



Projekt StA 66

SYSTEMATISCHE ERFASSUNG DER
FESTGESTEINSVORKOMMEN
IN DER STEIERMARK

E N D B E R I C H T

Projektträger:

Forschungsgesellschaft Joanneum
Institut für Umweltgeologie und
Angewandte Geographie

Projektleitung:

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF

Projektbearbeiter:

R. NIEDERL und G. SUETTE

Graz, 1986

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	1
2.	Erläuterungen zu den Kartenbeilagen 1 : 50 000 und 1 : 200 000	2
2.A.	Ergebnisse der Geländeaufnahme	3
3.	Kurzfassung bisher durchgeführter Detailprojekte im Hinblick auf eine industrielle Verwertbarkeit von Festgesteinen	57
3.A.	Untersuchungen von Kalken auf ihren Reinheitsgrad	58
3.B.	Prospektion auf Karbonatgesteine mit hohem Weißgrad	60
3.C.	Verwendung von Karbonatgesteinen als Dekor- und Nutzgestein	64
3.D.	Untersuchung von Gneisen auf ihren Feldspatgehalt	64
3.E.	Diathengewinnung aus Paragneisen	65
3.F.	Gneise als Dekor- und Nutzgestein	66
3.G.	Quarzite als Zuschlagstoff	66
3.H.	Mineralwolle aus Vulkaniten	67
3.I.	Ultramafite und Möglichkeiten einer Verwendung	71
3.J.	Eignung von Festgesteinen als Dekor- und Nutzgestein	73
3.K.	Berichtsverzeichnis zu den Kapiteln 3.A. bis 3. J.	74

Beilagen: M = 1 : 200 000

Beilage 1 Brekzien, Konglomerate, Quarzite, Sandsteine und Glimmerschleifer

Beilage 2 Karbonate

Beilage 3 Gneise und Migmatite

Beilage 4 Vulkanite

Beilage 5 ÖK 1 : 50 000 steiermarkweit

mit Ausnahme von: ÖK 70, 98, 105, 126, 131, 137, 158, 167,
183, 186, 191, 193, 208, 209

1. EINLEITUNG

Ausgehend von den Rohstoffforschungs- und Rohstoffsicherungskonzepten des BMWF und des BMHGI sowie dem Steirischen Entwicklungsprogramm für Rohstoff- und Energieversorgung wird in dem vorliegenden Projekt eine umfassende Bearbeitung und Darstellung von Festgesteinen in der Steiermark durchgeführt.

Dazu muß vorausgeschickt werden, daß Vorkommen von Festgesteinen die als Werk-, Bau- und Dekorstein sowie zur Herstellung von Brecherzeugnissen (Schotter, Splitte, Brechsande) verwendet werden bzw. in der chemischen und Hüttenindustrie zur Anwendung kommen, sich in Abhängigkeit vom geologischen Bau in allen Landesteilen der Steiermark finden. So werden in den Nördlichen Kalkalpen, in der Grauwackenzone und im Grazer Bergland vorwiegend Kalke und Dolomite gebrochen, in den Zentralalpen sind es im wesentlichen granitische Gesteine, Gneise, Serpentinite, Eklogite, Amphibolite und Marmore, die größere Beachtung finden. Schließlich sind es im Tertiär des Steirischen Beckens vor allem die Basalte und Leithakalke, die einer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

So liegen trotz der im allgemeinen zufriedenstellenden Verfügbarkeit am Festgesteinssektor regionale Bedarfs- und Bedeckungsunterschiede sowie Quantitäts-, Qualitäts- und Abbauprobleme für einzelne Gesteinstypen vor, welche eine Ausweisung des regionalen Versorgungsstandes und der zu erwartenden Konflikte als notwendig erscheinen lassen.

Durch Berücksichtigung der im Umfeld von Gesteinsvorkommen existenten Landschaftsökologie, der Landschafts-, Natur- und Wasserschutzgebiete wird ein unmittelbarer Bezug zwischen Erstellung von Naturraumpotential- und Rohstoffreicherungskarten geschaffen. Weiters ist ein volkswirtschaftlicher und Umweltschutz-Effekt durch das Angebot kostengünstiger und verbrauchsnäherer Versorgungsalternativen zu erwarten.

Zusammenfassend gesagt war es das Ziel der vorliegenden Arbeit, eine Gesamtübersicht über die Festgesteinsvorkommen der Steiermark unter Berücksichtigung der Quantität, Qualität und Standortssituation zu erarbeiten.

2. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KARTENBEILAGEN 1 : 50 000 UND 1 : 200 000

Die Kartenbeilagen 1 : 200 000 geben einen Überblick zur Verbreitung verschiedener Gesteinstypen in der Steiermark. In den Beilagen 1 - 4 wurden die auftretenden Gesteine nach Gruppen zusammen gefaßt.

Beilage 1: Brekzien, Konglomerate, Quarzite, Sandsteine und Glimmerschiefer

Beilage 2: Karbonate

Beilage 3: Gnase und Mignatite

Beilage 4: Vulkanite und basische Metamorphite

Im Gelände aufgesuchte Steinbrüche und natürliche Aufschlüsse wurden mittels Punkten in diese Beilagen eingetragen. Das bedeutet jedoch nicht, daß die aufgesuchte Stelle im betroffenen Gesteinstyp die einzige quantitativ und qualitativ verwertbare ist. Um detaillierte Aussagen über eine weiträumige Nutzung eines bestimmten Gesteinstypes machen zu können, sind weitere Untersuchungen notwendig.

Aus Überlegungen, daß es durch mögliche Abbautätigkeiten zu Konfliktsituationen mit Natur-, Landschafts- und Wasserschutzbelangen kommen könnte, wurden den Beilagen 1 - 4 Deckfolien im selben Maßstab, getrennt nach Landschafts- und Naturschutzgebieten sowie Wasserschutz- und -schongebieten beigelegt. Damit soll erreicht werden, daß eine erste Entscheidungshilfe bei der Planung von Abbautätigkeiten möglich ist.

Die schon erwähnten aufgesuchten Stellen im Gelände wurden nochmals auf Karten des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen im Maßstab 1 : 50 000 lagegenau eingetragen und mit der entsprechenden Gemeinenummer sowie einer fortlaufenden Nummer in der Gemeinde bezeichnet. Die jeweiligen Gesteinstypen wurden durch Symbole charakterisiert, der Status von Steinbrüchen durch Pfeile dargestellt und Quantitätsabschätzungen vermittelt. Letztere beziehen sich zumeist auf den gesamten Gesteinszug. Alle oben genannten Symbole sind dem gesonderten Legendenblatt zu entnehmen. Ergänzt werden diese Karteneintragungen durch im Anhang beigelegte Lagerstättenblätter.

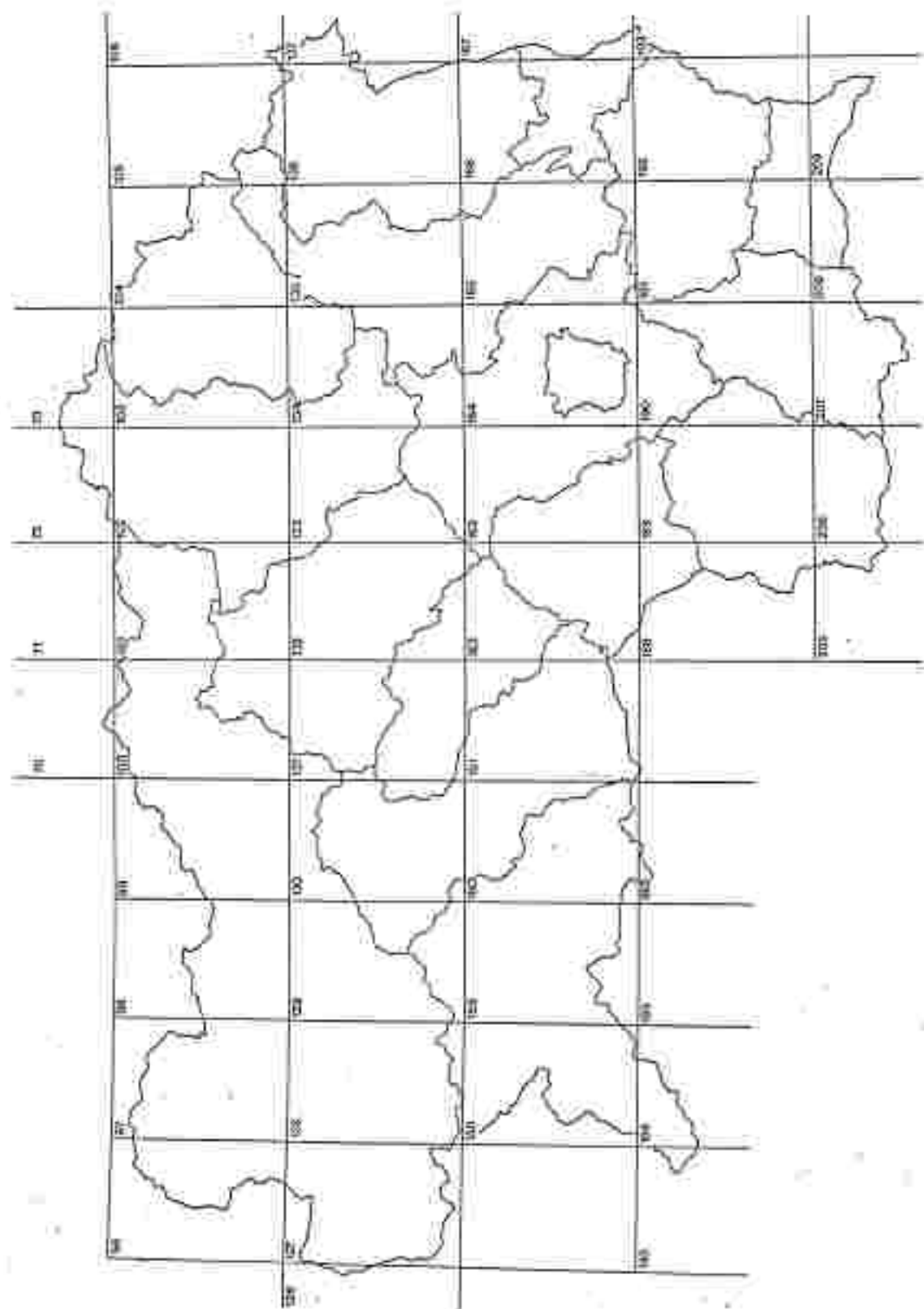
2.A. Ergebnisse der Geländeaufnahme

In diesem Kapitel werden die auf den Karten 1 : 50 000 eingetragenen Geländeergebnisse erläutert. Dabei werden die ÖK 1 : 50 000 Blatt für Blatt unter Berücksichtigung allgemein geologischer Parameter sowie detaillierter Aussagen zu den bemusterten Aufschlüssen beschrieben. Vorangestellt sind mittels einem Zahlencode die bemusterten Aufschlüsse in der Reihenfolge: Steinbruch in Betrieb/außer Betrieb/natürlicher Aufschluß. Soweit es möglich war, wurden Empfehlungen zu den Verwendungsmöglichkeiten der jeweiligen Gesteinstypen gegeben. Einen wesentlichen Teil der Geländeerhebungen bildet auch die Berücksichtigung der Infrastruktur bzw. der Versorgungssituation, wozu Angaben gemacht werden. Detaillierte Aussagen zu den einzelnen aufgesuchten Punkten im Gelände sind den Erhebungsbogen, welche den entsprechenden Lagerstättenblättern beigelegt sind, zu entnehmen.

Auf mögliche Einschränkungen bzw. die Abdeckung von Gesteinseinheiten durch Natur-, Landschafts- oder Wasserschutzgebiete wird ebenfalls gesondert hingewiesen.

In einigen Fällen reichen die Kartenblätter wegen des Blattschnittes nur geringflächig auf steirisches Gebiet, sodaß zwei Kartenblätter gemeinsam beschrieben werden. Dies geschieht im Fall ÖK 72 gemeinsam mit 102, ÖK 73 gemeinsam mit 103, ÖK 188 wird aus geologischen Gründen (nur im Süden treten Festgesteine auf) gemeinsam mit ÖK 192 beschrieben. Auf den Blättern ÖK 131, 191, 208 + 209 wurden aus geologischen Gründen (keine entsprechenden Qualitäten) keine Aufschlüsse bemustert.

Im Anschluß an die detaillierte Beschreibung der Ergebnisse der Geländeaufnahme wird in geraffter Form ein Überblick über bisher durchgeführte Projekte und deren Ergebnisse, welche sich mit industriellen Nutzungen von Festgesteinsvorkommen unterschiedlicher Art befaßen, gegeben.



Vorteilung der OK 1 : 50 000 im Bereich der Stolernmark.

ÖK 97

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/0/0

Der bemusterte Steinbruch steht nur periodisch in Betrieb. Wegen des unmittelbar angrenzenden Landschaftsschutzgebietes 14 und der Naturschutzgebiete 15 c und 17 c sowie der Nutzung dieses Raumes für touristische Zwecke ist eine Ausweitung des Bruchareales nur bedingt möglich. Für eine mögliche Gewinnung desselben Materials würde sich weiter westlich das Gebiet des Kamps anbieten, das sowohl von der Vorratssituation (weit über 1 Mio m³), den Zufahrtsmöglichkeiten sowie dem Sicht- und Lärmschutz gegenüber den nördlich davon liegenden Siedlungsgebieten des westlichen Mitterndorfer Beckens günstige Voraussetzungen aufweist.

Entfernung zu den nächstgelegenen Ballungsräumen Bad Aussee und Mitterndorf: 3 - 4 km.

Bauliche Nutzung im Nahbereich: in etwa 300 m Entfernung südöstlich vom Steinbruch befindet sich der Gasthof Hubertushof.

ÖK 98

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/2/0

Die beiden in Betrieb stehenden Steinbrüche 1222/1 und 2 bauen Kalk-Marmor der GWZ ab, wobei der östliche Bruch 1222/2 Erweiterungsmöglichkeiten nur gegen Osten bietet, der Bruch 1222/1 jedoch seitens der nächstgelegenen Siedlungsgebiete, welche etwa 1 km entfernt sind (Lassing im S bzw. Moos im W), der Vorrats- und der Verkehrssituation wesentlich günstigere Voraussetzungen bietet.



Abb.1: Steinbruch 1222/1 in paläozoischen Kalken bei Altlassing.
Das Material ist tektonisch stark beansprucht und zerbrochen;

Allerdings liegt kein Sicht- oder Lärmschutz vor, was insbesondere in den Sommermonaten die derzeit kleinen Tourismusaktivitäten am nahe gelegenen Badensee beeinträchtigen könnte.

Für einen möglichen Abbau bietet der Kalkmarmorzug der "Hohen Trett" bzw. der in ihr angelegte, derzeit aufgelassene Steinbruch 1203/1 die besten Voraussetzungen, da eine Verbauung im Nahbereich fehlt, die Zufahrtsmöglichkeit sehr günstig ist und ausreichende Vorräte von einigen Mio m³ vorliegen (siehe Abb.2).



Abb.2: Aufgelassener Steinbruch 1203/1, "Rastangerbruch" südlich Wörschach. Paläozoische Kalkmarmore, tektonisch stark beansprucht.

Wesentlich schwieriger ist die Situation am Südabfall des Phyrnpasses, wo ein aufgelassener Steinbruch im Dachsteindolomit vorliegt. Die Vorräte, die Zufahrtsmöglichkeit und die mit Ausnahme weit verstreuter Bauernhäuser fehlende Verbauung sprechen für eine Nutzung des Vorkommens, die Überlagerung des Gebietes durch das Landschaftsschutzgebiet 16 und Grundwasser-Schon- und Schutzgebiet 21 erschweren einen Abbau.

Der Raum des mittleren Ennstales mit den Ballungsräumen Liezen bis Steinach sowie Aigen kann ausreichend mit Kalken und Marmoren (Bruch- und Werksteine) versorgt werden, ohne überdurchschnittliche Umweltbelastungen zu bewirken.

ÖK 99

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1 (außer Betrieb)

Flächenmäßig den größten Anteil nehmen im Bereich dieses Kartenblattes Werfener Schichten und altpaläozoische Phyllite ein. In beiden Einheiten fehlen hochwertige Festgesteine. Eine Ausnahme bilden die Quarzite der Werfener Schichten, in denen auch der bemusterte Steinbruch liegt.

Das unmittelbar gegenüber dem Südportal des Bostruck-Bahntunnels liegende Quarzitvorkommen zeichnet sich durch seine landschaftlich günstige Lage aus. In unmittelbarer Nähe steht ein Wohnhaus, sonst fehlt eine Verbauung; die Zufahrt erfolgt über einen schmalen Güterweg, Sicht- und Lärmschutz zum etwa 800 m im S entfernten Siedlungsgebiet von Ardnang sind gegeben.

Als einschränkend erweist sich die Lage im Landschaftsschutzgebiet 16.

Eine Versorgung der Ballungsräume Admonter Becken und Paltental (Selzthal - Rottenmann) mit karbonatischen Festgesteinen sollte aus dem Raum östlich, also Hieflau, möglich sein (siehe Beschreibung ÖK 100), eine solche mit Festgesteinen kristalliner Natur aus dem südlichen Raum Oppenberg - Gulling (siehe Beschreibung ÖK 129).

Über die Einsatzmöglichkeiten der mesozoischen Kälke südlich Admont als Hochreinqualität wird im Kap. 3.A. berichtet.

ÖK 100

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/4/2

Der von diesem Kartenblatt überdeckte Teil der Steiermark weist aus geologischer Sicht überwiegend Karbonatgesteine auf, unter denen Wettersteinkalk und Dolomit bzw. Dachsteinkalk und Dolomit dominieren. Die aufgesuchten Steinbrüche sind derzeit alle außer Betrieb. Für eine Gewinnung von Massanrohstoffen sowie Bausteinen etc. bieten sich mehrfach Stellen an, die keine Beeinträchtigung von Siedlungsgebieten mit sich bringen, gleichzeitig aber verkehrstechnisch günstig liegen (z.B. die natürlichen Aufschlüsse 1206/1 und 1221/1).



Abb 3: Straßenböschung bei Altmarkt an der Enns. Aufgeschlossen sind Wettersteindolomite.

Die Vorratssituation betreffend treten keine Probleme auf, mehrere Mio. m³ an karbonatischen Festgesteinen stehen zur Verfügung. Für eventuell anzulegende Abbaustellen müssen morphologische Gegebenheiten unbedingt berücksichtigt werden. Als Beispiel hierfür sei der Steinbruch 1113/1 (Raßner) angeführt, der sich aufgrund seiner Vorratssituation als auch seiner ausreichenden Entfernung von Siedlungsgebieten für einen Abbau anbietet, aber durch die Steilheit des Geländes abbautechnische Probleme mit sich bringen könnte.

Besondere Erwähnung verdient der "Praunseisbruch" (1104/1 südlich Hieflau), in dem früher Konglomerate quartären Alters für Dekorzwecke gewonnen wurden, der aber derzeit mangels entsprechender Nachfrage stillgelegt ist. Diese als "Hieflauer Konglomerat" bezeichneten Gesteine wurden in einem eigenen Projekt, siehe Kap. 3. J., bearbeitet.

Mit Ausnahme kleiner Areale, wie Jassingau - Dürnkogel und Radner ist das gesamte Kartenblatt durch Natur-, Landschafts- und Wasserschutzgebiete abgedeckt.

Wie schon in der Erläuterung des Blattes ÖK 99 erwähnt wurde, bietet sich das hier gewinnbare Material zur Versorgung mit karbonatischen Festgesteinen der Ballungsräume Liezen - Rottenmann - Admont sowie Altenmarkt, Hieflau und Eisenerz an. Die Transportstrecken würden sich zwischen 15 - 20 km bewegen.

ÖK 101

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/1/1

Der Bereich dieses Kartenblattes wird vor allem von Karbonatgesteinen der Nördlichen Kalkalpen eingenommen.

Daneben treten vor allem im südlichen Abschnitt mächtige Werfener Schichten (Sandsteine, Quarzite, Karbonate) sowie Gesteine der Grauwackenzone (erzführende Kalks, Porphyroide u.a.m.) auf, die aber aufgrund von Qualitätsmerkmalen nicht zur Gewinnung von Festgesteinen herangezogen werden.

Unter den Gesteinen der Nördlichen Kalkalpen dominieren wie schon auf Blatt ÖK 100 Wettersteinkalk und Dolomit sowie Dachsteinkalk und Dolomit.

Die beiden bemusterten Aufschlüsse (1251/1, 1251/2) liegen im Wettersteindolomit und weisen Vorräte von je über 1 Mio. m³ auf.

Aufgrund der Entfernung von Ballungsräumen, (Mariaszell etwa 35 km) sowie den verkehrsmäßigen Bedingungen sind sie jedoch als Hoffungsgebiet nur bedingt anzusehen.

Weiters ist zu bemerken, daß das gesamte Kartenblatt nördlich der Linie Erzbach - Präbschl - Tragöß durch Natur-, Landschafts- und Wasserschutzgebiete abgedeckt wird.

ÖK 102 gemeinsam mit ÖK 72

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: ÖK 72 0/1/0

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: ÖK 102 3/4/3

Wie auf dem Kartenblatt ÖK 101 treten auch auf den Kartenblättern ÖK 102 und ÖK 72 vorwiegend karbonatische Gesteine der Nördlichen Kalkalpen auf. Im Raume des Aflenzner Beckens sind daneben noch Gesteine der Grauwackenzone (vorwiegend Porphyroide), des zentralalpinen Mesozoikums (Quarzite, Kalke, Dolomite) sowie Gneise und Amphibolite des Troiseck-Floring – Kristallins zu beobachten. Aufgrund ihrer flächennahen großen Verbreitung besitzen die Kalke (Wetterstein-, Dachstein-, Aflenzner- und Tisovec-Kalk) im Hinblick auf eine Gewinnung von Festgesteinen größte Bedeutung. So sind vor allem die bemusterten Steinbrüche und Aufschlüsse in der Gemeinde Gußwerk (0207/1 (auf ÖK 103), 0207/2-9 sowie 0207/10 (ÖK 72)) prädestiniert für eine Versorgung des Raumes Mariazell-Gußwerk.



Abb.41: Steinbruch Gräth. Die aufgeschlossenen Dachsteinkalke sind meist massig, durch tektonische Auflösung Zerfall in cm-große Bruchstücke.

Eine Anlage von Steinbrüchen ist durch die schwache Besiedelung und die morphologischen Gegebenheiten ohne Konflikte möglich. Zu beachten sind jedoch Restriktionen, die sich aus den Landschafts-, Natur- und Wasserschutzgebieten ergeben, welche nahezu den gesamten Kartenblattbereich einnehmen.

Größere Probleme bei einer Ausweitung des Betriebes dürften sich im Bereich des Steinbruches 0202/1 Thullin, ergeben, da dieser im Fremdenverkehrsgebiet Aflenz liegt. Für eine verstärkte Abbautätigkeit spricht, daß ein Bahnanschluß gegeben ist.

Entlang der Mariazeller Bundesstraße gibt es zwischen Au und Seewiesen eine größere Zahl natürlicher Kalkaufschlüsse, die aufgrund der Vorräte und der verkehrsmäßigen Erschließung jederzeit die Anlage eines Steinbruches ermöglichen würden.

ÖK 103 gemeinsam mit ÖK 73

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/6/1

Von der Landesgrenze im Norden bis etwa auf die Höhe Gollrad - Veitschalpe im Süden dominieren Wetterstein-, Dachstein- und Aflenzner Kalk.



Abb.5: Aufgelassener Steinbruch Gruberkogel 0208/1. Die in diesem Bruch aufgeschlossenen Wettersteinkalke sind tektonisch stark überarbeitet. Verwendung als Schotter, Splitt und Schüttmaterial wird vorgeschlagen.

Daran schließen sich Gesteine der GWZ (Porphyroide, Grauwackenachiefer und erzführende Kalks) an, die wiederum von Gesteinen des Zentralalpinen Mesozoikums (Kalks, Dolomite, Quarzite) abgelöst werden. Am südlichen Blattrand, im Bereich des Troiseck-Flüning Zuges stehen Gneise, Migmatite, Quarzite und untergeordnet Amphibolite an.

Seitens der Vorratssituation besteht bei keinem der bemusterten Gesteinstypen ein Mangel, eine Versorgung mit karbonatischen Festgesteinen bietet sich, aufgrund der verkehrsmäßigen Erschließung, vor allem durch die entlang der B 23 (oberes Mürztal) gelegenen Steinbrüche und natürlichen Aufschlüsse an. Weiters können die Ballungsräume des Mürztales mit Quarziten aus dem Raum Veitsch - Pretalsattel sowie mit Gesteinen granitischer Zusammensetzung aus dem Gebiet westlich Kindberg versorgt werden.

Das aus der Literatur bestens bekannte Quarzitvorkommen von Rittis kommt wegen seiner komplizierten Vergesellschaftung und geringen Mächtigkeit für eine Gewinnung kaum in Frage, obwohl dem Gestein nach mehreren chemischen Analysen eine hervorragende Qualität zur Herstellung von Feuerfestmaterial attestiert wird (vergl. Kap. 3.G.).

Die auch unter der Bezeichnung "Mürztaler Grobgnais" bekannten, an das Mürztal heranreichenden Gesteine granitischer Zusammensetzung bieten sich in erster Linie für eine Gewinnung von Bau- und Dekorgesteinen an. Aufgrund günstiger morphologischer Gegebenheiten würden bei einem eventuellen Abbau keine Konflikte mit den nahen Siedlungsräumen des Mürztales auftreten.

Von der nördlichen Landesgrenze bis etwa in den Bereich des Kamms der Veitschalpe, sowie im Westen bis in den Bereich des Troisecks reichen die Landschaftsschutzgebiete 19 und 21. Von diesen beiden Schutzgebieten sind die Karbonatvorkommen des oberen Mürztales, von Niederalpe und im Halltal betroffen. Zwischen dem Lambach und Scheibigraben erstreckt sich das Landschaftsschutzgebiet 23.

ÖK 104

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 4/8/5

Von den im Bereich des Kartenblattes auftretenden Gesteinstypen wurden vor allem die Gesteine des zentralalpinen Mesozoikums (Kalke, Quarzite) bemustert. Im Falle der Kalke können für eine Versorgung die Steinbrüche NW von Kapellen sowie jener südlich von Langenwang aus verkehrstechnischen Gründen am ehesten herangezogen werden. Die bemusterten Kalksteinbrüche südlich Müzzzuschlag (1303/3, 1303/4) müssen wegen der ungünstigen Lage einerseits bzw. geringer Quantität andererseits von wirtschaftlichen Überlegungen ausgeschlossen werden.



Abb. 5: Aufgelassener Steinbruch Hirschbachbrücke 1304/1. Durch das kleinstückige Bruchverhalten des Kapellener Kalkes ist eine Verwendung nur als Schotter zu empfehlen.

Für eine Versorgung des Raumes Birkfeld - Rottenegg bietet sich der Steinbruch 1743/2 an.

Für die, im Bereich des Kartenblattes auftretenden Quarzite können folgende Aussagen getroffen werden:

Die Vorratssituation ist im allgemeinen zufriedenstellend. Der überwiegende Teil des anfallenden Materials dürfte aber aus Qualitätsgründen nur für den Straßenbau herangezogen werden. Aufgrund der topographischen und infrastrukturellen Gegebenheiten erscheint eine Versorgung des Mürztales aus dem Raum Kapellen - Raxenbach am günstigsten. Eine Wiederbelebung der Quarzitabbaue bei Mürzzuschlag ist aus Gründen des Umweltschutzes nicht anzuraten.

Die Quarzitvorkommen des Raumes Rettenegg - Pfaffensattel (siehe Abb. 7 und 8) könnten seitens der Quantität überregionale Bedeutung erlangen, wovon gleich durch eine Überdeckung des Gebietes des Pfaffensattels durch das Landschaftsschutzgebiet 22 eine Einschränkung gegeben ist. Gleiches gilt für den Quarzitzug Kapellen - Raxenbach, der im Landschaftsschutzgebiet 21 liegt.



Abb. 7: Straßenaufschluß Pfaffenbach 1743/1. Die gut gebankten Quarzite sind aufgrund ihrer Härte zur Gewinnung von Schotter zu empfehlen.



Abb. 8: Quarzbruch Rettenegg - Ziegerhofer 1743/3. Das hier gewonnene und in ausreichenden Vorräten vorliegende Material eignet sich bestens zum Straßen- und Wegobau.

ÖK 127

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/0/0

Von Norden nach Süden treten folgende Gesteinseinheiten auf:

Gesteine der Nördlichen Kalkalpen, unter denen der Dachsteinkalk, der Hauptdolomit sowie der Ramsaudolomit und Warfener Schichten (Mergel, Sandsteine, Kalke) dominieren. Alle diese Gesteine werden im Bereich der Ramsau bis zur Enns von mächtigen quartären Lockergesteinen überlagert.

Südlich der Enns schließen Gesteine der Grauwackenzone (Phyllite, Diabase und Grünschiefer) an.

Eine Nutzung aller erwähnten Gesteine wird aus Gründen des Landschaftschutzes (LS 11 und LS 43) und Bewahrung des Landschaftsbildes (Fremdenverkehrsregion Schladming - Dachstein) nicht empfohlen.

Eine größere wirtschaftliche Bedeutung könnten die südlich an die Grauwackenzone anschließenden Gesteine des Schladminger Kristallins, insbesondere jene granitischer Zusammensetzung (siehe Steinbruch 1237/1, Abb. 9) erlangen. Sie bieten sich vor allem als Bau- und Dekorgestein sowie als hochwertiger Schüttmaterial an.



Abb.9: Das im Steinbruch Obertal 1237/1 gewonnene Material, Hangschutt aus Granitgneis, ist aufgrund seiner Blockgröße als Bau-, Dekor- und Wasserbaustein einzusetzen.

Einschränkungen der Abbautätigkeit ergeben sich aus der Lage im Landschaftsschutzgebiet 11. Seitens der verkehrsmäßigen Erschließung muß darauf hingewiesen werden, daß der Abtransport des gewonnenen Materials durch den touristisch intensiv geprägten Ort Rohrmoos führen muß.

ÖK 128

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/1/2

Die nördlich der Enns gelegenen Anteile der Nördlichen Kalkalpen wurden aus Gründen des Landschaftsschutzes und der ausreichenden Versorgung des Ennstales mit karbonatischem Hangschuttmaterial aus wirtschaftlichen Überlegungen ausgeklammert.

Die Nordabdachung der Niederen Tauern wird von Gesteinen der Grauwackenzone (siehe Erläuterungen ÖK 127), welche aus Qualitätsgründen für eine Nutzung nicht in Frage kommen, Gesteinen des Wölzer Kristallins (Glimmerschiefer, Marmore, Amphibolite) und des Schladminger Kristallins (Gneise, granitische Gesteine) aufgebaut.

Im Bereich des hinteren Kleinsölktales geben mehrere natürliche Aufschlüsse granitischer Gesteine über die gute Qualität und ausreichende Vorratssituation Auskunft. Einer möglichen Gewinnung stehen das Landschaftsschutzgebiet 11 sowie der Naturpark Sölkfäler wie auch der geplante Nationalpark Niedere Tauern entgegen.

Als minderwertiges Schüttmaterial von lokaler Bedeutung bieten sich die im Großsölktales vielfach aufgeschlossenen Glimmerschiefer (siehe Abb. 10) an.



Abb 10: Steinbruch Großsölk 1941/1. Wölzer Glimmerschiefer.

Größte Bedeutung, sowohl für den Export von Dekorgesteinen, als auch zur Gewinnung von Weißqualitäten besitzen die Sölker Marmore. In diesen geht derzeit nur ein Abbau (1220/1 siehe Abb. 11 und 12) um, während ein zweiter Großbruch in der hinteren Walchen (1228/1) seit 1985 stillgelegt ist.



Abb. 11: Marmorbruch Kleinsölk 1220/1. Hervorragendes Material zur Gewinnung von Dekorgesteinen.



Abb. 12: Marmorbruch Kleinsölk 1220/1. Natürliches, großblockiges Bruchverhalten der Sölker Marmore.

Für beide vorhin erwähnten Steinbrüche gilt, daß Vorräte in ausreichendem Maß vorhanden sind. Verkehrsmäßig günstiger gelegen ist jedoch der Marmorbruch Kleinaßlk.

Zeugnis, daß dieser Marmor schon seit altersher zu Bauzwecken eingesetzt wurde, geben die zahlreichen Bauernhäuser dieser Gegend, die durchwegs Marmorsteinfundamente aufweisen (siehe Abb. 13).



Abb. 13: Anwendungsbeispiel: Sölker Marmor als Baustein.

ÖK 129

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/1/0

Zwei Gesteinseinheiten dominieren im Bereich dieses Kartenblattes, die Grauwackenzone im nördlichen Teil und das Wölzer Kristallin im Süden. Im NE bildet der Ultramafit des Hochgrössen und die umgebenden Paragneise ein interessantes Gebiet in Bezug auf eine Gewinnung von qualitativ guten Festgesteinen (vgl. Kap. 3.1.).

Als wirtschaftlich wichtig erweisen sich sicher die Marmorzüge südlich Donnersbach und in der Gulling, die auch verkehrsgünstig liegen.

Aufgrund der petrographisch-technologischen Eigenschaften ist der Ultramafit (Serpentinit) des Hochgrössen SW Oppenberg nicht nur als Festgestein, sondern auch als Ausgangsmaterial für eine mögliche Asbestherzeugung von Interesse. Einem eventuellen Abbau steht jedoch neben der Lage im Landschaftsschutzgebiet 13 die große Seehöhe bis etwa 2000 m und die sich daraus ergebende verkehrsmäßige Abgeschlossenheit entgegen.

ÖK 130

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/3/0

In dem vom Kartenblatt ÖK 130 erfaßten Gebiet treten von N nach S Gesteine der Rannachserie (Quarzite, Quarzphyllite), der Grauwackenzone (Grünschiefer, Karbonate, Phyllite), des Seckauer Kristallins (Gneise, granitische Gesteine) und des Wölzer Kristallins (Glimmerschiefer, Marmore, Amphibolite) auf.

Derzeit werden wirtschaftlich nur die Quarzite der Rannachserie W Gaißhorn (1210/1) sowie der Diabas in der Sunk (0805/1) genutzt. Erstere werden als Schüttmaterial für den Autobahnbau, letztere zur Gewinnung von Bausteinen herangezogen.

Von den Gesteinen des Seckauer Kristallins würden sich vor allem die granitischen Gesteine als Dekor- und Bausteine anbieten, werden aber derzeit aufgrund ihrer geologischen Lage nicht genutzt.

In der Vergangenheit waren im Raum Oberzeiring - Pusterwald - Möderbrugg vor allem die Bretsteinmarmore von wirtschaftlicher Bedeutung. Das gewonnene Material wurde vorwiegend als Massenrohstoff für den lokalen Straßen- und Wegebau sowie als Baustein eingesetzt. Die Marmore würden sich aber nach jüngeren Untersuchungen (siehe Kap.3.B.) auch zur Gewinnung von Weißqualitäten eignen.

Einschränkungen in der Abbautätigkeit sind nur durch die Landschaftsschutzgebiete 13 und 45 gegeben.

ÖK 132

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 5/1/0

Im Bereich des Kartenblattes treten von N nach S Gesteine der Grauwackenzone (Schiefer, Kalke, Porphyroide, Konglomerate u. Quarzite), altkristalline Gesteine der Traidersbergfolge (Marmore, Glimmerschiefer), Quarzite der Rannachformation, Gneise, granitische Gesteine und Amphibolite des Seckauer Kristallins, Ultramafite von Kraubath sowie Gneise, granitische Gesteine und Amphibolite des Gleinalm-Komplexes auf.

Derzeit werden der Quarzit von Rötz bei Trofaiach (siehe Abb. 14) der Karbonkalk von Leitendorf bei Leoben sowie die Serpentinite bzw. Dunite des Kraubather Ultramafitstockes (siehe Abb. 15, 16 und 17) wirtschaftlich genutzt.



Abb. 14: Steinbruch Rötz/Trofaiach 1103/1. Die hier gewonnenen Quarzite werden vorwiegend als Hochofenzusatz eingesetzt.



Abb. 15: Hartsteinwerke Preg 0910/1. Dickbankige Serpentinite im Etagenbau gewonnen.



Abb. 16: Steinbruch Guisen 0902/1. Serpentinit; meist als Wasserbaustein aber auch in der Magnetitindustrie eingesetzt.



Abb 17: Steinbruch Magnolithe 1115/1, Lobming. Die hier gewonnenen Dunito werden vorwiegend in der Feuerfestindustrie eingesetzt.

Eine Neuanlage von Steinbrüchen im Bereich dieses Kartenblattes erscheint zur Zeit nicht sinnvoll, da aus den bestehenden Brüchen die Versorgung mit Hartgesteinen in ausreichendem Maß erfüllt wird. Trotzdem sollten vor allem im Bereich des Kraubather Ultramafites sowie im Bereich des Rötzer Quarzites Vorbehaltszonen zur Rohstoffsicherung ausgewiesen werden.

Durch Schutzgebiete (Landschaftsschutzgebiet 5, 17 und 18 sowie durch die Grundwasser Schon- und Schutzgebiete W 9, B 1 und B 3) wird die vorausschauende Rohstoffsicherung nicht beeinträchtigt.

ÖK 133

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/4/2

Geologisch wird dieses Kartenblatt von hochmetamorphen Gesteinen, wie Gneisen, Migmatiten und Amphiboliten des Troiseck-Floring Zuges im N bzw. des Gleinalp Kristallins im S dominiert. Daneben kommt aber auch den Karbonatgesteinen der Grauwackenzone und des Zentralalpinen Mesozoikums im Raum Bruck-Kapfenberg wirtschaftlich große Bedeutung zu. Aus den Kalksteinbrüchen dieses Gebietes wird der Ballungsraum Bruck-Kapfenberg versorgt, jener von Laaben-Niklasdorf aus dem großen Bruch von Leitendorf (siehe Beschreibung ÖK 132).

Zum Steinbruch Kapfenberg-Winkl 0209/1 (siehe Abb. 18) ist anzumerken, daß bis in die unmittelbare Nähe des Steinbruchareals die Wohngebiete von Kapfenberg-Winkl heranreichen und es neben einer erhöhten Lärm- und Staubbellstigung auch zu einer Belastung durch den Schwerverkehr kommt. Für eine Neuanlage eines Steinbruches zur Gewinnung von Kalken würde sich aus Umweltschutzgründen (keine Beeinträchtigung von Wohngebieten durch eine Abbautätigkeit) am ehesten ein Standort im Tollerbachgraben anbieten.



Abb. 18: Steinbruch Trippl, Kapfenberg-Winkel, 0209/1. Aufgeschlossen sind dickbankige bis massige dolomitische Kalke.

Für eine Versorgung des Murtales zwischen Bruck und Graz mit Gneisen und granitischen Gesteinen bieten sich die Vorkommen im Humpel- und Gamsgraben sowie im Neuhofgraben (siehe ÖK 163) an.

Sind es im Gamsgraben vor allem in zahlreichen Aufschlüssen anstehende Gneise, die sich in erster Linie zur Gewinnung von Bruchmaterial eignen würden, so treten im Humpelgraben mächtige Migmatite auf, die sich bevorzugt als Bau- und Dekorgestein einsetzen lassen würden (siehe Abb. 19 und 20). Letztgenanntes Vorkommen würde auch von der Transportsituation her günstig liegen (ca. 6 km bis zur Autobahn in Übelbach).

Der im Bereich Pernegg auftretende Serpentinit dürfte aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes (Naturschutzgebiet 30 C und Landschaftsschutzgebiet 27) von einer Nutzung auszuschließen sein.



Abb. 19: Steinbruch Humpelgraben 0631/2. Massive Granitgneise, Verwendung als Bau- und Dekorgestein möglich.



Abb. 20: Granitgneise des Humpelgrabens eingesetzt als Baumstein bei der Murbrücke Peggau - Deutsch Feistritz.

ÖK 134

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 3/5/0

Der flächenmäßig größte Anteil des Kartenblattes wird von Gesteinen des Grazer Paläozoikums (Kalke, Dolomite, Sandsteine, untergeordnet Diabase und Spilite) eingenommen.

Als weiteres dominierendes Element treten Gneise, Amphibolite und Serpentinite des Gleinalm-Rennfeldkristallins, und der Fischbacher Alpen sowie untergeordnet Glimmerschiefer und Marmore des Angerkrystallins auf. Der im Stanztal gelegene Marwobrunn (1314/1) versorgt neben dem Kalksteinbruch von Kapfenberg-Winkel (ÖK 133 0209/1) die Ballungsräume des unteren Mürztales mit Karbonatgesteinen.

Die Gneise und Quarzite des Jasnitzgrabens stellen aufgrund ihrer Qualitätsmerkmale nur Reserven zur lokalen Versorgung dar.



Abb. 21: Steinbruch Jasnitzabsch 1301/1. Dünn- bis dickbankige Quarzite. Verwendung als Schotter für Straßen- und Wegebau.

Von der Vorratssituation und der verkehrsmäßigen Erschließung ausgehend würden sich für eine Versorgung des Murtales zwischen Bruck und Graz neben den Gneisen und Migmatiten des Gleinalm Kristallins (siehe ÖK 133 und 163, 0651/1 u. 2, 0636/1) vor allem die Amphibolite der Breitenau 0213/2 anbieten.

Die im Ulrichsgraben aufgeschlossenen Kalke 0203/1 sind aufgrund ihrer abge-
schiedenen Lage nur lokal einsetzbar. Gleiches gilt für die im Aufschluß 1733/1
auftretenden Kalke.

Zum Serpentinit von Pernegg siehe Erläuterung ÖK 133.

ÖK 135

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 8/770

Der östliche Teil des Kartenblattes wird von den Gesteinen des Raabalmkristallins (Gneise, Granitgneise, Quarzphyllite) aufgebaut, gegen Westen grenzen die Glimmerschiefer und Marmore des Angerkristallins sowie Gesteine des Grazer Paläozoikums (Kalke, Spilite, Grünschiefer, Phyllite) an.

Größte wirtschaftliche Bedeutung besitzen die im Raum Birkfeld-Fischbach und im Raum nördlich Waldbach auftretenden Quarzite (1708/2, 1754/1, 0730/1 = Abb. 22). Ihre derzeitige Verwendung beschränkt sich ausschließlich auf Bauzwecke. Aufgrund ihres Chemismus würden sie sich aber auch als Zuschlagstoffe in der Feuerfestindustrie eignen, wozu jedoch weitere detaillierte Untersuchungen notwendig wären.



Abb. 22: Steinbruch Arzberger/Rottalberg 0730/1. Plattige bis bankige Quarzite. Verwendung als Straßenbaumaterial.

Der zweite, wirtschaftlich bedeutende Gesteinstyp sind die Koglhofmarmore. Diese werden zur Zeit in drei Steinbrüchen gewonnen: 1732/1, 1732/2 (siehe Abb. 23), 1732/3. Diese dienen in erster Linie zur örtlichen Versorgung mit karbonatischem Material zu Straßenbauzwecken. Für eine Gewinnung von Weißqualitäten sind sie nicht geeignet.



Abb. 23: Steinbruch Naintsch 1732/1. Massige bis dickbankige Marmore des Anger Kristallins.

Für die regionale Versorgung des Raumes Weiz-Eisendorf sind vor allem die im Schöckelkalk gelegenen Steinbrüche, das sind 1731/1 (Weizklamm) und 1751/1 (siehe Abb. 24) von Bedeutung.



Abb. 24: Steinbruch Ponigl 1751/1. Dünnbankige bis massige Schöckelkalk.

Der dritte bedeutende Gesteinstyp ist der im Bereich des südl. Raabalpen-kristallins auftretende Migmatit bzw. Granitgneis. Seitens der mineralogisch-petrographischen Zusammensetzung finden sich genügend Vorkommen, allerdings wechselt die Ausbildung häufig, sodaß für eine eventuelle Gewinnung detaillierte Untersuchungen notwendig sind.

Seitens der Überdeckung mit Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten können sich im Bereich Waldbach (Landschaftsschutzgebiet 39), nördlich Wenigzell (Naturschutzgebiet 2 b), und nördlich von Weiz in der Weizklamm und bei Ponigi (Landschaftsschutzgebiet 41) Konfliktsituationen ergeben.

Für eine zukünftige Nutzung der Festgesteine im Pöllauer Tal sind die einschränkenden Auflagen aus dem Bestand des Naturparkes "Pöllauer Tal" (Landschaftsschutzgebiet 48) zu beachten.

ÖK 136

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 3/7/3

Neben dem schon in den Erläuterungen zu ÖK 135 erwähnten Raabalpenkristallin kommt hier das Wechselkristallin mit verschiedenen Typen von Gneisen, Glimmerschiefer und Amphiboliten dazu.

Derzeit erfolgt eine Versorgung des Ballungsraumes Hartberg-Friedberg vor allem aus Steinbrüchen nördlich und östlich von Vöran (0724/1 u. 3, Abb. 25 und 26) und aus dem Bruch Schöneegg (0738/1, Abb. 27). Letztgenannter liefert neben Bruchsteinen auch für Dekorzwecke geeignete Bausteine.



Abb. 25: Steinbruch Steinbach 0724/1. Amphibolite, die einen Einsatz auch als Dekorgestein erlauben.



Abb.26: Steinbruch unteres Sandviertel 0724/1. Massige bis gebankte Granitgneise, Einsatz als Flußbaustein, Schotter, bedingt als Dekorgestein.



Abb.27: Steinbruch Hofer/Schöneegg 0738/1. Massige bis plattig-bankige Granitgneise, Verwendung als Flußbau-, Baustein, Schotter.

Für einen größeren Bedarf an Bruch- und Dekorgesteinen würden sich die derzeit stillgelegten Steinbrüche 0724/2 und 0742/1 (Granitgneise) anbieten. Ebenso geben Indikationen in verkehrsgünstig gelegener Position im Vorauer Tal Hinweise über ausreichendes und qualitativ gutes Material.

Die beiden nördlich Friedberg in Amphiboliten gelegenen Steinbrüche weisen gute Qualitäten bei ausreichenden Substanzen auf, liegen jedoch verkehrstechnisch ungünstig.

Mit Ausnahme der Steinbrüche 0733/1 (Quarzit von Festenburg) und 0738/1 (Granitgneise von Schönegg) ergeben sich bei den Hoffnungsgebieten keine Einschränkungen durch Landschaftsschutz- oder Naturschutzgebiete.

ÖK 159

ANZAHL DER BEMÜSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/3/0

Am geologischen Aufbau des das Kartenblatt umfassenden Gebietes sind Gesteine des Wölzer Kristallins (Glimmerschiefer, Gneise, Amphibolite und Marmore) und Gesteine des Murauer Paläozoikums (Dolomite, Kalke, Quarzite, Diabase und Spillite) beteiligt. Dazu kommen noch im Bereich des Kreischberges-Paiggrabens mächtige, gut vorfestigte Konglomerate.

Derzeit werden wirtschaftlich nur kristalline Kalke in den Steinbrüchen 1403/1 (Katsch, siehe Abb. 28) und 1408/1 (St. Egidii) genutzt.



Abb. 28: Steinbruch Schwarzenberg-Katsch 1403/1. Gewonnen werden dunkelgrau bis schwarze Kalke.

Das aus diesen Brüchen gewonnene Material reicht derzeit für die Regionalversorgung des Murtales bis Scheiffling aus. Die übrigen erfaßten Vorkommen sind derzeit für eine Gewinnung nicht von Interesse, stellen aber für die Zukunft Hoffungsgebiete dar.

Für die in Betrieb stehenden Steinbrüche gibt es nur im Raum Katsch Einschränkungen durch das Landschaftsschutzgebiet Nr. 9.

Sofern eine Gewinnung der Paalkonglomerate im Raum Kreischberg-Paalgraben in Angriff genommen werden sollte, sind die Auflagen durch das Landschaftsschutzgebiet 10 zu berücksichtigen.

Durch die Landschaftsschutzgebiete 7 (Naturpark Grebenzen), 11 und 12 scheint eine Einschränkung der Rohstoffversorgung in Zukunft nicht gegeben.

ÖK 160

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/3/0

Am Aufbau des vom Kartenblatt bedeckten Gebietes sind von N nach S Gesteine des Wölzer Kristallins (Glimmerschiefer, Marmore, Amphibolite, Pegmatite) und diverse Gneise, Amphibolite sowie Pegmatite des Kristallins der Seetaler Alpen beteiligt. Westlich der Linie Mühlen-Perchau-Scheifling treten Kalks, Spilite, Diabase, Prasinite und diverse Schiefer des Murauer Paläozoikums auf.

Gegenwärtig wird nur der Steinbruch 1413/1 (In der Glanzen östl. Niederwölz) in Glimmerschiefer liegend betrieben. Der östlich Neumarkt gelegene, aufgelassene Quarzitbruch dürfte aufgrund der naheliegenden Siedlungsgebiete von einer weiteren Nutzung auszuschließen sein.

Die im Raum Götzensdorf-Oberkurzheim liegenden stillgelegten Marmorbrüche (0811/1 und 2) geben aufgrund ihrer verkehrsmäßigen Erschließung, der morphologischen Situation, der Vorräte und der Qualität berechnete Hoffnung auf eine Wiederinbetriebnahme.

Das Versorgungszielgebiet aus den letztgenannten Brüchen sollte im Raum Judenburg-Zeltweg liegen, die Versorgung des Murtales bis Unzmarkt bzw. des Raumes Neumarkt dürfte günstiger aus den Steinbrüchen St. Egidl und Katsch (siehe ÖK 158) erfolgen.

Eine Beeinträchtigung der vorgeschlagenen Abbaustellen durch bestehende Landschafts- und Naturschutzgebiete ist nicht gegeben.

ÖK 161

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/5/1

Neben im Bereich dieses Kartenblattes in großer Menge auftretenden Gneisen und Glimmerschiefern dominierten durch ihre Qualitätsmerkmale die Marmore des Typs Bretstein die Abbautätigkeit der Vergangenheit. (vgl. 0811/3, Abb. 29). Diese würden auch heute noch die Voraussetzungen für neuere Abbautätigkeiten erfüllen.



Abb. 29: Steinbruch 0811/3. Aufgeschlössen sind Bretsteinmarmore, Vielschichtig einsetzbar.

Neben diesen Marmoren kommen vor allem die Granitgneise von St. Peter ob Judenburg und die Gneise des Felstritzgrabens (im Landschaftsschutzgebiet 4 gelegen) als qualitativ hochwertiges Material für eine Verwertung in Frage.

ÖK 162

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 8/16/0

Am Aufbau des vom Kartenblatt erfaßten Gebietes sind Gesteine des Glein- und Stubalmkristallins (Gneise, Migmatite, Amphibolite, Glimmerschiefer, Marmore, Pegmatite), des Koralmkristallins (Gneise, Marmore, Pegmatite), des Grazer Paläozoikums (Kalke, Dolomite) und der Kainacher Gosau (Breccien, Konglomerate, Mergel) beteiligt.

Aufgrund der Versorgungssituation nördlich des Glein- Stubalmkammes, das Fohnsdorf-Knüttelfelder Becken wird vorwiegend aus dem Raum Kraubath mit Festgesteinen versorgt, sind schon in der Vergangenheit hier nur wenige Steinbrüche betrieben worden.

Aus dem im Steinbruch 0906/1 (Kleinlobming/Glatz) anstehenden Material, es sind dies qualitativ hochwertige Gneise, ist jedoch ersichtlich, daß unter Berücksichtigung des geologischen Baus hier nahezu unerschöpfliche Vorräte vorhanden sind.

Wesentlich größere wirtschaftliche Bedeutung besitzen die "Salla-Marmore" südlich des Glein- Stubalmkammes. Diese wurden und werden in zahlreichen Brüchen abgebaut und einer Verwendung als Schotter, Bruch-, Werk- und Dekorgestein sowie als Füllstoff, Edelputz u.a.m. zugeführt.

Die im Gradenbachtal abgebauten paläozoischen Kalke werden neben einem Einsatz im Baugewerbe als hochwertiges Schüttmaterial und Betonzuschlag vor allem im Kraftwerksbetrieb (Entschwefelung) eingesetzt.

Eine Einschränkung der Abbautätigkeit durch Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete ist nur im Raum Salla-Gaberl durch das Landschaftsschutzgebiet Nr. 4 gegeben.

ÖK 163

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/10/3

Am Aufbau des vom Kartenblatt ÖK 163 erfaßten Gebietes sind vom N nach S Gesteine des Kleinalkristallins (Gneise, Marmore, Amphibolite), des Grazer Paläozoikums (Kalke, Dolomite), der Kainacher Gosau (Brekzien, Konglomerate, Sandsteine, Mergel) und des Koralkristallins (Gneise, Marmore, Amphibolite) beteiligt.

Derzeit ist nur ein Steinbruch in den Salla-Marmoren in Betrieb, der vorwiegend Dekorgesteine liefert (1603/1). Die im Bereich Afling auftretenden Sandsteine der Kainacher Gosau wurden in der Vergangenheit vor allem als Mühl- und Bausteine gewonnen und würden sich aufgrund ihres ansprechenden Erscheinungsbildes sowie ihrer Qualitätsmerkmale auch für eine zukünftige Abbautätigkeit empfehlen (1610/1).

Ebenso als Dekorgesteine könnten die im Raum Stiwoll auftretenden Stiwoller Konglomerate und die im Raum Rain auftretende Eggenberger Brekzie eingesetzt werden (1623/1, 0607/2, 3). Beide weisen gute Verfestigung, gutes Schneid- und Schleifverhalten sowie ausreichende Vorräte auf.

Als sehr dekoratives Gestein sind die im Bereich des Neuhofgrabens auftretenden Augengneise zu nennen. Diese zeichnen sich durch hohe Festigkeit, gutes Bruch-, Schneid- und Polierverhalten aus.

Die paläozoischen Karbonate, Dolomite und Kalke, sind generell nur als Massenrohstoff einsetzbar; ausnahmsweise könnten vereinzelt Bausteine gewonnen werden. Eine Beeinträchtigung von Abbauaktivitäten durch Schutzgebiete tritt nur im Raum Rain durch das Landschaftsschutzgebiet 28 auf.

ÖK 164

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 6/6/1

Der überwiegende Anteil des im Bereich des Kartenblattes gelegenen Gebietes wird von Gesteinen des Grazer Paläozoikums (Kalke, Dolomite, Schiefer, Vulkanite), des Radegunder Kristallins (Gneise, Glimmerschiefer, Pegmatite, Amphibolite) und des Tertiärs aufgebaut.

Wirtschaftlich größte Bedeutung besitzen die Karbonate des Grazer Paläozoikums, welche in zwei Steinbrüchen als Grundstoff zur Zementerzeugung (0632/1, 0632/2) und in vier Steinbrüchen zur Versorgung des Grazer Raumes mit karbonatischem Bruchmaterial gewonnen werden.

Die im Bereich Jasen/Rötschgraben auftretende Eggenberger Brekzie besitzt vor allem in Hinblick auf eine Gewinnung von Dekorgesteinen Bedeutung.

Auf eine Erfassung der Karbonatgesteine im Plabutsch-Buchkogel-Zug wurde wegen der besonderen Stellung dieses Höhenzuges als Naherholungsgebiet und Teil des Grüngürtels für Graz verzichtet.

Im Zuge einer Ausweitung der Abbautätigkeit bzw. einer eventuellen Neuanlage von Abbaugebieten, hier sind besonders der Rötsch-, Au- und Annagraben zu nennen, ist auf die Einhaltung der Auflagen aus den Landschaftsschutzgebieten 29, 39, 41 und 42 sowie aus den Grundwasser Schon- und Schutzgebieten W 5, 6, 7, 12, 20 und B 10 zu achten.

ÖK 165

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/4/0

Im Bereich des Kartenblattes ÖK 165 treten an gewinnbaren Festgesteinen vor allem Kalke und Dolomite des Grazer Paläozoikums sowie Gneise und Migmatite des Raabalpenkristallins auf. Derzeit werden von den 6 aufgenommenen Steinbrüchen nur zwei im Schöckelkalk gelegene Steinbrüche betrieben, die das Ballungsgebiet Weiz-Gleisdorf mit karbonatischem Bruchmaterial versorgen.

Die in der Umgebung von Stubenberg und Hirnsdorf auftretenden Gneise und Migmatite, die in der Vergangenheit an zahlreichen Stellen abgebaut wurden, werden derzeit wirtschaftlich nicht genutzt. Die Gründe dafür sind die stark wechselnden Qualitätseigenschaften und die Beeinträchtigung durch Anrainer, die vor allem auf den Wirtschaftszweig Tourismus setzen.

Neben diesen treten auch noch Einschränkungen durch die Landschaftsschutzgebiete 40 (Stubenberg-Feistritzklamm) und 41 (Weiz-Weizklamm) auf.

ÖK 184

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/0/0

Von Norden nach Süden sind am geologischen Aufbau des Gebietes Glimmerschiefer, Gneise, granitische Gesteine (Migmatite) des mittelostalpinen Kristallins, Karbonate des zentralalpinen Mesozoikums sowie paläozoische Konglomerate, Phyllite und Schiefer der Gurktaler Decke beteiligt.

Aus Quali tatsgründen sind vor allem die Gneise und Migmatite, welche im Bereich der Rosaflalm (Abbau 1417/1, Abb. 30) gewonnen werden, von Interesse.



Abb. 30: Rosaflbruch 1417/1. Die abgebauten Migmatite werden vorwiegend als Wasserbaustein verwendet. Durch ansprechendes Aussehen Einsatz als Dekorgestein möglich.

Für eine zukünftige Gewinnung von Dekorgesteinen würden sich die Psaler Konglomerate, die einen guten Verfestigungsgrad bei ansprechendem optischen Eindruck aufweisen, anbieten.

Im Zuge der Ausweitung des bestehenden Bruches bzw. der Neuanlage von Abbaustellen sind vor allem die Auflagen des Landschaftsschutzes (LS 10) zu beachten. Daneben muß noch berücksichtigt werden, daß das gesamte Gebiet eine aufstrebende touristische Entwicklung aufweist.

ÖK 188

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/3/0

Das auf diesem Kartenblatt dargestellte Gebiet wird zur Gänze von Gesteinen des Koralmkristallins, d. s. Gneise, Plattengneise, Amphibolite, Eklogite, Marmore und Pegmatite, aufgebaut.

Von den drei bemusterten, aufgelassenen Steinbrüchen sind nur die im Raum Glashütten gelegenen Gneis- und Plattengneisbrüche für eine zukünftige Wiederinbetriebnahme zu empfehlen (0311/1, 0338/1). Der im Bereich Packsattel gelegene Bruch 1616/1, aus dem unter anderem Pegmatit gefördert wurde, ist aus Gründen der Vorratsituation, der Nähe der Autobahntrasse (Kalcherkogeltunnel) sowie des Landschaftsschutzes (Landschaftsschutzgebiet 2) für eine Wiederinbetriebnahme nur von geringem Interesse.

Die zwei erstgenannten Brüche sind jedoch aufgrund ihrer verkehrsmäßigen Lage wirtschaftlich unter starkem Druck durch die günstiger gelegenen Steinbrüche im Raum Stainz-Gams.

ÖK 189

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 8/10/0

Am Aufbau der Ostabhänge der Koralpe sind auf diesem Kartenblatt Gneise, Plattengneise, Marmore und Amphibolite des Koralmkristallins beteiligt.

Größte Bedeutung besitzen hier die Plattengneise, die im Raum Stainz-Gams in großem Maße gewonnen werden und zu einem hohen Anteil als Dekorgestein in den Export gehen (siehe Abb. 31, 32, 33).

Die im Wildbachgraben abgebauten Marmore dienen in erster Linie der regionalen Versorgung mit Bruch- und Schüttmaterial, es werden aber auch Bausteine gewonnen.

Aus naturräumlicher Sicht sind vor allem die Beschränkungen aus den Grundwasser-Schon- und Schutzgebieten W 1, 3, dem Naturschutzgebiet 19 c, sowie aus dem Landschaftsschutzgebiet 2 zu beachten.



Abb. 31: Steinbruch Schifferl 0307/2. Plattengneis.



Abb. 32: Steinbruch Schifferl, 0307/2. Plattengneis, Bruchverhalten.

ÖK 190

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/5/0

Von den im Bereich des Kartenblattes ÖK 190 auftretenden Festgesteinen sind im wesentlichen nur die im Bereich der sogenannten "Mittelsteirischen Schwelle" situierten tertiären Kalke, Kalksandsteine, Mergel und Basalte von wirtschaftlicher Bedeutung. Die Gesteine paläozoischen Alters, vor allem Phyllite, Schiefer und Diabase wurden zwar in der Vergangenheit an mehreren Stellen wiederholt zum lokalen Straßen- und Wegebau gewonnen, sind aber aufgrund ihrer Qualitätsmerkmale für eine Wiederinbetriebnahme von Steinbrüchen nicht zu empfehlen.

Die tertiären Kalke und Basalte sind sowohl als Massenrohstoff wie auch als Dekorgestein einsetzbar und treten in ausreichenden Qualitäten auf. Vor allem die Kalke von Afram (1040/3) sowie jene des Buchkogels (1047/1) wurden in der Vergangenheit bis Wien als Bau- und Dekorgestein eingesetzt.

Im Zuge einer eventuellen Abbautätigkeit sind vor allem die Beschränkungen aus den Landschaftsschutzgebieten LS 33 und LS 47 zu beachten.

ÖK 166 gemeinsam mit ÖK 192

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: ÖK 166 0/2/0

ÖK 192 5/11/0

Im Bereich dieser beiden Kartenblätter dominieren Lockersedimente des Tertiärs. Von Interesse gemäß den Forderungen des vorliegenden Projektes sind lediglich die vulkanischen Gesteine, welche ihre Hauptverbreitung im Bereich des Kartenblattes ÖK 192 haben. Generell können dabei vulkanische Ergußgesteine wie Basalte, Trachyte, Andesite bzw. Übergangstypen davon unterschieden werden.

Die Tuffe besitzen derzeit wegen ihrer Qualitätsmerkmale andererseits auch wegen zu geringer Quantität keine wirtschaftliche Bedeutung. Im Bedarfsfall kann auf das Tuffgebiet von Altenmarkt bei Riegersburg (ÖK 166) verwiesen werden, wo seitens der Infrastruktur keine Einschränkungen zu erwarten sind.

Von wesentlich größerer Bedeutung sind die Basaltvorkommen, die zur Gewinnung von Bahnschotter, sowie hochwertigen Filtersanden genutzt werden. Hier bietet sich wegen der ausreichenden Vorräte und Qualität für die Zukunft das Gebiet des Stradner Kogels an, wobei jedoch Einschränkungen infolge der Überdeckung durch das Landschaftsschutzgebiet 37 zu erwarten sind. Zuletzt erwähnter Umstand gilt in verstärktem Maß auch für das Vulkangebiet von Bad Gleichenberg, wo zusätzlich zum Landschaftsschutzgebiet 37 eine Überdeckung durch das Grundwasser Schon- und Schutzgebiet W 13 (S) gegeben ist.

Alle weiteren Vulkanitvorkommen scheiden aus Qualitätsgründen und/oder Einschränkungen durch Landschaftsschutzgebiete bzw. Tourismusaktivitäten (z.B. Klösch) von wirtschaftlichen Überlegungen aus.

ÖK 205

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/0/1

Vom Gesteinsbestand her sind am Aufbau der südlichen Koralpe im Bereich des Kartenblattes ÖK 205 Gneise, Amphibolite, Eklogite, Marmore und Pegmatite beteiligt.

Wirtschaftlich können als Dekorgestein vor allem die Eklogite und Eklogit-amphibolite des Gradischkogels an der kärntnerisch-steiermärkischen Landesgrenze Bedeutung erlangen. Dies vor allem dadurch, da sie im Zuge einer möglichen Gewinnung der Quarzgänge des Gradischkogels gleichzeitig abgebaut werden können.

Im Zuge einer solchen gleichzeitigen Abbautätigkeit könnte auch der derzeitige Nachteil der schlechten verkehrsmäßigen Erschließung behoben werden.

Bei einem eventuellen Abbau sind die Auflagen aus dem Landschaftsschutzgebiet LS 3 zu beachten.

ÖK 206

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/4/0

Westlich der Radlpaßbundesstraße (Lieboch-Radlpaß) treten im Bereich des Kartenblattes Gesteine des Koralmkristallins auf. Das sind Gneise, Plattengneise, Amphibolite, Eklogite und Marmore, in denen eine größere Anzahl stillgelegter Steinbrüche situiert ist.

Vor allem die Eklogitasphibolite (0342/1) verdienen für eine zukünftige Nutzung größere Beachtung, da sie sowohl von der Vorratssituation als auch von der Qualität günstige Voraussetzungen bieten. Einschränkungen sind nur aus dem Landschaftsschutzgebiet LS 3 sowie aus der Trasse der AWP-Erdölleitung im Bereich des Steinbruches 0342/1 zu berücksichtigen.

Entlang der Staatsgrenze bauen Gesteine des Remschnigg-Paläozoikums eine bis etwa 1000 m Seehöhe aufragende Hülgekette auf.

Innerhalb dieses Paläozoikums werden zur Zeit an zwei Stellen, und zwar am Radlpaß (0301/2) und im Lieschengraben/Hofstatt (1024/1) Diabase in größerem Ausmaß gewonnen und zur regionalen Versorgung mit Schuttmaterial, und Wasserbausteinen eingesetzt.

ÖK 207

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/1/0

Am geologischen Aufbau des vom Kartenblatt ÖK 207 erfaßten Gebietes sind im NW Gesteine des Sausalpaläozoikums (Phyllite, Kalke), des Poßruck-Kristallins (Phyllite, Phyllonite, Glimmerschiefer, Gneise), des Renschnigg-Paläozoikums (Phyllite, Diabase, Kalke), sowie des Weststeirischen Tertiärs (Sande, Schotter, Mergel, Kalke) beteiligt.

Zur Zeit werden von dieser Gesteinsvielfalt nur die Kalke des Sausalpaläozoikums (1013/1) und die tertiären Leithakalke bei Retznei (1029/1) wirtschaftlich genutzt.

Erstere werden vor allem im Baugewerbe als Betonzuschlagstoff, Schüttmaterial, etc. letztere zur Zementerzeugung genutzt. Im Hinblick auf einen Einsatz als Dekorgestein ist nur der Kalksandstein von Aflenz (1045/1) zu nennen. Bei diesem treten jedoch als beschränkender Faktor die nahegelegene Besiedelung sowie das Naturschutzgebiet in c auf.

3. KURZFASSUNG BISHER DURCHGEFÜHRTER DETAILPROJEKTE IM HINBLICK AUF EINE INDUSTRIELLE VERWERTBARKEIT VON FESTGESTEINEN

Im Auftrag des BMWF und BMHG bzw. des Landes Steiermark wurden in den vergangenen Jahren mehrere Projekte durchgeführt, die sich mit einer möglichen Nutzung von Festgesteinen beschäftigten. Nachstehend sollen diese Ergebnisse in Kurzform wiedergegeben werden. Folgende Gesteine wurden speziellen Untersuchungen zugeführt.

Karbonatgesteine wurden untersucht in Hinblick

- auf ihren Reinheitsgrad (Kalke der Nördlichen Kalkalpen)
- auf ihren Weißheitsgrad (steiermarkweit)
- auf eine Verwendung als Dekorgestein und/oder Baustein (steiermarkweit)

Gneise wurden untersucht auf

- ihren Feldspatgehalt
- ihre Distanzfähigkeit
- eine Verwendung als Dekor- und Nutzgestein

Quarzite wurden in Hinblick auf eine Verwendung als Zuschlagstoff in der Feuerfestindustrie analysiert.

Basalte und Diabase wurden auf die Möglichkeit einer Mineralwolleerzeugung geprüft.

Ultramafite wurden untersucht auf

- ihre Asbestföhrung
- den Chrom-/Nickelgehalt
- die Magnesiumgewinnung.

Neben oben genannten Detailprojekten wurde in einem mehrjährigen Projekt die Eignung von Festgesteinen für eine Verwendung als Dekor- und Nutzgestein geprüft. Hierbei wurden in den Teilprojekten folgende Gesteinstypen untersucht:

- Konglomerate des Ennstales und bei Hieflau
- Konglomerat von Stiwoll
- Mittelsteirische Brekzien, Konglomerate und Sandsteine

- Konglomerate und Brekzien im Raum Eisenarz/Trofainach
- Karbonate der gesamten Steiermark
- steiermarkweit Granite, Gneise, Amphibolite, Eklogite, Diabase und Quarzite
- tertiäre Vulkanite der Oststeiermark

3.A. Untersuchungen von Kalken auf ihren Reinheitsgrad

Im Rahmen der Prospektion auf hochreine Kalke wurde das Gebiet zwischen Admont und der Oberst-Klinke -Hütte im SE (Kaibling, Schildmauer, Hahnstein, Drei Betende Mönche) beprobt. Daraus ergaben sich unter Vermeidung der Übergangszone Dachsteindolomit-Dachsteinkalk folgende Verwendungsmöglichkeiten:

- a) In der Hüttenindustrie als basischer Zuschlagstoff. Die Grenzwerte für MgO betragen hierbei für Hochöfen 2,5 Gew.%, für Siemens-Martin-Öfen 1,5 Gew.% (BENZ & MARTINI 1968).
- b) Verwendung als Füllstoff zur Herstellung von Kunststoffen, Gummi, Dichtungsmittel, Farben (N.N. 1972 b) und Papier (COOPE 1978). Die Karbonate sollten hierbei einen CaCO_3 - Gehalt zwischen 96 % und 99 Gew.% aufweisen. Verunreinigungen wie Magnesium und Eisen sollten möglichst gering sein, sind aber nicht so beeinträchtigend wie freier Quarz (N.N. 1972 a), der in den untersuchten Dachsteinkalken nicht vorkommt.
Höhere Werte für Fe_2O_3 wirken sich nachteilig auf den Weißheitsgrad des Karbonatpulvers aus, sind aber noch in einem verträglichen Rahmen. Wesentlich für die Herstellung von Füllstoffen ist eine möglichst geringe Korngröße des gemahlene Karbonatpulvers (HANCOCK 1978), die sich unter Verwendung von NaSmühlen (KOLLONITSCH et al. 1970) optimieren läßt.
- c) Verwendung in der Bauindustrie als Zementgrundstoff und Rohprodukt für Kalksandsteine
- d) Die Verwendung in der Glasindustrie ist aufgrund zu hoher MgO- und Fe_2O_3 -Gehalte (BENZ & MARTINI 1968, N.N.1973) nicht möglich.
- e) Die Verwendung in der chemischen Industrie ist ebenfalls ungünstig, da der Reinheitsgrad der Kalke nicht den gewünschten Anforderungen entspricht (BENZ & MARTINI 1968).

Als wichtigste Ergebnisse der geochemischen Analysen sind festzuhalten:

CaCO₃-Gehalte: reinste und hochreine Kalksteine fehlen, es ist eine deutliche Dominanz der Gruppe reiner Kalksteine zu beobachten.

Mg CO₃-Gehalte: die Masse der Proben liegt unter 2 Gew.%. Der Übergangsbereich im Liegenden der Dachsteinkalke (Tisovecdolomit) ist wegen seiner Werte >2 % Mg CO₃ auszuscheiden.

Fe₂O₃-Gehalte: der Fe-Gehalt ist in der gesamten Probenmenge einheitlich verteilt, max. 1,11 Gew.% wurden errechnet.

Mn O₂ und SrCO₃-Gehalte: beide sind nur in Spuren vorhanden und zu vernachlässigen.

nichtkarbonatische Rückstände: sie liegen im allgemeinen unter 1 %.

Aufgrund aller Ergebnisse kommt vor allem eine Verwendung der Kalksteine als Füllstoff in Frage. Einschränkend wirken sich allerdings die höheren Verunreinigungen durch Eisen und unlöslichen Rückstand aus, sodaß keine erstklassigen Qualitäten zu erhalten sind.

Von Seiten des Abbaus sind im unteren Bereich der Halden als Störfaktoren in erster Linie Bewuchs und teilweise Überdeckung durch Boden zu erwähnen, die durch Rodung und grobes Vorsieben entfernt werden müssen. Die Zufahrtsmöglichkeiten sind durch breit angelegte Forststraßen als gut zu bezeichnen. Aus demselben Grund wurden auch Gebiete im steirischen Salzkammergut beprobt (Rötestein, Brandwald, Krahnstein). Dabei zeigte sich generell, daß kaum schwankende, sehr hohe Ca CO₃-Gehalte und geringe Mg CO₃- und Fe₂O₃-Gehalte den Großteil der untersuchten Plassen-, Tressenstein- und Oberalm Kalksteine als brauchbar definieren.

Einschränkungen ergeben sich für das Gebiet des Brandwaldes (hohe Rückstandsgehalte) und des Krahnsteingebietes (unregelmäßige SiO₂-Führung). Seitens der Qualität und der Vorratssituation können das Gebiet des Rötstein und Teile des Krahnsteins (Plassenkalksteine) als Hoffungsgebiete angesehen werden. Allerdings liegen beide Vorkommen im Landschaftsschutzgebiet. Dazu kommen noch eine relativ ungünstige Lage sowie hohe Rohstoffgestehungskosten, sodaß insgesamt von einer Nutzung der Vorkommen abgesehen werden muß.

3. B. Prospektion auf Karbonatgesteine mit hohem Weißgrad

Aufgesucht, dokumentiert und bemustert wurden Karbonatgesteine der Steiermark mit dem Ziel, Vorkommen hohen Weißgrades zu finden. Generell wurde dabei zwischen metamorphen und nicht metamorphen Gesteinen unterschieden.

- 1) Bereiche mit nicht metamorphen Karbonatgesteinen (Nördliche Kalkalpen, Grauwackenzone, Grazer und Mürzauer Paläozoikum, Semmeringssystem und Tertiär) führen weiße Typen im Hinblick auf eine wirtschaftliche Verwertbarkeit nicht. Eine Ausnahme könnten die weißen Abarten der Grabenzenkalke darstellen, wo eine genauere Untersuchung nachfolgen sollte.
- 2) Bereiche metamorpher Karbonate (Kor-, Stub-, Gleinalpe, Seetaler Alpen, Wölzer Tauern) führen häufig weiße Marmortypen regionaler Verbreitung. Der Weißgrad dieser Marmore dürfte wohl auf Um- und Neukristallisationen sowie Stoffwanderungen im Laufe der Metamorphose der ursprünglichen, sedimentären Verunreinigungen zurück zu führen sein.

Aus obigem ergeben sich folgende Hoffungsgebiete:

Stub- und Gleinalpe

Seetaler Alpen

Wölzer Tauern: Bereich Pöls - Oberzeiring
westlich u. östlich Gumpeneck

Untersuchungen wurden vor allem in jenen Räumen durchgeführt, in denen wirtschaftlich interessante Marmormöglichkeiten auftreten.

MARMORE DER KORALPE

Von Bedeutung ist die Marmorserie. Die Marmore liegen meist als Kalzitmarmor vor, eine Ausnahme bildet der Dolomitmarmor von Itzendorf bei Eibiswald. Im großen betrachtet weisen die Marmore der Korralpe einen reichen Mineralinhalt auf.

Die Marmore sind hell bis dunkelgrau, weiß gebändert, grobkörnig bis 3 mm, graue Typen überwiegen. Auf den sf-Flächen treten Glimmerbesteuge auf, die Bänderung bewegt sich im cm- bis dm-Bereich.

Die einzelnen Marmorkörper erreichen selten mehr als 10 m Mächtigkeit und besitzen keine große Erstreckung.

In Betrieb stehende Steinbrüche findet man in der Gemeinde Freiland (2 x) und in Trahlitten. Im "Klammerbruch" dürfte die gewinnbare Substanz der weißen Anteile max. 0,5 Mio Tonnen betragen, im "Gupperbruch" sind die Anteile praktisch erschöpft.

Größere Vorräte sind wegen des kleinlinsenförmigen Auftretens nicht zu erwarten, die Koralle kann daher aus weiteren Betrachtungen ausgeschieden werden.

STUB- UND GLEINALPE

Der Marmorcomplex wird max. 500 m mächtig; der bekannteste Vertreter ist der Sallamarmor. Er besteht aus vielfach rein weißen, grobkristallinen Typen in Wechsellagerung mit dunkel- bis hellgrauen, feinkörnigen Marmoren mit einer häufigen Bänderung im m- bis dm-Bereich. Dazu können rötliche und glimmerreiche Marmore kommen.

Der Sallamarmor entspricht in seinen farblichen Eigenschaften und in den verfügbaren Vorräten den Anforderungen. Besonders die Gebiete um Salla und Gallmannsegg-Kainach bieten sich für detaillierte Untersuchungen an.

Von den 14 aufgesuchten Steinbrüchen sind sechs in Betrieb, allerdings liegt keiner im Gebiet von Salla.

in Betrieb stehen: (Verwendung des Bruchmaterials)

Gallmannsegg: (Schotter, Baustein, Füllstoff = weiße Typen?)

Schwagbauernbruch: (Splitt, Füllstoff, Edelputz)

Hirzeggerbruch: (Splitt für Kunststeinerzeugung)

Brandnerbruch: (Füllstoff, Glasindustrie)

Brusa: (Werk-, Baustein, Splitt, Edelputz, Füllstoff)

Albogel: (Papier-, Glasindustrie, Baustein, Feinstvermahlung, Steinmetzverwendung).

SEKTALER ALPEN

In Nordsonkel treten zwei Marmorzüge auf, ein südlicher von Unzmarkt über den Reiflingberg gegen Obdachegg und ein nördlicher von Judenburg nach SE über den Liechtensteinberg nach Eppenstein ziehender.

In beiden Zügen handelt es sich um fast reine Kalzitmarmore. Der Glimmergehalt wechselt stark, der Marmor ist mittel- bis grobkörnig, weiß bis hellblau, teilweise gebändert, die Mächtigkeit beträgt max. 300 m, die Erstreckung ist er al mehr als 1,5 km. Pegmatitdurchschwärmungen treten auf. Die Prospektion zeigte eine gute Qualität im Weißheitsgrad bei ausreichenden Vorräten. Generell stellen die Marmore der Seetaler Alpen ein Hoffungsgebiet im Sinne der Fragestellung dieses Projektes dar.

In Betrieb stehende Steinbrüche liegen nicht vor.

WOLZER TAUERN

Hier treten die Marmorzüge von Oberzeiring-Pöls, von Bretstein, bei Pusterwald (Hirnkogel) und Sölk-Gumpenack auf.

Pöls-Oberzeiring

Der Marmor ist grobkörnig, hell bis weiß mit häufig einer grauen oder rosa Bänderung. Eine Pegmatitdurchschwärmung tritt auf. Generell kann von einer guten Übereinstimmung mit den Sölker Marmoren gesprochen werden.

Für eine Detailuntersuchung bietet sich vor allem der Raum Oberzeiring-Pöls an.

Bei Oberkurzheim wurde feinkörniger, grauweiß gebänderter Marmor abgebaut. Verwendung fand das Bruchmaterial im Straßen- und Wasserbau, als Mauerstein und in der Papierindustrie.

Bretsteinmarmore

Wegen des stets vorhandenen Bitumengehaltes und der daher dunklen Farbe ist dieser Marmortyp für die hier gestellten Aufgaben nicht tauglich.

In Betrieb stehende Steinbrüche gibt es nicht.

Hirnkogel-Punsterwald

Es handelt sich um feinkristalline, meist graue, ungebänderte Kalk- und Dolomitmarmore mit einem Quarzgehalt bis 20 %. An der Basis tritt, durch Glimmerschiefer vom grauen Typ getrennt, oft rein weißer, örtlich grau gebänderter Marmor auf, der dem Typ Oberzeiring zugeordnet wird.

Der "Basismarmor" sollte einer näheren Bearbeitung im Hinblick auf anhaltenden Weißgrad und der Vorratserfassung zugeführt werden, während der hangende Marmor auszuscheiden ist.

In Betrieb stehende Steinbrüche sind nicht bekannt.

Nordrand Wölzer Tauern

Es lassen sich zwei Typen klar unterscheiden, der Sölker und der Gumpeneck Typ. Ersterer bildet das Liegende, der zweite das Hangende. Beide Typen wechseln untereinander und verzahnen sich häufig.

Der grobkörnige Sölker Typ ist weiß, rosa oder grünweiß, zum Teil gebändert und erreicht oft Mächtigkeiten bis 400 m.

Der Gumpeneck Typ dagegen ist ein feinkörniger, graublauer bis graubrauner Kalzit- und Dolomitmarmor mit häufig einem Quarzgehalt bis 20 %.

Der Sölker Marmor entspricht der geforderten Qualität und auch der Menge. Der Gumpeneck Marmor ist von weiteren Untersuchungen auszuschließen.

In Betrieb stehende Steinbrüche im Sölker Marmor und Verwendung des Bruchmaterials:

Kleinsärlk: (Baustein, Splitt, Edeiputz)

Öblarn: (Bau-, Dekorsteine, Splitt, Platten)

GRAZER PALÄOZOIKUM

Es treten örtlich helle, selten weiße Karbonatgesteine auf, die keine wirtschaftlich nutzbaren Hoffungsgebiete darstellen.

GRAUWACKENZONE

Es treten keine bauwürdigen, weißen Karbonatgesteine auf.

MURAUER PALÄOZOIKUM

Teile der Grebenzenkalke zeigen weiße Farbe und müßten einer detaillierten Untersuchung im Hinblick auf Qualität und Quantität zugeführt werden.

SEMMEINGMESOZOIKUM

Es treten generell nur dunkel gefärbte Kalke auf.

NÖRDLICHE KALKALPEN

Die Masse der Karbonatgesteine bilden dunkle Typen, weiße Gesteine treten in wirtschaftlich nur unbedeutenden Mengen auf.

3.C. Verwendung von Karbonatgesteinen als Dekor- und Nutzgesteine

Im Rahmen eines steiermärkweiten Projektes wurde ein Farb- und Gefügevarietäten Katalog steirischer Karbonatgesteine erstellt. Dieser Katalog beinhaltet die notwendigen Basisinformationen, um die Suche nach Typen bestimmter Farbe, Struktur und gesteinsphysikalischer Eigenschaften zu erleichtern. Ein Größenkriterium für die Aufnahme in den Katalog war die Darstellbarkeit des Schichtgliedes im Maßstab 1 : 50 000. Überlegungen zur Menge der Gesteinstypen bzw. infrastrukturellen Bedingungen wurden nicht angestellt.

3.D. Untersuchung von Gneisen auf ihren Feldspatgehalt

Zur Untersuchung gelangte ein Grobgneiskörper im Raum Steg bei Anger. Der Gneiskörper ist ausgesprochen homogen aufgebaut. Die Substanz des feldspatführenden Grobgneises wird mit 5 090 000 m³ angegeben, was einer Feldspatsubstanz von 4,2 mio t entsprechen könnte (davon rund 2,4 mio t tagbaumäßig gewinnbar) = A + B + C₁.

Aufbereitungsuntersuchungen ergaben 42 % verwertbares Material bei 58 % unverwertbarem. Die untersuchte Probe bestand aus 49 % Feldspat, 35 % Quarz, 16 % Glimmer. Das Rohgut ist durch eine feinkörnige Verwechslung ge-

kennzeichnet. Der BOND-Workindex von 6,38 kWh/t weist auf einen niedrigen Zerkleinerungswiderstand hin. Für die stoffliche Trennung kommt nur die Flotation in Frage.

Das rohgutbezogene Masseausbringen an Feldspatkonzentrat kann mit 38 %, das an verkaufsfähigem Quarzprodukt mit ca. 18 % angegeben werden.

Bezüglich des Feldspatkonzentrates kann mit etwa folgenden Analysenwerten gerechnet werden: 0,14 % Fe_2O_3 , 0,12 % P_2O_5 , <0,1 % TiO_2 , 0,3 % CaO , <0,2 % MgO , 6,5 - 7,2 % K_2O , 6 % Na_2O , 19,1 % Al_2O_3 , 68,8 % SiO_2 . Der mineralogische Gehalt an Feldspat würde in diesem Falle ca. 93,1 % betragen, wobei 41,9 %-Punkte auf Orthoklas, 50 %-Punkte auf Albit und 1,5 %-Punkte auf Anorthit entfallen würden.

Für das Quarzprodukt kann mit der folgenden chemischen Zusammensetzung gerechnet werden: 0,07 % Fe_2O_3 , TiO_2 <0,1 %, P_2O_5 <0,1 %, MgO <0,2 %, 0,1 % CaO , 0,8 % K_2O , 0,2 % Na_2O , 1,3 % Al_2O_3 , ca. 97,5 % SiO_2 .

Die Möglichkeit der Erzeugung eines absatzfähigen Feldspates und eines vermarktbareren Quarzproduktes kann als nachgewiesen gelten.

Zur genaueren Klärung des Internbaues sind Bohrungen notwendig.

3.E. Disthengewinnung aus Paragneisen

Das Gipfelgebiet der Koralpe wird von hochmetamorphen Paragesteinen, in denen quarzreiche Paragneise dominieren, aufgebaut. Die Disthenparamorphosen nach Andalusit sind an Paramorphoseschiefer gebunden. Die Disthenführung unterliegt starken Schwankungen, wolkige Konzentrationen wechseln mit völlig sterilen Bereichen. Eine quantitative Erfassung der Paramorphosen ergab einen Gehalt von 5 Vol.%. Disthengehalte von über 40 Vol.% finden sich in Pegmatoiden und Quarzmobilisaten, die jedoch sehr selten und von geringer Ausdehnung sind.

Aufbereifungsversuche ergaben, daß es nicht möglich ist, ein reines Disthenkonzentrat herzustellen.

3.F. Gneise als Dekorgestein und Nutz- gestein

Die Möglichkeit einer Verwendung von Plattengneisen des Koralmassivs als Dekorgestein ist seit alters her bekannt und wurde in Projekten mehrfach untersucht. Heute in Betrieb stehende Steinbrüche finden sich zur Genüge (vergl. Ergebnisse OK 189 und OK 163) im Raum zwischen Stainz und St. Stefan bei Stainz sowie zwischen Deutschlandsberg und Schwanberg. Weitere Verwendungshinweise von Gneisen auf dem Bausektor wurden im Projekt Dekorgesteine IV angeführt, wobei sich vor allem die Granitgneise des Müritztales als qualitativ hochstehend erwiesen.

3.G. Quarzite als Zuschlagstoff

In mehreren Projekten wurden Quarzitvorkommen auf ihre Eignung als Zuschlagstoff in der Feuerfestindustrie untersucht. Hierbei sind möglichst reine Qualitäten gefragt. Folgende Areale wurden einer Prospektion unterworfen:

- Quarzite des Feistritztales (Rettenegg)
- Quarzite von St. Jakob im Feistritztal
- Quarzite von Kapellen
- Quarzite von Rittis nördlich Kriegbach
- Quarzite am Gradischkogel (Koralpe)

Quarzite von Rettenegg und St. Jakob

Bei Rettenegg steht der Quarzit in zwei Aufschlüssen 45 m bzw. 65 m mächtig an. Vorratsberechnungen ergaben für den Bereich des Prinzenkogels mehr als 1 Mio t der Klasse C an. Allerdings nimmt die Qualität gegen das Hangende ab. Bei St. Jakob findet sich derselbe Quarzitzug in ähnlicher Qualität wieder. Im Falle eines Abbaues wäre dieses Vorkommen günstiger als jenes von Rettenegg, wo der Abraum 2 - 3 m mächtig ist. Der SiO_2 -Gehalt der Quarzite liegt zwischen 95 - 97 %, die Feuerfestigkeit wird im Falle der Proben aus dem Gebiet der "Waldandacht" als gut bezeichnet.

Quarzit von Kapellen

Zu diesem Vorkommen liegen keine Untersuchungen in Bezug auf ihre Eignung in der Hochofenindustrie vor, nach einer Analyse aus dem Jahr 1928 liegt der SiO_2 -Gehalt bei 96 %. Es handelt sich um einen mylonitisierten Quarzit.

Quarzit von Rittis

Der Quarzit ist in Form einer 700 m langen Linse einem Gneis eingeschaltet. Innerhalb des Quarzites treten Verunreinigungen durch Gneis und Glimmerschiefer auf, ein Abbau ist deshalb derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht vertretbar, obwohl die Qualität des Quarzites mit 99,5 % SiO_2 hervorragend ist.

Quarzit vom Gradischkogel

Innerhalb von Eklogit bzw. Amphibolit treten drei Quarzgänge von je 2 - 3 m Mächtigkeit auf, aus denen bis 1959 mit Unterbrechungen Quarz gewonnen wurde. Nach älteren Analysen beträgt der SiO_2 -Gehalt 99 %. Aufbereitungsversuche werden empfohlen, da an den Saibändern Feldspat auftritt. Es kann mit 175 000 t abbaufähiger Gangmasse gerechnet werden.

3.H. Mineralwolle aus Vulkaniten

Im ersten Projektschritt wurden folgende Gesteinstypen beprobt:

1. Tertiäre Basalte der Oststeiermark
2. Paläozoische Diabase und Diabasabkömmlinge aus dem Grazer Paläozoikum und Sausal/Remschnigg.

Zu den paläozoischen Vulkaniten wird festgestellt, daß die Diabase bzw. Tuffe eng mit anderen Gesteinen verknüpft sind und daher die Homogenität der Vorkommen ungenügend ist. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erweisen sich 2 Fleckengrünschiefer und 1 Diabas als geeignet.

In einem ersten Schritt wurden stark schäumende oder stark gasblasenbildende Proben als unbrauchbar ausgeschlossen, weitere Proben, die im Dünflüssigkeitspunkt zu hoch lagen (zu hoher Energieaufwand). Zuletzt wurden auch Proben, deren frühe Teilschmelzen unter 960°C lagen, eliminiert.

Im Falle der tertiären Basalte wurden Proben von folgenden Vorkommen genommen:

Weitendorf
Feldbach
Stradnerkogel
Kläch

Davon erwiesen sich 6 Basaltproben als grundsätzlich brauchbar, jene vom Stradnerkogel waren nach den Empfehlungen des U.S. Bureau of Mines nicht brauchbar.

Zur geologischen Ausdehnung ist anzumerken, daß die Quantität in allen Fällen ausreicht. Nach den gegebenen Aufschlußverhältnissen, nach der makroskopischen Gesteinsbeurteilung und der Dünnschliffuntersuchung werden folgende Volumen angegeben:

Kläch	4000 m ³	Säulenbasalt und 40000 m ³ Sonnenbrenner
Jörgen	45000 m ³	
Feldbach	240000 m ³	Säulenbasalt und 70000 m ³ Sonnenbrenner
Weitendorf	65000 m ³	massiger Basalt

Vom Basaltvorkommen Kläch wurden Proben aus dem aufgelassenen Steinbruch Jörgen und dem in Betrieb stehenden Bruch Stürzkh und Co. genommen. In letztem Fall stammt eine Probe aus säuligem Basalt (tieferer Teil) und eine aus dem plattigen, oberen Anteil (Weichbasalt).

Am Stradner Kogel stammt die Probe aus dem Steinbruch Wilhelmsdorf, der gleichmäßig zusammengesetzten Basalt erschließt.

Auch in Weitendorf stammt die Probe aus dem gleichmäßig aufgebauten Basalt.

Aus dem Steinbruch Mühdorf bei Feldbach wurden 2 Proben, eine aus säuligem, eine aus plattigem Basalt genommen.

In einer weiteren Phase wurden die oben genannten Basaltvorkommen einer chemischen und mineralogischen Untersuchung zugeführt.

Die Basalte des Steinberges bei Feldbach und jene von Klöch sind chemisch und mineralogisch fast ident. Im Falle einer Verwendung des Basaltes zur Steinwolleerzeugung sollte aus Kostengründen der in beiden Vorkommen anstehende Weichbasalt (Sonnenbrenner) vorgezogen werden.

Der Basalt des Stradner Kogels (Hochstraden) ist wegen seines hohen Schwefelgehaltes ungeeignet. Der Basalt von Weitendorf fällt aufgrund seiner hohen SiO_2 - und niedrigen Fe-Gehalte aus dem Rahmen.

	A	B	C	D	E	F	G
SiO_2	54,00	56,45	54,69	53,08	56,31	54,60	54,85
TiO_2	0,88	0,90	0,87	0,87	0,92	0,92	0,89
Fe_2O_3	5,91	6,05	5,87	5,83	6,34	6,66	6,11
Al_2O_3	15,98	16,94	16,15	15,18	17,28	16,88	16,40
Mn_2O_3	0,12	0,16	0,15	0,16	0,13	0,13	0,14
CaO	7,20	7,31	7,89	7,57	7,97	7,82	7,63
MgO	4,70	5,10	5,94	5,78	4,61	5,22	5,06
Na_2O	3,17	3,09	3,11	3,08	3,04	3,02	3,09
K_2O	3,07	2,99	2,96	2,88	2,94	2,96	2,97
P_2O_5	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Gl.v.	(3,80)	(2,85)	(3,60)	(2,66)	(4,61)	(5,56)	(3,85)

Tab. 1: Chemische Analysen (glühverlustfrei angegeben) des Basaltes von Weitendorf (aus F.WALTER 1981)

Für alle Vorkommen ist die erforderliche Menge von Zuschlagstoffen wie Kalk oder Dolomit für eine Verwendbarkeit wichtig. Dabei müssten folgende Gemenge hergestellt werden, um eine Basaltwolle mit dem Aciditätsmodul $(\text{SiO}_2 + \text{Al}_2\text{O}_3)/(\text{CaO} + \text{MgO}) = 2,0$ zu erzeugen:

	Weitendorf	Steinberg	Klöch
Basalt	68,6 %	81,8 %	79,9 %
Dolomit	31,4 %	18,2 %	20,1 %

Die untersuchten Basaltproben weisen trotz der verschiedenen Herkunft ein ähnliches Zerklüftungverhalten auf. Alle Proben sind durch einen sehr hohen Zerklüftungswiderstand und eine ungewöhnlich hohe Korngrößenstreuung gekennzeichnet.

	I	II	III	Ø
SiO ₂	44,49	43,43	42,22	43,38
TiO ₂	2,27	2,26	2,27	2,27
Fe ₂ O ₃	9,46	9,38	9,26	9,37
Al ₂ O ₃	13,99	13,40	13,01	13,47
Mn ₃ O ₄	0,17	0,16	0,16	0,16
CaO	9,88	9,73	9,72	9,78
MgO	7,52	7,59	7,48	7,53
Na ₂ O	4,92	5,32	4,61	4,95
K ₂ O	2,45	2,20	2,41	2,35
P ₂ O ₅	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Gl.v.	(0,89)	(0,13)	(1,39)	(0,80)

Tab. 2: Ergebnisse der chemischen Analysen von einem Hartbasalt (I), einem Sonnenbrenner (II) und einer Probe aus dem Brecherüberlauf (III) des Steinbruches Mühlendorf bei Feldbach (aus F.WALTER 1981)

Gleich den Ergebnissen in Tabelle 2 zeigen auch die chemischen Analysen von 2 Hartbasalt- (A,B) und 2 Sonnenbrennerproben (C,D) des Steinbruches in der Klaue bei Krösch keine wesentlichen chemischen Unterschiede.

	A	B	C	D	Ø
SiO ₂	47,19	46,82	47,22	48,03	47,32
TiO ₂	2,38	2,32	2,39	2,41	2,38
Fe ₂ O ₃	9,58	9,60	9,85	10,03	9,77
Al ₂ O ₃	15,40	15,15	15,06	15,52	15,28
Mn ₃ O ₄	0,17	0,17	0,17	0,18	0,17
CaO	10,22	10,17	10,12	10,45	10,24
MgO	8,43	8,32	8,35	8,56	8,42
Na ₂ O	4,48	4,53	4,34	4,34	4,42
K ₂ O	2,03	2,32	1,21	1,16	1,68
P ₂ O ₅	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Gl.v.	(1,71)	(1,66)	(2,08)	(2,56)	(2,00)

Tab. 3: Chemische Analysen (glühverlustfrei angegeben) des Basaltes aus dem Steinbruch in der Klaue Krösch (aus F.WALTER 1981)

3.1. Ultramafite und Möglichkeiten einer Verwendung

Ultramafitkörper treten im Murtal bei Kraubath und Kirchkogel bei Pernegg, sowie im Paltental am Lärchkogel und Hochgrössen auf. Untersuchungen erstreckten sich auf eine mögliche Chrom/Nickel-, auf eine Asbest- und auf eine Magnesitgewinnung. Von den drei Vorkommen wird das von Kraubath seit langer Zeit wirtschaftlich genutzt und das gebrochene Gestein zum Teil für Zwecke der Bauindustrie verwendet (z.B. Gleisschotter).

KRAUBATH

Der Serpentinittstock von Kraubath setzt sich aus Duniten und Peridotiten zusammen. Mittels geochemischer Oberflächenprospektion wurden mehrere Bereiche ermittelt, die überdurchschnittlich hohe Ni- und MgO-Gehalte bei gleichzeitig niedrigen CaO-Gehalten aufweisen. Innerhalb der Serpentinite liegen rund 60 % der untersuchten Proben in einem Konzentrationsbereich von Ni \leq 0,20 Gew.-% und Ca \leq 1,00 Gew.-%. Der Gehalt an Chrom liegt zwischen 0,20 bis $<$ 0,40 Gew.-%, lokal treten auch höhere Gehalte auf, die auf überwiegend kleine Areale beschränkt sind. Mit Hilfe von magnetischen Messungen wurden die Kontaktflächen des Serpentinits zu seinen Nebengesteinen lokalisiert sowie der Grad der Serpentinisierung angegeben. Der Kraubather Serpentinitt zeigt alle Grade der Serpentinisierung, wobei der Bereich zwischen 40 - 70 % am stärksten vertreten ist. Die mit Hilfe der Magnetik gefundenen Grenzen des Serpentinittes weichen von jenen der Geologie ab. Für den Fall einer Aufbereitung wird ein naßmetallurgisches Verfahren (REM-Verfahren) vorgeschlagen.

Nach einer Studie der Veitscher Magnesitwerke AG, im Magnesit-Dunit Bergbau Gulsen des Kraubather Ultramafites, läßt sich mit Hilfe eines chemischen Lösungsverfahrens der Rohserpentin zu hochreinem MgO-Kaustear verarbeiten, der als Additiv in der Schmiermittelindustrie aber auch für andere Anwendungsgebiete ein gefragtes Produkt darstellt. Ebenso hohe Bedeutung kommt dem MgO-Kaustear als Ausgangsbasis für die Weiterverarbeitung in Sintermagnesit mit mehr als 98 % MgO zu.

Das bei der Chrom/Nickel- als auch der MgO-Produktion in großen Mengen anfallende Steinmehl kann nach einem neuen technologischen Verfahren zu verschiedenen speziellen Wasserglassorten verarbeitet werden.

Die überwiegende Masse des Krauhather Ultramafites wird für Straßen- und Wasserbauzwecke verwendet.

LÄRCHKOGEL

Untersucht wurde die Verbreitung der Elemente Nickel und Chrom und deren mögliche wirtschaftliche Bedeutung. Der Nickelgehalt liegt bei 0,2 - 0,3 %, es wären also rund 400 mio t Erz vorhanden. Zur Aufbereitung wird das Ruthner-Luwa-Mitterberg Verfahren vorgeschlagen.

Allerdings sind die Chromit-Konzentrationen zu unregelmäßig und fein im Ultramafitkörper verteilt, um einen gewinnbringenden Abbau zu beginnen.

HOCHGRÖSSEN

In diesem Fall wurde das Vorkommen in Hinblick auf eine Verwertung des Asbestes untersucht. Neben der Neuaufnahme im Gelände wurde auch ein Aufbereitungsversuch durchgeführt. Vorweggenommen sei die Tatsache, daß die tiefstgelegenen Anteile des Serpentinivorkommens in 1400 m Sh liegen.

Ein Aufbereitungsversuch zeigte, daß grundsätzlich ein sprödbrechender Chrysotil zu gewinnen wäre, jedoch ist der maximal ausbringbare Asbestgehalt in allen sechs untersuchten Proben zu gering um eine Weiterverfolgung dieses Projektes zu rechtfertigen.

METAGABBERO NÖRDLICH BIRKPFELD

In einem eigenen Projekt wurde der Metagabbro nördlich von Birkfeld sowie bei Gallbrunn im Feistritztal untersucht. Der Metagabbro tritt linsenförmig im Grenzbereich Grobgneis - phyllitischer Glimmerschiefer auf. Wegen der verkehrsgeographisch günstigen Lage und vor allem wegen seiner relativen Größe (geschätztes Gesamtvolumen 250 000 m³) kommt nur das Lager Gallbrunn für wirtschaftliche Überlegungen in Betracht. Eine Eignung für die Erzeugung von Schotter, Kies und Splitt kann anhand eines Zerkleinerungsversuches als gesichert gelten.

3.J. Eignung von Festgesteinen als Dekor- und Nutzgestein

Zu diesem Verwendungsbereich wurden bereits in Kap. 3.C. (Karbonatgesteine) und 3.F. (Gneise) Hinweise gegeben. Hier soll in geraffter Form auf die Eignung von Konglomeraten, welche aufgrund ihres vielfältigen, meist bunten Aufbaues attraktiv aussehen, eingegangen werden. Von den Konglomeraten des Ennstales erwies sich einzig jenes von Hieflau (Praunseisbruch) als geeignet, wobei aber Einschränkungen durch den Naturschutz gegeben sind.

Durchaus positive Daten für eine Eignung als Dekorgestein auch zeltens der Quantität lieferte die Geländeaufnahme des Konglomerates von Stiwoll; allerdings stehen detaillierte Qualitätsuntersuchungen (z.B. Steinmetzversuche) aus.

Hinsichtlich der Geröllzusammensetzung und Kornbindung weist auch das Konglomerat von Gams-Bärenschütz günstige Eigenschaften auf, das inhomogene Korngrößenspektrum und die starke Beeinträchtigung der geforderten Rohblockdimension durch Störungen und Klüfte erweist sich jedoch als ungünstig.

Eine Untersuchung der im Raum Trofaisch-Eisenerz auftretenden Karbonatkonglomerate und Brekzien ergab, daß das oberpermische Präbichlkonglomerat nicht als Dekorgestein verwendet werden kann. Die Vorkommen des Trofaischer Beckens und Vorderberger Tales zeigen dagegen gute Eigenschaften für eine Verwendung als Bau- und Dekorgestein, allerdings müssen Bearbeitungsversuche an Großproben durchgeführt und die Lage in den Landschaftsschutzgebieten berücksichtigt werden.

Eine Beurteilung der Vorkommen von Eggenberger Brekzie im Grazer Bergland ergab, daß sämtliche Vorkommen eine mittlere bis gute Verfestigung und eine Hauptkorngrößenverteilung von 2 - 5 cm aufweisen. Der Sortierungsgrad ist jedoch stark wechselnd, vereinzelt sind größere Blöcke (bis 50 cm) eingestreut. Für eine eventuelle wirtschaftliche Nutzung kommen nur die Vorkommen Forstbauer, Rötzgraben und Röttschgraben/Jasen in Frage; weitere Detailuntersuchungen wären jedoch notwendig.

Eine Eignung von metamorphen Gesteinen als Dekorgestein weisen neben Graniten und Gneisen vor allem Amphibolite und Eklogite auf. Entsprechende Daten können dem Projekt Dekorgestein IV entnommen werden, das diese Prüfungen steiermarkweit durchführte. Diabase und Quarzite weisen dazu nicht die entsprechende Qualität auf.

Auch die tertiären Vulkanite der Oststeiermark sind nur bedingt als Dekorgestein geeignet. Die Basalte eignen sich vor allem als Baustein bzw. zur Mineralwollerzeugung (vgl. Kap. 3.H.J). Die Tuffe können abschnittsweise bei speziellem Bedarf für Dekorzwecke herangezogen werden (hier sei auf das Vorkommen Altenmarkt bei Riegersburg verwiesen).

3.K. Berichtsverzeichnis zu den Kapiteln 3.A bis 3.J

Nachfolgende Zitate wurden entsprechend den Kapiteln angeführt und nach ihrem Erscheinungsjahr geordnet, um so den Fortschritt des Projektes besser zu dokumentieren.

ad 3.A.

HADITSCH, J.G.: Bericht über Prospektion auf hochreine Kalke; 1975.

FLÜGEL, E. & HADITSCH, J.G.: Bericht über Rohstoff-Exploration (Untersuchung von Kalkvorkommen) in der Steiermark (Raum Mitterdorf - Bad Aussee); 1975.

FLÜGEL, E. & HADITSCH, J.G.: Vorkommen hochreiner und reiner Kalke im Steirischen Salzkammergut. - Arch.f. Lagerst.forsch.Ostalpen, 15, 1975.

DULLO, W.Ch.: Zwischenbericht über Rohstoff-Exploration Dachsteinkalk (Raum Admont); 1977.

FLÜGEL, E.: Untersuchungen über die Beziehung zwischen mikrofaziellen und technologischen Merkmalen steirischer Dachsteinkalke (Grimmingstock, Gesäuse). - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 38, 1977.

DEMNER, H. & LECHNER, F.: Bericht über die Möglichkeiten zur tagbaumäßigen Gewinnung hochreiner Kalke im Raum Mitterdorf - Bad Aussee; 1978.

FLUGEL, E.: Rohstoff-Exploration Dachsteinkalk; Schlußbericht 1978.

DULLO, W.Ch. & FLUGEL, E.: Probennahmeplan und Probennahmebericht zu Dachsteinkalken; 1980.

FLUGEL, E.: Bericht zum Projekt "Hochreine Kalke"; 1980.

DULLO, W.Ch. & FLUGEL, E.: Schlußbericht zur Rohstoff-Exploration "Hochreine Kalke" (Raum Admont); 1983.

FLUGEL, E.: Hochreine Kalke im Bereiche der Admonter Schilde-mauer. - Steir.Beltr.z.Rohst.u.Energief., H.3, 1984.

ad 3.B.

HÜBEL, G.: Beurteilung steirischer Karbonatgesteinsvorkommen für spezielle Verwendungsbereiche; Endbericht 1984.

ad 3.C.

EBNER, F.: Farb- und Gefügevarietäten steirischer Karbonatgesteine; Endbericht 1984.

ad 3.D.

PUNZENGRUBER, K. et al.: Bewertung des Feldspatvorkommens von Steg bei Anger, Oststeiermark; 1981.

Bewertung des Feldspatvorkommens von Steg bei Anger. - Steir.Beltr.z.Rohst.u.Energief., H.1, 1982.

STEINER, H.J.: Aufbereitungscharakteristika von metamorphen Gesteinen aus der Oststeiermark (Feldspat Steg); Bericht 1982.

Aufbereitungscharakteristik eines metamorphen Gesteins in der Oststeiermark. - Steir.Beltr.z.Rohst.u.Energief., H.2, 1982.

ad 3.E.

DAURER, A. et al.: Erkundung und Bewertung von Disthenvorkommen in der Koralpe; Endbericht 1978/79; 1979.

DAURER, A.: Die Disthenvorkommen im Gipfelgebiet der Koralpe. - Arch.f.Lagerst.forsch., Geol.B.-A., Bd.1, 1982.

ad 3.F.

SUETTE, G.: Granite, Gneise, Amphibolite, Eklogite, Diabase und Quarzite; Endbericht 1985

ad 3.G.

ERKAN, E.: Bericht über die vom 26.10. bis 28.10.1977 durchgeführte Geländebegehung (Quarzite); 1977.

CZERWENKA, E.: Untersuchungsergebnisse der Quarzitproben aus dem Semmeringgebiet; Bericht 1979.

ERKAN, E.: Quarzitvorkommen Rittis (Krieglach, Steiermark); Zwischenbericht 1982.

PETRASCHECK, W.E.: Zwischenbericht zu Projekt 57 - feuerfeste Quarzite; 1983.

HÜBEL, G. & SUETTE, G.: Quarzvorkommen Gradischkogel/Soboth; Endbericht 1985.

ad 3.H.

POLEGEG, S. & PUNZENGRUBER, K.: Projekt Mineralwolle: Burgenland und Steiermark, Beprobung, Untersuchung und Beurteilung; Endbericht 1979.

Mineralwolle Burgenland und Steiermark. - Steir.Beitr. z.Rohst.u.Energief., H.3, 1982.

Beprobung, Untersuchung und Beurteilung von Massengesteinen als Rohstoffe für die Mineralwollerzeugung im Burgenland und in der Steiermark. - Arch.f.Lagerst.forsch., Geol.B.-A., Bd.1, 1982.

STEINER, H.J.: Zerkleinerungsverhalten basischer Massengesteine; Endbericht 1980.

ad 3.I.

PETERSEN-KRAUSS, D.: 2.Zwischenbericht zur geochemischen Analyse der Gesteine des Serpentinivorkommens St.Stefan ob Leoben. 1978.

PETERSEN-KRAUSS, D.: Abschlußbericht zur geochemischen Analyse der Gesteine des Serpentinivorkommens St.Stefan ob Leoben. 1978.

EL AGEED, A.I.: The Hochgrössen Ultramafic association its associated mineralization and petrogenetic significance; Dissertation 1979.

EL AGEED, A.I., SAAGER, R. & STUMPFL, E.F.: The Hochgrössen Ultramafic Rocks and Associated Mineralization, Rottenmann Tauern, Austria. - Verh.Geol.B.-A., Jg.1978, H.3, 1979.

- HADITSCH, J.G.: Nickelführende Ultramafite Österreichs unter besonderer Berücksichtigung einer naßmetallurgischen Verwertung der Dunite und Peridotite von Kraubath; Bericht 1979.
- SEREN, S.S.: Geophysikalische Untersuchungen des Kraubather Serpentinits; Dissertation 1980.
- KÜRZL, H.: Arbeits- und Tätigkeitsbericht Serpentinit Lärchkogel, 1980.
- STUMPFL, E.F.: Serpentinit vom Lärchkogel bei Trieben, Zwischenbericht 1980.
- PROCHASKA, W.: Bericht über Asbest- und Chromitvorkommen Hochgrössen; Kartierungsbericht 1980.
- PROCHASKA, W., (METZ, K.): Projekt Hochgrössen: Teil I: Kartierungsbericht, Teil II: Bericht über Asbest- und Chromitvorkommen; 1980.
- METZ, K.: Gutachten über die Asbestlagerstätte auf dem Hochgrössen bei Oppenberg; 1980.
- HADITSCH; J.G.: Nickelführende Ultramafite Österreichs unter besonderer Berücksichtigung einer naßmetallurgischen Verwertung der Dunite und Peridotite von Kraubath; Bericht 1979. - GDMB, H. 35, Clausthal-Zellerfeld 1980.
- THALMANN, F. & PFEFFER, W.: Technisch-wissenschaftliche Untersuchung des Ultramafites von Kraubath/Steiermark; 1980.
Ultramafit Kraubath. - Steir. Beitr. z. Rohst. u. Energief., H. 1, 1982.
- PROCHASKA, W.: Bericht über die Beprobung des Asbestvorkommens des Hochgrössen; 1981.
- PROCHASKA, W.: Bericht über die Untersuchung an Bodenproben und Streamsedimenten des Hochgrössengebietes, 1981.
- HADITSCH, J.G., PETERSEN-KRAUSS, D. & YAMAC, Y.: Beiträge für eine geologisch-lagerstättenkundliche Beurteilung hinsichtlich einer hydrometallurgischen Verwertung der Kraubather Ultramafitmasse. - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 42, 1981.
- STUMPFL, E.F. & EL-AGEED, A.I.: Hochgrössen und Kraubath - Teile eines paläozoischen Ophiolith-Komplexes. - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 42, 1981.
- HADITSCH, J.G., KRUMM, H.H. & PETERSEN-KRAUSS, D.: Chemical Characteristics of the Kraubath Ultramafite, Styria, Austria. - Nat. Techn. Univ. of Athens, Dep. of Min. - Petr. - Geol., 42, Athens 1981.

- STEINER, H.J.: Aufbereitungstechnische Untersuchungen von asbestführenden Gesteinsproben aus dem Hochgrössenmassiv/Steiermark; Bericht 1982.
- KURZL, H.: Der Lärchkogelserpentinit bei Trieben/Steiermark. Eine geowissenschaftliche Analyse; Dissertation 1982.
- STEINER, H.J.: Orientierende aufbereitungstechnische Untersuchung der Nickelführung von asbesthaltigen Dunitproben vom Hochgrössen/Steiermark; Bericht 1983.
- STUMPFEL, E.F.: Geologische und geochemische Untersuchungen des Ultramafit-Massives des Lärchkogels bei Trieben. - Steir. Beitr. z. Rohst. u. Energief., H. 3, 1984.
- POLEGG, S. et al.: Rohstoffpotential NK von Naintsch; Endbericht 1985.

ad 3. J.

- ZIRKL, E.: Bericht über die 1978 geleisteten Arbeiten für das Projekt "Bau- und Dekorationsgesteine der Steiermark"; Bericht 1978.
- ZIRKL, E.: Bericht über Tätigkeiten 1979 für das Projekt "Bau- und Dekorationsgesteine der Steiermark"; Bericht 1979.
- ZIRKL, E.: Das Projekt Bau- und Dekorationsgesteine der Steiermark. - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 42, 1981.
- ZIRKL, E.: Das Hieflauer Konglomerat vom Praunseisbruch bei Hieflau/Steiermark. - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 42, 1981.
- HUNIG, J.: Montangeologische Untersuchung von Konglomeratvorkommen im Ennstal; Bericht 1981.
- FEHLEISEN, F. et al.: Quartäre Konglomeratvorkommen im mittleren Ennstal (geologische Basisuntersuchungen im Hinblick auf eine Verwendung als Dekorgestein); Bericht 1982.
- GRÄF, W. et al.: Quartäre Konglomeratvorkommen im mittleren Ennstal und das Hieflauer Konglomerat im Waagraben bei Hieflau; Endbericht 1983.
- Dekor- und Nutzgesteine in der Steiermark, quartäre Konglomeratvorkommen im mittleren Ennstal. - Steir. Beitr. z. Rohst. u. Energief., H. 3, 1984.

EBNER, F.: Das Konglomerat von Stiwoll - geologische Basisuntersuchungen im Hinblick auf eine Nutzung als Dekorgestein; Endbericht 1983.

GRAF, W. et al.: Die Konglomerate und Sandsteine der mittelsteirischen Gosau; Endbericht 1984.

SUETTE, G.: Beurteilung der Eggenberger Brekzie im Hinblick auf eine Verwendung als Dekorgestein; Endbericht 1984.

KURZFASSUNG
ZUM ENDBERICHT
PROJEKT St A 66

Systematische Erfassung der
Festgesteinsvorkommen
in der Steiermark

von R.NIEDERL und G.SUETTE

1. Einleitung

Ausgehend von den Rohstoffforschungs- und Rohstoffsicherungskonzepten des BAWF und des BMHGI sowie dem Steirischen Entwicklungsprogramm für Rohstoff- und Energieversorgung wird in dem vorliegenden Projekt eine umfassende Bearbeitung und Darstellung von Festgesteinen in der Steiermark durchgeführt.

Dazu muß vorausgeschickt werden, daß Vorkommen von Festgesteinen die als Werk-, Bau- und Dekorstein sowie zur Herstellung von Brecharzeugnissen (Schotter, Splitte, Brechsande) verwendet werden bzw. in der chemischen und Hüttenindustrie zur Anwendung kommen, sich in Abhängigkeit vom geologischen Bau in allen Landesteilen der Steiermark finden. So werden in den Nördlichen Kalkalpen, in der Grauwackenzone und im Grazer Bergland vorwiegend Kalke und Dolomite gebrochen, in den Zentralalpen sind es im wesentlichen granitische Gesteine, Gneise, Serpentinite, Eklogite, Amphibolite und Marmore, die größere Beachtung finden. Schließlich sind es im Tertiär des Steirischen Beckens vor allem die Basalte und Lösskalko, die einer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

So liegen trotz der im allgemeinen zufriedenstellenden Verfügbarkeit am Festgesteinesektor regionale Bedarfs- und Bedeckungsunterschiede sowie Quantitäts-, Qualitäts- und Abbauprobleme für einzelne Gesteinstypen vor, welche eine Ausweisung des regionalen Versorgungsstandes und der zu erwartenden Konflikte als notwendig erscheinen lassen.

Durch Berücksichtigung der im Umfeld von Gesteinsvorkommen existenten Landschaftsökologie, der Landschafts-, Natur- und Wasserschutzgebiete wird ein unmittelbarer Bezug zur Erstellung von Naturraumpotential- und Rohstoffsicherungskarten geschaffen. Weiters ist ein volkswirtschaftlicher und Umweltschutz-Effekt durch das Angebot kostengünstiger und verbrauchsnäherer Versorgungsalternativen zu erwarten.

Zusammenfassend gesagt war es das Ziel der vorliegenden Arbeit, eine Gesamtübersicht über die Festgesteinsvorkommen der Steiermark unter Berücksichtigung der Quantität, Qualität und Standortssituation zu erarbeiten.

2. Ergebnisse aus der Bearbeitung

Die Ergebnisse der steiermarkweit durchgeführten Untersuchungen werden im Projektsendbericht in den Maßstäben 1 : 200 000 und 1 : 50 000 dargestellt. Um den Rahmen dieses Berichtes nicht zu sprengen, wird eine generalisierte Darstellung der Gesteinstypenverbreitung durchgeführt (siehe Abb. 1).

ÖK 97

Als nutzbares Material stehen vorwiegend Karbonate in ausreichendem Maße zur Verfügung. Als Abbaugebiet wird das Gebiet des Kamp W Bad Mitterndorf vorgeschlagen.

ÖK 98

Für den Bereich dieses Kartenblattes werden vor allem die Kalkmarmore der Grauwackenzone im Bereich Lassing - Hohe Trett für eine Verwendung vorgeschlagen.

ÖK 99

Als einziges vorgeschlagenes Gestein tritt im Bereich des Kartenblattes der Quarzit der Werfener Schichten auf.

ÖK 100

Für eine Gewinnung von Festgesteinen bieten sich vor allem die mesozoischen Karbonate (Kalk, Dolomite) an. Die im Bereich Hieflau auftretenden quartären Konglomerate können für eine Verwendung als Dekorgestein in Betracht gezogen werden.

ÖK 101

Wie schon auf den Kartenblättern 97, 98, 100 wird für diesen Bereich vor allem eine Gewinnung von Karbonaten vorgeschlagen. Dominierend sind vor allem die Wettersteindolomite.

ÖK 102 und 72

Größte Bedeutung besitzen hier wiederum die Karbonate der Nördlichen Kalkalpen. Daneben sind noch die Quarzite im Raum von Aflenz zu beachten.

ÖK 103 und 73

Sowohl was die Quantität als auch die Lage betrifft, werden im Bereich der Kartenblätter ÖK 103 und 73 Karbonate der Nördlichen Kalkalpen, Quarzite des Semmeringmesozoikums und des Müritztales Kristallins sowie Migmatite (Gesteine granitischer Zusammensetzung) für eine Verwertung empfohlen.

ÖK 104

Größte Bedeutung im Bereich der ÖK 104 besitzen die Quarzite im Raum Müritzschlag - Kapellen und um Rettenegg. Daneben sind noch die Kalke des zentralalpiner Mesozoikums zu beachten.

ÖK 127

Aufgrund ihrer hohen Qualität werden die im Bereich Untertal - Obertal (S. Schladming) auftretenden Granitgneise für einen Abbau empfohlen.

ÖK 128

Als bedeutendste Gesteinstypen treten im Bereich dieses Kartenblattes die Sölker sowie die Gumpenock-Marmore auf, die vor allem zur Gewinnung von Dekorgesteinen sowie von Hochreinqualitäten herangezogen werden.

Die im Bereich des hinteren Kleinsölktales auftretenden granitischen Gesteine sind für zukünftige Überlegungen von Interesse.

Für lokale Bauzwecke können die im großen Maß auftretenden Glimmerschiefer herangezogen werden.

ÖK 129

Aufgrund der Lage können im Bereich des Kartenblattes ÖK 129 nur die Marmore von Donnersbachwald und Galling für einen Abbau empfohlen werden.

ÖK 130

Von den im Bereich des Kartenblattes ÖK 130 auftretenden Gesteinen werden derzeit die Quarzite der Ransschserie sowie der Diabas in der Sunk wirtschaftlich genutzt. Neben diesen könnten aber die Marmorzüge im Bereich Oberzeiring - Pusterwald wieder größere Bedeutung erlangen.

ÖK 132

Vor allem die Quarzite im Raum Trofaiach, die Kalksteine bei Leoben sowie die Serpentinsteine des Kraubathser Serpentinsteines besitzen größte Bedeutung.

ÖK 133

Als interessanteste und bedeutendste Gesteinstypen sind für dieses Kartenblatt die Karbonate im Raum Bruck-Kapfenberg sowie die Gneise und granitischen Gesteine der südlichen Gleinalpe zu nennen.

ÖK 134

Neben Karbonaten (Stanztal, Breitenau) besitzen vor allem die Amphibolite der Breitenau größere Bedeutung.

ÖK 135

Darüber wirtschaftlich genutzt werden im Raum Birkfeld-Pischbach Quarzite, im Raum Anger-Birkfeld Marmore sowie im Raum Weiz Schöckelkalksteine. Als neuer Gesteinstyp für eine eventuelle Gewinnung bieten sich im Bereich der ÖK 135 die Migmatite und Granitgneise der Raasdorfer Kristalline an.

ÖK 136

Für eine Versorgung der nördlichen Oststeiermark mit Festgesteinen bzw. darüber hinausgehend mit Dekorgesteinen sind die Amphibolite und Granitgneise im Raum Vorau und Schaueregg zu empfehlen. Ebenso müssen die Quarzite im Raum Waldbach-Festenburg beachtet werden.

ÖK 159

Als technisch hochwertiges Material sind im Bereich der ÖK 159 die Kalksteine im Raum Murau-Katsch zu nennen. Berechtigte Hoffnungen für eine Gewinnung von Dekorgesteinen bietet für die Zukunft das Paalkonglomerat.

ÖK 160

Als wirtschaftlich und technisch interessantestes Material sind die Marmore im Bereich Götzendorf-Pöls zu nennen. Ebenso dürfen die Wölzer Glimmerschiefer, die örtlich gute technische Eigenschaften aufweisen, nicht aus den Überlegungen ausgeschlossen werden.

ÖK 161

Neben den bereits in der Vergangenheit abgebauten Marmoren müssen vor allem die Granitgneise von St. Peter ob Judenburg beachtet werden.

ÖK 162

Für eine Versorgung des Raumes Judenburg - Knittelfeld mit nicht karbonatischen Festgesteinen bieten sich die Gneise im Raum Kleinlobming an. Südlich des Gleinalmkammes sind es vor allem die Salla-Marmore, die bereits in der Vergangenheit vielfach als Bau- und Dekorgestein abgebaut wurden und die paläozoischen Kalke im Raum Köflach, die für einen wirtschaftlichen Einsatz zu empfehlen sind.

ÖK 163

Als zu berücksichtigende Rohstoffe sind auf ÖK 163 die Augengneise des Neuhofgrabens und die Marmore der Gleinalm (Einsatzmöglichkeit als Dekorgesteine) sowie die paläozoischen Karbonate (Dolomite und Kalke) zu nennen.

Neben diesen finden sich der Sandstein von Afling, das Konglomerat von Stiwoll und die Eggenberger Brekzie, die für eine Verwendung als Dekorgestein bestens geeignet wären.

ÖK 164

Für eine Versorgung des Großraumes Graz sind vor allem die entlang des Murtales und seiner Seitentäler auftretenden paläozoischen Kalke und Dolomite, die sowohl als Baurohstoff als auch zur Zementerzeugung gewonnen werden, zu nennen. Zur Gewinnung von Dekorgesteinen bietet sich vor allem die Eggenberger Brekzie im Raum Jaasn/Rötschgraben an.

ÖK 165

Eine Versorgung dieses Bereichs der Steiermark kann durch Kalke und Dolomite des Grazer Paläozoikums sowie durch Gneise und Migmatite aus dem Raum Stubenberg erfolgen.

ÖK 166

(siehe bei ÖK 192)

ÖK 184

Als wichtigste Gesteinstypen treten im Bereich des Kartenblattes ÖK 184 Gneise und Migmatite auf, die sowohl als Bau- als auch als Dekorgestein eingesetzt werden können. Für eine eventuelle Gewinnung von Dekorgesteinen muß vor allem das Paalkonglomerat beachtet werden.

ÖK 188

Im Bereich des Kartenblattes ÖK 188 sind ausschließlich die Gneise und Plattengneise des Koralmkristallins von wirtschaftlicher Bedeutung;

ÖK 189

Größte Bedeutung besitzen die Plattengneise, die zu einem hohen Anteil als Dekorgestein auch in den Export gehen. Als Baumaterial stehen daneben noch Marmore und Amphibolite zur Verfügung.

ÖK 190

Bedeutung als Dekorgestein und auch als Grundstoff zur Zementherstellung besitzen die tertiären Leithakalke des Gebietes um Wildon. Daneben ist noch der als hochwertiger Massenrohstoff gewonnene Basalt von Weitendorf zu nennen.

ÖK 192 und 166

Als einzige Festgesteinstypen von Interesse sind im Bereich der Kartenblätter ÖK 192 und 166 Basalte, Trachyte, Andesite und Tuffe zu nennen.

ÖK 205

Die im Bereich der steirisch/kärntnerischen Landesgrenze auftretenden Eklogite und Eklogitamphibolite sind für eine zukünftige Nutzung als Dekorgestein sowie als hochwertiges Bruchmaterial bestens geeignet.

ÖK 206

Wie schon im Bereich des Kartenblattes ÖK 205 sind auch hier die Eklogite und Eklogitamphibolite für eine zukünftige Nutzung von großer Bedeutung. Daneben sind vor allem noch die am Radpaß und im Lieschengraben auftretenden Diabase von größerem wirtschaftlichen Interesse.

ÖK 207

Von wirtschaftlicher Bedeutung als Massenrohstoff bzw. zur Gewinnung als Dekorgestein sind vor allem die Leithakalke im Raume Retznei-Aflenz und die paläozoischen Kalke des Burgstallkogels.

3. Zusammenfassung:

Wie aus den vorgehenden Erläuterungen ersichtlich, ist eine Versorgung der Steiermark mit Festgesteinen weitestgehend gesichert. Zu beachten sind jedoch die regional unterschiedlich gelagerte Gesteinsverteilung, die vielfach auftretenden Einschränkungen durch Landschafts-, Natur- und Wasserschutzgebiete und die Besiedelung. Außerdem stellen natürlich die Erschließung und Transportstrecken von eventuellen Abbaustellen zu den Verbraucherräumen wesentliche Faktoren bei der Abschätzung der Wirtschaftlichkeit dar.

Namens-Vorname Harter Graben	Nr. des Lagerstätten 1305/2	Geographischer Name Grobgneis
Land Steiermark	Bezirk Mürzzuschlag	Kommune/Gemarkung Lindberg
Geographische Höhe Mürztaier Alpen	Geologischer Standort Troisdeek-Kristallin	Stratigraphische Einheit Mürztaier Grobgnais
Suchmethode Stütze	Jahr 1984	IV

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. 103	Auftragspunkt	Wegm.	Luftm.	Stütz.
Gemeindebezirk, Bezirk	Hauptabst.	Verh.	Luftm.	Stütz.
		km	St.	Stütz.
		Stütz.		

ALLGEMEINE ANGABEN:

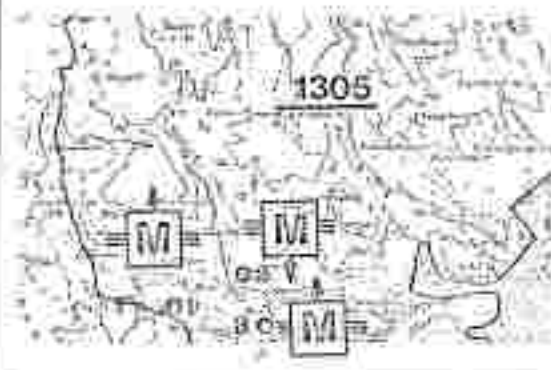
- Art. = unvollständige Aufschüttung		- Balli = ballastlos abg.		- Teiler. = teilweise Anlagel.	
- Talsp. = Talsperrenbereich (Talsperrenstamm)		- Bas. = Basalt		- Hölz. = Holzbohrerbohrung	
Suche	<input type="radio"/> geobot. Methode	<input type="radio"/> urkundl.	<input type="radio"/> = Sonst.	<input checked="" type="radio"/> außer Station	
Bestimmung	<input type="radio"/> im Lagerstätten	<input checked="" type="radio"/> Gneis	<input type="radio"/> Sonst.	<input type="radio"/> Lagerstätten	<input type="radio"/> für Export
Aufs	1984	Steinbruch aufgel., in Forstwegnähe, 30x10x15m			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Ausdehnung	Hauptmaterial / -schicht: - Gneis
- Gek. = Gestein	Nebengestein / -schicht: -
- Abst. = Abbruch	Gehalt, Lagerort: -
- GW = Durchschnittswert	Werkstoffe (M): -
- Bew. = Verwendung als	(Merkmal: in Klammern neben der Hauptbeschreibung)
- Knd. = Kanton	
- Bewst. = Besondere Beschreibung	

Große	<input type="radio"/> auf	<input checked="" type="radio"/> abt.	<input type="radio"/> abt.	<input type="radio"/> Talsp.
-------	---------------------------	---------------------------------------	----------------------------	------------------------------

Besch	augiger Granitgneis, teilw. stark geschiefert, i.a. massig, Klüftung weitständig.
Verw	Gewinnung von m ² -Blöcken möglich als Dekorgestein verwendbar



VORRÄTE

- K = Kantonale
- R = Regionale
- T = Bundesweite
- W = Wirtschaftskategorie
- P = Prognosejahr

Wasser:	Code:	Jahr:	Werte:	Einheiten:
			1 Mio m ³	

FORDERDATEN

- K = Kantonale
- R = Regionale
- T = Bundesweite

Wasser:	Code:	Jahr:	Werte:	Einheiten:

U MWELTFAKT OREN

<p>VERFAHREN / LEISTUNG IN LADEKAPAZITÄTSBEZUG</p> <p>1 <input type="radio"/> Bohr</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Bohr</p> <p>3 <input type="radio"/> Areal</p> <p>4 <input type="radio"/> Bohr (H)</p> <p>5 <input type="radio"/> Pflanz / LG</p> <p>6 <input type="radio"/> Gas / LG</p> <p>7 <input type="radio"/> Pflanz</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Bohr</p>	<p>Einleitung in:</p> <p><input checked="" type="radio"/> in</p>	<p>WÄSSER NUTZUNG IM ANWENDUNG</p> <p>10 <input type="radio"/> Wäasser</p> <p>11 <input type="radio"/> Bäder, Wäasser- und Dampferzeugung</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebswasser für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Freizeit</p> <p>Einleitung: <input type="radio"/> unter 100m <input type="radio"/> über 100m</p> <p>14 <input type="radio"/> 10 bis 100m <input type="radio"/> über 100m</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG (HILFENUTZUNG)</p> <p>17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Nutzung</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>			

BEMERKUNGEN (auswählbar, Schriftgröße 10 bis 12)

Datum/Seite:	Jahr:	Bemerkungen:

UNTERLAGEN

- V = veröffentlichte Literatur
- B = un veröffentlichte Literatur, Berichte, Studien
- E = elektronische Medien

1	V	<p>HAUSER, A. & H. URRECC: Die granitischen Gesteine Steiermarks. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.2, Graz 1949</p>	
---	---	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Projekt: FESTGESTRIKSVORKOMMEN DER STEIERMARR - Erhebungsbogen	1988	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <u>MURAU</u> Gemeinde(O.R.): <u>1302</u> Ortsbezeichnung: <u>WARTBERG</u>		
1. ART UND LAGE DES ABBAUES		
<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> - Krügerabbau <input type="checkbox"/> - Tagabbau <input checked="" type="checkbox"/> - Unterlagabbau <input type="checkbox"/> - Hängeschichtabbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> Tullage <input type="checkbox"/> Hängfuß <input checked="" type="checkbox"/> Hängkante <input type="checkbox"/> Hängtal <input type="checkbox"/> Seilental <input checked="" type="checkbox"/> Burgberwall <input type="checkbox"/> 	
2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND		
Bauträger/Betreibler: Abbaumaterial: <u>GWES</u> Abbaubeginn: Gewererechtliche Genehmigung:	Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	
3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS		
Länge <u>30</u> / Höhe <u>15</u> / Breite <u>10</u> a) Das Vorkommen liegt an/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungssanigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: - Nutzungen erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbausohle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen - Welche Folgenutzungen sind möglich:	
4. ABBAUMETHODEN UND AUSSTATTUNG		
Bördemenge - jährlich - monatlich Vorgehensweise unter Geländeoberfläche: II Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> springen <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher - Siebtafel - Kompressor - Bagger/Raupe - LKW	
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <u>2,1 Mio</u> m ³ I reicht für ca. Abbaujahre	Rekultivierungspitze vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG		
Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungen begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbausohle regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbaufelder mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES MAßSTÄBCHEN

	Umgabestand	Nähebereich Entfernung	Richtung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Suedeckelung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fiangehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Böschungvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bachmassenriffel / Verunreinigungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Deponie / Deponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt unterhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet $500 \dots m$
 Kote talwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellverursacher m
 Kote hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgebearbeitung (z.B. Müllablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung:
 vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. WAHLICHE MITTEL IN DER BEWERTUNG

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mischtes Wohn- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsanbahnung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Straßenbahntrasse
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
 vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

der Abbau ist in der	unten Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden / Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Bergtal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bänken
 - Anpassung der Topographie an den vorliegenden Gelände (geometrische Böschungswellen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher Gullystrukturen
 - Erhaltung von Wald- / Fiangehölzstreifen
 -
 -

4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, VERGLEICHUNG MIT DEN ERGEBNISSEN DER ANDEREN MAßSTÄBCHEN:

.....

Name des Vorkommens Herzogberg, Attenu		Nr. des Vorkommens 1305/3		Hauptmineral/Mineral Grobgnais	
Land Steiermark		Pal. Name Mürzzuschlag		Bergname/Ortsname Eindberg	
Gebirgsgruppe/Berg Mürztaler Alpen		Tektonische Zone Troisack-Kristallin		Stützpunkt/Ortsname Mürztaler Grobgnais	
Bergkette/Berg Niederl. Spette		Jahr 1986		EDR 	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. 103	Aufnahmepunkt	Nordm.	Langm.	Höhe
Ortsbeschreibung/Strasse Im Hartergraben nahe Schloß Bart auf Pa. 132		Wegmark.	Wegmark.	Wegmark.
		Wegmark.	Wegmark.	Wegmark.
		Wegmark.	Wegmark.	Wegmark.
		Wegmark.	Wegmark.	Wegmark.

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufz. <input type="checkbox"/> unvollständige Aufzählung <input type="checkbox"/> Tausch. <input type="checkbox"/> Transportlosgemacht/Vorkommensort		<input type="checkbox"/> Betr. <input type="checkbox"/> Bestimmung von <input type="checkbox"/> Best. <input type="checkbox"/> Gestein		<input type="checkbox"/> Feldsp. <input type="checkbox"/> geologische Angaben <input type="checkbox"/> Met. <input type="checkbox"/> historische Daten	
Status	<input type="radio"/> unbetriebl. Lager	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> unbetriebl. Lager	<input type="radio"/> bei Transport
Bestimmung	<input type="radio"/> bei Bestimmung	<input type="radio"/> bei	<input type="radio"/> unbetriebl.	<input type="radio"/> unbetriebl.	<input type="radio"/> bei Transport
Aufe	1986	Steinbruch in Betr., 70x50x30m			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe Ton- und Anlagerung
- Gestein Eisen
- Alter
- Art Gesteinszusammensetzung
- Verh. Verwendung als
- Anal. Analysen
- Besch. allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral/-Korngröße Grobgnais
- Nebenmineral/-Korngröße Grobgnais
- Gestein, Lagerort
- Abmessungen (m)
- Probenahme in Relation zur Lagerstättenform

Quelle	<input checked="" type="radio"/> aus	<input type="radio"/> aus	<input type="radio"/> aus	<input type="radio"/> aus
Besch	massiger, weitständig geklüfteter Grobgnais mit teilw. granitischem Aussehen. Körnung um 5mm, Quarz überwiegend, häufig Pyroxene, bis 2cm lang, in Bruch hellgrau, Verwitterung braunrötlich, Klüftflächen wolfig verfarbt, unregelm. Bruch, Schieferung kaum ausgeprägt, Glimmer fehlen weitgehend, sehr hart, spröde			
Verw	als Dekorstein geeignet, Wasserbau, gute Qualität			
<input type="checkbox"/>				

VORRATE

- = ungenutzt
- = in Anspruch genommen
- = abgeschrieben
- = verbleibend
- = prognostiziert

Lagerort		Lagerart		Lagerdauer	
Zahl	Wert	Weg	Bestand		
			> 1 Mio m ³		

FORDERDATEN

- = Forderung
- = Forderung
- = Forderung

Lagerort		Lagerart		Lagerdauer	
Zahl	Wert	Weg	Bestand		

UMWELTFAKTOREN

VORHANDENHEIT LEITUNGEN IM LAGERSTREIFENBEREICH	Erklärung
1 <input type="radio"/> kein	☞
2 <input checked="" type="radio"/> Stahl	
3 <input type="radio"/> Kabel	
4 <input type="radio"/> Stahl-Dr.	
5 <input type="radio"/> Wasser-Lg.	
6 <input type="radio"/> Gas-Lg.	
7 <input type="radio"/> Föhre	
8 <input checked="" type="radio"/> Sonstige <i>Wasserl.</i>	
9 <input type="radio"/> kein	

BALLIGE WÜTZUNG IM NAHBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wärmegewölbe <i>2)</i>
11 <input type="radio"/> Sticht-Stein- und Betonarbeiten
12 <input type="radio"/> Ballungsgebiete im Industrie- und Gewerbe
13 <input checked="" type="radio"/> Geringe Brunnenhäufe <i>2)</i>
Erklärung <i>1) = 10m 2) = 1)</i>
14 <input type="radio"/> 20 bis 100m
15 <input checked="" type="radio"/> über 100m <i>2)</i>

LANDSCHAFTSQUALITÄT (NAHBEREICH)
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Parklandschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENÜTZUNG
20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
22 <input checked="" type="radio"/> Waldnutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

Handwritten	Year	Remarks

UNTERLAGEN

Landkarten und geotechnische Unterlagen (Pläne, Querschnitte, etc.)

- = ungenutzt
- = in Anspruch genommen
- = abgeschrieben

Nr.	Titel	Datum
1	Steir. Steinbruchkartei 103/31, 31a, 2 S. Graz 1938	1938

Projekt: FESTGESTEINSVORKOMMEN DER ETRIERMARK - Erhebungsbogen	1986	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <u>WÄRTENBERG</u> Gemeinde(Nr.): <u>11301</u> Ortsbezeichnung: <u>WÄRTENBERG</u>	<u>3</u>	
1. ART UND LAGE DES ABBAUES		
<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> - Etageabbau <input type="checkbox"/> - Tagebau <input checked="" type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Bergschuttabbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> - Tallage <input type="checkbox"/> - Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/> - Hanglage <input type="checkbox"/> - Haupttal <input type="checkbox"/> - Seitental <input checked="" type="checkbox"/> - Bergerschutt <input type="checkbox"/> 	
2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND		
Besitzer/Betreiber: <u>A. GRACU, ATTEM</u> Abbaumaterial: <u>WÄRTENBERG</u> Abbaubeginn: Gewerkschaftliche Genehmigung:	Abbau ist <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> 	
3. GRÜSSE UND FORM DES VORKOMMENS		
Länge <u>70</u> m / Höhe <u>20</u> m / Breite <u>10</u> m a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungeneigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: - Böschungen artenreich <input type="checkbox"/> 	Form: b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbauschle trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Anordnung von Bäumen <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Bäume <u>1</u> - Welche Folgerichtungen sind möglich: 	
4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG		
Fördermenge - jährlich - monatlich Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberkante: m ³ Gewinnung mechanisch (z. B. Reissen) <input type="checkbox"/> sprengen <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher: - Siebanlage: - Kompressor: - Bagger/Baugerät: - LKW:	
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <u>> 1000</u> m ³ / t reicht für ca. Abbaujahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
6. DER ABBAU IST AUSSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG		
Abbaufäche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaumenge regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input checked="" type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Rehaland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> 	

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEHABERBEIHEL

	zur geordnet	Nahbereich Erfordernis	Richt- lung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Parklandschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumrubel/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- ZWS	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochweilchvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwassererdlück/Verwurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Bannschutzgebiet **50** m
 Seite talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
 Seite talwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermeidungs-/Hochwassererdlückgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufwässerungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsbühnenaktivität im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
 vorhanden möglich

3. UNTERSÜGE DES ABBAUS AUF DAS UMGEBUNGSGEBIET

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Stoffabfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangfließen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Bodenschichten		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)		<input type="checkbox"/>
-		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Abbauflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher Geländeschleusen
 - Erhaltung von Wald-/Flurgeländestreifen
 -
 -

III. ANWERTUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSBEWEISPLATZ, STREIF:

Blank area for evaluation and notes.

Rittis b. Krieglach		1306/1	Quarzit
St	Mürztal	Krieglach	
Mürztaler Alpen	Troiseck-Kristallin		
AUER	1077		

ORTSANGABEN:

Kennzahl Nr. **103**

Ortsangabe: Ort Lager Sonst.

Ortsangabe: Ort Lager Sonst.

Ortsangabe: Ort Lager Sonst.

System:

ALLGEMEINE ANGABEN:

neue verändertes Aufschließen Blm. befristet von Tätig. technische Angaben

Trossen Teilweise/ergänzt/Veränderung Neu Restlos Hist. historische Daten

Stufe	<input type="checkbox"/> 1. Ordnung	<input type="checkbox"/> 2. Ordnung	<input type="checkbox"/> 3. Ordnung	<input type="checkbox"/> 4. Ordnung
Benennung	<input type="checkbox"/> im Gelände	<input type="checkbox"/> im	<input type="checkbox"/> im	<input type="checkbox"/> im

Aufs. 1977
Betr. Tagbaufront, 50-60m Länge, 2 Abbaustagen
Hist. D.I.R. Poleschinsky, Trofaiach
Techn. Aufgelassener Quarzbergbau auf der E-Seite des Rittisgrabens, aufgelassene Steinbrüche in Fortsetzung des Polseck. - Lager.
Brennsberg, Gleisanlagen

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form Form und Ausdehnung
 - Verw. Verw.
 - Anal. Grundwasserchemie
 - Besch. Verwitterung etc.
 -
 -
 -
- Hauptbestandteil/-bestandteile: **Quarzit**
- Regelmäßig/-unregelmäßig: -
- Geringe Lagerstätten: -
- Herkunft (H): -
- Handelsname ist Name: nicht bei Nichtzulassung

Grade	<input type="checkbox"/> 1. Ordnung	<input type="checkbox"/> 2. Ordnung	<input type="checkbox"/> 3. Ordnung	<input type="checkbox"/> 4. Ordnung
Form	Quarzitlager innerhalb der Mürztaler Grobgneiszone, wahrscheinlich 2 Lager über 1km Längserstreckung, 12-25m mächtig, einschließlich stärkerer im Quarzit liegender Gneisbänke, zum Abbau kommende Quarzitlager sind 4-6m stark			
Verw.	Stückquarz für feuerfeste Steine (Hütte Donawitz), Feinquarz als Hochofenzusatz			
Anal.	SiO ₂ 97,30%, Fe ₂ O ₃ 0,29%, Al ₂ O ₃ 0,99%, CaO Spuren, MgO 0,05%			
	SiO ₂ 98,40%, Fe ₂ O ₃ 0,16%, TiO ₂ 0,09%, Al ₂ O ₃ 0,99%, CaO 0,05%			
Besch.	Sedimentquarzit, wenig tektonisch beansprucht, z.T. schiefzig, feinkristallin, gelblichweiß bis rosa Als Dekorgestein geeignet.			



VORRATE

in Lagerbestand
 in Produktion
 in Umschmelze
 in Lagerbestand
 in Produktion
 in Umschmelze

Name:		Lagerort:	
Code:	Werte:	Code:	Werte:
			20.0 t

FÖRDERDATEN

in Lagerbestand
 in Produktion
 in Umschmelze

Name:		Lagerort:	
Code:	Werte:	Code:	Werte:
Qu	1948	II	5930 t

U MWELTFAKT OREN

VERBODENE VERWENDUNG VON LAGERSTÄNDEN 1 <input type="radio"/> Bsp. 2 <input type="radio"/> Stahl 3 <input type="radio"/> Metall 4 <input type="radio"/> Eisen-IG 5 <input type="radio"/> Wasser-IG 6 <input type="radio"/> Gas-IG 7 <input type="radio"/> Flamm 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Auer	Bestimmung in %	BEZUGNE NUTZUNG IM NEUBAU 10 <input type="radio"/> Wohngebäude 11 <input type="radio"/> Staatl. Wohn- u. Dienstgebäude 12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Entlohnung: 14 <input type="radio"/> über 1000 15 <input type="radio"/> 50 bis 1000 16 <input type="radio"/> über 1000	LANDSCHAFTSSTRECKUNG INHABERE 17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
FOLGENNUTZUNG 20 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein 21 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein 22 <input type="radio"/> Holzgebäude 23 <input type="radio"/> Sonstige			

BEMERKUNGEN (Beschreiben Sie die Besonderheiten)

Name/Bezeichnung:	Jahr:	Bemerkung:
CORNELIUS	1952	Erschöpfung des Vorkommens

UNTERLAGEN

V = verlässliche Literatur
 B = unvollständige Quellen, Besondere Quelle
 K = unvollständige Karte

1	V	AIGNER, A.: Die Mineralschätze der Steiermark. -- Spielhagen & Schürich, 291 S., Wien - Leipzig, 1907.	
2	V	CORNELIUS, H.P.: Die Geologie des Mürztalgebietes. - Jb. Geol. B.-A., 884, 94B., 1 Taf., Wien 1952.	
3	B	HIESSLEITNER, G.: Sammelbericht über die Quarzvorkommen Rittis, Hannach b. Mürzschlag und Rötgraben bei Trofaiach, - Univ. Ber. Wien 1946.	Archi GBA
4	B	XX: 3 Analysen. - Univ. Analysen, Leoben, Wien, 1943	III
5	B	POLESCHINSKY, K.: Brief an Ministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, Wien. - Univ., Trofaiach, 1948	III

Name des Vorkommens Zur Toten Weib		F. des Vorkommens 131e/1		Geotrochäol. Fundort Kalk	
Region Steiermark		Pal. Bezirk Mürzruschlag		Kontroll/Gemische Mürzsteig	
Geographische Einheit Schneealpe		Topographische Einheit Nördl. Kalkalpen		Stratigraphische Einheit Mürztaler Schichten	
Sammlungsort Niederl. Sutte		Jahr 1986		EDV	

ORTSANGABEN:


Koordinat Nr.	103	Abmessung	W	L	H
Gitterbeschreibung Skizze	Koordinat	W	L	H	
Bestand		101	102	103	

ALLGEMEINE ANGABEN		* Aufg. = unvollständ. Schichtfolge		* Best. = vollständig vorh.		* Topp. = Toppographie/Relief/Verwitterung		* Best. = vollständig vorh.		* Topp. = topograph. Anlagen	
Ort	1986	<input type="radio"/> in Schichtfolge	<input type="radio"/> in Schichtfolge	<input type="radio"/> in Schichtfolge	<input type="radio"/> in Schichtfolge	<input type="radio"/> in Schichtfolge	<input type="radio"/> in Schichtfolge	<input type="radio"/> in Schichtfolge	<input type="radio"/> in Schichtfolge	<input type="radio"/> in Schichtfolge	<input type="radio"/> in Schichtfolge
Aufsatzraum	1986	Steinestnahmestelle an der Straße, Tox20x15m LS 19									

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- * Farb. = Farbe und Anordnung
- * Gen. = Gänge
- * St. = Stufen
- * St. = Stufen
- * Merk. = Verwitterung als
- * Best. = Bestimmung
- * Besch. = allgemeine Beschreibung

- * Hauptmineral / -bestandteil: Kalk
- * Begleitmineral / -bestandteil:
- * Gänge, Lagerung:
- * Anlagerung (M):
- * Reproduktion möglicher Stellen der Lagerstättenstruktur

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> massiv
Besch.	<p>grauer, dichter Kalk, muschelartig brechend, Verwitterungsfarbe grau, sehr hart weißer Kalk, verwitterungsresistent, gebankt bis 0,2m, hangparallel einfallend, durch Kleinklüfte in 2-3dm große Blöcke gegliedert, regelm. Bruchverhalten, kubisch-kleinblöckig, 2-3m tief durch Verwitterung aufgelockert, vereinzelt 1-2mm dicke Kalzitadern, häufig an Schichtflächen kalkige Knollen von tonigen Häuten (ockerfarben) übersäen.</p>			
				
Bemerk. verstanden <input type="checkbox"/>				

VOORRATE

- Wandstärke
 + H = hochgelesen
 + W = wasserbeständig
 + A = abgedichtet
 + S = versichert
 + B = Bausystem
 + G = Gipsputz

Maße: Jahr: - Menge: - Richtung:

			> 1 Mio m ³
--	--	--	------------------------

FORDERDATEN

- + B = Bauplan
 + H = Planzahl
 + T = Baubestellung

Maße: Jahr: - Menge:

--	--	--	--

U MWELTFAKTOREN

VERBODENE/LEISTUNG IM LAGERSTÄTTENBEREICH

1	<input type="radio"/> kein				
2	<input checked="" type="radio"/> Stoffe				
3	<input type="radio"/> Sand				
4	<input checked="" type="radio"/> Zinn, Blei				
5	<input type="radio"/> Wasser-IG				
6	<input type="radio"/> Öl-FM				
7	<input type="radio"/> Kiesel				
8	<input type="radio"/> Ziegel				
9	<input type="radio"/> Stein				

Stoffmenge in m³

ANDERE NUTZUNG IM HAUSEBEREICH

10	<input type="radio"/> Wohnfläche
11	<input type="radio"/> Eltern, Wohn- und Schlafbereich
12	<input type="radio"/> Kinderspielplatz (in Haus und Garten)
13	<input type="radio"/> Sonstige

Kellertiefe: 11 oder 20m
 15 oder 10m über 10m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM HAUSEBEREICH

14	<input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
15	<input checked="" type="radio"/> Pflanz-/Vorstoffliche Nutzung
16	<input type="radio"/> Geringe Nutzung

FOLGENUTZUNG

20	Wohnort	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21	Freizeitort	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22	Müllabgabe		
23	Sonstige		

BEMERKUNGEN (Hausnummer, Bauplannummer, etc.)

Name/Weg	Jahr	
----------	------	--

UNTERLAGEN

- Grundpläne und zugehörige Unterlagen (Bauantrag, Bauplan, Baugenehmigung, etc.)

- + V = verbleibende Flächen
 + B = baubereit
 + S = sonderrechtliche Flächen

--	--	--

Bestand vorhanden

Projekt: FESTGESTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen		1988	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <u>Kalud, Drauzug</u> Gemeinde(Nr.): <u>13110</u> Ortsbezeichnung: <u>Julia, Drauzug, 13110</u>		A	
<u>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> - Stagenabbau <input type="checkbox"/> - Trogbau <input type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Hangschuttbau <input type="checkbox"/> - natürliches Verfallenen <input type="checkbox"/> 		<ul style="list-style-type: none"> Talweg <input type="checkbox"/> Bangfeld <input checked="" type="checkbox"/> Hanglage <input type="checkbox"/> Bauptal <input checked="" type="checkbox"/> Bettental <input type="checkbox"/> Bergbereich <input type="checkbox"/> 	
<u>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSTUAND</u>			
Betreiber/Betreiber: Abbaumaterial: <u>Kalk</u> Abbaulegen: Gewererechtliche Genehmigung:		Abbau ist - kurzfristig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/>	
<u>3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS</u>			
Länge <u>70</u> / Höhe <u>1,5</u> / Breite <u>70</u> a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungssignung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs - Zulassungen erkennbar <input type="checkbox"/>		Form: b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Anzahlung von Bermen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen - Welche Folgenutzungen sind möglich:	
<u>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</u>			
Fördermenge - jährlich - monatlich Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberfläche m ³ Gewinnung: mechanisch (z.B. Reinerd) <input type="checkbox"/> sprengen <input type="checkbox"/>		Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher - Stetanzüge - Kompressoren - Bagger/Bauze - LKW	
<u>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</u>			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorzüge: - Menge <u>5 Mio</u> m ³ reicht für ca. Abbauprojekt		Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
<u>6. DEN ABBAU INF AUSSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG</u>			
Abbaufäche regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Kuldeponie <input type="checkbox"/>		Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Hemland <input type="checkbox"/> - Erholungs- / Sportanlage <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> 	

7. LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG

	an- genissen	Näherziel Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Misch/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- spannungsgemäßes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bannwald/Schuttwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluggehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Park	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Hergeländebänke	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Vermauerungspflicht	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bruchstättendecke	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserzonengebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellzonengebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermauerung-/
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Eigennutzung (z.B. Müll-
ablagerei) ist eine Grundwasserverseuchung
vorhanden - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

	an- genissen	Näherziel Entfernung	Rich- tung
- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flut	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstellenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fuhrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - erhöhter Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANSCHAFTSBEILID

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hängflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Begrünung
 - Ausbildung und Begrünung von Böschungen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Lösungsalternativen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald-/
Fluggehölzstreifen

10. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSBEILIDWIRTSCHAFTLICHE BEWERTUNG, NUTZUNGSBEZUGLICHE ERGÄNZ.

NAMEN DER VERLEGERN	Nr. des Vorkommens	Haarmineral/Nomenkl.
Rahengraben	1310/2	Kalk
Land	Pro. / Bezirk	Naturschl.-ID-Nr.
Steiermark	Mürzzuschlag	Mürzsteg
geographische Einheit	Kommunale Bezugs-	Statistische Einheit
Schneealpe	WEA	Wettersteindolomit
Abbaujahr	Jahr	EV
Niederl. Suite	1986	

ORTSANGABEN:

Koordinaten Nr. Anst.-Spalten:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufz. unvollständ. Aufschlüsse Stein. reiner Stein Füllst. unvollständ. Aufschl.
 Talsch. Talschneerücklagen/Vorstellungen Rek. Sonstiger Weg. Aufschlüsse/Stein

Status: inaktiver Stein aktiver in Betrieb außer Betrieb

Bestimmung: in Eigenbau Weg. Lagerort Abbruchort für Export

Aufs. Verh. 1986: Steinbruch außer Betrieb; nicht rek., 30x30x15m
direkt an der Bundesstraße gelegen

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Kern: Kern und Ankersteine
- Gek. Dornen
- GFK
- GFK Grundwasserzutritt
- Verh. Verwendung als
- Anst. Anst.ort
- BAASt. Systemische Beschreibung
- Nomenklatur / Nomenkl. Kalk
- Bestimmung / -bestimmung
- Gehalt, Lagerort
- Werkstoffe etc.
- Verwendung / Einsatz nach der Befreiung

Dichte	<input type="radio"/> 1,000	<input type="radio"/> 1,000	<input checked="" type="radio"/> 1,000	<input type="radio"/> 1,000
Besch	grünlich-dichter Kalk, muscheliger Bruch, Verwitterungsfarbe schmutzig weiß bis grau, hart, heller Klang, kleinblockig-kleinwürfelig zerlegt infolge Klüftung, massig, Blockgewinnung bis etwa 1m ³ , Durchtrennung max. 2-3m, größere Störungen setzen durch			
Verw.	Flußbau, Schotter			

VORRATE

- 0 = ungenutzt
- 1 = teilweise
- 2 = vollständig
- 3 = nicht anwesend
- 4 = nicht anwesend
- 5 = nicht anwesend

Wasser-Code: Jahr:

• Menge: Bsp. (m³):

← 300000 m³

FORDERDATEN

- 0 = Wasser
- 1 = Abwasser
- 2 = Regenwasser
- 3 = Regenwasser

Wasser-Code: Jahr:

• Menge:

U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSWEGE/ LÖSUNGEN AN LAGERSTÄNDEBEZUG

1	<input type="radio"/> Bsp.									
2	<input checked="" type="radio"/> Straße									
3	<input type="radio"/> Kanal									
4	<input checked="" type="radio"/> Fern- / Hg.									
5	<input type="radio"/> Wasser- / Hg.									
6	<input type="radio"/> Gdn- / Hg.									
7	<input type="radio"/> Pipeline									
8	<input type="radio"/> Sonstige									
9	<input type="radio"/> Keine									

Zustimmung in %:

RAUMLICHE NUTZUNG IM WÄRMEREICH

10 Wohngebäude

11 Bsp. Wohn- und Betriebsgebäude

12 Bsp. Industrie- und Gewerbe

13 Sonstige

Zustimmung: ja nein

14 Bsp. Gdn. Bsp. Bsp.

LANDSCHAFTSGESTALTUNG (WÄRMEREICH)

17 Landschaftliche Nutzung

18 Landschaftliche Nutzung

19 Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 ja nein

21 ja nein

22 ja nein

23 ja nein

BEMERKUNGEN (ausgewählte Sachverhalte nach 4.1)

Wasser-Code: Jahr:

UNTERLAGEN

Technische und administrative Unterlagen, Partizipationsplan, Bsp. 4.1

- 0 = ungenutzt
- 1 = teilweise
- 2 = vollständig

Wasser-Code: Jahr:

• Menge:

Projekt: FESTGERTHINSVORKOMMEN DER STIERMARE - Erhebungsbogen		1986	Numerus des Vorkommens
Bezeichnung: <u>KOPFENSCHELAG</u> Gemarkung(Nr.): <u>1310</u> Ortsteil- zeichnung: <u>WAGGARAUSEN</u>		2	
<u>1. ART UND LAGE DES ABBAUE</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="radio"/> - Stageschnee <input checked="" type="radio"/> - Tagbau <input checked="" type="radio"/> - Untertagebau <input type="radio"/> - Mangenschlitten <input type="radio"/> - natürliche Vorkommen <input type="radio"/> 		<ul style="list-style-type: none"> Tallage <input type="radio"/> Hangfall <input checked="" type="radio"/> Hanglage <input type="radio"/> Hängthal <input checked="" type="radio"/> Seltental <input type="radio"/> Bergbarnich <input type="radio"/> 	
<u>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSBESTAND</u>			
Besitzer/Betreiberr: Abbaumaterial: <u>KALK</u> Abbaubeginn: Gewererechtliche Genehmigung:		Abbauart: <ul style="list-style-type: none"> - ganzjährig in Betrieb <input type="radio"/> - periodisch in Betrieb <input type="radio"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="radio"/> - außer Betrieb <input checked="" type="radio"/> 	
<u>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</u>			
Länge <u>30</u> / Höhe <u>20</u> / Breite <u>30</u> a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungneigung flach <input type="radio"/> steil <input type="radio"/> sehr steil <input checked="" type="radio"/> - Böschung begrünt <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: - Kutschwege erkennbar <input type="radio"/> 		Form: <u>unregelmäßig</u> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbauschle trocken <input type="radio"/> nass <input type="radio"/> - Ausbildung von Bermen <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Bermen: - Welche Folgenutzungen sind möglich: 	
<u>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</u>			
Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> - jährlich: - monatlich: Vorhandene Abbauleistungen unter Geländeoberkante: m Gewinnung: <ul style="list-style-type: none"> - mechanisch (z.B. Rollen) <input type="radio"/> - Sprengen <input type="radio"/> 		Wesentliche Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> - Brecher: - Biebstänge: - Kompressor: - Bagger/Käufe: - LKW: 	
<u>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</u>			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="radio"/> nein <input type="radio"/> Vorräte: - Menge <u>0,5 Mio</u> m ³ / t reicht für ca. Abbaufahre		Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
<u>6. DER ABBAU IM ADRESS BETRIEB - FOLGENUTZUNG</u>			
Abbaufäche regeneriert <input checked="" type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungen begrünt <input checked="" type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle regeneriert <input checked="" type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="radio"/>		Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="radio"/> - Forstwirtschaft <input type="radio"/> - Balmund <input type="radio"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="radio"/> - <input type="radio"/> 	

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rück- zug
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Waldb.	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwid./Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Übergelsstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschluß/ Verstärkungsbauwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Menschliche Siedlung	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenstutzgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellstutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verrohrungs- /
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Bodennutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. SAUKLIMATISIERUNG IM HOHNBRUCH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- städtischer Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erziehungsrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anfallbereich	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsanfallbereich im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Betriebsanfallbereich vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANSCHAFTSBILD:

	Nahbereich Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht störender Maßstab	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- aufeinander liegenden Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geomorphischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Auskultivierung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geomorphische Böschungslinien vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekulissen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgürtelstreifen
 -
 -

10. ANNAHMEN ZUR LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEN MAßNAHMENANNAHME UND ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

.....

Ortsname	Krampen	Postleitzahl	13127/T	Landesvermessungsamt	KEIN
Bezirk	Stettin	Postfach	MUTAKUNDTAG	Postfach/Ortsname	Reinberg
Abteilung	Schneealpe	Technische Einheit	NKA	Statistische Einheit	Wettersteindolomit
Blattname	Niederl. Sütte	Jahr	1986	EDV	

ORTSANGABEN:

Koordinatensystem	103	Koordinatensystem		System	Länge	Breite
Grenzbeschreibung, Skizze	Koordinatensystem	System	Länge	Breite		
	System	Länge	Breite			
	System	Länge	Breite			
	System	Länge	Breite			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Werkjahr	1986	Werkname	Aufh. Verk.
Werknummer		Werkbeschreibung	

durch Straßenbau von Schutt befreiter Wandfuß, 100m lang, ca. 80m hoch
direkt an der Bundesstraße gelegen

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<ul style="list-style-type: none"> • Sp. = Fach und Ausdehnung • Gr. = Größe • Stk. = Stückzahl • SM = Durchmessersymbol • Tek. = Verwendung als • Anz. = Anzahl • Beschr. = beliebige Beschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschr. = beliebige Beschreibung • Beschr. = beliebige Beschreibung • Beschr. = beliebige Beschreibung • Beschr. = beliebige Beschreibung • Beschr. = beliebige Beschreibung • Beschr. = beliebige Beschreibung
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Größe	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> groß	<input type="radio"/> fraglich
-------	-----------------------------------------	-----------------------------	----------------------------	--------------------------------

Besch	massiger Kalk, im liegenden kleinklüftig zerlegt (0,2 - 0,3m), im Hangenden weitständige Klüftung, (über 5m), zerbricht der Klüftung folgend, kleinstückig, hart, heller Klang, hellgrauer Kalk, verwittert weiß, abschnittsweise stärker verkarstet
Vers	Schotter, Flußbau



VORRÄTE

Baumaterialien
 = Holz
 = Metall
 = Kunststoff
 = Glas
 = Keramik
 = Sonstiges

= Erdreich
 = Wasser
 = Luft
 = Sonstiges

FORDERDATEN

= Holz
 = Metall
 = Kunststoff
 = Glas
 = Keramik
 = Sonstiges

Menge:

Code

Jahr

= Menge

Begrüßter

Menge:

Code

Jahr

= Menge

			> 1 Mio m ³
--	--	--	------------------------

--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

BEWECHERDE/ LÜFTUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH	Pflichtung
<input type="radio"/> Boden	<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/> Stein	
<input type="radio"/> Sand	
<input type="radio"/> Kies	
<input type="radio"/> Kies-kg	
<input type="radio"/> Kies-kg	
<input type="radio"/> Kies-kg	
<input type="radio"/> Kies-kg	
<input type="radio"/> Kies-kg	
<input type="radio"/> Kies-kg	

BAULICHE NUTZUNG IM WIRTSCHAFTSBEREICH
<input type="radio"/> Wohngebäude
<input type="radio"/> Büro-, Verwaltungs- und Betriebsgebäude
<input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
<input type="radio"/> Sonstige
Entstehung <input type="radio"/> vor 1980 <input type="radio"/> nach 1980
<input type="radio"/> 0 bis 100 m ² <input type="radio"/> über 100 m ²

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE INHAUSBEREICH
<input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
<input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
<input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung STRUMER

FOLGENUTZUNG
<input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2
<input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5
<input type="radio"/> 6 <input type="radio"/> 7 <input type="radio"/> 8
<input type="radio"/> 9 <input type="radio"/> 10 <input type="radio"/> 11

BEMERKUNGEN (Wasserschutz, Schutzflächen etc.)

--	--	--

UNTERLAGEN

Geplante und genehmigte Unterlagen: Karte, Querschnitt, Bild etc.

= vollständige Lösskarte
 = genehmigte Unterlagen, Zeichnungen, etc.
 = unvollständige Lösskarte

--	--	--

Geplante Unterlagen

Projekt: ZEITSTEINIGVORLÖHNER DER STEIERMARE - Erhebungstermin	1980	Nummer des Vorkommens
Bezirk: Mühlviertel Gemeinde(Nr.): 1312 Ortsbezeichnung: Kranitz		4
1. ART UND LAGE DES ABBAUES		
<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input type="checkbox"/> - Tagebau <input type="checkbox"/> - Tageloh <input type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Hängeschuttbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input checked="" type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> Tallege <input type="checkbox"/> Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/> Hangpage <input type="checkbox"/> Hangtal <input checked="" type="checkbox"/> Seitentafel <input type="checkbox"/> Bergbereich <input type="checkbox"/> 	
2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSEXSTANT		
Qualitat/Betreiber: Abbaumaterial: LSK Abbaubeginn: Gewerkerhilfliche Genehmigung:	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/> 	
3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS		
Länge 150 / Höhe 80 / Breite a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungsteigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: - Durchungen erkennbar <input type="checkbox"/> 	Form: b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Bermen: - Welche Folgenutzungen sind möglich: 	
4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG		
Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> - jährlich: - sonstig: Vorgesehene Abbaufolge unter Geländebekanntnis: m Gewinnung: <ul style="list-style-type: none"> - mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> - sonstig <input type="checkbox"/> 	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> - Drucker: - Seilwinde: - Kompressor: - Bagger/Raupe: - LKW: 	
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorfläche: <ul style="list-style-type: none"> - Fläche: m² / - reicht für ca. Anbaufahrer 	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
6. DER ABBAU IST AUSSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG		
Abbaufolge regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Stützpunkte:	Bisherige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> 	

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE NÄHERBEZUG:

	un- geordnet	Ruhebereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Klee-Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Intensivkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchenwald (Schutzwald)	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Tüpfel	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschutz- bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserlauf/ Verstärkungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Muldegraben	<input type="checkbox"/>	W+E
- Einschnittdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet: m
Zonn talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenchutzgebiet: m
Zonn hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/
Hochwasseranlaufgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. UMWELTEINFLÜSSE IM NAHUMBEREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Öffentliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsabfallbeseitigung im Rahmenbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stadtbekleidung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbefähigung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ANBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark abnutzbare Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- waldreicher Naturreichheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ertragsmindernde/Beseitigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Aufbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekulturen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgehölzstreifen
 -
 -

IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER KRITERIEN BEI DER PLANUNG VON NUTZUNGSKONZEPTEN:

Name der Vorkommensart Quarzit	Nr. des Vorkommens 1310/2	Geographischer Referenzort Quarzit
Bezirk Steiermark	Bezirk Mürzrunschlag	Ortschaft/Gemeinde Neuberg
Geographische Breite Mürztaler Alpen	Technische Detail zentralalp. Mesoz.	Stratigraphische Einheit Semmeringquarzit
Böckhensymbol Niederl. Suetta	Jahr 1986	EDV <input type="checkbox"/>

ORTSANGABEN:

Kartennr. 1:50,000	Abt. 103	Blatt 103	Blatt 103	Blatt 103
Ortsbeschreibung Skizze	Weg	Weg	Weg	Weg
	Weg	Weg	Weg	Weg
	Weg	Weg	Weg	Weg
	Weg	Weg	Weg	Weg

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	<input type="checkbox"/> 1. Ordnung	<input type="checkbox"/> 2. Ordnung	<input checked="" type="checkbox"/> 3. Ordnung	<input type="checkbox"/> 4. Ordnung	<input type="checkbox"/> 5. Ordnung	<input type="checkbox"/> 6. Ordnung
Verk.	<input type="checkbox"/> in Formstein	<input type="checkbox"/> in Block	<input type="checkbox"/> in Geröll	<input type="checkbox"/> in Schutt	<input type="checkbox"/> in Sand	<input type="checkbox"/> in Kies
Aufs. 1986	Steinentnahme entlang Forstweg, ca. 50m lang Gemeindestraße und Fahrweg					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Ausprägung
- Det. = Gestein
- Alter = Alter
- Det. = Detritusverhältnisse
- Verw. = Verwendung als
- Best. = Bestimmung
- Besch. = Allgemeine Beschreibung

Bezeichnung / -charakter: **Quarzit**

Systematik / -charakter: -

Skizze / Lageort: -

Wegpunkte Nr.: -

Verhältnisse in Klammern nach der Schnittzeichnung

Größe	<input type="checkbox"/> 1. Ordnung	<input checked="" type="checkbox"/> 2. Ordnung	<input type="checkbox"/> 3. Ordnung	<input type="checkbox"/> 4. Ordnung
-------	-------------------------------------	------------------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------

Besch.	weiß- hellgrüner Quarzit (Chlorit), bernsteinfarbige Fe-führend, rostigbraune Verwitterung, würfelig aufgelockert (5cm), Bruch nach einem Schlag, hell klingend, Bruchflächen glatt, dicht, sehr hart, spröde
Verw.	Schotter, als Hochofenschlag für VÖEST Neuberg --> ganz sehr stark



VORRATE

- B = bestanden
- G = nicht genehmigt
- W = wachsend
- S = stagnierend
- P = prognostiziert

Wasser-Code	Wasser-Jahr	Wasser-Menge	Wasser-Status
		> 1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

- B = bestanden
- G = nicht genehmigt
- W = wachsend
- S = stagnierend
- P = prognostiziert

Wasser-Code	Wasser-Jahr	Wasser-Menge	Wasser-Status

UMWELTFAKTOREN

VERBUNDENE/LEITUNGEN IM LAGERSYSTEMBEREICH

Leitung	Verbindung
1. B1	
2. B2	
3. B3	
4. B4	
5. B5	
6. B6	
7. B7	
8. B8	
9. B9	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHRUMBEREICH

10. Wohngebäude
11. Nicht-Wohn- und Dienstgebäude
12. Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13. Sonderbau
14. Sonstige
15. 0,5 bis 100m
16. über 100m

LAHRSCHWERTKODEN (NAHRUMBEREICH)

17. Landwirtschaftliche Nutzung
18. Forstwirtschaftliche Nutzung
19. Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20. bebaut
21. un bebaut
22. Wohngebiet
23. Freizeitanlage

BEMERKUNGEN

	Abbaumöglichkeiten sehr günstig, natürliche Geländekulisse
--	------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

- B = bestanden
- G = nicht genehmigt
- W = wachsend
- S = stagnierend
- P = prognostiziert

- B = bestanden
- G = nicht genehmigt
- W = wachsend
- S = stagnierend
- P = prognostiziert

--	--	--

Bezirk: 130 0110 - M. A. G. Gemeinde(Nr.): 130 27 Ortsteil-
bezeichnung: SEIBEN

1. ART UND LAGE DES ABBAUES:

- | | |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------|
| - Steinbruch <input checked="" type="radio"/> | - Talgrube <input type="radio"/> |
| - Stagenabbau <input type="radio"/> | - Hangfuß <input type="radio"/> |
| - Tagelohn <input checked="" type="radio"/> | - Hanglage <input checked="" type="radio"/> |
| - Untertagebau <input type="radio"/> | - Haupttal <input type="radio"/> |
| - Hängesohlbau <input type="radio"/> | - Seitental <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="radio"/> | - Bergbereich <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Inhaber/Betreiber:
- Abbaumaterial: QUARZIT
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist =
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 200 / Höhe 10 / Breite
- Form:
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung flach steil mehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar:
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen:
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgeraßnahmen sind möglich:

4. ANBAUFORM UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge = jährlich
- monatlich
- Vorgesehen: Abmahlwerk unter Geländeoberkante
- Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen)
- Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher:
 - Siebanlage:
 - Kompressor:
 - Bagger/Baupl.:
 - LKW:

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Vorräte: - Menge: m³ / t
- reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DEM ABBAU (BT AUßER BETRIEB) - FOLGENUTZUNG

- Außerdieser regeneriert
- Böschungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
- Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Derenntige Folgenutzung des anliegenden Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

7. LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHE WAHRNEHMUNG

	an- gestand	Nachbarlich- Einflussung	Richt- ung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Auflage	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+U	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+U	Zone <input type="checkbox"/> flussabwärts
- Buchenwald (Schutzwald)	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> flussaufwärts
- Fichtenwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Purgebüschstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verursacher- / Bachwasserschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fließ	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folienanstrich (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+U	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Hochwasseranlauf/ Vermulungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mähdämme	<input type="checkbox"/>		W+U	
- Bachschuttdämme	<input type="checkbox"/>		W+U	

8. HAUPTVERKEHRSMITTEL IM WAHRNEHMUNG

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrsanbindung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input type="checkbox"/>
- dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschlüsselungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg <input checked="" type="checkbox"/>
- Df	<input type="checkbox"/>		W+E	- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Betriebsstellenbelegung im Wohnbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			- Erhöhte Schwerverkehrsanbindung im Wohngebiet
- Straßensituation	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung <input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen <input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungserosion vermeiden) ... <input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen <input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:			- Errichtung von Wand- / Purgebüschstreifen <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Hangflächen			-
- auffälliger Höhenlinien			-
- Dreieckschichten/Bereitungen			-
- geometrischer Abbauförmern			-
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)			
-			

10. ANMERKUNG, LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, KONTAKTINFORMATIONEN, SONSTIGES:

.....

Name/Vorname		M. Nr./Bestandsnr.		Lithologie/Strat.	
Nachruf		1315/1		Kalk	
Ort		M. Bezirk		Katastr./Gemeinde	
Spiermark		Nürzschling		Veitach	
Veinacher Gebirg		K. Hrdl. GWZ		Stammkreis/Einst.	
Ebner, Hubel, Rauch		1984		Devon	
				EDW	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	103	Auftragspunkt		System	Urtage	Stufe
Ortsbeschreibung S. 111	Kontaktpunkt	Von		System	Urtage	Stufe
		Von		System	Urtage	Stufe
		Von		System	Urtage	Stufe
		Von		System	Urtage	Stufe
Lithologie						

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs. = unvollständiger Aufschluss		D40 = Gestein im		Felsk. = festgelegte Artgen.	
Tierep. = Tiererhaltungszustand/Verhalten		B40 = Bausubst.		M40 = Materialklasse	
Status	<input type="radio"/> in Betrieb, Hinweis	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Bestand	<input type="radio"/> für Eigenbedarf	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für
Aufs.	1984	verlassener und verwachsener kleiner Steinbruch, U-förmig, 50x20x20m			

LÄGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Aussehen
- Art = Gestein
- Alter = Gesteinsalter
- GW = Grundwasserstand
- Verf. = Verwendung
- Artk. = Artgen.
- Bestk. = Bestandsnr.
- Bestimmungs-/Lageort = Kalk
- Bestimmungs-/Lageort =
- Gegent. Lageort =
- Bestimmungs-/Lageort =
- Bestimmungs-/Lageort =

Größe	<input type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input checked="" type="radio"/> frisch
-------	----------------------------	------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------------

Besch: dunkelgrauer, gebaukter Kalk, örtlich Ankeritvererzung
 Form: linsenförmige Einschaltung von "erzführendem Kalk"
 Alter: Devon (Gedinn - Siegen)



VORRATE

- 1 = ungenutzt
- 2 = unzugänglich
- 3 = unerschlossen
- 4 = erschlossen
- 5 = abgebaut
- 6 = abgebaut

Werkst.-Code	Jahr	Menge	Einheit
		> 1 Mio. m ³	

FORDERDATEN

- A = Anwesenheit
- B = Historie
- T = Technisch

Werkst.-Code	Jahr	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERBREITUNG/LEBENSFORMEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH	Erfassung in %	BAULICHE NUTZUNG IM UMGEBUNG	LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE NUTZUNG
1 <input type="radio"/> Bach		10 <input type="radio"/> Wohngebiete	17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> Grün		11 <input checked="" type="radio"/> Dienst-, Wohn- und Gewerbegebiete	18 <input checked="" type="radio"/> Rekreativtechnische Nutzung
3 <input type="radio"/> Wald		12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude mit Abgabe und Abwässer	19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input type="radio"/> Grün-Gr.		13 <input type="radio"/> Sonstige	
5 <input type="radio"/> Wasserlauf		Erfassung: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
6 <input type="radio"/> Grün-Gr.		14 <input type="radio"/> 01 bis 100%	20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
7 <input type="radio"/> Pflanzl.		15 <input type="radio"/> 101 bis 200%	21 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
8 <input type="radio"/> Sonstige			22 <input type="radio"/> Multinutzung
9 <input type="radio"/> Keine			23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN (deutschsprachige Einheitsformulare 40)

Name/Menge	Jahr

UNTERLAGEN

Geotektonische und stratigraphische (Steirer) Karten (Geologische Karte und ...)

- K = kartographische Unterlagen
- B = bibliographische Quellen (Literatur)
- M = messtechnische Karten

1	Steirische Steinbruchkartei, 103/53. — 2 S., Graz 1938.
2	EBNER, F.: Bericht 1972 über stratigraphische Untersuchungen in der Steirischen Grauwackenzone (Raum Neuberg an der Mürz - Leoben). Verh. Geol. B.-A., 1973, A 116-117, Wien 1974.
	EBNER, F.: Bericht über stratigraphische Untersuchungen in der Steirischen Grauwackenzone (Raum Veitsch-Aflenz). — Verh. Geol. B.-A., 1974, A 116 - 118, Wien 1974: A 117.

Präfixsattel E	Einzelnummer 1315/2	Sammlername Quarzit
Steiermark	Mürzschling	Katastralgemeinde Veitsch
Mürztaler Alpen	Semmeringmesozoikum	Stratigraphische Einheit Permotrias
Quelle	Jahr 1985	EDV

ORTSANGABEN:

Kartennummer In3	Aufnahmestrecke 8 der Straße Veitsch - Turnau	Höhe Länge Breite
		Koordinaten Nord Ost Süd

ALLGEMEINE ANGABEN:

Name Aufnahmejahr Aufw. techn. Betr.	Steinbruch in Betr., Stagenbau, 100x100m Brecher, Sortierung, Radlader E. Zangl, Mitterndorf
--------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Name: Quarzit
- Geol.: Quarzit
- Alter: Quarzit
- HW: Quarzit
- Nutz.: Quarzit
- Artl.: Quarzit
- Besch.: Quarzit

Gestein Besch. Verw.	Quarzit dünn bis mittel gebankter Quarzit, grau-grün, stark geklüftet, verfault, zerbrochen, hier und da Mergellagen (Grünschiefer) Schutt, Sand, als Dekorgestein ungeeignet
----------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



VORRÄTE

- 1 = Lagerbestand
- 2 = in Auftrag gegeben
- 3 = in Vorbereitung

Material	Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
			> 1 Mio t	

FORDERDATEN

- 1 = in Auftrag
- 2 = in Planung
- 3 = in Vorbereitung

Material	Code	Jahr	Mt	Menge

UMWELTFAKTOREN

MARKTWEISE LEISTUNGEN IM LEISTUNGSBEREICH	Befreiung
1 <input type="radio"/> Befeuchtungsarbeiten	
2 <input checked="" type="radio"/> Beseitigung von Verschmutzungen	
3 <input type="radio"/> Abfallentsorgung	
4 <input type="radio"/> Abfallverwertung	
5 <input type="radio"/> Abfalltransport	
6 <input type="radio"/> Abfalllagerung	
7 <input type="radio"/> Abfallbehandlung	
8 <input type="radio"/> Abfallverwertung	
9 <input type="radio"/> Abfalltransport	
10 <input type="radio"/> Abfalllagerung	

HAUPTLICHE NUTZUNG IM NAHRBEREICH
11 <input type="radio"/> Pflanzenschutz
12 <input type="radio"/> Düngemittel, Weide- und Betriebsabfälle
13 <input type="radio"/> Betriebsabfälle für Industrie und Gewerbe
14 <input type="radio"/> Sonstige
Zerfallung: 15 <input type="radio"/> über 100t
16 <input type="radio"/> 10 bis 100t
17 <input type="radio"/> über 100t

LEISTUNGSBEDIENUNGSNAHRBEREICH
18 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Industrielle Nutzung
20 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
21 <input type="radio"/> in Auftrag	<input type="radio"/> in Planung
22 <input type="radio"/> in Auftrag	<input type="radio"/> in Planung
23 <input type="radio"/> in Auftrag	<input type="radio"/> in Planung
24 <input type="radio"/> in Auftrag	<input type="radio"/> in Planung

BEMERKUNGEN (Betreiber des Sperrbehälters ausfüllen)

--	--	--

UNTERLAGEN

Beizmittel sind auf geeignete Weise zu entsorgen, wenn sie:

- 1 = giftigste Substanz
- 2 = schwermetallhaltig, korrosiv, brennbar, explosiv
- 3 = schwermetallhaltig, brennbar

--	--	--

Besitzer des Behälters

Bezirk: WOLFGANGS Gemeinde(Nr.): 13.15 Ortliche
Bezeichnung: PORTALSATZ

2

1. ART UND LAUFE DES AUBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube | <input type="radio"/> |
| - Ringenabbau | <input checked="" type="radio"/> | Hangfuß | <input type="radio"/> |
| - Trogabbau | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input checked="" type="radio"/> |
| - Unterringabbau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="radio"/> | Sattental | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbereich | <input checked="" type="radio"/> |

2. ABAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Benutzer/Betrieber: ZAKCL Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 |

Abbaumaterial: QUARZIT - periodisch in Betrieb
 |

Abbaubeginn:

 - saisonbedingt in Betrieb | |

Gewerberechtliche Genehmigung:

 - außer Betrieb | |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 80 / Mäule 30 / Breite 30 Form:
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Höchungssteigung flach steil sehr steil
- Höchung begrenzt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs:
- Ritzungen/abkennbar
 |

4. ABAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgangsmittel Abbaumenge unter Geländeoberkante #
- Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen)
 |

 springend
 |

Maschinelle Ausstattung (Anzahl):

 - Trecker
 - Bagger
 - Kompressor
 - Bagger/Haupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Vorrat: - Menge
- reicht für un. Abbauplatz
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DEN AUBAU IM AUSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

- Abbaufolge regeneriert
 |

- Böschungen begrünt

 wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbauschle regeneriert
 |

- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs

Muldsperre
 |

Direktige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:

 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NAHBEREICH

	na- gränzend	Nahebereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mooswässerabfluss/ Verminungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Muldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Deuschandponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
Sonn talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellechutzgebiet m
Sonn hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermerungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagierung) ist eine Grundwassercontamination
vorhanden möglich
- Zusätzliche landschaftliche Besonderheiten:

II. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Wohngebieten: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbildung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerkraftverkefhrung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS UND ORIENTIERUNG ANF. DAS LOKALQUARTIER:

- der Abbau ist in der	störrende Umgebung	wärmer Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Bödenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ervallenbildungen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Anbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekulissen

IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, FÜHRUNGSPUNKTE, KEINER.

Name des Vorkommens Hofbauer / Eichhorntal		Nr. des Vorkommens 1303/1		Vorkommens-Näherort Quarzit	
Art ST		Pol. Bezirk Mürzzuschlag		Nutzungs-Gemeinde Ganz	
Geographische Einheit Mürztal		Technische Einheit Semmeringmesozoikum		Stratigraphische Einheit Semmeringquarzit	
Beschreibender RAUCH / NIEDERL / SUETTE		Jahr 83/86		BY	

ORTSANGABEN:

Lagerstätten-Struktur	Koordinaten	Ortsangabe	Struktur
	WGS 84	Struktur	Ortsangabe
	WGS 84	Struktur	Ortsangabe
	WGS 84	Struktur	Ortsangabe

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufk. <input type="checkbox"/> unvollständige Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Transp. <input type="checkbox"/> Sanierungsmaßnahmen/Straßenbau		<input type="checkbox"/> Ben. <input type="checkbox"/> verfahrensmäßig <input type="checkbox"/> Bes. <input type="checkbox"/> Material		<input type="checkbox"/> Techn. <input type="checkbox"/> verfahrensmäßig <input type="checkbox"/> Maß. <input type="checkbox"/> Material	
Werkstoff	<input type="radio"/> Gestein, Erze <input type="radio"/> für Spezialzwecke	<input type="radio"/> Gestein <input type="radio"/> Erze	<input type="radio"/> H. Stein <input type="radio"/> H. Stein	<input checked="" type="radio"/> Quarz <input type="radio"/> für Spezialzwecke	<input type="radio"/> für Spezialzwecke
Aufs.	1986	aufgelassener Steinbruch, L = 100, H = 25, T = 20 m.			
Transp.		über einen Güterweg zur Mürztalbundestr.			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Fern Form mit Ausdehnung
 - Sek. Gestein
 - Art
 - Gd. Quarzgesteinsverhältnisse
 - Verw. Verwitterung etc.
 - Anst. Anstehen
 - Besch. Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil/-bestandteile: **Quarzit**
 Begleitbestandteile/-bestandteile:
 Gänge, Lagerstätten:
 Nebenbestandteile:
 Verwitterungs- u. Kantenzustand der Lagerstätte:

Teile	<input type="radio"/> Gestein <input type="radio"/> Erze <input type="radio"/> H. Stein <input type="radio"/> Quarz
Alter	Perm - Skyth
Besch.	schmutzig weißer Quarzit mit mm-großen Limonitflecken. Bruchfläche rau, porig, auf Klüft und sf-Flächen häufig grusiger Abrieb. Splittig in max. 5 cm große Stücke brechend. Intensiv geklüftet, minderwertiges Material im Hangenden.
Verw.	höchstens als Schuttmaterial

VORRÄTE

- K = angemerkt
- S = Stoffgruppen
- W = wasserlöslich
- P = prognostisch

FÖRDERDATEN

- E = Einzelwert
- M = Mittelwert
- Z = Zahlenwert

Material:

Code Jahr Menge Lagerort

		> 4 t/ha	W ³

Material:

Code Jahr Menge

UMWELTFAKTOREN

VORKOMMEN/ LÖSLICHKEIT IN LAGERSTOFFBEREICH

- 1 Gift
- 2 Ätzend
- 3 Korrosiv
- 4 Schwermetalle
- 5 Wasser-Löslich
- 6 Öl-Löslich
- 7 Phosphor
- 8 Schwefel
- 9 Sonstige

Entwertung in %

0

KALIBRE NUTZUNG IN NÄHERGEBIET

- 10 Müllgebäude
 - 11 Stahl-Verb.-oder Metallgebäude
 - 12 Metallgebäude für Industrie und Gewerbe
 - 13 Sonstige
- Entstehung 14 über 50t 15 über 100t

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE EINWIRKUNG

- 17 Landschaftliche Nutzung
- 18 Funktionale Nutzung
- 19 Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

- 20 Ja Nein
- 21 Ja Nein
- 22 Müllgebäude
- 23 Sonstige

BEMERKUNGEN

(Beschreibung, Schutzmaßnahmen, etc.)

--	--	--

UNTERLAGEN

(Beschreibung der Unterlagen, Karten, Grundrisse, etc.)

- V = verlässliche Unterlagen
- B = unvollständige Unterlagen
- N = unvollständige Unterlagen

--	--	--	--

Befrei vorhanden

Bezirk: Murau Gemeinde (Nr.): Lyana

Ortsbezeichnung: Lichtenbach

1303/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagabbau
- Untertagabbau
- Hängeschuttanbau
- natürliches Vorkommen

- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Bediener/Betreibbar:
 Abbaumaterial: QUARZIT
 Abbaubeginn:
 Desorberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 100 / Höhe 25 / Breite 20

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rückströmungen erkennbar

- b) Die Abbauekt liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgesehene Abbaulose unter Geländeoberfläche: m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Knissen)
 sprunghaft

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Trappe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte: - Menge 1.500 m³ / t
 reicht für ca. Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbauschle regeneriert
 - Böschungsbegrünt

- wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbauschle regeneriert
 - Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mülldeponie

- Herzögliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAUMBEREICH:

	un- grenzend	Näherwech- Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensive grüntes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwall/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flugschuttschneisen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochstammvegetation, bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschuttschneisen/ Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Flurnutzung (z.B. Müll-
ablagerrung) ist eine Grundwasser-
verschmutzung vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. HAUPTLICHE NUTZUNGEN IM RAUMBEREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauländliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+D
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anschliffsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsflächenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Flächenbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerlastverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	vorherige Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark störender Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen		<input type="checkbox"/>
- Ermüdungsschäden/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländecke am Haupttal)		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Flächenformen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
Flugschuttschneisen
 -
 -

IV. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDeutUNG, NUTZUNGSERHELTUNG, ANLAGE:

Name des Vorkommens Lambach b. Mürzschlag		Nr. des Vorkommens 1303/2		Nominativ/Fossil Quarzit	
St. Mürzschlag		Municipal-Gebiet GAUZ		Municipal-Bezirk	
Bergbau-Bezirk Fischbacher Alpen		Bergbau-Bezirk Senneringensozentrum		Bergbau-Bezirk	
AUFER / NIEDERL. / SUETTE		Jahr 77/86		Einf.	

ORTSANGABEN:

Kontaktnr. in	104	Aufstellungs-Nr.		Strecke	Länge	Stärke
Querschnitts-Stärke		Koordinaten	U	BHG	6816 98	74 30
ca. 2km W Mürzschlag, ca. 100 m über dem Mürzstal						
		Strecke		800		

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufk. <input type="checkbox"/> unvollständig Aufk. <input type="checkbox"/> unvollständig <input type="checkbox"/> Franz. <input type="checkbox"/> Tiergruppen/Insekten/Versammlungs- <input type="checkbox"/> Bsp. <input type="checkbox"/> unvollständig <input type="checkbox"/> Techn. <input type="checkbox"/> unvollständig Anlagen <input type="checkbox"/> Bsp. <input type="checkbox"/> unvollständig Daten	
Stamm	<input type="checkbox"/> in der Natur <input type="checkbox"/> in der Natur <input type="checkbox"/> in der Natur <input type="checkbox"/> in der Natur
Bestimmung	<input type="checkbox"/> in der Natur <input type="checkbox"/> in der Natur <input type="checkbox"/> in der Natur <input type="checkbox"/> in der Natur
Hintergr.	1984
Verf.	Fallweise Quetschsandgewinnung seit dem 1. WK Margarete Kössl, Krieglach
Aufsch.	Steinbruch aufgelassen, nicht rek., 100x 50m, gegen NW im Wald noch mehrere Abbaustellen

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form Form und Größe
 - Verw. Größe
 - Art Art
 - Ort Grundbesitzverhältnisse
 - Verw. Verwendung
 - Anal. Analyse
 - Besch. allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil/-bestandteil: **QUARZIT**
 Begleitbestandteil/-bestandteil: -
 Gänge, Lagerstätten: -
 Nebengänge (N): -
 Herkunftsangaben (H): -
 Herkunftsangaben (H) neben der Hauptbeschreibung: -

Quarz	<input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Quarz <input checked="" type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Quarz
Besch.	bis 100 m mächtiger Quarzitzug innerhalb von Quarzphylliten, im allg. wenig fest, weist zu Quetschsanden von Kaolinartigem Aussehen zerrieben. Fester Quarzit ist weiß, grünlich oder rötlich, sericitisch-metamorpher Quarzsandstein Quetschsande hauptsächlich in den Hangendlagen des Quarzitzuges, 5-10m mächtig Überlagerung Quarzphyllit S-Abschnitt: in 850 m SH bei Rothwangl, alte Steinbruchreihe, 90m Abbaufont auch mehrere Stollen, derzeit keine Gewinnung N-Abschnitt: Quetschsande in 2 Steinbrüchen und im Wald aufgeschlossen, be- schränkter Abbau dieser Sande In den Quetschsanden Korngröße meistum 1mm, bis zu 1/3 Einlagerung von Quarzitbrocken
Anal.	Quetschsand: SiO ₂ 95,85%, Fe ₂ O ₃ 0,34-0,4%, Al ₂ O ₃ 2,02%
Verw.	Als Dekorstein nicht geeignet

VORRÄTE

Material:
Güte (Stk) Menge

Verfahren:
• K = Kalkulation
• W = Wirtschaftlichkeit
• M = Materialverbrauch
• R = Rüstzeit
• S = Sonstige

1946	30-40000 t	HIESLEITHNER
1946	S-Abschnitt N-Abschnitt gering	

FÜHRERDATEN

Material:
Güte (Stk) Menge

Verfahren:
• K = Kalkulation
• W = Wirtschaftlichkeit
• M = Materialverbrauch
• R = Rüstzeit
• S = Sonstige

1958	150 t Quß
59	334 t
60	345 t
61	346 t
62	385 t
63	344 t
180 t Qu 401 t	

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSMITTEL/LEISTUNGEN IM LAGERSTATIONSBEREICH

1 Auto
2 Straße
3 Kanal
4 Kanal-UG
5 Wasser-UG
6 Draht-UG
7 Fährweg
8 Seilbahn
9 Sonst.

ANSONSTIGE NUTZUNG IM HAIRBEREICH

10 Wohngebäude
11 Kanal, Wasser- und Abwasserkanäle
12 Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 Sonstige

Anmerkung: 14 über 50m
15 50 bis 100m
16 über 100m

LÄRMSCHUTZBEDINGTE VERFAHRENSWECHSEL

17 Lärmschutzbedingte Nutzung
18 Lärmschutzbedingte Nutzung
19 Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Ja Nein
21 Ja Nein
22 Ja Nein
23 Ja Nein

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

(Materialfluss und wirtschaftliche Überlegenheit, Karten, Geodaten, Seite 201)

• K = Kalkulation
• W = Wirtschaftlichkeit
• M = Materialverbrauch
• R = Rüstzeit
• S = Sonstige

1 B HIESLEITHNER, G.: Sammelbericht über Quarzorkommen Rittis, Rannach b. Mürzschlag und Rötgraben b. Trofaiach. - Univ. Ber. Wien 1946

Arch. GMA

Bereitet von:

Name des Vorkommens Gamstein (Fuchs)		Nr. des Vorkommens 1103/1		Hauptbestandteil Kalk	
ST ST		PAL, Bezirk Mirzauschlag		Bauart/Deckungsart Ganz	
Geographische Einheit Mürztal		Zoneneinheit Semmeringerzone		Stratigraphische Einheit	
Beschreiber: GRÄF / HÜBEL / NIEDERL		Jahr 86/86		STV	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. ÖK 106	Auftragspunkt	System	Zone	Stufe
Ortsbeschreibung (Skizze)	Verbindungsstraße	System	Zone	Stufe
	Kontaktpunkt	System	Zone	Stufe
		System	Zone	Stufe
		System	Zone	Stufe
		System	Zone	Stufe

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> A/N, <input type="checkbox"/> sonstige Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Bausubstanz, <input type="checkbox"/> Transporteinrichtungen/Straßenbauweise		<input type="checkbox"/> Bau- <input type="checkbox"/> natürlichen Vor- <input type="checkbox"/> Bau- <input type="checkbox"/> Anlagen		<input type="checkbox"/> Typus- <input type="checkbox"/> geologische Anlage <input type="checkbox"/> Alter- <input type="checkbox"/> stratigraphische Lage	
Titel	<input type="checkbox"/> in situ, <input type="checkbox"/> in situ	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> auf der Karte		
Substrat	<input type="checkbox"/> auf Lagerstätte	<input type="checkbox"/> in situ	<input type="checkbox"/> in situ	<input type="checkbox"/> in situ	<input type="checkbox"/> in situ
Aufs.	1986	aufgelassener Steinbruch, L = 100, H = 50, T = 20 m.			
Trans.		über einen Güterweg, etwa 200 m zur Bundesstraße.			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Ausbildung
- Gen. = Genese
- Alter = Alter
- SW = Strukturverhältnisse
- Verw. = Verwendung
- Anal. = Analyse
- Besch. = allgemeine Beschreibung

- Beschaffenheit / -verhältnis = **Kalk**
- Lagerungsverhältnisse / -verhältnis =
- Gänge, Lagerstätten =
- Lagerstätten (N) =
- Lagerstätten (N) =
- Lagerstätten (N) =

Form	<input type="checkbox"/> wall, <input type="checkbox"/> in situ, <input type="checkbox"/> in situ, <input type="checkbox"/> in situ
Alter	Trias
Besch.	graubrauner, dunkelgrau verwitternder Kalk, dickbankig bis 0,5 m, hangparallel einfallend, steil nach Süd. Im Bruch zuckerkörnig, muschelig brechend, heller Klang bei Hammerschlag, gute Härte, allerdings intensiv geklüftet vereinzelt Blöcke von max. 70 cm Kantenlänge. Kluftabstand 2 - 3 dm.
Verw.	Schotter

VORRÄTE

WIRTSCHAFTSSTATUS
 v = wirtschaftlich
 w = wirtschaftlich
 p = prognostiziert
 = = abgelehnt
 = = verboten
 = = unzulässig

Wirtschafts-	Code	Wirt.	Jan	Wirt.	Jan	Wirt.	Jan	Wirt.	Jan

FÖRDERDATEN

K = Kohlenstoff
 H = Holz
 T = Tonmaterial

Wirtschafts-	Code	Wirt.	Jan	Wirt.	Jan	Wirt.	Jan	Wirt.	Jan

UMWELTFAKTOREN

VERRECHNUNG/LEITUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH

1	<input type="radio"/> Grün				
2	<input checked="" type="radio"/> Grün				
3	<input type="radio"/> Grün				
4	<input checked="" type="radio"/> Grün				
5	<input type="radio"/> Grün				
6	<input type="radio"/> Grün				
7	<input type="radio"/> Grün				
8	<input type="radio"/> Grün				
9	<input type="radio"/> Grün				
10	<input type="radio"/> Grün				

Ertragsrate in %: 200
0

BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH

11	<input checked="" type="radio"/> Grün
12	<input type="radio"/> Grün
13	<input type="radio"/> Grün
14	<input checked="" type="radio"/> Grün
15	<input type="radio"/> Grün

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE RAUMBEREICH

17	<input checked="" type="radio"/> Grün
18	<input checked="" type="radio"/> Grün
19	<input checked="" type="radio"/> Grün

FOLGENUTZUNG

20	<input type="radio"/> Grün	<input checked="" type="radio"/> Grün
21	<input checked="" type="radio"/> Grün	<input type="radio"/> Grün
22	<input type="radio"/> Grün	<input type="radio"/> Grün
23	<input type="radio"/> Grün	<input type="radio"/> Grün

BEMERKUNGEN (Inhaltlicher, Sachlicher, zeitlicher)

Niederl	1986	Schnellstraßentunnel etwa 500 m entfernt, daher kaum die Möglichkeit eines Abbaus gegeben.
---------	------	--------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN (verfügbare und unverfügbare Unterlagen, Karten, Pläne, etc.)

V = verfügbare Unterlagen
 U = unverfügbare Unterlagen, Karten, Pläne, etc.
 K = unvollständige Karten

1	Stattische Steinbruchkartei, 104/16, 2 S., 25.8.1936	MGLD
2	Bericht der Ortsgemeinde Gaus, 1 S., 25.8.1936	
		<input type="checkbox"/>

Projekt: FESTGESTUNGSVORKOMMEN DER STEINMAHLE - Zehabergstollen	1986	Nummer des Vorkommens
Betriebs: <i>Münzschmelze</i> ... Gemeinde(M.F.): <i>Yanz</i> ... Ortsteil- bezeichnung: <i>Yanzstein</i>		1303/3

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

<ul style="list-style-type: none"> - Stollenbau <input checked="" type="checkbox"/> - Flagenbau <input type="checkbox"/> - Tagbau <input type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Hängeschüttbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> Talbau <input type="checkbox"/> Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/> Hanglage <input type="checkbox"/> Bergflur <input checked="" type="checkbox"/> Bergrat <input type="checkbox"/> Berggarnisch <input type="checkbox"/>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber:	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>
Abbaumaterial: <i>KALK</i>	- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>
Abbaubeginn:	- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>
Gewerbespezifische Genehmigung:	- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>

3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS

länge *100* / Höhe *50* / Breite *20*

a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände

- Böschungsschichtung nach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs
- Rutschungen erkennbar

b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände

- Abbausohle trocken naß
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgemassnahmen sind möglich: *Waldpflege*

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich	Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- sonstig	- Brechler
Vorgeschulene Abbautiefe (unter Geländeoberfläche) m	- Einbaulage
Gestaltung mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/>	- Kompressor
springen <input type="checkbox"/>	- Bagger/Sauger
	- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Vorräte: - Menge <i>1.150</i> m ³ /	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:
reicht für ca. Abbaujahre	.....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/>	Bereitete Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Bünchungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>
wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>
Abbausohle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>	- Bauland <input type="checkbox"/>
- Abbausohle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>
Mülldeponie <input type="checkbox"/>	- <i>Walddeponie</i> <input checked="" type="checkbox"/>

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER WAHREBEREICH

	an- grenzend	Halbtierlich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fingehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mähdreppel	<input type="checkbox"/>		W+E
- Beuchfelddeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. BAUBEREICH, BESONDERE IM HALTBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschießungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstellenbelästigung im Haltbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelästigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserneuerung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnschluß
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastigung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	jetzigen Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in ihrer		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbare Hangflächen		<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen		<input type="checkbox"/>
- Errosionsrinnen/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrante am Hauptflüß)		<input type="checkbox"/>
-		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekulissen
 - Erhaltung von Wald-/
Fingehölzstreifen
 -
 -

10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, VERMURUNGSKONFLIKTE, SONSTIGES

Name des Vorkommens Lammer / Auerbach		Nr. des Vorkommens 1303/A		Mutterstadt/Bestand Kalk	
Lsg. ST		Pfl. Bezeichnung Mürzauschlag		Kategorie/Bemerkung Ganz	
Geographische Bezeichnung Mürzetal		Paläontolog. Zeitalter Saemeringmesozoikum		Stratigraphische Einheit	
Bundesrepublik NIEDERL		Jahr 1986		Lsg.	

ORTSANGABEN:

Ortsbeschreibung/Blatt	Wahlkreis Nr.	Bg 104	Achtungspunkte			
	Koordinaten		Wahlkreis			

ALLGEMEINE ANGABEN:

- Wert = ... - Preis = ... - ... = ...		- Wert = ... - Preis = ... - ... = ...		- Wert = ... - Preis = ... - ... = ...	
Sammler	<input type="checkbox"/> ...	<input checked="" type="checkbox"/> ...	<input type="checkbox"/> ...	<input type="checkbox"/> ...	<input type="checkbox"/> ...
Bestand	<input checked="" type="checkbox"/> ...	<input type="checkbox"/> ...	<input type="checkbox"/> ...	<input type="checkbox"/> ...	<input type="checkbox"/> ...
Aufs.	1986	aufgelassener Steinbruch, L = 20, H = 5 m.			
Trans.		rund 2 km südlich Mürzauschlag auf einer asphaltierten Gemeindestraße.			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form = ... - Gestein = ... - Alter = ... - ... = ... - ... = ... - ... = ...	Hauptbestandteil/-bestandteile: Kalk Begleitbestandteile/-bestandteile: Lagerstätte:
-----------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<input type="checkbox"/> ...	<input type="checkbox"/> ...	<input checked="" type="checkbox"/> ...	<input type="checkbox"/> ...
------------------------------	------------------------------	-----------------------------------------	------------------------------

Alter	Trias
Beach.	saig stehender, plattiger, dunkelgrauer Kalk, infolge Störungen brekchiös aufgelöst, max. Stückgröße 5 cm. Kalk bereichsweise gebündert. Klüfte häufig Letten gefüllt. Quantität nicht ausreichend.
Verw.	Schotter


 Blatt vorhanden

VORRÄTE

- Verhältnisse:
 • K = Kalkulation
 • N = Nachweis
 • W = Wirtschaftlichkeit
 • P = Prognose
 • R = Restwert
 • S = Stützmaterial

Menge:		Registrierung	
Datum	Jahr		
		2 0,5 100 40	

FÖRDERDATEN

Menge:		Registrierung	
Datum	Jahr		

U MWELTFAKT OREN

<p>VERKEHRSMITTEL / LEISTUNGEN IM LAGERBETRIEBBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Bahn</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Straße</p> <p>3 <input type="radio"/> Kanal</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> GMAU / Gg</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser- / Vg</p> <p>6 <input type="radio"/> Luft- / Vg</p> <p>7 <input type="radio"/> Pipeline</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> None</p>	<p>Erlebenszahl</p> <p>0</p> <p>70</p>	<p>BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebäude</p> <p>11 <input checked="" type="radio"/> Wohn-, Mehr- und Betriebsgebäude</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Entstehung: 14 <input type="radio"/> unter 1950</p> <p>15 <input type="radio"/> 20 bis 1950</p> <p>16 <input checked="" type="radio"/> über 1950</p>	<p>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (WAHREND)</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftstypische Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Postindustrielle Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p> <p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> nicht</p> <p>21 <input type="radio"/> ja</p> <p>22 <input type="radio"/> nicht</p> <p>23 <input type="radio"/> ja</p> <p>24 <input type="radio"/> nicht</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

Niederl	1986	Der Bruch liegt an der Flanke eines niedrigen Hügel, morphologische Bedingungen sind für einen Abbau ungünstig.
---------	------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

- K = Kalkulation
 • N = Nachweis
 • W = Wirtschaftlichkeit
 • P = Prognose
 • R = Restwert
 • S = Stützmaterial

--	--	--

Beitrag vorhanden

Näme des Vorkommens Auerbach	Nr. des Vorkommens 1303/5	Mineralart/Befundort Quarzit
ST ST	Alt. Basis Mürzauschlag	Region/Gemeinde Ganz
Geographische Stellung Mürztal	Geologische Einheit Semmerlingsozoikum	Geographische Höhe Semmeringquarzit
Buchstabenfolge RAUCH / NIEDEHL	Jahr 83/86	CD/

ORTSANGABEN:

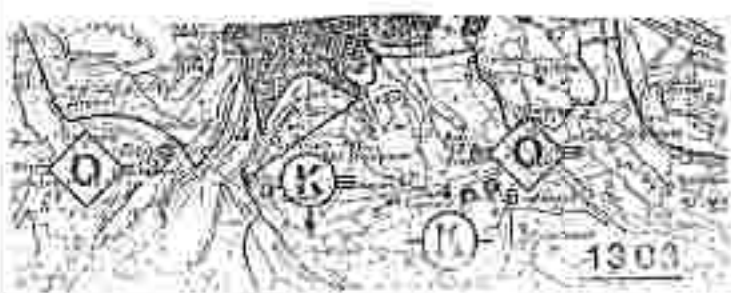
Kartenblatt Nr. OK 104	Arbeitsplan Nr.	Seiten	Umsch.	Blatt
Zusammenhangskarte	Geogr. Standort	Seiten	Umsch.	Blatt
	Geogr. Standort	Seiten	Umsch.	Blatt
	Geogr. Standort	Seiten	Umsch.	Blatt

ALLGEMEINE ANGABEN:		<input type="checkbox"/> A. 1. - 1. Art. - 1. Art. - 1. Art.	<input type="checkbox"/> A. 2. - 1. Art. - 1. Art. - 1. Art.	<input type="checkbox"/> A. 3. - 1. Art. - 1. Art. - 1. Art.	<input type="checkbox"/> A. 4. - 1. Art. - 1. Art. - 1. Art.
<input type="checkbox"/> A. 1. - 1. Art. - 1. Art. - 1. Art.	<input type="checkbox"/> A. 2. - 1. Art. - 1. Art. - 1. Art.	<input type="checkbox"/> A. 3. - 1. Art. - 1. Art. - 1. Art.	<input type="checkbox"/> A. 4. - 1. Art. - 1. Art. - 1. Art.	<input type="checkbox"/> A. 5. - 1. Art. - 1. Art. - 1. Art.	<input type="checkbox"/> A. 6. - 1. Art. - 1. Art. - 1. Art.
Aufs. 1986	Trans.	aufgelassener Steinbruch, L = 20, H = 8-10 m. Gemeindestraße asphaltiert Mürzauschlag - Schilift Grubbauer.			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Form - Form und Ausrichtung	<input type="checkbox"/> Material / Material - Quarzit
<input type="checkbox"/> Alter - Alter	<input type="checkbox"/> Begleitminerale / - Substrat -
<input type="checkbox"/> Verw. - Verwendungszweck	<input type="checkbox"/> Lagerort -
<input type="checkbox"/> Besch. - Beschreibung	<input type="checkbox"/> Höhepunkt (m) -
<input type="checkbox"/> Verw. - Verwendungszweck	<input type="checkbox"/> Anmerkungen zu Besonderheiten oder Mineralbestand

<input type="checkbox"/> Form	<input type="checkbox"/> Alter	<input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Verw.
Form	Alter	Besch.	Verw.
Bruchwand zieht bogenförmig um den kleinen Hügel.	Pero - Skyth	schmutzig weißer, etwa 3 cm dick gebankter Quarzit, hart, dicht, tektonisch stark aufgelöst (würfelig), max. Stückgröße 5 cm. Muscheliger Bruch, bei Hammerchlag breckzäse Aufzähung.	bedingt als Schüttungsmaterial



VORRATE

= argentinisch
 = mexicanisch
 = westindisch

Code	Jahr	Menge	Begründung
		> 1 kg	

FÖRDERDATEN

= Kerosin
 = Benzin
 = Dieselöl

Code	Jahr	Menge	Begründung

U MWELTFAKTOREN

Verwendungs-/Leistungseinheit	Ertragswert in %
<input type="radio"/> Holz	
<input checked="" type="radio"/> Stroh	0
<input type="radio"/> Korn	
<input checked="" type="radio"/> Stroh, Ulg.	50
<input type="radio"/> Stroh-Lsg.	
<input type="radio"/> Stroh-Lsg.	
<input type="radio"/> Stroh	
<input type="radio"/> Stroh	
<input type="radio"/> Stroh	

BAULICHE NUTZUNG IM ANWORTBICH

10 Wohngebäude
 11 Markt, Verkauf- und Betriebsgebäude
 12 Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
 13 Ställe
 14 Stallung

Befestigung: 15 ohne Boden 16 über Boden

17 30 bis 100m 18 über 100m

LANDSCHAFTSÄNDERUNG BEWERTEN

19 Landschaftliche Nutzung
 20 Funktionale Nutzung
 21 Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

22 Industrie ja nein
 23 Lagerhaltung ja nein
 24 Wohngebiet
 25 Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Ort	Jahr	Bemerkung
Wiederl	1986	gegen einen Abbau spricht trotz der relativ großen Quantität die Lage an der Högelspitze.

UNTERLAGEN

Kartografische und geographische Unterlagen, Pläne, Statistiken, etc.

= Kartographische Unterlagen
 = Geographische Unterlagen
 = Statistiken, etc.

--	--	--

Name des Makroblocks Hirschbachbrücke		Nr. des Vorkommens 1304/1		Makroblockbezeichnung Kalk	
auf -ST		Pol. Bezirk Mürz wöchlag		Kalkart/Untereinheit Kapellen	
Geographische Einheit Mürztaler Alpen		Vorkommens-Einheit Semmeringmesozoikum		Stratigraphische Einheit Kapellener Kalk	
Berichtsjahr RAUCH / HÜHEL / HIRZL / SUETHE		Jahr 84/86		EDV 	

ORTSANGABEN:

Kontaktnummer N. 104		Ausgangspunkt		Distanz		Länge		Dauer	
Ortsangabe		Ortsangabe		Ortsangabe		Ortsangabe		Ortsangabe	
Ortsangabe		Ortsangabe		Ortsangabe		Ortsangabe		Ortsangabe	
Ortsangabe		Ortsangabe		Ortsangabe		Ortsangabe		Ortsangabe	

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> - Best. -> vorläufige Bestimmung <input type="checkbox"/> - Transp. -> Transportweg/Verkehrsweg		<input type="checkbox"/> - Best. -> Bestimmung vor <input type="checkbox"/> - Best. -> Best.		<input type="checkbox"/> - Best. -> Bestimmung vor <input type="checkbox"/> - Best. -> Best.		<input type="checkbox"/> - Best. -> Bestimmung vor <input type="checkbox"/> - Best. -> Best.	
Wasser	<input type="checkbox"/> oberirdisch fließend	<input type="checkbox"/> oberirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch
Verwendung	<input type="checkbox"/> für Regenwasser	<input type="checkbox"/> für Regenwasser	<input type="checkbox"/> für Regenwasser	<input type="checkbox"/> für Regenwasser	<input type="checkbox"/> für Regenwasser	<input type="checkbox"/> für Regenwasser	<input type="checkbox"/> für Regenwasser
Aufs.	1986	aufgelassener, rekultivierter Steinbruch, L = 300, H = 20, T = 20 m.					
Trans.	1986	direkt an der Bundesstraße					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe -> Ton und Anmerkung
- Dim. -> Dimension
- Anst. -> Anst.
- Glt. -> Grundflächeneigenschaften
- Verw. -> Verwendungszweck
- Anst. -> Anst.
- Best. -> Allgemeine Bestimmung
- Materialverf. -> Materialverf.
- Bestimmungsvorl. -> Bestimmungsvorl.
- Gestein, Lagerart
- Hohlraumverf. (H)
- Lagerungsverf. (L) (Kammer neben dem Schichtflächenbruch)

Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> oberirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch
Alter	Trias			
Beach.	heller, rosagrauer Kalk, dicht, im dm-Bereich gebankt. Muscheliger Bruch, wackriges Aussehen. Vereinzelt schiefelige Lagen von einigen dm eingeschaltet. Bruchverhalten kleinstückig 2-3 dm, einzelne Blöcke von 0,4x0,4x0,3 m sind gewinnbar. Dominierend ist die kleinklüftige Zerlegung.			
Verw.	Schotter			
				

VORRÄTE

Vorklassen:
 + K = Kupfer
 + S = Silber
 + W = Wolfram
 + Z = Zinn
 + B = Blei
 + M = Mangan
 + N = Nickel
 + Co = Kobalt
 + U = Uran
 + V = Vanadium
 + Cr = Chrom
 + Mo = Molybdän
 + Se = Selen
 + Te = Tellur
 + Pb = Blei
 + Zn = Zinn
 + Fe = Eisen
 + Al = Aluminium
 + Si = Silizium
 + Ca = Calcium
 + Mg = Magnesium
 + Na = Natrium
 + K = Kalium
 + Cl = Chlor
 + S = Schwefel
 + O = Sauerstoff
 + H = Wasserstoff

FÜHRERDATEN

K = Kupfer
 S = Silber
 W = Wolfram
 Z = Zinn

Projekt:	1984	W	>	I	Nio	t
Code:						
Jahr:						
Monat:						
Tag:						

Umweltfaktoren

VERNEHMUNGSEIT LEITUNGEN IM LAUBSTREIFENBESCH 1 <input type="radio"/> NW 2 <input checked="" type="radio"/> SW 3 <input type="radio"/> SE 4 <input checked="" type="radio"/> NE 5 <input type="radio"/> WSW 6 <input type="radio"/> NNE 7 <input type="radio"/> SSW 8 <input type="radio"/> NNE 9 <input type="radio"/> SSW 10 <input type="radio"/> NNE	Richtung in ° 0 0	AKTUELLE NUTZUNG IM HAAREICH 11 <input type="radio"/> Feldbau 12 <input checked="" type="radio"/> Wald 13 <input type="radio"/> Weidewirtschaft 14 <input type="radio"/> Industrie 15 <input type="radio"/> Sonstige 16 <input type="radio"/> Unbew. Fläche 17 <input checked="" type="radio"/> Unbew. Fläche	LANDSCHAFTSGRUNDZUG 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 20 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 21 <input checked="" type="radio"/> ja 22 <input type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja 24 <input type="radio"/> nein 25 <input type="radio"/> ja 26 <input type="radio"/> nein			

BEMERKUNGEN

Bemerkung: Jahr: Ort: Datum: Unterschrift:	
--------------------------------------------------------	--

UNTERLAGEN

literarische und anderweitige Unterlagen (Literatur, Karte etc.)

K = Kupfer
 S = Silber
 W = Wolfram
 Z = Zinn

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 104/9, 2 S., Graz 1938	MGLD
2	B	Schreiben der Gemeinde Kapellen, 1 S., 1938	Mgld
3	V	CORNELIUS H.P.: Die Geologie des Murxtalgebietes.- Jb.Geol.B.-A., Sdb. 4, Wien 1952.	

Stempel verfahren

Bezirk: Münchenschilding Gemeinde(Nr.): Hagenellen Ortsteilbezeichnung: Hornhölzlebrüche 1304/1

2. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Etageabbau
- Tagabbau
- Unterlagabbau
- Mangelschichtabbau
- natürliches Vorkommen

- Tallage
- Hangfall
- Hanglage
- Kuppellage
- Seitental
- Bergbaueck

3. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber:
 Abbaumaterial: KALK
 Abbaubeginn:
 Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 300 / Höhe 20 / Breite 20

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmilieu flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Aufschürfen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumühle trocken nass
 - Ausbildung von Berufen Anzahl der Berufe:
 - Welche Folgenstrategien sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgesehene Abbautieftiefe unter Geländehöhepunkt m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Schüssen)
 Sprengen

Maschinelle Ausstattung (Anzahl):

- Brecher
- Gleitbohle
- Kompressor
- Bagger/Trappe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Verfügt: - Menge 1.160 m³ / t
 reicht für m³ Abbaufahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. WER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

Abbaufläche regeneriert

- Böschungsbegrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaumühle regeneriert
- Abbaumühle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie

Bereitigte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:

- Landwirtschaft Wiese
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage
-

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HINTERGRÜNDE:

	an- geordnet	Mittelmäßig Entfernung	Nach- barung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erhaltungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeholzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- DUL	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bes. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserablauf / Verwehungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumstumpfdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- Nahbereich
- Fernbereich
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verordnungs- /
Hochwasserablaufgebiet
- Durch die vorhandene Folgebauung (z.B. Müll-
ablagertung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. VERKEHRSMITTEL IM WOHNGEBIET:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Straßen-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baugebietes Natur- und Detektorgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschlüsselungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsmittelbetätigung im Naturschutz von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenschilder vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelbetätigung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg / Fahrweg
 - Eisenbahnstrecke
 - Erhöhte Schienenverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hauptflächen		<input type="checkbox"/>
- auffälliger Nebenflächen		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden / Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Heimen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
Fleingehölzstreifen
 -
 -

10. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER METHODEN: ANWENDUNGSSCHWIERIGKEITEN:

Name des Vorkommens: Waldbachgraben / Tonibauer		Nr. des Vorkommens: 1304/2		Muttergestein: Quarzit	
St: St		Muttergestein: Mürtzschlag		Befundort: Kapellen	
Geologisches Gebiet: Semmeringgebiet		Muttergestein: Semmeringmesozoikum		Befundort: Semmeringquarzit	
Befundort: M. HEINRICH / RAUCH G.		Jahr: 79/83		TOV: []	

ORTSANGABEN:

Ortsangabe, Straße	Karte Nr. 104	Koordinaten	U	W	6816	00	78	2c
ca. 4,4 km E Kapellen, s.d. Mürtz ca. 0,55 km S Brücke 824 (Raxen- bachtal) an der E-Flanke des Waldbachgrabens, Tonibauer								

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Bemerkung	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Aufs	1977	Steinbruch in 5 Etagen, in Betrieb, AF 0,6 ha			
Betr	1977	W. Uln, Kapellen			
Nist		seit ca. 60 Jahren in Betrieb			
Techn		Bagger, Siebmühle			
Transp		LKW, Bahn ab Bf Kapellen			
Raum	L5 21				

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Typ: - Typ und Ausdehnung
- Ein: - Größe
- Sit: - Lage
- BR: - Betriebsverhältnisse
- Ver: - Verwendung etc.
- Anal: - Analysen
- Besch: - Allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral/-bestandteil: - Quarzit
- Begleitmineral/-bestandteil: -
- Gänge/Lagerstätten: -
- Nebengestein etc.: -
- Lagerstätte in Relation zum Muttergestein: -

Alter	<input type="radio"/> Devon	<input type="radio"/> Perm	<input type="radio"/> Trias	<input type="radio"/> Quartär
Verw	Pseudosemmeringquarzit (Devon) oder Semmeringquarzit (Trias) (Lit 2, Lit 3): vorpermischer Pseudosemmeringquarzit			
Anal	Belieferung der Firmen FRINGS, BÜHLER, SCHÜLLER & BIECKMANN Lit 2: Quarzsand, Stahlindustrie			
Besch	Lit 2: SiO ₂ 95,91%, Al ₂ O ₃ 1,95%, Fe 2,14% (RACKL, GBA) Lit 3: lichtgrauer bis weißlicher Quarzit mit Einschlüssen von weißem, teils reinem, teils quarzig verunreinigtem Kaolin (ca. 5%), weiße glimmerige bis serizitische Beimengungen			

VORRÄTE

Material:

Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1977	75000 t	Lit 2
	1978	100.000 t	Wald

FÖRDERDATEN

Wasser:

Code	Jahr	Menge
	1958	15466 t
	1966	2935 t
	1968	2320 t

UMWELTFAKTOREN

PERSONENGELEITUNGEN IM LAGERSTETTENBEREICH

1 Zehn

2 Fünf

3 Drei

4 Zwei bis

5 Eins bis

6 Drei bis

7 Zwei

8 Einzig

9 Keine

Bezeichnung: _____

BAUWERKE - BODENGEWÄSSE IM HAARBREICH

10 Monopostale

11 Stütz. Mauer. und Stützposten

12 Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe

13 Sonstige

Erklärung: 14 über 50m

15 30 bis 50m

16 über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE HAARBREICH

17 Landschaftliche Wirkung

18 Naturräumliche Wirkung

19 Sonstige Wirkung

FÖLGENUTZUNG

20 ja nein

21 ja nein

22 Materiallagerung

23 Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Materialien und geotechnische Unterlagen, Karten, Geotaxen, Filme, etc.

1 = öffentliche Literatur
2 = unerschlossene Quellen (Bücher, Zeitschriften, etc.)
3 = unerschlossene Quellen

1	V	BINGI: Österreichisches Montanhandbuch 1978, 52, S. 213, Wien 1978
2	B	Geologisch-Lagerstättenkundliche Beschreibung des Quarzsandbergbaues Kapellen. - Univ. Ber., 3 B., Veitsch 1977
3	V	CONNELIUS, H.F.: Die Geologie des Mühlstalgebietes, - Jb. Geol. B., -A Sb 4, 94 S., Wien 1952.

Name des Werkstoffs Rettenegg - Ziegerhofer		Nr. des Werkstoffs 1743/3		Hauptbestandteil Quarzit	
Zust. ST		Pfl. Name Weiz		Kategorie / Gruppe Rettenegg	
Geographische Einheit Wechselgebiet		Technische Einheit Semmeringquarzit		Synonymische Einheit Semmeringquarzit	
Rechenzettel SUETTE / NIEDERL.		Jahr 85 / 86		RTV 	

ORTSANGABEN:

Kontaktnummer 104		Kontaktpunkt 		Karte 	
Kontaktsystem 		Kontaktsystem 		Karte 	
Kontaktsystem 		Kontaktsystem 		Karte 	
Kontaktsystem 		Kontaktsystem 		Karte 	

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs. 1968		Anlage eines Steinbruches, Schotterhaldenabbau.	
1986		Steinbruch, periodisch in Betrieb, 100 x 15m, 15m hoch.	
Transp.		Zufahrt über Rettenbachtal, km 1,9 bei der Rettenbachbrücke, unmittelbar an der Landesstraße.	
Betr.		I. Ziegerhofer, Fa. Granit.	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form: Form und Nutzung
- Gek.: Gestein
- Alter: Alter
- Verw.: Verwendung als
- Anal.: Analyse
- Besch.: Mögliche Beschreibung
- Zusammens./-bestand: Quarzit
- Lagerort: Lagerort
- Maßstab: Maßstab
- Standort: Standort

Form		Abbau entlang der Böschung, 100 m lang, 15 m hoch, zum Teil im Graben schon wieder verwachsen.	
Besch.		gebankter Quarzit, Bankung 0,2-0,5 m, schmutzig weiß bis hellgrün, z.T. Chloritisiert. Im Bruch feinkörnig, teilw. Kratkörner, Verwitterung mauergrün. Bei Hammerschlag sofortiger Bruch in kleinstückiges Haufwerk, heller Klang. Mittelsteil südfallend, Klüftung schwankend, Abstand 0,1 - 2m. Vereinzelt Lagen schiefrig ausgebildet.	
Anal.		Druckfestigkeit: 2500 - 2800 kg/cm ²	
Verw.		Schotter für Straßenbau	
Alter		Perm - Skyth	



VORRATE

Bestandswert
 * = hochgerechnet
 * = ermittelt
 * = unterschätzt
 * = überschätzt
 Menge
 Restwert

Menge		Restwert	
Code	Year		
		> 1 Mio	

FÜHRERDATEN

* = Kennzahl
 * = Hinweis
 * = Sachverhalt

Menge		Year	
Code	Year	Year	Year

U MWELTFAKT OREN

**VERKEHRSDRUCK LEITUNGEN IN
LÄNDERSTREITENBEREICH**

1 <input type="radio"/> Luft	Beitragung in %	0	
2 <input checked="" type="radio"/> Straße			
3 <input type="radio"/> Kanal			
4 <input checked="" type="radio"/> Wasserleitung			
5 <input checked="" type="radio"/> Wasserleitung <i>Bruch</i>			50
6 <input type="radio"/> Gasleitung			10
7 <input type="radio"/> Fernwärme			
8 <input type="radio"/> Sonstige			
9 <input type="radio"/> Sonstige			

BÄULICHE WIRTSCHAFTS- UND HAUSWIRTSCHAFTS-ANLAGEN

10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige

Erhaltung: neu alt

14 0 bis 100 über 100

LANDSCHAFTS- UND FORSTWIRTSCHAFTS-ANLAGEN

17 <input type="radio"/> Landschafts- und Forstwirtschafts-Planung
18 <input checked="" type="radio"/> Landschafts- und Forstwirtschafts-Planung
19 <input type="radio"/> Sonstige

FOLGENUTZUNG

20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
23 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein

BEMERKUNGEN (Geplante Maßnahmen sind hier anzugeben)

Code	Year	
------	------	--

UNTERLAGEN

Landkarten und andere Unterlagen (z.B. Pläne, Karten, etc.)

* = amtliche Karten
 * = private Karten
 * = andere Karten

1	1	Steirische Steinbrüchekarte 104/36, 2 S. 1969.	MGLD
---	---	------------------------------------------------	------

Beitrag vollst.

Bezirk: Weiz Gemeinde(Hr.): Rullmann Ortsbezeichnung: Rullmann

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch, Flagenabbau, Tegulbau, Untertagebau, Hängschiffabbau, natürliches Vorkommen

- Talige, Hangfuß, Hanglage, Hauptfl., Seitental, Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Realisier./Betreiber, Abbaumaterial: QUARZIT, Abbaubegrenzung, Gewerberechtliche Genehmigung

- Abbau ist: ganzjährig in Betrieb, periodisch in Betrieb, anwetterbedingt in Betrieb, außer Betrieb

3. UMSATZ UND FORM DES VORKOMMENS

Länge: 100, Höhe: 15, Breite: 15

Form: hangparallel

- Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände, Höhenangneigung, Abhängigkeit, Art des Pflanzenbewuchs, Aufschlüsse erkennbar

- Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände, Abbauschleife trocken, Ausbildung von Bermen, Anzahl der Berme, Welche Folgenutzungen sind möglich

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge: jährlich, monatlich, Vorgehensweise, Gewinnung: mechanisch, Sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): Deucher, Hebanlage, Kompressor, Bagger/Haupe, LEM

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja/nein, Vorräte: Menge, nicht für ca. Abbauplan

Rekultivierungsplan vorhanden ja/nein, Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

Abbaufläche regeneriert, Biotop, Pflanzenbewuchs, Abbauschleife regeneriert, Mülldeponie

- Darunterliegende Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bauland, Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAUMBEREICH

	mit grenzen	Nahestreit Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fließ	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	10	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz- Vermeidungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Braunschutzgebiet m
Zone talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellerschutzbereich m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermeidungs-
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE IM RAUMBEREICH

- Kerngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Kernsiedlungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Ackerbauungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsräumverteilung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßennutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohnplatzstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerkraftbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLÜSSE UND ANNAHERN AN DAS LANDSCHAFTSBILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark ausprägender Hangflächen		<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen		<input type="checkbox"/>
- Erosionserscheinungen/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbruch		<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländekante am Haupttal		<input type="checkbox"/>
-		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten

IV. ANNAHERNE, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, RISIKO:

.....

Name des Vorkommens Obertal		Nr. des Vorkommens 1237/1		Mutterort/Raumort Granitzgöls	
Land Steiermark		Pfl. Bezirk Liezen		Katastralgemeinde Bohrmoos-Untertal	
Geognostische Einheit Schladminger Tauern		Tessinische Einheit Schladminger Kristallin		Geographische Einheit	
Befreiungsstufe Niederl. Slette		Jahr 1986		EDV Y <input type="checkbox"/>	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. 127	Auftragszone	Dreieck	Linie	Quadrat
Geographische Lage	Wüstung	Spur	Ufer	Quelle
	Konturen			

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> sonstige Karbonate <input type="checkbox"/> Tonsteine <input type="checkbox"/> Kalksilikatgesteine/Vergesteine		<input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> sonstige Sande <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Gerölle		<input type="checkbox"/> Tonsteine <input type="checkbox"/> sonstige Tonsteine <input type="checkbox"/> Mergel <input type="checkbox"/> sonstige Mergel	
Art	<input type="radio"/> unbedeutend <input type="radio"/> für Bauwesen	<input type="radio"/> Kalkstein <input type="radio"/> Mergel	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> außer Betrieb	<input type="radio"/> für Eisen <input type="radio"/> sonstiges	
Jahr	1986	Steinentnahme, 200x40x50cm, in Betrieb, Zufahrt über Bohrmoos - Obertal, Gemeindestraße 4m breit, asphaltiert Bagger, Schubreupe, <u>Brückenwaage</u> Landschaftsschutzgebiet II			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Feins Grob und Ausbeutung
- Quarz Gestein
- Sand
- GW Gesteinsbruchstücke
- Kiese Verwitterung
- Assen Kies
- Basen Silikate
- Mergel
- Tonsteine
- Sande
- Kiese
- Gerölle
- Tonsteine
- Mergel
- Sande
- Kiese
- Gerölle

Verf.	<input checked="" type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> Sand	<input type="radio"/> Kies	<input type="radio"/> Gerölle
-------	----------------------------------------	----------------------------	----------------------------	-------------------------------

Besch hellgraue, aus Quarz und Fsp bestehende Grundmasse; Nebengemengteile Biotit, Mineralgröße 3-5mm, rauher Bruch, sehr hart, unregelm. Bruchverhalten, Blöcke, zumeist mit Kantenlänge um 1m, infolge Klüftung ebenförmig, z.T. bis 1m³ große Blöcke, verwitterungsbeständig
Verw Hausstein, Dekorstein, Wasserbau



VORRÄTE

- Werteinheiten:
 • € = Verfügbar
 • € = ungenutzt
 • € = vergraben
 • € = in Planung
 • Menge
 Negative

Standort:
 2000 1000

				> 1 Mio u ³
--	--	--	--	------------------------

FORDERDATEN

- € = Bestands
 • € = Bestand
 • € = Bestand

Standort:
 Code - - - - - Jahr - - - - - Menge

--	--	--	--	--

U MWELTF A K T O R E N

VORFORDERGEG/ LEISTUNGEN IM LAGERBESTANDSBEREICH	Bezeichnung	in m ³
1 <input type="radio"/> Holz		
2 <input checked="" type="radio"/> Stroh		
3 <input type="radio"/> Sand		
4 <input checked="" type="radio"/> Deck-Obj.		
5 <input type="radio"/> Wasser-Obj.		
6 <input type="radio"/> Gut-Obj.		
7 <input type="radio"/> Pflanzl.		
8 <input type="radio"/> Sonstige		
9 <input type="radio"/> Keine		

BAULICHE NUTZUNG IM BAUBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebiet
11 <input type="radio"/> Öffentl. Bereich für Naherholung
12 <input type="radio"/> Entwicklungsfläche für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Entstehung: 14 <input type="radio"/> unter 50m
15 <input type="radio"/> 50 bis 100m
16 <input type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE UMWELTBEDINGT
17 <input type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Rekultivationsfläche Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
21 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Mischgenutzung	
23 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

(Anforderungen sind unter anderem in den folgenden Normen, Richtlinien, Regeln und ...)

- € = Verfügbare Fläche
- € = ungenutzte Fläche (Berechnung: Bestands - Menge)
- € = ungenutzte Fläche

--	--	--

Beleg vorhanden

Bezirk: LIEZD

Gemains(Nr.): 1237/1

Ortsbezeichnung: Obertal

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Flagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttlabbau
- natürliches Vorkommen

- Tällage
- Hangfuß
- Hänglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber:

Abbaumaterial: Freiwald

Abbaubeginn:

Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 200 / Höhe 50 / Breite 40

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmeligung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzbewuchs
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken naß
 - Ausbildung von Rinnen
 - Anzahl der Rinnen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich

- monatlich

Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m

Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)

sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor X
 - Bagger/Raupe X
 - LKW X
 - Brückwaage X

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Vorrat: - Menge 2,5 Mio m³ /

nicht für ms. Abbaudauer

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

- Abbausohle regeneriert
- Böschungen begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbausohle regeneriert
 - Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Mülldeponie

- Dortseitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bräunung
 - Erhaltung-/Sportanlage

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NAHBEREICH:

	an- grenzend	Dalibei Entfernung	Risik- lung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwald/Schuttwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
- Zone talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
- Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwasserverseuchung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. BAULICHE MAßNAHMEN IM NAHBEREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Häusliches Natur- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Aufstiebsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsarbeiten im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahweg
 - Sondernutzungsfläche
 - Erhöhte Schwerverkehrsfrequenz im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	näherer Umgebung		weiterer Umgebung
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Abbau ist in der			
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>			
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauförmigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländekante am Hauptweg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das unterliegende Gelände
(geometrische Bänneflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKOMPLEXITÄT, RISIKO:

Name des Vorkommens Silber Marmorbruch		N. des Vorkommens 1220/1		Hauptmaterial/Erzart Marmor	
Lfd. Nr. Steiermark		Pkt. Bezirk Liezen		Marmor-/Gesteinsart Kleinoblit	
Geographische Mittel Wölzer Tauern		Fakultative Einheit Wölzer Kristallin		Indigraphische Einheit Silber Marmor	
Bauhilfsstoffe Sucetta, Niederl		Jahr 1986		EDV	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. 128	Auftragsnummer	Seite
Ortsbeschreibung, Skizze	Nordost	Seite
	Nordwest	Seite
	Südost	Seite
	Südwest	Seite

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Stein <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Gestein (Metakonglomerat/Steinmasse)		<input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Geröll <input type="checkbox"/> Kies		<input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Sand		<input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Sand	
Stille	<input type="radio"/> unbetrieben <input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> unbetrieben <input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> unbetrieben	<input type="radio"/> unbetrieben <input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> unbetrieben <input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> unbetrieben <input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> unbetrieben <input checked="" type="radio"/> in Betrieb
Aufs. Verk. Techn. Raum	1986	Steinbruch in Betrieb, 400x100x40m, 2. Abbau höher am Hang über Landstraße, 7m breit Bohrgeräte, Schneideanlage, Brecher, Silos, Mühlen Landschaftsschutzgebiet Nr 11					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form: Fl. unregelmäßig
- Gen: Genest
- Art: unregelmäßig
- Verh: unregelmäßig
- Verf: unregelmäßig
- Verf: unregelmäßig
- Verf: unregelmäßig
- Verf: unregelmäßig

Gen	<input checked="" type="radio"/> unregelmäßig <input type="radio"/> unregelmäßig <input type="radio"/> unregelmäßig <input type="radio"/> unregelmäßig
Verf	<input type="radio"/> unregelmäßig <input type="radio"/> unregelmäßig <input type="radio"/> unregelmäßig <input type="radio"/> unregelmäßig
Besch	grobkristalliner, zuckerkörniger Marmor, weiß bis rosa und grün gebändert dickbankig bis massig, steil nach NE fallend, Kluftbestand 7-10m, natürliches Bruchverhalten großblockig bis plattig, mergelige Lagen (bis max 5cm) eingeschaltet, siehe Beilage, Haustein, Splitt, Edelputz

VORRATE

Menge:
Code: 200

Vorratssort:
- A = Holz
- B = Holzgerüst
- C = Holzschutt

- E = Holz
- F = Holzgerüst
- G = Holzschutt

A Menge B Menge

			> 1 Mio. €	
--	--	--	------------	--

FÜRDERDATEN

Menge:
Code: 200

- A = Holz
- B = Holzgerüst
- C = Holzschutt

A Menge B Menge C Menge

				10000 t/a
--	--	--	--	-----------

U M W E L T F A K T O R E N

ANNAHMEWERT/LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH				Entfernung in m
1	<input type="radio"/>	BHT	.. .. .	.. .. .
2	<input checked="" type="radio"/>	Stelle	.. .. .	.. .. .
3	<input type="radio"/>	Sanat	.. .. .	.. .. .
4	<input checked="" type="radio"/>	Stell. lag.	.. .. .	.. .. .
5	<input type="radio"/>	Wasser-LB	.. .. .	.. .. .
6	<input type="radio"/>	San-LB	.. .. .	.. .. .
7	<input type="radio"/>	Platte	.. .. .	.. .. .
8	<input checked="" type="radio"/>	Straßen	.. .. .	.. .. .
9	<input type="radio"/>	Bahn	.. .. .	.. .. .

NAUTISCHE NUTZUNG IM ANLAGEBEREICH	
10	<input type="radio"/> Freizeitanlage
11	<input type="radio"/> Sport- und Freizeitplatz
12	<input checked="" type="radio"/> Betriebsgelände für Industrie und Gewerbe
13	<input type="radio"/> Sonstige
Entstehung: Ja <input checked="" type="radio"/> keine Sache	
14	<input type="radio"/> 50 bis 100m
15	<input type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSBEWERTUNG (GROBBEREICH)	
16	<input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
17	<input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung
18	<input checked="" type="radio"/> Historische Nutzung: DOPLANUNG

FOLGENUTZUNG			
19	Wohnort	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
20	Wohnort	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21	Industriegebiet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22	Straße	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

BEMERKUNGEN (Anzahl Zeilen: 10)

--	--	--

UNTERLAGEN

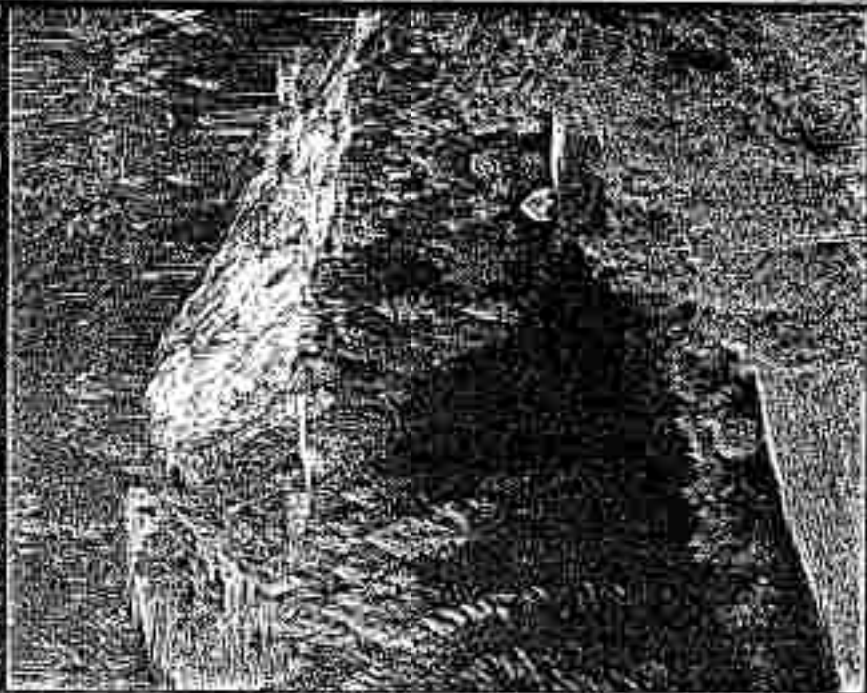
Grundriss und Standortplan (Skizze) Karte, Geodaten, Bsp. 101

- A = amtliche Grundkarte
- B = amtliche Grundkarte (Digital, Satellit, Luft)
- C = amtliche Karte

--	--	--	--	--

Seite 2 von 2

SOLKERKRISTALL- MARMOR



Aus
den
Gründer
der steirischen Bergwelt
Edel und wertvoll
Vor uns zu neuem Leben
erweckt...



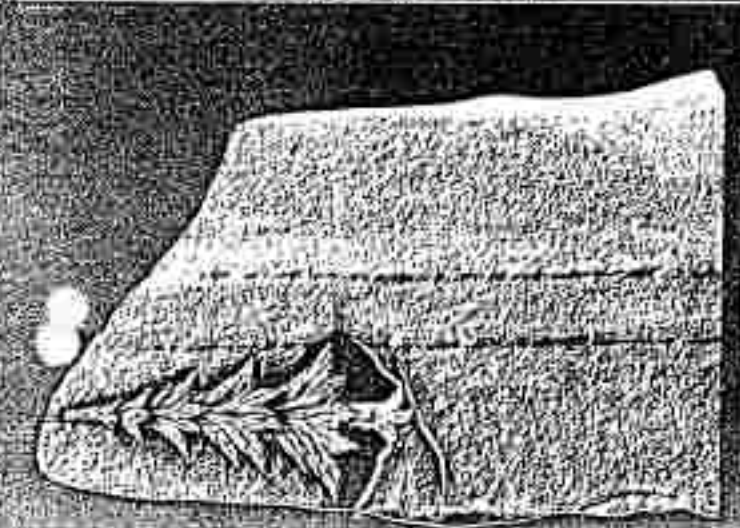
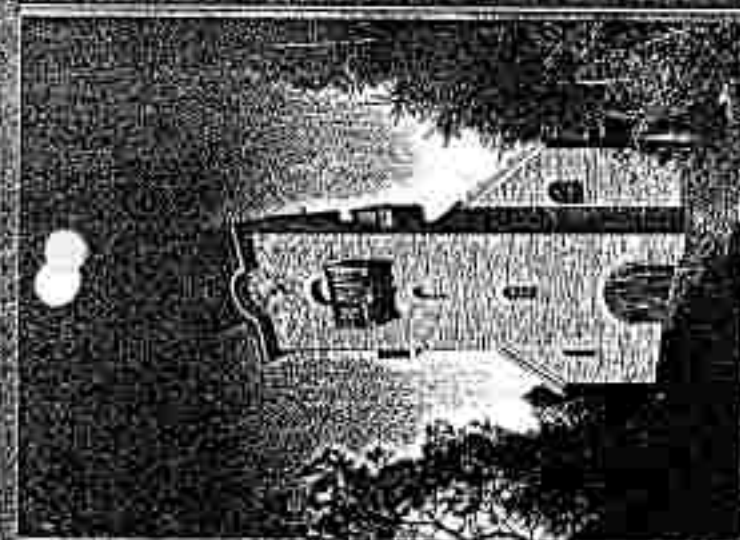
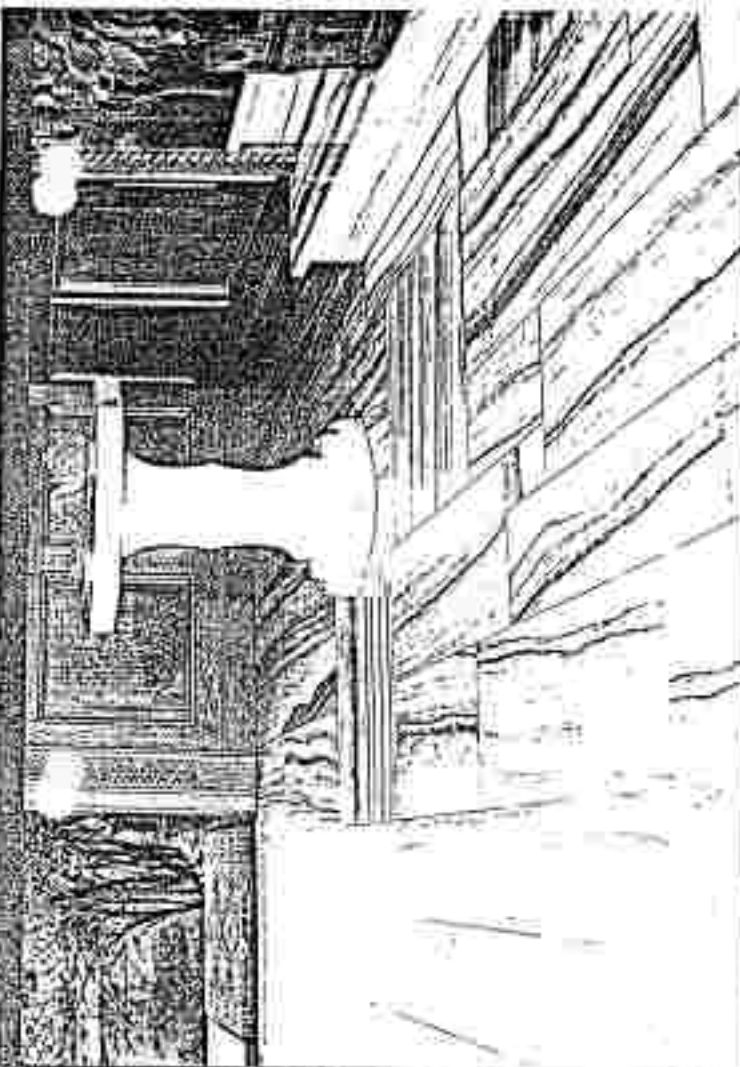
Wie immer und über immer! Besuchen
im Marmorland.

Solker-Steinverarbeitung ist ein Unternehmen, das
verfügen wird. Das ist ein Prozess, der
mit dem Stein, dem Stein und dem Stein, dem
und dem Stein, dem Stein und dem Stein, dem
Stein, dem Stein und dem Stein, dem Stein,
dem Stein, dem Stein und dem Stein, dem
Stein, dem Stein und dem Stein, dem Stein.

SOLKER KRISTALL MARMOR

SOLKER KRISTALL MARMOR
GesmbH Benedikt Scherffer
A-6981 St. Martin bei Ebnitz
Kleinsölk, Steiermark
Telefon 033685/2216
FAX 033685/22165





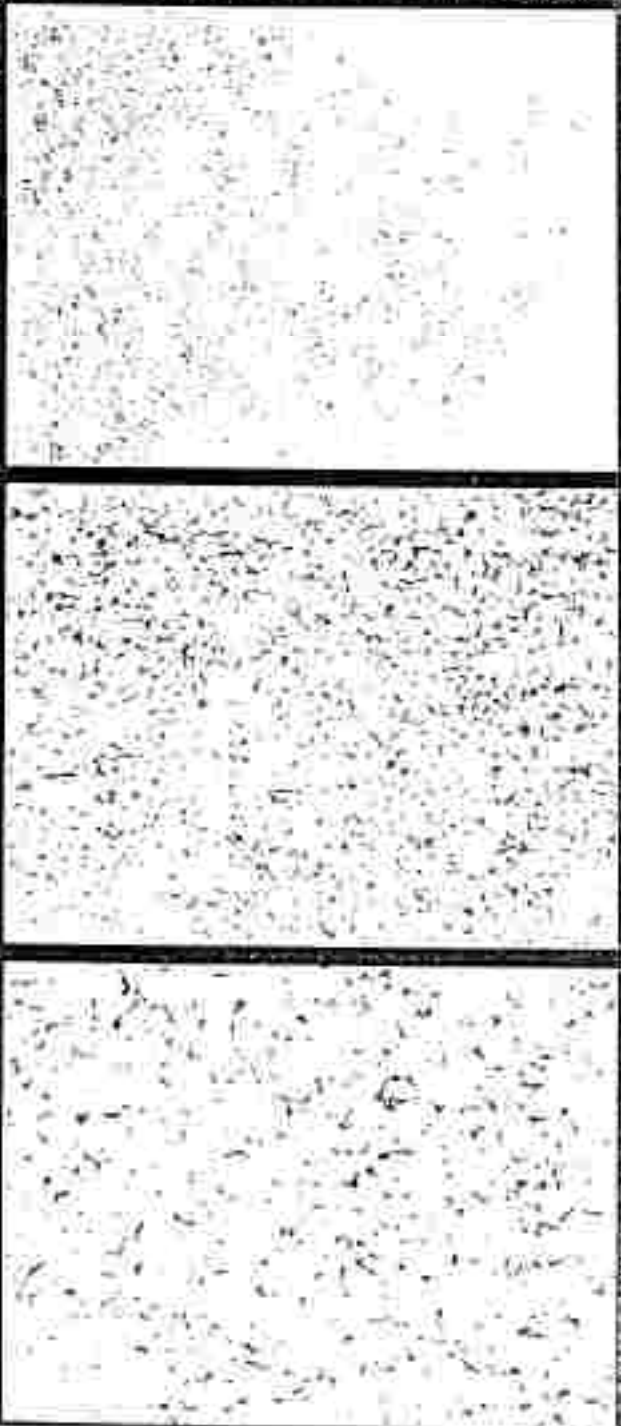
Soliter Kristall-Marmor
 Naturstein gepolstert,
 bürstet
 Platten ca. 37 cm stark
 Eignet sich für Terras-
 sarntische, Gelände-
 Ceteragestaltung, Freis-
 anlage, Skulpturen-
 und Außen-, Fassaden-
 gestaltung

Bügel-Kristall-Marmor
 Marmorung, gepolstert
 oder gezeichnet
 ca. 4-10 cm stark
 Eignet sich für Haus- und
 Gärtnereien, Design-
 Pfeiler, Saunabänke
 etc. www.vivastone.com

Soliter Kristall-Marmor
 Schichten
 Platten ca. 10-20 cm
 Größe ca. 0,5-3 m²
 mit: poliert
 Facettiert, gerillt,
 gerillt

Soliter Kristall-Marmor
 in Begleitung
 sehr schön in der
 Führung mit geschul-
 derten
 Eignet sich für Wand-
 und
 Gärtnereien

Soliter Kristall-Marmor
 als Grabstein
 Gestein oder
 natürlich gewachsen
 Gestein, Material als
 Foliengestein nach Maß,
 geschnitten und
 poliert



Solker Kristall Marmor, Edelsande und Mehl
Weißes Marmorstein mittels Brechstrahl
in verschiedenen Körnungen gebrannt und
ausgestrichelt. Ergibt sich für Kunststein,
Bretter und Terrazzo, Waschtische,
Bänke und Fassadenverkleidung. Filterkies für
Pflanzen und Gehwege, Treppen und Chemie
Gartengestaltung für Industrie und Chemie
Anlagen. Mittels Brechstrahl in Plastik
Zustell- und durch Weitegen LKW
Lieferung oder Binnverpackung.

Unsere Anschrift: _____

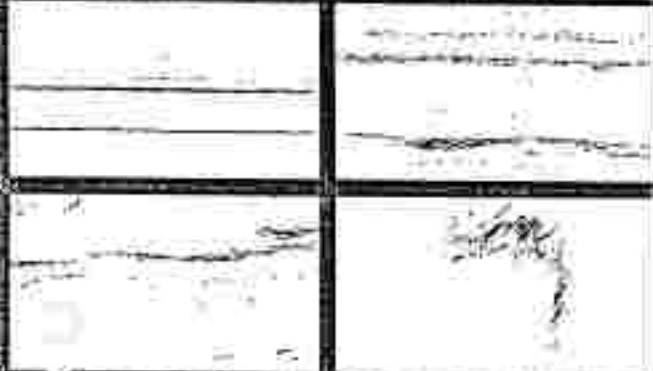
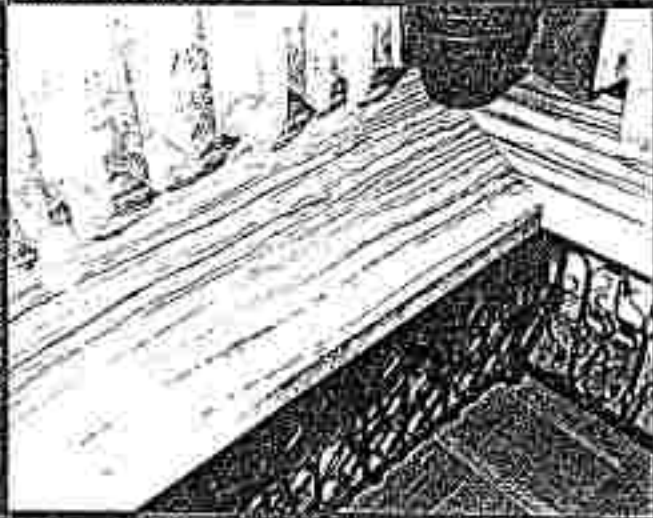
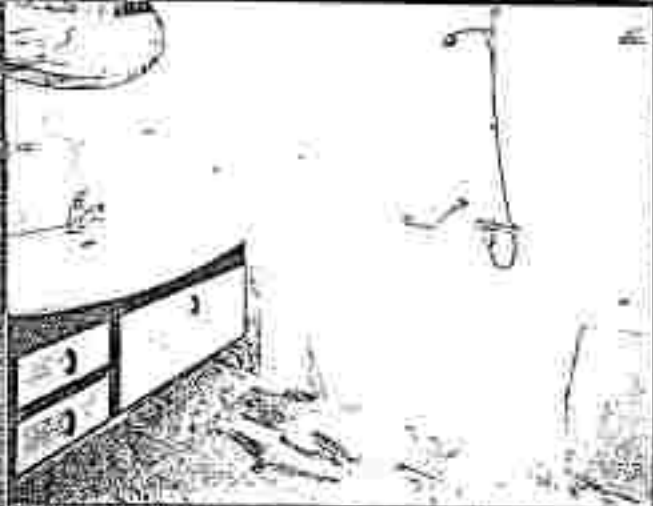
Tel. Nr. _____

Bitte in ein Kuvert gefüllt und
senden an:

SOLKER KRISTALL MARMOR
Baronität Schaffler
A-8301 Stein an der Enns
Kleinsölk-Straße 10

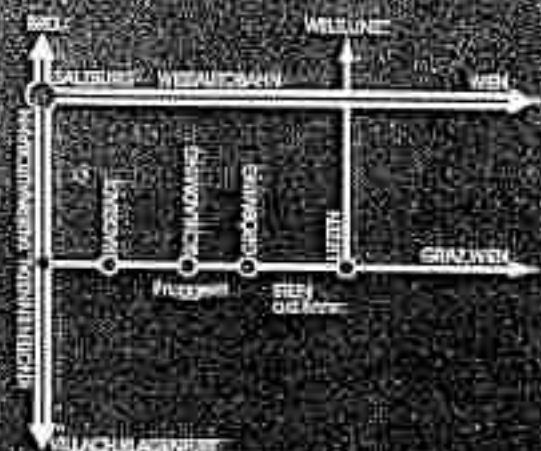


Ein Spezialprodukt ist der
Solker Kristall Marmor-Kies im Weiß und Bunt.
Anwendung nach Möglichkeit ihren Wünschen
entgegenkommend
Verwendungszweck: • Solker Edelputz
• Friedhof- und Gartengestaltung
• Industrie und Chemie
• Kunststein- und Terrazzoherstellung



Solker Kristall Marmor, als einer der schönsten Hochtäler der Niederen Tauern, ist weiß, rosa bis grünlich gewölkt und gebändert. Durch die Lagerung der einzelnen Schichten ändern sich Struktur und Färbung des Materials um Nuancen. Das Ergebnis ist ein Naturprodukt, dessen Kristalleffekt im Bruch über die Schönheit seiner pastösen Farben im dem Holz des Jura-Winglens übertrifft. Deshalb führt er sich nahtlos in jedes Baukonzept, gleich ob Inn- oder Außenarchitektur. Vor allem für die überdachte Gartengestaltung bis zum Interieur, ist diese Tauernschönheit jenseits des Überzeugendes Material für Leber, die ihrem Lebensraum mit einem besonderen Naturprodukt gestalten wollen.

SÖLKER KRISTALL MARMOR



SÖLKER KRISTALL MARMOR
 GesmbH Benedikt Scheffer
 A-8961 Stein an der Enns
 Kleinsook Steiermark
 Telefon 03685/2216

Wir haben Interesse an Ihrem Produkt.

Bitte nehmen Sie mit uns Verbindung auf und informieren Sie uns über:

- Spaltfeilen
- Mauersteine
- Gesägtes und poliertes Material
- Edelsande und Mahle

Verwendung für:

Besirk: LIEZEP

Gemeinde (Nr.): 122011

Ortsbezeichnung: Sölk

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch Talhänge
- Klagenbau Hangfuß
- Tagbau Hangflanke
- Untertagebau Haupttal
- Hangschuttbau Seitental
- zufälliges Vorkommen Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: SÖLKE KRYSTALLMAERZ GmbH Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- Abbaumaterial: MARMO - periodisch in Betrieb
- Abaubeginn: 1952 - saisonbedingt in Betrieb
- Gewerberechtliche Genehmigung: 1962 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 400 / Höhe 40 / Breite 100 Form:
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - Art der Pflanzendecke: wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art der Pflanzendecke:
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauhöhe trocken nass
 - Anhäufung von Geröll
 - Anzahl der Geröll
 - Welche Folgerisikofolgen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberkante m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Hebebau)
sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Förderanlage
- Kompressor
- Sagger/Sauger
- LKW
- Säge

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorkommen: - Menge 2. Mio. m³ /
- reicht für ca: Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert - derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Böschungslage begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbauleistung regeneriert
 - Abbauleistung mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Mülldeponie
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAUMBEREICH

	un- grenzt	Nahbereich Entfernung	Richt- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Klee/Waldrain	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	Sonn <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Kirschanfahwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	Sonn <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Nannwald/Schutzwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Verursachungs-/
- Fließ	<input type="checkbox"/>	W+E	Hochwasserabfließgebiet <input type="checkbox"/>
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch ihn vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-
- Bachbegleitvegetation				ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
- bzw. Übergeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserabfließ-/				- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Verursachungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Dauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

8. VERKEHRSMITTEL IM RAUMBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrsmittel:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Räumliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erholungsanfertigung	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahweg <input type="checkbox"/>
- IAF	<input type="checkbox"/>	W+E	- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Betriebsübernahmefähigkeit im Nahbereich von Wohngebieten:				- Schützt Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Straßenerhaltung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHE BILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsförmigkeiten vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländeküsten
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen
- auffälliger Bodenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- geometrischer Abbauförmigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- nur Lage des Abbaus (liegt stets an der Geländekante am Hauptfl.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, WERTHIERARCHISIERUNG, SONSTIGES

.....

Name des Vorkommens Kesselerkreuz		Karte / Blattung 1220/2		Gesteinsart / Gestein Granitgneis	
Bundesland Steiermark		Ort / Adresse Liesen		Lagerort / Lagername Kleinsölk	
Geographische Region Schladminger Tauern		Geologische Einheit Schladminger Kristallin		Lagerdauer / Datum 1986	
Lagerort Niederl. Suetta		Blattung 1220		Blattung 2	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. **1220**

Auftraggeber: _____

Geographische Koordinaten: _____

Geographische Breite: _____

Geographische Länge: _____

Geographische Höhe: _____

ALLGEMEINE ANGABEN

Auf in situ in Lager in Natur in Museum

Natur in Lager in Natur in Museum

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Bestimmung	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5

Aufo. Verk. Bauw. 1986 natürliche Aufschlüsse über mehrere 100m, Straße in das Kleinsölkal, asphaltiert, 4m breit
LS M

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Form Farbe und Beschaffenheit Härte Gestein Alter

Glt Grundwasserhöhe Verw. Verwendung etc. Anst. Zustand Besch. Allgemeine Beschreibung

Neuereinstufung / -verhältnis: - Granitgneis

Registrierung / -verhältnis: -

Gewicht, Masse: -

Holzsystem (M): -

Wandstärke in Klüften nach der Aufschlüsselung: -

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
-------	------------------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

Besch massiger, weitständig (1-2m) geklüfterter, deutlich geschieferter Granitgneis mittelgrau verwitternd, im frischen Bruch hellgrau, vereinzelt bis 1cm dicke Quarz-lagen, Bruchflächen unregelm. rau, Grundmasse Quarz, Feldspat, ϕ 5mm, teilw. augig, Nebengemengteil Biotit, Hornblenden, Pyroxen, Klüftflächen eben, sehr hart, flach bis schiebig gelagert, verwitterungsbeständig, Kantenrundung

Verw Blockgewinnung bis m³-Größe möglich.

1220

Bereitet von: _____

VORRATE

Vorratstypen
 - K = Lagerbestand
 - W = Wertschöpfungsbestand
 - M = Materialbestand

Einheit
 - K = Stückzahl
 - W = Volumen
 - M = Masse

Material-Code	Einheit	Menge	Einheitspreis
		> 4 Mio	

FORDERDATEN

- K = Lagerbestand
 - W = Wertschöpfungsbestand
 - M = Materialbestand

Material-Code	Einheit	Menge	Einheitspreis

UMWELTFAKTOREN

Umweltfaktoren (Lagerbereich)	Erfassung in %	Andere Faktoren im Lagerbereich	Umweltfaktoren (Produktion)
1 <input type="radio"/> Boden 2 <input checked="" type="radio"/> Klima 3 <input type="radio"/> Wasser 4 <input checked="" type="radio"/> Luft- und Lärm 5 <input type="radio"/> Wasser- und Luft 6 <input type="radio"/> Sonstige 7 <input type="radio"/> Energie 8 <input type="radio"/> Sonstige		10 <input type="radio"/> Abfall 11 <input type="radio"/> Boden- und Luftverschmutzung 12 <input type="radio"/> Wasserverschmutzung für Industrie und Gewässer 13 <input type="radio"/> Sonstige 14 <input type="radio"/> Energie 15 <input type="radio"/> Sonstige	17 <input type="radio"/> Umweltschadstoffe 18 <input checked="" type="radio"/> Fernwärmeverbrauch 19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige

FOLGENUTZUNG

20 ja nein
 21 ja nein
 22 ja nein
 23 ja nein

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

(Produktions- und Umweltfaktoren) Lagerbereich, Material-Code, Einheit, Menge

- K = Lagerbestand
 - W = Wertschöpfungsbestand
 - M = Materialbestand

--	--	--

Rechnungsbereich

Bezirk: LIEZD Gemeinde(Nr.): 1220 Ortsbe-
zeichnung: WESLAHREUTH

IV. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| - Stollenbruch | <input type="radio"/> | Tafelgrube | <input type="radio"/> |
| - Eigenabbau | <input type="radio"/> | Baugruben | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagebau | <input type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="radio"/> | Seitentälchen | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input checked="" type="radio"/> | Burgenbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: GRAUITSCHIS
- Abbaubeginn:
- Gewererechtliche Genehmigung:
- Abbau ist = ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- stiller Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge / Höhe / Breite
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs
- Rutschungen schwach
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschiefe trocken und
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgehensweise Abbaufläche unter Geländeoberfläche: m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
- sprengen
- Massinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Raupe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge \times $\frac{1}{\text{t}} \times \text{m}^3$
- reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaufläche regeneriert
- Abbaufläche mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Direktige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHREBEICH

	An- grenzung	Nahbereich Entfernung	Richt- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Klee/Wiede	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt unterhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- natürlich genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
- Naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Bannwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... <input checked="" type="checkbox"/>
- Agrwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Fluggehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Vermutungs- / Hochwasserabflussgebiet
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	
- Hochwasserabfluss/ Vermutungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Baustoffdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

8. RAUMLICHE MITTEL DER NAHREBEICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungserschließung	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietsstraße
- Außenerschließungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrweg
für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Einbahnanschluss
- Betriebsarbeiten im Nahbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrspolustätigkeit im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

9. UMFANG DES ABBAUES AUF DEN UMGEBUNGSRÄUMEN

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsbauwerke vermeiden) ...
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>			- Berücksichtigung natürlicher Geländekulissen
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgehölzstreifen
- auffälliger Halsentlächer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- Einschnitten/Bühnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländebrücke an Hauptstr.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

10. ANFORDERUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWAHRUNG, NUTZUNGSCHLIESSUNG, ABBAU

Breitflächname	1220/3	Granitgneis
Steiermark	Liezen	Kleinsülz
Schladminger Tauern	Schladminger Kristallin	Geologische Provinz
Niederl. Sutte	1986	EDV

ORTSANGABEN:

Karteblatt nr.	128	Karteblätter			
Ortsangabe		Verkehrsweg			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal
gewinnung		<input type="checkbox"/> Le. Lagerstätte	<input type="checkbox"/> MAM	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte
Aufs. Verk. Raum	1986	natürliche Aufschlüsse, mehrere lamm lang, Wandbildend Fahrweg, 3,5m breit LS M				

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Gestein: Granitgneis
- Gesteinsart: Granitgneis
- Lagerstätte: Lagerstätte
- Lagerstätte: Lagerstätte
- Lagerstätte: Lagerstätte
- Lagerstätte: Lagerstätte
- Lagerstätte: Lagerstätte
- Lagerstätte: Lagerstätte

Besch.	ähnlich dem Granitgneis vom Kesslerkreuz, jedoch mehr Biotit, Schieferung nicht allzu deutlich, Chloritwachstum, Bruchverhalten grobblockig, 100 x 50cm d Klüftung im Meterabstand (1-2m), eher granitisch als Gneisartig, hart teilw. richtungslos körnig
Verw.	gutes Gestein für Dekorzwecke, Flußbau, Baustein

VORRATE

Vorrat (Name)
 + K = Kunststoff
 + M = Metall
 + W = Holz
 + G = Glas
 + P = Papier
 + T = Textil

Material:

Code: Menge: Lagerort:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

FÖRDERDATEN

+ K = Kunststoff
 + M = Metall
 + T = Textil

Material:

Code: Menge:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

UMWELTFAKTOREN

RECHENWEISE/LEISTUNGEN IM LAGERSTREIFENBEREICH

1 <input type="checkbox"/> Bohren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 <input checked="" type="checkbox"/> Drillen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 <input type="checkbox"/> Bauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 <input type="checkbox"/> Drehen-Ug.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 <input type="checkbox"/> Werten-Ug.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 <input type="checkbox"/> Drehen-Ug.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 <input type="checkbox"/> Feilen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 <input type="checkbox"/> Schleifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 <input type="checkbox"/> Feilen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ENOLISCHE WÜTZIGS IM NAHEBEREICH

11 <input type="checkbox"/> Holzgerüche	<input type="checkbox"/>
12 <input type="checkbox"/> Ölgerüche	<input type="checkbox"/>
13 <input type="checkbox"/> Gerüche für Industrie und Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>
14 <input type="checkbox"/> Gerüche	<input type="checkbox"/>
15 <input type="checkbox"/> Gerüche	<input type="checkbox"/>

LABORDIAGNOSE IMBEREICH

16 <input type="checkbox"/> Luftschadstoffbelastung	<input type="checkbox"/>
17 <input checked="" type="checkbox"/> Partikelbelastung	<input type="checkbox"/>
18 <input checked="" type="checkbox"/> Schwingung	<i>Handwritten signature</i>

FOLGENUTZUNG

19 <input type="checkbox"/> Weiterverarbeiten	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
20 <input type="checkbox"/> Instandhalten	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
21 <input type="checkbox"/> Wiederverkaufen	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
22 <input type="checkbox"/> Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

BEMERKUNGEN

Material: Menge:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

UNTERLAGEN

Verfahrensanweisungen, Zeichnungen, Materialdatenblätter, etc.

+ K = Technische Zeichnung
 + M = Umwelttechnische Zeichnung, Zeichnung, etc.
 + T = Umweltschutz - Karte

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bereitet von:

Ort: LIEZEV Gemeinde (N.Y.): 1220 Ortsbe-
zeichnung: BAITLACH

3

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input type="checkbox"/> | Teufung | <input type="checkbox"/> |
| - Erdenabbau | <input type="checkbox"/> | Hangfall | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagebau | <input type="checkbox"/> | Hanglage | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Hauptab | <input type="checkbox"/> |
| - Hängeschichtabbau | <input type="checkbox"/> | Seitental | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input checked="" type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------|
| Besitzer/Betreiber: | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <u>Granit</u> | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaubeginn: | - ununterbrochen in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Gewerberechtigte Genehmigung: | - stiller Betrieb | <input type="checkbox"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge / Höhe / Breite
- a) Das Vorkommen liegt unter dem natürlichen Gelände
 - Neigungsteilung flach steil sehr steil
 - Blöschung begrenzt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
- b) Der Abbau liegt inter/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauschale trocken nass
 - Ausbildung von Bermen

- Form:
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|
| Fördermenge - jährlich | Mechanische Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - monatlich | - Siebanlage | - Kongressor |
| Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante m | - Bagger/Kraupe | - LKW |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) | | |
| sprengend | | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Verfüge: - Menge 1 Mio m³
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FEILNUTZUNG

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Abbaufäche regeneriert | Bereitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: |
| - Bächen begrenzt <input type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Landwirtschaft |
| Abbauschale regeneriert | - Forstwirtschaft |
| - Abbauschale mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Grünland |
| Wildegehege | - Erholungs-/Sportanlage |

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBEBEICH:

	aus- gebreitet	Halbberreich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fließ	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Brauchschlammdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE ZUM NACHBAREBEWEICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- dörflicher Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsorientierung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsstärkenleistung im Halberreich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietstraße
- Privatweg/Fahrweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHESCHAFTSAUFW.

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erntemaschinen/Hutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländebrüche an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Zermen
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekulturm
- Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
- *
- *

IV. ANNEHMUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, AUSWIRKUNGSWERTUNG, ANMERKUNGEN:

.....

Name des Vorkommens Walchen		K. u. M. Vorkommen 1228/1		Marmorart/Raumart Marmor	
Land Steiermark		N. Name Liezen		Marmorart/Raumart Phylite	
Geographische Breite Wälder Tauern		Geologische Breite Wälder Kristallin		Marmorart/Raumart 	
Bergkategorie Niederl. Suntte		Jahr 1986		V 	

ORTSANGABEN:

Wassernetz Nr. 128	Adressnummer 	System 	Linie 	Strecke
Kontaktpunkt 		Verfahren 	System 	Strecke
Kontaktpunkt 		Verfahren 	System 	Strecke
Kontaktpunkt 		Verfahren 	System 	Strecke
Kontaktpunkt 		Verfahren 	System 	Strecke
Kontaktpunkt 		Verfahren 	System 	Strecke

ALLGEMEINE ANGABEN

<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Tonsteine <input type="checkbox"/> Gesteine <input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Gneise <input type="checkbox"/> Amphibole <input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Gneise <input type="checkbox"/> Amphibole		<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Tonsteine <input type="checkbox"/> Gesteine <input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Gneise <input type="checkbox"/> Amphibole <input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Gneise <input type="checkbox"/> Amphibole		<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Tonsteine <input type="checkbox"/> Gesteine <input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Gneise <input type="checkbox"/> Amphibole <input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Gneise <input type="checkbox"/> Amphibole		<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Tonsteine <input type="checkbox"/> Gesteine <input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Gneise <input type="checkbox"/> Amphibole <input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Gneise <input type="checkbox"/> Amphibole	
Datum	1986	Steinbruch, außer Betrieb, Halden rekultiviert, Teilw. Untertagebau, ehem. Stolleneingänge frei, Stollenlänge ab Kingang ca. 200m, mehrere untertägige Stagen.					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe und Ausdehnung
- Ggr. = Größe
- Art =
- Ggr. = Quarzgehalt
- Verw. = Verwendung
- Art =
- Besch. = Allgemeine Beschreibung

- Marmorart/Raumart = **Marmor**
- Lagerstätte =
- Gestein, Lagerstätte =
- Lagerstätte =
- Lagerstätte =

Datum	<input checked="" type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989
Besch	grobkörniger, massiger bis gebankter Marmor, weiß - rosa - blau gebändert Überwiegend weiß, Korngröße 5mm Ø, mittelsteil nach SE einfallend, an der Basis sind in den Marmor bis 2m mächtig phyllitische Glimmerschiefer und Phyllite eingeschaltet, Großklüfte im 5m-10m-Abstand, durchtrennen gesamte Wandhöhe, Abschnittsweise Kleinklüfte dichter geschart (unter 0,5m) gebankte Anteile gebändert (s.o.), massige Anteile meist reinweiß bis hellblaugrau, dominierende Klüftflächen talparallel			
Verw	Baustein, Dekorstein, Weißqualitäten, Splitt, Putzsand, Füllstoffe, gewinnbare Blockgröße Ø 0,5 x 0,5 x 0,3m, max. Größe m			



VORRATE

- Vorkommen
- A - nachgewiesen
- W - wahrscheinlich
- R - ungenutzt
- B - verbraucht
- G - abgebaut

Hauptort:		Menge:		Spezialort:	
Ort:	Jahr:				
	1986	1 Mio.			

FÖRDERDATEN

- R - Rammstein
- W - Werra
- G - Grotte

Hauptort:		Menge:	
Ort:	Jahr:		

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VERKEHRSWEGE / LEITUNGEN IM LADESTRECKENBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Straße</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Straße</p> <p>3 <input type="radio"/> Kanal</p> <p>4 <input type="radio"/> Kanal / ZK</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser / ZK</p> <p>6 <input type="radio"/> Gas / ZK</p> <p>7 <input type="radio"/> Pipeline</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Fern</p>	<p>BAULICHE NUTZUNG IM RAHMENBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>11 <input type="radio"/> Baul. Wert- und Betriebsgebäude</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude (H. Industrie und Gewerbe)</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Einleitung: <input type="radio"/> über ZK</p> <p>14 <input type="radio"/> über ZK</p> <p>15 <input type="radio"/> über ZK</p>	<p>LANDNUTZUNGSÄNDERUNG (HABITATVERLUST)</p> <p>17 <input type="radio"/> 1. A. Grünland / ZK</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> 2. Grünland / ZK</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> 1. Grünland <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> 2. Grünland <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> 3. Grünland</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>		

BEMERKUNGEN

Quelle:	Jahr:	Bemerkungen:
Quelle	1986	Anweitungsmöglichkeiten vorhanden, Abbau in der weiteren Umgebung nur durch erhöhtes Verkehrsaufkommen störend

UNTERLAGEN

(Lagepläne und geotechnische Unterlagen, Karten, Diagramme, etc.)

- A = Kartellplan (Lage)
- B = geotechnische Unterlagen, Quelle, Datum
- C = unvollständige Karte

1	V	Metz, K.: Geologische Karte der Rep. Österreich 1:50000, mit Erl. Blatt 129, Donnersbach, Geol. B.-A Wien, 1980	MGLD
2	B	Steir. Steinbruchkartei, 128/N, Graz 1965	

Quelle:

Bauort: LIEZAN

Gemeinde(Nr.): 1228

Ortsbezeichnung: WALCHAU

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stiegenabbau
- Tagabbau
- Unterlagabbau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Berghertlich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBESSTAND

Besitzer/Betreiber: Öblenau Karmosche
 Abbaumaterial: MAKHOE
 Abbaudatum: 1985
 Gewerbenützliche Genehmigung:

- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - stiller Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 400 / Höhe 80 / Breite 200

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsteilung hoch steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Aufschlüsse erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumhle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Förderungs- jährlich monatlich
 Vergraben Abbautiefe unter Geländeoberkante m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Heissen)
 Sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Saape
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorläufe - Menge 2.110 m² / t
 reicht für ca: Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufäche regeneriert
 - Böschungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbaumhle regeneriert
 - Abbaumhle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mülldeponie

- Dortmögliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

7. LANDSCHAFTSMORFOLOGISCHER HAUPTBEREICH

	an- gewandt	Näherbereich Entfernung	Richt- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Klee/Wiese	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchenwald/Schirnwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Pflanzgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Füll	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buschbegleitvegetation sow. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasseranlauf/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Braunschutzgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. DAUMLICHE NUTZUNG IM HAUPTBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschlößungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsanbahnung im Hauptbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenanbahnung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbahnung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohnplatzstraße
 - Privatweg/Fahweg
 - Eisenbahnanbahnung
 - Erhöhte Schwerverkehrsanbahnung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Flächenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erschließungsabläufe/Entwässerungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Gabelung des Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann abmildert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausrichtung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
Pflanzgehölzstreifen
 -
 -

10. ANWEISUNG LANDSCHAFTSMORFOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSQUALITÄT, BEWERTUNG

.....

Name des Abnehmers Großhilk		No. des Verzeichnisses 1241/1		Abnehmer/Pflichtort Glimmerschiefer	
Land Steiermark		Bezirk Liesen		Katastralgemeinde St. Nikolai	
Geognostische Einheit Wölzer Tauern		Katastrale Einheit Wölzer Kriestattin		Lageplanische Einheit	
Bergbaubetrieb Niederl. Suedte		Jahr 1986		IDV	

ORTSANGABEN:

Kartennr. 125

Wald	Grün	Blau
Wald	Grün	Blau
Wald	Grün	Blau
Wald	Grün	Blau

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> sonstige Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Berg. <input type="checkbox"/> Lagerstätten <input type="checkbox"/> Tagebau <input type="checkbox"/> Tunnel/Abbaueinstürze/Verfahrensweg <input type="checkbox"/> Berg. <input type="checkbox"/> Schicht <input type="checkbox"/> Tagebau <input type="checkbox"/> Lagerstätten	
Stichtag	<input type="radio"/> unvollst. Abbaueinstürze <input type="radio"/> unvollst. <input checked="" type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> außer Betrieb
Abbauart	<input type="radio"/> nur Tagebau <input type="radio"/> Abbaueinstürze <input checked="" type="radio"/> Bergbau <input type="radio"/> Untertagebau <input type="radio"/> für Tunnel
Aufs. Verk.	1986 Steinbruch, period. in Betr., 100 x 40 x 20m direkt an der Sölkpaßstraße gelegen

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe Form und Ausrichtung
- Gen. Grenze
- Alter
- CW Durchschneidungslinien
- Verw. Verwitterung etc.
- Anst. Anstöße
- Besch. Allgemeine Beschreibung
- Richtungswinkel/-ausrichtung **Glimmerschiefer**
- Begrenzungs-/Ausrichtung
- Bergart, Lagerst.
- Referenzpunkt
- Hindernisse (z. B. Klüften, etc.)

Größe groß mittel klein fraglich

Besch grüngrauer, silbrig glänzender Glimmerschiefer, intensiv im cm-Bereich ver-
 faltet, Bruch völlig unregelm., blättrig-bleibig, im Bruch Quarzlagen bis
 5mm, Granate bis 5mm, dominierend Chlorit und Helliglimmer, untergeordnet
 Biotit, zweischichtig zerachert, häufig Limonitbildung auf Klüften, (rostbraun)
 Verwitterungsfarbe dunkelgrün, Großklüfte über die gesamte Wan dhöhe,
 Abstand 0,5-2m, Auflockerung sf-//₃, steilstehend bis saiger
Verw Schüttmaterial, größte Blöcke im m³- Bereich



VORRÄTE

- K = Lagerbestand
- M = Material
- E = Substanz
- S = Lagerbestand
- G = Lagerbestand
- H = Lagerbestand

Code	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec

FÖRDERDATEN

- K = Lagerbestand
- M = Material
- E = Substanz

Code	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec

Umweltfaktoren

Verfahren/Leistungen im Lagerbereich	Bestand	Wichtige Nutzung im Lagerbereich	Lebenszykluskategorie Lagerbereich
1 <input type="radio"/> Item	1.0	10 <input type="radio"/> Holzgebäude	10 <input checked="" type="radio"/> Verkehrsmittel
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	1.2	11 <input checked="" type="radio"/> Stahl, Stahl- und Holzgebäude	11 <input checked="" type="radio"/> Verkehrsmittel
3 <input type="radio"/> Tunnel	1.3	12 <input type="radio"/> Spezialgebäude für Industrie und Gewerbe	12 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input type="radio"/> Stahl-UG	1.4	13 <input type="radio"/> Sonstige	
5 <input type="radio"/> Wasser-UG	1.5	Systeme <input type="radio"/> Stahl-UG	
6 <input type="radio"/> Guss-UG	1.6	14 <input type="radio"/> Stahl-UG	
7 <input type="radio"/> Platten	1.7		
8 <input type="radio"/> Stange	1.8		
9 <input type="radio"/> Rohr	1.9		

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

- K = Lagerbestand
- M = Material
- E = Substanz

--	--	--

Bezirk: Liezen Gemarkung(Nr.): 124A Ortsbezeichnung: Reich-Sankt

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stollenbau
- Flagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Langschichtbau
- natürliches Vorkommen
- Talage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBEZUSTAND

- Besitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: Gl. u. M. u. Schiefer
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 600 / Höhe 20 / Breite 40
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Mischungsgenignung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Aufschörungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUBAU UND AUSSTATTUNG

- Förderungs - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbaufläche unter Geländeoberkante: m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reiben)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Käufe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 2 Mio. m³ /
- reicht für: Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEBES - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaumühle regeneriert
- Abbaumühle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Derenartige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

8. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHERREICH:

	mit grenzen	Näheren Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Klee/Wiese	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Zona <input type="checkbox"/> talwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Zona <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Buchen/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Vermurungs- / Hochwasserabflußgebiet <input type="checkbox"/>
- Fild	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Buch	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Baschuttsdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

9. STÄRKE DER EINWIRKUNG IM NAHERREICH:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	500	W+E	Verkehrsmittel:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße
- Aufschüttungsgebiet für <i>Touristik</i>	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Straße
- Betriebsumweltbelastung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnanschluss
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- höchste Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
- Staubbelastung				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

10. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHKEITSBILD:

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- Der Abbau ist in der			- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umgebende Gelände (geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
- Beeinflussung auf Grund:			- Erhaltung von Wald- / Flurgehölzstreifen
- sichtbarem Hangfächer		<input checked="" type="checkbox"/>	
- auffälliger Höhenflächen		<input type="checkbox"/>	
- Felsanschlüssen / Butsenwegen		<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländebrücke im Haupttal		<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	

11. ANTIPIEDER, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSREGULIERUNG, ABWEISUNG:

Name des Vorkommens Baurwerk		Nr. des Vorkommens 0207/10		räumliche Einheit Kalk	
Ländl. Steiermark		Bez. Name Bruck		Näherliegender Ort Gröden	
Geographische Höhen Steir. Voralpen		Telefonische Höhen Nördl. Kalkalpen		Zuständige Behörde	
Bezeichnung Niederl. Sutte		Jahr 1986		IBV	

ORTSANGABEN:

Kommunen-Nr.	72	Arbeitspunkt		Lotshöhe		Stufe	
Ortsangabe, Straße	Kontinuum	Winkel		Größe		Größe	
Bezeichnung							

ALLGEMEINE ANGABEN:		<input type="checkbox"/> Arch. = archaischer Aufschluss <input type="checkbox"/> Gestein = Gesteinsproben/Steine/Verwitterung		<input type="checkbox"/> Bsp. = Bohrungen etc. <input type="checkbox"/> Bsp. = Bohrungen		<input type="checkbox"/> Zulu. = geologische Anlagen <input type="checkbox"/> Wst. = historische Daten	
Stadium		<input type="radio"/> ungenutzt <input type="radio"/> in Gebrauch	<input type="radio"/> alt <input type="radio"/> neu	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> außer Betrieb			
Verwendung		<input type="radio"/> für Eisenbahn <input type="radio"/> für Straße <input checked="" type="radio"/> regional <input checked="" type="radio"/> überregional <input type="radio"/> für Export					
Aufs Verk Raum	1986	Steinbr., aufgel., nicht rek., verwachsen, 70 x 30 x 20m direkt an der Marianneller Bundesstraße gelegen Landschaftsschutzgebiet 19					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Kern = Ort und Ausdehnung
 - Gen. = Gestein
 - Alt =
 - IBV =
 - Verw. = Verwendung des
 - Anal. = Analyse
 - Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil / -bestandteil: **Kalk**
 Begleitbestandteil / -bestandteil: -
 Gänge, Lagerstätten:
 Lagerstätten (N):
 Lagerstätten in Relation zu den Lagerstätten (N):

Grade	<input checked="" type="radio"/> gut <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> schlecht <input type="radio"/> ungenutz.
Besch	hellgraubrauner, feinkörniger Kalk, dickbankig, bis massig, gelblich verwitternd, engständig geklüftet, natürl. Bruchverhalten kubisch bis ruckelig, vereinzelt Blockgewinnung bis 0,5m ³ möglich, flach S-fallend, Großklüfte 4-5m Abstand, Kleinklüfte dm, Durchtrennungsgrad 10-15m, Härte mittel, nach 1-2 Schlägen Bruch
Verw Alter	Schotter, Flußbau Dachsteinkalk
Detail enthalten <input type="checkbox"/>	

VORRÄTE

- K = Kesseltank
- N = Nachspeiser
- W = Wasserbehälter
- S = Speichertank
- G = Gasbehälter
- O = Ölbehälter
- L = Luftbehälter
- P = Pufferbehälter

Abgabe
Datei Jahr

	1986	> 1 Mio m ³	
--	------	------------------------	--

FÖRDERDATEN

- K = Kesseltank
- N = Nachspeiser
- W = Wasserbehälter
- S = Speichertank
- G = Gasbehälter
- O = Ölbehälter
- L = Luftbehälter
- P = Pufferbehälter

--	--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

VEHRKEHRSMITTEL / LEISTUNG IM LAGERSTREIFENBEREICH	Zuweisung in %
1 <input checked="" type="radio"/> Gabelstapler	10
2 <input checked="" type="radio"/> Traktor	10
3 <input type="radio"/> Mähdrescher	10
4 <input type="radio"/> Gabel-LKW	10
5 <input type="radio"/> Mähdrescher	10
6 <input type="radio"/> Traktor	10
7 <input type="radio"/> Mähdrescher	10
8 <input type="radio"/> Gabelstapler	10
9 <input type="radio"/> Mähdrescher	10

BAULICHE NUTZUNG IM WASSERBEICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Stahl-, Holz- und Betongebäude
12 <input type="radio"/> Betongebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Schiffe
14 <input type="radio"/> unter 50m
15 <input checked="" type="radio"/> 50 bis 100m
16 <input type="radio"/> über 100m

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> in <input type="radio"/> aus
21 <input checked="" type="radio"/> in <input type="radio"/> aus
22 <input type="radio"/> in <input type="radio"/> aus
23 <input type="radio"/> in <input type="radio"/> aus

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Umweltverträglichkeitsstudie und Umweltverträglichkeitsstudie (Anlagen-Plan, 2. Auflage, Seite 102)

- K = Kesseltank
- N = Nachspeiser
- W = Wasserbehälter
- S = Speichertank
- G = Gasbehälter
- O = Ölbehälter
- L = Luftbehälter
- P = Pufferbehälter

--	--	--

Bitte einfügen

Bezirk: BRUCK Katastralgemeinde (Nr.): 0209

Ortsbezeichnung: BOHRWERK

10

1. ART UND LADE DES ABBAUES

- Staldbau
- Flagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Taflage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber:
 Abbaumaterial: KALK
 Abbaueigen:
 Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 70 / Höhe 20 / Breite 30

- a) Das Vorkommen liegt zu/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmelung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Ausrichtungen erkennbar:

- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen:
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgesehene Abbaumasse unter Geländeoberkante m³
 Gewinnung mechanisch (z.B. Keilsen)
 Sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Kraupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja 2 nein
 Verfalls: - Menge > 1 Mio m³ / t
 rechnet für ca. Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

Abbaufläche regeneriert

- Bepflanzungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs

 Abbauschle regeneriert

- Abbauschle still wenig viel Pflanzenbewuchs

 Hindernisse

- Darunterige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Exkursion
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NACHWEIS

	an- grausand	(Häufigkeit/ Entfernung)	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Klee/Wiese	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Naturnäher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchenlaubvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Verarmungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Datschul(Gegensie)	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet **19**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verarmungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagereung) ist eine Grundwasser-Verunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

LS-19

II. NATÜRLICHE NUTZUNG IM NACHWEIS

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschliefungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+S
- Beteiligungsaktivität im Nahbereich von Wohngebieten: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stadtbildaktivität vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnstrecke
 - Einbahn: Schwerverkehrsbeförderung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DER ANBAUFORM AUF DAS LANSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Heidenflächen		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Datschungen		<input type="checkbox"/>
- geomorphischer Anbauformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsauffüllungen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Ermittlung von Wald-/
Flurgürtelstreifen
 -
 -

IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANSATZ

.....

Name des Vorkommens Gruberkogel		Nr. des Vorkommens 0205/1		Haartrumpf/Reaktor Kalk	
Land Steiermark		Pfl. Bezirk Bruck		Katastralgemeinde Halltal	
Geographische Einheit Steir. Voralpen		Tektonische Einheit Nördliche Kalkalpen		Sprachliche Einheit	
Bezeichnung Niederl. Svette		Jahr 1986		177	

ORTSANGABEN:

Ortsbeschreibung (Skizze)	Parzellen-Nr. 73	Altortsgemarkung	Orten	Large	Quelle

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Walm, <input type="checkbox"/> verwitterte Aufschüttung <input type="checkbox"/> Steinag., <input type="checkbox"/> Felsuntergruppen/Felsunterlagerung		<input type="checkbox"/> Bem., <input type="checkbox"/> Intrusivmaterial <input type="checkbox"/> Bas., <input type="checkbox"/> Basalt		<input type="checkbox"/> Teph., <input type="checkbox"/> tephroclastische Ablagerung <input type="checkbox"/> Met., <input type="checkbox"/> metamorphe Gesteine	
Orts-Nr.	<input type="radio"/> 1 (Abfall, Ruine)	<input type="radio"/> 2 (altort)	<input type="radio"/> 3 (Bettort)	<input type="radio"/> 4 (unter Bettort)	
Substrat	<input type="radio"/> 1 (Ergänzung)	<input type="radio"/> 2 (Lokal)	<input type="radio"/> 3 (regional)	<input type="radio"/> 4 (überregional)	<input type="radio"/> 5 (für Eisen)
Aufsicht	1986	Steinbruch, außer Betr., n. rek., 100 x 40 x 20m direkt an der Bundesstraße gelegen Landschaftsschutzgebiet 19			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe und Anstrichung
 - Qm. = Größe
 - Alt. = Alter
 - SW. = Grenzschichtverhältnisse
 - Mkw. = Verwendung als
 - anal. = Analyse
 - Besch. = allgemeine Beschreibung
- Hauptmaterial / -material: **Kalk**
 Regelmaterial / -material: **-**
 Standort, Lagerort: **-**
 Beobachtet in: **-**
 Hauptgröße in Blöcken oder im Abfallverbleib: **-**

Orts-Nr.	<input type="radio"/> 1 (alt)	<input type="radio"/> 2 (alt)	<input type="radio"/> 3 (alt)	<input type="radio"/> 4 (alt)
Alter	Wettersteinkalk			
Besch.	dichter, dunkelgrauer Kalk, häufig von Kalzitadern durchzogen, hart heller Klang, dickbankig bis massig, tektonisch stark überarbeitet, Großklüfte im m-Abstand, Kleinklüfte im dm-Bereich, durchschnittlich gewinnbare Blockgröße 0,2 x 0,2 x 0,1m, max. 1,0 x 1,0 x 0,3m			
Verw.	Schotter, Splitt, Schüttmaterial			

VORRATE

Bezeichnung
 - K = Lagerbestand
 - V = Vorrat
 - M = Material

- K = Lagerbestand
 - V = Vorrat
 - M = Material

Waren: _____

Code	Jahr	Menge	Registrieren
	1985	1 Mio. m ³	

FORDERDATEN

- K = Lagerbestand
 - V = Vorrat
 - M = Material

Waren: _____

Code	Jahr	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VORZUGSWEISE/LEISTUNGEN IM LAGERBESTANDSBEREICH	Ertragswert in %	BRÄUICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH	LANDSCHAFTSÄSTHETISCHE BEWERTUNG
1 <input type="radio"/> Birk 2 <input checked="" type="radio"/> Buche 3 <input type="radio"/> Eiche 4 <input checked="" type="radio"/> Fichte 5 <input type="radio"/> Kiefer 6 <input type="radio"/> Lärche 7 <input type="radio"/> Pappel 8 <input type="radio"/> Tanne 9 <input type="radio"/> Weiche		10 <input type="radio"/> Wald 11 <input type="radio"/> Wald-Wiese 12 <input type="radio"/> Wald-Wiese 13 <input type="radio"/> Wald-Wiese 14 <input type="radio"/> Wald-Wiese 15 <input type="radio"/> Wald-Wiese 16 <input type="radio"/> Wald-Wiese 17 <input type="radio"/> Wald-Wiese 18 <input type="radio"/> Wald-Wiese 19 <input type="radio"/> Wald-Wiese 20 <input type="radio"/> Wald-Wiese 21 <input type="radio"/> Wald-Wiese 22 <input type="radio"/> Wald-Wiese 23 <input type="radio"/> Wald-Wiese 24 <input type="radio"/> Wald-Wiese 25 <input type="radio"/> Wald-Wiese 26 <input type="radio"/> Wald-Wiese 27 <input type="radio"/> Wald-Wiese 28 <input type="radio"/> Wald-Wiese 29 <input type="radio"/> Wald-Wiese 30 <input type="radio"/> Wald-Wiese 31 <input type="radio"/> Wald-Wiese 32 <input type="radio"/> Wald-Wiese 33 <input type="radio"/> Wald-Wiese 34 <input type="radio"/> Wald-Wiese 35 <input type="radio"/> Wald-Wiese 36 <input type="radio"/> Wald-Wiese 37 <input type="radio"/> Wald-Wiese 38 <input type="radio"/> Wald-Wiese 39 <input type="radio"/> Wald-Wiese 40 <input type="radio"/> Wald-Wiese 41 <input type="radio"/> Wald-Wiese 42 <input type="radio"/> Wald-Wiese 43 <input type="radio"/> Wald-Wiese 44 <input type="radio"/> Wald-Wiese 45 <input type="radio"/> Wald-Wiese 46 <input type="radio"/> Wald-Wiese 47 <input type="radio"/> Wald-Wiese 48 <input type="radio"/> Wald-Wiese 49 <input type="radio"/> Wald-Wiese 50 <input type="radio"/> Wald-Wiese	17 <input type="radio"/> Landschaftliche Wirkung 18 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Wirkung 19 <input type="radio"/> Sonstige Wirkung
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 21 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 22 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 23 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein	

BEMERKUNGEN (Wiederholend, durchgehend, etc.)

--	--	--

UNTERLAGEN

Wiederholend und wiederholend überlegen, wenn, falls, etc.

- V = mittlerer Wert
 - M = mittlerer Wert
 - K = mittlerer Wert

--	--	--

Beitrag leisten

Bezirk: **BRUCK** Gewände(Nr.): **02.00.11** Ortsbezeichnung: **Gaulsberg**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangabtriebsbau
- natürliches Vorkommen
- Tallage
- Hangfuß
- Hangflanke
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBERUNTANG

- Besitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: **KALK**
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge **100** / Höhe **10** / Breite **40**
- a) Das Vorkommen liegt über dem natürlichen Gelände
- Spöchtungsneigung flach steil sehr steil
 - Erosion begrenzt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchses:
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Weitere Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Produktmenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländehöhe m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Laube
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge m³ / t
- reicht für ca. Abbaufahrten
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DEN ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Erosionen begrenzt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
- Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Muldentiefe
- Darunterige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

8. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES HAARBILD:

	un- stehend	Naturseitl. Entfernung	Richt- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Klee-/Grüne	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Gelände	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet 19 <input checked="" type="checkbox"/>
- Fließ	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwassererschlagungsgebiet <input type="checkbox"/>
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwassererschlagungs- Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Brunnenrisse	<input type="checkbox"/>	W+E	

9. SAUKLIMAT. SÜTZUNG IM HAARBILD:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bäuerliches Wohn- und Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietstraße
- Aufenthaltsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahweg
- für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Eisenbahnanschluss
- Betriebsstellenbesetzung im Nahbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

10. EINFLUSS DER ABBAUFORM AUF DAS HAARBILD:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- insofern störender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie so (z.B. unliegendes Gelände- geometrische Böschungsdächer vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekulissen
- stark sichtbarer Hangflächen			- Erhaltung von Wald- / Sturmgeländestreifen
- auffälliger Mäandrieren			-
- Erosionsschäden / Rutschungen			-
- geometrischer Abbauformen			
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländeante am Haupttal			
-			

11. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, RISIKO:

.....

Name des Vorkommens Halltal		Nr. des Vorkommens 0208/2	Lagerstättennummer Dolomit	
Land Steiermark	Pol. Bezirk Bruck	Katastralgemeinde Halltal		
Geographische Mittel Steir. Voralpen	Tektonische Mittel Nördliche Kalkalpen		Stratigraphische Stufe	
Beobachtete Niederrl. Suite	Jahr 1986	EDV		

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. 73	Auschnittsart	Quadrat	Lang	Breite
Ortsbeschreibung, Skizze	Topogr.	Topogr.	1:25000	1:25000
	Genauigkeit			
	Datum			

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Berg <input type="checkbox"/> unterirdischer Aufschluss <input type="checkbox"/> See <input type="checkbox"/> Synchronizität <input type="checkbox"/> Tsch. = Tschirnitz <input type="checkbox"/> Felsk. = Felskuppe Anlagen <input type="checkbox"/> Hst. = historische Damm		
<input type="checkbox"/> in Gestein <input type="checkbox"/> in Erde <input type="checkbox"/> in Wasser <input type="checkbox"/> unter Erdb.		
<input type="checkbox"/> in Gestein <input type="checkbox"/> in Erde <input checked="" type="checkbox"/> in Wasser <input type="checkbox"/> in Gestein		
Aufz. 1986	Verk. Raum	Steinbruch, aufgel., n. Rek., 20 x 15 x 15m direkt an der Bundesstraße gelegen. Landschaftsschutzgebiet 19

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form: 4 Form und Ausdehnung
 - Gen.: 1 Gestein
 - Alter
 - UB: 4 Systemstratigraphie
 - Verw.: 7 Verwendung (M)
 - Anst.: 4 Anst.
 - Besch.: 7 Allgemeine Beschreibung
- Hauptgestein / -gestalt: **Dolomit**
 Begleitgestein / -gestalt: **-**
 Gangart, Lagerung: **-**
 Lagerstätten (M): **-**
 Hinweise in Klammern neben der Vorkommensbezeichnung!

Quelle	<input checked="" type="radio"/> geol. <input type="radio"/> arch. <input type="radio"/> hist. <input type="radio"/> legend.
Alter	Gurtensteiner Dolomit
Besch.	gelbbrauner, massiger Dolomit, <u>Blockgewinnung bis 2m³ möglich</u> , Bruchflächen unregelmäßig, rau, verwitterungsbeständig, mäßig hart, zahlreiche Kleinklüfte im cm-Bereich, verheilt
Verw.	Dekorgestein, Baustein, Schotter, Splitt

VORRATE

BEWERTUNG

- = nicht gegeben
- = gegeben
- = nicht vorhanden
- = vorhanden
- = geplant
- = Regelmäßig

Monat:
Code Jahr

FORDERDATEN

- = vorhanden
- = nicht vorhanden
- = Teilweise

Bestell-
Code Jahr

U MWELTFAKT OREN

VERHÄLTNISS/LEISTUNG IM LAGERSTRECKENBEREICH	Erreichung in %
1 <input type="radio"/> Binn	
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	
3 <input type="radio"/> Kanal	
4 <input checked="" type="radio"/> Kanal-Lsg	SB
5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg	
6 <input type="radio"/> Kanal-Lsg	
7 <input type="radio"/> Pipeline	
8 <input checked="" type="radio"/> Sonstige OPT	SB
9 <input type="radio"/> Sonstige	

BAULICHE NUTZUNG IM HANDBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Holzgebäude
11 <input type="radio"/> Stahl, Beton- oder Holzgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Erhellung: 14 <input type="radio"/> ohne BGM
15 <input checked="" type="radio"/> 50 bis 100m
16 <input type="radio"/> über 100m

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Geringe Nutzung

FOLGENUTZUNG		
20 <input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
21 <input checked="" type="radio"/> Industrie	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Wohnnutzung		
23 <input type="radio"/> Sonstige		

BEMERKUNGEN

UNTERLAGEN

Spezifikationen und zugehörige Unterlagen (Karte, Gutachten, Bsp. etc.)

- = spezifische Angabe
- = unvollständige Angabe/Bezeichnung
- = spezifiziert, keine

Beauftragter

Bezirke: BRUNNEN

Gemeinde(Nr.): 0208

Gründer-
Anmeldung: Hallerer

2

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Eingenschnitt
- Tagebau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürlicher Vorkommen

- Tallege
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitentäl
- Bergbruch

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Beschreiber:
 Abbaumaterial: BOLOKST
 Abbaubeginn:
 Gewerberechtigte Genehmigung:

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 20 / Höhe 15 / Breite 15

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschie trocken nass
 - Ausbuchtung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgerüstungen sind möglich:

4. ABBAUMENÜE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge: - jährlich
 - monatlich
- Vorgesehene Abbaumenge unter Deckungsmerkmalen: m
- Gewinnung: mechanisch (z.B. Meissen)
 sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebtafeln
 - Kompressor
 - Bagger/Baugeräte ...
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte: - Menge: m³ / t
 reicht für ca. Abbaugesch.

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUÖÖER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaumasse regeneriert
 - Böschungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaumasse regeneriert
 - Abbauschie mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie

- Darunterliegende Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauhand
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE VERFAHREN:

	na- grausend	Nahbereich Ertöbnung	Reich- tung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Gras/Wiese	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
> Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschutz/ Vermeidungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt in der Grunze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermeidungs-/
Hochwasserabfuhrgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. VERKEHRSMITTEL UND NUTZUNG:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erweitertes Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschliffungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsstättenbelegung in Naturbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelnutzung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Feldweg/Fuhrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schienenverkehrsbelegung in Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS UMGEBENDE:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufornen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)		<input type="checkbox"/>
-		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausmündung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSREGELN, SONST.

.....

Name des Verarbeiters Mayer, Mitterndorf		Nr. des Vorkommens 1226/1		Lagerstättennummer Kalk	
Land Steiermark		Pol. Bezirk Liezen		Katastralgemeinde Bad Mitterndorf	
Geographische Einheit Dachstein Gebiet		Tektonische Einheit Nördliche Kalkalpen		Stratigraphische Zone Mesozoikum	
Bergbauart Süette		Jahr 1986		MIV	

ORTSANGABEN:

Kommunalnr. Auschlagshöhe System Längf West

Stützmaßstab Koordinaten Breite Höhe

Genote

ALLGEMEINE ANGABEN:

Ausl. unvollständige Ausfertigung Betr. verfahren spez. Techn. industrielle Anlagen
 Transp. Transportfertigkeiten/Verfahren spez. Res. Mineralien Altst. historische Stätten

Status	<input type="radio"/> unvollst. Miniere	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb
Verfahren	<input type="radio"/> für Abbaubetrieb	<input type="radio"/> sonst	<input checked="" type="radio"/> sonst	<input type="radio"/> für Kasten
Aufs Betr	1986	Steinbruch, perio. in Betr., 20x10x15m, Bebr. Mayer, St. Martin a. Grimming		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Farbe Form und Ausbildung Maximinhalt / -bestand: - Kalk
 Gdl. Gestein Begleitminerale / -bestand: -
 Alter GW: Grundwasserentwässerung Gestein, Lagerart: -
 Verw. Verwendung im Nebengestein: -
 Art: Art: Hauptbestandteil / -Kategorie: -
 Beacht. Allgemeine Beschreibung Hauptbestandteil / -Kategorie: -

Verw.	<input type="radio"/> and	<input checked="" type="radio"/> and	<input type="radio"/> and	<input type="radio"/> and
GEN Besch	lagunärer Dachsteinkalk dickbankig bis massig, graubraun mit grünen Mergelinschlaltungen, Großklüfte 5-10m Abstand, Kleinklüfte im cm-Abstand, natürliches Bruchverhalten klüftungsabhängig, größte gewinnbare Blöcke 2-3m, Bruch morschelig-splittig, an Klüftflächen limonitische Bestege, feinste Kalzitaderchen, teilw. Kleinklüfte kalzitisch verheilt			
Verw.	Flußbaustein, Schotter, Splitt			



VORRATE

Vorratstypen
 - B = Bestandswert
 - W = Wirtschaftswert

• B = abgetrennt
 • W = abgetrennt
 • B = abgetrennt

Werte:

Code: Jahr Menge Einheitswert

	1984	W	> 1 Mio €	Hübel
--	------	---	-----------	-------

FÖRDERDATEN

• B = Bestandswert
 • W = Wirtschaftswert
 • C = Wirtschaftswert

Werte:

Code: Jahr Menge

--	--	--	--	--

U M W E L T F A K T O R E N

WICHTIGKEIT/STÄRKE IN LANDSCHAFTSBEREICH	Stärke in %
1 <input type="radio"/> Bsp.	
2 <input checked="" type="radio"/> Bsp.	
3 <input type="radio"/> Bsp.	
4 <input type="radio"/> Bsp. Lg.	
5 <input type="radio"/> Wasser-Lg.	
6 <input type="radio"/> Bsp.-Lg.	
7 <input type="radio"/> Fläche	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

BAULICHE AUSFORMUNG IM RAUMBEZICH
10 <input type="radio"/> Mischbauweise
11 <input type="radio"/> Blockbauweise (einst. oder mehrgeschoßig)
12 <input checked="" type="radio"/> Einfamilienhäuser für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Baujahr: 14 <input type="radio"/> 1971-1980
15 <input type="radio"/> 80 bis 1980
16 <input checked="" type="radio"/> über 1980

LANDSCHAFTSÄSTHETISCHE RAUMBEZIEHUNG
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsästhetische Probleme
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsästhetische Probleme
19 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsästhetische Probleme

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Wohnen <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN
21 <input type="radio"/> Gewerbe <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN
22 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN
23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN (maximal 1000 Zeichen, Sonderzeichen: U+)

Ebner	1986	Ausweitung eher unwahrscheinlich, da sicher durch Fremdenverkehr beeinträchtigt Mindestens seit 1971 wird der Steinbruch von der Firma Gebr. Mayer betrieben
	1976	

UNTERLAGEN

Bestandteile und Unterlagen (Bsp. Karten, Gutachten, Briefe etc.)

• V = Verwendete Literatur
 • B = Bestandswertige Unterlagen, Karten, Briefe
 • W = Wirtschaftswertige Karten

1	B	Steir. Steinbruchkartell 97/42, Graz 1964	MGLD
2	V	Ebner, F.: Ein bisher unbekannter Fundpunkt von <i>Conchodus infra-</i> <i>classicus</i> STOPP. bei Bad Mitterndorf im Steirischen Salzkammer-	
		gut. - Jber. Landesmus. Joanneum, NF 2, S 115-126, Graz 1973	
3	B	Beschied GZ 4 2 7/11 - 1959, BH Liezen, 1959	MGLD
4	B	" " " " GZ 4 2 7/27 - 1961, BH Liezen, 1961	MGLD
5	B	Lagerstättenblatt, Steinbruch Bad Mitterndorf, F. Ebner 1976	MGLD
6	B	" " " " 3226/1, Aigner, Hübel, 1984	FGJ

Bezirk: **LIEZD** Gemeindefr. Nr. **1226** Ortsteil-
zeichnung: **Mayer**

1. ART UND LADE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Tafelgrube | <input checked="" type="radio"/> |
| - Stagenabbau | <input type="radio"/> | Bangfall | <input type="radio"/> |
| - Tagelbau | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input checked="" type="radio"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="radio"/> | Seitentafel | <input type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: **Mayer**
 Abbaumaterial: **Kalk**
 Abbaulänge: **150m**
 Gewererechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge **200** / Höhe **15** / Breite **100**
 Form: **U-förmig**
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzbewuchs
 - Art des Pflanzbewuchs:
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauschle trocken naß
 - Ausbildung von Bornen
 - Anzahl der Bornen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
 - monatlich
- Vorgesehene Abbaufufe unter Geländeoberfläche m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Reizen)
 sprunghaft
- Maschinelle Ausstattung (Anteil): - Brecher
 - Sicherlage
 - Koppensack
 - Bagger/Baupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte: - Menge **2 Mio** m³ / t
 reicht für ca. Abbaufahren
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
 - Böschungen begrünt
 wenig viel Pflanzbewuchs
- Abbauschle regeneriert
 - Abbauschle mit wenig viel Pflanzbewuchs
- Nutzbarkeit
- Dersittige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Deuhand
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES KAMMERBILD

	an- gründend	Näherestich- Entfernung	Nutz- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Waldb.	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschluß/ Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Brauchstoffdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brauchschutzgebiet m
Zone talwärts
 hangwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
Zone hangwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher- /
Hochwasserschlußgebiet
- Durch die vorhandene Polgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. RAUMLICHE NUTZUNG IM WAHNGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsgebietsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet (für <u>Teerisilos</u>)	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsstättenbetätigung im Naturwald von Wertgütern vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stabbetätigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnschluß
 - Erhöhte Schwerverkehrsbetätigung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DER ABBAUE ANL. DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	naheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Einflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Ablaufformen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann gemildert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Bänckungsflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgehölzstreifen
 -
 -

4. ANWISUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SEITE:

Namen des Verwaltenden Mitterwinsen	Kennzahl des Lagerstätten 1203/1	Vermessungshorizont Kalk-Marmor
Staat Steiermark	Bezirk Liesan	Politische Gemeinde Aigen i. E.
Geographische Einheit Rottenmanner Tauern	Tektonische Einheit Grauwackenzone	Stratigraphische Einheit
Blattgröße Hiederl, Suette	Jahr 1986	EMX

ORTSANGABEN:

Regional Nr. **98**

Abteilungsquart.

Seiten Länge Breite

Rechtsw. Nordw. Höhe

Bezeichnung

ALLGEMEINE ANGABEN:

Kalk, verwitterte Schichtfolge
 Gänge, Stempel/Schmelzstein/Schmelzstein
 Marmor, Quarzite etc.
 Bsp. andere

Stärke	<input type="radio"/> aufbauen, freilegen	<input type="radio"/> anbauen	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> aufhören
Art	<input type="radio"/> für Kambium	<input type="radio"/> Kalk	<input checked="" type="radio"/> Marmor	<input type="radio"/> in Flöz

Aufs. 1986 Steinbruch, aufgel., n. rek., teilw. verwachsen, U-förmig, 25 x 25 x 20m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form Form und Ausdehnung
- Gen. Genese
- Art
- GW Grundwasserlage
- Wirt. Nutzung
- Anm. Anmerkungen
- Beach. Allgemeine Bemerkungen
- Haupthaltigkeit / Hauptstoff: **Kalk**
- Nebenhaltigkeit / Nebestoff: **-**
- Gegenl. Lagerort: **-**
- Referenzlinie (M): **-**
- (Hilfsangaben in Flözern neben der Hauptstoffbezeichnung)

Art	<input type="radio"/> neu	<input checked="" type="radio"/> alt	<input type="radio"/> versch.	<input type="radio"/> unklar
Besch.	mittelgrober, feinkörniger Kalk, steilstehend nach W-fallend, klüftig, mäßig, teilw. gestreift, engständig von Kleinklüften senkr. zu ss durchzogen, Bruchverhalten kleinwürfelig, Verwitterungsfarbe dunkelgrau, Bruchflächen uneben, Bruch nach 2-3 Schlägen, vereinzelt schmutzweiße Lagen eingeschaltet, tonig-lehmige, hellbraune Klüftfüllungen, Großklüfte im W-Abstand, Durchtrennung 4-5m, Verkarstungsphänomen untergeordnet			
Verw.	Schotter, kaum Blockgewinnung			



VORRATE

- Vorratssumme
- A = angemerkt
- B = unangemerkt
- C = unangemerkt
- D = unangemerkt
- E = unangemerkt
- F = unangemerkt
- G = unangemerkt
- H = unangemerkt
- I = unangemerkt
- J = unangemerkt
- K = unangemerkt
- L = unangemerkt
- M = unangemerkt
- N = unangemerkt
- O = unangemerkt
- P = unangemerkt
- Q = unangemerkt
- R = unangemerkt
- S = unangemerkt
- T = unangemerkt
- U = unangemerkt
- V = unangemerkt
- W = unangemerkt
- X = unangemerkt
- Y = unangemerkt
- Z = unangemerkt

Wasserjahr
 Datum: 1986

1986	0,1 Mio m ³ - 1 Mio m ³
------	--------------------------------------------------

FÜRDERDATEN

- A = ...
- B = ...
- C = ...
- D = ...
- E = ...
- F = ...
- G = ...
- H = ...
- I = ...
- J = ...
- K = ...
- L = ...
- M = ...
- N = ...
- O = ...
- P = ...
- Q = ...
- R = ...
- S = ...
- T = ...
- U = ...
- V = ...
- W = ...
- X = ...
- Y = ...
- Z = ...

Wasserjahr	Datum	1986	1986
------------	-------	------	------

Umweltfaktoren

Verfahrenstechnik / Leitungen im Lagerbereich	Ergebnis
1 <input type="radio"/> ...	50
2 <input checked="" type="radio"/> ...	
3 <input type="radio"/> ...	
4 <input checked="" type="radio"/> ...	
5 <input type="radio"/> ...	
6 <input type="radio"/> ...	
7 <input type="radio"/> ...	
8 <input type="radio"/> ...	
9 <input type="radio"/> ...	
10 <input type="radio"/> ...	

Baugruben-Nutzungen im Baubereich
11 <input type="radio"/> ...
12 <input checked="" type="radio"/> ...
13 <input type="radio"/> ...
14 <input type="radio"/> ...
15 <input type="radio"/> ...

Landschaftsplanung (Wahrscheinlich)
16 <input checked="" type="radio"/> ...
17 <input checked="" type="radio"/> ...
18 <input type="radio"/> ...

Folgenutzung
19 <input type="radio"/> ...
20 <input type="radio"/> ...
21 <input checked="" type="radio"/> ...
22 <input checked="" type="radio"/> ...
23 <input type="radio"/> ...

Bemerkungen

--	--	--

Unterlagen

... ..

- V = ...
- B = ...
- A = ...

--	--	--

... ..

Bezirk: **LIEBER**

Gemüdnr.(Nr.-Z): **1203**

Ortsbezeichnung: **MITTELRIESEN**

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Klagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hangebottabbau
- natürliches Vorkommen

- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Hangturm

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Bestiver/Betreiber:
 Abbaumaterial: **KALK**
 Abbaubeginn:
 Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge **20** / Höhe **20** / Breite **25**

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung (flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar

- Form: **unförmig**
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustelle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen:
 - Anzahl der Berme:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBÄUMASSE UND AUSSTATTUNG

Friedermsge - jährlich

- monatlich

 Vorgesehene Abbaumasse unter Geländebereinta m³
 Gewinnung mechanisch (z.B. Reissart)

- Sprengen

- Massivelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Trupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorkäuf: - Menge **1110** m² / t
 reicht für ca. Abbaufahren

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

Abbaufläche regeneriert

- Bänchungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs

 Abbauschleife regeneriert

- Abbauschleife mit wenig viel Pflanzenbewuchs

 Muldeponie

- Direktige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

I. LANDWIRTSCHAFTSLOGISCHE MAßNAHMEN

	in- gesamt	Wahrschein- Entfernung	Bewertung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Grünwiese	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Nierschutzwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+B
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+B
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+B
- Erholungsaufl.	<input type="checkbox"/>	W+B
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+B
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+B
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>	500	W+B
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+B
- Buchenaltvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	500	W+B
- Hochwasserabfluß/Vererungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+B
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+B
- Bruchstellen	<input type="checkbox"/>	W+B

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenstandortgebiet m
 Zone talwärts hangaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellströmungsgebiet m
 Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landnutzungsgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vererungs-/Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folienabdeckung (z.B. Müllablagung) ist eine Grundwassercontamination vorhanden möglich
- Sonstige landesrechtliche Besonderheiten:

II. BAULICHE NUTZUNG IM RAHMEN

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+B
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+B
- Räumliches Verkehrs- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+B
- Erholungserschließung	<input type="checkbox"/>	W+B
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+B
- Betriebsintensivierung im Mahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßensättigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
 vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinflussung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen			<input type="checkbox"/>
- Erreismassnahmen/Rutschungen			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)			<input checked="" type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann abgemildert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Höchungsflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/Flurgehölzstreifen
 -
 -

IV. ANNAHME DER LANDSCHAFTSLOGISCHEN BEDEUTUNG DER KONFLIKTE MIT

.....

Name im Vorkursus Lassing Schmseite		Nr. des Vorkurses 1222/1		Lagerstätten-Nr. Kalk	
Bundesland Steiermark		Bezirk Liesen		Munizipal-Gemeinde Lassing	
Geographische Breite Niedere Tauern		Taschengebirge Grauwackenzone		Stratigraphische Einheit Paläozoikum	
Lage Niederl. Soette		Jahr 1986		IDV V	

ORTSANGABEN:

 Katastralgemeinschaft:

Anstaltskennziffer:

Ortsbeschreibung (Skizze)

 1 km nördlich des Dorfes
Kirchlassing, am S-Hang des Mitterberges

Wirtschaft:

Stufen	Linie	Beck
Verfahren	Stufen	Linie
Beck		
Verfahren	Stufen	Linie
Beck		

ALLGEMEINE ANGABEN:

 • Kalk = Kalkstein
 • Gestein = Gestein
 • Gestein = Gestein
 • Gestein = Gestein
 • Gestein = Gestein

Stadium	<input type="radio"/> 1. Aufnahme	<input type="radio"/> 2. Aufnahme	<input checked="" type="radio"/> 3. in Betrieb	<input type="radio"/> 4. außer Betrieb
Stadium	<input type="radio"/> 1. Aufnahme	<input type="radio"/> 2. Aufnahme	<input type="radio"/> 3. in Betrieb	<input type="radio"/> 4. außer Betrieb
Hist	1949	Aufnahme des Betriebes		
Aufz	1986	Steinbruch, in Betrieb, 150 x 30 x 30m		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

 • Farbe = Farbe auf Karte
 • Gestein = Gestein
 • Alter = Alter
 • GW = Grundwasserfließrichtung
 • Verw. = Verwendung
 • Anal. = Analyse
 • Beach. = Allgemeine Bemerkungen

 Lagerstätten-Nr.: **Kalk**

Lagerstätten-Nr.:

Lagerstätten-Nr.:

Lagerstätten-Nr.:

Lagerstätten-Nr.:

Alter	<input type="radio"/> 1. Alter	<input checked="" type="radio"/> 2. Alter	<input type="radio"/> 3. Alter	<input type="radio"/> 4. Alter
-------	--------------------------------	-------------------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

Alter	Karbon, Triebensteinkalk
Beach	Übergänge von reinweißem zuckerkörnigem Marmor zu feinkörnigem gebändertem dunkelgraublauen Kalk, im W-Teil des Bruches eingefaltete Blotit-führende Grünschiefer, Verfaltung im 10er-Meter-Bereich, dominierend Störungen von 10-20m, natürliches Bruchverhalten schrägungsbedingt, unregelmäßig, Blöcke bis 1m ³ .
Verw	Bereich: als Dekorgestein, Schotter, Flußbau, Baustein



Datum:

VORRATE

Wiederholungen:
 + n. Vorkostenplan
 + n. Koststellenplan
 + n. Koststellenplan
 + n. Koststellenplan

FÖRDERDATEN

+ n. Personal
 + n. Material
 + n. Transport

Abzahl-Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1986	>1 Mio m ²	

Menge	Code	Code	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VERHÄLTNISS/ LÖSUNGEN IM LAGERSCHUTTBEREICH:</p> <p>1 <input type="radio"/> kein</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Straße</p> <p>3 <input type="radio"/> Kanal</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Deck-Obj.</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Obj.</p> <p>6 <input type="radio"/> Gelb-Obj.</p> <p>7 <input type="radio"/> Pipeline</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> keine</p>	<p>BEHOEDE NUTZUNG IM NÄHERGEBIET:</p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>11 <input type="radio"/> öffentl. Werk- und Dienstleistung</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Garage</p> <p>Beheizung: <input type="radio"/> über Stb.</p> <p>14 <input type="radio"/> über Stb.</p> <p>15 <input type="radio"/> über Stb.</p>	<p>LANDSCHAFFENDE/RECHNUNG:</p> <p>16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Freizeitanthropische Nutzung</p> <p>18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p> <p>FOLGENUTZUNG:</p> <p>19 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> keine Nutzung</p> <p>22 <input type="radio"/> Sonstige</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

--

UNTERLAGEN

(Anzahl/Name der zugehörigen Unterlagen, Kartei, Datum, Name etc.)

+ n. unvollständige Unterlagen
 + n. unvollständige Unterlagen, Datum, Datum, Datum
 + n. unvollständige Unterlagen

1	B	Steir. Steinbruchkartei, 98/23, Graz 1964	MGLD
2	B	Beschaid GZ 4 L 373/4 - 1960 BH Lizen, 1960	MGLD
3	B	Beschaid GZ 4 L 373/12 - 1961 BH Lizen 1961	MGLD

Datum:

Bezirk: LIEZER Gemeinde (Nr.): A 222

Ortsbezeichnung: Lassing -
Lassing

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUENS

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | - Talage | <input type="radio"/> |
| - Stiegenabbau | <input type="radio"/> | - Hängfuß | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagebau | <input checked="" type="radio"/> | - Hänglage | <input type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | - Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Hängschuttabbau | <input type="radio"/> | - Seitental | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | - Bergberedob | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betrobter:
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaubeginn: 1949
- Gewerkerstäbliche Genehmigung:
- Abbauart: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge: 100 / Höhe: 10 / Breite: 10
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseignung flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs
- Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumethode trocken nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ANNAHMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgehen des Abbaus unter Geländeoberkante m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
- sperrig
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Baupe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Hang 100 m³ /
- nicht für ca. Abbaustufe
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaumethode regeneriert
- Abbaumethode mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Dermögliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Seeland
- Erholungs-/Sportanlage

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE KANBERRICH

100% 1:100

	an- gucken	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Grün/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> talabwärts
- Freizeit- oder Freizeitschutz				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	0+D	- Entfernung zum nächsten Querschutzbereich m
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Buchwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Anwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Verursacher- / Hochwasserabflussgebiet
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folienleitung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Ditch	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Ditchbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Hochwasserabfluß/ Verursachergebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Basaltdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

2. GÄSSIGE VERHÄLTNISSE IM NÄHRBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Siedlerisches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	1 km	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietstraße
- Aufsichtungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrweg
- für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Eisenbahnanschluss
- Betriebsbelastung im Nahbereich mit Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			- Erhöhte Schwerverkehrshäufigkeit im Wohngebiet
- Staubbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>

3. EINFLUSS DER ABBAUS AUF DAS LÄNDLICHE UMLIEGENDE

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der stärkste Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
- kaum erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungflächen vermeiden)
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländehüllsen
- stark einflussreicher Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen
- auffälliger Hüdenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauförmigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländehaut im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

10. ANMERKUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, KRITIK

.....

Name des Vorkommens Burgfried		Nr. des Vorkommens 1222/2		Kategorie/Code Kalk	
Bezirk Steiermark		Pol. Bezirk Liezen		Katastralgemeinde Laasing	
Geographische Einheit Kottenmanner Tabern		Tafelische Einheit Grauwackenzone		Stratigraphische Einheit Karbon	
Lagerstättenname Wiederl. Suette		Jahr 1986		BDV 	

ORTSANGABEN

Karteblatt Nr. **95**

Art der Lagerstätte:

Waldung:

Flusslauf:

Strecke:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Art: **Werkstoff** **Erz** **in Betrieb** **zu Ende**

Verwendung: **in Eigenbetrieb** **sonst** **Export** **sonstige**

Aufn. 1986 **Verk.** **Steinbruch, in Betrieb, 400 x 100 x 30m Fahrweg**

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Art: **Erz** **Werkstoff** **sonstige**

Verwendung: **in Eigenbetrieb** **sonst** **Export** **sonstige**

Art der Lagerstätte: **Kalk**

Geogn. Lagerst. **-**

Werkstoff (K): **-**

Verwendung (K): **-**

Verwendung (K): **-**

Art: **Erz** **Werkstoff** **sonstige** **Erz**

Alter Besch. **Triebensteinkalk, Karbon dickbankig bis massig, steilgestellt, Großklüfte 3-15m, Kleinklüfte abschnittsweise 0,7-2m, Verwitterungsfrabe graubraun bis ocker, raue Bruchfläche, Körnung bis 2mm, hellgrau, hart, bereichsweise Bänderung, vereinzelt limonitische Klüftletten, unregelm. Kalkabderung, natürl. Bruchverhalten würfelig bis blockig, Kantenlänge ca. 30cm, im Mittelschnitt Graphitkarbon eingeschuppt (über 30m Wandlänge)**

Verw. **Blockgewinnung 0,5-1m³, max. 4m³, Flußbau, Schotter, Sand**



VORRÄTE

Wirtsklassen
 + M = Metall
 + K = Holz
 + W = Wasser
 + L = Luft
 + S = Sonstige

+ M = Metall
 + K = Holz
 + W = Wasser
 + L = Luft
 + S = Sonstige

Wasser: _____
 Luft: _____
 Erde: _____

Code	Jahr	Werte	Restwert
	1986	1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

+ M = Metall
 + K = Holz
 + W = Wasser
 + L = Luft
 + S = Sonstige

Wasser: _____
 Luft: _____
 Erde: _____

Code	Jahr	Werte	Restwert

U MWELTFAKT OREN

VORSHWELDF/LEITUNGEN IM LAGERSTREIFENBEREICH

Art	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 Dreh	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Stahl	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Hand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Stahl-Obj.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Wasser-Obj.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6 Gas-Obj.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7 Kuppel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8 Schmelz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9 Rohr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

SÄUGLICHE NUTZUNG IM LAGERSTREIFENBEREICH

III Holzgebäude
 IV Metall, Wasser- und Betongebäude
 V Dreifachgebäude für Industrie und Gewerbe
 VI sonstige

Erweiterung: IV über 50m
 V 20 bis 50m VI über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM BEREICH

17 Landwirtschaftliche Nutzung
 18 Baugebiet/Industriezone
 19 sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 industriell: ja nein
 21 regional: ja nein
 22 Mischnutzung
 23 sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Strasse: _____ Jahr: _____

--	--	--

UNTERLAGEN

Archivische und anderweitige Unterlagen (Name, Datum, Blatt Nr.)

+ M = Metall
 + K = Holz
 + W = Wasser
 + L = Luft
 + S = Sonstige

--	--	--

Seiten: _____

Bezirk: LEITS Gemeinde(Nr.): 1222 (2) Ortsbezeichnung: BURGTRUD

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch Teilung
- Kragmauer Hangfuß
- Tagelohn Hanglage
- Untertagsbau Haupttal
- Hangschuttbau Seitental
- natürliches Vorkommen Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: KALK Abbauart: - ganzjährig in Betrieb
- Abbaubeginn: - periodisch in Betrieb
- Gewerberechtliche Genehmigung: - saisonbedingt in Betrieb
- - außer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 400 / Höhe 30 / Breite 100
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungenselgung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Nutzungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausubstanz trocken nass
 - Ausbildung von Barmen
 - Anzahl der Barmen:
 - Welche Feigenutzungen sind möglich:

4. ABBAUBERGUNG UND AUSSTATTUNG

- Förderanlage - fahrbar statisch
- Vorgesehene Abbaufälle unter Geländeoberkante: =
- Gewinnung mechanisch (z.B. Baisson) springen
- Maximale Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Sicherungs
- Kompressor
- Bagger/Raupe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 2. Mio. m³ / t
- reicht für ca. Abbaufälle
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST ADRESSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufälle regeneriert
- Böschungen begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaufälle regeneriert
- Abbaumasse mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Stillelegungs
- Bestehende Feigenutzungen des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HAUSESEITE

11 0111

	Weg- grenzend	Nähebereich Entfernung	Einbe- lung
- Landschaftscharakterliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	300	W+E
- Kiefernwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+S
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+S
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+S
- Erwerbswirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Behalpwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Kurzgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+S
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- hochreguliertvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwassererschließ/ Verzweigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mühldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Brauchstilleponie	<input type="checkbox"/>		W+S

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt oberhalb des Grundwasserfließwegs
- Entfernung zum nächsten Brunnenanschlaggebiet m
 - talwärts
 - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
 - hangabwärts
 - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verarmungs-/
Hochwassererschließgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerrung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. HAUPTLICHE NUTZUNG DER HAUSESEITE

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+S
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+S
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+S
- Aufschlüsselungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+S
- Betriebslärmbelastung im Bereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄRMSCHUTZMAß

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Störfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbare Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Waldflecken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Baumstümpfe/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage der Abbaue (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsflecken vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeküsten
 - Erhaltung von Wall-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKT, ANMERK.

Name des Lagerstättenortes Phyrnsäß		Nr. des Vorkommens 1223/1	Geographischer Name Dolomit
Freiemark Warscheneck		Pol-Bezirk Nördl. Kalkalpen	Katastralgemeinde Tüxzen
Lagerstätten-Einheit Aigner, Hubel		Verwaltungliche Einheit 1984	Geographische Einheit

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. **98**

Aufstichtungsart: Sattelt. Vertikal Stufen

Wahlweise: Vertikal Sattelt. Stufen

Bezeichnung: Sattelt. Vertikal Stufen

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stichtag	<input type="checkbox"/> 1. Oktober/November	<input type="checkbox"/> 2. Oktober	<input type="checkbox"/> 3. Okt./in Balken	<input checked="" type="checkbox"/> 4. witter. Zustand
Umfeld	<input type="checkbox"/> für Lagerstätten	<input type="checkbox"/> für Maa	<input checked="" type="checkbox"/> Lagerstätten	<input type="checkbox"/> Lagerstätten
Aufs. Bes. Baum	1984	aufgel. Hangschuttgrube, 60x10x15m, an der Front steht Dolomit an Kalkwerke Phyrn AG Landschaftsschutzgebiet 15, Wasserschutzgebiet 21		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe im Querschnitt
- Gestein = Gestein
- Alter = Alter
- DM = Durchschnittswert
- Verteilung = Verteilung
- Anst. = Anst.
- Besch. Lagerstätten-Beschreibung
- Hauptbestandteil / -bestandteile = **Dolomit**
- Begleitbestandteile / -bestandteile =
- Gangart, Lagerstätten =
- Nebenbestandteile =
- Flächenelemente in Klammern setzen die Lagerstätten-Beschreibung

Art	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Art	<input type="checkbox"/> 2. Art	<input type="checkbox"/> 3. Art	<input type="checkbox"/> 4. Art
Besch.	dunkel- bis mittelgrauer, dichter Dolomit, sehr kleinklüftig. Gestein bricht kleinstückig bis grobkörnig			
Alter	Trias			



Maßstab: 1:10000

VORRÄTE

- Werkstoffe
- = vorhanden
- = vorbestimmt
- = unfertig
- = in Produktion
- = angefordert
- = bestellt
- = produziert

Werkstoff	1984	> 1 Mio t	
-----------	------	-----------	--

FÖRDERDATEN

- = Forderung
- = Instand
- = Technischer

Werkstoff	1984			
-----------	------	--	--	--

U MWELTFAKT OREN

REINIGUNGSLEISTUNGEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH	Leistung in t/h
1 <input type="radio"/> Sand	300
2 <input checked="" type="radio"/> Schluff	
3 <input type="radio"/> Sand	300
4 <input checked="" type="radio"/> Sand / Schluff	
5 <input type="radio"/> Wasser / Schluff	
6 <input type="radio"/> Sand / Schluff	
7 <input type="radio"/> Schluff	
8 <input type="radio"/> Schluff	
9 <input type="radio"/> Schluff	

BAUCHE NUTZUNG IM BEREICH
10 <input type="radio"/> Müllgrube
11 <input checked="" type="radio"/> Gieß- / Beton- und Stahlbetonbau
12 <input type="radio"/> Abfallabgabe für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> 30 Mg / t/h
16 <input checked="" type="radio"/> 30 Mg / t/h

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Industrie- und Gewerbe
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> Ja	<input checked="" type="radio"/> Nein
21 <input type="radio"/> Ja	<input checked="" type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Mischgebiet	
23 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN (bezeichnete Schlüsselwerte ein)

--	--	--

UNTERLAGEN (Lagerstätte und Antriebsstation (bezeichnen, falls vorhanden, Stütz- und ...))

- = unvollständige Liste
- = unvollständige Qualität, Material, etc.
- = unvollständige Daten

1	B	Steir. Steinbruchwartel. 98/13	MGLD
---	---	--------------------------------	------

Schnitt vorhanden

Name des Vorkommens Ardning		Nr. des Vorkommens 1206/1	Standort/Platzort Ardning
Bezirk Steiermark	Pol. Bezirk Liesan	Karte/Quellangabe Ardning	
Geographische Einheit Krautsteiner Alpen	Tektonische Einheit Nördliche Kalkalpen	Geologische Einheit Werfener Schichten	
Bezeichnung Sutte	Jahr 1985	Gef. <input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	

ORTSANGABEN:

Koordinaten:

Ortsbeschreibung:

Geologie:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufg. Lagerstätte Gestein in Betrieb unter Schutz

in Betrieb in Betrieb in Betrieb in Betrieb in Betrieb

Standort	1985	Steinbruch, außer Betrieb, n. rek., verwachsen
Zufahrt		Zufahrt über Fahrweg, 3,5m
Raum		Landchaftsschutzgebiet 16

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Zerteilt in Betrieb in Betrieb in Betrieb in Betrieb

Zerteilt in Betrieb in Betrieb in Betrieb in Betrieb

Zerteilt in Betrieb in Betrieb in Betrieb in Betrieb

Zerteilt in Betrieb in Betrieb in Betrieb in Betrieb

Alter	Permisch, Werfener Schichten
Besch.	grüngrauer, gebankter (0,1-0,15m), steil 8-fallender Quarzit; durch Klein-klüfte rhomboedrisch zerlegt, kubisch-ruscheliger Bruch, splittrig, natürliches Bruchverhalten kleinblockig, 10-20cm entsprechend Bankung, unrein
Verw.	Schotter, eingeschränkt als Baustein, als Dekorgestein eher ungeeignet, örtlicher Straßenbau



VORRATE

- 1 = ungenutzt
 • 2 = ungenutzt
 • 3 = ungenutzt
 • 4 = ungenutzt

Jahr:		1985	
Code	Werk	Werk	Werk
		1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

- 1 = ungenutzt
 • 2 = ungenutzt
 • 3 = ungenutzt

Jahr:			
Code	Werk	Werk	Werk

U MWELTF A K T O R E N

VERKEHRSDRUCK/ LEISTUNGEN IN LAGERSTÜTTENBEREICH	BEWERTUNG
1 <input checked="" type="radio"/> Gede	SS
2 <input checked="" type="radio"/> Stau	
3 <input type="radio"/> Kasse	
4 <input type="radio"/> Dem. Uj	
5 <input type="radio"/> Wasser-Uj	
6 <input type="radio"/> Dem.-Uj	
7 <input type="radio"/> Punkte	
8 <input type="radio"/> Stau	
9 <input type="radio"/> Röhre	

BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Gewerl. Werk- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Störgrube
Entfernung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter 10m 15 <input type="radio"/> 10 bis 20m 16 <input type="radio"/> über 20m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM RAUMBEREICH
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Störung
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Störgrube

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> ungenutzt	21 <input checked="" type="radio"/> genutzt
22 <input checked="" type="radio"/> ungenutzt	23 <input type="radio"/> genutzt
24 <input type="radio"/> ungenutzt	25 <input type="radio"/> genutzt

BEMERKUNGEN

Bemerkung:		

UNTERLAGEN

Verfügbare und ungenutzte Unterlagen, Karten, Querschnitte, etc.

- V = verfügbare Unterlagen
 • U = ungenutzte Unterlagen, Querschnitte, etc.
 • K = ungenutzte Karte

1	V	Hauser & Uregg: Die kristallinen Schiefer. - Die bautechn. nutzbaren Gesteine Steiermarks, H 8 Graz 1952
---	---	----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bezirk: **LIEZEN**

Gemeinde(Nr.): **1206**

Ortsbezeichnung: **Andau**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Ringabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Stempelabbau
- natürliches Vorkommen

- Talflur
- Hangfuß
- Hangflur
- Haupttal
- Seitental
- Burghereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber:

Abbaumaterial: **Quarzit**

Abbaubeginn:

Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge **25** / Höhe **20** / Breite **25**

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Höhensteilung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Katastrahlen erkennbar

- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauböschung trocken nas
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgebauten sind möglich:

4. ABBAUWEGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich

- monatlich

Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m

Gewinnung mechanisch (z. B. Belauern)

sprangen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebartung
 - Kompressor
 - Bagger/Baupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Vorräte: - Menge **2,1 Mio** m³ t

- reicht für ca. Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert

- Bepflanzung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbauschleife regeneriert

- Abbauschleife mit wenig viel Pflanzenbewuchs

Multiplonie

- Derenntige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HINTERGRÜNDE:

	un- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rin- nung	
- Landschaftstypische Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Bronnen- schutzbereich
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+B	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzbereich
- Sammel-/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+B	Zone
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet 16 <input checked="" type="checkbox"/>
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Tals	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Verwitterungs-/ Hochwasserschuldengebiet <input type="checkbox"/>
- Buchen-/Eichenvegetation bzw. Übergeländestreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+B	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. MOB- ablagerung) ist eine Grundwasser- verschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserabfluß/ Verwitterungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Muldenzone	<input type="checkbox"/>	W+B	
- Sammelhöhenlinie	<input type="checkbox"/>	W+E	

II. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+B	- Gemeindestraße
- Erholungserschließung	<input type="checkbox"/>	W+B	- Wohngebietsstraße
- Anschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrweg
- Betriebsunterstützung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss
- Straßenbelag	<input type="checkbox"/>	W+E	- Erhöhte Schwerlastverkehrsbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS UMGEBUNGSMILIEU:

- der Abbau ist in der	un- grenzend	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinflussung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>	
- auffälliger Haldenflächen		<input type="checkbox"/>	
- Erosionsschäden/Rutschungen		<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauförmigen		<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt dieser an der Geländehaut im Haupttal)		<input type="checkbox"/>	
-		<input type="checkbox"/>	
-		<input type="checkbox"/>	
- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:			
- neue Bepflanzung		<input checked="" type="checkbox"/>	
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen		<input checked="" type="checkbox"/>	
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...		<input type="checkbox"/>	
- Berücksichtigung natürlicher Geländelinien		<input type="checkbox"/>	
- Erhaltung von Wald-/ Flurgeländestreifen		<input type="checkbox"/>	
-		<input type="checkbox"/>	
-		<input type="checkbox"/>	

IV. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKT, NOTIZEN:

.....

Nam. des Vorkommens Fraunseisbruch	N. des Vorkommens 1104/1	Geolog. Einheit Konglomerat
Land Steiermark	Bezirk Leoben	Bezirk/Gemeinde Hirflau
Geobot. Region Ebnstaler Alpen	Geobot. Zone Nördliche Kalkalpen	Geobot. Subregion
Abhängigkeit Niederl. Saute	Jahr 1986	

ORTSANGABEN

Kilometer Nr. <input type="text" value="100"/>	Wirtschaftskarte		
Ortsbeschreibung (falls) Hogerwald, S Hirflau Pa 200/1 NW Hirflau	Geologie		
	Erzlage		

ALLGEMEINE ANGABEN

Stufe	<input type="radio"/> oberste Stufe	<input type="radio"/> 1. Stufe	<input type="radio"/> 2. Stufe	<input checked="" type="radio"/> unter Stufe
Alter	<input type="radio"/> 1. Ordnung	<input type="radio"/> 2. Ordnung	<input type="radio"/> 3. Ordnung	<input type="radio"/> 4. Ordnung
Aufs. 1986	Stbr. außer Betrieb, n. tek., verwachsen, Zufahrt relativ gut erhalten, erst Forststraße 4m, dann Güterweg, n. bef. 3m Hohenberg'sche Forstverwaltung Radmer Landschaftsschutzgebiet 16			
See				
Kaum				

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG

- Form: Form und Verteilung
- Glt: Gestein
- R119: R119
- Q1: Grundwasserhöhe
- N1: Verwitterung
- A1: Anhydrit
- B1: Braunkohle
- R119: R119
- G1: Gangart
- M1: Mergelstein
- B1: Braunkohle

Verw.	<input checked="" type="radio"/> 1. Ordnung	<input type="radio"/> 2. Ordnung	<input type="radio"/> 3. Ordnung	<input type="radio"/> 4. Ordnung
Bau- und Mhlsteine				

VORRÄTE

- K = Kupfer
 • S = Silber
 • Z = Zinn
 • G = Gold
 • P = Platin
 • W = Wolfram
 • M = Mangan
 • B = Blei
 • H = Holzkohle
 • F = Flussspat
 • S = Steinsalz
 • K = Kalium
 • N = Natrium
 • L = Lithium
 • R = Radium
 • U = Uran
 • Th = Thorium
 • Pa = Protactinium
 • Po = Polonium
 • At = Astatin
 • Fr = Francium
 • Ra = Radium
 • Ac = Actin
 • Th = Thorium
 • Pa = Protactinium
 • U = Uran
 • Np = Neptunium
 • Pu = Plutonium
 • Am = Americium
 • Cm = Curium
 • Bk = Berkelevium
 • Cf = Californium
 • Es = Einsteinium
 • Fm = Fermium
 • Md = Mendelevium
 • No = Nobelium
 • Lr = Lawrencium

Monat	Code	Jahr	Werte	Einheiten

FORDERDATEN

- K = Kupfer
 • S = Silber
 • Z = Zinn
 • G = Gold
 • P = Platin
 • W = Wolfram
 • M = Mangan
 • B = Blei
 • H = Holzkohle
 • F = Flussspat
 • S = Steinsalz
 • K = Kalium
 • N = Natrium
 • L = Lithium
 • R = Radium
 • U = Uran
 • Th = Thorium
 • Pa = Protactinium
 • U = Uran
 • Np = Neptunium
 • Pu = Plutonium
 • Am = Americium
 • Cm = Curium
 • Bk = Berkelevium
 • Cf = Californium
 • Es = Einsteinium
 • Fm = Fermium
 • Md = Mendelevium
 • No = Nobelium
 • Lr = Lawrencium

Monat	Code	Jahr	Werte	Einheiten

U MWELTFAKTOREN

UMWELTFAKTOR / LEISTUNGSZEITRAUM	ENTWICKELUNG	WÄRTLICHE NUTZUNG IM SAHREBEREICH	LANDWIRTSCHAFTSBEZUG (IN ANZEIGEN)
1 <input type="radio"/> Bsp. ...		10 <input type="radio"/> ...	11 <input type="radio"/> ...
2 <input type="radio"/> ...		11 <input type="radio"/> ...	12 <input checked="" type="radio"/> ...
3 <input type="radio"/> ...		12 <input type="radio"/> ...	13 <input type="radio"/> ...
4 <input type="radio"/> ...		13 <input type="radio"/> ...	
5 <input type="radio"/> ...		14 <input type="radio"/> ...	
6 <input type="radio"/> ...		15 <input type="radio"/> ...	
7 <input type="radio"/> ...		16 <input type="radio"/> ...	
8 <input type="radio"/> ...		17 <input type="radio"/> ...	
9 <input type="radio"/> ...		18 <input type="radio"/> ...	

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

- K = Kupfer
 • S = Silber
 • Z = Zinn
 • G = Gold
 • P = Platin
 • W = Wolfram
 • M = Mangan
 • B = Blei
 • H = Holzkohle
 • F = Flussspat
 • S = Steinsalz
 • K = Kalium
 • N = Natrium
 • L = Lithium
 • R = Radium
 • U = Uran
 • Th = Thorium
 • Pa = Protactinium
 • U = Uran
 • Np = Neptunium
 • Pu = Plutonium
 • Am = Americium
 • Cm = Curium
 • Bk = Berkelevium
 • Cf = Californium
 • Es = Einsteinium
 • Fm = Fermium
 • Md = Mendelevium
 • No = Nobelium
 • Lr = Lawrencium

I	V	Zirki, E.J.: Das Hieflauer Konglomerat vom Pransseisbruch bei Hieflau, Steiermark. - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, 42, Graz 1981.	
---	---	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Beleg vorhanden

Objektname		Objekt-Nr.	Objektart
Soldatenfriedhof		1104/3	Kalk
Land	Bezirk	Nö. (Niederösterreich)	
Steiermark	Leoben	Hitzflam	
Geographische Ebene	Geologische Ebene	Stratigraphische Ebene	
Hochschwabgebiet	Nördliche Kalkalpen		
Bekanntgabe		Objekt-Nr.	V
Niederl. Suette		1986	

ORTSANGABEN:

Katzenberg Nr.	100	Arbeitsgruppen			
Lagebeschreibung, Skizze	Waldsch.	Zustw.	Lage	Stufe	

ALLGEMEINE ANGABEN:

Jahr		+ Aufg. + unvollständige Aufzeichnungen		+ Best. + bestanden oder		+ Durchf. + durchgeführte Arbeiten	
		+ Messung, + Teilungsmessung/Messnetz/Verfahrensweg		+ Best. + Best. + Best. + Best.		+ Best. + Best. + Best. + Best.	
Bestand		<input type="radio"/> 1. Aufnahme	<input type="radio"/> 2. Aufnahme	<input type="radio"/> 3. Aufnahme	<input type="radio"/> 4. Aufnahme	<input type="radio"/> 5. Aufnahme	<input type="radio"/> 6. Aufnahme
Bestimmung		<input type="radio"/> 1. Aufnahme	<input type="radio"/> 2. Aufnahme	<input checked="" type="radio"/> 3. Aufnahme	<input type="radio"/> 4. Aufnahme	<input type="radio"/> 5. Aufnahme	<input type="radio"/> 6. Aufnahme
Aufs. Verk. Raum	1986	Steinbruch, außer Betr., n. rek., 50 x 20 x 15m, Sohle teilw. verw. Zufahrt von der Bundesstraße über kurzen Fahrweg, 3,5m h. Landschaftsschutzgebiet 10					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe: + Farbe und Beschriftung
 - Gek.: + Gestein
 - Alle:
 - OW: + Gesteinswertbestimmung
 - Verw.: + Verwendung etc.
 - Anal.: + Analysen
 - Besch.: + Gesteinsbeschreibung
- Hauptbestandteil/-bestandteil: **Kalk**
 Begleitbestandteil/-bestandteil: -
 Gänge, Segmente: -
 Nebengestein (s): -
 Hindertöne (s) (Farben nach der Brauchbestimmung): -

Quelle	<input checked="" type="radio"/> 1. Aufnahme	<input type="radio"/> 2. Aufnahme	<input type="radio"/> 3. Aufnahme	<input type="radio"/> 4. Aufnahme
Alter	Dachsteinkalk			
Besch.	massiger, fester, dichter Kalk, grau bis grauross, hart, dominierend Großklüfte, 5-6m Abstand, Durchstreuung über 15m, Kleinklüfte im dm-Bereich, Blockgewinnung mit 2-3dm Kantenlänge möglich, Störungszone im nördlichen Bereich			
Verw.	Baustein, Schotter, Sand			

VORRÄTE

- Wirtsch. Klassen:
 1 = 1. Wirtschaftsklasse
 2 = 2. Wirtschaftsklasse
 3 = 3. Wirtschaftsklasse
 4 = 4. Wirtschaftsklasse

Material-Code	Jahr	Wirtsch. Klasse	Rechnungs-Nr.
	1985	1 Mio m ²	

FÖRDERDATEN

- B = Bundesweit
 • M = Regional
 • T = Lokalbereich

Wasser-Code	Jahr	Wirtsch. Klasse	Rechnungs-Nr.

U M W E L T F A K T O R E N

VORKEHRSSATZ/ LÖSUNGEN IM LAGERSYSTEMBEREICH	Bestandteil Nr. 10	NÄHLICHE NUTZUNG IM ANWESENBEREICH	LANDSCHAFTSPLANERISCHE EINWIRKUNG
1 <input type="radio"/> kein 2 <input checked="" type="radio"/> durch 3 <input type="radio"/> durch 4 <input type="radio"/> durch 5 <input type="radio"/> durch 6 <input type="radio"/> durch 7 <input type="radio"/> durch 8 <input type="radio"/> durch 9 <input type="radio"/> durch		10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet 11 <input type="radio"/> Wohn- und Betriebsgebäude 12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude (in Industrie- und Gewerbegebiet) 13 <input type="radio"/> sonstige Bestimmung: 14 <input type="radio"/> sonst. Bspw. 15 <input checked="" type="radio"/> 50 ha oder mehr 16 <input type="radio"/> 100 ha oder mehr	17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftstypische Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftstypische Nutzung 19 <input type="radio"/> sonstige Nutzung
			FOLGENUTZUNG
			20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

- 1 = 1. Unterlage (Karte, Plan, Foto, etc.)
 2 = 2. Unterlage (Karte, Plan, Foto, etc.)
 3 = 3. Unterlage (Karte, Plan, Foto, etc.)

- B = Bundesweit
 • M = Regional
 • T = Lokalbereich

--	--	--

Bestell vorhanden

Bezirk: LEIBER Gemeindefr.: 440 1104 Ortse-
zeichnung: Soldatefriedhof

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Klammabbau | <input type="checkbox"/> | Kangfuß | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagelohn | <input checked="" type="checkbox"/> | Kanggrube | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagsabbau | <input type="checkbox"/> | Kauptal | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="checkbox"/> | Seitentäl | <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge: 50 / Höhe: 1,5 / Breite: 20
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs
- Rutschungen erkennbar
- Form:
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENDE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
- sprengen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Dreher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Kraupe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge: 2,1 Mio m³ /
- reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Keine zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DAS ABBAU IM AUSSER-BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbauschle regeneriert
- Böschung mit begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Darunterge Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NAHREICH:

	an- gewesen	Nahbereich Entfernung	Klassi- fung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Klee/Wiese	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung:			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+D
- Buchen-/Schiefelwald	<input type="checkbox"/>		W+D
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+D
- Anpflanz	<input type="checkbox"/>		W+D
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+D
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+D
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+D
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+D
- Hochwasserlauf/ Vermorungsbereich	<input type="checkbox"/>		W+D
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+D
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+D

- Abbaa liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbaa liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbaa liegt oberhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenabsatzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellabsatzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbaa liegt im Landschaftsschutzgebiet ... **16**
- Abbaa liegt im Naturschutzgebiet
- Abbaa liegt im Verunreinigungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Flurnutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. DAUIGE NUTZUNG IM NAHREICH:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+D
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+D
- Bäuerliches Weiler und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+D
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+D
- Aufschüttungsgebiet Flur	<input type="checkbox"/>		W+D
- Betriebsstättenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fuhrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelegung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. BEWERTUNG DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSAUßER:

- der Abbaa ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien		<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)		<input type="checkbox"/>

- Das störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Abmässigung der Topographie
an der umliegenden Gelände
(geometrische Böschungsförmern vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassen

IV. ANWENDUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSRANGFOLGE, ANMERKUNGEN:

Name des Vorkommens Krautgarten		ID- und Vorkommensnr. 1112/1		Lagerstättenname Dolomit	
Steiermark		Bezirk Leoben		Katastralgemeinde Raasdorf	
Geographische Einheit Ennstaler Alpen		Tektonische Einheit Nördliche Kalkalpen		Bergbauregion EDV	
Bergbaueinheit Hinderl, Scharz		Jahr 1986			

ORTSANGABEN:

Karte Nr. 100	Autostrasse	Strom	Leite	Bahn
	Verkehr	Strom	Leite	Bahn

ALLGEMEINE ANGABEN

<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Feldspat <input type="checkbox"/> Olivin <input type="checkbox"/> Amphibol <input type="checkbox"/> Pyrit <input type="checkbox"/> Magnetit <input type="checkbox"/> Zinn <input type="checkbox"/> Wolfram <input type="checkbox"/> Uran <input type="checkbox"/> Vanadium <input type="checkbox"/> Molybdän <input type="checkbox"/> Kupfer <input type="checkbox"/> Zink <input type="checkbox"/> Blei <input type="checkbox"/> Silber <input type="checkbox"/> Gold <input type="checkbox"/> Platin <input type="checkbox"/> Nickel <input type="checkbox"/> Kobalt <input type="checkbox"/> Mangan <input type="checkbox"/> Eisen <input type="checkbox"/> Titan <input type="checkbox"/> Zirkon <input type="checkbox"/> Rutil <input type="checkbox"/> Sphalerit <input type="checkbox"/> Galenit <input type="checkbox"/> Pyrit <input type="checkbox"/> Magnetit <input type="checkbox"/> Zinn <input type="checkbox"/> Wolfram <input type="checkbox"/> Uran <input type="checkbox"/> Vanadium <input type="checkbox"/> Molybdän <input type="checkbox"/> Kupfer <input type="checkbox"/> Zink <input type="checkbox"/> Blei <input type="checkbox"/> Silber <input type="checkbox"/> Gold <input type="checkbox"/> Platin <input type="checkbox"/> Nickel <input type="checkbox"/> Kobalt <input type="checkbox"/> Mangan <input type="checkbox"/> Eisen <input type="checkbox"/> Titan <input type="checkbox"/> Zirkon <input type="checkbox"/> Rutil <input type="checkbox"/> Sphalerit <input type="checkbox"/> Galenit		Aufs: 1986 Verk: Raum:	aufgel. Hangschuttabbau, 100 x 20 x 10m, anstehend Dolomit, teilw. verwachsen direkt an der Landesstraße gelegen Landschaftsschutzgebiet 16
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Form: <input type="checkbox"/> Platte Besch: <input type="checkbox"/> Block Alter: <input type="checkbox"/> Neu Verw: <input type="checkbox"/> Verwittert Zustand: <input type="checkbox"/> Gut Maßstab: <input type="checkbox"/> 1:1000	Hauptmineral/-minerale: Dolomit Begleitminerale/-minerale: Gestein: <input type="checkbox"/> Kalk Nebengestein: (Hauptbestandteil in Klammern, falls der Hauptbestandteil)
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Alter: Ramsauadolomit Besch: hellgrauer, dichter Dolomit, muschelig brechend, spröde, steil SW einfallend durch Kleinklüfte in ca. 5cm große Würfel zerlegt, keine Blockgewinnung Verw: Schotter, örtliche Negeerhaltung	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

VORRATE

Wiederwert:
 + K = Kupferwert
 + Z = Zinkwert
 + S = Silberwert

+ A = Ankerwert
 + V = Verbleib
 + B = Bergbauwert

Wiederwert:	Wiederwert:	Wiederwert:
1986	> 1 Mio m ³	

FÜHRERDATEN

+ K = Kupferwert
 + Z = Zinkwert
 + S = Silberwert

Wiederwert:	Wiederwert:	Wiederwert:

U M W E L T F A K T O R E N

BEREICHSWERTE/ LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH 1 <input type="radio"/> Wert 2 <input checked="" type="radio"/> Wert 3 <input type="radio"/> Wert 4 <input type="radio"/> Wert 5 <input type="radio"/> Wert 6 <input type="radio"/> Wert 7 <input type="radio"/> Wert 8 <input type="radio"/> Wert 9 <input type="radio"/> Wert 10 <input type="radio"/> Wert	BAULICHE MAßNAHMEN IM BEREICH 11 <input type="radio"/> Maßnahme 12 <input type="radio"/> Maßnahme 13 <input type="radio"/> Maßnahme 14 <input type="radio"/> Maßnahme 15 <input type="radio"/> Maßnahme 16 <input type="radio"/> Maßnahme 17 <input type="radio"/> Maßnahme	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM BEREICH 18 <input type="radio"/> Maßnahme 19 <input checked="" type="radio"/> Maßnahme 20 <input type="radio"/> Maßnahme
FOLGENUTZUNG 21 <input type="radio"/> Wert 22 <input type="radio"/> Wert 23 <input type="radio"/> Wert 24 <input type="radio"/> Wert		

BEMERKUNGEN (Inhaltsbereich: Schutzmaßnahmen 4.9)

Niederl.	1986	Ausweitung des Abbaues auf Grund der morphologischen Gegebenheiten kaum möglich, zu steile Bölawände, kaum Bildung von Serren möglich, ansonsten günstig gelegen
----------	------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Wiederwert und Wiederwertwert (siehe hierzu: Tabelle 4.1)

+ K = Kupferwert
 + Z = Zinkwert
 + S = Silberwert

--	--	--

Beitrag vorhanden

Name des Lagerstättenortes Altenmarkt	Bezirk des Lagerstättenortes 1265/1	Lagerstättenart Dolomit
Landesname Steiermark	Bezirk Liezen	Bezirkshauptort Altenmarkt
Geographische Breite Steir. Voralpen	Topographische Breite Wirdliche Falkalpen	Geographische Länge
Industriegebiet Niedarl. Suedtie	Jahr 1986	Geogr. Höhe

ORTSANGABEN:

Gefahrenbereich Straße	Koordinaten in	Loos	Autostationsort			
	Gefahrenbereich	Verkehr				
		Verkehr				
		Verkehr				
Gefahrenbereich						

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stärke	<input checked="" type="radio"/> 100m	<input type="radio"/> 50m	<input type="radio"/> 20m	<input type="radio"/> 10m	<input type="radio"/> 5m
Abmessung	<input type="radio"/> für Abmessungen	<input type="radio"/> 100m	<input checked="" type="radio"/> 50m	<input type="radio"/> 20m	<input type="radio"/> 10m
Aufz. Verh. Raum	1986	Anschnitt durch die Bundesstraße, mehrere 100m lang, 30 - 50m hoch direkt an der Bundesstraße gelegen Landschaftsschutzgebiet 16			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe • Form und Aussehen
- Gestein • Gestein
- Wirt • Wirt
- (W) • (W)
- (W) • (W)
- (W) • (W)
- (W) • (W)
- (W) • (W)
- (W) • (W)
- (W) • (W)

Verh.	<input type="radio"/> 100m	<input checked="" type="radio"/> 50m	<input type="radio"/> 20m	<input type="radio"/> 10m
Alter	Wettersteindolomit			
Besch.	massiger, weinständig geklüfteter Dolomit, vereinzelt etwas stärker durchbewegte Partien. Kluftabstand: Großklüfte: 3-6m, Kleinklüfte 0,5-2m (ausgenommen Störungsbereiche, dominierende Klüfte wandhoch) grau, feinkörnig, splittrig brechend, sehr hart, mehrere DSchläge erforderlich oberflächlich vereinzelt Karaterscheinungen			
Verw.	Blockgewinnung möglich (w), Flußbau, Raustein, Schotter			

VORRATE

- K = Kunststoff
- M = Metall
- W = Holz
- G = Glas
- P = Papier
- S = Sonstige

Code	Art	Menge	Spezifikation
		> 1 kg	

FÖRDERDATEN

- K = Kunststoff
- M = Metall
- W = Holz
- G = Glas
- P = Papier
- S = Sonstige

Code	Art	Menge	Spezifikation

Umweltfaktoren

VORWENDETE LEISTUNGEN IM LAGERSTRECKENBEREICH	Erhebung in %
1 <input type="radio"/> Holz	
2 <input checked="" type="radio"/> Stahl	
3 <input type="radio"/> Beton	
4 <input checked="" type="radio"/> Eisen-Leg.	
5 <input type="radio"/> Weizen-Leg.	
6 <input type="radio"/> Getreide-Leg.	
7 <input type="radio"/> Plaste	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

HAUPTVERWENDUNG IM NENNBEREICH	
10 <input type="radio"/> Wohngebäude	
11 <input type="radio"/> Eisen, Metall- und Stahlbauwerke	
12 <input checked="" type="radio"/> Diffusionsbauteile für Industrie und Gewerbe	
13 <input type="radio"/> Sonstige	
Schweißart: <input type="radio"/> ohne Schutz <input checked="" type="radio"/> mit Schutz	
14 <input type="radio"/> 80 bis 100%	15 <input checked="" type="radio"/> über 100%

LANDWIRTSCHAFTLICHE (NENNBEREICH)
16 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
17 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
19 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> Metallgewerbe
22 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

Technische und wirtschaftliche Unterlagen, Karten, Querschnitte, Bäume usw.

- K = administrative Länder
- M = unvollständige Daten/Querschnitte/Bäume
- W = unvollständige Daten

--	--	--

Erz	1221/1	Dolomit
Steiermark	Liezen	Lanz
Ernstaler Alpen	Nördl. Kalkalpen	
Niederl. Sutte	1986	

ORTSANGABEN:

Kommune: Aufschlagspunkt:

System: Länge: Breite:

Wirtschaft: System: Länge: Breite:

Wirtschaft: System: Länge: Breite:

Wirtschaft: System: Länge: Breite:

Wirtschaft: System: Länge: Breite:

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufschlüsse • Lagerstätten
 • Tränge • Lagerstätten/Verfahren
 • Bau • Betriebsart
 • Teile • Lagerstätten

Erz	<input checked="" type="radio"/> Erzkörper	<input type="radio"/> Erzkörper	<input type="radio"/> Erzkörper	<input type="radio"/> Erzkörper
Verfahren	<input type="radio"/> Erzkörper	<input type="radio"/> Erzkörper	<input type="radio"/> Erzkörper	<input type="radio"/> Erzkörper

Aufs. 1986
 Verh.
 Raum


Aufschlüsse entlang der Erbstattelstraße mehrere 100m lang
 direkt an der Straße gelegen
 Landschaftsschutzgebiet 16

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Name • Form und Ausdehnung
 • Gen. • Gestein
 • Mtl.
 • GR • Gesteinsverwitterung
 • Verw. • Verwitterung Mtl.
 • Verh. • Verfahren
 • Verw. • Verwitterung

Hauptmineral / -erzart: **Dolomit**
 Begleitmineral / -erzart: -
 Gestein, Lagerart: -
 Mtl. (Gestein): -
 Verwitterung: -

Alter	Hauptdolomit
Besch	hellbrauner, dichter Dolomit, splittig brechend, würfelig zerlegt (5cm), bei Schlag sofortiger Bruch entlang Kleinklüften, dünn- bis dickbankig, Großklüfte im 0,5 - 1m Abstand, vereinzelt Karstschläuche
Verw	Blockgewinnung unmöglich, max. Schotter



Bildteil umschicken

VORRÄTE

Verfahrenen
 * K = Kalkulation
 * R = Rechnung
 * W = Wirtschaftlich
 * Z = Zusatzwert

Monat:	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
<p>Handwritten: > 1 Mio m²</p>																							

FÖRDERDATEN

Verfahrenen
 * K = Kalkulation
 * R = Rechnung
 * W = Wirtschaftlich
 * Z = Zusatzwert

Monat:	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
--------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

U MW E L T F A K T O R E N

VERFAHREN/LEISTUNGEN IM LEISTUNGSBEREICH	Belastung in t	BAULICHE NUTZUNG IM IMMISSIONSBEREICH	LANDWIRTSCHAFTLICHE IMMISSIONSBEREICHE
1 <input type="radio"/> Keine 2 <input checked="" type="radio"/> Einzel 3 <input type="radio"/> Kessel 4 <input checked="" type="radio"/> Block-UG 5 <input type="radio"/> Heizkessel 6 <input type="radio"/> Gießerei 7 <input type="radio"/> Pflanzl. 8 <input checked="" type="radio"/> Garage 9 <input type="radio"/> Sonst.		11 <input type="radio"/> Vorkriegsbau 12 <input type="radio"/> Neuen, Misch- und Sondergebäude 13 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 14 <input type="radio"/> Lagergeb. 15 <input type="radio"/> Lagergeb. mit Lager 16 <input type="radio"/> Lagergeb. mit Lager	17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
Handwritten: ÖPT		18 <input type="radio"/> Lagergeb. mit Lager 19 <input type="radio"/> Lagergeb. mit Lager	FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Wohnen 21 <input type="radio"/> Gewerbe 22 <input type="radio"/> Industrie 23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Grundrisse und unvollständige Unterlagen (Karte, Zustand, etc.)

- * V = verifiziertes Datum
- * R = unvollständiges Datum, weitere Werte
- * W = unvollständiges Datum

--	--	--	--

Bezeichnung: LIEFER

Gemeinde(Nr.): 122A

Ortsbezeichnung: ERB

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input type="checkbox"/> | Talige | <input type="checkbox"/> |
| - Stagenabbau | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagelbau | <input type="checkbox"/> | Hanglage | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Hangschuttstöße | <input type="checkbox"/> | Seitental | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input checked="" type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND

- Besitzer/Beirichter:
- Abbaumaterial: DOLOMIT
- Abbauleitung:
- Gewerbeschlüssige Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge / Höhe / Breite
- a) Das Vorkommen liegt in / über dem natürlichen Gelände
- Böschungsteilung flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs:
- Rutschungen erkennbar:
- Form:
- b) Der Abbau liegt in / über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken naß
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen:
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberfläche m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Seilwinde)
- spritzgeil
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Hammer
- Siebanlage
- Kompressor
- Hammer/Haube
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Versatz: - Menge 2,1 Mio m³ /
- reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
- Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Hilfsbauten
- Dortzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Hausland
- Erholungs-/Sportanlage

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HANDBELEG:

	an- gewandt	Wahrschein- lichkeit	Rich- tung	
- Landschaftstypische Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weiden/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenanschlaggebiet m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Querschuttlagebiet m
- Baumwall/Schutzwall	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasseranflugsgebiet
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Polgenutzung (z.B. Müll- ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftstypische Besonderheiten:
- Hochwasseranfluß / Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Einschnittdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

2. UMLIEGENDE NUTZUNG IM NAHRUMGEBIET:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietstraße
- Anschließungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg
- für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Eisenbahnschloß
- Betriebsflächenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten				- Erhöhe Schwerverkehrshäufigkeit im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Flächenbelegung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

3. EINFLUSS DER ANBAU- UND DER LANDSCHAFTSFORM:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinträchtigung auf Grund:			
- stark sichtbare Hangflächen			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen			<input type="checkbox"/>
- Kriessenschieben/Rutschungen			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufürmer			<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)			<input type="checkbox"/>
-			<input type="checkbox"/>
-			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:

- neue Bepflanzung
- Ansaat und Bepflanzung von Bäumen
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geomorphologische Hochungsflächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassen
- Erhaltung von Kett-/
Flurgürtelstreifen
-
-

4. BEWERTUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, AUFLÖSUNG:

Name des Fundortes Tiefershen	Karte-Nummer 1271/5	Geolith. Einheit Dolomit
Bezirk Steiermark	Land Liezen	Bezirk/Gemeinde Kalchthal/Gemarin
Wirtschafts-Einheit Hochschwabgebiet	Geobot. Natur Nördliche Kalkalpen	Wirtschafts-Einheit
Beobachter Niederl, Suetta	Jahr 1986	EDV

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. 100	Koordinatenpunkt	Orten	Land	Route
Zählungswahlkarte	Koordinaten	System	Utzp	Quelle
		100	100	100

ALLGEMEINE ANGABEN:

Quelle	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur
Bestimmung	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur
Aufs	1986	Schuttentnahme, aufgel., 70 x 20 x 15m		
Verk		direkt an der Bundesstraße gelegen		
Reum		Naturschutzgebiet II		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Name: **Hauptdolomit / Dolomit**
- Besch.: **Dolomit**
- SW: **Dolomit**
- Verw.: **Schotter, Blockgewinnung kaum möglich**
- Bild: **Analysen**
- Bild: **Analysen**

Quelle	<input checked="" type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur
Alter	Hauptdolomit			
Besch	dunkelgraubrauner, feinkörniger Dolomit, splittrig brechend, infolge Kleinklüftung kubisch - ruschelig zerlegt, sofortiger Bruch bei Schlag			
Verw	Schotter, Blockgewinnung kaum möglich			
				

VORRÄTE

Wirtschaftsart

- 1 = Landwirtschaft
- 2 = Industrie
- 3 = Dienstleistungen

Wirtschaftsart

- 4 = Industrie
- 5 = Dienstleistungen
- 6 = Sonstige

FÜHRERDATEN

Wirtschaftsart

- 7 = Industrie
- 8 = Dienstleistungen
- 9 = Sonstige

Bestand:

Code: 1986

Wirtschaftsart

Wirtschaftsart

Mindest:

Code: 1986

Wirtschaftsart

Wirtschaftsart

1986	1 Mio m ³	
------	----------------------	--

--	--	--	--

Umweltfaktoren

VORHANDENHEIT/ LÖSUNGEN IM LAGERSTANDBEREICH	Datierung in m
<input type="radio"/> 1. Zelle	
<input checked="" type="radio"/> 2. Zelle	
<input type="radio"/> 3. Keller	
<input type="radio"/> 4. Block-Üg.	
<input type="radio"/> 5. Wasser-Lsg.	
<input type="radio"/> 6. San-Üg.	
<input type="radio"/> 7. Räumte	
<input type="radio"/> 8. Sanierung	
<input type="radio"/> 9. Sonst.	

BEZUGLICHE MASSNAHMEN IM HAARENBREICH
<input type="radio"/> 10. Abfalltrennung
<input type="radio"/> 11. Abfall-Wasser- und Ölwanne
<input type="radio"/> 12. Abfallbehälter für Industrie- und Gewerbe
<input type="radio"/> 13. Sonstige
Getrennung: <input type="radio"/> 14. über 100m
<input type="radio"/> 15. 50 bis 100m
<input type="radio"/> 16. über 100m

LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN
<input type="radio"/> 17. Landwirtschaftliche Nutzung
<input checked="" type="radio"/> 18. Pflanzenschutzmittel-Behandlung
<input type="radio"/> 19. Befallige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20. Industrie: <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
21. Industrie: <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
22. Industrie: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
23. Sonstige

BEMERKUNGEN (maximale Zeichenzahl: 200)

Belette	1986	für Ausweitung eines Abbaues günstige Voraussetzungen
---------	------	-------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Spezifische und allgemeine Unterlagen (Karte, Querschnitt, Foto etc.)

- V = verbleibende Unterlagen
- B = abzurufen (Dokumentation, Foto etc.)
- K = ansonstige Karten

--	--	--

Beleg vorhanden

Basist: LIEFER

Gemahldr.: 1221

Ortsbezeichnung: TIEFGRAB

Vorkommen: 2

1. ART UND LAUFE DES ABBAUES

- Steinstrecke
- Eigenabbau
- Tagabbau
- Untertageabbau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Tallege
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber:
 Abbaumaterial: DRUCKST.
 Abbaubeginn:
 Gewerkschaftliche Genehmigung:

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 70 / Höhe 15 / Breite 20

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage nach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art der Pflanzenbeweche:
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken nass
 - Ausbildung von Stollen
 - Anzahl der Stollen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABHÄNGIGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
 - monatlich
- Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeberechnung m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Beissen)
- sprengen

- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Gräber
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Vorräte: - Gew. > AKie m³ /
 nicht für ca. Abbauplan:

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbausohle regeneriert
- Böschungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
- Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Muldeplanie

- Darunter Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

II. LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG UND NUTZUNGSWEISE

	ab- grenzung	Wahnbereich (Entfernung)	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Weide/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwaid/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Pflanzholzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschutz/ Vermeidungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumschutzdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet
- Zone
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Grundschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermeidungs- /
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

III. NÄHERE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Schutzsitzbank	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebslärmbeeinträchtigung im Bereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsmöglichkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

IV. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark unruhiger Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ernteschäden/Ausparungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
- Erhaltung von Wald- /
Pflanzholzstreifen
-
-

V. ANBEHLENDE LANDSCHAFTS- ÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN, AUSWIRKUNGSKONTROLLE, ZEITP.

Name des Vorkommens		No. des Vorkommens		Hauptmineral/Bestandteil	
Klausgraben		1251/1		Dolomit	
Bundesland		Für Bezirk		Kartographische Zone	
Steiermark		Liesan		Wildalpen	
Geographischer Bezirk		Tesserales Gebiet		Innogeographische Einheit	
Ufacher-Hochkargah.		Nördliche Kalkalpen			
Jahr		Jahr		EDV	
Niederl, Duetta		1986			

ORTSANGABEN:

Ortsbeschreibung, Skizze	Kartenblatt Nr.	101	Arbeitsgebiet			
	Verkehr					

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Art. <input type="checkbox"/> abgewandelter Substrat <input type="checkbox"/> Berg. <input type="checkbox"/> oberhalb von <input type="checkbox"/> Stein. <input type="checkbox"/> technische Anlagen <input type="checkbox"/> Trapp. <input type="checkbox"/> Mauerwerk/Objekt/Mauerwerk <input type="checkbox"/> See. <input type="checkbox"/> Talbau <input type="checkbox"/> Abst. <input type="checkbox"/> technische Daten	
Stück	<input type="radio"/> Kluft, Fels <input type="radio"/> Felsen <input type="radio"/> - Stein <input type="radio"/> außer Betrieb
Abbau	<input type="radio"/> für Baustoff <input type="radio"/> Stein <input type="radio"/> Splitt <input type="radio"/> Abbruch <input type="radio"/> für Eisen
Aufz. Verk. Baum	1986 Steinabnahmestelle, 20 x 5 x 5m, außer Betrieb, nicht rekultiviert Fahrweg, 4m breit, gut befestigt Naturschutzgebiet II

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Stein Ton und Ausklebung Hauptmineral / -bestandteil: **Dolomit**
- Sand Schluff
- Schluff
- GKM Grundmoränenablagerung Begleitmineral / -bestandteil: -
- Verw. Verwendung als Gestein, Lagerort: -
- Abst. Abbruch Hauptgestein (H): -
- Besch. Abgrenzung Beschreibung Untereinheit / -bestandteil: -

Verw.	<input checked="" type="radio"/> gut <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> gering <input type="radio"/> schlecht
Alter	Hauptdolomit
Besch	hellgraubrauner, massiger Dolomit, hart, durch Störungen teilw. aufgelockert Großklüfte durchtrennen gesamten Aufschluß, Abstand im m-Bereich, zerfällt nach wenigen Schlägen in cm-große Stücke
Verw.	Blockgewinnung bereichsweise möglich, Straßenbau, Schotter

VORRATE

Bestandswert
 + A = Anlageneinzelwert
 + B = Materialwert
 + C = Wert für den Verkauf

+ D = Wert für den Verkauf
 + E = Wert für den Verkauf
 + F = Wert für den Verkauf

Warenart:
 Code Jahr Menge Bestandsjahr

		> 1 Mio m ²	
--	--	------------------------	--

FORDERDATEN

+ G = Wert für den Verkauf
 + H = Wert für den Verkauf
 + I = Wert für den Verkauf

Warenart:
 Code Jahr Menge

--	--	--	--

U MWELTFAKT OREN

VERFAHRENSWEISE/ LÖSUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH	Bestandswert in €
1 <input type="radio"/> Beton	
2 <input checked="" type="radio"/> Stahl	
3 <input type="radio"/> Stahl	
4 <input type="radio"/> Stahl, Holz	
5 <input type="radio"/> Mauerwerk	
6 <input type="radio"/> Glas	
7 <input type="radio"/> Platten	
8 <input checked="" type="radio"/> Gemischt OPT	
9 <input type="radio"/> Holz	

BILDLICHE WERTUNG IM MAßSTAB
10 <input type="radio"/> Vollgebäude
11 <input type="radio"/> Bäume, Hecke- und Zaungebäude
12 <input type="radio"/> Gartengestaltung für Privatsiedlung und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Garage
Extremum: 14 <input type="radio"/> ohne Bild
15 <input type="radio"/> ohne Bild

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE INHALENTEN
16 <input type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung
18 <input type="radio"/> Struktur Nutzung

FOLGENUTZUNG
19 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
20 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> nicht nutzbar
22 <input type="radio"/> Straße

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Grundrissplan und zweifelhafte (stärkerer Anteil, Qualität, Größe, etc.)

+ J = verbleibende Fläche
 + K = einzelflächige Flächen, Bereichs-Größe
 + L = einzelstückliche Flächen

--	--	--

Bezirk: LIEBEU Gemeinde(Nr.): 1251 Ortse-
zeichnung: Klaungraben 1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | |
|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| - Blockabbau <input checked="" type="checkbox"/> | Talhang <input type="checkbox"/> |
| - Stagenabbau <input type="checkbox"/> | Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagelohn <input type="checkbox"/> | Hanglage <input type="checkbox"/> |
| - Untertagsabbau <input type="checkbox"/> | Haupttal <input type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau <input checked="" type="checkbox"/> | Sollental <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> | Bergbereich <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Besitzer/Betreiber: <u>Zobauk</u> | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <u>Zobauk</u> | - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> |
| Abbaubeginn: | - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> |
| Gewerberechtigte Genehmigung: | - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 2,8 / Höhe 5 / Breite 5
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungswinkel flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustufe trocken nass
 - Ausbildung von Burmen
 - Anzahl der Burmen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------------|
| Fördermenge - jährlich <input type="checkbox"/> | Menschliche Ausstattung (Anzahl): | - Brecher <input type="checkbox"/> |
| - monatlich <input type="checkbox"/> | | - Klebanlage <input type="checkbox"/> |
| Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberkante m | - Kompressor <input type="checkbox"/> | |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> | - Bagger/Baupe <input type="checkbox"/> | |
| springen <input type="checkbox"/> | - LKW <input type="checkbox"/> | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorrat: - Menge 2 Mio m³ /
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Keine zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Abbaustufe regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> | Darstellung Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: |
| - Böschungsbegrünt <input checked="" type="checkbox"/> | - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> |
| wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs | - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> |
| Abbaustufe regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> | - Bauland <input type="checkbox"/> |
| - Abbaustufe mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs | - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> |
| Mülldeponie <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

7. LANDBEHAFTUNGSEKOLOGISCHE VERFAHREN:

	Artgrenzrand	Nahbereich Entfernung	Richtung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Weid	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonnwald/Schattwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Altwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserrücklauf/Verwurungsbereich	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Industrie/Deponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
 - talabwärts
 - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
 - hangabwärts
 - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwurung-/Hochwasserrücklaufgebiet
- Durch die vorhandene Folienentzug (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. RAUMLICHE VERFAHREN IM WOHNUNGSBEREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauartliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anliegerstraßengebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsbelastung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		
- Straßenbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnschluß
 - höchste Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
 - vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄRMUMFELD:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark abweichende Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Kreuzungsschäden/Wutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante von Hangfuß)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Begrenzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher Geländeklassen
 - Erhaltung von Wald-/Flurgeländestreifen
 -
 -

10. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ABZEILE:

.....

Namensbestandteil	Mittelteil	Endbestandteil
Breitengries	1251/2	Dolomit
Steiermark	Liezen	Wildalpen
Ortsbezugsgebiet	Nördliche Kalkalpen	
Niederl. Sutte	1986	

ORTSANGABEN:

Kontaktpunkt: Aufschlagspunkt:

Ortsbeschreibung:

Strasse	Graben	Länge	Stärke

ALLGEMEINE ANGABEN:

Natur - ungesättigte Kalksteine
 Quarz - Quarzporphyre/Granitporphyre
 Basalt - Basaltlava
 Tuffe - Schottersteine
 Sand - Sandstein
 Gips - Gipsstein

Ort	<input checked="" type="radio"/> Dolomit	<input type="radio"/> Kalkstein	<input type="radio"/> Sandstein	<input type="radio"/> Gipsstein
Bestandteil	<input type="radio"/> Dolomit	<input type="radio"/> Kalkstein	<input type="radio"/> Sandstein	<input type="radio"/> Gipsstein
Alter	1986			
Bestandteil	Straßenabflüsse und natürliche Aufschlüsse Naturschutzgebiet II			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe - Form und Ausdehnung
 - Gen - 100000
 - Alter
 - Best - Durchmesser/Abstand
 - Best - Durchmesser/Abstand
 - Best - Durchmesser/Abstand
 - Best - Durchmesser/Abstand
 - Best - Durchmesser/Abstand
 - Best - Durchmesser/Abstand
- Gesteinsart/-zusammensetzung: **Dolomit**
 Lagerstättenart: **...**
 Lagerstättenart: **...**
 Lagerstättenart: **...**

Ort	<input checked="" type="radio"/> Dolomit	<input type="radio"/> Kalkstein	<input type="radio"/> Sandstein	<input type="radio"/> Gipsstein
Alter	Wettersteindolomit			
Bestandteil	intensiv von Störungen durchzogen, in cm-große Stücke zerlegt, teilw. Brekzien			
Verw	max als Schüttmaterial			

VORRATE

- A = abgebaut
 B = verpackt
 C = verpackt
 D = abgebaut

Code	Werte	Werte	Werte

FÖRDERDATEN

- A = abgebaut
 B = verpackt
 C = verpackt

Code	Werte	Werte	Werte

U MWELTFAKT OREN

VERBODENE/LEBENS- LADUNGSTYPEN	Entwertung in %	BRÄUEREI-NUTZUNG IM UMWELTBILAU	LANDWIRTSCHAFTSBLÖCKE-GRUNDSTÜCK
1 <input type="checkbox"/> Bier		10 <input type="checkbox"/> Brauereigebäude	1 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="checkbox"/> Weizen		11 <input type="checkbox"/> Brauerei- und Brauereigebäude	2 <input checked="" type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
3 <input type="checkbox"/> Getreide		12 <input type="checkbox"/> Brauereigebäude für Industrie und Dienstleistung	3 <input type="checkbox"/> Freizeitanlage
4 <input checked="" type="checkbox"/> ZERLEBEN		13 <input type="checkbox"/> Sonstige	
5 <input type="checkbox"/> Weizen-Lieferung			
6 <input type="checkbox"/> Getreide-Lieferung			
7 <input type="checkbox"/> Pflanz			
8 <input type="checkbox"/> Sonstige			
9 <input type="checkbox"/> Bier			

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

- A = verpackte Unterlage
 B = unverpackte Unterlage
 C = verpackte Unterlage

--	--	--

Ortsname	Thulln	Postleitzahl	0202/1	Landesname	Quarzit
Bezirk	Steiermark	Bezirk	Bruck	Bezirk	Aflenz-land
Regionaleinheit	Mürztaler Alpen	Geologische Einheit	Semmeringporphyr	Geologische Einheit	Semmeringquarzit
Sammlungsjahr	Suntz	Jahr	1985	IBV	

ORTSANGABEN:

Adressstr. Nr. Ausfallpunkt:

Ortsname:

Ortsart:

Ortsgröße:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Kalk, silicifizierter Quarzstein, Quarz, Schotter von Kalk, silicifizierter Quarz
 Sand, Kies, Geröll, Schluff, Ton, Schlamm, Schlacke, sonstige Abfälle
 Gestein, in Gestein, in Stein, in Stein

Art	<input checked="" type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> Geröll	<input type="radio"/> Schluff	<input type="radio"/> Ton	<input type="radio"/> Schlamm	<input type="radio"/> Schlacke	<input type="radio"/> sonst.
Verwendung	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Stein	<input type="radio"/> in Stein	<input type="radio"/> in Stein	<input type="radio"/> in Stein	<input type="radio"/> in Stein	<input type="radio"/> in Stein
Auflage	1985	Steinbruch in Betrieb, früher stollenmäßiger Abbau Landschaftsschutzgebiet 19					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Stein = Kalk und Silicifizierung
 - Geröll = Geröll
 - Kies = Kies
 - Schluff = Schluff
 - Ton = Ton
 - Schlamm = Schlamm
 - Schlacke = Schlacke
 - sonst. = sonst.
- Hauptbestandteil = Quarzit
 Begleitbestandteil = Kalk
 Gestein, Lagerort
 Lagerort
 Lagerort
 Lagerort

Art	<input checked="" type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> Geröll	<input type="radio"/> Schluff	<input type="radio"/> Ton	<input type="radio"/> Schlamm	<input type="radio"/> Schlacke	<input type="radio"/> sonst.
Besch	stark silicifizierter Quarzit, im Tagbau wehr dunkler brauner bis grauer dichter Kalk (Thörl-Kalk)						
Verw.	Glasfabrikation, Schotter,						

0202

VORRATE

Vorkategorie:
 * = ungeschützt
 * = geschützt
 * = abgestuft
 * = ungeschützt
 * = abgestuft
 * = abgestuft

Wasser:				
Datum:	Jahr:	Werte:	Werte:	Werte:
1	1984	w	> 1 Mio t	Hübel

FORDERDATEN

* = Nationalität
 * = Herkunft
 * = Tätigkeitsort

Wasser:				
Datum:	Jahr:	Werte:	Werte:	Werte:

U M W E L T F A K T O R E N

VORHERRSCHENDE/LEITENDE IM LANDWIRTSCHAFTSBEREICH	EFFIZIENZ (1-5)	BEWASSERUNG: NUTZUNG IM RAUMBEZUG	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (RAUMBEZUG)
1 <input type="radio"/> Getreide 2 <input checked="" type="radio"/> Grünland 3 <input type="radio"/> Forst 4 <input checked="" type="radio"/> Grünland 5 <input checked="" type="radio"/> Weidewirtschaft 6 <input type="radio"/> Grünland 7 <input type="radio"/> Grünland 8 <input type="radio"/> Grünland 9 <input type="radio"/> Grünland 10 <input type="radio"/> Grünland		11 <input type="radio"/> Grünland 12 <input type="radio"/> Grünland 13 <input checked="" type="radio"/> Grünland 14 <input type="radio"/> Grünland 15 <input type="radio"/> Grünland 16 <input type="radio"/> Grünland 17 <input type="radio"/> Grünland 18 <input type="radio"/> Grünland 19 <input type="radio"/> Grünland 20 <input type="radio"/> Grünland	21 <input checked="" type="radio"/> Grünland 22 <input checked="" type="radio"/> Grünland 23 <input type="radio"/> Grünland 24 <input type="radio"/> Grünland

BEMERKUNGEN (Anmerkungen, Schutzmaßnahmen, etc.)

--	--	--

UNTERLAGEN (wissenschaftliche Literatur, Karten, Quellen, etc.)

* = wissenschaftliche Literatur
 * = geographische Historien, Berichte, etc.
 * = wissenschaftliche Karten

1	V	Spengler & Stiny: Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte, Blatt Eisenerz-Allenz. - GBA, Wien 1926	
---	---	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Beitrag vorhanden

Ortsname	Ortsbezugsnummer	Flächenzahl/Fläche
Aschbach	0207/2	Kalk
Land	Bezirk	Ortsbezugsgebiet
Steiermark	Bruck	Gulwert
Geographische Region	Administrative Region	Abgrenzungskriterien
Veitscher Gebiet	Nördliche Kalkalpen	
Sperrjahr	Jahr	
Niederl. Sutte	1986	

ORTSANGABEN:

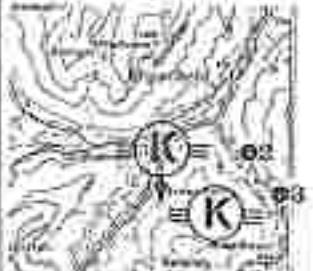
Katastralk. Nr.	102	Ortsbezugsgebiet			
Ortsangabe	Koordinaten	Werten	Linien	Strete	
		Werten	Linien	Strete	
		Werten	Linien	Strete	
		Werten	Linien	Strete	

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> 2. Art. = unvollständiges Aufschütteln <input type="checkbox"/> 3. Art. = unvollständiges Aufschütteln/Verfestigung		<input type="checkbox"/> 4. Art. = unvollständiges Aufschütteln <input type="checkbox"/> 5. Art. = unvollständiges Aufschütteln		<input type="checkbox"/> 6. Art. = unvollständiges Aufschütteln <input type="checkbox"/> 7. Art. = unvollständiges Aufschütteln	
Stichtag	<input type="radio"/> 1. Art. = unvollständiges Aufschütteln <input type="radio"/> 2. Art. = unvollständiges Aufschütteln/Verfestigung	<input type="radio"/> 3. Art. = unvollständiges Aufschütteln <input type="radio"/> 4. Art. = unvollständiges Aufschütteln	<input type="radio"/> 5. Art. = unvollständiges Aufschütteln <input type="radio"/> 6. Art. = unvollständiges Aufschütteln	<input type="radio"/> 7. Art. = unvollständiges Aufschütteln <input type="radio"/> 8. Art. = unvollständiges Aufschütteln	<input type="radio"/> 9. Art. = unvollständiges Aufschütteln <input type="radio"/> 10. Art. = unvollständiges Aufschütteln
Aufs. Raum	1986	kleiner, aufgel. Steinbruch, U-förmig, 30x20x15m Landschaftsschutzgebiet Nr. 19			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Farbe = Farbe und Ausdehnung
<input type="checkbox"/> Gen. = Genese
<input type="checkbox"/> MIN
<input type="checkbox"/> GW = Grundwasserstand
<input type="checkbox"/> Verw. = Verwitterung ab
<input type="checkbox"/> Art. = Art
<input type="checkbox"/> Bruch = Abgrenzung | Hauptbestandteil = Kalk
Begleitbestandteil =
Gestein, Lagerort =
Nebenbestandteil =
(Nebenbestandteil ist abgrenzt werden bei Beschreibung) |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Trübe	<input checked="" type="radio"/> 1. Art. = unvollständiges Aufschütteln <input type="radio"/> 2. Art. = unvollständiges Aufschütteln/Verfestigung <input type="radio"/> 3. Art. = unvollständiges Aufschütteln <input type="radio"/> 4. Art. = unvollständiges Aufschütteln
Besch.	dichter, massiger, dunkelgrauer Kalk, intensiv spinnennetzartig durchklüftet, graublau verwitternd, unregelmäßiges, splittriges Bruchverhalten, dm - große Stücke
Verw.	max als Schotter und Splitt
	

VORRÄTE

Vorratsspezies
 - 1 = verfügbare
 - 2 = verfügbare
 - 3 = verfügbare

Wasser:
 Datum: 1986

1986	> 1 Mio t	
------	-----------	--

FÜHRERDATEN

- 1 = ...
 - 2 = ...
 - 3 = ...

Wasser:
 Datum: 1986

--	--	--	--

U MWELTFAKT OREN

VERFAHREN / KONTAKT IM LAGESTÄTTENBEREICH	Artikelnr. N. Nr.	SAUBERE NUTZUNG IM WASSERBEICH	LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG
1 <input type="radio"/> Gestein		III <input checked="" type="radio"/> Hochgebirge	17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> Straße		II <input type="radio"/> Mittel- und Berggebirge	18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
3 <input type="radio"/> Wald		13 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe	19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input checked="" type="radio"/> Eisen- und Stahlwerk		14 <input type="radio"/> Dienstgebäude	
5 <input type="radio"/> Wasser- und Kanalbau		Extremwert: 15 <input type="radio"/> über 100m	FOLGENUTZUNG
6 <input type="radio"/> Glas- und Porzellanwerk		16 <input checked="" type="radio"/> über 100m	20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
7 <input type="radio"/> Papier- und Druckerei			21 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
8 <input type="radio"/> Sonstige			22 <input type="radio"/> Holzgebäude
9 <input type="radio"/> Sonstige			23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Verfahren und Kontaktdaten im Lagerstättenbereich

- 1 = ...
 - 2 = ...
 - 3 = ...

--	--	--

Bereich: BRUCK Gemeinde(Nr.): 0207

Ortsbezeichnung: ASCHBERG

2

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Hagenabbau
- Tagabbau
- Untertagsabbau
- Hängeschliffabbau
- natürliche Vorkommen

- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitenttal
- Bergvorsich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber:

Abbaumaterial: KALK

Abbaubegleit:

Gewerbeschulische Genehmigung:

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 30 / Höhe 15 / Breite 20

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzbewuchs
 - Art des Pflanzbewuchs:
 - Aufschungen erkennbar

- b) Das Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMERIE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge:
- jährlich
 - monatlich
- Vorgesehene Abbauleist. unter Geländeoberkante:
- Gewinnung mechanisch (z.B. Raussen)
- sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Bagger
 - Eibenläge
 - Kompressor
 - Bagger/Bauge
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Vorräte: Menge > 1 Mio m³ /

reicht für ca. Abbaufahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEBES - FOLGENNUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt wenig viel Pflanzbewuchs
 - Abbausohle regeneriert
 - Abbausohle mit wenig viel Pflanzbewuchs
 - Mülldeponie

- Bereitete Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bausee
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEREICH

	an- grenzend	(Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landschaftstypische Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Kiese/Weiden	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenabsatzgebiet m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone <input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+B	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellabsatzgebiet m
- Kiefern-/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+B	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet 19 <input checked="" type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs-/ Hochwasserabflußgebiet <input type="checkbox"/>
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+B	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Kochnasserlauf/ Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Benötigte landschaftliche Besonderheiten
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Aschmülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

2. NÄHRSTOFFNUTZUNG IM RAUMBEREICH

- Betriebs- , Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Verkehrserschließung
- Früherliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungserschließung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Außenabfertigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße <input type="checkbox"/>
- für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg <input type="checkbox"/>
- Betriebsabfallbeseitigung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erläute Schweißarbeitenbetätigung im Wohngebiet
- Schweißbetätigung				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DEN LÖSUNGSKOMPLEX

- der Abbau ist in der	unten Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Deposition
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbuchtung und Deposition von Böden
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekünnen
- stark sichtbarer Hangflächens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/ Flurgeländestreifen
- auffälliger Bodenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- Erholungsflächen / Rutschhängen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- geometrischer Abbaubereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4. ANNAHME LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BENUTZUNG, VERHÄLTNISSE, NUTZUNG

Name des Lagerstättenkomplexes Aachbach		Verzeichnisnummer 6207/3	Lagerstättenort Kalk
Bezirk Steiermark	Polizeidistrikt Bruck	Lagerstättenart Grüwerk	
Lagerstättenbereich Veitscher Gebiet		Lagerstättenzone Nördliche Kalkalpen	
Lagerstättenkategorie Nieder-, Sünter		Jahr 1986	Blatt V

ORTSANGABEN:

Kontaktpunkt Nr. **102**

Aufschlagpunkt: Ostsch. Lüge. Westsch.

Versch. Lüge. Westsch.

Kontaktpunkt: Ostsch. Lüge. Westsch.

Stärke: 1m 2m 3m

ALLGEMEINE ANGABEN:

Malle unvollständig aufgeschlossen Berg unvollständig mit Festst. technische Angaben

Stützst. Temperaturverhältnisse/Verhältnisse See Grotte Meer kühlschuttsch. Einat.

Stärke im Festgest. nicht in Zertifik. nicht beacht.

Abmessung im Festgest. nicht im Lager Lagerstätte im Stützst.

Aufz. 1986 natürliche Wände, 300m lang, 50m hoch, entlang der Straße, stark bewaldet
Vork. auf der Niederalplstraße km bis Wegscheid
Raum: Landschaftsschutzgebiet 19

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Malle Lager und Lagerstätten
 - See See
 - Berg Berg
 - Grotte Grotte
 - Meer Meer
 - Abz. Abz.
 - Stützst. Stützst.
 - Lagerstätte Lagerstätte
 - Temperaturverhältnisse/Verhältnisse Temperaturverhältnisse/Verhältnisse
 - See See
 - Grotte Grotte
 - Meer Meer
 - kühlschuttsch. Einat. kühlschuttsch. Einat.
- Verzeichnisnummer / Inhalt: **Kalk**
- Geologische Karte / Inhalt: **Kalk**
- Bergart, Lagerstätte: **Kalk**
- Abz. / Inhalt: **Kalk**
- Stützst. / Inhalt: **Kalk**
- Temperaturverhältnisse/Verhältnisse: **Kalk**

Malle nicht in Zertifik. nicht beacht.

Besch: hellgrau verwitternder dolomitischer Kalk, im frischen Bruch hellgrau, dolomitische Partien, Bruchverhalten durch intensive Klüftung kleinstückig, (kubisch-ruschelig), massig, geringe Härte, gute Verwitterungsresistenz muscheliger Bruch, Kleinklüfte im Abstand unter 0,2m, Durchtrennung ca 5m Schutter

Verw:

Bilder vorhanden

VORRATE

- = nicht vorhanden
- = vorhanden
- = in Bearbeitung
- = in Lager
- = in Produktion

Material	Code	Jahr	Stange	Signalfarbe
			> A.Hsp	sch

FÖRDERDATEN

- = Konzept
- = Konzept
- = Zeichnung

Stanz	Code	Jahr	Stange

U MWELTFAKT OREN

ANFORDERUNG LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Erstausg. = ja	ANSONDRE NUTZUNG IM HAUSENBICH	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM HAUSENBICH
1 <input type="radio"/> Bsp 2 <input checked="" type="radio"/> Glas 3 <input type="radio"/> Holz 4 <input checked="" type="radio"/> Stahl, Kupf. 5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg. 6 <input type="radio"/> Holz-Lsg. 7 <input type="radio"/> Porzellan 8 <input type="radio"/> Keramik 9 <input type="radio"/> Kunst	50	10 <input type="radio"/> Holzgebäude 11 <input type="radio"/> Metall, Holz und Kunststoffbau 12 <input type="radio"/> Holzgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 100m 15 <input type="radio"/> 100-150m 16 <input type="radio"/> über 150m	17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Forstwirtschaft 23 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

Form/Druck	Jahr	Bemerkungen

UNTERLAGEN

Zeichnungen und Berechnungen liegen unter Signalfarbe (Stanz) vor.

- = nicht gezeichnet
- = gezeichnet
- = unvollständiger Status

Material	Code	Jahr	Stange	Signalfarbe

Stange vorhanden

Name des Lagerstättenortes Kote 781	N. des Vorkommens 0207/A	Lagerstättenart Kalk
Bundesland Steiermark	Pol. Bezirk Bruck	Katastralgemeinde Gußwerk
Katastralgemeinde Hochschwabgebiet	Regionale Einheits- Nördliche Kalkalpen	Geologische Einheit
Lagerstättennummer Niederl. Guntra	Jahr 1986	EDV

ORTSANGABEN:

Katastralkarte Nr. 100	Auftragsgebiet 	Bezirk 	Landes 	Staat
Geographische Breite 	Koordinaten 	Ostwert 	Nordwert 	Höhe
Gebirge 				

ALLGEMEINE ANGABEN

Art 	<input type="checkbox"/> Aufschicht <input type="checkbox"/> im Untergrund <input type="checkbox"/> im Gelände <input type="checkbox"/> im Wasser	Lagerstättenart <input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Gips <input checked="" type="checkbox"/> Magnesit <input type="checkbox"/> Anhydrit <input type="checkbox"/> Salz	Lagerstättenform <input type="checkbox"/> im Gelände <input type="checkbox"/> im Wasser <input checked="" type="checkbox"/> im Untergrund <input type="checkbox"/> im Wasser	Lagerstättengröße <input type="checkbox"/> klein <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß <input type="checkbox"/> sehr groß	Lagerstättenzustand <input type="checkbox"/> ungenutzt <input type="checkbox"/> teilweise genutzt <input type="checkbox"/> intensiv genutzt
Aufnahmejahr 1986	Lagerstättenname aufgelassener Steinbruch an der Straße, 30 x 15 x 15m	Lagerstättenbeschreibung Naturschutzgebiet Nr II Landschaftsschutzgebiet 20, berechtliches Schutzgebiet 55, Wasser- schutzgebiet 15	Lagerstättennummer 	Lagerstättenart 	Lagerstättenform

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form: Form und Ausdehnung
- Gen: Gestein
- Str: Struktur
- DW: Durchschnittswert
- Verw: Verwitterung
- Abt: Abfall
- Beob: Beobachtung
- Alge: Allgemeine Beschreibung

 Lagerstättenart / -bezeichnung: **Kalk**

Lagerstättenform / -bezeichnung:

Lagerstättengröße:

Lagerstättenzustand:

Lagerstättennummer:

Lagerstättenart <input checked="" type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Gips <input type="checkbox"/> Anhydrit <input type="checkbox"/> Salz	Lagerstättenform <input type="checkbox"/> im Gelände <input type="checkbox"/> im Wasser <input checked="" type="checkbox"/> im Untergrund <input type="checkbox"/> im Wasser	Lagerstättengröße <input type="checkbox"/> klein <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß <input type="checkbox"/> sehr groß	Lagerstättenzustand <input type="checkbox"/> ungenutzt <input type="checkbox"/> teilweise genutzt <input type="checkbox"/> intensiv genutzt
Lagerstättenname Beob	Lagerstättenbeschreibung dunkelgrauer, dichter Kalk mit weißer Kalkitänderung, dünnbankig im dm-Bereich, stark geklüftet, örtlich gefaltet, flach mit ca. 30° nach NE einfallend, mittelgrau verwitternder, plattiger bis bankiger Kalk, frischer Bruch dunkelgrau, muschelig brechend, Klüfte mit ziegelroten Bestegen, intensiv geklüftet, natürliches Bruchverhalten unregelm. splittig, örtlich Störungen, die an den Bänken Schleppungen verursachen, gewinnbare Blockgröße im dm-Bereich, Platten durch Klüfte in Kleinsteilblöcke zerlegt.	Lagerstättennummer 	Lagerstättenart

VORRATE

Standort:

00000000000000000000

00000000000000000000

Verfahrenen

1 = nicht genehmigt

2 = genehmigt

3 = nicht genehmigt

1 = Holz

2 = Metall

3 = Kunststoff

4 = Papier

FÖRDERDATEN

Standort:

00000000000000000000

00000000000000000000

1 = Holz

2 = Metall

3 = Kunststoff

1986	> 1 Mio t		
------	-----------	--	--

--	--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

VERWEHRTEDE LÖSUNGEN IM LADENSTÄNDEREICH	Bewertung
1 <input type="radio"/> Holz	
2 <input checked="" type="radio"/> Metall	
3 <input type="radio"/> Kunststoff	
4 <input checked="" type="radio"/> Papier	
5 <input type="radio"/> Wasser	
6 <input type="radio"/> Glas	
7 <input type="radio"/> Keramik	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

SABUNE NUTZUNG IM NABANREICH
10 <input type="radio"/> Holz
11 <input checked="" type="radio"/> Metall
12 <input type="radio"/> Kunststoff
13 <input type="radio"/> Papier
Erhebung: 14 <input type="radio"/> über 100t
15 <input type="radio"/> 10 bis 100t
16 <input checked="" type="radio"/> über 100t

LANDSCHAFTNÖRDELOGIE INHABEREICH
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Sonstige	
23 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Geometrische und unvollständige Unterlagen, Karten, Zeichnungen, Bilder, etc.

1 = ja

1 = vollständige Unterlagen

2 = unvollständige Unterlagen, Zeichnungen, Bilder, etc.

3 = keine Unterlagen

--	--	--

Standort:

Name: **B. RUCK** Gemeinde(Nr.): **0207** Ortsteil: **Kote 781**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Erdbbruch
- Felsenabfall
- Tageloh
- Untertagebau
- Bergschuttlabben
- natürliches Vorkommen

- Tällige
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergkamm

2. ABAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber:
 Abbaumaterial: **KALK**
 Abbaubeginn:
 Gewerberschliche Genehmigung:

- Abbau ist - gutjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - einmündig in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge **30** / Höhe **15** / Breite **15**

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Neigungshöhe flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzentwuchs
 - Art des Pflanzentwuchs
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbaustelle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante m
 Gewinnung mechanisch (s. B. Reissen)
 sprunghaft

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
 - Brecher
 - Seilwinde
 - Kompressor
 - Hammer/Bohrer
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Verbleib: - Menge **21 Mio. m³** t
 reicht für un. Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufäche regeneriert
 - Beschaffenheit begrünt
 wenig viel Pflanzentwuchs
 Abbaustelle regeneriert
 - Abbaustelle mit wenig viel Pflanzentwuchs
 Mülldeponie

- Darunterliegende Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 T.

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAHBEREICH

	un- grünlich	Nahbereich Entfernung	Richt- ung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weide/Wiese	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet
				Zone
				<input type="checkbox"/> talabwärts
				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Mischtaflwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+U	Zone
- naturnaher Nadel	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Buchenwald/Schotterwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... 20
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Vermurungs- / Hochwasserschutzgebiet
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folgeratzung (z.B. Müll- ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+U	
- Hochwasserschutz / Vermurungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+U	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+U	
- Brauchabfälle	<input type="checkbox"/>	W+U	
				- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. FAHRTS. MITTEL IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+U	- Landes-, Bundesstraße
- städtisches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+U	- Gemeindestraße
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+U	- Wohngebietsstraße
- Außenbereichsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+U	- Privatweg/Fahrweg
- für	<input type="checkbox"/>	W+U	- Eisenbahnanschluss
- Betriebsstättenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrsbelegung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Stadtbelegung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

3. EINFLUSS DER ANLAGE AUF DAS LANSCHAFTSÖKOLOG.

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinträchtigung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hängenflächen			<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigen			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländeante am Haupttal)			<input type="checkbox"/>
-			<input type="checkbox"/>
-			<input type="checkbox"/>
- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:			
- neue Bepflanzung			<input type="checkbox"/>
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen			<input type="checkbox"/>
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsförmigen vermeiden) ...			<input type="checkbox"/>
- Berücksichtigung natürlicher Geländeklassen			<input checked="" type="checkbox"/>
- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen			<input type="checkbox"/>
-			<input type="checkbox"/>
-			<input type="checkbox"/>

4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSCHLUSS, SKIZZE

.....

Waldau-Hirtshammer	0207/3	Kalk
Steiermark	Bruck	Gulzow
Steirische Voralpen	Nördliche Kalkalpen	
Niederl. Slette	1986	

ORTSANGABEN

Ortsangabe	ADZ	Ortsangabe			
Ortsangabe		Ortsangabe			
Ortsangabe		Ortsangabe			
Ortsangabe		Ortsangabe			

ALLGEMEINE ANGABEN

<input type="checkbox"/> Aufz. <input type="checkbox"/> Freige. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> in anderen Aufstellungen <input type="checkbox"/> in anderen Aufstellungen <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> in anderen Aufstellungen <input type="checkbox"/> in anderen Aufstellungen <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> in anderen Aufstellungen <input type="checkbox"/> in anderen Aufstellungen <input type="checkbox"/>
Datum: 1986 Raum:	aufgelassener, verwachsener Steinbruch an der Straße, nicht rek., 30 x 10 x 15m, Landschaftsschutzgebiet Nr. 19		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Farbe <input type="checkbox"/> Ort <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Farbe <input type="checkbox"/> Ort <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Farbe <input type="checkbox"/> Ort <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Farbe <input type="checkbox"/> Ort <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Besch.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Alter: Karn/Mor, Aflenser Kalk Besch: mittelgrau verwitternder, plattiger bis bankiger Kalk, im frischen Bruch dunkelgrau, muschelrig brechend, an den Klüften ziegelrote Bestege, Durchsöderung mit weißen Kalksüßerchen häufig, intensiv geklüftet, natürliches Bruchverhalten unregelmäßig splittig, 1-1dm Kantenlänge, Klüfte max. 1m, bevorzugte Kluftrichtungen, Bruch nach 1-2 Schlägen Verw: Schotter, Splitt, früher zur Straßenpflasterung	keine
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------



VOORRÄTE

- in Lagerbestand
 in Vertriebsbestand
 in sonstigen Beständen
 in sonstigen Beständen
 in sonstigen Beständen

FÖRDERDATEN

- in Lagerbestand
 in Vertriebsbestand
 in sonstigen Beständen

Menge:		1986		1 Mio t							
Code	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Ok	Nov

U M W E L T F A K T O R E N

VERMUTLICH/LEISTUNGEN IM LÄRMRECHENBEREICH 1 <input type="checkbox"/> Beton 2 <input checked="" type="checkbox"/> Stahl 3 <input type="checkbox"/> Stahl 4 <input checked="" type="checkbox"/> Stahl 5 <input type="checkbox"/> Wasser-118 6 <input type="checkbox"/> Stahl-120 7 <input type="checkbox"/> Fließ 8 <input type="checkbox"/> Stahl 9 <input type="checkbox"/> Beton	BEZUGNE NUTZUNG IM JAHRREICH 10 <input type="checkbox"/> Wohngebäude 11 <input checked="" type="checkbox"/> Stahl-120 12 <input type="checkbox"/> Stahl-120 13 <input type="checkbox"/> Sonstige 14 <input type="checkbox"/> Stahl-120 15 <input checked="" type="checkbox"/> Stahl-120 16 <input type="checkbox"/> Stahl-120	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG 17 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="checkbox"/> ja 21 <input checked="" type="checkbox"/> ja 22 <input type="checkbox"/> ja 23 <input type="checkbox"/> ja		

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

- in Lagerbestand
 in Vertriebsbestand
 in sonstigen Beständen
 in sonstigen Beständen
 in sonstigen Beständen

1	B	Steir. Steinbruchkartei, 102/34, Graz 1938	MGLD
2	B	Bericht des Gemeindeamtes Gullwerk v. 25.8.1938	MGLD

Beim Anfordern

Name: BRUCK Gemeindefr. : 0207 Ortsebene: Wahlkreis

5

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------|
| - Stollenbruch <input checked="" type="radio"/> | Talenge <input type="radio"/> |
| - Stagenabbau <input type="radio"/> | Baugrub <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagelöhler <input checked="" type="radio"/> | Baugleise <input type="radio"/> |
| - Untertagebau <input type="radio"/> | Baugrub <input checked="" type="radio"/> |
| - Hangschuttstein <input type="radio"/> | Seitental <input type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="radio"/> | Bergbereich <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaugröße:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist:
- genehmigt in Betrieb
 - prüfend in Betrieb
 - zulassungsbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. KRASSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 10 / Höhe 11 / Breite 10
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Nutzungsmöglichkeiten erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausubstrat trocken nass
 - Ausbildung von Formen
 - Anzahl der Formen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND ANSTATTUNG

- Fördermenge:
- jährlich
 - monatlich
- Vorgesehene Abbautieftiefe unter Geländeoberkante m
- Gewinnung:
- mechanisch (z.B. Beissen)
 - sprengend
- Maximale Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Raupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Vorteile: - Menge 1110 m³ /
- nicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaufläche regeneriert
- Abbausubstrat mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Mülldeponie
- Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bebauung
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HAUFRECHEN

	an- grenzend	Näherlich Entfernung	Höhen- lung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Brennwald/Schotswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fließ	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Dachbegleitvegetation bzw. Übergeländestreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Deckschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Braunschutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Qualitätschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Fliegenutzung (z.B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwassercontamination
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. RAUMNUTZUNG IN WOHNGEBIETEN

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsablenkung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsablenkung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Länder-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnschluß
 - Erhöhte Schwerlastbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DER ABBAUE ARBEIT AUF DAS UMWELTFREIZEIT

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beimfluß auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hofentflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdschneidungen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann abmildert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsaufbau vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Gehäusedekulassen
 - Erhaltung von Wald-
Flurgehölzstreifen
 -
 -

10. ANNEHMUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEDEUTUNG UND WISSENSCHAFTLICHE BEWERTUNG

.....

Nachname/Vorname Proles	Alt. des Verfassers 0207/6	Geologische Region Kalk
Land Steiermark	Post-Bezirk Bruck	Gebirgs-Gruppe Gailwerk
Gebirgs-Subgruppe Hochschwab	Geologische Karte Nördliche Kalkalpen	Geographische Breite
Ortsname Niederl. Söfz	Jahr 1986	177

ORTSANGABEN:

Karte Nr. Notlagepunkt:

Wegbeschreibung:

Weg	Weg	Weg
Weg	Weg	Weg
Weg	Weg	Weg

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufschlüsse
 Tümpel
 Steinbruch
 Berg
 Tote
 Nat.

Wasser	<input type="checkbox"/> Quellwasser	<input type="checkbox"/> Grundwasser	<input type="checkbox"/> Regenwasser	<input type="checkbox"/> Oberflächenwasser	<input type="checkbox"/> Meerwasser
Wasser	<input type="checkbox"/> für Industrie	<input type="checkbox"/> für	<input type="checkbox"/> für	<input type="checkbox"/> für	<input type="checkbox"/> für

Aufs. 1986 natürliche und künstliche Aufschlüsse entlang der Salzatal-Bundesstraße mehrere hundert Meter lang, bis 5cm hoch
 Raum Naturschutzgebiet II, bergrechtliches Schutzgebiet B5

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe des Gesteins
 - Ben. = Benennung
 - Alter = Alter
 - Verw. = Verwendungszweck
 - Anal. = Analyse
 - Besch. = allgemeine Beschreibung

Hauptbestandteil / -bestandteile: **Kalk**
 Begleitminerale / -bestandteile:
 Gestein, Lagerort:
 Nebenbestandteile:
 Lagerstätte in Österreich nach der Schutzbeschreibung

Alter	Wettersteinkalk
Besch	grauer bis dunkelgrauer dichter Kalk, dick gebankt bis massig, fossilführend (an der Oberfläche herausgewittert), Hauptklüfte NE-einfallend, durchtrennen gesamten Wandbereich, durch Kleinklüfte zerfällt das Material stückig, muscheliger Bruch, bituminös, teilw. hellere, mittelgraue Typen
Verw	Schotter, Splitt, Blöcke bedingt



VORRATE

Verbindungs-
 V = verfahrenstechnisch
 W = wirtschaftlich
 A = anlagentechnisch
 S = sonstiges

Material	Code	Jahr	Stapel	Regionalität
		1986	1 Miet	

FÖRDERDATEN

A = Anlagentechnisch
 W = Wirtschaftlich
 V = Verfahrenstechnisch

Material	Code	Jahr	Stapel

UMWELTFAKTOREN

RECHENWERTIGKEIT LEISTUNGEN IM LAUBSTÜTTENBEREICH	Erhaltung (1-5)
1 <input type="radio"/> Keine	
2 <input type="radio"/> Gering	
3 <input type="radio"/> Mittel	
4 <input type="radio"/> Hoch	
5 <input type="radio"/> Sehr Hoch	

BALLUNGE NUTZUNG IM NABBEREICH
10 <input type="radio"/> Vollballung
11 <input type="radio"/> Halbballung (auf dem Gelände)
12 <input type="radio"/> Nichtballung (im Industrie- und Gewerbe)
13 <input type="radio"/> Sonstige
Erhaltung: 14 <input type="radio"/> sehr hoch
15 <input type="radio"/> 50 bis 100%
16 <input type="radio"/> 100 bis 100%

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NABBEREICH)
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> keine
21 <input type="radio"/> gering
22 <input type="radio"/> mittel
23 <input type="radio"/> hoch

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Verfahrenstechnische und wirtschaftliche Unterlagen (Karte, Querschnitt, Grundriss)

V = verfahrenstechnische Unterlagen
 W = wirtschaftliche Unterlagen (Karte, Querschnitt, Grundriss)
 A = anlagentechnische Unterlagen

--	--	--

Beitrag verfahren

Bezirk: BRUCK

Gemeinde/Nr.: 0207

Ortsbezeichnung: PROCES

6

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Singenabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängeseilabbau
- natürliches Vorkommen

- Talhang
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Senktal
- Hangberaub

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber:

Abbaumaterial: KALK

Abbaubeginn:

Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge / Höhe / Breite

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzentwuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Böschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich
- monatlich

Vorgewählte Abbaufälle unter Geländeoberkante m

Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen)

springen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Kaue ...
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Vorräte: - Menge 2.5 Mio. m³

reicht für ca. Abbaufälle

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufälle registriert

- Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbausohle regeneriert

- Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs

Mülldeponie

- Bereitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Baugrund
 - Erholungs-/Sportanlage

7. LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTWIRTSCHAFTSBEREICH

	nahe- grazend	Nahbereichs- Entfernung	Richt- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Kiefernwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurheckenstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochstammvegetation bzw. Stangeheckenstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Verwehungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Beseitigungsdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet II
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Eigennutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. DAUMLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+N
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+N
- Mischtes Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+N
- Erntungs- und Aufschlößungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+N
- Betriebsräumbeziehung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßeneinbeziehung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Feldweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrseinschließung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DER VERBAUUNG AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Bergflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Mäanderrücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Entschörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrische Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- bei Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsgestaltung vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurheckenstreifen

10. ANSCHAUUNG LÄNDSCHAFTS- UND FORSTWIRTSCHAFTSBEREICH

Ort: Greith	Von: 02077	Nach: Kalk
Bezirk: Steiermark	Ort: Bruck	(National) Gemeinde: Gullweitz
Geographische Breite: Östlicher-Hochkarergebiet	Tektonische Zone: Nördliche Kalkalpen	Geographische Länge:
Entwicklungsstufe: Niederl. Stufe	Jahr: 1986	EW: V

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. 102	Anstößiges Blatt:	Blatt:	Blatt:	Blatt:
Quadrantenangabe (Skizze)	Wahlort:	Wahlort:	Wahlort:	Wahlort:
	Wahlort:	Wahlort:	Wahlort:	Wahlort:
	Wahlort:	Wahlort:	Wahlort:	Wahlort:
	Wahlort:	Wahlort:	Wahlort:	Wahlort:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Titel: Aufs. Verh. Bes. Raum	Jahr: 1986	Steinbruch, 100x30x20m, periodische Entnahme Fahrweg von der Bundesstraße in die Ramms, 4,5m breit, gut befestigt. Bundesforste Naturschutzgebiet II
------------------------------	------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe: • Form und Beschaffenheit
- Name: • Gestein
- Alter
- SW: • Grundwasserentnahme
- NW: • Verwendung als
- SW: • Anlagent
- SW: • Allgemeine Beschreibung
- Gesteinsart / -bestandteil: Kalk
- Begleitgestein / -bestandteil:
- Gestein, Lagerort:
- Nebengestein (H):
- Handzeichen in Formel selbst bei Fernübertragung

Alter	Dachsteinkalk
Besch.	massiger, stark geklüfteter Kalk, dicht, tektonisch stark aufgelöst, bei Schlag sofortiger Zerfall in ungroße Stücke, engständig geklüftet, Störung zieht durch den Bruch, meist brekziös, häufig Kalzitaderen
Verw.	Schotter, Sand, örtlicher Straßen- und Wegebau



VORRATE

Verpackungen
 in Metall
 in Kunststoff
 in Holz

in Papier
 in Glas
 in anderen Materialien

Menge:

Datum	von	bis	Menge	Einheit
			> 2.850	kg

FÖRDERDATEN

Holz
 Metall
 Kunststoff

Menge:

Datum	von	bis	Menge	Einheit
-------	-----	-----	-------	---------

U MWEL TFA KTO R E N

VERKEHRSMITTEL / LEISTUNGEN IM LAGERBEREICH	Differenz	in %
1 <input type="checkbox"/> LKW		
2 <input checked="" type="checkbox"/> Straße		
3 <input type="checkbox"/> Kanal		
4 <input checked="" type="checkbox"/> Elektr. LZ		
5 <input type="checkbox"/> Wasser-Netz		
6 <input type="checkbox"/> San.-Netz		
7 <input type="checkbox"/> Pipeline		
8 <input type="checkbox"/> Eisenbahn		
9 <input type="checkbox"/> Sonst.		

BAULICHE NUTZUNG IM ANWENDBEREICH
10 <input type="checkbox"/> Wohngebäude
11 <input type="checkbox"/> Handel, Mehr- und Einzelhandels
12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="checkbox"/> Sonstige
14 <input type="checkbox"/> Industrie- und Gewerbe
15 <input type="checkbox"/> Sonstige

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER ANWENDBEREICH
16 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
17 <input checked="" type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
18 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
19 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
20 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
21 <input type="checkbox"/> Mischnutzung
22 <input type="checkbox"/> Sonstige

BEMERKUNGEN (Hierbei können Schutzmaßnahmen gelte)

--	--	--

UNTERLAGEN (Verbindliche und informative Unterlagen, Namen, Datum, Seite von)

P = verbindliche Unterlagen
 I = informative Unterlagen, Beispiele: Broschüren
 B = verbindliche Unterlagen

--	--	--	--

Datum:

Projekt: FERTIGSTELLUNGSVORKOMMEN DER STEINMANN - Erhebungsbogen		1988	Nummer/ des Vorkommens
BauNr: ZUCK Grundst(Nr.) 0207		Ortsbe- zeichnung: GREITZ	7

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> - Flugschutt <input type="checkbox"/> - Tagebau <input checked="" type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Hangschuttbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> - Talung <input type="checkbox"/> - Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/> - Hanglage <input type="checkbox"/> - Haupttal <input type="checkbox"/> - Seitental <input checked="" type="checkbox"/> - Bergbereich <input type="checkbox"/>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber: KALK Abbaumaterial: KALK Abbaubeginn: Gewererechtliche Genehmigung:	Abbaustat: <ul style="list-style-type: none"> - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - wasser Betrieb <input type="checkbox"/>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge **100** / Höhe **20** / Breite **30**

a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungsmilieu flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: - Mutungen erkennbar <input type="checkbox"/> 	Form: b) Das Abbaulager liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Anbauweise trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Bermen: - Welche Folgenutzungen sind möglich:
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> - jährlich: - monatlich: Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberkante: m Gewinnung: mechanisch (z.B. Bagger) <input type="checkbox"/> springen <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> - Trecker: - Siebanlage: - Kompressor: - Bagger/Rampe: - LKW:
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge > 1 Mio. m³ / t reicht für ca. Abbaujahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbaufläche mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Mülldeponie <input type="checkbox"/> 	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> - Waldspielplatz <input checked="" type="checkbox"/>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER VERFREICH

	an- grenzend	Wahlweise Entfernung	Be- trifft	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talabwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Buchwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Flugeholzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verortungs- / Hochwasserabfließgebiet
- Hochwasserabfließ- / Verortungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	- <u>Sonstige landschaftliche Besonderheiten:</u>
- Baustoffdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

8. NÄHEGEBIETE IM RAHMEN DES

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg
- Betriebslärmbelastung im Bahnbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnsteig
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsmöglichkeit im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDLICHE UMLIEGEGEBENDE:

- der Abbau ist in der	nahen Lage	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekulissen
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgehölzstreifen
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsrinnen/Auswaschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbaufurmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrunne am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

10. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, BEIHEB.

Name des Lagerstättenbesitzers Ramsau W.		Nr. des Lagerstättenbesitzers 0207/B		Lagerstättenort Kalk	
Bezirk Steiermark		Kreis Bruck		Gemeinde Güldenbrunn	
Lagerstättenbezugsgebiet Ötztal-Hochkar-Gebiet		Geologisch-tektonische Einheiten Nördliche Kalkalpen		Lagerstättenart Steinbruch	
Bsp. (Mittelwert) Niederl. Sphette		Jahr 1986		Lagerstättenklasse Kalk	

ORTSANGABEN

Lagerstätten-Nr. 107		Lagerstättenort Kalk		Lagerstättenart Steinbruch	
Lagerstättenbezugsgebiet Ötztal-Hochkar-Gebiet		Geologisch-tektonische Einheiten Nördliche Kalkalpen		Lagerstättenart Steinbruch	
Lagerstätten-Nr. 107		Lagerstättenort Kalk		Lagerstättenart Steinbruch	
Lagerstättenbezugsgebiet Ötztal-Hochkar-Gebiet		Geologisch-tektonische Einheiten Nördliche Kalkalpen		Lagerstättenart Steinbruch	

ALLGEMEINE ANGABEN

Lagerstätten-Nr. 107		Lagerstättenort Kalk		Lagerstättenart Steinbruch	
Lagerstättenbezugsgebiet Ötztal-Hochkar-Gebiet		Geologisch-tektonische Einheiten Nördliche Kalkalpen		Lagerstättenart Steinbruch	
Lagerstätten-Nr. 107		Lagerstättenort Kalk		Lagerstättenart Steinbruch	
Lagerstättenbezugsgebiet Ötztal-Hochkar-Gebiet		Geologisch-tektonische Einheiten Nördliche Kalkalpen		Lagerstättenart Steinbruch	
Anf. 1986		Steinbruch, 20x20x15m, periodisch in Betrieb			
Bez.		Bundesforste			
Verk.		Fahrweg, A 8			
Raum		Naturschutzgebiet II			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Lagerstätten-Nr. 107		Lagerstättenort Kalk		Lagerstättenart Steinbruch	
Lagerstättenbezugsgebiet Ötztal-Hochkar-Gebiet		Geologisch-tektonische Einheiten Nördliche Kalkalpen		Lagerstättenart Steinbruch	
Lagerstätten-Nr. 107		Lagerstättenort Kalk		Lagerstättenart Steinbruch	
Lagerstättenbezugsgebiet Ötztal-Hochkar-Gebiet		Geologisch-tektonische Einheiten Nördliche Kalkalpen		Lagerstättenart Steinbruch	
Alter		Dachsteinkalk			
Besch.		tektonisch stark zerrüttete Zone, Nebeneinander von Dachstein- und Gutensteiner Kalk, teilw. verkittete Braklien			
Verw.		Schotter, örtlicher Straßen- und Wegebau			



VORRATE

- * = Lagerbestand
 * = in Auftrag
 * = in Bearbeitung
 * = in Versand
 * = in Abfertigung

Material	Code	Werk	Stk	Einheit	Stichtag

> 1 Mio €

FÜHRERDATEN

- * = Material
 * = Material
 * = Material

Material	Code	Werk	Stk	Einheit	Stichtag

U MWELTFAKT OREN

VORGANGSSTADIEN IM LAGERSTREIFENBEREICH	EXTENSIV	INTENSIV
1 <input type="radio"/> Demontage		
2 <input checked="" type="radio"/> Fräsen		
3 <input type="radio"/> Drehen		
4 <input type="radio"/> Dreh-Lsg.		
5 <input type="radio"/> Weiden - 120		
6 <input type="radio"/> Weiden - 150		
7 <input type="radio"/> Feilen		
8 <input type="radio"/> Schleifen		
9 <input type="radio"/> Polieren		

DAUHLICHE NUTZUNG IM WERKBEREICH
10 <input type="radio"/> Montagebau
11 <input type="radio"/> Montage - Montagebau
12 <input type="radio"/> Montagebau für Industrie und Dienstl.
13 <input type="radio"/> Montage
14 <input type="radio"/> Montage
15 <input type="radio"/> Montage
16 <input type="radio"/> Montage

LEISTUNGSSTADIEN IM WERKBEREICH
17 <input type="radio"/> Montagebau
18 <input checked="" type="radio"/> Montagebau
19 <input type="radio"/> Montagebau

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Material
21 <input type="radio"/> Material
22 <input type="radio"/> Material
23 <input type="radio"/> Material

BEMERKUNGEN (ausführlich, falls vorhanden)

Material	Code	Werk	Stk	Einheit	Stichtag

UNTERLAGEN

Technische und verwaltende Unterlagen, Karten, Zeichnungen, Briefe usw.

- * = Technische Zeichnungen
 * = Verwaltende Unterlagen, Karten, Briefe
 * = Sonstige Unterlagen

Material	Code	Werk	Stk	Einheit	Stichtag

Material vorhanden

Beck: Buck Gemeinde(Nr.): 0209 Ortsteilzeichnung: Dornau (W)

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Etappenbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hangunterbau
- natürliches Vorkommen
- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: Stunde-Stein
 Abbaumaterial: KALK
 Abbaubeginn:
 Gewerbebetriebe/Gemischung:
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND DURM DES VORKOMMENS

- Länge 20 / Höhe 15 / Breite 20
 a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungseigung (nach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzbewuchs
 - Art des Pflanzbewuchs:
 - Katastrophengefahr
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbaunote trocken Naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen 1
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
 - monatlich
- Vorgesehene Abbauleist. unter Geländeoberkante m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Raussch)
 sprengend
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Diebanlage
 - Kompressor
 - Sagger/Haupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte: - Menge 1800 m³ / t
 reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
 - Bännungen begrünt
 wenig viel Pflanzbewuchs
- Abbaunote regeneriert
 - Abbaunote mit wenig viel Pflanzbewuchs
- Stülpzone
- Heutige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAUMBEZUG

	an- gründen	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasser/Daß/ Verstärkungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasser verschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. WÄHRLICHE VERKEHRSMITTEL IM RAUMBEZUG

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufzuchtungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebslärmbeeinträchtigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbeeinträchtigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohnplatzstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrbeeinträchtigung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD

- Der Abbau ist in der	nahen Umgebung	weiteren Gegend
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbare Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rückbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrische Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ihre Lage Ges. Abbaues (liegt streift an der Geländekante am Hangfuß)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Bauschneidflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeküsten
 - Erhaltung von Wild-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANLEITUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE REGELUNGEN ZUM VERHÄLTNISSÄSSLICHEN ABBAU

Ramsau E.	o207/9	Kalk
Steiermark	Bruck	Gulfwerk
Stachner-Mooskar-Gebiet	Nördliche Kalkalpen	
Hinderl, Svette	1986	

ORTSANGABEN:

Ortsangabe Nr. 102	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5			

VORRATE

VERFAHREN:
 * K = Kalkulation
 * W = Wirtschaftlichkeit
 * P = Preisgestaltung
 * S = Struktur
 * D = Differenz
 * G = Gesamtwert

Waren-	Code	Stanz	Menge	Stanz/2019
			> 1 Mio €	

FÜHRERDATEN

* K = Kalkulation
 * W = Wirtschaftlichkeit
 * P = Preisgestaltung
 * S = Struktur

Waren-	Code	Stanz	Menge

Umweltfaktoren

VERFAHRENE/LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Erreichung 0-20	SAUBERE NUTZUNG IM HAUSENBICH	LÄNDSCHAFTSLOGISCHE BEWERTUNG
1 <input type="radio"/> Dem...		1 <input type="radio"/> Müllabfuhr	17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> Straße		11 <input type="radio"/> Stütz- Wände und Mauerwerk	18 <input checked="" type="radio"/> Umweltverträgliche Nutzung
3 <input type="radio"/> Kanal		12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude mit Asbest und Gefahrstoffe	19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input type="radio"/> Abfall-Öl		13 <input type="radio"/> Sonstige	
5 <input type="radio"/> Wasser-Öl		Erweiterung: 14 <input type="radio"/> umf. BSW	
6 <input type="radio"/> Öl- u. Ölg		16 <input type="radio"/> 50 bis 100m	
7 <input type="radio"/> Fliesen		15 <input type="radio"/> über 100m	
8 <input type="radio"/> Sonstige			
9 <input type="radio"/> Sonstige			

FOLGENUTZUNG

20 <input type="radio"/> Umwelt	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> BSW
21 <input type="radio"/> Abfall	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> BSW
22 <input type="radio"/> Müllabfuhr		
23 <input type="radio"/> Sonstige		

BEMERKUNGEN

Waren-	Code	Stanz	Menge	Bemerkungen (Ausnahmen, Strukturknoten etc.)

UNTERLAGEN

(Anzahl der Unterlagen und Umweltfaktoren) (Anzahl der Unterlagen) (Anzahl der Unterlagen)

* V = verfahrenstechnische Unterlagen
 * B = betriebliche Unterlagen (z.B. Strukturknoten)
 * K = kostenrechtliche Unterlagen

Waren-	Code	Stanz	Menge	Unterlagen

Beim Verändern

Bezirk: Frank Gemeinde(Nr.): 0707 Ortbezeichnung: Daurau E Nummer des Vorkommens: 9

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagesabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Talhänge
- Hängfuß
- Hänglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreibbar: Bundesforst
 Abbaumaterial: Wald
 Abbubeginn:
 Gewerbetätliche Genehmigung:
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 20 / Höhe 20 / Breite 20
 a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungslage: Dach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rückschlüsse erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbausohle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgemassnahmen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
 - monatlich
- Vorgesehene Abbaumasse unter Geländeoberkante m³
 Gewinnung mechanisch (z.B. Meissen)
 Sprengung
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Raupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte: - Menge 2.1 Mio m³ / t
 reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
 - Böschungslage begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbausohle regeneriert
 - Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mulddepotie
- Heutige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEU HAHRERREICH

	an- grenzend	Näherbereich Entfernung	Rich- tung
- landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Walde	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Mischschafwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fingehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bachzeitvegetation bzw. Übergelssträucher	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Deutscherdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet m
Zona talwärts
 hangwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zona hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet II
- Abbau liegt im Vermurungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverseuchung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

8. NÄHERREICH HAHRERREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Dauerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstellenbelästigung im Bereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelästigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelzufuhr:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnschluß
 - Erhöhte Schwerverkehrbelästigung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHKEITSBILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaubrem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues liegt direkt an der Geseideteile im Hauptteil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekulissen
 - Erhaltung von Wald-/
Fingehölzstreifen
 -
 -

10. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNGSKRITERIEN, BEZUG:

Seebach	6221/1	Kalk
Steiermark	Bruck	Turnau
Geographische Gebiet	Technische Zone	Abgrenzungskriterium
Veitscher Gebiet	Nördliche Kalkalpen	
Niederl. Sutte	1986	

ORTSANGABEN:


Verkehrsstr. 152	Kommunalkarte	System	Lang	Stark
	Vertrieb	System	Lang	Stark

ALLGEMEINE ANGABEN

Art	1986	Anschl. durch einen Forstweg, 200m lang, 15m hoch, Hasbergbundesstraße unmittelbar anliegend
Verk		
Reiz		Landschaftsschutzgebiet 19, Wasserschutzgebiet 15

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farb. = Farbe der Lagerstätte
- Kalk = Kalk
- Glim. = Glimmer
- GW = Glimmerwolle
- Verw. = Verwitterung
- Adh. = Adhäsion
- Blöck. = Allgemeine Beschreibung
- Besch. = Beschreibung
- Bes. = Besondere
- Bes. = Besondere
- Bes. = Besondere
- Bes. = Besondere

Art	1986			
Besch	<p>grau bis graubraun verwitternder, bankiger bis massiger Kalk, mittel- bis weitständig geklüftet (dm - m), im frischen Bruch mittelgrau, dicht hart, muscheliger Bruch, gute Verwitterungsresistenz, splittig brechend, spröde, mittelteil nach NE einfallend, hangender Bereich massig, wenig geklüftet, blockig brechend, max bis im große Blöcke, talparallel Klüfte mit Harnischflächen</p> <p>Im frischen Bruch teilweise schmutzgrün</p>			
				

VORRATE

- = 1. Lagerort
 = 2. Lagerort
 = 3. Lagerort
 = 4. Lagerort

Material	Q1/01	Q2/01	Q3/01	Q4/01	Q1/02	Q2/02	Q3/02	Q4/02	Q1/03	Q2/03	Q3/03	Q4/03

FÖRDERDATEN

- = 1. Transportart
 = 2. Transportart
 = 3. Transportart

Material	Q1/01	Q2/01	Q3/01	Q4/01	Q1/02	Q2/02	Q3/02	Q4/02	Q1/03	Q2/03	Q3/03	Q4/03

UMWELTFAKTOREN

VORHANDENHEIT/ LÖSUNGEN IM LADENSTREIFENBEREICH	Erreichung in %
1 <input type="checkbox"/> Dach	100
2 <input checked="" type="checkbox"/> Schutz	100
3 <input type="checkbox"/> Boden	100
4 <input type="checkbox"/> Boden, Lsg.	100
5 <input type="checkbox"/> Wasser, Lsg.	100
6 <input type="checkbox"/> Luft, Lsg.	100
7 <input type="checkbox"/> Pflanzen	100
8 <input type="checkbox"/> Sonstige	100
9 <input type="checkbox"/> Nicht	100

BAULICHE NUTZUNG IM NÄHRBEICH
10 <input type="checkbox"/> Wohngebäude
11 <input type="checkbox"/> Bietet Wohn- und Betriebsfläche
12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="checkbox"/> Sonstige
Entfernung: 1-10 <input type="checkbox"/> Jahre 2000
14 <input type="checkbox"/> 00 bis 1000
15 <input type="checkbox"/> über 1000

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NÄHRBEICH)
17 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="checkbox"/> Freizeitsportplatz-Nutzung
19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG:

20 <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
21 <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
22 <input type="checkbox"/> Nichtanwendung	
23 <input type="checkbox"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN (Beachtenswertes, Sachverhalte, etc.)

--	--	--

UNTERLAGEN (Beachtenswertes und unverändert bleibende Unterlagen, Karten, Luftfotos, etc.)

- = 1. Verzeichnis
 = 2. Verzeichnis
 = 3. Verzeichnis

--	--	--

Beibehalten

Bezirk: Breice Gemeinde(Nr.): 022 A Ortsbe-
schreibung: Saibed

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input type="radio"/> | Tafelgrube | <input type="radio"/> |
| - Stagenstein | <input type="radio"/> | Hangfuß | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagabbau | <input type="radio"/> | Hangtag | <input type="radio"/> |
| - Untertagabbau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input checked="" type="radio"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="radio"/> | Seitentäl | <input type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input checked="" type="radio"/> | Bergbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------|
| Besitzer/Betreiber: | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaumaterial: <u>Kalk</u> | - periodisch in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaueignung: | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Gewerberechtliche Genehmigung: | - außer Betrieb | <input type="radio"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 200 / Höhe 15 / Breite
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmilieu (flach steil sehr steil)
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/unter dem natürlichen Gelände
- Abbaumasse trocken naß
 - Ausbildung von Brüchen
 - Anzahl der Berme
 - Welche Folgerisierungen sind möglich

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|---------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| Fördermenge - jährlich | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - sonstig | | - Siebanlage |
| Vorgesehene Abbautieftiefe unter Geländeoberkante | - Kompressor | - Bagger/Spatze |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Meisseln) | - LHM | |
| - sprangig | | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> | Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> |
| Vorräte: - Menge | Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: |
| - reicht für ca. Abbaufahre | ..... |

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGERISIERUNG

- | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|--------------------------------|
| Abbaufläche regeneriert | Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: | - Landwirtschaft |
| - Böschungen begrünt <input type="radio"/> wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | | - Forstwirtschaft |
| Abbaufläche regeneriert | - Bebauung | - Erholungs-/Sportanlage |
| - Abbaumasse mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | | |
| Stülldepone | | |

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES VORBEBICHT

	na- grenzend	Näherbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Klee/Waldb.	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgrenzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt bei oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet m
- Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
- Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet 17...
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverseuchung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. NÄHERBIEH, VERKEHR UND NACHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschneiseungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebslärmbeurteilung im Näherbereich von Wohngebieten			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Lärmbelastung			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
 - vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	Näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Deinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenaufbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufurmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländehaut im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann abmildert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Bergschneidung natürlicher
Geländebulsen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgrenzstreifen
 -
 -

10. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, WICHTIGSTE KONKRETE BEIHEIT

Name des Vorkommens Niederlupl		Nr. des Vorkommens 0207/1		Regionaleinheit Kalk	
Land Steiermark		Bezirk Bruck/Mur		Kategorie/Gruppe Gußwerk	
Geographische Einheit Veitschalm		Technische Einheit Nördl. Felsknoten		Stratigraphische Einheit Marbacher Sandstein	
Bezeichnung Niederl. Sutte		Jahr 1986		EIN	

ORTSANGABEN:

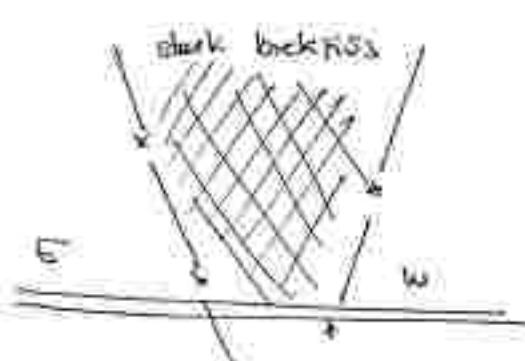

Übersichtsskizze	Formzahl Nr. 103	Artkategorie	Summe	Sticht	Größe
		Verfahren	Stärke	Sticht	Größe
Beachte					

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufk. <input type="checkbox"/> verarbeitete Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Steinbr. <input type="checkbox"/> Durchschlagslöcher/Straßenwege		<input type="checkbox"/> Best. <input type="checkbox"/> betriebl. von <input type="checkbox"/> Best. <input type="checkbox"/> Steinbr.		<input type="checkbox"/> Techn. <input type="checkbox"/> technische Anlage <input type="checkbox"/> Werk. <input type="checkbox"/> Industrielle Anlage	
Sticht	<input type="radio"/> Infinites Niveau <input type="radio"/> für Stichtzeit	<input type="radio"/> 1. Jahrhundert <input checked="" type="radio"/> 2.	<input type="radio"/> 1. in Betrieb <input checked="" type="radio"/> period.	<input type="radio"/> außer Betrieb <input type="radio"/> für Zerst.	
Aufs	1986	Steinbruch, period. in Betr., 100x30x30m			
Verk		Zufahrt von Niederlupl über Forstweg			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form = Fach und Ausdehnung
 - Best. = Güter
 - Alter =
 - Bau = Bauweise/Verfahren
 - Verw. = Verwendung
 - Anal. = Analyse
 - Beacht. = Allgemeine Bemerkung
- Hauptmineral / (Zusatz): = **Kalk**
 - Bruchmineral / (Zusatz): =
 - Gefüge, Lagerung: =
 - Werkzeuge (s. 10): =
 - Werkzeuge in Klammern neben der Schriftbeschreibung

Größe	<input type="radio"/> groß <input type="radio"/> mittel <input checked="" type="radio"/> klein <input type="radio"/> nahen
Besch	hellgrauer, sehr harter Kalk, im Bruch schmutzigweiß bis rosa, muscheliger Bruch, in Störungsbereichen bruchlos-Auflösung, gesamtes Bruchareal von 2 Störungen durchzogen, natürliches Bruchverhalten bis in cm-Bereich
Verw	max. Schotter
	
	

Projekt: <u>PISTOESTHINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsloggen</u>		1988	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <u>Kärnten / MUR</u> Gemeinde(Nr.): <u>0222</u> Ortsteil- bezeichnung: <u>PIEDERALP</u>			4
1. ART UND LAGE DES ABBAUES			
<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> - Eingangsbaue <input type="checkbox"/> - Tagelohbau <input type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Hangschuttbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 		<ul style="list-style-type: none"> Tallage <input type="checkbox"/> Bangfah <input type="checkbox"/> Hanglage <input checked="" type="checkbox"/> Haupttal <input type="checkbox"/> Sollental <input type="checkbox"/> Bergbereich <input type="checkbox"/> 	
2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND			
Besitzer / Betriebsart: Abbaumaterial: <u>KALKSCHOTTER</u> Abbauleistung: Gewerbespezifische Genehmigung:		Abbau ist - ganzjährig im Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch im Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - ausserbedingt im Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/>	
3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS			
Länge <u>100</u> / Breite <u>30</u> / Höhe <u>30</u> a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungserosion flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Erosion begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: - Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>		Form: b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbaushöhe trocken <input type="checkbox"/> na3 <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen - Welche Folgenutzungen sind möglich:	
4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG			
Fördermenge - jährlich - monatlich Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberkante m ³ Gewinnung mechanisch (z.B. Hacksen) <input type="checkbox"/> springen <input type="checkbox"/>		Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher - Biebanlage - Kompressor - Hagger/Raupe .. - LKW	
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Fläche: - Menge <u>1100</u> m ² reicht für ca. Abbaujahre		Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
6. DER ABBAU IST AUSSCHON BETRIEB - FOLGENUTZUNG			
Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungen begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaushöhe regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbaushöhe mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Müdeponie <input type="checkbox"/>		Bisherige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauhand <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

7. LANDSCHAFTSREKONSTRUKTION KARTOGRAPHISCH

	Ab- grenzung	Nahbereich Entfernung	Streu- weite
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Weide/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkulturen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+K
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwall/Schutzwall	<input type="checkbox"/>	W+E
- Schutzengwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserrücklauf/ Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Müllschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Biotopschutzgebiet m
Zone talwärts
 talaufwärts
- Entfernung vom nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs- /
Hochwasserrücklaufgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Still-
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. GÄRTLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebe, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsbetrieblastigkeit im Bahnbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Betriebsbetrieblastigkeit vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnannektion
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDLICHKEITSBILD

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unmerklicher Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Durchflussung auf Grund:</u>		
- stark einseitiger Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	
- auffälliger Höhenunterschied	<input type="checkbox"/>	
- Errechenhaken/Platierungen	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauförmigen	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländeante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	
.....	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Begrünung
 - Aussichtung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsförmigkeiten vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen

10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSREKONSTRUKTIONSKRITERIEN, VERWEHUNGSRISIKO, SONSTIGES

.....

Name des Vorkommens Lammgraben		Nr. des Vorkommens 1305/1	Abteilung/Bezirk Grobneis
Land Steiermark	Bezirk Mürzschlag	Katastralgemeinde Kindberg	
Geographische Breite Mürztaler Alpen	Technische Systeme Troisack-Eristallin	Bildmaßstab/Einfach Grobneisserie	
Geographische Länge Niederl. Sutte	Jahr 84/86	EW	V

ORTSANGABEN:

Übersichtsskizze	Kontaktnr. 103	Aufschlüsse		
		West	Ost	Süd
		Koordinaten		
		West	Ost	Länge
		Höhe		
		m	ü	NN

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Apts. <input type="checkbox"/> unvollständig aufgeschlossen <input type="checkbox"/> Teph. <input type="checkbox"/> Sammlungsstelle/Anlageort		<input type="checkbox"/> Bsp. <input type="checkbox"/> Schichten mit <input type="checkbox"/> Bes. <input type="checkbox"/> Sonst.		<input type="checkbox"/> Teph. <input type="checkbox"/> technische Anlagen <input type="checkbox"/> Maß. <input type="checkbox"/> unvollständig	
Quelle	<input type="checkbox"/> in Karte	<input type="checkbox"/> in Karte	<input checked="" type="checkbox"/> in Karte	<input type="checkbox"/> in Karte	<input type="checkbox"/> in Karte
Bearbeitung	<input type="checkbox"/> in Karte	<input type="checkbox"/> in Karte	<input type="checkbox"/> in Karte	<input checked="" type="checkbox"/> in Karte	<input type="checkbox"/> in Karte
Aufl. Verk.	1986	Steinbruch in Her., 150x70x50m, 2 Stagen Zufahrt über Güterweg			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Fern. Farbe und Ausleuchtung
 - Gen. Gestein
 - Mte. Gesteinsstruktur
 - GM. Gesteinszusammensetzung
 - Fern. Verwendung
 - Anal. Analyse
 - Beacht. Abgrenzung
- Hauptmineral / -minerale: **Gneis**
 Begleitminerale / -minerale: **-**
 Gänge, Lagerstätten: **-**
 Nebenminerale: **-**
 Gesteinsart: **-**
 Gesteinsalter: **-**
 Gesteinsart: **-**
 Gesteinsalter: **-**
 Gesteinsart: **-**
 Gesteinsalter: **-**

Quelle	<input checked="" type="checkbox"/> in Karte	<input type="checkbox"/> in Karte	<input type="checkbox"/> in Karte	<input type="checkbox"/> in Karte
Besch.	nahezu richtungslos körniges Gestein, auffallend sind rötliche Quarze, hoher Biotitanteil, gewinnbare Blockgröße m ³ , Spektrum reicht von grob- bis feinkörnig, dickbankig bis massig, dominierend Großklüfte, Abstand 1-7m, Kleinklüfte zerlegen Gneis würfelig, Abstand 0,5-1m, heller Klang, quarzreich Klüfte z.T. mit rötlichen Betzen, auf Flächen mit Glimmer dünn belegt, Klüfte glatt			
Vorg.	Wasserbau, Splitt, Dekorgestein			
<input type="checkbox"/> Blatt vorhanden				

VORRATE

- W = Wirtschaft
- R = Rohstoffe
- M = Material
- P = Personal
- N = Nachschub
- V = Verwaltung
- B = Betriebsmittel
- S = Sonstige

Wirtschaft	Jahr	W	R	M	P	N	V	B	S

FÖRDERDATEN

- W = Wirtschaft
- R = Rohstoffe
- M = Material
- P = Personal
- N = Nachschub
- V = Verwaltung
- B = Betriebsmittel
- S = Sonstige

Wirtschaft	Jahr	W	R	M	P	N	V	B	S

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VERFAHREN/ LEITUNGEN im LAGERSTREIFENREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Sonst</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Straße</p> <p>3 <input type="radio"/> Kanal</p> <p>4 <input type="radio"/> Elek. Lp.</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser / Hb.</p> <p>6 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>7 <input type="radio"/> Pflanzl.</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p>Erreichte W</p>	<p>BAULICHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebiete</p> <p>11 <input type="radio"/> Sport-, Freizeitanlagen</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>14 <input type="radio"/> Grünflächen</p> <p>15 <input type="radio"/> Bäume, Hecken</p> <p>16 <input type="radio"/> Bäume, Hecken</p>	<p>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (qualitativ)</p> <p>17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> Industrie</p> <p>21 <input type="radio"/> Wohnbau</p> <p>22 <input type="radio"/> Landwirtschaft</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>			

BEMERKUNGEN (Nutzung, Schutzstatus etc.)

<p>Name/Standort</p>	<p>Jahr</p>	<p>Suette 1986</p> <p>Ausweitungsmöglichkeiten günstig, kaum Beeinträchtigung der Umgebung durch Lärm und Optik.</p>
----------------------	-------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN (Grundrisse und perspektivische Darstellungen, Spaltenbreite 20 cm)

- P = perspektivische Darstellungen
- R = räumliche Grundrisse
- S = sonderliche Notizen

--	--	--

(Seite weiter)

Projekt: FESTGESTELLTVORKOMMEN UND STEUERMARK - Erhebungsbogen		1988	Nummer des Vorkommens
Bezirk: ... <u>Hilf, Hasch, AG</u> ... Gemeinde(Nr.): ... <u>21001, B. B. C.</u> ... Ortsbe- zeichnung: ... <u>LAHNERGRABEN</u> ...			1
1. ART UND LAGE DES ABBAUES			
- Steinbruch	<input checked="" type="checkbox"/>	Talgrube	<input type="checkbox"/>
- Eingenschnitt	<input checked="" type="checkbox"/>	Hangfuß	<input checked="" type="checkbox"/>
- Tagelöhler	<input checked="" type="checkbox"/>	Hanglage	<input type="checkbox"/>
- Untertagebau	<input type="checkbox"/>	Haupttal	<input type="checkbox"/>
- Hangschuttabhau	<input type="checkbox"/>	Seltental	<input checked="" type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen	<input type="checkbox"/>	Bergbereich	<input type="checkbox"/>
2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND			
Baubetrieb/Betriebler: <u>TRANSPETOR Beck</u>		Abbau ist	- ganzjährig in Betrieb
Abbaumaterial: <u>GHETS</u>			- periodisch in Betrieb
Abbaubeginn: <u>1980</u>			- saisonbedingt in Betrieb
Gewerbeerzürnisse Genehmigung: <u>1984</u>			- außer Betrieb
3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS			
Länge: <u>150</u> / Höhe: <u>10</u> / Breite: <u>70</u>		Form:	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>		b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	
- Erhebungslage flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>		- Abbaumühle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>	
- Erhebung begründ <input type="checkbox"/>		- Ausbildung von Bermen	<input type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs		- Anzahl der Bermen	
- Art des Pflanzbewuchs		- Welche Folgenutzungen sind möglich:	
- Entschungen erkennbar	<input type="checkbox"/>	
4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG			
Erdbewertung - jährlich		Mechanische Ausstattung (Auswahl):	- Brecher
- monatlich			- Einbaulage
Vorgeschätzte Abbaumenge unter Geländeoberfläche:	=		- Kompresse
Gewinnung: mechanisch (z.B. Rollstein)	<input type="checkbox"/>		- Sagger/Raupe <input checked="" type="checkbox"/>
spritzgen	<input type="checkbox"/>		- LKW
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorräte: - Menge <u>1 Mio</u> m ³	1	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
reich für ca. Abbaujahre		.....
6. DEN ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG			
Abbaufläche regeneriert	<input type="checkbox"/>	Herzögliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Bänkeungen begünst <input type="checkbox"/>		- Landwirtschaft	<input type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs		- Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Abbaumühle regeneriert	<input type="checkbox"/>	- Bauland	<input type="checkbox"/>
- Abbaumühle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs		- Erholungs-/Sportanlage	<input type="checkbox"/>
Mündepreis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHESICHTLICHES

	un- gründend	Nahbereich Entfernung	Rück- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weid	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone <input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgebüschstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fließ	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verrohrungs-/ Hochwasserschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	?	W+E	- Durch die vorhandene Folgenreuefung (z.B. Müll- ablagerrung) ist eine Grundwasserversemmittung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Buchenholz/vegetation bzw. (Bergahornstreifen)	<input checked="" type="checkbox"/>	?	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Hochwasserschutz/ Verrohrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Dampfstrahldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

II. BAULICHE MITTEL IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrstechnisierung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input type="checkbox"/>
- Mäuerisches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erholungsgebietsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Kolonienstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschlufungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg <input checked="" type="checkbox"/>
- Betriebsarbeiten im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung	vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			- Erhöhte Schwerverkehrsbefestigung im Wohngebiet vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung <input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Anpassung der Typographie an das unliegender Gelände (geometrische Böschungslinien vermeiden).... <input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländeklassien <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/ Flurgebüschstreifen <input type="checkbox"/>
- auffälliger Halbfächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- <input type="checkbox"/>
- Zwickelwäldchen/Baumgruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- <input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- <input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

IV. ANWEISUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSBEFUGNISSE, SONSTIGES

Bezirk: Mürzauabhang Gemeinde(Nr.): Langgörs Kataster-
bezeichnung: Langgörs und Söb 1307/2

1. ART UND LAGE DES ABAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Vallage | <input type="checkbox"/> |
| - Etagnabbau | <input type="checkbox"/> | Hungful | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagabbau | <input type="checkbox"/> | Hänging | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagnabbau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Hängschotfelsen | <input type="checkbox"/> | Saltatal | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Steuer/Betreiber: Machtgemeinde Langgörs Abbau ist
- Abbaumaterial: K.A. L.K. - ganzjährig im Betrieb
- Abbaubeginn: 1923 - periodisch im Betrieb
- Gewerberechtliche Genehmigung: 1951 - saisonbedingt im Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 200 / Höhe 60 / Breite 50 Form:
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil - Abbausohle trocken naß
- Böschung begrünt - Ausbildung von Bermen
- wenig viel Pflanzenbewuchs: - Anzahl der Bermen
- Art des Pflanzenbewuchs
- Rutschungen erkennbar - Welche Folgenutzungen sind möglich: Forstwirtschaft

4. ABAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- ausstich
- Vorgesehene Abbausohle unter Geländeoberkante
- Gewinnung mechanisch (z.B. Holzen)
- sprengen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Seilwinde
- Kompressor
- Rigger/Baugerät
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
- Vorräte: - Menge 2.000 kg Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: Verwandlungen Kaufplan
- reicht für ca. 10 Abbaueinheiten

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbausohle regeneriert
- Böschungen begrünt - Dazugehörige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- wenig viel Pflanzenbewuchs: - Landwirtschaft
- Abbausohle regeneriert
- Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs: - Forstwirtschaft
- Mildezone
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES KATHEGOREN

	in- grenzen	Nahbereich Entfernung	Wich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Baumast/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Almweid	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgebietstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Verzerrungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mößgebiete	<input type="checkbox"/>	W+E
- Querschichtkyprie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserschutzgebiet
- Sonne talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet
- Sonne hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verzerrungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverseuchung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. DAUHLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	...SR...	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriestandort	<input type="checkbox"/>	W+E
- höherwertiges Wohn- ort/ Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsstättenbehaftung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbehaftung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Ortschaftsstraße
- Privatweg/Fuhrweg
- Kleinstbahnanschluss
- Erhöhte Schwerverkehrshäufigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hauptflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien		<input checked="" type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt Strom an der Geländeform im Haupttal		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Durch ständige Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbuchtung und Bepflanzung von Berden
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassen
- Erhaltung von Wald-/
Flurgebietstreifen
-
-

IV. ABSCHLUSSE: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, MUTIGENSCHEITLICHE AUSSE

.....

Name des Vorkommens Pichlhauer		Nr. des Vorkommens 1307/3		Hauptmaterial/Reinart Quarsit	
Lfd. Nr. 5T		Ziel-Bezeichnung Mürzschlag		Lokalisierung/Gemeinde Ganz	
Geographische Einheit Mürztal		Tektonische Einheit Semmeringmesozoikum		Stratigraphische Einheit Semmeringquarsit	
Samler/Inhaber BIEDERL		Jahr 1986		Ort 	

ORTSANGABEN:

Karte Nr. **OK 104**

Ortsbeschreibung Skizze

Querschnitt	Querschnitt	Querschnitt	Querschnitt
Querschnitt	Querschnitt	Querschnitt	Querschnitt
Querschnitt	Querschnitt	Querschnitt	Querschnitt
Querschnitt	Querschnitt	Querschnitt	Querschnitt

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufg. in situ in Lagerstätte in Gestein in Matrix in Gestein in Gestein in Gestein

in Gestein in Gestein in Gestein in Gestein in Gestein in Gestein


Aufs. 1986 - natürliches Vorkommen, Hangschutt, l. = 20, H = 10 m.
Trass 2 - 3 m breite Forststraße zur asphaltierten Gemeindestraße.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Form Farbe und Aussehen Gestein Alter Gw. Verw. Anz. Beach.

Hauptmineral / -erstoffe: **Quarsit**
 Begleitminerale / -erstoffe: **-**
 Gangart, Lagerart: **-**
 Herkunftskategorie: **-**
 (Herkunftsangabe ist relevant, wenn bei Herkunftsbeschreibung)

Ordnung	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input checked="" type="checkbox"/> 4
Form	Hangschutt mit einzelnen anstehenden Quarsitrippen.
Alter	Perm - Skyth
Besch.	hellgrün, weißlich-grüner, körniger Quarsit, z.T. Chlorit führend. Graugrün verwitternd, bruch der Schuttstücke von Hand aus.
Verw.	eine Prüfung des anstehenden Materials darunter notwendig.



VORRATE

Baumart
 * K = Kiefer
 * F = Fichte
 * M = Buche
 * B = Birke
 * A = Ahorn
 * E = Eiche
 * S = Sonne
 * G = Grün
 * L = Laub
 * N = Nadel

Arten:	Code:	Art:	Menge:	Spezifität:

FÜHRERDATEN

* K = Kiefer
 * F = Fichte
 * M = Buche
 * B = Birke
 * A = Ahorn
 * E = Eiche
 * S = Sonne
 * G = Grün
 * L = Laub
 * N = Nadel

Arten:	Code:	Art:	Menge:

U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSWEGE / ANFORDERUNGEN AN LAGERSTÄTTEBEREICH 1 <input type="radio"/> Bahn 2 <input type="radio"/> Straße (Forstweg) 3 <input type="radio"/> Wald 4 <input type="radio"/> Deck-Lsg. 5 <input type="radio"/> Mauer-Lsg. 6 <input type="radio"/> Grab-Lsg. 7 <input type="radio"/> Fassade 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	Entfernung in m: 500	BAULICHE NUTZUNG IM ANLIEGEBEREICH 11 <input checked="" type="radio"/> Wald 12 <input type="radio"/> Mauer, Stein- und Zementgebäude 13 <input type="radio"/> Erdbecken für Industrie und Offener 14 <input type="radio"/> Sonstige Anmerkung: 14 <input type="radio"/> weiter oben 15 <input type="radio"/> CO 24 1000 16 <input checked="" type="radio"/> 1000 Teller	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG 17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
BEMERKUNGEN (Inhaltswort, Schutzkategorie, etc.)			FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Arten/Code:	Art:	Menge:	Bemerkungen
Niederl	1986		günstige Lage für eine Gewinnung, allerdings schlechter Sichtschutz vom Mürztal herauf.

UNTERLAGEN

Luftaufnahme und unentgeltliches Lageplan, keine Zusatzkosten. Bild 1:1
 * K = Kiefer
 * F = Fichte
 * M = Buche
 * B = Birke
 * A = Ahorn
 * E = Eiche
 * S = Sonne
 * G = Grün
 * L = Laub
 * N = Nadel

--	--	--	--

Datum: 11.11.1988 Gemeinde(Nr.): 4000 Ortbe-
zeichnung: Lichtkeiser 1307/3

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| - Stichtraub | <input type="checkbox"/> | Teillage | <input type="checkbox"/> |
| - Blaggenbau | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input type="checkbox"/> |
| - Tagelbau | <input type="checkbox"/> | Hanglage | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Unterlagsbau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="checkbox"/> | Sollental | <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input checked="" type="checkbox"/> | Bergbau | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSEQUIPAG

- | | | | |
|------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| Benutzer/Direktor | Abbau ist | - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> | |
| Abbaubeginn | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="checkbox"/> | |
| Gewererechtliche Genehmigung | - außer Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> | |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- länge 20 / Höhe 20 / Breite
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs Wald
 - Katastralgrenzen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauschle trocken nass
 - Ausbildung von Barmen

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| Fördermenge - jährlich | Hauptstelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - monatlich | | - Seilwinde |
| Vorgesehene Abbauläufe unter Geländeoberkante | - Kompressor | - Bagger/Baupumpe |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) | - LKW | |
| speziell | | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Verfalls: - Menge 1.000 m³ /
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|--------------------------------|
| Abbaufläche regeneriert | Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: | |
| - Bescbrungen begrünt <input type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | | - Landwirtschaft |
| Abbauschle regeneriert | | - Forstwirtschaft |
| - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | | - Bauland |
| Stützpunkte | | - Erholungs-/Sportanlage |
| | | - |
| | | - |

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER HAAREBICH:

	an- grenzend	Nächste Entfernung	Rich- tung
- Landschaftsübliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Maede	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+G
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+G
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Nadelwald/Schattwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungszone	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Furgeländstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochlagevegetation bzw. Bergkulturstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Vererungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Stillezone	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mauerhängezone	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung vom nächsten Brunnen Schutzgebiet m
 - talwärts
 - bergwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
 - bergwärts
 - talwärts
- Abbau liegt im Landschaftschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturchutzgebiet
- Abbau liegt im Vererungs- /
Bachabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgerutzung (z. B. NGE-
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. RAUMLICHE EINBAUUNG IM RAUMERBICH:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	500	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Höheres Wohn- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsanbahnung im Wohnbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßeneinbauelemente vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße 500 m
- Wohngebietstraße
- Privatweg/Fahrweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwerlastverkehrsfähigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ANBAUES AUF DIE LANDSCHAFTSERBILDUNG:

der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark steil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- steil	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Relief	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Eingriff	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erreichtschäden/Rufschäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaubereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbuchtung und Bepflanzung von Böschungen
- Anpassung der Topographie
an das anliegende Gelände
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung naturnaher
Geländeklassen
- Erhaltung von Wald- /
Furgeländstreifen
-
-

4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, AUFGABENFELD, ANMERKUNGEN:

Blank area for notes, evaluation, task field, and additional remarks.

Name des Vorkommens Pfeffersattelstraße		Nr. des Vorkommens 1313/1		Hauptgestein Kalk	
Ort ST		Pol. Bezirk Mürzzuschlag		relatives Gelände Spital am Semmering	
Geographische Einheit Semmeringgebiet		Topographische Einheit Semmeringmesozoikum		Morphologische Einheit	
Bauhinstanz HÜBEL / NIEDERL		Jahr 1986		STN	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr.	106	Aufschlagspunkt		Spalten	1	2	3	4
Strukturformung Skizze		Reihen		Spalten				
Genossenschaft								

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs. 1986		aufgelassener Steinbruch, L = 30, H = 5-7, T = 10 m.	
Transp. "		direkt an der Landestraße in 1300 m SH am Nordabfall.	
Raum 1986		Landschaftsschutzgebiet 22	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Kalk = Kalk und Karbonat
- Gneis = Gneis
- Mtl = Mischgestein
- SB = Sandstein
- Sch. = Schieferung
- Kalk = Kalk
- Besch. = Allgemeine Beschreibung

Form	U-förmig angelegter Steinbruch, teilw. schon verwachsen.
Alter	Trias
Besch.	massiger, hellgrauer Kalk, hart, spröde, muscheliger Bruch, feinkörnig, Kleinklüfte dominieren, Abstand 1 - 2 Dm. Bruchverhalten kleinwürfelig-blockig, Größe etwa 10 cm. Klüfte häufig von hellbraunen Anstagen belegt.
Verw.	Schotter

VORRATE

- Verfallsdatum:**
- > 6 Monate
 - > 12 Monate
 - > 18 Monate
 - > 24 Monate

Material	Code	Einheit	Menge	Bestandsort
			> 0,5 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

- Verfallsdatum:**
- > 6 Monate
 - > 12 Monate
 - > 18 Monate
 - > 24 Monate

Wasser	Code	Einheit	Menge	Bestandsort

Umweltfaktoren

Verfahren/Leistung in Lagerstättenbereich	Auflösung in m
1 <input type="radio"/> Bohren	
2 <input checked="" type="radio"/> Drücken	0
3 <input type="radio"/> Waschen	
4 <input checked="" type="radio"/> Erden Usp.	0
5 <input type="radio"/> Waschen-Usp.	
6 <input type="radio"/> Sieben-Usp.	
7 <input type="radio"/> Füllen	
8 <input type="radio"/> Schmelzen	
9 <input type="radio"/> Röhren	

Bauliche Nutzung im Handreich
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input checked="" type="radio"/> Bauen: Beton- und Stahlbetonbau
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Erhebung: <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
14 <input checked="" type="radio"/> 00 bis 20m <input type="radio"/> 100m bis 200m

Landwirtschaftsökologie (Handreich)
17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Naturschutzrechtliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

Folgenutzung
20 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
21 <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Mehrzweck <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN (Insgesamtmax. Zeichnungsfläche 400)

--	--	--

UNTERLAGEN (Anzahlblätter und -anzahlblätter überlegen, Name, Datum, Größe etc.)

- = vollständige Lösung
- = unvollständige (teilweise) Lösung
- = unvollständige Lösung

--	--	--

Bezeichnet verändert

Name des Vorkommens Pfaffensattelstraße		N. des Vorkommens 1313/1		Lithologischer Standort Kalk	
and ST		Pol. Name MHozzuschlag		Kontroll/Geschichte Spital am Semmering	
Geographische Einheit Semmeringgebiet		Taxonomische Einheit Semmeringmesozoikum		Malgruppische Einheit	
Beobachter HUBEL / NIEDERL		Jahr 1986		KTV	

ORTSANGABEN:

Koordinaten in	<input type="text" value="100"/>	Aufnahmepunkt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Umschreibung Ortes	Elevation	Vertikal	Spezial	Länge	Breite
		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Genau		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs. 1986		aufgelassener Steinbruch, L = 30, H = 5-7, T = 10 m.	
Transp. "		direkt an der Landesstraße in 1300 ca 5h am Nordabfall.	
Raum 1986		Landschaftsschutzgebiet D3	

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Calc. = Calc. und Karbonate
- Gps. = Gips
- Msp. = Muschelkalk
- SW = Sandstein
- Tm. = Ton
- A. = Anhydrit
- B. = Basalt

 Lithologischer / Probestoff: **Kalk**

Begleitmaterial / Probestoff: -

Gips, Anhydrit: -

Muschelkalk: -

Probestoffe / Probenarten: siehe die Abnahmeprotokolle

Form	<input type="radio"/> auf	<input type="radio"/> unter	<input checked="" type="radio"/> ober	<input type="radio"/> unter
Alter	Trias			
Besch.	massiger, hellgrauer Kalk, hart, spröde, muscheliger Bruch, feinkörnig, Kleinklüfte dominieren, Abstand 1 - 2 Dm, Bruchverhalten kleinwürfelig - blockig, Größe etwa 10 cm. Klüfte häufig von hellbraunen Festlagen belegt.			
Verw.	Schotter			



Bezirk: Mürztaublag Gemeinde (Nr.): Spital / St. Lorenz Ortsteil-
Zuordnung: Spitalmühlstr. 1343/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Stagenabbau | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input type="checkbox"/> |
| - Tagabbau | <input type="checkbox"/> | Hangflanke | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="checkbox"/> | Entloht | <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input checked="" type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND

- Besitzer / Betreiber:
- Abbaumaterial: KALK
- Abnabeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 30 / Höhe 5-7 / Breite 10
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art der Pflanzbeweche
- Aufschungen erntbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausolde trocken nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBANGENGE UND AUSSTATTUNG

- Förderwege - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante
- Gewinnung mechanisch (z.B. Heisung)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Baue
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKUTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 2,5 Mio m³ /
- reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DEM ABBAU NACH AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbausolde mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Muldeponie
- Darunterge Folgenutzung der stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
- Erntewirtschaft
- Wald
- Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTSRECHNUNGSWEISE WAHREICHUNG

	an- grenzend	Wahereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Kleinschuttwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bannwälderschuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Kulturlandschaft	<input type="checkbox"/>		W+E
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestellen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Stillezone	<input type="checkbox"/>		W+E
- Brauchschuttlinie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brauchschutzgebiet m
 - Zone talwärts
 - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
 - Zone hangabwärts
 - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet **22**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-
ablagierung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

II. RAUMLICHE NUTZUNG IM WAHREICHUNGSGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betrieb-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- höherwertiges Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	1000	W+E
- Aufzuchtungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsüberbelastung im Mahnwahl von Wohngebieten: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelweg:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schweißschonleistung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHE UMLIEGEGEBENDE

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mittelstarker Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaus (liegt direkt an der Grundstücksgrenze am Hauptweg)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Höhenverläufe vermeiden) ...
 - Berücksichtigung naturnaher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ABWÄHRUNG, LANDSCHAFTSRECHNUNGSWEISE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKT, ANMERKUNGEN

Name des Vorkommens Pfaffensattel		Bl. u. St. Vorkommen 1913/2	Grundminerall/Person Quarzit
Art ST	Pl. Zahl Mirzauerschlag	National/Gebiet Spital am Semmering	
Geographische Einheit Semmeringgebiet	Talortliche Einheit Semmeringmetazoonikum	Geographische Einheit Semmeringquarzit	
Bearbeiter AUER / NIEDERL / SUETTE		Jahr 77/86	Bl. u. St. Vorkommen

ORTSANGABEN:

Karte Nr. OK 104	Auftragsnummer 	Blatt 	Seite
Ortsangabe (Skizze)	Wasser	Topf	Umfang
	Graben	Graben	Graben
	Graben	Graben	Graben
Beachte		100	100

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Auto. = unbestimmte Aufbereitung <input type="checkbox"/> Feinab. = Feinabreinigung <input type="checkbox"/> Feinab. = Feinabreinigung <input type="checkbox"/> Feinab. = Feinabreinigung		<input type="checkbox"/> Beh. = speziellem Beh. <input type="checkbox"/> Beh. = speziellem Beh. <input type="checkbox"/> Beh. = speziellem Beh.		<input type="checkbox"/> Taktb. = technische Anlagen <input type="checkbox"/> Taktb. = technische Anlagen <input type="checkbox"/> Taktb. = technische Anlagen	
Status	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Bearbeitung	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Aufs.	1986	Art Sandgrube auf einem kleinen Hügel, Ø etwa 30 m.			
Transp.	"	Abzweigung von der Hauptstraße auf das Stuhleck, etwa 100m.			
Betr.	1961	Karl Feyel, St. Jakob im Walde			
Hist.	1960	in Betrieb			
	1977	außer Betrieb			
	1986	möglicherweise periodisch in Betrieb			
Raum	"	Landschaftsschutzgebiet 22			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Form = Form und Ausdehnung <input type="checkbox"/> Gen. = Gestein <input type="checkbox"/> Rho. <input type="checkbox"/> GW = Gesteinswasserverhältnisse <input type="checkbox"/> Verw. = Verwendung etc. <input type="checkbox"/> Anal. = Analyse <input type="checkbox"/> Besch. = allgemeine Beschreibung	Hauptminerall/-bestand: Quarzit Brauchwasser/-bestand: - Gangart, Lagerart: - Rohmaterial (M): - Handhabung = Kanten nach der Richtungsbezeichnung
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Quelle	<input type="radio"/> auto	<input type="radio"/> auto	<input type="radio"/> auto	<input type="radio"/> auto
--------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

Form	durch Bagger angelegte Grube in stark aufgelockertem Quarzit.
Alter	Pero - Skyth
Besch.	steil stehender, nach W fallender, plattiger Quarzit, hellgrün, kleinwürfelig-ruschelig zerlegt durch Kleinklüfte. Überwiegend granig aufgelöst. Im Bruch rau, häufig unrein. Im Liegenden Grünschieferwänschaltungen.
Verw.	Schuttmaterial für den östlichen Wegebau.



VORRATE

- K = Kalkulation
- K = Kalkulation
- K = Kalkulation
- K = Kalkulation
- K = Kalkulation

Code	Art	Menge	Bezeichnung

FORDERDATEN

- K = Kalkulation
- K = Kalkulation
- K = Kalkulation

Wasser	Luft	Land	Umwelt

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VERKEHRSMASSE / LEISTUNGEN IM LADENSTREIFENBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> BSW</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> BSW</p> <p>3 <input type="radio"/> BSW</p> <p>4 <input type="radio"/> BSW</p> <p>5 <input type="radio"/> BSW</p> <p>6 <input type="radio"/> BSW</p> <p>7 <input type="radio"/> BSW</p> <p>8 <input type="radio"/> BSW</p> <p>9 <input type="radio"/> BSW</p>	<p>Erhebung M. Nr.</p> <p>150</p>	<p>BAUCHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebiete</p> <p>11 <input type="radio"/> Indust. Wohn- und Betriebsgebiete</p> <p>12 <input type="radio"/> Grünanlagen im Industrie- und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Erhebung M. Nr. <input type="radio"/> 14 <input type="radio"/> 15</p> <p>16 <input type="radio"/> 16 bis 18 <input type="radio"/> 19 bis 22</p>	<p>LEBENSZYKLUSLOGISCHE ÖKONOMISCH</p> <p>17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung Almwirtschaft</p> <p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> 20 <input checked="" type="radio"/> 21</p> <p>21 <input type="radio"/> 22 <input checked="" type="radio"/> 23</p> <p>22 <input type="radio"/> 24 <input checked="" type="radio"/> 25</p> <p>23 <input type="radio"/> 26 <input checked="" type="radio"/> 27</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN (Auswertung, Situationskennzeichnung)

Niederö	1986	entlang der Maustraße durchgehend Querzit aufgeschlossen, Schottergewinnung leicht möglich, allerdings Tourismus ganzjährig.
---------	------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Qualifikations- und Literaturlisten unterlegt. Karten, Geodaten, Bsp. etc.

- K = Kalkulation
- K = Kalkulation
- K = Kalkulation

1	V	VETTERS W. & FAUPL F.: Zur Geologie des SW-Abschnittes des Wechselgebietes zwischen Mattenegg und Feistritzesattel (Stmk. O). - Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. 19, 71-102, Wien 1970.
2	V	EFHCL.: Österreichisches Montanhandbuch 1963, 1968.
3	V	MOHR H.: Bericht über praktisch-geologische Aufnahmen.- Verh. Geol. B.-A., 1950, Wien 1950/51
4	V	EICHLITNER C.F. & JOHN C.: Arbeiten aus dem chemischen Labor in den Jahren 1907-1909.- Jb. Geol. B.-A., 60, Wien 1910
5	V	2 Literatursitate des Archivs der GBA

Beim Vorfinden

Name des Vorkommens Pfaffenbachgraben		N. des Vorkommens 1753/1		Regionaleinheit Quarzit	
ST		Pol. Bezirk Weiss		Bezirks-Gemeinde Rettenegg	
Geognostische Einheit Wechselgebiet		Tektonische Einheit Senneringmesozoikum		Stratigraphische Einheit Senneringquarzit	
Nichtversteilt: NIIBERL		Jahr 1986		BY	

ORTSANGABEN:

Ortsbeschreibung Skizze	Kennzahl N. 104	Auftragsnummer	Quelle	Leiter	Stichtag	
	Kontaktpunkte	Versteil	System	Ort	Seite	
Spezies						

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> unvollständiges Aufschließen <input type="checkbox"/> Tonstein <input type="checkbox"/> Tonstein (ungleichmäßig/stratigraphisch)		<input type="checkbox"/> Berg <input type="checkbox"/> horizontal mit <input type="checkbox"/> Meer <input type="checkbox"/> Sattel		<input type="checkbox"/> Tuffe <input type="checkbox"/> technische Anlagen <input type="checkbox"/> Maa <input type="checkbox"/> historische Daten	
Stufe	<input checked="" type="radio"/> Substrat, Hohlraum	<input type="radio"/> an Fels	<input type="radio"/> in Spalten	<input type="radio"/> über Sattel	
Versteilung	<input type="radio"/> bei Spalten	<input type="radio"/> in Klüften	<input type="radio"/> in Spalten	<input type="radio"/> über Sattel	<input type="radio"/> im Gestein
Aufw.	1986	natürlicher Aufschluß, L = 30 m, H = 7-10 m.			
Verk.	"	direkt an der Landesstraße Rettenegg - Pfaffenattel in 970 m Sh.			
Raum	1986	Landschaftsschutzgebiet 22			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form Form und Anordnung
 - Ort Gestein
 - NW
 - SW Grundwasserzutritt
 - NW Versenkung etc.
 - SW Analyse
 - SW Lagerort Beschreibung
- Hauptgestein / -material: **Quarzit**
 Begleitgestein / -material: **-**
 Gestein, Lagerort: **-**
 Mächtigkeiten (M): **-**
 Versteilung in Prozent (bei der Befallsförderung): **-**

Trübe	<input type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schlecht	<input type="radio"/> fraglich
Form	Felswand direkt an der Straße (Ostseite).			
Alter	Perm - Skyth			
Besch.	10 - 30 cm dick gebankter, hellgrüner bis schmutzig weißer Quarzit, teilw. Grünschieferlagen von wenigen cm eingeschaltet. Sf - Flächen eben, Kleinklüfte zerlegen das Gestein in 1 - 2 dm große Würfel. Bruchflächen rau, bei Hammerschlag sofortiger Bruch in cm - große Stücke, diese sind jedoch sehr hart.			
Verw.	Schotter			



VORRÄTE

- W = Wert
- M = Menge
- B = Bestand
- R = Rest

Code	Jahr	W	M	B	R
	1986		1000 000		

FÖRDERDATEN

- W = Wert
- M = Menge
- B = Bestand
- R = Rest

Code	Jahr	W	M	B	R

U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSMITTEL - LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENGEBIET

1	<input type="radio"/> Item					
2	<input checked="" type="radio"/> Straße					0
3	<input type="radio"/> Kanal					
4	<input checked="" type="radio"/> Kanal, Zg.					0
5	<input checked="" type="radio"/> Wasser-Obj.					0
6	<input type="radio"/> Gas-Lsg.					
7	<input type="radio"/> Flutlinie					
8	<input type="radio"/> Sonstige					
9	<input type="radio"/> Item					

WÄRMENUTZUNG IM WÄRMENETZ

10	<input type="radio"/> Wärmepumpe				
11	<input type="radio"/> Solar-Heiz- und Kühlanlagen				
12	<input type="radio"/> Heizungsanlage für Industrie und Gewerbe				
13	<input type="radio"/> Sonstige				
Anmerkung		14	<input type="radio"/> 1000 000		
15	<input type="radio"/> 10 000 000	16	<input type="radio"/> 100 000		

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG

17	<input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung				
18	<input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung				
19	<input type="radio"/> Sonstige Nutzung				

FOLGENUTZUNG

20	Abwasser	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21	Abwasser	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22	Müllabfuhr		
23	Sonstige		

BEMERKUNGEN

Code	Jahr	Bemerkung

UNTERLAGEN

Spezialkennlinie und Umweltkennlinie (Sonstiges kann überlassen bleibt etc.)

- F = vollständige Unterlagen
- B = unvollständige Unterlagen, Besondere Werte
- K = unvollständige Karte

Code	Jahr	U	B	K

Seiten verbunden

Bezirk: *Weiz* Gemeinde(Nr.): *Ballersdorf* Ortsteilbezeichnung: *Halbentbachgraben*

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input type="checkbox"/> | Talage | <input type="checkbox"/> |
| - Flagenabbau | <input type="checkbox"/> | Hangfall | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagelöhner | <input type="checkbox"/> | Hängling | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagabbau | <input type="checkbox"/> | Hauptfall | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschuttstein | <input type="checkbox"/> | Beitental | <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input checked="" type="checkbox"/> | Bergwerk | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiben:
- Abbaumaterial: *QUARZIT*
- Abbaubeginn:
- Gewerkerrechtliche Genehmigung:
- Abbaustat:
 - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge: *30* / Höhe: *7-10* / Breite
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungslage nach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs: *Wald*
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauschle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Erdmenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbauteile unter Geländeoberkante m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen)
- springen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
 - Brecher
- Steanlage
- Kerpresse
- Bagger/Kaupa
- LEW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorrat: - Magd *1000000* m³ /
- reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IM AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbauteile regeneriert
- Bännungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Nährpunkte
- Geseitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
 - Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER HAUBERICH

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- wasserreich grüntes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Baumend/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Pflanzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... 22 <input checked="" type="checkbox"/>
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Vererzungs-/
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	Vererzungsbereich
- Hochwasserrückfall/ Vererzungsbereich	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folgerosion (z.B. MOB- ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Deponie	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. VERKEHRSMITTEL IM HAUBERICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrsmittel:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Siedlungs- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeinde
- Außenbereich	<input type="checkbox"/>	W+E <input type="checkbox"/>
- Betriebsanforderung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			- Wohngebietsstraße
- Betriebsanforderung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		 <input type="checkbox"/>
				- Privatweg/Fahrweg
			 <input type="checkbox"/>
				- Eisenbahnanschluss
			 <input type="checkbox"/>
				- Echte Schwerverkehrsanforderung im Wohngebiet
				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	Umgebung		
	näheren	weiteren	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Beeinträchtigung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
- stark einseitiger Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Bepflanzung von Wald-/ Flurgehölzstreifen
- ausreichender Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
- freigelegten / Durchsetzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ABWEISL.

Über einem km Entfernung der Straße keine Gebirgste

Name des Vorkommens		Nr. des Vorkommens		Geotopnummer	
Heidenkopel		1743/7		Kalk	
ST		Pol. Bezirk		Nächstgelegene Gemeinde	
Weiz		Rettenegg			
Geographische Einheit		Tektonische Einheit		Stratigraphische Einheit	
Wechselgebiet		Semmeringmassivum			
Schichtstufe		Jahr		RDV	
GRAF, HÜBEL, NIEDERL.		84/86			

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	104	Wirtschaftskreis			
Flächenbeschreibung		Verst.:	Strecke	Länge	Stärke

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Zulu. <input type="checkbox"/> geologische Kulturkreis <input type="checkbox"/> Trias <input type="checkbox"/> Trias (unvollst./Misch-/Übergangszone)		<input type="checkbox"/> Bsp. <input type="checkbox"/> unvollst. unv. <input type="checkbox"/> Bsp. <input type="checkbox"/> unvollst.		<input type="checkbox"/> Techn. <input type="checkbox"/> technische Anlagen <input type="checkbox"/> Mst. <input type="checkbox"/> natürliche Dauer	
Fläche	<input type="checkbox"/> unbestimmt	<input type="checkbox"/> abgemessen	<input type="checkbox"/> 0-100m	<input type="checkbox"/> 1-100m	<input checked="" type="checkbox"/> außer Betrieb
Verwendung	<input type="checkbox"/> zu Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Stein	<input type="checkbox"/> Lagerort	<input type="checkbox"/> Abbruchstelle	<input type="checkbox"/> auf einem
Aufs.	1986	Steinbruch aufgelassen, L = 80m, H = 50m; beginnende Verwachsung,			
Transp.	85	direkt an der Landesstraße Rettenegg - Pfaffenstadel.			
Techn.	"	Teile einer Sortierungsanlage noch vorhanden, jedoch verrostet.			
		andere: " " " " " "			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Form und Ausbildung <input type="checkbox"/> Gch. <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Abw. <input type="checkbox"/> Abbruchstelle <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Verwitterung etc. <input type="checkbox"/> Anst. <input type="checkbox"/> Anstehen <input type="checkbox"/> Besch. <input type="checkbox"/> Beschreibung	<input type="checkbox"/> (Kalk) <input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> (Kalk) <input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> (Kalk) <input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> (Kalk) <input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> (Kalk) <input type="checkbox"/> Kalk
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Form	<input type="checkbox"/> gch.	<input type="checkbox"/> Gch.	<input type="checkbox"/> Abw.	<input type="checkbox"/> Verw.
------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--------------------------------

Form	U-förmig in den Hang vorgetrieben, auf halber Höhe eine Berme.
Besch.	rostbraun bis grau verwitterter Kalk, im Bruch graubraun, teilw. als Rauh- wacke entwickelt. Porige Flächen, teilw. brecklig. Plattig bis dünnbankig entwickelt, geringe Härte, kleinklüftig kubisch - ruschelig zerlegt. Kleinklüfte dominieren, Abstand 10 cm.
Alter	Trias
Verw.	Schotter



VORRATE

- 1 = ungenutzt
 2 = teilweise
 3 = vollständig
 4 = abgebaut
 5 = abgebaut

Monat	2006	2007	2008	2009
			> 0,5 Mio	

FORDERDATEN

- 1 = ungenutzt
 2 = teilweise
 3 = vollständig

Monat	2006	2007	2008	2009

U MWELTFAKT OREN

VERFAHREN/ LEISTUNGEN IM LAUBSTREIFENDIGEN	Erfassung in %
1 <input type="checkbox"/> Bohren	
2 <input checked="" type="checkbox"/> Gruben	0
3 <input type="checkbox"/> Tunnel	
4 <input checked="" type="checkbox"/> Einst-Lsg.	100
5 <input checked="" type="checkbox"/> Wasser → <i>Hand</i>	10
6 <input type="checkbox"/> Schmelz	
7 <input type="checkbox"/> Packung	
8 <input type="checkbox"/> Sonstige	
9 <input type="checkbox"/> Sonst.	

BRÄULICHE WÜTUNG IM AUMERDICH
10 <input type="checkbox"/> Weisguboch
11 <input checked="" type="checkbox"/> Stein- und/oder Holzgeräusch
12 <input type="checkbox"/> Schmelzgeräusch bei Heizung und Dampfer
13 <input type="checkbox"/> Schmelzgeräusch
14 <input type="checkbox"/> Sonstige
15 <input type="checkbox"/> Sonstige
16 <input type="checkbox"/> Sonstige
17 <input type="checkbox"/> Sonstige
18 <input type="checkbox"/> Sonstige

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IMBEREICH
19 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftskatastrophe
20 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftskatastrophe
21 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
22 <input type="checkbox"/> ungenutzt	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
23 <input type="checkbox"/> ungenutzt	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
24 <input type="checkbox"/> Mischnutzung		
25 <input type="checkbox"/> Sonstige		

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Landesamt für Umweltschutz Steiermark, Graz, 2011

- 1 = ungenutzt
 2 = teilweise
 3 = vollständig

1	B	Steirische Steinbruchkarte 104/11, 2 S., 1953	MGLD
---	---	-----------------------------------------------	------

Beleg vorhanden

Ort: Wais Gemeinde (Nr.): Wettendorf Ortsteil-
bezeichnung: Neu-Schönbühl 1743/2

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Talige
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBEZUSTAND

Besitzer/Betreiber:
 Abbaumaterial: KALK
 Abbaubeginn:
 Gewerbeamtliche Genehmigung:

- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge / Höhe / Breite

- a) Der Vorkommen liegt oberhalb dem natürlichen Gelände
 - Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt im/ober dem natürlichen Gelände
 - Abbauschale trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen 1
 - Welche Fugenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgesehene Abbaufläche unter Geländeoberkante m²
 Gewinnung mechanisch (z.B. Hammer)
 sprengen

- Benötigte Ausrüstung (Anzahl): - Brecher
 - Motoranlage
 - Kompressor
 - Bagger/Raupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorzugs: - Menge 0,5 Mio m³ / t
 zeitlich für ca. Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IM AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert teilw.
 - Böschungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbauschale regeneriert
 - Abbauschale mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Muldeponie

- Verstättige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Beseid
 - Erholungs- / Sportanlage
 - Splittlager

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER HAUPTREICH:

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weide/Weideland	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet m
- Spezialkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellchutzgebiet m
- naturnäher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Baumstumpf/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Pufferstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verrohrungs- / Hochwasserabfließgebiet
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E	Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwasser-erschmutzung
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Beschleibungsvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Hochwasserschutts- / Verrohrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Wildgehege	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Deutschtaldepone	<input type="checkbox"/>		W+E	

2. RAUMLICHE NUTZUNG IM HAUPTREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bauländliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungserschließung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngeleisestraße
- Aufschlüsselungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrtweg
- Betriebsflächenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnanschluss
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
- Betriebsbelastung				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

3. EINFLUSS VON ANLAGEAUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung		weiterer Umgebung		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Durch störende Einflüsse kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- nichtbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
- Beeinträchtigung auf Grund:					- Herabsetzung natürlicher Geländekanten
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Pufferstreifen
- auffallender Höhenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Kesselschalen / Mulden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abschirmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage der Abbaue (liegt direkt an der Geländeante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANIERK:

Ortsangabe	Karte Nr.	Witterungszone
Gulzen	1902/1	Serpentin
Str.	Knittelfeld	Feintrite
Geognost. Unters. Nr.	Erzähler Serpentinsteck	
Beckennr. Alpen		
Jahr	1984	
BÜTTE		

ORTSANGABEN:

Karte Nr. **132**

Steinbruch, WSW Einöd Pkt. 592, (K 132 (1968), "In der Gulzen" Pa. 736/1, 739/1

Section	Lang	Reife
Section	Lang	Reife
Section	Lang	Reife
Section	Lang	Reife

ALLGEMEINE ANGABEN:

Zweck	<input type="checkbox"/> Material, steinw.	<input type="checkbox"/> Schutt	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> nicht fertig
Bestand	<input type="checkbox"/> für Eigenbedarf	<input type="checkbox"/> für	<input checked="" type="checkbox"/> regional	<input type="checkbox"/> überregional
Aufg. Jahr	1938	Anlage eines Steinbruches, 1000m ² , 80m hoch		
Werk	1880	bereits Abbaufähigkeit		
Betr.	1984	Der Steinbruch liegt direkt an der Straße St. Michael-Knittelfeld am Südostfuß des Gulzenberges		
		Pa. Granit		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form	• Form und Ausdehnung	Hauptgestalt/-bestand	- Serpentin
• Gen.	• Genese	Bestandteile/-bestandteile	-
• Alter		Erzeugt, Lagerort	-
• Glt.	• Grundwassererfahrungen	Nährstoffe (N)	-
• Verw.	• Verwendung ab	Ökologische u. kulturelle Werte der Landschaft	
• Anal.	• Analysen		
• Besch.	• geognost. Beschreibung		

Quelle	<input checked="" type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> schlecht	<input type="checkbox"/> unklar
--------	-----------------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

Verw. Besch. Straßenbau, Bruch- und Werkstein, Schotter, Wasserbau

Hainisch und Schmidt haben bereits 1901 den Steinbruch in dem Werk „Österreichische Steinbrüche“ aufgenommen und schreiben über das Material auf das Vorkommen: „Jahresbar, mittelhart, Geringfügigkeit von Quadern bis höchstens 90 cm Stärke; verwendbar für Sockel-, Streif- und Grenzsteine; Quadern für Hoch- und Feuerungsbauten, Platten etc. Bisherige Verwendung bei verschiedenen Bauten in der Umgebung von Knittelfeld; wetterbeständiges Material.“

Der Fels im Steinbruch und dessen anschließendem Bereich in einer Länge von einigen hundert Metern in gewaltiger Wandhöhe aufgeschlossen. Abraum ist praktisch so gut wie keiner vorhanden. Im unverritzten Teil ist der Serpentin oberflächlich rotfarbig angewirnt. Die Mächtigkeit der Zersetzungszone ist durchwegs sehr gering. Das Streichen liegt um N - 30 Grad - O, das Fallen um 35 Grad NW. In der steilabfallenden Wand sind bemerkenswerte Zersetzungen nicht erkennbar. Eine untergeordnete Schichtung scheint nur den westlich vom Hauptbruch stufen gelagerten Pfeiler vom Hauptkörper zu trennen. Der Serpentin weist gütige, ruhige Bankung auf. Die Bankmächtigkeit erreicht bis 4 m. Den bankigen Lagen sind plastige Zonen zwischengeschaltet. Die Klüftung ist im allgemeinen gütig weitläufig. Auf den Trennfugen sind Magnetitkristalle verbreitet. In der gegenwärtigen Entwicklung bietet der geologisch gütige Steinbruch kein allzu gutes Bild. Der Einsatz von Erzen wurde trotz der gewaltigen Wandhöhe unterlassen. Durch den bevorzugten Abbau der basalen Schichten ist die Wand teilweise überhängend. Eine großflächigere Inbetriebnahme des Steinbruches würde vorerst eine Bereinigung dieser Verhältnisse erfordern.



VORRÄTE

W = Lagerbestand
 W = anfertigen
 W = vertrieben
 W = vertriebt
 W = vertriebt
 W = vertriebt

Code	Art	Stange	Region
		> 1 Mio m ³	

FÜHRERDATEN

W = Lagerbestand
 W = anfertigen
 W = vertrieben

Code	Art	Stange	Region

UMWELTFAKTOREN

BEWERTUNG DER LÖSUNGEN AN LAGERSTÄTTENSTÄNDE 1 <input checked="" type="radio"/> Stein 2 <input checked="" type="radio"/> Erde 3 <input type="radio"/> Holz 4 <input checked="" type="radio"/> Stein-Obj. 5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg. 6 <input type="radio"/> Draht 7 <input type="radio"/> Asbest 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Sonstige	ANWENDETE MASSNAHMEN 10 <input type="radio"/> Weingebäude 11 <input type="radio"/> Baum- und Metallbauweise 12 <input checked="" type="radio"/> Einweisselung in Mauerwerk 13 <input type="radio"/> Erdbeben Zulassung: 14 <input type="radio"/> ja 15 <input type="radio"/> ja (1970) 16 <input checked="" type="radio"/> ja (1970)	LANDSCHAFTSBEWERTUNG (INHAERENT) 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Historische Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein		

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

W = Lagerbestand
 W = anfertigen
 W = vertrieben
 W = vertriebt
 W = vertriebt

Nr.	Code	Titel	Datum	Vermerk
1	B	Steirische Steinbruchkartei 132/5, Graz 1930		MGLD
2	B	Steirische Steinbruchkartei 132/5, Graz 1966		MGLD
3	B	Bericht über Steinbrüche in der Gemeinde Feistritz bei Knittelfeld 1938		MGLD
4	V	HAUSER, A. & H. URSEGG: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermark, III, Graz 1948		
5	B	BH Knittelfeld: Besch GZ 4 B 7/1c-1965, 1966		MGLD

Befrei erheben

Name des Lieferanten Gulson	Nr. des Auftrages 0103/1	Materialnummer Serpentin
Werkstoffnummer 132	BEILAGE NR. 1	Größe 100

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Best. = Best. und Lagermenge * Best. = Durchschnittswert * Best. = ungefähre Bestückszahl
 * Best. = Gewicht * Best. = Durchmesser in mm * Best. = Durchmesser in mm
 * Best. = Anzahl

Ans 1 (4)

		Lichtreflex des Serpentin nach DIN DVM 2100	Korngröße	
			Serpentinit %	Brucit- Geh. %
Raumgewicht in kg/dm ³		2,00 - 2,70	0,92	0,95
Wasseraufnahme nach DIN DVM (10)	Gewichtszunahme	4,1 - 0,7	0,58	1,01
	Raumprozent	1,0 - 1,8	1,05	0,27
Druck- festigkeit in kg/cm ²	lufttrocken	1:00-2000	1210	1420
	wassergesättigt		1070	1250
	ammoniak		970	1100
Abnutzung (durch Schleifzug) Verlust in mm auf 10000 ² Schleiffläche		8-18	16,58	0,23
Widerstands- fähigkeit von Schotter 70/80 mm gegen Druck und Schlag	Druck Strahlenbohr, Durchgang durch 10 mm Lochbohr in %		27,7	27,0
	Schlag Strahlenbohr, Durchgang durch 10 mm Lochbohr in %		11,0	17,2
	Schlag Gleichzeitung, Zerschlagungsgrad		0,60	0,74

Besch feinkristalliner, dickbankiger bis massiger Serpentin, hell- bis dunkel-
 grün, Kluftabstand 0,5 - 1,5m, muscheliger Bruch, unregelmäßiges Bruch-
 verhalten, sehr hart, an den K-Flächen weiße Bestete (? Magnesia)
Vorw dar. (1986) Zulieferung an Magnesitindustrie, Gewinnung von Großblöcken
 bis 4m³ möglich, durchschnittliche Blockgröße 1 m³



Bezirk: **KWITTELFELD** Umwidde(Nr.) **0302/A** Gutsbezeichnung: **GULSER**

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube | <input type="radio"/> |
| - Etagenabbau | <input checked="" type="radio"/> | Hangfuß | <input type="radio"/> |
| - Tagebau | <input checked="" type="radio"/> | Hänggrube | <input checked="" type="radio"/> |
| - Mauerflughohl | <input type="radio"/> | Hausflut | <input checked="" type="radio"/> |
| - Hangschuttflut | <input type="radio"/> | Befestigt | <input type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbauflut | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBORTANDE

- Besitzer/Betreiber: **Fg. GRANIT, TESSIG-BOAG** Abbaulage = ganzjährig in Betrieb
- Abbaumaterial: **SERPENTIN**
- Abbaubeginn: **1938**
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- länge **80** Höhe **80** Breite **40**
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs
- Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumenge trocken nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Berme **2**
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Flächenmenge = jährlich
- = monatlich
- Vorgesehene Abbauleistung unter Selbstüberwachung
- Gewinnung mechanisch (z.B. Krane)
- springen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Dreher
 - Siebtafeln
 - Kompressor
 - Bagger/Saugs
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REHABILITIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Vorläge: - Menge **27 A Mio** m³ /
- reicht für ca. Abbaufahr:
- Rehabilitierungsplan vorhanden: ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbauleiche regeneriert
- Beseitigung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaustoffe regeneriert
- Abbaumenge mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Deregelte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER HAHRBEREICH:

	mit- gränzt	Näherer Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	H+E
- Klee/Wiede	<input type="checkbox"/>	H+E
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	H+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	H+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	H+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	H+E
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	H+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	H+E
- Altwald	<input type="checkbox"/>	H+E
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>	H+E
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>	100	H+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	H+E
- Buntgrasvegetation bzw. Übergangstreifen	<input type="checkbox"/>	H+E
- Hochmoorabfluß/ Vermoorungsgebiet	<input type="checkbox"/>	H+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	H+E
- Heuschuttgebiete	<input type="checkbox"/>	H+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenstutzgebiet m
- Zone talwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
- Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermoorungs- /
Hochmoorabflußgebiet
- Durch die vorhandene Feigenutzung (z.B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. DAUERIGE NUTZUNG IM HAHRBEREICH:

- Murrgebiet	<input type="checkbox"/>	H+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	H+E
- Dauerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	H+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	H+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	H+E
- Baulandbebauung im Rahmen von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stadtbebauung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Zyratweg/Vahweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrslastigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ANBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hängflächenn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdbeschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- keine Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten

IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSBEWERTUNG DURCH ANBAU IM VERGLEICH MIT DEN UMGEBENDEN ANBAU:

.....

Gulsen/Waldgenossenschaft		St. 03 3640000	Serpentin
Stiermark		Krauthamer	Feistritz
Jeckauer Alpen		Krauthamer Serpentin	
F. ENNER		1976	

ORTSANGABEN:

Koordinat III	112	Auftragsnummer			
Ortsbeschreibung 60000 Stbr., SW Pkt. 873 am Ausgang des Tübinggrabens, Pa 725/11, 628	Kontinent				
	Verz. System				
	Verz. Länge				
	Verz. Breite				

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stichtag	1976	1 <input type="radio"/> in Betrieb	2 <input type="radio"/> in Betrieb	3 <input type="radio"/> in Betrieb	4 <input checked="" type="radio"/> in Betrieb
Bestand		1 <input type="radio"/> für Eigenbedarf	2 <input checked="" type="radio"/> lokal	3 <input type="radio"/> regional	4 <input type="radio"/> überregional
Aufs	1938	Steinbruch, 400m ² , 35 m hoch			
Verk		Zufahrt auf Gemeindefweg			
Netz		Feistritzer Waldgenossenschaft Gulsen			
Hier	1903	Betriebsaufnahme,			
	1907	Einstellung			
Aufs	1984	Stbr., eingestellt, Sohle reaktiviert, 50 x 40 m, ca. 40m hoch			

Probe 29

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form: • Form und Maßgebung
 - Gen: • Gefüge
 - Alter
 - GW: • Grundwasserverhältnisse
 - Verw: • Verwitterung ab
 - Anal: • Analysen
 - Besch: • Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil/-bestandteil - Serpentin
 Nebelbestandteil/-bestandteil -
 Gänge, Lagerung -
 Haltungsarten (H) -
 (Haltungsarten in Klammern haben die Reihenbeschreibung)

Geort	1 <input checked="" type="radio"/> auf	2 <input type="radio"/> unter	3 <input type="radio"/> über	4 <input type="radio"/> regional
Besch	Der Bruch liegt in Krauthamer Serpentinsteck			
Verw	lokaler Wegebau, Gewinnung größerer Blöcke möglich, Gleisschotter			
Besch	dickbnakiger, grüngrün verwittertes Gestein, im frischen Bruch dunkelbraun, muscheliger Bruch, netzartig unregelm. zerklüftet, Kluffstrecke 1-2dm, Bruchverhalten kubisch-ruschelig, sehr hart, feinkristallin, an Kluffen Füllungen weiß (P. Magnesia)			

VORRÄTE

- A = angeschlossen
- B = nicht angeschlossen
- C = unklar
- D = abgebaut

FÜHRERDATEN

- X = Prognose
- H = Hauptort
- T = Nebenort

Code	Jahr	Menge	Abnahme
	1986	1 Mio t	

Code	W	Jahr	St.	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

BEWEISWEISE LEITUNGEN IM LÖSCHZUSTANDSBEREICH

1 Fern

2 Straße

3 Yacht

4 Fähr-LK

5 Privat-Str.

6 GM-Str.

7 Fährstr.

8 Sonstige

9 Keine

RELATIVE NUTZUNG IM WÄLDBEREICH

10 Holzgüter

11 Baum-Werkst. im Betriebsbereich

12 Betriebsgebäude in Industrie und Gewerbe

13 Sonstige

Erklärung: ohne Str. mit Str.

14 20 bis 100m

15 über 100m

UNTERSCHAFTEINFLÜSSE (IM WÄLDBEREICH)

17 Landwirtschaftliche Nutzung

18 Forstwirtschaftliche Nutzung

19 Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 vorhanden ja nein

21 vorhanden ja nein

22 Abwässerung

23 Sonstige

BEMERKUNGEN (Inhaltsfragen, Spezialfragen, etc.)

Abkürzung	Jahr	Bemerkung
	1986	Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden, Waldgebiet, Verbauung nur in größerem Abstand.

UNTERLAGEN

Verantwortliche und verantwortliche Unterlagen, Karten, Pläne, etc.

- M = amtliche Urkunde
- B = amtliche Urkunde, Original, Notiz, etc.
- S = amtliche Urkunde, Kopie

1	B	Steirische Steinbruchkartei 132/50, 25., Graz 1936	HGLD
2	B	Bericht über Steinbrüche in der Gemeinde Feistritz bei Knittelfeld, 25., 1938	HGLD

Abteil. verantwortl.

Bezirk: **GM. MURFELD** Gemeinde(Ort): **0902** Ortsteil-
bezeichnung: **GULSER**

1. ART UND LAGE DES ABBAUDES

- Steinbruch
- Flagenabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängemetalbau
- natürliches Vorkommen
- Zeilung
- Hängfuß
- Hänglins
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Abbaustoff / Betreiber: **WALDNER - GULSER**
- Abbaumaterial: **SCHEFFELIT**
- Abbaubeginn: **1938**
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. URSACHE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge **50** / Höhe **40** / Breite **40**
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Erosion begrenzt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchses
 - Nutzpflanzen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumasse trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Berme
 - Welche Feigenutzungen sind möglich:

4. ABBAUBEREITUNG UND AUSSTATTUNG

- Förderanlage - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbauteile unter Halbinselberkante
- Gewinnung mechanisch (z.B. Beissen)
- Sprengen
- Standardausrüstung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Daube
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorteile: - Stein **> 1 Mio m³**
- nicht für an. Abbaufahr
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Neuanlage begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaufläche regeneriert
- Abbaumasse mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Mülldeponie
- Dortige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

1. VERBUNDENLÄNDEKONTOLOGISCHE SAMMELBLATT

	an- geordnet	Radiusbereich Entfernung	Höhen- stufung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W+Z
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>	W+Z
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+R
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+Z
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Baumwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+Z
- Durchlässigkeit vegetations- bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+Z
- Hochwassererdfuß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+Z

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Qualitätschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Hochwassererdfußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagierung) ist eine Grundwassererschützung
vorhanden möglich
- beständige landwirtschaftliche Sonderkulturen

2. VERKEHRSMITTEL IM RAUMGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Bauliche Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+Z
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Betriebsanbahnung im Verhältnis zum Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenanbahnung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wäldigebietsstraße
 - Fußweg/Fahweg
 - Eisenbahnstrecke
 - Erhöhte Schwerverkehrsanbahnung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHES BILD

	näheren Umgebung		weiteren Umgebung	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Abbau ist in der				
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:				
- stark sichtbare Hangflanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenhaken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionschäden/Bautschäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländesante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an den unliebsamen Gelände
(geometrische Böschungsskizzen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
 -
 -

10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSBEREICHSCHE BEWERTUNG, VERMURERUNGSSITUATION, SONST.

Erz, Haier u. Hartsteinwerke	011/1	Serpentin
Steinmark	Knittelfeld	Freg
Gleinalpe	Kraubather Serpentinsteck	
EMMA, F.	1976	

ORTSANGABEN:

Ortsbeschreibung: Steinbruch W Augraben

Postleitzahl: 132

Auftragspunkt:

Section	Length	Scale

Section:

Section	Length	Scale

ALLGEMEINE ANGABEN:

Start	1938	Steinbruch
Aufs	1970	Etagenbau,
Techn	1970	Schubwagenspeiser, 3 Förderbänder, 3 Brecher, 2 Schwingriete, Laufkran Gt. 2 Gummelais, Schlepplahn der ÖBB,

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Name: Freg und Ausdehnung
 - Gatt.: Gestein
 - Bild:
 - Gr.: Lagerstättenverhältnisse
 - Verh.: Verwitterung etc.
 - Anal.: Analyse
 - Besch.: Lagerstätten Beschreibung
- Hauptminerale/-phasen: - Serpentin, Ni-haltig
 Begleitminerale/-phasen: - Brossit
 Gänge, Lagerstätten: -
 Nebengestein (N): -
 Lagerstätten in Relation zur Lagerstättenart

Dichte	<input checked="" type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> gering	<input type="radio"/> schlecht
--------	--------------------------------------	------------------------------	------------------------------	--------------------------------

Besch: Der Bruch liegt im Kraubather Serpentinsteck

Anal: Ni-Gehalt $\hat{=} 0,25\%$, (80 Proben aus 1,5 km²)

Verw: Baustein, Flußbau, Schotter, Werkstein, Splitt

Bisher durchgeführte Verhüttungsversuche ergaben 2 Möglichkeiten zur Gewinnung des Nickels:

- Reduzierendes Schmelzen ergibt eine Ni-Fe-Legierung mit 2%Ni, Gewinnung von Reinnickel daraus nicht möglich, Nebenprodukt reines Magnesiumsilikat, als feuerfestes Material oder Schotter verwendbar
- Aufschluß mit gasförmiger Salzsäure, bei der Elektrolyse der erhaltenen Lösung fast reines Nickel, Eisenoxyd, Magnesiumoxyd, als Rückstand feste reinweiße Kieselsäure (Silizgel)



VORRÄTE

Wirtstypen

- x = Wirtschaftstyp

- y = Wirtschaftstyp

Wirtstypen

- z = Wirtschaftstyp

- w = Wirtschaftstyp

FÜRBEREITUNGS- DATEN

Wirtstypen

- u = Wirtschaftstyp

- v = Wirtschaftstyp

Code	Wirtstypen	Wirtstypen	Wirtstypen

Code	Wirtstypen	Wirtstypen	Wirtstypen

U MWELTFAKT OREN

<p>STANDORTS- UND LÖSUNGSGEBIET</p> <p>1 <input checked="" type="radio"/> BSW</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> BSB</p> <p>3 <input type="radio"/> BSC</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> BSL</p> <p>5 <input checked="" type="radio"/> BSM</p> <p>6 <input type="radio"/> BSN</p> <p>7 <input type="radio"/> BSO</p> <p>8 <input type="radio"/> BSP</p> <p>9 <input type="radio"/> BBT</p> <p>10 <input type="radio"/> BBO</p>	<p>Entstehung</p> <p>11 <input type="radio"/> M</p> <p>12 <input type="radio"/> B</p> <p>13 <input type="radio"/> C</p> <p>14 <input type="radio"/> D</p> <p>15 <input type="radio"/> E</p> <p>16 <input type="radio"/> F</p> <p>17 <input type="radio"/> G</p> <p>18 <input type="radio"/> H</p> <p>19 <input type="radio"/> I</p> <p>20 <input type="radio"/> J</p>	<p>ANLAGE NUTZUNG IM MAßSTAB</p> <p>21 <input type="radio"/> Wohngebäude</p> <p>22 <input type="radio"/> Bauland (Wohn- und Geschäftszwecke)</p> <p>23 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>24 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Erhaltung: 25 <input type="radio"/> neu</p> <p>26 <input type="radio"/> 10-20%</p> <p>27 <input type="radio"/> 20-30%</p> <p>28 <input type="radio"/> 30-40%</p> <p>29 <input type="radio"/> 40-50%</p> <p>30 <input type="radio"/> 50-60%</p>	<p>LANDSCHAFTSBEWERTUNG (ALTERNATIVEN)</p> <p>31 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>32 <input checked="" type="radio"/> Produktionsorientierte Nutzung</p> <p>33 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

FOLGENUTZUNG

34 ja

35 nein

36 Mischnutzung

37 Sonstige

BEMERKUNGEN

<p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p> <p>6</p> <p>7</p> <p>8</p> <p>9</p> <p>10</p>	<p>11</p> <p>12</p> <p>13</p> <p>14</p> <p>15</p> <p>16</p> <p>17</p> <p>18</p> <p>19</p> <p>20</p>	<p>21</p> <p>22</p> <p>23</p> <p>24</p> <p>25</p> <p>26</p> <p>27</p> <p>28</p> <p>29</p> <p>30</p>	<p>31</p> <p>32</p> <p>33</p> <p>34</p> <p>35</p> <p>36</p> <p>37</p> <p>38</p> <p>39</p> <p>40</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Veröffentlichungen und unpublizierte Unterlagen (Karten, Gutachten, Briefe, etc.)

• V = veröffentlicht (Vertrieb)
 • B = unpubliziert (Bibliothek, Nationalarchiv, etc.)
 • G = unpubliziert (Gutachten, etc.)

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 132/15, Graz 1938	MGLD
2	B	Erhebung über Steinbrüche in der Gemeinde St. Lorenzen, 1938	MGLD
3	B	Steir. Steinbruchkartei, 132/36 Graz 1970	MGLD
4	B	Steir. Steinbruchkartei, 132/38 Graz 1938	MGLD
5	B	LECHNER, E.: Der Ni-Serpentin von Kraubath. - 2 unv. Briefe, 1944	GBA
6	B	FRIEDRICH, O.M.: Ni-haltiger Serpentin in Kraubath. - 2 unv. Briefe, Leoben 1940	GBA
7	B	RABERPELLNER, E.: Ni-haltiger Serpentin in Kraubath. - 2 unv. Briefe, 1940	GBA
8	B	IPPEN: Nickelvorkommen in Kraubath. Unv. Brief, Solbad Hall, 1939	GBA
9	B	BROCKAMP: Der Kraubather Serpentin. 3 unv. Briefe, 1939	GBA
10	B	FRIEDRICH, O.M.: Unv. Brief an die Veitscher Magnesitwerke, 1945	GBA
11	B	VEITSCHER MAGNESITWERKE: Unv. Brief an FRIEDRICH O.M., 1944	GBA
12	B	FRIEDRICH, O.M.: Unv. Brief an Gaedik, 1944	GBA
13	B	FRIEDRICH, O.M.: Unv. Brief an ROHN, 1939	GBA
14	B	VEITSCHER MAGNESITWERKE: Serpentin. Unv. Brief an FRIEDRICH 1945	Fr. Arch.
15	B	UNIV. HOCHSCHULE: Unv. Brief an VEITSCHER MAGNESITWERKE 1945	...
16	B	VEITSCHER MAGNESITWERKE: Serpentin für Versuche. Unv. Brief an FRIEDRICH 1944	...

Projekt-Nr.	0846/A	Blatt-Nr.
Geol. Nr.		Blatt-Nr.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Besch. d. Fundort-Beschreibung
- Besch. d. Lagerstätten-Beschreibung
- Besch. d. Lagerstätten-Beschreibung
- Besch. d. Lagerstätten-Beschreibung
- Besch. d. Lagerstätten-Beschreibung
- Besch. d. Lagerstätten-Beschreibung
- Besch. d. Lagerstätten-Beschreibung
- Besch. d. Lagerstätten-Beschreibung

Recht

a) Der Steinbruch Preg.
Das geologische Bild.

Die vier Sohlen haben gegenwärtig das Gelände in einer horizontalen Erstreckung von annähernd 400m aufgeschlossenen bzw. verritzt.

Zufolge der Widerständigkeit des Serpentin gegenüber der Verwitterung liegen die Abraumverhältnisse beim Serpentin in der Regel günstig. Mit der Verwitterungsbeständigkeit steht ja auch das spezifische Vegetationsbild von Serpentinstecken zum Teil in Zusammenhang. Die Abraumverhältnisse im Steinbruch Preg weichen von diesem allgemeinen Bild ab und es liegt wenigstens abschlusserweise eine anschlusslichere Verwitterungsdecke vor. Bei der mittleren Neigung des Hanges um 35 Grad verdienen Lockermassen hinsichtlich der Möglichkeit von Gelländebewegungen Beachtung. Bei der Ausdehnung des für den Abbau ausgerichteten bzw. in Aussicht genommenen Bereiches ist es Erfordernis, durch eine systematische Aufnahme und Aufschlüsselung genauere Kenntnis über die Abraumverhältnisse zu besitzen. Die Unterlassung einer derartigen Arbeit bringt unzweifelhaft gelegentlich Betriebserschwernisse und nicht einer Abbauplanung auf längere Sicht hindernd im Weg. Man muß sich darüber klar sein, daß das Fehlen einer Planung durch ständiges Herumfühlen ersetzt werden muß, das einen Aufwand erfordert, der nicht selten ein Beträchtliches einer systematischen Aufschlüsselung beträgt.

Unterhalb der ersten Sohle ist am Hang des Schwaigerkopfes eine kleine Abbaufrent entwickelt. Sie wurde augenscheinlich zufolge anschließlicher Einlagerung von Bronzefels seinerzeit wieder aufgegeben und stammt von der im Jahre 1938 erfolgten Steinernahme für die Uferstutzbauten der Mithausleitung. Aus dem kleinen Abbau entwickelte sich in der Folge seit 1941 der heutige Steinbruch. Oberlich dieses Abschnittes tritt auf der ersten Sohle der Serpentin örtlich regelmäßiger gebankt auf. Klüftung ist jedoch wechselvoll. Die bis zu einem Meter mächtigen Bänke streichen N — 60 Grad — O und fallen um 10 Grad nach SO. Der Schwerpunkt des Abbaues liegt gegenwärtig auf dieser Etage im Bereich des Holzerkopfes.

Auf der zweiten Sohle befindet sich am Schwaigerkopf eine Abbaufrent. In diesem Bereich ist das Auftreten von Harnischen (Bewegungsrissen) bemerkenswert. Sie streichen annähernd O—W und fallen verhältnismäßig steil (etwa um 10 Grad) nach N. Beidseitig der Harnische ist der Serpentin schalig zerlegt und fällt kleinstückig an. Der Deformationscharakter läßt bereits erwarten, daß die schalige Zerlegung in der Großform auch im Kleingefüge eine

unerwünschte Bruchform des Korns liefert. Stellenweise kann man von dem Bestand von Mylonitzonen sprechen. Im Bereich solcher Zerrüttungsstellen greift die Verwitterung auch im Serpentin wiederholt ungewöhnlich tief. Der Abraum kann lokal sogar einige Meter Mächtigkeit erreichen. Oberwärts der Sohle liegt eine ähnliche Mächtigkeit der Verwitterungsdecke vor. Der Bronzefels ist in diesem Bereich großblöckig zerlegt. Die Gesteinsblöcke liegen in einer sandig-lehmigen Umhüllung. Bei Durchsichtung besteht in Zusammenhang mit unvermeidlichen Anschlägen des Hanges Bewegungstendenzen der Lockermasse. Großblöcke kommen zum Abwurf. Bei Fehlen genauerer Erhebungen weist man verständlicherweise solchen Bereichen aus, muß jedoch mit einer ständig drohenden Gefahr rechnen, die bis zu einem Grad die Arbeit auf einer tieferen Sohle zu behindern vermag. Eine genauere Untersuchung könnte ergeben, daß die Verhältnisse harmloser sind als man befürchtet und es würde eine radikale Bereinigung der ungünstigen Stellen im Interesse des Gesamtabbaues zweckmäßig sein.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Foto & Film zur Ausstattung - EW - Gesteinsverhältnisse - Zeich. - Allgemeine Darstellung
 - Sam. - Gesteine - Verw. - Verwitterung etc. - Best. - Bestenfalls

Beck

Auf der dritten Sohle ist im Bereich des Schwaigerkopfes die gleiche Zerrüttung wie im entsprechenden Abschnitt auf der zweiten Sohle festzustellen. Gegen Osten ist der Zerrüttungsbereich durch eine bis zu einem Meter mächtige Mylonitlage begrenzt. Das Gestein ist zu einem grünen, schmierenden Letten zerrieben. Ostwärts schließen sich regelmäßiger entwickelte Serpentinbänke an. Sie streichen N — 30 Grad — W und fallen annähernd 30 Grad gegen Osten. Diese Lagerung deutet an, daß auch die regelmäßiger scheinenden Serpentinbänke nicht frei von Störungen sind.

Die vierte Sohle entbehrt gegenwärtig noch größerer Aufschlüsse. In einer kleinen, dem Schwaigerkopf unmittelbar benachbarten Wand ist die dichtmaschige zähere Klüftung besonders auffällig („Gebirgsbucher“). Auf einer Meter Länge sind bis zu 15 Schnitte zu zählen. Annähernd senkrecht verläuft ein zweites Klüftsystem. Das von Magnetit- und Eisenhydroxydhäuten durchzogene Gestein ist dadurch kleinstückig zerlegt und besitzt überdies noch weitere verstreute Stübe. In diesem Bereich sind dem Serpentin auch bis 1 dm starke Chloritbänder eingeschaltet. Die erwähnte letzte Mylonitzone streicht auch in diesem Horizont durch. Gegen Osten zu schaltet sich schließlich noch ein Zug verchieferter Serpentin (Antigoritserpentin mit Gitterstruktur) ein.

Auf allen Etagen wurden mehr oder minder unbefriedigende Gesteinsverhältnisse im Bereich des Schwaigerkopfes erwähnt. Nach dem gegenwärtigen Stand der Stützbruchentwicklung wird man begrifflicherweise nur ungern auf die Abbaufrenten am Schwaigerkopf verzichten. Klarheit über das Ausmaß und die Ausdehnung

der Zerrüttung ist in einem solchen Fall für den entsprechenden Entschluß von Nutzen.

In den Bereichen mit geologisch günstigen Verhältnissen herrscht der Serpentin zufolge keine Gleichmäßigkeit in der Mineralführung und Gefügeentwicklung, die eine gewisse Beständigkeit der technologischen Werte verbürgen.

Die mechanisch-technologische Prüfung.

a) des Serpentin.

Das Prüfungsgut wurde im Steinbruch Preg entnommen. Die angeführten Werte stammen von Untersuchungen in den Jahren 1941 und 1947. Aus der großen Zahl der Einzelwerte ist in der Tabelle 1 nur jeweils der Mittelwert angeführt. Im übrigen ist zum Ergebnis der mechanisch-technologischen Prüfung zu bemerken:

Das Raumgewicht und die Wasseraufnahmefähigkeit bei normalem Luftdruck (scheinbare Porosität):

Prüfung nach DIN DVM 2102 und 2103 an Splitter- und Würfelproben. Raumgewicht (Mittelwerte):

Splitterproben 1941	.....	2,85 kg/dm ³
Würfelproben 1947	.....	Mandlkopf . . . 2,79 kg/dm ³
		Holzerkopf . . . 2,82 kg/dm ³
		Schwaigerkopf . . . 2,84 kg/dm ³

Wasseraufnahme:

a) in Gewichtsprozenten, bezogen auf das Trockengewicht (Mittelwerte):

Splitterproben 1941	.....	0,7
Würfelproben 1941	.....	0,45
Würfelproben 1947	.....	Mandlkopf . . . 0,53
		Holzerkopf . . . 0,52
		Schwaigerkopf . . . 0,53

b) in Raumprozenten, bezogen auf die trockenen Proben — scheinbare Porosität — (Mittelwerte):

Splitterproben 1941	.....	2,00
Würfelproben 1941	.....	1,28
Würfelproben 1947	.....	Mandlkopf . . . 2,47
		Holzerkopf . . . 1,50
		Schwaigerkopf . . . 2,0

And

726

Die Frostbeständigkeit.

Prüfung nach DIN DVM 2104.

Es waren keine wesentlichen Gewichtsveränderungen und Absplitterungen feststellbar. Die Druckfestigkeit der ausgefrorenen Proben war um 24,8% (bei den Würfelproben 1941) bzw. um 13 bis 20% (bei den Würfelproben 1947) gemindert. Der Serpentin kann demnach bei Verwendung als Schottergerste oder Baustein als frostbeständig bezeichnet werden.

Die Druckfestigkeit.

Prüfung nach DIN DVM 2105.

Prüfung 1941 (Mittelwerte):

lufttrocken	1210 kg	
wassergesättigt	940 kg	(Abnahme 22,3%)
ausgefroren	910 kg	(Abnahme 24,8%)

Prüfung 1947 (Mittelwerte):

Mandlkopf:

lufttrocken	1220 kg	
wassergesättigt	1030 kg	(Abnahme 15,6%)
ausgefroren	980 kg	(Abnahme 19,7%)

Holzerkopf:

lufttrocken	1190 kg	
wassergesättigt	1060 kg	(Abnahme 10,9%)
ausgefroren	1020 kg	(Abnahme 14,3%)

Schwaigerkopf:

lufttrocken	1210 kg	
wassergesättigt	970 kg	(Abnahme 22,4%)
ausgefroren	920 kg	(Abnahme 26,4%)

Die Abnutzung durch Schleifen.

Prüfung nach DIN DVM 2102.

Prüfung 1941.

Abnutzungswerte in cm³, bezogen auf 50 cm² Schleiffläche:

Mittelwert 19,76

Prüfung 1947.

Mittelwert: Mandlkopf 13,3
 Holzkerkopf 11,0
 Schwaigerkopf 16,9

Die Abnutzungswerte entsprechen jenen eines Weichgesteins, also einer Sechling, die allgemeiner dem Serpentin zugesprochen wird. Im Gutachten des Speziallaboratoriums Dr. v. Skopnik, Berlin, vom 16. Mai 1941, wird der Serpentin von Preg als Hartgestein bezeichnet. Die gleiche Bezeichnung findet sich in einem Gutachten von Prof. Dr. K. Krüger, der TH Berlin, vom 15. Mai 1941.

Die Widerstandsfähigkeit gegen Schlag und Druck.

Prüfung von Straßenschotter nach DIN DVM 2109 und DIN 1170.

	1941	1947
Durchgang durch das Rundlochsieb		
10 DIN 1170 bei Druckbeanspruchung	25%	30,5%
Durchgang durch das Rundlochsieb		
10 DIN 1171 bei Schlagbeanspruchung	22,1%	13,5%

Prüfung von Gleichbettungschotter.

Zertrümmerungsgrad 0,61

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Form + Form- und Ausrichtung
* Calc. + Größe

* GB + Gütebestimmtheitslage
* Form + Verwitterung etc.

* Becht. + Allgemeine Beschreibung

Brechschotter.

Mit Luzatto-Brecher:

Das Brechgut ist beim Splitt (Körnung 7—50 mm) von gerundeter bis grobsplittiger Körnung im Brechrand (0—7 mm) ist dagegen der Anteil an langesplittiger, muscheliger Form („Fischchen“) verhältnismäßig groß.

Die Elastizität.

Der Elastizitätsmodul des Serpentin bei Druckbeanspruchung beträgt 100.000 kg/cm^2 .

Die Biegezugfestigkeit.

Die Biegezugfestigkeit des Serpentin wurde mit $82,3 \text{ kg/cm}^2$ ermittelt.

Die Bindefähigkeit des Brechschotters.

Die raue, wasserzogene Oberfläche des Brechschotters bedingt eine recht gute Bindefähigkeit, sowohl mit Zement als auch mit bituminösen Stoffen. Auch das Steinmehl erwies in dieser Hinsicht gute Eigenschaften. Es verbindet sich mit Zement zu einer steinharten Masse.

Die Bitumenhaftfähigkeit wurde nach DIN 1995 geprüft und ergab eine Haftfestigkeit von 2—5, die als sehr günstig zu bezeichnen ist. Über die Haftfähigkeit mit Teer und Bitumen liegt auch ein vom Speziallaboratorium Dr. v. Skopnik ausgearbeitetes ausführliches Sondergutachten aus dem Jahre 1941 vor. Das Ergebnis der Untersuchung wird darin folgend zusammengefaßt.

1. Der Serpentin ist als Hartgestein anzusprechen, das einige Mängel aufweist, was aber nicht ausschließt, daß der Serpentin für den bituminösen Straßenbau bei Verwendung von Normenteer und Normenbitumen geeignet ist. Die feinere Körnung (0/8)

ist für die Herstellung von Teer- bzw. Bitumenbeton gut verwendbar.

2. Der Serpentin läßt sich leicht bei der vorgeschriebenen Arbeitstemperatur mit den notwendigen normalen Mengen an Normenteer umhüllen. Infolge der Oberflächenbeschaffenheit haftet das bituminöse Bindemittel gut am Serpentin und wird durch Feuchtigkeit nicht gelöst noch geändert. Der Serpentin kann daher für Teer- und Bitumenstraßen Verwendung finden.

Über den mit Serpentinsschotter und Steinmehl hergestellten Beton liegen nachfolgende Prüfungsergebnisse vor:

1. Stampfbeton aus Perlmooser Portlandzement und Serpentinbrechschotter im Mischungsverhältnis 1:4. Kornzusammensetzung nach DIN 1043 im ganzen Bereich der Grenzkleinlinien. Die Druckfestigkeitsprüfung der Betonwürfelproben (Kantenlänge 20 cm) ergab nach 28 Tagen einen Mittelwert von 173 kg/cm^2 bei einem Raumbgewicht von 2,36.
2. Betonmischung plastischer Konsistenz aus Perlmooser Portlandzement und Serpentinbrechschotter im Mischungsverhältnis 1:3. Druckfestigkeit nach 28 Tagen Mittelwert 109 kg/cm^2 bei einem Raumbgewicht von 2,27.
3. Mörtelproben aus Perlmooser Portlandzement und Serpentinbrechrand (0—3 mm) im Mischungsverhältnis 1:3. Die Druckfestigkeit dieser Probe (Würfelkantenlänge 7 cm) ist 130 kg/cm^2 , bei einem Raumbgewicht von 2,18. In diesem Ergebnis drückt sich die mindere Eignung des feinen Kornes aus, das im Brechschotter mit wesentlichem Anteil in langesplittiger Form anfällt.
4. Das Steinmehl zeigt in den Proben gute Eignung für Zellen-(Poren-)Beton. Bei einem Mischungsverhältnis 1:1 (Steinmehl und Perlmooser Portlandzement) wurde unter Zusatz von Wasserstoffperoxyd und Chloralk als Treibmittel ein Porenbeton erhalten, der bei einem Raumbgewicht von 750 kg/cm^3 eine Festigkeit von 40 kg/cm^2 erreichte.

Qual

- • • verbleibende Masse
- • • unvollständige Gießerei, ohne Bewehrung
- • • unvollständige Masse

P. 11

Aut

Die Erweichbarkeit.

Die Erweichungszeiffer e ist das Verhältnis Festigkeit (wasser-satt) zu Festigkeit (trocken) und sie beträgt max 0,98, min 0,65, im Mittel aus 16 Werten 0,82.

Die Hitzebeständigkeit.

Bei der üblichen Versuchstemperatur (200 Grad) erwies sich erwartungsgemäß das Prüfungsmaterial hitzebeständig.

Die Bohrbarkeit.

Mit Hartmetall-Kreuzkrone wurde eine maschinelle Stundenbohrleistung von fünf Meter erreicht. Der Sprengstoffverbrauch (Dynamit I) wurde pro Tonne mit 0,033 kg ermittelt.

Aut

		Bispreklaus für Spreng- stoffe nach DIN DVM 2200	Kerndaten	
			Sprengkraft	Brenn- zeit
Raumgewicht in kg/dm ³		2,80-2,78	2,80	3,05
Wasserabsorption nach DIN DVM 2203	Gewichtszunahme	0,1-0,7	0,68	1,01
	Raumzunahme	0,5-1,8	1,00	3,27
Druck- festigkeit in kg/cm ²	lufttrocken	1400-2500	1010	1420
	wasser-sättigt		1020	1290
	ausgetrocknet		970	1100
Abnutzung durch Schleifen; Verlust in cm ³ auf je cm ² Schleiffläche		8-18	16,38	5,28
Widerstand- fähigkeit von Schmirgel zu 60 mm gegen Druck und Schlag	Druck-Straßenbau, Durchgang durch 10 mm Lochloch in %		27,7	27,0
	Schlag-Straßenbau, Durchgang durch 10 mm Lochloch in %		12,9	17,8
	Schlag-Gleichsetzung, Zertrümmerungsgrad		0,68	0,74

Bezirk: **KYLLFELD**

Gemeinde/Nr.: **OR 10**

Ortsbezeichnung: **PREG**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stollenbau
- Etagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hängeschuttbau
- natürliches Vorkommen

- Erzlager
- Hängefall
- Hängelager
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Realisier./Betriebl.: **HARTWEINERKE PREG**
 Abbaumaterial: **SOPHTO**
 Abbaubeginn: **1938**
 Gewerbeschildliche Genehmigung:

- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge **800** / Höhe **100** / Breite **100**

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungensignung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauschle trocken auf
 - Anschließung von Bermen
 - Anzahl der Bermen **7**
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
 - Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Traktor
 - LEW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorrat: - Menge **> 1 Mio** m³ / t
 reicht für ca. Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGERÜTTUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie

- Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

7. LANDSCHAFTSREHABILITATIONSKRITERIEN:

	an- gewiesen	Wahrschein- lich Kritierung	Richt- tung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Waldb	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Altwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fließ	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ofengebüschstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluff/ Vererungsbereich	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Brauchabflüsse	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quell Schutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftseinzugsgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vererungsbereich/
Hochwasserabflusgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwassererschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. UMLIEGENDE NUTZUNG IM NAHBEREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Räumliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsähnliche Nutzung im Verhältnis zum Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbildung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietestraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnschluß
 - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANSCHAFTSBILD:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beschaffenheit auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- einfallender Höhenflächen		<input type="checkbox"/>
- Erlosenschnitten/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input checked="" type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländeante am Haupttal)		<input checked="" type="checkbox"/>
-		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann (minimiert) werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungslinien vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
- Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
-
-

10. ANWENDUNG LANDSCHAFTSREHABILITATIONSKRITERIEN AUF DEN ABBAU: (NUTZUNGSGEBIET, ABBAU, ABBAUFORMEN, ABBAUFORMEN, ABBAUFORMEN)

Name des Vorkommens Kritz		Nr. des Vorkommens 1103/1		Munizipalität/Bezirk Quarzit	
Land Steiermark		Pol. Bezirk Leoben		Katastralgemeinde Hafning	
Gebirgsgruppe/Zone Eisenerzer Alpen		Technische Karte Gewackenzone		Stratigraphische Einheit	
Seitenlinie Niederi, Suetta		Jahr 1986		Lage V	

ORTSANGABEN:

Adressen-Nr.	152	Attnachpunkt		System	Länge	Breite
Ortsbeschreibung/Standort		Verfahren		System	Länge	Breite
		Bestände				

ALLGEMEINE ANGABEN:

<ul style="list-style-type: none"> • Aufs. = Aufsichtsbefugnisse • Techn. = Technische Zeichnungen/Anlagen • Best. = Bestände • Ergab. = Ergänzende Angaben • Hist. = Historische Daten 				
Stand	<input type="radio"/> Industriebrunn <input type="radio"/> für Eisenwerk <input type="radio"/> sonst	<input type="radio"/> abgebaut <input checked="" type="radio"/> Lager	<input checked="" type="radio"/> 4 Stetten <input type="radio"/> abgetrennt	<input type="radio"/> außer Betrieb <input type="radio"/> für Quarzit
Aufs	1986	Steinbruch in Betr., 150 x 100 x 50m, Stagenabbau, 2 Stagen, Zufahrt über Gemeindestraße und Güterweg (Zoo), 2 Radlader, Sortieranlage mit Sieben, Kompressor, Generator		
Verk				
Techn				

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<ul style="list-style-type: none"> • Form = Form der Lagerstätte • Gch. = Gänge • Rst. = Röhren • OW = Oberflächenverhältnisse • Verw. = Verwitterung • Best. = Bestände • Besch. = Allgemeine Beschreibung 	Quarzstein / -steinart: Quarzit Begleitminerale / -minerale: - Gänge, Lager: - Nebengänge (W): - Lagerstätte in Hinsicht auf die Schichtfolge:
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Geite	<input checked="" type="radio"/> gut <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> schlecht <input type="radio"/> fraglich
Besch	gerade Abbruchwand, Quarzit massig, im Bruch schwarzgrau, Bruchverhalten kleinblockig 1-1da, Serizit-führend, sf erkennbar, Klüfte limonitisch, vereinzelt weiße Blöcke, Abstand Kleinklüfte 5cm, Großklüfte 1m, Hangend stark aufgelöst, schwach verwitterungsresistent nach den Klüften, helibraune Verwitterungsfarbe,
Verw	Hochföhenzusat, keine Blockgewinnung, Schotter, Sand
Beiblatt vorhanden <input type="checkbox"/>	

VORRATE

Werkstoffe:
 + in Holzqualität
 + in Ausführung

+ in eingebaut
 + in verrichtet
 + in projektiert

Wasser:
 Code: Jahr: Menge: Beschreibung:

Code	Jahr	Menge	Beschreibung
	1985	> 1 Mio t	

FORDERDATEN

+ in Anwesenheit
 + in Auftrag
 + in Teilmengen

Wasser:
 Code: Jahr: Menge:

Code	Jahr	Menge
		ca. 15000 t/a

U MWEL TFAKT OREN

KÄRFREIEMERDE/ LEITUNGEN IN LAGERSTÄTTENBEREICHEN

1 Kupf

2 Stahl

3 Alu

4 Zinn (Ag)

5 Wasser (G)

6 Öl (G)

7 Faser

8 Sonstige

9 Sonst

Erklärung in %:

BAULICHE NUTZUNG IM NAHERBEICHT

10 Holzgebäude

11 Stahl, Beton- und Mauerwerkgebäude

12 Holzgebäude für Industrie und Gewerbe

13 Sonstige

Erklärung: unter 10%

14 10 bis 20% über 20%

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE BAWERBEICHT

17 Landschaftliche Nutzung

18 Landschaftliche Nutzung

19 Sonstige Nutzung **Wohngebiet**

FOLGENUTZUNG

20 Ja Nein

21 Ja Nein

22 Wohngebiet

23 Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

(Anforderungen sind anzuwenden (möglich, keine Größen-Basis etc.))

+ V = verfahrenstechnische Unterlagen
 + B = bautechnische Unterlagen, Bauteile, Bauelemente
 + K = konstruktive Pläne

--	--	--

Bezirk: LEOBER Gemeinde(Ort): 1103 Ortseinschränkung: Reit

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Eingenubben
- Tagelohn
- Untertagebau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Talinger
- Hängeloh
- Hängeloh
- Haupttal
- Seitental
- Burgweindoh

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Baujahr/Betriebzeit: Frühjahr
 Abbaumaterial: Quarzit
 Abbaubeginn:
 Gewerbeberechtigte Genehmigung: 1989
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. UMGRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 130 / Höhe 50 / Breite 100
 a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Butschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauecke trocken nass
 - Anzahl der Berme 2
 - Anzahl der Berme 2
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMETHOD UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich ~ 15000 t
 - monatlich
 Vorgehensweise Abbauecke unter Geländeoberfläche m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Keilstein)
 Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
 - Brecher
 - Eishänge
 - Kompressor
 - Bagger/Saugs
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorrat: - Menge 2.1 Mio. m³
 reicht für ca. Abbaubereit
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbauecke regeneriert
 - Bünstungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbaumulde regeneriert
 - Abbauecke mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mülldeponie
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Weidland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

II. JAHRSHAUPTZEITUNGSKONTROLLE, KARTENBELEG

	ausgewertet	Stärkenrichtung	Richtung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Schutzgebirgsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgelände	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschiff / Verursachungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Muldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauabfalldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserschiff
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserschiff
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserschiffes
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher / Hochwasserschiffgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung vorhanden - möglich
- Sonstige landwirtschaftliche Bemerkungen

III. WÄSSERLEITUNG IM BAUGEBIET

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Eines Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsabfallabfuhr im Bereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		
- Staubbildung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
 - vorhanden möglich

IV. EINFLUSS DER ANBAUELAGE AUF DAS LÄNDLICHE BILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beurteilung auf Grund:		
- stark sichtbarer Anbauflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	
- auffälliger Höhenflächen	<input type="checkbox"/>	
- Erdschichten/Rutschungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbaufürmen	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	

- Der stärkste Einfluss kann gemindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungflächen vermeiden)
 - Wertschätzung natürlicher Geländeküsten
 - Erhaltung von Wald- / Flurgelände
 -
 -

V. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSKONOMISCHE BEZÜGLICHE NUTZUNGSWIRKSAMKEIT, ANLEGE

Name des Vorkommens Gospachtal		Nr. des Vorkommens 1102/1	Flüchtnummer / Inhalt Konglomerat/Brekzie
Land Steiermark	Pol. Bezirk Leoben	Katastr./Gemeinde Rai	
Geographische Einheit Eisenerzer Alpen	Textische Einheit EWZ	Stratigraphische Einheit Quartär	
Beobachter Niederl/Suette	Jahr 1987	Blatt	V

ORTSANGABEN:

 Seitenzahl

Ortsbeschreibung, Skizze	Koordinaten	System	Lotz	Streck
	Abstände	System	Lotz	Streck
		Zustimmung		
	Datum			

ALLGEMEINE ANGABEN:		<input type="checkbox"/> Aufk. = unvollständig aufgenommen <input type="checkbox"/> Teilabk. = Teilabnahme (Gehäuse)/Vermessung		<input type="checkbox"/> Ref. = Referenzpunkt <input type="checkbox"/> Ref. = Referenz		<input type="checkbox"/> Taktik. = taktische Angaben <input type="checkbox"/> HGL = Höhenmeter über Meer	
Stärke	<input checked="" type="radio"/> in 1:10000	<input checked="" type="radio"/> in 1:25000	<input type="radio"/> in 1:50000	<input type="radio"/> in 1:100000	<input type="radio"/> in 1:200000	<input type="radio"/> in 1:500000	<input type="radio"/> in 1:1000000
Erhebung	<input type="radio"/> in 1:10000	<input type="radio"/> in 1:25000	<input type="radio"/> in 1:50000	<input type="radio"/> in 1:100000	<input type="radio"/> in 1:200000	<input type="radio"/> in 1:500000	<input type="radio"/> in 1:1000000
Aufs Verk	1987	natürliche Aufschlüsse Zufahrt über Forstwege gegeben					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

• Rost = Farbe und Ausdehnung	Hauptbestandteil / -bestandteil	Konglomerat/Brekzie
• Gdh = Gestein	Bestandteile / -bestandteile	
• Gld = Gesteinsart	Gänge / -gänge	
• Gm = Gesteinsmatrix	Restbestandteile	
• Gw = Gesteinsart	Metakonglomerat / -konglomerat	
• Gz = Gesteinsart	Metakonglomerat / -konglomerat	
• Gs = Gesteinsart	Metakonglomerat / -konglomerat	
• Gt = Gesteinsart	Metakonglomerat / -konglomerat	
• Gv = Gesteinsart	Metakonglomerat / -konglomerat	
• Gw = Gesteinsart	Metakonglomerat / -konglomerat	
• Gz = Gesteinsart	Metakonglomerat / -konglomerat	
• Gs = Gesteinsart	Metakonglomerat / -konglomerat	
• Gt = Gesteinsart	Metakonglomerat / -konglomerat	
• Gv = Gesteinsart	Metakonglomerat / -konglomerat	

• <input type="radio"/> Aufk.	<input checked="" type="radio"/> in 1:10000	<input type="radio"/> in 1:25000	<input type="radio"/> in 1:50000	<input type="radio"/> in 1:100000
Besch	horizontal gelagerte, massig ausgebildete KGL/BR, ca. 15m mächtig, ohne Überlagerung			
Alter	Quartär, Reitling-Konglomerat			

VORRATE

Vorratstypen
 * K = Kalkulations
 * M = Materialkosten
 * W = Wertverhältnis
 * G = Lagerbestand
 * P = Preisbestand

Waren-Code	Waren-Nr.	Waren-Nr.	Waren-Nr.	Waren-Nr.

FORDERDATEN

* B = Bestenzeit
 * N = Neuen
 * T = Teilweise

Waren-Code	Waren-Nr.	Waren-Nr.	Waren-Nr.	Waren-Nr.

U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSWEGE LEITUNGEN IN LAENDERSTAMMEN	Erfüllung in %
1 <input type="radio"/> Keine	
2 <input checked="" type="radio"/> Über 100	
3 <input type="radio"/> 100	
4 <input type="radio"/> 90 - 100	
5 <input type="radio"/> 80 - 90	
6 <input type="radio"/> 70 - 80	
7 <input type="radio"/> 60 - 70	
8 <input type="radio"/> 50 - 60	
9 <input type="radio"/> 40 - 50	

BALLASTGEHALT IN HAARBREICH
10 <input type="radio"/> Keine
11 <input type="radio"/> 1000 - 2000
12 <input type="radio"/> 2000 - 3000
13 <input type="radio"/> 3000 - 4000
14 <input type="radio"/> 4000 - 5000
15 <input type="radio"/> 5000 - 6000
16 <input type="radio"/> 6000 - 7000
17 <input type="radio"/> 7000 - 8000
18 <input type="radio"/> 8000 - 9000
19 <input type="radio"/> 9000 - 10000

LAUBHOLZPROZENTGEHALT (HAARBREICH)
17 <input type="radio"/> 100 - 200
18 <input checked="" type="radio"/> 200 - 300
19 <input type="radio"/> 300 - 400
20 <input type="radio"/> 400 - 500

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> 100	<input type="radio"/> 100
21 <input type="radio"/> 100	<input type="radio"/> 100
22 <input type="radio"/> 100	<input type="radio"/> 100
23 <input type="radio"/> 100	<input type="radio"/> 100

BEMERKUNGEN (ausgewählte Ziffernfolgen vgl.)

Waren-Code	Waren-Nr.	Bemerkung
NE/SU	1907	große Entfernung zu Einzelgehäufen, sehr abgeschieden SH über 1000m

UNTERLAGEN

ausgewählte und zusammenfassende Unterlagen (siehe Tabelle Seite 1)

* K = Kalkulations
 * M = Materialkosten
 * W = Wertverhältnis
 * G = Lagerbestand
 * P = Preisbestand

Nr.	Titel	Verfasser
1 B	EBNER, F. & J. FLACK: Kalk-Konglomerate und - Brekzien im Raume Eisenerz/Trofalech. - Univ. Ber., FGJ. Graz 1984	FGJ

Beim Bearbeiten

Name des Vorkommens Schardorf-Kamern		M. des Vorkommens 1106/1		Nummer der Fundst. / Konglomerat/Brekzie	
Bezirk Steiermark		Bezirk Leoben		Munizipal/Gemeinde Kainmurn	
Geographische Ebene Eisenwurzen Alpen		Lithologische Einheit GWZ		Geologische Ebene Quartär	
Fundort Nieder/Suttau		Jahr 1987		Fundort (N/S/W) 	

ORTSANGABEN:

Karte Nr. **112**

Ortsbestimmung:

Ortsname	Straße	Longit.	Latit.
Schaum			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufnahme mit... Aufnahme ohne...
 Aufnahme von... Aufnahme von...
 Aufnahme von... Aufnahme von...
 Aufnahme von... Aufnahme von...

Ortsname		<input checked="" type="radio"/> in Einbauweise	<input checked="" type="radio"/> im Freistand	<input type="radio"/> im Keller	<input type="radio"/> im Dachstuhl	<input type="radio"/> in der Fassade	<input type="radio"/> in der Decke
Geometrie		<input type="radio"/> rechteckig	<input type="radio"/> kreisförmig	<input type="radio"/> unregelmäßig	<input type="radio"/> gestrichelt	<input type="radio"/> gestrichelt	<input type="radio"/> gestrichelt
Aufs:	1987	natürliche Aufschlüsse NW Schardorf am Fuß des Reitling					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Fundst. / Fundst. Fundst. / Fundst. **Konglomerat/Brekzie**
 Fundst. / Fundst. Fundst. / Fundst. Fundst. / Fundst.
 Fundst. / Fundst. Fundst. / Fundst. Fundst. / Fundst.
 Fundst. / Fundst. Fundst. / Fundst. Fundst. / Fundst.
 Fundst. / Fundst. Fundst. / Fundst. Fundst. / Fundst.

Ortsname	<input type="radio"/> Ort	<input checked="" type="radio"/> Fundst.	<input type="radio"/> Fundst.	<input type="radio"/> Fundst.
Alter, Besch.	Quartär, Reitling-Konglomerat gut gebankte, nahezu horizontal gelagerte Kalkkonglomerate/Brekzienm gut verfestigt, ca. 20m mächtig			

VORRATE

- = ungenutzt
 = abgebaut
 = verfallen
 = abgebaut
 = abgebaut

Wasser: Code: 100	1987	1. Menge	Bestand

FORDERDATEN

- = Accepted
 = No Answer
 = T.N. (Auswertung)

Wasser: Code: 100	1987	1. Menge	

U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSMITTEL LEISTUNGEN IM LÄNDERREISEBEREICH	Erhebung J. u. M.
1 <input type="checkbox"/> Bahn	
2 <input checked="" type="checkbox"/> Straße	
3 <input type="checkbox"/> Wasser	
4 <input type="checkbox"/> Luftstr.	
5 <input type="checkbox"/> Wasser-Luft	
6 <input type="checkbox"/> Luft-Luft	
7 <input type="checkbox"/> Pipeline	
8 <input type="checkbox"/> Sonstige	
9 <input type="checkbox"/> Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM NÄHERREICH
10 <input type="checkbox"/> Wohngebäude
11 <input type="checkbox"/> Gewer-, Werk- und Betriebsgebäude
12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="checkbox"/> Sonstige
Kolonnen: 14 <input type="checkbox"/> ohne Kolon.
15 <input type="checkbox"/> mit Kol. (Kön.)
16 <input type="checkbox"/> ohne Kol.
17 <input type="checkbox"/> mit Kol. (Kön.)

LANDSCHAFTSWIRTLICH: INWANDERUNG
18 <input checked="" type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
19 <input checked="" type="checkbox"/> Industrie/Handwerkliche Nutzung
20 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
21 <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
22 <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
23 <input type="checkbox"/> Monotonie	
24 <input type="checkbox"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN (ausgewählte Sachverhalte sind)

Wasser/Code: 100	1987	intensive land- und forstwirtschaftliche Nutzung, bereichs- weise intensive Verbauung
------------------	------	------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN (ausgewählte und charakteristische Unterlagen, Normen, Literatur, Zitate etc.)

- = Literaturquelle (Literatur)
 = Kartographische Unterlagen (Karten, Gelände, Luftfot.)
 = Archivunterlagen (Bilder)

1. B	EBNER, F. & J. FLACK: Kalk-Konglomerate und -Brekzien im Raum Eisenerz/Trofalach. - Univ. Ber. FGJ, Graz 1984	FGJ
------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Bezirk: **Leoben** Gemeinde(Nr.): **1108** Ortsbe-
zeichnung: **Leibersdorf**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagesabbau
- Tagabbau
- Hinterlagabbau
- Hangschichtabbau
- natürliches Vorkommen
- Tuffsteine
- Hangfluh
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbetriebe

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Exploiter: **Steier-Haubach**
- Abbaumaterial: **Kalk**
- Abbaubeginn: **1874**
- Gesamterestliche Genehmigung: **1874**
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge / Höhe / Breite
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Steigungseigung flach steil sehr steil
 - Steigung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken feucht
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen **11**
 - Welche Ergänzungen sind möglich

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich **10000 t**
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Heiseln)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Kraupe
 - LMW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorläufe: - Menge **> 1 Mio** m³ / I
- Recht für ne. **50** Abbauweise
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENHEITEN

- Abbaufläche regeneriert
- Bepflanzungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Bauland
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE KAMMERZEICHNUNG

	un- genutzt	Nahbereich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Klein/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Nadelwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erntungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluss/ Verursungs- / Hochwasserabflussgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Molldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Deponie / Deponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursungs- /
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Folienabdeckung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. SAUKLICH NUTZUNG IM KAMMERZEICHNUNG

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Einzelne Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsüberlastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßensättigung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrssättigung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnschleife
 - Erläubte Schwerverkehrsüberlastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der:	älteren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdböschungen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaubereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächer vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekultzen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
 -
 -

4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSPLAN, SWITZERLAND

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Fern- u. Durchsch. Beschreibung
- Gew. u. Dichte
- Anst.
- Gef. u. Grundwasserstand
- Merk. u. Temperatur
- Anst. u. Analyse
- Besch. u. typische Hohlraumverteilung

Anal. (4)

		Kantonzellen nach Din DVM 1900 für dichte / festes Kalk u. Dolomitkiese (Marmor)	Leitendorf	
			Gew. abnorm- flüssig 1950	Gew. häufig 1950
Raumgewicht in kg/cm ³		2,25 2,15	2,07	2,27
Wasseraufnahme nach Din DVM 2603	Gew. %	02-04	0,16	0,22
	Restgew. (nicht- bere. Feuchtigk.)	04-08	0,40	0,51
Druckfestigkeit in kg/cm ²	lufttrocken	100 - 1500	1450 1690	1350 1380
	wassergesättigt	-	1650	1170
	ausgefroren	-	1420 1670	1380
Anzahl der Schläge bis zur Zerstörung		8-10	-	-
Abritzung durch Schiefen Verlust in cm ³ auf 50 cm ²		15-40	184	236
Raumgewicht des Schotfes t/m ³		(3)-14	141	
Widerstandsfähigkeit von Schotter gegen Druck u. Schlag	Druck, Strahlen- bau Durchgang durch das 10mm Lochsieb	17 35	305	
	Schlag, Strahlen- bau Durchgang durch das 10mm Lochsieb	11 25	205	
	Schlag, Gies- haltung Zertrümmerungs- grad	0,9 1,5	0,32	
Haftfestig- keit	Bitumen	-	9	
	Teer	-	6	

- W = ...
- H = ...
- B = ...

--	--	--

Name des Vorkommens Nagnolithe		Nr. des Vorkommens 1115/1	Nachname/Nummer Dunil
Ort Steinmark	Nr. Bsp. Leoben	Kontroll-Ordnung St. Stefan 1111	
Geographische Breite Gleinalpe	Geograph. Länge Kraubath-Serpentin	Stratigraphische Einheit	
Bestandsnr. Niederl. Hütte	Jahr 1986	IBV	V

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. 137	Nachbarnummer	Quelle	Lage	Stufe
Ortsbeschreibung Skizze	Wegmarken	Wegmarken	Wegmarken	Wegmarken


ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> techn. <input type="checkbox"/> hist. <input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> techn. <input type="checkbox"/> hist.		<input type="checkbox"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> abgebaut	<input type="checkbox"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> abgebaut
Quelle	<input type="checkbox"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> abgebaut	<input type="checkbox"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> abgebaut	<input type="checkbox"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> abgebaut
Jahr	<input type="checkbox"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> abgebaut	<input type="checkbox"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> abgebaut	<input type="checkbox"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> abgebaut
Aufs	1986	Steinbruch in Betrieb, 400 x 50 x 80m.	
Techn		Brecher, Siebe, Prallmühle, Bagger, etc.	
Hist	1960	Betriebsbeginn	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- * Fern: = Fern mit Beschreibung
- * Gen: = Gestein
- * Art: = Art
- * Gr: = Grundzustandsgemischtheit
- * Verw: = Verwitterung ab
- * Anal: = Analyse
- * Besch: = Allgemeine Beschreibung

Lagerstatte / -ort: **Dunil**
 Lagerstatte / -ort: **Dunil**
 Lagerstatte / -ort: **Dunil**
 Lagerstatte / -ort: **Dunil**
 Lagerstatte / -ort: **Dunil**
 Lagerstatte / -ort: **Dunil**

Quelle	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> abgebaut	<input type="radio"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> abgebaut	<input type="radio"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> abgebaut
Besch	der Bruch liegt im Kraubath-Serpentinsteck. Verwitterungsbeständigkeit ist nicht sehr hoch. Schwankungen MgO und Fe_2O_3 bis 5% innerhalb des Bruches. Chrom minimal, unregelmäßig zerklüftet, Blockgewinnung bedingt möglich. Sinterung bei $480^\circ C$. Isenerst-Industrie, Gießereisand.		
Verw			

VORRATE

Vorratstypen:
 + 1 = Aufguss
 + 2 = Aufguss
 + 3 = Aufguss
 + 4 = Aufguss

Waren-Code	Jahr	Stärke	Bezeichnung
	1986	> 1 Mio t	

FORDERDATEN

+ 1 = Aufguss
 + 2 = Aufguss
 + 3 = Aufguss

Waren-Code	Jahr	Stärke	Bezeichnung
	84	85	# 74312 t

UMWELTFAKTOREN

PERSONEN (LERNER- oder LEHRERSTAMMEN) 1 <input type="radio"/> kein 2 <input checked="" type="radio"/> stark 3 <input type="radio"/> mittel 4 <input checked="" type="radio"/> stark Mg 5 <input type="radio"/> Wasser-ig 6 <input type="radio"/> stark Mg 7 <input type="radio"/> stark 8 <input checked="" type="radio"/> Stärke ÖFT 9 <input type="radio"/> stark	ANLAGE NUTZUNG IM INNENRAUM 1 <input type="radio"/> Holzwerkstoff 2 <input type="radio"/> Stahl, Holz- u. Holzwerkstoff 3 <input checked="" type="radio"/> Holzwerkstoff für Industrie und Chemie 4 <input type="radio"/> Stärke 5 <input type="radio"/> Stärke 6 <input type="radio"/> Stärke 7 <input type="radio"/> Stärke 8 <input type="radio"/> Stärke 9 <input type="radio"/> Stärke	LERNERSTAMMEN (LERNER) 1 <input checked="" type="radio"/> Lernerkontrollierte Nutzung 2 <input checked="" type="radio"/> Lernerkontrollierte Nutzung 3 <input type="radio"/> Lernerkontrollierte Nutzung
FOLGENUTZUNG 1 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 2 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 3 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 4 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 5 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein		

BEMERKUNGEN

Waren-Code	Jahr	Bemerkung
	1986	Erweiterung: Pachtverträge erneuern, Versuchsbohrungen ausständig, Demit max. 10 Jahre noch, gegenüberliegende Talseite ist gesichert, sehr gut, möglicher Abbau ist gesichert

UNTERLAGEN

Unterlagen und Unterlagen (Gemeinsame Kartei der Länder, 1970 bis 1971)

+ 1 = Aufguss
 + 2 = Aufguss
 + 3 = Aufguss

1	#	Steirische Steinbruchkartei, 112/65, Graz 1970	MGLD
2	#	Bescheid GZ 4 Ba 36/2 - 1960, Bl Leoben 1960	MGLD
3	#	Bescheid GZ 4 Ba 36/2 - 1961, Bl Leoben 1961	MGLD

Bezirk: **LOBEN** Gemeinde (Nr.): **MAK** Ortsteil (Nr.): **MAGPOLITHE**

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUS:

- Steinbruch
- Flagenabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängeweltabbau
- natürliches Vorkommen
- Tüfinge
- Hängloß
- Hänglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSTATUS:

- Besitzer/Betreiber: **MAGPOLITHE, S.M.T.**
 Abbaumaterial: **SUMIT**
 Abbauegnet: **1960**
 Gewerberechtliche Genehmigung: **1960**
- Abbau ist - genehmigt in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - unimbedingt in Betrieb **10 - 21**
 - außer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS:

- Länge **400** / Höhe **80** / Breite **50**
- a) Das Vorkommen liegt unter dem natürlichen Gelände
 - Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Abdeckung begrenzt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt unter dem natürlichen Gelände
 - Abbaumethode trocken nass
 - Anzahl der Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgebauarbeiten sind möglich?

4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG:

- Fördermenge - jährlich **75000 t (a (1985))**
 - monatlich
- Vorgeschene Abbaumethode unter Geländeoberkante m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Hammer)
 Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
 - Brecher
 - Eishänge
 - Kompressor
 - Bagger/Bauze
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN:

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte - Menge **2,1 Mio m³** t
 reicht für ca. **10** Abbauejahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen? **SCHLEP REKULTIVIERUNG**

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG:

- Abbaufläche regeneriert
 - Bepflanzungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbauschutt regeneriert
 - Abbauschutt mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mülldeponie
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE KAVIMESSUNG

	an- gewiesen	Nahbereich Entfernung	Wahl- rang
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+L
- Altwald	<input type="checkbox"/>	W+L
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluss/ Verarmungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Münderaum	<input type="checkbox"/>	W+L
- Bauschiffbepflanzung	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet **W.N. 17**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verarmungs- /
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserentnahme
vorhanden möglich
- beeinträchtigt landschaftliche Besonderheiten:

II. NÄHRICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufzuchtungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsbahnbelegung im Bahnbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Fahrweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwerverkehrsmöglichkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSFELD

	in der	
	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sinnlicher Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Katastungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländekante am Haupttal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie
an den umliegenden Gelände
(geometrische Böschungsfleichen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
- Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
-
-

IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, ANSCHLÜßLICHE MASSNAHMEN

.....

Name des Vorkommens Vorderberger Tal		Nr. des Vorkommens 1118.1		Muttergestein/Matrix Konglomerat/Brekzie	
Land Steiermark		Pflz. Bezirk Leoben		Katastr./Gemeinde Vorderberg	
Geographische Einheit Eisenerzer Alpen		Technische Division GWZ		Stratigraphische Einheit Quartär	
Epoche Niederterziet		Jahr 1987		Str.	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. 132	Entfernung	System	Layer	Blatt

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Artk. <input type="checkbox"/> stratigraph. Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Werkk. <input type="checkbox"/> topograph. (Topogr./Geogr.)		<input type="checkbox"/> Natur <input type="checkbox"/> verfestigt <input type="checkbox"/> Mak. <input type="checkbox"/> Sonst.		<input type="checkbox"/> Verfest. <input type="checkbox"/> geotechn. Anlager. <input type="checkbox"/> Mak. <input type="checkbox"/> historische Zonen	
Standort	<input checked="" type="radio"/> in Gestein	<input checked="" type="radio"/> in Hohl	<input type="radio"/> in Lager	<input type="radio"/> in Sonst.	<input type="radio"/> aufh. Bereich
Stratigraphie	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Hohl	<input type="radio"/> in Lager	<input type="radio"/> in Sonst.	<input type="radio"/> aufh. Bereich
Aufs Verk.	1987	natürliche Aufschlüsse an der Ostseite des Vorderberger Tales. gute Zufahrtsmöglichkeiten			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Fund. = Fund und Ausdehnung
 - Gen. = Gestein
 - Str. = Stratigraphie
 - Verfest. = Verfestigungsgrad
 - Verfest. = Verfestigungsgrad
 - Verfest. = Verfestigungsgrad
 - Verfest. = Verfestigungsgrad
 - Verfest. = Verfestigungsgrad
 - Verfest. = Verfestigungsgrad
 - Verfest. = Verfestigungsgrad
- Konglomerat/Brekzie - Konglomerat/Brekzie**
- Begleitgestein? (mitbest.) =
- Gestein, Lagerort =
- Verfestigungsgrad =
- Historische = Güter nach der Bergbaugeschichte

Verfest.	<input type="radio"/> nicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> stark	<input type="radio"/> Sonst.
Aufh.	Quartär, Relling-Konglomerat			
Besch.	Hangschutt, oberflächlich hangparallel verfestigt, große flächenmäßige Verbreitung			

VORRATE

Museum:

Code: 200

Code	Werte	Apparatur

Bestandswert:
 in Marktpreis
 in Anschaffungskosten

in Lagerwert
 in Restwert
 in Prognosewert

FÖRDERDATEN

Museum:

Code: 200

Code	Werte	Apparatur

in Marktpreis
 in Restwert
 in Prognosewert

UmwELTFAKTOREN

VERFAHRENSLEISTUNGEN IM LABORSTREIBBEREICH	Datierung Jahr
1 <input type="checkbox"/> Stahl	
2 <input checked="" type="checkbox"/> Bronze	
3 <input type="checkbox"/> Eisen	
4 <input type="checkbox"/> Stahl-KB	
5 <input type="checkbox"/> Messing-UG	
6 <input type="checkbox"/> Kupfer-UG	
7 <input type="checkbox"/> Silber	
8 <input type="checkbox"/> Gold	
9 <input type="checkbox"/> Zinn	

BAULICHE MAßNAHMEN IM HAUSENBREICH
15 <input checked="" type="checkbox"/> Wittertauch
17 <input checked="" type="checkbox"/> Eisen-Messing-Schutzanstrich
18 <input checked="" type="checkbox"/> Schutzanstrich für Objekte mit Eisen
19 <input type="checkbox"/> Bronze
Exposition <input type="checkbox"/> unter Glas
15 <input checked="" type="checkbox"/> 01 bis 1000
16 <input checked="" type="checkbox"/> über 1000

LABORSCHRIFTKODEN (NUMERISCH)
17 <input checked="" type="checkbox"/> Leinwandtechnische Messung
18 <input checked="" type="checkbox"/> Foto-mechanische Messung
19 <input checked="" type="checkbox"/> Bronze Messung <i>Richardson</i>

FOLGENUTZUNG
20 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
21 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
22 <input type="checkbox"/> Malmessung
23 <input type="checkbox"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

(Hauptfächer, Schutzmaßnahmen usw.)

--	--

UNTERLAGEN

(Auswertungen und unvollständige Unterlagen, Daten-Deckblätter, Böden usw.)

in schriftlicher Form
 in elektronischer Form (z.B. CD-ROM, Diskette)
 in unvollständiger Form

1	B	EBNER, F. & J. FLACK: Kalk-Konglomerate und - Brekzien im Raume Eisenerz/Trofalach. - Univ. Ber. FGJ, Graz 1984	FGJ
---	---	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

0204/ 1		Kalk
Steiermark	Bruck a. d. Mur	Bruck a. d. Mur
Fischbacher Alpen	Nördl. Grauwackenzone	
G. Rauch, G. Hübel	1984	

ORTSANGABEN:


Karteblatt Nr.	OK 133	Altlastnummer			
DARSTELLUNG SAUER	KONTAKT	BRUNNEN			
		Fläche	550		

ALLGEMEINE ANGABEN:

- Aufz. = unvollständiges Aufschütteln - Trümpf. = Trümpfungsflächen (Eisenhänge)		- Ben. = Betriebsort - Bsp. = Beispiel		- Best. = technische Anlage - stat. = historische Daten	
Status	1984	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb
Bemerkung		<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Aufs	1984	aufgelassener und verwachsener Steinbruch, U-förmig 100x50x60 m, 2 Etagen. <i>verwachsen</i>			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Ausdehnung
- Ben. = Betrieb
- stat. = historische Daten
- Best. = technische Anlage
- stat. = historische Daten
- Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteile / Feststoffe = Kalk
- Ergänzungsbestandteile / Feststoffe =
- Gestein, Legenart =
- Abbaugestell Nr. =
- (Hauptbestandteile in Klammern neben der Hauptbestandteilangabe)

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> nicht
Besch.	dunkel- bis hellgrauwr, fein gebänderter Kalk, Dünnbankig - dickbankig (cm - m-Bereich), stark geklüftet.			
				

VORRÄTE

- w = wasserhaltig
- s = sauer
- v = verfestigt
- m = mäßig
- g = geringfügig

FÖRDERDATEN

- E = Holzschlag
- S = Holzsaft
- F = Holzschädel

Projekt	1984	W	1 Mio t	Hübel
---------	------	---	---------	-------

Monat				
Code				

U MWELTFAKTOREN

<p>BEWECHENDE/LEISTUNGS- u. LASTKATEGORISIERUNG</p> <p>1 <input type="radio"/> kein</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> stark Zufahrt</p> <p>3 <input type="radio"/> mittel</p> <p>4 <input type="radio"/> stark-lsg</p> <p>5 <input type="radio"/> mittel-lsg</p> <p>6 <input type="radio"/> Ger-10</p> <p>7 <input type="radio"/> Poenne</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Fern</p>	<p>Belastung</p> <p>in m</p>	<p>HAUPTLICHE NUTZUNG IN NAHEBIEG</p> <p>10 <input checked="" type="radio"/> Wohnbau</p> <p>11 <input type="radio"/> Bauen: Industrie- u. Dienstleistungsbau</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Einrichtung: 14 <input type="radio"/> unter 100m</p> <p>15 <input checked="" type="radio"/> 100 bis 1000m</p> <p>16 <input type="radio"/> über 1000m</p>	<p>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HÄNDEREICH)</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p> <p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> nicht</p> <p>21 <input checked="" type="radio"/> ja</p> <p>22 <input checked="" type="radio"/> ja</p> <p>23 <input type="radio"/> ja</p> <p>24 <input type="radio"/> ja</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN (zusätzliche Standortdaten etc.)

Name/Bezug	Jahr	
------------	------	--

UNTERLAGEN

zusätzliche und vorkonstruktive Unterlagen (z.B. Gutachten, etc.)

- V = verlässliche Quelle
- B = unvollständige Unterlagen, keine Karte
- G = unvollständige Karte

1	B	Steir. Steinbruchkarte, 133/10, 2 S., 1938	MGLD
2	B	Bericht des Stadtamtes Bruck/Mur, 1 S., 25.8.1938	MGLD
3	B	Gutachten EIKRAJICEK, 2 S., 7.1.1956	MGLD
4	V	HAUSER, A. & URREGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine der Steiermark. H. 5, S.23, Graz 1950.	

Bestellnummer

Bezirk: BRUCK Gemeinde: BRUCK Ort: BRUCK Datum: WE. 10.1985

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stöckpunkt
- Stagenbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hängeschichtbau
- natürliches Vorkommen
- Tage
- Hängewall
- Hängeweg
- Haupttal
- Seitental
- Bergkamm

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Bestiwe/Dreher: Abbaustoff: KALK
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaueigenschaft: Betrieb:
- Gewererechtliche Genehmigung: Betrieb:
- gutfähig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - ausschließlich in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 100 m, Höhe 60 m, Breite 50 m
- 4) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Aufschlüsse erkennbar
- Form:
- 5) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschicht trocken nass
 - Ausbildung von Gängen
 - Anzahl der Decken 2
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Bodennutzung: - überflutet
- ungenutzt
- Vorgeschlagene Anbauweise unter Geländeoberfläche: III
- Gewinnung: mechanisch (z.B. Brecher)
- hydraulisch
- Einzelteilige Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebringe
 - Kompressor
 - Bagger/Baugerät
 - LKW

5. SAUSITZUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 1. Mio m³ t
- reicht für ca. Abbaufahrer
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Wofür zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IM AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abschließliche Begrünung:
- Begrünungsmaß: wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abschließliche Instandhaltung:
- Abschließend mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Stille Reserven:
- Darunter folgende Folgenutzungen des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Düden
 - Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES KANNDIENISCH:

	m ² grenzend	Daher/bleib Entfernung	Richt- tang
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+R
- Wiese/Rode	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Traß	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Übergangstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Muldepanne	<input type="checkbox"/>	W+E
- Dammschotterpanne	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenerschuttsgebiet m
 Zone talwärts hangaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
 Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgebauung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. UMLIEGENDE NUTZUNGS- UND NÄHERGEBIETE:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsbebauung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet (H)	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsmittelbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietstraße
- Privatweg/Fuhrweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwereverkefahrsbelastung im Wohngebiet
 vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unwesentlicher Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark nichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Muldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geomorphischer Abbauformen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geomorphische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Brückentüchtigkeit natürlicher Geländeküsten
- Erhaltung von Wald-/Flurgeländestreifen
-
-

IV. SICHTUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSFUNKTIONEN, ANMERKUNGEN:

Name des Verhörs		Nr. des Verhörs	Verhörer/Faktor
Steiermark		0204/2	Kalk
PL. Bezirk	PL. Name	Polynom-Nennung	
Bruck	Bruck	Bruck	
Geographische Einheit	Topographische Einheit	Stratigraphische Einheit	
Pischbacher Alpen	Nördl. Grauwackenzone		
Ortsname	Jahr	ZV	
Niederl. Slette	1986		

ORTSANGABEN:

Koordinaten in	133	Abmessung	System	UTM	Zone
Ortsbeschreibung		Verkehr	System	UTM	Zone

ALLGEMEINE ANGABEN:

Art	Verfahren	Best.	Verfahren	Techn.	Verfahren
Steinbruch	Handarbeit	in Betrieb	in Betrieb	in Betrieb	in Betrieb
Auflage	1986	Steinbruch, 15x17x40m, 3 Etagen, period. in Betr., Brucker Steinbruch, Insinger Zufahrt über teilw. unbef. Güterweg, 4,0m			

LAGESTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe und Kennzeichnung
- Best. = Bestimmung
- Art = Art
- Verh. = Verhältnisse
- Verh. = Verhältnisse
- Best. = Bestimmung
- Best. = Bestimmung

Hauptbestandteil / Mineralien: -Kalk

Begleitminerale / -minerale: -

Gestein / Lagerung: -

Nutzungszweck: -

Verhältnisse in Kammern: siehe die Planzeichnung

Quelle	<input type="radio"/> gut	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schlecht	<input type="radio"/> unklar
--------	---------------------------	-----------------------------------------	--------------------------------	------------------------------

Besch dunkelgrauer bis hellgrauer, dichter Kalk, blockig bis feinschichtig, hell/dunkle Feinstreifung, bricht in Blöcke bis 1m, Einschichtung schwarzer Kalkschiefer, mittel- bis weitständig geklüftet, (m-Bereich), Durchdrannungsgrad 8-10m, Bruchverhalten würfelig-kubisch, Gerlicher Teil der Bruchwand aus Kalk- bis Graphitschiefern aufgebaut, unbrauchbar, steil nach N einfallend ein Störungszone quer durch den Bruch dominierende Kluftrichtung E-W-streichend, E₂ N-S



VORRÄTE

- Vorratstypen:
 • A = nicht gelistet
 • B = nicht gelistet
 • C = nicht gelistet
 • D = nicht gelistet
 • E = nicht gelistet
 • F = nicht gelistet
 • G = nicht gelistet
 • H = nicht gelistet
 • I = nicht gelistet
 • J = nicht gelistet
 • K = nicht gelistet
 • L = nicht gelistet
 • M = nicht gelistet
 • N = nicht gelistet
 • O = nicht gelistet
 • P = nicht gelistet
 • Q = nicht gelistet
 • R = nicht gelistet
 • S = nicht gelistet
 • T = nicht gelistet
 • U = nicht gelistet
 • V = nicht gelistet
 • W = nicht gelistet
 • X = nicht gelistet
 • Y = nicht gelistet
 • Z = nicht gelistet

Code	100	200	300	400	500	600	700	800	900
	1584	> 1 Mio €							RÜBEL

FÖRDERDATEN

- 0 = Prozent
 • 1 = Häufigkeit
 • 2 = Flächeninhalt

Code	100	200	300	400	500	600	700	800	900

U MWELTFAKT OREN

VERNEHMUNG/ LEISTUNG IM LAGERSTETTENBEREICH	Ergebnis H m	BRÄUEREI NUTZUNG IM AUßEREN	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE INNERBEREICH
1 <input type="radio"/> 0 2 <input checked="" type="radio"/> 1 3 <input type="radio"/> 2 4 <input checked="" type="radio"/> 3 5 <input type="radio"/> 4 6 <input type="radio"/> 5 7 <input type="radio"/> 6 8 <input type="radio"/> 7 9 <input type="radio"/> 8 10 <input type="radio"/> 9		10 <input checked="" type="radio"/> Wertpapier 11 <input type="radio"/> Wert. Wert- und Zinsabgewinn 12 <input type="radio"/> Zinsabgewinn für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Zinsabgewinn 14 <input type="radio"/> Zinsabgewinn 15 <input checked="" type="radio"/> Wertpapier 16 <input type="radio"/> Wertpapier	17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
			FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> 0 21 <input type="radio"/> 1 22 <input type="radio"/> 2 23 <input type="radio"/> 3

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

relativwertig und absolutwertig (relativwertig Anteil Summe, absolutwertig Anteil Summe)

- 1 = vollständige Unterlage
 • 2 = unvollständige Unterlage
 • 3 = unvollständige Unterlage

--	--	--

Bestell verfahren

Bezirk: Bruck Gemeinde(Nr.): 0204 Ort(s)bezeichnung:

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Talstige
- Hangfuß
- Hangflanke
- Hangflur
- Südtal
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Steinsp./Rötensp.: Wasser Kalk
- Abbaumaterial:
- Abbaubeginn:
- Gewerbenützliche Genehmigung:
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 150 m / Höhe 40 m / Breite 70 m
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Höhenangabe: flach steil sehr steil
 - Beschattung: begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken nass
 - Ausbildung von Bäumen
 - Anzahl der Bäume: 3
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMEISSE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge: - jährlich
- monatlich
- Vorgeschichte Abbaufläche unter Geländeoberfläche: W
- Gewinnung: mechanisch (z.B. Bohrbohr)
- Sprengung
- Technische Ausstattung (Anzahl): - Dreher
- Seilwinde
- Kompressor
- Bagger/Löcher
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Vorräte: - Menge 2 Mio m³ / nicht für an. Abbaubetrieb
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IM ABBAU-BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Bepflanzung: begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
- Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Zusätzliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Freizeitnutzung
 - Bauland
 - Kulturdenkm./Sportanlage

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES MAßSTABGEBIET:

	Abbaugrenzen	Waldbereich Entfernung	Multifunktional	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>	400	W+E W+E W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Wäldchen	<input checked="" type="checkbox"/>			- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Gelände	<input type="checkbox"/>			- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>			- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Baumwald/Schichtwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Zone <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verwerungs- / Hochwasserabflußgebiet <input type="checkbox"/>
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Holzermittlung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasser Verschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten
- Hochwasserabfluß / Verwerungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Brauchwasserdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

II. UMGEBUNGSKATEGORIEN IM NAHRUMGEBIET:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E		- Landes-, Bundesstraße ☐
- Nüchternes Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fußweg <input type="checkbox"/>
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Wohngebieten		vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>		- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung		vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>		- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinträchtigung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Felderflächen			<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern			<input checked="" type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an (Kante))			<input checked="" type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung
- Ansauberung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie an das vorliegende Gelände (geom. steile Böschungslinien vermeiden)
- Berücksichtigung natürlicher Geländeklassen
- Erhaltung von Wald- / Flurgürtelstreifen
-
-

IV. ANWENDUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSPOTENZIAL ABBAU:

Ortsname	Tripl	Bl. Nr.	0209/1	Geotopnummer	Kalk
Land	Steiermark	Nr. Bezirk	Bruck	Karte Nr.	Kapfenberg
Geographische Einheit	Eisenerzer Alpen	Tektonische Einheit	Grauwackenzone	Geographische Karte	
Wasserspiegellage	Niederl. Suerle	Jahr	1986	EGV	

ORTSANGABEN:

Karte Nr.	133	Abmessungen			
Ortsbeschreibung		Verkehr			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Art	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Aufs	1986	Steinbruch, in Betrieb, 15x8x5m		
Betr		Tripl, Kapfenberg-Winkl		
Techn		Brecher, Sortierung, 2 Radlader, Kompressor, Bohrgerät		
Verk		Zufahrt über Landesstraße, 4m breit, asphaltiert		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

• Form	• Form und Ausdehnung	• Lagerstättenart	• Lagerstättenart
• Ben.	• Ben.	• Lagerstättenart	• Lagerstättenart
• Mtl.	• Mtl.	• Lagerstättenart	• Lagerstättenart
• Ort	• Ort	• Lagerstättenart	• Lagerstättenart
• Verw.	• Verw.	• Lagerstättenart	• Lagerstättenart
• Bed.	• Bed.	• Lagerstättenart	• Lagerstättenart
• Beacht.	• Beacht.	• Lagerstättenart	• Lagerstättenart

Diagn.	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Besch.	hellbrauner Kalk, ockerfarben verwitternd, teilw. brekziöse Lagen, häufig Karsterscheinungen, sehr hart, unregelm. splittiger Bruch, dickbankig bis massig, schieflig bis flach gelagert, N-fallend, natürliches Bruchverhalten bringt Blöcke bis 0,5m Ø, Hauptklüfte durchtrennen das Gestein auf 10-15m			
Verw.	Straßen-, Flußbau, Schotter, Splitt, Sand, Zuschlagstoff Stahlherzeugung			



VORRATE

- Verstecktes
- in unzugänglicher
- in unerschlossener
- in unerschlossener
- in unerschlossener
- in unerschlossener

Werte
Code Jahr

1986	> 1 Mio t
------	-----------

FORDERDATEN

- in unerschlossener
- in unerschlossener
- in unerschlossener

Werte
Code Jahr

			20-2500 t
--	--	--	-----------

UMWELTFAKTOREN

WISSENSBEREICH / ÖFFNUNG BEI LAGERSTÄTTENBEREICH	Erfüllung in %	ANLICHE NOTIZUNG IM RAUBREICH	LANDWIRTSCHAFTSLOGIK (MANGELBEIHE)
1 <input type="radio"/> Beton		11 <input checked="" type="radio"/> Holzgerüste	17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> Stahl		12 <input type="radio"/> Stahl, Wagnis- und Holzgerüste	18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
3 <input type="radio"/> Mauer		13 <input type="radio"/> Entwässerung für Abfälle und Deponie	19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input checked="" type="radio"/> Stahl (Lj)		14 <input type="radio"/> Sonstige	
5 <input type="radio"/> Mauer-DB		Sicherheit 14 <input type="radio"/> unter 10%	
6 <input type="radio"/> Guss-DB		15 <input checked="" type="radio"/> 20 bis 100%	
7 <input type="radio"/> Mauer		16 <input type="radio"/> 100-100%	
8 <input type="radio"/> Sonstige			
9 <input type="radio"/> Mauer			

BEMERKUNGEN

Code/Jahr

Resultat (Name, Schulnummer, etc.)

UNTERLAGEN

(Anzahlblätter und unerschlossene Unterlagen, Name, Datum, Blatt, etc.)

- V = unerschlossene Unterlagen
- B = unerschlossene Unterlagen, Name, Datum
- K = unerschlossene Karte

Code/Jahr

Resultat (Name, Schulnummer, etc.)

Anzahl Unterlagen

Bezirk: **Bruck** Gemeinde(Nr.): **0209** Ortsteil-
zeichnung: **TRIPPL**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Klagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Talung
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Burgberaub

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber: **TRIPPL, Kapfenberg, Viehd**
 Abbaumaterial: **Kalk**
 Abbaubeginn: **1981**
 Gewererechtliche Genehmigung: **1981**

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge **150** / Höhe **50** / Breite **50**

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Nutzungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen **3**
 - Welche Folgemassnahmen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge: - jährlich **20000 - 25000 t**
 - monatlich

Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche m
 Gewinnung: mechanisch (z.B. Bagger)
 spritzen

- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Kraupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorläufe: - Menge **> 1 Mio m³** / t
 nicht für die Abbaubühne

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENDRUG

Abbaufäche regeneriert

- Böschungen begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbauschle regeneriert

- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs

Waldgebiet

- Vorzügliche Folgenutzung der stillgelegten Abbau:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Hausland
 - Erholungs-/Sportanlage

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES HABITATZIEL

	an- gewandt	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	200	W+E
- Wiesen/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- massal genutzt Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mischwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Verwurungsbereich	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Deponieabflüsse	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Binnenschutzgebiet m
Zona talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zona hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwurungsbereich /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Feigenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. BAULICHE VERFAHREN IM HABITATZIEL

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet Tafel	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebslärmelastigkeit im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubelastigkeit vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fuhrweg
 - Eisenbahnanschluß
 - Erhöhte Schwerverkehrselastigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄRMBEHÄLTNISS

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark schattige Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Balkenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdbauschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Gehäufschranke am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann gemindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Barren
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsbänke vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgehölzstreifen
 -
 -

10. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER VERFAHREN ZUR VERBESSERUNG DER LÄRMBEHÄLTNISSE

Name des Vorkommens Fehrenberg		M.-No. Vorkommens 0209/2		Hauptmineral/Erzart Quarzit	
Land Steiermark		Pol. Bezirk Bruck		Katastr./Gemeinde Kapfenberg	
Geographische Einheit Mürztaler Alpen		Topographische Einheit Gemmering-Mesozoikum		Analogische Einheit	
Schichtstufe Niederl. Saatte		Jahr 1986		IDV	

ORTSANGABEN:

Kilometer Nr.	133	Auftragszeichen		Reihe	Lage	Block	
Ortsbeschreibung Skizze		Verortung		Art			
		Verortung		Art			
		Verortung		Art			
		Verortung		Art			
Gemarkung							

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufs. = unvollständiges Gestein <input type="checkbox"/> Verw. = Verwitterungsprodukt/Myrmexidat		<input type="checkbox"/> Bekk. = Spaltenwerk <input type="checkbox"/> Bas. = Basalt		<input type="checkbox"/> Textil. = verbleibter Abbau <input type="checkbox"/> MSA. = unvollständige Masse	
Verortung	<input type="radio"/> 1. für Spaltenwerk <input type="radio"/> 2. für Basalt <input checked="" type="radio"/> 3. regional <input type="radio"/> 4. unvollständig <input type="radio"/> 5. für Erwerb	<input type="radio"/> 1. unvollständig <input type="radio"/> 2. unvollständig <input type="radio"/> 3. unvollständig <input checked="" type="radio"/> 4. unvollständig	<input type="radio"/> 1. unvollständig <input type="radio"/> 2. unvollständig <input type="radio"/> 3. unvollständig <input checked="" type="radio"/> 4. unvollständig	<input type="radio"/> 1. unvollständig <input type="radio"/> 2. unvollständig <input type="radio"/> 3. unvollständig <input checked="" type="radio"/> 4. unvollständig	<input type="radio"/> 1. unvollständig <input type="radio"/> 2. unvollständig <input type="radio"/> 3. unvollständig <input checked="" type="radio"/> 4. unvollständig
Aufs. Verw.	1986	Steinbruch, aufgel., u. tek., völlig verwachsen, 50x30x15m Zufahrt über Fahrweg, 3,5m breit.			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- * Flöz = Flöz und Fortsetzung
- * Sch. = Schicht
- * GW. = Grundwasserleiter
- * MSA. = unvollständige Masse
- * Bekk. = Spaltenwerk
- * Besch. = allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral/-erzart: Quarzit
- Begleitminerale/-erzart: -
- Gestein, Lagerort: -
- Interregionalität: -
- Interregionalität II (Klasse neben der Hauptregionalität): -

Verortung	<input checked="" type="radio"/> 1. unvollständig <input type="radio"/> 2. unvollständig <input type="radio"/> 3. unvollständig <input type="radio"/> 4. unvollständig	<input type="radio"/> 1. unvollständig <input type="radio"/> 2. unvollständig <input type="radio"/> 3. unvollständig <input checked="" type="radio"/> 4. unvollständig	<input type="radio"/> 1. unvollständig <input type="radio"/> 2. unvollständig <input type="radio"/> 3. unvollständig <input checked="" type="radio"/> 4. unvollständig	<input type="radio"/> 1. unvollständig <input type="radio"/> 2. unvollständig <input type="radio"/> 3. unvollständig <input checked="" type="radio"/> 4. unvollständig
Besch.	Lagerter, gebändertes Quarzit, ebenflächig, kleinstückig zerlegt, eöblig bis flach liegend, braun grau, mit gelbbraunen Lagen = reine Quarzschüre von 1mm, engständig geklüftet, (dm-Bereich), natürliches Bruchverhalten platig			
Verw.	Schotter			
<input type="checkbox"/> (unvollständig)				

VORRATE

- K = Kunststoff
- A = Metall
- W = Holz
- D = Glas
- P = Papier
- B = Textil
- S = Sonstiges

Code	Werkstoff	Menge	Bezeichnung
	K	> 1 Mio t	Wästel

FÖRDERDATEN

- W = Wirtschaft
- M = Material
- T = Transport

Code	Werkstoff	Menge	Bezeichnung

UMWELTFAKTOREN

VORWISSENDE LEITUNGEN IN LEISTUNGSBEREICHEN	Einfluss
1 <input type="radio"/> Zehn	10
2 <input checked="" type="radio"/> Mehr	10
3 <input type="radio"/> Wenig	10
4 <input checked="" type="radio"/> Sehr wenig	10
5 <input type="radio"/> Unklar	10
6 <input type="radio"/> Sehr wenig	10
7 <input type="radio"/> Wenig	10
8 <input type="radio"/> Mehr	10
9 <input type="radio"/> Sehr viel	10
10 <input type="radio"/> Keine	10

ANNUCHE MITTEL IM HAUSEBICH
10 <input type="radio"/> Keine
11 <input checked="" type="radio"/> Keine (Wohn- und Schlafbereiche)
12 <input type="radio"/> Einmalige Nutzung für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Keine
15 <input checked="" type="radio"/> Keine

Umweltverträglichkeit (Häufigkeit)
17 <input checked="" type="radio"/> Umweltverträgliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Umweltverträgliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Ja
21 <input checked="" type="radio"/> Ja
22 <input type="radio"/> Keine
23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN (Beschreibung, Materialnummer, etc.)

--

UNTERLAGEN

(Produktions- und Umweltschutz- (Produktions-) Karte, Gültigkeit, etc.)

- V = verarbeitete Material
- B = unvollständige, Einzelteil, Bereich, etc.
- K = unvollständige Karte

--

Bezirk: **BRUCK**

Gemeinde(Nr.): **0208**

Ortsbezeichnung: **FEHRENBEEG**

3

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagebau
- Untertageabbau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Teillage
- Hängfall
- Ringling
- Hauptfall
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber:
 Abbaumaterial: **KALK**
 Abbaubeginn:
 Gewerbenutzliche Genehmigung:

- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DER VORKOMMENIS

Länge **50** / Höhe **15** / Breite **30**

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungeneigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Nutzungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauschle trocken Nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgesehene Abbauläufe unter Geländeoberfläche: m
 Gewinnung mechanisch (z. B. Belassen)
 Sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Sagger/Bohrer
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
 Vorlie: - Menge **> 1000** m³ / t
 reicht für ca. Abbaugesch.

Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufäche regeneriert
 - Bäume begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbauschle regeneriert
 - Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Nährstoffe

- Direktige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauhand
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBEZUG

	an- gränzend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weiden/Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brutenschutzgebiet m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> talabwärts
- Naturnahe Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
- Erhaltungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt im Verursacher-/
- Bachbegleitvegetation bzw. Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	Hochwasserablaufgebiet <input type="checkbox"/>
- Hochwasserablauf/ Verursachergebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Zeigerntung (z.B. Müll- ablagertung) ist eine Grundwassercontamination
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hanschüttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	- <u>Sonstige landschaftliche Besonderheiten:</u>

II. SAUWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Dauerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietstraße
- Aufschüttungsgebiet (für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahweg
- Betriebsländerbelastung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			- Eisenbahnschluß
- Staubbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			- Erhöhte Schwerkraftschadstoffbelastung im Wohngebiet
				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBEWUSSTSEIN

der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bäumen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsbänke vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			
- stark merkbarer Hangflächen			- Berücksichtigung natürlicher Geländemulden
- auffälliger Haldenflächen			- Erhaltung von Wald-/ Flurgeländestreifen
- Erosionsnarben/Rutschungen
- geometrischer Abhänger
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländehaut im Haupttal)
.....		

IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER ABWÄHRUNGSMASSNAHMEN UND NUTZUNGSKONFLIKTE BEWERTEN

Name des Vorkommens Fehrenberg		No. des Vorkommens 6209/3		Hauptmineral/Rohstoff Kalk	
Land Steiermark		Bezirk Bruck		Katastralgemeinde Kapfenberg	
Geographische Einheit Eisenerzer Alpen		Tektonische Einheit Südliche Grauwackenzone		Berggruppeneinheit	
Bergkategorie Niederl. Spitzl		Jahr 1986		Bsp.	

ORTSANGABEN:

Karte Nr. 133	Koordinaten	Quelle	Länge	Breite

ALLGEMEINE ANGABEN

<input type="checkbox"/> Aufk. <input type="checkbox"/> unvollständig beschriebene <input type="checkbox"/> Freisp. <input type="checkbox"/> Transportmöglichkeit/Verfahren		<input type="checkbox"/> Berg. <input type="checkbox"/> Schmelzwerk <input type="checkbox"/> Weg. <input type="checkbox"/> Brücke		<input type="checkbox"/> Sachz. <input type="checkbox"/> technische Anlagen <input type="checkbox"/> Mat. <input type="checkbox"/> Materiallager	
Ort	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Baujahr	<input type="radio"/> 1900-1910	<input type="radio"/> 1911-1920	<input type="radio"/> 1921-1930	<input type="radio"/> 1931-1940	<input type="radio"/> 1941-1950
Aufs. Verk.	1986	Steinbruch, 30x30x10m, außer Betr., u. rek., Fahrweg, 3,5m breit			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Ger. <input type="checkbox"/> Geröll <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> GKM <input type="checkbox"/> Gesteinsbruchstücke <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Verwitterung ab. <input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Anhydrit <input type="checkbox"/> Besch. <input type="checkbox"/> Allgemeine Beschreibung	Hauptmineral/Rohstoff: Kalk Begleitminerale: - Gestein, Lagerort: - Anhydrit: - (Hauptbestand in Gestein nach der Abbildung)
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ort	<input type="radio"/> auf	<input type="radio"/> unter	<input type="radio"/> neben	<input type="radio"/> in
Besch.	breitblauer Kalk, dolomitisch, stark zerlegt, bricht nach 1 Schlag, tektonisch aufgelockert, graubraun, Material eher weich, dm - große Stücke			
Verw.	max. geringwertiges Schüttmaterial			
				

VORRATE

Verbindungen:
 + 0 = nicht vorhanden
 + 1 = vorhanden
 + 2 = ungeschützt
 + 3 = geschützt

Menge		Einheit	
1986	> 1 Mio. m ³		

FÖRDERDATEN

+ K = Kuppelbau
 + N = Nischen
 + T = Tümpelbau

Menge		Einheit	

UMWELTFAKTOREN

<p>VERWENDUNG/LEISTUNGEN IM LAGERSYSTEMBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Zehn</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Zwölf</p> <p>3 <input type="radio"/> Fünf</p> <p>4 <input type="radio"/> Sechs</p> <p>5 <input type="radio"/> Sieben</p> <p>6 <input type="radio"/> Acht</p> <p>7 <input type="radio"/> Neun</p> <p>8 <input type="radio"/> Zehn</p> <p>9 <input type="radio"/> Elf</p>	<p>Spezifische Nutzung im Nahbereich</p> <p>10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>11 <input type="radio"/> Sport / Wohn- und Betriebsgebiet</p> <p>12 <input type="radio"/> Industriegebiet für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>14 <input type="radio"/> keine Angabe</p> <p>15 <input type="radio"/> 0-100 m</p> <p>16 <input checked="" type="radio"/> 100-1000 m</p> <p>17 <input type="radio"/> > 1000 m</p>	<p>Landchafts(ökologische) Veränderung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input checked="" type="radio"/> Formveränderliche Nutzung</p> <p>20 <input type="radio"/> sonstige Nutzung</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

Verbindliche und unveränderte Unterlagen, keine Änderungen, keine...

+ 1 = verbindliche Unterlagen
 + 2 = unverbindliche Unterlagen, Berichte, Broschüren
 + 3 = ungeschützte Daten

--	--	--

Bezirk: BRUCK Gemeinde(Nr.): 0205 Ortsbezeichnung: FEHRENBEDG ...

3

1. ART UND LAGE DER ABBAUE

- Steinbruch
- Klingschieber
- Tegelsbau
- Hohlsteinschieber
- Ringsteinschieber
- natürliches Vorkommen
- Talweg
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Exzitant/Betonier: KALK
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖßE UND FORM DER VORKOMMENS

- Länge 30 / Höhe 20 / Breite 30
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Räumungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustufe trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgerutzungen sind möglich:

4. ABBAUMEHRE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge: - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbaufälle unter Geländeoberkante: m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen):
- Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Bagger
- Siebanlage
- Kompressor
- Digger/Saube
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Vorräte: - Menge > 1000 m³ / t
- reicht für ca. Abbaufälle
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENZUSTAND

- Abbaufälle regeneriert
- Böschungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaustufe regeneriert
- Abbaustufe mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Skihotelle/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSEROLOGISCHE RAUMBEZUG

	kn- grenzend	Näherbereich Erklärung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fließ	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Überschwemmungs-/ Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
- Sonne talabwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
- Sonne hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs- /
Hochwasserschuttbereich
- Durch die vorhandene Fliegenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwassercontamination
vorhanden möglich

- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. RAUMBEZUG MITTENS ZUM NAHUMWEG

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- häusliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsbetätigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnstrecke
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD:

- Der Abbau ist in der:	blödiere Umgebung	wäldere Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hängenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ernteschäden/Beschädigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrücke am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geomorphologische Ausgleichsmaßnahmen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekulissen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgürtelstreifen

4. ANWENDETE LANDSCHAFTSEROLOGISCHE BEWERTUNG: WERTUNGSKRITERIEN UND ERGEBNIS

Name des Lagerstättenobjekts Laurentiuskapelle		Nr. des Lagerstättenobjekts 6212/1	Lagerstättenart/Versteinerungsart Kalk
Bundesland Steiermark		Bezirk Bruck	Geographische Breite Paraschlag
Geographische Länge Mürztaler Alpen		Topographische Höhe Seehöhe des Lagerstättenobjekts 500	Geographische Länge 50
Befreiungsnummer Niederl. Suetta		Jahr 1986	V


ORTSANGABEN:

Kontroll-Nr.	133	Arbeitsquadrat			
Ortsbeschreibung (Skizze)	Fläche	Form	Länge	Werte	
	Fläche	Form	Länge	Werte	
	Fläche	Form	Länge	Werte	
Fläche		Form	Länge	Werte	Werte

ALLGEMEINE ANGABEN:		Aufs. - vorhandene Aufschlüsse		Verk. - Stufen an		Verk. - weitere Angaben	
		+ Tümpel - Transportmöglichkeiten/Erreichbarkeit		+ Weg - Besten		+ Hölz. - bekannte Gänge	
Stufe		<input type="radio"/> 1. Aufschlüsse	<input type="radio"/> 2. Aufschlüsse	<input type="radio"/> 1. Versteinerungen	<input type="radio"/> 2. Versteinerungen	<input type="radio"/> 1. weitere Angaben	<input type="radio"/> 2. weitere Angaben
Versteinerung		<input type="radio"/> 1. Versteinerungen	<input type="radio"/> 2. Versteinerungen	<input type="radio"/> 1. weitere Angaben	<input type="radio"/> 2. weitere Angaben	<input type="radio"/> 1. weitere Angaben	<input type="radio"/> 2. weitere Angaben
Aufs	1986	aufgelassener, verwachsener Steinbruch, U-förmig, JozJoxi5m, ehem. Abbau in 2 Etagen					
Verk		Fahrweg bis 300m vor dem Steinbruch					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe - Farbe und Aussehen
 - Gen. - Gestein
 - Hölz. - Holz
 - GR - Quarzgesteinsverfestigung
 - Versteinerung - Versteinerung
 - Hölz. - Holz
 - Beschr. - Beschränkung
- Hauptbestandteil/-bestandteil: - Kalk
 Begleitbestandteil/-bestandteil: -
 Gesteinsart, Lagerstätte: -
 Nebengestein (G): -
 Bemerkung in Klammern steht zur Hauptbestandteilbeschreibung

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1. Stufe	<input type="radio"/> 2. Stufe	<input type="radio"/> 3. Stufe	<input type="radio"/> 4. Stufe
Besch	hell- bis dunkelgrauer, gebänderter, körniger Kalk, dickbankig bis massig, ca. 30° N-Fallend, im Bruch körnig, unregelm. Bruch, Verwitterungsflächen löchrig, rauhe Oberfläche, kleinwürfelig bis kleinblockig brechend, Bruch nach 1-2 Schlägen, bituminös, Klüftung 1-3cm			
				
<input type="checkbox"/>				

VORRÄTE

Berechnungen:
 + W = waldrechtlich
 + G = gewerblich
 + N = nichtgewerblich
 + S = sonstiges

Abzahl-Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1986	1 Mio 1	

FÖRDERDATEN

+ B = Bagger
 + H = Hammer
 + T = Taubhammer

Abzahl-Code	Jahr	Menge	Bezeichnung

U MWELTFAKT OREN

VERWEHRTE/GEZUGENEN IM LAGERSTÄTTENRECHT	Erteilung in %
1 <input type="radio"/> Bohr	
2 <input type="radio"/> Bohr	
3 <input type="radio"/> Bohr	
4 <input type="radio"/> Bohr, Uq	
5 <input type="radio"/> Wasser-Uq	
6 <input type="radio"/> Gas-Uq	
7 <input type="radio"/> Pflanzl	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Sonst	

BAULICHE NUTZUNG IM MÄHREICH	
10 <input checked="" type="radio"/> Freizeitanlage	
11 <input checked="" type="radio"/> Bäume, Hecken und Strauchgebüsch	
12 <input type="radio"/> Strauchgebüsch für Industrie und Gewerbe	
13 <input type="radio"/> Sonstige	
Bewässerung: 14 <input type="radio"/> unter 100m	
15 <input type="radio"/> 100 bis 500m 16 <input checked="" type="radio"/> über 500m	

LEBENSUMLIEGENDE (MÄHREICH)
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein
21 <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Mischnutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Sammlungskriterien und Umweltschäden (Anlagen, Kartell, Drogen, etc.)

+ S = statische Unterlagen
 + B = Umweltfaktoren, Drogen, Drogen, etc.
 + A = Umweltschäden, etc.

1	B	Steir, Steinbruchkartel, 133/52, 1938	NGLD
2	B	Bericht der Gem. Parachlug, 1938	NGLD

Dokument vorhanden

Projekt: FESTGESTEINSVORKOMMEN IN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen		1988	Nummer des Vorkommens
Bezirk: BRUCK	Gemeinde(Nr.): 0212	Ortsbezeichnung: LAUBERTHUSKAP.	1
1. ART UND LAGE DES ABBAUES			
<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> - Flugsabbau <input checked="" type="checkbox"/> - Tagebau <input checked="" type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Hangschuttabbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> - Talsperre <input type="checkbox"/> - Hängeseil <input type="checkbox"/> - Hängeseil <input checked="" type="checkbox"/> - Haupttal <input type="checkbox"/> - Seitental <input checked="" type="checkbox"/> - Bergtäler <input type="checkbox"/> 		
2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBEZUSTAND			
Besitzer/Betreiber: Abbaumaterial: KALK Abbaubeginn: Quarzberettigte Genehmigung:	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> 		
3. GRUSSEL UND FORM DES VORKOMMENS			
Länge 30 / Höhe 15 / Breite 30 a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungssneigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs - Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbaustufe trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Berme 2 - Welche Folgestütungen sind möglich:		
4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG			
Fördermenge - jährlich - monatlich Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/> sprengen <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> - Brecher - Siebanlage - Kompressor - Bagger/Raupe ... - ZKW 		
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte - Menge > 1 Mio. m ³ / t reicht für ca. Abbaufahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:		
6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG			
Abbaufäche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrenzt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaustufe regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaustufe mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> - Reizland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input checked="" type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> 		

I. LANDSCHAFTSBOLOGISCHES MAßSTAB

	an- grenzend	Wehrbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiesen/Höfe	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Mischforstwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchen-/Schirmland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß			
- Bach			
- Bachpflanzvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Beseitigungsdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
abfuhr) ist eine Grundwassercontamination
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. DAUICHE NUTZUNG IM NAHRBEICH

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsflächenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- ### Verkehrsanbindung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerlastverkehrsfähigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILO

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Flächenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Butschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an der umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ABWÄRTUNG LANDSCHAFTSBOLOGISCHE BEWERTUNG NUTZUNGSBEWERTUNG ANFAHRE

Name der Lagerstätte Gamsgraben		Nr. des Vorkommens 0638/1		Hauptgestein Gneis	
Lithologie Gt		Fol. Index Gneis Umgebung		Hilfsminerale Rothleiten	
Gesteinsart Steinahn		Mineralogische Bezeichnung Gleinalmkrystallin		Mineralogische Bezeichnung	
Verwendungsgebiet G. SUETTE		Jahr 1985		Blatt	

ORTSANGABEN:


Verzeichnis Nr. 133	Aufschlußhöhe	System	Länge	Breite
Ortsbeschreibung Im hinteren Gamsgraben	Koordinaten	System	Länge	Breite
		Scale		

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	Art	<input checked="" type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Aufschluß	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> außer Betrieb
Benennung		<input type="checkbox"/> für Kontakt	<input type="checkbox"/> Gneis	<input type="checkbox"/> Quarz	<input type="checkbox"/> in Betrieb
Aufs	1985	natürliche Aufschlüsse, bis zu 4m hoch wandbildend			
Raum		LS 26			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form • Form und Ausdehnung
 - Ort • Gestein
 - Alter
 - Gt • Quarz- und Feldspatgehalt
 - Verh. • Verwendung
 - Anst. • Proben
 - Beach. • allgemeine Beschreibung
- Reaktivmaterial / reaktivität = **Hornblendegneis**
 Begleitmaterial / Inhalt =
 Umfang, Lagerort =
 Haltungsform (s) =
 Handelt es sich um einen Teil der Lagerstättenbeschreibung

Grade	<input checked="" type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> wenig	<input type="checkbox"/> schlecht
Besch Verw	deutlich gebänderter, dunkler Gneis, dickbankig bis massig, weit geklüftet als Dekorgestein geeignet			
				
0638				
Beifolgt enthalten <input type="checkbox"/>				

VORRATE

Materialkennzeichen
 + A = abgemessen
 + B = abgemessen
 + W = abgemessen
 + S = abgemessen

FORDERDATEN

+ B = Buchhalter
 + H = Hauswart
 + S = Sachbearbeiter

Materialkennzeichen: **P. AN 10**

Code	100	100	100	100
------	-----	-----	-----	-----

Materialkennzeichen: **P. AN 10**

Code	100	100	100	100
------	-----	-----	-----	-----

UMWELTFAKTOREN

VERFAHRENSWEISE / LEISTUNGEN IM LAGERSTÜCKVERWENDEUNGSBEREICH

1 Keine
 2 Straße
 3 Kanal
 4 Mehr-EG
 5 Wasser-EG
 6 Gas-EG
 7 Fliesen
 8 Sanitär
 9 Rohr

REALENUTZUNG IM HAARBREICH

10 Wohngebäude
 11 Büro, Wohn- und Betriebsgebäude
 12 Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
 13 Garage
 14 sonst. BGM
 15 10 bis 100m
 16 über 100m

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG

17 Landwirtschaftliche Nutzung
 18 Erholungs- und Freizeitanlagen
 19 Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 ja nein
 21 ja nein
 22 nicht zugeordnet
 23 Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

(Verfahrensanweisungen und zugehörige Unterlagen, Karten, Querschnitte, Briefe etc.)

+ V = verfahrensanweisung
 + B = bauvermerk
 + K = kartographische Unterlagen

--	--	--

Datum:

Ortsangabe	Pol. Bezirk	Ortsangabe
Himmelstern	0651/2	Granitzneis
Steiermark	Gras-Immobiliar	Ortsangabe
Geographische Breite	Topographische Breite	Ortsangabe
Gleinalpe	Gleinalpkristalle	
Ortsangabe	Jahr	EDV
Niederl. Karte	1986	

ORTSANGABEN:

Kontaktnr.	133	Wichtigkeitsgrad			
Ortsangabe		Wichtigkeitsgrad			

ALLGEMEINE ANGABEN

<input type="checkbox"/> Aufk. = Kartographische Aufzeichnung <input type="checkbox"/> Textaufk. = Textuelle Aufzeichnung/Veränderung		<input type="checkbox"/> Bau = Bauwerk mit <input type="checkbox"/> Bau = Bauwerk		<input type="checkbox"/> Techn. = Technische Anlagen <input type="checkbox"/> Hst. = Technische Anlagen	
Ortsangabe	<input type="radio"/> in der Höhe <input type="radio"/> in der Ebene	<input type="radio"/> in der Höhe <input type="radio"/> in der Ebene	<input type="radio"/> in der Höhe <input type="radio"/> in der Ebene	<input type="radio"/> in der Höhe <input type="radio"/> in der Ebene	<input type="radio"/> in der Höhe <input type="radio"/> in der Ebene
Aufk.	1986	Steinbruch, aufgelassen, nicht rek., 85 x 30 x 20m und 100 x 20 x 30m			
Verk.		Zufahrt über guten Güterweg, 4,5m breit,			
Bes.		Lichtenstein			
Hist.		s. Häuser & Urweg			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe der Gesteinsart
- Sch. = Schieferung
- Wkt. = Wucht
- Glt. = Grundwasserunterfläche
- Hst. = Verwitterungshöhe
- Hst. = Höhepunkt
- Besch. = Allgemeine Beschreibung

- Hauptgestein/-bestandteil: Granitzneis
- Beigebest./-bestandteil: Gneis, Amphibolit
- Gänge, Lagerstätten: -
- Wassergehalt: -
- Strukturmerkmale in Abhängigkeit von der Schieferungsrichtung: -

Ortsangabe	<input checked="" type="radio"/> in der Höhe <input type="radio"/> in der Ebene <input type="radio"/> in der Ebene <input type="radio"/> in der Ebene
Besch.	hellgraues Gestein, sehr verwitterungsbeständig, flach gelagert, sehr hart hell klingend, Bruchfläche glatt, Korngröße i.S. 2-3mm, Großklüfte 4-5m Abtaud, Kleinklüfte im n-Bereich, Durchtrennungsgrad 4-6m, massig, Klüftflächen sehr eben, Klüftkörper großwürfelig bis großblockig, Kantenlänge 1-2m, Gewinnung von Großblöcken im n-Bereich möglich
Verk.	Baustein, Flußbau, Dekorstein, Mauerwerk Deutschfeistritz
Besch.	Überlagerung durch Gneis im oberen Drittel der Bruchwand, Gneis ist eng geklüftet, teilw. schiefrig
Verk.	Schotter
Besch.	Im nördlichen Bruch werden die Granitzneise direkt von Amphiboliten überlagert. Wechsellagerung heller saurer und dunkler basischer Magmatite, Mächtigkeit ca. 5m

VORRATE

Vorratskriterien
 in Mio t
 in Mio t
 in Mio t

Monat:

Code Jahr Menge Signatur

	1986	> 1 Mio t	
--	------	-----------	--

FÖRDERDATEN

in Mio t
 in Mio t
 in Mio t

Monat: Code Jahr Menge

--	--	--	--	--

U MWELTFAKT OREN

VERGEMEINLICH LEISTUNGEN IM LÖSUNGSTRÄGERBEREICH	Erhebung in %
1 <input type="radio"/> Wert
2 <input checked="" type="radio"/> Größe
3 <input type="radio"/> Wasser
4 <input type="radio"/> Stahl-GG
5 <input type="radio"/> Wasser-UM
6 <input type="radio"/> Gas-UM
7 <input type="radio"/> Punkte
8 <input type="radio"/> Struktur
9 <input type="radio"/> Netz

BRÄUCHLICHE NUTZUNG IM HAAREBEIT
10 <input type="radio"/> Holzgerüst
11 <input checked="" type="radio"/> Stahl-Wahl- und Stahlgerüst
12 <input type="radio"/> Behältergerüst für Industrie und Chemie
13 <input type="radio"/> sonstige
Erhebung <input type="radio"/> unter 10%
14 <input type="radio"/> 10 bis 20%
15 <input checked="" type="radio"/> über 20%

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
16 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
17 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
19 <input type="radio"/> 20 <input type="radio"/> 21 <input checked="" type="radio"/> 22 <input type="radio"/> 23 <input type="radio"/>
24 <input type="radio"/> 25 <input type="radio"/>

BEMERKUNGEN

Monat: Code	Jahr	1986	Anwendungsmöglichkeiten sind gegeben, Material und Quantität gut
-------------	------	------	------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Verfahrensweg und -verfahren (Zusammenfassung der Datenblätter Seite 20)

in Mio t
 in Mio t
 in Mio t

--	--	--	--

Beitrag vollenden

Ort: GRAN-LING

Gemeinde(Nr.):

0651

Orts-
bezeichnung:

HUNDELGRABEN

2

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- Steinbruch
- Erdenabbau
- Tagebau
- Dückerlagabbau
- Hängenfallabbau
- natürliches Vorkommen

- Talgrube
- Hangfuß
- Hangflanke
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIBSZUSTAND

Besitzer/Hersteller:
 Abbaumaterial: Abbaugestein
 Abbaufolge:
 Gewerbenutzliche Gesteinsart:

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖÖRE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge ⁸⁰ ₁₀₀ / Höhe ²⁰ ₃₀ / Breite ³⁰ ₂₀

- a) Der Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage hoch steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Entschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustufe trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich
 - monatlich

Vorgehensweise: Abbaufuß unter Geländeoberkante

Gewinnung: mechanisch (z.B. Rollen)

sprengen

- Standard-Ausstattung (Anzahl):
- Dreher
 - Einbaukrane
 - Kompresse
 - Bagger/Bohle
 - LKW

5. ERWEITERUNGSSCHRITTEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein

Vorrat: - Stein ^{> 1000} m³ / t
 nicht für ca. Abbaufolge

Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DIE ABBAU- UND ABBAU-RECHT - FOLGENNUTZUNG

Abbaufuß begrünt

- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbaufuß regeneriert

- Abbaufuß mit wenig viel Pflanzenbewuchs

Stillelegene

- Darüber Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Grünland
 - Sportanlage (Sportanlage)
 - Wald

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NAHRREICH

	An- genau	Sanitäts- Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Weide/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchen-/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- FNE	<input type="checkbox"/>	W+E
- Gieß	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwassererfüllt/ Vermerungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Dauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zona Talschutz
 Talsofort
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
Zona Hangabwärts
 Hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermerungs- /
Hochwassererfüllungsgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasser verschmutzung
verhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. ZAHLICHE MEASUR IM NAHRREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Überflutetes Wohn- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufenthaltsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsintensivierung im Küstereich von Wohngebieten verhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stäubebelastung verhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
verhanden möglich

III. EINFLUSS DER ABBAUE ANF. DAS LANDSCHAFTSÖKO.

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beobachtung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangfluten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Bodenfluten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Brotkrumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufurten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Nur störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Anpflanzung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an den unliegenden Gelände
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung Naturüber
Geländeeinflüsse
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgürtelstreifen

IV. STRUKTUR, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, NUTZUNGSRANGFOLGE, KRITER.

Ortsangabe	0203/1	Kalk
Steiermark	Bruck	Breitenau
Graser Bergland	Graser Paläozoikum	
Blinder, Sutte	1986	


ORTSANGABEN:

Naturschutz Nr.	136	Abschlagspunkt							
Karte	Karte	Karte	Karte	Karte	Karte				

ALLGEMEINE ANGABEN:		- Kalk -		- Sandstein -		- Gneis -		- Basalt -		- Schiefer -	
Stufe		<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> vollständig	<input type="radio"/> in Block	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Schichten
Verwendung		<input type="radio"/> Baustein	<input type="radio"/> Schotter	<input checked="" type="radio"/> Splitt	<input type="radio"/> Splitt	<input type="radio"/> Splitt	<input type="radio"/> Splitt	<input type="radio"/> Splitt	<input type="radio"/> Splitt	<input type="radio"/> Splitt	<input type="radio"/> Splitt
Aufs	1986	verlassener und verwachsener Bruch, 50 x 20 x 30m und 50 x 20 x 50m unmittelbar an einem Fahrweg gelegen, ca. 200m von der Landesstraße Breitenau-Fischbach entfernt									

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Flora	Spez. und Ausprägung	Moosbestand / -bestand	Kalk
Gen.	Steine	Baugewerk / -bestand	
Art		Stein, Lagerort	
CD	Steinbearbeitung	Nebengewerk	
Verw.	Verwendung	Verwendung	
Stat.	Stat.		
Stat.	Stat.		

Stein	<input checked="" type="radio"/> Kalk	<input type="radio"/> Sandstein	<input type="radio"/> Gneis	<input type="radio"/> Basalt
Besch	dunkelgrauer, dichter Kalk, steilstehend, ss 115/60, schwach klüftig, leicht wellig verfaultet, Bankung im o,2-o,3m Bereich, hell klingend, mittelhart, stückig bis blockig brechend, Bruchflächen eben bis muschelrig, Kleinklüfte auf wenige Abschnitte beschränkt, Großklüfte im Meterbereich, Zerrklüfte durch Kalzit ausgeheilt			
Verw	Schotter, Baustein			
				

VORRATE

Benennung:
 - K = Kesselwasser
 - W = Wasser
 - M = Mischwasser

Kategorie:
 - 1 = Kesselwasser
 - 2 = Wasser
 - 3 = Mischwasser

Wasser:

Code Jahr Menge (Mio m³)

	1986	1 Mio m ³	
--	------	----------------------	--

FÖRDERDATEN

Kategorie:
 - 1 = Kesselwasser
 - 2 = Wasser
 - 3 = Mischwasser

Wasser:

Code Jahr Menge

--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

VERBODENES/ UNTERSAGTES

Code	Benennung	1986	1987	1988	1989	1990
1	Wasser					
2	Wasser					
3	Wasser					
4	Wasser					
5	Wasser					
6	Wasser					
7	Wasser					
8	Wasser					
9	Wasser					

Entwertung in %

BASICHE NUTZUNG IM WASSERREICH

10 Nutzung
 11 Bsp. WfW- und Bsp. WfW
 12 Bsp. WfW- und Bsp. WfW
 13 Bsp. WfW
 14 Bsp. WfW
 15 Bsp. WfW
 16 Bsp. WfW

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG

17 Landwirtschaftliche Nutzung
 18 Landwirtschaftliche Nutzung
 19 Landwirtschaftliche Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Folgenutzung
 21 Folgenutzung
 22 Folgenutzung
 23 Folgenutzung

BEMERKUNGEN (zusammenfassend zusammenfassen)

--	--	--

UNTERLAGEN

Verfahrensanweisung und administrative Unterlagen (Karte, Gutachten, Bericht etc.)

K = Kesselwasser
 W = Wasser
 M = Mischwasser

--	--	--

Beitrag vorhanden

Bezeichnung: BRUCH Gemarkungs-Nr.: 02031A Ortsteil-
bezeichnung: WILPENSCHLAG

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube | <input type="radio"/> |
| - Dreiecksbau | <input type="radio"/> | Dunghof | <input checked="" type="radio"/> |
| - T-förmig | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Stütztafelbau | <input type="radio"/> | Blockbau | <input type="radio"/> |
| - Hangschuttbau | <input type="radio"/> | Steinhalde | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Hanggraben | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Abbauart / Betriebsart:
- Abbaumaterial: Kalk
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - genehmigt in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- zeitbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 50 / Höhe 30 / Breite 20
50 / 50 / 20
- a) Der Abraum liegt an über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmündung hoch steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs:
- Befahrungen sichtbar
- b) Der Abraum liegt in über dem natürlichen Gelände
- Abbaumasse trocken naß
- Ausbuchtung von Bäumen
- Anzahl der Bäume
- weitere Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Förderschneige - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbaumasse unter Galvanisiererkante m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen)
- Sprengen
- Scheinische Ausstattung (Anzahl): - Hammer
- Siebanlage
- Kompressor
- Muggel/Saugs
- Kiff

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Vorraum: - Länge 2,100 m² /
- reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IET AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abfallfläche regeneriert
- Bepflanzung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaumasse regeneriert
- Abbaumasse mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Darunterge Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauweise
- Bepflanzung / Bepflanzung

I. LANDSCHAFTSFORMVORMONES WAHREHEIT:

	so- grenzzone	(Schlüssel) Entfernung	Rich- tung
- Landschaftsformvorne Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Platanenalleen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss			
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Durchgehende Vegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserhochlauf/ Vermehrungsgebiet			
- Mähdämme	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumstumpfdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landesmilitärschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs-/
Hochwasserhochlaufgebiet
- Durch die vorhandene Flusnutzung (z.B. WDG-
abklärung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschliffungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsflächenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

Verkehrserreichung:

- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietstraße
- Privatweg/Fahrtweg
- Einzelbahnanschluss
- Erhöhte Schwerfahrzeugschleppfähigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. VERHÄLTNISSE DES ABBAUS MIT DER LANDSCHAFTSFORM:

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- wie Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- aufstehender Hüdenflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Gemeindegrenze im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsförmigen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassen
- Erhaltung von Wald-/
Flurgeshölzstreifen
-
-

IV. ANSCHLÜSSUNG LANDSCHAFTSFORMVORMONES BEDAUERLICH NUTZUNGSBEDINGTE RÄUMER:

TRAFÖSS (Bayer-, Kofler-Bruch)		133/1	Serpentin
St	Bruck	Pernegg	
Hochalpe		Gleinalmkristallin	
SUTTE		1985	

ORTSANGABEN:

Karteikart. Nr. **134**

Unmittelbar an der Bundesstraße
N Trafuß

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Bestimmung	<input type="radio"/> für Eigenbedarf	<input type="radio"/> Lager	<input checked="" type="radio"/> regional	<input type="radio"/> für Export
Aufs.	1900	Steinbruch		
Bes.	1979	Dr. Kofler, Trafuß 1		
Aufs.	1985	Slbr. aufgel., Sohl rek., Folgenutzung Wiese		
Raum		Landschaftsschutzgebiet 27		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe (mit Mischfarbe)
- Gm = Gestein
- Anz = Anzahl
- Ort = Grundwasserstand
- Yem = Verwendung alt
- Jm = Jährlich
- Besch = allgemeine Beschreibung

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Besch (1)	dunkelgrünes, mittel- bis feinkörniges, schwer pulverbares, mittelhartes Gestein, geringer Abraum (max. 10%). Im mittleren Abschnitt des Steinbruches günstig entwickelte Bänke mit max. 3m Mächtigkeit. Hauptkluftrichtung verläuft annähernd senkrecht auf die Bankung, bes. im mittleren Bereich des Bruches weitklüftig, so daß dieser Teil + günstige Voraussetzungen für die Gewinnung von Blöcken im Ausmaß bis 1,5x1,5x2m bietet, in den übrigen Bereichen sind die Verhältnisse ungünstiger			
Verw (1)	Baustein, Sockelplatten, Einfassungen, Schotter			
Besch (1)	u.d.M.: a) Serpentin: bzw. Serpentinjt mit + Olivinanteil (bis 70%), Maschenstruktur ist vielfach gut entwickelt, untergeordnet Chlorit und Talk b) Antigoritserpentin: Olivinanteil fehlt bzw. erreicht max. 20%, der Tremolithgehalt schwankt			
Anz (1)	Das Gefügr bestimmt das Bruchbild, der linsig-schallige Zerfall zeigt Zerstörung durch Scherung an			
Besch (2)	Hell- bis dunkelgrünes, z.T. feinschiefriges bis blättriges Gestein mit seidig glänzender Oberfläche. Daneben kann es auch ein massiges Gefüge mit muscheligen Bruchflächen besitzen, u.d.M. ist ein feinkörniges Maschenwerk von Antigorit neben Erz, Calcit, Hornblende, Aktinolith und Tremolith zu beobachten.			

VORRATE

Bestandsort
 * = Hüttenboden
 * = Werkstätten
 * = Lagerboden
 * = abgebaut
 * = abgebaut
 * = Lagerboden

Werkst.-Code	Jahr	Menge	Bestandort
		2,1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

* = Hüttenboden
 * = Werkstätten
 * = Lagerboden

Werkst.-Code	Jahr	Menge

U MW E L T F A K T O R E N

VERKEHRSMITTEL BEZUGEN IN GADGETKATEGORIEN

Einheiten je Jahr
<input type="radio"/> Auto
<input checked="" type="radio"/> Traktor
<input type="radio"/> Bus
<input checked="" type="radio"/> Eisen-Gg.
<input type="radio"/> Wasser-EG
<input type="radio"/> Elek.-Gg.
<input type="radio"/> Fernw.
<input type="radio"/> Sonstige
<input type="radio"/> Sonst.

ANDERE NUTZUNG IM HAARBESCH

<input checked="" type="radio"/> Holzgüter
<input type="radio"/> Eisen, Stahl- und Schmiedegüter
<input type="radio"/> Schmiedegüter für Industrie und Gewerbe
<input type="radio"/> Sonstige
Erlösung: 14 <input type="radio"/> 1000 1000
<input checked="" type="radio"/> 22 bis 1000 <input type="radio"/> 22 bis 1000

LANDEWIRTSCHAFTLICHE IMHAARBESCH

<input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
<input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
<input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

<input type="radio"/> 00 abgebaut <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
<input type="radio"/> 01 Lagerboden <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
<input type="radio"/> 02 Holzgüter
<input type="radio"/> 03 Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Bestandsort und unterliegende Unterlagen, Karten, Geologische, Bauland, etc.
 * = veröffentlichte Literatur
 * = unpublizierte Literatur, Geolog. Bauland, etc.
 * = unpublizierte Daten

1	V	H. AUSER, A. & H. URREGG: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks. - H1, Graz 1949
2	V	EBNER, F.: Erläuterungen zur geologischen Basiskarte 1:50000 der Naturraumpotentialkarte "Mittleres Murtal". - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, 44, Graz 1983

Beitrag vorhanden

Trafoss	0213/1	Serpentin
134	1	

LÄGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- P: Porosität
 - D: Dichte
 - S: Schmelztemperatur
 - W: Wasseraufnahme
 - R: Raumgewicht
 - B: Bruchdruck
 - K: Kautschukgehalt
 - V: Viskosität
 - Z: Zerkleinerungsgrad

Anal (1)

		Abweichung für Serpen- tin nach DIN DVM 1180	Erfüll.	
			Terpenolub	Antiphen- terpenolub
Raumgewicht in kg/dm ³		3,00-3,30	2,74	2,07
Wasseraufnahme nach DIN DVM 419g	Gewichtszunahme	0,1-0,7	0,72	1,44
	Raumzunahme	0,3-1,5	2,--	2,02
Druck- festigkeit in kg/cm ²	lufttrocken	1400-2000	000	750
	wassergesättigt		001	030
	amorphisiert		000	400
Abnutzung durch Schleifen: Verlust in mm ³ auf 10cm ² Schleiffläche		8-18	20,0	25,0
Widerstands- fähigkeit von Säuren 10% mm gegen Druck und Schlag	Druck Straßenbau, Durchgang durch 10mm Lochloch in %		30,0	
	Schlag Straßenbau, Durchgang durch 10mm Lochloch in %		10,5	
	Schlag Gleichstrom, Zerkleinerungsgrad			



Wahl: **ZUCK**

Gemeinde(Nr.): **0213/1**

Ortsbezeichnung: **TRAFÖSS**

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Flugschieber
- Tagbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Tallage
- Hangfuß
- Hangflanke
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BEREICHESZUSTAND

Smaltan/Flotations: **KOFLER**
 Abbaumaterial: **SERPENTIN**
 Abbaubeginn: **1900**
 Gewerbeamtliche Genehmigung:

- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. ORT DER UND FORM DES VORKOMMENS

Länge / Breite **20** / Fläche

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsausigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich
 - monatlich

Vorgesehene Abbaufläche unter Geländehöhepunkte m

Gewinnung: mechanisch (z. B. Reisseln)
 Sprengen

- Kleinmobile Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Sammelvor
 - Bagger/Bauje ...
 - KKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorrat - Menge **2 Mio** m³ / t
 nicht für ca. Abbaufahrer

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche begrünt
 - Böschungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbauschle begrünt
 - Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs

Münzspalte

- Darunterge Folgenutzung der stillgelegten Abbaufläche:
- Landwirtschaft
 - Freizeitnutzung
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE WAHRNEHMUNG

	Waldgrenze	Nachbereich Entfernung	Richtung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wein/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensive gewässertes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hanwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Altwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgewässersysteme	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchenstreuvegetation bzw. Übergangstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschluß/Vermauerungsbereich	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... 27
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verfallungs- / Hochwasserschlußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllabfuhr) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden möglich
- Sämtliche landschaftliche Besonderheiten

II. RAUMLICHE EINGEWIRKUNG IM WAHNEHMERBEREICH

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Betriebl. Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baulandl. Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsüberlastung im Nachbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Betriebsüberlastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Deutlichkeit auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbrüche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Hangfuß)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann gemildert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Blüchungsflächen vermeiden)
 - Berücksichtigung natürlicher Geländeklassen
 - Erhaltung von Wald- / Flurgewässersystemen

IV. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, VERFAHRENSSCHLÜSSEL, BEIHEF.

Name und Vorkommen		Karte Nr. / Blatt		Geographische Breite	
Breitenauer Graben		0213/2		Amphibolit	
Bundesland		Bezirk		Inhalt / Größe	
Steiermark		Bruck		Pergau	
Geographische Höhe		Geologische Einheit		Geographische Breite	
Fischbacher Alpen		Fischbacher Kristallin			
Bergbaujahr		Jahr		SSV	
Niederl. Grotte		1986			

ORTSANGABEN:

Karte Nr. <input type="text" value="136"/>	Abstand zum Ort	Karte	Länge	Breite
Abstand zum Ort	Karte	Länge	Breite	
		SSV	SSV	SSV
		SSV	SSV	SSV

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input checked="" type="radio"/> Gestein <input type="radio"/> Lagerstätte <input type="radio"/> Grotte <input type="radio"/> Lagerstätte <input type="radio"/> Grotte <input type="radio"/> Lagerstätte		<input type="radio"/> Gestein <input type="radio"/> Lagerstätte <input type="radio"/> Grotte <input type="radio"/> Lagerstätte <input type="radio"/> Grotte <input type="radio"/> Lagerstätte		<input type="radio"/> Gestein <input type="radio"/> Lagerstätte <input type="radio"/> Grotte <input type="radio"/> Lagerstätte <input type="radio"/> Grotte <input type="radio"/> Lagerstätte	
Aufs	1986	mehrere Steinbruchstellen und natürliche Aufschlüsse entlang der Straße in die Breitenau			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Zehn - 10 Grad und Abweichung
- Gek. - Gestein
- Kite
- GW - Gesteinswertigkeiten
- Gek. - 1. Veränderung etc.
- Gek. - Analyse
- Gek. - allgemeine Beschreibung
- Hauptminerale/ -bestandteil - Amphibolit
- Nebenminerale/ -bestandteil - Amphibolit
- Gefüge, Lagerung
- Abmessungen (m)
- Wiederholung in anderen Teilen der Lagerstätte

Struktur	<input checked="" type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Grotte	<input type="radio"/> Lagerstätte
----------	------------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------	-----------------------------------

Besch dichter bis feinkörniger Amphibolit, kubisch muscheliger Bruch, Kleinklüfte im Abstand von 1-2dm, hoher Fe-Gehalt, limonitische Bestete an den Klüften, stark zerlegt durch Klüfte

Verw Schotter, Wasserbau



VORRÄTE

- Vorratstypen:
 - A = ungeschichtet
 - B = geschichtet
 - C = ungeschichtet
 - D = geschichtet
- Menge • Einheit

Wasser:		Code		Jahr		Menge		Einheit	
		1986				> 1 Mio t			

FÖRDERDATEN

- A = Konzentrat
 • B = Feinmaterial
 • C = Grobmaterial

Wasser:		Code		Jahr		Menge	

U MWELTFAKT OREN

VERBREITUNG LETZTBOCH IM LAGERSTETTENBEREICH		Entfernung in m
1	<input checked="" type="radio"/> Bsp	10 10
2	<input checked="" type="radio"/> Stille	10 10
3	<input type="radio"/> Sand	10 10
4	<input type="radio"/> Sand siltig	10 10
5	<input type="radio"/> Wasser-Ug	10 10
6	<input type="radio"/> Schl-Ug	10 10
7	<input type="radio"/> Pflanz	10 10
8	<input checked="" type="radio"/> Sonstige	10 10
9	<input type="radio"/> Keine	10 10

ÖFT

BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH	
10	<input type="radio"/> Wohngebäude
11	<input type="radio"/> Mehrfunktions- und Betriebsgebäude
12	<input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13	<input type="radio"/> Anlagen
Brennstoff: <input type="radio"/> 100% Kohle	
14	<input type="radio"/> 100% Öl
15	<input type="radio"/> 100% Gas
16	<input type="radio"/> 100% Biomasse

LANDSCHAFTEKOLOGIE IM RAUMBEREICH	
H	<input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
M	<input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
N	<input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG			
18	Wasser	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
19	Luft	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
20	Witterung	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21	Sonstige	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein

BEMERKUNGEN

Name/Ort		1001	

UNTERLAGEN

Verzeichnis der verwendeten Unterlagen, Karten, Tabellen, Blätter etc.

- A = ungeschichtet
 • B = geschichtet
 • C = ungeschichtet
 • D = geschichtet

--	--

Beitrag vorhanden

Bezirk: **BRUCK** Gemeindefl. Nr.: **02.12** Ortsteil-
zeichnung: **BRITZAU**

1. ART UND LAGE DER AUSBAUE

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|--------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Fälling | <input type="radio"/> |
| - Klagenhölzer | <input type="radio"/> | Hangfuß | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagabbau | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="radio"/> | Seitental | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input checked="" type="radio"/> | Bergerschutt | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND GÜTEZUSTAND

- | | | |
|----------------------------------------|----------------------------------------|-----------------------|
| Rechner/Steinbohrer: | Alten im - ganzjährig in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaumaterial: AMPHIBOLIT | - partiell in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbildungen: | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Gewerbezuschläge Genehmigung: | - außer Betrieb | <input type="radio"/> |

3. URSACHE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge / Höhe / Breite
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauecke trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Berme
 - Welche Folgenutzungen sind möglich?

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|-------------------------------------------------------|-------------------------------|--------------------|
| Fördermenge - jährlich | Mehrfachausstattung (Anzahl): | - Dreher |
| - monatlich | | - Biebanlage |
| Vorgesehene Abbaufälle unter Geländeoberkante m | - Kompressor | |
| Gewinnung: mechanisch (z.B. Brechen) | - Grotte/Baugrube | |
| sprengen | - LKW | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge **> 1 Mio** m³ / t
- zweist für ca- Abbaudauer
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen?

6. DER ABLAU DES ABBAU- BETRIEBES - FOLGENUTZUNG

- | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------------------------------------------------|
| Abbaufälle regeneriert | <input type="radio"/> | Darüberige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: |
| - Böschungen begrünt <input type="radio"/> wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs | | - Landwirtschaft |
| Abbaufälle regeneriert | <input type="radio"/> | - Forstwirtschaft |
| - Abbaueckene mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | | - Mäand |
| Stützpunkte | <input type="radio"/> | - Erholungs- / Sportstätte |
| | | - |

I. LANDSCHAFTS-EROLOGISCHES KAMMERZEICHN.

	an- grenzend	Nahbereich Einwirkung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Magerwiese	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Nadelwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Buchen-/Eichenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fließ	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschutz-/ Vorschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Deponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
Zone talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermeidungs-/
Hochwasserabflusgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverseuchung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Beeinträchtigungen:

II. UMWELTEINWIRKUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Nöherlicher Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet z.B.	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsstörbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		

- Verkehrserleichterung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schienenverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSZEICHN.

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund		
- stark sichtbarer Bergflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdschichten/Hutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufürmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Buchungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassiken
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANWISSEN DER LANDSCHAFTS-EROLOGISCHEN ERNEUTIGEN UMGEBUNGSKLASSE SCHAFFEN

Name des Ortsteiles Jasnitzbach 65a		Karte Nr./Blatt 1301/1		Lagerstätten-Nr. Quarzit	
Bundesland Steiermark		Bezirk Mürzzuschlag		Katastralgemeinde Allerheiligen	
Gebirgsgruppe Fischbacher Alpen		Talusische Einheit Semmeringmesozoikum		Bergbaubehörde Ebnitz	
Bergbaubezirk Niederl. Suetta		Jahr 1986		EDV V	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	134	Abzählnummer		Runde	Unger	Blatt
Ortsbeschreibung, Straße	An der Straße Allerheiligen - Ebnitz		Westost	Erwerb	Länge	Stärke

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> unvollständig <input type="checkbox"/> Steinbr. <input type="checkbox"/> Talungsbereich/Verhüttungszone		<input type="checkbox"/> Berg. <input type="checkbox"/> Gefälltes <input type="checkbox"/> Abw. <input type="checkbox"/> Flur		<input type="checkbox"/> Tals. <input type="checkbox"/> Schieferungsflächen <input type="checkbox"/> Kl. <input type="checkbox"/> Lagerstätten	
Erwerb	<input type="checkbox"/> 1. Halbjahr, 1986	<input type="checkbox"/> 2. Halbjahr	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> 1. Klasse	<input type="checkbox"/> 2. Klasse
Geotage	<input type="checkbox"/> 1. Klasse	<input type="checkbox"/> 2. Klasse	<input checked="" type="checkbox"/> 3. Klasse	<input type="checkbox"/> 4. Klasse	<input type="checkbox"/> 5. Klasse
Aufs.	1986	Steinbruch, period. in Betr., 50 x 15m, 20m hoch			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Aufs. Besch. und Ausdehnung
 - Gef. Gefälle
 - Kl. Lagerstätten
 - SW Schieferungsflächen
 - Str. Strömung
 - Abw. Abwässer
 - Besch. Chemische Untersuchung
- Hauptbestand / Material: **Quarzit**
 Bergbau / Lagerstätte: -
 Nutzungszweck: -
 Untersuchung / Prognose: -

Quarz	<input checked="" type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse
Nutzung	dick- bis dünnbankiger, stark gchlüteter Quarzit, Kluftebestand unter 0,15 m, in die Quarzite sind bis zu 5cm dicke reine Quarzbänder eingelagert. starke rostige Verwitterungsbohrer, graugrün bis dunkelgrau, feinstkörnig, teilw. leicht gebändert, Bruchverhalten kleinwürfelig, sehr hart, sehr heller Klang leicht Hellglimmerführend			
Verw.	Straßen- und Wegebau, als Dekorgestein nicht geeignet			

VORRÄTE

Vorratstypen:
 - V = verbleibender
 - R = restlicher
 - M = mittelfristig
 - L = langfristig

Monat:	1986		
Code:		1 Mio m ³	

FORDERDATEN

- V = verbleibend
 - R = restlich
 - M = mittelfristig
 - L = langfristig

Monat:			
Code:			

UMWELTFAKTOREN

VORBEREITUNG/ LEISTUNGEN IM LIEFERSTREIFENBEREICH	Erhebung in %	SÄUBERE NUTZUNG IM HAAREBEICH	LEISTUNGSBEREICHE IM HAAREBEICH
1 <input type="radio"/> Dampf 2 <input checked="" type="radio"/> Trockn 3 <input type="radio"/> Wasch 4 <input checked="" type="radio"/> Dampf-Lsg 5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg 6 <input type="radio"/> Öl-Lsg 7 <input type="radio"/> Paste 8 <input type="radio"/> Lösung 9 <input type="radio"/> Sonst.		10 <input type="radio"/> Vollgebäude 11 <input type="radio"/> Neben- Neben- u. d. Nebengebäude 12 <input type="radio"/> Sondergebäude für spezielle Anforderungen 13 <input type="radio"/> Sonstige Gebäudefläche: 14 <input type="radio"/> 1000-10000 m ² 15 <input type="radio"/> über 10000 m ² 16 <input type="radio"/> 50 bis 1000 m ² 17 <input type="radio"/> über 10000 m ²	18 <input type="radio"/> Einmalige/teilweise Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Fortwährende Nutzung 20 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG			
		21 <input type="radio"/> neu 22 <input type="radio"/> repariert 23 <input type="radio"/> Modernisierung 24 <input type="radio"/> Sonstige	25 <input type="radio"/> ja 26 <input type="radio"/> nein 27 <input type="radio"/> ja 28 <input type="radio"/> nein

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Technische und Umweltrelevante Unterlagen (Karte, Querschnitt, Skizze etc.)

- V = verbleibende Unterlagen
 - R = restliche Unterlagen (Zustand, Service, etc.)
 - M = mittelfristig
 - L = langfristig

--	--	--

Beauftragter:

Bezeichnung: **HÜTFLUSSEL AG**

Geschäftsjahr: **1998**

Ort: **ASPITZ, 680**

1

1. ART UND LAGE DES ANLAGE

- Steinbruch
- Krongruben
- Tagelöhner
- Untertagebau
- Bergschuttlager
- natürliches Vorkommen

- Teilung
- Bergfall
- Berglage
- Hochtal
- Seitental
- Berggraben

2. ANHANGENDE UND BETRIEBSTAND

Qualität/Detailliert
 Abbaumethode: **Quartar**
 Anbaueigen
 Gewerkschaftliche Genehmigung

- ANBAU IST -
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DER VORLAGE

Länge **30** / Breite **20** / Mächtigkeit **15**

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Bauunterstützung: Gestein steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Ausdehnung erkennbar

- b) Der Anbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumethode trocken auf
 - Ausfüllung von Berden
 - Anzahl der Berden
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ANBAUFORM UND AUSSTATTUNG

Förderanlage - **handlich**
 - **mechanisch**
 Verwendete Abbauteile unter Geländeoberfläche
 Gewinnung **mechanisch (z.B. Bohrer)**
 speziell

- Nachträgliche Ausstattung (Anzahl):
- Dräher
 - Förderer
 - Förderer
 - Förderer
 - SchV

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
 Vorarbeiten - Menge **2 Mio**
 - **reicht für ca.** Abbaueinheiten

Betriebsunterstützung vorhanden: ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ANBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- aktuelle Vegetation
- Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbauteile regeneriert
 - Abbauteile mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbauteile

- Bereitete Folgenutzung des stillgelegten Anbaus:
- Landwirtschaft
 - Erholungsgebiet
 - Bausand
 - Erweiterte Fließgewässer

I. LANDSCHAFTSCHARAKTERISTIK UND NANNWEISE:

	an- gründend	Näherer Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		N+V
- Streuwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Pflanzenschutzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Heide	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bachwehrröhrlauf/ Verunreinigungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Deponieröhrlauf	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenrechtsgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellrechtsgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs- /
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Flächennutzung (z.B. Müll-
ablagerrung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. NANNWEISE DER NANNWEISE:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Berufs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- flächenhaftes Wohn- und Siedlungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Siedlungsrandzone	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsintensivität in Nähebereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Betriebsintensivität vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Nebenweg/Fuhrweg
 - Einbahnstraße
 - Schichte Schwerverkehrsstärke in Wohngebiet
vorhanden möglich

III. VERHÄLTNISSE ZWISCHEN ABBAU UND LANDSCHAFTSCHARAKTER:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark einwirkend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- einwirkend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangkanten	<input checked="" type="checkbox"/>	
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	
- Kronenschäden/Rutzbäume	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbaufarmen	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt mindestens an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbuchtung und Bepflanzung von Böschungen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Bauformen vermeiden) ...
 - Herabsetzung höhenlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald- /
Fingehölzstreifen
 -
 -

IV. BEWERTUNG LANDSCHAFTSCHARAKTERISTIK UND NANNWEISE:

Name des Vorkomms		K. des Vorkommens		Auswertung/Anzahl	
Jasnitz Nord - Lockeneck		136172		Gneis	
Bundesland		Müffelschlag		Allerheiligen	
Geographische Bezeichnung		Kontinente Gebiet		Lagerstätte Name	
Fischbacher Alpen		Kernfeldkristallin			
Fundortdaten		Jahr		M	
Quelle		1985			

ORTSANGABEN:

Karte Nr.	134	WGS 84		UTM		Zone	
WGS 84		UTM		Zone			
An der Straße Allerheiligen - Eibeggattel, ca. 700m S Jasnitz							

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufg. = verarbeitete Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Verw. = Verwitterungsprodukt/Sediment		<input type="checkbox"/> BMS = oberes von <input type="checkbox"/> BSL = unteres		<input type="checkbox"/> TMS = teilweise ungenutzt <input type="checkbox"/> TMS = teilweise genutzt	
Verw.	<input type="checkbox"/> in Lagerstätte	<input type="checkbox"/> BMS	<input type="checkbox"/> BSL	<input type="checkbox"/> TMS	<input type="checkbox"/> TMS
Aufg.	1985	Steinbruch außer Betrieb, nicht rekultiviert, vermerkt, 25x15x30m direkt an der Landesstraße gelegen.			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Ausprägung
- Gneis = Gneis
- Alter = Alter
- TMS = teilweise ungenutzt
- Verw. = Verwitterung im
- Asst. = Anstieg
- Besch. = allgemeine Beschreibung

- Bestimmung/Verwendung = Gneis
- Lagerstätte/Verwendung = Gneis
- Lagerstätte = Lagerstätte
- Lagerstätte (M) = Lagerstätte (M)
- Lagerstätte (M) = Lagerstätte (M)

Verw.	feinkörniger, dunkelgrauer Gneis, örtlich bis erdachtige Quarzlinien eingelagert (pegm.). Schieferung eher schwach ausgebildet, teilweise plattig brechend stark geklüftet, i. S. plattig bis stark, kleinblockig zerlegt, mittelsteil. in den Bang einfallend als Dekorgestein ungeeignet, lokaler Straßen und Wegbau, max. als Schüttmaterial verwendbar

VORRÄTE

- K = angelernt
- B = ausgebildet
- W = weitergebildet
- A = angelernt
- B = ausgebildet
- W = weitergebildet

Monat	Code	Jahr	n. Monat	Wegzeichen
		1985		> 1 Mio m ³

FÖRDERDATEN

- A = Anwesenheit
- B = Anwesenheit
- C = Anwesenheit

Monat	Code	Jahr	n. Monat

U M W E L T F A K T O R E N

BEWAHRUNG/LEISTUNGEN IM LÄNDLICHEN RAUM

Beibehaltung in %

- 1 kein
- 2 gering
- 3 mittel
- 4 stark
- 5 Wasser- / Luft
- 6 Boden- / Luft
- 7 Pflanzen
- 8 Sonstige
- 9 Sonstige

BEWAHRUNG/LEISTUNGEN IM URBANEN RAUM

- 11 kein
- 12 stark
- 13 mittel
- 14 Sonstige

Aufwertung: unter 50% über 50%

15 bis zu 50% über 50%

LÄNDLICHES RAUM (LÄNDLICH)

- 17 keine
- 18 gering
- 19 mittel

FOLGENUTZUNG

- 20 ja nein
- 21 ja nein
- 22 ja nein
- 23 ja nein

BEMERKUNGEN (Hauptstadt, Stadtteil, Ort, etc.)

--	--	--

UNTERLAGEN

(Karte, Luftbild, etc.)

- A = Anwesenheit
- B = Anwesenheit
- C = Anwesenheit

--	--	--

Bezirk: **MURAUERLAG** Gemeinde(Nr.): **130A** Ortbezeichnung: **DAWITZ H**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------|----------------------------------|------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talbau | <input type="radio"/> |
| - Kluggraben | <input type="radio"/> | Hangfuß | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagbau | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Hangschichtbau | <input type="radio"/> | Seidental | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbaubau | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSTYPUS

- Bestand/Betrieb: **APES**
- Abbaumaterial:
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge **25** / Höhe **30** / Breite **15**
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
- Böschung begrenzt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs:
- Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustelle trocken nass
- Ausbildung von Gerinnen
- Anzahl der Bermen:
- Welche Folgemassnahmen sind möglich:

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

- Funktionseige - jährlich
- monatlich
- Vorgeordnete Abbaustelle unter Geländeoberfläche
- Gewinnung mechanisch (z.B. Seilwinde)
- springen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Seilwinde
- Kompressor
- Digger/Winde
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND ERGÄNZERPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Länge **> 1.000 m³**
- reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. VOR ABBAU IST AUSSEH BEIHEID - FOLGENNUTZUNG

- Abbaustelle regeneriert
- Böschungen begrenzt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaustelle regeneriert
- Abbaustelle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Direktige Eigennutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Seeland
- Erholungs-/Sportanlage
- **Holzbockplatz**

1. SAHNSQUARTERSÖKOLOGISCHE NÄHERUNG:

	m- zentriert	Näherung Entfernung	Richt- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+R
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>	W+R
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+R
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+R
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Mischschiffwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+R
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+R
- Baumart/Rechtswald	<input type="checkbox"/>	W+R
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+R
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+R
- Flugschiffstreifen	<input type="checkbox"/>	W+R
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+R
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+R
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+R
- Hochwasserrücklauf Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+R
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+R
- Ausschluffdeponie	<input type="checkbox"/>	W+R

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt unterhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet =
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet =
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-
Hochwasserrücklaufgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- sonstige landschaftliche Besonderheiten

2. UMLIEGENDE NUTZUNG IM NAHERUM:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+R
- Bereichs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+R
- dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+R
- Erholungsgebietnutzung	<input type="checkbox"/>	W+R
- Aufschüttungsgebiet etc	<input type="checkbox"/>	W+R
- Betriebsbetrieblast in Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbetrieblast vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Könnigshausstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnstraße
 - Erhöhte Schwerverkehrslast in Wohngebiet
vorhanden möglich

3. STREIFEN DES NAHERUM, MIT DEM SAHNSQUARTER:

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark abfallende Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenverlauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Grenzschichten/Verwerfungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländegrenze an Hauptfl.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Begrünung
 - Ausbildung und Befestigung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsbildung vermeiden) ...
 - Berücksichtigung meteorologischer
Gegebenheiten
 - Erhaltung von Wald-/
Flugschiffstreifen
 -
 -

14. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE ABSCHÜTZUNG, AUSWAHLERHEBUNG, ANTIK-

.....

Name des Lagerstätten Marmoc	U. des Lagerstätten 1314/1	Lagerstätten-Formalname Marmoc <small>(Zentral-Granit)</small>
Bundesland Steiermark	Lagerstätten-Gruppe Mürztauchler	Lagerstätten-Gruppe St. Marg.
Lagerstätten-Gruppe Fischbacher Alpen	Lagerstätten-Gruppe Seemeringerschiefer	Lagerstätten-Gruppe
Lagerstätten-Gruppe Miederl. Suite	Lagerstätten-Gruppe 1986	Lagerstätten-Gruppe

ORTSANGABEN:

Kartellen Nr. **134** Arbeitspunkte:

1	2	3	4

Geographische Breite: _____

ALLGEMEINE ANGABEN:

- Bsp. = ... - Lagerst. = ... - Bsp. = ... - Lagerst. = ...
 - Lagerst. = ... - Bsp. = ... - Lagerst. = ... - Bsp. = ...

Lagerstätten-Gruppe Aufs	Lagerstätten-Gruppe 1986	Lagerstätten-Gruppe Steinbruch, in Betrieb, 100x10x50m Terkli, St. Margin
------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = ... - Lagerst. = ... - Lagerst. = ...
 - Gdr = ... - Lagerst. = ... - Lagerst. = ...
 - Jdr = ... - Lagerst. = ... - Lagerst. = ...
 - Gdr = ... - Lagerst. = ... - Lagerst. = ...
 - Verw. = ... - Lagerst. = ... - Lagerst. = ...
 - Anal. = ... - Lagerst. = ... - Lagerst. = ...
 - Beach. = ... - Lagerst. = ... - Lagerst. = ...

Hauptmineral/-minerale: **Marmoc**
 Begleitminerale/-minerale: -
 Gangart, Lagerart: -
 Lagerstätten-Gruppe: -
 Lagerstätten-Gruppe: -

Gdr Besch	Lagerst. massiger, hellgrauer Marmoc zuckerförmig, stark geklüftet, splittriger Bruch, unregelmäßig kleinblockig brechend; gelblich verwitternd, hart, heller Klang
Verw Verw	Lagerst. Splitt in vorach. Kornklassen, Sand, Schotter



VORRATE

- Bemerkungen:**
- = nicht gemessen
 - = nicht gemessen
 - = nicht gemessen
 - = nicht gemessen
 - = nicht gemessen
 - = nicht gemessen

Wasser:	Jahr:	Werte:	Einheit:
Code:	Jahr:	Werte:	Einheit:
	1986	> 1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

- = Antriebsart
- = Antriebsart
- = Antriebsart

Wasser:	Jahr:	Werte:	Einheit:
Code:	Jahr:	Werte:	Einheit:
		2000 m ³ /a	

UMWELTFAKTOREN

Kontamination/ Leetungen im Sauerstoffbereich	Befüllung in m	BRÄULICHE NUTZUNG IM WASSERBECK	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG (NANNREICH)
1 <input type="radio"/> kein 2 <input checked="" type="radio"/> stark 3 <input type="radio"/> mittel 4 <input checked="" type="radio"/> leicht 5 <input type="radio"/> Wasser - Sap 6 <input type="radio"/> Gut - Sap 7 <input type="radio"/> Pflanze 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> keine		10 <input type="radio"/> Müllplatz 11 <input type="radio"/> (Bau-) Abfall und Verfallabfälle 12 <input checked="" type="radio"/> Verfallabfälle für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Entsorgung: <input checked="" type="radio"/> unter 50m 14 <input type="radio"/> 50 bis 100m 15 <input type="radio"/> über 100m	16 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 17 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG 19 <input type="radio"/> kein <input type="radio"/> ja 20 <input type="radio"/> kein <input type="radio"/> ja 21 <input type="radio"/> keine Nutzung 22 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Versäufnisse und planmäßige (Mitteln) Kampagnen (Bilder etc.)

- = sonstige Unterlagen
- = sonstige Unterlagen, Quellen, Namen, etc.
- = sonstige Unterlagen

--	--	--

Besondere Anmerkungen

Name: Küpperschlag Cornsitz(Hr.): 314

Ort: Possee

1. ART UND LAUS DES ABBAUS

- Hohlraum
- Stagnation
- Tüpfel
- Unterlagelack
- Hauptkathode
- örtliches Versäumnis

- Tüpfel
- Stagnation
- Unterlage
- Hauptkathode
- Sellental
- Organsatz

2. ABAUMATERIAL UND BETRIEBSTAND

Bestand / Betreiber: TEVKE
 Abbaumaterial: Maerz
 Abbaueigenschaften:
 Gewerkschaftliche Genehmigung:

- Abbau ist
- genehmigt in Betrieb
 - teilweise in Betrieb
 - ungenehmigt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORWANDS

Länge 100 / Höhe 50 / Breite 60

- a) Das Vorwand liegt in einer dem natürlichen Gelände
- Neigungswinkel nach steil sehr steil
 - Neigung begrenzt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art der Pflanzenbewuchs:
 - Pflanzenarten erkennbar

- b) Der Abbau liegt in einer dem natürlichen Gelände
- Abbaueigenschaften gut
 - Ausbildung von Rissen
 - Anzahl der Risse:
 - Welche Folgemassnahmen sind möglich:

4. ANFORDERUNG UND AUSSTATTUNG

Forderungen - jährlich 2000 € / a
 - monatlich
 Vegetationsabwehr nach Geländehöhepunkte
 Gespinnung: mechanisch (z.B. Rollen)
 Sprung

- Technische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Fließwege
 - Sprengstoff
 - Ungefährliche
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND RELATIVRECHTSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
 Vorteile: - SAH $m^2 /$
 stellt für

Relativrechtsplan vorhanden: ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU AUSSER BETRIEB - PLANUNG

Abbaueigenschaften

- Neigungswinkel
- wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbaueigenschaften

- Abbaueigenschaften gut Pflanzenbewuchs
- Neigungswinkel

- Darunter folgende Nutzung des künftigen Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bienen
 - Erholung / Sportanlage

I. LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG

	vorhanden	Restriktion/Entfernung	Hochwertigkeit
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Weide/Halde	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+R
- Buchenwald/Schirmland	<input type="checkbox"/>		W+R
- Erntungsmaß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Ansaat	<input type="checkbox"/>		W+R
- Flurholzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- FHM	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochstammvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+X
- Hochwasserrisiko/Verzerrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
 Zone talwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
 Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Voruntersuchungs-/Mehrwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Flurgebietung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden möglich
- Besondere landwirtschaftliche Besonderheiten:

II. VERKEHR, VERKEHRSMITTEL UND VERKEHRSMITTEL

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bürgerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Autoabfahrgelände für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsübernahmestellung im Nebenbereich von Wohngebieten	vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		
- Müllabfuhr	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Führung
- Eisenbahnanchluss
- Erhöhte Schienenfahrzeugsicherheit im Wohngebiet
 vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG

	Wahrem Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangfließen	<input checked="" type="checkbox"/>	
- auffälliger Bodenflächen	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrücke an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Begrünung
- Ausbildung und Begrünung von Bermen
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsgelände vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
- Erhaltung von Wald-/Flurholzstreifen
-
-

IV. ANSCHAUUNG LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG DURCH BEWAUNUNG, NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN, SEITE:

Wirtshausname Kreuzwirt	Nr. des Vorkaufs 1723/1	Regionaleinheit Kalk
Bezirk Steiermark	Bezirk Weiz	Geotopnummer Hohenau
Regionaleinheit Grazer Bergland	Regionaleinheit Grazer Paläozoikum	Regionaleinheit Schöckelkalk
Bezeichnung G. Hübel	Jahr 1984	

ORTSANGABEN:

Koordinaten	OK 134	Strasse	Laenge	Breite
Ortsname		Strasse	Laenge	Breite
Ortsname		Strasse	Laenge	Breite
Ortsname		Strasse	Laenge	Breite
Ortsname		Strasse	Laenge	Breite

ALLGEMEINE ANGABEN:

Jahr	1984	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> in Bau	<input type="radio"/> in Betrieb
Art	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> in Bau	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb

Aufs.	1984	aufgelassener Steinbruch, 100 x 20 x 30 m, daneben anschließend ein zweiter kleinerer Bruch (80 x 20 x 30 m).
Betr.	1984	Fa. MARKO, Weiz
Raum	1984	Landschaftsschutzgebiet Nr. 41

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG

- Form: Flach, Kuppelförmig
- Art: in Betrieb
- Art: in Planung
- Art: in Bau
- Art: in Betrieb
- Art: in Betrieb
- Art: in Betrieb
- Art: in Betrieb
- Art: in Betrieb
- Art: in Betrieb

Strasse	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> in Bau	<input type="radio"/> in Betrieb
---------	---------------------------------------------	----------------------------------	------------------------------	----------------------------------

Besch. dunkel- bis hellgrauer, weiß gebänderter Schöckelkalk, fast senkrecht stehend. Bänke im dm- bis m-Bereich.



VORRATE

Werkstoffklasse

- K = Kunststoff

- M = Metall

- W = Holz

- 1 = Holzwerkstoff

- 2 = Holz

- 3 = Metall

- 4 = Kunststoff

Werkstoff:

Code

Werkstoff

Menge

Bezeichnung

1984	W	1 Mio t	Hübel
------	---	---------	-------

FORDERDATEN

- 1 = Holzwerkstoff

- 2 = Holz

- 3 = Metall

- 4 = Kunststoff

Werkstoff:

Code

Werkstoff

Menge

Bezeichnung

--	--	--	--

U MWELTFAKTOREN

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN IN LIZENZSTÄTTEN	Erhebung in %
1 <input type="radio"/> Holz	
2 <input checked="" type="radio"/> Holz U.Zufahrt	100
3 <input type="radio"/> Metall	
4 <input checked="" type="radio"/> Metall 50	50
5 <input type="radio"/> Kunststoff	
6 <input type="radio"/> Kunststoff	
7 <input type="radio"/> Kunststoff	
8 <input type="radio"/> Kunststoff	
9 <input type="radio"/> Kunststoff	

WICHTIGE NUTZUNGEN IM NAHEBIECH
10 <input checked="" type="radio"/> Holzwerkstoff
11 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
12 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
13 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
14 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
15 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
16 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
17 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
18 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
19 <input checked="" type="radio"/> Holzwerkstoff
20 <input type="radio"/> Holzwerkstoff

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG
21 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Bewertung
22 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Bewertung
23 <input type="radio"/> Landschaftsökologische Bewertung

FOLGENUTZUNG
24 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
25 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
26 <input type="radio"/> Holzwerkstoff
27 <input type="radio"/> Holzwerkstoff

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Bestandteile und wesentliche Unterlagen (Karte, Zeichnung, Bild, etc.)

- 1 = Holzwerkstoff

- 2 = Holz

- 3 = Metall

Code

Werkstoff

--	--	--

Bezeichnung

Name des Vorkommens Wölling-Neudorf I		N. des Vorkommens 1733/1		Näherbestimmung Kalk	
Bundesland Steiermark		Kreis Weiz		Untereinheit Neudorf I	
Geographische Breite Grazer Bergland		Höhe über NN Grazer Paläozoikum		Geographische Länge	
Rechnungsjahr Niederl. Suite		Jahr 1986		Menge	

ORTSANGABEN:

Kontaktnr. <input type="text" value="134"/>	Aperturzone	System	Lage	Quelle

Geographische Angabe
An der Straße Passail-Sonriach,
in Wölling gegen N abbiegen
auf UK 134

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aus. = unvollständiges Aufklopfen <input type="checkbox"/> Sonst. = Unvollständiges Aufklopfen		<input type="checkbox"/> Best. = Zurechenbar <input type="checkbox"/> Best. = Unbest.		<input type="checkbox"/> Typ. = typische Abfolge <input type="checkbox"/> Atyp. = atypische Abfolge	
Code	<input type="radio"/> unbest. Grenze	<input type="radio"/> unbest.	<input checked="" type="radio"/> in einer period.	<input type="radio"/> unbest. Grenze	
Verwendung	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Sand	<input type="radio"/> in Sand	<input type="radio"/> in Sand	<input type="radio"/> in Sand
Amts	1986	Steinbruch, aus mehr period. in Betrieb, 50 x 30 x 15m, abschnittsweise bereits stärker verwachsen			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Kalk = Form und Bestimmung
 - Son. = Sonst.
 - Best. = Bestimmung
 - DB = Ortungsdatenbestimmung
 - Verw. = Verwendung als
 - Ausf. = Aussehen
 - Best. = Bestimmung
- Hauptbestandteil: - Kalk
 Begleitmaterial / Inhalt: -
 Menge: 14000m³
 Lagerort (N):
 Lagerort (L):
 Lagerort (H):
 Lagerort (B):
 Lagerort (T):
 Lagerort (R):
 Lagerort (S):
 Lagerort (D):
 Lagerort (N):
 Lagerort (L):
 Lagerort (H):
 Lagerort (B):
 Lagerort (T):
 Lagerort (R):
 Lagerort (S):
 Lagerort (D):

Code	<input checked="" type="radio"/> unbest.	<input type="radio"/> unbest.	<input type="radio"/> unbest.	<input type="radio"/> unbest.
Besch	tektonisch stark aufgelöster Kalk, ? Überschiebung GP → XX, Hornfuchbildungen, rotbraunes bis hellbraunes Bindemittel zwischen den einzelnen Kalkstücken, teilweise bereits breziöses Aussehen, keine Festigkeit			
Verw	nur als Schotter verwendbar			



VORRATE

- Verpackungen**
- 1 = Kunststoff
 - 2 = Metall
 - 3 = Holz
 - 4 = Papier
 - 5 = Glas
 - 6 = Sonstige

Material:

Code:

Umsatz:

Bestand:

AM 2

FORDERDATEN

- FK = Konten**
- 1 = 1000
 - 2 = 1001
 - 3 = 1002

Material:

Code:

Umsatz:

Bestand:

Umweltfaktoren

Werkstoffe / Stoffe in Lagerbestand	Anwendung in %	Seltene Metalle im Baubereich	Kohlenstoffdioxid (Baubereich)
<ul style="list-style-type: none"> 1 <input type="radio"/> Eisen 2 <input checked="" type="radio"/> Stahl 3 <input type="radio"/> Holz 4 <input type="radio"/> Beton / Zg. 5 <input type="radio"/> Mauer / Zg. 6 <input type="radio"/> Gips / Zg. 7 <input type="radio"/> Putz 8 <input type="radio"/> Sanitär 9 <input type="radio"/> Sonst. 		<ul style="list-style-type: none"> 10 <input type="radio"/> Kupfer 11 <input type="radio"/> Blei / Wismut / Zinn / Zinnleg. 12 <input type="radio"/> Edelmetalle für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige <p>Erhaltung: <input type="radio"/> 14 <input type="radio"/> 15 <input type="radio"/> 16 <input type="radio"/> 17 <input type="radio"/> 18 <input type="radio"/> 19</p>	<ul style="list-style-type: none"> 17 <input checked="" type="radio"/> Rohstoffeffiziente Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Ressourceneffiziente Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		<h4>Folgenutzung</h4> <ul style="list-style-type: none"> 20 <input type="radio"/> 21 <input type="radio"/> 22 <input checked="" type="radio"/> 23 <input type="radio"/> 24 <input type="radio"/> 25 <input type="radio"/> 26 <input checked="" type="radio"/> 27 <input type="radio"/> 28 <input type="radio"/> 29 <input type="radio"/> 30 <input type="radio"/> 31 <input type="radio"/> 	

BEMERKUNGEN

Material:

Code:

Umsatz:

Bestand:

UNTERLAGEN

- Legende:**
- 1 = Verzeichnis
 - 2 = Zeichnung
 - 3 = Berechnung
 - 4 = Sonstige

- Legende:**
- 1 = Verzeichnis
 - 2 = Zeichnung
 - 3 = Berechnung
 - 4 = Sonstige

Material:

Code:

Umsatz:

Bestand:

Gezeichnet:

NAME DER VERLEHNERIN		Z. 100. Verlehnung		Verlehnungstypus	
Arzberger / Kottalberg		0730/1		Quarzit	
ST		Bez. Bezirk		Katastralgemeinde	
Hartberg		St. Jakob im Walde			
Lagebezirk		Kommune (Ort)		Bergbaubezirk	
Joppland		Böhmische Quarzite		Böhmische Quarzite	
GEM./BUNTL./NIEDERL./SUBST.		16/BA/BA		EDV	

ORTSANGABEN:


Katastralt. Nr. 16/BA/BA Ort Hartberg Katastralgemeinde St. Jakob im Walde Gemeinde Böhmische Quarzite Bezirk St. Jakob im Walde Bundesland 16 Bundesstaat BA Substrat BA	Ausdehnung: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> km Richtung: <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> W Höhe: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> km Neigung: <input type="checkbox"/> Grad <input type="checkbox"/> Prozent Richtung: <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> W Neigung: <input type="checkbox"/> Grad <input type="checkbox"/> Prozent
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

ALLGEMEINE ANGABEN:

Jahr: <input type="checkbox"/> 1986 Art: <input type="checkbox"/> Aufschluß <input type="checkbox"/> Bohrung Zweck: <input type="checkbox"/> Erkundung <input type="checkbox"/> Gewinnung Zustand: <input type="checkbox"/> aktiv <input type="checkbox"/> stillgelegt Art: <input type="checkbox"/> oberirdisch <input type="checkbox"/> unterirdisch Art: <input type="checkbox"/> Schmelz <input type="checkbox"/> Gießerei Art: <input type="checkbox"/> Schmelz <input type="checkbox"/> Gießerei	Aufsch. 1986 Betr./Boh. 86 Transp. 1986 Techn. 1986 Raum. 1986	Steinbruch, L. 400, H. 80, T. 50 m. N. ARZBERGER, Kirchenviertel 130, R255 St. Jakob im Walde. Landstraße St. Jakob - Pölsau, 100 m GSt. Weg ab Abzweigung. Brecher, 5 Baulader, Klebeleier, 3 LKW, 1 Raupe. Landschaftsschutzgebiet 19
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form: Form und Ausrichtung
 - Gen.: Gestein
 - Art: Art
 - Bau: Bauart
 - Verw.: Verwendung
 - Abst.: Abstammung
 - Besch.: Beschreibung
- Vorkommen / Inhalt: **Quarzit**
 Begleitminerale / Inhalt: **-**
 Lagerung, Lagerort: **-**
 Verhüttung: **-**
 Verwendung: **-**

Form: entlang dem Westabfall des Kottalberges, gerade Abbaufrent. Besch.: steil W fallender, plattig bis bankiger Quarzit, graugrün, Bankungsmächtigkeit im Schnitt 0,5 m, engständige Lüftung, Gewinnung durch Reissen mit Sägger weitgehend möglich, untergeordnet Sprengen mit geringen Ladungen am Hangfuß. Quarzit ist an der Grenze Glimmerschiefer - paläozoische Schiefer eingeschaltet. Bruchverhalten kleinwürfelig, sf- Flächen eben. Spärlich Belliglimmer. Anal.: von W.E. FEHNSCHNECK durchgeführt, soll am Joanneum in Graz liegen, als feuerfester Zuschlag geeignet, Frostbeständigkeit gegeben. Verw.: Straßenbau, versch. Körnungen.	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

VORRÄTE

1 = nicht vorhanden
 2 = vorhanden
 3 = ungenutzt
 4 = genutzt
 5 = abgebaut
 6 = abgebaut
 7 = abgebaut
 8 = abgebaut
 9 = abgebaut
 10 = abgebaut

FÜHRERDATEN

1 = Zentral
 2 = Regional
 3 = Lokal
 4 = Spezial

Code	Code	Code	Code	Code	Code	Code	Code

U MWELTFAKT OREN

<p>VERHÄLTNISSÄHIGE LEISTUNGEN IM LAGERBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> 100%</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> 90%</p> <p>3 <input type="radio"/> 80%</p> <p>4 <input type="radio"/> 70%</p> <p>5 <input type="radio"/> 60%</p> <p>6 <input type="radio"/> 50%</p> <p>7 <input type="radio"/> 40%</p> <p>8 <input type="radio"/> 30%</p> <p>9 <input type="radio"/> 20%</p> <p>10 <input type="radio"/> 10%</p> <p>11 <input type="radio"/> 0%</p>	<p>100</p> <p>0</p> <p>0</p>	<p>BRÄUCLICHE NUTZUNG IM BEREICH</p> <p>1 <input checked="" type="radio"/> Holzgewerbe <i>Equilibrium</i></p> <p>2 <input type="radio"/> Metall- u. Holz- u. Textilgewerbe</p> <p>3 <input type="radio"/> Metallgewerbe für Industrie und Gewerbe</p> <p>4 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>5 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>6 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>7 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>10 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>11 <input type="radio"/> Sonstige</p>	<p>LANDSCHAFTSÄHNLICHE INANWENDEUNG</p> <p>1 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>3 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>4 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>1 <input type="radio"/> 100%</p> <p>2 <input type="radio"/> 90%</p> <p>3 <input type="radio"/> 80%</p> <p>4 <input type="radio"/> 70%</p> <p>5 <input type="radio"/> 60%</p> <p>6 <input type="radio"/> 50%</p> <p>7 <input type="radio"/> 40%</p> <p>8 <input type="radio"/> 30%</p> <p>9 <input type="radio"/> 20%</p> <p>10 <input type="radio"/> 10%</p> <p>11 <input type="radio"/> 0%</p>			

BEMERKUNGEN

Wiederholungsnummer	Jahr	Bemerkung
1	1986	eine Ausweitung des Steinbruches grabeneinwärts auf ca. 26 Hektar ist beschlossen.

UNTERLAGEN

Verzeichnis der unterliegenden Unterlagen (Karte, Zeichnung, Bild etc.)

1 = geologische Karte
 2 = geologische Karte
 3 = geologische Karte

1	B	Steirische Steinbruchkarte 13/57, 28., Graz 1969	MGLD
2	V	HAUSER, A. & H. URSOG: Die kristallinen Schiefer. - Die bautechn. nutzbaren Gesteine Steiermarks, H8, Graz 1952	
3	V	BRANDL, W. & A. HAUSER: Geologische Karten von Steiermark. Blatt 1: Bezirk Hartberg. - TH Graz, Graz 1950	
4	V	HARTNIG, P.: Das obere Feistritztal der Ger. Bez. Witz und Birkfeld samt dem angrenzenden Bezirk Vornau des Grazer Kreises in bergmännisch-technologischer Beziehung. - ÖZ f. Bg. Hw. 34, 1886	
5	B	NV: Siebanalyse des Quarzsandes bei St. Jakob i.W. 1954	Arch GB
6	V	HARTNIG, P.: Über den Quarzsand bei St. Jakob i.W. - Verh. Geol. K.-A. 1885, Wien 1885	
7	B	MÖHR, H.: Bericht über Quarzfels und Quarzit, Sand und Ton im Bereiche des NE-Sporns der Zentralalpen. - Univ. Ber. ; Wien 1946	Arch GB

Projekt: FERTIGSTELLUNGSBEREICH DER STIEHMAK - Erzbauarbeiten	1984	Nummer des Verzeichnisses 0730/1
Name: <u>Hausberg</u> Gemeinde(Nr.): <u>L. Jakob / Walle</u>	Ort: <u>Arvaberg</u>	Ort: <u>Arvaberg</u>
1. ART UND LAGE DES ABBAUS		
<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> - Lagerabbau <input checked="" type="checkbox"/> - Tagelöhner <input type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Bergschuttabbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> - Tagelöhner <input type="checkbox"/> - Bergschutt <input checked="" type="checkbox"/> - Bergbau <input type="checkbox"/> - Untertage <input checked="" type="checkbox"/> - Schutt <input type="checkbox"/> - Bergbereich <input type="checkbox"/> 	
2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND		
Bestand / Betriebszeit: <u>Arvaberg</u> Abbaumaterial: <u>Bauschutt</u> Abbaubeginn: <u>1957</u> Gewerbeschäftliche Genehmigung: <u>1958</u>	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> - genehmigt in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - genehmigt in Betrieb <input type="checkbox"/> - genehmigt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/> 	
3. GROSSEILUNG UND FORM DER VERKÖMMERUNG		
Länge <u>400</u> / Höhe <u>80</u> / Breite <u>50</u> a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschung geneigt nach <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs - Baulichungen erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: <u>hangparallel</u> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbruch trocken <input checked="" type="checkbox"/> auf <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Felsen <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Felsen <u>2</u> - Welche Folgerungen sind möglich: <u>Festwirtschaft</u>	
4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG		
Förderung: <ul style="list-style-type: none"> - jährlich <input type="checkbox"/> - sonstig <u>5000 t</u> <input checked="" type="checkbox"/> Vorgesetzte Abbaueinrichtung unter Gefährdungscharakter <input type="checkbox"/> Gestaltung: <ul style="list-style-type: none"> - mechanisch (z.B. Seilwinde) <input checked="" type="checkbox"/> - sonstig <input checked="" type="checkbox"/> 	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> * Brecher <u>1</u> - Seilwinde <input type="checkbox"/> - Kompressor <input type="checkbox"/> * Säger/Saage <u>6</u> * LKW <u>3</u> 	
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorrat: <ul style="list-style-type: none"> - Menge z.B.M. m³ <input type="checkbox"/> - reicht für ca. <u>50</u> Abbaueinheiten 	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung bei Vorgebau:	
6. DER ABBAU SEIN ABWIRTSCHAFTLICHES NUTZGEBIET		
Abbaulände registriert <input type="checkbox"/> - Abbaulände begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaulände registriert <input type="checkbox"/> - Abbaulände mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaulände <input type="checkbox"/>	Bisherige Flächennutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlagen <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> 	

1. LANDSCHAFTSLOGISCHES HANDBUCH:

	ab- gesehen	Nahbereich Entfernung	Stör- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+D
- Weid/Wald	<input type="checkbox"/>	W+D
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+D
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+D
- Betriebswirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	W+D
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+D
- Baumengürtel/Schutzwall	<input type="checkbox"/>	W+D
- Zerschlagwald	<input type="checkbox"/>	W+D
- Ansaat	<input type="checkbox"/>	W+D
- Fluggehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+D
- Park	<input type="checkbox"/>	W+D
- <i>Waldpark</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	W+D
- Baumbegleitvegetation bzw. Übergeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+D
- Hochwasserschutz / Vermeidungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+D
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+D
- Industriezone	<input type="checkbox"/>	W+D

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserleitungsgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quartärleitungsgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet 39
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermeidungs- /
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserrenaturierung
erheblich möglich
- Ernstige landschaftliche Beeinträchtigungen:

2. VERKEHR, VERKEHRSMITTEL:

- Schotterbahn	<input type="checkbox"/>	W+D
- Einleit-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+D
- Öffentliche Wohn- und Dienstleistungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+D
- Betriebsgebietsgrenze	<input type="checkbox"/>	W+D
- Aufwindabgrenzung	<input type="checkbox"/>	W+D
- Filiale	<input type="checkbox"/>	W+D
- Betriebsbetriebsanfertigung im Nahbereich von Wohngebiet			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Betriebsbetriebsanfertigung			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Fußweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsanfertigung im Wohngebiet
 - vorhanden möglich

3. EINFLUSS DER ANLAGE AUF DAS LÄRMSCHUTZGEBIET:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark abnehmend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- abnehmend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- annähernd gleicher Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinträchtigung auf Grund:</u>		
- stark nichtbarer Bebauung	<input checked="" type="checkbox"/>	
- offener Flächen	<input type="checkbox"/>	
- Bebauung / Nutzungen	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Anbauformen	<input type="checkbox"/>	
- die Lage des Abbau (liegt stärker an der Geländemitte an Hauptstr.)	<input type="checkbox"/>	
-	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Begrünung
 - Anpflanzung und Begrünung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhöhung von Wald- /
Fluggehölzstreifen
 -
 -

4. ANNEHMEN, LANDSCHAFTSSTRATEGISCHE FOLGEN, VERMEIDUNGSMÖGLICHKEITEN, ABMILDE:

Kreuzwirt Nord (Sichart-Merkfelday)		0749/1	Gneis
ST	Hartberg	Wenigzell	
Jochland	Rothalpen Kristallin		
MIRHL/BIETTE		54/96	

ORTSANGABEN:

Karte 1:35



Rechtskoordinat	Links	Rechts
Rechts	Links	Rechts
Rechts	Links	Rechts
Rechts	Links	Rechts
Rechts	Links	Rechts

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufb. Grabung Sondierung
 Trans. Bohrloch Sonstige
 Bohr. Sonstige

Ort	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Stadt
Struktur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Stadt
Aufb. 1986	ovaler Hangschuttabbau beizühender Steinbruch, teilw. verwachsen, ø 70 m, H 10 m.	
Trans. 1988	Kund 600 m von der Abzweigung beim Kreuzwirt am oberen Güterweg (LKW-tauglich) nach Norden.	
Bohr. 1984	77 J. KAMPFELDER; Sichart 19, Wenigzell	
Bohr. 1986	Landschaftsschutzgebiet 39	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Form Lage und Ausrichtung
 Gneis Sonstige
 Gneis Sonstige
 Gneis Sonstige
 Gneis Sonstige
 Gneis Sonstige

Gneis Sonstige
 Gneis Sonstige
 Gneis Sonstige
 Gneis Sonstige

Ort	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Stadt
Besch.	Hangschutt von Gneis zur örtlichen Wegehaltung und Schüttung abgebaut, an der N-Flanke Gneis austehend. Klossig, grau verwitternd, grobkörnig, im Bruch dunkelgrau, Biotit reich. Heller Klang, Quarz dominiert, unregelmäßig geklüftet, Bruchverhalten tonig bis unregelmäßig blockig, max. 50 cm.	
Verw.	Schotter	

VORRATE

• 0 = nicht vorhanden
 • 1 = vorhanden
 • 2 = vorhanden

• 0 = nicht vorhanden
 • 1 = vorhanden
 • 2 = vorhanden

Code	Jan	Feb	Menge	Einheit
			> 1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

• 0 = nicht vorhanden
 • 1 = vorhanden
 • 2 = vorhanden

Code	Jan	Feb	Menge	Einheit

UMWELTFAKTOREN

VERFAHREN/LEISTUNGEN IM LAUSCHSTREIFENBEREICH 1 <input type="radio"/> Grün 2 <input checked="" type="radio"/> Grün 3 <input type="radio"/> Grün 4 <input type="radio"/> Grün 5 <input type="radio"/> Grün 6 <input type="radio"/> Grün 7 <input type="radio"/> Grün 8 <input type="radio"/> Grün 9 <input type="radio"/> Grün	Entfernung in m 0	ENGLISCHE NUTZUNG IM NÄHRBEICH 1 <input type="radio"/> Wiesenland 2 <input type="radio"/> Grün 3 <input type="radio"/> Grün 4 <input type="radio"/> Grün 5 <input type="radio"/> Grün 6 <input type="radio"/> Grün 7 <input type="radio"/> Grün 8 <input type="radio"/> Grün 9 <input type="radio"/> Grün	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG 11 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 12 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 13 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Grün 21 <input checked="" type="radio"/> Grün 22 <input type="radio"/> Grün 23 <input type="radio"/> Grün 24 <input type="radio"/> Grün	

BEMERKUNGEN

Code	Jan	Bemerkungen
Niederl	1966	Bedingungen für eine größere Anlage günstig, da keine Verbauung und gute natürliche Geländekulisse.

UNTERLAGEN

• 0 = keine Unterlagen
 • 1 = vorhandene Unterlagen
 • 2 = vorhandene Unterlagen

• 0 = keine Unterlagen
 • 1 = vorhandene Unterlagen
 • 2 = vorhandene Unterlagen

Code	Jan	Unterlagen	Code
1	2	Steirische Steinbruchkartel, B35/41, 2 G., Graz	NSLD

Stempel vorhanden

Ort: Hartberg Gemeinde/Bezirk: Wienitzsch Ortsteil-
bezeichnung: Krausnick N. 0749/1

1. ART UND LAGE DES AUBAUES

- Stützwand
- Stiegenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hangeschüttungen
- natürliches Vorkommen

- Talweg
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Senkental
- Bergbereich

2. AUBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Werkstoff/Betriebsart:
 Abbaumaterial: Gestein
 Abbaubeginn:
 Gewerbeamtliche Genehmigung:

- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- traufar Betrieb

3. QUANTITÄT UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 70 / Breite 10 / Höhe

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsschneigung flach steil mehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs:
 - Art des Pflanzenbewuchs: Wald
 - Mischungen erkennbar

Form:

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken naß
 - Ausbildung von Bersten
 - Anzahl der Bersten:
 - Welche Folgerendungen sind möglich:

4. AUBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Fiedermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgehensweise Abbaufeld unter Geländeoberfläche in
 Gestaltung mechanisch (z.B. Rollen)
 sprengend

- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Stemmringe
 - Kompressoren
 - Bagger/Bauze
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
 Vorkommen: - Menge 2.000 m³
 reicht für ca. Abbaufahrer

Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER AUBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufeld regeneriert
 - Beseitigung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbauschle regeneriert
 - Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Müllspalte

- Darunter folgende Nutzung des stillgelegten Abbaus:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Weideland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HAUBEREICH:

	an- grenzend	Waldweiche Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>	W+Z
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Sonderwälder	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+Z
- naturnahe Wald	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Fließgebülsstreifen	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Fließ	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Hochstaudvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Hochwasserschutz/ Verzurrungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Baschüttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+Z

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet m
- Zone hin/wärts hin/abwärts
- Entfernung zum nächsten Quellchutzgebiet m
- Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet **39**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verzurrungs- /
Hochwasserschutzgebiet
- Dient die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagierung) als Grundwasservernichtung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. WAHRSCH. EINTRAGS IN RAUMSTRUKTUR:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Betriebe, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Öffentliches Nah- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>100</i>	W+Z
- Erholungsanmietung	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+Z
- Verkehrslärmbeeinträchtigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmenschlung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahweg
 - Eisenbahnstrecke
 - erhöhte Schwerverkehrsmenschlung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSSTRUKTUR:

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- (unbedeutender) Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>beeinträchtigung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaudruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Gefäldekontur an (hauptal))	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausfällung und Bepflanzung von Bösen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländemerkmalen
 - Bepflanzung von Wall- /
Flurgeländestreifen

IV. ANHÄNGE: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKT, RISIKO:

Blank area for landscape ecological evaluation, conflict of use, and risk assessment.

Ortsangabe (Weinberg)		Nr. des Vorkommens	1704/1	Grundmoräne/Polster	Gneis (Migmatit)
St	Weis	Bayerdorf bei Auer		Lithologisches Alter	
Jugland	Reabelpen Kristallin				
MISORRI/GSSTTE		107	84/86	107	

ORTSANGABEN:

Koordinaten N	Öz 135	Koordinaten E			
	Koordinaten				

ALLGEMEINE ANGABEN		Lith.		Gestein		Struktur		Verwitterung		Sonstige	
		<input type="checkbox"/> Gneis	<input type="checkbox"/> Granit	<input type="checkbox"/> Schieferung	<input type="checkbox"/> Schichtung	<input type="checkbox"/> Schieferung	<input type="checkbox"/> Schichtung	<input type="checkbox"/> Schieferung	<input type="checkbox"/> Schichtung	<input type="checkbox"/> Schieferung	<input type="checkbox"/> Schichtung
Aufs.	1986	festlos verwachsener Steinbruch, L 10, H 10, T 30 m.									
Trans.	1986	direkt an der Straße Auer - Stübenberg.									

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<ul style="list-style-type: none"> • Farbe • Form und Ausdehnung • Gestein • Alter • Gf. = Grundwasseranforderung • Verw. = Verwitterung • Ggf. = Gänge • Beach = Bäume/Bäume 	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptbestandteil = Gneis • Begleitbestandteil = • Gänge, Lagerstätten = • Schieferung (Gf) = • Lagerstätten u. Alter =
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Besch.	grau verwitternder, dickbankiger Gneis, weitständig geklüftet, im Bruch hellgrau-weiß, sehr Feldspatreich (Verwandschaft zu den talkführenden Serien?), Grobkörnig, fl-Flächen eben, Nebengemengteile Quarz, Biotit, durch Quarz Bänderung im mm-Bereich. Steil bis waig stehend. Blockgewinnung bis 100x50 cm möglich, bei Schlag leicht dumpfer Klang, hart.
Vorw.	ehemals für den Viadukt Oberfeistritz. Sehr gute Verwitterungsbeständigkeit.

VORRATE

Wasserzeichen:
 + A = Kartographie
 + B = Wirtschaftswissenschaften
 + C = Geographie
 + D = Geologie
 + E = Bergbau

Monat: _____ Jahr: _____

Code: _____

Wasserzeichen: *> A B C D E*

FÖRDERDATEN

+ B = Bergbau
 + H = Hausbau
 + F = Fabrikbau

Monat: _____ Jahr: _____

Code: _____

UMWELTFAKTOREN

BEREICHENDE LEISTUNGEN IM LEBENSZYKLUSBEREICH 1 <input type="radio"/> Luft 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input checked="" type="radio"/> Stahl-LB 5 <input checked="" type="radio"/> Wasser <i>Fluss</i> 6 <input type="radio"/> Holz-LB 7 <input type="radio"/> Pyrotek. <i>11 11 11</i> 8 <input type="radio"/> Gussmet. 9 <input type="radio"/> Beton	Spannung in m 0 300 0	BAUICHE MITZUNG IM BAUBEREICH 10 <input checked="" type="radio"/> Holzgebäude 11 <input type="radio"/> Stahl-Fein- und Betongebäude 12 <input type="radio"/> Betongebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> sonstige Erfüllung: <input type="radio"/> über 90% 14 <input type="radio"/> St. im 1990er <input checked="" type="radio"/> über 2000	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (WIRTSCHAFT) 15 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 17 <input type="radio"/> sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 18 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein 19 <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein 20 <input type="radio"/> Mischgenutzung 21 <input type="radio"/> sonstige			

BEMERKUNGEN

Monat: _____ Jahr: _____

Code: _____

Wasserzeichen: _____

UNTERLAGEN

Landkarten und zugehörige Unterlagen (z.B. Pläne, Schnittzeichnungen, etc.)
 + V = verfahrenstechnische Unterlagen
 + B = bautechnische Unterlagen, Baupläne, etc.
 + K = konstruktive Pläne

1	V	HAUSEN A. & IRIBOG B.: Die granitischen Gesteine Steiermarks. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 2., Graz 1949.
---	---	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bilddat. vorhanden

Ort: *Wien* Gemeinde(Nr.): *Neudorf/Inng.* Ortsteil: *Oberrückwitz* *1704/1*

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|----------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Ringmauerbau | <input type="checkbox"/> | Baugrub | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagelohbau | <input type="checkbox"/> | Baugrube | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Bauptal | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Ringschichtbau | <input type="checkbox"/> | Seltental | <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbauein | <input type="checkbox"/> |

3. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- | | | | |
|-------------------------------------|-----------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Abbaueigentümer/Abbaubetrieb | Abbau ist | - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial | | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaubeginn | | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Gewerkschaftliche Genehmigung | | - außer Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> |

2. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge *30* m / Breite *30* m / Höhe *10* m
- a) Das Vorkommen liegt an/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungsnähe hoch stark ohne steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzbewuchs
 - Art des Pflanzbewuchs *Wald*
 - Nutzungen erschaffen
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbaumethode trocken nass
 - Ausbildung von Bermen

4. ABBAUENDE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------|--------------------|
| Förderwege - jährlich | Saisonelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - monatlich | | - Siebanlage |
| Vorgeordnetes Abbaueinzelgerät unter Geländeoberfläche | - Kompressor | |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Kränen) | - Bagger/Baupl | |
| springen | - LKW | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
 Vorräte: - Steigerf. *111* m³ /

- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
 Welche zusätzliche Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - NACHNUTZUNG

- | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------|
| Abbaueinzelgerät regeneriert | Dauerhafte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: | |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>
wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs | | - Landwirtschaft |
| Abbaumethode regeneriert | | - Forstwirtschaft |
| - Abbaumethode mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs | | - Bauland |
| Stützpunkt | | - Schutzungs-/Apertanlage |

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES KAUFERTICHL

	un- grenzend	flächbereich Entfernung	fläch- umfang
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Rohde	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Kleinschiffwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Stammwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erlaubungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flur	<input checked="" type="checkbox"/>	20	W+E
- Buch	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Buchholzvegetation bzw. Übergeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschutz/ Vermurungsgelände	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mähreponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Heuschrottreponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserfließweg
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenerschutzbereich m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzbereich m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/
Hochwasserschutzbereich
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. VERKEHRSMITTEL IM WOHNGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebe, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Häusliches Körn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Schulungsrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufstellungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsverkehrsleitung im Nützlichkeitsbereich von Wohngebieten Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßensituation Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fuhrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
Vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Konsequenzen auf Grund:</u>		
- stark schattiger Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zueinander flachen Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erreihungshöhe/Entfernungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Der Topo des Abbaus liegt (richtet an der Grundkontur an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an den umliegenden Gelände
(geometrische Einrichtungsflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeschüden
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
 -
 -

4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NERVENNETZ, ANZAHL ANGEKÜNDIGTER ANTEILE

Orts-Bez. (Böhmisch)	U. Bez. (Österreich)	Einheitsgemeinde
Göschwald	1707/1	Dolomit
Bez.	Kreis	Einheits-Gemeinde
SP	Weiz	Felstritz bei Anger
Geographische Einheit	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Krausenbergschichten
Neuauflage	Jahr	Blz
1988	1986	

GRYSANGABEN

Karte Nr.	Kartensystem	Blatt
ÖK 135	Kartensystem	Blatt
Abbildung	Vermaß	System
	Umsk.	Blatt
	Vermaß	Blatt
	Vermaß	Blatt
	Vermaß	Blatt

ALLGEMEINE ANGABEN

<input type="checkbox"/> Natur <input type="checkbox"/> industrielle Anfertigung <input type="checkbox"/> Transport <input type="checkbox"/> Transportmöglichkeit/Fahrwegvermögen		<input type="checkbox"/> Werk <input type="checkbox"/> unterirdisch von <input type="checkbox"/> Bau <input type="checkbox"/> Baustoff		<input type="checkbox"/> Zweck <input type="checkbox"/> ortsfremde Nutzung <input type="checkbox"/> Maß <input type="checkbox"/> nationale Größe	
Standort	<input type="radio"/> Industriezone	<input type="radio"/> Industrie	<input type="radio"/> im Ort	<input checked="" type="radio"/> im Ort	<input type="radio"/> im Ort
Bestandort	<input type="radio"/> im Ort	<input checked="" type="radio"/> im Ort	<input type="radio"/> im Ort	<input type="radio"/> im Ort	<input type="radio"/> im Ort
Aufs.	1986	kleiner, verwachsener Steinbruch, nur für örtlichen Wegebau, L 30, B 10 m			
Trans.	1986	schlecht befestigter Güterweg etwa 150 m ab der Abzweigung von der asphaltierten Gemeindefraße.			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Farbe <input type="checkbox"/> Text und Beschriftung <input type="checkbox"/> Zeich. <input type="checkbox"/> Größe <input type="checkbox"/> Maß <input checked="" type="checkbox"/> DW <input type="checkbox"/> Streckenmethode <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Verwendungszweck <input type="checkbox"/> Beschr. <input type="checkbox"/> Beschränkung	Bezeichnung/-bestand Bestimmung/-bestand Baumart, Lagerart Höhenpunkt (Höhepunkt in der Höhe oder der Schnittzeichnung)	Dolomit
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------

Standort	<input type="radio"/> Ort	<input type="radio"/> Ort	<input type="radio"/> Ort	<input type="radio"/> Ort
Besch.	steil stehender, plattiger, nach E fallender Kalk, auf dem sf-Flächen Ton- bäute führend. Im Bruch graubraun, bereichsweise gebändert, dicht. Intensiv geküffelt, bricht in die große Platten. Heller Klang.			
Verw.	Schotter			

VORRATE

- K = Kalkulation
- M = Material
- Y = Nebenmaterial

FÖRDERDATEN

- K = Kalkulation
- M = Material
- Y = Nebenmaterial

Monat	Code	Jahr	Menge	Einheit	Werte
					> 1 Mio m ³

Monat	Code	Jahr	Menge	Einheit	Werte

U MWELTFAKT OREN

VEHICULAREMISSEN (LITEREN) IM LAUFBEREICH	Ergebnis in m
1 <input type="radio"/> Benzin	150
2 <input checked="" type="radio"/> Diesel	
3 <input type="radio"/> Kerosin	
4 <input type="radio"/> Ethanol 1Lg	
5 <input type="radio"/> Wasser-120	
6 <input type="radio"/> Gas-120	
7 <input type="radio"/> Propan	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	
10 <input type="radio"/> Keine	

BRÄUEREI NUTZUNG IM WÄRMEREICH
11 <input type="radio"/> Biergeräuch
12 <input type="radio"/> Bier/ Wurst- und Fleischgeräuch
13 <input type="radio"/> Bier-Abfälle für Joghurt und Gewürze
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> 0% bis 100%
16 <input type="radio"/> 100% bis 100%

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
21 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Müllverbrennung
23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Technische und wirtschaftliche Unterlagen, Karten, Diagramme, Pläne etc.

- K = Kalkulation
- M = Material
- Y = Nebenmaterial

--	--	--

Detail-Information

Bezirk: Wien Gemeinde (Ort): Seibersdorf Liefer-
zeichnung: Grubensicht

1707/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|---------------------------------|----------------------------------|-----------------|----------------------------------|
| - Steinsbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talbau | <input type="radio"/> |
| - Stagenschub | <input type="radio"/> | Hangfall | <input type="radio"/> |
| - Tagbau | <input type="radio"/> | Hänglage | <input type="radio"/> |
| - Unterschiebung | <input type="radio"/> | Kauptal | <input type="radio"/> |
| - Hangschuttfließen | <input type="radio"/> | Seitental | <input type="radio"/> |
| - auf geneigtes Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbau | <input checked="" type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND TECHNISCHER ZUSTAND

- Reaktor/Intensivator:
- Abbaumaterial: Salomisch
- Abbauelement:
- Umweltrechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖÖRE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 30 / Höhe 10 / Breite 10
- Form: auf Rücken, rund
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmenge flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs Wald
- Rasthaugen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken naß
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgerestrukturen sind möglich:

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vergleichbare Abbauelemente hinter Geländeerhöhung
- Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Zerkleinerer
- Kompressor
- Bagger/Raupe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Voraussetzungen: - Menge 2,5 Mio m³
- reicht für um
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST ABSCHLIEßLICH - FOLGENNUTZUNG

- Abbauelemente regeneriert
- Böschungsbegrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Ersatzliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Schotter-/Sperranlage
-

7. LANDSCHAFTSMOROLOGISCHES NAHREICH:

	an- grenzend	Nähebereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	100m	W+E
- Mais/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Kirschaalwaid	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgöbelstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenbleichvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Malleponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hausatthäponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenerschützgebiet m
Zona talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zona hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinig- /
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. VERKEHRSMITTEL UND NAHREICH:

- Weingelände	<input type="checkbox"/>		W+E
- Zäunfelder, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- häuserliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Außenflurungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hottrivierbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - ~~Einzelweg~~ Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Schwere Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES VERBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

der Abbau ist in der:	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangfließen	<input type="checkbox"/>	
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	
- Gerüstschächte / Fundamente	<input type="checkbox"/>	
- gestrichelter Abhauformen	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländecke am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
- Anpassung der Topographie
an das umgebende Gelände
(geomorphologisch sinnvoller vermeiden)
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekulissen
- Erhaltung von Wald- /
Flurgöbelstreifen
-
-

10. ANNAHME LANDSCHAFTSMOROLOGISCHER DURCHMESSER MIT VERGLEICHSLISTE JÄHRE:

Name des Vorkommens Stadthof Süd	Blatt-Nr. 1708/1	Mineralien-Bezeichnung Marmor
ST ST	Pol-Bezeichnung Weis	Geographischer Name Fischbach
Geographische Einheit Fischbacher Alpen	Geologische Einheit Semmeringmesozoikum	Geographische Breite
Wahlkreis NÖMIL/NÖMSPIL/SURTE	Blatt-Nr. 84/96	Blatt-Nr.

ORTSANGABEN:

 Kartell-Nr. **OK 135**

Auftrags-Nr.

Koordinate

System	Zone	Merke
Werte	Stärke	Stärke
Werte	Stärke	Stärke
Werte	Stärke	Stärke
Werte	Stärke	Stärke
Werte	Stärke	Stärke

ALLGEMEINE ANGABEN:

 • Sph. = sphärische Aufschichtung • Rhy. = rhyolithisch
 • Teph. = tephritisch • M. = Marmor
 • Fels. = felsische Schieferung • M. = massive Masse

Stein	<input type="radio"/> in Blocken, Fliesen	<input type="radio"/> in Platten	<input type="radio"/> in Stücken	<input checked="" type="radio"/> in der Natur
Verwitterung	<input type="radio"/> in Sandstein	<input type="radio"/> in Sand	<input type="radio"/> in Sand	<input type="radio"/> in Sand
Aufz.	1986	teilw. verwachsener Steinbruch, L 200, H 10, T 50 m.		
Trans	1986	über sehr schmale schlechte Asphaltstraße etwa 200 m von der Gemeindestr.		
Techn.	1986	Reste einer alten Betriebsanlage		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

 • Farbe = Form und Ausrichtung
 • Gen. = Gänge
 • W. = W. = W. = W.
 • NW = NW = NW = NW
 • SW = SW = SW = SW
 • NE = NE = NE = NE
 • SE = SE = SE = SE
 • NW = NW = NW = NW
 • SW = SW = SW = SW
 • NE = NE = NE = NE
 • SE = SE = SE = SE

 Hauptmineral / Hauptstoff: **Marmor**
 Begleitmineral / -minerale: **Quarzit**
 Gänge, Spalten:
 Nebengänge (N):
 (Veränderung in Form oder Farbe der Mineralien)

Stein	<input type="radio"/> in Blocken	<input checked="" type="radio"/> in Platten	<input type="radio"/> in Stücken	<input type="radio"/> in der Natur
Besch.	massiger-dickbankiger, dunkelgrauer, weißlicher oder leicht rosa gefärbter fein gebänderter, feinkörniger Marmor, mittelsteil nach NW fallend. Im S-Ende des Bruches folgt liegend dem Marmor grüngrauer Quarzit von etwa 10 m aufgeschlossener Mächtigkeit. Marmor zeigt blockiges Bruchverhalten, Kluftabstand 2-3 dm.			
Alter	Trias (Quarzit)			

VORRÄTE

- K = Kunststoff
 • M = Metall
 • W = Holz
 • P = Papier
 • G = Glas
 • S = Sonstige

Material	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15

FÜHRERDATEN

- K = Kunststoff
 • M = Metall
 • W = Holz
 • P = Papier
 • G = Glas
 • S = Sonstige

Material	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15

Umweltfaktoren

VORRICHTUNGS/LEITUNGEN AN LAGERSTÄTTENREIHE	Entfernung in m	SAUCHE NUTZUNG IM WAHRENBREICH	LANDSCHAFTSÄNDLICHE EINGEWIRKUNG
1 <input type="radio"/> keine 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input checked="" type="radio"/> Elektr. UG 5 <input checked="" type="radio"/> Wasser-UG <i>Abwehr</i> 6 <input type="radio"/> Gas-UG 7 <input type="radio"/> Fernwärme 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> keine	200 200 0	10 <input checked="" type="radio"/> Weggeleit 11 <input type="radio"/> Kanal, Wasser- und Gasleitungsleitung 12 <input type="radio"/> Gefällegerinne für Regen- und Abwasser 13 <input type="radio"/> Zentrale 14 <input type="radio"/> Sonstige 15 <input type="radio"/> 00 bis 100m <input checked="" type="radio"/> 100 bis 200m 16 <input type="radio"/> 200 bis 300m <input checked="" type="radio"/> 300 bis 400m	17 <input type="radio"/> Landschaftscharakteristika 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftscharakteristika 19 <input type="radio"/> Sonstige
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Mischgefahr 23 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

• K = Kunststoff
 • M = Metall
 • W = Holz
 • P = Papier
 • G = Glas
 • S = Sonstige

- K = Kunststoff
 • M = Metall
 • W = Holz
 • P = Papier
 • G = Glas
 • S = Sonstige

--	--

Bezirk: Wien Gemeinde(dir.): Fünfhaus Ortstabelle: Stadthof Süd 1708/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | | | |
|-------------------------|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talenge | <input type="checkbox"/> |
| - Stageschnee | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input type="checkbox"/> |
| - Tagabbau | <input type="checkbox"/> | Hanglage | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Unterlagabbau | <input type="checkbox"/> | Baugrube | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="checkbox"/> | Südtal | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber:

Abbaumaterial: Marmor & Quarzit

Abbaubeginn:

Gewerberechtliche Genehmigung:

Abbau ist:

- ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge: 200 m / Höhe: 30 m / Breite: 50 m

a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände

- Böschungslage flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs: Mischbestand
- Rutschungen schwach

b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände

- Abbaumethode trocken nass
- Ausbildung von Barren
- Anzahl der Barren:
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge:

- jährlich
- monatlich

Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante: m

Gewinnung: mechanisch (z.B. Rammern)

 sprengen

Technische Ausstattung (Anzahl):

- Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Raupe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein

Verbleib: - Menge > 1000 m³

 nicht für es. Abbaujahr:

Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert

- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaumethode regeneriert
- Abbaumethode nass wenig viel Pflanzenbewuchs
- Stützpunkte

Bereitgestellte Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Grünland
- Erholungs-/Sportanlage
- Grünpark

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER FAHRBEREICH:

	WFP- gestand	Mittelschick- Erkennung	Richt- lung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Naturschutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Topp	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bachregelt vegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Städtesporn	<input type="checkbox"/>		W+E
- Büschelbarriere	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt je oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze vom Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet m
Sonn talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
Zonn hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgerüttung (z.B. Müll-
ablagerrung) ist eine Grundwasserzersetzung
verhanden möglich
- sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. RAUMLICHE VERBUNDUNG IM WOHNUMBEREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Gewerbe-, Gewerke- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Umnutzbare Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Schutzabgrenzungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsabwässerung im Wohnbereich von Wohngebieten verhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Standortabgrenzung verhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelbindung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Hauptverkehrsstraße
 - Nebenweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerlastverkehrsmittelbindung im Wohngebiet
verhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	in ihrem Umgebung	in ihrer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Heimprägung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflüchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Flutungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage (des Abbaus) (liegt direkt an der Straßenecke am Haupt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann gemindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Decken
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Höhenoberflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald-/
Zirgenksträufen
 -
 -
 -

IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANMERKUNGEN:

Name des Vorkommens Friesenbichler / Dlasau		Lage/Vorkommens-Nr. 1708/2		Lagerstätten-Code Quarzit	
Ort St.		M. Nr. Weie		Politisches Gemeinde Fischbach	
Geographische Breite Fischbacher Alpen		Geographische Länge Semmering Mesozoikum		Geographische Details Fischbacher Quarzit	
Beschreibung EBNER/MIDDICH/STREITE		Jahr 76/86		ZDV	

ORTSANGABEN:

Ortsaufzeichnung Skizze	Karte Nr. ÖK 135		Südlich		Längs		Breite		
	Weste		Südlich		Längs		Breite		
	Weste		Südlich		Längs		Breite		
	Weste		Südlich		Längs		Breite		
Sektor		Sektor		Sektor		Sektor		Sektor	

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufw. = 1986		Betr. = 1986		Trans. = 1986		Techn. = 1986	
Aufw. = 1986		Betr. = 1986		Trans. = 1986		Techn. = 1986	
Aufw. = 1986		Betr. = 1986		Trans. = 1986		Techn. = 1986	
Aufw. = 1986		Betr. = 1986		Trans. = 1986		Techn. = 1986	

Aufs. = 1986 U-förmiger Steinbruch, L 200, H 80-90, Y 100 m,
 Betr. = 1986 FRIESENBICHLER KARL, 8190 Birkfeld.
 Trans. = 1986 direkt an der von Fischbach nach Süden verlaufenden Straße.
 Techn. = 1986 Brecher, Sortierer, 2 Radlader.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<ul style="list-style-type: none"> Form = Form und Beschreibung Gen. = Genese St. = St. Gr. = Grundzustand Verw. = Verwendung Bed. = Bedeutung Beach. = Allgemein-Beschreibung 		<ul style="list-style-type: none"> Materialname / -bestand = Quarzit Ergebniswert / -bestand = Genese, Lagerst. Mittelpunkt (M) Veränderung in Form oder bei der Lagerstättenbildung 	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<ul style="list-style-type: none"> Genese = St. = Gr. = Verw. = Bed. = Beach. = 		<ul style="list-style-type: none"> Materialname / -bestand = Quarzit Ergebniswert / -bestand = Genese, Lagerst. Mittelpunkt (M) Veränderung in Form oder bei der Lagerstättenbildung 	
Beach.	Ober-gesawten Steinbruch reichender Antiklinalbau, hellgrüner, sehr harter Quarzit. Vereinzelt dm-mächtige Einschaltungen von Schiefer. Quarzit bankig, bis plattig (2-3 dm), an der N-Flanke tritt häufig Limonit parallel den Klüften auf. Im Bruch dicht, spröde-splittig brechend, Bruchverhalten kubisch-ruschelig 1-2 dm groß. Auf halber Höhe eine Herne.		
Verw.	splitt, Schotter		

VORRATE

- W = abgebaut
- G = aufgegeben
- W = aufgegeben
- W = aufgegeben

Monat	Jahr	W	G

FÖRDERDATEN

- K = Kohlenstoff
- H = Wasser
- E = Erdgas

Monat	Jahr	K	H	E

Umweltfaktoren

VORKOMMEN VON LEITUNGEN IM LAGERSCHICHTBEREICH 1 <input type="radio"/> Gut 2 <input checked="" type="radio"/> Gut 3 <input type="radio"/> Gut 4 <input checked="" type="radio"/> Gut 5 <input checked="" type="radio"/> Gut 6 <input type="radio"/> Gut 7 <input type="radio"/> Gut 8 <input type="radio"/> Gut 9 <input type="radio"/> Gut	Bemerkung 0 0 50	BEZUGLICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH 1 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet 2 <input type="radio"/> Indust. Wohn- und Betriebsgebiet 3 <input type="radio"/> Grünzonen (z.B. Parks und Gärten) 4 <input type="radio"/> Sonstige 5 <input type="radio"/> Industrie 6 <input checked="" type="radio"/> Keine Nutzung	LANDSCHAFTSSTRUKTUR (Raumbereich) 1 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 2 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung 3 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 10 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 11 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 12 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 13 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein			

BEMERKUNGEN (Handwritten: Beobachtungen, Schätzungen, etc.)

auf Sohle Betonmischanlage der Fa. Kohl's bisher in Betrieb, aber keine Zusammenarbeit.

UNTERLAGEN

Geplante und umgesetzte Unterlagen (Karte, Querschnitt, etc.)

- G = geotechnische Unterlagen
- B = bauverfahrenstechn. Unterlagen (Bauart, etc.)
- W = wirtschaftliche Unterlagen

--	--	--

Beobachtet / Bemerkung

Bestra: *Wien* (Gemeinde (Nr.): *Fischbach*) Ortsteilzeichnung: *Luzern*

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stollenbau
- Stiggenbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Bergschotterbau
- natürliches Verkommen

- Talbau
- Hangbau
- Ringbau
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Abbauart / Methode: *Erzschichter, Deckfeld*
 Abbaumaterial: *Quarzit*
 Abbauplan: *1973*
 Oberbereichliche Genehmigung:

- Abbau ist
 - genehmigt in Betrieb
 - persönlich in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GROSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge *200* / Höhe *90* / Breite *100*

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Raturungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauebene trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Berme *1*
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich

- monatlich

Vergleichs Abbautiefe unter Geländeoberkante *100* m

Gewinnung mechanisch (z.B. Rinnen)

Sprengen

- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Förderlage
 - Kompressor
 - Bagger/Baupe *1*
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein

Vorräte: - Menge *> 1 Mio. m³* reicht für ca. *10-15* Abbaulahre

Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein

Welche zusätzliche Nutzung ist vorgesehen:

6. DEN ABBAU IST AUSSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbaumauer regeneriert
 - Abbauebene mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Stafräpzone

- Detaillierte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Freizeit- / Sportanlage

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES SAUWEISEN:

	an- gründend	Weiterreich Beförderung	Beför- dung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Obst/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- andere genutzter Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Freizeitanthropische Nutzung			
- Mischwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- Baumwald/Behaltdwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgehölzsträucher	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach <i>Smachbach</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+O
- Technogeovegetation bzw. Ungehoftsträucher	<input type="checkbox"/>		W+E
- Humusabfluss / Vermorungsschutt	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erweichungsdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt oberhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Sonn
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Sonn
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermorungs- / Hochwasseranfangsgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müllablagung) ist eine Grundwasserverseuchung vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. UMWELTLICHE NUTZUNG IM NAHUMGEBUNG:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hörselloses Wohn- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufwindrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstättensättigung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/>	möglich <input checked="" type="checkbox"/>	
- Betriebsstättensättigung	vorhanden <input type="checkbox"/>	möglich <input checked="" type="checkbox"/>	

- Verschmutzung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Feldweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrssättigung im Wohngebiet vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LOKALUMWELTBILDE:

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark sichtbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sichtbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- (unmerklicher Einfluss)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- aufstehender Hüdenflächen		<input type="checkbox"/>
- Kesselschalen / Vertiefungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Schaufarmen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Gießdecke an Haupttal)		<input type="checkbox"/>

- Der akute Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- / Flurgehölzsträucher

10. ABGRENZUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEDUTUNG NUTZUNGSKATEGORIEN:

Blank area for defining landscape ecological significance and usage categories.

Fischbach - Waldriegel		1708/3	Kalk
ST	Weiz	Fischbach	
Fischbacher Alpen		Saumering Mesozoikum	
RÜBEL/NIEDERL./SÜDTTE		84/86	

ORTSANGABEN:

Karteblatt: OK 135	Auftragspunkt:		
	Wegname:		
	Karteblatt:		

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufg. <input type="checkbox"/> verlässliche Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Tümpel <input type="checkbox"/> Sinter/Steinbruch/Verwitterung		<input type="checkbox"/> Berg. <input type="checkbox"/> Schichten aus <input type="checkbox"/> Bas. <input type="checkbox"/> Zement		<input type="checkbox"/> Tache. <input type="checkbox"/> Verwitterter Gestein <input type="checkbox"/> Hölz. <input type="checkbox"/> Spritzschicht/Schiefer	
Quelle	<input type="radio"/> aus dem Hohlraum	<input type="radio"/> an der Oberfläche	<input type="radio"/> in der Tiefe	<input type="radio"/> ober der Oberfläche	<input type="radio"/> im Gestein
Bestimmung	<input type="radio"/> für Lagerstätten	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für
Aufs.	1966	teilw. beginnende Verwachsung, Steinbruch L 80, B 30, T 10 m.			
Trans.	1966	auf z.T. durch verbautes Gebiet führenden, gegen Bruch zu sehr schlecht befestigtem Güterweg.			
Hist.	1969	Besitzer: Rudolf Frühwirt, Fischbach 23.			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Farbe <input type="checkbox"/> Tone und Beschichtung <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Schicht <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> GW <input type="checkbox"/> Grundwasserverhältnisse <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Verwitterung etc. <input type="checkbox"/> Anal. <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> Beob. <input type="checkbox"/> geographische Beschreibung	Hauptgestein/-schicht: Kalk Begleitgestein/-schicht: Gestein, Lagerort: Himmelsrichtung: (Himmelsrichtung = Richtung, wenn nicht die Richtung/Beschreibung)
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Quelle	<input type="radio"/> aus dem Hohlraum	<input type="radio"/> an der Oberfläche	<input type="radio"/> in der Tiefe	<input type="radio"/> ober der Oberfläche	<input type="radio"/> im Gestein
Besch.	dickbankiger, mittel bis dunkelgrauer Kalkmarmor, gebändert, z.T. plattig Bereiche. Im Hängenden zwei mal Schieferlagen eingeschaltet. Bei Schlag Bruch, ruckelkörnig, Infolge dominierender Kleinklüfte (Abstand 2-3 dm) würfeliges Bruchverhalten. Genügend Quantität, reicht bis an die Landstraße im W.				

VORRATE

Menge:
 Code: Jahr:
 Menge: Menge/STK

		> 0,5 Hektar	
--	--	--------------	--

FORDERDATEN

Menge:
 Code: Jahr:
 Menge: Menge/STK

--	--	--	--	--

U MWELTFAKT OREN

VORANWEGE/ LETZTGEH IN
LADUNG/STÜCKZAHL

1	<input type="radio"/> Stein			
2	<input checked="" type="radio"/> Stein		200	
3	<input type="radio"/> Natur			
4	<input checked="" type="radio"/> Stein-Up		200	
5	<input type="radio"/> Wasser-Up			
6	<input type="radio"/> Stein-Up			
7	<input type="radio"/> Platten			
8	<input type="radio"/> Kanten			
9	<input type="radio"/> Natur			

BAUWEISE NUTZUNG IM NAHRBEICH

10	<input checked="" type="radio"/> Wohngebiete
11	<input type="radio"/> Sport-, Markt- und Sondergebiete
12	<input type="radio"/> Grünanlagen für Häuser und Gewerbe
13	<input type="radio"/> Sonstige
Erlaubnis <input type="radio"/> ohne ZSM	
14	<input type="radio"/> 10 bis 100% <input checked="" type="radio"/> über 100%

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG

17	<input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18	<input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19	<input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FÜLGENUTZUNG

20	erlaubt <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
21	erlaubt <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
22	<input type="radio"/> Mülldeponie
23	<input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

Umweltfaktor: Schutzkategorie: (JA)

--	--	--

UNTERLAGEN

spezifische und wesentliche Unterlagen (Karte, Gutachten, Messprot.)

* B = bautechnische Unterlagen
* B = umweltspezifische Gutachten, Messprot. Daten
* X = umweltspezifische Karten

1	B	Steirische Steinbruchkarte, 135/24, 2 S., Graz 1952	NOID
2	B	Steirische Steinbruchkarte, 135/24, 2 S., Graz 1969	NOID

Projekt: LEISTUNGSGESTELLVORHANGEN DER STIRKEMARK - Fortschrittsbogen	1986	Nummer des Auftrages
Bezirk: <u>Wies</u> Gemeindefach: <u>Fischbach</u> Ortsteil: <u>Waldriegel</u>		1708/3

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/>	Tränge <input type="checkbox"/>
- Ringmauer <input type="checkbox"/>	- Dongel <input type="checkbox"/>
- Tagelohn <input type="checkbox"/>	- Umgang <input type="checkbox"/>
- Untertagebau <input type="checkbox"/>	- Hängel <input type="checkbox"/>
- Hängelstützen <input type="checkbox"/>	- Seiltau <input type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>	- Bergbereich <input checked="" type="checkbox"/>

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber: Abbaumaterial: <u>Stein</u> Abbaubeginn: Gewerkschaftliche Genehmigung:	Abbau ist - genehmigt in Betrieb <input type="checkbox"/> - persönlich in Betrieb <input type="checkbox"/> - zulassenbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. GRÖÖRE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 80 / Höhe 30 / Breite 10

w) Das Vorkommen liegt in über dem natürlichen Gelände
 - Beschungsmenge hoch mittel sehr viel
 - Blöschung begrenzt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs Straucher + Büsche
 - Blöschungen schuttbearbeitet

Form)
 o) Der Abbau liegt in über dem natürlichen Gelände
 - Abbaumenge trocken nass
 - Ausbildung von Bersten
 - Anzahl der Blöcke
 - Welche Folgerungen sind möglich:

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich - monatlich Vorgewählte Abfuhrart unter Geländeoberfläche m Gewinnung: mechanisch (z.B. Schalen) <input type="checkbox"/> sprengend <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher - Stabzüge - Kompressoren - Bagger/Löcher - LKW
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorläufe: - Länge 2, 2, 1, 1 /
 richt für m. Abbaufolge

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. NUTZUNG DER ABBAU-RESTE - NUTZUNG

Abbaufälle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Bepflanzungen begrenzt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaufälle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaufälle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportfläche <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN:

	an- gewandt	Maßnahmen- Entfernung	Rück- wirkung
- landschaftstypische Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Grün/Wiese	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Freizeitaufholende Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Dünneald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgewässerröhren	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserrücklauf/Vermehrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wildgehege	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wasserschutzgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet: m
Zona: talwärts bergwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet: m
Zona: hangwärts hangabwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher-/Nachbarnutzungsgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagung) ist eine Grundwassererschmutzung vorhanden möglich
- Sonstige landschaftstypische Besonderheiten:

3. VERKEHRSVERHÄLTNISSE IM WOHNGEBIET:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- häuserliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Erholungsruhrfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Aufschlüsselungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- ISE	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsverhältnisse im Hinblick von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßensituation vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietstraße
- Fußweg/Fahweg
- Einbahnstraße
- Erhöhte Schwerkrafterschließung im Wohngebiet
vorhanden möglich

4. EINFLUSS DES STÄUBES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	höherer Umgebung	weiterer Umgebung
- (der Abbau ist in der:		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mäßig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unmerklicher Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Abgasfahnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Nebelnebel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ermessensschadenfrachten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Ortseinfahrt an Hauptstr.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (symmetrische Brückengestaltung vermeiden) ...
- Beseitigung natürlicher Geländeklaffen
- Erhaltung von Wald- & Flurgewässerröhren

5. VERBUNDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NERVENKnoten, VERBUNDUNGSPUNKTE, BRÜCKEN:

...

Name des Vorkommens Kogelhof/Pondlberg		N. des Vorkommens 1727/1		Gebiet/Bezirk Mürztal	
DT 27		Welle Welle		Kogelhof	
Geologische Stellung Gräser Bergland		Paläogeologische Stellung Angerkristallin		Marmorart Kogelhofmarmor	
Lagerstätte		Lager		Lager	

ORTSANGABEN:

Karte Nr.	ÖB 135	Art/Nr.		Strecke		Strecke	
Karte Nr.		Art/Nr.		Strecke		Strecke	
Karte Nr.		Art/Nr.		Strecke		Strecke	
Karte Nr.		Art/Nr.		Strecke		Strecke	
Karte Nr.		Art/Nr.		Strecke		Strecke	


ALLGEMEINE ANGABEN:

A. 1. = Auslieferung
 B. 1. = Befestigung
 C. 1. = Befestigung
 D. 1. = Befestigung
 E. 1. = Befestigung
 F. 1. = Befestigung
 G. 1. = Befestigung
 H. 1. = Befestigung
 I. 1. = Befestigung
 J. 1. = Befestigung
 K. 1. = Befestigung
 L. 1. = Befestigung
 M. 1. = Befestigung
 N. 1. = Befestigung
 O. 1. = Befestigung
 P. 1. = Befestigung
 Q. 1. = Befestigung
 R. 1. = Befestigung
 S. 1. = Befestigung
 T. 1. = Befestigung
 U. 1. = Befestigung
 V. 1. = Befestigung
 W. 1. = Befestigung
 X. 1. = Befestigung
 Y. 1. = Befestigung
 Z. 1. = Befestigung

Art	<input type="radio"/> 1. = Befestigung	<input type="radio"/> 2. = Befestigung	<input type="radio"/> 3. = Befestigung	<input type="radio"/> 4. = Befestigung
Strecke	<input type="radio"/> 1. = Befestigung	<input checked="" type="radio"/> 2. = Befestigung	<input type="radio"/> 3. = Befestigung	<input type="radio"/> 4. = Befestigung
Aufs.	1986	Steinbruch, L. 120, H. 50, T. 60 u. W-förmig, Etagenbau.		
Trans.	1986	Abzweigung von der Landesstraße nach Birkfeld zum Sportplatz, über schlecht befestigten Güterweg sowie schmale Asphaltstraße.		
Techn.	1986	Brecher, Siebe, Bagger, 2 Mollader.		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

A. 1. = Auslieferung
 B. 1. = Befestigung
 C. 1. = Befestigung
 D. 1. = Befestigung
 E. 1. = Befestigung
 F. 1. = Befestigung
 G. 1. = Befestigung
 H. 1. = Befestigung
 I. 1. = Befestigung
 J. 1. = Befestigung
 K. 1. = Befestigung
 L. 1. = Befestigung
 M. 1. = Befestigung
 N. 1. = Befestigung
 O. 1. = Befestigung
 P. 1. = Befestigung
 Q. 1. = Befestigung
 R. 1. = Befestigung
 S. 1. = Befestigung
 T. 1. = Befestigung
 U. 1. = Befestigung
 V. 1. = Befestigung
 W. 1. = Befestigung
 X. 1. = Befestigung
 Y. 1. = Befestigung
 Z. 1. = Befestigung

Art	<input type="radio"/> 1. = Befestigung	<input checked="" type="radio"/> 2. = Befestigung	<input type="radio"/> 3. = Befestigung	<input type="radio"/> 4. = Befestigung
Besch.	Im M-Bereich verfalteter, blaugrauer Marmor, Wechsel mit hellgrau gebändertes intensiv geklüftet, unregelmäßiges Bruchverhalten, Kluftabstand 1-2 cm. Hangend folgt karbonatischer, oft schwarzer Glimmerschiefer, blättrig-plattig verschiefert. Bautechnisch unbrauchbar. Marmor im Bruch grobkristallin, z.T. Hochgewinnung von 0,5 m ³ möglich.			
Verw.	Splitt, Schotter			

VORRATE

Menge: _____
 Code: _____

FORDERDATEN

Menge: _____
 Code: _____

U M W E L T F A K T O R E N

VERFAHREN/LEISTUNGSM. IN LADEKATEGORIEN 1 <input checked="" type="radio"/> Ja 2 <input checked="" type="radio"/> <i>über erhöht</i> 3 <input type="radio"/> Nein 4 <input checked="" type="radio"/> <i>Nein</i> 5 <input type="radio"/> <i>Nein</i> 6 <input type="radio"/> <i>Nein</i> 7 <input type="radio"/> <i>Nein</i> 8 <input type="radio"/> <i>Nein</i> 9 <input type="radio"/> <i>Nein</i>	Erfüllung in % 500 1000 0 0	SACHG. NUTZUNG IM HAAREICH 10 <input checked="" type="radio"/> Holzgenuss 11 <input type="radio"/> Sport (Wen- und Skisportgenuss) 12 <input type="radio"/> Badesportplätze für Schwimmer und Gewässer 13 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung: <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN 14 <input checked="" type="radio"/> 00 bis 100m <input type="radio"/> 100 bis 200m	LANDSCHAFTSPOLITISCHER INHALT 15 <input type="radio"/> Landschaftspolitische Nutzung 16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftspolitische Nutzung 17 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung FOLGENUTZUNG 20 (Aktionen) <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN 21 (Anliegen) <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN 22 (Wichtigkeit) <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN 23 (Sonstige) <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

Niederl	1966	Entlang der Zufahrt mehrfach Glets austehend, gute Qualität.
---------	------	--------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 13/6, 2 B., Graz 1953	MULD
2	B	Erhebungsblatt über Steinbruch Fogelhof, 1 S., 1939	MULD
3	V	HAUER A. & URHOGG K.: Die Falke, Marmore und Dolomite Steiermarks, 4. Teil: Die Marmore und Dolomite.- Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6, Graz 1951.	

Ort: Witz Gemeinde (Nr.): Hogelhof Ortsteil:
-bezeichnung: Hogelhof 1722/1

1. ART UND LADE DES ABBAUES

- Stützbau
- Tragschiff
- Trogbau
- Untertagesbau
- Bergschichtbau
- natürliches Vorkommen

- Türlage
- Rangfall
- Baugänge
- Hauptst.
- Seitenfall
- Bergbau

2. AUFNAHMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Hersteller/Hersteller:
 Abbaumaterial: Hammer
 Abbaueigenschaft:
 Gewerrechtliche Genehmigung:

- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - einmündig in Betrieb
 - trüber Betrieb

3. GRÖÖRE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 120 / Höhe 50 / Breite 50

Form: U-förmig

- a) Das Vorkommen liegt in (über dem natürlichen Gelände)
 - Neigungsmenge flach steil sehr steil
 - Neigung Richtung
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs: Wald
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in (über dem natürlichen Gelände)
 - Abbaueigenschaft trocken naß
 - Ausbildung von Stollen
 - Anzahl der Stollen: 2
 - Welche Folgebauten sind möglich:

4. ABBAUEIGENSCHAFT UND AUSSTATTUNG

Erkundungs- - jährlich
 - monatlich
 Vorgehens-Abbaueigenschaft unter Geländeoberfläche
 Gewinnung: mechanisch (z.B. Sprengung)
 sprengen

- Technische Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Schneidgerät
 - Kompressor
 - Bagger/Raupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorliebe: - Abbau z. d. d. d. n. s.
 nicht für die Abbaueigenschaft

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSEM NUTZEN - FOLGENNUTZUNG

Abbaueigenschaft regeneriert
 - Störungen begründet
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbaueigenschaft regeneriert
 - Abbaueigenschaft mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mülldeponie

- Zusätzliche Folgenutzung des stängigen Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUBERTEIL

	Weggrenze	Nahbereich Entfernung	Entfernung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Klein/Walde	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- naturnah genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Freizeitsportfläche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Buchenaltersholzwald	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Eichenholzwald	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Flurgeländestrich	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Park	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Rasen	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Hochbegleitvegetation bzw. Übergeländestrich	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Hochwasserschutz / Versickerungsgebiet	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Neuschneezone	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Braunschutzgebiet m
Zone talabwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Versorgungs- / Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. RAUMLICHE NÄHERUNG ZUM KOMPLEX

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	100	<input checked="" type="checkbox"/>
- Betriebe, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Fließendes Bach- und Bächenetzgebiet	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungsplatznutzung	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Aufsichtungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
- Motivationsbeeinträchtigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Motivationsbeeinträchtigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landstr., Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietstraße
- Privatweg/Feldweg
- Eisenbahnstation 500m
- Erhöhte Schwermetallbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ANBAUES AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht spürbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund		
- stark sichtbarer Bergflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien		<input type="checkbox"/>
- Pronunzierteste Einflüsse		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaus liegt (direkt) an der Geländegrenze am Haupttal		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Berden
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geomorphologische Höhenlinien vermeiden)
- Begrünung mit heimischen Gehölzarten
- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestrich

4. ANMERKUNGEN LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, NUTZUNGSÖKOLOGISCHER ASPEKT

Blank area for notes and observations.

Ortsname	Le. des. Schmelze	Flüßchen/Rilllauf
Baiber (Miesenbach)	175/1	Augengneis
IT	Weiz	Miesenbach
Jugelland	Baibaipe/Kristallin	Grobgnaisdecke
NIEDERL./SUICITE	B4/86	

ORTSANGABEN:

Aufnahme Nr. **Gr 135**



Raster: 1000m 500m 100m

ALLGEMEINE ANGABEN:

<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aufs. = unvollständige Aufnahme <input type="checkbox"/> Foto = Fotoaufnahme 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Best. = Bestimmung <input type="checkbox"/> Best. = Bestimmung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> FACHL. = Fachliche Angaben <input type="checkbox"/> MET. = Metallische Elemente
Aufn. 1986 Trans. 1986	zunehmend verwachsender Steinbruch, L. 50, H. 15, T. 10 m. etwa 1km Sotlich der Abzweigung von der Straße nach Miesenbach an einer schmalen Asphaltstr.	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gneis = Gneis <input type="checkbox"/> Gneis = Gneis <input type="checkbox"/> Gneis = Gneis <input type="checkbox"/> Gneis = Gneis <input type="checkbox"/> Gneis = Gneis <input type="checkbox"/> Gneis = Gneis <input type="checkbox"/> Gneis = Gneis <input type="checkbox"/> Gneis = Gneis 	Augengneis
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

Besch.	massig-dickbankiger, ebenflächig verschiefert Augengneis, Qu. und Feldsp. Augen, gelängt, bis 1 cm groß. Häufig Heiliglinner und Chlorit. Gegen Hangenden zunehmend plattig, flach-mittelsteil in den Hang (nach N) fallend, Klüfte Limonit führend, Abstand 0,5 - 1 m, Bruchverhalten plattig - blockig, Kantenlänge max. 50 cm, Hart, bei Schlag dumpf.
--------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

VORRATE

Name: _____
 Datum: _____

Verbleibender
 + A nachgewiesen
 + B abschätzend

+ C geschätzt
 + D unklar
 + E ungenügend

		> 0,5 Mio m ²	

FÖRDERDATEN:

Name: _____
 Datum: _____

+ A = Bestände
 + B = Kosten
 + C = (Ausgaben)

--	--	--	--

U M W E L T F A K T O R E N

VORWIRTSCHAFTLICHE LÖSUNGEN IM LÄNDERSTREIFENBEREICH	Ergebnis in %
1 <input type="radio"/> Keine	
2 <input checked="" type="radio"/> Große	0
3 <input type="radio"/> Mittel	
4 <input checked="" type="radio"/> Klein (10)	0
5 <input checked="" type="radio"/> Kleiner -> <i>Nahe</i>	0
6 <input type="radio"/> Sehr - 10	
7 <input type="radio"/> Positiv	
8 <input type="radio"/> Neutral	
9 <input type="radio"/> Negativ	

BRÄUEREI-NUTZUNG IM WASSERBEICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wassergläser
11 <input type="radio"/> Gutes Weile und Betriebsabläufe
12 <input type="radio"/> Müllsysteme für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Erklärung: <input type="radio"/> unter 1000
14 <input checked="" type="radio"/> 10 bis 1000
15 <input type="radio"/> über 1000

Umweltmaßnahmen (WASSERBEICH)
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschafterliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Flurniederhaltungliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein
21 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Wassernutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN (Beschreibung, Sachverhalte usw.)

--	--	--

UNTERLAGEN

Rechnungsunterlagen und (sonstige) Unterlagen (Name, Datum) (Seite 2/2)

+ A = vollständige Unterlagen
 + B = unvollständige Unterlagen (Bestandteile)
 + C = unvollständige Unterlagen

--	--	--

Beim Versenden

Bezeichnung: *Wies* Gemeinde(Nr.): *Altenbach* Kataster-
zeichnung: *Haribau*

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stollenbau
- Stagenbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Bergschüttelbau
- natürliches Vorkommen

- Tilgung
- Bergfuß
- Berglage
- Hangtal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBEZUSTAND

Breite/Betriebsbreite:
 Abbaumaterial:
 Abbaufähigkeit:
 Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist - ganzjährig im Betrieb
 - periodisch im Betrieb
 - winterbedingt im Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge *50* Höhe *15* Breite *10*

Form: *hangparallel*

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Beschattungslage hoch stark sehr stark
 - Beschattung breit
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Beschattung erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauschicht trocken nass
 - Ausbildung von Harnen
 - Anzahl der Harnen:
 - Welche Folgemassnahmen sind möglich:

4. ABBAUMASSNEHMEN UND ANRÜSTUNG

Förderungen - jährlich
 - monatlich
 Vorgesehene Abbauleistungen unter Geländeoberfläche: m
 Gewinnung: mechanisch (z.B. Anfahren)
 springen

- Benötigte Ausrüstung (Anzahl): - Greider
 - Bagger
 - Kompaktor
 - Rigger/Traktor
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte - Menge *205110 m³* t
 reicht für ca. Abbauleist.

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IET ABERN BEWIRKT - FOLGENFÜRHEIT

Abbauschicht regeneriert
 - Beschattungslage hoch
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbauschicht regeneriert
 - Abbauschicht mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mülldeponie

- Vorsichtige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bewald
 - Erholungs-/Sportanlage
 - *Bewaldung*

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES HAAREZEICHNEN

	ausgewertet	Restbereich Entfernung	Wär- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	100	V+E
- Weide/Weile	<input checked="" type="checkbox"/>		V+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		V+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- vierstufschichtliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		V+E
- Buchenwald/Eichenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>		V+E
- Flurgeländestruktur	<input type="checkbox"/>		V+E
- Fluss			
- Bach <i>Rotheller Bach</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	0	V+E
- Hochwasserschutz Vorwehrengelände	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		V+E
- Besiedlungszone	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abfluss liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abfluss liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abfluss liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserstandort
- Zone talwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet
- Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abfluss liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abfluss liegt im Naturschutzgebiet
- Abfluss liegt im Versorgungs- / Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Fließnutzung (z.B. Müllabfuhr) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden möglich
- Sonstige landschaftsplanerische Besonderheiten:

8. NACHWEISEN VON VERKEHRSFOLGEMERKEN

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baulandbesitz Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	V+E
- Erreichbarkeitsrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	100	V+E
- Anfahrtsrichtung für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsintensivierung im Außenbereich von Wohngebieten			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stadtbefestigung			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Fahrweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwerverkehrsmittelnutzung im Wohngebiet vorhanden möglich

9. AUSWIRKUNG DES AUFBAUES AUF DAS LÄNDLICHESCHARBILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Standort ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Einflusswirkung auf Grund</u>		
- stark einflussreiche Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- einflussreiche Höhenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ertragserschäden, Nutzungskonflikte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abfallformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abflusses liegt direkt an dem Geländehöhepunkt am Bergfuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann korrigiert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Denkmalschutz von Bäumen
- Anpassung der Topographie an den umliegenden Gelände (geometrische Böschungsaufbauten vermeiden)
- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestruktur

10. ANMERKUNGEN ZUM LÄNDLICHESCHARBILD UND ZUM HAAREZEICHNEN

Die Hochspannungsleitung geht durch am Bach, weiter in unmittelbarer Nähe sind Eisenbahn.

Produktbezeichnung	Produktbezeichnung	Produktbezeichnung
Marko	1711/E	Kalk
8T	Weiss	Naiss
Produktbezeichnung	Produktbezeichnung	Produktbezeichnung
Grater Bergland	Grater Hallfossilium	Schüsselkalk
Produktbezeichnung	Produktbezeichnung	Produktbezeichnung
GRAX/EBNEN/WIHEL	1894	

ORTSANGABEN:


Platzname	Platzname	Platzname	Platzname
OK 135			
Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe

ALLGEMEINE ANGABEN:

Produktbezeichnung	Produktbezeichnung	Produktbezeichnung	Produktbezeichnung
Anf. 1984	H-förmiger Steinbruch, L 200, H 100, T 120 m.		
Bes. 1984	Fa. Marko, Graz		
Techn. 1984	Brecher, Biege, Anphalemischanlage		
Kaus 1984	Landschafteschutzgebiet A1.		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Produktbezeichnung	Produktbezeichnung
	Kalk
Produktbezeichnung	Produktbezeichnung
Produktbezeichnung	Produktbezeichnung
Produktbezeichnung	Produktbezeichnung

Produktbezeichnung	Produktbezeichnung	Produktbezeichnung	Produktbezeichnung
Besch.	mittelkristalliner Kalk, gebündelt, mittelsteil bis steil einfallend. Gekant.		
Anal.	Druckfestigkeit lt. TH: 1251 kg/cm ² .		
Verw.	Schotter, Splitt, Steinmehl.		
			

VORRATE

* K = Kalkulation
 * M = Materialkosten
 * W = Wirtschaftlichkeit
 * S = Struktur
 * T = Technologie

Stapel:	Code	Art	Menge	Einheit
			> 1 Mio. m ³	

FÖRDERDATEN

* K = Kalkulation
 * M = Materialkosten
 * W = Wirtschaftlichkeit
 * S = Struktur
 * T = Technologie

Stapel:	Code	Art	Menge	Einheit

UMWELTFAKTOREN

WASSERWIRTSCHAFT / VERWENDETE WASSERMENGE 1 <input type="radio"/> kein 2 <input checked="" type="radio"/> ja 3 <input type="radio"/> kein 4 <input checked="" type="radio"/> ja 5 <input type="radio"/> Wasser-EG 6 <input type="radio"/> Gas-EG 7 <input type="radio"/> Papier 8 <input type="radio"/> Energie 9 <input type="radio"/> sonst	Entfernung in m: 0 0	BAULICHE MASSNEHMUNGEN 10 <input type="radio"/> ohne 11 <input type="radio"/> Beton- oder Stahlbetonbau 12 <input checked="" type="radio"/> Betonbau für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> sonstige Zerkleinerung: <input checked="" type="radio"/> unter 10m 14 <input type="radio"/> 10 bis 100m 15 <input type="radio"/> über 100m	LANDSCHAFTSÄNDERUNG (BILDBEREICH) 16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsstruktur verändert 17 <input type="radio"/> Landschaftsstruktur nicht verändert 18 <input type="radio"/> sonstige Änderungen 19 <input type="radio"/> keine Änderungen
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> keine Angabe 23 <input type="radio"/> sonstige			

BEMERKUNGEN

Stapel:	Code	Bemerkungen

UNTERLAGEN

* K = Kalkulation
 * M = Materialkosten
 * W = Wirtschaftlichkeit
 * S = Struktur
 * T = Technologie

1	B	Steirische Steinhirchkartei, 365/29, 6 S., Graz 1939	MELD
2	B	Erhebungsblatt über Steinbrüche in der Gemeinde Weis.- 1 S., 1939.	MELD
3	B	Beschuld. Gz.: 4 Ma 36/3-1963, 1h Weis.- 8 S., 1963.	MELD
4	V	HAMSER A. & URREGG H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H. 3, Graz 1949.	

Name des Auftraggebers		Nr. des Vorkaufes		Materialeinheit	
Heintach		173/1		Marmor	
ST		Weiz		Zustellungsort	
Regionale Zone		Abbauebene		Abbauebene 219	
Grazer Bergland		Angerkristallin		Kogelhofmarmor	
Abnehmer		In		ZIV	
NITHEHL/HÖBEL/EBNER		86/84			

ORTSANGABEN:

 Katastr. Nr. **Öz 135**


Kontaktperson		Telefon		Fax	
Anrede		Straße		Postleitzahl	
Ort		Land		Land	
Sonstige					

ALLGEMEINE ANGABEN:

 * Auf. = Auftragsnummer / Auftragsdatum
 * Best. = Bestellnummer / Bestelldatum
 * Aufg. = Auftragsnummer / Auftragsdatum
 * Best. = Bestellnummer / Bestelldatum
 * Aufg. = Auftragsnummer / Auftragsdatum
 * Best. = Bestellnummer / Bestelldatum

Auftragsnr.		Bestellnr.		Auftragsdatum		Bestelldatum	
Aufg.		Best.		Aufg.		Best.	
Aufg. 1986		Steinbruch, L 130, B 60, T 50 m.					
Best. 86		JOSEF CHRISTOPH, St. Ruprecht an der Raab.					
Transp. 86		Landstr. Anger-Birkfeld, Abzweigung nach Heilbrunn.					
Blatt 1963		Erteilung der Gewerbeberechtigung.					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

 * Name = Name und Bezeichnung
 * Ort = Ort
 * Art = Art
 * SM = Störungszone
 * Venz = Venen
 * Abl. = Ablagerung
 * Besch. = Lagerstättenbeschreibung
 * Hauptbestand/Verwendung = Marmor
 * Lagerstätte/Verwendung =
 * Gestein, Lagerort =
 * Lagerstätte =
 * Lagerstätte (Lagerort) =

Lagerstätte		Lagerort		Lagerzeit		Lagerart	
Besch.		massiges-dickbankiger Marmor, blau gebändert, mittelsteil nach NW fallend. Im W-Teil des Bruches hangend etwa 3 m mächtiger Glimmerschiefer. Marmor hellgrau, grobkristallin bis 5mm, rauhe Bruchflächen. Im Mittelteil des Bruches Störungszone, Marmor körnig, kubisch-zuschelig brechend, im Übrigen kleinwürfelig-blockig brechend. Klüfte glatt. Kantenlänge im Schnitt 3 dm. Marmor im Mittelteil gelblich. Im SE-Teil des Bruches liegt unter dem Marmor schwarzer Glimmerschiefer. Die Mächtigkeit des Marmors beträgt 30-35 m.					
Anal.		1976: Raumgewicht 2,7 kg/cm ³ , Druckfestigkeit 1200 kg/cm ² .					
Verw.		Schotter					

VORRATE

Wendestellen
 = A = Aufschlag
 = B = Aufschlag

A = Aufschlag
 B = Aufschlag
 C = Aufschlag

Wendest.	Code	Wendest.	Wendest.
		2/14.0 m ²	

FORDERDATEN

A = Aufschlag
 B = Aufschlag
 C = Aufschlag

Wendest.	Code	Wendest.	Wendest.

UMWELTFAKTOREN

KONKRETE/LEISTUNGEN IM LEBENSZYKLUSVERGLEICH 1 <input type="radio"/> Beton 2 <input checked="" type="radio"/> Stahl 3 <input type="radio"/> Eisen 4 <input checked="" type="radio"/> Eisen-ly. 5 <input type="radio"/> Wasser-ly. 6 <input type="radio"/> Glas-ly. 7 <input type="radio"/> Plaste 8 <input type="radio"/> Zement 9 <input type="radio"/> Holz	Einwirkung in m 0 0	BEZUGLICHE NUTZUNG IM RAHMEN 1 <input type="radio"/> Wohnraum 2 <input checked="" type="radio"/> Indust./Werk- und Betriebsgebäude 3 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 4 <input type="radio"/> Sonstige Deckung: <input type="radio"/> 100% Holz 5 <input type="radio"/> 50 bis 100% <input checked="" type="radio"/> 20 bis 50%	LANDSCHAFTLICHE MAßNAHMEN 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsrechtliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsrechtliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein			

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

(Veröffentlichung und Identifizierung) (Gefährliche Stoffe, Gase, Dämpfe, etc.)

A = Aufschlag
 B = Aufschlag
 C = Aufschlag

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 135/70, 2. S., Graz 1969.	NSID
2	B	Buchold Gf.: 4 Bn 43/5-1963, 3h Weiz, 14 S., 1963	NSID
3	V	HAUSER A. & UHRECKI H.: Die Kalk-, Marmore und Dolomite der Steiermark, - 4. Teil: Die Marmore und Dolomite - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6, Graz 1951.	

Projekt: <u>FESTSTEINENVORRÄTHER DER STEINMARE - Erhebungsgebiet</u>		1990	Kontrakt Nr.
Werra: <u>Werra</u> Gemeinde(Nr.): <u>Werra</u>		Orts- bezeichnung: <u>Werra</u>	Vorkommen <u>1732/1</u>
1. ART UND LAGE DES ABBAUES			
- Steinbruch	<input checked="" type="checkbox"/>	Talgrube	<input type="checkbox"/>
- Flugschicht	<input type="checkbox"/>	Hängflöz	<input checked="" type="checkbox"/>
- Tagbau	<input type="checkbox"/>	Hänglage	<input type="checkbox"/>
- Untertagebau	<input type="checkbox"/>	Baugruben	<input type="checkbox"/>
- Bergschuttbau	<input type="checkbox"/>	Bahnstrecke	<input checked="" type="checkbox"/>
- künstliches Vorkommen	<input type="checkbox"/>	Bergbauwerk	<input type="checkbox"/>
2. ABBAUMATERIAL UND DER SICHERHEITSTYP			
Besitzer (Betreiber): <u>Christmann</u>		Abbau ist - ganzjährig im Betrieb	<input type="checkbox"/>
Abbaumaterial: <u>Stein</u>		- periodisch im Betrieb	<input type="checkbox"/>
Abbaubeginn:		- saisonbedingt im Betrieb	<input type="checkbox"/>
Gewerbeschriftete Genehmigung:		- außer Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/>
3. GRÜBE UND FORM DES VORKOMMENS			
Länge <u>150</u> / Höhe <u>60</u> / Breite <u>50</u>		Form: <u>U-förmig</u>	
ist das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>		ist der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungsbefestigung Bach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>		- Abbaustufe trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>	
- Böschung bepflanzt <input checked="" type="checkbox"/>		- Ausbildung von Bermen	<input type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs		- Anzahl der Bermen	
- Art des Pflanzbewuchs		- Welche Folgezustände sind möglich:	
- Rückschlüsse erkennbar	<input type="checkbox"/>		
4. ABBAUMASSE UND AUSRÜSTUNG			
Fördermenge - jährlich		Maschinen Ausrüstung (Anzahl):	
- sonstig		- Brecher	
Vorgesehene Abbaustufe unter Geländeoberfläche	m	- Erdbauzeuge	
Gewinnung mechanisch (s.H. Feinmasse)	<input type="checkbox"/>	- Kompressor	
spätig	<input type="checkbox"/>	- Bagger/Sauger	
		- LKW	
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorteile: - Länge <u>2,5 km</u> / m ²		Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
reicht für ca. Abbauplan			
6. DER ABBAU IST ADRESSE BETRIEB - FOLGENUTZUNG			
Abbaustufe regeneriert	<input type="checkbox"/>	Besondere Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Beseitigung: begrünt <input type="checkbox"/>		- Landwirtschaft	<input type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs		- Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Abbaustufe regeneriert	<input type="checkbox"/>	- Bauland	<input type="checkbox"/>
- Abbaustufe mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs		- Erholungs-/Sportanlage	<input type="checkbox"/>
Bildungsstätte	<input type="checkbox"/>	- <u>Zwischenspeicher (Gelände)</u>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. LANDWIRTSCHAFTSLOGISCHE RAUMNUTZUNG

	Wassergrenze	Substanz- Befestigung	Höhen- lage
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+G
- Weide/Halde	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+G
- sonstiger genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+G
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+G
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+G
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+G
- Baumreife/Reifewald	<input type="checkbox"/>		W+G
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+G
- Altpflanz	<input type="checkbox"/>		W+G
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+G
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+G
- Bach <i>Maintalbach</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+G
- Buche-Grünvegetation Beech, Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+G
- Hochwasserentlastung/ Vermurungsbereich	<input type="checkbox"/>		W+G
- Mähtrappe	<input type="checkbox"/>		W+G
- Stauchungsdeponie	<input type="checkbox"/>		W+G

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenanbauort m
Zone
 talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellerschutzbereich m
Zone
 hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs-/
Hochwasserentlastungsgebiet
- Durch die vorliegende Festlegung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwassercontamination
vorhanden möglich
- sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. VERKEHRSMITTELWESE ZUM RAUMNUTZUNG

	Wassergrenze	Substanz- Befestigung	Höhen- lage
- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+G
- Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+G
- Kleinstädtisches Wohn- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+G
- Verkehrs-Infrastruktur	<input type="checkbox"/>		W+G
- Aufbereitungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+G
- Industrieabfallabfuhrung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Sanierungsgebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmitteleitung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahntrasse
 - Erhöhter Schienenverkehr im Nahbereich
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANSCHAFTSFELD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark räumlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- stündlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- wesentlicher Einfluß nicht erkennbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Einfluss auf Brauerei</u>		
- stark nichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- zufriedenstellender Mähdurchsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Grundwasserstände/Entlastungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- genetischer Substrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt (Recht an der Geländeform wie Neigung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Biegepunkte/Übergänge vermeiden) ...
- Berücksichtigung bestehender
Gehölzbestände
- Erhaltung von Feld-/
Flurgeländestreifen

10. ANWENDEUNG, LANDWIRTSCHAFTSLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFORMITÄT, ANIEMAL

Name des Verarbeitenden		N. des Verarbeitenden		Nutzbereich/Name	
Christandl/Steg		17/2/2		Marmor	
ST		Wels		Nutzbereich/Name	
GRABER BERGLAND		Angebot/Verfahren		Angebot/Verfahren	
BRUCH/HÜBEL/NIEBERG/SUPPE		84/06			

ORTSANGABEN:

 Kanton Nr. **OK 135**

Antragsnr.

R11

10000600

5239840


ALLGEMEINE ANGABEN:

Steinart	<input type="radio"/> Kalkstein	<input type="radio"/> Sandstein	<input checked="" type="radio"/> Marmor	<input type="radio"/> Gneis	<input type="radio"/> Schiefer
Verwendung	<input type="radio"/> Baustein	<input type="radio"/> Kalk	<input type="radio"/> Marmor	<input checked="" type="radio"/> Glimmerschiefer	<input type="radio"/> Quarz
Aufs.	1986	Steinbruch, U-förmig, L. 250 m, T. 50 m.			
Bew.	1986	JOSEF CHRISTANDL, St. Ruprecht an der Raab.			
Trans.	1906	Landesstraße Anger-Birkfeld, Abzweigung nach Heilbrunn.			
Techn.	1986	Brecher, Flanzierer, 2 Beuger, Radlader, Siebe			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Ausrichtung
- Gen. = Gänge
- Alter = Alter
- LW = Lagerungsverhältnisse
- Bew. = Bekämpfung etc.
- Anz. = Anzahl
- Besch. = allgemeine Beschreibung

Marmor

Glimmerschiefer

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> nicht
Alter	Mesozoikum			
Besch.	Flach bis mittelsteil nach W fallender, gebänderter, dickbankiger, bereichsweise auch massiger Marmor. Im E-teil des Bruches im Liegenden schwarze Glimmerschiefer, aus denen Blöcke bis 1m ³ gewonnen werden. Eine Pyritvererzung sowie Limonitbestenpe entlang der Klöfte sind häufig. Der Marmor ist im Bruch grobkörnig, bricht bei Schlag spröde-splittzig, heller Klang. Abstand der Großklöfte mehr als 1 m, Kleinklöfte unter 0,5 m. Bruchverhalten des Marmors kleinwürfelig-blockig. Kantenlänge um 10 cm.			
Anal.	Druckfestigkeit: 1200 kg/cm ² , spec. Gew. 2,7 kg/cm ³ .			
Form	Marmorlinse in Kristallin.			
Verw.	Splitt versch., Korngrößen, Betonschotter, Fließbausteine.			

VORRÄTE

Standort:
 Datum:
 Jahr:
 Menge:
 Anmerkungen:

		21 Mio. m ³	

FÖRDERDATEN

Standort:
 Datum:
 Jahr:
 Menge:
 Anmerkungen:

--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

VERWANDENE/LEBENSFORMEN IN LANDSCHAFTSBEREICH 1 <input checked="" type="radio"/> Baum 2 <input checked="" type="radio"/> Strauch 3 <input type="radio"/> Gestr. 4 <input checked="" type="radio"/> Flecht. (G.) 5 <input checked="" type="radio"/> Wasser Bach 6 <input type="radio"/> Stein- (G.) 7 <input type="radio"/> Felsrinne 8 <input type="radio"/> Gesteinsf. (G.) 9 <input type="radio"/> Fels	Entlastung in t/a 500 0 0 0	BELEBTE NUTZUN IN WÄRMEREICH 10 <input checked="" type="radio"/> Wärmegewinn 11 <input type="radio"/> Wärm. Nutz. und Schneehaushalt 12 <input type="radio"/> Wärmegewinn für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Einwirkung: <input type="radio"/> über 100h <input type="radio"/> über 1000h 14 <input checked="" type="radio"/> 10.000 kWh <input type="radio"/> über 1000 kWh	LANDWIRTSCHAFTLICHE MAßNAHMEN 15 <input checked="" type="radio"/> Konventionelle Bewässerung 16 <input type="radio"/> Fortschrittliche Bewässerung 17 <input type="radio"/> Direkte Kulturland
		FOLGENUTZUNG 18 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 19 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Bestandsliste und unpublizierte Unterlagen, Karten, Diagramme, Blätter, etc.
 1 B 1 unpubliziertes Lager
 2 V unpubliziertes Schichten-Schicht-Blatt
 3 B 1 unpubliziertes Lager

1	B	Steirische Steinbruchlartel, 135/60, 2 B., Graz 1953	09210
2	V	HALLNER A. & URREGG H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 4. Teil. Die Marmore und Dolomite. In: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6, Graz 1951.	

Bezeichnet als:

Projekt: FERTIGSTELLUNGSVORHABEN DER STEINMARK - Erhebungsbogen		1990	Nummer GZ Verfahrensnummer
Bezeichnung: <i>W. 2</i>		Gemeindefl. Nr.: <i>W. 2</i>	Datums- Bezeichnung: <i>Christhandl.</i>
1. ART UND LAGE DES ABBAUES			
<ul style="list-style-type: none"> - Steinabbau <input checked="" type="checkbox"/> - Flagenabbau <input type="checkbox"/> - Tagebau <input type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Hängeschichtbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 		<ul style="list-style-type: none"> Talgrube <input type="checkbox"/> Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/> Hanglage <input type="checkbox"/> Haupttal <input type="checkbox"/> Sellental <input checked="" type="checkbox"/> Bergbereich <input type="checkbox"/> 	
2. ABSCHAFTUNG UND BETRIEBSSTAND			
Besitzer/Betreiber: <i>Christhandl. L. Nagelsch</i> Abbaustufe: <i>Maarstr. / Gammelsbach</i> Abbauebene: <i>1951</i> Gewerbeamtliche Genehmigung: <i>1951</i>		Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> - ganzjährig im Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - periodisch im Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt im Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/> 	
3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS			
Länge <i>250</i> / Höhe <i>80</i> / Breite <i>50</i> a) Das Vorkommen liegt an/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungseigung nach <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs <i>...</i> - Maßnahmen erkennbar <input type="checkbox"/> 		Form: <i>V-förmig</i> b) Der Abbau liegt in/über einer nat. Gefährten Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbaustufe trocken <input checked="" type="checkbox"/> mit <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Burmen <i>...</i> - Welche folgenreicheren sind möglich <i>...</i> 	
4. ANORDNUNG DER AUSSTATTUNG			
Flächengröße - flächen <i>190.000 m²</i> - vorläufig <i>...</i> Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberfläche <i>...</i> m Gewinnung mechanisch (z.B. Bohren) <input type="checkbox"/> sonstiger <input checked="" type="checkbox"/>		Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> - Brecher <i>1</i> - Erdmutter <i>1</i> - Kompressor <i>...</i> - Bagger / Raupen <i>4</i> - LKW <i>...</i> 	
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Verfüge: - Fläche <i>< 1.500 m²</i> reicht für ca. <i>15</i> Abbaustufen		Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: <i>...</i>	
6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG			
Abbauleiste regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungsbegrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauleiste regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbauleiste mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>		Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauhand <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> 	

I. LANDWIRTSCHAFTLICHES NUTZENSICHT:

	in- gesamt	Reibereich Entfernung	Rän- kung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Lecke	<input type="checkbox"/>	W+E
- Klee/Wolke	<input checked="" type="checkbox"/> 0	W+E
- weitere grünes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Forstschuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/> 0	W+E
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fichtenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fliegenweiden	<input type="checkbox"/>	W+E
- Duff	<input checked="" type="checkbox"/> 0	W+E
- Deck	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Durchgängigkeit Vegetation bzw. Übergangsbereichen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchenreife/Reife Vormastungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Stillezone	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bienenweiden	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkeuper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkeuper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkeuper
- Entfernung zum nächsten Grundwasserkeuper m
Zone talwärts bergwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereich m
Zone hangwärts hangabwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Versorgungs- / Hochwasserfallgebiet
- Durch die vorhandene Folgebauströmung (z.B. Müll-
abfuhrung) ist eine Grundwassererschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. URSÄCHLICHE BEDEUTUNG IM WAFFENREICH:

	in- gesamt	Reibereich Entfernung	Rän- kung
- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebe, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> 100	W+E
- Erholungsunterstützung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufstellungsgelände für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsbereichsplanung im Südbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>		
- Standortplanung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>		

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Fußweg
- Busfahrplanlinie 500m
- Besondere Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. VERFAHREN DER ANNAHME AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	aktuelle Umgebung	weitere Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mittel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark schrägen Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien		<input type="checkbox"/>
- Zonenwechsel/Hängen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbruch		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt flach an der Geländekante im Haupttal)		<input type="checkbox"/>
-		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Anordnung und Umgestaltung von Bäumen
- Anpassung der Topographie
an das vorhandene Gelände
(geometrische Bauformen vermeiden)
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
- Erhaltung von Mauern /
Flughilfsanlagen
-
-

IV. ANWENDEUNG VON LANDSCHAFTSBAUWEISEN BEZÜGLICH DER ANNAHME AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

Orts- und Lagerstättenname Kreml/Walzenegg	Nr. des Vorkommens 1732/3	Naturreich/Bereich Marmor
ST ST	Werra	Klasse/Gemisch
Regionale Form Grauer Bergland	Strukturform Angerkristallin	Supracrustale Gesteine Kogelhofmarmor
Geologie HÜBEL/NIEDELE	B4/35	

ORTSANGABEN:

 Bezeichnung **ÖZ 135**


Abt./Magazin	Typen	Lager	Stufe
Verfasser	Typen	Lager	Stufe

ALLGEMEINE ANGABEN:

 + Aufg. = Aufschluss (Aufschluss)
 + Felsk. = Felskorn (Felskorn) / Felskorn
 + Bst. = Bst. (Bst.)
 + Fests. = Festigkeit (Festigkeit)
 + Bst. = Bst. (Bst.)
 + Bst. = Bst. (Bst.)

Art	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Gen	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Aufg.	1986	entlang über Hang gerade Wand, gegen Grabenschluß halbrunder Bruch, I 150, H 30-40 m.		
Betr.	1986	Kreml, B104 Anger 20.		
Trans.	1986	über gut befestigten Güterweg, nach Abzweigung der Ortsdurchfahrt Anger nach Westen.		
Tech.	1986	I Hallader, I Brecher, Klassierer, Expreßor.		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

 + Kern = Kern (Kern)
 + Gen = Gen (Gen)
 + Art = Art (Art)
 + Qst = Qst (Qst)
 + Verw. = Verwitterung (Verwitterung)
 + Bst. = Bst. (Bst.)
 + Besch. = Beschreibung (Beschreibung)
 + Besch. = Beschreibung (Beschreibung)
 + Besch. = Beschreibung (Beschreibung)

Gen	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Besch.	gebänderter, hellgrauer, eng geklüfter Marmor, saig-stell stehend. Klüfte stets mit rostbraunen Letten, berichsweise zerrüttet, Bruchverhalten kuschel-tuschelig. Im Bruch zuckerförmig, bei Hammerschlag sofort Bruch. Dampfer Klang. Die Bruchwand im westl. Teil ist eine saig stehende sf-Fläche. Splittig-gröder Bruch.			
Verw.	Schotter, Splitt, teilw. Mauersteine			
Anal.	Druckfestigkeit, Mineralbestand (Bericht wurde nicht hergegeben).			

VORRATE

- A = Antriebsrolle
- B = Antriebsrolle
- C = Antriebsrolle
- D = Antriebsrolle

Material	Code	Jahr	Stapel	Spezial Nr.

FÖRDERDATEN

- A = Antriebsrolle
- B = Antriebsrolle
- C = Antriebsrolle

Material	Code	Jahr	Stapel	Spezial Nr.

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/LEISTUNGEN IM LIEFERANTENBEREICH

1 Auto

2 Straße *Kaufstraße*

3 Kanal

4 Kanal, eig.

5 Wasserweg

6 Kanal, eig.

7 Pipeline

8 Sonstige

9 Sonstige

Entfernung in km

NAHLIEGE NUTZUNG IM NAHEBEREICH

10 Mülldeponie

11 Kanal, Rohr- und Entwässerkanäle

12 Betriebsgebäude für Industrie oder Gewerbe

13 Sonstige

Entlastung: 1 ohne BGR

14 BGR 20 (20m) 15 BGR 2000

LANDSCHAFTSCHAFTLICHE UMWELTBEREICH

16 Landschaftsplanerische Nutzung

17 Parkschausiedlungsplanerische Nutzung

18 Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

19 Industrie 20 Wohn

21 Industrie 22 Wohn

23 Industrie

24 Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

bestehende und unterfertigte Unterlagen Name/Geometrie, Blatt und

- A = Antriebsrolle
- B = Antriebsrolle
- C = Antriebsrolle

--	--	--	--

Geometrie:

Projekt: <u>FEDVORSTENSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erkundungsfragen</u> 1988		Nummer des Vorkommens
Bezirk: <u>Witz</u> Gemeinde/Nr.: <u>Wainbach</u> Ortsteil: Bezeichnung: <u>Wassung</u>		1732/3

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> - Stagenabbau <input type="checkbox"/> - Tagelöhler <input type="checkbox"/> - Unterpflöbber <input type="checkbox"/> - Hängschiffelbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> Tallege <input type="checkbox"/> Hängflur <input type="checkbox"/> Hängflase <input checked="" type="checkbox"/> Gaupflur <input type="checkbox"/> Seitental <input checked="" type="checkbox"/> Bergbereich <input type="checkbox"/>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2. ABBAUWATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Betreiber/Betrieber: <u>Gebrüder v. Wolfersberg, Witz</u> Abbaumaterial: <u>Marmor</u> Abbaueinheit: <u>China 1930</u> Quantifizierbare Größengruppe: <u>1958</u>	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge / Höhe / Breite a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungshengung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs <u>Wald</u> - Mutungen erhalten <input type="checkbox"/>	Form: <u>hangsparallel</u> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaumühle trocken <input checked="" type="checkbox"/> mit <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bännen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bännen - Welche Folgerichtungen sind möglich:
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

Förderung - jährlich - monatlich Vorgeordnetes Abbaueinrichtung unter Geländeoberfläche <u>50 m</u> Gewinnung mechanisch (z.B. Hämmer) <input type="checkbox"/> spritzget <input checked="" type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): * Brecher 1 - Siebtafel * Kompressor 1 * Sagger/Saugs 2 * LKW 1
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Verbleib: - Menge <u>2,1 Mio m³</u> reicht für un. <u>50</u> ... Abbaugeschäft	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Welche sinnvolle Nutzung ist vorgesehen:
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

6. DER ABBAU LIEGT AUßER BETRIEB - FOLGERNUTZUNG

Aftandfläche regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaumühle regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbaumühle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Bänne <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgerichtung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Grünfläche-/Sportanlage <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

7. LANDSCHAFTSCHARAKTERISTISCHER BAUBEWUSST

	ortsgemeinde	Freizeitsich Entfernung	Richtung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+L
- Pferdeweid	<input type="checkbox"/>		W+L
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+L
- Sonderweiden	<input type="checkbox"/>		W+L
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Kirschenbühlwaid	<input checked="" type="checkbox"/>		W+L
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+L
- Hartholz/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+L
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+L
- Buche	<input type="checkbox"/>		W+L
- Prunellengebüsch	<input type="checkbox"/>		W+L
- Flöh	<input type="checkbox"/>		W+L
- Buch	<input type="checkbox"/>		W+L
- Buchbegleitvegetation (Beech, Übergehölzstreifen)	<input type="checkbox"/>		W+L
- Hochwasserschiff/Verzweigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+L
- Stillgewässer	<input type="checkbox"/>		W+L
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+L

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserschleier
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserschleiers
- Entfernung zum nächsten Brunnenstrahlgelände m
 Innere talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung vom nächsten Quellschuttbereich m
 Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturdenkmalgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/Bauschuttdeponiegebiet
- Durch die verbleibende Folgerichtung (z.B. Nachablagung) ist eine Grundwassererschmutzung
 vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. VERKEHRSMITTEL IM WOHNGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+L
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+L
- Kleinfaches Wohn- und Dienstleistungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+L
- Zentralörtliche Siedlung	<input type="checkbox"/>		W+L
- Anfahrtsleistungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+L
- Nutzflächenbelastung im Nebengebiet von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Erschließung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Innerer Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohnortstraße
 - ~~Landstraße~~ / Fahrweg
 - Eisenbahnschienen
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
 vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANSCHAFTSBILD

	höherer Umgebung	weitere Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark offenkundig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- während	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutenden Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beim Bauwerk auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erzeugnisse/Bauzeichnungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt nicht an der Ortsdorfkante am Hauptstr.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Begrünung
- Ausbildung auf Begrünung von Dämmen
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Höhenlinien vermeiden)
- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
- Erhaltung von Laub- / Nadelgehölzstreifen
-
-

10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSCHARAKTERISTISCHE BEDEUTUNG, NUTZ/ROHNWERT, ANMERKUNGEN

.....

Abnehmer/Werksname	Nr. des Lagerbestandes	Abgabemenge/Menge
Ponigl/Wiedrich	175/1	Kalk
ST	Weiz	Tannhausen
Gräber, Bergland	Gräber-Paläozoikum	Schöckelkalk
HÜBEL/NIEDERL.	84/86	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. **ÖK 135**

Größenangabe: Länge, Breite

Größenangabe: Länge, Breite

Größenangabe: Länge, Breite

Größenangabe: Länge, Breite

Größenangabe: Länge, Breite

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufz. = Aufgabenummer
 Bes. = Beschreibung
 Betr. = Betriebsart
 Trans. = Transportart
 Techn. = Technik

1986

Steinbruch L 180, H 50, T 50 m
 PONIGL in Weiz
 LUDWIG WIEHARTH IN Ponigl
 direkt an der Straße von Weiz nach Wladnitzbach
 Brecher, Sortierer, mehrere Rollfelder, Waage.


1986 Landschaftsschutzgebiet 41

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

1986

Besth. wechsellagernde dünnbankiger bis massiger Kalk, gebündert, massigen Anteile eher regelmäßig geklüftet, zur Blockgewinnung geeignet bis 1 m³. Auf halber Höhe eine Setze, sowie in oberem Drittel eine zweite. Masse des gewonnenen Materials kleinwürfelig-zuscheliger Bruchform.

Verw. Straßen- und Wasserbau, Splitt, Sand, Schotter verschiedener Körnung.



VORRATE

Wasser:

Code: ...

Code	Art	Strage	Registrier
		> 1 Mio m ³	

Verpackungen

- A = Nachpackung
- B = Kartuschen

Wasser

- 1 = angeschlossen
- 2 = vertriebt
- 3 = angeschlossen

FORDERDATEN

Wasser:

Code: ...

Code	Art	Strage	Registrier

Wasser

- 1 = angeschlossen
- 2 = vertriebt
- 3 = angeschlossen

U MW E L F A K T O R E N

ERDAUFWEGE/ LÖTLÖSUNG IM LAGERTERRITORIUM

1. Erdk
 2. Straße
 3. Kanal
 4. Gully
 5. Wasserweg *Bach*
 6. Sanitär
 7. Treppe
 8. Garage
 9. Sonst.

Bemerkung zu Nr. **0**

BAULICHE MAßNAHMEN IM NAHEBEREICH

10. Mauerwerk
 11. Stahl- Beton- und Stahlbetonbau
 12. Betonarbeiten für Fundamente und Stützmauern
 13. Sonstige
 Baulösung: 14. 2000-2000 15. 1000-1000

UMWELTSTÖRUNGEN (NAHEBEREICH)

17. Landschaftliche Störung
 18. Tierwelt/ botanische Störung
 19. Sonstige Störungen

FOLGENUTZUNG

20. Wohnen: ja nein
 21. Industrie: ja nein
 22. Landwirtschaft: ja nein
 23. Sonstige: ja nein

BEMERKUNGEN

Wasser: ...	Code: ...	Bemerkung: Niederst. 1956 Grundgrenze erweitert, Erweiterungspläne in Verhandlung.
-------------	-----------	---------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

1:10

Geplante und umgesetzte Änderungen Keller, Gully, Sanitär, etc.

- 1 = vorhandene Unterlagen
- 2 = genehmigte/ genehmigte Baupläne
- 3 = ungenehmigte Baupläne

Code	Art	Strage	Registrier

Besitz verbleibt

Projekt: FEILGRUBENVERFAHREN DER STEINMÄRK - Erhebungsbogen	1988	Nummer (aus Verzeichnis) 1751/1
Name: <i>Wien</i>	Gemeinde(Nr.): <i>Sarntheben</i>	Ortsteil-Bezeichnung: <i>Bornhof</i>

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

<ul style="list-style-type: none"> - Klüftung <input checked="" type="checkbox"/> - Stagenbau <input checked="" type="checkbox"/> - Trogbau <input type="checkbox"/> - Hinterlagelände <input type="checkbox"/> - Hängeschuttbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> Talzug <input type="checkbox"/> Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/> Hanglage <input type="checkbox"/> Hangtal <input checked="" type="checkbox"/> Bustental <input type="checkbox"/> Bergstrom <input type="checkbox"/>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSTAND

Mutter (Betreiber): <i>Bornhof L. Wildrich</i> Abbaumaterial: <i>Kalk</i> Abbaueigent: <i>1952</i> Gewerbeamtliche Genehmigung: <i>1952</i>	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> - ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. UMWELT UND FORM DER VORKOMMEN

Länge *180*, Höhe *50*, Breite *50*

a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungsbewegung hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> sehr stark <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: - Hindernisse erkennbar <input type="checkbox"/> 	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbaufläche trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Berme <i>2</i> - weitere Folgebauarbeiten sind möglich <input type="checkbox"/>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich <i>80.000 m³</i> + wasserlich:	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> * Brecher * Schramme * Kompressoren * Bagger/Bagge * LKW
Verfesteter Abbruch mit Gesteinsoberfläche <i>70 m</i> Gewinnung mechanisch (z.B. Beton) <input type="checkbox"/> spritzig <input checked="" type="checkbox"/>	

5. ERREICHBARKEITSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erreichungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorkommen: - Menge <i>ca. 10-15</i> Abbauart:	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

6. DER ABBAU IM ABBAUBETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche vegetariert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> - Bäume: begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaufläche vegetariert <input type="checkbox"/> - Abbruch mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Stillelegungsart: <input type="checkbox"/>	Dürftige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Heide <input type="checkbox"/> - Grünanlage/Sportanlage <input type="checkbox"/>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

1. LANDSCHAFTSREHLOGISCHES NÄHERSEHEN

	an- gewandt	Nähester Entfernung	Ent- fernung
Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		V+E
- Wiese/Heide	<input checked="" type="checkbox"/>	100...	V+D
- extensive grünländ. Grünland	<input type="checkbox"/>		V+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		V+E
Funktionale Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		V+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		V+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		V+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		V+E
- Altwald	<input type="checkbox"/>		V+E
- Energieholzarten	<input type="checkbox"/>		V+E
- Park	<input type="checkbox"/>		V+E
- Baum <i>Holzschicht</i>	<input checked="" type="checkbox"/>		V+D
- Buchenforstvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		V+E
- Hochwasserschutz/ Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>		V+E
- Windzone	<input type="checkbox"/>		V+E
- Bierschützgebiete	<input type="checkbox"/>		V+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt unterhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserzweig in
Tiefe oberwärts unterwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereich in
Tiefe oberwärts unterwärts
- Abbau liegt in Landschaftsschutzgebiet 41
- Abbau liegt in Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/
Hochwasserzweiggebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. WÄHREN, NUTZEN, IN NÄHE SEHEN

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		V+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		V+E
- städtisches Wohn- und Dienstleistungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	100...	V+D
- Kellergewinnung	<input type="checkbox"/>		V+E
- Aufwindungsgebiet (zu)	<input type="checkbox"/>		V+D
- Arbeitsstättenkonzentration im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenführung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schienenverkehrsfähigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. BEWERTUNG DER ANWAND, MIT DAS LANDSCHAFTSREHLOGISCH

	Näherer Umgebung	weitere Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- während	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unmerklicher Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Störfaktor auf Grund:		
- stark sichtbarer Bergbau		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien		<input checked="" type="checkbox"/>
- kreuzförmige Entschneidungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaues liegt stark in der Geländehöhe am (Haupt)ort		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:**
- neue Begrünung
 - Anpflanzung und Begrünung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an den umliegenden Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/
Erdeholzstreifen
 -
 -

4. ANWANDUNG LANDSCHAFTSREHLOGISCHER MAßNAHMEN AN DER ANWAND

Blank area for application of measures.

Geogr. Bezugsrahmen	Geogr. Verzeichnis	Geographischer Name
Waldenburger Alpen	175/1	Quarzit
Wald	Wald	Fischbach
Fischbacher Alpen	Steinring Mesozoikum	Fischbacher Quarzit
NIEDERÖ.	1986	

ORTSANGABEN:

 Kartennr. **ÖK 175**


Geogr. Bezugsrahmen	Geogr. Verzeichnis	Geographischer Name
Waldenburger Alpen	175/1	Quarzit
Wald	Wald	Fischbach
Fischbacher Alpen	Steinring Mesozoikum	Fischbacher Quarzit
NIEDERÖ.	1986	

ALLGEMEINE ANGABEN:

 + AUL. = Auslieferungsort
 + Transp. = Transportweg
 + Best. = Bestimmung
 + Bed. = Bedeutung
 + Techn. = Technische Angabe
 + Anal. = Analytische Daten

Waldenburger Alpen	175/1	Quarzit	Fischbacher Quarzit
Wald	Wald	Fischbach	
Fischbacher Alpen	Steinring Mesozoikum	Fischbacher Quarzit	
NIEDERÖ.	1986		
Waldenburger Alpen	175/1	Quarzit	Fischbacher Quarzit
Wald	Wald	Fischbach	
Fischbacher Alpen	Steinring Mesozoikum	Fischbacher Quarzit	
NIEDERÖ.	1986		

Aufnahme: 1986
 Transp.: an Asphaltstr. nach Abzweigung von der Landesstr. Birkfeld - Fischbach.
 Best.: 1986
 Techn.: 6 Radlader, 3 Bagger, 2 Raupen, 2 LKW.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

 • Form: plattiger-bankiger
 • Gf: dicht-feinkörnig
 • M: muschelige Bruchfläche
 • W: spröde-plittrig
 • S: Mittelteil nach E fallend
 • A: dominierend Kleinklüfte
 • P: 2-3 dm Abstand
 • B: mit braunen Vorletten
 • K: Klüftungbereichsweise netzartig
 • H: Sehr hartes Gestein
 • G: Gewinnung durch Reissen mit Bagger möglich

 Name: Quarzit
 Synonym(e):
 Gestein, Lagerort:
 Verwendung:
 Lagerstätte in Waldenburger Alpen bei Fischbacher Alpen

Waldenburger Alpen	175/1	Quarzit	Fischbacher Quarzit
Wald	Wald	Fischbach	
Fischbacher Alpen	Steinring Mesozoikum	Fischbacher Quarzit	
NIEDERÖ.	1986		
Waldenburger Alpen	175/1	Quarzit	Fischbacher Quarzit
Wald	Wald	Fischbach	
Fischbacher Alpen	Steinring Mesozoikum	Fischbacher Quarzit	
NIEDERÖ.	1986		

Beschreibung:
 plattiger-bankiger, hellgrüngrauer Quarzit, flacher Antiklinalbau. Max. Bankmächtigkeit 5 dm, dicht-feinkörnig, muschelige Bruchfläche, spröde-plittrig. Mittelteil nach E fallend, dominierend Kleinklüfte, 2-3 dm Abstand, mit braunen Vorletten. Klüftungbereichsweise netzartig. Sehr hartes Gestein. Gewinnung durch Reissen mit Bagger möglich.

Verw.: Schutzmaterial, Zuschlagstoff in der Bauindustrie.

Anal.: Feuchtigkeitsbestimmung gegeben.

VORRATE

Vollständigkeit
 - A = vollständig
 - W = wirtschaftlich
 - B = unvollständig

• A = angesetzt
 • W = angesetzt
 • B = angesetzt

Wasser	Code	Jahr	Weg	Bezeichnung
				> Affge in

FORDERDATEN

• B = Bestenfall
 • W = Normal
 • T = Tschwarze

Wasser	Code	Jahr	Weg	Bezeichnung

U MWELTFAKTOREN

GRUNDRISSZUFORDERUNG IN LÄNDERSTRECKEN <input type="radio"/> 1 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input checked="" type="radio"/> 4 <input checked="" type="radio"/> 5 <input type="radio"/> 6 <input type="radio"/> 7 <input type="radio"/> 8 <input type="radio"/> 9 <input type="radio"/> 10	Schwerkraft in m 0 50 100	BAULICHE MAßNAHMEN IM NÄHERBIEB <input checked="" type="radio"/> 11 <input type="radio"/> 12 <input type="radio"/> 13 <input type="radio"/> 14 <input type="radio"/> 15 <input type="radio"/> 16 <input type="radio"/> 17	LÄNDERSTRECKEN-MAßNAHMEN <input checked="" type="radio"/> 18 <input type="radio"/> 19 <input type="radio"/> 20
		FOLGENUTZUNG <input type="radio"/> 21 <input type="radio"/> 22 <input type="radio"/> 23 <input type="radio"/> 24 <input type="radio"/> 25	

Note: 'Bach' is written next to '50' and '100' in the flow chart.

BEMERKUNGEN

Wasser	Code	Jahr	Bemerkungen (ausführlich, schichtübergreifend)
Niederel.		1986	Weitere Ausweitung in die Tiefe bis auf das Niveau der Landesstraße geplant, Abbau allerdings jetzt schon weithin sichtbar.

UNTERLAGEN

(Anzahl und Art der Unterlagen (z.B. Zeichnungen, Fotos etc.))

• 1 = vollständige Unterlage
 • 2 = unvollständige Unterlage (z.B. einzelne Blätter)
 • 3 = unvollständige Unterlage

Wasser	Code	Jahr	Unterlagen

Bezirk: Wien Gemeinde(Nr.): Zirnbach Ortsteil-
anzählung: Wien Innig

1754/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> | - Tagebaue <input type="checkbox"/> |
| - Klagenfurt <input type="checkbox"/> | - Hangflur <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Zugschicht <input type="checkbox"/> | - Hanglage <input type="checkbox"/> |
| - Unterlagabbau <input type="checkbox"/> | - Hauptflur <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschichtabbau <input type="checkbox"/> | - Seitenflur <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> | - Bergbau <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Halbtag/Bezeichnung: Maarbacher, Dickfeld
 Abbaumaterial: Quarzit
 Abbaubeginn: 1970
 Gewerkschaftliche Genehmigung: 1966
- Abbau ist - genehmigt in Betrieb
 - genehmigt in Betrieb
 - stillgelegt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖÖRE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge ... 300 / Höhe ... 40 / Breite
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Neigungslage flach steil sehr steil
 - Neigung begründet
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs Wald
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauschale trocken nass
 - Anhaftung von Gestein
 - Anzahl der Decken

4. ANHÄNGIGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich 30-40000 m³
 - monatlich
- Vorgeschene Abbautieftiefe unter Geländeoberseite 0
 Gewinnung ausschließlich (z.B. Rollen)
 Sprengen
- Technische Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Einanlage
 - Kompressor
 - Bagge/Hupe ... 11
 - LKW 2

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Verbleib - Menge z. A. 1100 m³ 1
 meist für ca. 30 Abbauprojekte
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen?
Zerthwirtschaftlich

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
 - Beweidung begründet
 wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschale regeneriert
 - Abbauschale mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Industriefläche
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

	im großem	Nahbereich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+H
- Weiden/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+H
- extensive grüne Grünland	<input type="checkbox"/>		W+H
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+H
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Nadelwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+H
- Laubwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+H
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+H
- Erlaubniswald	<input type="checkbox"/>		W+H
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+H
- Niederholzbestand	<input type="checkbox"/>		W+H
- Park	<input type="checkbox"/>		W+H
- Stadt	<input type="checkbox"/>		W+H
- Bachvegetation (aus, Ufergehölzstreifen)	<input type="checkbox"/>		W+H
- Hochwasserschutz/ Vermauerungsbau	<input type="checkbox"/>		W+H
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+H
- Ruhschutzgebiete	<input type="checkbox"/>		W+H

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Anliegerschutzgebiet m
Zone talabscherts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellerschutzbereich m
Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturchutzgebiet
- Abbau liegt im Vermauerung-/
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Nutzung (z. B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landwirtschaftliche Besonderheiten:

II. VERKEHRSMITTEL IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+H
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+H
- Gleisflächen Bahn- und U-Bahnstation	<input checked="" type="checkbox"/>	> 150	W+H
- Grünflächenplanung	<input type="checkbox"/>		W+H
- Aufschüttungsgebiet (z.B.)	<input type="checkbox"/>		W+H
- Betriebsabfallabfuhrung im Nahbereich zum Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			
- Abfallabfuhrung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhter Schwerverkehrsaufkommen im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDWASSERREGIME

	in der Umgebung	in der weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- mäßig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Einfluss auf Grund:</u>		
- stark erhöhter Grundwasserstand	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- aufsteigender Grundwasserstand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erweichungen/Tatschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geomorphologische Abbrüche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Hauptfl.)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausdünnung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Flächenformen vermeiden)
 - Berücksichtigung natürlicher
Erdbebenrisiken
 - Erhaltung von Weiden-/
Eichholzkreisläufen
 -
 -

IV. VERHÄLTNISSÄSSUNG DER LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEN BEDINGUNGEN ZUR VERKEHRSMITTELNUTZUNG

.....

VORRATE

- K. Kalkulation
 K. Lagerbestand
 K. Lagerbestand
 K. Lagerbestand
 K. Lagerbestand

Standort:
Code Jahr

FÖRDERDATEN

- K. Kalkulation
 K. Lagerbestand
 K. Lagerbestand

Monat: _____ Jahr: _____
 Code: _____

Umweltfaktoren

Verfahren/Leitlinien im Lagerbestand	Ergebnis H. J.
1 <input type="radio"/> Keine	
2 <input checked="" type="radio"/> Einzel	0
3 <input type="radio"/> Einzel	
4 <input checked="" type="radio"/> Einzel	10
5 <input checked="" type="radio"/> Einzel	10
6 <input type="radio"/> Einzel	
7 <input type="radio"/> Einzel	
8 <input type="radio"/> Einzel	
9 <input type="radio"/> Einzel	
10 <input type="radio"/> Einzel	

Bach

Maßnahmen im Lagerbestand
10 <input type="radio"/> Wirtshaus
11 <input checked="" type="radio"/> Werk, Werk- und Betriebsmittel
12 <input type="radio"/> Betriebsmittel für Industrie und Handel
13 <input type="radio"/> Zentrale
Ergebnis: H. <input type="radio"/> oder J. <input type="radio"/>
14 <input checked="" type="radio"/> 10 bis 1000
15 <input type="radio"/> über 1000

Lagerungsbedingungen im Lagerbestand
17 <input checked="" type="radio"/> Lagerungsbedingungen
18 <input type="radio"/> Lagerungsbedingungen
19 <input type="radio"/> Lagerungsbedingungen

Folgenutzung
20 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
21 <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Mithilfenutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

Wiederl.	1985	Gegen einen weiteren Abbau sprechen die geringe Quantität, sowie die allseits ruhe Verbauung.
----------	------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Technische und wesentliche Unterlagen zum Zustand des Lagerbestandes

- K. Kalkulation
 K. Lagerbestand
 K. Lagerbestand

Geprüft:

Name des Vorkommens Grollner - PINGGAU		Nr. des Vorkommens 0721/1		Muttergestein/Nachform Amphibolit	
Lage St. Harberg		Pol. Bezirk Pongau		Karte/Koordinaten	
Geographische Breite Wechselgebiet		Geologische Einheit Mechanikristallin		Stratigraphische Einheit	
Vorkommen GRAF / SUETTL		Jahr 76/85		Gef.	

ORTSANGABEN:

Karte Nr. 136	Ausmaßsgang	System	Laufe	Druck
Ortsbeschreibung, Skizze Pinggau, KG Schaueregg, NW der Straßenabzweigung Schaueregg - Tauchen, am Westhang der Kuppe 783, Schaueregg Pz 703	Versteil	System	Laufe	Druck
	Versteil	System	Laufe	Druck
	Versteil	System	Laufe	Druck
	Versteil	System	Laufe	Druck

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufs. = oberste Abfolge <input type="checkbox"/> Trass. = Trassierungsmittel/Trassierung <input type="checkbox"/> Bau. = Baustoff <input type="checkbox"/> Tech. = technische Anlagen <input type="checkbox"/> Hist. = historische Daten	
<input type="checkbox"/> in Gestein <input type="checkbox"/> in Gestein <input type="checkbox"/> in Gestein <input type="checkbox"/> in Gestein	<input type="checkbox"/> in Gestein <input type="checkbox"/> in Gestein <input type="checkbox"/> in Gestein <input type="checkbox"/> in Gestein
Aufs. 1928 Betr. 1938 Verk. Aufs. 1985	Anlage eines Steinbruches, Front 28 x 30m, Bruchsohle 38m tief, Abraum 4m A. Grollner vlg. Schandlhauer, Schaueregg, Fächter Stsk. Landesbaumt Unweit der Bundesstraße 30 x 30m, 40m hoch, nördlich anschließend ein kleinerer, stark verwachsener Bruch

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Art: - Lager- und Ausbeutung
 - Bau: - Öffentl.
 - Alter
 - Verw. - Grundwasserentnahme
 - Verw. - Verwendung als
 - Art: - Lager
 - Bau: - Lager
- Hauptgestein / -gestein: - Amphibolit
 Begleitgestein / -gestein: -
 Lager: Lager
 Hauptgestein / -gestein: - Gneis
 Hauptgestein / -gestein: -

Größe	<input type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> feinst
Anal.	(2) Wasseraufnahme in Gew. % Mittel 0,27 Druckfestigkeit, lufttr. 1220-1500 kg/cm ² wassersatt 1140-1420 ausgefr. 1020-1200			
Besch.	dickbankiger, stark geschieferter Amphibolit, überlagert von Grobgneis der Am. ist feinkörnig, dicht, teilw. mit Biotit, feine Schieferung durch- zieht das Handstück			
Verw.	als Dekorgestein nur bedingt verwendbar			



VORRÄTE

- Kalkstein
- Kalkgestein
- Kalkschutt
- Kalkschutt
- Kalkschutt
- Kalkschutt
- Kalkschutt
- Kalkschutt

FÜHRERDATEN

- Kalkstein
- Kalkgestein
- Kalkschutt
- Kalkschutt

Standort	Ort	Fläche	Verfahren
		1150 m ²	

Standort	Ort	Fläche	Verfahren

UMWELTFAKTOREN

BEWEISSTÄTTE / LEITUNGEN IM LAGEPLAN	Bezeichnung	Nr.
<input type="checkbox"/> Stein		
<input checked="" type="checkbox"/> Straße		
<input type="checkbox"/> Kanal		
<input type="checkbox"/> Gully		
<input type="checkbox"/> Wasserlauf		
<input type="checkbox"/> Eisenbahn		
<input type="checkbox"/> Sonstige		

BAULICHE NUTZUNG IM RAUMZUGANG
<input type="checkbox"/> Wohngebäude
<input type="checkbox"/> Öffentl. Wohn- und Betriebsgebäude
<input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
<input type="checkbox"/> Sonstige
Ersterrung: <input type="checkbox"/> ohne BGR
<input type="checkbox"/> BGR im Jahre
<input type="checkbox"/> BGR im Jahre

LÄNDERGEGENSTÄNDLICHE BEWEISSTÄTTE
<input type="checkbox"/> Landesvermessungsstelle
<input checked="" type="checkbox"/> Katastraltabelle
<input type="checkbox"/> Sonstige

FOLGERNUTZUNG
<input type="checkbox"/> Wohn
<input type="checkbox"/> Industrie
<input type="checkbox"/> Verkehrsfläche
<input type="checkbox"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

Heben dieses 1928 angelegten Bruch existiert in 80 m Entfernung ein 2. Amphibolitbruch (Besitzer und Betriebsinhaber stimmen überein): Steirische Steinbruchkartei 136/14. Er wurde 1935 angelegt.

Ein dritter, 1938 angelegter, 200 m entfernter Amphibolitbruch, ebenfalls im Besitz v. A. Groller (Steir. Steinbruchkartei 136/122) wurde nach kurzer Zeit wieder stillgelegt.

UNTERLAGEN

(ausführliche und unverfälschte Unterlagen, Karten, Gutachten, etc.)

1	Steirische Steinbruchkartei, 136/12, — 1 S., ohne Datum	MGLD
2	A. HAUSER & H. URREGG: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.B. — S. 32-33, Graz 1952.	

Beiblatt vorhanden

Nähe des Vorkommens	Nr. des Vorkommens	Mineralname/Versteinerung
Tauchen West	0721/2	Amphibolit
St.	Hartberg	Pinzgau
Regionales Gebiet	Geologische Karte	Geologische Karte
Wechselgebiet	Wechselkristallin	
Jahr	1985	


ORTSANGABEN:

Karte Nr.	136	Auftragsort:			
Ortsangabe:		Ortsangabe:			
Ortsangabe: E der alten Bundesstraße im Wald		Ortsangabe:			
		Ortsangabe:			
		Ortsangabe:			
		Ortsangabe:			

ALLGEMEINE ANGABEN:					
Stärke	1985	<input type="checkbox"/> mäßig, <input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> mäßig, <input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> mäßig, <input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> mäßig, <input type="checkbox"/> stark
Stärke	1985	<input type="checkbox"/> mäßig, <input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> mäßig, <input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> mäßig, <input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> mäßig, <input type="checkbox"/> stark
Aufl.	1985	Stärke, mäßig, n. rek., 20x20cm, 2cm hoch			
Form 136/2					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form: 1 Form mit Ausweisung
- Ort: 1 Ort
- Art: Amphibolit
- DW: 1 Grundbesitzvermerk
- Bau: 1 Verzeichnung
- Maß: 1 Maßstab
- Beach: 1 allgemeine Beschreibung

Gruppe	<input type="checkbox"/> mäßig	<input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> mäßig	<input type="checkbox"/> stark
Besch.	massiger bis gebankter A., Klüftabstand abschnittsweise 1,5 - 2m, teilw. engständige Klüftung, das Gestein ist einseitlich mittelkörnig, Schieferung ist nur schwach ausgebildet (Einlängung). Teilweise Ausbildung von Klüften mit Mineraleubildungen, teils idioblastische Sprengung, Hornblende, Chlorit Quarz, Turmalin.			
Verw.	Der Bruch ist ebenflächig als Dekorgestein nur bedingt geeignet			
				

Ort	Pöllau	Karte Nr.	0723/1	Blatt	Gneis
ST	Hartberg	Lage		Pöllauberg	
Landschaftszone		Regionale Zone		Lithologische Zone	
Pöllauer Berge		Bauernalpen Kristallin			
NUTZUNGSZWECK		Jahr			
NIEMAN		1986			

ORTSANGABEN

Wassernetz Nr. / Abwasserkanal

Stromleitung / Fernleitung

Fluss / Bach

Graben / Kanal

Str. Nr. / Pl. Nr. / Fl. Nr.

Graben

ALLGEMEINE ANGABEN:


- Aufz. - verschärfter Aufschluss - Bsp. - Bemerkung an - Teph. - technische Anlagen
 - Fließp. - Fließrichtung/Abfluss/Grabenlauf - Bsp. - Anmerk. - Kst. - Industrie-Damm

Stein	<input type="radio"/> Gneis, Granit, Quarz	<input type="radio"/> Kalkstein	<input type="radio"/> Sandstein	<input checked="" type="radio"/> Gneis (Gneis)
Erhaltung	<input type="radio"/> im Zustand	<input type="radio"/> neu	<input type="radio"/> restauriert	<input type="radio"/> überbaut

Aufz.	1986	teilw. verwachsener Steinbruch, L 50, H 20, T 10 m.
Trans.	1986	Nach Pöllauberg, Abzweigung zu Kirche im Graben (nach E), Asphaltstraße.
Raum	1986	Landschaftsschutzgebiet 48

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form - Größe und Ausrichtung
- Gneis - Gneis
- Lage
- SW - Steinbruchausrichtung
- Gneis - Verwitterung etc.
- Gneis - Gneis
- Besch. - allgemeine Beschreibung
- Neigungswinkel / Richtung - Gneis
- Begrenzung / -schnitt -
- Gneis - Gneis
- Neigungswinkel (°)
- Wandlungs- / -richtung oder der Neigungswinkel

Code	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Form	gerade Bruchwand entlang des Banges, mögliche Erweiterung nur nach N möglich.				
Besch.	Dickbankiger bis massiger, z.T. augiger Gneis, flach nach E fallend. Unregelmäßig geklüftet, sf-Flächen und Klüfte eben, hellglimmerreich. Bruchverhalten kleinsplittig.				
Verw.	Schotter				
					

VORRÄTE

- 1 = unvollständig
- 2 = ungenutzt
- 3 = ungenutzt
- 4 = ungenutzt

Material	Code	Werk	Region

FÜRDERDATEN

- 1 = unvollständig
- 2 = unvollständig
- 3 = unvollständig

Material	Code	Werk	Region

UMWELTFAKTOREN

WIRTSCHAFTSWEGE/ LEISTUNGEN IM LAGERSTETTENBEREICH	Referenz N. W.	BAULICHE NUTZUNG IM LAGERBEREICH	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM BEREICH
1 <input type="radio"/> Grün 2 <input checked="" type="radio"/> Straß 3 <input type="radio"/> Wald 4 <input type="radio"/> Grün-Üg. 5 <input checked="" type="radio"/> Wasser <i>bach</i> 6 <input type="radio"/> Grün-Üg. 7 <input type="radio"/> Fläche 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Freie	0 0	10 <input type="radio"/> Wohngebiet 11 <input checked="" type="radio"/> Wohn- Wohn- und Betriebsgebäude 12 <input type="radio"/> Gewerke/Industrie für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Garage Nutzung: <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN 14 <input type="radio"/> 20-24.000 <input checked="" type="radio"/> 25-29.000	15 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 16 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 17 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG 18 <input type="radio"/> ungenutzt <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN 19 <input checked="" type="radio"/> Lagerung <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN 20 <input type="radio"/> Freizeitanlage 21 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

(Anmerkungen, Schutzkategorie, etc.)

--	--	--

UNTERLAGEN

(Anmerkungen und unveränderte Unterlagen, Karten, Luftbilder, etc.)

- 1 = unvollständig
- 2 = unvollständig
- 3 = unvollständig

--	--	--

Ort: *Hankberg*

Gemeinde(Nr.): *Köllnberg*

Ortsbezeichnung: *Köllnberg*

0723/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagelöhner
- Untertagebau
- Hängeseilbahn
- natürliche Verwitterung

- Talweg
- Hängeseil
- Hängeseil
- Hängeseil
- Hängeseil
- Hängeseil
- Hängeseil

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Material/Inhalt: *grün*

Abbaumaterial: *grün*

Abbaubetrieb: *grün*

Gewerbebetriebe: *grün*

- Abbau ist
-
-
-

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge *50* / Höhe *20* / Breite *10*

Form: *gerade u. Hang*

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschungslage
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Räumlichkeiten erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschritt
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgeraumtätigkeiten sind möglich

4. ABBAUWEISE UND AUSRÜSTUNG

Erdbewegung -

Vorgeschaltete Abbaufläche unter Geländeoberfläche

Gewinnung mechanisch (z.B. Rammen)

Sprengen

- Benutzte Ausrüstung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Baugerät
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein

Vorräte: Menge *2,1 Mio m³*

reicht für ca. *Abbauf Jahre*

Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IM AUßEREN BETRIEB - FOLGERAUMNUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Abbaufläche regeneriert
- Abbaufläche mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaufläche

- Darüberige Folgeraumtätigkeit des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauwerk
 - Erholungs-/Sportanlage

1. LANDSCHAFTSLOGISCHER NABENBISCH

	m- grenzend	höherer Beförderung	Wich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Miese/Wiede	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv gemähtes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- (autark)er Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Baumartl./Schichtwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgendstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flur			
- hoch <i>Hagelbrenn</i>	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochgründvegetation im Übergangsbereich	<input type="checkbox"/>		W+E
- Landschaftsabruf/ Verwurungsbereich	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wäldchen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Strauchhecke	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Querschnittsgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet **48**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwurung-/
Bachwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwassererschützung
vorhanden möglich
- sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. UMGEBUNG, NUTZUNG, INFLUENZ

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Gewerbe-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wohnlicher Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschlüsselungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsanwesenstätigkeit im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Kleinfeldnutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Nebenweg/Führung
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrstätigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD

der Abbau ist in der:	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unmerklicher Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Eingriffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hintergrund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Konturmarkierungen/Strichungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt überl. an der Gebirgskante im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an (den umliegenden Gelände
(geomorphische) Reliefverhältnisse vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländelinien
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländebau
 -
 -

4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSLOGISCHE BEDENTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, BEIWEISE

Günstige Voraussetzungen bei eventueller Reaktivierung.

Steinbach	0724/1	Amphibolit
ST	Hartberg	Duchsen
Wechselgebiet	Wechselkristallin	
NIEDER/SUETZE	1966	

ORTSANGABEN

 Kollern Nr. **ÖK 136**

Gittermaßstab 1:5000

	<table border="1"> <tr> <th>Summe</th> <th>Linie</th> <th>Fläche</th> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>	Summe	Linie	Fläche										<table border="1"> <tr> <th>Summe</th> <th>Linie</th> <th>Fläche</th> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>	Summe	Linie	Fläche									
	Summe	Linie	Fläche																							
Summe	Linie	Fläche																								
<table border="1"> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>																										

ALLGEMEINE ANGABEN:

 + Auf. = Aufnahmezeitpunkt + Betr. = Betriebszeit + Techn. = Technische Angaben
 + Stand. = Standortsangabe/Anlageort + Bau. = Bauzeit + Höl. = Holzart/Art

Form	<input type="radio"/> Klotz	<input type="radio"/> Platte	<input checked="" type="radio"/> Block	<input type="radio"/> sehr selten
Struktur	<input type="radio"/> feinkörnig	<input type="radio"/> grobkörnig	<input checked="" type="radio"/> mittelkörnig	<input type="radio"/> in Streifen
Aufn. 1966	1966	periodisch in Betrieb stehender Steinbruch, L 70, H 30, T 20 m,		
Trans. "	"	an der Gemeindegasse etwa 400m südlich der Abzweigung von der Landesstr.		
Betr. 1966	1966	OSWALD, Stein & Schotterwerk, 8230 Hartberg.		
Techn. 1966	1966	1 Radlader		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

+ Form = Form und Ausdehnung	Bestandteil/-bestandteil = Amphibolit
+ Bau. = Bauzeit	Bestandteil/-bestandteil =
+ Stand. = Standort	Gegenf. Lagerst. =
+ Auf. = Aufnahmezeitpunkt	Bestandteil (G):
+ Betr. = Betriebszeit	Bestandteil (G):
+ Techn. = Technische Angaben	Bestandteil (G):

Form	<input type="radio"/> Klotz	<input checked="" type="radio"/> Platte	<input type="radio"/> Block	<input type="radio"/> Fragment
------	-----------------------------	-----------------------------------------	-----------------------------	--------------------------------

Form
Besch. Anlage an einer Geländekante (unlaufend), massiger, dunkelgrauer - schwarzer Amphibolit, Infolge Störung im S von einem bankigen, hangenden Bereich getrennt. Im Bruch feinkörnig, örtlich Granate. Hart, bei Schlag heller Klang, massiger Teil weitständig geklüftet, Abstand 1-1,5 m, bankiger Teil enger geklüftet. SW fallend, Klüfte stets mit rostbraunen Letten gefüllt. Bruchverhalten blockig bis bankig.

Verw. Fließen, Schotter, teils als Dekorstein. Blöcke um 0,7 m Kantenlänge möglich.



VORRÄTE

- 0 = nicht vorhanden
- 1 = geringfügig
- 2 = mäßig
- 3 = stark
- 4 = sehr stark

Wasser:	Wasserleitfähigkeit:	Wasserhärte:	Wasserqualität:
0	0	0	0
1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4

11.10.13

FÖRDERDATEN

- 0 = keine
- 1 = gering
- 2 = mittel
- 3 = stark

Wasser:	Wasserleitfähigkeit:	Wasserhärte:	Wasserqualität:
0	0	0	0
1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3

U M W E L T F A K T O R E N

VORKOMMEN/ LÖSUNG IM LAGERSTÜCKBEREICH	Erhöhtes Risiko
1 <input type="radio"/> keine	
2 <input checked="" type="radio"/> stark	0
3 <input type="radio"/> keine	
4 <input type="radio"/> stark	
5 <input checked="" type="radio"/> Wasser-leak <i>bach</i>	0
6 <input type="radio"/> kein -ig	
7 <input type="radio"/> keine	
8 <input type="radio"/> keine	
9 <input type="radio"/> keine	

BIOTISCHE INTENSIVIERUNG IM ANWENDBEREICH
10 <input type="radio"/> Wenigstens
11 <input type="radio"/> Keine, kein oder Zierpflanzen
12 <input type="radio"/> Wirtschaftswald für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> über 50m
15 <input type="radio"/> 10 bis 50m
16 <input type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSÄUSSERUNG IM ANWENDBEREICH
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
20 <input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> keine		
23 <input type="radio"/> Sonstige		

BEMERKUNGEN (zusätzliche Notizen)

--	--

UNTERLAGEN (Anzahl und Inhalt der Unterlagen, die mit dem Projekt verbunden sind)

- 1 = vollständige Liste
- 2 = unvollständige Liste (z.B. Karte, Plan, etc.)
- 3 = unvollständige Karte

--	--	--

Bezirk: *Haarberg* Gemeinde/Nr.: *Puchegg* Ortsteilbezeichnung: *Steinbochl* **0724/1**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|------------------------------|-------------------------------------|------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Hagenabbau | <input type="checkbox"/> | Ringfuß | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagabbau | <input type="checkbox"/> | Ranggrube | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="checkbox"/> | Seltental | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliche Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Berggeruch | <input checked="" type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Werkstoff/Betriebsmittel: *Stein & Schotterwerk, Ormold*
- Abbaumaterial: *Amphibolit*
- Abbaubeginn: *1950*
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbauart: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. UMGRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge *70* ... Höhe ... *30* ... Breite ... *20* ...
- Form: *um eine Geländekante*
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmenge flach steil sehr steil
- Abhängigkeit gering wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs: *Wald*
- Rutschungen vorhanden
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschicht trocken nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Berme
- Welche Folgermaßnahmen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge: - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbaufelder unter Gefährdungsberücksichtigung *30* m
- Gewinnung: mechanisch (z.B. Bagger)
- oprenge
- Standardausrüstung (Anzahl): - Bagger
- Bagger *1*
- Kompressor
- LKW *1*

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge *7.000 m³*
- reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU LIEGT AUßER BETRIEB - FOLGERHEITEN

- Abbaufelder regeneriert
- Bestenfalls begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschicht regeneriert
- Abbauschicht mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Hilfsgewinn
- Benötigte Folgermaßnahmen des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage

1. LANDSCHAFTSGEOLOGISCHE MAßNEHMUNG

	an- grenzend	Nachbereich Entfernung	Ein- täg
- Landschaftsfläche Nutzung:			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Weide/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fließ	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach <i>Schmalbach</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bes. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschutzmaß Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mähdempfle	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mähdempfle	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Erholungsgebiet m
Zone talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellungsgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermunungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die veränderte Feuchtigkeits- (s. D. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. VERKEHRSMÄßIGE VERHÄLTNISSE

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mischgebiet Wohn- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Außenbereichsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Verkehrserschließung im Naturschutz- gebiet von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Verkehrserschließung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Radfahrweg
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DER ABBAU- UND MAßNEHMUNG AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	stärkerer Einfluß	weiterer Einfluß
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mittel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark erhöhte Hangflüsse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Errosionserscheinungen (Fels- spalten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländegrenze zur Haupttal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Haltungsflächen vermeiden)
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgürtelstreifen
 -
 -

4. BEWERTUNG, LANDSCHAFTSGEOLOGISCHE BEDEUTUNG, VERKEHRSMÄßIGE VERHÄLTNISSE, ABBAU- UND MAßNEHMUNG

Holzhandl.	Objekt-Nr. 0724/2	Art der Lagerstätte
ST	Hartberg	Puchegg
Gebirgsgruppe	Geologische Zone	Geographische Breite
Vollauer Berge	Basalpenkristallin	
Kommune	Jahr	EDV
HITZPERL/SURTYN	1986	

ORTSANGABEN:

Nationalstr. **ÖK 136**

Ortsabgrenzung GAAK	Wahlbezirk	Sachverh.	Land	Bauz.

Ortsabgrenzung GAAK	Wahlbezirk	Sachverh.	Land	Bauz.

Bauz. Sachverh. Land Bauz.

ALLGEMEINE ANGABEN:		
<input type="checkbox"/> Aufb. <input type="checkbox"/> unvollständ. Aufb. <input type="checkbox"/> Best. <input type="checkbox"/> Bestellen von <input type="checkbox"/> Teilm. <input type="checkbox"/> bestimmb. Aufgeb.		
<input type="checkbox"/> Transp. <input type="checkbox"/> Transportmittel/Fahrzeuge <input type="checkbox"/> Bel. <input type="checkbox"/> Bel. <input type="checkbox"/> Mat. <input type="checkbox"/> andere Arbeit		
Jahr	<input type="radio"/> abstrakt	<input type="radio"/> konkret
Problem	<input type="radio"/> zu Transport	<input type="radio"/> auf
Aufb. 1986	<input type="radio"/> abstrakt	<input type="radio"/> konkret
Transp. 1986	<input type="radio"/> zu Transport	<input type="radio"/> auf
Steinbruch auf Hügelrücken liegend, kreisförmig, Ø 60, H 25 m, von der asphaltierten Gemeindestraße abzweigend etwa 500 m auf schlecht befestigtem Güterweg.		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Stadium I II III IV V

Art der Lagerstätte abstrakt konkret

Problem zu Transport auf

Besch. 1986 abstrakt konkret

Verw. 1986 zu Transport auf

Stadium I II III IV V

Art der Lagerstätte abstrakt konkret

Problem zu Transport auf

Stadium	<input type="radio"/> I <input type="radio"/> II <input type="radio"/> III <input type="radio"/> IV <input type="radio"/> V
Art der Lagerstätte	<input type="radio"/> abstrakt <input type="radio"/> konkret
Problem	<input type="radio"/> zu Transport <input type="radio"/> auf
Besch.	mässiger bis dickbankiger hellgrauer Granitgneis. Im Bruch augige Struktur, teilw. Schieferung deutlich. Diese wirkt sich nicht auf das Bruchverhalten negativ aus. Klüftung weitständig, größer 1 m, häufig sind Linzelpfeiler zu erkennen. Härte gut, eine Blockgewinnung ist möglich bis zu 2 m ³ .
Verw.	Deckergestein, Bruchstein.



BGR 100 1988

VORRATE

Verfahren

- + K = Kartographie
- + L = Lithographie
- + M = Metallografie

- + S = Sonographie
- + T = Textografie
- + B = Biografie

FÖRDERDATEN

- + K = Kartographie
- + L = Lithographie
- + T = Textografie

Werkstoff:			
Datum:	1986		
		> 415 m	

Werkstoff:			
Datum:	1986		

Umweltfaktoren

BEZUGSWEGE/ LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Belastung in dB	MOGLICHE NISSEN IM RAUMBEREICH	LÄRMCHARAKTERISTIK IM RAUMBEREICH
1 <input type="radio"/> Fern... 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal... 4 <input checked="" type="radio"/> Elek. Leit. 5 <input type="radio"/> Wasser- u. G. 6 <input type="radio"/> Gas- u. G. 7 <input type="radio"/> Pfeiler... 8 <input type="radio"/> sonstige... 9 <input type="radio"/> keine...	500	11 <input type="radio"/> Wohngebiete 12 <input checked="" type="radio"/> Zentren, Industrie- u. Geschäftszentren 13 <input type="radio"/> Industriegebiete 14 <input type="radio"/> sonstige... 15 <input type="radio"/> keine...	17 <input checked="" type="radio"/> Umweltfaktoren... 18 <input type="radio"/> sonstige... 19 <input type="radio"/> keine...
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Wohn... 21 <input checked="" type="radio"/> Industrie... 22 <input checked="" type="radio"/> sonstige... <i>Schwarze</i> 23 <input type="radio"/> keine...	

BEMERKUNGEN

Niederl.	1986	Bei einer möglichen zukünftigen Gewinnung ist zu berücksichtigen, daß die Bruchmauer weiterhin sichtbar ist.
----------	------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Geplante und bestehende Geotage, Karten, Statistiken, etc.

- + K = Kartographie
- + L = Lithographie
- + T = Textografie

--	--	--

Bezirk: *Karlberg*

Gemeinde(Ort): *Ruchitzg*

Ortsbezeichnung: *Hofkhanal*

0724/12

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Espenabbau | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input type="checkbox"/> |
| - Tagabbau | <input type="checkbox"/> | Hänggrube | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Hangschichtabbau | <input type="checkbox"/> | Schichttal | <input type="checkbox"/> |
| - natürlicher Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbaueis | <input checked="" type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- | | | | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Besitzer/Betreiber | | Abbau ist | - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial | <i>granitartig</i> | | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaubeginn | | | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Gewererechtliche Genehmigung | | | - außer Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> |

3. UMGEBUNG UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge ... *60* ... m ... Breite ... *25* ... f. Breite
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungseignung hoch mittel oder steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzbewuchs
 - Art des Pflanzbewuchs
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbaueis trocken mit
 - Ausbildung von Bäumen

4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG

- | | | | |
|-------------------------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|----------------------|
| Fördermenge - jährlich | | Menschliche Ausstattung (Anzahl): | - Dreher |
| - monatlich | | | - Schutzhilfen |
| Vorgeschaltete Abbaueis unter Geländeoberfläche | <input type="checkbox"/> | | - Kompressor |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Böhnen) | <input type="checkbox"/> | | - Ingger/Haube |
| springen | <input type="checkbox"/> | | - LKW |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |
| Vorräte: - Menge $\geq 10000 m^3$ | Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen |
| reicht für ca. Abbaueis | |

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Abbaueis zugängig | <input checked="" type="checkbox"/> | Darunter folgende Folgenutzung des stillgelegten Abbaueis |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> | | - Landwirtschaft |
| wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs | | - Forstwirtschaft |
| Abbaueis zugängig | <input checked="" type="checkbox"/> | - Bienen |
| - Abbaueis mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs | | - Erholungs-/Sportanlage |
| Mülldeponie | <input checked="" type="checkbox"/> | |

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER MAßSTAB:

	na- gestand	Wahrscheinl. Entfernung	Risik- ung
- Landschaftsöffliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		
- Wiesen/Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>		
- intensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Freizeit(erreichtliche) Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Reinbuchenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Eichenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Kiefernwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mischgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- fließende Vegetation bes. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserrücklauf/ Verweilungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenutzungsgebiet m
Zone talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellutzungsgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Nachweisschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. WÄRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM WOHNGEBIET:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufzuchtungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsabfallabfuhr im Hinblick auf Wohngebiete vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Elektroabfuhr vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnstrecke
 - Zahl der Schwerverkehrsmittel im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DER ANBAUFORM AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD:

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark sichtbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- abnehmend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Bedingungen auf Grund:</u>		
- stark markierte Hangflanken		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenaufbau		<input type="checkbox"/>
- Einschnittschäden (Rutschungen)		<input type="checkbox"/>
- geneigte Abhänge		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbauortes liegt Maß an der Geländehöhe an (Haupt)		<input checked="" type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- Baum Pflanzung
 - Ausbuchtung und Einplanung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
Pflanzgehölzstreifen
 -
 -

10. STRÄCKUNG, LÄNDERSCHAFTSFORMULISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKOMPONENTE, ANZEICHEN:

Unteres Sandviertel	G724/3	Granitgneis
ST	Barthberg	Puchegg
Pöllauer Berge	Hochalpen Kristallin	
NIEDERL./SUMME	1986	

ORTSANGABEN:

Kommun. Nr.	ÖK 136	Karte			
Ortsangabe		Ortsangabe			
Ortsangabe		Ortsangabe			
Ortsangabe		Ortsangabe			
Ortsangabe		Ortsangabe			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Art	<input type="radio"/> Block	<input type="radio"/> Schutt	<input checked="" type="radio"/> H. Block	<input type="radio"/> and. Block
Verwendung	<input type="radio"/> für Straßen	<input checked="" type="radio"/> für	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für
Aufs.	1986	Steinbruch, L 150, B 30, T 50 m.		
Trans.	1986	über gut befestigten Güterweg zur asphaltierten Gemeindestraße 1,5 - 2 km		
Ben.	1986	SPITZER, Puchegg 36, 8250 Vornau		
Betr.	1986	JOHANN ZIGER, Puchegg 30, 8250 Vornau		
Techn.	1986	Brecher, 3 Radlader, 2 Kompressoren, 1 LKW.		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Art	<input checked="" type="radio"/> Block	<input type="radio"/> Schutt	<input type="radio"/> H. Block	<input type="radio"/> and. Block
Verwendung	<input type="radio"/> für Straßen	<input checked="" type="radio"/> für	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für

Besch.	Im Ostteil kompakter, gegen Norden zunehmend bankig ausgebildeter Granitgneis, häufig augiger Habitus. Bereichsweise gebändert. Im Bruch hellgrau, sehr hart, stellenweise gering mächtige Amphibolitlagen eingeschaltet. Klüfte zumeist mit Limonitbestegen, Abstand um 1 m, Bruchverhalten blockig. Kantenlänge max. 2 m. Bereichsweise tritt engetändige Klüftung auf.
Verw.	bedingt als Dekorstein, sonst Flußbau, Schotter.



VORRATE

- = ungenutzt
 = ungenutzt
 = ungenutzt
 = ungenutzt
 = ungenutzt
 = ungenutzt

Waren	Code	Waren	Waren	Waren

FÖRDERDATEN

- = Hauptort
 = Filialort
 = Filialort

Waren	Code	Waren	Waren	Waren

UmwELTFaktoren

Verfahrensweg / Verfahren im Lagerbereich	Erteilung
1 <input type="checkbox"/> Dampf	
2 <input checked="" type="checkbox"/> Dampf <i>Zufuhr</i>	
3 <input type="checkbox"/> Dampf	
4 <input checked="" type="checkbox"/> Dampf <i>Wärme</i>	
5 <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <i>Wasser</i>	
6 <input type="checkbox"/> Öl	
7 <input type="checkbox"/> Öl	
8 <input type="checkbox"/> Öl	
9 <input type="checkbox"/> Öl	
10 <input type="checkbox"/> Öl	
11 <input type="checkbox"/> Öl	
12 <input type="checkbox"/> Öl	
13 <input type="checkbox"/> Öl	
14 <input type="checkbox"/> Öl	
15 <input type="checkbox"/> Öl	
16 <input type="checkbox"/> Öl	
17 <input type="checkbox"/> Öl	
18 <input type="checkbox"/> Öl	
19 <input type="checkbox"/> Öl	
20 <input type="checkbox"/> Öl	
21 <input type="checkbox"/> Öl	
22 <input type="checkbox"/> Öl	
23 <input type="checkbox"/> Öl	
24 <input type="checkbox"/> Öl	
25 <input type="checkbox"/> Öl	
26 <input type="checkbox"/> Öl	
27 <input type="checkbox"/> Öl	
28 <input type="checkbox"/> Öl	
29 <input type="checkbox"/> Öl	
30 <input type="checkbox"/> Öl	
31 <input type="checkbox"/> Öl	
32 <input type="checkbox"/> Öl	
33 <input type="checkbox"/> Öl	
34 <input type="checkbox"/> Öl	
35 <input type="checkbox"/> Öl	
36 <input type="checkbox"/> Öl	
37 <input type="checkbox"/> Öl	
38 <input type="checkbox"/> Öl	
39 <input type="checkbox"/> Öl	
40 <input type="checkbox"/> Öl	
41 <input type="checkbox"/> Öl	
42 <input type="checkbox"/> Öl	
43 <input type="checkbox"/> Öl	
44 <input type="checkbox"/> Öl	
45 <input type="checkbox"/> Öl	
46 <input type="checkbox"/> Öl	
47 <input type="checkbox"/> Öl	
48 <input type="checkbox"/> Öl	
49 <input type="checkbox"/> Öl	
50 <input type="checkbox"/> Öl	

Wichtige Hinweise im Handbuch
17 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
18 <input checked="" type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
19 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
20 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
21 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
22 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
23 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
24 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
25 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
26 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
27 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
28 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
29 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
30 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
31 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
32 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
33 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
34 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
35 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
36 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
37 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
38 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
39 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
40 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
41 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
42 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
43 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
44 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
45 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
46 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
47 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
48 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
49 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise
50 <input type="checkbox"/> Wichtige Hinweise

Landwirtschaftliche Nutzung
17 <input checked="" type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
20 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
21 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
22 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
23 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
24 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
25 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
26 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
27 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
28 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
29 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
30 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
31 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
32 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
33 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
34 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
35 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
36 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
37 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
38 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
39 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
40 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
41 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
42 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
43 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
44 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
45 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
46 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
47 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
48 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
49 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
50 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung

BEMERKUNGEN

Waren	Code	Waren	Waren	Waren

UNTERLAGEN

- = veröffentlichte Literatur
 = unveröffentlichte Literatur
 = veröffentlichte Literatur

Waren	Code	Waren	Waren	Waren

Bezirk: Karlsruhe Gemeinde(Nr.): Biesfeld Ortster:
Zerschneidung: Walter Sandner 0724/3

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Tafelgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Eigenaufbau | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input type="checkbox"/> |
| - Tagbau | <input type="checkbox"/> | Hanggrube | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Hangschiffbau | <input type="checkbox"/> | Satteltal | <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input checked="" type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- | | | | |
|------------------------------------------------|-----------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Besitzer/Betreiber: <u>Spieler / J. Keller</u> | Abbau ist | - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <u>Spiegel</u> | | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaubeginn: <u>1970</u> | | - saisonbedingt in Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Gewerbeamtliche Genehmigung: <u>1960</u> | | - außer Betrieb | <input type="checkbox"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge: 150 / Höhe: 30 / Breite: 50
- Form: oval, Bereich Mischen
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschicht trocken naß
- Ausblüher von Karbonat

- Anzahl der Karbonat

- Welche Folgebauarbeiten sind möglich

4. ABBAUENDE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge = jährlich 18000 m³
- = monatlich
- Vorgeschaltete Abbaufolge unter Geländeoberfläche
- Gewinnung mechanisch (z.B. Krane)
- springen
- Maximale Ausstattung (Abbau):
- Dreher
 - Bohrer
 - Kompressor
 - Ragger/Haupf
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Vorräte: - Menge 2,1 Mio m³ /
- reicht für ca. Verhandlungen Abbauplan
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DEN ABBAU IST ABERSEH BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------------------------------------|--------------------------|
| Abbaufolge regeneriert | <input type="checkbox"/> | Durchzügige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: | |
| - Nährungen begründ <input type="checkbox"/> | | - Landwirtschaft | <input type="checkbox"/> |
| wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | | - Forstwirtschaft | <input type="checkbox"/> |
| Abbauschicht regeneriert | <input type="checkbox"/> | - Bauwand | <input type="checkbox"/> |
| - Abbauschicht mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | | - Rekultivierungs-/Sportanlage | <input type="checkbox"/> |
| Mülldeponie | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |

7. LANDSCHAFTSKOLOGISCHER NAHBEREICH:

	m- gränzend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	N+O
- Klee/Wiese	<input checked="" type="checkbox"/>	N+O
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	N+O
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	N+O
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	N+O
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	N+O
- Baumwall/Schutzwall	<input type="checkbox"/>	N+O
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	N+O
- Auwald	<input type="checkbox"/>	N+O
- Flurgewässertreifen	<input type="checkbox"/>	N+O
- Ufild	<input type="checkbox"/>	N+O
- Hoch	<input checked="" type="checkbox"/>	30	N+O
- Bachgehölzvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	N+O
- Hochwasserabfluß/ Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>	N+O
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	N+O
- Flurschutzdeponie	<input type="checkbox"/>	N+O

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Flurgewässung (z.B. Müll-
abfuhrung) ist eine Grundwasser verschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. UMGEBUNG, NUTZUNG, IN NAHBEREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	N+O
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	N+O
- Mischtes Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	N+O
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	N+O
- Außenliegendes Gebiet GfL	<input type="checkbox"/>	N+O
- Betriebsstellenbesetzung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Hochbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Fahrtweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. MAßNAHMEN ZUR ERHALTUNG AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	näheren Umgebung	weitere Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Gewässerführung auf Grund:</u>		
- stark sichtbare Bangfluten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Mäandertreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Brückensituation / Brücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Lage der Abbaue (Geg. fließt an der Grundstück an Hauptfl.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Lärm</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann teilweise werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ansaatung und Bepflanzung von Bäumen
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Stützung vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
- Erhaltung von Wald- /
Flurgewässertreifen
-
-

10. ABWECHSLUNG LANDSCHAFTSKOLOGISCHER ABSCHNITTE, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANMERKUNGEN:

.....

Name des Verarbeiters		Nr. des Lagerstaates		Name des Lagerstaates	
Denzeldorf		0721/1		Quarzit	
ET		Hartberg		Kategorie Lagerstaates	
Wechselgebiet		Wechselkristallin		St. Lorenzen am Wechsel	
AUER/ HIEDERL - BÜTTNER		77/88		AV	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	07-136	Aufstellungsdatum	MIL	LASt	1018400	Stütz	5258300
Ortsbeschreibung, Skizze	Koordinaten		BMG	7701 - 18	58 4 bc		

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufk. <input type="checkbox"/> unvollständige Aufk. <input type="checkbox"/> Teil. u. teilweise voll. <input type="checkbox"/> Teilw. u. teilweise Aufk. <input type="checkbox"/> Transp. <input type="checkbox"/> Transportfähigkeitsangabe/Verkehrsmittel <input type="checkbox"/> Max. u. Bestm. <input type="checkbox"/> Teil. u. teilweise Aufk. <input type="checkbox"/> Teil. u. teilweise Aufk.					
Staat	<input type="checkbox"/> Österreich	<input type="checkbox"/> Schweiz	<input type="checkbox"/> u. andere	<input type="checkbox"/> u. andere	<input checked="" type="checkbox"/> unter 1000
Bauart	<input type="checkbox"/> im Freistand	<input type="checkbox"/> im Fund.	<input checked="" type="checkbox"/> im Fund.	<input type="checkbox"/> im Fund.	<input type="checkbox"/> im Fund.
Aufn.	1952	Steinbruch, 60x10, 2 Stagen.			
Aufn.	1986	Steinbruch aufgelassen, teilw. verwachsen, L 60, H 30, T 30 m,			
Transp.	1986	Asphaltstr. nach Denzeldorf, Abzweigung nach vorderem Waldbach etwa 600 m			
Betr.	1977	Fa. Pryssok & Co. KG.			
Raum	1986	Landschaftsschutzgebiet 39			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Art <input type="checkbox"/> Form und Ausdehnung <input type="checkbox"/> Ort <input type="checkbox"/> Größe <input type="checkbox"/> Art <input type="checkbox"/> Transportverhältnisse <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Verwendung <input type="checkbox"/> Anal. <input type="checkbox"/> Analysen <input type="checkbox"/> Besch. <input type="checkbox"/> geognost. Beschreibung	Hauptgestalt/-inhalt: Quarzit Begleitgestalt/-inhalt: - Gänge, Lagerst. - Albit-Chloritoidschiefer Lagerstättenart: - Lagerstätten- u. Förderdaten zur Referenzbeschreibung
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Güte	<input type="checkbox"/> 1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/> 4.
Besch.	Quarzite des metamorphen Grundgebirges, steil SW fallend. Hellgrau bis schmutzig weiß, sehr hart heller Klang, massig, im Bruch 1 mm große Chlorite im af eingeregelt erkennbar. Weitständig geklüftet, Bruchverhalten würfelig-blockig, Blockgewinnung möglich (meist um 1 m ³). Klüfte und af-Flächen ebenflächig, teilw. Klüfte rosa gefärbt.
Verw.	Bausteine,
Anal.	1948: 97,94% SiO ₂ , 1,26% Al ₂ O ₃ , 0,71% Fe ₂ O ₃ , 1949: 97,77% " , 1,47 " , 0,78 " , 0,10 % CaO 1950: 97,22 " , 1,60 " , 0,82 " , 0,11 "



VORRÄTE

- Vorkosten
- Abschreibungen
- Abschreibungen
- Abschreibungen
- Abschreibungen

FORDERDATEN

- 1. Ebene
- 2. Ebene
- 3. Ebene

1957	2082 t
1958	840 t
1959	1225 t
1960	3302 t
1961	1123 t

U MWELTFAKT OREN

<p>KEINERLEI WEISE LEHRTEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</p> <p><input type="radio"/> Beton</p> <p><input checked="" type="radio"/> Silica</p> <p><input type="radio"/> Asphalt</p> <p><input checked="" type="radio"/> Gips</p> <p><input checked="" type="radio"/> Kies</p> <p><input type="radio"/> Gestein</p> <p><input type="radio"/> Sand</p> <p><input type="radio"/> Ton</p>	<p>600</p> <p>0</p> <p>0</p>	<p>BAUCHE NUTZUNG IM REINBEREICH</p> <p><input type="radio"/> Wohngebäude</p> <p><input checked="" type="radio"/> Öffentl. Verkehrsmittel</p> <p><input type="radio"/> Industrieanlagen</p> <p><input type="radio"/> Gärten</p> <p>Erleuchtung: <input type="radio"/> ohne Licht <input checked="" type="radio"/> mit Licht</p> <p><input type="radio"/> 10 bis 100m <input checked="" type="radio"/> über 100m</p>	<p>LANDSCHAFTEINGRIFFE (HÄUFIGKEIT)</p> <p><input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p><input checked="" type="radio"/> Industrielle Nutzung</p> <p><input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p><input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> Wohn</p> <p><input checked="" type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> Wohn</p> <p><input checked="" type="radio"/> Industrie (Autowracks)</p> <p><input checked="" type="radio"/> Industrie Holzlagerplatz</p>			

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Bestandteile sind geotechnische Unterlagen (Bericht, Querschnitt, Risse etc.)

- V = geologische Karte
- B = geotechnische Geotechn. Bericht
- R = geotechnische Karte

1	V	MOHR, H.: Über geologische Begehungen und Lagerstättenstudien auf Blatt Neunkirchen - Aspang 1:75000 (Bericht 1950). Verh. Geol. B.-A. 1950/51/2, Wien 1951	Arch. CBA 119
2	V	GRVATAL, T.: Quarz in der Feuerfesten Industrie. - Mont. Hoch., Sh. Steine - Erden, 163, 1961	
3	V	KOLZÉR, H.: Bericht 1960 über Aufnahmen im Kristallinanteil von Blatt Hartberg (136). - Verh. Geol. B.-A. 1961, Wien 1961	
4	B	MOHR, H.: Bericht über das Quarzitvorkommen Demnadorf. - Univ. Ber. 1950	
5	V	MOHR, H.: Ber. über prakt.-geol. Aufnahmen. - Verh. Geol. B.-A. 1950/51, Wien 1951	
6	B	Literaturtitel	
7	V	HAUSER, A. & H. URBEGG: Die kristallinen Schiefer. - Die bautechn. nutzbaren Gesteine Steiermarks, R8, Graz 1952	

Bezirk: *Hartberg*

Gemeinde (Kz.): *S. Hartmann*

Ortsbezeichnung: *Neumildorf*

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Flugschutt
- Tagelöhler
- Untertagesbau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Talenge
- Hangfuß
- Hanglage
- Einsattel
- Restental
- Berggraben

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Baustoff/Erzeugnis:
 Abbaumaterial: *Quarzit*
 Abbaubeginn:
 Gewässerrechtliche Genehmigung:

- Abbau ja -
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge ... *60* / Höhe ... *30* / Breite ... *30*

Form: *halbrund*

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage (nach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs: *Wald*
 - Kantenlinien erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumobile trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgeerleichterungen sind möglich:

4. ANDAUMERKE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge: - jährlich
 - monatlich
 Vorgeordnetes Abbauteil unter Geländeerkenntnis: *III*
 Gewinnung: mechanisch (z.B. Krane)
 spritzen

- Messinhalte Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Knapenator
 - Bagge/Raupe ...
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Fläche: - Menge *2.111 m²*
 reicht für ca. Abbauschre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Weitere zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IM AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbaumobile regeneriert
 - Abbaumobile mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Mülldeponie: *Autoschutt*

- Bereitete Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Seeland
 - Erholungs-/Sportanlage
 - *Deponie*

V. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NAHBEREICH:

	an- genauend	Mittlerer Entfernung	Rich- tung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wein/Weide	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach <i>Waldbach</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+E
- Buchenwaldvegetation bzw. Übergangsklafter	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschluß/ Kornarrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt unterhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brehmschutzgebiet m
 Zone talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellerschutzbereich m
 Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet 39
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermutungs- /
Hochwasserschutzbereich
- Durch die vorhandene Folgebauweise (z.B. Müll-
abfuhrung) ist eine Grundwasserverseuchung
 vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

VI. RAUMWIRTSCHAFTLICHE VERFAHRENSSCHLÜßUNG:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- häusliches Bohr- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Schutzgebietsgrenze	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Verkehrsbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verfahrensschlüßung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - ~~Straße~~ / Fahrweg
 - Eisenbahnschluß
 - größte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
 vorhanden möglich

VII. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	stärkeren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- aufblühender Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrische Abgraben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Seilschleife am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann abgemindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
 an das umliegende Gelände
 (geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
 Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
 Flurgeländestreifen

VIII. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SONST.

.....

Thalberg	0737/1	Gneis, Lehm
St	Hartberg	Schlag-Thalberg
Wechselgebiet	Wechselkristallin	
SUBITE	1985	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.

Abzählungsschema:

System	Langs	Stoss
System	Langs	Stoss
System	Langs	Stoss

Systeme:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Natur geotektonische Aufschlüsse Kart. geotekton. von Geol. geotekton. Anlagen
 Stratig. Tertiär- und Quartär-Verhältnisse Bau Stollen Hist. historische Werte

Arten	<input type="checkbox"/> Substrat, Wirtin	<input type="checkbox"/> vererbt	<input type="checkbox"/> in Bauen	<input checked="" type="checkbox"/> geotekton. Werte
Stratig.	<input type="checkbox"/> in Tertiär- und Quartär	<input type="checkbox"/> Hist.	<input type="checkbox"/> Stratig.	<input type="checkbox"/> in Bauen

Aufn. 1985
 Tranxp
 a) Stör. aufgel., n. rek., teilw. regeneriert, lockrom, Locksch
 b) obere Etage Sande und Schluffe, 5m mächtig, mit Schotterstreunung
 Fahrweg direkt in den Bruch

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Bauk. = Bau- und Auszeichnung
 - Ger. = Größe
 - Alter
 - OV = Dichtungs- und Schutzschicht
 - Verh. = Verwitterung etc.
 - Zus. = Zusatz
 - Name = Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil = **Gneis, Lehm**
 Begleitbestandteil = **Amphibolit**
 Gergert, Legenart =
 Nebenbestandteil = **Amphibolit**
 Hinweisname in Klammern geben der Objektbeschreibung

Größe	<input type="checkbox"/> gut	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> wenig	<input type="checkbox"/> schlecht
Besch	a) stark verschieferter Gneis, stark chloritisiert, tiefgründig verwittert, auf den Verwitterungsflächen dunkelbraun, Fe-Oxydschicht, teilw. Mn-Oxydschicht, lokal bis zu 5cm starke Chloritbänder in s, das Gestein ist stark verschiefert, geklüftet, Kluftabstand unter 0,1m, an den s1 starke Chlorit-eiarung. In die Gneise sind Amphibolite eingeschaltet. Der A. ist dunkelgraugrün, feinkörnig, vereinzelt Hornblenden in s gelängt. als Deckgestein nicht zu verwenden, lokaler Straßen- und Wegebau b) tertiäre Sande, Silte, Schluffe, ins Hangende nimmt die Korngröße zu, horizontal geschichtet			
Verw				
Besch				

VORRÄTE

- 0 = nicht vorhanden
- 1 = vorhanden
- 2 = vorhanden
- 3 = vorhanden
- 4 = vorhanden
- 5 = vorhanden

Standort	Art	Menge	Einheit	Verfügbare Menge
		300	kg	

FÖRDERDATEN

- 0 = nicht vorhanden
- 1 = vorhanden
- 2 = vorhanden

Art	Menge	Einheit	Verfügbare Menge

UMWELTFAKTOREN

VORHANDENHEIT / LEITUNGEN IM LAUBSTREICHENBEREICH	Erreichung in m
1 <input checked="" type="radio"/> Baum	300
2 <input checked="" type="radio"/> Strauch	
3 <input type="radio"/> Heide	
4 <input checked="" type="radio"/> Grünfläche	
5 <input type="radio"/> Wasserlauf	
6 <input type="radio"/> Steinmauer	
7 <input type="radio"/> Pflaster	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

ANWENDETE VERFAHREN IM WÄRMESCHUTZ
10 <input type="radio"/> Holzgebäude
11 <input checked="" type="radio"/> Stroh- oder Lehmgebäude
12 <input checked="" type="radio"/> Gefällegebäude für Innentür und Garage
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> unter 200m
15 <input type="radio"/> 20 bis 500m
16 <input checked="" type="radio"/> über 500m

LANDSCHAFTSÄSTHETIK IM HAARENBREICH
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Anmutung
18 <input checked="" type="radio"/> Freizeitanforderung
19 <input type="radio"/> Sonstige Anmutung

FOLGENUTZUNG		
20 <input type="radio"/> keine	21 <input type="radio"/> ja	22 <input checked="" type="radio"/> nein
23 <input checked="" type="radio"/> ja	24 <input type="radio"/> ja	25 <input type="radio"/> nein
26 <input type="radio"/> keine	27 <input type="radio"/> ja	28 <input type="radio"/> nein
29 <input type="radio"/> keine	30 <input type="radio"/> ja	31 <input type="radio"/> nein

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Verfahrensweise und anwendungsspezifische Unterlagen, Karten, Querschnitte, etc.

- 0 = nicht vorhanden
- 1 = vorhanden
- 2 = vorhanden


--	--	--

Geplant / vorhanden

200

Hofer	0738/1	Granitgneis
ST	Hartberg	Schönegg
Pöllauer Berge	Hänselpein Kristallin	magmatische Gesteine
NIEDERL./GRUPPE	1986	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. ÖK 136	Arbeitsgruppe:	Seite:	Umgang:	Blatt:
	Verfahren:	Erzart:	Umgang:	Blatt:
	Abbauebene:			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe:	<input type="radio"/> unbetriebl. / ungenutzt	<input type="radio"/> unbetriebl.	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb
Stufenberg:	<input type="radio"/> als Stufenberg	<input type="radio"/> GMA	<input checked="" type="radio"/> Lagerort	<input type="radio"/> Abbruchstelle
Aufh.	1986	Steinbruch auf Högelkuppe gelegen, L. 100, H 10 m, gerade Wand, Sohle 70 m.		
Trans.	1986	etwa 400m nach Abzweigung von der asphaltierten Gemeindestraße über gut befestigten Güterweg.		
Bes.	1986	HEPER HERBERT, Voggenberg 6, 8223 Stubenberg. Gleichzeitig auch Betreiber		
Techn.	1986	3 Bagger, 1 Brecher, 1 Kompressor, 1 LEW.		
Raum	1986	Landschaftsschutzgebiet 48		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<input type="radio"/> Fels	<input type="radio"/> Fels und Sedimente	<input type="radio"/> Hauptgestein / -material	<input type="radio"/> Granitgneis
<input type="radio"/> GMA	<input type="radio"/> GMA	<input type="radio"/> Angemessenheit / -zustand	<input type="radio"/> -
<input type="radio"/> DW	<input type="radio"/> GMA	<input type="radio"/> Gefälle / -zustand	<input type="radio"/> -
<input type="radio"/> Fels	<input type="radio"/> GMA	<input type="radio"/> Höhenlage / -zustand	<input type="radio"/> -
<input type="radio"/> Fels	<input type="radio"/> GMA	<input type="radio"/> Festigkeit / -zustand	<input type="radio"/> -

Stufe:	<input type="radio"/> unbetriebl.	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb
Besch.	Dominierendes Gestein ist massiger Granitgneis, dem etwa in der halben Höhe der Wand eine Schieferlage von 0,5 m Mächtigkeit eingeschaltet ist. Überlagert von Schiefergneis, etwa 5m mächtig. Granitgneis ist im Bruch hellgrau, grobkörnig, Fsp.-reich, zeigt deutlich gelungte Qz/Pap.-Augen. Sf-Flächen und Klüfte glatt und eben, spärlich tritt Biotit auf. Klüftabstand etwa 1 m, zwei dominierende Scharen normal zueinander, Bruchverhalten bankig-plattig. Dicke 10-20 cm, Länge 50-70 cm. Gestein sehr hart, hervorragende Qualität.		
Verw.	Flußbau, Mauerstein, Schotter.		

VORRATE

Bestandseinheit
 + K = Kubikmeter
 + M = Kubikmeter
 + W = Kubikmeter
 + P = Kubikmeter

Material	Code	Jahr	Bestand	Einheit
			7,1 Mio	m ³

FÖRDERDATEN

+ K = Kubikmeter
 + M = Kubikmeter
 + T = Kubikmeter

Material	Code	Jahr	Bestand	Einheit

UMWELTFAKTOREN

RECHNUNGSWEISE SETZUNGEN IM LAGERSTEUERRECHNUNG	Bestand
1 <input type="radio"/> Null	500
2 <input checked="" type="radio"/> Stufe	
3 <input type="radio"/> Keine	
4 <input type="radio"/> Drei-Lag	
5 <input type="radio"/> Vier-Lag	
6 <input type="radio"/> Drei-Lag	
7 <input type="radio"/> Punkte	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

MANICHE WIRTSCHAFTSFAKTOREN
10 <input type="radio"/> Wirtschaft
11 <input type="radio"/> Staatliche Hilfe (z.B. Subventionen)
12 <input type="radio"/> Wirtschaftswachstum für Industrie und Dienstleistungen
13 <input type="radio"/> Sonstige
Subventionen: 14 <input type="radio"/> keine Subventionen
15 <input type="radio"/> Subventionen

Umweltbelastungsfaktoren (Umweltfaktoren)
16 <input type="radio"/> Umweltschädliche Wirkung
17 <input checked="" type="radio"/> Umweltschädliche Wirkung
18 <input type="radio"/> Sonstige Wirkung

FOLGENUTZUNG		
19 <input type="radio"/> keine	20 <input type="radio"/> ja	21 <input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> ja	23 <input type="radio"/> ja	24 <input type="radio"/> nein
25 <input type="radio"/> keine	26 <input type="radio"/> ja	27 <input type="radio"/> nein
28 <input type="radio"/> keine	29 <input type="radio"/> ja	30 <input type="radio"/> nein

BEMERKUNGEN

Name/Bezeichnung	Code	Bestand

UNTERLAGEN

Verfügbare und verwendete Unterlagen, deren Datum, Seite 1

+ V = verfügbare Unterlagen
 + B = verwendete Unterlagen
 + K = verwendete Karten

Material	Code	Jahr	Bestand	Einheit

Bestand:

Bezeichnung: *Kantberg* ... Gemarkung (Nr.): *Schönberg* ... Ortsbezeichnung: *Hofer* ... Nummer des Vorkommens: *0738/1*

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talbau | <input type="checkbox"/> |
| - Stageschichten | <input type="checkbox"/> | Hang(u) | <input type="checkbox"/> |
| - Tagebau | <input type="checkbox"/> | Hänglage | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Bergschuttflachen | <input type="checkbox"/> | Seltental | <input type="checkbox"/> |
| - natürlicher Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbecken | <input checked="" type="checkbox"/> |

2. ABAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- | | | |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------|
| Werkzeug (Inventar): <i>Hofer, Koggenberg, G.</i> | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <i>Granitquarz</i> | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaubeginn: <i>1957</i> | - saisonbedingt in Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Gewerbliche Verwertung: <i>1964</i> | - außer Betrieb | <input type="checkbox"/> |

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge: *100* / Höhe: *10* / Breite: *70*
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzbewuchs
 - Art des Pflanzbewuchs
 - Bäume/Sträucher
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumethode trocken mit
 - Anzahl der Berme
 - Anzahl der Berme
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

- | | |
|------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Fördermenge - jährlich | Beschreibung Ausstattung (Anzahl) <input checked="" type="checkbox"/> Bescher |
| - monatlich | |
| Vorgesehene Abbauteile unter Geländeoberfläche <i>50</i> m | - Biegeanlage |
| Gewinnung mechanisch (z. B. Hammer) | <input checked="" type="checkbox"/> Kompressor |
| - Sprengen | <input checked="" type="checkbox"/> Bagger/Raupe |
| | <input checked="" type="checkbox"/> LKW |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | Rekultivierungsplan vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |
| Vorräte - Menge <i>1000</i> m ³ / | Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: <i>Forstwirtschaft</i> |
| erhält für ca. <i>20</i> Abbaubere | |

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|--------------------------------|
| Abbauteile regeneriert | Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: | |
| - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> | | - Landwirtschaft |
| wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs | | - Forstwirtschaft |
| Abbauteile regeneriert | | - Erholung |
| - Abbauteile mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs | | - Erholungs-/Sportanlage |
| Waldspende | <input type="checkbox"/> | |

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAWAREBEICH

	m+ grünland	Mittlerer Entfernung	Rich- tung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		N+O
- Weide/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Kiefernforstwald	<input checked="" type="checkbox"/>		N+O
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenforstwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Eichenforstwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenforstwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Park	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buch	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochstammvegetation bes. Übergeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochstammforst/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenstraßengebiet m
Zona talwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellstraßengebiet m
Zona hangwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet 48
- Abbau liegt im Naturdenkmalgebiet
- Abbau liegt im Verursacher- /
Umweltverbotsgebiet
- Durch die vorhandene Fällgerüstung (z.B. Möll-
ablagerrung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landwirtschaftliche Besonderheiten:

2. RAUMWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM NAWAREBEICH

	m+ grünland	Mittlerer Entfernung	Rich- tung
- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wirtschaftszentrum für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsflächenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Betriebsflächenbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohnstraßenstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerlastverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. VERHÄLTNISS ZWISCHEN ABBAU UND DAS LANDSCHAFTSBEWUSSTSEIN

der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Störfall	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark schattige Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zufälliger Mischflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Typenwechsel/Bereitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Gelände- / am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Effekt kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Bepflanzung vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
Umgeländestreifen

4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, MITTLERESCHWIERIGKEITEN-REIHE

Standort (Steinbruch)	D742/1	Gneisgranit
Ort	Hartberg	Steinbach
Region	Riesalpenkristallin	
Verwaltung	NITHERSI/SCHUTTE, GÖÄF	85/75

ORTSANGABEN:

Koordinaten: N	Oz. 136	Wartungspunkt:	
	Wandspalte:		
	Wandspalte:		
	Wandspalte:		
	Wandspalte:		

ALLGEMEINE ANGABEN

Steinart	<input type="radio"/> Gneisgranit	<input type="radio"/> Quarz	<input type="radio"/> in Block	<input type="radio"/> in der Natur	
Art	<input type="radio"/> im Lagerort	<input type="radio"/> im Berg	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	
Aufs.	1980	teilweise verwachsener Steinbruch, L 70, H 40, T 30 m.			
Betr.	1958	KARL SCHÜTZENHOFER, Pächter: OSWALD JOSEF, Hartberg.			
Trans.	1980	keine Zufahrt, nur ein Wischenweg von etwa 200 m Länge ab des Güterweg.			
Hist.	1930	erste Anlage eines Steinbruches, 27x15x7 m.			
Hist.	1976	Abbau an der linken und der Stirnwand.			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Steinart	<input checked="" type="radio"/> Gneisgranit	<input type="radio"/> Quarz	<input type="radio"/> in Block	<input type="radio"/> in der Natur
Besch.	massiger, kompakter Gneisgranit, grau verwitternd, nur bereichsweise stärker ausgebildete Schieferung. Flach nach W fallend, dominierend zwei Kluftecharen danach Blockablösung, Kantenlänge um 1 m. Im Schriff Ungleichkörnigkeit und af abbildende Serizithäute dominierend. Klüfte durchtrennen gesamte Wand.			
Verw.	Dekorgestein, Baustein i.a.			

VORRATE

- A = Lagerbestand
- B = in Auftrag
- C = in Produktion
- D = in Lagerbestand
- E = in Lagerbestand
- Menge
- Lagerort

Material-Code	Jahr	Menge	Lagerort
		21110	

FÖRDERDATEN

- A = in Auftrag
- B = in Lagerbestand
- C = in Lagerbestand

Material-Code	Jahr	Menge	Lagerort

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VERFAHRENS- / LEISTUNGS- / LAGERSTÄTTENBEZUG</p> <p>1 <input type="radio"/> Beton</p> <p>2 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>3 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>4 <input type="radio"/> Stahl-Lsg.</p> <p>5 <input checked="" type="radio"/> Mauerwerk <i>Mauerwerk</i></p> <p>6 <input type="radio"/> Stahl-Lsg.</p> <p>7 <input type="radio"/> Asphalt</p> <p>8 <input type="radio"/> Asphalt</p> <p>9 <input type="radio"/> Mauer</p>	<p>Erweiterung</p> <p>in m</p> <p>50</p>	<p>BAULICHE NUTZUNG DER ANWEISUNG</p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebäude</p> <p>11 <input checked="" type="radio"/> Industrie, Handel- und Dienstleistungsbau</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Erweiterung: 14 <input type="radio"/> nicht über</p> <p>15 <input type="radio"/> 10 bis 100m</p> <p>16 <input checked="" type="radio"/> über 100m</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTSLOGIK (WÄRMESTRICH)</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> nicht</p> <p>21 <input checked="" type="radio"/> ja</p> <p>22 <input type="radio"/> nicht</p> <p>23 <input type="radio"/> ja</p> <p>24 <input type="radio"/> ja</p> <p>25 <input type="radio"/> ja</p>			

BEMERKUNGEN

Name/Bauart	Jahr	Bemerkungen

UNTERLAGEN

- A = verbindliche Unterlagen
- B = unverbindliche Unterlagen
- C = unverbindliche Unterlagen

1	V	<p>HAUSEN A. & URREGG H.: Die granitischen Gesteine Steiermarks. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 2. Graz 1949.</p>	
---	---	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Bezirk: *Nastberg*

Gemeinde(Nr.): *Stambach*

Ortbezeichnung: *Stambach*

0742/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagabbau
- Untertageabbau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Steinart/Steinspez.:
 Abbaumaterial: *Ignisgranit*
 Abbaugleich:
 Gesteinsverwitterungsstufe (Hornschätzung):

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge *70* / Höhe *40* / Breite *30*

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmilieu flach steil sehr steil
 - Böschung begrenzt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Katastrophengefahr:

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumethode trocken nass
 - Ausbildung von Bermen:
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgerisikoprüfungen sind möglich:

4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG

Förderungsart: - jährlich - monatlich

Vergleichbare Abbaueinfahrten unter Geländeoberfläche: in

Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen) springen

- Standardausrüstung (Anzahl):
- Brecher
 - Stobenlage
 - Kompressor
 - Bagger/Traktor
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein

Vorläufige Menge: *1.100* m³ / nicht für ca. *1* Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST WENIGER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungsmilieu begrenzt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbaumethode regeneriert
 - Abbaumethode mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Wildgegnis:

- Zukünftige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Seeland
 - Erholungs-/Sportanlage

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES KARENNETZ

	aus- gerichtet	Mehrwert Erhöhung	Rück- gang
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Baumwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgewässerstriche	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Hochbegleitvegetation (am Übergangsstrich)	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschluff/ Vererungsgelände	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mähgrasland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Pflanzenschutzmittel	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserhörsperre
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenaustrittsgebiet m
 - talwärts
 - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Querschnittsgebiet m
 - hangabwärts
 - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vererungs- /
Hochwasserschuttbereich
- Durch die vorhandene Folgewutzung (z.B. Mäh-
abgrabung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- sonstige landschaftstypische Besonderheiten

2. VERKEHRSMITTEL UND VERKEHRSMITTEL:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	> 200	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Naturschutzgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsunterstützung im Hinblick von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Brauchbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg ~~über~~ *über Wald*
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mäßig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark nutzbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zuffälliger Mähdflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Kesselschluffe / Brunnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Landschafts- am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das vorhandene Gelände
(geomorphische Störungen/Schleifen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländehüllen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgewässerstrichen

4. SONSTIGE LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NOTWENDIGKEITEN, ANMERKUNGEN:

*durch Waldkulturen von Sparte aus nicht zu erkennen,
Reaktivierung möglich.*

NAME des Vorkommens Vorderer Bach	Nr. des Vorkommens 0745/1	Lagerstätten-Schicht Schiefergneis
Ort Wartberg	Geographische Breite Vorder	Geographische Länge Vorder
Wechselgebiet Wechselkristallin		Blatt 1986
WÄRMEREGION NIEDERL./SÜDTE		

ORTSANGABEN

 Kartenteil Nr. **ÖK 136**


Koordinaten	Jahr	Verf.	Blatt
Werten	Verf.	Länge	Blatt
Werten	Verf.	Länge	Blatt
Werten	Verf.	Länge	Blatt
Werten	Verf.	Länge	Blatt
Werten	Verf.	Länge	Blatt

ALLGEMEINE ANGABEN:

 - Aufz. = Aufschlüsse, - Ausb. = Ausbaggerungen
 - Mänge = Mängellagen, - Mänge = Mängellagen
 - Bsp. = Bsp. (Bsp. = Bsp.)
 - Bl. = Bl. (Bl. = Bl.)
 - Tsch. = Tsch. (Tsch. = Tsch.)
 - M. = M. (M. = M.)

Vork.	<input checked="" type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989	<input type="radio"/> 1990
Art	<input type="radio"/> Aufschl.	<input checked="" type="radio"/> Mänge	<input type="radio"/> Bsp.	<input type="radio"/> Bl.	<input type="radio"/> Tsch.
Aufs.	1986	zwei alte total verwachsene Steinbrüche. Entlang der Straßenböschung laufend natürliche Aufschlüsse.			
Trans.	1986	direkt an der Landstraße			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

 - Farbe = Farbe und Ausdehnung
 - Gen. = Gestein
 - Abb. = Abbildung
 - GR = Grundgesamtheit
 - M. = Mängellagen
 - Bsp. = Bsp.
 - Besch. = Beschreibung

 Hauptgestalt / -bestand = Schiefergneis
 Bestandteile / -bestand =
 Gestein, Lagerung =
 Neigungswinkel =
 Hauptachsen = (Neben- neben der Hauptachse)

Besch.	<input type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input checked="" type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989
Besch.	massiger, grau-grüner Gneis, bereichsweise stark verschiefert. Qu/Fsp.-Augen bis 1 cm. Glimmerreich, teilw. Granat führend. Die massigen Anteile sind sehr hart und klingen hell, die oft mehrere m mächtigen Schieferanteile sind weicher. St-Flächen eben, Klüftung regelmäßig, Durchtrennung 5-10 m. Bruchverhalten grobbleckig. Für einen möglichen Abbau sprechen die fehlende Verbaugung und die günstigen Transportbedingungen.			

VOORRATE

* M = Metallteile
 * W = Holzgerüste
 * M = Metallgerüste
 * M = Metallteile
 * M = Metallteile
 * M = Metallteile

Code	Werk	Werk	Reguliert
1986	✓	> 1 Mio m ³	Mittel

FÖRDERDATEN

* M = Metallteile
 * W = Holzgerüste
 * M = Metallgerüste
 * M = Metallteile

Code	Werk	Werk	Reguliert

UMWELTFAKTOREN

RECHENWEISE/LEISTUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH	Differenz in m
1 <input type="radio"/> Bau	0
2 <input checked="" type="radio"/> Ausbau	
3 <input type="radio"/> Kessel	0
4 <input type="radio"/> Stahl-UD	
5 <input checked="" type="radio"/> Wasser: <i>Druck</i>	0
6 <input type="radio"/> Qualität	
7 <input type="radio"/> Fracht	
8 <input type="radio"/> Energie	
9 <input type="radio"/> Sonst.	

BAULICHE MASSNEHMEN IM BAUBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Schulen, Hörsäle und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Brücken
14 <input type="radio"/> Straßen
15 <input type="radio"/> Eisen- und Stahl
16 <input type="radio"/> Eisen- und Stahl
17 <input type="radio"/> Eisen- und Stahl

LÄRM-UND SCHWINGUNGSUMWELT
18 <input type="radio"/> Lokalbahnstationäre Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Industriestatische Nutzung
20 <input type="radio"/> Statische Nutzung

FOLGENUTZUNG		
21 <input type="radio"/> Wohngebiet	<input type="radio"/> M	<input type="radio"/> W
22 <input type="radio"/> Industriegebiet	<input type="radio"/> M	<input type="radio"/> W
23 <input type="radio"/> Verkehrsgebiet	<input type="radio"/> M	<input type="radio"/> W
24 <input type="radio"/> Sonstige	<input type="radio"/> M	<input type="radio"/> W

BEMERKUNGEN (Anzahl, Inhalt, Schutzmaßnahmen)

--	--	--

UNTERLAGEN

* M = Metallteile
 * W = Holzgerüste
 * M = Metallgerüste
 * M = Metallteile

* M = Metallteile
 * W = Holzgerüste
 * M = Metallgerüste
 * M = Metallteile

--	--	--

Name/Vorkürzel		M. des Aufw. bzw.	Abteilung/Platz
Schwarzenberg - Katsch		1463/1	Kalk
Pol. Bezirk	Katastr./Gemeinde		
Steiermark	Murau	Frojach-Katsch	
Taktische Einheit		Schichtplattengröße	
Murauer Alpen	Murauer Paläozoikum		
Jahr		Blatt	
Niederl/Suette	1986		

ORTSANGABEN:


Karte Nr.	159	System	Large	Blatt
Ortsbeschreibung/Ort:		Wahlkreis	Stempel	Blatt
		Wahlkreis	Stempel	Blatt
		Wahlkreis	Stempel	Blatt
		Wahlkreis	Stempel	Blatt
		Wahlkreis	Stempel	Blatt
		Wahlkreis	Stempel	Blatt
		Wahlkreis	Stempel	Blatt
		Wahlkreis	Stempel	Blatt
		Wahlkreis	Stempel	Blatt

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufb. = unvollständige Aufzeichnung <input type="checkbox"/> Transp. = Transportmittelsortierung/Versandweg		<input type="checkbox"/> Bau. = Betriebsort <input type="checkbox"/> Bes. = Besondere		<input type="checkbox"/> Exakt. = Höhenwerte angegeben <input type="checkbox"/> Maß. = Maßstäbe angegeben	
Stapel	<input type="checkbox"/> in Betrieb, formlos	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> unter Betrieb	<input type="checkbox"/> im Betrieb
Stapel	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb
Bes. 1986	Schwarzenberg				
Aufb.	Stbr., in Betr., 1 Etage, 100x100x50				
Techn.	Gortier-, Brechermilage, Brückenwaage, Silos				
Raum	Landschaftsschutzgebiet 9				

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Form. = Form und Ausrichtung <input type="checkbox"/> Gek. = Gänge <input type="checkbox"/> Art <input type="checkbox"/> St. = Schichtverhältnisse <input type="checkbox"/> Bew. = Verwendung als <input type="checkbox"/> Anl. = Anlagenn <input type="checkbox"/> Besch. = allgemeine Beschreibung	Bestimmung/Bestandteil: Kalk Bestimmungszahl/Verhältnis: - Gänge, Lagerart: - Bestimmungszahl: - Hauptbestandteil/Namen (bei Mehrbestandteilen):
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Stapel	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb
Besch.	dunkelgrauer bis schwarzer, überwiegend gebänderter Kalk, plattig, teilw. stark glimmerig, feinkristallin, hell klingend, splittig bruchend, tektonisch stark beansprucht, stark zerklüftet, unregelm. Bruch, blockig bruchend, hangende Bereiche massig			
Verw.	Straßenschotter, Flußbau, Mischgut			
				
Detail vorhanden <input type="checkbox"/>				

VORRÄTE

- Vorkosten:
 V = Vorkosten
 W = Wertschöpfung
 M = Materialkosten
 P = Personal
 T = Transport

Werkst. 1985

Code	Jahr	Werkst.	Wertschöpfung	Materialkosten	Personal	Transport
	1985	V	1 Mio m ³			

FÖRDERDATEN

- V = Vorkosten
 W = Wertschöpfung
 M = Materialkosten
 P = Personal
 T = Transport

Werkst.	Code	Jahr	Werkst.	Wertschöpfung	Materialkosten	Personal	Transport

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSMITTEL LEITUNGEN IM LAGERSTREIFENBEREICH 1 <input type="radio"/> Bahn 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Fließgr. 5 <input type="radio"/> Wasser-lag. 6 <input type="radio"/> See-Fl. 7 <input type="radio"/> Fluß 8 <input type="radio"/> Kanal 9 <input type="radio"/> Kanal	Entfernung in m	NAUTISCHE NUTZUNG IM MEERESBEICH 10 <input type="radio"/> Wohngebiet 11 <input type="radio"/> Sport- und Freizeitgebiet 12 <input checked="" type="radio"/> Biotopgebiet für aquatische Tiere 13 <input type="radio"/> sonstige Schutzart: 14 <input checked="" type="radio"/> unter Schutz 15 <input type="radio"/> 00 bis 1000 16 <input type="radio"/> über 1000	LEBENSUMFELDIGE MAßNAHMEN 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung 19 <input type="radio"/> sonst. Nutzung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Vorkosten <input type="radio"/> W <input type="radio"/> M <input type="radio"/> P <input type="radio"/> T 21 <input type="radio"/> Wertschöpfung <input type="radio"/> M <input type="radio"/> P <input type="radio"/> T 22 <input type="radio"/> Materialkosten <input type="radio"/> P <input type="radio"/> T 23 <input type="radio"/> sonstige			

BEMERKUNGEN

Name/Ort:	Datum:	Bemerkungen:

UNTERLAGEN

Maßstab: 1:100000
 Datum: 1985

- V = Vorkosten
 W = Wertschöpfung
 M = Materialkosten
 P = Personal
 T = Transport

Name/Ort:	Datum:	Bemerkungen:

Seiten: 1 von 1

Projekt: FREIESTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen		1886	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <u>MURAU</u>		Gemeinde(Nr.): <u>1403</u>	Ortswahlzeichnung: <u>KATSCHE</u>
<h3>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</h3>			
<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> - Flugschutt <input type="checkbox"/> - Tagebau <input checked="" type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Hängeschuttbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> - Talung <input type="checkbox"/> - Hängfuß <input checked="" type="checkbox"/> - Hänglage <input type="checkbox"/> - Haupttal <input type="checkbox"/> - Seitental <input checked="" type="checkbox"/> - Bergabhäng <input type="checkbox"/> 		
<h3>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSEIZTAND</h3>			
Restter/Betriebster: <u>SCHWARZKOPF</u> Abbaumaterial: <u>KALKE</u> Abbaubeginn: <u>1976</u> Gewerbeamtliche Genehmigung:	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/>		
<h3>3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS</h3>			
Länge <u>100</u> / Höhe <u>10</u> / Breite <u>100</u> a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungslage flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs - Art des Pflanzbewuchs - Aufschlüsse erkennbar <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Formen <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Formen <input type="checkbox"/> - Welche Folgenutzungen sind möglich:		
<h3>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</h3>			
Fördermenge: - jährlich - monatlich Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> sprengen <input checked="" type="checkbox"/>	Manuelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher <input checked="" type="checkbox"/> - Siebanlage <input checked="" type="checkbox"/> - Kompressor <input checked="" type="checkbox"/> - Bagger/Saugs <input checked="" type="checkbox"/> - LKW <input checked="" type="checkbox"/>		
<h3>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</h3>			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <u>2100</u> m ³ / t reicht für ca. <u>15</u> Abbaubahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:		
<h3>6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</h3>			
Abbausohle regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs Abbausohle regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbausohle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauwand <input type="checkbox"/> - Erholungs- / Sportanlage <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> 		

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES WAFERBUCH

	W- grenzkond	Naturschutz- Entfernung	Richt- ung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weiden	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet
> Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talabwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Buchen-/Eichenwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ? <input checked="" type="checkbox"/>
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Hochstammvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E	- Abbau liegt im Verwurungs- / Nachwassersabflußgebiet
- Hochwasserabfluß/ Verwurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagierung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Basaltdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

II. NÄHE ZU WOHNGEBIETEN IM NACHBARENBREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Educativer Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietstraße
- Aufschliffungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahweg
- Betriebsverbreitung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluß
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDLICHE UMLIEGENDE

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Gesamteindruck auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>		
- auffälliger Mähdflächen	<input type="checkbox"/>		
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>		
- geometrischer Abbauförmern	<input checked="" type="checkbox"/>		
- die Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländeante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>		
-	<input type="checkbox"/>		
- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:			
- neue Bepflanzung	<input type="checkbox"/>		
- Umwidmung und Bepflanzung von Bäumen	<input checked="" type="checkbox"/>		
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...	<input type="checkbox"/>		
- Berücksichtigung naturnaher Geländekonturen	<input type="checkbox"/>		
- Erhaltung von Wald-/ Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		
-	<input type="checkbox"/>		
-	<input type="checkbox"/>		

IV. VERMIDLUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE VERMITTLUNG, NACHWASSERSKOMPLEXITÄT, BEIHEIT

VOHRATE

- 1 = angemerkt
- 2 = ungenutzt
- 3 = nichtgenutzt
- 4 = nichtgenutzt
- 5 = nichtgenutzt
- 6 = nichtgenutzt
- 7 = nichtgenutzt
- 8 = nichtgenutzt
- 9 = nichtgenutzt

FÜRDERDATEN

- 1 = angemerkt
- 2 = ungenutzt
- 3 = nichtgenutzt
- 4 = nichtgenutzt

1984	w	1 Mio p	10000				
------	---	---------	-------	--	--	--	--

U MWELTFAKTOREN

<p>BEREICHENDE/LEISTUNGEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Keine</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Straße</p> <p>3 <input type="radio"/> Fund</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Oberfläch.</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasserfläch.</p> <p>6 <input type="radio"/> Luft-ÖB</p> <p>7 <input type="radio"/> Asphalt</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p>DIFFERENZ</p> <p>M</p>	<p>NEUTRALE NUTZUNG IM BEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Grünfläche</p> <p>11 <input type="radio"/> Baum- Park- und Sportplatz</p> <p>12 <input type="radio"/> Grünanlage oder andere art. Fläche</p> <p>13 <input type="radio"/> Straße</p> <p>14 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>15 <input type="radio"/> Sonstige</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE INANWENDUNG</p> <p>16 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>19 <input type="radio"/> Keine</p> <p>20 <input type="radio"/> Sonstige</p>			

BEMERKUNGEN

Kiederl	1986	Erweiterung jederzeit möglich
---------	------	-------------------------------

UNTERLAGEN

- 1 = nichtverfügbare Unterlagen
- 2 = vorhandene Unterlagen
- 3 = vorhandene Unterlagen
- 4 = vorhandene Unterlagen

--	--	--	--	--	--	--	--

Bestat. erhalten

Bezirk: MurauGemeinde(Nr.1): MOSOrtsbe-
zeichnung:S. Epitz

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Tallegt | <input type="radio"/> |
| - Eigenabbau | <input type="radio"/> | Hangfuß | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagelohn | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Untertageabbau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input checked="" type="radio"/> |
| - Hangschurttalbau | <input type="radio"/> | Seltental | <input type="radio"/> |
| - zufälliges Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber: S. KALIBERBERG
 Abbaumaterial: KALK
 Abbaubeginn:

- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÜNDE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 100 / Höhe 15 / Breite 100

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmilieu flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzbewuchs
- Art des Pflanzbewuchs
- Hutungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschicht trocken naß
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich

- monatlich

Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m

Gestaltung mechanisch (z.B. Rollen)

sprengen

Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher

- Siebanlage

- Kompressor

- Bagger/Baupe

- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Vorräte: - Menge 2 Mio m³ /

reicht für ca. Abbaufahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert

- Böschung begrünt

wenig viel Pflanzbewuchs

Abbauschle regeneriert

- Abbauschle mit wenig viel Pflanzbewuchs

Waldponie

Dereitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:

- Landwirtschaft

- Forstwirtschaft

- Bauland

- Erholungs-/Sportanlage

-

1. LANDSCHAFTSBOLOGISCHE BAHREICH:

	in- granzand:	Nahbereich Entfernung	Bahn- lung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Klee/Wide	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+W
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+W
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+W
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+W
- Altwald	<input type="checkbox"/>	W+W
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+W
- Fluss	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+W
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+W
- Bachfließvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+W
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+W
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+W
- Deckschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+W

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenstandortgebiet m
 Sonn talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellensitzgebiet m
 Sonn hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/
 Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
 Ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
 vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. RAUMWIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Schulstandort	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschlußgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsähnlichkeit im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stadtbefestigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserreichbarkeit:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnschloß
 - Erhöhte Schwerverkehrsbefähigung im Wohngebiet
 vorhanden möglich

3. AUSWIRKUNG DES ABBAUES AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD:

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stock sichtbarer Hangflüchen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbruchformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Aussiedung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
 an das umliegende Gelände
 (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
 Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald-/
 Flurgeländestreifen
 -
 -

4. ANWENDUNG LANDSCHAFTSBOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKRITERIEN, KRITERIEN:

Name des Vorkommens		Ortsangabe		Lage	
Steinmarkt		1412/1		Quarzit	
Bundesland		Bezirk		Gemeinde	
Steiermark		Murau		Steinmarkt	
Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.	
Zirbitzberg		Sausalnkristallin			
Jahr		Jahr		Jahr	
1986		1986			

ORTSANGABEN:

Ortsbezugs-Strasse	Abstand in	16m	Abstand in			
	m		m		m	
	m		m		m	
m		m		m		
m		m		m		
m		m		m		

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufst. <input type="checkbox"/> unterird. Aufst. <input type="checkbox"/> Berg- <input type="checkbox"/> Schmelz- <input type="checkbox"/> Damm- <input type="checkbox"/> sonstige Aufst. <input type="checkbox"/> Fels- <input type="checkbox"/> Sand- <input type="checkbox"/> Kies- <input type="checkbox"/> Schluff- <input type="checkbox"/> Ton- <input type="checkbox"/> Schlamm- <input type="checkbox"/> Schlacke- <input type="checkbox"/> sonstige	
Stand	<input type="checkbox"/> im Gelände <input type="checkbox"/> in der Natur <input type="checkbox"/> in der Stadt <input type="checkbox"/> in der Mine
Geologie	<input type="checkbox"/> im Spalten <input checked="" type="checkbox"/> im Gestein <input type="checkbox"/> im Sand <input type="checkbox"/> im Schluff <input type="checkbox"/> im Ton <input type="checkbox"/> im Schlamm
Aufst.	1986
Verh.	Stbr., außer Betr., n. rek., 50 x 30 x 20 m, Zufahrt über Gemeindestrasse, befestigt, 4m breit

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe und Anlehnung
- Gest. = Gestalt
- Bild = Bild
- Glt. = Gesteinsverteilung
- Vert. = Vertikale Lage
- Art. = Art
- Best. = Bestimmung

- Hauptbestandteil / Grundstoff = Quarzit
- Begleitbestandteil / -bestandteile = Kohlenstoffglimmerschiefer
- Geringe Lagerst.
- Nebengestein (s)
- Versteinerung u. Fossilien (s) im Fundament

Quelle	<input type="checkbox"/> im Gelände <input type="checkbox"/> in der Natur <input checked="" type="checkbox"/> in der Stadt <input type="checkbox"/> in der Mine
Besch	hellgraubrauner, dichter, Sersit führender Quarzit, bankig bis massig, eingelagert Kohlenstoff-Glimmerschiefer, max 1m, dünnplattig brechend, geringe Härte Quarzit ist engständig geklüftet, Bruchverhalten Kleinblockig, 1-2 dm, hart verwitterungsbeständig
Verw	Abbau wegen der Kohlenstoff-Glimmerschiefer wirtschaftlich nicht vertretbar max Schotter, ev. Bausteine

VORRÄTE

- A = angereichert
 B = versäuert
 C = ungesäuert
 D = unversäuert
 E = ungesäuert
 F = unversäuert
 G = ungesäuert
 H = unversäuert

Code	Jahr	A. Menge	Begrüßung
06		200.000 kg	

FÖRDERDATEN

- A = Ankerort
 B = Herkunft
 C = Nebenort

Code	Jahr	A. Menge

U MWELTFAKT OREN

VERFAHRENSWEISE/ LEITFADEN (NACHSTREICHEND)	Bezeichnung	in %
1 <input type="radio"/> 001		
2 <input type="radio"/> 002		
3 <input type="radio"/> 003		
4 <input checked="" type="radio"/> 004		
5 <input type="radio"/> 005		
6 <input type="radio"/> 006		
7 <input type="radio"/> 007		
8 <input type="radio"/> 008		
9 <input type="radio"/> 009		

SÄUGLICHE NUTZUNG IM JAHRESLAUF
1 <input type="radio"/> 001
2 <input type="radio"/> 002
3 <input type="radio"/> 003
4 <input type="radio"/> 004
5 <input type="radio"/> 005
6 <input type="radio"/> 006
7 <input type="radio"/> 007
8 <input type="radio"/> 008
9 <input type="radio"/> 009
10 <input type="radio"/> 010
11 <input type="radio"/> 011
12 <input type="radio"/> 012
13 <input type="radio"/> 013
14 <input type="radio"/> 014
15 <input type="radio"/> 015
16 <input type="radio"/> 016
17 <input type="radio"/> 017
18 <input type="radio"/> 018
19 <input type="radio"/> 019
20 <input type="radio"/> 020
21 <input type="radio"/> 021
22 <input type="radio"/> 022
23 <input type="radio"/> 023
24 <input type="radio"/> 024
25 <input type="radio"/> 025
26 <input type="radio"/> 026
27 <input type="radio"/> 027
28 <input type="radio"/> 028
29 <input type="radio"/> 029
30 <input type="radio"/> 030
31 <input type="radio"/> 031
32 <input type="radio"/> 032
33 <input type="radio"/> 033
34 <input type="radio"/> 034
35 <input type="radio"/> 035
36 <input type="radio"/> 036
37 <input type="radio"/> 037
38 <input type="radio"/> 038
39 <input type="radio"/> 039
40 <input type="radio"/> 040
41 <input type="radio"/> 041
42 <input type="radio"/> 042
43 <input type="radio"/> 043
44 <input type="radio"/> 044
45 <input type="radio"/> 045
46 <input type="radio"/> 046
47 <input type="radio"/> 047
48 <input type="radio"/> 048
49 <input type="radio"/> 049
50 <input type="radio"/> 050
51 <input type="radio"/> 051
52 <input type="radio"/> 052
53 <input type="radio"/> 053
54 <input type="radio"/> 054
55 <input type="radio"/> 055
56 <input type="radio"/> 056
57 <input type="radio"/> 057
58 <input type="radio"/> 058
59 <input type="radio"/> 059
60 <input type="radio"/> 060
61 <input type="radio"/> 061
62 <input type="radio"/> 062
63 <input type="radio"/> 063
64 <input type="radio"/> 064
65 <input type="radio"/> 065
66 <input type="radio"/> 066
67 <input type="radio"/> 067
68 <input type="radio"/> 068
69 <input type="radio"/> 069
70 <input type="radio"/> 070
71 <input type="radio"/> 071
72 <input type="radio"/> 072
73 <input type="radio"/> 073
74 <input type="radio"/> 074
75 <input type="radio"/> 075
76 <input type="radio"/> 076
77 <input type="radio"/> 077
78 <input type="radio"/> 078
79 <input type="radio"/> 079
80 <input type="radio"/> 080
81 <input type="radio"/> 081
82 <input type="radio"/> 082
83 <input type="radio"/> 083
84 <input type="radio"/> 084
85 <input type="radio"/> 085
86 <input type="radio"/> 086
87 <input type="radio"/> 087
88 <input type="radio"/> 088
89 <input type="radio"/> 089
90 <input type="radio"/> 090
91 <input type="radio"/> 091
92 <input type="radio"/> 092
93 <input type="radio"/> 093
94 <input type="radio"/> 094
95 <input type="radio"/> 095
96 <input type="radio"/> 096
97 <input type="radio"/> 097
98 <input type="radio"/> 098
99 <input type="radio"/> 099
100 <input type="radio"/> 100

LANDSCHAFTSKODEN (WÄHLEN)
1 <input type="radio"/> 001
2 <input type="radio"/> 002
3 <input type="radio"/> 003
4 <input type="radio"/> 004
5 <input type="radio"/> 005
6 <input type="radio"/> 006
7 <input type="radio"/> 007
8 <input type="radio"/> 008
9 <input type="radio"/> 009
10 <input type="radio"/> 010
11 <input type="radio"/> 011
12 <input type="radio"/> 012
13 <input type="radio"/> 013
14 <input type="radio"/> 014
15 <input type="radio"/> 015
16 <input type="radio"/> 016
17 <input type="radio"/> 017
18 <input type="radio"/> 018
19 <input type="radio"/> 019
20 <input type="radio"/> 020
21 <input type="radio"/> 021
22 <input type="radio"/> 022
23 <input type="radio"/> 023
24 <input type="radio"/> 024
25 <input type="radio"/> 025
26 <input type="radio"/> 026
27 <input type="radio"/> 027
28 <input type="radio"/> 028
29 <input type="radio"/> 029
30 <input type="radio"/> 030
31 <input type="radio"/> 031
32 <input type="radio"/> 032
33 <input type="radio"/> 033
34 <input type="radio"/> 034
35 <input type="radio"/> 035
36 <input type="radio"/> 036
37 <input type="radio"/> 037
38 <input type="radio"/> 038
39 <input type="radio"/> 039
40 <input type="radio"/> 040
41 <input type="radio"/> 041
42 <input type="radio"/> 042
43 <input type="radio"/> 043
44 <input type="radio"/> 044
45 <input type="radio"/> 045
46 <input type="radio"/> 046
47 <input type="radio"/> 047
48 <input type="radio"/> 048
49 <input type="radio"/> 049
50 <input type="radio"/> 050
51 <input type="radio"/> 051
52 <input type="radio"/> 052
53 <input type="radio"/> 053
54 <input type="radio"/> 054
55 <input type="radio"/> 055
56 <input type="radio"/> 056
57 <input type="radio"/> 057
58 <input type="radio"/> 058
59 <input type="radio"/> 059
60 <input type="radio"/> 060
61 <input type="radio"/> 061
62 <input type="radio"/> 062
63 <input type="radio"/> 063
64 <input type="radio"/> 064
65 <input type="radio"/> 065
66 <input type="radio"/> 066
67 <input type="radio"/> 067
68 <input type="radio"/> 068
69 <input type="radio"/> 069
70 <input type="radio"/> 070
71 <input type="radio"/> 071
72 <input type="radio"/> 072
73 <input type="radio"/> 073
74 <input type="radio"/> 074
75 <input type="radio"/> 075
76 <input type="radio"/> 076
77 <input type="radio"/> 077
78 <input type="radio"/> 078
79 <input type="radio"/> 079
80 <input type="radio"/> 080
81 <input type="radio"/> 081
82 <input type="radio"/> 082
83 <input type="radio"/> 083
84 <input type="radio"/> 084
85 <input type="radio"/> 085
86 <input type="radio"/> 086
87 <input type="radio"/> 087
88 <input type="radio"/> 088
89 <input type="radio"/> 089
90 <input type="radio"/> 090
91 <input type="radio"/> 091
92 <input type="radio"/> 092
93 <input type="radio"/> 093
94 <input type="radio"/> 094
95 <input type="radio"/> 095
96 <input type="radio"/> 096
97 <input type="radio"/> 097
98 <input type="radio"/> 098
99 <input type="radio"/> 099
100 <input type="radio"/> 100

FOLGENUTZUNG
1 <input type="radio"/> 001
2 <input type="radio"/> 002
3 <input type="radio"/> 003
4 <input type="radio"/> 004
5 <input type="radio"/> 005
6 <input type="radio"/> 006
7 <input type="radio"/> 007
8 <input type="radio"/> 008
9 <input type="radio"/> 009
10 <input type="radio"/> 010
11 <input type="radio"/> 011
12 <input type="radio"/> 012
13 <input type="radio"/> 013
14 <input type="radio"/> 014
15 <input type="radio"/> 015
16 <input type="radio"/> 016
17 <input type="radio"/> 017
18 <input type="radio"/> 018
19 <input type="radio"/> 019
20 <input type="radio"/> 020
21 <input type="radio"/> 021
22 <input type="radio"/> 022
23 <input type="radio"/> 023
24 <input type="radio"/> 024
25 <input type="radio"/> 025
26 <input type="radio"/> 026
27 <input type="radio"/> 027
28 <input type="radio"/> 028
29 <input type="radio"/> 029
30 <input type="radio"/> 030
31 <input type="radio"/> 031
32 <input type="radio"/> 032
33 <input type="radio"/> 033
34 <input type="radio"/> 034
35 <input type="radio"/> 035
36 <input type="radio"/> 036
37 <input type="radio"/> 037
38 <input type="radio"/> 038
39 <input type="radio"/> 039
40 <input type="radio"/> 040
41 <input type="radio"/> 041
42 <input type="radio"/> 042
43 <input type="radio"/> 043
44 <input type="radio"/> 044
45 <input type="radio"/> 045
46 <input type="radio"/> 046
47 <input type="radio"/> 047
48 <input type="radio"/> 048
49 <input type="radio"/> 049
50 <input type="radio"/> 050
51 <input type="radio"/> 051
52 <input type="radio"/> 052
53 <input type="radio"/> 053
54 <input type="radio"/> 054
55 <input type="radio"/> 055
56 <input type="radio"/> 056
57 <input type="radio"/> 057
58 <input type="radio"/> 058
59 <input type="radio"/> 059
60 <input type="radio"/> 060
61 <input type="radio"/> 061
62 <input type="radio"/> 062
63 <input type="radio"/> 063
64 <input type="radio"/> 064
65 <input type="radio"/> 065
66 <input type="radio"/> 066
67 <input type="radio"/> 067
68 <input type="radio"/> 068
69 <input type="radio"/> 069
70 <input type="radio"/> 070
71 <input type="radio"/> 071
72 <input type="radio"/> 072
73 <input type="radio"/> 073
74 <input type="radio"/> 074
75 <input type="radio"/> 075
76 <input type="radio"/> 076
77 <input type="radio"/> 077
78 <input type="radio"/> 078
79 <input type="radio"/> 079
80 <input type="radio"/> 080
81 <input type="radio"/> 081
82 <input type="radio"/> 082
83 <input type="radio"/> 083
84 <input type="radio"/> 084
85 <input type="radio"/> 085
86 <input type="radio"/> 086
87 <input type="radio"/> 087
88 <input type="radio"/> 088
89 <input type="radio"/> 089
90 <input type="radio"/> 090
91 <input type="radio"/> 091
92 <input type="radio"/> 092
93 <input type="radio"/> 093
94 <input type="radio"/> 094
95 <input type="radio"/> 095
96 <input type="radio"/> 096
97 <input type="radio"/> 097
98 <input type="radio"/> 098
99 <input type="radio"/> 099
100 <input type="radio"/> 100

BEMERKUNGEN (auswählen, durchstreichen, etc.)

Name/Tag	Jahr

UNTERLAGEN

- A = Ankerort
 B = Herkunft
 C = Nebenort

- A = Ankerort
 B = Herkunft
 C = Nebenort

--	--

Bezirk: Mühlau Gemeinde(Nr.): 1612 Ortsbezeichnung: Neuwahl

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgraben | <input type="checkbox"/> |
| - Tragenabbau | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input type="checkbox"/> |
| - Tagabbau | <input checked="" type="checkbox"/> | Hanglage | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Unterlagabbau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="checkbox"/> | Sattental | <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- | | | | |
|--------------------------------------|-----------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Besitzer/Betreiber: | Abbau ist | - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <u>Quarzit</u> | | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaueggen: | | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Gewerberechtliche Genehmigung: | | - walter Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 10 / Höhe 20 / Breite 30
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauecke trocken nass
 - Anklebung von Steinen
 - Anzahl der Steine
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|
| Fördermenge - jährlich | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - monatlich | | - Siebanlage |
| Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeborkante m | - Kompressor | |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen) | - Bagger/Sauge | |
| apertur | - LKW | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 50000 m³ /
- reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Abbaufläche regeneriert | Hetzellige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> | |
| wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Landwirtschaft |
| Abbauecke regeneriert | - Forstwirtschaft |
| - Abbauecke mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Zwieland |
| Mülldeponie | - Erholungs-/Sportanlage |
| | - <u>Holz Lager Platz</u> |

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES WAHRNEHMEN

	W-gründend	Nahbereich Einfahrung	Entfernung
- Landschaftsökologische Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiesen/Wälder	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Landschaftsökologische Nutzung			
- Mischforstwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwildschutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss			
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserrücklauf/ Verzweigungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserhörsperre
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserhörsperre
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserhörsperre
- Entfernung zum nächsten Brunnenanschlagpunkt m
 Zone talwärts bergwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet: m
 Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verzweigungs- /
Hochwasserrücklaufgebiet
- Durch die vorhandene Flugsperre (z.B. Müll-
ablagertung) ist eine Grundwassererschließung
 vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. DAUFRÄHRE MITTEL IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Einzelne Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Verkehrsstraßen vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnananschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
 vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄRMSCHUTZGEBIET

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark ablesbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländebrücke am Hauptweg)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung
 - Aussaat und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das (vorliegende) Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
 -
 -

4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANHANG

Ortsangabe	1413/1	Grundmoräne
Zeller, In der Glanz		Granatglimmerschiefer
Steiermark	Murau	Niederwölz
Niedere Tauern	Wälder Kristallin	
Suetta	1984	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.

Ortsbeschreibung (Stütz)

N- Seite des Hügels

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs. Nachbarn Aufschüttung Berg. Kantonen aus Feld. Kantonen Anlagen
 Tränke Tierschutzgrößen/Vorrichtung Berg. Grenze Berg. Grenze

Art	<input type="radio"/> 100m	<input type="radio"/> 200m	<input checked="" type="radio"/> 300m	<input type="radio"/> 400m
Bestand	<input type="radio"/> 100m	<input type="radio"/> 200m	<input checked="" type="radio"/> 300m	<input type="radio"/> 400m

AuFa	1986	Steinbruch in Betrieb, 70 x 40 x 60m
Betr		Zeller, Projach

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Art Form und Ausrichtung
- Geb. Grenze
- Alt
- GW Grundwasserstand
- Verk. Verankerung etc.
- Anh. Anlagen
- Beach. Kantonen Beschreibung

Hauptminerale / -minerale: **Granatglimmerschiefer**
 Nebenminerale / -minerale: -
 Gangart / Lagerstätte: -
 Tertiärzustand (m): -
 (Mittelalterliche = Klänge nach der Neolithisierung)

Stufe	<input type="radio"/> 100m	<input checked="" type="radio"/> 200m	<input type="radio"/> 300m	<input type="radio"/> 400m
-------	----------------------------	---------------------------------------	----------------------------	----------------------------

Verw	Flußbau, Wasserbau, Schotter
Beach	massiger Granatglimmerschiefer, Granate klein, Serizithlütchen, Quarzadern Gewinnbare Blockgröße ca. 2,5x2,5m, Klüfte im Abstand von 0,5 - 1,5m vereinzelte Nylonitzone, bis 1,5m mächtig, Hornschflächen



VORRÄTE

Stichtag: _____
 Datum: _____

- in Mio. Euro
 in Mio. m³
 in Mio. t
 in Mio. kg

FORDERDATEN

Stichtag: _____
 Datum: _____

- in Mio. Euro
 in Mio. m³
 in Mio. t

1986	i Mio. m ³
------	-----------------------

--	--	--	--	--

Umweltfaktoren

Umweltfaktor	Stichtag	Wert	Einheit
1. Abfall			
2. Wasser			
3. Luft			
4. Energie			
5. Rohstoffe			
6. Land			
7. Verkehr			
8. Sonstige			
9. Sonstige			

Bauliche Nutzung im Standort
10. Wohngebiet
11. Gewerbe- und Industriegebiet
12. Industriegebiet für Industrie und Dienstleistungen
13. Sonstige
Kategorie: <input type="radio"/> über 100m <input type="radio"/> über 500m
14. <input type="radio"/> über 100m <input type="radio"/> über 500m

Landwirtschaftliche Nutzung
15. Landwirtschaftliche Nutzung
16. Forstwirtschaftliche Nutzung
17. Sonstige Nutzung

Folgenutzung
18. Wohngebiet <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
19. Gewerbe- und Industriegebiet <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
20. Landwirtschaftliche Nutzung <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
21. Sonstige <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

BEMERKUNGEN

Stichtag: _____	_____	_____
-----------------	-------	-------

UNTERLAGEN

Bestandteile und geographische Unterlagen, soweit für die Bewertung relevant sind

- in Mio. Euro
- in Mio. m³
- in Mio. t

--	--	--	--

Bezirk: Merano Gemeinde(Nr.): 143 Ortbezeichnung: Fr. de Planz 1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | |
|---------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| - Steinbruch <input checked="" type="radio"/> | Zufahrt <input type="radio"/> |
| - Tagabbrau <input type="radio"/> | Hangfuß <input type="radio"/> |
| - Untertagabbrau <input checked="" type="radio"/> | Hanglage <input checked="" type="radio"/> |
| - Hangschrätagbau <input type="radio"/> | Baugraben <input type="radio"/> |
| - Hangschrätagbau <input type="radio"/> | Seitenwall <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="radio"/> | Nachbergleich <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: Zoteler Abbau in: - ganzjährig in Betrieb
- Abbaumaterial: Granitplummet - periodisch in Betrieb
- Abbaubeginn: 1989 - saisonbedingt in Betrieb
- Gewerberechtliche Genehmigung: - außer Betrieb

3. LAGE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 30 m Höhe 40 m Breite 90 m
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken naß
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen:
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberkante
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Seilwinde
- Kompressor
- Bagger/Baupo
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge > 1 Mio m³ /
- wicht. für zu. Abbaujahre
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
- Bächen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschleife regeneriert
- Abbauschleife mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Derselbe Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage
-

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAUMBEFUND

	an- grenzend	Waldbereich Entfernung	Wit- terung	
- Landwirtschaftliche Nutzung:				
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Kiese/Wälder	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- exotisch genutztes Gelände	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Naturschutzgebiet
- Forstwirtschaftliche Nutzung:				Zone
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talabwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellentopographie
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Pfahl	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasseranfangsgebiet
- Hochwasserobdall/ Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- abfuhr) ist eine Grundwassercontamination vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	- <u>Einzigste landschaftliche Besonderheiten:</u>
- Sandstättendeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

2. BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEFUND

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietstraße
- Aufstellplatz	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrtweg
-	<input type="checkbox"/>	W+E	- Eisenbahnschließ
- Betriebsarbeiten im Waldbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrsmöglichkeit im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsaufbauten vermeiden) ...
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>			- Berücksichtigung natürlicher Geländeschulden
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgehölzstreifen
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- Erosionserscheinungen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländecke an Hauptfl.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKOMPLEXE, SKIZZE

VÖRRATE

Wahlverfahren:
 1. Wahlverfahren
 2. Wahlverfahren
 3. Wahlverfahren

Wahlverfahren:
 1. Wahlverfahren
 2. Wahlverfahren
 3. Wahlverfahren

FÖRDERDATEN

Wahlverfahren:
 1. Wahlverfahren
 2. Wahlverfahren
 3. Wahlverfahren

Wahlverfahren	Code	1986	Wahlverfahren	2 Mio t	Wahlverfahren
---------------	------	------	---------------	---------	---------------

Wahlverfahren	Code		Wahlverfahren		Wahlverfahren
---------------	------	--	---------------	--	---------------

UMWELTFAKTOREN

Umweltfaktor	Wahlverfahren	Wahlverfahren	Wahlverfahren	Wahlverfahren	Wahlverfahren
1. Luft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Boden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Energie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Abfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Lärm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Umweltfaktor	Wahlverfahren	Wahlverfahren
10. Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Umweltfaktor	Wahlverfahren	Wahlverfahren
16. Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Umweltfaktor	Wahlverfahren	Wahlverfahren
19. Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
20. Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21. Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22. Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

BEMERKUNGEN

Wahlverfahren	1986	Erweiterung nur gegen W möglich
---------------	------	---------------------------------

UNTERLAGEN

Wahlverfahren und Wahlverfahren (Wahlverfahren) Wahlverfahren

Wahlverfahren
 1. Wahlverfahren
 2. Wahlverfahren
 3. Wahlverfahren

Wahlverfahren	Code		Wahlverfahren		Wahlverfahren
---------------	------	--	---------------	--	---------------

Bezirk: Koča Au Gemeinde(Nr.): 1770 Ortsbezeichnung: St. Blasien

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Stagenabbau | <input checked="" type="checkbox"/> | Hangflur | <input type="checkbox"/> |
| - Tagabbau | <input checked="" type="checkbox"/> | Hanglage | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Bergtal | <input type="checkbox"/> |
| - Hängeschuttabbau | <input type="checkbox"/> | Seitenttal | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSTAND

- | | | |
|--------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------------|
| Besitzer/Betreiber: | Abbauart - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <u>Kalk</u> | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaubeginn: | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Gewerberechtliche Genehmigung: | - außer Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 30 / Höhe 25 / Breite 20
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungssanierung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen 1
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSRÜSTUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|
| Fördermenge - jährlich | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - monatlich | | - Siebanlage |
| Vorgesehene Abbaufolge unter Geländeoberkante | - Kompressor | - Bagger/Raupe |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Kältsen) | - LKW | |
| springen | | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 22 Mio m³ /
- reicht für ca. Abbaufolge
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------|
| Abbaufolge regeneriert | Dereifige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: | - Landwirtschaft |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | | - Forstwirtschaft |
| Abbauschle regeneriert | - Bauland | - Erhaltungs-/Sportanlage |
| - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | | |
| Mülldeponie | | |

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NÄHERBESICHT

	zur Grenze	Nähererich- Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+O
- Wiesenweide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+O
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+O
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Mischforstwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+O
- Dauerwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+O
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+O
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+O
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+O
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+O
- Dach	<input type="checkbox"/>		W+O
- Buchenmischvegetation bzw. Mischforststreifen	<input type="checkbox"/>		W+O
- Bachufergehölz/ Verdunstungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+O
- Brauchstättendeponie	<input type="checkbox"/>		W+O

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenutzungsgebiet m
Zona talabwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellnutzungsgebiet m
Zona hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verrohrungs-/
Hochwasserzulußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. RAUMLICHE ENTWICKLUNG IM NÄHERBESICHT

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+O
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- Erholungsparke	<input type="checkbox"/>		W+O
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+O
- Betriebslärmbelastung im Näherbereich von Wohngebieten: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Fußweg/Fahweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHE BILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark strukturierte Böden		<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen		<input type="checkbox"/>
- Errosionsrinnen/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Abmessung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden)
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SONST.

Ortsname	St. Peter	Ortsnummer	1425/1	Erzgebirgsname	Glimmerschiefer
Land	Steiermark	Bezirk	Murau	Verwaltungsbezirk	St. Peter a. S.
Region	Niedere Tauern	Geologische Einheit	Wölzer Kristallin	Geologische Karte	
Geotage	Niederl. Sutte	Jahr	1986		

ORTSANGABEN

Kilometer	159	Wirtschaftsgruppe	
Geotage		Versteinerung	
		Struktur	
		Struktur	
		Struktur	
		Struktur	
		Struktur	
		Struktur	
		Struktur	

ALLGEMEINE ANGABEN:

Quelle	1986	Stbr., außer Betr., n. rek., 70 x 30 x 60m
Verw.		Zufahrt sehr schlechter Güterweg, 1km

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Glimmer = Glimmer
 - Schiefer = Schiefer
 - Quarzite = Quarzite
 - Glimmerschiefer, Kohlenstoffphyllite, Quarzite
 - Quarzite
 - Glimmerschiefer, Kohlenstoffphyllite, Quarzite
 - Quarzite

Quelle	<input type="radio"/> Glimmer	<input type="radio"/> Schiefer	<input type="radio"/> Quarzite	<input type="radio"/> Glimmerschiefer
Besch.	phyll. Glimmerschiefer, teilw. kohlenstoffführend, plattig brechend, eingeschaltet braun verwitternde Quarzite, diese Bereichsweise stark Hellglimmerführend, Magnetitkristalle bis 2mm, dünnbankig-plattig, schwach wellig verfaltet			
Verw.	geringwertiges Material			



VORRÄTE

- = Vorrat
 = Lagerbestand
 = Materialbestand
 = Menge
 = Restbestand

FÖRDERDATEN

- = Korridor
 = Material
 = Transport

Vorrat		Lagerbestand		Materialbestand		Menge		Restbestand	
Code	Einheit	Code	Einheit	Code	Einheit	Code	Einheit	Code	Einheit

Umweltfaktoren

Verfahrenstechnologien im Lagerbereich	Ergebnis	Bauliche Nutzung im Lagerbereich	Landwirtschaftliche Maßnahmen
<input type="checkbox"/> 1. Holz <input type="checkbox"/> 2. Stahl <input type="checkbox"/> 3. Zement <input type="checkbox"/> 4. Stahl-Verb. <input type="checkbox"/> 5. Wasser/Luft <input type="checkbox"/> 6. Glas/Verb. <input type="checkbox"/> 7. Kunststoff <input type="checkbox"/> 8. Asphalt		<input type="checkbox"/> 10. Werrastraße <input type="checkbox"/> 11. Stahl-Verb.-und Betongebäude <input type="checkbox"/> 12. Betonabfuhr für Industrie und Zentrale <input type="checkbox"/> 13. Asphalt Erdbeben <input type="checkbox"/> 14. unter 100m <input type="checkbox"/> 15. 100 bis 200m <input type="checkbox"/> 16. über 200m	<input type="checkbox"/> 17. Landschaftliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> 18. Forstwirtschaftliche Nutzung <input type="checkbox"/> 19. Sonstige Nutzung
			Folgenutzung
			<input type="checkbox"/> 20. Grünland <input type="checkbox"/> 21. Wald <input type="checkbox"/> 22. Acker <input type="checkbox"/> 23. Grünland <input type="checkbox"/> 24. Wald <input type="checkbox"/> 25. Acker <input type="checkbox"/> 26. Grünland <input type="checkbox"/> 27. Wald <input type="checkbox"/> 28. Acker <input type="checkbox"/> 29. Grünland <input type="checkbox"/> 30. Wald <input type="checkbox"/> 31. Acker

BEMERKUNGEN

Wiederl.	Jahr	Bemerkungen
Wiederl.	1986	keine Gewinnung, zu geringe Quantität

UNTERLAGEN

= Vorrat
 = Lagerbestand
 = Materialbestand
 = Menge
 = Restbestand

- = Vorrat
 = Lagerbestand
 = Materialbestand
 = Menge
 = Restbestand

Code	Einheit	Code	Einheit	Code	Einheit	Code	Einheit	Code	Einheit

Bauort: Mühlau Gemeinde(Mp.): 1425 Geländezählung: 81. Foto

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | |
|--------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> | Talgraben <input type="checkbox"/> |
| - Flugschutt <input checked="" type="checkbox"/> | Hangfuß <input type="checkbox"/> |
| - Tagelöhner <input checked="" type="checkbox"/> | Hanglage <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Untertageabbau <input type="checkbox"/> | Hangfuß <input type="checkbox"/> |
| - Hängeschuttabbau <input type="checkbox"/> | Talflur <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> | Hangbereich <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: Flimmersteine
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖÖRE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 70 / Höhe 40 / Breite 30

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsgeneigung flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs:
- Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumethode trocken nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Berme:
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
- springen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Baugerät
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorraum - Menge X 1/40 m³ /
- reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaumethode regeneriert
- Abbaumethode mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßBEIßEL

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Nich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Walde	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Kahlholzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Altwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Verursachungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Mündedeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bergschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursachungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Feinerosion (z.B. Moß-
ablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. RAUMLICHE KONTAKTE ZUM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Dauerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebslärmbeeinträchtigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserreichbarkeit:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrung
 - Eisenbahnananschluß
 - Erhöhte Schwerverkehrshäufigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark einflächiger Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erinnerschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsförmern vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSPOTENTIALE, SÜTZER

Tratten-Vorberg		1428/1	Kalk
Steiermark	Murau	Schöder	
Murauer Alpen	Murauer Paläozoikum	Murauer Kalk	
Niederl. Slette	1986		

ORTSANGABEN:

Kilometer zu	150	Kartenblätter	1:50000	1:25000	1:10000
Kartenblätter		Kartenblätter	1:50000	1:25000	1:10000
Karte			1:50000	1:25000	1:10000

ALLGEMEINE ANGABEN:

<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aufg. = Aufschlüsselung <input type="checkbox"/> Steinbr. = Steinbruch <input type="checkbox"/> Bergb. = Bergbau <input type="checkbox"/> Gestein = Gestein <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aufg. = Aufschlüsselung <input type="checkbox"/> Steinbr. = Steinbruch <input type="checkbox"/> Bergb. = Bergbau <input type="checkbox"/> Gestein = Gestein <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aufg. = Aufschlüsselung <input type="checkbox"/> Steinbr. = Steinbruch <input type="checkbox"/> Bergb. = Bergbau <input type="checkbox"/> Gestein = Gestein <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aufg. = Aufschlüsselung <input type="checkbox"/> Steinbr. = Steinbruch <input type="checkbox"/> Bergb. = Bergbau <input type="checkbox"/> Gestein = Gestein <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerst. = Lagerstätte 	
Aufs	1986	Steinbr., aufgel., n. rek., stark verwachsen $D \rightarrow D \rightarrow D$		
Trams		Über Güterweg etwa 300m, dann Feldweg l.u.w. (endet in Wiese)		
Hist		Einstellung ca. 1975		
Bez		Zehner		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe und Ausbildung
- Gch. = Gestein
- Bild = Bild
- III = Gesteinsverwitterung
- Verw. = Verwendung als
- Anst. = Anst.
- Besch. = Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral/-bestandteil: **Kalk**
 Begleitminerale/-bestandteile:
 Gestein/Lagerst.:
 Nebenminerale:
 Verwitterungsprodukte siehe im Schnittbeschreibung

Orte	<input type="checkbox"/> Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Ort	<input type="checkbox"/> Ort	<input type="checkbox"/> Ort
Besch	steil stehender, gebänderter Kalk im Hangenden (Murauer Kalk), bankig, 2-3dm feinklüftig zerlegt, kubisch ruscheliger Bruch. Liegend Kauhwecke, rotbraun, rostig, verschiefert, blättrig brechend, In der Bruchmitte Störung, am W-Ende des Bruches Diabas			
Verw	Kauhwecken und Diabas nicht verwendbar, Kalk zur örtlichen Straßenschotterung			
				
Merkmal verifizieren <input type="checkbox"/>				

VORRATE

• 0 = nicht vorhanden
 • 1 = vorhanden
 • 2 = vorhanden
 • 3 = vorhanden
 • 4 = vorhanden
 • 5 = vorhanden
 • 6 = vorhanden
 • 7 = vorhanden
 • 8 = vorhanden
 • 9 = vorhanden

Werk	1986	W	< 0,5 Mio m ³	Niederl
------	------	---	--------------------------	---------

FÖRDERDATEN

• 0 = nicht vorhanden
 • 1 = vorhanden
 • 2 = vorhanden
 • 3 = vorhanden
 • 4 = vorhanden
 • 5 = vorhanden
 • 6 = vorhanden
 • 7 = vorhanden
 • 8 = vorhanden
 • 9 = vorhanden

Werk	1986	W	< 0,5 Mio m ³	Niederl
------	------	---	--------------------------	---------

Umweltfaktoren

VERBREITUNG/ LEISTUNGS- UND LAGERUNGSEBENEN 1 <input type="radio"/> 0 2 <input checked="" type="radio"/> 1 3 <input type="radio"/> 2 4 <input type="radio"/> 3 5 <input type="radio"/> 4 6 <input type="radio"/> 5 7 <input type="radio"/> 6 8 <input type="radio"/> 7 9 <input type="radio"/> 8 10 <input type="radio"/> 9	Entfernung in m 200	BAULICHE NUTZUNG IM ANWESBEREICH 1 <input type="radio"/> 0 2 <input checked="" type="radio"/> 1 3 <input type="radio"/> 2 4 <input type="radio"/> 3 5 <input type="radio"/> 4 6 <input type="radio"/> 5 7 <input type="radio"/> 6 8 <input type="radio"/> 7 9 <input type="radio"/> 8 10 <input type="radio"/> 9	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG 1 <input checked="" type="radio"/> 0 2 <input checked="" type="radio"/> 1 3 <input type="radio"/> 2 4 <input type="radio"/> 3
FOLGENUTZUNG 1 <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 2 <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 3 <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 4 <input type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3			

BEMERKUNGEN (Haupttexten Schriftzeichen etc.)

Niederl	1986	ein weiterer Abbau wird auf Grund fehlender Quantität und Qualität nicht empfohlen.
---------	------	-------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

• 0 = keine Unterlagen
 • 1 = vorhandene Unterlagen
 • 2 = vorhandene Unterlagen
 • 3 = vorhandene Unterlagen
 • 4 = vorhandene Unterlagen
 • 5 = vorhandene Unterlagen
 • 6 = vorhandene Unterlagen
 • 7 = vorhandene Unterlagen
 • 8 = vorhandene Unterlagen
 • 9 = vorhandene Unterlagen

--	--	--

Bezirk: Murtal, Ass. Gewölde(Nr.): 1428 Erlöse-
zeichnung: TPATTE?

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinhaut
- Flagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Tafelgrube
- Hängeluf
- Hängelage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND

- Besitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: Kalk
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - ausserbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. UMFASSUNG UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 10 / Höhe 15 / Breite 10
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Neigungseigung nach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken naß
 - Anzahl von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgerutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Heissen)
- springen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Haupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 0,5 Mio m³ /
- reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGERUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Dortige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Gabelnd
 - Erholungs- (Sportanlage)

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAUMNUTZUNG

	an- gewand	Wahrschein- Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Waldb <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
- Sonderkultur <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung:				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellen Schutzgebiet m
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Vermittlungs- / Hochwasserabflussgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluss	<input checked="" type="checkbox"/>	AW	W+E	- Durch die vorhandene Folgebauung (z.B. Müll- ablagerrung) ist eine Grundwasserverunreinigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Bachbegleitvegetation bzw. Weggehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Hochwasserfließ-/ Vermittlungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Stilledeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Brauchstilledeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

II. RAUMNUTZUNG IM WAHNBREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bauzonen Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	AW	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungserschließung	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietsstraße
- Aufschlüsselungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fährweg
- Betriebslastbelastung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnanchluss
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- mäßig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluss <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
- stark sichtbarer Hangflächen			- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen
- auffälliger Bodenflächen
- Errosionsrinnen/Rutschungen
- geometrischer Abbauformen
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)
.....		

IV. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SONSTIGE

.....

Kathalwies	0803/1	Marmor
Steiermark	Judenburg	Eisenstein
Seetaler Alpen	Wölzer Kristallin	Kristeinsteinmarmor
Niederl. Sutte	1986	

ORTSANGABEN:


Karteblatt Nr. 181	Koordinaten	Bach	Lage	Blatt

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufw. <input type="checkbox"/> unvollständige Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Transport <input type="checkbox"/> Transport (Anlagen/Abfall/Verkehrsmittel)		<input type="checkbox"/> Stein <input type="checkbox"/> zerfallen <input type="checkbox"/> Blöcke <input type="checkbox"/> Gerölle		<input type="checkbox"/> Tuffe <input type="checkbox"/> vulkanische Gesteine <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> vulkanische Sande	
Sticht	<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> vollständig	<input type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> zerfallen	<input checked="" type="radio"/> aufw. Stein
Stimmung	<input type="radio"/> für Gestein	<input type="radio"/> für Werk	<input checked="" type="radio"/> Lagerort	<input type="radio"/> Lagerort	<input type="radio"/> für Export
Aufw.	1986	Stbr., aufgel., n. rek., 50 x 30 x 25m, wenig verwachsen			
Verk.		100 m auf gutem Güterweg zur Bundesstraße			
Bau	1938	F. Kairnegger			
Betr.	1953	Agrarbauamt Leoben, Betr. und Pächter			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe Form und Beschaffenheit
- Gestein Gestein
- Alter
- Ort Grundbesitzverhältnisse
- Verw. Verwendungszweck
- Anal. Analysen
- Besch. Allgemeine Beschreibung
- Gesteinsart/ -zusatz: **Kalkmarmor**
- Lagerort/ -verhältnis
- Gegend, Lagerort
- Lagerstättenart
- Illustrationen u. Proben: siehe zur Lagerstättenbeschreibung

Sticht	<input checked="" type="radio"/> auf	<input type="radio"/> unter	<input type="radio"/> über	<input type="radio"/> ober
Besch.	grobkörniger, hellgrau/weiß gebänderter Marmor, von Pegmatiten durchschwärmt, dickbankig bis massig, lagenweise Haliglimmer angereichert, heller Klang, kleinklüftig zerlegt, (2-Äde), Bruchverhalten würfelig, Kantenslänge um 3dm, Bruchflächen glatt, eben			
Verw.	Straßenschotter, Schüttmaterial, Schotter, Flußbau, Dakor nein			
				
Original verbleiben <input type="checkbox"/>				

Ort: Imberberg

Gemeinde(Nr.): 0 8 0 3

Ortsbezeichnung: Kalkwitz

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Klagenobben
- Tagelöcher
- Untertagebau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Teufung
- Hängfuß
- Hänglage
- Hauptflöz
- Seitental
- Bergbaulich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND

Besitzer/Betreiber:

Abbaumaterial: Marmer

Abzuegen:

Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - einseitig in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 10 / Höhe 15 / Breite 5

Form: loch & reiflöcherig

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Sechstragsneigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Aufschlüsse erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumethode trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Rückermenge - jährlich

- monatlich

Vorgesehene Abbaufolge unter Geländeerhöhen m

Gewinnung mechanisch (z.B. Bausen)

sprengen

- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Seilwinde
 - Kompressor
 - Bagger/Baupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Vorräte: - Menge 2 Mio m³ /

reicht für ca. Abbaulahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufolge regeneriert

- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbaumethode regeneriert

- Abbaumethode mit wenig viel Pflanzenbewuchs

Müdeponie

- Dauerhafte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Hausland
 - Erholungs-/Sportanlage

1. LANDSCHAFTSKOLOGISCHES KONTEXTUELL

	im Grundriss	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumreife/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Übergeländestreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschutz/ Verwehrungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Brauchdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt innerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenochutzgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folpenzung (z.B. Möll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. RAUMLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Einzelliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsräumbelegung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnsteig
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DER ABBAU- AUF DAS LANDSCHAFTSRAUMLICHE:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark schattiger Baugflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANMERKUNGEN LANDSCHAFTSKOLOGISCHER BEDeutUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SKIZZE:

.....

Eppenstein, Waldauer	DB03/ 2	Marmor
Steiermark	Judenburg	Eppenstein
Sesztaler Alpen	Muralpen	
W.Gr8f	1976	

ORTSANGABEN:

Koordinaten in

Geographische Breite

Geographische Länge

Seehöhe

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufk. geologische Karte/Fluss Blatt. = Seitenzahl von Texten, if. technische Anlagen
 Traces Topographische Karte/Planungsnetz Gek. = Gek. Map. = historische Daten

Datum: in Stunden in Minuten in Sekunden in Meter
 Entz. in Kilometer in Meter in Zentimeter in Dezimeter in Millimeter

Aufs. 1984 aufgelassener und rekultivierter Steinbruch, 2 Stagen.


LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Form Form und Ausdehnung Hauptmineral / -kristalle: **Marmor**
 Gek. Gek. Begleitminerale / -minerale:
 Alter Gangart, Lagerort:
 SW Schwerkraftverhältnisse Nebenminerale (M):
 NW Verwitterung als Herkunftsangabe in Klammern (nicht bei Rohstoffbeschreibung)
 NE Alter
 SE Angabe von Bestimmung

Größe groß mittel klein negativ

Besch Lit (7):

Das Hauptgestein ist ein von geringmächtigem Abraum überdeckter, lichter, grobkörniger Marmor. Die Bestimmung mit dem Faunogenekt wies auf sehr reinen Kalkspatmarmor. Zuzolge der verhältnismäßig starken Zerklüftung kommt die Bankung kaum zum Ausdruck. Den Marmor durchschwärmen größere und kleinere Pegmatitlinsen. Sie sind z. T. zu einem glimmerreichen Letztverfahren. Den Bruch behalten ferner Partien mit Eisenhydratdurchsetzung. Bei der mechanischen Beanspruchung ist der Geruch von H₂S festzustellen. Neben Schotter wird gegenwärtig Material für den Kalkofen im nahen Siding gebrochen.



BIBLIOTHEK

VORRÄTE

- A = Anwesenheit
- B = Bauarbeiten
- C = Betriebskosten
- D = Bestandswert
- E = Prognosewert

FÖRDERDATEN

- A = Anwesenheit
- B = Bauarbeiten
- C = Betriebskosten

Monat:	Code:	Wahl:	Region:
1984	V	> 2 Mio t	Hübel

Monat:	Code:	Wahl:	Region:

U MW E L T F A K T O R E N

VERFAHRENSSICHERHEITSSICHERUNG 1 <input type="radio"/> Bahn 2 <input checked="" type="radio"/> Straße autiep. 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Gas-LG 5 <input type="radio"/> Wasser-LG 6 <input type="radio"/> Gas-LG 7 <input type="radio"/> Fernwärme 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Sonst.	STÄDTISCHE NUTZUNG IM KERNBEREICH 10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet 11 <input type="radio"/> Bauland (Sport- und Freizeitgebiete) 12 <input type="radio"/> Grünanlage für Freizeit und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Industrie 14 <input type="radio"/> sonst. 100m 15 <input checked="" type="radio"/> 20 bis 100m 16 <input type="radio"/> sonst. 100m	LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE VERFAHRENSSICHERUNG 17 <input type="radio"/> Landschaftliche Sicherung 18 <input type="radio"/> Landschaftliche Sicherung 19 <input type="radio"/> Sonstige Sicherung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Industrie 21 <input type="radio"/> Industrie 22 <input type="radio"/> Industrie 23 <input type="radio"/> Industrie		

BEMERKUNGEN (ausgewählte Sachverhalte)

Seite	1986	100m, aufgel., 100m; Wiederöffnung kann möglich, Verbleib liegt an der an, untern. Geländehöhe würde gestört, diese Einsparung wäre nicht erforderlich.
-------	------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

- A = Anwesenheit
- B = Bauarbeiten
- C = Betriebskosten

Steirische Steinbruchkarte 161/9, — 3 x 2 S., 1938 und 1964	MG LD
Besch. der HJ Judenburg 4 St 54/9-1959, — 2 S., 11.7.1960	MG LD
Verhandlungsschrift vom 22.2.1960, — 5 S.	MG LD
Stellungnahme E.KRAJICEK vom 20.1.60, — 2 S.	MG LD
Gutachterlicher Bericht E.KRAJICEK, — 3 S., 21.10.59	MG LD
Besch. 4 W 5/34-1955 der HJ Judenburg, 27.6.55	MG LD
A.HAUER & H.URREGO: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.6.S.26, Graz 1951	

1
2
3
4
5
6
7

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Bau- u. Fachl. Bestimmung
- Bau- u. Größe
- Bau
- Ort: u. Umgebungsverhältnisse
- Ver- u. Verwendung
- Art u. Anzahl
- Bau- u. allgemeine Beschreibung

Li 4

		Anzahl Zellen nach Din DVM 300 für die 1. (starke) Reihe in 2. Reihe 100 für die 2. (schwache) Reihe	Eppenstein 1069
Raumgewicht in kg/cm ³		2,08 2,21	272
Wasseraufnahme nach Din DVM 2103	Gew %	03-08	01
	Flaum % (scheinbare Porosität)	01-16	027
Druckfestigkeit in kg/cm ²	lufttrocken	800-1600	600
	wassergesättigt	-	-
	ausgefroren	-	-
Anzahl der Schläge bis zur Zerstörung		8-10	4 3
Abnutzung durch Schleifer Verlust in cm ³ auf 50 cm ²		15-40	-
Raumgewicht des Schotter t/m ³		13-14	1,34
Widerstandsfähigkeit von Schotter gegen Druck u. Schlag	Druck, Straßenbau Durchgang durch das flamm. Lochsieb	17 35	38,9
	Schlag, Straßenbau Durchgang durch das flamm. Lochsieb	17 25	24,1
	Schlag, Gleisbauung Zertrümmerungsgrad	09 23	104
Haftfestigkeit	Bitumen	-	0
	Teer	-	0

Lichtensteinberg		0809/1	Marmor
Steiermark	Judenburg	Feieritz Ma. Buch	
Eastaler Alpe	Wölzer Kristallin	Breitsteinmarmor	
Stattl, Niederl	1986		

ORTSANGABEN:

Ortsangabe	Section	Local	Block
Section Nr. 161	Artikelpunkt		
Ortsangabe (Detail)	Section	Local	Block
	Section	Local	Block

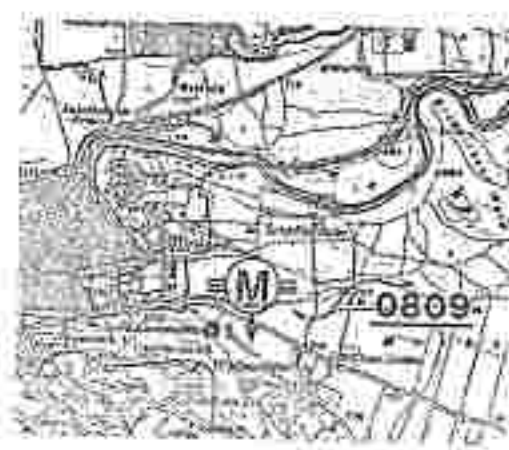
ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input checked="" type="radio"/> 4. Klasse
Bestimmung	<input type="radio"/> für Steinbau	<input type="radio"/> für Kunst	<input checked="" type="radio"/> für Kunst	<input type="radio"/> für Kunst
Aufs. Verh.	1986	Sibr., aufgel. n. rek., teilw. regeneriert, 20 x 20 x 25m 20m zur Bundesstraße über schlechten Feldweg, 2,5m breit		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe: • Form und Anordnung
- Gestein: • Gestein
- Misch: • Gesteinszusammensetzung
- Besch.: • Verwitterung
- Besch.: • Analyse
- Besch.: • Abbruch Beschreibung
- Hauptbestand / -bestandteil: • Marmor
- Gestein: • Gestein
- Gestein: • Gestein
- Gestein: • Gestein

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse
Besch.	massiger, weißer bis gelblicher, teilw. blau gebänderter, grobkörniger Marmor hart, raue Bruchfläche, Klüftflächen uneben, hellbraune Bestete, Klüftabstände unregelm., netzartig, teilw. versintert, Bruchverhalten blockig, bis 1m an den Klüftflächen Verarsungsspuren, (Fe, Pb,)			
Verh.	Flußbau, Baustein, Schotter			



VORRATE

- Vorraumarten
 A = unvollständig
 B = unvollständig
 C = unvollständig
 D = unvollständig
 E = unvollständig

Abwehr	Code	Jahr	Werte	Einheit
		1986	> 1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

- Förderarten
 A = unvollständig
 B = unvollständig
 C = unvollständig

Abwehr	Code	Jahr	Werte	Einheit

UMWELTFAKTOREN

VERFÜGBARE LEISTUNGEN IM LAGER/STRECKENREICH	Differenz in %	BAUFORM AUSWahl IM KONTAKT	LANDWIRTSCHAFTLICHE MAßNAHMEN
<ul style="list-style-type: none"> 1 <input type="checkbox"/> Baum 2 <input checked="" type="checkbox"/> Strauch 3 <input type="checkbox"/> Heide 4 <input type="checkbox"/> Stroh-Lage 5 <input type="checkbox"/> Wasser-Lage 6 <input type="checkbox"/> Luft-Lage 7 <input type="checkbox"/> Kuppe 8 <input type="checkbox"/> Senke 9 <input type="checkbox"/> Rand 	200	<ul style="list-style-type: none"> 10 <input type="checkbox"/> Ringmauer 11 <input checked="" type="checkbox"/> Stein- oder Ziegelmauer 12 <input type="checkbox"/> Ringmauer im Innern und außen 13 <input type="checkbox"/> Mauer 14 <input type="checkbox"/> Mauer mit Stein 15 <input checked="" type="checkbox"/> Mauer mit Stein 16 <input checked="" type="checkbox"/> Mauer mit Stein 	<ul style="list-style-type: none"> 17 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG	
		<ul style="list-style-type: none"> 20 <input type="checkbox"/> ungenutzt 21 <input checked="" type="checkbox"/> genutzt 22 <input type="checkbox"/> Mischnutzung 23 <input type="checkbox"/> Sonstige 	

BEMERKUNGEN (Beschreibung der Standortfaktoren)

Abwehr	Jahr	Bemerkungen
Wiederl.	1986	günstig gelegen, keine Verbauung; gute Transportwege

UNTERLAGEN

(Beschreibung der Unterlagen: Karten, Luftbilder, etc.)

- A = unvollständig
 B = unvollständig
 C = unvollständig

--	--	--	--

Bemerkungen

Bezirk: Imst Gemeinde (Nr.): D.509 Ortsteil-
zeichnung: Waldenberger

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | |
|--------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| - Stollenbau <input checked="" type="checkbox"/> | Tafelbau <input type="checkbox"/> |
| - Stiegenbau <input type="checkbox"/> | Hangbau <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagebau <input checked="" type="checkbox"/> | Hanglage <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau <input type="checkbox"/> | Hangfla. <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschichtbau <input type="checkbox"/> | Stollen <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> | Bergbereich <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Bestitzer/Betreibler: | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <u>Marmor</u> | - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> |
| Abbaubeginn: | - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> |
| Gewerberechtliche Genehmigung: | - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> |

3. URSACHE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 20 / Höhe 25 / Breite 20
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/für den natürlichen Gelände
- Abbauschale trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Berme:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Fördermenge - jährlich | Menschenle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - monatlich | | - Scharinge |
| Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m | - Kompressor | - Bagger/Kraupe |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Keillen) <input type="checkbox"/> | - LKW | |
| springen <input type="checkbox"/> | | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorrat: - Menge 1 Mio m³ /
- reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Abbaufläche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> | Dortige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: | |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> | | + Landwirtschaft <input type="checkbox"/> |
| wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | | - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> |
| Abbauschale regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> | | + Bauland <input type="checkbox"/> |
| - Abbauschale mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | | - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> |
| Mülldeponie <input type="checkbox"/> | | - |

1. LANDSCHAFTS- / GEOMORPHISCHES VERHALTEN

	un- genügend	Weiterer Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Mais/Weizen	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumbild/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgrenzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vererungungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenerschließungsgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellerschließungsgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vererungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwassererschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. GAULICHE NUTZUNG IM WOHNGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebslärmbeeinträchtigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbelag vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Vorklassifizierung:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluß
 - Erhöhte Schienenverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDLICHES BILD

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark einwirkender Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Aussetzungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)		<input type="checkbox"/>
-		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfällionen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeklassen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgrenzstreifen
 -
 -

4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTS- / GEOMORPHISCHES BILD, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANMERKUNGEN

.....

Name des Vorkommens Steiner, Götzensdorf		Karte Nr. 0811/1		Marmor	
Steiermark		Judenburg		Oberkurzheim	
Seckauer Tauern		Wölzer Kristallin			
Niederl. Svette		1986			

ORTSANGABEN:

Karte Nr. 160	Wasserläufer	Quelle	Länge	Strom
Ortsangabe, S. 10 Im Graben N. von Götzensdorf	Koordinaten	Quelle	Länge	Strom

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufh. = unvollständige Schichtfolge <input type="checkbox"/> Stütz. = Tertiär/Quartärablagerungen/Schotterzone		<input type="checkbox"/> Best. = bestimmt von <input type="checkbox"/> Best. = Best. von		<input type="checkbox"/> Text. = textuelle Angaben <input type="checkbox"/> Map. = auf Karte eingezeichnet	
Status	<input type="radio"/> Mineral. Material	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> in Schmelze	<input checked="" type="radio"/> auf Lager	
Bestimmung	<input type="radio"/> in Formstein	<input checked="" type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> Kalkstein	<input type="radio"/> Quarzporphyr	<input type="radio"/> in Form
Aufl. 1986	Stbr., aufgel., 20x10x25 m, 2 Etagen				

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Lage = Flur und Abzählung
- Ort = Ort
- Nr. =
- SW =
- Verh. =
- Anst. =
- Best. =

 Hauptbestandteil / Gestein: **Marmor**

Begleitgestein / Gestein:

Gestein, Lagerort:

Nebenbestandteil:

Verhältnisse in Flur: siehe die Schichtfolgezeichnung

Ort	<input type="radio"/> Ort	<input checked="" type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> Best.	<input type="radio"/> Lager
Besch.	massiger Marmor, grob gebankt, stark geklüftet, weiß-graublau gebändert; zucker- bis grobkörnig, Großklüfte bis 10m Länge, Bruchverhalten kleinwürfelig			
Verh.	max. Schotter			

VORRATE

Vorkategorie:
 - 1 = nicht spezifiziert
 - 2 = Holz
 - 3 = nicht spezifiziert
 - 4 = Holz
 - 5 = Holz
 - 6 = Holz

FÖRDERDATEN

- B = Betriebsart
 - F = Fällzeit
 - T = Transport

Messung:		Jahr:	
Date	Art	Weg	Spezifiziert
	1986	2 Mio m ³	Saale

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VORZUGSWERTE/LEISTUNGEN IM LAUFZEITVERGLEICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Wert</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Stufe</p> <p>3 <input type="radio"/> Wert</p> <p>4 <input type="radio"/> Zahl-Lsg</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-1/2</p> <p>6 <input type="radio"/> 1/2-1/2</p> <p>7 <input type="radio"/> Punkte</p> <p>8 <input type="radio"/> Punkte</p> <p>9 <input type="radio"/> Punkte</p> <p>10 <input type="radio"/> Punkte</p>	<p>ENTWICKLUNG IN %</p> <p>...</p>	<p>BAULICHE NUTZUNG IM ANSCHLUSS</p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebäude</p> <p>11 <input type="radio"/> Geb. Wohn- und Arbeitsgebäude</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude mit Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Bezeichnung: 14 <input type="radio"/> 15000</p> <p>15 <input type="radio"/> 10000</p> <p>16 <input type="radio"/> 10000</p>	<p>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (ANWENDBAR)</p> <p>17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Nutzung</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>			

BEMERKUNGEN (Hauptkategorie: 22/23/24/25/26/27/28/29/30)

--	--	--

UNTERLAGEN

Geplante und tatsächliche (Hauptkategorie: 22/23/24/25/26/27/28/29/30)

- B = betriebliche Lärmschutz
 - F = betriebliche Sanierungsarbeiten
 - A = betriebliche Käufe

1	V	Thurner, A. & D.v. Hagen: Geologische Karte 1:60 Neumarkt. -GBA, 1978
---	---	-----------------------------------------------------------------------

Bezeichnung:

Bezirk/Vorkreis	Nummer/Vorkreis	Material
Mosling	0811/2	Marmor
Land	Bezirk	Wirtschaftskreis
Steiermark	Judenburg	Oberkurzheim
Region	Geologische Einheit	Geologische Einheit
Sackauer Alpen	Mürzer Kristallin	Bretsteinmarmor
Wirtschaftskreis	Jahr	Land
Niederl. Stutte	1986	

ORTSANGABEN

Kontaktnr. Ausgrabungsplatz:

Wasser:

Abfluss:

Seehöhe:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stein verwitterte Schichtfläche Sand Schichten vor Tonen verwitterte Ablagerung
 Gestein Gipssteinschichten/Schichtenzone Sand Marmor Sand verwitterte Sande

Status	<input type="radio"/> in Arbeit, Marmor	<input type="radio"/> in Arbeit	<input type="radio"/> in Arbeit	<input checked="" type="radio"/> außer Betrieb
Bestimmung	<input type="radio"/> in Lagerstätte	<input type="radio"/> Stein	<input checked="" type="radio"/> Lagerort	<input type="radio"/> Lagerort

Aufs. 1986
Betr. aufgel. Steinbruch, kreisförmig, ø 7cm, 2cm hoch, teilw. verwachsen
Fa. Lackner, Judenburg

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG

- Farbe Form und Ausbildung
 - Gestein Gestein
 - Alter
 - Ort Gesteinsart/Bestandteile
 - Verw. Verwendung etc.
 - Abb. Anmerkungen
 - Besch. Allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral/-bestandteil: **Marmor**
 Begleitminerale/-bestandteile:
 Gestein, Lagerort:
 Nebengestein (N):
 Grenzzone Fläche: Lage der Schichtflächenebene

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1. Stufe	<input type="radio"/> 2. Stufe	<input type="radio"/> 3. Stufe	<input type="radio"/> 4. Stufe
-------	-------------------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

Besch: hell- bis mittelgrauer bis weißer gebänderter Marmor, feinkörnig (bis 0,5mm) mittelsteil gegen SE einfallend, engklüftig, Blöcke bis 2m³ gewinnbar, im Durchschnitt 0,5-1m³, gebankt, Großklüfte durchziehen gesamte Bruchhöhe, Klein-klüfte dominierend
 Besch: (1) Abschnittsweise auf den Schichtflächen Glimmerbelag; Pyritführung, bei mechanischer Beanspruchung H₂S-Geruch bemerkbar
 Anst: (1) siehe Beiblatt
 Verw: Mauersteine, Wasserbau, Grundiersteine, Schotter Laugenzubereitung, (Füll), ev. Dekorgestein



VORRÄTE

- Vorratsspezies
 Kalkstein
 Marmor
 Dolomit
 Gips
 Kalk
 Sand
 Kies
 Geröll
 Ton
 Schluff
 Lehm
 Schlacke
 Abfall
 Sonstige

FORDERDATEN

- Kalkstein
 Marmor
 Dolomit
 Gips
 Kalk
 Sand
 Kies
 Geröll
 Ton
 Schluff
 Lehm
 Schlacke
 Abfall
 Sonstige

Menge		Einheit		Wegweiser		Menge		Einheit		Wegweiser	
1986	K	>	1	Mio	m ³						

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VERBODENE VERFAHREN BEI LAGERSTÄTTENBODEN</p> <p>1 <input type="checkbox"/> Beseitigung</p> <p>2 <input checked="" type="checkbox"/> Gips</p> <p>3 <input type="checkbox"/> Kalk</p> <p>4 <input checked="" type="checkbox"/> Kalk / Gips</p> <p>5 <input type="checkbox"/> Wasser / Gips</p> <p>6 <input type="checkbox"/> Gips / Gips</p> <p>7 <input type="checkbox"/> Kalk / Gips</p> <p>8 <input type="checkbox"/> Schluff</p> <p>9 <input type="checkbox"/> Sand</p>	<p>ERFÜLLUNG</p> <p>1 <input type="checkbox"/> ja</p> <p>2 <input type="checkbox"/> ja</p> <p>3 <input type="checkbox"/> ja</p> <p>4 <input type="checkbox"/> ja</p> <p>5 <input type="checkbox"/> ja</p> <p>6 <input type="checkbox"/> ja</p> <p>7 <input type="checkbox"/> ja</p> <p>8 <input type="checkbox"/> ja</p> <p>9 <input type="checkbox"/> ja</p>	<p>BAULICHE NUTZUNG DER ANHÄNGER</p> <p>10 <input type="checkbox"/> Wohngebiet</p> <p>11 <input checked="" type="checkbox"/> Gew. Wohn- und Betriebsgebäude</p> <p>12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie- und Gewerbe</p> <p>13 <input type="checkbox"/> Sonstige</p> <p>Erweiterung: 14 <input type="checkbox"/> ja / nein</p> <p>15 <input type="checkbox"/> ja / nein</p> <p>16 <input checked="" type="checkbox"/> ja / nein</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTSÖKOLOGISCHE INWANDERUNG</p> <p>17 <input checked="" type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="checkbox"/> ja / nein</p> <p>21 <input type="checkbox"/> ja / nein</p> <p>22 <input type="checkbox"/> Marmor / Gips</p> <p>23 <input type="checkbox"/> Sonstige</p>			

BEMERKUNGEN

1986	K		
------	---	--	--

UNTERLAGEN

Informationen und Zusammenfassungen über Lagerstätten und Lagerstättenarten

- Kalkstein
 Marmor
 Dolomit
 Gips
 Kalk
 Sand
 Kies
 Geröll
 Ton
 Schluff
 Lehm
 Schlacke
 Abfall
 Sonstige

1	V	Hauser, A. & H. Urregg: Die Kalk, Marmor und Dolomite Steiermarks 4. Teil: Die Marmor und Dolomite. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 86, Graz 1951	
2	B	Bericht des Gemeindevorstandes Oberkurzheim	MGLD
3	B	Gewerbebehörde Gen., BH Judenburg, 27.12.1952 und 20.11.55	MGLD
4	B	Steir. Steinbruchkartei 160/16, 1938 und 1955	MGLD

KOSTUNG

08M/2

K 28 M 02

A 60

A

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Bes. = Fein- und Ausbreitung
 • Bes. = Gerüst
 • Bes. =

• GW = Grundwasserstand
 • W = Wasserdurchlässigkeit
 • A = Anstrich

• Bes. = angestrichen

Anzahl (A)

		Nachkriterien nach Din DVM 2403 für dicke / feste Körne o. Dolomitsplitt / Marmorat	
Raumgewicht in kg/cm^3		2,05 2,05	2,75
Wasseraufnahme nach Din DVM 2403	Gew % Raum % (Scheinbare Porosität)	02-04 04-08	02 0,58
Druckfestigkeit in kg/cm^2	lufttrocken	800-1800	820
	wassergesättigt	-	-
	ausgefroren	-	-
Anzahl der Schläge bis zur Zerstörung		8-10	-
Abnutzung durch Schleifen Verlust in cm^3 auf 50 cm^2		15-60	-
Raumgewicht des Schotter t/m^3		13-14	-
Widerstandsfähigkeit von Schotter gegen Druck u. Schlag	Druck, Straßenbau Durchgang durch des 10 mm Lochsieb	17 25	-
	Schlag, Straßenbau Durchgang durch des 10 mm Lochsieb	17 25	-
	Schlag, Eis- belattung, Zertrümmerungs- grad	0,9 1,3	-
Kaltfestigkeit	Bitumen	-	-
	Teer	-	-

Bruch über
Kurzheim 1969

Bezirk: JUDENBURG Gemeinde (Pr.): OPM Ortbezeichnung: KOSCHG

Z

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talige | <input type="checkbox"/> |
| - Eigenabbau | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagebau | <input checked="" type="checkbox"/> | Hanglage | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Hauptfl. | <input type="checkbox"/> |
| - Hangschuttdecken | <input type="checkbox"/> | Seitenfl. | <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbauwerk | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: LACKNER
 Abbaumaterial: HARMON
 Abbaubeginn:
 Gewerkschaftliche Genehmigung: 29.7.1972
- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 70 / Höhe 20 / Breite 70
- Form: Kreiszug
- a) Das Vorkommen liegt in / über dem natürlichen Gelände
- Böschungsschneigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in / über dem natürlichen Gelände
- Abbauecke trocken nass
 - Ausfüllung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge
- jährlich
 - monatlich
- Vorgesehene Abbauleiste unter Geländebenkante m
- Gewinnung: hochdruck (z.B. Brechen)
 sprunghaft
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Laupa
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 1 Mio m³ / t
 reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbauecke regeneriert
 - Abbauecke mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Mülldeponie
- Dortige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSZEITUNGSBEI MAßNÄHE:

	an- gründend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Grün-/Weiden	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultus	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
				<input type="checkbox"/> talabwärts
				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zona <input type="checkbox"/> hangabwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Brennwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Vermurungs-/
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	Schutzwasserabflussgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Düngemittlung (z. B. Gülle-
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E	ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hornwasserspalt-/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Kollidation	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Beschuttungszone	<input type="checkbox"/>	W+E	

2. NAHREICH NUTZUNG IM NAHREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+S	- Landes-, Bundesstraße
- Bäuerliche Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+S	- Gemeindestraße
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+S	- Wohngebietsstraße
- Außenbereichsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+S	- Privatweg/Fahrweg
- Betriebsflächenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eventualanmeldung
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
- Straßeneinengung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

3. EINFLUSS DES AUBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- unbedeutenden Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- nicht spürbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinflussung auf Grund:			
- stark sichtbarer Flugflächen			<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Müdeflächen			<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Anbauformen			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Anbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)			<input type="checkbox"/>
-			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:	
- neue Bepflanzung	<input type="checkbox"/>
- Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen	<input checked="" type="checkbox"/>
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...	<input type="checkbox"/>
- Berücksichtigung natürlicher Geländekanten	<input type="checkbox"/>
- Erhaltung von Wald-/ Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>

14. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSZEITUNGSBEI, BEWERTUNG, INTERDISZIPLINÄRE, SEITE:

Oberkurzheim	0811/3	Marmor
Steiermark	Judenburg	Oberkurzheim
Sackauer Alpen	Wölzer Kristallin	
Niederl. Suerle	1986	

ORTSANGABEN:

Bezirk: Bezirk: Bezirk:

Verort: Verort: Verort:

Verort: Verort: Verort:

Verort: Verort: Verort:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs. Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.
 Aufs. Aufs. Aufs. Aufs. Aufs.

Aufs.	1986	Steinbruch, 200x30x40m, außer Betr., n. rek.,
Betr.	1984	Fa. Lackner, Judenburg

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Aufs. = Aufsicht und Aufsichtung
- Betr. = Betrieb
- MSt. = Marmorstein
- MSt. = Marmorstein
- MSt. = Marmorstein
- MSt. = Marmorstein
- MSt. = Marmorstein
- MSt. = Marmorstein
- MSt. = Marmorstein
- MSt. = Marmorstein

Bezeichnung	<input checked="" type="radio"/> Aufs. <input type="radio"/> Betr. <input type="radio"/> MSt. <input type="radio"/> Lager
Besch.	weiß-grau gebäufter, feinkörniger (unter 0,5mm) Marmor, mittelsteil gegen SE einfallend, Klüftung eng bis weit, Blöcke bis 2m ³ gewinnbar
Besch.	(3) plattig - bankig, licht bzw. grau gebändert fein- bis mittelkörnig, auf s-Flächen Glimmerbelag, Pyritführung, tektonisch zermürbte Pegmatitlinien eingeschaltet, Gewinnung von Großblöcken möglich
Besch.	plattig bis dünnbankig, wechselnd weiße Marmore mit mittelgrauen gebänderten zuckerköinig, kleinstwürfelig zerlegt, 2-3dm, Blockgewinnung untergeordnet bis 3m, hangparallel einfallend, Bruchmitte Störung saiger, W-Teil mit Klüften verwechseln, E-Teil bis vor kurzem in Betrieb
Verw.	Laugenzubereitung für die Pölsler Papierfabrik, Zusatzstein für Eisenwerke, Wasserbaustein, Bauzwecke, Plattengewinnung, Strahlenschotter,
Anal.	Druckfestigkeit 1400 kg/cm ² , 97 % Karbonat



Skizze beifügen

VORRÄTE

Vorratsspeicher:
 + A = Holzgerüst
 + B = Holzgerüst
 + C = Holzgerüst
 + D = Holzgerüst
 + E = Holzgerüst
 + F = Holzgerüst
 + G = Holzgerüst
 + H = Holzgerüst
 + I = Holzgerüst
 + J = Holzgerüst
 + K = Holzgerüst
 + L = Holzgerüst
 + M = Holzgerüst
 + N = Holzgerüst
 + O = Holzgerüst
 + P = Holzgerüst
 + Q = Holzgerüst
 + R = Holzgerüst
 + S = Holzgerüst
 + T = Holzgerüst
 + U = Holzgerüst
 + V = Holzgerüst
 + W = Holzgerüst
 + X = Holzgerüst
 + Y = Holzgerüst
 + Z = Holzgerüst

1986	2 Mio m ³	Suette
------	----------------------	--------

FÖRDERDATEN

+ A = Holzgerüst
 + B = Holzgerüst
 + C = Holzgerüst

1984	1,10	Flöz
------	------	------

U MWELTFAKT OREN

VERLEHRSWEGE, LÖSUNGEN OR LAGERSCHUTTENBÄNKEN 1 <input type="radio"/> Stein 2 <input type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input checked="" type="radio"/> Offn. Sta. 5 <input type="radio"/> Kanal-Üg. 6 <input type="radio"/> Sta-Üg. 7 <input type="radio"/> Abzug 8 <input type="radio"/> Schräg 9 <input type="radio"/> Kanal	Entfernung in m	BEZÜGLICHE MITZUNEN OR WÄRMEDICH 1 <input type="radio"/> Wärmegewebe 2 <input checked="" type="radio"/> Stein, Stein- und Zementmauer 3 <input type="radio"/> Zementgebäude im Innern und Außen 4 <input type="radio"/> Mauerwerk 5 <input type="radio"/> Mauerwerk 6 <input type="radio"/> Mauerwerk 7 <input type="radio"/> Mauerwerk 8 <input type="radio"/> Mauerwerk 9 <input type="radio"/> Mauerwerk 10 <input type="radio"/> Mauerwerk 11 <input type="radio"/> Mauerwerk 12 <input type="radio"/> Mauerwerk 13 <input type="radio"/> Mauerwerk 14 <input type="radio"/> Mauerwerk 15 <input type="radio"/> Mauerwerk 16 <input type="radio"/> Mauerwerk 17 <input type="radio"/> Mauerwerk 18 <input type="radio"/> Mauerwerk 19 <input type="radio"/> Mauerwerk 20 <input type="radio"/> Mauerwerk 21 <input type="radio"/> Mauerwerk 22 <input type="radio"/> Mauerwerk 23 <input type="radio"/> Mauerwerk 24 <input type="radio"/> Mauerwerk 25 <input type="radio"/> Mauerwerk 26 <input type="radio"/> Mauerwerk 27 <input type="radio"/> Mauerwerk 28 <input type="radio"/> Mauerwerk 29 <input type="radio"/> Mauerwerk 30 <input type="radio"/> Mauerwerk 31 <input type="radio"/> Mauerwerk 32 <input type="radio"/> Mauerwerk 33 <input type="radio"/> Mauerwerk 34 <input type="radio"/> Mauerwerk 35 <input type="radio"/> Mauerwerk 36 <input type="radio"/> Mauerwerk 37 <input type="radio"/> Mauerwerk 38 <input type="radio"/> Mauerwerk 39 <input type="radio"/> Mauerwerk 40 <input type="radio"/> Mauerwerk 41 <input type="radio"/> Mauerwerk 42 <input type="radio"/> Mauerwerk 43 <input type="radio"/> Mauerwerk 44 <input type="radio"/> Mauerwerk 45 <input type="radio"/> Mauerwerk 46 <input type="radio"/> Mauerwerk 47 <input type="radio"/> Mauerwerk 48 <input type="radio"/> Mauerwerk 49 <input type="radio"/> Mauerwerk 50 <input type="radio"/> Mauerwerk 51 <input type="radio"/> Mauerwerk 52 <input type="radio"/> Mauerwerk 53 <input type="radio"/> Mauerwerk 54 <input type="radio"/> Mauerwerk 55 <input type="radio"/> Mauerwerk 56 <input type="radio"/> Mauerwerk 57 <input type="radio"/> Mauerwerk 58 <input type="radio"/> Mauerwerk 59 <input type="radio"/> Mauerwerk 60 <input type="radio"/> Mauerwerk 61 <input type="radio"/> Mauerwerk 62 <input type="radio"/> Mauerwerk 63 <input type="radio"/> Mauerwerk 64 <input type="radio"/> Mauerwerk 65 <input type="radio"/> Mauerwerk 66 <input type="radio"/> Mauerwerk 67 <input type="radio"/> Mauerwerk 68 <input type="radio"/> Mauerwerk 69 <input type="radio"/> Mauerwerk 70 <input type="radio"/> Mauerwerk 71 <input type="radio"/> Mauerwerk 72 <input type="radio"/> Mauerwerk 73 <input type="radio"/> Mauerwerk 74 <input type="radio"/> Mauerwerk 75 <input type="radio"/> Mauerwerk 76 <input type="radio"/> Mauerwerk 77 <input type="radio"/> Mauerwerk 78 <input type="radio"/> Mauerwerk 79 <input type="radio"/> Mauerwerk 80 <input type="radio"/> Mauerwerk 81 <input type="radio"/> Mauerwerk 82 <input type="radio"/> Mauerwerk 83 <input type="radio"/> Mauerwerk 84 <input type="radio"/> Mauerwerk 85 <input type="radio"/> Mauerwerk 86 <input type="radio"/> Mauerwerk 87 <input type="radio"/> Mauerwerk 88 <input type="radio"/> Mauerwerk 89 <input type="radio"/> Mauerwerk 90 <input type="radio"/> Mauerwerk 91 <input type="radio"/> Mauerwerk 92 <input type="radio"/> Mauerwerk 93 <input type="radio"/> Mauerwerk 94 <input type="radio"/> Mauerwerk 95 <input type="radio"/> Mauerwerk 96 <input type="radio"/> Mauerwerk 97 <input type="radio"/> Mauerwerk 98 <input type="radio"/> Mauerwerk 99 <input type="radio"/> Mauerwerk 100 <input type="radio"/> Mauerwerk	LANDSCHAFTSCHUTZLICHE MASSNAHMEN 1 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 2 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 3 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 4 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 5 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 6 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 7 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 8 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 9 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 10 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 11 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 12 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 13 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 14 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 15 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 16 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 20 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 21 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 22 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 23 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 24 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 25 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 26 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 27 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 28 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 29 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 30 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 31 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 32 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 33 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 34 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 35 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 36 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 37 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 38 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 39 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 40 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 41 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 42 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 43 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 44 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 45 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 46 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 47 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 48 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 49 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 50 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 51 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 52 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 53 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 54 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 55 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 56 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 57 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 58 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 59 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 60 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 61 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 62 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 63 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 64 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 65 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 66 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 67 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 68 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 69 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 70 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 71 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 72 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 73 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 74 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 75 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 76 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 77 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 78 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 79 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 80 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 81 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 82 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 83 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 84 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 85 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 86 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 87 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 88 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 89 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 90 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 91 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 92 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 93 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 94 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 95 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 96 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 97 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 98 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 99 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 100 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

1986	1986	
------	------	--

UNTERLAGEN

Bestandteile und -veränderungen, Unterlagen, Name, Datum, Blatt, etc.

+ V = Verzeichnis
 + B = Bestandsverzeichnis
 + K = Bestandsverzeichnis

1	B	Bericht der Gemeinde Oberkornheim, 1935	MGLD
2	B	Steir, Steinbruchkartei, 161/7, 1938	MGLD
3	V	HAUSEN & UHREGG: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks H 6, S 28, Graz 1951	

Bauart: Jude-Burg

Gemeinde(Nr.): 0111

Ortsbezeichnung: DESKURHETEN

8

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hangschlabbau
- natürliches Vorkommen

- Talung
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Potental
- Hangweiche

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBESSTAND

Besitzer/Betreiber: LACKNER
 Abbaumaterial: MARMO
 Abbauginn: 1988
 Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 200 / Höhe 40 / Breite 10

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrenzt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschicht trocken nass
 - Ausbildung von Bermen Anzahl der Berme:
 - Welche Folgerichtungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich monatlich
 Verwendete Abbauliefe unter Geländeoberkante
 Gewinnung mechanisch (z.B. Kesseln) springen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompessor
 - Bagger/Traktor
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte: Menge 1000 m³ / reicht für ca. Abbaufolge

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGERNUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
- Böschungen begrenzt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbauschicht regeneriert
 - Abbauschicht mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Mülldeponie

- Darstellung der Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHRBEWEIS:

	mit Grenze	Mittelmittl. Entfernung	Rich- tung:
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Grün/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnäher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchwald/Schutzschl.	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgebüschstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Brunnendeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Zone
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Freigeizung (z.B. Müll-
abfuhr) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. NAULICHE NUTZUNG IM NAHRBEWEIS:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Grünkorridor Wohn- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufzuchtungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsrätebetätigung im Nahbereich von Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbetätigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schienenverkehrshaltigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutenden Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen		<input type="checkbox"/>
- Ernteschäden/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geostatische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgebüschstreifen

10. ANNEHMEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES BEWERTUNG, NUTZUNGSKOMPLEXITÄT, ANMERKUNGEN:

Ortsname (Oberweg)	Niederösterreich	Bezirk (Marmor)
Steiermark	Judenburg	Oberweg
Seetaler Alpen	Wilzer Kristallin	Bretsteinmarmor
Quelle	1984	

ORTSANGABEN:


Katastr.Nr. 161	Arbeitspunkte	System	Lotsh.	Stufe
Ortsbeschreibung (S. Judenburg im Oberweggraben)	1984			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stichtag	<input type="radio"/> 1951	<input type="radio"/> 1984	<input type="radio"/> 1984	<input type="radio"/> 1984	<input type="radio"/> 1984
Demerzung	<input type="radio"/> 1951	<input type="radio"/> 1984	<input checked="" type="radio"/> 1984	<input type="radio"/> 1984	<input type="radio"/> 1984
Aufs.	1951	1984	(1) unmittelbar benachbart 3 Brüche Stbr., aufgel., mittlerer rekultiviert, nördlicher und südlicher n. rek., vorwachsen		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<ul style="list-style-type: none"> Form und Ausrichtung Geol. Str. OW Best. Woz. Neuch. 	<ul style="list-style-type: none"> Hauptrichtung/Verfall Engenmaßstab Geol. Lageplan Abhängigkeit Bezeichnung 	<ul style="list-style-type: none"> Marmor reiner reiner reiner reiner
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Größe	<input checked="" type="radio"/> 10m	<input type="radio"/> 20m	<input type="radio"/> 30m	<input type="radio"/> 40m
Besch.	<p>(1) grauer, z.T. gebänderter, grobkörniger, plattiger, bis bankiger, z.T. massiger Marmor, Gewinnung von Blöcken mit mehreren m² möglich, geringer Abraum, vorstretet Pyritführung, bei mechanischer Beanspruchung starker H₂S-Geruch. Prüfung mit Passonsgerät --- reiner Talkspatmarmor Im Mittelteil des mittleren Bruches zieht eine Störungszone durch, teilw. stärkere Verkarstung, Klüftungsabstand stark variierend, 0,5 - 2,5m,</p>			
				

VORRÄTE

= ungenutzt
 = nachgewiesen
 = nicht nachgewiesen
 = ungenutzt
 = nachgewiesen
 = nicht nachgewiesen
 = ungenutzt
 = nachgewiesen

FÜHRERDATEN

= ungenutzt
 = nachgewiesen
 = nicht nachgewiesen

Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff
1984		> 1 Mio m ³					

U MWELTFAKT OREN

BERECHNETE LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH 1 <input type="checkbox"/> Miete 2 <input checked="" type="checkbox"/> Grund 3 <input type="checkbox"/> Haft 4 <input type="checkbox"/> GKH-UG 5 <input type="checkbox"/> Wasser-LG 6 <input type="checkbox"/> San-UG 7 <input type="checkbox"/> Reparatur 8 <input type="checkbox"/> Zerstörung 9 <input type="checkbox"/> Sonst.	Zahlungen in M.	HAUPTLICHE NUTZUNG IM ANBIEHENDEN 10 <input checked="" type="checkbox"/> Wegverkehr 11 <input type="checkbox"/> Abw. Abw. und Schmutzwasser 12 <input type="checkbox"/> Betriebszwecke für Industrie und Gewerbe 13 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung: 14 <input type="checkbox"/> mehr Jahre 15 <input checked="" type="checkbox"/> 20 bis 25 Jahre 16 <input type="checkbox"/> über 25 Jahre	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (WÄHREND) 17 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsökologische Nutzung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsökologische Nutzung 19 <input checked="" type="checkbox"/> Siedlung
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="checkbox"/> ungenutzt 21 <input type="checkbox"/> ungenutzt 22 <input type="checkbox"/> Sportplatz 23 <input checked="" type="checkbox"/> Sportplatz	

BEMERKUNGEN (zusätzliche Stichwörter sind)

Werkstoff	Jahr	Bemerkung
Suerbe	1986	Wiederaufnahme der Abbaufähigkeit auf Grund der starken Verbauung im Nahbereich nicht möglich

UNTERLAGEN

= ungenutzte Literatur
 = geotechnische Untersuchungen, Berichte, Studien
 = geotechnische Karten

1	V	Hauser & Uregg: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, B. 6, Graz 1951.
---	---	-----------------------------------------------------------------------------------

Beim Anfügen

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NÄHERBESICHT

	granzend	Näherbereich Entfernung	Näherbereich	Wichtig
- Landschaftstypische Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Wiese/Heide	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Forstwirtschaftliche Nutzung				
- Mischholzwald	<input type="checkbox"/>	N+E	<input type="checkbox"/>
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	N+E	<input type="checkbox"/>
- Nadelwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E	<input checked="" type="checkbox"/>
- Hochgrünvegetation bzw. Übergangstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Hochwasserrücklauf / Versauerungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Haldenzone	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>
- Baubehaltzone	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/>

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserhöcker
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserhöcker
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserhöckers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet W
Zone talwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet W
Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher / Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Flächennutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasser verschmutzung vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. NÄHERBESICHT IM NÄHERBESICHT

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E	- Verkehrserschließung
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bepflanztes Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietsstraße
- Aufschüttungsgebiet (für)	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrweg
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schweißverarbeitungsleistung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄRMUMFELD:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbuchtung und Bepflanzung von Bäumen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geomorphische Böschungslächen vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Bepflanzung natürlicher Geländeklassen
- stark sichtbarer Hangfließen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgürtelstreifen
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

IV. ANMERKUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSERFOLG, ANMERK.

.....

Feistritztal	0817/1	Blotitzfels
Steiermark	Lufenbrug	Weißstraße
Pöckalpe	Stöbalekristallin	Gneiskomplex
Suets	1984	

ORTSANGABEN:

Kommune Nr. 101	Artzahlpunkt	Strich	Lot	Blatt
Lageplan an der Feistritztalstraße	Verortung	Verortung	Verortung	Verortung
	Verortung	Verortung	Verortung	Verortung
Verortung		Verortung	Verortung	Verortung

ALLGEMEINE ANGABEN:


Aufschl. = vertikale Aufschlüsse
 Klotz = horizontaler Aufschlüsselung
 Maßl. = durchgehender Maßstab
 Best. = Bestimmung
 Festst. = feststehende Angabe
 Maßl. = statistische Daten

Stat.	<input checked="" type="radio"/> Aufschl.	<input type="radio"/> Klotz	<input type="radio"/> Maßl.	<input type="radio"/> Best.	<input type="radio"/> Festst.
Bestimmung	<input type="radio"/> Aufschl.	<input type="radio"/> Klotz	<input type="radio"/> Maßl.	<input type="radio"/> Best.	<input type="radio"/> Festst.
Aufs	1984	Aufschlüsse entlang der Straße Landschaftsschutzgebiet Nr 4			
Raum					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form = Form und Ausprägung
 • Ben. = Benennung
 • Alter = Alter
 • GW. = Gesteinsgewicht
 • Verw. = Verwendung
 • Art. = Art
 • Best. = Bestimmung

• Bestimmung / Herkunft = Blotitzfels
 • Bestimmung / Herkunft =
 • Gegend, Lagerort =
 • Höhe (über NN) =
 • Zusammenhänge = Kästchen über der Bestimmung

Stat.	<input checked="" type="radio"/> Aufschl.	<input type="radio"/> Klotz	<input type="radio"/> Maßl.	<input type="radio"/> Best.
Bech	mäßiger bis gebankter Gneis, häufig dunkle Gneigteile, teilw. bis Sem Größe der Quarzkauern, Komponenten eingeregelt, Quarzlinsen bis 2cm dick, über 1m lang. K ₁ 298/68 K ₂ 334/86 K ₃ 36/50 K ₄ 152/62 eF 242/35			
Verw.	Klüftungszustand meist uniaxial als Dekorgratstein gut einsetzbar, Schüttmaterial, Flußbau etc			
				

VORRATE

Materialien
 + A = Holzwerkstoffe
 + B = Metallwerkstoffe
 + C = Kunststoffe
 + D = Sonstige

+ E = ungenutzt
 + F = verunreinigt
 + G = sonstiges
 + H = sonstiges

Material-Code	Material-Nr.	Material-Nr.	Material-Nr.	Material-Nr.
				> 1000

FÖRDERDATEN

+ I = Holzwerkstoffe
 + J = Metallwerkstoffe
 + K = Kunststoffe
 + L = Sonstiges

Material-Code	Material-Nr.	Material-Nr.	Material-Nr.	Material-Nr.

UMWELTFAKTOREN

BEREICHSSPECIFISCHE LEISTUNGEN IN LAUFZEITSTUNDEN	Belastung in t	BAUWEGE NUTZUNG IM ANWENDBEREICH	LANDWIRTSCHAFTLICHE DIALEKTIONEN
1 <input type="radio"/> Holz 2 <input checked="" type="radio"/> Stahl 3 <input type="radio"/> Eisen 4 <input type="radio"/> Stahl-IG 5 <input type="radio"/> Kunststoff 6 <input type="radio"/> Holz-IG 7 <input type="radio"/> Sonstige 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Sonstige		10 <input type="radio"/> Holzwerkstoffe 11 <input type="radio"/> Eisen-Abfall- und Holzabfall 12 <input type="radio"/> Betriebsabfälle für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Einbringung H <input type="radio"/> 100-1000 14 <input type="radio"/> 100-1000 15 <input type="radio"/> über 1000	16 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 17 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Holzwerkstoffe 21 <input type="radio"/> Eisenwerkstoffe 22 <input type="radio"/> Holzwerkstoffe 23 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

Material-Code	Material-Nr.	Bemerkungen

UNTERLAGEN

Technische Zeichnungen und amtlich geprüfte Unterlagen/Kenn-Quellen, Blatt Nr. 1

+ M = öffentliche Lieferant
 + N = öffentliche Ausschreibung, Ausschreibung
 + O = sonstiges

Material-Code	Material-Nr.	Material-Nr.	Material-Nr.	Material-Nr.

Ortsangabe	W1811	0705/1	Plagioklasgneis
Land	Steiermark	Bezirk	Knittelfeld
Bezirk		Ortsname	Kleinlobming
Geognostische Einheit	Gleinalpe	Geognostische Einheit	Gleinalpe
Struktur		Struktur	Gneiskomplex
Verfasser	Biederl, Suette	Jahr	1986

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr.	162	Autostrassen-Nr.		Strasse		Strasse	
Ortsangabe	An der Einmündung des Totengrabens in das Hintertal, E Kleinlobming			Strasse		Strasse	
				Strasse		Strasse	
				Strasse		Strasse	
				Strasse		Strasse	

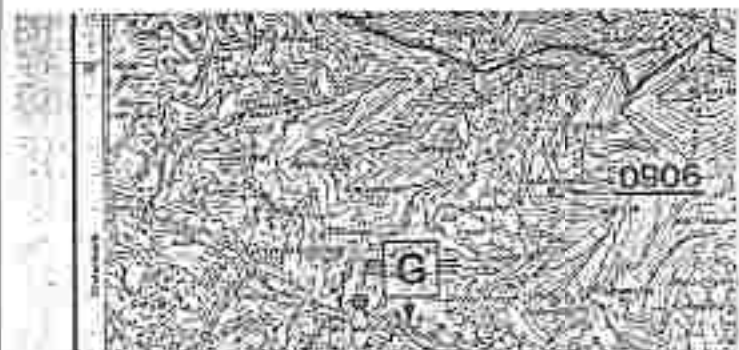
ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	<input type="radio"/> in Gebrauch	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> außer Betrieb
Bauart	<input type="radio"/> in Gebrauch	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Aufsicht	1986	Stbr., aufgel., 80 x 50 x 30m, regen; Folgenutzung Tennisplatz Brechgorbunker und Schützanlage Gemeindestraße, 5m b, asphaltiert, 1,5km bis Kleinlobming		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Zerteilung: - Fein und Auslieferung
 - Gestein: - Gneis
 - Art: - Plagioklasgneis
 - GW: - Grundwassermerkmal
 - Verw.: - Verwendung im
 - Anl.: - Anlagen
 - Besch.: - allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil / -bestandteil: - Plagioklasgneis
 Begleitbestandteil / -bestandteil: -
 Gangen, Lagerart: -
 Mithrasstein (M): -
 Hauptbestandteil / -bestandteil: - Plagioklasgneis

Gestein	<input checked="" type="radio"/> Gneis	<input type="radio"/> Sand	<input type="radio"/> Kies	<input type="radio"/> Ton
Besch.	gebänkter bis massiger Gneis, stark ausgeprägte sf-Fächen, betont durch Einregelung der Komponenten, quarzreiche und biotitreiche Lagen, vereinzelt Quarzknauern, in sf gelängt			
Verw.	Bruchstein, Schotter, Baustein, Dekorgranit gewinnbare Rohblockdimension: 2 x 1 x 0,5m			



0906

VORRÄTE

Bestandssumme
 = 0 = ungenutzt
 = 1 = ungenutzt
 = 2 = ungenutzt
 = 3 = ungenutzt

Bestand	1986	> 1 Mio. m ³	
---------	------	-------------------------	--

FÖRDERDATEN

= 4 = Material
 = 5 = Material
 = 6 = Material

Stichtag				
----------	--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

VORKUNDEUTLICH LEITUNGEN IN LABORUMSTANDEN	Bestimmung in m
1 <input type="radio"/> Gestein	
2 <input type="radio"/> Größe	
3 <input type="radio"/> Farbe	
4 <input type="radio"/> Dichte (kg)	
5 <input type="radio"/> Wasser (L)	
6 <input type="radio"/> Geruch	
7 <input type="radio"/> Pflanz	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Sonst	

BAUZELENE NUTZUNG IN BEREICHEN
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Öffentliche Gebäude
12 <input type="radio"/> Industriegebäude
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Lager
15 <input type="radio"/> Mischbauweise

LANDSCHAFTSBEWERTUNG (WASSERSCHUTZ)
16 <input type="radio"/> Landschaftliche Schönheit
17 <input type="radio"/> Naturerlebniswert
18 <input type="radio"/> Sonstige Bewertung

FOLGENUTZUNG
19 <input type="radio"/> Wohngebiet
20 <input type="radio"/> Industriegebiet
21 <input type="radio"/> Freizeitanlage
22 <input type="radio"/> Sportplatz

BEMERKUNGEN

Bestand	1986	
---------	------	--

UNTERLAGEN

Bestandssumme und Bestandsentwicklung über den Zeitraum vom 1.1.1986 bis 31.12.1986
 = 1 = ungenutzt
 = 2 = ungenutzt
 = 3 = ungenutzt

1	0	Bericht des Gemeindeamtes Kleinlobming, 20.8.1938	MGLD
2	0	Steir. Steinbruchkartei, 162/45, 20.8.1938	MGLD
3	0	Lagerstättenblatt "Steir. Pressler", 1976	MGLD

Bestandssumme

Bezirk: Kaisfeld Gemeinde(Nr.): 0906 Ortsteil-
Einzählung: Platz

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talhang | <input type="radio"/> |
| - Stagenabbau | <input type="radio"/> | Hangflur | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagbau | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input checked="" type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Hängschüttelbau | <input type="radio"/> | Seitental | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------|
| Besitzer / Betreiber: | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaumaterial: <u>Feld</u> | - periodisch in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaubeginn: | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Gewerberechtigte Genehmigung: | - kalter Betrieb | <input checked="" type="radio"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 80 Höhe 30 Breite 10

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) Das Vorkommen liegt <u>un</u> ter dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> | b) Der Abbau liegt <u>un</u> ter/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="radio"/> |
| - Böschungeneigung flach <input type="radio"/> steil <input type="radio"/> sehr steil <input type="radio"/> | - Abbausohle trocken <input checked="" type="radio"/> nass <input type="radio"/> |
| - Böschung begrünt <input type="radio"/> | - Ausbildung von Bermen |
| wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | - Anzahl der Bermen |
| - Art des Pflanzenbewuchs | - Welche Folgenutzungen sind möglich |
| - Nutzungen erkennbar ..... | ..... |

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- | | |
|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| Fördermenge - jährlich | Monatliche Ausstattung (Anzahl) - Brecher |
| - monatlich | - Siebanlage |
| Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m | - Kompressor |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen) | - Bagger/Heupe |
| spritzig | - LKW |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="radio"/> nein <input type="radio"/> | Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> |
| Vorräte - Menge <u>> 1 Mio</u> m ³ / | Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen |
| reicht für ca. Abbaujahre | ..... |

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Abbaufläche regeneriert | Detaillierte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="radio"/> | - Landwirtschaft |
| wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | - Forstwirtschaft |
| Abbausohle regeneriert | - Grünland |
| - Abbausohle mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | - Erholungs-/Sportanlage <u>Reinigungsplatz</u> |
| Mülldeponie ..... | ..... |

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER KAUBEBEICH

	an- gründend	Nähererlich Entfernung	Rich- tung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Klasse/Weide	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Behatungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgaholstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zona talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Grundschutzgebiet m
Zona hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-
ablageung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Benötigte landschaftliche Besonderheiten:

II. BAULICHE NUTZUNG IM KAUBEBEICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Berufs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohnplatzstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsmöglichkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHE BILD:

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Bemerkung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangriss	<input checked="" type="checkbox"/>	
- auffälliger Feldanflächen	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	
- geometrische Abbauformen	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	
-	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgaholstreifen
 -
 -

IV. ANWENDUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NUTZUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, BEIHEB.

Haller, Mattlwehre		1602/3	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Edelschrott	
Koraln	Koralnkristallin		
Seite	1983		

ORTSANGABEN:

Lageangabe (Skizze)	Karte Nr. 162	Ausschusspunkt	M34	Utzger	882461,2	Blatt	5210773,0
		Flächeninh.	NIL	Utzger	954400	Blatt	5210070
		Utzger					

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input checked="" type="radio"/> 4. Klasse
Zustellung	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input checked="" type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse
Aufb. Verk.	1983	Steinbruch, aufgel., teilweise verwachsen, 40 x 15 x 25m, 100m zur Bundesstraße auf guter Zufahrt		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Quarz
- Feldspat
- Glimmer
- Amphibol
- Calcit
- Pyrit
- Magnetit
- Zinn
- Wolframit
- Molybdänsulfid
- Bleisulfid
- Kupfersulfid
- Arsen
- Antimon
- Tellur
- Uran
- Thorium
- Radium
- Polonium
- Actin
- Francium
- Röntgenium
- Bohrium
- Oganesson
- Tenness
- Moscovium
- Livermorium
- Tennessin
- Oganesson

Seite	<input type="radio"/> 1. Seite	<input checked="" type="radio"/> 2. Seite	<input type="radio"/> 3. Seite	<input type="radio"/> 4. Seite
Besch.	gebankter bis massiger Marmor, mit pegmatitischen Zwischenlagen, kleinklüftig zerlegt, teilweise vergrust, wittert sandig ab, keine hohe Verwitterungsresistenz			
Verw.	lokaler Wegebau, Schotter, Bruchsteine			



VORRÄTE

- Wirtschaftsklassen:
 • K = Kraftfahrzeuge
 • M = Maschinen
 • W = Werkstoffe
 • S = sonstiges

Material-Code	200	Menge	Einheit

> 0,5 Mio

FORDERDATEN

- K = Kasse
 • M = Material
 • T = Transport

Material-Code	200	Menge	Einheit

U M W E L T F A K T O R E N

VERBRAUCHTE LEISTUNGEN IM LAGERSTREIFENBEREICH	Einheit	Menge
1. Strom	kWh	
2. Erdgas	m³	
3. Wasser	m³	
4. Druckluft	m³	
5. Wasser (12)	m³	
6. Gas (12)	m³	
7. Wärme	kWh	
8. Sonstige		
9. Sonstige		

NATÜRLICHE NUTZUNG IM WÄRMESICHERHEITSBEREICH
10. <input checked="" type="checkbox"/> Wärmepumpe
11. <input type="checkbox"/> Solar-Wärme und Solarstrom
12. <input type="checkbox"/> Abwärmegewinnung für Industrie und Gewerbe
13. <input type="checkbox"/> Sonstige
ERWÄRMUNG: <input checked="" type="checkbox"/> über 50°C
14. <input type="checkbox"/> bis 50°C
15. <input type="checkbox"/> über 100°C

LEBENSZYKLUSANALYSE IM WÄRMESICHERHEITSBEREICH
16. <input checked="" type="checkbox"/> Lebenszyklusanalyse
17. <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftliche Bewertung
18. <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
19. <input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
20. <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
21. <input type="checkbox"/> Nicht zugeordnet	
22. <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige	<i>sonstige</i>

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

Qualifizierende und unqualifizierende Unterlagen, Karten, Diagramme, Briefe usw.

- K = qualifizierte Unterlagen
 • M = unqualifizierte Unterlagen, Diagramme, Briefe usw.
 • S = sonstige Unterlagen

1	B	Steirische Steinbruchkarte 162/39, 1954	MOLD

Bestellnummer

Lenhardbruch	1603/2	MARCOR
Steiermark	Voitsberg	Gallmannsegg
Gleinalpe	Gleinalmkristallin	
Gräf	1976	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. 162/6705	Auftragsnummer		
Umsatzrechnung Klasse	Koordinaten	M14	881485,3
Gallmannsegg Gethang, Lenhard			5227923

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stanz	<input type="checkbox"/> Schablonen-Verfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Handarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> in Block	<input type="checkbox"/> in Einzelteilen
Benutzung	<input type="checkbox"/> für Experimente	<input type="checkbox"/> Werk	<input checked="" type="checkbox"/> Lager	<input type="checkbox"/> in Einzelteilen
Aufz.	1875	Anlage eines Steinbruches		
Verk.	1953	6 km zur Bezirksstraße Kainach-Voitsberg		
Betr.	1953	Robert Grein, Steinmetz, Graz		
Techn.	1953	Kompressor, 2 Preßluft-Hämmer, 1 Steintrennsäge, 1 Gebirgs-Brantswilsäge		
Betr.	1983	Steinindustrie Kainach		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Kern: - Form und Ausdehnung
- Gch: - Gestein
- GSt: - Gesteinsartenbestimmung
- Werk: - Verwendung (W)
- Anal: - Analyse
- Besch: - allgemeine Beschreibung
- Bestimmung/-material: - Marmor (Kainachtaler Marmor)
- Lagerort/-Lageart: -
- Lagerplatz/-ID: -
- Herstellungs- / Herstellungsdatum: -

Werte	<input checked="" type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> schlecht	<input type="checkbox"/> negativ
Form	80 x 40 m			
Verw.	Bruch- und Werksteine, Grabdenkmale, Stiegenstufen			
Anal.	Druckfestigkeit 220-360 kg/cm ²			
Besch.	weiß bis hellblauer, mittel- bis grobkörniger Marmor			



VORBEREITUNG

- 1.1.1.1.1.1.1
- 1.1.1.1.1.1.1
- 1.1.1.1.1.1.1

- 1.1.1.1.1.1.1
- 1.1.1.1.1.1.1
- 1.1.1.1.1.1.1

FÖRDERDATEN

- 1.1.1.1.1.1.1
- 1.1.1.1.1.1.1
- 1.1.1.1.1.1.1

Menge:		Menge:	
Code	Jahr	Code	Jahr

U MWELTFAKT OREN

<p>VERFAHREN/LEISTUNGEN IM LAGERSTREIFENBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Stein</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Stein</p> <p>3 <input type="radio"/> Stein</p> <p>4 <input type="radio"/> STAB LIG</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Lig</p> <p>6 <input type="radio"/> Gestein</p> <p>7 <input type="radio"/> Pyram</p> <p>8 <input type="radio"/> Stein</p> <p>9 <input type="radio"/> KANAL</p>	<p>Ergebnis</p> <p>1.1</p>	<p>BÄUERLICHE NUTZUNG IM WERKBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Holzgebäude</p> <p>11 <input type="radio"/> Kessel, Wärmepumpe, Kesselraum</p> <p>12 <input type="radio"/> BEHEIZUNGSANLAGE (HEIZÖL ODER GAS)</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Erleuchtung: 14 <input type="radio"/> Licht 100%</p> <p>15 <input type="radio"/> 0 bis 100% 16 <input type="radio"/> 100 bis 100%</p>	<p>Leistungstyp Wirtschaftlichkeit</p> <p>17 <input type="radio"/> Energieeffiziente Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Nicht-energetische Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p> <p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> abgebaut <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> regenerativ <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Nachnutzung</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

Menge/Code	Jahr	Bemerkungen

UNTERLAGEN

Geotechnische und geologische Unterlagen (Muster, Gutachten, etc.)

- 1.1.1.1.1.1.1
- 1.1.1.1.1.1.1
- 1.1.1.1.1.1.1

1	Steirische Steinbruchkartei, 162/R. - 4 S., 25.8.1936 und 26.3.1953.	MGLD
2	HAUSER, A. & URREGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, B.6. - S. 17-18, 1951.	

Beim Abgeben

Steinbruch Plus	1606/1	Kalk
Steiermark	Voitsberg	Grazen
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Schöcklkalk
Gräf	1976	

ORTSANGABEN:

Wartungszahl	162/6705	Bestandsnummer	M34	Länge	8803773,9	Breite	5219696,5
Ortsbeschreibung	NO Grazen-Fiber, Pz. 538/5		Verfahren				
				Stärke	560 m		

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> verlässliche Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Transportmöglichkeiten/Verkehrsweg		<input type="checkbox"/> Betr. <input type="checkbox"/> Betriebszeit <input type="checkbox"/> Bes. <input type="checkbox"/> Besatz		<input type="checkbox"/> Exakt. <input type="checkbox"/> unvollständige Angaben <input type="checkbox"/> Maß. <input type="checkbox"/> ungenaue Maße		
Status	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> außer Betrieb		
Bauart	<input type="checkbox"/> für Experiment	<input type="checkbox"/> fest	<input checked="" type="checkbox"/> normal	<input type="checkbox"/> verschieblich	<input type="checkbox"/> für Exakt.	
Aufs.	1936	Steinbruch				
Verk.	1953	unmittelbar an der Gemeindestraße Krainhof-Grazen				
Betr.	1936	Eigentümer Silvio Plos, Köflach, Bahnhofstr. 41				
	1953	-				
Techn.	1953	Pächter: Gemein.Siedlungsgen. der Arb.u.Ang., Köflach				
Aufs.	1953	Kompressor, Preßluftbohrer, Schotterbrecher, Sortiertrummel				
Bauw.		aufgelassener Steinbruch, eventuell zeitweilige Entnahmen für Eigenbedarf Landschaftsschutzgebiet 4				

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form: • Höhe und Ausdehnung
- Gch. • Gefälle
- Alter
- CW: • Grundwasserhöhe
- Verw. • Verfestigung etc.
- Art: • Anhydrit
- BRUCH: • Allgemeine Beschreibung
- Neigungswinkel/• Richtung: - Kalk
- Begrenzung/• Zustand: -
- Gänge/• Lagerung: -
- Anlagerung: -
- Hauptbestandteile/• Kanten gegen den Beschützung

Form	<input checked="" type="checkbox"/> gest.	<input type="checkbox"/> horizontal	<input type="checkbox"/> senkrecht	<input type="checkbox"/> unregelmäßig
Alter	30 m l, 50 m h			
Verw.	Schöcklkalk, Devon			
Besch.	Bruch- und Haustein, Schotter, Splitt, Sand Korngrößen 0/15, 15/30, 30/70, 3/7, 7/15, Straßenbeschotterung und Hochbau stark durchgefalteter Schöcklkalk und Tonschiefer, steil nach E einfallend			

A topographic map of the Grazen region in Austria. The quarry location is marked with a circle and the number '1606'. The map shows contour lines, roads, and the 'Lauterbach' stream. A north arrow is located below the map.

Maßstab: 1:10000

VORRÄTE

Werkst. Code: ... Jahr: ...

Werkstoffkategorie:
 1 = Holz
 2 = Metall
 3 = Kunststoff

Werkstoff:
 1 = Holz
 2 = Metall
 3 = Kunststoff

		> 1 Monat	
--	--	-----------	--

FÖRDERDATEN

Werkst. Code: ... Jahr: ...

Werkstoff:
 1 = Holz
 2 = Metall
 3 = Kunststoff

1953		5 Mann, 22 m ³ /Monat
------	--	-------------------------------------

UMWELTFAKTOREN

BEREICH	WERT	WERT	WERT	WERT	WERT
1. Boden
2. Luft
3. Wasser
4. Klima
5. Lärm
6. Strahlung
7. Energie
8. Sonstige

SAISONALE NUTZUNG IM WINTER
<input type="checkbox"/> Parkhaus
<input type="checkbox"/> Winter- und Sommergarage
<input type="checkbox"/> Betriebsstätte (mit Heizung und Licht)
<input type="checkbox"/> Sonstige
ENTWURF: H <input type="checkbox"/> oder DOK
<input type="checkbox"/> 10 bis 100 <input type="checkbox"/> über 100

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
<input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung
<input type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
<input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
1. Wohnen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
2. Gewerbe <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
3. Verkehrsfläche <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4. Sonstige <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

BEMERKUNGEN

	siehe auch Steirische Steinbruchkartei 162/41, Schöcklalkbruch Grinschgl, Graden-Piber Pt. 546
--	------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Verwendete und verworfene Unterlagen (Abw. Einheiten: Blatt 1:1)

1 = veröffentlichte Literatur
 2 = unvollständige Unterlagen
 3 = unvollständige Karten

1	Steirische Steinbruchkartei 162/10. - 4 S., 12.9.1938 und 16.7.1953
---	---------------------------------------------------------------------

Besitz verfahren

Koll- (Klausen-Mörtlbauer)bruch		1/ro8/1	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Kainach	
Gleinalpe	Gleinalmkristallin		
Gräf	1976		

ORTSANGABEN:

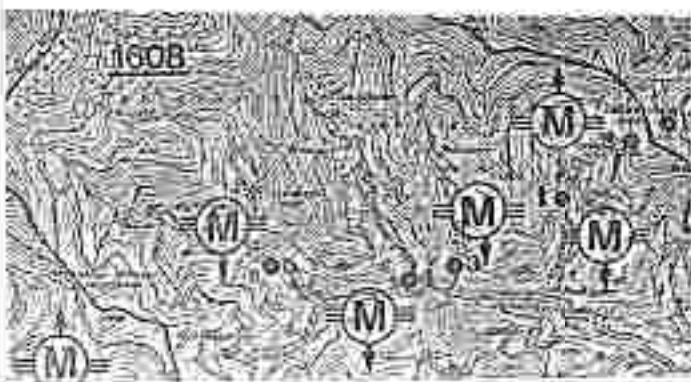
Kartennummer	162/6705	Ausrichtungsmaß	M:14	BB: 880509,1	BB: 5227239,0
Ortsangabe	Kainach-Oswaldgraben, Pt. 404, Mörtlbauer, Klausengraben				
Bestandteile					
Bestandteile					
Bestandteile					
Bestandteile					

ALLGEMEINE ANGABEN:		* Bauz. * Verzeichnis der Verhältnisse		* Best. * Verzeichnis der		* Techn. * Verzeichnis der Anlagen	
* Trass. * Verzeichnis der Anlagen/Verhältnisse <td colspan="2">* Best. * Verzeichnis <td colspan="2">* Best. * Verzeichnis <td colspan="2">* Best. * Verzeichnis </td></td></td>		* Best. * Verzeichnis <td colspan="2">* Best. * Verzeichnis <td colspan="2">* Best. * Verzeichnis </td></td>		* Best. * Verzeichnis <td colspan="2">* Best. * Verzeichnis </td>		* Best. * Verzeichnis	
Stempel		<input type="radio"/> für Bauplan	<input type="radio"/> für Schnitt	<input type="radio"/> für Bauplan	<input type="radio"/> für Schnitt	<input checked="" type="radio"/> für Bauplan	<input type="radio"/> für Schnitt
Bestandteile		<input type="radio"/> für Bauplan	<input type="radio"/> für Schnitt	<input checked="" type="radio"/> für Bauplan	<input type="radio"/> für Schnitt	<input type="radio"/> für Bauplan	<input type="radio"/> für Schnitt
Aufs.	1881	Anlage eines Steinbruches					
Verk.	1952	unmittelbar an Privatstraße, 0,5 km zur Bezirksstraße Kainach-Voitsberg					
Betr.	1952	Steinindustrie Ernst Gröln, Gräf					
Techn.	1952	Dieselmotor, Schotterbrecher, Sortiertrömmel					
Aufs.	1983	Steinbruch, aufgelassen					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

* Plan * Schnitt und Anfertigung	* Bestimmung/ -charakter: - Marmor (Kainachtaler Marmor)
* Gen. * Geologie	* Bestimmung/ -charakter: -
* Abt.	* Benennung, Lagerort: -
* Glt. * Grundwasser-Verhältnisse	* Bestimmung/ -charakter: -
* Verw. * Verwendung als	* Bestimmung/ -charakter: -
* Abbl. * Analyse	* Bestimmung/ -charakter: -
* Weich. * Allgemeine Beschreibung	* Bestimmung/ -charakter: -

Ordnung	<input checked="" type="radio"/> auf	<input type="radio"/> unten	<input type="radio"/> oben	<input type="radio"/> links
Form	Felsenwand, 40 x 50 m, 2 m regelmäßige Bankung mit senkrechter Hauptklüftung, steil S-fallend			
Verw.	Schotter, Splitt, Sand, D=12 mm sortiert			
Besch.	fein-mittelkörnig, durchscheinend, weiß-bleichgelb.			



VORRÄTE

Vorkonkret
 Vorkonkret
 Vorkonkret

Vorkonkret
 Vorkonkret
 Vorkonkret

FORDERDATEN

Vorkonkret
 Vorkonkret
 Vorkonkret

1980w	>1 Mio t	HÜBEL
-------	----------	-------

1952		5 Mann, 5 t/Tag, Ausbau auf 20-30 t/Tag
------	--	--------------------------------------------

Umweltfaktoren

VERKLEINERTE/GEFÖRDERTE LAGERSTÄTTENKATEGORIEN 1 <input type="checkbox"/> Stein 2 <input checked="" type="checkbox"/> Diab 3 <input type="checkbox"/> Sand 4 <input type="checkbox"/> Sand-Lg 5 <input type="checkbox"/> Sand-Lg 6 <input type="checkbox"/> Sand-Lg 7 <input type="checkbox"/> Sand-Lg 8 <input type="checkbox"/> Sand-Lg 9 <input type="checkbox"/> Sand-Lg	Eintragung in Nr. 10	RAUHE NUTZUNG (IM MÖGLICHEN) 10 <input type="checkbox"/> Mülldeponie 11 <input checked="" type="checkbox"/> Sport-, Wohn- und Freizeitanlagen 12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="checkbox"/> Sonstige Eintragung in Nr. 14 <input type="checkbox"/> 1980 15 <input type="checkbox"/> 1980 16 <input checked="" type="checkbox"/> 1980	LEBENSZYKLUSANALYSE 17 <input checked="" type="checkbox"/> Lebenszyklusanalyse 18 <input checked="" type="checkbox"/> Funktionale Nutzung 19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="checkbox"/> Umwelt 21 <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt 22 <input type="checkbox"/> Umwelt 23 <input type="checkbox"/> Umwelt	

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Vorkonkret
 Vorkonkret
 Vorkonkret

Vorkonkret
 Vorkonkret
 Vorkonkret

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 162/25. - 2 S., 20.10.1952	HELD
2	V	BECKER, L.P.: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50 000, 162 Köflach. - Geol.B.-A., Wien 1979.	
3	V	BECKER, L.P.: Erläuterungen zu Blatt 162 Köflach. - Geol.B.-A., Wien 1980.	

Kienbachergraben	1608/3	Marmor
Steiermark	Voltsberg	Kainach
Gleinalm	Gleinalmkristallin	
Quelle	1983	

ORTSANGABEN:

Gemeinde Nr. Auswertungspunkt:

Werten:

System:

Scale:

ALLGEMEINE ANGABEN

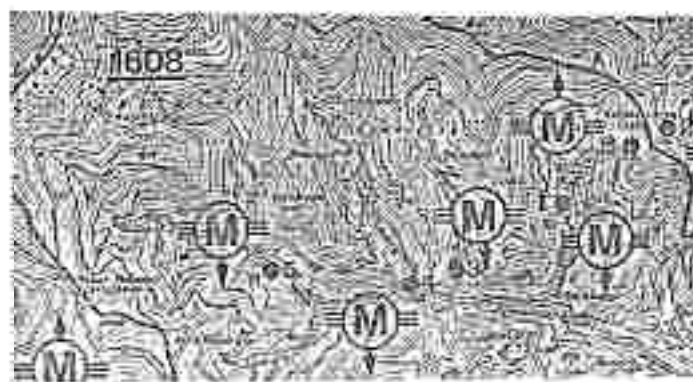
Aufs. Verwendete Aufbereitungsart
 Darstg. Darstellungsmittel/Verfahrensweg Betr. Darstellungsweg Techn. Verwendete Anlagen
 Anst. Anst. Anst. Anst. Anst. Anst.

Quelle	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Bearbeitung	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Aufs.	1983	Steinbruch, aufgel., nicht tek.,			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form Form und Ausfertigung
- Gbn. Gbn.
- Min.
- GW. Grundwasserentnahmestelle
- Verw. Verwendung der
- Anst. Anst.
- Bruch allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral / Füllstoff: Marmor
- Begleitminerale / -bestandteile:
- Gestein, Lagerort:
- Lithologie (M):
- (Hauptbestandteil in Klammern setzen bei Mehrfachnennung)

Quelle	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Besch Verw.	plattiger bis massiger Marmor; grobkörnig, kaum geklüftet, etw. S-fallend Wegbau, Dekorstein, Baustein			



VORRÄTE

- Vorratstypen
 • A = Antriebsenergie
 • B = Wärmeenergie
 • C = Abfallenergie

Material	Code	Einheit	Menge	Bezeichnung
			> 1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

- F = Förderer
 • M = Material
 • T = Transporter

Material	Code	Einheit	Menge	Bezeichnung

U MWELTFAKT OREN

VORBEREITUNG/LEISTUNGEN IM LAUFZEITBEREICH	Erweiterung
1 <input type="radio"/> Sonst	Zoo
2 <input checked="" type="radio"/> Zucht	
3 <input type="radio"/> Fütterung	
4 <input type="radio"/> Fütterung (H)	
5 <input type="radio"/> Wasser-UV	
6 <input type="radio"/> Gas-UV	
7 <input type="radio"/> Pflanz	
8 <input type="radio"/> Sanitär	
9 <input type="radio"/> Sonst	

HAUPTNUTZUNG IM ANWENDBEREICH
10 <input type="radio"/> Wärraum
11 <input checked="" type="radio"/> Zucht, Mahlen und Sortierstation
12 <input type="radio"/> Sammelbehälter für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Erweiterung: 14 <input type="radio"/> über 1000
15 <input type="radio"/> 100 - 1000
16 <input checked="" type="radio"/> 1000 - 10000

LANDWIRTSCHAFTSBEREICH (WÄRRUM)
17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Nichtlandwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
20 <input type="radio"/> Ja	21 <input checked="" type="radio"/> Ja	22 <input type="radio"/> Ja
23 <input type="radio"/> Ja	24 <input type="radio"/> Ja	25 <input type="radio"/> Ja

BEMERKUNGEN

Code	Einheit	Menge	Bezeichnung

UNTERLAGEN

Landwirtschaftliche und gewerbliche Anlagen, Anlagen für die Erzeugung von Wärme

- V = verfahrenstechnische Unterlagen
 • B = betriebliche Unterlagen, Anlagen, Anlagen, Anlagen
 • A = Antriebsenergie, Wärme

Code	Einheit	Menge	Bezeichnung

Böhl fondbruch	1608/4	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Kainach
Gleinalpe	Gleinalpekrystallin	
Grat	1976	

ORTSANGABEN:

Karten-Nr.	162/6705	Ausgangspunkt	M34	Fläche	879117,2	Decke	5226490,5
Ortsangabe	Kainach/Gswaldgraben	Karten-Nr.		Fläche		Decke	

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs. vorläufige Aufzeichnung Betr. Verfallzeit von Taktm. Nachweise Anlagen
 Taktm. Transportauftrag/Antrag/Antragssage Betr. Bauein Hist. Historische Daten

Stichtag		<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> außer Betrieb
Bestimmung		<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Aufs.	1870	Anlage eines Steinbruches			
Jahr	1954	Unmittelbar an Güterweg, 5 km zur Bezirksstraße Kainach-Voitsberg			
Betr.	1954	Dr. H. Herzog Heaufort, Gutsverwaltung Gallmannsegg, nur fallweise in Betrieb			
Aufs.	1983	Steinbruch aufgelassen			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Form Form und Ausstattung Hauptmineral/-bestandteil: - Marmor (Kainachtaler Marmor)
 Det. Gestein Begleitmineral/-bestandteil: -
 Alter Gesteinsart Gänge, Lagerstätten
 Ort Grundwasserzutritt Nebengestein (G)
 Verw. Verwendungszweck Probenahme u. Marmor unter der Schutzabdeckung
 Anal. Analysen
 Beach. Allgemeine Bemerkung

Form	<input checked="" type="radio"/> Ort	<input type="radio"/> Ort	<input type="radio"/> Ort	<input type="radio"/> Ort
Form/ev. Besch.	15 m hoch, 20 m breit, 300 m ² Fläche, mitten im Wald Bruchsteine und Schotter, Branntkalk, Baustein weiß-grau gebänderter, gebänkter bis massiger Marmor, steil S fallend			

VORRATE

Vorratsart
 Kalkulations
 Wirtschaftlich
 Wirtschaftlich

Vorratsart
 Kalkulations
 Wirtschaftlich
 Wirtschaftlich

FÖRDERDATEN

40 = Kalkulation
 41 = Nutzen
 42 = Transport

Monat	Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
		1984	W >1 Mio t	Hübel

Abgabe	Code	Jahr	Menge	Bezeichnung

UMWELTFAKTOREN

<p>VERBODENE VERWENDUNGEN UND LAUSCHSTATTENVERBOD</p> <p>1 <input type="checkbox"/> Bau</p> <p>2 <input checked="" type="checkbox"/> Zucht <i>Ausliegegrub</i></p> <p>3 <input type="checkbox"/> Land</p> <p>4 <input type="checkbox"/> Zucht</p> <p>5 <input type="checkbox"/> Fischzucht</p> <p>6 <input type="checkbox"/> Gärung</p> <p>7 <input type="checkbox"/> Saure</p> <p>8 <input type="checkbox"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="checkbox"/> Keine</p>	<p>BEZUGLICHE NUTZUNG IM SAHNEBEREICH</p> <p>10 <input type="checkbox"/> Weidewirtschaft</p> <p>11 <input type="checkbox"/> Rindvieh- und Schweinehaltung</p> <p>12 <input type="checkbox"/> Sonderzucht für Industrie und Genetik</p> <p>13 <input type="checkbox"/> Sonstige</p> <p>14 <input type="checkbox"/> Keine</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSWEISE</p> <p>17 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="checkbox"/> Industrie- und gewerbliche Nutzung</p> <p>19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>21 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>22 <input type="checkbox"/> Keine</p> <p>23 <input type="checkbox"/> Sonstige</p>		

BEMERKUNGEN

Monat	Jahr	Bemerkung
		siehe auch Steirische Steinbruchkartei 162/13: Kisoltbruch, Besitzer: I. Marcher vlg. Kollonöserer, Oswaldgraben 32

UNTERLAGEN

Bezeichnung und ungefähre Daten der Unterlagen

1 = Verfügbare Unterlage
 2 = Unverfügbare Unterlage
 3 = Unverfügbare Unterlage

1	B	Bericht des Gemeindeamtes Kainach. - 1 S., 25.8.1938.	MGLD
2	B	Steirische Steinbruchkartei. - 2 S., 162/16, 25.10.1954.	
3	V	HAUSER, A. & URHEGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.6. - S. 16-17, Graz 1951.	
4	V	BECKER, L.F.: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50 000, 162 Köflach. - Geol.B.-A., Wien 1979.	
5	V	BECKER, L.F.: Erläuterungen zu Blatt 162 Köflach. - Geol.B.-A., Wien 1980.	

Kropfsteinbruch (Leitner)	160873	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Kainach
Gleinalm	Gleinalmkristallin	
Quelle	1983	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. 162	Kontaktpunkt		
Ortsangabe (z.B. Straße) Kainach-Gewaldgraben Pa. 65,	Wahlort	Quadrat	Ort
	Koordinaten	M30	877816, 0 5276962, 9
	Ort		
	Ort		

ALLGEMEINE ANGABEN:

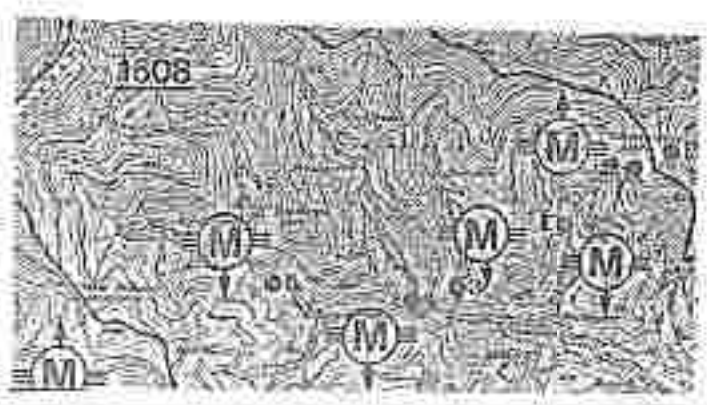
<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Tierart <input type="checkbox"/> Lagerstätte/Vorkommen <input type="checkbox"/> Rel. <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Takt <input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> in Lagerstätte <input type="checkbox"/> in Betrieb <input type="checkbox"/> in Betrieb <input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb <input type="checkbox"/> in Betrieb <input type="checkbox"/> in Betrieb <input type="checkbox"/> in Betrieb
Hist: 1966 Betr: 1966 Bes: Aufs: 1983	Anlage des Steinbruchs an der Landesstraße nach Kainach Franz Leitner Österr. Bundesforste Steinbruch aufgelassen.	

LÄGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe - Steinart und -aussehen
- Gest. - Gestein
- DW - Durchmesser
- Best. - Verwendung
- Best. - Analyse
- Best. - Analytische Beschreibung
- Hauptbestand/-bestandteil - Marmor
- Empfindlichkeit/-aussehen -
- Benennung/Lagerort -
- Abhängigkeit -
- Vergleichen in Gütern unter der Schutzbezeichnung

Ort	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
-----	---------------------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

Besch	mauniger bis gehäuteter Marmor, grobkörnig, von reinweiß bis weiß-blau gehändert, stark geklüftet, raube Bruchflächen, Kantenlänge um 3dm, vorwiegend Schutt, vereinzelt Großblöcke
Verg	



VORLAGE

Stand: 1983

1:1
1:1
1:1

1:1
1:1
1:1

FÜHRERLÄSEN

Stand: 1983

1:1
1:1
1:1

1983	> 1 H's w'	00000			
------	------------	-------	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

<p>WICHTIGSTE UMWELTFAKTOREN</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Luft <input type="radio"/> Wasser <input type="radio"/> Boden <input type="radio"/> Klima <input type="radio"/> Lärm <input type="radio"/> Strahlung <input type="radio"/> Naturkatastrophen <input type="radio"/> Sonstige 	<p>WICHTIGSTE WIRKUNGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Klimawandel <input type="radio"/> Bodenversauerung <input type="radio"/> Wasserverschmutzung <input type="radio"/> Luftverschmutzung <input type="radio"/> Lärmverschmutzung <input type="radio"/> Strahlung <input type="radio"/> Naturkatastrophen <input type="radio"/> Sonstige 	<p>WICHTIGSTE MASSNAHMEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Luftreinhaltung <input type="radio"/> Wasserschutz <input type="radio"/> Bodenschutz <input type="radio"/> Klimaschutz <input type="radio"/> Lärmschutz <input type="radio"/> Strahlungsschutz <input type="radio"/> Naturkatastrophenschutz <input type="radio"/> Sonstige 	<p>FOLGENEUTZUG</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Wirtschaft <input type="radio"/> Gesundheit <input type="radio"/> Umwelt <input type="radio"/> Soziales <input type="radio"/> Politik <input type="radio"/> Kultur <input type="radio"/> Wissenschaft <input type="radio"/> Sonstige
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEWERTUNG

--	--	--

UNTERLIEGEN

1	V	Steirische Steinbruchkartei 162/114, 1968	16LD
2	V	Boeker, L.P.: Geologische Karte 1:5000, 162 K8Flach, GSA 1979	
3	V	Boeker, L.P.: Erläuterungen zu Blatt 162 K8Flach. - GSA 1980	

Gradenberg	1609/1	Kalk
Steiermark	Völsberg	Köflach
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Schocklalk
Stattno	1983	

ORTSANGABEN:

Katastralgemeinde: <input type="text" value="162"/> Katastralschein-Nr.: siehe Kartenskizze	Aufsichtsgemeinde:	M34	III1810,4	5216674,5
	Verkehr:	Straße	Land	Strom
	Kaufpreis:	M11	953950	5216000

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufz. = Aufschlüsse • Bausk. = Bauzeichnungen/Pläne/Ansichten • Best. = Bestimmung • Bes. = Besondere		• Teph. = Technische Proben • Max. = Maximalhöhe	
Art:	<input type="radio"/> in Stein	<input type="radio"/> in Stein	<input type="radio"/> in Stein
Bestimmung:	<input type="radio"/> für Baustoff	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für Export
Aufs.	1983	Steinbruch, aufgelassen, nicht rekultiviert, verwachsen	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

• Farbe = Farbe und Aussehen • Gex. = Gestein • Alter = • DW = Durchschnittswerte • Best. = Bestimmung • Anal. = Analyse • Best. = Allgemeine Beschreibung	Hauptbestandteil/-bestandteile: Kalk Begleitbestandteile/-bestandteile: Gestein, Legierung: Nebenbestandteile: (Hauptbestandteile in Klammern setzen bei Mehrbestandteilen)
Misch: <input checked="" type="radio"/> gut <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> schlecht <input type="radio"/> ungenügend	Alter: davon, Schocklalk Besch.: plattiger bis bankiger Kalk, im dm-Bereich geklüftet
Detail verbessern <input type="checkbox"/>	

VORRÄTE

Vorratstypen:
 + K = Lagerware
 + M = Material
 + W = Werkstoffe

+ K = Lagerware
 + M = Material
 + W = Werkstoffe

Waren:

Code Jahr Menge Bestand

		3 Mio	

FORDERDATEN

+ K = Lagerware
 + M = Material
 + W = Werkstoffe

Waren:

Code Jahr Menge

--	--	--	--

UmwELTFaktoren

VERBRÄUCHE/LEISTUNGEN IM LAGERSYSTEMBEREICH 1 <input type="radio"/> Stahl 2 <input checked="" type="radio"/> Stahl 3 <input type="radio"/> Stahl 4 <input checked="" type="radio"/> Stahl 5 <input checked="" type="radio"/> Stahl 6 <input type="radio"/> Stahl 7 <input type="radio"/> Stahl 8 <input type="radio"/> Stahl 9 <input type="radio"/> Stahl	BRUCHE/STÜCKE IM WERKBEREICH 10 <input checked="" type="radio"/> Holz 11 <input type="radio"/> Stahl 12 <input checked="" type="radio"/> Holz 13 <input type="radio"/> Holz 14 <input type="radio"/> Holz 15 <input type="radio"/> Holz 16 <input type="radio"/> Holz 17 <input type="radio"/> Holz 18 <input type="radio"/> Holz	LEISTUNG/STÜCKE IM WERKBEREICH 19 <input checked="" type="radio"/> Holz 20 <input type="radio"/> Holz 21 <input type="radio"/> Holz 22 <input type="radio"/> Holz 23 <input type="radio"/> Holz 24 <input type="radio"/> Holz 25 <input type="radio"/> Holz 26 <input type="radio"/> Holz 27 <input type="radio"/> Holz 28 <input type="radio"/> Holz
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

Name/Code	Jahr	Bemerkungen

UNTERLAGEN

Technische und administrative Unterlagen (z.B. Zeichnungen, etc.)

+ K = Lagerware
 + M = Material
 + W = Werkstoffe

Code	Jahr	Unterlagen

DKB-Bruch Graßenberg	16c9/2	Kalk
Steiermark	Voltsberg	Köflach
Gräzer Hohegebirge	Gräzer Paläozoikum	Schöcklkalk
Gräf	1976	

ORTSANGABEN:


Kartennr. 162/6705	Arbeitspunkt M34	Station 881585,8	Werte 5217921,0
Ortsangabe KG Graßenberg, Pz. 230/2, 148/1, 148/4, 194/2, 194/3, 194/5	Koordinaten 020 M11	Station 0953800	Werte 5217160

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufg. = allgemeine Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Verh. = Verwitterungserscheinungen/Verwitterungswege		<input type="checkbox"/> Bsp. = befristete Bsp. <input type="checkbox"/> Bes. = Besondere		<input type="checkbox"/> Techn. = technische Anlagen <input type="checkbox"/> Bau = bautechnische Daten	
Stichtag	<input type="checkbox"/> im Original, <input type="checkbox"/> in Kopie	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> nicht in Betrieb	<input type="checkbox"/> nicht in Betrieb
Bestimmung	<input type="checkbox"/> für Eigenbedarf	<input type="checkbox"/> für Verkauf	<input type="checkbox"/> für Verkauf	<input checked="" type="checkbox"/> übertragbar	<input type="checkbox"/> für Verkauf
Aufs.	1871	Anlage eines Steinbruches			
Verk.	1965	unmittelbar an der Salla-(Gaberl-) Bundesstraße			
Batr.	1965	GKH, Köflach			
Techn.	1955	2 Kompressoren, Bohler Bohrhämmer, 1 Sortiertrommel, 1 Wuchtsieb, 2 Kalköfen (Schacht) mit Außenfeuerung			
Aufs.	1963	300 x 300 m, 100 m hoch, in Betrieb			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Ficht. = Ficht. und Ausdehnung
- Gek. = Gek.
- Ggf. = Grundwasserzutritt
- Verw. = Verwendung als
- Anal. = Analyse
- Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral/-bestandteil: **Kalk**
- Begleitmineral/-bestandteil: -
- Gefüge, Lagerung: -
- Benennung(s): -
- Stichtag: -

Stichtag	<input checked="" type="checkbox"/> 1976	<input type="checkbox"/> 1977	<input type="checkbox"/> 1978	<input type="checkbox"/> 1979
Alter	Schöcklkalk, Devon			
Verw.	Bruchstein, Baustein, Plattenstein, Schotter, Splitt, Branntkalk; Oberbauschotter, Straßenbau- und Erhaltung, z.B. Packer Bundesstraße, Stützmauern; Walz- und Helegschotter, Streuriesel; Sand 0-15, Schotter 15-35, 35-70, 70-100, 100-120; Splitt 0-3, 3-7, 7-15; Steirmehl.			
Besch.	grau-weißer, z.T. gebändertes, sehr dichter Kalk, plattig-bänzig-massig, eryständig, geklüftet			
				
	<input type="checkbox"/>			

VORRATE

K. ungenutzt
 K. ungenutzt
 K. ungenutzt

K. ungenutzt
 K. ungenutzt
 K. ungenutzt

Wasser	1954	Menge	Signatur
		5 Mio t	

FÖRDERDATEN

K. ungenutzt
 K. ungenutzt
 K. ungenutzt

Wasser	1954	Menge	
1954			Belegschaft: 1949: 75 Mann 1954: 52 Mann 320 t/Tag, 96 000 t/Jahr

U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSMITTEL (STÜCKEN IN LADEZUFÜHRBEREICH)	Entfernung in m
<input type="radio"/> Kamin	
<input type="radio"/> Ofen	
<input type="radio"/> Kessel	
<input type="radio"/> Dampf-Hg	
<input type="radio"/> Wasserp-Hg	
<input type="radio"/> Heiz-Hg	
<input type="radio"/> Pöpel	
<input type="radio"/> sonstige	
<input type="radio"/> Sonst.	

NAUHERE AUSGANG IN NÄHEBEREICH
<input type="radio"/> Holzgerüst
<input type="radio"/> Stahl-Werk- und Montagegerüst
<input type="radio"/> Arbeitsgerüste für Montage und Steuerung
<input type="radio"/> sonstige
Gründung <input type="radio"/> über 10m
<input type="radio"/> 10 bis 100m
<input type="radio"/> über 100m

LANDWIRTSCHAFTLICHES INHALTSREICH
<input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
<input checked="" type="radio"/> forstwirtschaftliche Nutzung
<input type="radio"/> sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
<input type="radio"/> Wohnen <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<input type="radio"/> Freizeitanlage
<input type="radio"/> sonstige

BEMERKUNGEN

Wasser	1954	

UNTERLAGEN

K. ungenutzt
 K. ungenutzt
 K. ungenutzt

K. ungenutzt
 K. ungenutzt
 K. ungenutzt

1	Steirische Steinbruchkartei, 162/12. - 2 S., 8.1.1954, Nachträge bis 1965.	MGLD
2	Bericht des Gemeindeamtes Gradenberg v. 20.8.1938. - 1 S.	-
3	Beschheid Öwr Bl Voitsberg, 4 Ga 36/3-1965. - 8 S., 11.9.1965.	-
4	HÄLSSER, A. & URZEGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.3. - S. 39, Graz 1949.	

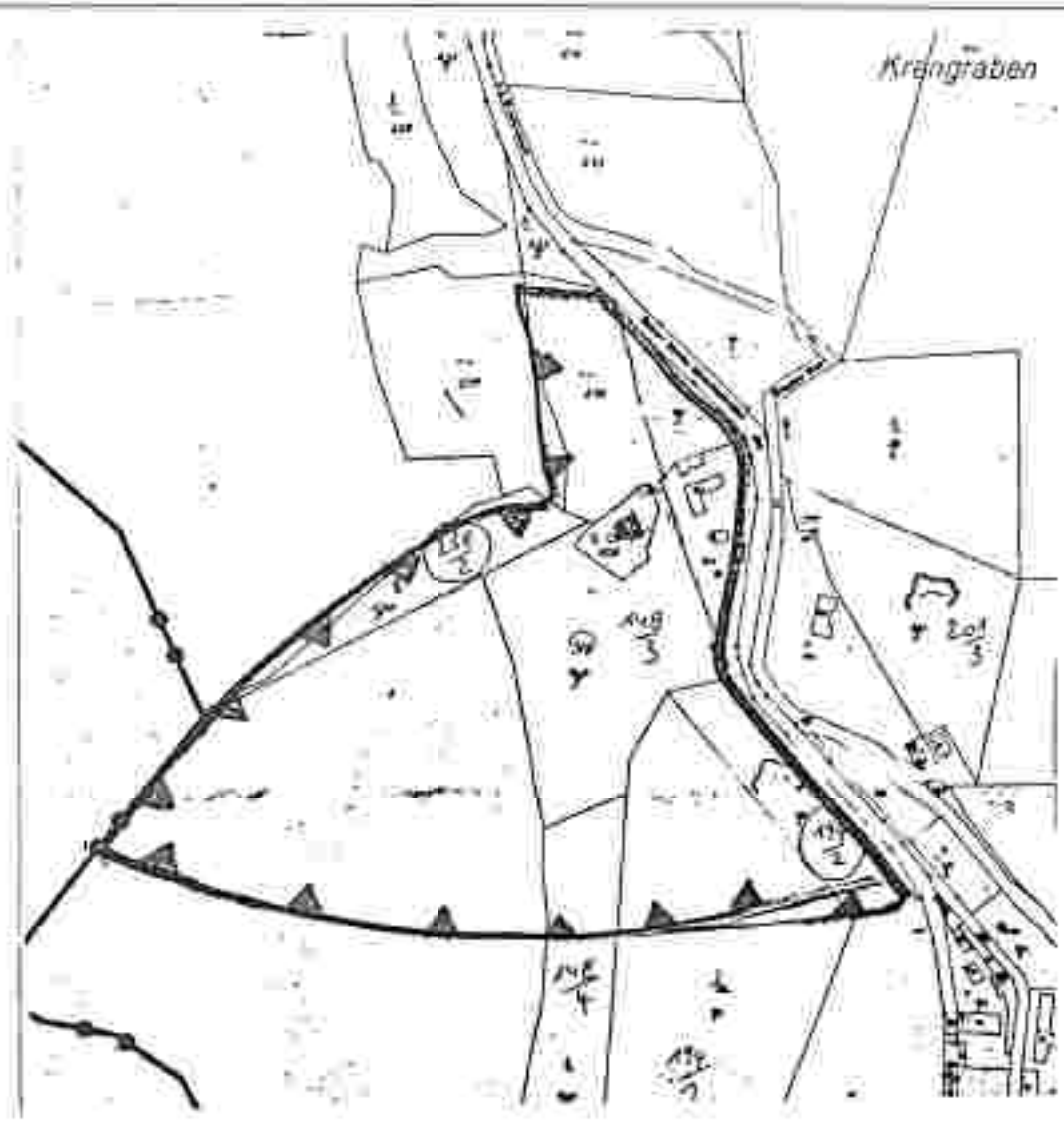
Wasser ungenutzt

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Form = Form und Ausdehnung
- Gek. = Gekuppelt
- Kupp. = Kuppel

- Gf. = Grundwasserstandskurve
- Ver. = Vergrößerung mit
- Anst. = Anstehen

- Sph. = Sphärische Beschreibung



Steinbruch Kolli	1609/3	Kalk
Steiermark	Voitsberg	Köflach
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Schöcklkalk
Gräf	1976	

ORTSANGABEN:

Ortsangabe: **Grodenberg, Ps. 215**

Ortsangabe	Ortsnummer	Fläche	Umfang	Werte
	162/6705	M34	881717,8	5218441,0
		M11	953950	5217750


ALLGEMEINE ANGABEN:

Art	1 <input type="radio"/> Haldenabbaue	2 <input type="radio"/> Steinbruch	3 <input type="radio"/> Kalk	4 <input type="radio"/> Sonstige	
Verwendung	1 <input type="radio"/> für Zement	2 <input type="radio"/> für Bau	3 <input type="radio"/> für Industrie	4 <input type="radio"/> für Gips	
Aufs.	1960	Anlage eines Haldenabbaues am Fuß einer Felswand			
Verk.	1960	200 m zur Gaborlstraße			
Betr.	1960	J.Kolli, Lötzing 111, Voitsberg; Besitzer: J.Herold, Maria Lankowitz			
Techn.	1969	300-Kompressor, 2 Schotterbrecher, 2 Siebmaschinen, 3 Abzugsrinnen, Verladerrampe			
Betr.	1983	Südwesthang			
Aufs.	1983	Bruch, 250 x 100 m, 50 m hoch			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Form	Haldenabbaue	Rechtsinert/-inert	Kalk
Alter	Schöcklkalk, Devon	Rechtsinert/-inert	
Verw.	Schotter, Korngrößen 0-15, 15-30, über 30	Gegert, Lagerort	

Form	Haldenabbaue
Alter	Schöcklkalk, Devon
Verw.	Schotter, Korngrößen 0-15, 15-30, über 30



VORRATE

1 = ungenutzt
 2 = Holzgewerbe
 3 = Holzgewerbe
 4 = Holzgewerbe

Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
		3 1/200	

FORDERDATEN

1 = Holzgewerbe
 2 = Holzgewerbe
 3 = Holzgewerbe

Code	Jahr	Menge	Bezeichnung

U MWELTFAKT OREN

BEWERTUNG/LEISTUNG AN LAGESTÄTTE	Bewertung an 10
1 <input type="radio"/> Gut	
2 <input checked="" type="radio"/> Dumm	
3 <input type="radio"/> Mittel	
4 <input checked="" type="radio"/> Schlecht	
5 <input type="radio"/> Sehr schlecht	
6 <input type="radio"/> Sehr schlecht	
7 <input type="radio"/> Schlecht	
8 <input type="radio"/> Schlecht	
9 <input type="radio"/> Schlecht	

BAULICHE NUTZUNG IM RAHMEN
10 <input type="radio"/> Holzgebäude
11 <input type="radio"/> Stein- Holz- und Betongebäude
12 <input type="radio"/> Betongebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Gewerbe
14 <input type="radio"/> andere
15 <input type="radio"/> 00 bis 1000
16 <input type="radio"/> 1000 bis 10000

SONSTIGE NUTZUNGS-ANWENDUNGEN
17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Holz
21 <input type="radio"/> Holz
22 <input type="radio"/> Holz
23 <input type="radio"/> Holz
24 <input type="radio"/> Holz

BEMERKUNGEN (auszudrucken, Schriftgröße 12)

Nachtrag	Jahr	Bemerkungen

UNTERLAGEN

(auszudrucken mit ungenutzten Spalten für die Daten)

1 = ungenutzte Spalte
 2 = ungenutzte Spalte
 3 = ungenutzte Spalte

1	Steirische Steinbruchkartei, 162/133. - 2 S., 1969.	NOLO

Beim Verwenden



Steinbruch Kolln	1609/3	Kalk
162	1	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Fern = Fern- und Ausdehnung
- Gel. = Gelände
- Koll. = Kolln

- BW = Gesteinsverfestigung
- Koll. = Kolln
- Koll. = Kolln

- Koll. = Kolln



Franziskaner Kopel 5	1613/1	Kalk
Steiermark	Voitsberg	Maria Lankowitz
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Devon
Quelle	1983	

ORTSANGABEN:

Komm. Nr.	162	Auftragsnr.			
Binnenkonting. Strich siehe Beiblatt 1	Konting.	Verkehr	Straße	Länge	Breite
		Mil		957960	5214750
		km	m	cm	mm
		- Einheits			

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> allgemeine Aufschüttung <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Transportmaterial/Verschuttung		<input type="checkbox"/> Beton <input type="checkbox"/> Betonstein-stein <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Splitt		<input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> sandartige Anlager <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> feinkörnige Gerölle	
Druck	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	Druck	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	Druck	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4
Bestand	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Bestand	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Bestand	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
Aufs.	1938	Steinbruch			
Verk.	1953	unmittelbar am Gemeindefweg Lankowitz-Kummthberg, 0,7 km zur Bezirksstraße Fichling-Lankowitz;			
Betr.	1953	Bes.: Helene Miklan, Lankowitz 47, Pächter: Gemeinde Maria Lankowitz;			
Aufs.	1983	aufgelassener Steinbruch, verwachsen, nicht rekultiviert;			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Name: = Name und Anschrift
- Ben.: = Grenze
- Ort:
- Ort: = Grundbesitzverhältnisse
- Verw.: = Verwendung etc.
- Gatt.: = Analyse
- Besch.: = Allgemeine Beschreibung

- Neutrennung/-zustand: = Kalk
- Segmente/-zustand: =
- Sorten, Lagerort: =
- Abmessungen (m): =
- Verwendungs- in kleinerer Anzahl der Verwendung

Größe	<input type="checkbox"/> 0 <input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	Größe	<input type="checkbox"/> 0 <input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	Größe	<input type="checkbox"/> 0 <input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4
Form	Bruchfläche 150 m ²				
Alter	Schöcklkalk, Devon				
Verw.	Bruchstein, Straßenbau und Straßenerhaltung				
Besch.	stark geklüfteter Kalk, gebänkt, Bankungsmächtigkeit 0,5-1 m				
MÜLLER (unten) <input checked="" type="checkbox"/>					

VORRATE

- 1 = Lagerbestand
- 2 = Lagerbestand
- 3 = Lagerbestand

Code	Jan	• Menge	Einheit
		> 1110 t	

FORDERDATEN

- 1 = Lagerbestand
- 2 = Lagerbestand
- 3 = Lagerbestand

Code	Jan	• Menge
	1952	2 500 m ³ /Jahr, zeitweilig 4-5 Jahr

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEISE/LEISTUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH 1 <input type="radio"/> Bahn 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input checked="" type="radio"/> Rohr/Öl 5 <input type="radio"/> Wasser-UG 6 <input type="radio"/> Gas-UG 7 <input type="radio"/> Pipeline 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> none	ERLEBNISSE 1 <input type="radio"/> ... 2 <input type="radio"/> ... 3 <input type="radio"/> ... 4 <input type="radio"/> ... 5 <input type="radio"/> ... 6 <input type="radio"/> ... 7 <input type="radio"/> ... 8 <input type="radio"/> ... 9 <input type="radio"/> ...	BAULICHE MASSNEHMUNGEN IM BEREICH 10 <input checked="" type="radio"/> Witterungsschutz 11 <input type="radio"/> Schutz vor Wind und Staub 12 <input type="radio"/> Schutz vor Regen und Schnee 13 <input type="radio"/> Schutz vor Frost 14 <input type="radio"/> Schutz vor Hitze 15 <input checked="" type="radio"/> Schutz vor Lärm 16 <input type="radio"/> Schutz vor Vibrationen 17 <input type="radio"/> Schutz vor Licht 18 <input type="radio"/> Schutz vor Geruch 19 <input type="radio"/> Schutz vor anderen	LAUTSTÄRKE/GERÄUSCH-MESSUNGEN 20 <input checked="" type="radio"/> Lautstärke 21 <input checked="" type="radio"/> Frequenz 22 <input type="radio"/> Richtung 23 <input type="radio"/> ... 24 <input type="radio"/> ... 25 <input type="radio"/> ...
FOLGENUTZUNG 26 <input type="radio"/> ja 27 <input type="radio"/> nein 28 <input type="radio"/> ... 29 <input type="radio"/> ... 30 <input type="radio"/> ...			

BEMERKUNGEN

siehe auch Steir. Steinbruchkartel 162/54, Steinbruch Edler (Hannskogelbruch) und 162/55, Steinbruch Edler (Frauziskankerkogelsteinbruch)

UNTERLAGEN

- 1 = Lagerbestand
- 2 = Lagerbestand
- 3 = Lagerbestand

- 1 = Lagerbestand
- 2 = Lagerbestand
- 3 = Lagerbestand

1	Bericht Gemeinde Maria Lankowitz v. 30.7.1938, 2 S., 1 Beilage.	MGLD
2	Steirische Steinbruchkartel, 4 S., 30.8.1938, 15.7.1953.	MGLD

Bereitgestellt

Franziiskaner Kugel 5

1613/1

Kalk

162

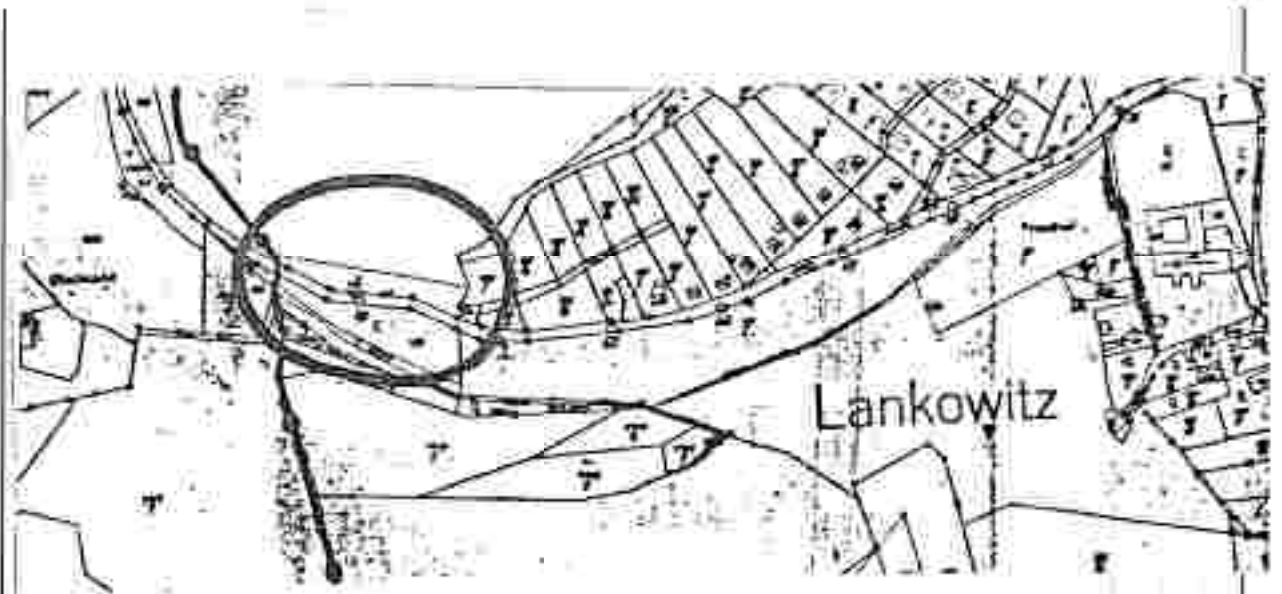
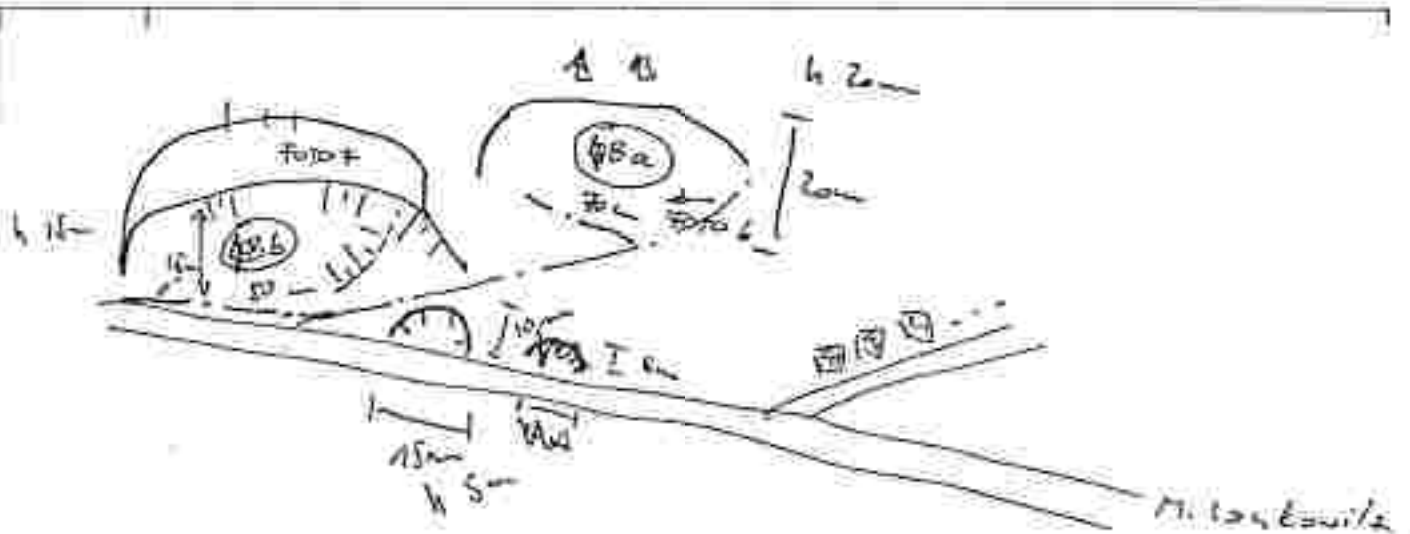
1

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

• Form = Form und Ausrichtung
• Ø = Durchmesser
• Höhe = Höhe

• G = Grundzustand
• V = Verwitterung
• M = Mauerwerk

• Best. = Materialbestimmung



Faerberbuch	1619/1	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salla
Stubaier	Stubai-Kristallin	
Quelle: Hübel	1983	

ORTSANGABEN:

Karte Nr.	162	Koordinatensystem	M34	Laufe	874889,4	Brühe	5220232,5						
Abstrich Nr.		Vermaß	M11	System	947300	Brühe	5219750						
ca. 0,5 km unterhalb Salla am re Ufer des Sallabaches													
<table border="1"> <tr> <td>Weg</td> <td>St</td> <td>Wald</td> </tr> <tr> <td>880 m</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>								Weg	St	Wald	880 m		
Weg	St	Wald											
880 m													

ALLGEMEINE ANGABEN:

Name	Jahr	<input type="checkbox"/> Stollen, Schmelz <input checked="" type="checkbox"/> im Gestein		<input type="checkbox"/> in der Erde <input type="checkbox"/> in der Luft		<input type="checkbox"/> im Wasser <input type="checkbox"/> im Eis	
		<input type="checkbox"/> in der Erde <input type="checkbox"/> in der Luft		<input type="checkbox"/> im Wasser <input type="checkbox"/> im Eis		<input type="checkbox"/> im Wasser <input type="checkbox"/> im Eis	
Aufs.	1951	80 x 30 m Front					
Raum	1983	aufgelassen, nicht reaktiviert, Landschaftsschutzgebiet 4					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe: ...
 - Gm: ...
 - Alter: ...
 - Gm: ...
 - Kern: ...
 - Sonst: ...
 - Beach: ...
- Hauptbestandteil / -bestandteil: **MARMOX**
 Begleitbestandteil / -bestandteil: ...
 Gangart, Lagerart: ...
 Nebengestein (N): ...
 (Nebengestein & Gangart geben die Lagerstättenbeschreibung)

Größe	<input type="checkbox"/> groß	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> feinst
Beach.	gebändertes und gefläschtes Marmor, gute Blockgrößen gewinnbar (max. 25 m ³); 1-3 m Abraum; weiß-grau gebändert			
Details anfordern <input type="checkbox"/>				

VORRATE

Betriebsart:
 - K = Kalkstein
 - M = Marmor
 - W = Werkstein

Verfahren:
 - 1 = Abbruch
 - 2 = Schmelz
 - 3 = Pulverisier

FÖRDERDATEN

Verfahren:
 - K = Kalkstein
 - M = Marmor
 - W = Werkstein

VORRAT				FÖRDERDATEN			
Code	Jahr	Menge	Bezeichnung	Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1984	w > 0,5 Mio t	Hübel				

Umweltfaktoren

<p>VERBODENE/LOTTERIGE VERFAHREN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Kalk 1 <input checked="" type="radio"/> Zerkleinern 2 <input type="radio"/> Kalk 4 <input type="radio"/> Stein-Lsg. 5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg. 6 <input type="radio"/> Gips-Lsg. 7 <input type="radio"/> Flusssäure 8 <input type="radio"/> Schwefelsäure 9 <input type="radio"/> Kalk</p>	<p>Entfernung in m</p> <p>500</p>	<p>NAHEGEBUNG NUTZUNG IM NAHEGEBICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebiete 11 <input checked="" type="radio"/> Bauland (Wohn- und Betriebsgebiete) 12 <input type="radio"/> Industriegebiete (z.B. Industrie und Energie) 13 <input type="radio"/> Grünland 14 <input type="radio"/> Landwirtschaft 15 <input type="radio"/> Wald</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM NAHEGEBICH</p> <p>17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
		<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> Wohngebiet <input type="radio"/> Industriegebiet 21 <input checked="" type="radio"/> Grünland <input type="radio"/> Wald 22 <input type="radio"/> Landwirtschaft <input type="radio"/> Sonstige</p>	

BEMERKUNGEN

<p>Notiz Nr.</p>	<p>Jahr</p>	<p>Bemerkungen</p>

UNTERLAGEN

Geotopnamen und geotopologische Anzeigen (Karte Geotop, Blatt 111)

- K = Kalkstein
 - M = Marmor
 - W = Werkstein

1	<p>V. HAUSER, A. & URREGG, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 4. Teil: Die Marmore und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 5, Graz, 1951.</p>
---	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Steinbruch		1619/2	Marmor
Steiermark	Volksberg		Salla
Stubaipe	Stubai-Kristallin		
Siette	1983		

ORTSANGABEN:

Katastrall Nr.	162	Flurstücks-Nr.	M34	Fläche	877617,1	Wohnfläche	5221061,5	
Ortsbeschreibung	Salla-Schersberg, Pz. 76/1, 76/2, 77; Kohlbachgraben		Flurstücks-Nr.	M11	Fläche	945950	Wohnfläche	5230650

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Steinbruch <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Verwertung		<input type="checkbox"/> ungenutzt <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> vollständig		<input type="checkbox"/> in Betrieb <input type="checkbox"/> stillgelegt		<input type="checkbox"/> ungenutzt <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> vollständig	
Aufs.	1983	aufgelassener Steinbruch, nicht rekultiviert, ev. noch periodische Entnahme für den lokalen Bedarf					
Raum		Landschaftsschutzgebiet 4					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Foto: ja nein
 - GWS: ja nein
 - SW: ja nein
 - Verw.: ja nein
 - Anal.: ja nein
 - Besch.: ja nein
- Hauptgestein/-gestalt: **Marmor (Sallamarmor)**
 Sekundär-/gestalt: **Sand, Schotter**
 Hergeschaffenheit: **Blockbau**
 Herstellung/Anlagezeitpunkt: **vor 1945**

Größe	<input type="checkbox"/> groß <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> klein <input type="checkbox"/> sehr klein
Form	Abbau in 2 Stagen, 20 m und 45 m über Talsohle
Verw.	Bruchstein, Baustein, Schotter, Sand, Denkmalbau
Besch.	Blöcke bis m ³ -Größe, massiger Marmor, feinkörnig, teilw. gebändert, teilw. geflasert, weiß-blaugrau

VORRÄTE

Bestand: K = Kasse
 K = Kasse
 K = Kasse
 K = Kasse

Code	Jahr	Werte	Einheiten
		> 1 Mio. u3	

FORDERDATEN

K = Kasse
 K = Kasse
 K = Kasse

Code	Jahr	Werte	Einheiten

UMWELTFAKTOREN

VERWIRTSCHAFTUNGSWEISEN / NUTZUNGSWEISEN IN LÄNDERKATEGORIEBEREICH 1 <input type="radio"/> Wald 2 <input checked="" type="radio"/> Bruch 3 <input type="radio"/> Acker 4 <input type="radio"/> Grünland 5 <input type="radio"/> Wasserfläche 6 <input type="radio"/> Gießgraben 7 <input type="radio"/> Pflanz 8 <input type="radio"/> Straße 9 <input type="radio"/> Sonstige	Referenz 50	BASICHE NUTZUNG IM INBEREICH 10 <input type="radio"/> Holzgewinnung 11 <input type="radio"/> Bau- u. Holz- u. Holzprodukte 12 <input type="radio"/> Grünlandnutzung im Rahmen der Gemarkung 13 <input type="radio"/> Sonstige Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 100m 15 <input type="radio"/> 100 bis 1000m 16 <input type="radio"/> über 1000m	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG 17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Waldnutzung 23 <input type="radio"/> Sonstige			

BEMERKUNGEN

	siehe auch Steir. Steinbruchkartel 162/35, Bezirksbruch, Land Steiermark
--	--------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Legende: = öffentliche Unterlagen, Karten, Gutachten, Bsp. etc.

= öffentliche Unterlagen, Karten, Gutachten, Bsp. etc.
 = öffentliche Unterlagen, Karten, Gutachten, Bsp. etc.
 = öffentliche Unterlagen, Karten, Gutachten, Bsp. etc.

1	Bericht des Gemeindeamtes Salla. - 7 S., 17.9.1938.	MGLD
2	Steir. Steinbruchkartel. - 4 S., 162/34, 17.9.1938; 1967, 1969.	MGLD
3	Beschl. der BH Voitsberg, 4 B 75/2-1967. - 6 S., 22.12.1967.	MGLD

Seit:

Hirteggerbruch, Leitner		1619/3	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salle	
Stubaipe	Stubaiskristallin		
Soette	1983		

ORTSANGABEN:

Ortsangabe	Koordinat N	Arbeitspunkt	System	Länge	Breite
	162	M34		874102,2	5219359,0
Ortsangabe	Koordinat N	Arbeitspunkt	System	Länge	Breite
Mühlbachgraben, gegenüber Klammbruch		M11		946450	5218950

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufg. <input type="checkbox"/> Matr. <input type="checkbox"/> Aufg. <input type="checkbox"/> Techn. <input type="checkbox"/> Betr. <input type="checkbox"/> Raum	<input type="checkbox"/> 1951 <input type="checkbox"/> 1951 <input type="checkbox"/> 1983 <input type="checkbox"/> 1983 <input type="checkbox"/> 1983	Steinbruch Fa. Mörs, Graz Steinbruch, in Betrieb, 180x50 m, max. Bruchwandhöhe 35 m Bohrgerät, Radlader Pächter, Leitner Landschaftsschutzgebiet 4
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<input checked="" type="checkbox"/> Name <input checked="" type="checkbox"/> Gestein <input checked="" type="checkbox"/> Alter <input checked="" type="checkbox"/> Ort <input checked="" type="checkbox"/> Verw. <input checked="" type="checkbox"/> Anz. <input checked="" type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Form und Bauart <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Ort <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Anz. <input type="checkbox"/> Besch.	Hauptminerale/Versteifung: - MARMOLE Begleitminerale/Versteifung: - Gestein, Lagerort: - Lagerort(s): - (Nennhöhe/Erhöhe wenn der Referenzniveau)
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<input checked="" type="radio"/> gut <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> schlecht <input type="radio"/> fraglich	Besch. Verw.	Bändermarmor, Glimmermarmor; steilstehende Schichten; Bankmächtigkeit bis 1 m, stark geklüftet, größte Blöcke etwa 3 x 1,5 x 1,5 m, weiß bis blau, gebändert, teilw. stark rostige Partien; grau-weiß gebändert Splitt für Kunststeinerzeugung
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

VORRÄTE

Kalk
 Marmor
 Dolomit

Kalk
 Marmor
 Dolomit

817101

FÖRDERDATEN

Kalk
 Marmor
 Dolomit

Werk	W	Werk	Bezeichnung	Werk	W	Werk	W	Werk
	1984	w	~1 Mio t	Hübel				

UMWELTFAKTOREN

<p>VERFAHRENS- / LEISTUNGS- / LAGERSTÄTTENTECHNIK</p> <p>1 <input type="radio"/> None</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> <i>ausliegend</i></p> <p>3 <input type="radio"/> Kalk</p> <p>4 <input type="radio"/> Zement</p> <p>5 <input type="radio"/> Marmor</p> <p>6 <input type="radio"/> Dolomit</p> <p>7 <input type="radio"/> Kalk</p> <p>8 <input type="radio"/> Marmor</p> <p>9 <input type="radio"/> Dolomit</p>	<p>ERLEBUNG</p>	<p>BAUTECHNISCHE NUTZUNG IM MANNREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Mauerwerk</p> <p>11 <input type="radio"/> Beton</p> <p>12 <input type="radio"/> Estrich</p> <p>13 <input type="radio"/> Gips</p> <p>14 <input type="radio"/> Gips</p> <p>15 <input type="radio"/> Gips</p> <p>16 <input type="radio"/> Gips</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG (MANNREICH)</p> <p>17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
		<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>23 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p>	

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

Kalk
 Marmor
 Dolomit

Kalk
 Marmor
 Dolomit

1	V	<p>BAUSER, A. & URREGG, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks, 4. Teil: Die Marmore und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, G, Graz, 1951.</p>
---	---	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beauftragter

Klambruch	1019/4	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salla
Stubalpe	Stubai kristallin	
Graz, Hübel	1984	

ORTSANGABEN:

Postleitzahl	OK 162	Koordinaten			
Quadratbezeichnung, Blatt		Zone	020	HT	0946050
		Blatt			3218850
		Zone			
		Blatt			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stand	1984	<input type="radio"/> ungenutzt	<input checked="" type="radio"/> genutzt	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> außer Betrieb
Benutzung		<input type="radio"/> für Lagerstätte	<input type="radio"/> als	<input checked="" type="radio"/> Lager	<input type="radio"/> für Erwerb
Aufs. Hst.	1984	verlässener und verwachsener Steinbruch, 100x20x70 m. 1860 oder früher als Steinbruch angelegt. Material wurde an verschiedenen Stellen gebrochen, wie verfall. Schmieden und Schutthalden beweisen. Verwendung als Bruchstein und Baustein (Th Graz, versch. Stiegen, Pfeiler, Denkmäler usw.) Landschaftsschutzgebiet 4			
Bis zum					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Name = Name und Auszeichnung
- Gen. = Gattung
- Ort =
- Ort = Ort
- Verh. = Verwendung
- Art = Art
- Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptmaterial / -bestandteil = Marmor
- Begleitmaterial / -bestandteil =
- Gestein, Lagerort =
- Nebenbestandteil =
- Materialzone = Kilometer neben der Hauptabdeckung

Code	<input checked="" type="radio"/> 001	<input type="radio"/> 002	<input type="radio"/> 003	<input type="radio"/> 004
Besch. form	weiß-graublau gebänderter, grobkristalliner Marmor. Viel weiße Komponenten sichtbar. liegt im mächtigen Gleinalmmarmorzug			
				

VORTRATE

Wahlbezirk

Wahlkreis

PROJEKTDATEN

Projektname

Projektziele

Projektbeschreibung

1984	W	> 1 Mio t	Hübel				
------	---	-----------	-------	--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

<p>VERKEHRSMITTEL/LEISTUNGEN IM LAGERSITZBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Bahn</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> ÖPNV über Zufahrt: 100</p> <p>3 <input type="radio"/> Bus</p> <p>4 <input type="radio"/> Taxi</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Str.</p> <p>6 <input type="radio"/> Luft-Str.</p> <p>7 <input type="radio"/> Pipeline</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Sonst.</p>	<p>ENTFERNUNG</p> <p>10 <input type="radio"/> < 100 m</p> <p>11 <input type="radio"/> 100 - 200 m</p> <p>12 <input type="radio"/> 200 - 500 m</p> <p>13 <input type="radio"/> 500 - 1000 m</p> <p>14 <input type="radio"/> 1000 - 2000 m</p> <p>15 <input type="radio"/> > 2000 m</p>	<p>DAUERIGE NUTZUNG IM NABENREICH</p> <p>16 <input type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>17 <input type="radio"/> Sport/Wohn- und Freizeitanlagen</p> <p>18 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>20 <input type="radio"/> Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 500m</p> <p>21 <input type="radio"/> 50 - 100 m</p> <p>22 <input type="radio"/> über 100 m</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE/SONSTIGE NUTZUNGEN</p> <p>23 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>24 <input checked="" type="radio"/> Industrie- und Bergbau</p> <p>25 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p> <p>FOLGENUTZUNG</p> <p>26 <input type="radio"/> Industrie</p> <p>27 <input checked="" type="radio"/> Wohn</p> <p>28 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>29 <input type="radio"/> Industrie</p> <p>30 <input type="radio"/> Sonstige</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

<p>Bemerkung</p>	<p>Datum</p>	<p>Projektname</p>

UNTERLAGEN

(Veröffentlichung und Identifizierung (einschl. Name, Datum, Seite etc.))

1 Veröffentlichung (Projekt)

2 Genehmigungs-/Gutachten, Besondere Studie

3 Anlagenschemata, Karten

1	Bericht der Gemeinde Salla. - 7 S., 17.9.1938.	MGLD
2	Steir. Steinbruchkartei 167/6. - 4 S., 14.9.1938, 10.10.1952.	MGLD
3	HAUSER, A. & URADGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.6. - S. 15, Graz 1951.	

Klimatisch, Leitner	1619/4	Marmor
167	1	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- 1. Form - Form und Substanz
- 2. Ort - Standort
- 3. Bau - Bauweise
- 4. Alter - Alter
- 5. Um - Umgebung
- 6. Bau - Bauweise
- 7. Bau - Bauweise
- 8. Bau - Bauweise
- 9. Bau - Bauweise
- 10. Bau - Bauweise

Bezeich. lichteblauer, mittelfeiner, harter, polierbarer Marmor;
Blöcke bis 1,2 x 0,5 x 0,3 m gewinnbar;

Anal.: Lit(3)

		Kostkationen nach DIN DIN 2001 für dicke / harte, Kiste in Quarzite-marmor Marmor		
		Brutto Gewicht 1950		
Raumgewicht in kg/cm ³		2,66 2,85	2,70	
Wasseraufnahme nach DIN DIN 2003		21-24	24	
Druckfestigkeit in kg/cm ²		100-1000	1100	
		wassergesättigt	900	
		abgefroren	600	
Anzahl der Schläge bis zur Zerstörung		8-10	7 8	
Abnutzung durch Schleifen Verlust in cm ² auf 50 cm ²		15-20	33	
Raumgewicht des Schrotters l/m ³		11-12	135	
Widerstandsfähigkeit von Schotter gegen Druck u. Schlag		Druck Straßenbau Durchgang durch das 10 mm Lochsieb	17 - 15	32,5
		Schlag Straßenbau Durchgang durch das 10 mm Lochsieb	11 - 15		30
		Schlag Kreisbohrung Zerkleinerungsgrad	18 - 13	1955
Haftfestigkeit		Bitumen	-	-
		Teer	-	-

Wagnerbruch	1619/5	Marmor
Steinmark	Voltsberg	Salla
Stubalpe	Stubalkristallin	
Gräf	1976	

ORTSANGABEN:

 Katastrall. Nr.

Antragsort:

System	Luft	Wert
M34	873517,3	5219937,5

Katastrall.

Verzins	System	Luft	Wert
	M11	0945800	5219550

Ortsbeschreibung:

Salla, Federwinkel, unter der Ruine Klingenstein, Pz. 162, 1000 m Sh., unmittelbar oberhalb Gb. Wagner

System	Luft	Wert

ALLGEMEINE ANGABEN:

 + Aufz. + sonstige Aufzählung + Betr. + Betriebszeit + Techn. + technische Angaben
 + Fährn. + Zuverlässigkeit des Vorkommens + Bes. + Sonstige + Lager + Lagerort-Daten

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Verwendung	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Aufs.	1921	Anlage eines Steinbruches			
Verk.	1952	0,2 km zur Gaberl Bundesstraße			
Betr.	1952	Steinindustrie Grein, Gras			
Techn.	1952	Dieselmotor, Kompressor, Böhlerhämmer, Steintrennmäße			
Baum		Landchaftsschutzgebiet 4			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Fach = Name und Beschreibung
- Gen. = Gestein
- Alter
- BM = Bruchzustandverhältnis
- Verw. = Verwendung als
- Anal. = Analyse
- Besch. = mögliche Beschreibung

 Lagerort/-ort: - Marmor (Sallamarmor)
 Lagerort/-ort: -
 Lagerort/-ort: -
 Lagerort/-ort: -
 Lagerort/-ort: -
 Lagerort/-ort: -

Quelle	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Verw.	Bruchstein, Werkstein, Baustein; 1952; Creditanstalt Leoben, Personalhaus Krankenhaus Bruck; Abfall als Straßenschotter;			
Besch.	plattiger bis bankiger Marmor, Bankmächtigkeit erreicht 2-3 m, geringer Abraum, Kluffabstand wechselt, abschnittsweise einige Meter, max. Blockgröße 3x1,8x0,9 m, in den Klüften stellenweise gelb und weiß gebänderter Kalksinter (im Handel unter "Onyx" bekannt); Hauptanteil ist licht-graublau gebändert oder geflasert, reiner Marmor wechsellagert mit geringmächtigen Platten von Glimmermarmor;			



VORRATE

- 1 = ungeschichtet
- 2 = geschichtet
- 3 = ungeschichtet
- 4 = geschichtet

Stichtag:

Code	Jahr	Menge	Stichtag:
		> 1 Mio t	

FÖRDERDATEN

- 1 = Abbaufeld
- 2 = Mutter
- 3 = Tochterfeld

Stichtag	Jahr	Menge
1952		3-4 m ³ /Monat
1939		10-12 m ³ /Monat

UMWELTFAKTOREN

BRANNTREIBSTOFFE / VERBUNDEN IN LAUFSTREIFENBEREICH	Deliveries in m ³	NAHLEGENDE MAßNAHMEN IM MÄHRENBREICH	LANDSCHAFTSSTRUKTUR IM MÄHRENBREICH
<ul style="list-style-type: none"> 1 <input type="radio"/> Holz 2 <input checked="" type="radio"/> Steine 3 <input type="radio"/> Sand 4 <input type="radio"/> Anfall etc. 5 <input type="radio"/> Wasserlauf 6 <input type="radio"/> Damm etc. 7 <input type="radio"/> Rasen 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine 		<ul style="list-style-type: none"> 10 <input type="radio"/> Freigeblau 11 <input type="radio"/> Baum-, Holz- und Zäunungsreste 12 <input type="radio"/> Abfallabgabe für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige <p>Steuerung: 14 <input type="radio"/> unter 200t</p> <p>15 <input type="radio"/> 20 bis 100t</p>	<ul style="list-style-type: none"> 17 <input type="radio"/> Landschaftstypische Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Anbauwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		<h4>FOLGENUTZUNG</h4> <ul style="list-style-type: none"> 20 <input type="radio"/> Waldweiden <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input checked="" type="radio"/> Hummer <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Wildtiergegnung 23 <input type="radio"/> Sonstige 	

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

zusammenfassende und zusammenfassende Unterlagen (Formularien, Blätter etc.)

- 1 = ungeschichtete Karte
- 2 = ungeschichtete Blätter, Blätter, Blätter
- 3 = ungeschichtete Karte

1	B	Steirische Steinbrüchskarte 162/5. - 4 S., 10.10.1952, 14.9.1939.	MGLD
2	V	HAUGER, A. & UHREGG, W.: Die Exk., Marmor und Solonite Steiermarks. 4. Teil: Die Marmor und Solonite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. — Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, G. N., 48 S., 7 Bild, 1 Taf. — Graz 1955.	

Beitrag vorhanden

Magnerbruch

1619/85

Marsbor

162

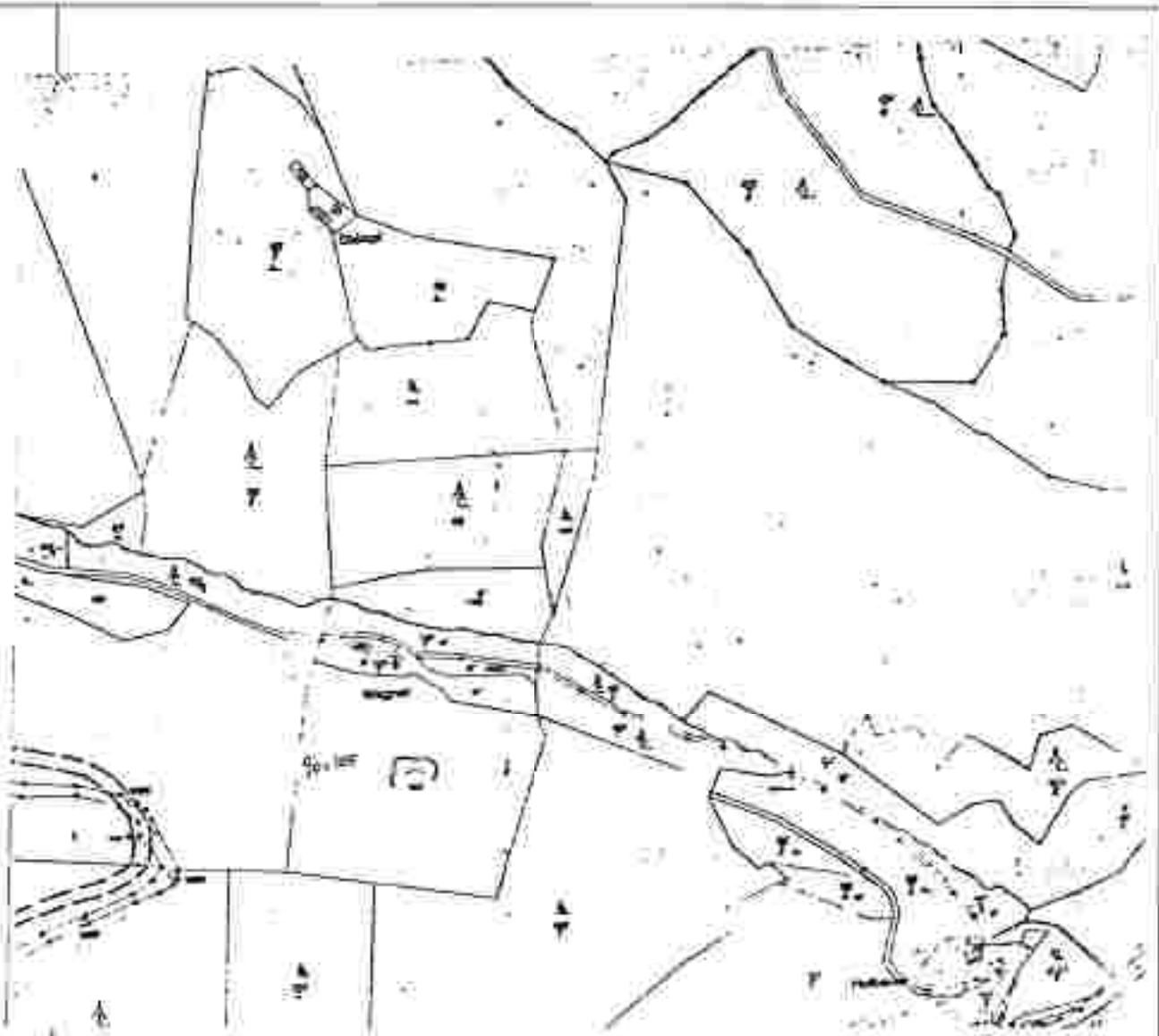
1

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Form + Platz und Ausrichtung
• 1646 = 1. Grabung
• 1688

• 1619 = Grundbesitzverteilung
• 1688 = 2. Grabung
• 1688 = 3. Grabung

• 1688 = 4. Grabung



Hubenbruch	1619/6	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salza
Stubalpe	Stubalmkristallin	
Gräf	1976	

ORTSANGABEN:

 Hausnummer

Koordinaten:

Series	Lotus	Blatt
M34	873385,4	5219643,0

Ortbeschreibung:

 Salza, Lederwinkel, KG Salza,
Pz. 173

Koordinaten:

Verort.	Series	Lotus	Blatt
	M13	945700	5219300

Bemerkung:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufw. unvollständige Aufzeichnungen Aufw. unvollständig
 Kart. Kartographie/Messung/Entwurf Aufw. unvollständig

Stichtag	<input type="radio"/> in diesem Monat	<input type="radio"/> im Monat	<input type="radio"/> im Jahre	<input type="radio"/> außer Monats
Bestätigung	<input type="radio"/> für Spalten	<input type="radio"/> lokal	<input type="radio"/> regional	<input type="radio"/> überregional

Aufs.	1890	Anlage eines Steinbruches
Verk.	1938	direkt an der Bezirksstraße
Betr.	1938	P. Blöschl, Steinmetz in Köflach; Nachf.: Josef Plog, Köflach, Hans-Klöpper-Platz 4, fallweiser Betrieb
Aufs.	1983	aufgelassener Steinbruch,
Rechts		Landschaftsschutzgebiet 4

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Form Form und Ausdehnung
 Gen. Genese
 Alter
 DW Dimensionen/Verhältnisse
 Verh. Verwendung als
 Abb. Abbildung
 Besch. Allgemeine Beschreibung

 Steinname/-material: **Marmor (Salzarmaror)**

Bestimmung/-material:

Gegend, Lagerort:

Kennzeichen (N):

Fundstelle in Marmor neben der Zerschlagung

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input checked="" type="radio"/> negativ
-------	---------------------------------------	------------------------------	-----------------------------	------------------------------------------

Form	5-6 m, mächtig, wenig kerkläftet
Verw.	Baumsteck, Denkmal, Abfall zur Straßenschotterung
Besch.	rosarote bis weiße Varietät; reich an Biotit, Muskowit und Amphibolen Zwischenlagerung von Glimmerschiefer und Gneis. Marmor ist meist sehr unrein


 Seiten umgekehrt

VORRATE

Verfahren:
 1 = Aufgraben
 2 = Wasserprobe

Verfahren:
 1 = Aufgraben
 2 = Wasserprobe

FORDERDALEN

Verfahren:
 1 = Aufgraben
 2 = Wasserprobe

1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	

Umweltfaktoren

VERKEHRSWEGE/LEITUNGEN IM LAGERSTREIFENBEREICH

1 <input type="checkbox"/> Bahn	20
2 <input checked="" type="checkbox"/> Straße	
3 <input type="checkbox"/> Kanal	
4 <input type="checkbox"/> Stromleitung	
5 <input type="checkbox"/> Wasserleitung	
6 <input type="checkbox"/> Gasleitung	
7 <input type="checkbox"/> Fernleitung	
8 <input type="checkbox"/> Sonstige	
9 <input type="checkbox"/> Keine	
10 <input type="checkbox"/> Keine	

BAULICHE MAßNAHMEN IM BAUREICH

14 <input type="checkbox"/> Wohngebäude	
17 <input type="checkbox"/> Bauland, Wohn- und Geschäftszwecke	
18 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe	
19 <input type="checkbox"/> Sonstige	
Erhaltung <input type="checkbox"/> ohne BOM	
20 <input type="checkbox"/> ab 50 BOM	21 <input type="checkbox"/> über 100 BOM

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN

17 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

22 <input type="checkbox"/> Grünland	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
23 <input type="checkbox"/> Wald	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
24 <input type="checkbox"/> Weidewirtschaft		
25 <input type="checkbox"/> Sonstige		

BEMERKUNGEN

Siehe auch Steir. Steinbruchkartei 162/7: Passbruch, F. Blöschl, Köflach, 162/5 Wagnerbruch, F. Grein, Graz 162/6: Klammbruch, F. Grein, Graz 162/108: Glasernerbruch, Staatsforster;

UNTERLAGEN

Verfahren: 1 = Aufgraben, 2 = Wasserprobe

1 = 1:50000
 2 = 1:25000
 3 = 1:10000

1	Steirische Steinbruchkartei 162/3. - 2 S., 14.9.1938.	MGLD
2	Bericht des Gemeindeamtes Salla. - 7 S., 17.9.1938.	MGLD

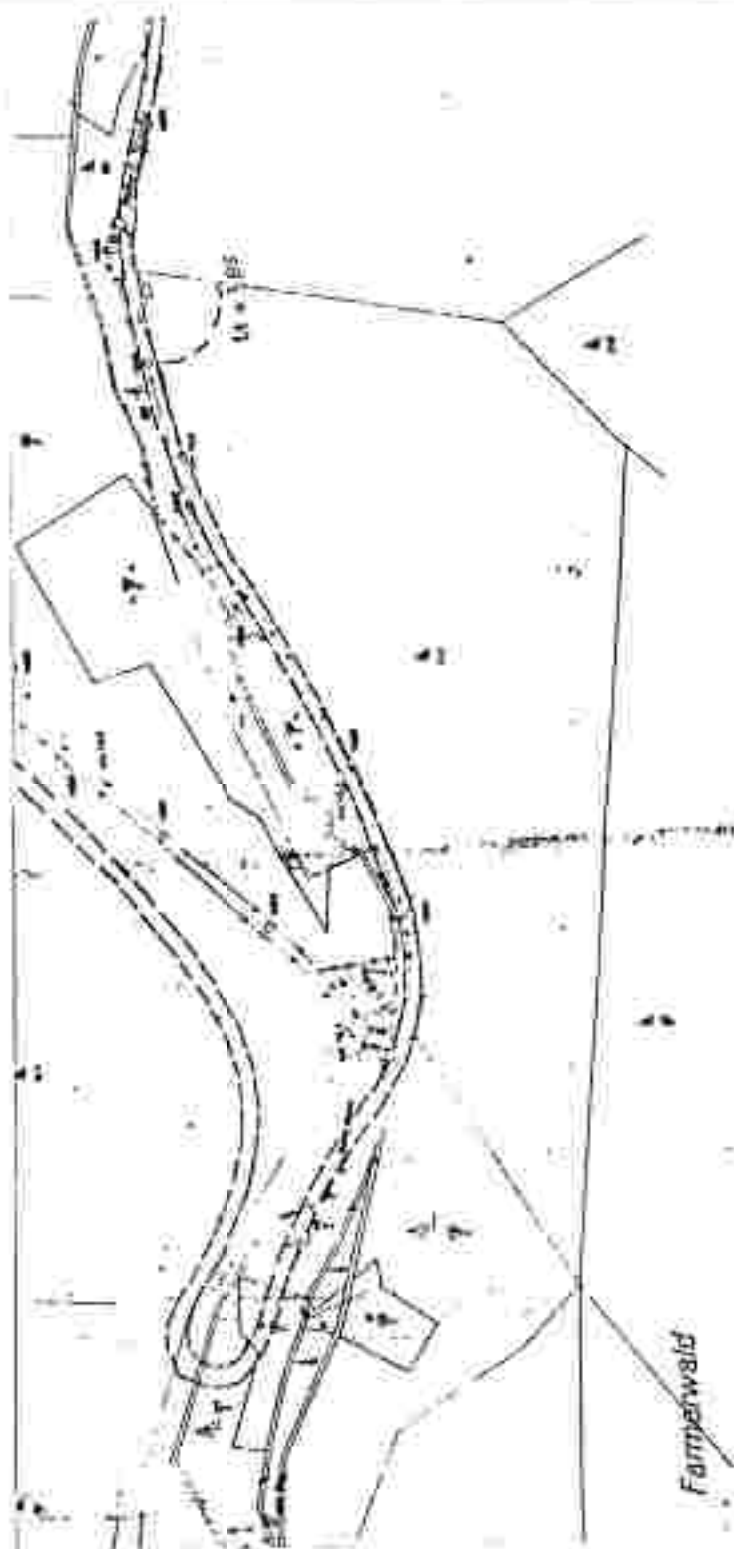
Bericht übergeben:

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Stab = Fundament-Kontur
- Rm. = Grab
- Abz. = Abz.

- QW = Grubenplan-Vermerk
- Verh. = Vernehmung
- Bst. = Bst.

- Stab = allgemeine Beschreibung



Salla, W. AlmbirGöcke	1619/3	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salla
Stubaipe	Stubaikeinstallin	
Quelle	1983	

ORTSANGABEN:

 Kartennr.

Anstaltsnr.

Strasse	Laufe	Stufe
M34	873198,3	5215306,0

Ortsbeschreibung:

s. Kartenskizze

Position:

Strasse	Laufe	Stufe
M11	845490	5218990

Gesamt:

Strasse	Laufe	Stufe

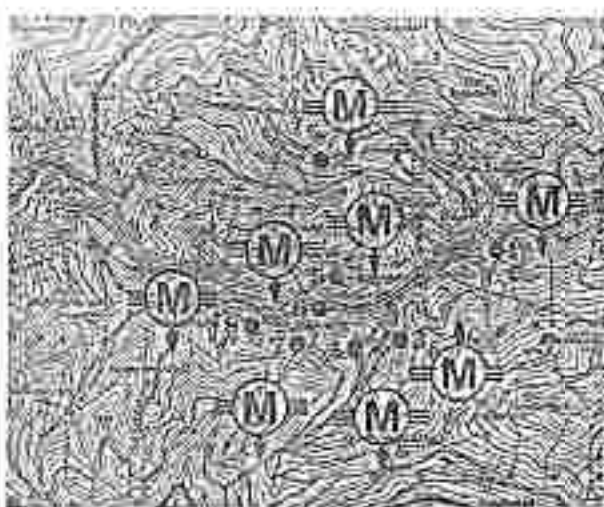
ALLGEMEINE ANGABEN:

 • Art: • weitere Abartbezeichnung • Verh. • andere Art • Text: • weitere Angaben
 • Lage: • Schutzgebietstatus/Anmerkung • Dat. • Datum • Mst. • historische Dat.

Stufe	<input type="radio"/> in der Phase	<input type="radio"/> in der	<input type="radio"/> in der	<input checked="" type="radio"/> in der
Benennung	<input type="radio"/> in der Phase	<input type="radio"/> in der	<input checked="" type="radio"/> in der	<input type="radio"/> in der
Aufs.	1903	aufgelassener Steinbruch, nicht rekultiviert, Zufahrt nur über verfallenen Karrenweg, 30 x 30 x 20 m, verwachsen		
Raum		Landschaftsschutzgebiet 4		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form: • Form und Festigkeit
- Gch.: • Größe
- Art:
- OW: • Orientierungsmethode
- Verh.: • Verwitterung
- Anst.: • Anst.
- Besch.: • Allgemeine Beschreibung
- Lagebereich/Verh.: • Marmor
- Begrenzung: • vermauert
- Gch.: • Lage
- Abgrenzung: •
- Probenahme: • Ebene ober der Höhenlinien

Stufe	<input checked="" type="radio"/> in der	<input type="radio"/> in der	<input type="radio"/> in der	<input type="radio"/> in der
Besch.	grobkörniger, massiger Marmor, Klüftung im N-Bereich, rosa-weiß			
				

 Skizze vorhanden

VORRÄTE

- Baumstämme
 - A = ungeschält
 - B = geschält
 - C = geschält
 - D = geschält
 - E = geschält
 - F = geschält
 - G = geschält
 - H = geschält
 - I = geschält
 - J = geschält
 - K = geschält
 - L = geschält
 - M = geschält
 - N = geschält
 - O = geschält
 - P = geschält
 - Q = geschält
 - R = geschält
 - S = geschält
 - T = geschält
 - U = geschält
 - V = geschält
 - W = geschält
 - X = geschält
 - Y = geschält
 - Z = geschält

FORDERDATEN

- A = Kundenart
 - B = Holzart
 - C = Baumart
 - D = Baumart

Code	Jahr	Menge	Code	Jahr	Menge

Umweltfaktoren

VERBODENE/LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH 1 <input type="radio"/> Keine 2 <input checked="" type="radio"/> Keine 3 <input type="radio"/> Keine 4 <input type="radio"/> Keine 5 <input type="radio"/> Keine 6 <input type="radio"/> Keine 7 <input type="radio"/> Keine 8 <input type="radio"/> Keine 9 <input type="radio"/> Keine 10 <input type="radio"/> Keine	Zustellung in ab	BAUWEGE-NUTZUNG IM BEREICH 10 <input type="radio"/> Keine 11 <input type="radio"/> Keine 12 <input type="radio"/> Keine 13 <input type="radio"/> Keine 14 <input type="radio"/> Keine 15 <input type="radio"/> Keine 16 <input type="radio"/> Keine 17 <input type="radio"/> Keine 18 <input type="radio"/> Keine 19 <input type="radio"/> Keine 20 <input type="radio"/> Keine 21 <input type="radio"/> Keine 22 <input type="radio"/> Keine 23 <input type="radio"/> Keine 24 <input type="radio"/> Keine 25 <input type="radio"/> Keine 26 <input type="radio"/> Keine 27 <input type="radio"/> Keine 28 <input type="radio"/> Keine 29 <input type="radio"/> Keine 30 <input type="radio"/> Keine 31 <input type="radio"/> Keine 32 <input type="radio"/> Keine 33 <input type="radio"/> Keine 34 <input type="radio"/> Keine 35 <input type="radio"/> Keine 36 <input type="radio"/> Keine 37 <input type="radio"/> Keine 38 <input type="radio"/> Keine 39 <input type="radio"/> Keine 40 <input type="radio"/> Keine 41 <input type="radio"/> Keine 42 <input type="radio"/> Keine 43 <input type="radio"/> Keine 44 <input type="radio"/> Keine 45 <input type="radio"/> Keine 46 <input type="radio"/> Keine 47 <input type="radio"/> Keine 48 <input type="radio"/> Keine 49 <input type="radio"/> Keine 50 <input type="radio"/> Keine	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE UMREICH 10 <input type="radio"/> Keine 11 <input checked="" type="radio"/> Keine 12 <input type="radio"/> Keine 13 <input type="radio"/> Keine 14 <input type="radio"/> Keine 15 <input type="radio"/> Keine 16 <input type="radio"/> Keine 17 <input type="radio"/> Keine 18 <input type="radio"/> Keine 19 <input type="radio"/> Keine 20 <input type="radio"/> Keine 21 <input type="radio"/> Keine 22 <input type="radio"/> Keine 23 <input type="radio"/> Keine 24 <input type="radio"/> Keine 25 <input type="radio"/> Keine 26 <input type="radio"/> Keine 27 <input type="radio"/> Keine 28 <input type="radio"/> Keine 29 <input type="radio"/> Keine 30 <input type="radio"/> Keine 31 <input type="radio"/> Keine 32 <input type="radio"/> Keine 33 <input type="radio"/> Keine 34 <input type="radio"/> Keine 35 <input type="radio"/> Keine 36 <input type="radio"/> Keine 37 <input type="radio"/> Keine 38 <input type="radio"/> Keine 39 <input type="radio"/> Keine 40 <input type="radio"/> Keine 41 <input type="radio"/> Keine 42 <input type="radio"/> Keine 43 <input type="radio"/> Keine 44 <input type="radio"/> Keine 45 <input type="radio"/> Keine 46 <input type="radio"/> Keine 47 <input type="radio"/> Keine 48 <input type="radio"/> Keine 49 <input type="radio"/> Keine 50 <input type="radio"/> Keine
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

Anzahl/Baum Jahr	Bemerkungen

UNTERLAGEN

Landkarten und -auswertungen (einstufiger Karten-Querschnitt, Stufe 1)

- A = unentwickelte Landkarte
 - B = unentwickelte Landkarte
 - C = unentwickelte Landkarte
 - D = unentwickelte Landkarte
 - E = unentwickelte Landkarte
 - F = unentwickelte Landkarte
 - G = unentwickelte Landkarte
 - H = unentwickelte Landkarte
 - I = unentwickelte Landkarte
 - J = unentwickelte Landkarte
 - K = unentwickelte Landkarte
 - L = unentwickelte Landkarte
 - M = unentwickelte Landkarte
 - N = unentwickelte Landkarte
 - O = unentwickelte Landkarte
 - P = unentwickelte Landkarte
 - Q = unentwickelte Landkarte
 - R = unentwickelte Landkarte
 - S = unentwickelte Landkarte
 - T = unentwickelte Landkarte
 - U = unentwickelte Landkarte
 - V = unentwickelte Landkarte
 - W = unentwickelte Landkarte
 - X = unentwickelte Landkarte
 - Y = unentwickelte Landkarte
 - Z = unentwickelte Landkarte

Code Jahr Menge	Code Jahr Menge

Datum:

VORRATE

FÖRDERDATEN

Werk: Ort:	JAHR	Werk: Ort:	JAHR
1984w	1986		
< 0,5 Mio t HÜBEL (Forststraße knapp oberhalb!.) > 1 Mio t			

U MWELTFAKTOREN

VERKEHRSMASSE/LEISTUNGEN IM LAUBSTREIFENBEREICH 1 <input type="radio"/> Bahn 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Eisen-Hg 5 <input type="radio"/> Wasser-Hg 6 <input type="radio"/> Zink-Hg 7 <input type="radio"/> Pflanzl. 8 <input type="radio"/> Schotter 9 <input type="radio"/> Sand	Entfernung in M 300	BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH 10 <input type="radio"/> Wohngebäude 11 <input type="radio"/> Skizzen-Plan- und Bauplangebäude 12 <input type="radio"/> Anwesen/gebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Garage Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 50m 15 <input type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM RAUMBEREICH 17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung: Bauhütte (alt, verfallen)
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Wald <input type="radio"/> Acker <input checked="" type="radio"/> Grün 21 <input type="radio"/> Industrie <input checked="" type="radio"/> Wohn <input type="radio"/> Sonst. 22 <input type="radio"/> Freizeitanlage 23 <input type="radio"/> Sonstige			

BEMERKUNGEN

Ort/Beleg	JAHR	Bemerkungen
6a	1986	Angaben über 1986: ungenügend

UNTERLAGEN

1	V	HAUGER, A. & UNREGG, H.: Die Kalke, Marmor und Dolomite Steiermarks. 4. Teil: Die Marmor und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. -- Die deutschsprachig nutzbaren Gesteine Steier- marks, S. N., 48 S., 1 Bild, 1 Taf. -- Graz 1954.
---	---	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bereitgestellt von:

Alkohol	1619/9	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salla
Stubai	Stubai - Kristallin	
Gräf. Sutter	76/83	

ORTSANGABEN:


Ortsangabe (Text)	Kommune Nr.	Arbeitspunkte	Stufen	Leist.	Ertr.
			M34	873749,1	5221085,0
Ortsangabe (Text)	Kommune Nr.	Arbeitspunkte	Stufen	Leist.	Ertr.
			M11	0946200	5222750

ALLGEMEINE ANGABEN:

<ul style="list-style-type: none"> • Aufz. = Aufzählung • Dberg. = Dürftigkeit/Verfall • Bes. = Besondere • Techn. = Technische Angaben • Ggf. = Ggf. Angabe 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufz. = Aufzählung • Dberg. = Dürftigkeit/Verfall • Bes. = Besondere • Techn. = Technische Angaben • Ggf. = Ggf. Angabe
Status: <input type="radio"/> in Betrieb / <input type="radio"/> stillgelegt / <input type="radio"/> in Planung	Nutzung: <input type="radio"/> für Zucht / <input type="radio"/> für ... / <input type="radio"/> ...
Aufz. 1968: Steinbruch Verk. 1968: von der Katzbachbrücke/Gaberl Bundesstraße über Vorstaufschließungsweg Betr. 1968: 25.6. Gewerbe genehmigung für F. Leitner, Graden 100, als Pächter; Bes. 1968: Weidengossenschaft Eriegl Techn. 1968: 1 Kompressor, 1 Frontlader, 10 Arbeiter Betr. 1983: Alkogel, Graz, Roseggerkai 3 Techn. 1983: Brecheranlage, Sortieranlage, Tanklager, Radlader, 1 Muldenkipper, 1 Freiluftbohrgerät, 1 Kompressor, 1 Schaufelhagger Aufz. 1983: Abbau in 4 Etagen	

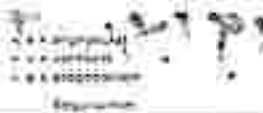
LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<ul style="list-style-type: none"> • Form = Form und Auszeichnung • Ggf. = Ggf. Angabe • Gw. = Ggf. Angabe • Verw. = Verwendung als • Anal. = Analyse • Besch. = Allgemeine Beschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Name/Nummer/ -bezeichnung = Marmor (Sallamarmor) • Begleitmaterial/ -bezeichnung = • Bes. = Besondere • Menge/Art = • Hinweise zu Risiken neben der Betriebsbeschreibung
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Form: <input checked="" type="checkbox"/> gut / <input type="radio"/> mittel / <input type="radio"/> schlecht / <input type="radio"/> unklar	Beschreibung: untere Breite der Steinbruchsohle 30-40 m, Sohlentiefe 40 m; Abbau zunächst am unteren Bruch, oberer Bruch 30 x 25 m, Gesamthöhe 60 m; für Papier- und Glasfabriken, Baustein, Feinstvermahlung, Steinmetzverwend. Druckfestigkeit 1200 kc/cm ² grobbankiger, fein-grobkörniger, gebänderter Marmor
Verw. Anal. Besch.	
	
Bestat. unterschrieben <input checked="" type="checkbox"/>	

VORRÄTE

Artikelnr. 0000000000
 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0



BEORDERDATEN

0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0

1984	W	>1 Mio t	Hübel
------	---	----------	-------

--	--	--	--	--

U MWELTFAKT OREN

<p>VERKEHRSWEISE/LÖSUNGEN IM LAUFSTADTBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Auto</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Straße anliegend</p> <p>3 <input type="radio"/> Kanal</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Stein lag angeschlossen</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.</p> <p>6 <input type="radio"/> Gie-100</p> <p>7 <input type="radio"/> Pflanz</p> <p>8 <input type="radio"/> sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> sonst</p>	<p>Entfernung</p>	<p>BEZÜGLICHE NUTZUNG IM NABENREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Freizeitanlage</p> <p>11 <input type="radio"/> Sport-Platz und Betriebsplatz</p> <p>12 <input checked="" type="radio"/> Betriebsfläche für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> sonstige</p> <p>Entfernung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter 50m</p> <p>15 <input type="radio"/> 50 bis 100m</p> <p>16 <input type="radio"/> über 100m</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN</p> <p>17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> sonstige Nutzung</p> <p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> versichert <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> gesichert <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Nutzungserlöse</p> <p>23 <input type="radio"/> sonstige</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN (zusätzliche Schriftunterlagen auf)

--	--	--

UNTERLAGEN

bestimmte und angefertigte Unterlagen (Karte, Gutachten, Probe etc.)

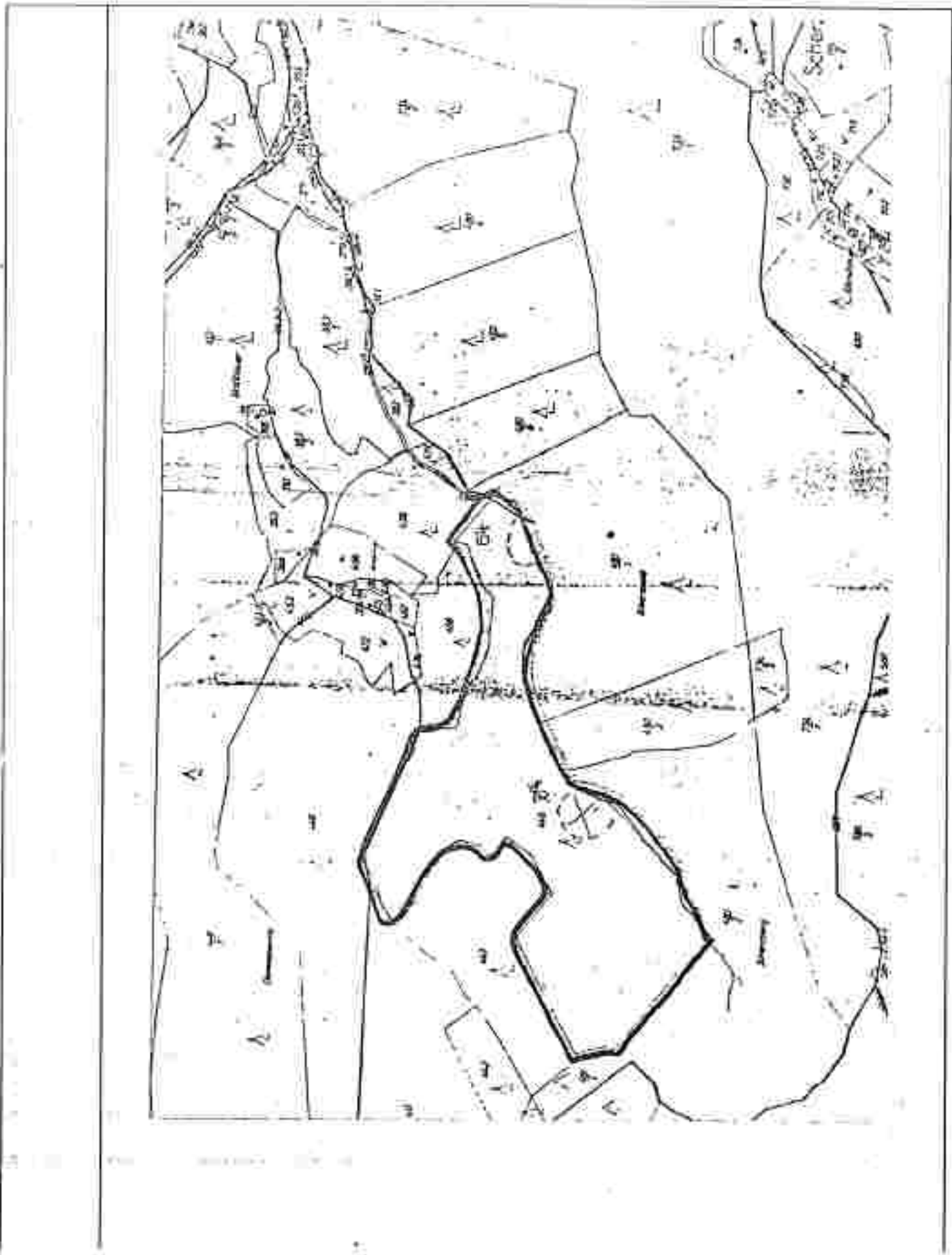
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0

1	Steirische Steinbruchkartei 162/112. - 2 S., 1969.	M/L/D
---	----------------------------------------------------	-------

Beim Anfertigen

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> □ Form + Form und Abzählung ○ Ort, u. Größe • Ort | <ul style="list-style-type: none"> △ W. u. Stützpunkt (Abzählung) • Ort u. Stützpunkt (Abzählung) • Ort u. Stützpunkt | <ul style="list-style-type: none"> • Ort u. Stützpunkt (Abzählung) |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|



Brusa	1639/3c	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salla
Stubalpe	Stubalmkristallin	
Gräf. Svette, Hübel	1984	

ORTSANGABEN

Karteblatt Nr. **OK 162**

Koordinaten: **711** (Nord), **948000** (Länge), **5224300** (Breite)

Gepl. 1:10000

ALLGEMEINE ANGABEN

Stichtag: **1984**

Art: Aufschluß, Bohrung, Sonstige

Verfahren: Hand, Maschinell

Geologie: Gestein, Lagerstätte

Aufs. 1984, Betr. 1984, Techn. 1984

Steinbruch beidseitig der Straße, insges. 200x100x50m.
 Fa. BRUSA, Salla.
 Bohrhammer, Brecher, Raddler

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Form: Bank, Schicht


Struktur: Marmor, Gestein

Verw.: Werkstein, Baustein, Splitt, Füllstoff, Edleputz

Besch. weiß-graublau gebänderter, grobkristalliner (bis 2 mm) Marmor, tlw. bankig (0,1 - 1 m), örtlich stark geklüftet.

Form liegt im mächtigen Gleinalmmarmorzug.

Verw. Werkstein, Baustein, Splitt, Füllstoff, Edleputz



Gepl. 1:10000

VORRÄTE

Wirtschaftsart
 Landwirtschaft
 Industrie
 Dienstleistungen

Wirtschaftsart
 Industrie
 Dienstleistungen

FORDERDATEN

K = Nummeriert
 M = Mündigkeit
 F = Fälligkeit

Titel	Jahr	Wirtschaftsart	Wirtschaftsart	Wirtschaftsart	Wirtschaftsart	Wirtschaftsart	Wirtschaftsart
	1984	w	> 2 Mio €	Hübel			

Umweltfaktoren

<p>VERKEHRSMITTEL ANFORDERN IM GEBIETSGEBIET</p> <p>1 <input type="checkbox"/> Straße</p> <p>2 <input checked="" type="checkbox"/> Straße anliegend</p> <p>3 <input type="checkbox"/> Kanal</p> <p>4 <input checked="" type="checkbox"/> Kanal anliegend</p> <p>5 <input type="checkbox"/> Wasserlauf</p> <p>6 <input type="checkbox"/> Gleis</p> <p>7 <input type="checkbox"/> Pipeline</p> <p>8 <input type="checkbox"/> Gleis</p> <p>9 <input type="checkbox"/> Kanal</p>	<p>ENTLEERUNG</p> <p>10 <input type="checkbox"/> Werra</p> <p>11 <input type="checkbox"/> Werra, Müll- und Sonderabfälle</p> <p>12 <input type="checkbox"/> Sonderabfälle im Industrie- und Gewerbe</p> <p>13 <input type="checkbox"/> Sonstige</p> <p>Entleerung 14 <input type="checkbox"/> unter 20t</p> <p>15 <input type="checkbox"/> über 20t</p> <p>16 <input type="checkbox"/> über 100t</p> <p>17 <input type="checkbox"/> über 100t</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTSPRODUKTION</p> <p>18 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input checked="" type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>20 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung</p>	<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>21 <input type="checkbox"/> Industrie</p> <p>22 <input type="checkbox"/> Industrie</p> <p>23 <input type="checkbox"/> Industrie</p> <p>24 <input type="checkbox"/> Industrie</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

<p>Wirtschaftsart</p> <p>Jahr</p>	<p>Bemerkungen</p>

UNTERLAGEN

Bestellnummern und abstellnummern Unterlagen (Kartei, Kartei, Kartei, Kartei)

K = Vermerkter Standort
 M = Umwandlungs- Datum, Bereich, Status
 F = Umwandlungs- Datum

1	Steirische Steinbruchkartel 152/106. - 2 S., 1965.	MGLD
2	Beschuld der BH Voitsberg, 4 B 62/3-1965, 10.9.1965, 7 S.	MGLD

Brandherbruch		1619/11	Marmor
Steinbruch	Voltsberg	Salla	
Stubalpe	Stubalmkristallin		
Uraf, Svette, Hubel		1984	

ORTSANGABEN:

Bezirk: **OK 162**

Ortsname	Ortsnr.	Ortsart
Ortsname	Ortsnr.	Ortsart
Ortsname	Ortsnr.	Ortsart

ALLGEMEINE ANGABEN

Aufs. = Auftragsaufstellung
 Bes. = Besondere Artfertigung
 Techn. = Technische Anfertigung
 Verw. = Verwendungsartfertigung
 Bes. = Besondere Artfertigung
 Bes. = Besondere Artfertigung
 Bes. = Besondere Artfertigung
 Bes. = Besondere Artfertigung

Datum	1984	<input type="checkbox"/> in Auftrag	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb
Bemerkung	1984	<input type="checkbox"/> in Auftrag	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb
Aufs.	1984	Steinbruch U-förmig 100x30x20 m, Etagenabbau		
es.	1984	Fa Sirenberger, Köflach, Grazerstraße 29		
Techn.	1984	Brecher, Mahl- und Siebanlage, Radlader, LKW usw.		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Bau = Form und Ausrichtung
 - Gen. = Gänge
 - Stör. = Störungserscheinungen
 - GEM = Gesteinsmechanische Eigenschaften
 - Verw. = Verwendung als
 - Anal. = Analysen
 - Beschr. = Allgemeine Beschreibung
- Quarzanteil / -verteilung: -
 Kalkanteil / -verteilung: -
 Gänge, Lagerung: -
 Nebengestein (N): -
 Hauptbestandteile in Prozenten (bei der Schmelzbehandlung)
- Marmor**

Größe	<input type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> ungenutzt
Besch.	weiß-graublau gebänderter Marmor, grobkristallin, stark geklüftet, steil nach S. fallend.			
Verw.	Papierindustrie (Füllstoff), Glaserzeugung			
Form	liegt im mächtigen Gleinalmmarmorzug			

Beifolgt in Form von

VORRATE

Bestand
 + A. Anlagenvorrat
 + B. Vorrat
 + C. Lagerbestand

1. 1. 1984
 2. 1. 1985
 3. 1. 1986

FÖRDERDATEN

1. 1. 1984
 2. 1. 1985
 3. 1. 1986

1984w	> 1 Mio. t	Hübel					
-------	------------	-------	--	--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

<p>BEREICHENDE/ LÄRMUNGEN IN LÄRMSTUFENREICH</p> <p>1. <input type="radio"/> Keine</p> <p>2. <input checked="" type="radio"/> anliegend</p> <p>3. <input type="radio"/> Keine</p> <p>4. <input checked="" type="radio"/> angeschlossen</p> <p>5. <input type="radio"/> Wasser-100</p> <p>6. <input type="radio"/> Wasser-150</p> <p>7. <input type="radio"/> Wasser-200</p> <p>8. <input type="radio"/> Wasser-250</p> <p>9. <input type="radio"/> Wasser-300</p>	<p>Zonierung</p> <p>1. 1. 1984</p>	<p>BRÜCKE-NUTZUNG IM NÄHERREICH</p> <p>1. <input type="radio"/> Brückennutz.</p> <p>2. <input type="radio"/> Keine</p> <p>3. <input type="radio"/> Brückennutz. mit Straßengraben</p> <p>4. <input checked="" type="radio"/> Brückennutz. für Industrie und Gewerbe</p> <p>5. <input type="radio"/> Brückennutz.</p> <p>6. <input type="radio"/> Keine</p> <p>7. <input type="radio"/> Keine</p> <p>8. <input type="radio"/> Keine</p> <p>9. <input type="radio"/> Keine</p> <p>10. <input type="radio"/> Keine</p> <p>11. <input type="radio"/> Keine</p> <p>12. <input type="radio"/> Keine</p> <p>13. <input type="radio"/> Keine</p> <p>14. <input checked="" type="radio"/> 1984-1985</p> <p>15. <input type="radio"/> 1986-1987</p> <p>16. <input type="radio"/> 1988-1989</p> <p>17. <input type="radio"/> 1990-1991</p>	<p>LANDSCHAFTS/IMMOBILIENREICH</p> <p>1. <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>2. <input checked="" type="radio"/> Immobilien-Nutzung</p> <p>3. <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>1. <input type="radio"/> Keine</p> <p>2. <input type="radio"/> Keine</p> <p>3. <input type="radio"/> Keine</p> <p>4. <input type="radio"/> Keine</p> <p>5. <input type="radio"/> Keine</p> <p>6. <input type="radio"/> Keine</p> <p>7. <input type="radio"/> Keine</p> <p>8. <input type="radio"/> Keine</p> <p>9. <input type="radio"/> Keine</p> <p>10. <input type="radio"/> Keine</p> <p>11. <input type="radio"/> Keine</p> <p>12. <input type="radio"/> Keine</p> <p>13. <input type="radio"/> Keine</p> <p>14. <input type="radio"/> Keine</p> <p>15. <input type="radio"/> Keine</p> <p>16. <input type="radio"/> Keine</p> <p>17. <input type="radio"/> Keine</p> <p>18. <input type="radio"/> Keine</p> <p>19. <input type="radio"/> Keine</p> <p>20. <input type="radio"/> Keine</p> <p>21. <input type="radio"/> Keine</p> <p>22. <input type="radio"/> Keine</p> <p>23. <input type="radio"/> Keine</p> <p>24. <input type="radio"/> Keine</p> <p>25. <input type="radio"/> Keine</p> <p>26. <input type="radio"/> Keine</p> <p>27. <input type="radio"/> Keine</p> <p>28. <input type="radio"/> Keine</p> <p>29. <input type="radio"/> Keine</p> <p>30. <input type="radio"/> Keine</p>			

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Verfahrensgang und Umweltverträglichkeitsstudie (UVP) (Bundgesetz, BImSchG)

1. 1. 1984
 2. 1. 1985
 3. 1. 1986

1	Steirische Steinbruchkartel 162/115, - 2 S., 1969.	MGLD
---	----------------------------------------------------	------

Rechtsvorschriften

NAME DER VERWIRTL.	GRUNDSTÜCKS-NR.	LAGERSTÄTTE
Arzwaldgraben	0663/1	Kalk
Steiermark	Gratz-Umg.	Deutscher Feinstritz
Geograph. Bezirk	Histor. Bezirk	Mineralog. Zone
Graser Bergland	Graser Paläozoikum	Schöcklkalk
Bezugsjahr	Jahr	LV
Sötte, Niederl	1986	

ORTSANGABEN:

Lagerstätten-Bezirk	Katastr.Nr.	163	Abfallplatz		
	Grundstück	Genussl.	System	Lage	Zone
			Seiten		

ALLGEMEINE ANGABEN:		- Gyps. = Gipsführende		- Bas. = basaltisch		- Tsch. = Tschuden-Formation	
Ort		<input type="checkbox"/> in Gyps	<input type="checkbox"/> in Basalt	<input type="checkbox"/> in Tsch.	<input type="checkbox"/> in Bas.	<input type="checkbox"/> in Gyps	<input type="checkbox"/> in Bas.
Bezugsjahr		<input type="checkbox"/> in Gyps	<input type="checkbox"/> in Bas.	<input type="checkbox"/> in Tsch.	<input type="checkbox"/> in Bas.	<input type="checkbox"/> in Gyps	<input type="checkbox"/> in Bas.
Aufs	1986	Steinbruch, aufgel., nicht rek., teilw. verwachsen, Bruchwand frei, Bohrspuren					
Verk		Gemeindestrasse, asphaltiert, 4,5m					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Fern. = Fern- und Ausdehnung
- Zon. = Zonierung
- W. = W. = W. = W.
- SW. = SW. = SW. = SW.
- Gyps. = Gypsführende
- Bas. = Basaltisch
- Tsch. = Tschuden-Formation
- G. = G. = G. = G.
- Kalk = Kalk
- Schieferung = Schieferung
- Lagerstätte = Lagerstätte
- Lagerstätte = Lagerstätte

Ort	<input type="checkbox"/> in Gyps	<input type="checkbox"/> in Bas.	<input type="checkbox"/> in Tsch.	<input type="checkbox"/> in Bas.
-----	----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------

Besch grauer, laminierter bis gehäudeter Kalk, feinkörnig, teilw. rasch brüchig bedingt verwitterungsbeständig, Karrenbildungen, Lagerung mittelsteil, massig, dominierend Kleinklüfte im dar Bereich, spaltig muscheliger Bruch, Störungs- und Klüftflächen von gelben bis hellbraunen Bestegen überzogen, dominierend Störungflächen // zur Bruchwand, saiger bis steilsteil, bereichsweise Kalzitdurchdringung, vereinzelt bis 5m lange Großklüfte, Bruchflächen unregelm. - muschelig

Verk Schutter



VORRÄTE

- Vorrat
 Vorrat
 Vorrat
 Vorrat

Wasser:

Code: Amt: Wege: Vegetation:

	100	> 1 Mio m ³	
--	-----	------------------------	--

FÜHRERDATEN

- Vorrat
 Vorrat
 Vorrat

Wasser: Code: Amt: Wege:

--	--	--	--

U M W E L T F A K T O R E N

VERSCHIEDENE LÖSUNGEN IM LAUSERSITZBEREICH	BEWERTUNG
1 <input type="radio"/> Wert	100
2 <input type="radio"/> Grund	
3 <input type="radio"/> Fund	
4 <input type="radio"/> Grund. Ulg.	
5 <input type="radio"/> Wasser-UG	
6 <input type="radio"/> Gas-UG	
7 <input type="radio"/> Abfall	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Sonst.	
10 <input type="radio"/> Sonst.	

AGRIKOLLE NUTZUNG IM RAUMBEREICH
11 <input type="radio"/> Grünland
12 <input checked="" type="radio"/> Grün: Weid- und Biotopgrünland
13 <input type="radio"/> Grün: Grünland für Industrie und Gewerbe
14 <input type="radio"/> Sonstige
Erweiterung: <input type="radio"/> kein Grün
15 <input type="radio"/> Grün: Grün
16 <input type="radio"/> Grün: Grün

LÄNDLICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
23 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein

BEMERKUNGEN

Wasser/Code: Amt: Wege: Vegetation: SCHLÜSSELWORTER:

--	--	--

UNTERLAGEN

(Aerialfotos und Umweltkarte (Landschaft, Karte, Gemarkung, Baugebiet))

- Vorrat
 Vorrat
 Vorrat

--	--	--

Beitrag vorhanden

Betrieb: GRAZ-UNTERBUNZ Gemeinde(Nr.): 06 03 Ortsbezeichnung: ALWINDGRIABER **1**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stalabau
- Stagenabbau
- Tagabbau
- Unterlagabbau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Talzug
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitenal
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 30 / Höhe 1,5 / Breite 1,5
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage hoch steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchses
 - Entschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken nah
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgeschulte Abbautiefe unter Geländeoberkante m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Kellern)
- Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebantage
 - Kompressor
 - Bagger/Beule
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge > 1 Mio m³ /
- nicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbausohle regeneriert
 - Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Mülldeponie
- Densitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDWIRTSCHAFTSBEREICH (LANDWIRTSCHAFT)

	Alt- grenzen	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fließ	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschiff / Verzurrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Deckschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt oberhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserschutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verzurrungs- /
Hochwasserschiffungsgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverseuchung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. VERKEHRS- UND WOHNBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erziehungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstellenbefähigung im Handbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stauarbeiten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerfahrzeugsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mäßig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutendes Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Gesamteindruck auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Hangflächen		<input type="checkbox"/>
- Erdbewehrungen/Befestigungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsförmern vermeiden)
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländeschüden
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANWENDEUNG LÄNDSCHAFTSBEREICHLICHER BEWERTUNG NUTZUNGSKONZESSIONEN, SEITEN

Name des Lagerstättenortes Schieringer Stampler		Lagerstättennummer 0607/1		Lagerstättenregion Kalk	
Land Steiermark		Bezirk Graz Umgebung		Politische Gemeinde Eisbach	
Geographische Breite Graz bei Bergland		Autonomer Bezirk Grazer Paläozoikum		Geographische Länge Barrandeikalk	
Geologische Karte Blatte Bunte		Jahr 1986		Ebv Y	

ORTSANGABEN:

Katastraltabelle 163	Aktivitätsgruppen System Länge Breite	System Länge Breite
Ortsangabe (Text): Str. in Schiering auf Pz 1429 beim Steinkellner an der Brücke am Südfuß des Eisbachkogels		

ALLGEMEINE ANGABEN:

Datum 1986	Aufw 1953	Beschreibung Steinbruch, 50 x 20 x 15m, außer Betr., nicht rek., verworren direkt an der Landesstraße gelegen Vinzenz Stampler, Bahnhof
---------------	--------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Ggw: - Gestein und Beschaffenheit
- Gm: - Gestein
- Gk: - Gestein
- Gw: - Grundwassererkennbarkeit
- Mkw: - Verwendung als
- Akl: - Alter
- Bsch: - Allgemeine Beschreibung

 Lagerstättenart / -bezeichnung: **Kalk**

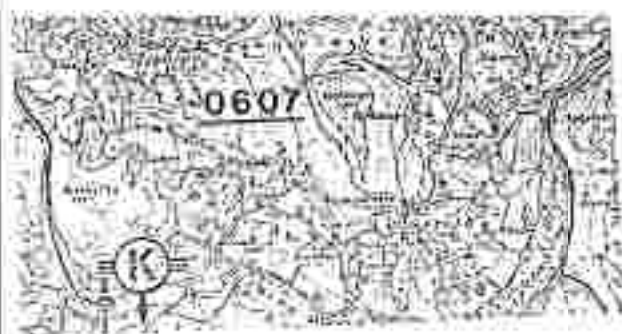
Lagerstättenart / -bezeichnung:

Lagerstättenart / -bezeichnung:

Lagerstättenart / -bezeichnung:

Lagerstättenart / -bezeichnung:

Güte Alter Verw Besch	1 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/>	Beschreibung Mitteldeven im Wegebau, minderwertiges Schüttmaterial stark durchbewegte Barrandeikalke, bräunlich, Karsterscheinungen entlang den Klüften, Bankung nicht erkennbar, dumpfer Kain, bricht rasch, teilw. grusig eng geklüftet, Kluffabstand Großklüfte 1,5 - 2m, Kleinklüfte unter 0,5m, abschnittsweise etwas massigere Partionm
--------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



VORRATE

Stichtag: 1986
 - P = abgeschrieben
 - M = abgeschrieben

- S = abgeschrieben
 - V = abgeschrieben
 - W = abgeschrieben

Stichtag	Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
		1986	W 1 Mio m ³	Sutte

FÖRDERDATEN

- P = abgeschrieben
 - M = abgeschrieben
 - S = abgeschrieben

Stichtag	Code	Jahr	Menge

U MWELTFAKT OREN

VORWABWEGE/LOTUNGEN IM LÄNDLICHEN RAUM	Entfernung in m	BAULICHE NUTZUNG IM RAUMSTREICH	LANDSCHAFTS(STRUKTUR) RAUMSTREICH
1 <input type="radio"/> Baum 2 <input checked="" type="radio"/> StraÙe 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input checked="" type="radio"/> Grenzlinie 5 <input type="radio"/> Wasserlinie 6 <input type="radio"/> Grenzlinie 7 <input type="radio"/> Pflanz 8 <input type="radio"/> Grenzlinie 9 <input type="radio"/> Baum		10 <input type="radio"/> Wohngebäude 11 <input checked="" type="radio"/> Mehr- oder mehrgliedrige Gebäude 12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude mit Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Entfernung: <input type="radio"/> unter 50m 14 <input type="radio"/> 50 bis 100m <input checked="" type="radio"/> über 100m	14 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsstrukturelle Nutzung 15 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung 16 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG 17 <input type="radio"/> abgeschrieben <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 18 <input checked="" type="radio"/> abgeschrieben <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 19 <input type="radio"/> Mischnutzung 20 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

(Anzahlblätter und sachliche Beschreibung des Gegenstandes)

- P = photostatische Kopie
 - B = urkundliche - Original - Fernkopie - Scan
 - M = mechanische - Kopie

Nr.	Art	Beschreibung	Notiz
1	B	Steirische Steinbruchkartel, 163/81, Graz 1953	MGLD

BEZUGSNUMMER

Bezirk: GRAT-UNTERSCHNIG Gemeinde(Nr.): 0607 Ortsbezeichnung: STÄPFLER

1. ART UND LAGE DER ABBAUEREI

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube | <input type="radio"/> |
| - Flugschuttbau | <input type="radio"/> | Hangflöz | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagabbau | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Untertageabbau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="radio"/> | Eckental | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Beitrag/Extreiwert:
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaubeginn:
- Gewerkschaftliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 50 / Höhe 15 / Breite 2,8
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs
- Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschale trocken naß
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Heben)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Hagge/Saugs
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 2,1 Mio m³ /
- reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschale regeneriert
- Abbauschale mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Nutzpunkte
- Diesseitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage
- HOLZLAGERTHAL

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NABBEREICH

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
Landschaftsökologische Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+R
- Wiese/Walde	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- intensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
Ökologische Nutzung			
- Wiesenweidewald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+I
- Bannwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+I
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
Fluß			
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
Hochwasserstoffut/ Verwehungsgebiet			
- Hochwasserstoffut	<input type="checkbox"/>	W+E
- Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauelemente	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenutzungsgebiet
- Zone
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/
Hochwasseranfangsgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden ; möglich

- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. UMLIEGEND NUTZUNG IM NABBEREICH

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	1000m	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauländliches Wohn- und Ertragsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsanbahnung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			
- Staustellungsgebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbahnung:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schienenverkehrsanbahnung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Mähdflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erweichungsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Aushilfung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungslinien vermeiden) ...
 - Bergschleifung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANNAHME LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, NUTZUNGSKONZEPT, SKIZZE

Name des Verfassers Forstbauer		M. des Verfassers 0607/2		Titel Brekzie	
Region Steiermark		Raum Graz-Umgebung-		Lagerort Eisbach	
Geograph. Eintr. Grazer Bergland		Geol. Eintr. Grazer Paläozoikum		Stratigraph. Eintr. Tertiär	
Blatt Nieder/Svette		Jahr 1987		Abv.	

ORTSANGABEN:

Lagerstätten-Skizze	Blattmaß Nr.	163	Aufstellungsdatum		System	Länge	Breite
	Verzeichnis		Verzeichnis		System	Länge	Breite

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> L. = Lagerstätten <input type="checkbox"/> S. = Lagerstätten/Schichtfolge <input type="checkbox"/> B. = Lagerstätten <input type="checkbox"/> T. = Lagerstätten		<input type="checkbox"/> B. = Lagerstätten <input type="checkbox"/> S. = Lagerstätten <input type="checkbox"/> T. = Lagerstätten		<input type="checkbox"/> T. = Lagerstätten <input type="checkbox"/> S. = Lagerstätten <input type="checkbox"/> B. = Lagerstätten	
Stufe	<input checked="" type="radio"/> in Klammern	<input checked="" type="radio"/> in Klammern	<input type="radio"/> in Klammern	<input type="radio"/> in Klammern	<input type="radio"/> in Klammern
Bestimmung	<input type="radio"/> in Klammern	<input type="radio"/> in Klammern	<input checked="" type="radio"/> in Klammern	<input type="radio"/> in Klammern	<input type="radio"/> in Klammern
Aufs Verk.	1987	W des Gehüftes Forstbauer, natürliche Aufschlüsse von 500 - 600m SH durch Fahrwege erschlossen			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Ausrichtung
- Ort = Ort
- Höhe = Höhe
- Dtl. = Dimensionen/Höhe
- Lage = Lage
- Bes. = Besondere Bemerkung
- Hauptgestein = Brekzie
- Begleitgestein = Begleitgestein
- Gegend, Lagerort = Gegend, Lagerort
- Höhepunkt (M) = Höhepunkt (M)
- Referenzen zu Klassenregeln der Lithologie = Referenzen zu Klassenregeln der Lithologie

Stufe	<input type="radio"/> in Klammern	<input checked="" type="radio"/> in Klammern	<input type="radio"/> in Klammern	<input type="radio"/> in Klammern
Alter	Tertiär, Eggenberger Brekzie			
Form	300x600m langer Streifen			
Besch	massiges, gut verfestigtes Material, im m-Abstand geklüftet, stark verwitterungsanfällig, Komponenten fast ausschließlich Kalke, Dolomite, daneben noch Dolomitsandsteine Korngrößen stark streuend, teilw. kantengerundet			

VORRÄTE

Verstärker
 + = nicht gemessen
 - = nicht vorhanden
 + = abgerechnet
 - = verbucht
 + = abgerechnet
 - = verbucht

Menge:		Menge:	
Code	Jahr	Code	Jahr

- x für u

FÖRDERDATEN

+ = abgerechnet
 - = verbucht
 + = abgerechnet
 - = verbucht

Menge:		Menge:	
Code	Jahr	Code	Jahr

UMWELTFAKTOREN

VORBEREITUNG/LEISTUNGEN IM LABORSTÄTTENBEREICH	ENTWICKLUNG IN W	ÖKOLOGISCHE AUSWIRKUNGEN IM RAUMBEREICH	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSWEISE
1 <input type="radio"/> Biom 2 <input type="radio"/> Energie 3 <input type="radio"/> Wasser 4 <input type="radio"/> Gär-/Gg 5 <input type="radio"/> Wasser-Gg 6 <input type="radio"/> Gär-Gg 7 <input type="radio"/> Fäulnis 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine		10 <input type="radio"/> Abfallstoffe 11 <input type="radio"/> Boden, Luft- und Wasserqualität 12 <input type="radio"/> Abfallgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Standort: 14 <input type="radio"/> ohne Stör 15 <input type="radio"/> mit Stör	16 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 17 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> relativiert <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> relativiert <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Multiabgabe 23 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN (zusätzliche Befragte/Ergebnisse etc.)

--	--	--

UNTERLAGEN

Verstärker und sondergestaltige Unterlagen, Karten, Gerichte, Briefe etc.

+ = vollständige Unterlagen
 - = unvollständige Unterlagen, Berichte, Briefe
 + = unvollständige Karten

1	U	KRÄINER, U., et al.: Mittelsteirische Brekzien, Konglomerate und Sandsteine. - Univ. Ber., FGJ, Graz 1984	FGJ
		Betrag / Konten <input type="checkbox"/>	

Namen Bus/Vorname Rötzeraben	Nr. der Vorkommen 0607/3	Geographische Adresse Brakzie
Land Steiermark	Region Graz-Umgebung	Fluss/Graben Eisbach
Geographische Breite Grazer Bergland	Geologisches Gebiet Grazer Paläozoikum	Geographische Länge Tertiär
Geographische Höhe Nieder/Slette	Jahr 1987	

ORTSANGABEN:

Referenz Nr. 163	Wahrnehmung	Zeichn.	Länge	Breite
	Vermaß.	System	Länge	Breite

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufk. = unvollständige Aufzeichnungen <input type="checkbox"/> Stempel = Durchführungsbestätigung/Verpflichtung	<input type="checkbox"/> Best. = bestimmt mit <input type="checkbox"/> BAA = Bausatz	<input type="checkbox"/> Foto. = geologische Anlagen <input type="checkbox"/> Bild. = geologische Daten
<input checked="" type="radio"/> in situ <input type="radio"/> in Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> in situ <input type="radio"/> in Lagerstätte	<input type="radio"/> in situ <input type="radio"/> in Lagerstätte
<input type="radio"/> für Lagerstätte <input type="radio"/> in situ <input checked="" type="radio"/> in Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte <input type="radio"/> in situ	<input type="radio"/> Lagerstätte <input type="radio"/> in situ
Aufs Verk	1987	natürliche Aufschlüsse im Rötzeraben direkt an der Landesstraße gel.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form = Darstellung Ausdehnung
- Gen. = Gestein
- Alter
- COV = Gesteinsausbreitung
- Best. = Bestimmung des
- Bild. = Bildgebung
- Besch. = allgemeine Beschreibung
- Lagerstätte/Referenz = Brakzie
- Lagerstätte/Referenz =
- Genet. Lagerstätte =
- Lagerstätte =
- Lagerstätte in Formel neben der Referenznummer

Orte	<input type="radio"/> in situ <input checked="" type="radio"/> in Lagerstätte <input type="radio"/> in situ <input type="radio"/> in Lagerstätte
Form Besch.	an der linken Talseite etwa 500m x 300m, Mächtigkeit unbekannt meist massiges, gut verfestigtes Material, kaum herausgewitterte Komponenten Geröllbestand:++ kantige bis kantengerundete Kälke und Dolomite, untergeordnet Dolomitsandsteine, homogenes bis leicht streuendes Korngrößen-spektrum
Alter	Tertiär, Eggenberger Brakzie

VORRATE

Vorratstypen:
 v = nicht gelagert
 w = Lagerware
 p = progressiv

Code	Abt.	Menge	Bestand
		w 1810 w ³	

FORDERDATEN

F = Forderung
 B = Barzahlung
 T = Barzahlung

Waren	Code	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VERBODENES LÄNDERN IN LÄNDERSTÄMMENBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Wein</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Zinnober</p> <p>3 <input type="radio"/> Kupfer</p> <p>4 <input type="radio"/> Eisen-Leg.</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Leg.</p> <p>6 <input type="radio"/> Gold-Leg.</p> <p>7 <input type="radio"/> Platin</p> <p>8 <input type="radio"/> Bronze</p> <p>9 <input type="radio"/> Silber</p>	<p>BRÄUCHE NOTIZEN IN HANDELSBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Wein</p> <p>11 <input type="radio"/> Eisen- und Kupferleg.</p> <p>12 <input type="radio"/> Gefährliche Stoffe für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>14 <input type="radio"/> 00 bis 1000</p> <p>15 <input type="radio"/> 1000 bis 10000</p>	<p>LÄNDERSPECIFISCHE VERBODENISSEN</p> <p>16 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Industrielle Nutzung</p> <p>18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

Veröffentlichung und unveröffentlichte Unterlagen. Namen, Buchtitel, Blatt Nr.

U = unautorisierte Literatur
 B = unautorisierte Quellen (Personen, Daten)
 S = unautorisierte Karten

1	B	KRAINER, B. et al.: Mittelsteirische Brekzien, Konglomerate und Sandsteine. - Univ. Ber., FGJ, Graz 1984	FGJ
---	---	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Beim Einfügen

Name des Vorkommens Sritzburg, Dolzer	Mappe/Verzeichnis 0639/1	Hauptraster/Polstrich Kalk, Dolomit
Land Steiermark	Bezirk Graz Umgebung	Katastralgemeinde St. Bartholomä
Gemeinde/Einheit Grazer Beckenland	Vermessung/Einheit Grazer Polstrich	Stationsnummer Devon
Wasserschicht Suttau	Jahr 1986	Blatt 30V

ORTSANGABEN:


Ortsnummer 163	Ortsname Steinbruch am der Landesstraße nach Stiwoll	Spez. Ortstyp 	Ortsgröße 	Ortsform
Ortsbeschreibung Steinbruch am der Landesstraße nach Stiwoll	Ortsgröße 	Ortsform 	Ortsform 	Ortsform

ALLGEMEINE ANGABEN:

Struktur	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Struktur	<input type="radio"/> in Bereich	<input checked="" type="radio"/> ohne Stütz
Verfestigung	<input type="radio"/> für Kontrolle	<input type="radio"/> hoch	<input checked="" type="radio"/> regional	<input type="radio"/> für 1:25000
Auße Verk	1986	Steinbruch, aufgel., nicht rek., 50 x 20 x 5m direkt an der Straße gelegen		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Karte: - Kartentyp/Bezeichnung
 - Den: - Datum
 - Alter
 - OW: - Ortswasserentfernung
 - Verw.: - Verwitterung (H)
 - Besch.: - Beschreibung
 - Beschr.: - Beschränkung
 - Name/Verzeichnis: **Kalk**
 - Bezeichnung/Verzeichnis: **Dolomit**
 - Gegend/Lagepunkt: -
 - Höhenangabe (M): -
 - Provenienz: -

Dat.	<input checked="" type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989
Alter	Untar- bis Mitteldevon			
Verw	Straßenbau, Schotter			
Besch	Der Steinbruch liegt in der Dolomit-Bandsteinfolge, graublau dichte Kalke und Dolomite, Bankung im g. Bereich, Verwitterungsfarbe rot, stark gestübt und geklüftet, Blöcke im m-Bereich und mehr zu gewinnen. ss 29a/15 Vorwiegende Blockgröße 0,2 x 0,2 x 0,1 m, mäßig verwitterungsresistent, Durchdrannungsgrad der Großklüfte über die gesamte Wandhöhe, im N-Teil durchzieht eine Störung den Bruch, durch Kleinklüfte sind die Dolomite bis in den 0, m-Bereich zerlegt, häufig wieder durch Kalke ausgeheilt			
				
0639/1				

VORRÄTE

- Veranlassung:
 + in Auftrag gegeben
 + in-Verkauf
 + in-Verbrauch
 + in-Produktion
 + in-Transport
 + in-Verwaltung
 + in-Entsorgung

Abgabe: _____ Datum: _____

Code	Werte	Gepl. Wert
	1976	> 1 Mio. €

FORDERDATEN

- + B = Bestenfalls
 + H = Hauptort
 + T = Teilort

Abgabe: _____ Datum: _____

Code	Werte	Gepl. Wert
------	-------	------------

UMWELTFAKTOREN

VERFAHRENSWEISE LEISTUNGEN IM LAUBSTÄTTENBEREICH 1 <input type="radio"/> Stein 2 <input checked="" type="radio"/> Stein 3 <input type="radio"/> Stein 4 <input type="radio"/> Stein-Lsg. 5 <input type="radio"/> Stein-Lsg. 6 <input type="radio"/> Stein-Lsg. 7 <input type="radio"/> Stein-Lsg. 8 <input type="radio"/> Stein-Lsg. 9 <input type="radio"/> Stein-Lsg. 10 <input type="radio"/> Stein-Lsg.	Entfernung zu: _____	BALLISCHE NUTZUNG IM BAUBEREICH 11 <input type="radio"/> Wohngebäude 12 <input type="radio"/> Dienst-, Wohn- und Betriebsgebäude 13 <input type="radio"/> Betriebsgebäude mit Industrie und Gewerbe 14 <input type="radio"/> Sonstige Entfernung: 14 <input type="radio"/> ca. 50m 15 <input type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM BAUBEREICH 17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Produktionsbetriebe Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> ungenutzt <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> regeneriert <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Ausbeugung 23 <input type="radio"/> Sonstige			

BEMERKUNGEN (Merkmalnummer, Schlüsselnummer, etc.)

--	--	--

UNTERLAGEN

- Veranlassung und ursprünglicher Auftraggeber Name, Datum, Blatt-Nr.
 + B = veröffentlichte Literatur
 + G = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
 + W = wissenschaftliche Arbeiten

1	B	Steir. Steinbruchkartei 163/36, Graz 1953	MGLD
---	---	-------------------------------------------	------

Zusatzunterlagen

Bezirk: GRAT-UMGEBUNG Gemeinde(Nr.): 0639Ortsbe-
zeichnung: JARTNERBERG

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Etagerabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Tallage
- Hangfuß
- Hangginge
- Haupttal
- Seitental
- Bergerschicht

2. ANBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betrieber:

Abbaumaterial: KALK, DOXOHIT

Abbaubeginn:

Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbaulast =
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENSLänge 10 / Höhe 10 / Breite 20

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungserosion flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauböschung trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge = jährlich

= monatlich

Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberkante m³

Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen)

stufenlos

Maschinelle Ausstattung (Anzahl):

- Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Haupe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Vorräte: - Menge 2.100 m³ /

reicht für ca. Abbaujahre

Rekultivierungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert

- Bepflanzung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauböschung regeneriert
- Abbaumasse mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Muldeplanie

Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMLICH:

	Ab- grenzung	Nahbereich/ Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Äcker	<input type="checkbox"/>	W+B	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weid/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Deimwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+B	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Vermutungs- / Hochwasserabflußgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll- ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>
- Buchenmitteleuropäische bzw. Übergangstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Hochwasserabfluß / Vermutungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

II. RAUMLICHE VERTEILUNG IM RAUMLICHEN:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietsstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschließungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrweg <input type="checkbox"/>
- für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Betriebsstärkelastigkeit im Nahbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung				
vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>				

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Aussäung und Bepflanzung von Bermen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			<input checked="" type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Kantenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
- auffälliger Randflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen
- Erosionsrinnen / Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNGSKRITERIEN:

Name des Fundortes H. Schegg		K. des Fundortes 0641/1		Hauptwall-Rohstoff Dolomit	
Land Steiermark		N. Name Graz-Umgebung		Näherliegendes St. Oswald	
Geographische Einheit Grazer Bergland		Geologische Einheit Grazer Paläozoikum		Näherliegende Einfl. (Str.) Dolomitsandsteinfolge	
Sammelort Stelle		Jahr 1986		SOV	

ORTSANGABEN:


Kartenblatt Nr. 163	Aufnahmegerät	System	Umfang	Skala
Lagebeschreibung (Skizze)	Vermaß	System	Umfang	Skala
	Handgezeichnet			

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Stein <input type="checkbox"/> Erz <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sonstiges		<input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Erz <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sonstiges		<input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Erz <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sonstiges		<input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Erz <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sonstiges	
Art	1986	Stbr., 40 x 50 x 15m, außer Betr., nicht rek. ca. 500m Zufahrt über Fahrweg zu Landesstraße Grazein-St. Oswald alte Krechieranlage.					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Name: - Fundort und Ausdehnung
- Gestein: - Dolomit
- Alter: -
- Gestein: - Gesteinsart
- Verw.: - Verwendung
- Bau: - Bauart
- Zustand: - Zustand

Ort	<input type="checkbox"/> Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Ort	<input type="checkbox"/> Ort	<input type="checkbox"/> Ort
Besch.	dickbankiger bis massiger Dolomit, blaugrau, Verwitterungsfarbe gelbbraun, an ss Karrenbildung, Großklüfte (Durchstreichungsgrad 5-8m) im Abstand von 2-4m, Kleinklüfte im cm bis dm Abstand Gestein ist spröde, zerbricht entlang Kleinklüften bei einem Schlag, gewinnbare Blockgröße unter 1dm Kantenlänge ss: 340/35, K: 244/82, K: 200/45 An den Klüftflächen Hornsteine Verw. Schotter			
				

VORRATE

- Werteinheiten:
 € (Euro)
 € (Marken)
 € (Kilogramm)
 € (Liter)
 € (Quadratmeter)
 € (Kilowattstunde)
 € (Personen)

Stand:	1986	> 1 Mio m ³	Swette
--------	------	------------------------	--------

FÖRDERDATEN

- € (Euro)
 • € (Marken)
 • € (Kilogramm)

Stand:				
--------	--	--	--	--

U M W E L T F A K T O R E N

BEWEGUNGSLEISTUNGEN IM LAGERSITZBEREICH 1 <input type="checkbox"/> Gabel 2 <input type="checkbox"/> Straße 3 <input type="checkbox"/> Kanal 4 <input type="checkbox"/> Druck-Luft 5 <input type="checkbox"/> Wasser-Öl 6 <input type="checkbox"/> Gas-Öl 7 <input type="checkbox"/> Papier 8 <input type="checkbox"/> Energie 9 <input type="checkbox"/> Sonst.	Kategorie in %	SAKULARE NUTZUNG IM NEHRBEREICH 10 <input type="checkbox"/> Wohngebiete 11 <input type="checkbox"/> Bürot, Mehr- und Einzelgeschäfte 12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="checkbox"/> Sonstige Erklärung: <input type="checkbox"/> über 1000 14 <input type="checkbox"/> 10 bis 1000 15 <input type="checkbox"/> über 1000	LANDSCHAFTSÄUSSERUNG (NEHRBEREICH) 16 <input type="checkbox"/> Landschaftsplanerische Nutzung 17 <input type="checkbox"/> Park- und Erholungsfläche 18 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 19 <input type="checkbox"/> (A) <input type="checkbox"/> (B) <input type="checkbox"/> (C) 20 <input type="checkbox"/> (A) <input type="checkbox"/> (B) <input type="checkbox"/> (C) 21 <input type="checkbox"/> (A) <input type="checkbox"/> (B) <input type="checkbox"/> (C) 22 <input type="checkbox"/> (A) <input type="checkbox"/> (B) <input type="checkbox"/> (C)			

BEMERKUNGEN

Form/Bezug:	Swette	1986:	Ausweitung dürfte auf Probleme stoßen, da starke Bemühungen um die Ausweitung des Tourismus in dieser Region.
-------------	--------	-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Landeskarte und planimetrische Zeichnung (Skizze, Foto, etc.)

- € = veranschlagte Kosten
 • € = tatsächliche (Gesamtes Budget, Stand)
 • € = unveranschlagte Kosten

--	--	--

Stichtag:

Bezirk: GRAZ-UMGEBUNG Gemarkung(Nr.): 6643 Ortsteilzeichnung: 1044222

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Stogenabbau | <input type="checkbox"/> | Baugrub | <input type="checkbox"/> |
| - Tagabbau | <input checked="" type="checkbox"/> | Baugläbe | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="checkbox"/> | Schuttal | <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- | | | | |
|---------------------------------------|-----------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Besitzer/Betreiber: | Abbau ist | - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <u>Explosiv</u> | | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaueignung: | | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Gewerbebesitzliche Genehmigung: | | - außer Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 42 / Höhe 15 / Breite 50
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Beseitigungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND ANSTATTUNG

- | | | |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|
| Fördermenge - jährlich | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - monatlich | | - Siebanlage |
| Vorgeschene Abbautiefe unter Geländeoberkante m | | - Kompressor |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) | | - Bagger/Haupe ... |
| springen | | - LKW |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Vorrat: - Menge 211,60 m³ /
- reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Abbauschle regeneriert: | Direktige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: |
| - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Landwirtschaft |
| Abbauschle regeneriert | - Forstwirtschaft |
| - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Bauland |
| Mullspende | - Erholungs-/Sportanlage |
| | - |

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE SAHRBEITUNG

	an- gewandt	Näherbereich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Waldb	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vernurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Braunschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vernurungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Flugschutzung (z.B. Müll-
abfuhrung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. NAUICHE WIRTSCHAFTEN IM NAHERBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- städtisches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsorientierung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschlufungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsumweltaktivität im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnschluß
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Deeinfassung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das anliegende Gelände
(geometrische Störfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung naturnaher
Geländeklassen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG WIRTSCHAFTSÖKOLOGISCHER MAßNAHMEN

Stiwoll, Jaritz	0647/1	Kalk
Steiermark	Gras-Umgebung	Stiwoll
Geographische Einheit	Geologische Zone	Geographische Einheit
Graser Bergland	Graser Paläozoikum	Barrandeikalk
Stichtag	1986	

ORTSANGABEN:

Kontaktnr. 163	Amortisationsnr.		
Flächen	Quadratmeter	Lang	Breite

ALLGEMEINE ANGABEN:

Kalk unvollständig beschlossene Bw. + Nutzung von Typen- + technische Anlagen
 Laage Tauschgruppen/Inventar/Planungsgruppe Mag. + Nutzung alt. + historische Baus.


Maße	<input type="checkbox"/> in Metern	<input type="checkbox"/> in Metern	<input type="checkbox"/> in Metern	<input type="checkbox"/> in Metern
Bestimmung	<input type="checkbox"/> für Transport	<input type="checkbox"/> lokal	<input type="checkbox"/> regional	<input type="checkbox"/> überregional

Aufs 1986: Stbr., 40 x 20 x 20m, aufgel., nicht rek., Sohle verwachsen, Böschungen schwach verwachsen
 Verk 1886: direkt an der Landesstraße gelegen
 Hist: Anlage eines Steinbruches
 Raum: Landschaftsschutzgebiet 28

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Farbe: ? Farbe und Anordnung Hauptbestand / verwendet: - Kalk
 Ges. - Größe Nebenbestand / verwendet: -
 Art: Gänge, Lagerung: -
 GW - Durchflussverhältnisse Nebengestein (K): -
 Verw. - Verwendung etc. Dimensionen in Klammern relativ zur Flächeneckung

Quelle	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Alter Besch	Devon Der Steinbruch liegt in den Barrandeikalken, stark rotbraun anwitternd, im Hangenden gebankt (cm-dm-Bereich), stark verfaultet, teilw. zerbrochen mittelständig (0,5-1m) geklüftet, in enger geklüfteten Bereichen starke limonitische Bestete an ss und K ss: 234/46			
Verw	Schotter, Schuttmaterial, Branntkalk			



VORRÄTE

- Vorkategorie
- A = Holz
- B = Metall
- C = Stein
- D = Glas
- E = Textil
- F = Papier
- G = Sonstige

Material	1986	✓	> 1 Mio m ³	Suette
----------	------	---	------------------------	--------

FÜHRERDATEN

- A = Holz
- B = Metall
- C = Stein
- D = Glas
- E = Textil
- F = Papier
- G = Sonstige

Muster					
--------	--	--	--	--	--

U M W E L T F A K T O R E N

<p>KYRIENBERG, LÖTUNGEN IM LAGERSTREIFENREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Stein</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Stahl</p> <p>3 <input type="radio"/> Asphalt</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Beton</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser</p> <p>6 <input type="radio"/> Holz</p> <p>7 <input type="radio"/> Papier</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p>Erfassung</p> <p>1986</p>	<p>BILDLICHE BILDUNG IM ANWANDSBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebiete</p> <p>11 <input checked="" type="radio"/> Wohn-, Industrie- und Betriebsgebiete</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebiete für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Erhellung: 14 <input type="radio"/> unter 100m</p> <p>15 <input type="radio"/> 100 bis 1000m</p> <p>16 <input checked="" type="radio"/> über 1000m</p>	<p>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (ANWANDSBEREICH)</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 ungenutzt: <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein</p> <p>21 ungenutzt: <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Mehrzwecknutzung</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>			

BEMERKUNGEN (auswählbar, Mehrzeilenformat)

Namen/Datei	Jahr	Bemerkung
Suette	1986	Bedingungen für eine Ausweitung günstig, da nur schwache Besiedelung in der Umgebung

UNTERLAGEN

- A = architektonische Unterlagen
- B = landschaftliche Unterlagen (Bilder, Skizzen, Fotos etc.)
- C = architektonische Unterlagen

1	B	Steir. Steinbruchkartell, 163/28, Graz 1953	MGLD
---	---	---------------------------------------------	------

Bezirk: GRAZ-UNGERBURG Gemeinde (Nr.): 0647

Ortsbezeichnung: St. Wolf, Janitz

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube | <input type="radio"/> |
| - Stagenabbau | <input type="radio"/> | Hangfuß | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagbau | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Hangschuttstein | <input type="radio"/> | Seitentafel | <input type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergkesseln | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaubeginn:
- Gewererechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 40 ... / Höhe 20 ... / Breite 20 ...
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungssignung (nach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs:
- Kutachungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken naß
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen:
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUBEHRE UND AUSSTATTUNG

- Friedermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante: m
- Geräteart mechanisch (z.B. Rollen)
- springen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Scharlage
 - Kompressor
 - Bagger/Raupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge AKK? ... m³ /
- reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Hilfsanlage
- Dortverbleibende Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSBIOLOGISCHES NAHRGEBIET

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Wirk- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Weide/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Nadelwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erhaltungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Tüß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hoch	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Buchenmitvegetation bzw. Mischbäume	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserrißfuß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mündungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mauerhänge	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zona talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zona hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Nachwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Flugschutzung (z.B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwasserverseuchung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. RAUMLICHE SITUATION IM NAHRGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Ortsliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsstättenbebauung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbefalligung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:
- Landes-, Bundesstraße
- | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Gemeindestraße |
| <input type="checkbox"/> |
| - Wohngebietstraße |
| <input type="checkbox"/> |
| - Privatweg/Fahrweg |
| <input type="checkbox"/> |
| - Eisenbahnanschluss |
| <input type="checkbox"/> |
| - Erhöhte Schwerverkehrsbefalligung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/> |

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Baulinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erhöhungen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
| - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen |
| <input type="checkbox"/> |
| - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Baulinien vermeiden) |
| <input type="checkbox"/> |
| - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen |
| <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen |
| <input type="checkbox"/> |
| |
| <input type="checkbox"/> |

4. ANWEISUNG LANDSCHAFTSBIOLOGISCHE RESULTATE, MITZUTEILGEBEN AN DEN BAUFÜHRER

VÖRRATE

WIRTSCHAFTSFAKTOREN

- * = 1000 kg/ha
- * = 1000 m³/ha
- * = 1000 t/ha

- * = 1000 kg/ha
- * = 1000 m³/ha
- * = 1000 t/ha

Wirtschaftsjahr

Code

Jahr

Wirtschaftsjahr

Bezugsjahr

1986	W	> 1 Mio m ³	Stuetze
------	---	------------------------	---------

FÖRDERDATEN

- * = 1000 kg/ha
- * = 1000 m³/ha
- * = 1000 t/ha

Wirtschaftsjahr

Code

Jahr

Wirtschaftsjahr

Bezugsjahr

--	--	--	--

U M W E L T F A K T O R E N

VORHANDENE LEISTUNGEN IM LAGERSYSTEMBEREICH	Erreichung in %
1 <input type="radio"/> Boden	
2 <input checked="" type="radio"/> Zirkulation	
3 <input type="radio"/> Wasser	
4 <input type="radio"/> Luft	
5 <input type="radio"/> Wasser-Luft	
6 <input type="radio"/> Luft-Luft	
7 <input type="radio"/> Pflanzen	
8 <input type="radio"/> Tiere	
9 <input type="radio"/> Mensch	

AGRICOLNE RUFZUGS IM ANWENDBEREICH
10 <input type="radio"/> Vorkulturbau
11 <input type="radio"/> Boden-Vertikal- und Horizontalbau
12 <input type="radio"/> Pflanzenschutz für Insekten und Gewässer
13 <input type="radio"/> Schädlings
14 <input type="radio"/> Schädlings
15 <input type="radio"/> Schädlings
16 <input type="radio"/> Schädlings
17 <input type="radio"/> Schädlings
18 <input type="radio"/> Schädlings

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MASSNEHMUNGEN
19 <input type="radio"/> Landschaftsstruktur
20 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsstruktur
21 <input type="radio"/> Landschaftsstruktur

FOLGENUTZUNG
22 <input type="radio"/> Folgenutzung
23 <input type="radio"/> Folgenutzung
24 <input type="radio"/> Folgenutzung
25 <input type="radio"/> Folgenutzung

BEMERKUNGEN (Beobachtungen, Erfahrungen, etc.)

--	--	--

UNTERLAGEN

Beobachtungen und unterliegenden Unterlagen können zusätzlich angehängt werden

- * V = verlässliche Unterlagen
- * M = unvollständige Unterlagen
- * E = unvollständige Unterlagen

--	--	--

I. LÄNDLICHES ÖKOLOGISCHES VAHRWEICH

	an- grenzend	Wahrschein- lichkeit	Richt- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwälder	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Buchenlaubvegetation bzw. Übergelsstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluss/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mähdelle	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumstumpfdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher-/
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. SAULICHE NUTZUNG IM WOHNGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- dämmliches Wohn- und Reizeingebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsbetrieblastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Erstaubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelbesitz:
- Landes-, Bundesstraße ... *B3, 6*
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahweg *nicht befestigt*
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerlastverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDLICHE ÖKOLOGISCHES VAHRWEICH

Der Abbau ist in der	älteren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Auswirkungen auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Bauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erschütterungen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländecke an (Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann gemindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an der umliegenden Gelände
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ZUSAMMENFASSUNG LÄNDLICHES ÖKOLOGISCHES VAHRWEICH, WICHTIGSTE ERKENNTNISSE

Name des Vorkommens Grein		Nr. des Vorkommens 1603/1		Gesteinsart Marmor	
Ort Steinmark		Nä. Name Voitsberg		Industrie-Gebäude Gallinannaegg	
Geographische Breite Gleinalpe		Tektonische Einheit Gleinalmkristallin		Geographische Länge	
Bestandsort Sattel, Hübel		Jahr 1984		ZIV	

ORTSANGABEN:

Kommune Nr.	163	Ausgangspunkt		Strecke		Strecke	
Ortsbeschreibung Skizze	Koordinaten	Werten	Strecke	Länge	Strecke		
		711	956931,2	5228163,0			
System							

ALLGEMEINE ANGABEN:

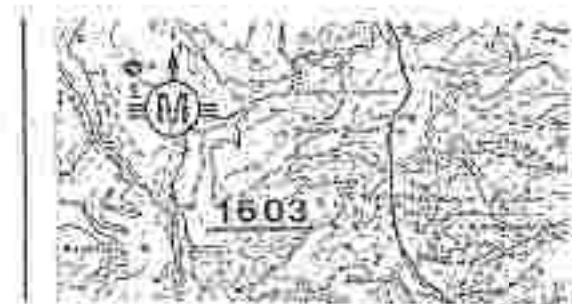
<input type="checkbox"/> Art. = unvollständiges Aufschließen <input type="checkbox"/> Teilgeb. = Teilgebirgsgeographische Einheiten		<input type="checkbox"/> Best. = bestanden mit <input type="checkbox"/> Best. = Besten		<input type="checkbox"/> Best. = beständiger Bestand <input type="checkbox"/> Best. = beständiger Bestand		
Stufen	<input type="radio"/> 1. unvollständiger Bestand <input type="radio"/> 2. unvollständig	<input type="radio"/> 3. in Bestand <input type="radio"/> 4. außer Bestand				
Struktur	<input type="radio"/> 1. in Homothet <input type="radio"/> 2. nicht	<input type="radio"/> 3. regional <input checked="" type="radio"/> 4. regional				
Aufs. Betr.	1984	Steinbruch, 200x100x50m F. Kern				

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Ausdehnung
 - Gest. = Gestein
 - Alter
 - Verw. = Verwendungszweck
 - Verw. = Verwendung
 - Axel. = Äoliten
 - Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptgestein / -material: **Marmor**
 Begleitgestein / -material: -
 Gestein, Lagerort: -
 Nebengestein (n): -
 Hauptgestein v. Äoliten: weder der Haupt- noch der Nebengestein

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> massiv
-------	---------------------------------------	------------------------------	-----------------------------	------------------------------

Beusch Sälemarmor, weiß-grau-gebändert, mittel-bis grobkörnig, (bis 2mm), stark ver-faltet, teils massig, teils fein gebankt, stark geklüftet
Form liegt im mächtigen Salla-Marmorzug der Gleinalpe
Verw. Schotter, Baustein, Dekorstein, weiße Sorten als Füllstoffe



VORRÄTE

- K = Kugeln
- W = Walzen
- S = Stahlspeiser
- M = Metallspäne
- G = Guss
- B = Bronze
- L = Legierungen

Menge:		Werkstoff:		Werkzeuge:	
Code	Jahr	Werkstoff	Menge	Werkzeuge	Werkzeuge
	1986	v	1 Mio t	Hübel	

FORDERDATEN

- A = Antriebe
- B = Bauteile
- T = Technische

Menge:		Jahr:		Werkstoff:	
Code	Jahr	Werkstoff	Menge	Werkstoffe	Werkstoffe

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VERFAHREN/ LEISTUNGEN IM LADEBETRIEBBEREICH</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 <input type="radio"/> Bohren 2 <input checked="" type="radio"/> Drehen 3 <input type="radio"/> Gabel 4 <input type="radio"/> Drehl. UG 5 <input type="radio"/> Messen-UG 6 <input type="radio"/> Schleifen 7 <input type="radio"/> Polieren 8 <input type="radio"/> Stanzen 9 <input type="radio"/> Sägen 	<p>Erzeugung</p>	<p>ANWENDETE WERKZEUGE IM ANRIEBBEREICH</p> <ul style="list-style-type: none"> 10 <input type="radio"/> Wälzlager 11 <input type="radio"/> Metall-Stein- und Steinbohrer 12 <input checked="" type="radio"/> Drehbohrer für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Schleifscheibe <p>Erzeugung: <input checked="" type="radio"/> unter 100t</p>	<p>LADEBETRIEBBEREICH (WÄRMEDICHTE)</p> <ul style="list-style-type: none"> 14 <input type="radio"/> Verbrennungsmotor 15 <input checked="" type="radio"/> Fernwärmeheizung 16 <input type="radio"/> Sonstige Heizung <p>FOLGENUTZUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> 20 <input type="radio"/> Abfall <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein 21 <input type="radio"/> Abfall <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein 22 <input type="radio"/> Mülldeponie 23 <input type="radio"/> Sonstige
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

Datum/Jahr	Bemerkungen

UNTERLAGEN

Verfahrensanweisungen und wesentliche Unterlagen für den Betrieb des Anlagen

- M = mechanische Zeichnungen
- B = wesentliche Unterlagen des Betriebs
- K = wesentliche Zeichnungen

Code	Beschreibung

Abgezeichnet:

Namensbestandteil	Ortsangabe	Ortsangabe
Remmerberg	1610/1	Sandstein
Land	Bezirk	Bezirk (Gemeinde)
Steiermark	Voltaberg	Köflach
Geographische Einheit	Topographische Einheit	Geographische Einheit
Grazer Bergland	Kainacher Gosau	Hauptbeckenfolge
Wirtschaftsgebiet	Jahr	W
Stätte	1983	

ORTSANGABEN:


Ortsbeschreibung (Stätte):	Kennzahl Nr.	163	Arbeitsgröße		
	Richtlinien	Verfahren		System	
		Verfahren		System	
		Verfahren		System	
Sondier					

ALLGEMEINE ANGABEN:

- Aufg. - unvollständig beantwortet - Nachg. - Nachbearbeitung/ergänzung		- Beh. - bearbeitet - Bes. - besichtigt		- Tache. - tacheometrisch - Maß. - historische Daten	
Stichtag	1983	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> abgebaut	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> stillgelegt
Bauart		<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> abgebaut	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> stillgelegt
Aufsicht					
Verk.		mehrere Steinbrüche, teils im Untertagebau, aufgelassen			
Infra		Zufahrt endet mehrere Locom entfernt beim Gehöft Sonafixl, ab dort nur mehr teilw. verfallener Karrenweg			
		Schwache Verbauung im Umland			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

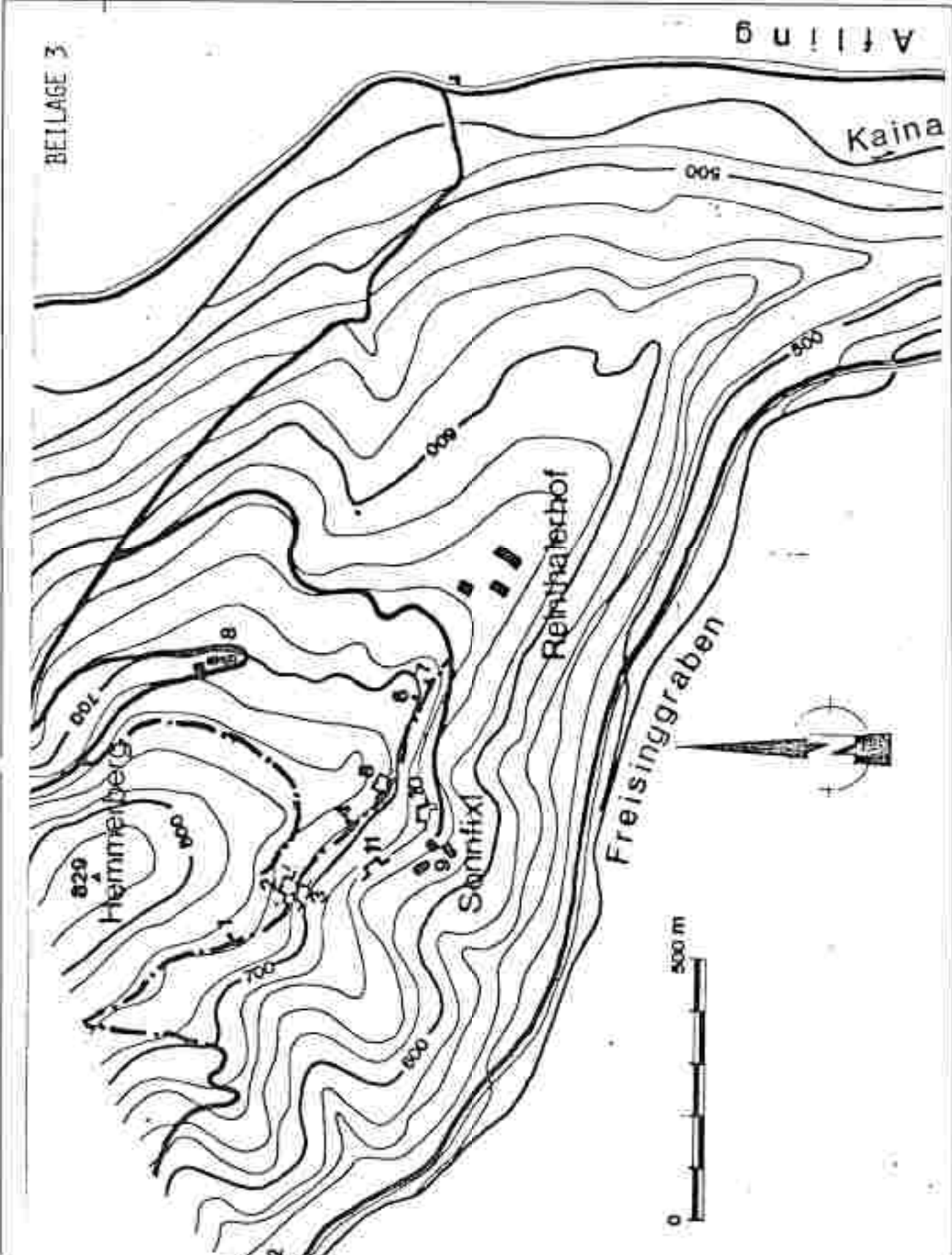
- Form: - Form und Ausdehnung
 - Gen.: - Gestein
 - Alter
 - GW: - Grundwasserbeschaffenheit
 - Verw.: - Verwendungszweck
 - Anst.: - Anstehen
 - Besch.: - Allgemeine Beschreibung
- Neuannebel/-anstellung: - Sandstein
 Stufenbau/-schüttung: -
 Sandart, Lagerung: -
 Verfestigung (W): -
 Homogenität in Relation mit der Lagerungsschichtung

Größe	<input type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> trivial
Verw. Besch:	Wert. Schleif-, Mühlsteine, Sandstein bankiger Sandstein, sehr dicht, hart, heller Klang, Bruch entlang des ebenflächig, quer dazu rau, gut bearbeitbar, graubraun, Klüftung unregelmäßig, gewinnbare Blockgröße mehrere Quadratmeter			
				
Bild nicht erforderlich <input type="checkbox"/>				

Ort (Bauort)	Blatt (Karte)	Geologie (Gestein)
Bimmerberg	16A014	Sandstein
163	1	111

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form = Fach- und Auszeichnung
- SW = Südwestschichtfläche
- Beach = Abgetragene Beschichtung
- Sm = Mauer
- Nsw = Nordwestschichtfläche
- Aal = Acker
- Stm = Stein



BEILAGE 3

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form = Form und Ausdehnung
- Gf = Grundrisskontur
- Kreis = allgemeine Beschreibung
- Gek. = Gestein
- Strich = Verankerung
- Kreis = Abwehr
- Kreis = Abwehr

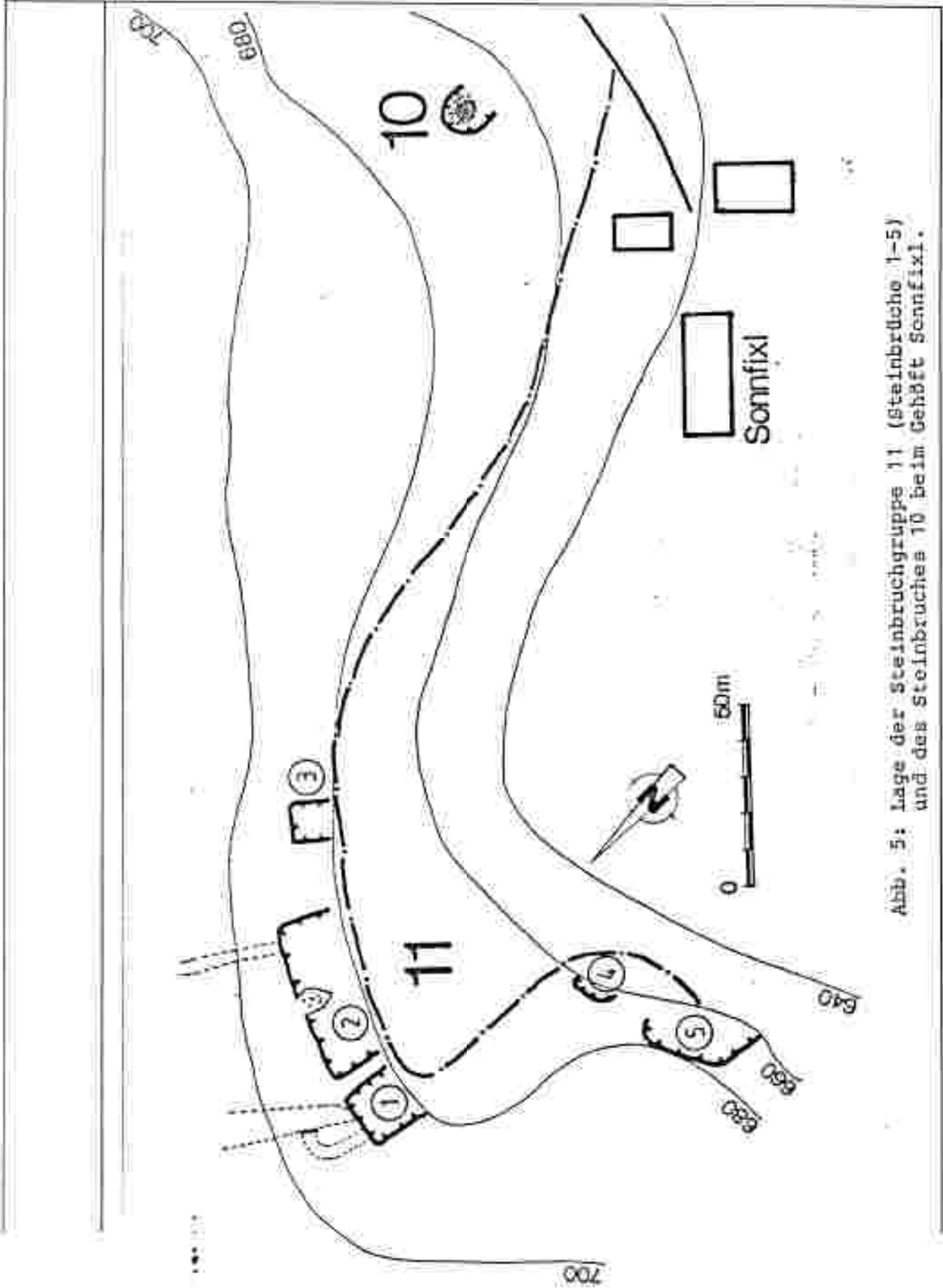


Abb. 5: Lage der Steinbruchgruppe 11 (Steinbrüche 1-5) und des Steinbruches 10 beim Gehöft Sonnfixl.

Name (bei Vorkommern)		Nr. der Aufnahme		Munizipalitätsnummer	
Kornberg		1623/1		Konglomerat	
Land		Pol. Bezirk		National-Gebiet	
Steiermark		Voitsberg		Südsteier	
Geographische Einheit		Geologische Einheit		Stratigraphische Einheit	
Graber Bergland		Weststeir. Tertiär		Karpät	
Sichtmaßstab		Jahr		Blv	
1:5000		1983			

ORTSANGABEN:

Karte Nr.	163	Auftragsnummer		Blatt	
Ortsangabe (Skizze)		Westl.	Östl.	Strecke	
Südlich		von	Nach	Strecke	

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufk. = Aufschlüsselung • Traktat. = Traktantennummer/Verkehrswege • Best. = Bestimmung von • Best. = Bestimmung • Textur. = texturale Angaben • Met. = Metamorphose				
Status	<input checked="" type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur
Bestimmung	<input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur
Aufs. Verh.	1983	natürliche Aufschlüsse und Straßenböschungen im Bereich des Kornberges. Zufahrt über Gemeinde- und Landesstraßen		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Name = Name und Ausdehnung
 - Best. = Gebirge
 - Alt. = Alter
 - MN = Grundmoränenverhältnisse
 - Verw. = Verwendung als
 - Anal. = Analysen
 - Besch. = allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil = **Konglomerat**
 Begleitgestein = **in der Natur**
 Sonstige Lagerst. = **-**
 Hefenposition (H) = **-**
 (Kartezeichen = Nummer nach der Kartographischen)

Status	<input checked="" type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur
Alter	Stiwoller Konglomerat, Karpät
Besch.	bankiges Konglomerat, durchschnittliche Bankungsmächtigkeit 150cm, gut verfestigt, wenig herausgewitterte Komponenten, flach gelagert, zwischen einzelnen Konglomeratbänken geringmächtige Tonzwischenlagen, örtlich eher locker gebunden und fast vollständig aufgewittert. Im allg. sind die Komponenten wenig beansprucht, Korngrößen allerdings stark streuend (max 6 l0cm, im Bankbereich gradiert. Im Bereich einer direkten Überlagerung durch Terrassenlehme sind die Konglomerate in Blöcke von 2,5 x 1,5 x 2 m aufgelöst, eingeschaltet treten vereinzelt kreuzgeschichtete und gradierte Sandsteine auf. Basisanteile sind meist unverfestigt
Verw.	gut verfestigte Partien sind als Dekorstein einzusetzen, gut polierbar

VORRATE

Werkstoffe
 * in 3-stufigem
 - in 2-stufigem

* in 2-stufigem
 * in 3-stufigem
 * in 4-stufigem

Material:
 020 124

Werte

Regulativ

1983	M	>1 Mio m ³	Suetze
------	---	-----------------------	--------

FORDERDATEN

* in 2-stufigem
 * in 3-stufigem
 * in 4-stufigem

Material:
 020 124

Werte

Regulativ

--	--	--	--	--

U M W E L T F A K T O R E N

VERBRÄUCH/LEISTUNGEN IM LAGERSTRECKENBEREICH

	Einheit	Wert	Einheit	Wert
1	Behälter		Behälter	
2	Stühle		Stühle	
3	Kabel		Kabel	
4	Druckluft		Druckluft	
5	Wasser/Luft		Wasser/Luft	
6	Strom/Öl		Strom/Öl	
7	Flächen		Flächen	
8	Stempel		Stempel	
9	Person		Person	

WÄRMENUTZUNG IM WÄRMENETZ

III Keine Nutzung

II Mittel- und Hochdruck

I Niedrigdruck für Industrie und Gewerbe

IV Sonstige

Erzeugung: 14 über 200

15 50 bis 100

16 über 1000

LANDSCHAFTSFORMUNG IM WÄRMENETZ

17 Landschaftliche Nutzung

18 Wirtschaftliche Nutzung

19 Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Ja Nein

21 Ja Nein

22 Mischgenutzung

23 Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

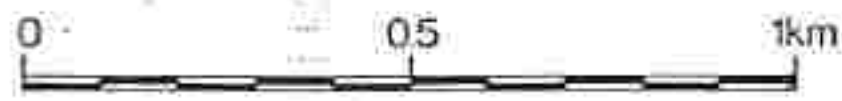
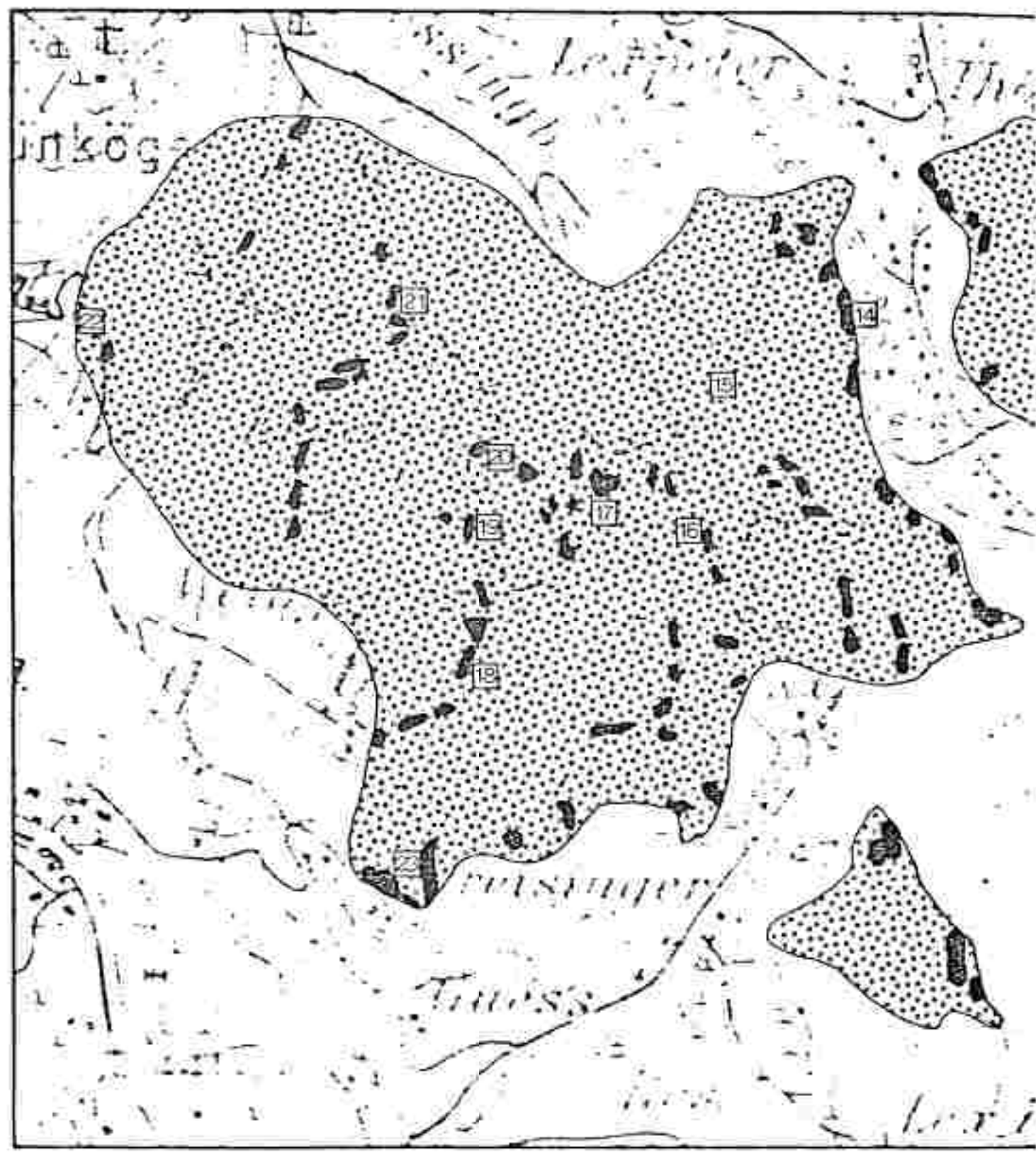
technische und wirtschaftliche Unterlagen, Karten, Luftbilder, Sonst. etc.

* in 2-stufigem
 * in 3-stufigem
 * in 4-stufigem

1	B	Ebner, F.: Das Konglomerat von Stiwoll. - Unver. Ber., FGJ, Graz 1983
---	---	-----------------------------------------------------------------------

Seiten zusammen

Das Konglomerat von Stiwoll - Aufsicht

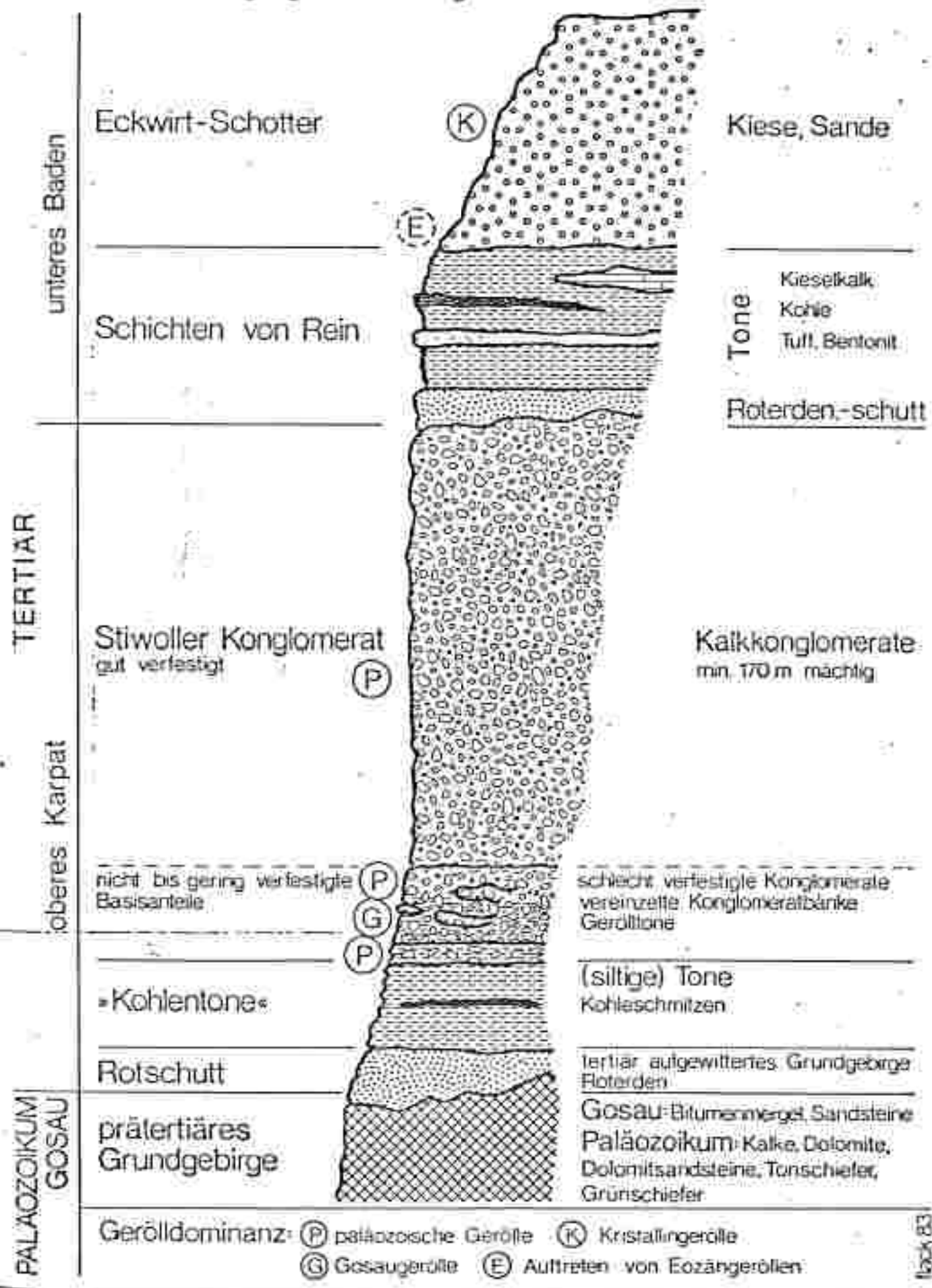


 Bereich der K

Schematisches Säulenprofil durch das Tertiär im Raum Stiwoll - Södingberg

Abb. 6

ohne Berücksichtigung der Mächtigkeitsverhältnisse



Grünkügerl	1623/2	Kalk
Steiermark	Voitsberg	Südringberg
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	
Suette	1986	

ORTSANGABEN:

Barometer-Höhe	162	Aufstiegsarten			
Ortsbeschreibung (Skizze)	Wald	Straße	Graben	Bahn	

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stichtag	1986	1. <input type="radio"/> in situ	2. <input type="radio"/> abgebaut	3. <input type="radio"/> in Betrieb	4. <input checked="" type="radio"/> sehr selten
Bestimmung	Aufbauwerk	1. <input checked="" type="radio"/> für Eigenbau	2. <input type="radio"/> für	3. <input type="radio"/> Transport	4. <input type="radio"/> Abbruchmaterial
Aufsatzwerk 1986 Steinbr., aufgel., 40 x 30 x 20m, 1 Etage; verfallenes Beschickungsgeb. direkt an der Landesstraße gelegen.					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Bauart: -> Stein und Kuppelbau
- Gen.: -> Stein
- Alter:
- Gf: -> Quarzgeröll/Hohlraum
- Merk.: -> Verwitterung etc.
- Best.: -> Anwesen
- Best.: -> Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil / -bestandteil: -> Kalk
- Bestandteile / -bestandteile: -
- Gestein, Legert: -
- Bestandteile (M): -
- Umweltzone: -> Klüftung unter der Schichtabdeckung

Drift	1. <input checked="" type="radio"/> ja	2. <input type="radio"/> nein	3. <input type="radio"/> ja	4. <input type="radio"/> nein
Besch:	dunkelgrauer bis blaugrauer Kalk, feinkörnig, sehr hart, heller Klang, bankig (bis 0,4-0,5m), bis massig, häufig von Kalzitadern durchzogen, Klüftung weitstündig, l - 1,5m, Durchtrennungsgrad 6-7m, gewinnbare Blockgröße 0,5 x 0,4 x 0,4m, hauptsächlich anfallend Schotter (unter 0,1m) ss 210/55, K 110/85			
Verw:	Schotter, Schüttmaterial, untergeordnet Wasserbau			



VORRATE

- Vorratsskizzen
 • A = anwesend
 • B = abwesend
 • C = abgerechnet

Wochen- Code	Jahr	Werk	Registrierung
	1992		

FÖRDERDATEN

- B = Bodenwert
 • H = Humus
 • T = Tonhumus

Wochen- Code	Jahr	Werk	Registrierung

U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSMITTEL / VERKEHRSMITTEL IN LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Auto	
2 <input type="radio"/> LKW	
3 <input type="radio"/> Bus	
4 <input type="radio"/> Eisenbahn	
5 <input type="radio"/> Wasserstraßen	
6 <input type="radio"/> Flugzeug	
7 <input type="radio"/> Pferdewagen	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine Angabe	

ÖKOLOGISCHE NUTZUNG IN ANSICHT
10 <input checked="" type="radio"/> Grünland
11 <input type="radio"/> Grünland: Weiden- und Stoppelweiden
12 <input type="radio"/> Grünland: Grünland für Rinder und Pferde
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Keine Angabe
15 <input type="radio"/> Keine Angabe

LANDSCHAFTSQUALITÄT (BIBLIOMETRIE)
16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsqualitativ
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsqualitativ
18 <input type="radio"/> Keine Angabe

FOLGENUTZUNG
19 <input type="radio"/> Keine Angabe
20 <input type="radio"/> Keine Angabe
21 <input type="radio"/> Keine Angabe
22 <input type="radio"/> Keine Angabe
23 <input type="radio"/> Keine Angabe

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Verfahrensanleitung und anwendungsspezifische Unterlagen für den Benutzer. Seite 1/1

- A = anwesend
 • B = abwesend
 • C = abgerechnet

--	--	--

Bezirk: Neirsdorf Gemeinde(Nr.): 1473 Ortsbezeichnung: Gränkegel

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagabbau
- Unterlagabbau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Tallage
- Hangfuß
- Senkfluge
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Bestitzer/Betreiber:
- Abbaumaterial: Kalk
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 40 / Höhe 20 / Breite 30

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungensignig flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauböschung trocken nass
 - Ausbildung von Hermen
 - Anzahl der Hermen 1
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUUNGEN UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeerheben m
- Gewehrung mechanisch (z.B. Belsant)
- hydraulisch
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebmaschine
 - Kompressor
 - Sagger/Raupe ...
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 2.110 m³ / t
- reicht für ca. Abbaufahr
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

- Abbauböschung regeneriert
- Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Abbauböschung regeneriert
 - Abbauböschung mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Wildsporn
- Dauerhafte Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE NÄHEBEZIEH:

	an- grenzend	Näherer Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung		50		- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone <input type="checkbox"/> talwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Nadelwald/Reinwald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgeländevelden	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasserabflußgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Damm	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Hochbegleitvegetation bzw. Übergangstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	
- Hochwasserabfluß/ Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Brunnendepotiv	<input type="checkbox"/>		W+E	

2. VERKEHRSVERHÄLTNISSE IM NAHVERKEHR:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bauländiges Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E <input type="checkbox"/>
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße
- Aufschlüsselungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E <input type="checkbox"/>
- Betriebsüberholstätigkeit im Nahbereich von Wohngebieten				- Wohngebietsstraße
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			 <input type="checkbox"/>
- Straßenerweiterung				- Privatweg/Fahweg
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			 <input type="checkbox"/>
				- Spornbahnanschluss
			 <input type="checkbox"/>
				- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

3. EINFUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
		 <input checked="" type="checkbox"/>
- Beanspruchung auf Grund:			- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
- stark sichtbarer Hangflächen <input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
- Eckenwandelungen/Ausrichtungen <input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufurmen			- Erhaltung von Wald- / Flughilfsstreifen
- der Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländekante am Haupttal <input type="checkbox"/>
		 <input type="checkbox"/>

10. ANNAHME LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSFUNKTION, ANWISSE:

VORRATE

Verbindlichkeit

- K = Kreditlinie
- B = Bankkredit
- S = Scheckkredit

- K = Kreditlinie
- B = Bankkredit
- S = Scheckkredit

FÖRDERDATEN

- K = Kreditlinie
- B = Bankkredit
- S = Scheckkredit

Name:

Code:

Objekt:

Weg:

Regio:

Name:

Code:

Objekt:

Weg:

Regio:

	106	> 1. Mio. €					
--	-----	-------------	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

VERFAHREN/ LEITUNGEN IM LAGER/STATIONSBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Glas	100
2 <input checked="" type="radio"/> Stühle	100
3 <input type="radio"/> Kunst	100
4 <input type="radio"/> Glas / Kupf.	100
5 <input type="radio"/> Wasser / Kupf.	100
6 <input type="radio"/> Glas / Kupf.	100
7 <input type="radio"/> Plastik	100
8 <input type="radio"/> Keramik	100
9 <input type="radio"/> Holz	100

BAULICHE ANLEGE IM HAARENBREICH
10 <input type="radio"/> Mülldeponie
11 <input checked="" type="radio"/> Beton / Stahl / Holz / Metallgebäude
12 <input type="radio"/> Betongebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Einfahrt
14 <input type="radio"/> Asphalt / Beton
15 <input type="radio"/> Asphalt / Beton
16 <input type="radio"/> Asphalt / Beton
17 <input type="radio"/> Asphalt / Beton

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE BEREICH
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
20 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung

FOLGENUTZUNG
21 <input type="radio"/> Nutzung
22 <input type="radio"/> Nutzung
23 <input type="radio"/> Nutzung
24 <input type="radio"/> Nutzung

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

Bezeichnung und vollständige Angaben (Name, Datum, Seite 1/1)

- 1 = vollständige Unterlagen
- 2 = unvollständige Unterlagen (Name, Datum)
- 3 = unvollständige Unterlagen

--	--	--

Bezeichnung

Betrieb: **Volksberg** Gemeinde(St.): **Alts** Ortsbezeichnung: **MESSINGBERG**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Tallage
- Hanglage
- Hängelage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber:
 Abbaumaterial: **DOLOMIT**
 Abbaubeginn:
 Gewerbeamtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge **20** / Höhe **10** / Breite **10**
 Form:
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art der Pflanzenbewuchs
 - Eutachungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
 - Abbaustelle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ANLAUFMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberfläche m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen)
 sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Siebartlage
 - Kompressor
 - Bagger/Saugs
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte: - Menge **> 1 Mio** m³ / t
 existiert für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
 - Böschungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbaustelle regeneriert
 - Abbaustelle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mülldeponie
- Durchgeführte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE WERTUNG

	un- grenzend	Nähebereich Entfernung	Richt- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv gemähtes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
- Freizeitschaftliche Nutzung				
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> talabwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangsbwärts
- Anpflanz	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Vererungs- / Hochwasserabflussgebiet <input type="checkbox"/>
- Reptilienvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Flugschutzung (z.B. Müll- ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserabfluss/ Vererungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

2. TÄGLICHE BETRIEBUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrerschließung:
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietsstraße
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrweg
- Betriebsbetriebsleistung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/>	möglich <input type="checkbox"/>		- Eisenbahnanschluss
- Straßenbelegung	vorhanden <input type="checkbox"/>	möglich <input type="checkbox"/>		- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- Beeinträchtigung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen			<input type="checkbox"/>
- Erholungsflächen/Nutzungen:			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:			
- neue Bepflanzung			<input type="checkbox"/>
- Anbildung und Bepflanzung von Bermen			<input type="checkbox"/>
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...			<input type="checkbox"/>
- der Geländehöhe anfallender Geländekanten			<input type="checkbox"/>
- Erhaltung von Wald- / Flurgehölzstreifen			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, METEOROLOGISCHE SITUATION

VORRÄTE

Verfügbare
 - K = unerschlossen
 - W = erschlossen
 - M = unerschlossen
 - S = erschlossen

Wasser	Code	Jahr	Menge	Einheit
		1986	> 1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

K = Kessel
 H = Heizer
 T = Turbine

Abwehr	Code	Jahr	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERFAHREN/ LEITUNGEN IM LAUBSTETTENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Gern	
2 <input checked="" type="radio"/> Gräbe	100
3 <input type="radio"/> Kanal	
4 <input checked="" type="radio"/> Kanal-LB	150
5 <input type="radio"/> Wasser-LB	
6 <input type="radio"/> SW-10	
7 <input type="radio"/> Straße	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Sonst.	

ÖKOLOGISCHE WIRKUNG IM NABENBEREICH
12 <input type="radio"/> Weizenfeld
13 <input checked="" type="radio"/> Baum, Strauch und Heckenstreifen
14 <input type="radio"/> Bienenweide mit Heide- und Gräsern
15 <input type="radio"/> Sonstige

Entfernung: 18 JAHRE SONNEN
 16 0-200 100m 18 über 200m

LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Pflanzenschutzmittel
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
20 <input type="radio"/> ungenutzt	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
21 <input checked="" type="radio"/> regeneriert	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Melkweide		
23 <input type="radio"/> Sonstige		

BEMERKUNGEN (auswählbar, Schutzzonegrenze wird)

Wasser	Jahr	Bemerkung
Sjätte	1986	einer Ausweitung des bestehenden Bruches steht die Bestimmung in der näheren Umgebung entgegen.

UNTERLAGEN

geometrische und planimetrische Unterlagen, Karten, Geodaten, Scale 1:500

K = Kartographie
 S = Sonstige
 M = Messtechnik

--	--	--

Seitenverhältnis

Bezirk: Voitsberg Gemeinde (Nr.): 1624 Ortliche Bezeichnung: MÜLLERHOF

Verkommen
1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Teilsitz | <input type="radio"/> |
| - Flugschicht | <input type="radio"/> | Hangfuß | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagebau | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Hangschuttstau | <input type="radio"/> | Seltental | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- | | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------|
| Besitzer/Betreiber: | Abbauart < ganzjährig in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaumaterial: <u>KALK - SCHOTTER</u> | < periodisch in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaubeginn: | < saisonbedingt in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Gewerberechtliche Genehmigung: | < außer Betrieb | <input checked="" type="radio"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DER VORKOMMEN

- Länge 20 / Höhe 10 / Breite 20
- a) Das Vorkommen liegt be/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustelle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|
| Pflanzmenge - jährlich | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - monatlich | | - Seilanlage |
| Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberkante | | - Kompressor |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Schalen) | | - Bagger/Kaupa |
| Sprengung | | - LKW |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="radio"/> nein <input type="radio"/> | Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> |
| Vorräte: - Menge <u>2,1 Mio.</u> m ³ / | Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: |
| nicht für ne. | Abbaustelle |

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|--------------------------------|
| Abbaustelle regeneriert | Derenartige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: | |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="radio"/> | | - Landwirtschaft |
| wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | | - Forstwirtschaft |
| Abbaustelle regeneriert | | - Hausland |
| - Abbaustelle mit wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs | | - Erholungs-/Sportanlage |
| Mühschutt ..... | ..... |  |

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES MAßSTÄBCHEN

	nr-grenzung	Nähererich Entfernung	Richtung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkulturland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Bachbegleitvegetation Sow. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Hochwasserschutz / Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Gasehaltende Deponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet m
Sow. talabwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Sow. hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Zeignutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. BAULICHE VERHÄLTNISSE IM WOHNGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Höfliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebslärmbelastung im Näherbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserreichbarkeit:
- > Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fuhrweg
 - Eisenbahnschluß
 - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSÖKOLOGIE

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinträchtigung auf Grund:</u>		
- stark einseitiger Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Mäandrierflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ertragsverluste/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann eliminiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umgebende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
 - Schaffung von Wald- /
Flurgeländestreifen
 -
 -

4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, VERFAHRENSGEMÄßER ANSATZ

Teigtitschgraben, Arnstein		1625/8	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Voitsberg	
Koralpe	Koralnkristallin		
Quelle	1983		

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. 163	Koordinaten	System	Laenge	Breite
		Mil	962392,6	5209892,5
Grunderhebung: Stufe				
im untersten Teigtitschgraben				
		System	Via	Weg

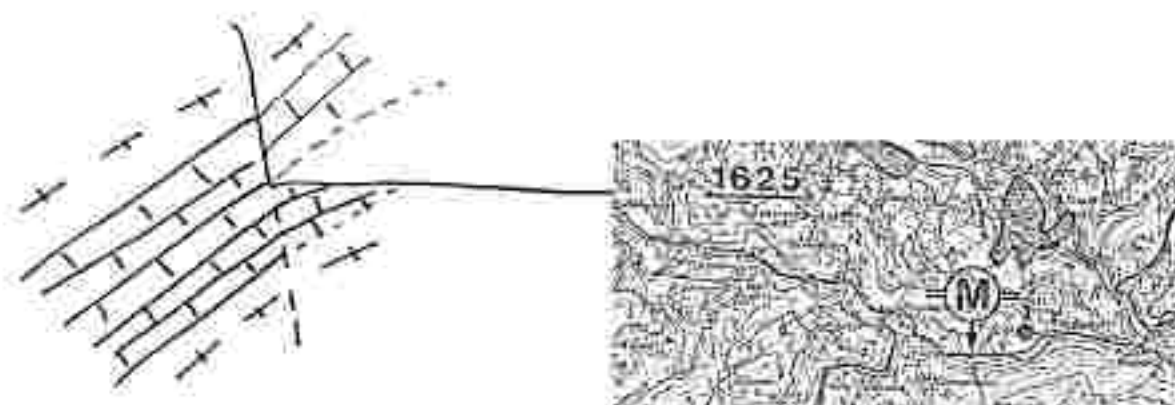
ALLGEMEINE ANGABEN:

Titel	<input type="radio"/> allgemein	<input type="radio"/> wissenschaftl.	<input type="radio"/> in Bildern	<input type="radio"/> Kultur Denkm.
Bestimmung	<input type="radio"/> für Facharbeit	<input checked="" type="radio"/> Schul	<input type="radio"/> museum	<input type="radio"/> für Collat
Aufs.	1951	Steinbruch, 60 x 25 m		
Befl.		lokal		
Aufs.	1983	Steinbruch, aufgelassen, Abbau in 2 Klagen		
Techn.	1983	verfallene Sortieranlage im E-Teil		


LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Gestein: Form und Ausdehnung
- Gek.: Struktur
- Alter
- U/W: Grundmorphen/Relief
- Verw.: Darstellung ab
- Ausl.: Analyse
- Beacht.: allgemeine Beschreibung
- Hauptgestein/-bestandteil: **Marmor, Gneisglimmerschiefer**
- Begleitgestein/-bestandteil: -
- Gänge/Lagerstätten: -
- Nebenbestandteile: -
- Provenienz/Erwerb: (siehe die Provenienztabelle)

Größe	<input type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> fragm.
Besch.	Lit(1) geringmächtiger Abraum, jedoch ca. 3 m mächtige Zersetzungszone; an der Basis des Bruches sillimanitführender Gneis bzw. Granatgneis mit einer eingeschalteten Marmorlage; darüber 3,5 m grauer Marmor, der im höheren Teil gebändert ist; in diesem ist Amphibolit eingelagert; hangend folgen Plagioklasschiefer; der Marmor ist reich an fremden Mineralien: Quarz, Muskowit, Graphit, u.a.m., der Quarz tritt in Nestern auf;			
Verw.	Lit(1) Bruchstein			
Besch.	gebänkter bis massiger Gneis bis Granatgneis, mit einer durchziehenden Marmorbank (etwa 3,5 m mächtig); Marmor ist gestreift (dunkelblau-weiß);			



VORRATE

Vorkategorie
 * = nichtgewählt
 * = ausgewählt

* = englisch
 * = deutsch
 * = französisch

FORDERDATEN

* B = Baustoff
 * H = Holzwerk
 * F = Fachwerk

Werkstoff-Code	Art	Menge	Einheit
		> 0,5110 m ³	

Werkstoff-Code	Art	Menge	Einheit

U MWELTFAKT OREN

BEZUGSWEGE/LEISTUNGEN AN LAUFSTRECKENSTÄRKE

Leistung	100
1 <input type="radio"/> Beton	
2 <input checked="" type="radio"/> Stahl	
3 <input type="radio"/> Kunst	
4 <input checked="" type="radio"/> Zement	
5 <input type="radio"/> Zement-MG	
6 <input type="radio"/> Zement-MG	
7 <input type="radio"/> Zement-MG	
8 <input type="radio"/> Putz	
9 <input type="radio"/> Stuck	
10 <input type="radio"/> Mauer	

BRÄUCHE/NUTZUNG IM HAAREBEICH

10 <input type="radio"/> Baugruben
11 <input type="radio"/> Baust. Mauer- und Betonarbeiten
12 <input type="radio"/> Straßengruben für Kanäle und Gänge
13 <input type="radio"/> Gänge
14 <input type="radio"/> Estrich
15 <input type="radio"/> St. im Hohl
16 <input type="radio"/> St. im Hohl

LÄRDSCHUTZ/TECHNOLOGIE IM HAAREBEICH

17 <input checked="" type="radio"/> Lärmschützende Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Feinpartikelfreie Nutzung
19 <input type="radio"/> Störgeräusch

FOLGENUTZUNG

20 <input type="radio"/> (Schutt) <input type="radio"/> St <input checked="" type="radio"/> Mauer
21 <input type="radio"/> (Schutt) <input type="radio"/> St <input type="radio"/> Mauer
22 <input checked="" type="radio"/> Nutzung als Bauschutt
23 <input type="radio"/> Störgeräusch

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Geplante und überarbeitete Unterlagen (siehe Tabelle Seite 40)

* V = veröffentlichte Literatur
 * B = un veröffentlichte Quellen, Bauwerke, Bilder
 * K = un veröffentlichte Karten

1	V	<p>HAUSER, A. & URREGG, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 4. Teil: Die Marmore und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. - Die hautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6, Graz, 1951.</p>
---	---	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

VORRÄTE

Abrechnungen
 + S. Lagerbestand
 + W. Lagerbestand

+ S. Lagerbestand
 + W. Lagerbestand
 + S. Lagerbestand

Waren	Code	Jahr	Menge	Einheit

FÖRDERDATEN

+ S. Lagerbestand
 + W. Lagerbestand
 + S. Lagerbestand

Waren	Code	Jahr	Menge	Einheit

U MWELTFAKTOREN

VERBRAUCH/LEISTUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH	Differenz to 19	BÄULICHE NUTZUNG IM HAAREBEICH	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HAAREBEICH)
1 <input type="checkbox"/> Luft 2 <input checked="" type="checkbox"/> Strom 3 <input type="checkbox"/> Wasser 4 <input type="checkbox"/> Heizöl 5 <input type="checkbox"/> Heizöl 6 <input type="checkbox"/> Heizöl 7 <input type="checkbox"/> Heizöl 8 <input type="checkbox"/> Heizöl 9 <input type="checkbox"/> Heizöl	<input checked="" type="checkbox"/>	10 <input checked="" type="checkbox"/> Wohngebäude 11 <input type="checkbox"/> Zentrale Büro- und Betriebsgebäude 12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung: 14 <input type="checkbox"/> unter 50m 15 <input type="checkbox"/> 50 bis 100m 16 <input checked="" type="checkbox"/> über 100m	17 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung 19 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 21 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 22 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 23 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Name/Ort	Jahr	BEMERKUNGEN (Handwritten, Schriftzeichen zul.)

UNTERLAGEN

(Auswertungs- und auswertende Unterlagen, Karten, Gepläne, Fotos, etc.)

+ V = verfahrensmäßig
 + S = sachlich
 + W = wirtschaftlich

1	B	Steirische Steinbruchkartel, 104/3, 2 S., Graz 1954	MGLD 5155 W/K/S
---	---	-----------------------------------------------------	-----------------------

Bezirk: *Graz*

Gemeinde(Nr.): *Graz*

Ortsbezeichnung: *Heinrich*

Vorkommen:

01/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stimmrath
- Ziegelmabbau
- Tagabbau
- Untertagabbau
- Hängeschuttabbau
- unterirdisches Vorkommen
- Talgrube
- Hangfuß
- Hangflanke
- Haupttal
- Seitenflur
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND

- Bestitzer/Bestitzerin: *Edler Schützler*
- Abbaumaterial: *Malk*
- Abbaubeginn:
- Gewerberechtliche Genehmigung:
- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge / Höhe *60* / Breite *150*
- Form:
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaueinrichtung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchses
 - Anstehungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustelle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen *1*
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgeschätzte Abbautiefe unter Geländeoberkante m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Kettbau)
- springen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Bagger/Heupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
- Vorräte: - Menge m³ /
- reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
- Wünsche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaustelle regeneriert
- Abbaustelle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Mülldeponie
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES SAMMELBUCH

	an- grenzend	Näherreich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Waldb.	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
= Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Plungeholzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fiedl	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hoch	<input type="checkbox"/>	W+E
- Rankbegleitvegetation bzw. Übergangskreuzen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserrißlauf/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mühldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserleiter
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserleiter
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserleiters
- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet m
Zone talwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quelllochschutzgebiet m
Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/
Hochwasserrißlaufgebiet
- Durch die vorhandene Flugschutzung (z.B. Müll-
ablagertung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich

- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

II. NÄHERREICH, NUTZUNG IM NAHUMGEBEN

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baugebietes Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsfremdbetätigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelbelastung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrung
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄRMUMGEBEN

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	
- zufälliger Hangflächen	<input type="checkbox"/>	
- Erhöhten Lärmschäden/Entschungen	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Hauptweg)	<input type="checkbox"/>	
.....	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluß kann mindert/vermeidbar durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Burmen
 - Anpassung der Topographie
an das unliegsame Gelände
(geometrische Böschungslinien vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/
Plungeholzstreifen
 -
 -

IV. ANWISUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, NUTZUNGSUMGEBEN, AUSSEH.

.....

Name des Lagerstättenbesitzers SCHATTLREITEN (Vincke)		Karte (1:50000) 0613/1		Lagerstätten-Nachricht Kalk	
Lagerstätten-Nachricht ST		Zustand GRAZ - Umgebung		Karte (1:50000) Cratium	
Geologische Einheit Murtal		Technische Einheit Grazer Paläozoikum		Direktgeologische Einheit	
Lagerstätten-Nachricht DILLER/ERNER/SURENTAN/HIEBERL/SUETE		Jahr 79/85		EDV	

ORTSANGABEN:


Karte (1:50000) 156	Auftragsnummer	System	Layer	Blatt
Lagerstätten-Nachricht nördlich der Einmündung des Pailgrabens in das Murtal.		Karte (1:50000) A 50	System Mil	Layer 09-77240
		Blatt 57-20800		
		EDV		

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Geröll <input type="checkbox"/> Schotter <input type="checkbox"/> Kies- und Geröll <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Geröll <input type="checkbox"/> Schotter <input type="checkbox"/> Kies- und Geröll		<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Geröll <input type="checkbox"/> Schotter <input type="checkbox"/> Kies- und Geröll		<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Geröll <input type="checkbox"/> Schotter <input type="checkbox"/> Kies- und Geröll	
Größe	<input type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> sehr klein	<input type="checkbox"/> nicht besetzt
Bemerkung	<input type="checkbox"/> im Lagerstättenverzeichnis	<input type="checkbox"/> im Lagerstättenverzeichnis	<input type="checkbox"/> im Lagerstättenverzeichnis	<input type="checkbox"/> im Lagerstättenverzeichnis	<input type="checkbox"/> im Lagerstättenverzeichnis
Aufz.	1980	Steinbruch Höhe 50, Breite 100, Länge 200 m.			
Trans.	1986	an der ehemaligen Bundesstraße Graz-Bruck.			
Betr.	1986	F. TIBBER, Peggau.			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Geröll <input type="checkbox"/> Schotter <input type="checkbox"/> Kies- und Geröll	<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Geröll <input type="checkbox"/> Schotter <input type="checkbox"/> Kies- und Geröll	<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Geröll <input type="checkbox"/> Schotter <input type="checkbox"/> Kies- und Geröll
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> sehr klein	<input type="radio"/> nicht besetzt
Alter	Oberdevon, Unterkarbon				
Verw.	Bruchstein, Wasserbau, Schotter				
Anst.	in HAUSER/URRIGG				
Besch.	Bruch stark verkarstet, tonige, gelbliche bis bräunliche, z.T. grau, gefaserte Kalksteine, abschnittsweise stark zerklüftet. Kluftabstand 1,5 - 2,5 m. Bruchverhalten unregelmäßig, zumeist aber würfelig. Max. gewinnbare Blockgröße 2,5 m. Anstehen im Liegenden Barrandienkalksteine, Flaserkalksteine und darüber Kalksteine des Unterkarbons.				
					

Bezeichnung: *Gras-Umgebung* Gemeinde(Nr.): *Gratkorn* Ortsteil-
bezeichnung: *Schallklee*

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangeschüttelbau
- natürliches Vorkommen
- Talsperre
- Hangfuß
- Hanglage
- Hangtal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBESZUSTAND

- Besitzer/Bediener: *Talber*
 Abbaumaterial: *Stein*
 Abbaubeginn: *Talber 1985*
 Gewerberechtliche Genehmigung: *1985*
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge *200* m, Höhe *50* m, Breite *100* m
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbausohle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen *5*
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. AUSAHMUNG UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
 - monatlich
- Vorgesehene Abbautieft unter Geländeerichte m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
 Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Bagger X
 - Seilwinde X
 - Kompressor X
 - Bagger/Kraupe X
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
 Vorräte: - Menge m³ / t
 reicht für ca. Abbaubahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUFHÖR BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
 - Böschungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
 - Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Darunterge Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHBEREICH

	an- gewandt	Nahbereich Einkerbung	Rich- tung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Gelände	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Naturhafter Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss <i>Muse</i>	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Verzurrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserhöcker
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserhöcker
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Drennschutzgebiet *4000* m
Länge talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
Länge hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verzurrungs-/
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
abfuhrung) ist eine Grundwasserrechenutzung
vorhanden - möglich
- sonstige landschaftliche Besonderheiten

II. SÄKULISCHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Öffentliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet Zur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsbetrieblagerung im Nahbereich von Wohngebieten Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsausstattung:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDELMARKENBILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Bestimmung auf Grund:</u>		
- stark sichtbare Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Mästenflächen		<input type="checkbox"/>
- Grenzschäden (Rutschungen)		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input checked="" type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Anbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung mittelbarer
Geländeschulden
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANWISUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER SCHLÜSSELRUMMELVISIERUNGSKOORDINATE, SKIZZE

unmittelbar an B 67 und A 9 gelegen.

Name des Verwaltenden SCHATTERTEN (Dennis)		Nr. des Vorkommens 0613/2		Name des Lagerstätten KALK	
Lagerstätten-Code ST		Nahbereich Graz-Umgebung		Katastralgemeinde Gratkorn	
Geographische Breite Murtal		Geologische Einheit Grazer Paläozoikum		Hauptgattungs-Einheit Kanzelkalk	
Dominanz DILLER/ERNER/SUREWIAN/WIEDERL/SURTE				Jahr 79/86	
				EDV <input type="checkbox"/>	

ORTSANGABEN:

Höhepunkt in <input type="checkbox"/> 165		Kontaktpunkt		Lage		Seite	
Ortsbeschreibung Skizze südl. der Einmündung des Pailgrabens in das Murtal.		Handwritten: A 50 | Nil		Lagepunkt 09-77350		Blatt 52-20600	

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Berg <input type="checkbox"/> unterirdische Lagerstätte <input type="checkbox"/> Trog <input type="checkbox"/> Transversalgebirge/Deckungsgebirge		<input type="checkbox"/> Dolom. = Dolomit <input type="checkbox"/> Kar. = Karbonat		<input type="checkbox"/> Tertiär = tertiäre Ablagerungen <input type="checkbox"/> Quartär = Quartäre Ablagerungen	
Stufe	<input type="checkbox"/> oberste Stufe	<input type="checkbox"/> Mittelstufe	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Stufe	<input type="checkbox"/> 2. Stufe	<input type="checkbox"/> untere Stufe
Verwitterung	<input type="checkbox"/> in Schichten	<input type="checkbox"/> lokal	<input checked="" type="checkbox"/> regional	<input type="checkbox"/> distal	<input type="checkbox"/> im Querschnitt
Aufs.	1986	Steinbruch in Betrieb, 200 x 100 x 150 m, 6 Stagen.			
Trans.	1986	an der ehemaligen Bundesstraße Graz-Bruck.			
Betr.	1976	auch Bes.: Dr. Gero Dennis, Graz St. Gotthart, 20			
Techn.	1979	2 Kompressoren, 3 Lader, 1 Mühle, 2 Siebanlagen.			
Hist.	1900	erste Steinbrucharanlage			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> Ton und Kackelung <input type="checkbox"/> Glim. = Glimmer <input type="checkbox"/> Merg. <input type="checkbox"/> GW = Grundwasserzutritte <input type="checkbox"/> Verw. = Verwitterung <input type="checkbox"/> Anal. = Analyse <input type="checkbox"/> Baux. = allgemeine Beschreibung	Mineralogie / -zusatz: Kalk Bestimmung / -zusatz: --- Gänge, Lagerung: --- Naturgeologie: --- Untersuchungen in diesem Lagerstättenbereich: ---
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Stufe	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Stufe	<input type="checkbox"/> 2. Stufe	<input type="checkbox"/> 3. Stufe	<input type="checkbox"/> 4. Stufe
Alter	Mittel-Oberdevon			
Verw.	Schotter			
Besch.	abgebaut wird Kanzelkalk, massig, grau bis graublau, z.T. dolomitisch. Rinschaltung von Kalksandsteinen, schwarzen Dolomiten, rauhwackigen Kalken.			



VORRÄTE

* = ungenutzt
 * = ungenutzt
 * = ungenutzt
 * = ungenutzt
 * = ungenutzt
 * = ungenutzt

Menge:		Jahr:		Wort:		Registrier:	

FORDERDATEN

* K = Kasse
 * T = Transport
 * Y = Lagerort

Menge:		Jahr:		Wort:		Registrier:	

Umweltfaktoren

WYKUNHWISSE/ LUTUNGEN IM LAGERTERRITORIUM 1 <input type="radio"/> Bsp. 2 <input type="radio"/> Bsp. 3 <input type="radio"/> Bsp. 4 <input type="radio"/> Bsp. 5 <input type="radio"/> Bsp. 6 <input type="radio"/> Bsp. 7 <input type="radio"/> Bsp. 8 <input type="radio"/> Bsp. 9 <input type="radio"/> Bsp. 10 <input type="radio"/> Bsp.	BEWEIS MITTEL IM NACHWEIS 11 <input type="radio"/> Bsp. 12 <input type="radio"/> Bsp. 13 <input type="radio"/> Bsp. 14 <input type="radio"/> Bsp. 15 <input type="radio"/> Bsp. 16 <input type="radio"/> Bsp.	LANDKATYRÖPOMIE NACHWEIS 17 <input type="radio"/> Bsp. 18 <input type="radio"/> Bsp. 19 <input type="radio"/> Bsp.
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Bsp. 21 <input type="radio"/> Bsp. 22 <input type="radio"/> Bsp. 23 <input type="radio"/> Bsp.		

BEMERKUNGEN

Name, Stich:		Jahr:	

UNTERLAGEN

* = ungenutzt
 * = ungenutzt
 * = ungenutzt

* = ungenutzt
 * = ungenutzt
 * = ungenutzt

1	B	Steirische Steinbruchkarte, 164/8, 2 S., Graz.	MGLD
2	B	Steinbruchbeschreibung des Gemeindeamtes St. Veit ob Graz, 1938.	MGLD
3	V	HAUSER A. & URREGG H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.5, 35 S., Graz 1950.	
4	B	Steirische Steinbruchkarte, 164/8, 2 S., 1953	MGLD
5	V	FLÜGEL H.W.: Das Paläozoikum von Graz. Exk.Führer, Paläont.Ges. Graz 1972.	

(Kasten)

Projekt: FESTGESTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen	1988	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <i>Grazer Umgebung</i> Gemeinde (Nr.): <i>Graßthorn</i> Ortbezeichnung: <i>Schalltitz</i>		0613/2

1. ART UND LAGE DER ABBAUE

- Einzelabbau <input checked="" type="checkbox"/>	Tagebau <input type="checkbox"/>
- Tagesabbau <input checked="" type="checkbox"/>	Hangflöz <input checked="" type="checkbox"/>
- Tagabbau <input type="checkbox"/>	Hanglage <input type="checkbox"/>
- Untertagebau <input type="checkbox"/>	Haupttal <input checked="" type="checkbox"/>
- Hangsattelabbau <input type="checkbox"/>	Seltental <input type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>	Bergbereich <input type="checkbox"/>

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Betreiber/Betreiber: <i>Danzig</i> Abbaumaterial: <i>Wald</i> Abbaubeginn: Gewerbetätigkeitliche Genehmigung:	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - wider Betrieb <input type="checkbox"/>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge *200* / Höhe *100* / Breite *150*

a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungseigung hoch steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar

b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauschle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen *6*
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich - monatlich Vorgesehene Abbaustufe unter Geländeoberkante m Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen) <input type="checkbox"/> sprungen <input checked="" type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher - Siebanlage - Kompressor - Digger/Buße - LKW
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte - Menge m³ / t
 reicht für ca. Abbaufahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Maßgebend <input type="checkbox"/>	Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE UND HAUNDSICHL.

	an- grenzend	Mittelsich- Erfassung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Waldb	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Streuschuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Renatur/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fried	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Dach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluss/ Verwehrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Molliszone	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauernhofzone	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserzugsgebiet **2000** m
Zona talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellzugsgebiet m
Zona hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehrungs-/
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Eigennutzung (z.B. Müll-
ablagerrung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. NATLICHE VERHÄLTNISSE IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschlößungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsbetrieblagerung im Rahmen von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stauchbetrieblagerung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- ### Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbefähigung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSCHARITEL

Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Befahrungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues hängt direkt an der Geländehöhe an (Hangfl.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- ### Der störende Einfluss kann gemindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung naturnaher
Geländekultiven
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

IV. ANNAHMEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANMERKUNGEN

.....

VORRÄTE

- V = Vorrat
- W = Wertschöpfungsbeitrag
- W = Wertbeitrag
- W = Menge
- W = Wertschöpfungsbeitrag
- W = Wertschöpfungsbeitrag
- W = Wertschöpfungsbeitrag

Code	Werte	Menge	Einheit
		ca. 1 Mio t	

FÖRDERDATEN

- W = Wertbeitrag
- W = Wertbeitrag
- W = Wertbeitrag

Code	Werte	Menge	Einheit

U MWELTFAKTOREN

VORRÄTSGRÖßEN LEITUNGEN IM LAGERSTÜTTENBEREICH	Einheit
1 <input type="radio"/> Luft	
2 <input checked="" type="radio"/> Energie	A kWh
3 <input type="radio"/> Wasser	
4 <input type="radio"/> Zement	
5 <input type="radio"/> Kies	
6 <input type="radio"/> Sand	
7 <input type="radio"/> Geröll	
8 <input type="radio"/> Ton	
9 <input type="radio"/> Schluff	
10 <input type="radio"/> Lehm	

BAULICHE MAßNAHMEN IM BAUBEREICH
10 <input type="radio"/> Wärmehaushalt
11 <input checked="" type="radio"/> Elektr. Netz- und Schaltanlagen
12 <input type="radio"/> Gefährdungsmaßnahmen für Arbeiter und Besucher
13 <input type="radio"/> Sanierung
14 <input type="radio"/> Sanierung
15 <input type="radio"/> Sanierung
16 <input type="radio"/> Sanierung
17 <input type="radio"/> Sanierung
18 <input type="radio"/> Sanierung

SANIERUNGSGEPLANTE MAßNAHMEN
19 <input checked="" type="radio"/> Sanierung
20 <input checked="" type="radio"/> Sanierung
21 <input type="radio"/> Sanierung

FOLGENUTZUNG
22 <input type="radio"/> Sanierung
23 <input type="radio"/> Sanierung
24 <input type="radio"/> Sanierung
25 <input type="radio"/> Sanierung

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

(zertifizierte und anerkannte Unterlagen, Daten, Diagramme, etc.)

- W = Wertbeitrag
- W = Wertbeitrag
- W = Wertbeitrag

1	8	KRAINER, B. et al.: Mittelsteirische Brekzien, Konglomerate und Sandsteine. - Univ. Ber. FGJ, Graz 1984	FGJ
---	---	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Druck: unklar

Name des Unternehmens PEGGAU (Mayr-Melnhof Bruch)		Muster-Verzeichnis 0632/1		Materialeinheit Kalk	
Ländl. AT		Post-Bezirk Graz - Umgebung		Ortskreis-Bezirk Peggau	
Ländliche Einheit Grazer Bergland		Ländliche Einheit Grazer Paläozoikum		Ländliche Einheit	
Ländliche Einheit DILLER / SUDENIAN		Jahr 1979		IDV	

ORTSANGABEN:

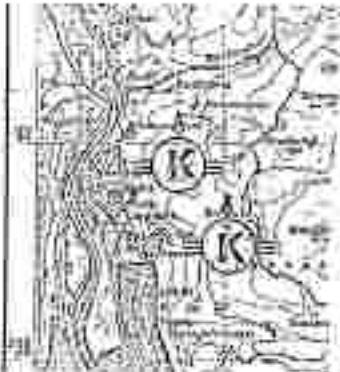
Ortsangabe Nr.	164	Autonome Region		Land		Staat									
Ortsangabe		Postleitzahl	A 50 111	Telefon	09-73280	Telefax	52-31120								
Ortsangabe: direkt bei der Lurgrotte															
<table border="1"> <tr> <td>St. 1</td> <td>St. 2</td> <td>St. 3</td> <td>St. 4</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>								St. 1	St. 2	St. 3	St. 4				
St. 1	St. 2	St. 3	St. 4												

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aush. <input type="checkbox"/> schwebende Aufschüttung <input type="checkbox"/> Bau <input type="checkbox"/> Halbfabrikat <input type="checkbox"/> Tadel <input type="checkbox"/> Industrielle Anlage <input type="checkbox"/> Tadel <input type="checkbox"/> Transportfahrzeug/Verkehrsmittel <input type="checkbox"/> Bau <input type="checkbox"/> Drucker <input type="checkbox"/> Bau <input type="checkbox"/> Industrielle Anlage <input type="checkbox"/> Bau <input type="checkbox"/> Industrielle Anlage				
Stichtag	<input type="checkbox"/> 1. Oktober 1980	<input type="checkbox"/> 2. Oktober	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> nicht in Betrieb
Bestand	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> still	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> für Export
Hist.	1979	1912 Beginn des Abbaues		
Betr.	1979	Steirische Montanwerke AG seit 1970, Vorher KG.		
Bes.	1979	seit 1950 Mayr-Melnhof.		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Stein Form und Abmessung
- Stein Gestein
- alle
- Gestein Gesteinsverwitterung
- Verw. Verwitterung
- Bau Anlagen
- Bau Allgemeine Beschreibung
- Neuereinstufung/Veränderung: **Kalk**
- Bestimmung/Veränderung: **-**
- Gestein, Lagerort: **-**
- Nachweise: **-**
- Wiederholung in Flurplan nicht der Höhenlage

Stichtag	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Oktober	<input type="checkbox"/> 2. Oktober	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> nicht in Betrieb
Beach.	Steinbruch, 150 m hoch, 100 m breit, 5 Etagen.			
Verw.	für die Zement- und Kalkerzeugung, Zuschlag zu Lehm aus St. Stefan. Befeuert mit Erdgas, Entstaubung: elektrostatisch.			
				
<input type="checkbox"/>				

VORRATE

- Bestandseinheit**
 * = nicht angegeben
 * = t (trocken)
 * = m (flüssig)
 * = kg (fest)
 * = l (flüssig)
 * = m³ (fest)

Waren-Nr.	Code	Jahr	Menge	Bestandseinheit
			2 1/2 t	ca

FORDERDATEN

- * = t (trocken)
 * = m (flüssig)
 * = t (trocken)

Waren-Nr.	Code	Jahr	Menge
		1979	450.000 t/Jahr

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSMITTEL/LEISTUNGEN im LAGERSYSTEMBEREICH	Differenz in %
1 <input checked="" type="radio"/> BSW	
2 <input checked="" type="radio"/> BSW	
3 <input checked="" type="radio"/> BSW	
4 <input checked="" type="radio"/> BSW	
5 <input type="radio"/> BSW	
6 <input type="radio"/> BSW	
7 <input type="radio"/> BSW	
8 <input type="radio"/> BSW	
9 <input type="radio"/> BSW	
10 <input type="radio"/> BSW	

NAHELIEGE NUTZUNG IM NAHEBEREICH
11 <input checked="" type="radio"/> Wertgutachten
12 <input type="radio"/> BSW, Nicht- und Betriebsstoffe
13 <input checked="" type="radio"/> Betriebsstoffe für interne und externe Geräte
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> über 100t
16 <input checked="" type="radio"/> über 100t

LANDSCHAFTSINTEGRIERUNG (BEMERKUNGEN)
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Wirtschaftliche Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung: <i>Wald</i>

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
23 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein

BEMERKUNGEN (Bemerkungen, Schlüsselwerte usw.)

--	--	--

UNTERLAGEN (Landschafts- und Umweltverträglichkeitsstudien, Karten, Statistiken, etc.)

- * = verbindliche Unterlagen
 * = unverbindliche Unterlagen, Berichte, etc.
 * = unverbindliche Karten

--	--	--

Name des Vorkommens: FEGGAU (Mohn)		N: 1000000000: 0632/2		Nutzmineral/Tierstoff: Kalk	
Länd: ST		Bez./Bezirk: Graz - Umgebung		Katastralgemeinde: Peggau	
Geographische Einheit: Grazer Bergland		Topographische Einheit: Grazer Paläozoikum		Geotrophische Einheit: Schöckelkalk	
Bergbaubetrieb: KHRER/DILLEN/SUBENTAR		Jahr: 1976/79		EDV: <input type="checkbox"/>	

ORTSANGABEN:

Flächenmaß in: <input type="text" value="164"/>	Referenzpunkt:	System:	Layer:	Blatt:
Ortsbeschreibung: Steinbruch in Peggau bei der Zementfabrik.	Koordinaten: U 50 | M 11	09-75280	52-11120	

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufz. <input type="checkbox"/> vorkommende Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Berg- <input type="checkbox"/> vorkommend am <input type="checkbox"/> Tertiär- <input type="checkbox"/> topographische Angaben <input type="checkbox"/> Tertiär- <input type="checkbox"/> Lagerungsplatz/Anlage/Verfahrensweg <input type="checkbox"/> Aus- <input type="checkbox"/> Gürtel <input type="checkbox"/> Moll. <input type="checkbox"/> historische Daten	
Erste Verzeichnung:	<input type="radio"/> in Gestein <input type="radio"/> in Gestein <input type="radio"/> in Gestein <input type="radio"/> in Gestein <input type="radio"/> in Gestein <input type="radio"/> in Gestein
Aufz. 1976	Steinbruch, 12 Joch groß. Höhe 175 m, Breite: 200 m.
Verk. 1979	Zubringer zur Bundesstraße Graz-Bruck.
Betr. 1976	auch Besitzer Ing. Mohn.
Hist. 1908	Steinbruchanlage
	1935 Zementherstellung begonnen
	1938 Betriebsaufnahme Fern
	1979 Peggauer Zementwerke A. Kern

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Form und Aussehen <input type="checkbox"/> Gdr. <input type="checkbox"/> Größe <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> GW <input type="checkbox"/> Grundwasserhöhe <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Verwendung als <input type="checkbox"/> Anal. <input type="checkbox"/> Analysen <input type="checkbox"/> Besch. <input type="checkbox"/> allgemeine Beschreibung	Beschaffenheit/Verhalten: Kalk Lagerungsart: - Lagerungsort: - Lagerungszustand: - Veränderung in Relation Lager- zur Nutzungsbeschreibung: -
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ordnung:	<input checked="" type="radio"/> geol. <input type="radio"/> nutz. <input type="radio"/> berg. <input type="radio"/> tertiär
Alter:	Mitteldevon
Verw.:	Schotter, Braunkalk, Zement (mit hydraulischem Bindemittel).
Anal.:	bis 98% CaCO ₃ enthaltende Kalke.
Besch.:	Kalk grau, braun, hell, massig, keine Bankung.

VORRÄTE

- Vertriebsklassen:
 + A = Hochpreisbereich
 + B = Mittelpreisbereich
 + C = Niedrigpreisbereich
 + D = Sonderbereich
 + E = Sonderbereich

Material-Code	Art	Menge	Bezeichnung
		> 1860 W	

FORORDERDATEN

- + R = Rechnung
 + B = Bestellnachricht
 + T = Teilleistung

Material-Code	Jahr	Menge
	1979	250.000 t/Jahr

U M W E L T F A K T O R E N

VERWIRTSCHAFTUNGSSÄTZUNGEN IN LANDWIRTSCHAFTSBEREICHEN	Ertragsklasse	ERGEBLICHE NUTZUNG IM HAARBREICH	LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE EINWIRKUNG
1 <input checked="" type="radio"/> Grün 2 <input checked="" type="radio"/> Grün 3 <input checked="" type="radio"/> Grün 4 <input checked="" type="radio"/> Grün-Lsg 5 <input type="radio"/> Weiden-Lsg 6 <input type="radio"/> Grün-Lsg 7 <input type="radio"/> Grün 8 <input type="radio"/> Grün 9 <input type="radio"/> Grün		10 <input checked="" type="radio"/> Grün 11 <input type="radio"/> Grün, Grün- und Grün-Lsg 12 <input checked="" type="radio"/> Grün 13 <input type="radio"/> Grün Erfüllung: 14 <input type="radio"/> unter 200 15 <input checked="" type="radio"/> 20 bis 1000 16 <input type="radio"/> über 1000	17 <input type="radio"/> Landschaftliche Wirkung 18 <input type="radio"/> Landschaftliche Wirkung 19 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Wirkung <i>Landschaft</i>
			FOLGENUTZUNG
			20 <input type="radio"/> Grün <input type="radio"/> Grün 21 <input type="radio"/> Grün <input type="radio"/> Grün 22 <input type="radio"/> Grün <input type="radio"/> Grün

BEMERKUNGEN

Material-Code	Jahr	Bemerkungen

UNTERLAGEN

- + V = Vertriebsklasse
 + B = Betriebsbereich
 + T = Teilleistung
 + M = Material-Code
 + J = Jahr
 + M = Menge

Material-Code	Jahr	Unterlagen	Vertriebsklasse
1	1	Steirische Steinbruchkartei, 164/9.- 2 S., Graz	MG10 5155 W/K/9

Beim Anfordern

Name des Dokumentes		M.-Zahl/V.A.-Nummer		Lagerort/Flurort	
FRIESACH		0632/3		Dolomit	
Art		Pfl. Gebiet		Klassifizierung	
ST		Graz- Umgebung		Poggau	
Geographische Breite		Tektonische Einheit		Geographische Einheit	
Murtal		Gräzer Paläozoikum		Dolomit-Sandstein Folge	
Abnehmer		Jahr		EDV	
NIEDERL/GURTT		1986			


ORTSANGABEN:

Ortsangabe (Skizze)	Kontaktnr.	164	Mischungsraum		
	Verfahren	Stufen	1	2	3
		Ungen			
		Stellen			
Berechnung					

ALLGEMEINE ANGABEN:		+ Art: + sonstige Aufschüsse		+ Best: + verfahren gem.		+ Trans: + techn. Anlagen	
Jahr		+ Trans: + (Kontaktnr.)/Verfahrensweg		+ Best: + Material		+ (Hilf): + Referenz-Daten	
Stufe	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4
Berechnung	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4
Aufw.	1986	Steinbruch, 3 Stagen, 200 x 50 x 50 m. Sohle teilw. aufgefördert.					
Transp.	1986	über Semriacher Straße etwa 1km nach Friesach.					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- + Form: + Form und Ausdehnung
- + Bau: + Größe
- + Art: + (Kontaktnr.)/Verfahrensweg
- + Best: + Material
- + Trans: + techn. Anlagen
- + (Hilf): + Referenz-Daten
- + Verh: + Verfallzustand
- + Best: + (Kontaktnr.)/Verfahrensweg
- + Best: + Material
- + Trans: + techn. Anlagen
- + (Hilf): + Referenz-Daten
- + Verh: + Verfallzustand
- + Best: + (Kontaktnr.)/Verfahrensweg

Ort	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4
Verf.	Splitt			
Best.	hellgelber-weißgrauer Dolomit, abschnittsweise brekziös, unregelmäßiges Bruchverhalten, sandige Lagen eingeschaltet. Grusbildung, weich, Bruch nach 1-2 Schlägen. Schlecht Verwitterungsbeständig.			
				
<input type="checkbox"/> Besten vergraben				

VORRATE

- = fertiggestellt
 = in Auftrag gegeben
 = in Ausführung
 = in Planung

Werkst.-Code	Jahr	Menge	Bemerkungen
		> 1400 m ³	

FORDERDATEN

- = bestellt
 = in Arbeit
 = zu bestellen

Werkst.-Code	Jahr	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

Verfahrensweg / Leistungsweg im Lagerstoffbereich	Eröffnung in m
1 <input type="checkbox"/> Aem.	
2 <input checked="" type="checkbox"/> Bruch	0
3 <input type="checkbox"/> Kerf	
4 <input checked="" type="checkbox"/> Stein-Üg.	0
5 <input type="checkbox"/> Wasser-Üg.	
6 <input type="checkbox"/> Gas-Üg.	
7 <input type="checkbox"/> Flamm	
8 <input checked="" type="checkbox"/> Schmelz	0
9 <input type="checkbox"/> Gießen	

GPT

NAHLICHE HEIZUNG IM WAHREBEICH	
10 <input checked="" type="checkbox"/> Holzpellets	
11 <input type="checkbox"/> Biomasse (Holz- und Strohpellets)	
12 <input type="checkbox"/> Biomasse (Gülle, Mist, etc.)	
13 <input type="checkbox"/> Biomasse (Gülle, Mist, etc.)	
14 <input type="checkbox"/> Biomasse	
15 <input type="checkbox"/> Biomasse	
16 <input checked="" type="checkbox"/> Biomasse (Gülle, Mist, etc.)	

UNKONVENTIONELLE WAHREBEICH	
17 <input checked="" type="checkbox"/> Landwirt betriebliche Heizung	
18 <input checked="" type="checkbox"/> Privat betriebliche Heizung	
19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung	

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="checkbox"/> Holz	<input type="checkbox"/> Holz
21 <input type="checkbox"/> Holz	<input type="checkbox"/> Holz
22 <input type="checkbox"/> Holz	<input type="checkbox"/> Holz
23 <input type="checkbox"/> Holz	<input type="checkbox"/> Holz

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

- = vorhanden (Umsatz)
 = vorhandene Unterlagen (Karte, Querschnitt, etc.)
 = vorhandene Karte

--	--	--

Beim Vorhanden

Bezirk: *Graz - Umgebung*

Umschids(Nr.): *Leggauer*

Ortsbezeichnung: *Friedrich*

0632/3

1. ART UND LADE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Klagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hängeschulftabbau
- natürliches Vorkommen

- Telling
- Hängfuß
- Hänglage
- Hauptfl.
- Seitenfl.
- Burgbruch

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber:

Abbaumaterial: *Naturstein*

Abbaubeginn:

Gewerkschaftliche Umschuldung:

- Abbaustat - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge *200* / Höhe *50* / Breite *50*

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Steilungsgenugung flach steil mehr steil
 - Besehung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschicht trocken naß
 - Ausbildung von Stollen Anzahl der Stollen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich

- monatlich

Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante m

Gewinnung horizontal (z.B. Heizen)

sprungen

- Maximale Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Digger/Raupe
 - LKW

5. ERWARTUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erwartungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Vorräte: - Menge m³ / t

reicht für ca. Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: *Forstwirtschaft*

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbauleiste regeneriert

- Besehung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbauschicht regeneriert

- abbauschicht mit wenig viel Pflanzenbewuchs

Waldzonen

- Darunter Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAUMBILDUNG:

	an- grenzend	Raumbereich Erfassung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Bachgehölzvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwassererfordernis/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wildgegnis	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauerschaftsgegnis	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenochutzgebiet **1000** m
Sonn talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
Sonn hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/
Hochwassererfordernisgebiet
- Durch die vorhandene Felgenreinung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasser verschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. BAUBEREICH UND VERKEHR:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsalmnutzung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsalmbebauung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbebauung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserreichbarkeit:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohnortstraße
 - Privatweg/Fahweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkefahrrichtung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄRMSCHUTZGEBIET:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Hauptort)		<input type="checkbox"/>
-		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsaufbauten vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgehölzstreifen
 -
 -

4. ANFORDERUNG AN LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSSTRECKE, ANFORDERUNG:

Name des Vorkommens		Karte-Nr. / Vorkommens-Nr.		Geotekton. / Petrolog.	
RÜYSCHGRABEN (Harrer)		0645/1		Dolomit	
Lage		Nat. Raum		Regional / Gemenge	
ST		Graz-Umgebung		Seurisch	
Geographische Einheit		Tertiäre Einheit		Stratigraphische Einheit	
Graser Bergland		Graser Paläozoikum		Dolomit-Sandstein Folge	
Bauherrschaft		Jahr		EDV	
NIEDERL/GUETTE		1986			


ORTSANGABEN:

Ortsbeschreibung Straße	Anschluss Nr.	164	Pflanztagungs-Nr.	Datum	Lage	Bauh.					
Ortsbeschreibung Straße	Anschluss Nr.		Pflanztagungs-Nr.	Datum	Lage	Bauh.					
Ortsbeschreibung Straße		Anschluss Nr.		Pflanztagungs-Nr.		Datum		Lage		Bauh.	

ALLGEMEINE ANGABEN:		Aufs. = Aufnahme		Trans. = Transport		Bes. = Besondere		Tect. = Tektonische	
Jahr		Menge		Art		Lage		Bauh.	
1986		100 x 100 x 80 m		Steinbruch		Direkt an der Landesstraße		Dolomit	
Aufs.		1986		Steinbruch, 2 Klagen, 100 x 100 x 80 m		direkt an der Landesstraße, etwa 1,5 km bis zur B 67.		Dolomit	
Trans.		1986		HARRER		Brecher, Sortieranlage, Kompressor, Bohrer, Betonmischanlage.			
Bes.		1986							
Tecton.		1986							

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form: Form und Ausrichtung
 - Gen: Gestein
 - Alt: Alter
 - GP: Grundbesitzverhältnisse
 - Verh: Verwendung
 - Anal: Analyse
 - Besch: Allgemeine Beschreibung
- Lagerstättenart / -material: **Dolomit**
 Lagerstättenart / -material: **Dolomit**
 Lagerstättenart / -material: **Dolomit**
 Lagerstättenart / -material: **Dolomit**

Verw.		<input checked="" type="checkbox"/> 1986	<input type="checkbox"/> 1987	<input type="checkbox"/> 1988	<input type="checkbox"/> 1989
Besch.		Betonzuschlagstoff, Schotter und Splitt.			
Besch.		hellgelb-grauer Dolomit, kleinwürfelig zerlegt, im Hangenden massig, Dickbankig, eher massig, Bruchverhalten kleinblockig, Verwitterungsanfällig, geringer Abraum. Teilweise Blockgewinnung bis 1 m möglich.			
Besch.					

Bezirk: *Graz - Umgebung* Gemeinde(No.): *Stiermark*

Ortsbezeichnung: *Kotahgraben*

1. ART UND LAGE DES ABBAUS:

- Steinbruch
- Klippenabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Gangschufteinbau
- natürliches Vorkommen

- Talung
- Hangfuß
- Bergflanke
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Ernter/Maträger: *Harzer*
 Abbaumaterial: *Dolomit*
 Abbaubeginn: *1969*
 Gewerbetätigkeit/Gesamtlänge: *1969*

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge *200* / Höhe *80* / Breite *100*

Form:

- a) Das Vorkommen liegt höher flacher tiefer als dem natürlichen Gelände
- Abhangungsausgang flach steil sehr steil
 - Beschattung begründet
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt höher flacher tiefer als dem natürlichen Gelände
- Abbauschicht trocken nass
 - Ausbildung von Bermen:
 - Anzahl der Bermen: *2*
 - Welche Folgenutzungen sind möglich: *Forstwirtschaft*

4. ABBAUERGEBE UND AUSSTATTUNG

- Friedenstige: - jährlich
 - monatlich
 Vorgesehene Abbaulänge unter Geländeoberfläche: m
 Gewinnung: mechanisch (z.B. Brechen)
 - sprungen

- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Sieblage
 - Kompressor
 - Digger/Sauger
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
 Vorräte: - Menge *10³* / *1*
 reicht für ca. *20* Abbaufahrten

Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: *Forstwirtschaft*

6. DER ABBAU IST ANSICH BEIHEBEND - FOLGENUTZUNG

- Abbaufeld regeneriert
 - Böschungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbauschicht regeneriert
 - Abbauschicht mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Rückpunkte:

- Zukünftige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Baugrund
 - Kirtelung/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES HANDBUCH

	an- gründend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
= Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchen-/Eichenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erleichenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Pflanzholzplantagen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Reihengleichvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschuttd./ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschutzdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserhöcker
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserhöcker
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet **1500** m
Zona talwärts
 hangaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
Zona hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Hochwasserschuttbereich
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverseuchung
vermeidbar möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. NAHREICH, VERKEHR UND BEWASSERUNG

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- häuserliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Zehnleingehörsiedlung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsbetrieblage in Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Standbetrieblage vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Betriebliche Schwererechtsbetrieblage im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	Höherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Auswirkung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
 - Ausbldung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekulissen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgehölzstreifen
 -
 -

III. ANNEHMUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER ABWÄHRUNG, BEWASSERUNGSSCHLUSSE, SKIZZE:

Name des Lagerstättenkomplexes ARZBERGEN (Tieber)		N: 1:100.000, Verhötungsmaß 0645/2		Lagerstättenart Dolomit	
Lage St.:		PLZ, Bezirk Gras-Umgebung		(Kontinental) / (Baltische) Semriach	
Geographische Einmaligkeit Graser Bergland		Tektonische Einmaligkeit Graxer Paläozoikum		Stratigraphische Einmaligkeit	
Bauherr BIEDERL/SIBITTE		Jahr 1986		BSP	

ORTSANGABEN:


Detaillierte Beschreibung Lage	Karteblatt Nr. 164	Auftragspunkt	Werte	Werte	Werte
		Werte	Werte	Werte	Werte
		Werte	Werte	Werte	Werte
		Werte	Werte	Werte	Werte
			Werte	Werte	Werte

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Salz <input type="checkbox"/> Sulfid <input type="checkbox"/> Sulfat <input type="checkbox"/> Sulfid/Sulfat <input type="checkbox"/> Sulfid/Sulfat/Sulfat <input type="checkbox"/> Sulfid/Sulfat/Sulfat/Sulfat		<input type="checkbox"/> Salz <input type="checkbox"/> Sulfid <input type="checkbox"/> Sulfat <input type="checkbox"/> Sulfid/Sulfat <input type="checkbox"/> Sulfid/Sulfat/Sulfat <input type="checkbox"/> Sulfid/Sulfat/Sulfat/Sulfat		<input type="checkbox"/> Salz <input type="checkbox"/> Sulfid <input type="checkbox"/> Sulfat <input type="checkbox"/> Sulfid/Sulfat <input type="checkbox"/> Sulfid/Sulfat/Sulfat <input type="checkbox"/> Sulfid/Sulfat/Sulfat/Sulfat	
Standort	<input type="checkbox"/> Untertage	<input type="checkbox"/> oberirdisch	<input type="checkbox"/> in der Luft	<input type="checkbox"/> auf der Fläche	<input type="checkbox"/> unter Wasser
Benutzung	<input type="checkbox"/> für Baustoffe	<input type="checkbox"/> sonst.	<input checked="" type="checkbox"/> als Zuschlag	<input type="checkbox"/> als Füllmaterial	<input type="checkbox"/> für Gips
Aufs. 1986	eingestellter, nicht reaktivierter Steinbruch, 100 x 50 x 30 m.				
Trans. 1986	an der Landesstraße nach Semriach.				
Bes. 1986	fraglich ob Tieber oder Haupt.				
Raum 1986	im Bruchgelände eine Brunnenfassung				

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Farbe <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Größe <input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Farbe und Beschaffenheit <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Größe <input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Hauptgestein / -gestalt <input type="checkbox"/> Begleitgestein / -gestalt <input type="checkbox"/> Gangart, Lagerart <input type="checkbox"/> Nebengestein <input type="checkbox"/> Verwitterung = Erosion (siehe bei Schichtbeschreibung)	Dolomit
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------

Größe	<input type="checkbox"/> groß	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> fragment
Verw.	Splitt und Schotter.			
Besch.	hellgrauer Dolomit, kleinstückig zerlegt (2-5 cm), splittiger Bruch, Bruch nach 1-2 Schlägen. Geringe Eigenfestigkeit, Blockgewinnung nur bedingt möglich.			
				

VORRATE

- K = Kunststoff
- W = Metall
- P = Holz
- G = Glas
- B = Papier
- S = Sonstiges

Waren-Code	Code	Waren-Code	Code	Waren-Code	Code

FÖRDERDATEN

- K = Kunststoff
- W = Metall
- P = Holz
- G = Glas
- B = Papier
- S = Sonstiges

Waren-Code	Code	Waren-Code	Code	Waren-Code	Code

UMWELTFAKTOREN

VERFAHRENSWEISE LÖSUNGEN IM LAUBRECHTENBEREICH	Befreiung Ja/Nein	BAULICHE MAßNAHMEN IM RAUMBEREICH	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE RAUMBEREICH
1 <input type="radio"/> Beton 2 <input checked="" type="radio"/> Erde 3 <input type="radio"/> Sand 4 <input type="radio"/> Kiese / Spl. 5 <input type="radio"/> Wasser / Spl. 6 <input type="radio"/> Gips / Spl. 7 <input type="radio"/> Fliesen 8 <input type="radio"/> Gips / Spl. 9 <input type="radio"/> Stahl	0	10 <input type="radio"/> Holzgerüste 11 <input type="radio"/> Stahl / Holz- und Betongerüste 12 <input type="radio"/> Stahlgerüste mit Holz- und Stahl 13 <input type="radio"/> Sonstige Befreiung: 14 <input type="radio"/> über 50m 15 <input type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m	17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Grünfläche <input type="radio"/> JA <input checked="" type="radio"/> NEIN 21 <input type="radio"/> Grünfläche <input type="radio"/> JA <input checked="" type="radio"/> NEIN 22 <input type="radio"/> Grünfläche 23 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

Waren-Code	Code	Bemerkungen (Bauverfahren, Schutzverfahren u.a.)

UNTERLAGEN

Planunterlagen und genehmigte Unterlagen (Karte, Schnitt, etc.)

- W = wirtschaftliche Nutzung
- K = kulturelle Nutzung (Gärten, Bänke, etc.)
- S = sonstige Nutzung

Waren-Code	Code	Unterlagen

Bezirk: *Graz - Umgebung* Gemeinde (Ort): *Schnitz* Ortschaft:
Ortseinstufung: *Graben*

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Tafelgrube | <input type="radio"/> |
| - Tagestabbau | <input type="radio"/> | Hängestab | <input type="radio"/> |
| - Tagestbau | <input type="radio"/> | Baugleise | <input checked="" type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Bergschuttstabbau | <input type="radio"/> | Seidental | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Sortier-/Zerkleinerung: *Teiler* Arbeit ist: - ganzjährig in Betrieb
- Abbaumaterial: *Kalzit* - periodisch in Betrieb
- Abbaubeginn:
- Gewerkschaftliche Genehmigung:
- wasserbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge *100* / Höhe *30* / Breite *30*
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung hoch steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzendewuchs
- Art der Pflanzendewuchs
- Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgeschaltete Abbaustelle unter Gesteinsberaubung
- Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Digger/Baupe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge *2* / *1*
- nicht für ca. *1* Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbauschle regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzendewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig viel Pflanzendewuchs
- Stützpunkte
- Darüberige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Mülldeponie
- Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTS/ANTHROPOLOGISCHES UMGEBENDE

	an- grenzend	hinreichend Erkennung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Weide/Wiese	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchenwald/Fichtenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Übergeländestreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Hochwasserhoch/Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserströmer
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserströmer
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserströmers
- Entfernung zum nächsten Brunnenabsatzgebiet ... *0* m
Tonne
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenabsatzgebiet m
Tonne
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/
Hochwasserhochabsatzgebiet
- Durch die vorhandene Folienumfassung (z.B. HGB-
anlagierung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. VERKEHRSMITTEL IM UMGEBENDE

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungseinrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Aufschlüsselungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsbetrieblagerung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Feldweg
 - Eisenbahnschluß
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hüdenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt Nächst an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung nat. Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen

IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSANTHROPOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONZEPTE, ANFORDERUNGEN

ANGER WEST	0643/3	Kalk
ST	Graz-Umgebung	Senriach
Grater Bergland	Grater Paläozoikum	Schöckelkalk
NIEDERL/SORTE	1986	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. 165	Auftragsnummer			
Dispositionung (Karte)	Wegpunkt			
	Wegpunkt			
	Wegpunkt			
	Wegpunkt			
	Wegpunkt			

ALLGEMEINE ANGABEN:


Aggr. unregelmäßige KORNFORM Blk. = zerfallen von Trk. = unregelmäßige Brüche
 Tonig. = Tonanteile > 10% Blg. = Gestein Blg. = unregelmäßige Blöcke

Stufe	<input type="checkbox"/> unregelmäßig	<input type="checkbox"/> körnig	<input type="checkbox"/> Blk.	<input type="checkbox"/> Trk.	<input type="checkbox"/> unregelmäßig
Bestimmung	<input type="checkbox"/> für Aggr. /	<input checked="" type="checkbox"/> für Splitt	<input type="checkbox"/> für Splitt	<input type="checkbox"/> für Splitt	<input type="checkbox"/> für Splitt

Aufg. 1986 nicht rekultivierter, eingestellter Steinbruch, 30 x 10 = 15 m.
 Trans. 1986 an der Gemeindefstraße Anger - Senriach.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe und Ausleuchtung
 - Gln. = Glanz
 - Stm. = Strukturmerkmal
 - Verw. = Verwitterung
 - Anst. = Anst. /
 - Nam. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil / -bestandteil: - Kalk
 Begleitbestandteil / -bestandteil: -
 Standort / Lagerort: -
 Höhenlage (m): -
 Hauptbestandteil / -bestandteil: -

Stufe	<input checked="" type="checkbox"/> Splitt	<input type="checkbox"/> Splitt	<input type="checkbox"/> Splitt	<input type="checkbox"/> Splitt
Verw.	Schotter und Splitt			
Besch.	hellgrauer-graublauer, glasig wirkender, gebänderter Kalk. Feinkörnig bis dicht, abschnittsweise kleinklüftig serigert. Hart, spröde, unregelmäßig brechend, Klüfte häufig mit limonitbestiegen. Gute Verwitterungsbeständigkeit.			
				

VORRÄTE

- * = 100%
 * = 100%
 * = 100%

Monat	Code	Jahr	Werte	Einheiten
			31 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

- * = 100%
 * = 100%
 * = 100%

Monat	Code	Jahr	Werte	Einheiten

Umweltfaktoren

VERBODENE/LEBENS- LADUNGSEINHEITEN	Estimierung in m	RECHTLICHE NUTZUNG IM NEUBAUEREICH	LEBENSZYKLUSCODE IM NEUBAUEREICH
<input type="radio"/> Beton <input checked="" type="radio"/> Ziegel <input type="radio"/> Klinker <input type="radio"/> Stahl-Obj. <input type="radio"/> Wasser-Lsg. <input type="radio"/> Glas-Lsg. <input type="radio"/> Fliesen <input type="radio"/> Keramik <input type="radio"/> Sonst.	0	<input type="radio"/> Wohnfläche <input type="radio"/> öffentl. Wohn- und Betriebsfläche <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe <input type="radio"/> Garage Nutzung: <input type="radio"/> ohne Gew. <input type="radio"/> 00-04 (000) <input type="radio"/> 0001-0004	<input type="radio"/> Umweltschonende Nutzung <input checked="" type="radio"/> Umweltschonende Nutzung <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG <input type="radio"/> 00 (keine) <input type="radio"/> 01 (100%) <input type="radio"/> 02 (keine) <input type="radio"/> 03 (100%) <input type="radio"/> 04 (keine) <input type="radio"/> 05 (100%) <input type="radio"/> 06 (keine) <input type="radio"/> 07 (100%)	

BEMERKUNGEN

Nummer	Jahr	Bemerkung

UNTERLAGEN

- * = 100%
 * = 100%
 * = 100%

Nummer	Jahr	Unterlage

Name / Unterschrift

Bezirk: *Graz - Umgebung* Gemeinde (Nr.): *Semriach*

Ortsbezeichnung: *Amger Weid*

1. ART UND LAGE DER ABBAUE

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube | <input type="radio"/> |
| - Stagenarbeiten | <input type="radio"/> | Bergfuß | <input type="radio"/> |
| - Tagebau | <input type="radio"/> | Bergflanke | <input checked="" type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Bergschutttafelbau | <input type="radio"/> | Seitenttal | <input type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------|
| Besitzer/Betreiber: | Abbau ist = ganzjährig in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaumaterial: <i>Halb</i> | = periodisch in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaubeginn: | = saisonbedingt in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Gewerberechtliche Genehmigung: | = außer Betrieb | <input checked="" type="radio"/> |

3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge ... *30* ... / Höhe ... *10* ... / Breite ... *15* ...
- Form:
- a) Das Vorkommen liegt in / über dem natürlichen Gelände
- Böschungseignung hoch mittel sehr niedrig
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rückschlüsse erkennbar
- b) Der Abbau liegt im / über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken nass
 - Ausrüstung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| Fördermenge = jährlich | Menschliche Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| = monatlich | | - Siebanlage |
| Vorgesehene Abbaumasse unter Geländeoberkante | - Kompressor | - Bagger/Baugerät |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) | - LKW | |
| sprengen | | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DEN ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-------------------------|
| Abbaufläche regeneriert | Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: | |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="radio"/> wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | | |
| Abbausohle regeneriert | | |
| - Abbausohle mit wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | | |
| Buddepoule | | |
| | | - Landwirtschaft |
| | | - Forstwirtschaft |
| | - Bauhof | |
| | - Schotter-/Sperranlage | |
| | - | |

I. LANDSCHAFTSPLANLOGISCHES NAHBEZIEHUNGS

	W- grenzend	Nahbez. Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Weizen/Gras	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Mischschuttwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Naturhaier Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buchenwald/Eichenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erhaltungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserhöhen
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserhöhen
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserhöhen
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zona talwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quell Schutzgebiet m
Zona hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwitterungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Flurnutzung (z.B. Müll-
abfuhrung) ist eine Grundwassererschützung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

II. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEZIEHUNGS

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Siedlungsmarkierung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebslärmbeeinträchtigung im Schutzbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbefreiung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelnutzung:**
- Landes-, Bundesstraße
- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| - Gemeindestraße | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Wohngebietsstraße | <input type="checkbox"/> |
| - Privatweg/Fahrung | <input type="checkbox"/> |
| - Eisenbahnanschluss | <input type="checkbox"/> |
| - Erhöhte Schwerverkehrsmittelnutzung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/> | |

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	älteren Umgebung	älteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Bangflächen		<input type="checkbox"/>
- aufhellender Bangflächen		<input type="checkbox"/>
- Errosionsrinnen/Halsbeugungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländeante am Haupttal)		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| - Ausbleibung und Bepflanzung von Bäumen | <input type="checkbox"/> |
| - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ... | <input type="checkbox"/> |
| - Berücksichtigung natürlicher
Geländehüllens | <input type="checkbox"/> |
| - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> |

IV. ANFORDERUNG AN LANDSCHAFTSREKONSTRUKTIONSBEDINGUNGEN, NUTZUNGSEXPERIMENT, BEWEIS

Name des Vollminers ANGER		Bez. Vollminers 0643/A		Mutterkloß/Feldnr. Kalk	
Lager BT		Nat. Bezirk Graz-Umgebung		Kanton/JGBezirk Samriach	
Geognostische Einheit Grander Bergland		Tertiäre Einheit Grazer Paläozoikum		Lithognostische Einheit Schöckelkalk	
Bauhöhe HTFDRI/SUETTE		Jahr 1986		EDV	

ORTSANGABEN:

Kantonsnr. 154	Bezirk	System	Lage	Weg
	Verkehr	System	Lage	Weg

ALLGEMEINE ANGABEN:		• Malt. • vorhandene Aufschlüsse		• Berg. • vorhandene Stüt.		• Technik • vorhandene Anlagen	
Jahr		• Tertiär • Tertiärabgrenzung/Zeichenverw.		• Bas. • Sonstige		• Malt. • vorhandene Stüt.	
Dienst	<input type="radio"/> inoffiz. Name	<input checked="" type="radio"/> inoffiz.	<input type="radio"/> inoffiz.	<input type="radio"/> inoffiz.	<input type="radio"/> inoffiz.	<input type="radio"/> inoffiz.	<input type="radio"/> inoffiz.
Abteilung	<input type="radio"/> inoffiz.	<input checked="" type="radio"/> inoffiz.	<input type="radio"/> inoffiz.	<input type="radio"/> inoffiz.	<input type="radio"/> inoffiz.	<input type="radio"/> inoffiz.	<input type="radio"/> inoffiz.
Aufs.	1986	eingestellter, nicht rekultivierter Steinbruch, 20x20x20 m.					
Trans.	1985	an der Gemeindestraße Samriach-Anger.					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form: • Form und Ausdehnung
- Ges.: • Größe
- Stüt.: • Stütze
- GW: • Grundwasserhöhe
- Verw.: • Verwendung
- Anst.: • Anstich
- Beschr.: • Allgemeine Beschreibung


 Hauptsteinart/-bestand: **Kalk**

Begleitsteinart/-bestand: -

Gänge, Stütze: -

Nebengestein (st): -

Mineralogische Proben: keine der Gesteinsbestandteile

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> unklar
Verw.:	Baustein, Schotter, Splitt.			
Besch.:	dickbankiger-massiger, graublauer Kalk, im muschelligen Bruch feinkörnig, hart, splittig bröckelnd, kluffbedingtes Bruchverhalten würfelig. Kluffabstand 0,5 - 1 m, häufig rostbraune Kluffbesteige. Verwitterungsbeständig.			
				
Zeichenverzeichnis <input type="checkbox"/>				

Bezirk: *Graz - Umgebung* Gemeinde (Nr.): *Semriach* Ortschaft (Nr.): *Anger*

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stollenbau
- Klammabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Teufels
- Hängelst
- Ganglage
- Hauptst
- Seitenst
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer / Betreiber:
- Abbaumaterial: *Halt*
- Abbaubeginn:
- Gewerbenützliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge *20* / Höhe *20* / Breite *20*
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art der Pflanzenbeweise
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken nass
 - Austüftung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbaufähigkeit unter Geländeoberfläche m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Rutschen)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
 - Eisdarlinge
 - Kompressor
 - Bagger/Baue
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge m³ / t
- reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufähige regeneriert
- Böschungen begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Stillegebäude
- Darüberige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NÄHRGEBIET

	an- gränzend	Nähebereich Entfernung	Rich- tung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Weid	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumwid./Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flachgrünlandvegetation bes. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Zersetzungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hausabfalldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinig- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
anlage) ist eine Grundwasserbelastung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftstypische Besonderheiten:

8. RAUMLICHE STRUKTUR IM NÄHRGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebe, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Beyerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsraumbelegung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßennutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

Verkehrerschließung:

- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Fußweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Brunnenschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt stark an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie
an den unregelmäßigen Gelände
(geometrische Böschungsaufbauten vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
- Erhaltung von Wald- /
Flurgürtelstreifen
-
-

10. ANWIRKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE QUALITÄT DER NUTZUMGEBUNG UND ERGEBNISSE

Name des Lagerstättenbesitzers WEINITZEN (MILLER)		M.-N.-Ziffer 0654/1		Mutterlager/Block Kalk	
Lagerstätten-Nr. ST		Lagerstätten-Nr. GRAZ - UMGEBUNG		Lagerstätten-Nr. Weinitzen	
Geographische Region Grazer Bergland		Geologische Region Grazer Paläozoikum		Stratigraphische Einheit	
Lagerstätten-Nr. MILAN/MILLER/SUBERIAN/WIEDERL/SUETTE		Lagerstätten-Nr. 79/86		Lagerstätten-Nr.	


ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	164	Blattspalten-Nr.		Blatt-Nr.	
Ortsbeschreibung (falls vorhanden)	Koordinaten		Blatt-Nr.	Blatt-Nr.	
an der Landesstraße 5 zw. Km 5,7-5,9. Zwei Steinbrüche nebeneinander.	U 50	M 1	09-86500	52-22680	

ALLGEMEINE ANGABEN:		A. Aufs.		B. Trans.		C. Betr.		D. Aufs.		E. Trans.		F. Betr.	
Stichtag	1986	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb
Bestimmung		<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb
Aufs.	1986	verwachsener, nicht rekultivierter Steinbruch, Länge 50, Breite 30, Höhe 20 m. Zweiter Bruch 50x30x30 m.											
Trans.	1986	direkt an der Landesstraße											
Betr.	1970	auch Besitzer: Dietmar Müller, (Burgschüssel 73).											

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farb. = Farbe und Ausdehnung
 - Det. = Detrit
 - Alter
 - GW. = Grundwasserentnahme
 - Verw. = Verwendung als
 - Anal. = Analyse
 - Best. = Lagerstättenbestimmung
- Hauptmineral/-bestandteil: - Kalk
 Nebemineral/-bestandteil: -
 Mineral, Lagerort: -
 Wassergehalt: -
 (Hauptmineralien in Klammern über der Mineralbestimmung)

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> unklar
Alter	Devon			
Verw.	Schotter			
Besch.	ockmattig weißer bis hellgrauer Kalk, massig, grau-blaue Verwitterungsfarbe, bereichsweise verkarstet. Dicht, splittiger Bruch, Klüfte mit Limonitbesten. Kleinklüfte engständig. Der zweite Steinbruch entspricht geologisch völlig oben beschriebenen			
				

VORRÄTE

Vorratssicherung
 • V. in Lagerbeständen
 • V. in Auftragsbeständen
 • V. in Produktion

Material: _____ Jahr: _____

Code	Werk	Werk	Material

FÖRDERDATEN

• V. in Lagerbeständen
 • V. in Auftragsbeständen
 • V. in Produktion

Material: _____ Jahr: _____

Code	Werk	Werk	Material

UmwELTFaktoren

VERBODENEWEISE LÖSUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH 1 <input type="radio"/> Zement 2 <input checked="" type="radio"/> Schlacke 3 <input type="radio"/> Kalk 4 <input type="radio"/> Gips-Lsg. 5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg. 6 <input type="radio"/> Gum-Lsg. 7 <input type="radio"/> Feinöl 8 <input type="radio"/> Schmelz 9 <input type="radio"/> Harz	Endmenge in m³	ANDERE MITTEL IM WARENEBICH 10 <input checked="" type="radio"/> Müllgebäude 11 <input checked="" type="radio"/> Guss- und Betonabfälle 12 <input type="radio"/> Abfallgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Örtchen Entsorgung: 14 <input type="radio"/> über Abfall 15 <input type="radio"/> über Abfall 16 <input checked="" type="radio"/> über Abfall	LANDWIRTSCHAFTSBEREICHE (INWENIGST) 17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

FOLGENUTZUNG
 20 ja nein
 21 ja nein
 22 ja nein
 23 ja nein

BEMERKUNGEN

Material: _____ Jahr: _____

--	--	--

UNTERLAGEN

Bestandteile und zugehörige Unterlagen (Karte, Güter, Bild etc.)

• V. in Lagerbeständen
 • V. in Auftragsbeständen
 • V. in Produktion

1	E	Steirische Steinbruchkartei, 164/57, 2. S., Graz 1970	MULD
---	---	-------------------------------------------------------	------

Bezirk: *Grazer - Umgebung* Gemeinde (Bez.): *Wainitz* Ortliche
Zuordnung: *Wainitz*

065419

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube | <input checked="" type="radio"/> |
| - Erdschichtbau | <input type="radio"/> | Baugrub | <input type="radio"/> |
| - Tagbau | <input type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input checked="" type="radio"/> |
| - Hangsenkflächenbau | <input type="radio"/> | Seitentäl | <input type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Bestitor/Betreiber: *Dietmar Müller*
 Abbaumaterial: *Stein*
 Anbaueinheit:
 Gewerke/amtliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge ... *50* ... Höhe ... *20* ... Breite ... *30* ...
 Form:
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungsschneigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Buntschiefer erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbaubereich trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich?

4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - überaus
 - monatlich
- Vorgesehene Abbauleist. unter Geländeoberfläche m³
 Gewinnung mechanisch (z.B. Krassen)
 - Sprengen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Überanlage
 - Kompressor
 - Bagge/Haube ...
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja nein
 Vorläufe: - Menge m³ / t;
 - reicht für z.B. Abbauleist.
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen?

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbauleist. regeneriert
 - Böschungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbauleist. regeneriert
 - Abbauleist. mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Maßnahmen
- Bereitete Folgenutzung des abgebauten Abbaus:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauand
 - Erhaltung/Reparatur
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BAUBESTAND

	un- gegründet	Nährbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Weid	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgehölzstratum	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Dachleitvegetation bzw. Ufergehölzstratum	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserhohlräum Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Kollodone	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bruchstratodone	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
 - Sone talwärts
 - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
 - Sone hangabwärts
 - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Flurnutzung (z.B. MGG-Ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung vorhanden - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. VERLEICH MITTEL- UND HOHNERREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- städtisches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Erholungserschließung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsübergabe im Katastern von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Halbbefestigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbefestigung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen	<input type="checkbox"/>
- Einschnitte/Rutschungen	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsförmern vermeiden)
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgehölzstreifen
 -
 -

IV. ANSCHAUUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDINGUNGEN, NUTZUNGSKONFLIKTE, ABBAU

Name des Vorkommens Kern, Annagraben		Nr. des Vorkommens 0654/2		Raumbezeichnung Kalk	
Land Steiermark		Paläozon Graz-Umgebung		Kommunale Bezeichnung Weinitzen	
Geographischer Bezirk Grazer Bergland		Terminale Einheit Grazer Paläozoikum		Stratigraphische Einheit Devon	
Karte Niedert/Svette		Jahr 1987			

ORTSANGABEN:

Geographische Skizze	Verzeichnis Nr. 164	Ausgangspunkt	System	Länge	Breite
	Abweichung	Vertrieb	System	Länge	Breite
Skizze					

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufk. <input type="checkbox"/> verfahrenstechnische <input type="checkbox"/> Talsper. <input type="checkbox"/> Betriebsmittelbau/Verkehrsbau		<input type="checkbox"/> Metall. <input type="checkbox"/> Metallbau <input type="checkbox"/> Bauw. <input type="checkbox"/> Bauwerk		<input type="checkbox"/> Technik. <input type="checkbox"/> sonstige Anlagen <input type="checkbox"/> Bergw. <input type="checkbox"/> Industrieanlagen	
Stadium	<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> abgekl. /	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb	
Bestimmung	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Werk	<input checked="" type="radio"/> Standort	<input type="radio"/> abgegraben	<input type="radio"/> Teil Objekt
Aufs. Verh. Techn. Bes.	1987	Steinbruch am Ausgang des Annagrabens unim. an der Landesstraße gelegen Brecher-, Sortier-, Heißmischgutanlage Kern			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Name und Ausdehnung <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Gangart <input type="checkbox"/> Alter <input checked="" type="checkbox"/> GW <input type="checkbox"/> Grundwasserhöhe <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Verwendung des <input type="checkbox"/> Anst. <input type="checkbox"/> Anst.ort <input type="checkbox"/> Bauw. <input type="checkbox"/> Allgemeine Beschreibung	Hauptbestandteil / -bestandteile: - Kalk Begleitbestandteil / -bestandteile: - Gangart / Lagerort: - Aufbereitung: - Hinweis: -
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Druck	<input checked="" type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> wenig	<input type="radio"/> schlecht
Alter	Devon, Schöcklkalk			
Besch.	schmutzig weißer bis hellgrauer, teilw. blaugrauer Kalk, massig, blaugraue Verwitterungsfarbe, teilw. verkarstet, dicht, splittriger Bruch, an K-Fl. Limonitbestöße, eingständig geklüftet			
Verw.	Schotter, Splitt, Mischgut, Branntkalk, ev. Einsatz als Baustein möglich			

VORRATE

- Verfügen
 - 1 = vollständig
 - 2 = unvollständig
 - 3 = nicht vorhanden
- 1 = angabefrei
 • 2 = verbucht
 • 3 = nicht verbucht

Formel: $\frac{1}{1000} \text{ Mio m}^3$

Code: Wert: Menge: Begünstigter:

FÖRDERDATEN

- 1 = Kernenergie
 • 2 = Biomasse
 • 3 = Wasserkraft

Formel: Wert: Menge:

Code: Wert: Menge:

Umweltfaktoren

VORRATSWERT LEISTUNGEN IM LAUFZEITBEREICH	Einheit in m	BAULICHE NUTZUNG IM WANDERREICH	LEISTUNGSZEITLOGIE MAHNRICH
<input type="radio"/> Wohn <input type="radio"/> Wohn <input type="radio"/> Wohn <input checked="" type="radio"/> Wohn-Obj. <input type="radio"/> Wohn-Obj. <input type="radio"/> Wohn-Obj. <input type="radio"/> Wohn-Obj. <input type="radio"/> Wohn-Obj. <input type="radio"/> Wohn-Obj. <input type="radio"/> Wohn-Obj. <input type="radio"/> Wohn-Obj.	↗	<input checked="" type="radio"/> Wohngebäude <input checked="" type="radio"/> Wohn-Obj. und Wohngebäude <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude für Industrie und Gewerbe <input type="radio"/> Sonstige Zählung: <input type="radio"/> über 50m <input checked="" type="radio"/> 10 bis 50m <input type="radio"/> über 100m <input type="radio"/> 50 bis 100m	<input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung: <i>Friedhof</i>
		FOLGENUTZUNG <input type="radio"/> Wohnen <input type="radio"/> in <input type="radio"/> aus <input type="radio"/> Wohnen <input type="radio"/> in <input type="radio"/> aus <input type="radio"/> Wohnen <input type="radio"/> Sonstige	

Formel: Wert: **BEMERKUNGEN** (Anmerkungen, Schutzmaßnahmen etc.)

UNTERLAGEN

Verfügen über: (Anmerkungen, Schutzmaßnahmen etc.)

- 1 = vollständige Unterlagen
 • 2 = unvollständige Unterlagen, Bauplan, Baugrund
 • 3 = unvollständige Unterlagen

Formel: Wert: Menge:

Code: Wert: Menge:

Zustand:

Name des Vorkommens Lichtenegger		N. des Vorkommens 0731/1		Lagerort/Abraum Gneis	
Land ST		PLZ-Bezirk Hartberg		Katastralgemeinde St. Johann bei Herberstein	
Geographische Einheit Jogelland		Technische Einheit Raasdorferkristallin		Geographische Einheit	
Merkmalssymbol BNBR/NIEDERL		Jahr 1986		rtv <input type="checkbox"/>	

ORTSANGABEN:

Karten-Nr.	OK 153	Koordinaten			
Gleisnummer, Höhe	Kategorie	Vermaß	A 50	System	MIL
		Länge	1012090	Breite	9228760
		von		bis	
		Bspalte			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Titel		<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input checked="" type="checkbox"/> in der Natur
Bemerkung		<input checked="" type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur
Aufs.	1986	runder, weitgehend verwachsener Steinbruch, Ø 30, H 15 m.			
Trans.	1986	direkt an der Landesstraße gelegen.			
Hist.	1935	erste Steinbrucharanlage			
Betr.	1938	A. Lichtenegger, St. Johann bei Herberst. 52 (auch Besitzer).			

LÄGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Ausrichtung
- Bed. = Bedeckung
- Alter
- GW = Grundwasserhöhe
- Verw. = Verwendung
- Anst. = Anstöße
- Bem. = allgemeine Beschreibung
- Bestimmung / -ort: **Gneis**
- Lagerort / -ort: **Gneis**
- Gangart (Kavert)
- Umgebung (N)
- (Hauptbestandteile in Klammern) Lagerort oder -ort

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> Spalte
-------	---------------------------------------	------------------------------	-----------------------------	------------------------------

Besch. bankiger, schieflagernder Gneis, intensiv, aber unregelmäßig geklüftet, kubisch-ruscheliges Bruchverhalten. Relativ stark verwittert, dumpfer Klang. Minderwertiges Material.

Verw. max. als Schüttung beim örtlichen Straßenbau.



VORRATE

1 = in Anspruch
 2 = in Anspruch
 3 = in Anspruch
 4 = in Anspruch

Code	Jahr	Menge	Einheit
		21,200	m ³

FÖRDERDATEN

1 = in Anspruch
 2 = in Anspruch
 3 = in Anspruch

Code	Jahr	Menge	Einheit

U M W E L T F A K T O R E N

VORHERRSCHENDE/ LEITENDE IM LAGERSTATTENGEBIET 1 <input type="radio"/> Baum 2 <input checked="" type="radio"/> StraÙe 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Entw.-Lsg. 5 <input checked="" type="radio"/> Wasser <i>Stark</i> 6 <input type="radio"/> Son.-Lsg. 7 <input type="radio"/> Parkett 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	Entfernung in m 0 100	BAULICHE MAßNAHMEN IM HAUSEBEREICH 10 <input type="radio"/> Mauergebäude 11 <input type="radio"/> Stahl- oder Holz- und Betongebäude 12 <input checked="" type="radio"/> Strohgebäude für Heubereiche und Ställe 13 <input type="radio"/> Sonstige Entfernung in <input type="radio"/> unter 50m <input type="radio"/> über 50m 14 <input checked="" type="radio"/> 50 bis 100m <input type="radio"/> über 100m	LÄNDLICHE FAZILIOLOGIE (HAUSEBEREICH) 17 <input checked="" type="radio"/> geschichtliche/altzeitliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> architektonische Nutzung 19 <input type="radio"/> sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> Lagerplatz <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Mülldeponie 23 <input type="radio"/> Sonstige			

BEMERKUNGEN (auswählen, ergänzen, löschen)

Niederl	1986	wegen zu geringer Vorratsmenge ist ein weiterer Abbau nicht lohnend.
---------	------	----------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

1 = in Anspruch
 2 = in Anspruch
 3 = in Anspruch

1 = in Anspruch
 2 = in Anspruch
 3 = in Anspruch

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 165/103, Graz 1938.	MGLD
2	H	Erhebungsblatt Gem. St. Johann 1939	MGLD
3	V	HAUSSER A. & URRIGG H.: Die granitischen Gesteine Steiermarks. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H. 2, Graz 1949.	

Datum:

Durch: *Hartberg* Gemeinde(He.): *H. Johann/Heb.* Ortsterminierung: *Lichtenegger*

0731/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|--------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Stagenabbau | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagabbau | <input type="checkbox"/> | Hanglage | <input type="checkbox"/> |
| - Unfertignahen | <input type="checkbox"/> | Hangtal | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschaftebau | <input type="checkbox"/> | Seitenttal | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbaureich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- | | | |
|------------------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------|
| Besitzer/Betreiber: | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <i>grotte</i> | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaubeginn: | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Genehmigung: | - außer Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge *30* / Höhe *15* / Breite
- Form: *U-förmig*
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Steigungsvorgang nach steil sehr steil
- Höhlung begrenzt wenig viel Pflanzenbewuchs:
- Art des Pflanzenbewuchs
- Nutzungszweck

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|
| Fördermenge - jährlich | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - sonstig | - Förderanlage | - Kongschnecke |
| Vorgesehene Abbaufolge unter Geländeerhaltung | - Bagger/Kraupe | - LKW |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) | | |
| - sprunghaft | | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: Menge *≥ 1000 m³* /
- reicht für ca. Abbaufolge
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Weitere zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Abbaufolge regeneriert | Gesamte Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: |
| - Beseitigung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Landwirtschaft |
| Abbaufolge regeneriert | - Forstwirtschaft |
| - Abbauschutt mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Baugrund <i>Humusentnahme</i> |
| Stützpunkte | - Arbeits-/Ersparanlage |

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUHEITEN:

	An- größen	Rechnenab- Entfernung	Rich- tung
- Landschaftstypische Nutzung:			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+U
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+U
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+U
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+U
- Forstwirtschaftliche Nutzung:			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+U
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+U
- Baumreife/Baumstamm	<input type="checkbox"/>		W+U
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+U
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+U
- Flurgebüschstreifen	<input type="checkbox"/>		W+U
- Fluss	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+U
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+U
- Naturschutzvegetation bzw. Lebensgemeinschaften	<input type="checkbox"/>		W+U
- Hochwasserschutz/ Verursachungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+U
- Mähdempel	<input type="checkbox"/>		W+U
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+U

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
 - Zone talabwärts
 - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereich m
 - Zone hangabwärts
 - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursachungs- /
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Freigebarung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. UMLICHEN NUTZUNG IM RAUHEITEN:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+U
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+U
- Bierschneke Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+U
- Erholungsmineralien	<input type="checkbox"/>		W+U
- Aufwandsleistungsbereich für	<input type="checkbox"/>		W+U
- Betriebsstellenbelegung im Fabrikbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Betriebsstellenbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrtweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkeftrleistung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark sichtbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sichtbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Naturschlingen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Hauptfl.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Auskleidung und Bepflanzung von Böschungen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(symmetrische Böschungsdächer vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländelinien
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgebüschstreifen
 -
 -

IV. BEWERTUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER ZUFRIEDENHEIT, ANTIKORROSIONSKRÄFTEN, QUALITÄT:

VORRATE

- Vollständig
- unvollständig
- unvollständig
- unvollständig
- unvollständig
- unvollständig

FORDERDATEN

- K. K. K.
- K. K. K.
- K. K. K.

		- bis 1/10/72							

U MWEL TFA KTO R E N

<p>VERFAHRENSWEISE LEITUNGEN IM LAUSCHTETTERBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Fern</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Erdk</p> <p>3 <input type="radio"/> Rohr</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Draht LG</p> <p>5 <input checked="" type="radio"/> Kabel</p> <p>6 <input type="radio"/> Draht-LG</p> <p>7 <input type="radio"/> Pflanz</p> <p>8 <input type="radio"/> Stange</p> <p>9 <input type="radio"/> Sonst.</p>	<p>BAULICHE NETZWEISE IM LAUSCHTETTERBEREICH</p> <p>10 <input checked="" type="radio"/> Weitzgebäude</p> <p>11 <input type="radio"/> abteil. Wohn- und Betriebsgebäude</p> <p>12 <input checked="" type="radio"/> Zentralschleuse für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Schäfte</p> <p>14 <input type="radio"/> 20 bis 30m</p> <p>15 <input checked="" type="radio"/> über 30m</p>	<p>LAUSCHTETTERBEREICH</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p> <p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> 20 <input type="radio"/> 30</p> <p>21 <input type="radio"/> 10 <input type="radio"/> 20</p> <p>22 <input type="radio"/> 10 <input type="radio"/> 20</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

Verfahrensweise und ansonstige Unterlagen, Karten, Diagramme, Skizze etc.

- V = Vollständige Unterlagen
- B = unvollständige Unterlagen, Berichte, Fotos
- K = unvollständige Karten

1	B	Steir. Steinbrochkarte 165/15, 4S, Graz 1938, 1969	MGLD
2	B	Erd. Bl. Gem. Stubenberg, 1939	MGLD
3	V	HADIESCH, J.G.: Die Hangbewegungen in der Umgebung des Granitsteinbruches von Stubenberg (Steiermark). - Min. Mitt., Landesmus. Joanneum, 1970/1-2, Graz 1970	
4	V	HADIESCH, J.G.: Die Hangbewegungen in der Umgebung des Granitsteinbruches von Stubenberg (Steiermark) II. Teil. - Min. Mitt., Landesmus. Joanneum, 1971/1-2, Graz 1971	
5	B	FRIEDRICH, G.M.: Granitsteinbruch Stubenberg	Pr. Arch. 97
6	B	Brief an die Fa. Beyer & Co 1.10.1969	III
7	B	Brief an die Fa. Beyer & Co 17.11.1969	III
8	B	Texte zu den Bildern und Aufnahmen vom Mai 1971	III
9	X	MN.: Lageplan über die Höhenfestpunkte des Steinbruches der Fa. K. Beyer & Co Stubenberg, 1965	III
10	V	HAUSER, A. & H. UHRIG: Die granitischen Gesteine Steiermarks. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, M2, Graz 1949	

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Form • Form und Ausdehnung
• Gen. • Gewicht
• Abb.

• DR. • Grundbestimmung
• Verw. • Verwendung als
• Anal. • Analyse

• Besch. • allgemeine Beschreibung

Anal (15)

Die mechanisch-technologische Prüfung.

Es liegen die Ergebnisse einer mechanisch-technologischen Prüfung aus den Jahren 1939, 1940 und 1948 vor. Hinsichtlich des Ergebnisses derselben ist über die in der Tafel angegebenen Werte hinausgehend zu sagen:

Wasseraufnahmefähigkeit:

Die Wasseraufnahmefähigkeit bei normalem Luftdruck betrug bei zwölf Proben im Mittel 0,41 Gewicht- bzw. 1,02 Volumprozent.

Bei der Prüfung der Frostbeständigkeit waren keine weiteren Zerstörungen feststellbar. Nur die Druckfestigkeit fiel merkbar ab.

Druckfestigkeit:

Ansonsten zeigte die Druckfestigkeit in den verschiedenen Richtungen nur unbedeutende Unterschiede (zum Beispiel normal 1890 kg/cm² und 1820 kg/cm² parallel).

Es wurden mittlere Druckfestigkeiten erhalten:

lufttrocken an 20 Proben	1800 kg/cm ²
wassergesättigt an 3 Proben	1460 kg/cm ²
ausgefroren an 7 Proben	1300 kg/cm ²

Die Biegezugfestigkeit:

Die Biegezugfestigkeit wurde an 3 Proben im Mittel mit 133 kg/cm² (Einzelwerte 122,13⁸ und 143) bestimmt.

Schlagfestigkeit:

Bei der Prüfung der Schlagfestigkeit an 4-cm-Würfelproben war für die Zerstörung im Mittel eine Schlagzahl von 10 nötig, die einer Schlagfestigkeit von 110 kg cm/cm² entspricht.

Abnutzung:

Die Abnutzung durch Schleifen ergab an 6 Proben einen mittleren Wert von 6,4 cm²/50 cm² Schleiffläche.

Das Material ließ sich im Steinbrecher verhältnismäßig leicht zerkleinern. Das Brechgut war beim Splitt (Körnung 7—16 mm) von gedrängterer bis kurzsplitteriger Form. Langsplitterige Körner waren dagegen merklich im Brechsand (Körnung 0—7 mm) feststellbar. Auch ein größerer Gehalt an Steinmehl fiel beim Brechen an. Die Festigkeit des Splittes ist gut, jene des Brechandes verhältnismäßig gering.

Bemerkungen zur Verwendbarkeit
des Migmatites.

Das Schottergut weist in der feineren Körnung gewisse Mängel auf, die die Verwendbarkeit als Straßenbaustoff, besonders in der Oberschicht der Straße mit schwerem Verkehr ausschließen. Es macht sich einerseits der Anfall blätterigen Brechgutes in den kleineren Kornfraktionen und andererseits der Anfall von Steinmehl, bevorzugt aus der Zerbröselung der Feldspäte, nachteilig bemerkbar.

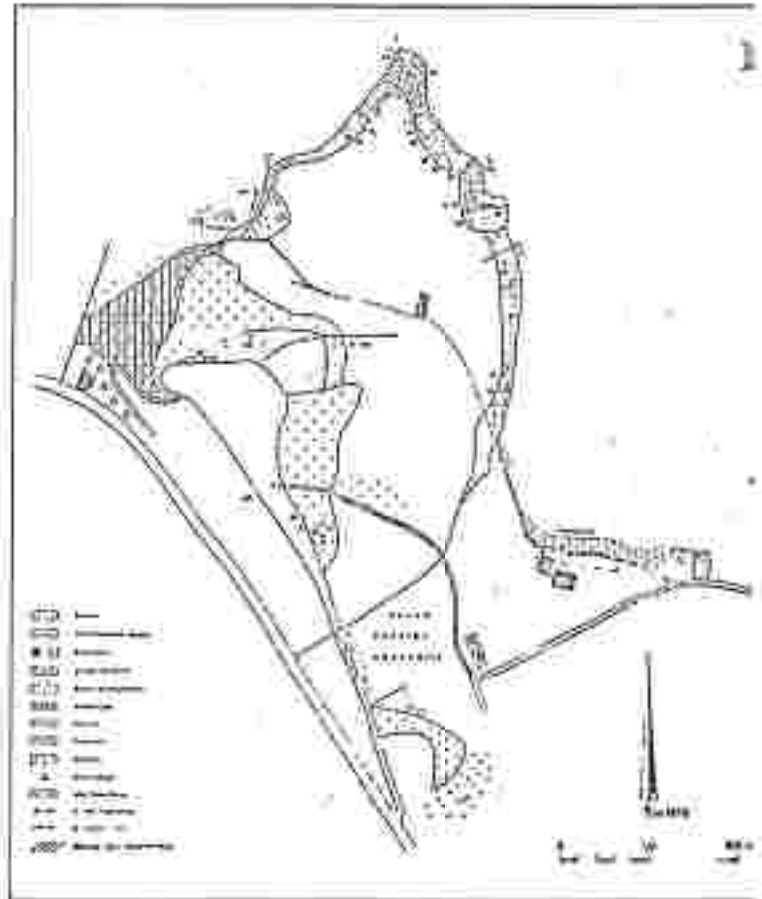
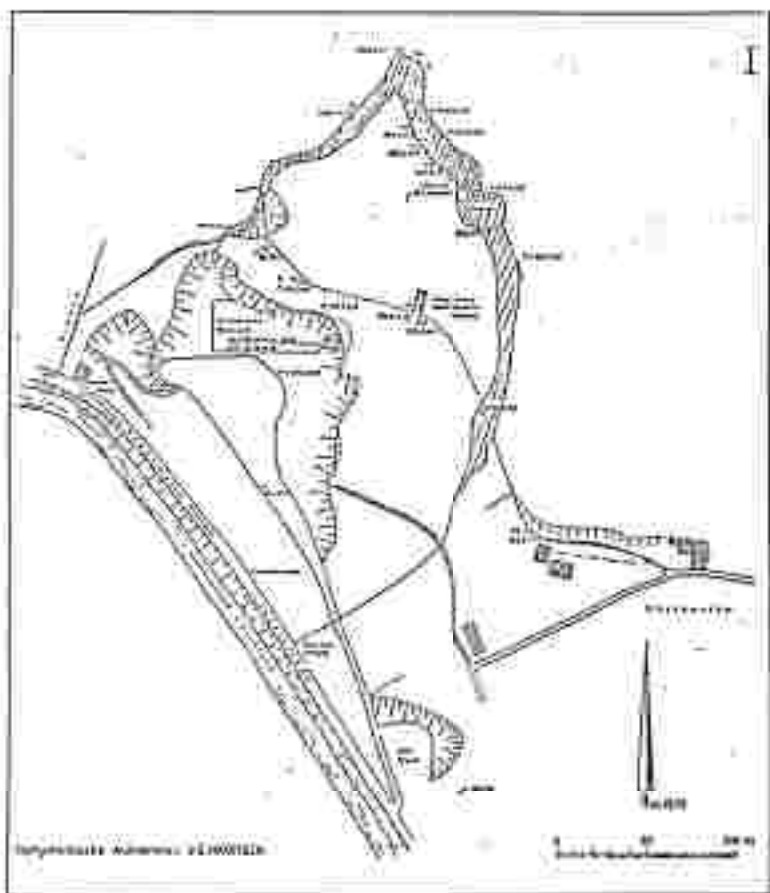
Für die Erzeugung von Werkstein (Randsteine, Stufen, Quader usw.) ist das Material bis auf die schwer bearbeitbaren Typen mit kennzeichnender Gefügerregelung geeignet. Lediglich in frostgefährdetem Bereich bei Wasserbauten wäre für ein einwandfreies Urteil die Erfahrung hinsichtlich der Bewährung erwünscht. Bei den Prüfungen und Untersuchungen befriedigte die Frostbeständigkeit. Auf Grund des Prüfungsergebnisses ist das Material für die Herstellung von Pflasterstein brauchbar. Für die Eignung als Pflasterstein ist die Spaltbarkeit mit Rücksicht auf den sonst entstehenden Aufwand für Nacharbeit die entscheidende Voraussetzung. In dieser Hinsicht befriedigt in erster Linie der Zweiglimmer führende Migmatit.

Verw (10)

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form & Form und Ausdehnung
- Bau & Geräte
- Stein
- Ein - Einbauelemente
- Stein - Verankerung etc
- Axiel - Anzeichen
- Bosch - allgemeine Beschreibung

Bosch
(3,4)



LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

Form & Farbe und Ausarbeitung
 Gr. & Größe
 Abm.

Gr. & Qualitätverhältnisse
 Werk- & Verwendungsart
 Art & Material

Besch. & allgemeine Beschreibung

Verw (10)

Das Material ist in der letzten Zeit bei mannigfachen Bauten verwendet worden, so u. z. über Kubikmetergroße Quader bei der Raabbrücke in Feldbach, wie auch bei anderen Brücken in der Oststeiermark, bei der Regulierung des Rabnitzbaches in Gleisdorf, für Stufen und Randsteine beim Wiederaufbau in Graz (u. a. am Hauptbahnhof), für Groß- und Kleinpflaster in verschiedenen Orten Steiermarks (Wildon, Gratkorn, Hartberg, Bruck a. d. Mur usw.) und u. z. bei der Straßenkurve oberhalb Maria Trost.

Der Migmatit weist schließlich die Fälschungsfähigkeit eines Feingrautes auf. Das Muster vermag allerdings nicht sehr zu befriedigen, wenn es auch sicherlich noch immer einen besseren Eindruck und günstigere Bewährung aufweisen würde, als die in den Friedhöfen der Oststeiermark in großer Zahl unzureichenden Kunststeine.

Abschließend kann demnach gesagt werden, daß das Material des Bruches Staubenberg im besonderen hinsichtlich der Eignung als Bruch-, Bau-, Werk- und Pflasterstein gegenüber dem Material der übrigen Brüche im Raume des oststeirischen Grundgebirges unverkennbar eine gewisse Überlegenheit aufweist.

Besch.
 Form (3)

Des zentralen Bereichs des hier behandelten Gebietes, d. h. nahezu des gesamten Ratschbaches, baut ein der Grahogneisszone zugehöriger Granit auf. Eine durch W. Haase und G. Müllner (siehe H. Wimmer) nach der Kalium-Argon-Methode durchgeführte Altersbestimmung ergab für diesen Granit oder, wie Wimmer es richtigerweise bemerkt, für dessen letzte Metamorphose ein jurassisches Alter (185-10⁶ Jahre). Wimmer vermutet für die Platznahme ein vorpaläozoisches, möglicherweise oberkarbonisches Alter.

Der Granit wird von mehreren tektonischen Trennflächen durchzogen. Auf der Tafel II sind nur die wichtigsten angegeben. Die stärkste Störung schneidet die an der Nordwestgrenze der Ratschung nur an wenigen Stellen aufgeschlossene ss. ein. Sie fällt mit 78° gegen 135° ein und bewirkt das Ausdünnen des Granits gegen Norden, wo beispielsweise zwischen den Punkten 19 a und 20 nur mehr eine 3 m mächtige Granitlinse zwischen die Störung und einen grünen Schiefer eingeklemmt, vorhanden ist. An dieser Störung treten übrigens auch unterhalb der Punkte 19 a zwei, allerdings nur schwach schüttende Quellen auf. Der metermächtige Kluftsturz dieser Störung ist von zahlreichen härteren, meist faustgroßen Nebengesteinstrümmern durchsetzt. Er ist besonders gut südwestlich des Punktes VI aufgeschlossen und überlagert dort das Liegende der Störung fast völlig. Nur da und dort tauchen unter dem Mylonit einige Pegmatitstreifen und -linien oder ein Gneisblock auf. An manchen Stellen blieben auf dem Liegenden nach der Rutschung noch Granit-, Gneis-, Schiefer- oder Pegmatitblöcke haften. Diese gleiten nun langsam nach unten und bleiben dann am Fuß der Mylonitwand als Blockwerk liegen. Daher sind heute noch manche Teile des Liegenden steinschlaggefährdet. Auf der Tafel II (wie auch auf der tachymetrischen Aufnahme) wurde nur die größte Blockstufe (nördlich des Punktes VII und südwestlich des Punktes VI) ausgetrennt. Etwa nach der Art dieses Schutzkörpers, nämlich durch Abräumen der durch die Tektonik noch mitgeprägten Hangempartien der Störung, dürfte auch ein alte Rutschung (nördlich der alten Müllerhäuser), auf die weiter unten noch einzugehen sein, entstanden sein.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

Form + Formzahl Abbildung

Gen. + Gestein

+ Bild

Ort + Grubennummerverteilung

Verm. + Verwendung als

+ Anal. + Analyse

Besch. + allgemeine Beschreibung

Besch. (4X) -

Darzut geht der Abbau ausschließlich in dem Zweiflimmer-Migmatit um, also in einem Gestein, das hauptsächlich aus saurem Plagioklas, Kalifeldspat, Quarz, Muskowit, Biotit und Granat besteht. Der Plagioklas hat eine Korngröße um 1,2 mm, er ist eng lamellar verzwilligt und durchwegs, allerdings unterschiedlich stark, gerübt, d. h. mit Serizit und Klinocroit gefüllt. Der Mikroklin ist gegittert und zwischen 2 und 2,5 mm, einmal ausnahmsweise 3,8 mm, groß. Einzelne Biotite zeigen faden- oder spindelförmigen oder blattartigen Mikroporosität. Der Quarz ist xenomorph, zerbrochen, lappig verzahnt, leicht undulös aus und hat eine Korngröße von rund 0,25 mm. An halben Glimmer gibt es einerseits den Serizit der Fülle, in den Rissen und an den Korngrenzen der Feldspäte, und andererseits 0,3—0,4 mal 0,1 mm messende Muskowite, die teils schwach verfaht, teils zerbrochen, zum Teil schalzigelartig aufgelöst und so geplättet sind. Der Biotit (X: gelblichbraun; Y, Z: dunkelbraun, fast schwarz) misst 0,4—1,2 mal 0,1—0,3 mm, zeigt im Schluß die übliche Birn's-eye-Struktur und ist auch bruchhaft verformt. Zusammen mit dem Muskowit deutet er ein schwaches Lagengeldüge an. Außerdem gibt es diese beiden Glimmer auch noch längs zweier Scherflächenscharen. Da der Durchdringungsgrad dieser verschiedenen Flächen nicht sehr groß ist, sind die von HAUZEN-UNZON gegebenen und völlig den Richtzahlen für Granit nach DIN DVM 2100 entsprechenden Werte für die Druckfestigkeit* verständlich.



Abb. 1: Typisches Dünnschliffbild des Biotit-Muskowit-Migmatites; Kalifeldspat, Plagioklas (z. T. serizit gefüllt), Quarz, Blattsilikate.
22 X, + Pol.

* HAUZEN-UNZON 1949: Druckfestigkeit in kp/cm^2 :
lufttrocken: 1675—1879
wassergesättigt: 1440
zangefroren: 1200

Der Granat tritt in bis zu 5,7 mm groß werdenden Kornhäufen auf, er ist nur äußerst schwach (blattroter) gefärbt, schwach tonar, schwach anormal doppelbrechend, meist isomorph und parallel zu den beiden vorhin genannten Scherflächenrichtungen oder nach anderen Richtungen zerbrochen.

Baujahr: *Wurz* Demopfer(Mr.): *Stulkenberg* Ortliche
zeichnung: *Reyer + Co* 0743/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|------------------------|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Stagenabbau | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagelöhner | <input type="checkbox"/> | Hanglage | <input type="checkbox"/> |
| - Dünnetagelöhner | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="checkbox"/> | Seitenttal | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - zufälliges Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBEZUSTAND

- Werkzeug/Betriebsmittel: *Reyer*
 Abbaumaterial: *Grüns*
 Abbaubegleit:
 Gewererechtliche Genehmigung:
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge *200* / Breite *100* / Höhe
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Neigungsmenge flach steil sehr steil
 - Neigung begründet
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Anreicherungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbauschicht trocken naß
 - Ausbildung von Stollen
 - Anzahl der Stollen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Förderung: - jährlich
 - monatlich
- Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberkante m³
 Gewinnung mechanisch (z.B. Hammer)
 Sprengen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Mähdrescher
 - Kompressor
 - Bagger/Raupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorrede: - Menge *5,05 ha* m³ / t
 ermitl. für ca. Abbauplan:
- Rekultivierungsgut vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbauschicht regeneriert
 - Bepflanzungen begründet
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbauschicht regeneriert
 - Abbauschicht mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mülldeponie
- Bereitete Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungsgebiete/Sportanlagen
 -

1. LANDSCHAFTSBEWERTUNGSFACHKATEGORIEN:

	an- grenzend	Halbweitr Entfernung	Nach- lang
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Laubwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- (Reinigungswald)	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flugschößstraßen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Park	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz-/ Verweirungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Basenurdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenbereich
- Zone talabwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... 40 ...
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verweirungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgerosion (z.B. MÖL-
ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. RAUMGEBUNG, VERKEHR UND BEWEGUNG:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- überhöhter Wohn- samt Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungs- einrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufstellplatz für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsintensivierung im Naturbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenintensivierung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietstraße
- Privatweg/Fahrtweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangabfall		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Geländebau		<input type="checkbox"/>
- Erreichbarkeit/Rutschwegen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abfallwinkel		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländekante im Hangtal		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geom. stabile Böschungsfächen verwenden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
- Erhaltung von Wald-
Flugschößstraßen
-
-

4. ABHÄNGIGKEIT LANDSCHAFTSBEWERTUNGSFAKTOREN, NUTZUNGSERWARTUNGSFAKTOREN:

Name: Weinberg	Wahlkreisnummer: 1718/1	Wahlkreisname: Granitgneis
Land: DT	Bezirk: Weiz	Nachbar-Gemeinde: Hirsndorf
Geographische Breite: Joglland	Geologische Einheit: Baaalpenkriställin	Druckverhältnis Faktor:
Verbreitung: BEWER/SCHUTTE/NIEBUHL	Jahr: 76/86	EGV:

ORTSANGABEN:

Geograph. N.	ÖZ 165	Arbeitspunkt:	Genau	Land	Blatt
	Wahlkreis	U	M11	1010760	5229200
	Genau				

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufw. <input type="checkbox"/> verwitterter Aufschl. <input type="checkbox"/> Bsp. <input type="checkbox"/> unvollst. von <input type="checkbox"/> Testen <input type="checkbox"/> unvollst. Bspen <input type="checkbox"/> Trümpf <input type="checkbox"/> Sammelmaterial/Sammelzone <input type="checkbox"/> Mus. <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Nat. <input type="checkbox"/> Fremde Stoffe	
Titel:	<input type="radio"/> unvollst. Name <input type="radio"/> unvollst. <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> außer Betrieb
Bedeutung:	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> total <input type="radio"/> regional <input type="radio"/> überregional <input type="radio"/> in Betrieb
Aufw.	1986 Steinbruch, L. 40, B. 40, T. 100 m.
Trasf.	1986 an der Gemeindestraße
Bes.	1984 Reistenhofer, Weinberg
Hist.	1930 Bruchanlage, 1953 Betreiber: Graf Franz, Weinberg 60; 1976 Fa. Beyer & Co. 1977 Betriebs Einstellung

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Stein <input type="checkbox"/> Fund und Auswertung <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> GW <input type="checkbox"/> Grundwasserentnahme <input type="checkbox"/> Stein <input type="checkbox"/> Verwendung im <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> allgemeine Beschreibung	Bestimmung / Material: Granitgneis Bestimmung / Material: Gestein, Lagerort: Abhängigkeit (M): Untersuchungs- & Auswertung:
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Suche:	<input checked="" type="radio"/> laut <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> laut <input type="radio"/> laut
Besch.	bankiger, teilw. massiger Granitgneis, in der Bruchmitte hinten steht das beste Material an. Die beiden Flanken sind intensiv geklüftet, Kluftabstand unter 0,5 m, kleinwürfelig-blockiges Bruchverhalten. In der NW-Ecke zieht eine Störung durch. Die W-Flanke ist stärker verschiefert, teilw. sind dm-mächtige Amphibolitlagen eingeschaltet. Im Bruch regellos, granitisches Gefüge. Gestein sehr hart, heller Klang. Im Mittelteil ist eine Blockgewinnung bis 1 m ³ möglich. Ausweitung wäre nur nach Osten möglich.
Verw.	Saustein, teilw. als Deckgestein, Schotter.

VORRÄTE

Wiederstand: A B C
 D E F G

1984	2 Mio t	Quelle
------	---------	--------

FÖRDERDATEN

Wiederstand: A B C
 D E F G

1980	60 m ³ /Jahr
------	-------------------------

Umweltfaktoren

VERKEHRSWEGE/LEISTUNGEN IM LAGERSTREIFENBEREICH <input type="checkbox"/> 1 Bahn <input checked="" type="checkbox"/> 2 Straße <input type="checkbox"/> 3 Kanal <input checked="" type="checkbox"/> 4 Wasser-1/2g <input type="checkbox"/> 5 Wasser-1/1g <input type="checkbox"/> 6 Gas-1/2g <input type="checkbox"/> 7 Gas-1/1g <input type="checkbox"/> 8 Pipeline <input type="checkbox"/> 9 Sonstige <input type="checkbox"/> 0 keine	Entfernung 0 100	SAUCHE NUTZUNG IM SAMENREICH <input type="checkbox"/> 10 Mülldeponie <input checked="" type="checkbox"/> 11 Stadt, Wohn- und Betriebsfläche <input type="checkbox"/> 12 Betriebsfläche für Industrie und Gewerbe <input type="checkbox"/> 13 Sonstige Entfernung: <input type="checkbox"/> 14 über 100m <input checked="" type="checkbox"/> 15 20 bis 100m <input type="checkbox"/> 16 über 100m	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM SAMENREICH <input checked="" type="checkbox"/> 17 Landwirtschaftliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> 18 Forstwirtschaftliche Nutzung <input type="checkbox"/> 19 Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG <input type="checkbox"/> 20 Industrie <input type="checkbox"/> 21 <input checked="" type="checkbox"/> 22 Wohngebiet <input type="checkbox"/> 23 <input type="checkbox"/> 24 Grünanlage <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 26 Sonstige	

BEMERKUNGEN

--

UNTERLAGEN

(Auswahl aus den Unterlagen der Lagerstätten- und Umweltschutzstudien)

V = verlässliche Literatur
 B = wissenschaftliche Gutachten/Beurteilung
 K = unvollständige Karten

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 165/119 m, Graz 1953	WGLD
2	B	WINKLER-MENMADEN A.: Geologisches Gutachten über verwertbare Gesteins-, Schotter- und Sandvorkommen im Bereich Gleindorf-Hartburg behufs eventueller Verwertung beim Bau der Wechaelbetonstraße, 16 S., Kapfenstein 1950	WGLD
3	V	WADNER A. & URREGG H.: Die kristallinen Schiefer.- Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H. 9, Graz 1932	

Blatt fortsetzen

Bezirk: *Witz* Gemeinde(Ort): *Harribach* Ortsteil:
Zuflührung: *Wienberg* 1718/11. ART UND LAGE DES ABBAUS

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Eingangsflöz | <input type="checkbox"/> | Bangflöz | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagabbau | <input type="checkbox"/> | Hanglage | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Hauptflöz | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Bergschuttflöz | <input type="checkbox"/> | Schichtflöz | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- | | | | |
|-----------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| Besitzer/Betreiber: | Abbau ist | - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <i>Granitquarz</i> | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> | |
| Abbaufolge: | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="checkbox"/> | |
| Gewerberechtliche Genehmigung: | - außer Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> | |

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENSLänge *40* / Höhe *40* / Breite *100*Form: *2*

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> | b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Böschungseigung flach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> | - Abbaugrube trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> |
| - Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> | - Ausbildung von Bermen |
| wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzensbewuchs | - Anzahl der Bermen |
| - Art des Pflanzensbewuchs: <i>Mischwald</i> | - Welche Folgenutzungen sind möglich: |
| - Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/> | |

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------|---------------------------------|---------------------|
| Fördermenge - jährlich | Mehrfache Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - monatlich | | - Glubsanlage |
| Vorgesehene Abbaufolge unter Geländeoberkante | - Kompressor | |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen) | - Bagger/Raupe | |
| sprungen | - LKW | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |
| Vorräte - Menge | Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: |
| nicht für ca. Abbaufolge | ..... |

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Abbaufolge regeneriert | <input checked="" type="checkbox"/> | Dortzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: |
| - Böschungen: begrünt <input checked="" type="checkbox"/> | | - Landwirtschaft |
| wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensbewuchs | | - Forstwirtschaft |
| Abbaufolge regeneriert | <input checked="" type="checkbox"/> | - Bauland |
| - Abbaufolge mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzensbewuchs | | - Erholungs-/Sportanlage |
| Mülldeponie | <input type="checkbox"/> | |

I. LÄNDERSCHAFTSLOGISCHE HAARBEITUNG:

	Im- gesamt	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Weidewald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Stammwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Furgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserflut-/ Vernurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellen Schutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher- /
Grundwasserfallgebiet
- Durch die vorhandene Flugsituation (z.B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwasserwunderschutzung
vorhanden möglich
- Sonstige länderschaftliche Besonderheiten:

II. VERKEHRSMITTELHAARBEITUNG:

	Im- gesamt	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegelände	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mehrfamilienwohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Erholungsanrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstelleneinrichtung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Betriebsstelleneinrichtung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Fahrweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwerlastverkehrsfähigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD:

	Näherer Umgebung		weiterer Umgebung
	stark	mäßig	
- der Abbau ist in der			
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbodentypischer Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>			
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hängenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Kreisverläufe/Futurierungen:			
- geometrischer Abbaufarmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage der Abbaue (liegt direkt an der Geländegrenze am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Begrünung von Bermen
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
- Erhaltung von Kahl- /
Furgeländestreifen
-
-

IV. ANORDNUNG, LANDSCHAFTSLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFORME AUSRIE:

Erweiterung eventuell nur nach Osten möglich

Name des Verwalters		Ort des Vorkommens		Nahbereich/Region	
Schreihausen		1731/2		Kalk	
Land		Bezirk		Kontrollnummer	
ST		Weiz		Name	
Geographische Breite		Klimatische Zone		Vorkommensort	
Grazer Bergland		Grazer Paläozoikum		Schückelkalk	
Gelehrter		Jahr		NW	
HÜBEL		1984			

ORTSANGABEN:

 Kartellen Nr. **UK 165**

Adresspostleitzahl

System	Lage	Wasser
Wasser	System	Lage
Summe		

Ortsbeschreibung Skizze

ALLGEMEINE ANGABEN:

 - Bau - > Bauweise
 - Datum - > Fundament
 - Lage - > Lage
 - Bauart - > Bauart
 - Höhe - > Höhe
 - Material - > Material
 - Zustand - > Zustand

Wohnung	<input type="radio"/> Wohnhaus	<input type="radio"/> Stall	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> ohne Datum
Bestandteil	<input type="radio"/> im Eigentum	<input type="radio"/> Miet	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> im Eigentum
Aufs.	1984	Steinbruch, 3 Etagen, L: 100, H: 80, T: 150 m.		
Betr.	1984	Fu. Schlierbaum.		
Techn.	1984	Brecher, Sieb-, Klassieranlage.		
Klassif.	1984	Landschaftsschutzgebiet Nr. 41		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

 - Bau - > Bauweise
 - Bauart - > Bauart
 - Baujahr - > Baujahr
 - Bauort - > Bauort
 - Bauhöhe - > Bauhöhe
 - Baufläche - > Baufläche
 - Bauzustand - > Bauzustand
 - Bauart - > Bauart
 - Baujahr - > Baujahr
 - Bauort - > Bauort
 - Bauhöhe - > Bauhöhe
 - Baufläche - > Baufläche
 - Bauzustand - > Bauzustand

Kalk

Stufe	<input checked="" type="radio"/> I	<input type="radio"/> II	<input type="radio"/> III	<input type="radio"/> IV
Besch.	flach liegender, gebankter Kalk, hell-dunkelgrau gebändert.			
Verw.	Splitt, Schotter.			
Skizze vorhanden <input type="checkbox"/>				

VORRATE

Bestandswert
 • A = ungeprüft
 • B = vorgelesen
 • W = abgeschrieben
 • C = prognostiziert

Heute: _____
 Code: 1984 w S 1 Mio t HÖBEL

FÖRDERDATEN

• B = Buchwert
 • M = Messwert
 • T = Teilwert

Wasser: _____
 Datum: _____

U MWELTFAKT OREN

VERFAHRENEDEUTLICHUNGEN IM LAGERSETZBEREICH	BEFINDUNG	BEZUGLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH	LANDWIRTSCHAFTLICHE INWIRKUNG
1 <input type="radio"/> Gestein	0	10 <input type="radio"/> Wein- und Obstbau	17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> StraÙe		11 <input type="radio"/> Bauen, Wohn- und Betriebsgebäude		18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
3 <input type="radio"/> Kanal	0	12 <input checked="" type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe	19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input checked="" type="radio"/> Kanal: Uf.		13 <input type="radio"/> Sonstige	FOLGENUTZUNG:
5 <input type="radio"/> Wasser- u. G.		14 <input type="radio"/> Sonstige	20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
6 <input type="radio"/> Sonstige		15 <input type="radio"/> Sonstige	21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
7 <input type="radio"/> Pflanzl.		16 <input type="radio"/> Sonstige	22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
8 <input type="radio"/> Sonstige		17 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Sonstige		18 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

UNTERLAGEN

Landesamt für Umweltschutz, Kreisamt, Kreisamt, Kreisamt, Kreisamt
 • V = Verzeichnis
 • B = Bestandsverzeichnis
 • K = Kartographie

HÖBEL vorhanden

Haasbich	1751/2	Kalk
ST	Weiz	Tamhassen
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Schöckelkalk
HUREL	1984	


ORTSANGABEN:

Kartellen Nr. BR 165	Abteilungsnummer	System	Langs.	Stufe
Ortsbeschreibung Skizze	Koordinaten	System	Langs.	Stufe
		km	m	Stufe

ALLGEMEINE ANGABEN:		- Aufz. - allgemeine Aufzählung		- Best. - bestimmter Stein		- Beschr. - beschreibende Angaben	
- Datum		- Ort		- Maß		- Art	
Stufe	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Lager	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Lager	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Lager	<input type="radio"/> in Lager
Bemerkung	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Lager	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Lager	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Lager	<input type="radio"/> in Lager
Aufs.	1984	zwei zur Gänze verwachsene Steinbrüche, einer L 30, H 15, T 10 m, der zweite L 80, H 15, T 10 m.					
Raum	1984	Landschaftsschutzgebiet Nr. 41					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Best. - bestimmter Stein	Bestimmter / bestimmter: Kalk
- Beschr. - beschreibende Angaben	Beschreibung / bestimmter: -
- Ort - Ort	Gangart, Lagerort: -
- Maß - Maß	Werkstoff (M): -
- Art - Art	Bestimmung in Gestein bzw. in Lagerstätte

Stufe	<input checked="" type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Lager	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Lager
Besch.	gehänderter Schöckelkalk, weitestgehend zerrüttet, kubisch-euschieferiges Bruchverhalten. Färbung hell - dunkelgrau.			
				
Besten verwendet <input type="checkbox"/>				

VORRÄTE

- Vorrat
- Vorrat
- Vorrat
- Vorrat
- Vorrat
- Vorrat
- Vorrat
- Vorrat

Name: _____
Code: _____

		= Miet					

FÖRDERDATEN

- Vorrat
- Vorrat
- Vorrat

Name: _____
Code: _____

--	--	--	--	--	--	--	--

U M W E L T F A K T O R E N

VERFAHREN/LEISTUNG IM LAGERBESTANDSBEREICH	Erhebung in %
1 <input type="radio"/> Holz	
2 <input checked="" type="radio"/> Stahl	
3 <input type="radio"/> Holz	
4 <input type="radio"/> Holz	
5 <input type="radio"/> Holz	
6 <input type="radio"/> Holz	
7 <input type="radio"/> Holz	
8 <input type="radio"/> Holz	
9 <input type="radio"/> Holz	
10 <input type="radio"/> Holz	

BAUCHE NUTZUNG IM HAARBREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Holz
11 <input type="radio"/> Holz
12 <input type="radio"/> Holz
13 <input type="radio"/> Holz
14 <input type="radio"/> Holz
15 <input checked="" type="radio"/> Holz

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE HAARBREICH
17 <input type="radio"/> Holz
18 <input checked="" type="radio"/> Holz
19 <input type="radio"/> Holz

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Holz
21 <input checked="" type="radio"/> Holz
22 <input type="radio"/> Holz
23 <input type="radio"/> Holz

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

- Vorrat
- Vorrat
- Vorrat

--	--	--	--	--	--	--	--

Bestand vorhanden

Kalkleiten	1751/1	Kalk
ST	Weiz	Famhansen
Geographische Breite	Technische Breite	Geographische Länge
Graser Bergland	Graser Paläozoikum	Schnüchelkalk
HÜBEL	1984	

ORTSANGABEN:

 Katastralkz. **BR 165**

Anhaltspunkte

Entwurf	Luftbild	Druck
Zeichner	Typen	Größe
Skizze	1:10	1:50


ALLGEMEINE ANGABEN:

 - Aufz. = Ortstypische Aufzählung - Besch. = Beschreibung des - Tache. = Technische Angaben
 - Fläche = Flächenausdehnung/Umrandung - Best. = Bestimmung - Maß = Maßstab/Länge

Ortsnr.	<input type="radio"/> 000000	<input type="radio"/> 000001	<input checked="" type="radio"/> 000002	<input type="radio"/> 000003
Bestandteil	<input type="radio"/> 000000	<input type="radio"/> 000001	<input checked="" type="radio"/> 000002	<input type="radio"/> 000003
Aufs. 1984	Steinbruch; Stagesanbau, L 300, H 80, T 100 m.			
Batr. 1984	Josef und Paul Strobel, Weiz.			
Techn. 1984	Archer, Mühle, Sihanlage, Klassierer usw.			
Erkm 1984	Landschaftsschutzgebiet Nr. 41			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Besch. = Ortstypische Beschreibung	Bestandteil/-bestandteil: -	Kalk
- Best. = Bestimmung	Bestandteil/-bestandteil: -	
- Maß = Maßstab/Länge	Sachen, Lagerort: -	
- Aufz. = Aufzählung	Bestandteil (B): -	
- Besch. = Allgemeine Beschreibung	Hinweise zu Bestandteilen der Bestandsbeschreibung	

Ortsnr.	<input checked="" type="radio"/> 000002	<input type="radio"/> 000001	<input type="radio"/> 000003	<input type="radio"/> 000000
Besch.	Hell-dunkelgrau gebänderter Kalk, engständig geklüftet.			
Verw.	Splitt, Schotter, Mehle.			

VORRAT

- K = Material
- M = Material
- W = Material
- L = Material
- S = Material
- T = Material

Material:

Code	Jahr	W	> 1 Mio €	HOBEL
------	------	---	-----------	-------

FORDERDATEN

- K = Material
- M = Material
- W = Material
- L = Material
- S = Material
- T = Material

Material:

Code	W	L	S	T
------	---	---	---	---

UMWELTFAKTOREN

VERFAHRENS- / LEISTUNGS- / LAGERSTATTENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Gem	0
2 <input checked="" type="radio"/> Diels	0
3 <input type="radio"/> Kraft	
4 <input checked="" type="radio"/> EMU Lp	
5 <input type="radio"/> Metall-Lp	
6 <input type="radio"/> Gf-Lp	
7 <input type="radio"/> Papier	
8 <input type="radio"/> Druck	
9 <input type="radio"/> Sonst	

BEZUGLICHE NUTZUNG IM BEREICH
11 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude
12 <input type="radio"/> Sport / VHS / von Betriebsgebäude
13 <input type="radio"/> Dienstgebäude im Konzern und Service
14 <input type="radio"/> Sonstige
Entfernung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter 50m
15 <input type="radio"/> 50 bis 100m
16 <input type="radio"/> über 100m

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Industrie
21 <input type="radio"/> Wohngebiet
22 <input type="radio"/> Mischnutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

weiterführende und ergänzende Unterlagen (Karte, Güteplan, Bild etc.)

- K = kartografierte Unterlage
- M = unkartografierte (Anlagen, Betriebs-Pläne)
- W = geographische Karten

--	--	--

Bezeichnet vollständige

NENN DEN VORHANDENEN Altenmarkt (Kiegersburg)	WILDES VORKOMMEN 0447/1	HAUPTMATERIALROHSTOFF Basalttuff
ST ST	Bezirk Feldbach	Körschtal-Gemeinde Kiegersburg
REGIONALNAME Oststeirisches Hügelland	tektonische Ebene Oststeirisches Becken	Stratigraphische Einheit
VERMESSUNG GRKP, NIEDERL	Blatt 76/86	

ORTSANGABEN:

Ortsbeschreibung: Stein	Karteblatt Nr. DK 166	Aufstellungsstelle	Quartier	Lage	Bau

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufh. <input type="checkbox"/> aufstrebend aufsteigend <input type="checkbox"/> Berg. <input type="checkbox"/> aufsteigend von <input type="checkbox"/> Tuffen <input type="checkbox"/> nachträglich abgetragen <input type="checkbox"/> Transp. <input type="checkbox"/> Transportfähig/geringfügig/verfügbare <input type="checkbox"/> Bas. <input type="checkbox"/> Basalt <input type="checkbox"/> Mag. <input type="checkbox"/> vulkanische Lagen	
Nutzung	<input type="radio"/> in Industrie <input type="radio"/> in Verkehr <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> nicht benutzt
Bestimmung	<input type="radio"/> in Eigenbedarf <input type="radio"/> Kalk <input checked="" type="radio"/> Tuff <input type="radio"/> Kalkgerüst <input type="radio"/> für Eisen
Aufh. 1986	größtenteils verwachsener Steinbruch, L 130, H 20 m.
Trans 1986	Über Gemeindefraße, Abzweigung am Bildstock, gut befestigter Güterweg.
Hist. 1964	Betreiber Marktgemeinde Altenmarkt

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Form und Ausrichtung <input type="checkbox"/> Grot. <input type="checkbox"/> Senke <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> SW <input type="checkbox"/> Einwirkungshöhe <input type="checkbox"/> Höhe <input type="checkbox"/> Einwirkungshöhe <input type="checkbox"/> Bauh. <input type="checkbox"/> Anstieg <input type="checkbox"/> Besch. <input type="checkbox"/> allgemeine Beschreibung	Hauptmaterial / Hauptart: Tuff Hauptbestandteil / Hauptart: - Gänge, Lagerstätten: - Lagerstätten (H): - Hauptfunktion / Verwendung: (siehe die Karte)
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Quelle	<input type="radio"/> gut <input checked="" type="radio"/> mittel <input type="radio"/> schlecht <input type="radio"/> unklar
Form	Steinbruchmauer läuft entlang der Hügelflanke. Gegenüber an der anderen Tal-seite ein zweiter, kleinerer Bruch, der wegen der nahen Verbauung nicht erwei-tert werden kann.
Besch.	Flach nach Norden fallender, im Liegenden massiger, gegen das Hangende banki-ger bis dickplattiger Tuff. Bei Schlag dumpfer Klang, relativ hart. Verwit-terungsbeständigkeit gut (alte Schrämmspuren noch deutlich erkennbar). Eine Blockgewinnung scheint bedingt möglich, alte Quader von max. 60 cm Seiten-länge liegen herum. Raue Bruchfläche, häufig Basaltlapilli. Sedimentäre Schichtung angedeutet.
Verw.	Ehemals Baustein, Schotter, bedingt als Dekorgestein.



VORRÄTE

- K = Kalkstein
 M = Mergel
 S = Sandstein
 T = Tonstein
 G = Gestein
 L = Lehm
 B = Breccie
 K = Kies
 S = Schluff
 T = Ton

Werkstoff	Art	Menge	Bezeichnung
		> 1 Mio t	

FÖRDERDATEN

Werkstoff	Art	Menge	Bezeichnung

U MWELTFAKT OREN

VERFAHRENSWEISE LÖSUNGEN IM LÄNDERSTREITENBEREICH	Existenz
1 <input type="radio"/> Binn	
2 <input checked="" type="radio"/> Binn	0
3 <input type="radio"/> Binn	
4 <input type="radio"/> Binn	
5 <input type="radio"/> Binn	
6 <input type="radio"/> Binn	
7 <input type="radio"/> Binn	
8 <input type="radio"/> Binn	
9 <input type="radio"/> Binn	
10 <input type="radio"/> Binn	

RAUHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH
11 <input type="radio"/> Wohngebiete
12 <input checked="" type="radio"/> Binn, Binn- und Binngebiete
13 <input type="radio"/> Binngebiete für Industrie und Gewerbe
14 <input type="radio"/> Binngebiete
15 <input type="radio"/> Binngebiete
16 <input checked="" type="radio"/> Binngebiete
17 <input type="radio"/> Binngebiete
18 <input type="radio"/> Binngebiete

LÄNDERSCHAFTSNEOLOGIE IM NAHEBEREICH
19 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
20 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
21 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
22 <input type="radio"/> Binn
23 <input checked="" type="radio"/> Binn
24 <input type="radio"/> Binn
25 <input type="radio"/> Binn
26 <input type="radio"/> Binn

BEMERKUNGEN

<p>1. Binn</p> <p>2. Binn</p>	<p>3. Binn</p> <p>4. Binn</p>
-------------------------------	-------------------------------

UNTERLAGEN

- 1 = Verfügbare Unterlagen
 2 = Verfügbare Unterlagen, Gesetze, Normen, etc.
 3 = Verfügbare Karten

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 166/17a,b, 1 B., 1964	MGLD
2	V	HAUSER A. & URREGG H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks: die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe. - Graz 1951	

Bezirk: Feldbach Gemeinde(Nr.): Reigersburg Ortsbezeichnung: Altenmarkt

0447/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Kraggraben | <input type="checkbox"/> | Hangfuß | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagelohn | <input type="checkbox"/> | Hangflanke | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Bergschuttgraben | <input type="checkbox"/> | Seitental | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ANBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- | | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Bauherr/Betreiber: | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaulegende: | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Gewerbeantragliche Genehmigung: | - außer Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 150 / Höhe 20 / Breite
- Form: unregelmäßig
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung flach steil sehr steil
- Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs Wald
- Rutschungen erkennbar
- Abbaustufe trocken naß
- Ausscheidung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- | | | | | |
|------------------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Fördermenge - jährlich | <input type="checkbox"/> | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher | <input type="checkbox"/> |
| - monatlich | <input type="checkbox"/> | | - Einbaulage | <input type="checkbox"/> |
| Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante | <input type="checkbox"/> | - Kompressor | <input type="checkbox"/> | |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) | <input type="checkbox"/> | - Digger/Haupe | <input type="checkbox"/> | |
| springend | <input type="checkbox"/> | - LKW | <input type="checkbox"/> | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 2000 m³ reicht für ca. 2 Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| Abbauleiste regeneriert | <input checked="" type="checkbox"/> | Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: | | |
| - Böschungen begrünt | <input checked="" type="checkbox"/> | | - Landwirtschaft | <input type="checkbox"/> |
| wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | | | - Forstwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Abbaustufe regeneriert | <input checked="" type="checkbox"/> | | - Hausland | <input type="checkbox"/> |
| - Abbaustufe mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | | | - Erholungs-/Sportanlage | <input type="checkbox"/> |
| Mülldeponie | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES MAßSTABDIAGRAMM

	mit grünem	Ruhebereich Entfernung	Richt- ung	
- Landschaftstypische Nutzung				
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Gelände	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung vom nächsten Braunschutzgebiet m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	0	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Naturhaube Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
- Sammelwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Altwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Flugfeldstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluss	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+E	- Abbau liegt im Verzweigungs-/
- Bahn	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Hochwasserabfließgebiet <input type="checkbox"/>
- Hochgebirgsvegetation bzw. Übergangstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Flurgnutzung (z.B. Müll- ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserrisiko/ Verzweigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftstypische Besonderheiten
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Brauchwasseranlage	<input type="checkbox"/>		W+E	

8. BAULICHE NUTZUNG IM NAHRBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrsmittelbindung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input type="checkbox"/>
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E	- Gemeindestraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungsinventar	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschlößungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Deichweg/Fahrweg <input checked="" type="checkbox"/>
- für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Betriebsmittelbelastung im Nahbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- Der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Aussaat und Bepflanzung von Samen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geomorfische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Beeinträchtigung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekulturen
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/ Flurgrünstreifen
- auffälliger Hühenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- Erösionsrinnen/Nutungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- geometrischer Abbaufreem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- die Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländeante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

10. ANTIKORROSION, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE SITUATION, NUTZUNGSKONFLIKTE, ABWEIS.

STADTBIRGEN (Rathbruch)		0501/1	Basalttuff
ST	Fürstenfeld	Altenmarkt bei Fürstenfeld	
Oststeirisches Mügelland		Oststeirisches Becken	Jungtertiär
NIEDERL. R.		1986	

ORTSANGABEN:

Karte Nr. **OK 166** Aufnahmepunkt

System	Lotz	Scale
Weg	Weg	Weg
Weg	Weg	Weg
Weg	Weg	Weg
Weg	Weg	Weg

Differenzierung: Skizze

ALLGEMEINE ANGABEN

Art	<input type="radio"/> 1 (unvollst. Steinbruch)	<input type="radio"/> 2 (Steinbruch)	<input type="radio"/> 3 (Steinbruch)	<input type="radio"/> 4 (Steinbruch)
Verwendung	<input type="radio"/> 1 (für Eigenbedarf)	<input type="radio"/> 2 (für MAA)	<input type="radio"/> 3 (für Industrie)	<input type="radio"/> 4 (für Export)
Aufs.	1986	verwachsener, kreisförmiger Steinbruch, \varnothing 30, H 6 m.		
Trans.	1986	über schmale asphaltierte Gemeindestraße bis an den Waldrand, dann noch etwa 100 m ohne Weg.		
Hist.	1938	Anlage eines Steinbruches; Betr. Franz Rath.		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Name Farbe und Ausdehnung Hauptmineral / -gestalt: **Basalttuff**
 Gen. Gefüge Begleitminerale / -gestalt:
 Art Ort Dünne / Schichtfolge Gänge, Lagerstätten
 Verw. Anfertigung etc. Abbaugeschichte
 Bild Anmerkungen Hinweise zu Name, Lage, zur Abbildungsbearbeitung

Quelle: 1 gut 2 mittel 3 schlecht 4 fraglich

Besch.: plattig bis bankiger, sandig zusammengesetzter, schieflagernder Tuff. Sehr schlecht verwitterungsbeständig, Abrieb mit bloßer Hand. Gerundete Quarzgerölle sowie eckige Basaltsinspronglinge. Grundmasse braun, bei Schlag sofort Bruch.

Verw.: ehemals als Baustein.



VORRÄTE

Bestandsart

• = schlagfertig
• = wertschöpfend
• = wertschöpfend

• = organisch

• = vermischt
• = anorganisch

Material

Code

Weg

Stapelnummer

			> Mist	
--	--	--	--------	--

FORDERDATEN

• K = Kunststoff

• M = Metall

• T = Textilmaterial

Material

Code

Weg

--	--	--	--	--

U MWELTFAKTOREN

ZERLEHNERSTADT/STADIONEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Stein	400
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	
3 <input type="radio"/> Asphalt	
4 <input type="radio"/> Dämm-Lsg.	
5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.	
6 <input type="radio"/> Glas-Lsg.	
7 <input type="radio"/> Asphalt	
8 <input type="radio"/> Gestein	
9 <input type="radio"/> Holz	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input checked="" type="radio"/> Indust. Holz- und Metallgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Garage
Entfernung <input type="radio"/> 10 m bis 50m
14 <input checked="" type="radio"/> 50 bis 100m
15 <input type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSBEWERTUNG (WÄRDIGKEIT)
16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Anlage
17 <input checked="" type="radio"/> Funktioneller/technischer Bau
18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
19 <input type="radio"/> Industrie	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
20 <input checked="" type="radio"/> Lager	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> Wohngebiet		
22 <input type="radio"/> Garage		

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

(Literatur und anderweitige Unterlagen, Karten, Zeichnungen, etc.)

• V = verlässliche Literatur

• N = unvollständige Literatur, Zeichnungen, etc.

• K = unvollständige Karte

1	V	Steirische Steinbruchkartei, 166/6, 2 S., Graz 1938	NGLD
2	V	HAUSER A. & URREGG K.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks: Die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe.- H.7, Graz 1951.	
3	V	BRAMEL W. & HAUSER A.: Baugeschichtliche Karten von Steiermark.- Blatt 2: Bezirk Fürstenfeld, Graz 1950.	

Name des Mikrostrains		Jahr der Verwitterung		Mikrostrain-Bemerkung	
Kovatsbruch		1877/1		Mignat	
Land		PL-Bezeichnung		Kommune/Gebiet	
Steiermark		Murau		Fradlitz-Turrach	
Geographische Einheit		Technische Einheit		Geographische Einheit	
Gurktaler Alpen		Gurktaler Decke			
Berchtesgauer		Jahr		BY	
Wiederl/Suetze		1986			

ORTSANGABEN:

Karteblatt N: Aufnahmepunkt:

Geplante Nutzung:

Bestandteile:

Größe:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs. sekundäre Verwitterung Sand. Quarzgerüst Ton. Sedimente

Tuff. Sandstein/Sand Kalk. Gestein Met. Sedimente

Stufe	<input type="checkbox"/> oberste Stufe	<input type="checkbox"/> untere	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> keine Stufe
Benennung	<input type="checkbox"/> für Eigentümer	<input type="checkbox"/> für	<input type="checkbox"/> für	<input type="checkbox"/> für
Aufs	1986	Steinbruch, entlang dem Hang angelegt, 100 x 30 x 20m, Abzweigung von der Turracher Bundesstraße, über Güterweg etwa 3km in Richtung Kovatsalm		
Verk				
Techn		1 LKW, 2 Bagger, 1 Kompressor, Bohrgerät		
Ben		Schwarzenberg		
Betr		Dankelemaier & Pils		
Raum		Landschaftsschutzgebiet 10		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Fein Fein mit Ausscheidung Hauptmineral/-material:

Grob Grob Nebenmineral/-material:

Mitt. Mitt. Gestein/Lagerort:

Quarz Quarz Lagerort (N):

Feldspat Feldspat Lagerort (S):

Kaolinit Kaolinit Lagerort (W):

Illit Illit Lagerort (O):

Ton Ton Lagerort (NW):

Schluff Schluff Lagerort (NE):

Sand Sand Lagerort (SW):

Kies Kies Lagerort (SE):

Geröll Geröll Lagerort (SO):

Schutt Schutt Lagerort (NO):

Schlamm Schlamm Lagerort (NW):

Schlacke Schlacke Lagerort (NE):

Asche Asche Lagerort (SW):

Kalk Kalk Lagerort (SE):

Zement Zement Lagerort (SO):

Gips Gips Lagerort (NO):

Salz Salz Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... ... Lagerort (NO):

... ... Lagerort (NW):

... ... Lagerort (NE):

... ... Lagerort (SW):

... ... Lagerort (SE):

... ... Lagerort (SO):

... <

VORRÄTE

- K = Kartographie
- M = Messtechnik
- P = Prognosen
- S = Statistiken
- T = Textdaten

FÜHRERDATEN

- K = Kartographie
- M = Messtechnik
- P = Prognosen
- S = Statistiken
- T = Textdaten

Monat: Jahr:

Code: Ort:

1986 > 1 Mio m²

Monat: Jahr:

Code: Ort:

U MWELTFAKT OREN

**WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN IN
LAGERORTSGEBIETEN**

1 Holz

2 Stahl

3 Eisen

4 Stahl-Üb.

5 Wälder-Lag.

6 Holz-Üb.

7 Energie

8 Wasser

ANDERE NUTZUNG IM RAUMGEBIET

9 Wohngebiet

10 Dienst-, Büro- und Verwaltungsgebäude

11 Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe

12 Industrie

13 20 bis 5000 über 10000

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE EINWIRKUNGEN

14 Landschaftsstruktur

15 Landschaftsstruktur

16 Landschaftsstruktur

FOLGENUTZUNG

17 ja nein

18 ja nein

19 ja nein

20 ja nein

BEMERKUNGEN

Monat: Jahr:

UNTERLAGEN

benutzte und verwendete Unterlagen (Name, Datum, Seite von)

- K = Kartographie
- M = Messtechnik
- P = Prognosen
- S = Statistiken
- T = Textdaten

--	--	--

Bezirk: MURAU

Gemeinde(Wr.): 1417

Ortsbezeichnung: ROBATEL

1

1. ART UND LAGE DER ABBAU

- Bleibbruch
- Stiegenabbau
- Tagabbau
- Untertageabbau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Talflur
- Hangfuß
- Hangflanke
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber: SCHWABENBERGER/PODKLIMMER
 Abbaumaterial: A. (Kalkstein)
 Abbaufahrt: 1972
 Gewerbeberechtigte Genehmigung: 1972

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 60 / Höhe 20 / Breite 30

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbruchsteigung flach steil sehr steil
 - Beschattung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs:
 - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumasse trocken naß
 - Ausbildung von Burmen:
 - Anzahl der Burmen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich:

- monatlich:

Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante: m

Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen)

sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher:
 - Hiebzanlage:
 - Kompressor:
 - Bagger/Räupe:
 - LKW:

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein

Vorräte: - Menge 1/1/1 m³ /

reicht für ca. Abbaufahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert

- Beschattung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs

Abbaumasse regeneriert

- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs

Muldeponie

- Diesseitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft:
 - Forstwirtschaft:
 - Bauland:
 - Erholungs-/Sportanlage:

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES HANDBUCH

	im Grenzbereich	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Grünweide	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Nadelwald / Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fähr			
- Damm			
- Beschneidung vegetation bes. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluss/ Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erdschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zona talwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zona hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet **AR**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs-/
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Flugschutz (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Bonstige landschaftliche Besonderheiten

8. PAULICHE KATEGORIE IM HANDBUCH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- bürgerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschlüsselungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsbelastung im Nahbereich von Wohngebieten: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fährweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark schattiger Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdoberflächen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt dunkel an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Beschneidungslinien vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen

10. ANMERKUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSPOLITIK, ANMERK.

Stbr. Glashütten, Jöbstl	0311/1	Plattengneis
Steiermark	Deutschlandsberg	Gressenberg
Koralpe	Koralinkristallin	Plattengneisserie
Wiederl	1986	

ORTSANGABEN:

Geocoordinate No. **103**

Ortsbeschreibung (Skizze):

Aufstiegsrichtung		Südost	Nordost	Ost
Hauptfließrichtung		Südost	Nordost	Ost
Tiefen		100	150	200

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input checked="" type="radio"/> 4. Klasse
Bedeutung	<input type="radio"/> 1. Ordnung	<input type="radio"/> 2. Ordnung	<input type="radio"/> 3. Ordnung	<input checked="" type="radio"/> 4. Ordnung
Verk	1986	breite Asphaltstraße, 100m Güterweg, LKW-tauglich		
Techn		fahrbarer Kompressor		
Aufs		U-förmig, H 30m, L 60m, T 20m		
Bes		Lüchlenstein, Forstdirektion Deutschlandsberg		
Betr	1980	G. Jöbstl, Stainz		
Raum		Wasserverband "Koralin" und Wasserleitung der Stadtgemeinde Deutschlandsberg		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

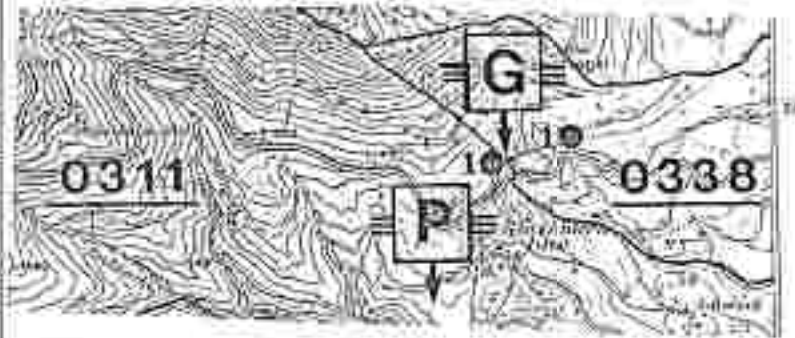
- Form: - Form und Ausbildung
 - Gln: - Gänge
 - Alt: - Alter
 - GW: - Grundwasserzutritt
 - Verw: - Verwendung
 - Anz: - Anzahl
 - Besch: - Allgemeine Beschreibung
- Hauptkluft/-stätt: - Plattengneis
- Nebenkluft/-stätt: -
- Gänge, Lagerung: -
- Haltbarkeit (t): -
- Stützmauer: -

Größe	<input checked="" type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse
-------	--------------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Besch massiger bis dickbankiger Gneis, rotbraun verwittert, schräge Lagerung, 1-2m³ große Bänke herausgebrochen, Klüftung im m-Bereich, N-Teil kleinklüftig zerlegt, auch stärker verwittert, Klüfte an Bankflächen absätzig, max. 1-2m lang sf-Abstand 3-10 dm, im frischen Bruch hellgrau, stark verschiefert, keine ebenen sf, nur als Schutt oder als Flußbaustein zu verwenden, hart, heller Klang, wellige Fsp/Qu-Schnüre, Granat, blättrige Oberflächenablösung Chlorit-Führung

Verw

Besch (1) homogener Plattengneis, helle Lagen sind mm- bis cm-mächtig, glimmerarm, Granate bis 0,5cm, Lineation ist nicht sehr scharf abgebildet, leichte Aufblätterung der sf, plattige Absonderung im dm-Bereich nach "s", sf o2o/3o, Hauptklüftichtung I1o/2o im m-Bereich, der N-Teil des Steinbruches ist tieferündig verwittert.



VORRATE

Vorratstypen:
 + K = Kohlenstoff
 + M = Metall
 + S = Silizium
 + G = Gestein
 + A = Anorganisch
 + B = Biogen
 + C = Chemisch

Bestand:
 Datum Jahr

1986	> 1 Mio m ³	-
------	------------------------	---

FÖRDERDATEN

+ K = Kohlenstoff
 + M = Metall
 + S = Silizium

Bestand:
 Datum Jahr

--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

VORHERRSCHENDE/LEITENDE IM LAGERSTÄTTENREICH	Bezeichnung	in %
1	<input type="radio"/> Sand	
2	<input checked="" type="radio"/> Schluff	
3	<input type="radio"/> Ton	
4	<input type="radio"/> Sand- u. Schluff	
5	<input checked="" type="radio"/> Ton- u. Schluff	
6	<input type="radio"/> Ton- u. Schluff	
7	<input type="radio"/> Ton	
8	<input type="radio"/> Schluff	
9	<input type="radio"/> Sand	

BÄULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH	
10	<input type="radio"/> Wohngebiet
11	<input type="radio"/> Dienst- u. Gewerbegebiet
12	<input type="radio"/> Betriebsgelände mit Industrie und Gewerbe
13	<input type="radio"/> Energie
Eisenbahn <input type="radio"/> unter <input type="radio"/> über	
14	<input type="radio"/> 50-90 km
15	<input type="radio"/> über 100 km

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG	
17	<input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18	<input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19	<input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
20	<input type="radio"/> Grünland
21	<input type="radio"/> Ackerbau
22	<input type="radio"/> Wald
23	<input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN (zusätzliche, nicht-technische Anm.)

Niederl.	1986	nur Wald, kein störender Einfluß nach Glashütten, von der Straße aus komplett einsehbar, brauchbares Material, weiter Transportweg
----------	------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

topographische und umweltspezifische Geotageplan Karten, Geotageplan Blatt 4717

+ K = Kohlenstoff
 + M = Metall
 + S = Silizium

1	B	SURENIAN et al.: Lagerstättenblatt Nr 188/54, GBA 1980/81
2	B	BH Deutschlandsberg: GZ 4 J 6/1c-1974, 1975

Beitrag erhalten

Ortsname/Anlageort	Orts- und Postleitzahl	Abgabemerkmal
Alter Stbr. Glashütten	0338/1	Gneis
Land	Bezirk	Kategorie/Gemenge
Steiermark	Deutschlandsberg	Teufelhütten
Geognostische Einheit	Geotektonische Einheit	Stratigraphische Einheit
Koralpe	Koralinkristallin	Plattengneisserie
Standort	Jahr	HW
Niederl. Sutte	1986	

ORTSANGABEN:

Grenzbeschreibung, Skizze	Bestandteil Nr.	Postleitzahl	Ortsname	Land	Bezirk
	100				
	Flächeninhalt	Ortsname	Land	Bezirk	

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufen	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> stillgelegt	<input type="radio"/> in Nutzung	<input checked="" type="radio"/> außer Betrieb
Abnutzung	<input type="radio"/> in Ausbesserung	<input checked="" type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> repariert	<input type="radio"/> in Reparatur
Bes	1986	Liechtenstein seit 1976 außer Betrieb ca. 50m oberhalb der Landesstraße, an Forstweg, LKW-tauglich kreisförmig, Ø 30m, 10m hoch, Sohle versumpft		
Hist				
Verk				
Aufs				

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Kern - Form und Ausdehnung
 - Gest. - Gestein
 - Stuf. - Stufen
 - GW - Grundwassermetertiefe
 - Verw. - Verwendung als
 - Anm. - Anmerkungen
 - Beach. - Abwärtige Durchdringung
- Hauptgestein / Werkstoff: - Gneis, Plattengneis
 Begleitgestein / Werkstoff: -
 Gestein, Lagerort: -
 Nebengestein: -
 Verwitterungs- u. Korrosionszustand des Hohlraumbestandes: -

Stufe	<input type="radio"/> I	<input type="radio"/> II	<input checked="" type="radio"/> III	<input type="radio"/> IV
Besch	geklüfteter (max. 0,5m Abstand), bankiger Gneis (2-30m), ebenflächige sf, häufig Feldspatschnüre, plattige Abwitterung, Bruchverhalten kleintafelig, kleinsäulig, durch Kleinklüfte stark aufgelöst, rotbraun verwitternd, dumpfer Schlag, nach 1-2 Schlägen Bruch, Kluffabstand groß 1-2m,			
Verw. Besch	max. als Schüttmaterial zu verwenden (1) feinkörniger Plattengneis, biotitan, im frischen Bruch graubraun, im mächtige helle Lagen, Granate bis 0,5cm im Ø, plattige Absonderung im cm- bis dm-Bereich; sf 005/25, Kluffrichtungen hauptsächlich nach 280/85 und 190/60			

VORRATE

- A = ungenutzt
- B = genutzt
- C = abgebaut
- D = abgebaut
- E = abgebaut
- Menge
- Richtung

FÖRDERDATEN

- 1 = Material
- 2 = Material
- 3 = Material

Name:		Menge:		Code:		Menge:		Code:	
Date:	Jahr:								
	1986	> 1 Mio m ³							

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VERFAHRSWEISE LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Rammen</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Stöße</p> <p>3 <input type="radio"/> Hand</p> <p>4 <input type="radio"/> Balken LG</p> <p>5 <input type="radio"/> Weichen-LG</p> <p>6 <input type="radio"/> Schräg-LG</p> <p>7 <input type="radio"/> Kippen</p> <p>8 <input type="radio"/> Schlingen</p> <p>9 <input type="radio"/> Heben</p>	<p>Vorfaktor</p> <p>50</p>	<p>BAULICHE NOTIZUNG IM ABBAUBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Wehrgelände</p> <p>11 <input type="radio"/> Stahl-Wände und Stützgerüste</p> <p>12 <input type="radio"/> Schutzplanke für Kanten und Stöße</p> <p>13 <input type="radio"/> Stöße</p> <p>14 <input type="radio"/> Stöße</p> <p>15 <input type="radio"/> über 10m</p> <p>16 <input type="radio"/> über 10m</p>	<p>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHREICH)</p> <p>17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>	<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> Ja</p> <p>21 <input type="radio"/> Ja</p> <p>22 <input type="radio"/> Ja</p> <p>23 <input type="radio"/> Ja</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

Niederl	1986	kein Haus in der Nähe, Bruch auf Lichtung mit Jungwald, von Straße aus nur teilweise zu sehen, Material schlechter als bei 0311/1
---------	------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

- A = ungenutzte Unterlagen
- B = ungenutzte Unterlagen
- C = ungenutzte Unterlagen

1	B	SURENIAN et al: Lagerstättenblatt Nr 188/53, GBA 1980/81
---	---	----------------------------------------------------------

Material vorhanden

VORRATE

Name: _____
Code: _____

- * 1 = ungenutzt
- * 2 = teilweise
- * 3 = vollständig
- * 4 = nicht vorhanden

FORDERDATEN

Name: _____
Code: _____

- * 1 = vorhanden
- * 2 = teilweise
- * 3 = nicht vorhanden

U MWELTFAKT OREN

VERFÜGBARKEIT / LEISTUNGEN IM LAGERSTANDORT 1 <input type="radio"/> kein 2 <input checked="" type="radio"/> stark 3 <input type="radio"/> mittel 4 <input type="radio"/> schwach 5 <input type="radio"/> Wasser-11a 6 <input type="radio"/> Wasser-11b 7 <input type="radio"/> Wasser 8 <input type="radio"/> Schmutz 9 <input type="radio"/> Staub	Entfernung in m 50	BAULICHE NUTZUNG IM ANLAGEORT 1 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude 2 <input type="radio"/> Bauen: Wohn- und Betriebsgebäude 3 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 4 <input type="radio"/> Garage 5 <input type="radio"/> sonstiges 6 <input checked="" type="radio"/> 90 bis 100% <input type="radio"/> 100% - 100%	LANDSCHAFTSQUALITÄT (ANLAGEORT) 1 <input type="radio"/> landschaftstypische Nutzung 2 <input checked="" type="radio"/> Parklandschaftliche Nutzung 3 <input checked="" type="radio"/> sonstige Nutzung Landesschutzgebiet
FOLGENUTZUNG 10 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 11 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 12 <input type="radio"/> Mischnutzung 13 <input type="radio"/> sonstige			

BEMERKUNGEN

Bemerkung	Jahr	Bemerkungen, Sachverhalte etc.
Niederl.	1966	wegen der Nähe der Autobahntrasse (Kalcherkogeltunnel) keine Erweiterungsmöglichkeiten

UNTERLAGEN

Spezifizierte und identifizierbare Unterlagen (siehe Tabelle Seite 2) sind

- * 1 = unvollständig
- * 2 = unvollständig
- * 3 = unvollständig

1	V	HOPMANN, O.: Das kristalline Gebirge im Kaimo Packer-Ligist. - Joanneum, Mineral.Mitthl., 2/1962, 21 ff., 21 Abb., 14 Zeichn., 1 geol.Karte + Deckbl. - Graz 1962.	
---	---	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Name		Karte Nr.		Lagerort/Platz	
Klammer		0306/1		Marmor	
Bundesland		Gebirgsgruppe		Lagerort	
Steiermark		Deutschlandsberg		Fremdland	
Geologische Zone		Tektogene Einheit		Stratigraphische Einheit	
Koralpe		Koralnkristallin			
Lagerort		Jahr		EDV	
Miederl		1986			

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	189	Auftragsquartl.			
Ortsbeschreibung/Struktur	Koordinaten	Zone	Gruppe	Art	
Geotop					

ALLGEMEINE ANGABEN:

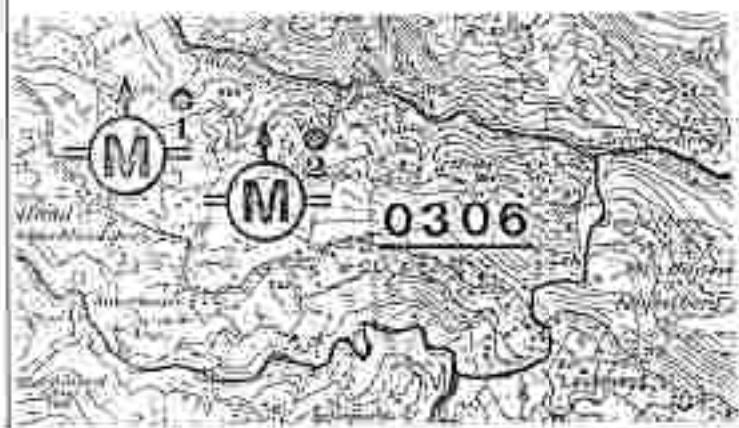
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Auftr. <input type="checkbox"/> Versteuert <input type="checkbox"/> Schutz 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Schutz 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Schutz 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Schutz
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Status: <input type="checkbox"/> Schutzgebiet Schutzart: <input type="checkbox"/> Naturschutz	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal <input type="checkbox"/> Naturdenkmal <input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal <input type="checkbox"/> Naturdenkmal <input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal <input type="checkbox"/> Naturdenkmal <input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal <input type="checkbox"/> Naturdenkmal <input type="checkbox"/> Naturdenkmal
Aufs. Jahr	1986	Stbr., in Betr., Nom ϕ , II 60m, kreisförmig Klammer 2 Radlader, 2 Brecher, 2 Siebanlagen, Stromaggregat Landschaftsschutzgebiet 2		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Gen. <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Anst. <input type="checkbox"/> Schutz 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Gen. <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Anst. <input type="checkbox"/> Schutz 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Gen. <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Anst. <input type="checkbox"/> Schutz 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Gen. <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Anst. <input type="checkbox"/> Schutz
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Grade	<input type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Beach	weißer bis grauer gebänderter grobkörniger Marmor, tektonisch stark beansprucht,			
Form	Marmorlinse in Glimmerschiefern und Gneisen, Mächtigkeit unbekannt			
Verw	Strahlenschotter, Bausteine, reinweiße Typen wären u.U. als Füllstoff verwendbar			
Besch	weitgehend von Schutt überrollt, am E-Ende Gneis, am W-Ende Bändermarmor, Laufwerk mit 1-2m-Blöcken, weißer grobkörniger Marmor, Klüfte meist mit Limonit			
Verw	E-Ende ist Falte aus stark verunreinigtem Marmor, isoklinal, generell steil stehend, daher der weiße Marmor auch bei Gupper, verdeckter Mittelteil stark aufgelockert, würfelig brechend durch Faltung, dickbankig-wassig, mit 20-30cm Schuttmaterial, Flußbau,			



Bereit vorhanden

VORRATE

Vorratsskizze
 - 1 = ungenutzt
 - 2 = ungenutzt
 - 3 = ungenutzt
 - 4 = ungenutzt

Messnr.	Code	Werte	Bemerkungen
			$> 0,5 \text{ m}^2$

FÜHRERDATEN

- 1 = ...
 - 2 = ...
 - 3 = ...

Messnr.	Code	Werte	Bemerkungen

UMWELTFAKTOREN

VERBREMUNG/LEITUNGEN IN LAUBSTREUBERBEICH	Entfernung in m	BAULICHE NUTZUNG IM RAUMSTREICH	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
1 <input type="radio"/> Straße		10 <input type="radio"/> Wohngebiet	11 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> Straße		11 <input type="radio"/> Skilift, Seilbahn- und Bergbahngelände	12 <input checked="" type="radio"/> Tiererwerbsbetriebl. Nutzung
3 <input type="radio"/> Kanal		12 <input type="radio"/> Betriebsgelände von Industrie und Gewerbe	13 <input type="radio"/> Versteig. Nutzung
4 <input type="radio"/> Kanal, Kgr.		13 <input type="radio"/> Sonstige	
5 <input type="radio"/> Wasser-Lag.		Grünanlage <input type="radio"/> unter 50m	
6 <input type="radio"/> Abw.-Gr.		14 <input type="radio"/> 50 bis 100m	
7 <input type="radio"/> Pipeline		15 <input type="radio"/> über 100m	
8 <input type="radio"/> Sonstige			
9 <input type="radio"/> Keine			

BEMERKUNGEN (Beschreibung, Situationsplan etc.)

Messnr./Weg	Jahr	Bemerkungen
Riederl	1986	Lage im Graben, sehr guter Schall und Sichtschutz, befestigt für Güterweg, Wasser durch Bach in 50m Entf.

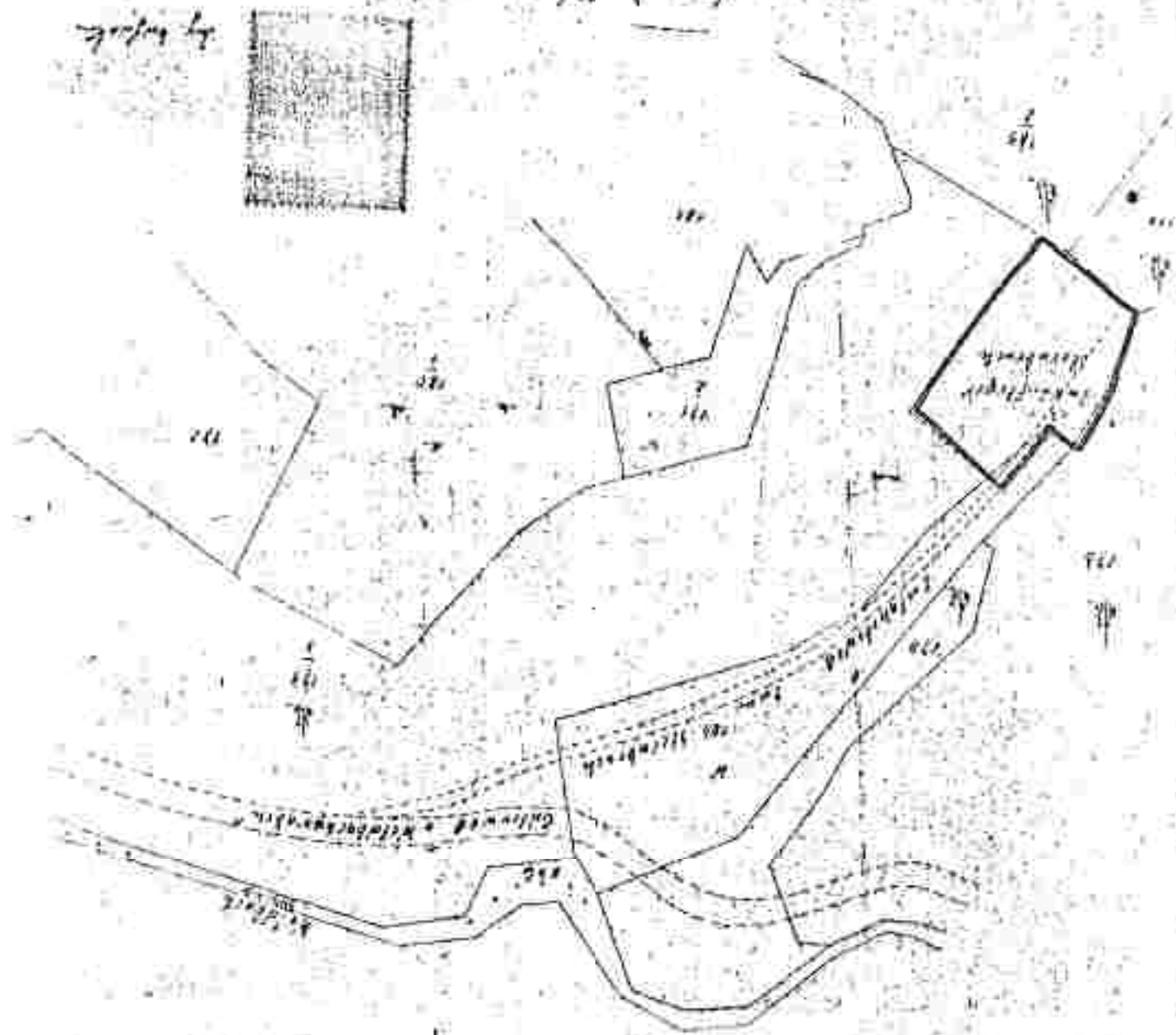
UNTERLAGEN

Geometrische und geotechnische Unterlagen, Karten, Darstellungen, etc.

- 1 = ...
 - 2 = ...
 - 3 = ...

1	V	Kieslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe, V, Marmorvorkommen im Bereich des Kartenblattes Deutschlandsberg-Wolfsberg. Sber. Akad. Wiss. Wien, mathem.-naturwiss. Kl., Abt. I, 137, Hf. u. 2, 101-111, 1 Fig., Wien 1928.
2	V	Bausser, A. & Urregg, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 4. Teil: Die Marmore und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6. H., 48 S., 1 Bild, 1 Taf., Graz 1951.

Beiblatt vorhanden



by water



116 307193

Lageplan

über nachstehende

Müllerwerk

gehörende Grundst. Nr. 116 307193

Kommunalität der ...

in der Katastralgemeinde

11 02 1122 1 122/101

0306/1

Verfahren

Baugenehmigung

11 02 1122 1 122/101

Günger	0306/2	Marmor
Steiermark	Deutschlandsberg	Freiland
Koralpe	Koralkristallin	
Niederl	1986	

ORTSANGABEN:

Postleitzahl Nr.	180	Anschlagspreis		Sorten	Loch	Stufe
Grabenlänge (m)		Abmessungen		Sorten	Loch	Stufe

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stück	<input type="radio"/> 100-200	<input type="radio"/> 200-300	<input checked="" type="radio"/> 300-400	<input type="radio"/> 400-500	<input type="radio"/> 500-600	<input type="radio"/> 600-700
Abmessung	<input type="radio"/> 10-15cm	<input type="radio"/> 15-20cm	<input checked="" type="radio"/> 20-25cm	<input type="radio"/> 25-30cm	<input type="radio"/> 30-35cm	<input type="radio"/> 35-40cm
Aufs	1986	Bruch H 50, L 80-100, T 5cm, in Betr., Günger H., Feldbaumstr. 30, Gams 8524				
Betr		2 Radlader, Brecheranlage, Sortierung, Stromaggregat				
Techn		Landschaftsschutzgebiet 2				
Reim						

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form - Form und Ausförmung
- Gln - Glimmer
- Wk - Wechsellagerung
- Dk - Druckverhältnissen
- Wsk - Verwendung als
- Amd - Analyse
- Besch - Allgemeine Beschreibung
- Wasserstein/-steinart - Marmor
- Bergkristall/-steinart - Pegmatit
- Gesamt Lagerort -
- Abmessungen (m)
- Umkehrung in Nummer (falls der Materialbestands)

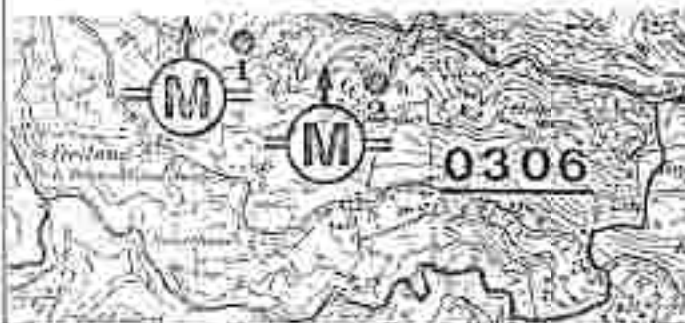
Form	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
------	-------------------------	------------------------------------	-------------------------	-------------------------

Besch NW-Teil bester, massiger hellgrauer Marmor, gegen S kleinklüftig zerlegt, bricht unregelmäßig, 1-2dm groß, meist steil stehend, internverfaltet, meist gehändert, grobkörnig, glimmerreich, Groß-FA 0,5 - 0,7m, Durchtrennung Wandhöhe (ca. 30m) 2 Systeme, durch gute Ablösung, Scherfaltung

Form Marmorlinse von Mitte-spiel bis Wildbach als Teil mehrerer kleiner Linsen in Plattengneisen und Glimmerschiefern, die gegenständliche Linse ist im Steinbruch mit etwa 10m Mächtigkeit aufgeschlossen, sie scheint bereits im Ausgehen begriffen zu sein

Verw Große Blöcke aus der Mitte für Flußbau, sonst nur Schüttmaterial

Besch Massiger Teil koilt in den Berg aus, weiß, bis 1cm große Kristalle, Klüfte mit Limonitbestegen, NW-Teil ist Silikatmarmor, gebankt, 2-4dm, kleine Querklüfte, ungünstiger Bruch, gegen das Hangende stark kleinklüftig aufgelockert, quadrig-bankig



VORRATE

Wiedersehen
 * A = erschaffen
 * B = verändert
 * C = programmiert
 * D = programmiert

Material:	1984	W 2 0,5 K 0,5 T 40 B 1
Code:		

FORDERDATEN

* A = Material
 * B = Material
 * C = Material

Material:	1984	W 2 0,5 K 0,5 T 40 B 1
Code:		

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VERKEHRSWEGE LÖSUNGEN IM LAGERSTRECKENBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Bahn</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Straße</p> <p>3 <input type="radio"/> Kanal</p> <p>4 <input type="radio"/> Kanal-Lsg.</p> <p>5 <input checked="" type="radio"/> Wasser-Lsg. Bach</p> <p>6 <input type="radio"/> Kanal-Lsg.</p> <p>7 <input type="radio"/> Pipeline</p> <p>8 <input type="radio"/> Straße</p> <p>9 <input type="radio"/> Kanal</p>	<p>ERLEBUNG</p> <p>1 <input type="radio"/> ...</p> <p>2 <input type="radio"/> ...</p> <p>3 <input type="radio"/> ...</p> <p>4 <input type="radio"/> ...</p> <p>5 <input type="radio"/> ...</p> <p>6 <input type="radio"/> ...</p> <p>7 <input type="radio"/> ...</p> <p>8 <input type="radio"/> ...</p> <p>9 <input type="radio"/> ...</p>	<p>SÄKULISCHE NUTZUNG IM WASSERBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Hydroelektr.</p> <p>11 <input type="radio"/> Kraft-Wärme- und Gärungsabfälle</p> <p>12 <input type="radio"/> Zehntausendfache für Heizung und Industrie</p> <p>13 <input type="radio"/> Energie</p> <p>14 <input type="radio"/> ...</p> <p>15 <input type="radio"/> ...</p> <p>16 <input type="radio"/> ...</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>21 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>22 <input checked="" type="radio"/> Hydroelektr.</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>			

BEMERKUNGEN

Niederl	1986	Südlich von Aldrian Neueröffnung eines Bruches, grenzt an Copper, nur im Versuchsstadium, maugrauer Bändermarmor, dickbankig bis massig, m ³ -Blöcke, im Haufwerk auch weiße durch Isoklinalfaltung im 10-m-Bereich neuerlich auftauchend Gegen SW grabeneinwärts Qualitätsverschlechterung Generell günstige Lage, keine Verbauung, Sicht- und Schallschutz, steile und schmale Zufahrt von unten
---------	------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Geologische und geotechnische Unterlagen (Karten, Querschnitte, etc.)

* A = geotechnische Literatur
 * B = geotechnische Geologische Karte
 * C = geotechnische Karte

1	V	Kieslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe, V, Marmorvorkommen im Bereich des Kartenblattes Deutschlandsberg-Wolfsberg. Sber. Akad. Wiss. Wien, mathem.-naturwiss. Kl., Abt. I, 137, Bl. u. 2, 101-111, 1 Fig., Wien 1928.
2	V	Hauser, A. & Urregg, H.: Die Kalken, Marmore und Dolomite Steiermarks. 4. Teil: Die Marmore und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6. B., 48 S., 1 Bild, 1 Taf., Graz 1951.
3	V	Heritsch, H.: Exkursion: Petrologie des Kristallins der Koralpe. Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 41, 87 ff., 1 Abb., Graz 1980.
4	V	Heritsch, H.: Einführung zu Problemen der Petrologie der Koralpe. Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 41, 9 ff., 13 Abb., 9 Taf., Graz 1980.
5	V	Beck-Managetta, P.: Die Geologie des Einzugsgebietes der Laßnitz (Weststeiermark). - Mitt. Alpenländ. geol. Ver. (Mitt. Geol. Ges. Wien), 34, 1 ff., 5 Taf., 5 Fig., Wien 1943.
6	V	HERITSCH, H.: Exkursion in das Kristallin der Koralpe. - Mitt. Naturwiss. Ver. Stmk., 93, Graz 1963
7	V	HERITSCH, H.: Bildungsbedingungen des Spodumenpegmatiten vom Stbr. Copper, Koralpe, bei Deutschlandsberg, Weststeiermark. - Mitt. Naturwiss. Ver. Stmk., 114, 47-56, Graz 1984.

Beleg vorhanden

Unterer Leiribbruch	03c7/1	Plattengneis
Stationsmark	Deutschlandsberg	Gams
Koralpe	Koralmkristallin	Geographische Breite
Niederul	1985	SDV

ORTSANGABEN:

Flächennummer	189	Nutzungsgebiet			
Abweichung	1,0 km NW Gams	Verfahren	Carte	Luft	Beob.
		Maßstab			
		Verstärkung			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Bestimmung	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Aufn.	1986	Steinbruch, 100m lang, 90m hoch, freie Bruchwand		
Betr.	1986	Prettner		
Verk.		befestigter Güterweg im Graben		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form - Form und Ausdehnung
- Ort - Ort
- Alter - Alter
- Sub - Grundwasserstand
- Verw. - Verwendung
- Anal. - Analyse
- Besch. - allgemeine Beschreibung

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Besch.	<p>flach bergabfallend, Material ziemlich spröde, hat verhältnismäßig wenig schöne Platten, stark zerklüftet, bräunlich verwitternder Plattengneis, von Störungen durchsetzt</p> <p>Fein.: feinhörniger, dunkelgrauer Plattengneis, pegm. Material vorwiegend lagig ausgebildet, in den liegenden Partien ca. 1,5m mächtige pegm. Lagen, die liegend auskeilen, isolierte Feldspatnagen im Grundgewebe treten zurück</p> <p>Fe-Sulfide treten auf sf und Klüftflächen als rostige Übersüge auf, sf 3o5/1o bevorzugte Hauptklüftrichtung o8o/8o, bewirkt bereichsweise Zerstückelung</p> <p>Material scheint stärker durchbewegt, nicht sehr ausgeprägt großplattig, nur einzelne m²-große Platten, meist kleinplattig, im frischen Bruch grau, granatführend, sf leicht weißig, Klüftung deutlich unter 1m, reißen nicht durch, Durchtrennungsgrad max. 2m, eine Störung verklüftet schräg durch die Wand, durchschnittliche Plattengröße 2 - 3 dm, auf sf schwache Chloritführung</p> <p>Druckverhalten unregelmäßig, schlecht</p>			

VORRÄTE

Abgabe:

Code: 000

Vorratstypen:
 * = unvollständig
 - = nicht vorhanden

= Menge

* = in Anspruch
 * = in Verwendung
 * = in Lagerbestand

= Grösse

	1988	12	2142 t	Stein
--	------	----	--------	-------

FORDERDATEN

Abgabe:

Code: 000

Jahr:

00

* = in Anspruch
 * = in Verwendung
 * = in Lagerbestand

= Menge

--	--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

VORHERRSCHENDE LÖSUNGEN IM LÄNDEWIRTSCHAFTSBEREICH	Bedeutung
1 <input type="radio"/> Düngung	
2 <input checked="" type="radio"/> Düngung	
3 <input type="radio"/> Düngung	
4 <input type="radio"/> Düngung	
5 <input type="radio"/> Düngung	
6 <input type="radio"/> Düngung	
7 <input type="radio"/> Düngung	
8 <input type="radio"/> Düngung	
9 <input type="radio"/> Düngung	
10 <input type="radio"/> Düngung	

DÄUMLICHE NUTZUNG IM WASSERBEICH
11 <input type="radio"/> Wasserkraft
12 <input type="radio"/> Wasserkraft
13 <input type="radio"/> Wasserkraft
14 <input type="radio"/> Wasserkraft
15 <input type="radio"/> Wasserkraft
16 <input type="radio"/> Wasserkraft
17 <input type="radio"/> Wasserkraft
18 <input type="radio"/> Wasserkraft
19 <input type="radio"/> Wasserkraft
20 <input type="radio"/> Wasserkraft
21 <input type="radio"/> Wasserkraft
22 <input type="radio"/> Wasserkraft
23 <input type="radio"/> Wasserkraft
24 <input type="radio"/> Wasserkraft
25 <input type="radio"/> Wasserkraft
26 <input type="radio"/> Wasserkraft
27 <input type="radio"/> Wasserkraft
28 <input type="radio"/> Wasserkraft
29 <input type="radio"/> Wasserkraft
30 <input type="radio"/> Wasserkraft

LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN
31 <input type="radio"/> Landwirtsch. Massnahmen
32 <input type="radio"/> Landwirtsch. Massnahmen
33 <input type="radio"/> Landwirtsch. Massnahmen
34 <input type="radio"/> Landwirtsch. Massnahmen

FOLGENUTZUNG
35 <input type="radio"/> Folgenutzung
36 <input type="radio"/> Folgenutzung
37 <input type="radio"/> Folgenutzung
38 <input type="radio"/> Folgenutzung
39 <input type="radio"/> Folgenutzung
40 <input type="radio"/> Folgenutzung
41 <input type="radio"/> Folgenutzung
42 <input type="radio"/> Folgenutzung
43 <input type="radio"/> Folgenutzung
44 <input type="radio"/> Folgenutzung
45 <input type="radio"/> Folgenutzung
46 <input type="radio"/> Folgenutzung
47 <input type="radio"/> Folgenutzung
48 <input type="radio"/> Folgenutzung
49 <input type="radio"/> Folgenutzung
50 <input type="radio"/> Folgenutzung

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Systematische und unsystematische Unterlagen (Abgabe, Datum, Grösse, Seite, etc.)

(1/1)

* = unvollständige Unterlagen
 * = unvollständige Unterlagen, bereits geprüft
 * = unvollständige Unterlagen

1	Steinbruchkartei 5254	
2	Komer, H.: Siderit aus dem Steinbruch Prettnner bei Gams (Weststeiermark). - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Berg. Landesmus. Joanneum, H. 1, S. 6. - Graz 1968.	

Befehl verbunden

Unterer Leiribach

0307/1

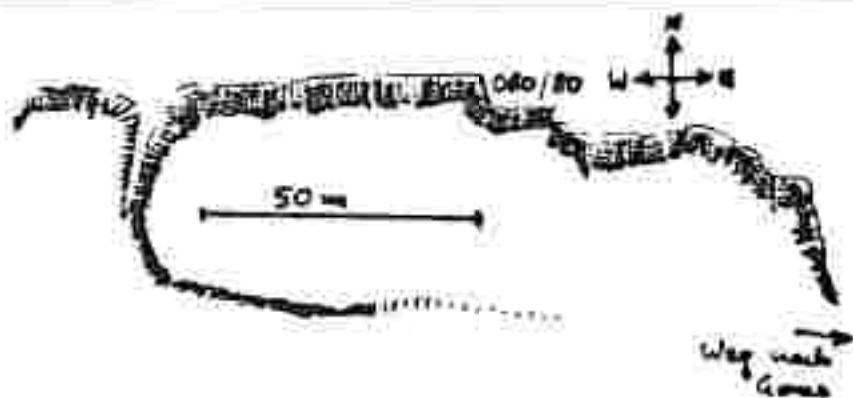
Plattenglets

189

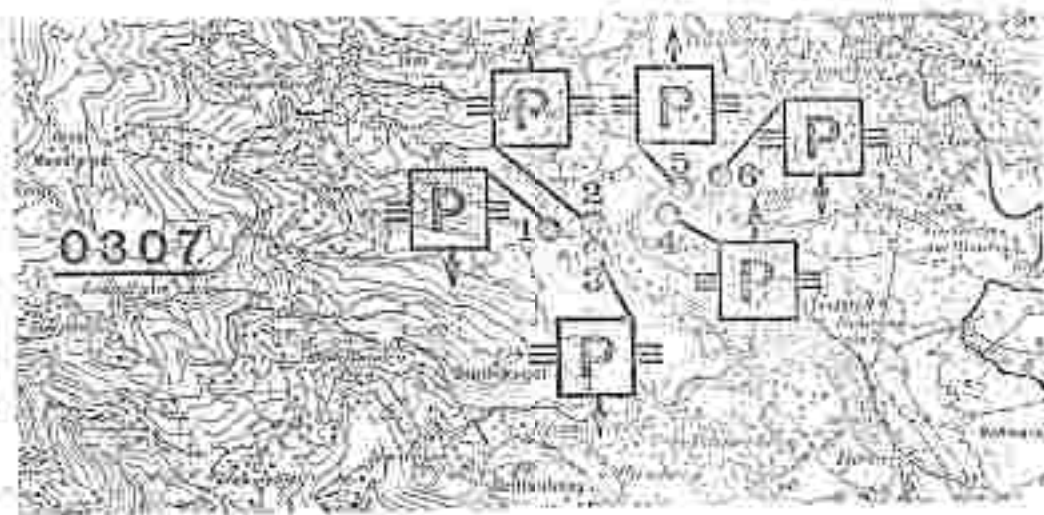
1

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Pflanzl. = Pflanzliche Ausstattung
- BM = Steinbauwerk/Steinbau
- Bes. = Besondere Ausstattung
- Bsp. = Beispiel
- BM = Steinbauwerk/Steinbau
- Bsp. = Beispiel
- Bes. = Besondere Ausstattung



Blick nach NW



Namens- und Firmen- Schifferl	Werknummer 0307/2	Werkstoffbezeichnung Plattengneis
Land Steiermark	Bezirk Deutschlandsberg	Versteigerungsnummer Gams
Geographische Breite Koralpe	Seignierteilung Koralmkristallin	Stratigraphische Einheit
Geographische Länge Hiederi	Jahr 1986	IBV

ORTSANGABEN:

Ortsname in Auftragspunkt

Ortsangabe

Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe
Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe
Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe

ALLGEMEINE ANGABEN

Aufh. verwitterte Kalksteine Blatt verwitterte Sand- Tephra verwitterte Anhydrit
 Tephra Verwitterung/Merkmale/Verwitterung Blatt Gestein Blatt verwitterte Sand- Blatt verwitterte Sand-

Stadium	<input type="checkbox"/> unvollständig	<input type="checkbox"/> unvollständig	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> alter Betrieb
Abbauart	<input type="checkbox"/> L. Kuppelbau	<input checked="" type="checkbox"/> Stoll	<input type="checkbox"/> Tunnel	<input checked="" type="checkbox"/> auf Knollen

Aufh. 1986 Hiat Techn 1986 Steinbruch, in Betrieb, U-förmig, 80x40x30m
 Seit 1939 in Betr., Schifferl KG, 8524 Bad Gams, Hohenfeld 38
 2 Sägen, 1 Schleifmaschine, 3 Bagger, 2 Lader, 1 LKW, 1 Stanmaschine

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

• Bohr. = Fund und Ausdehnung Hauptkluft/-verteilung = Plattengneis
 • Gf. = Gänge Nebenkluft/-verteilung =
 • Gf. = Quarzgangverteilung Gangart, Lagerung =
 • M. = Mineralogie/M. Nebengänge (K.) =
 • Gf. = Gänge Lagerungszahl = Nummer Akten der Lagerungsbeschreibung
 • Gf. = Allgemeine Beschreibung

Größe	<input checked="" type="radio"/> 100m ²	<input type="radio"/> 200m ²	<input type="radio"/> 300m ²	<input type="radio"/> 400m ²
-------	----------------------------------------------------	-----------------------------------------	-----------------------------------------	-----------------------------------------

Besch Material polierbar, Bruch durch Rumppe und Stage gegliedert, oberhalb der
 saepe massig (2 Fotos), Mittelteil fast ungeklüftet, sehr ebenflächiger
 Bruch, Hauptklüfte reißend durch die ganze Wand.
 Gewinnbare Platten um 1m², Großklüftabstand über 3m.
 Im frischen Bruch grau, z.T. turmalinreich, Ø 1cm, viele mm-dicke Feldspatlagen
 Unterer Bruchteil teilw. verschüttet, Sohle wassererfüllt, Zufahrt über her-
 fertigten Glierweg im Graben.
 Sehr gute Spaltbarkeit

Verw als natürlich gebrochene Platten, um 1m², Straßenpflasterungen, Stiegen, Grab-
 Steine, Pflasterungen i.a.

Bosch 1/1986

VORRÄTE

- WIRTSCHAFTSFAKTOREN**
- 1 = nicht vorhanden
 - 2 = vorhanden
 - 3 = vorhanden
 - 4 = vorhanden

FÜHRERDATEN

- 1 = vorhanden
- 2 = vorhanden
- 3 = vorhanden

Name:		Wirtschaftsart:		Wirtschaftsart:	
Code	Jahr	Wirtschaftsart	Wirtschaftsart	Code	Jahr
		> 41131			

U MWELTFAKT OREN

<p>VERSIEHLERUNG/LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> kein</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Gitter</p> <p>3 <input type="radio"/> keine</p> <p>4 <input type="radio"/> Gitter, Gg.</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-120</p> <p>6 <input type="radio"/> Gitter-120</p> <p>7 <input type="radio"/> keine</p> <p>8 <input type="radio"/> Gitter</p> <p>9 <input type="radio"/> keine</p>	<p>Einfluss</p> <p>1-5</p>	<p>BAULICHE NOTUNG IM RAUMBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> keine</p> <p>11 <input checked="" type="radio"/> Beton, Mauer- und Holzgerüst</p> <p>12 <input type="radio"/> Abstreifen für Industrie und Technik</p> <p>13 <input type="radio"/> keine</p> <p>14 <input type="radio"/> keine</p> <p>15 <input checked="" type="radio"/> 20 bis 100m</p> <p>16 <input type="radio"/> über 100m</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE NÄHRUNG</p> <p>17 <input type="radio"/> landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> ja</p> <p>21 <input type="radio"/> ja</p> <p>22 <input type="radio"/> keine</p> <p>23 <input type="radio"/> keine</p>			

BEMERKUNGEN

Name/Bezeichnung	Jahr	Bemerkungen
Niederl.	1986	Günstig gelagert, keine Verbauung, abgeschirmt durch Wald 1985 5 Arbeiter, 90 % für den Export, (v.a. BBD) Talswärts eine m.T. verwachsene Bruchwand, scheint stärker verschiefert, wesentlich kleinklüftiger zerlegt, könnte als mäßige Reserve dienen.

UNTERLAGEN

- 1 = unvollständig
2 = unvollständig
3 = unvollständig

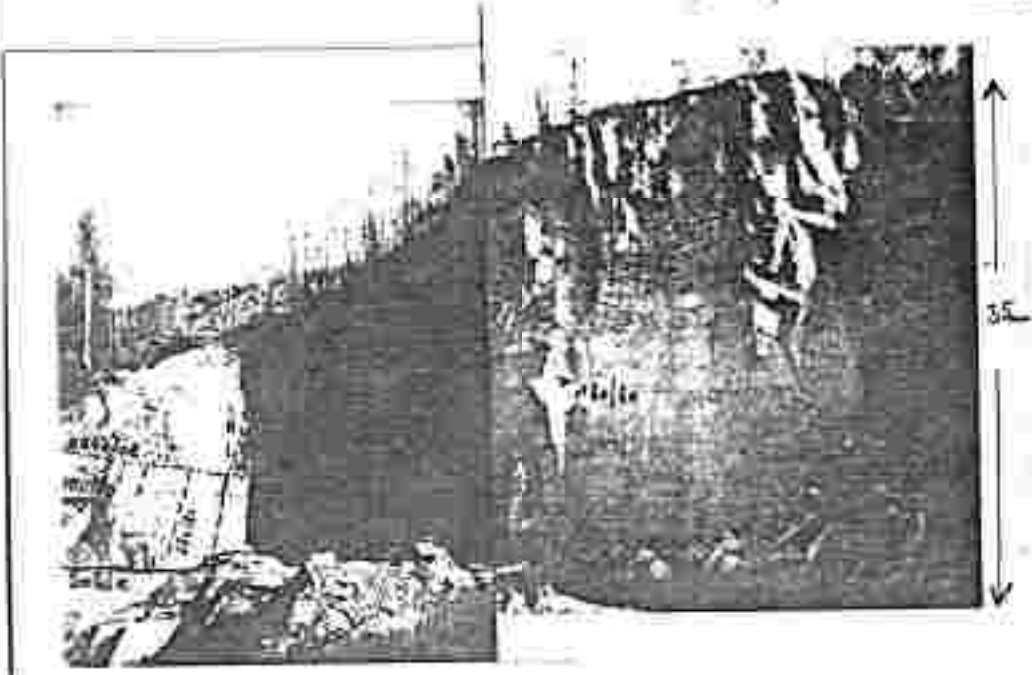
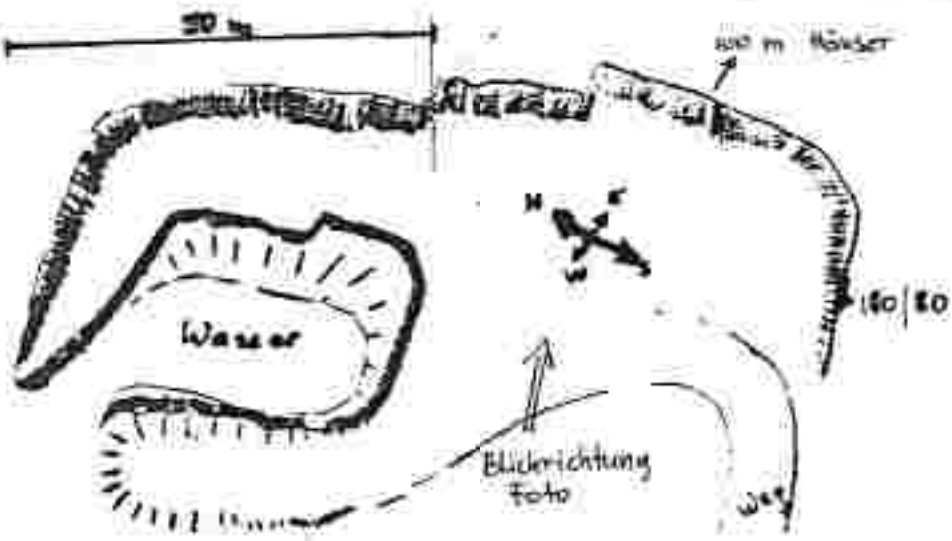
1	Steir. Steinbruchkartei, 189/69, 4 S., Jänner 1970 u. 1964
2	Beschaid 4 Sch 11/23-60, 6 S., BB Deutschlandsberg, 20.3.1961

Geprüft und unterschrieben

Schiffart	030712	Platzierung
189	1	100

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Füll. = Füllungsbezeichnung
- Bau = Bauartbezeichnung
- Best. = Bestandsbezeichnung
- Gese. = Geseis
- Best. = Bestandsbezeichnung
- Bau = Bauartbezeichnung
- Best. = Bestandsbezeichnung



Name des Entwerfers Prettner	Nr. des Vorzeichens 0307/3	Blattbezugsbezeichnung Plattengneis
Land Steiermark	Pol. Bezirk Deutschlandsberg	Komm. Gemeinde Gams
Geographische Einheit Koralpe	Geologische Einheit Koralinkristallin	Stratigraphische Einheit
Blattbezugsnummer Niederl	Jahr 1986	EdV

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. 189	Geotop-Nr. 	Geotop-Nr. 	Geotop-Nr.
Ortsbeschreibung, Daten KG Hohenfeld, Pr. 327/1, 333	Geotop-Nr. 	Geotop-Nr. 	Geotop-Nr.
	Geotop-Nr. 	Geotop-Nr. 	Geotop-Nr.
	Geotop-Nr. 	Geotop-Nr. 	Geotop-Nr.
	Geotop-Nr. 	Geotop-Nr. 	Geotop-Nr.

ALLGEMEINE ANGABEN:		1. Aufl. = 1. Aufl. des Vorzeichens	2. Aufl. = 2. Aufl. des Vorzeichens	3. Aufl. = 3. Aufl. des Vorzeichens	4. Aufl. = 4. Aufl. des Vorzeichens
		1. Aufl. = 1. Aufl. des Vorzeichens	2. Aufl. = 2. Aufl. des Vorzeichens	3. Aufl. = 3. Aufl. des Vorzeichens	4. Aufl. = 4. Aufl. des Vorzeichens
		1. Aufl. = 1. Aufl. des Vorzeichens	2. Aufl. = 2. Aufl. des Vorzeichens	3. Aufl. = 3. Aufl. des Vorzeichens	4. Aufl. = 4. Aufl. des Vorzeichens
		1. Aufl. = 1. Aufl. des Vorzeichens	2. Aufl. = 2. Aufl. des Vorzeichens	3. Aufl. = 3. Aufl. des Vorzeichens	4. Aufl. = 4. Aufl. des Vorzeichens
Hist.	1970	Anlage eines Steinbruches			
Aufs.	1968	18.11.1968 auf Sohlenbreite eingestürzt			
Verk.	1986	mündliche Angabe durch Schifferl: stets natürliche Bruchwand, nur abgerutschte Blöcke wurden verwendet alt, teilw. verwachsene Zufahrt vorhanden, LKW-geeignet			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Fels = Fels mit Ausdehnung
- Gneis = Gneis
- Kalk = Kalk
- Gf = Grundmoränenablagerung
- Verw. = Verwitterung
- Abf. = Abfall
- Beach = allgemeine Beschreibung

- Hauptmineral / -bestandteil = Plattengneis
- Begleitmineral / -bestandteil =
- Gestein, Lagerort =
- (Herkunft) (B) =
- (Lagerstätte) = (Steuer) (Steuer) (Steuer) (Steuer) (Steuer)

Steil	<input checked="" type="radio"/> 100%	<input type="radio"/> 100%	<input type="radio"/> 100%	<input type="radio"/> 100%
Beach	gerade Wand aus massigen, rostbraun verwitternden Gneis, kaum geklüftet, S-Teil rutschgefährdet, -- Findlinge, z.T. leicht verwachsen und verschüttet flach gelagerte Plattengneisfolge, N-fallend, Klüftung steil S-fallend, deutliche Bankung, regelm. Plattung, weitgehend homogenes Material Petr.: biotitarmver., graubrauner Plattengneis, feinkörnig, helle Lagen im cm-Bereich bzw. stark ausgewasene Augen im cm-Bereich, Rostanfälligkeit wie üblich, plattige Absonderung im cm-Bereich nach "a", af 040/30, im SE-Teil des Stbr. leicht verstellt, Hauptklüfttrichtungen 190/90 bzw. 270/80, treten im SE-Teil des Bruches unregelmäßig auf, tiefgründige an den Seitenflanken des Steinbruches			
Verw.	Terrassen, Stufen, Mauer-Platten			

VORRATE

Bemerkungen
 + = nachgewiesen
 - = nicht vorhanden
 * = unklar
 + = in Anspruch genommen
 - = in Anspruch genommen

Monat	Jahr	Menge	Wegzeichen
		> 1000 m ²	

FÜHRERDATEN

+ K = Kalkstein
 + M = Marmor
 + T = Tuffstein

Monat	Jahr	Menge

U MWELTFAKT OREN

VORHANDENHEIT LEISTUNGEN IM LÄRMRECHENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Keine	
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	
3 <input type="radio"/> Kanal	
4 <input type="radio"/> Eisen LG	
5 <input type="radio"/> Wasser-LG	
6 <input type="radio"/> Ober-LG	
7 <input type="radio"/> Pipeline	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

BÜAUSNUTZUNG IM BEREICH
11 <input type="radio"/> Wegzeichen
12 <input checked="" type="radio"/> Stahl, Rohr- und Betonarbeiten
13 <input type="radio"/> Windfangbau für Treppen und Decken
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> Gitterwerk
16 <input type="radio"/> Stahl-Bohr
17 <input checked="" type="radio"/> Stahl-Bohr

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HINTERGRUND)
17 <input type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein
21 <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Mischgenutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN (Hochwasser, Qualitätsverlust, ...)

--	--	--

UNTERLAGEN (Veröffentlichungen und Literaturstellen (Literatur, Karten, Quartalsberichte, ...))

+ K = veröffentlichte Literatur
 + B = unpubliziertes, dokumentiertes Material
 + G = unpubliziertes Material

1	B	Steinbruchkarte Steir., 189/43, 2 S., 1968	MGLD
2	A	Bescheid der BB Deutschlandsberg, 4 G 11/42-1968, 4 S., 19.11.69	MGLD
3	V	Bauer, A. & Uregg, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks. 8. Heft: Die kristallinen Schiefer. - S. 8-9, Graz 1952.	
4	B	Winkler-Hormaden, A.: Geologisches Gutachten betreffend Plattenstein-Gneisbruch im Besitz der Frau Anna Prettnar, Mitteregg 31, Post Gams, Weststeiermark für Herrn Dr. J. Kleiner, Graz. - 3 S., Kapfenstein, 16.10.1961.	MGLD
5	V	Merzlik H.: Expansion in der Kristalline der Karawanken - geol. und geotechn. Ver. Graz 1963	

LIDG 101

KG HOHENFELD

KG MULLEGG

Stange 12 Juni 1891

Steinbruch-Schifferei

Alte A. 57

Steinbruch (alt)

10351

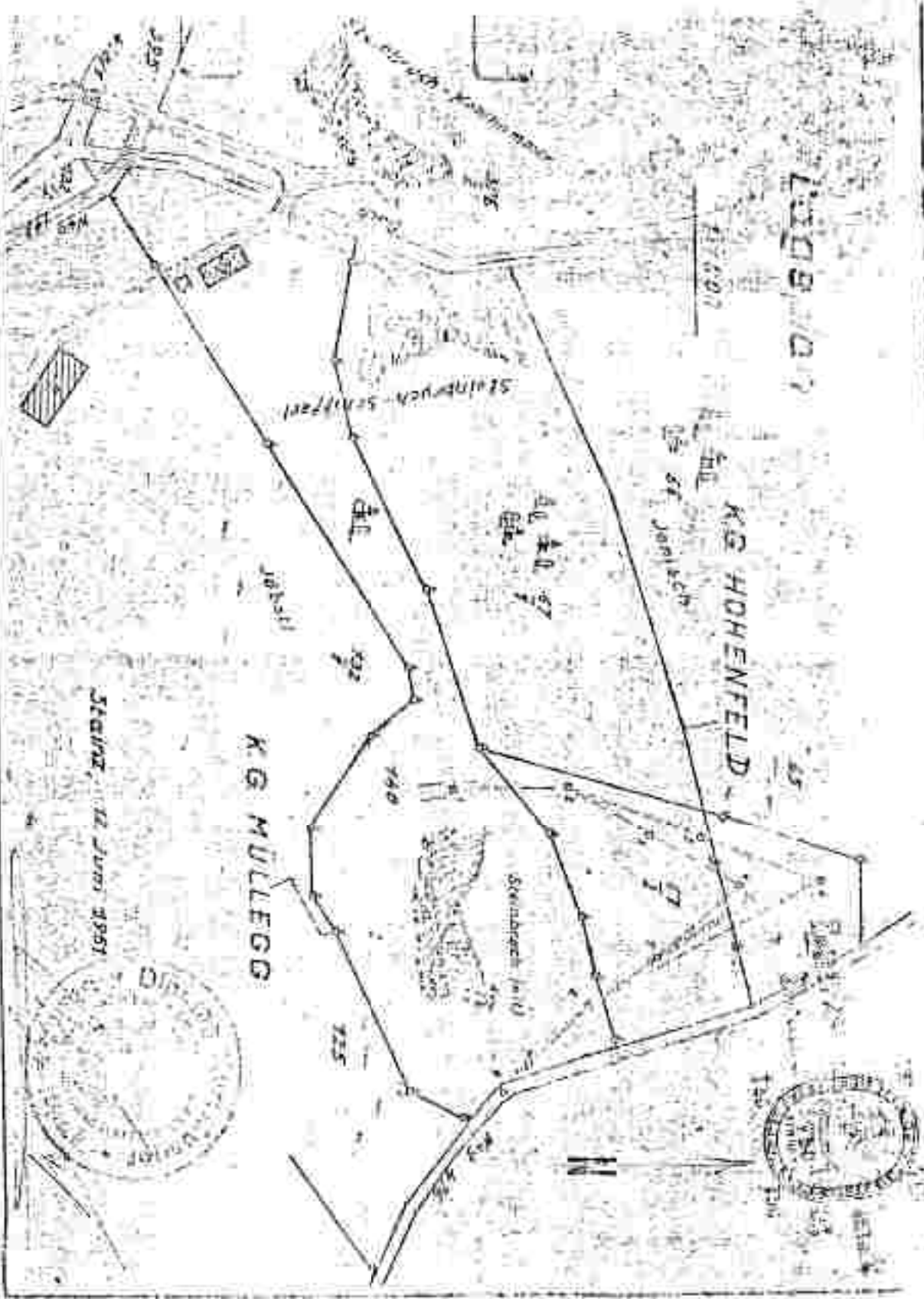
103

102

140

125

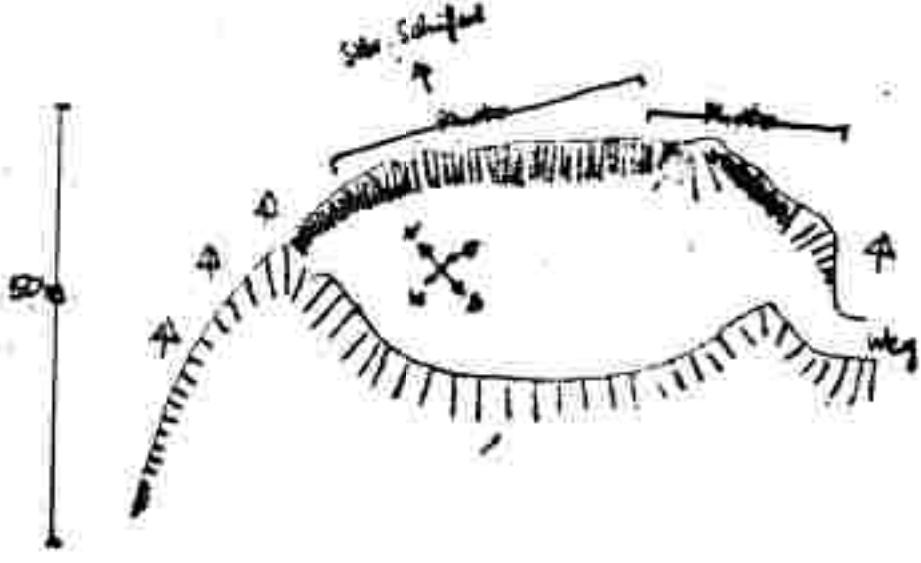
Das alte Dorf
des St. Jansbach



LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form = Form und Ausdehnung
- Ort = Standort
- Besch. = allgemeine Beschreibung
- Glt. = Gestein
- Kern = Kernbestandteil
- Anst. = Anstehen
- SW = Südwest
- NW = Nordwest

Besch. 1930/
1981:



Steinbruch Prättner bei Gams (Flattengneiss)

Besch (5)

Der Steinbruch Prättner liegt etwas nördlich der Straße Stainz—Gams am Nordostrand des Bereiches der Gams-Flattengneisse, die gegenüber den Steinzer Flattengneissen glauconreicher sind, F. BOK-MANAGUTTA (1945). Über die allgemeine Schieferung hinaus ist folgendes zu erwähnen: Auch hier

zeigen die Dithenarkristalle in den „flattischen“ eine ausgezeichnete Orientierung mit Kristallachsen Z in der Schieferungsebene, Plagioklas ist normal zonal mit Kern von SDI mit an und Rand 15—20 Prozent an pegmatoiden Lagen schwelen oft zu Augen an, in denen große postkristalline zerbrochene und unklar aussehende K-Na-Feldspäte von Mörtschinton aus K-Na-Feldspat und Quarz vorgegeben sind. Eine Untersuchung der opaken Substanz ergab nach H. HERRICH und H. HÖLLER (1963) nämlich Graphit. Dabei ist besonders zu bemerken, daß der Graphit vorwiegend als Einschluss in Granat bzw. eingeschlossen von Dithenarkristallen auftritt. Er ist zweifellos in dem nicht anatektischen Anteil angereichert.

Die ausgezeichnete Spaltbarkeit und die abschnittsweise sehr weitläufigen Klüfte (2—3 m) lassen die Erzeugung von großen Platten zu. Die Steinbrüche werden wegen der flachen Lagerung durch Abheben der einzelnen Platten senkrecht von oben nach unten betrieben. In früheren Jahrzehnten wurde Gewicht auf die Gewinnung großer Platten gelegt, die für Deckplatten (z. B. über Brücken, Kanälen, Brunnen), Balkenplatten, Gesims- und Grüstplatten, besonders aber als Gehsteigplatten verwendet wurden. Es wurden Platten bis zu einer Größe von 5—6 m² u. gelegentlich bis 8 m² gewonnen. In kleineren Orten der Stubai- und Zillertal-Region sind diese Platten vielfach verwendet worden und heute noch zu sehen, obwohl sie im Baugewerbe nun durch Beton verdrängt sind. Die Platten sind widerstandsfähig und sehr widerstandsfähig. Gehsteigplatten in Graz z. B. liegen schon über 100 Jahre und sind noch immer gut erhalten. Allerdings sind sie ausgetreten, so daß die Quarzlaggen Schwelen bilden. Sprünge in diesen Gehsteigplatten sind auf mangelhafte Verlegung zurückzuführen. Es ist ein besonderes Verdienst von A. KIRSTEN, das Interesse für die Wiederverwendung des Flattengneisses maßgeblich geweckt zu haben. Heute wird das Gestein gespülten und zurechtgeschnitten, ganz von der Gartenarchitektur verwendet, wofür sich auch viele Beispiele in den Anlagen von Graz finden.

NAMEN DER BEZUGSLEITER	NR. DER ANFRAGEN	PROJEKTNUMMER/PROJEKT
Schenk	0307/4	Plattengneis
Land		(Karte) / Gebiet
Steiermark	Deutschlandsberg	Gemeinde
Gegensätzliche Einheiten	Entsprechende Einheiten	Originalgröße (Maßstab)
Koralpe	Koralinkristallin	
Datum/Standort /	Jahr	Blatt
Niederl	1986	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. **189** Katastralschnitt

Ortsbeschreibung, Skizze

System	Linie	Werte

Seite

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs 1986

Techn

Transp

Kaum

zwei Steinbrüche, (W- und E-Bruch), teilweise in Betr.,
 E-Bruch: 70x30x30m, W-Bruch: 2 Etagen, U-förmig, 60x60x40m
 1 Eschler, 1 verfallenes Betriebsgebäude
 Asphaltstr., ca. 3m, zuletzt Güterweg, schlecht befestigt
 keine Verbauung, nur Wald, n stürliche Geländekulisse im E, W-Bruch von
 Gams aus zu sehen
 im Bereich des W-Bruches Infrastruktur ungünstiger, Häuser hier bis auf
 100m nahe

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Gem. = Gneis und Auskleidung
- Gem. = Gneis
- Alt
- GW = Grundwasserhaltung
- Verp. = Umwertung als
- Anal. = Analyse
- Besch. = geologische Beschreibung

Karteblatt / -inhalt: **Plattengneis**

Karteblatt / -inhalt:

Senggr. Lagerst.

Referenzpunkt (R)

Verweise in Klammern setzen bei Referenzbezeichnung

Grade	<input checked="" type="radio"/> 1st	<input type="radio"/> 2nd	<input type="radio"/> 3rd	<input type="radio"/> 4th
Besch	<p><u>E-Bruch</u>: kompakter Gneis, deutlich ebenflächig geschiefert, wird händisch gespalten, entlang Großklüften rostig, 2-3m Abstand, Material hart, heller Klang, Platten ca. 5cm dick, im frischen Bruch grau, auf 12 ausgewalzte Pap., Platten max 50cm, meist kleiner, gesamt als massig zu bezeichnen</p> <p><u>W-Bruch</u>: Gestein gleich wie im E-Bruch, Abbau auf oberer Etage</p>			
Nachtr. vorhanden <input type="checkbox"/>				

VORRATE

Bestand: Vorkauf Vorkauf Vorkauf
 Vorkauf Vorkauf Vorkauf
 Vorkauf Vorkauf Vorkauf

Code	Jahr	Menge	Registrierung
1888		> 1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

Vorkauf
 Vorkauf
 Vorkauf

Code	Jahr	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERFAHRENSWEISE/LEISTUNGEN IM LAUBSTÄTTENBEREICH 1 <input type="radio"/> Gabe 2 <input checked="" type="radio"/> Strauch 3 <input type="radio"/> Rasen 4 <input checked="" type="radio"/> Rasen + G. 5 <input type="radio"/> Rasen + G. 6 <input type="radio"/> Rasen + G. 7 <input type="radio"/> Rasen 8 <input type="radio"/> Rasen 9 <input type="radio"/> Rasen	BELEBTE NUTZUNG IM NABENREICH 10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude 11 <input checked="" type="radio"/> Geschäft-Wohn- und Betriebsgebäude 12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude mit Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige 14 <input type="radio"/> keine Angabe 15 <input type="radio"/> 01 bis 100m <input checked="" type="radio"/> über 100m	LANDSCHAFTSRELEVANTE UMGEBUNG 17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
BEACHTUNG (ausgewählte Schutzfunktionen auf)		FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein

Gräf Riederl	1976 1986	Betrieb wird aus Preisverkehrsgründen bekämpft. Oberhalb des Bruches steht ein Haus, gesamte rel. dichte Ver- bebung, Großgewinnung scheint nicht möglich. Zufahrt zu den Brüchen führt durch Straßensiedlung - starke Lärmbelastung
-----------------	--------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

(ausgewählte) und (ausgewählte) Unterlagen (Name, Datum, Seite mit)

Vorkauf
 Vorkauf
 Vorkauf

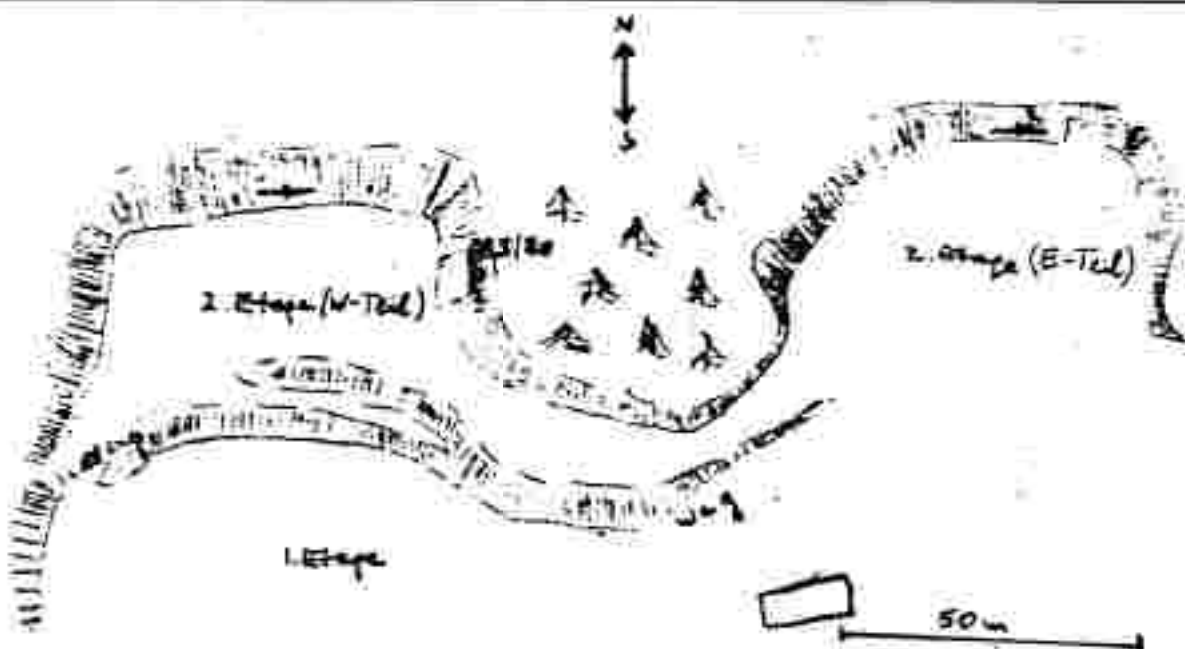
1			
2	V	Haritsch, H.: Einführung zu Problemen der Petrologie der Koralpe. Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 41, 9ff, 1 Abb. 9 Tab., Graz 1980.	
3	V	Haritsch, H.: Exkursion. Petrologie des Kristallins der Koralpe. Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 41, 87 ff, 1 Abb., Graz 1980.	
4		Stairische Steinbruchkarte, 189/89, Dez. 1969, 1964	MGLD
5		Bescheid 4 P 27/7-59, BB Deutschlandsberg, 7 S., 20.1.1960	MGLD

Beim nächsten

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form • Form- und Ausdehnung
- SW • Grundbesitzverhältnisse
- Zweck • allgemeine Bestimmung
- Ben. • Gemarkung
- Kern • Vorkennung etc.
- Anal. • Analysen

Besch.



Besch.

Lit(3): Der Steinbruch liegt am Nordrand des Ortes Gams und zeigt das Gestein und seine technische Verarbeitung. Die Gneise überhaupt und insbesondere der Plattengneis entsprechen in ihrer chemischen Zusammensetzung durchaus Tonschiefern (vgl. Tab. 1) Aus dem Mittel läßt sich für die Metamorphose der Koralle ein Kalifeldspat-freier Plagioklasgneis berechnen; der bei dem Plattengneis auftretende Lagerbau führt jedoch zur Entwicklung dunkler Lagen mit Muskowit + Biotit + Granat + Diathen + Quarz und zur Entwicklung von hellen Lagen mit vorwiegend Kalifeldspat + sehr wenig Quarz, Muskowit und eventuell etwas Biotit und Granat. Daneben treten reine Quarzlagen und Lagen mit Plagioklas und sehr wenig Quarz auf (vgl. Tab. 2). Kalifeldspat und Diathen berühren sich nie. Verständlich wird das aus der Abb. 1 und aus dem Text hierzu. Damit handelt es sich um einen Lagerbau, in dem in jeder Lage in sich chemisches Gleichgewicht, zwischen den Lagen aber ein solches Gleichgewicht nicht herrscht, vgl. WINKLER 1978: 28ff.

Gen.

Lit(3): Die hellen Lagen entsprechen weder einer Inkursion noch einer Anatexis, da ihre chemische Zusammensetzung weitab von der katektischen Linie im Dreieck Q-Or-Ab liegt und bei Anatexis etwa 70 bis 75 Prozent des Gesteines aufgeschmolzen sein müßte, HARTSCH 1964, PLATTS & HOLLER 1966.

Zu den Bildungsbedingungen ist Abb. 1, die die P-T-Abhängigkeit der Gleichgewichtskurven wichtiger Reaktionen in den Schieferngneisen darstellt, heranzuziehen. Die Tab. 4 enthält nicht nur diese Ergebnisse in Zusammenfassung, sondern auch das Ergebnis von Temperaturabschätzungen mit Hilfe des Granat-Biotit-Geothermometers. Weiterhin sind in Tab. 4 die Untersuchungen an einem Alkalifeldspatauge aus einer hellen Lage mit einbezogen: aus den Entmischungsscheinungen (kohärente und nicht kohärente Lamellen, normale Gitterkonstanten) wird auf eine Bildungstemperatur des ursprünglich einheitlichen Alkalifeldspates von knapp über 600 C geschlossen. Als Bildungstemperaturen werden nach Tab. 4 angenommen: 500 — 600 C bei Drücken von mindestens 5 Kbar, wobei höhere Drücke möglich sind.

HARTSCH 1978d nimmt an, daß der Lagerbau schon sedimentär angelegt ist (vgl. Tab. 3). Zur Unterstützung dieser Ansicht weist HARTSCH 1980a auf einen feinschichteten Tuffit aus dem Grater Paläozoikum hin, der bei Berechnung auf die Korallepmetamorphose einen analogen Lagerbau ergibt, wobei sich die Analogie auf den Mineralbestand und feine Schichtung bzw. Schieferung, jedoch nicht auf die Entstehung des Eduktes bezieht. Bei der Metamorphose kommt es innerhalb der Lagen zu Sammelkristallisation (z. B. große Alkalifeldspat- und Plagioklasagen, bis zu pegmatitiden Entwicklungen in den hellen Lagen der Plattengneise oder große Andalusitkristalle in den späteren Diathenparamorphoseschiefern). Zweifellos werden nun auch solche Feldspatauge in den Plattengneisen tektonisch ausgewalzt. Von den Accessorien ist Graphit und Pyrit schon lange bekannt, HARTSCH & HOLLER 1963. Magnetkies ist von PACINA 1977 festgestellt worden.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Form = Formzahl Beschriftung

* GW = Gesteinsgruppenbezeichnung

* Beschr. = eigene Beschriftung

* Abb. = Größe

* Verw. = Verwendung etc.

* Alter

* Anst. = Anst.ort

Gen.	Lit(3):	<p>FRANK et al. 1979 geben bekannt, daß Quarz im Plattengneis bei guter Homogenität über helle und dunkle Lagen die Regelung eines z-Tektonites im Sinne von SANDER zeigt, wobei die kristallographischen Z-Achsen des Quarzes normal zur Lineation stehen und die Einregelung nach den Prismenflächen erfolgt ist. Nach denselben Autoren ist das Alter der Plattengneistektonik 256 ± 17 Mill. Jahre und es erfolgte im Kleinbereich keine alpidische Homogenisierung. Jedoch bestimmten KARTER & FURCO (1964) für Muskowit aus einem zweifellos hydrothermal bedingten Kluffbeleg im Schichtach Mauthnerack ein Alter von 115 Mill. Jahren und für Muskowit aus Marmor des Sauerbrunngrabens bei Stainz ein Alter von 114 Mill. Jahren. Diese Werte könnten vielleicht mit einer jüngeren Erwärmung, die aber keine durchgreifende Homogenisierung erreichte, in Einklang gebracht werden.</p>
Verw.	Lit(3):	<p>Der Plattengneis wurde schon im vorigen Jahrhundert intensiv technisch dadurch verwendet, daß seine Textur es zuläßt, größere Platten von mehreren Quadratmetern durch Abschleppen zu gewinnen, die z. B. als Balkonplatten oder Platten zur Pflasterung von Gehsteigen sehr viel in Graz verwendet wurden. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Haltbarkeit beachtlich ist und durchaus 100 Jahre überschreiten kann. Heute werden kleine Platten vor allem zum Aufmauern in der Gartenarchitektur, für Einfassungen für gemauerte Pfeiler bei Toreinfahrten oder auch in der Architektur und Innenarchitektur zum Verkleiden und Verblenden und für Stufen verwendet. Im Freien ist der wechselnde Eisengehalt ein Nachteil, da durch die Verwitterung die graue Farbe des frischen Gesteines nicht haltbar ist und braunes Eisenhydroxid neben Schwefelsäure entsteht.</p>

VORRATE

Bestandsdatum: 1. 1. 1985
 1. 1. 1986
 1. 1. 1987
 1. 1. 1988
 1. 1. 1989
 1. 1. 1990
 1. 1. 1991
 1. 1. 1992
 1. 1. 1993
 1. 1. 1994
 1. 1. 1995
 1. 1. 1996
 1. 1. 1997
 1. 1. 1998
 1. 1. 1999
 1. 1. 2000
 1. 1. 2001
 1. 1. 2002
 1. 1. 2003
 1. 1. 2004
 1. 1. 2005
 1. 1. 2006
 1. 1. 2007
 1. 1. 2008
 1. 1. 2009
 1. 1. 2010
 1. 1. 2011
 1. 1. 2012
 1. 1. 2013
 1. 1. 2014
 1. 1. 2015
 1. 1. 2016
 1. 1. 2017
 1. 1. 2018
 1. 1. 2019
 1. 1. 2020
 1. 1. 2021
 1. 1. 2022
 1. 1. 2023
 1. 1. 2024
 1. 1. 2025
 1. 1. 2026
 1. 1. 2027
 1. 1. 2028
 1. 1. 2029
 1. 1. 2030

Wasser:	1985	> 1 Mio m ³	
Strom:			
Gas:			
Öl:			
sonstige:			

FÖRDERDATEN

1. 1. 1985
 1. 1. 1986
 1. 1. 1987
 1. 1. 1988
 1. 1. 1989
 1. 1. 1990
 1. 1. 1991
 1. 1. 1992
 1. 1. 1993
 1. 1. 1994
 1. 1. 1995
 1. 1. 1996
 1. 1. 1997
 1. 1. 1998
 1. 1. 1999
 1. 1. 2000
 1. 1. 2001
 1. 1. 2002
 1. 1. 2003
 1. 1. 2004
 1. 1. 2005
 1. 1. 2006
 1. 1. 2007
 1. 1. 2008
 1. 1. 2009
 1. 1. 2010
 1. 1. 2011
 1. 1. 2012
 1. 1. 2013
 1. 1. 2014
 1. 1. 2015
 1. 1. 2016
 1. 1. 2017
 1. 1. 2018
 1. 1. 2019
 1. 1. 2020
 1. 1. 2021
 1. 1. 2022
 1. 1. 2023
 1. 1. 2024
 1. 1. 2025
 1. 1. 2026
 1. 1. 2027
 1. 1. 2028
 1. 1. 2029
 1. 1. 2030

Wasser:			
Strom:			
Gas:			
Öl:			
sonstige:			

UMWELTFAKTOREN

VORBEREITUNG/LEISTUNGEN IM LAGERSTETTENBEREICH 1. <input type="checkbox"/> Beton 2. <input type="checkbox"/> Stahl 3. <input type="checkbox"/> Stahl 4. <input type="checkbox"/> Eisen 5. <input type="checkbox"/> Wasser 6. <input type="checkbox"/> Öl 7. <input type="checkbox"/> Sonstige 8. <input type="checkbox"/> Sonstige 9. <input type="checkbox"/> Sonstige	SONSTIGE BILDUNG IM BEREICH 10. <input checked="" type="checkbox"/> Holzgebäude 11. <input type="checkbox"/> Stahl, Wärm- und Wassergebäude 12. <input type="checkbox"/> Stahlgebäude für Industrie und Gewerbe 13. <input type="checkbox"/> Sonstige 14. <input checked="" type="checkbox"/> Jenseits 15. <input type="checkbox"/> 30 bis 100m 16. <input type="checkbox"/> über 100m	LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE IMBIBITION 17. <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftliche Wirkung 18. <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftliche Wirkung 19. <input type="checkbox"/> Sonstige Wirkung
FOLGENUTZUNG 20. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein 21. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein 22. <input type="checkbox"/> Sonstige 23. <input type="checkbox"/> Sonstige		

BEMERKUNGEN

Niederl	1985	die Reckbeckerbrüche und der Schenkbruch grenzen aneinander bilden ein großes Gebiet, keine Anrainerprobleme, Betriebsgebäude vorhanden
---------	------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

1. 1. 1985
 1. 1. 1986
 1. 1. 1987
 1. 1. 1988
 1. 1. 1989
 1. 1. 1990
 1. 1. 1991
 1. 1. 1992
 1. 1. 1993
 1. 1. 1994
 1. 1. 1995
 1. 1. 1996
 1. 1. 1997
 1. 1. 1998
 1. 1. 1999
 1. 1. 2000
 1. 1. 2001
 1. 1. 2002
 1. 1. 2003
 1. 1. 2004
 1. 1. 2005
 1. 1. 2006
 1. 1. 2007
 1. 1. 2008
 1. 1. 2009
 1. 1. 2010
 1. 1. 2011
 1. 1. 2012
 1. 1. 2013
 1. 1. 2014
 1. 1. 2015
 1. 1. 2016
 1. 1. 2017
 1. 1. 2018
 1. 1. 2019
 1. 1. 2020
 1. 1. 2021
 1. 1. 2022
 1. 1. 2023
 1. 1. 2024
 1. 1. 2025
 1. 1. 2026
 1. 1. 2027
 1. 1. 2028
 1. 1. 2029
 1. 1. 2030

1. 1. 1985
 1. 1. 1986
 1. 1. 1987
 1. 1. 1988
 1. 1. 1989
 1. 1. 1990
 1. 1. 1991
 1. 1. 1992
 1. 1. 1993
 1. 1. 1994
 1. 1. 1995
 1. 1. 1996
 1. 1. 1997
 1. 1. 1998
 1. 1. 1999
 1. 1. 2000
 1. 1. 2001
 1. 1. 2002
 1. 1. 2003
 1. 1. 2004
 1. 1. 2005
 1. 1. 2006
 1. 1. 2007
 1. 1. 2008
 1. 1. 2009
 1. 1. 2010
 1. 1. 2011
 1. 1. 2012
 1. 1. 2013
 1. 1. 2014
 1. 1. 2015
 1. 1. 2016
 1. 1. 2017
 1. 1. 2018
 1. 1. 2019
 1. 1. 2020
 1. 1. 2021
 1. 1. 2022
 1. 1. 2023
 1. 1. 2024
 1. 1. 2025
 1. 1. 2026
 1. 1. 2027
 1. 1. 2028
 1. 1. 2029
 1. 1. 2030

--	--	--

Datum:

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Form + Form und Ausdehnung
 * Sed. + Gestein
 * Alter

* GW. + Grenzmassenverhältnis
 * Verh. + Verwitterung etc.
 * KZst. + Anzeichen

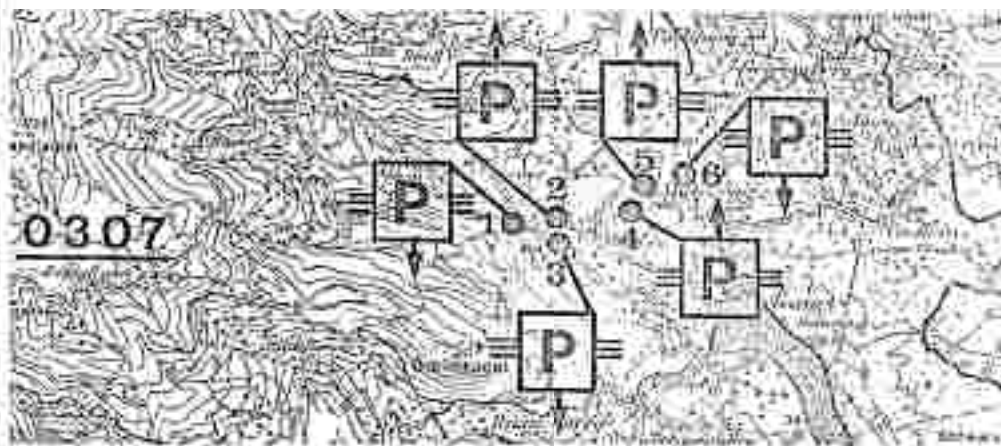
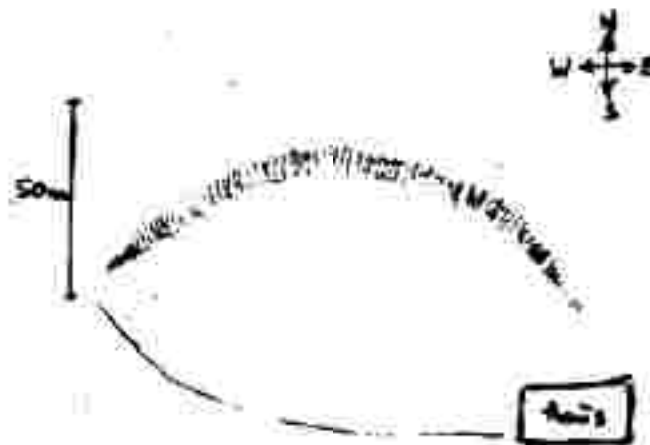
* Besch. = allgemeine Beschreibung

Besch.

Weckbecker II: Sh. 510 m

H: ca. 35 m, Durchmesser ca. 100 m; Hauptkluftrichtung ca. 190/80, tritt in 1er bis 2er m-Bereich auf, s 070/15;

Petrographie: Plattengneis, der ein gehäuftes Auftreten heller Layer, die bis zu 1 m mächtig werden können, zeigt; Muskowite sind grobkörnig entwickelt; bereichsweise verstärktes Auftreten von Ga + Tu in den dunklen Glimmerschieferlagen; plattige Absonderung im da-Bereich;



Name des Vorkommens Reinbacher		Nr. des Vorkommens 0307/6		Lagerstättenname Plattengneis	
Land Steiermark		Gebirgsname Deutschwälderberg		Lagerstättenzone Gneis	
Geographische Situal Koralpe		Tagebauebene Koralpekristallin		Lagerstättenform Schichtförmige Einlage	
Geographische Breite Niederl		Jahr 1986		Blatt V	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	189	Wirtschaftskreis			
Straßenverlauf Skizze		Verkehr:	Straße	Land	Bahn
Geotop					

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Kalk -> verwittert leichtklast. <input type="checkbox"/> Basalt -> verwittert von		<input type="checkbox"/> Quarz -> verwittert zu Quarzsand <input type="checkbox"/> Gneis -> verwittert zu Ton		<input type="checkbox"/> Ton -> verwittert zu Schluff <input type="checkbox"/> Sand -> verwittert zu Schluff	
Stufe	<input type="radio"/> oberste, reiner	<input type="radio"/> mittlere	<input type="radio"/> untere	<input type="radio"/> untere Stufe	
Bestand	<input type="radio"/> in Einzelform	<input type="radio"/> in Blöcken	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Schichten
AuEs	1986	Schr., außer Betr., 40 x 10 x 1m, Bruch ehemals U-förmig, Sohle unter Wasser			
Techn		alte Steintransportschienen, schwebend, Überdacht			
Tramp		gut befestigter Güterweg, 3m, Hofdurchfahrt			
Bes:		chem. Prettner (Gigurl)			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe -> Farbe und Aussehen
 - Gen. -> Gneis
 - Alter
 - SW -> Grundwasserstand
 - Verw. -> Verwendung
 - Artl. -> Analyse
 - Besch. -> Allgemeine Beschreibung
- Lagerstättenname / -bestand: **Plattengneis**
 Lagerstättenzone / -lage:
 Gänge, Lager:
 Lagerstätten (n):
 Lagerstätten in Skizze (siehe auch bei Lagerstättenangabe)

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> sehr klein
Besch	Gneis massig, glatte, ebene Großklüfte, über 10m Abstand, gute Spaltung, Bohr- löcher 0,5m Abstand, alte Platten gut 1m ² , 1-2 dm dick, fast horizontale La- gerung, Gneis im Typ siehe allg. Beschreibungen, hier gegenüber Schr. Schiffer- fap-reicher, häufig m-stärke weiße Lagen. Geschnittene Tafeln: Schnittfläche völlig glatt, Im Bauwerk 2 Typen, graue und braune Schnittflächen, letztere Granat-führend, erstere Chlorit-führend			
Verw	Pflasterstein, Hofpflaster			

VORRÄTE

- Kalkulation
 Kalkulationsplan
 Wirtschaftskennz.
 Menge
 Kalkulation
 Kalkulation
 Kalkulation
 Kalkulation

Arbeits-Code	Jahr	Menge	Kalkulation
	1984	> 1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

- Kalkulation
 Kalkulation
 Kalkulation

Arbeits-Code	Jahr	Menge

U MW E L T F A K T O R E N

VERHÄLTNISSIELE LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH 1 <input type="radio"/> Bsp 2 <input checked="" type="radio"/> Bsp 3 <input type="radio"/> Bsp 4 <input type="radio"/> Bsp 5 <input type="radio"/> Bsp 6 <input type="radio"/> Bsp 7 <input type="radio"/> Bsp 8 <input type="radio"/> Bsp 9 <input type="radio"/> Bsp 10 <input type="radio"/> Bsp	BAUWERK NOTIZUNG IM ANBAUBEREICH 10 <input checked="" type="radio"/> Bsp 11 <input type="radio"/> Bsp 12 <input type="radio"/> Bsp 13 <input type="radio"/> Bsp 14 <input type="radio"/> Bsp 15 <input checked="" type="radio"/> Bsp	LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNEHMUNGEN 11 <input checked="" type="radio"/> Bsp 12 <input checked="" type="radio"/> Bsp 13 <input type="radio"/> Bsp
FOLGENUTZUNG 21 <input type="radio"/> Bsp 22 <input checked="" type="radio"/> Bsp 23 <input type="radio"/> Bsp 24 <input type="radio"/> Bsp		

BEMERKUNGEN

Nr./Bsp. Jahr	Bemerkungen

UNTERLAGEN

- Kalkulation
 Kalkulation
 Kalkulation

1	V	Hauser, A. & Urregg, H.: Die kristallinen Schiefer. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, Ö.H., 40 S., 1 Taf., Graz 1952.	Archiv GBA
2		Steinbruchkartei 5254/9	

AGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Form = Form und Ausdehnung
 • Sed. = Sediment
 • Alt. = Alter

• GW = Grundwasserentlastung
 • Verw. = Verwitterung etc.
 • Anst. = Anstieg

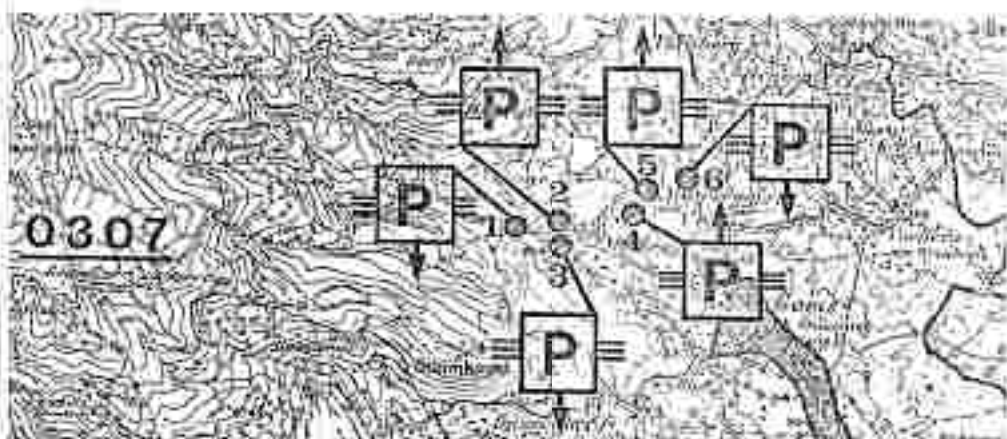
• Besch. = Allgemeine Beschreibung

Besch. H: ca. 10-15 m, lxb: ca. 100 x 30 m

Petrographie:

mm-mächtige, helle Lagen; verstärkte Vsp-Augenföhrung Ø bis in cm-Bereich; Grundgewebe zumindest z.T. feinkörnig und feldspatreich (Bt tritt zurück); makroskopisch sichtbarer Granat; relativ wenig Fe-Sulfide im s und an den Klüfflflächen; plattige Absonderung im cm- bis dm-Bereich; bis auf die Hauptklüfftrichtungen 130/70 und 260/85 im m-Bereich tritt keine nennenswerte Zerklüftung auf.

Besch. Lit(1): Die Klüfte sind abschnittsweise sehr weitständig (2-3 m)



Name des Vorkommens Hartnerbruch-Lorenschiasl		M.-St./Vorkommens-Nr. 0308/1		Muster-Nr./Stichtag G Heils, Marmor	
Land Steiermark		Gebirgsgruppe Deutschlandsberg		Makroregion Garonas	
Geographische Breite Koralpe		Tektonische Einheit Koralinkristallin		Stratigraphische Einheit	
Geotopnummer Niederl		Jahr 1986		EDV	

ORTSANGABEN:

Koordinaten Nr.	189	Abschlagspunkt		
Ortsbeschreibung (Skizze)	Fundstellen	1. Fundst.		
		2. Fundst.		
		3. Fundst.		
Südliche		Westliche		

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> unvollständige Aufschlüsse <input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> unvollständig von <input type="checkbox"/> Teilsch. <input type="checkbox"/> unvollständige Aufschlüsse <input type="checkbox"/> System <input type="checkbox"/> Transportpflichtigkeiten/Mengenangaben <input type="checkbox"/> Maß <input type="checkbox"/> Zustand <input type="checkbox"/> Material <input type="checkbox"/> unvollständige Aufschlüsse				
Stadium	<input type="radio"/> ungeschlossen, Hohlraum	<input type="radio"/> geschlossen	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> außer Betrieb
Benennung	<input type="radio"/> als Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> als	<input type="radio"/> Lagerort	<input type="radio"/> Lagerstätte
Aufs. Verk. Hist.	1984	verlassener, verwachsener Steinbruch, U-förmig, 60x20x15m direkt an Asphaltstraße Schwanberg - Glashütten in 840m SH seit 1980 stillgelegt.		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Zone Zone und Ausbreitung
- Gneis Gneis
- Alter
- GW Grundwasserneubildung
- Verw. Verwitterung ab
- Anal. Analysen
- Besch. kategoriale Beschreibung
- Hauptminerale / -substanz: **Beryllführender Pegmatitgneis**
- Bestimmungsart/-information: **Marmor**
- Gemisch. Lagerort:
- Holzgestänge (H):
- (Anmerkungen in kleinerer Schrift bei der Aufschlüsselung)

Dicke	<input type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input checked="" type="radio"/> wenig	<input type="radio"/> schlecht
-------	---------------------------	------------------------------	----------------------------------------	--------------------------------

Besch Schiefergneis nur als Schutt verwendbar, heller Klang, hart, kleinklüftig zerlegt im bruch deutlich an Glimmerschiefer angenähert, Kluftabstand 2-4dm, Durchtrennungsgrad 4-5m, plattig-splittig brechend nach Schorflächen, schräge Lagerung, st 120/26, K₁ 346/70, K₂ 76/70
Silikatmarmor ist dunkelgrau, großkristallin, führt Beryll bis einige cm stark zerklüftet und verwittert, gefaltet

Form M. ammorlinse mit etwa 15m Mächtigkeit in Glimmerschiefer (Liegendes) und Gneis (Hangendes) eingelagert



VORRATE

Bestand:
 - 1 = Lagerbestand
 - 2 = in Auftrag
 - 3 = in Bearbeitung
 - 4 = in Versand
 - 5 = in Abrechnung

Material	Jahr	Menge	Bezeichnung
Marm	1984	0,5 Mio ±	Hübel
	1986	> 1 Mio ±	

FÖRDERDATEN

- 1 = Lagerbestand
 - 2 = in Auftrag
 - 3 = in Bearbeitung

Werk	Code	Menge

UMWELTFAKTOREN

<p>VERKEHRSWEGE/LEITUNGEN IN LADESTÄTTENBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Gabel</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Straße</p> <p>3 <input type="radio"/> Kanal</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Rohr</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.</p> <p>6 <input type="radio"/> Gas-Lsg.</p> <p>7 <input type="radio"/> Pipeline</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p>ENTFERNUNG IN m</p>	<p>BAULICHE AUSSTATTUNG IM BAHNBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Plattform</p> <p>11 <input checked="" type="radio"/> Güter- und Personenebene</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Material und Güter</p> <p>13 <input type="radio"/> Beleuchtung</p> <p>Erleuchtung: 14 <input type="radio"/> ohne Licht</p> <p>15 <input checked="" type="radio"/> mit Licht</p>	<p>LANDSCHAFTLICHE CODE IM BAHNBEREICH</p> <p>16 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein</p> <p>21 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein</p> <p>23 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein</p>			

BEMERKUNGEN

Wiederl	1986	Rangschwärs Bannernhof, sonst nur Wald, Straße bedingt LKW-gesignt
---------	------	--------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Grundstücke und wesentliche Unterlagen (Karten, Pläne, etc.)

- V = Verzeichnis der Unterlagen
 - B = Bestandsverzeichnis (Einzelne Bestände)
 - K = Karte

1	B	Steinbruchkartei 5254
2	V	Kieslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe, V, Marmorvorkommen im Bereich des Kartenblattes Deutschlandsberg-Wolfsberg. Sbr. Akad. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Kl., Abt. I, 137, H.1 u. 2, 101-111, 1 Fig., Wien 1928.
3	V	Dolar-Mantuani, Koritnig: Die Feldspäte von Schwanberg (Steiermark). - Zechr. Kristallogr., 101, 30-38, 1939.
4	V	Meixner, H.: Eine Karbonatskopolithparagenese vom Typus Ferjen aus dem Sulstal bei Schwanberg, Koralpe, Steiermark. - Ann. Nat. Hist. Mus. 1939. - Wien 1939.
5	V	Hausner, A. & Uzzegg, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. Die Marmore und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6. B., 48 S., 1 Bild, 1 Taf. - Graz 1951.
6	V	Kieslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe, VI, Pegmatite der Koralpe. - Sbr. Akad. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Kl., I, 137, H.3 u. 4, 123-142, 4 Fig., 1 Taf., Wien 1928.
7	V	Alker, A.:
8	V	Hiesleitner, G.: Das Wieser Revier. - Berg- u. Hütten-Jahrb., 74, B.2, H.3, 65 ff, 83 ff, 2 Blg., Wien 1926.

Archiv
GBA

Geol. No. (Geological No.)	Min. No. (Mineral No.)	Local. (Local.)
Hartnerbruch	058/4	Marmor (Pegmatit)
189	1	

AGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

+ Foto + Foto und Anordnung + Skiz. + Mineralogische Zeichnung
 + Best. + Besten + Best. + Bestimmung etc.
 + Alter + Best. + Analyse

Anal. Lit.(2):

Neben Quarz findet sich vor allem Kalifeldspat in großen, rauchgrünen Krystallen mit ausgezeichneter Spaltbarkeit. Blättchen // M zeigen eine Auslöschungsschiefe $P: \epsilon = 7$ bis 8° , was eine geringe Natronbeimengung verrät. Beryll in großen klaren gelbgrünlichen Krystallen mit prismatischer Spaltbarkeit; $n = 1.77$. Die chemische Untersuchung zum Nachweis von Be ergab auch die Anwesenheit von seltenen Erden. Der Beryll gehört zu den pegmatitischen Injektionen. Tiefgrüner Pyroxen (mit randlicher kelyphitähnlicher Uraltinierung im Schliff) und karminroter Almandin. Graphit in großen Schuppen, Titanit in Briefkuvertform bis zur Größe von $10 \times 12 \text{ mm}$ in gut ausgebildeten, aber korrodierten Krystallen. Der Biotit ist schwarzbraun, mit kleinem Achsenwinkel. Phlogopit und andere Glimmer scheinen in diesem Vorkommen zu fehlen. Ein glasiges farbloses Mineral mit trüben Randzonen wurde im Schliff (S 134, 143) als Skapolith erkannt. Die weißen, trüben Ränder bestehen aus feinen Nadeln, die vom Rande her in den Skapolith einwachsen. Sie sind stark licht- und schwach doppelbrechend, meist gerade auslöschend mit γ' in der Längsrichtung, gehören also vermutlich einem Mineral der Zoisitgruppe an. Die Kleinheit verhindert eine sichere Bestimmung. Auch in den Kalifeldspat wachsen derartige Nadeln hinein, zweifellos als jüngere Neubildungen. Sicherer Zoisit findet sich übrigens im Schliff in kleinen Körnern, optisch +, mit sehr kleinem Achsenwinkel und leuchtend roten Polarisationsfarben. Plagioklas in kleinen Körnern optisch —, $n >$ Kanakabalsam. Der Kalifeldspat zeigt stellenweise Myrmekitbildung. Ein glasiges Erz (Magnetkies?) ist häufig.

Die zweiförmige Textur mancher Stellen im Schliff, die zahlreichen Neubildungen und Umwandlungserscheinungen an Pyroxen, Feldspat und Skapolith deuten auf jüngere Bewegungen zu einer Zeit, in der das Gestein nicht mehr unter dem Einfluß der Tiefmetamorphose stand.

Name des Vorkommens Koanza- & Stängljalbruch		Nr. des Vorkommens 0310/2	Mazillierort/Bezirk Plattengneis	
Land	Pol. Bezirk	Katastr./Gemeinde		Greisdorf
Steinart		Dünnschliff-Tafelnummer		
Dünnschliff-Einheit Koralpe		Tafelnummer		
Büchertafel		Jahr	IDV	
Stette		1986		

ORTSANGABEN:

Interkatal Nr. **189**

Abrechnungsamt

Wahlkreis

Ort

Strasse

Postleitzahl

ALLGEMEINE ANGABEN

Aufz. unvollständiges Vorkommen Wert. gewonnenes Gut Tausch. sonstige Angaben
 Tausch. Transportmöglichkeit/Verkehrsweg Wert. Festort Wert. sonstige Daten

Stück	<input type="checkbox"/> 1000er Stück	<input type="checkbox"/> 100er Stück	<input type="checkbox"/> 10er Stück	<input checked="" type="checkbox"/> 1er Stück
Zustellung	<input type="checkbox"/> zur Lagerstätte	<input type="checkbox"/> zum	<input type="checkbox"/> Lagerort	<input checked="" type="checkbox"/> Lagerort

Aufs. 1986
Trasse

Stbr., außer Betr., 50x50m, 2cm hoch, Sohle und Zufahrt stark verwachsen ca. 10cm bis zu asphaltiertem Weg

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form: - Form und Ausdehnung
 - Ges.: - Gestein
 - Art:
 - GR: - Gesteinsart
 - Verw.: - Verwitterung
 - Art: - Art
 - Beschr.: - Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil / -bestandteil: **Plattengneis**
 Begleitbestandteil / -bestandteil: -
 Gesteinsart / -art: -
 Mineralbestandteil: -
 Hauptbestandteil in Klammern setzen bei Nebenbestandteil

Stück	<input checked="" type="checkbox"/> 1000er	<input type="checkbox"/> 100er	<input type="checkbox"/> 10er	<input type="checkbox"/> 1er
-------	--------------------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	------------------------------

Form Besch: Stainzer Plattengneiskomplex graubrauner bis rotbrauner Plattengneis, frischer Bruch rötlichgrau, lagig hell-dunkel, flach gelagert, hart, etwas dumpf klingend, gute Verwitterungsbeständigkeit, ebenflächiger Bruch, feinkörnig, mittel- bis weitständig geklüftet, Durchtrennungsgrad etwa bis 80, im Mittelabschnitt der Bruchwand eine ca. 50cm mächtige schiefrige Partie. Größe der gewinnbaren Blöcke bis max 1m



VORRÄTE

- Wirtsch. Bereich:
 - C = Fachgeschäft
 - W = Wirtschaftsbereich
 - G = Lagerort
- M = Material
 - A = Anlage
 - P = Prognosezeit

Material:
 Code:
 Jahr:
 Menge:
 Spalten:
 1000
 1.1.2000

--	--	--	--

FÜHRERDATEN

- B = Bestand
 - H = Heutiger
 - T = Durchschnitt

Werk:
 Code:
 Jahr:
 Spalten:
 Menge:
 1000
 1.1.2000

--	--	--	--

U M W E L T F A K T O R E N

VERBODENE LEISTUNGEN IM LAGERSTETTENBEREICH 1 <input type="radio"/> BPH 2 <input checked="" type="radio"/> Glase 3 <input type="radio"/> Kiste 4 <input type="radio"/> Stahl-Lsg. 5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg. 6 <input type="radio"/> Holz-Lsg. 7 <input type="radio"/> Hygiene 8 <input type="radio"/> Metall-Lsg. 9 <input type="radio"/> Sand	Entsorgung: in 100	SAUCHE NUTZUNG IM WIRTSCHAFTSBEREICH 10 <input type="radio"/> Müllgefäß 11 <input type="radio"/> Stahl, Holz- und Holzabfall 12 <input type="radio"/> Abfallgefäß für Industrie und Chemie 13 <input type="radio"/> Ölgefäß Entsorgung: 14 <input type="radio"/> über 100l 15 <input type="radio"/> 20 bis 100l 16 <input type="radio"/> über 100l	LANDWIRTSCHAFTLICHE MAßNAHMEN 17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Metallgefäß 23 <input type="radio"/> Sonstige		24 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 25 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 26 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	

BEMERKUNGEN

Code/Werk:
 Jahr:
 Bemerkungen:
 1000
 1.1.2000

--	--	--

UNTERLAGEN

- M = Materialkarte
 - A = Anlagekarte
 - P = Prognosekarte
 - B = Bestandskarte
 - H = Heutiger Bestand
 - T = Durchschnitt

Code/Werk:
 Jahr:
 Unterlagen:
 1000
 1.1.2000

--	--	--

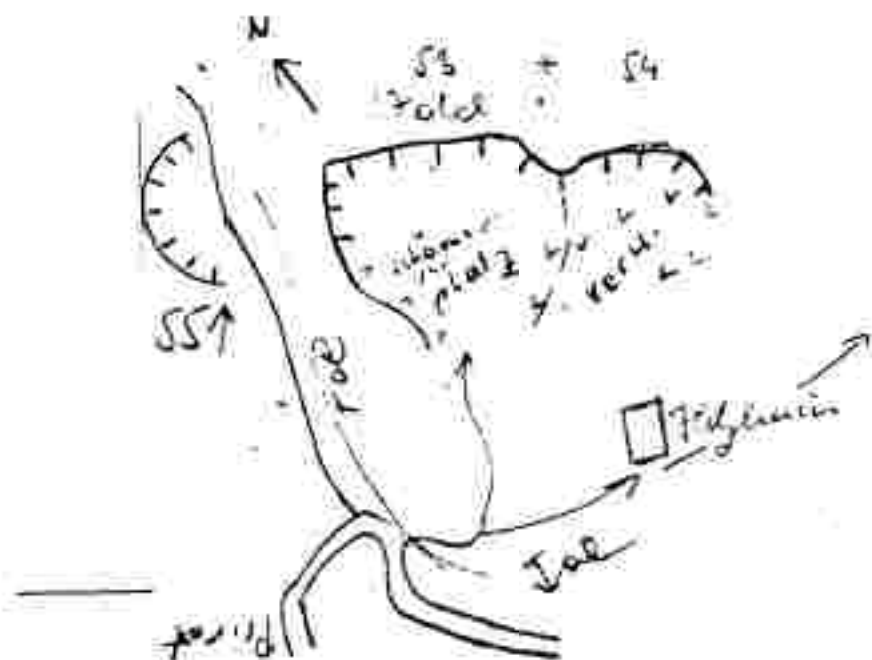
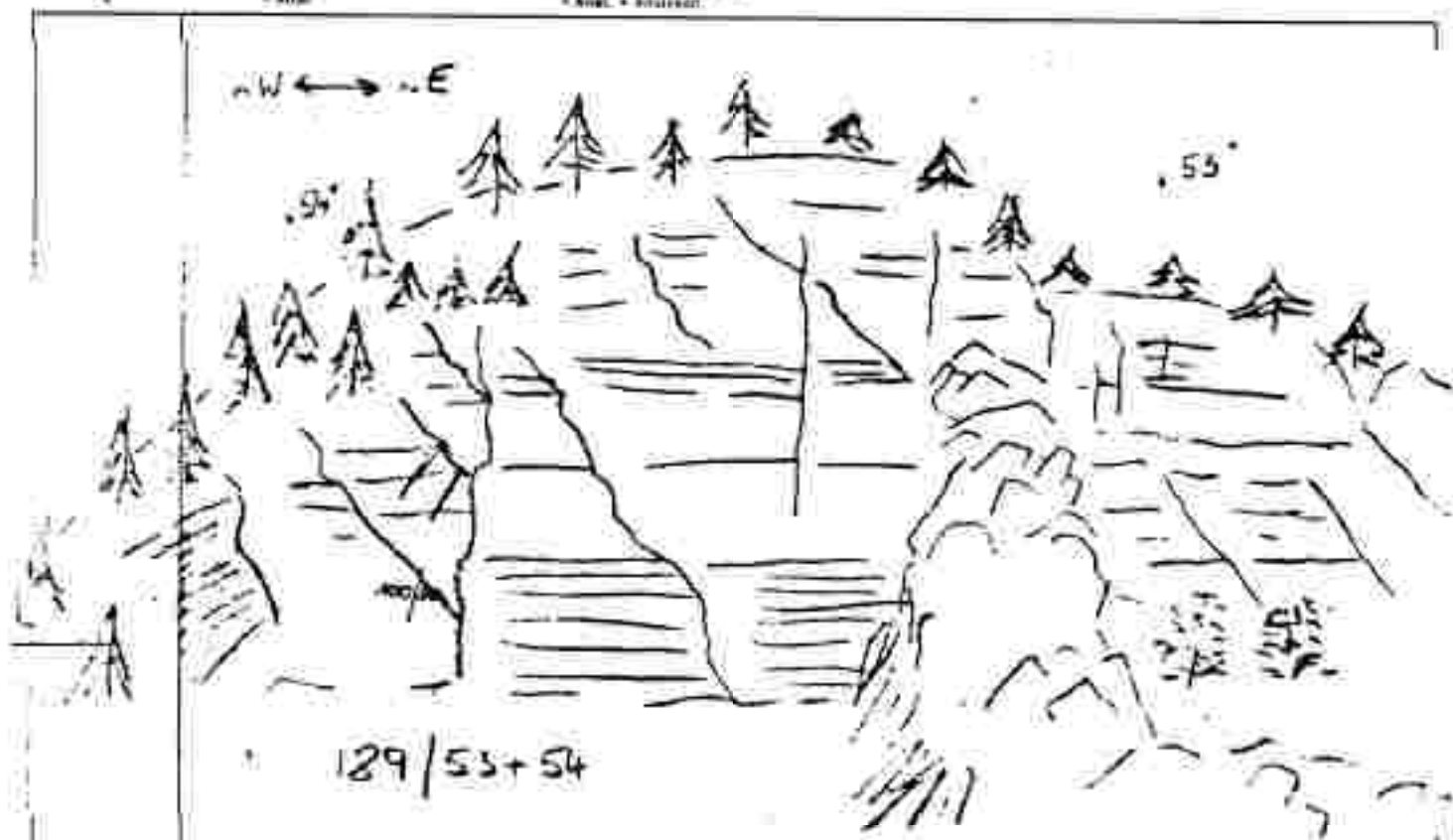
Robert Vöhrler

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Form + Form und Ausdehnung
+ Gen. + Größe
+ Alter

* SW + Standortverhältnisse
+ Stru. + Verwendung d.
+ Anz. + Anzahl

* Zeich. + ägyptische Rechenart



Bezirk: Deutschlandsberg

Gemeinde(Nr.): Greisdorf 0310

Ortsbezeichnung: Kranitz

Vorkommen

8

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube | <input type="radio"/> |
| - Klugenabbau | <input type="radio"/> | Hanghau | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagebau | <input checked="" type="radio"/> | Hanggrube | <input type="radio"/> |
| - Unterlagabbau | <input type="radio"/> | Haupttal | <input type="radio"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="radio"/> | Seitenttal | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Bergbauhau | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- | | | |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------|
| Besitzer/Betreiber | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaumaterial: <u>Flaschengestein</u> | - periodisch in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Abbaubeginn: | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="radio"/> |
| Gewerberechtliche Genehmigung: | - außer Betrieb | <input checked="" type="radio"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 50 / Höhe 20 / Breite 50
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Berme
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|-------------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|
| Fördermenge - jährlich | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher |
| - monatlich | | - Förderanlage |
| Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante: m | - Kompressor | |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) | - Bagger/Baugerät | |
| springen | - LKW | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> | Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> |
| Vorräte: - Menge <u>2.111</u> m ³ / | Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: |
| reicht für ca. Abbaufahre | ..... |

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

- | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|--------------------------------|
| Abbaufläche regeneriert | Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: | |
| - Böschungen begrünt <input type="radio"/> wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | | - Landwirtschaft |
| Abbausohle regeneriert | | - Forstwirtschaft |
| - Abbausohle mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | | - Bauland |
| Rückgewinnung | | - Erholungs-/Sportanlage |
| | | |

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER WAHRECHEN

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Klese/Walde	<input type="checkbox"/>	W+E
- exotisch genutztes Gelände	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anrind	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgewässerstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserabfluß/ Verwurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt in der Grube zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet
- Zone
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwurungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. NÄHE ZU SIEDLUNGEN IM NAHBEREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsintensivierung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stäubelastigkeit vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnschluß
 - Erhöhte Schwerverkehrslastigkeit im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSAUßER:

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Auswirkung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erschöpfungsschaden/Nutzungs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
in den umliegenden Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden)
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländestrukturen
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgewässerstreifen
 -
 -

10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONZESSION, SONSTIGE:

Gundersdorf		0310/1	(Eklogit) Amphibolit
Steiermark	Deutschlandsberg	Gundersdorf	
Koralpe	Koralnkristallin		
Durchmesser	Jahr	129	
Surenian, Heinrich	80/81	Δ 129/am	

ORTSANGABEN:

Kartennr. 189	Auftragsnr.	Seite	Lang	Breite
Ortsangabe (Strasse)	Koordinaten	Netz	System	Zone
ca. 950 m W • Assing und ca. 80 m S • HÖller NW St. Stefan	52	BMG	6710	66
(Nr. 189/129, Heinrich)				02 - 444
		Km	km	km

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stand	<input type="radio"/> vorhanden	<input type="radio"/> abgebaut	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> nicht in Betrieb
Bedeutung	<input type="radio"/> für Standort	<input checked="" type="radio"/> Natur	<input type="radio"/> regional	<input type="radio"/> für Export
Aufs.	1952	Lit(I): 6 x 4 m Front		
Aufs.	1980	Steinbruch, L: 16 m, T: 35 m, H: 10 m (am N-Teil); bei Bedarf, schwach verwachsen; schöner Steinbruch; N-Tl. frisch; S-Tl. mehr verwachsen; nicht viel Ausdehnungsmöglichkeit mehr;		
NAIM	1960	BCK: liegt nahe der A2-Trasse (Tunnel)		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form: • Farbe und Ausprägung
 - Gen.: • Gestein
 - Alter
 - GW: • Gesteinszusammensetzung
 - Kern: • Verwitterung etc.
 - Anal.: • Analysen
 - Beacht.: • Abwechslung Beschreibung
- Hauptbestand / -bestand: - (Eklogit) Amphibolit
 Begleitminerale / -minerale: -
 Lagerort: -
 Lagerstätte (M): -
 Hinweis: • Kennen vom der Standortbeschreibung!

Größe	<input type="radio"/> groß	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> fragment
Besch.	schöner Bruch; gebankter Amphibolit, pegmat. Lagen, schönes Gestein, sitzt in der Kuppe des Bügels; bankig; Granat; Psp. in Lagen, entlang s: stark wienenschlüssig; grün, Zeisit;			
Verw.	Lit(I): Bausteine			
Besch.	Lit(I): Amphibolit bzw. Granatamphibolit, fein- bis mittelkörnig; plattig entwickelt;			
Form	nach Romann: längliche Linsen			
	verfallend in dm-Platten, Blöcke und Stücke; teilweise ideal für Mauersteine;			
	ca. 1 m mächtige, ganz dunkle Lage mit Kiesvererzung s!			



VORRÄTE

- K = Kristallin
- M = Metakonglomerat
- W = Metakonglomerat
- G = Gneis
- S = Schiefer
- Q = Quarzporphyr

Wasser-Code: 279

Code	Wasser	Weg	Geometrie
	279		
	1986	2.08.1986	Grube

FÖRDERDATEN

- K = Kristallin
- M = Metakonglomerat
- W = Metakonglomerat
- G = Gneis
- S = Schiefer
- Q = Quarzporphyr

Wasser-Code: 279

Code	Wasser	Weg	Geometrie
	279		

UMWELTEAKTOREN

VORLIEGENDE LÖSUNGEN IN LANDSCHAFTSQUALITÄT	Intensität in %
<ul style="list-style-type: none"> 1 <input type="radio"/> Keine 2 <input checked="" type="radio"/> Gering 3 <input type="radio"/> Mittel 4 <input type="radio"/> Stark 5 <input type="radio"/> Sehr stark 6 <input type="radio"/> Unklar 7 <input type="radio"/> Keine 8 <input type="radio"/> Keine 9 <input type="radio"/> Keine 	50

BAULICHE NUTZUNG IM RAHMBEREICH
<ul style="list-style-type: none"> 10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude 11 <input type="radio"/> Schulen, Hoch- und Mittelschulgebäude 12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige <p>Ballastung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter 100t, 15 <input type="radio"/> über 100t</p>

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM RAHMBEREICH
<ul style="list-style-type: none"> 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsstrukturelle Nutzung 18 <input type="radio"/> Funktionale Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
<ul style="list-style-type: none"> 20 <input type="radio"/> Wohnen 21 <input type="radio"/> Industrie 22 <input type="radio"/> Landwirtschaft 23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

Form/Code: 279	

UNTERLAGEN

Landeskarte und geologische Unterlagen (Karten, Querschnitte, Profile, etc.)

- K = Kristallin
- M = Metakonglomerat
- W = Metakonglomerat
- G = Gneis
- S = Schiefer
- Q = Quarzporphyr

1	V	Hauser, A. & Urragg, H.: Die kristallinen Schiefer. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 8.H., 40 S., 1 Taf., Graz 1952.
2	V	Postl, W.: Petrologische Untersuchungen an gabbroiden und eklogitischen Gesteinen von der Koralpe - Fundpunkte Rosenkogel, Höllner und Stingl, Steiermark. - Mitt. Bl. Abt. Miner. Landesmus. Joanneum, 44, 14 ff, 6 Abb., 6 Tab., Graz 1976.

Geometrie:

Projekt: FESTBEREINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbezugs: 1988	Nummer des Vorkommens: 1
Bezirk: Deutsch-Waldsberg ... Gemeinde(Nr.): Gundersdorf 024 ... Ortsteilbezeichnung: Gundersdorf	
1. ART UND LAGE DES ABBAUES	
<ul style="list-style-type: none"> - Stollenbau <input checked="" type="checkbox"/> - Flagenabbau <input type="checkbox"/> - Tagebau <input checked="" type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Hangschuttabbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> - Teufel <input type="checkbox"/> - Hanggrub <input type="checkbox"/> - Flanzlage <input type="checkbox"/> - Haupttal <input type="checkbox"/> - Seitental <input type="checkbox"/> - Bergbau <input checked="" type="checkbox"/>
2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND	
Besitzer/Betreiber: Abbaumaterial: Eklogit, Mischkalk Abbaubeginn: Gewerbeberechtigte Genehmigung:	Abbauart - gutjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>
3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS	
Länge 40 ... / Höhe 4 ... / Breite 20 ... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungshaltung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs - Entschungen erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbausicht trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen - Welche Folgebauten sind möglich:
4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG	
Fördermenge - jährlich - monatlich Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante m Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/> sprungen <input type="checkbox"/>	Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher - Siebanlage - Kompressor - Bagger/Raupe ... - LEW
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN	
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Vorziele: - Menge 5, Pfl. U: 2 m² / s reicht für ca. Abbaujahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:
6. DER ABBAU IST KÜRZER BETRIEB - FOLGENUTZUNG	
Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaumasse regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbaumasse mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Bildeponie <input type="checkbox"/>	Darsellige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHRREICH

	gg- granzand	Halbbereich Erfführung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input checked="" type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet
- Innenwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Fisch	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasseranlaufgebiet
- Bachbegleitvegetation ... Seitl. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasseranlauf/ Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

II. RAUMICHE NUTZUNG IM NAHRREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietsstraße
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrweg
- Betriebslärmbeeinträchtigung im Halbbereich von Wohngebieten Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanchluss
- Staubbeeinträchtigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- Der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Aussäung und Bepflanzung von Bäumen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- Erosionsrinnen/Eutectungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

IV. BEWERTUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKT, BEWERT.

chem. Abbau liegt im Erholungsgebiet Stainz - St. Stefan - Hochstube
Bäuerlicher Abbau ist nicht möglich

Name des Vorkommens Höllgraben, Bezirksbruch		Nr. der Vorkommens 0320/1	Hauptbestandteil Marmor	
Land Steiermark	Bezirk Deutschlandsberg	Municipal/Gemeinde Marhof		
Geographische Einheit Koralpe	tektonische Einheit Koralnkristallin	Bergbaugewinnliche Einheit		
Beschreibung Heinrich et al.		Jahr 1984	BY	

ORTSANGABEN:

Kontaktnr. 189	Wirtshausnummer	System	Luftgr.	Karte
Ortsangabe (S. 14)	Von	Weg	Ueber	Strecke
	II	BMO	6716 62	98 - 4cl

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> verlassener Schuttberg <input type="checkbox"/> Fels <input type="checkbox"/> Felsgruppen/Steinbruch/Schuttkegel		<input type="checkbox"/> Best. <input type="checkbox"/> Schichten-ent. <input type="checkbox"/> Bas. <input type="checkbox"/> Sonst.		<input type="checkbox"/> Tect. <input type="checkbox"/> Technische Angabe <input type="checkbox"/> Met. <input type="checkbox"/> Historische Daten	
Titel	<input type="radio"/> in der Karte	<input type="radio"/> in der Karte	<input type="radio"/> in der Karte	<input type="radio"/> in der Karte	<input type="radio"/> in der Karte
Beschreibung	<input type="radio"/> in der Karte	<input type="radio"/> in der Karte	<input type="radio"/> in der Karte	<input type="radio"/> in der Karte	<input type="radio"/> in der Karte
Aufs	1984	verlassener Str., an der Straße, unförmig; 50x15x20m			
Raum		Quellschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet Nr 2			
See		Merun			
Betr		Bezirksstraßenverw. Deutschlandsberg (40er Jahre)			
Raum		Landschaftsschutzgebiet 2, Wasserschutzgebiet 3			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe und Beschaffenheit
 - Best. = Bestand
 - Wert =
 - SW = Grundwasserfließrichtung
 - Verw. = Verwendung z.B.
 - Anst. = Anstich
 - Quers. = mögliche Dimension
- Hauptbestandteil / Material: **Marmor**
 Begleitminerale / -bestand: **Plattengneis, Pegmatit**
 Lagerst. / Lagerort: **-**
 Nebengestein (N): **-**
 (Umstände des Vorkommens geben die Orientierung an)

Orte	<input type="radio"/> auf	<input type="radio"/> unter	<input type="radio"/> über	<input type="radio"/> in der Karte
Besch	Im Liegenden bis etwa 15m Höhe weißer, graugebänderter Marmor, bereichsweise stark verfault, bankig im dm-Bereich, Glimmerbelag auf sf, reinweiße Partien bis im mächtig und grobkörnig bis 3mm, im Hangenden schließt Plattengneis an. sf: 345/05, E: 200/85, 250/80			
Details entnehmen <input type="checkbox"/>				

VORRATE

Vorkategorie:
 - 0 = ungenutzt
 - 1 = ungenutzt
 - 2 = ungenutzt
 - 3 = ungenutzt
 - 4 = ungenutzt
 - 5 = ungenutzt
 - 6 = ungenutzt
 - 7 = ungenutzt
 - 8 = ungenutzt
 - 9 = ungenutzt

FÖRDERDATEN

- K = Kalkstein
 - M = Marmor
 - T = Tonstein

Monat:	1984	V	0,5 Mio T	Hübel	Monat:	1984	V	0,5 Mio T	Hübel
--------	------	---	-----------	-------	--------	------	---	-----------	-------

Umweltfaktoren

BEREICHENDE / BITUNEN IN LANDSCHAFTSBEWERTUNG 1 <input type="radio"/> Binn 2 <input checked="" type="radio"/> Straß 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input checked="" type="radio"/> Fließ- / St. 5 <input type="radio"/> Stau- / St. 6 <input type="radio"/> See- / See 7 <input type="radio"/> Fluß 8 <input type="radio"/> Bagger 9 <input type="radio"/> Sonst	Bestimmung in % 100 100 100 100 100 100 100 100 100	WICHTIGE NUTZUNG IM RAUMBEZICH 10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet 11 <input type="radio"/> Markt-, Waren- und Betriebsgebiet 12 <input type="radio"/> Betriebsgebiet für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Grünfläche 14 <input type="radio"/> Erholungs- <input type="radio"/> über 1000 15 <input checked="" type="radio"/> über 1000 <input type="radio"/> über 1000	LANDSCHAFTSÄHNLICHE INHABER 16 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 17 <input checked="" type="radio"/> Historisch-kulturelle Nutzung 18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung	FOLGENUTZUNG 19 <input type="radio"/> Wohnort <input type="radio"/> 10 <input checked="" type="radio"/> 20 <input type="radio"/> 30 21 <input type="radio"/> 40 <input checked="" type="radio"/> 50 <input type="radio"/> 60 22 <input type="radio"/> 70 <input type="radio"/> 80 23 <input type="radio"/> 90 <input type="radio"/> 100
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

Monat/Jahr:	1984	Hübel	Quelle- und Landschaftsschutzgebiet
-------------	------	-------	-------------------------------------

UNTERLAGEN

- V = verlässliche Quellen
 - B = bibliographische Quellen, Bücher, Zeitschriften
 - S = geographische Karten

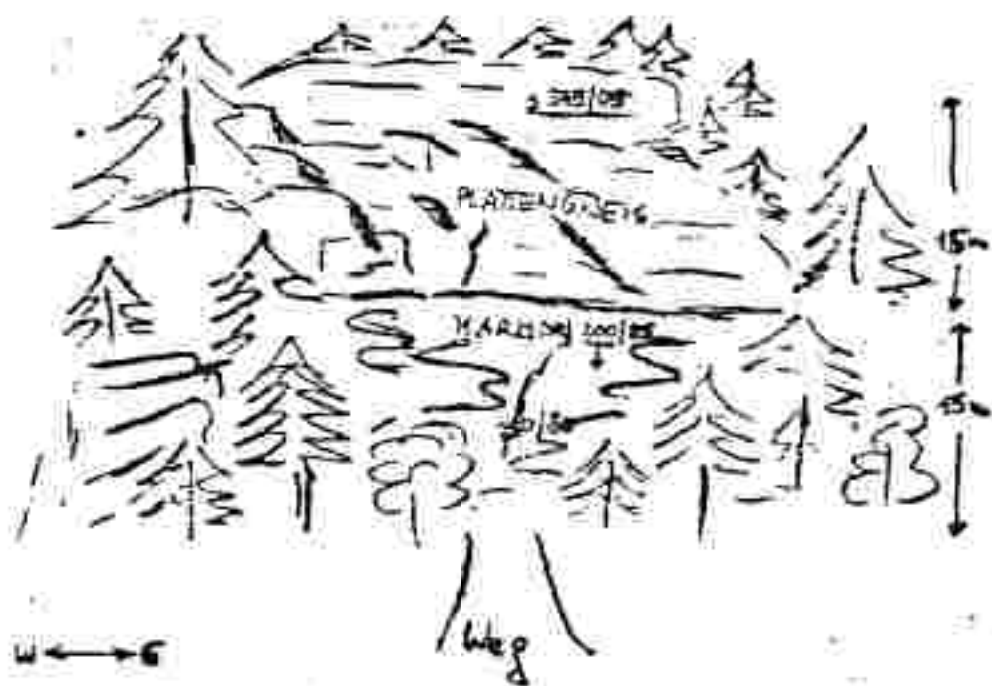
1	B	Steinbruchkarte 5254	Archiv GBA
2	V	Kieslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe V, Marmorvorkommen im Bereich des Kartenblattes Deutschlandsberg-Wolfsberg. Sber. Akad. Wiss., Abt. 1, 137, H 1 u. 2., 101-111, 1 Fig., Wien 1928	
3	V	Heritsch, H.: Exkursion in das Kristallin der Koralpe. - Mitt. naturw. Ver. Simk., 93, Graz 1963	

GERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Form = Form und Ausdehnung
* Geb. = Gestein
* Best. = Bestimmung

* GW = Grundwasserströmung
* Verw. = Verwitterung etc.
* Anal. = Analyse

* Best. = Approxim. Bestimmung



Projekt: FESTEINSTEINVORKOMMEN DER SPHERRMARK - Erhebungsbogen	1990	Nummer des Vorkommens 1
Ort: <u>Deutschlandberg</u> Gemeinde (Nr.): <u>Koschütz 0320</u> Ortseinschreibung: <u>Küppersleben</u>		
1. ART UND LAGE DES AUBAUES		
<ul style="list-style-type: none"> - Steinbruch <input checked="" type="radio"/> - Etageabbau <input type="radio"/> - Tagebau <input checked="" type="radio"/> - Untertagebau <input type="radio"/> - Hangschotterbau <input type="radio"/> - natürliches Vorkommen <input type="radio"/> 	<ul style="list-style-type: none"> Tallage <input type="radio"/> Hangfuß <input checked="" type="radio"/> Hanglage <input type="radio"/> Haupttal <input checked="" type="radio"/> Seittal <input type="radio"/> Bergflanke <input type="radio"/> 	
2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND		
Besitzer/Betreiber: Abbaumaterial: Abbaugröße: Gewerberechtliche Genehmigung:	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> - ganzjährig in Betrieb <input type="radio"/> - periodisch in Betrieb <input type="radio"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="radio"/> - außer Betrieb <input checked="" type="radio"/> 	
3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS		
Länge <u>70</u> / Höhe <u>15</u> / Breite <u>20</u> a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> - Böschungensignung (flach <input type="radio"/> steil <input type="radio"/> sehr steil <input checked="" type="radio"/>) - Hochung begrünt <input type="radio"/> wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: - Rutschungen erkennbar <input type="radio"/> 	Form: b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbaumethode trocken <input type="radio"/> naß <input type="radio"/> - Ausbildung von Bermen <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Bermen: - Welche Folgenutzungen sind möglich: 	
4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG		
Fördermenge - jährlich - monatlich Vergebene Abbaufälle unter Geländeoberseite m Gewinnung: mechanisch (z.B. Rollen) <input type="radio"/> sprengen <input type="radio"/>	Mechanische Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> - Brecher - Siebanlagen - Kompressoren - Bagger/Räupe - LKW 	
5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Vorteile: - Menge m ³ / t nicht für ca. Abbaujahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG		
Abbaufläche regeneriert <input checked="" type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> - Biotop begrünt <input type="radio"/> wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs Abbaumethode regeneriert <input checked="" type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> - Abbaumethode mit wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs Stilllegungsart <input type="radio"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft <input type="radio"/> - Forstwirtschaft <input type="radio"/> - Bauwand <input type="radio"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="radio"/> - <input type="radio"/> 	

I. LANDSCHAFTSKOLOGISCHER RAUFASSUNG

	nahe- grenzend	Mittlerer Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwall/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bruchstufenpaar	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt in der Druse zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zona talabwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet 1000... m
Zona hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... **LS 2**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorzunehmende Folgerainzung (z.B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwassererschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. MÖGLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- ökonomisches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswirtschaft	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschlagnungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebskörberrückführung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- ### Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	vorherigen Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenunterschied		<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Entschlingungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt stünd an der Geländekante am Hauptfl.)		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- ### - Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Gefällung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekulturen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgürtelstreifen
 -
 -

IV. ANMERKUNG, LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, DURCHFÜHRUNGSAUSSICHT, BEIHEIT

Erholungsgebiet Steing-Sauerbrunn, wesentliche Abentätigkeit wird
nicht empfohlen

Name des Lagerstättenfeldes Pfeifferbruch		Lagerstättennummer 0820/2		Lagerstättenart Plattengneis	
Bundesland Steiermark		Gebirgsgruppe Deutschlandsberg		Lagerstättenort Marhof	
Geologische Karte Koralpe		Lithologische Einheit Koralnkristallin		Lagerstättenkategorie Steiner Plattengneis	
Bearbeiter Heinrich, Weber, Frey		Jahr 1980		Blatt 71/-qm.24	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. 189	Ausmaßstab	System	Laufe	Blatt
Geotischung, Blatt	Winkel	Stütz	Laufe	Blatt
ca. 0,7 km SSE Brücke 460 Wh. Euerbrunn und ca. 1,4 km W 413 Marhof, am or. li. Ufer des Theussan B. NW Steier (Nr. 189/71, Heinrich)	U	BMC	6710 62	86 - 2b1

ALLGEMEINE ANGABEN:

LAGE		+ Aufk. + Kartographische Aufnahme		+ Bauk. + Geologische Karte		+ Fernk. + Luftbild	
+ Topogr. + Geländehöhe		+ Bauk. + Geologische Karte		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
LAGE	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input checked="" type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte
Werkstoff	<input type="checkbox"/> für Rohmaterial	<input checked="" type="checkbox"/> für Gestein	<input type="checkbox"/> für Rohmaterial	<input type="checkbox"/> für Gestein	<input type="checkbox"/> für Rohmaterial	<input type="checkbox"/> für Gestein	<input type="checkbox"/> für Rohmaterial
Wfs.	1980	Steinbruch in Betrieb; H: ca. 30 m, L: ca. 130 m (im S. alter Teil);					
Betr.	1981	noch größer (gegen E) geworden; 2. Etage angefangen (von E);					
		Ing. Scherik					
RAUM	1980	ROK: Landschaftsschutzgebiet Nr. 2 "Pack-Reinischkogel-Rosenkogel"					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

+ Bauk. + Geologische Karte		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	

LAGE		+ Aufk. + Kartographische Aufnahme		+ Bauk. + Geologische Karte		+ Fernk. + Luftbild	
+ Topogr. + Geländehöhe		+ Bauk. + Geologische Karte		+ Fernk. + Luftbild		+ Fernk. + Luftbild	
LAGE	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input checked="" type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte
Werkstoff	<input type="checkbox"/> für Rohmaterial	<input checked="" type="checkbox"/> für Gestein	<input type="checkbox"/> für Rohmaterial	<input type="checkbox"/> für Gestein	<input type="checkbox"/> für Rohmaterial	<input type="checkbox"/> für Gestein	<input type="checkbox"/> für Rohmaterial
Besch.	<p>Homogenes Auftreten, Einschaltung v. pegmat. Lagen bis 0,5 m mächtig; dunkle Glimmerschieferlagen wechsellagernd mit helleren Qu-Fsp-Lagen; unter dem gebrochenen Material finden sich auch Marmor und glimmerreiche Kalksilikatschiefer, die im Anstehenden nicht gefunden werden konnten; vereinzelt Auftreten von ± vertikal verlaufenden Klüften;</p>						
		<p>fehlende Kluftland v.a. im W. Bereich unter steile Klüfte → kein Einschaltung v. hellen Lagen bis 0,5 m mächtig ab einem Übergang Kluft reguläre Klüfte typisch für den Bereich</p>					

VORRATE

- 1 = ungenutzt
- 2 = eingespart
- 3 = abgeschrieben
- 4 = abgeschrieben
- 5 = abgeschrieben

Abzahl: Code Jahr v. Menge Bsp. 1/1/1/1

			> 1 Mio m ³
--	--	--	------------------------

FÖRDERDATEN

- 1 = Förderer
- 2 = Förderer
- 3 = Förderer

Abzahl: Code Jahr v. Menge Bsp. 1/1/1/1

--	--	--	--

UMWELTFAKTOREN

RECHENBEREICH LÖSUNGEN IM LAGERSTÜTTENBEREICH 1 <input type="radio"/> Stein 2 <input checked="" type="radio"/> Erde 3 <input type="radio"/> Sand 4 <input type="radio"/> Fließ. Lig. 5 <input type="radio"/> Wasser-IG 6 <input type="radio"/> Fließ. Lig. 7 <input type="radio"/> Klänge 8 <input type="radio"/> Gerüche 9 <input type="radio"/> Geräusch	Datum: / /	NACHDIE REGIONS-IM-RECHENBEREICH 10 <input type="radio"/> Bergbau 11 <input type="radio"/> Stein-, Holz- und Metallgewerbe 12 <input type="radio"/> Anlageneben für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Gerüche Entfernung: <input type="radio"/> über 100m 14 <input type="radio"/> 50 bis 100m 15 <input type="radio"/> über 1000m	LANDSCHAFTSKOLOGIE IMBEREICH 16 <input type="radio"/> Landschaftsrechtliche Planung 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsrechtliche Planung 18 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung Landschaftsschutzgeb. FOLGENUTZUNG 19 <input type="radio"/> Wohnen <input type="radio"/> Gewerbe 20 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> Gewerbe 21 <input type="radio"/> Industrie 22 <input type="radio"/> Industrie 23 <input type="radio"/> Industrie
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

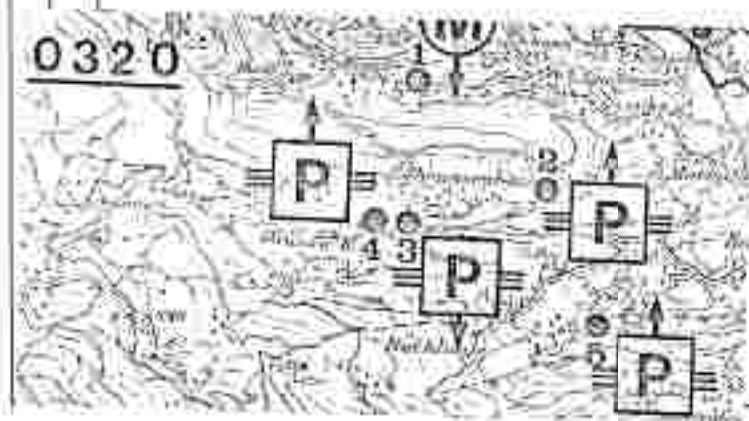
BEMERKUNGEN (Ausgewählte, Zeichnungsgröße 1:100)

Größ	1976	siehe auch Steirische Steinbruchkartei 189/101: Plattengneisbruch Trog, Ps. 199/2 im Tausenbathgraben; 1960 Betriebsaufnahme durch P. Bath, Einstellung 1963; Übernahme durch J. Ottewirth, Böhrenfeld 20;
------	------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN (Verzeichnis und geographische Unterlagen: Karten, Gutszeichnungen, Briefe etc.)

- 1 = geographische Unterlagen
- 2 = geographische Unterlagen, Nationalkarte
- 3 = geographische Karten

1	Steirische Steinbruchkartei, 189/100, 2 S., Dez. 1969	MGLD
---	-------------------------------------------------------	------



Bezeichnet die Größe

Bezirk: Deutschlandsberg..... Gemeinde(lic.): Markof, 8520..... Ortsbezeichnung: Pfeifersbrunn.....

2

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="radio"/> | Teilung | <input type="radio"/> |
| - Flagenabbau | <input type="radio"/> | Hangfuß | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagelöhler | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage | <input type="radio"/> |
| - Untertagebau | <input type="radio"/> | Hangthal | <input type="radio"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="radio"/> | Seitentafel | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="radio"/> | Fergbereich | <input type="radio"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Bestitzer/Direktor: Ing. SCHEUCH.....
- Abbaumaterial: Flotterungsstein.....
- Abbaubeginn: 1979.....
- Gewerberechtliche Genehmigung: 1979.....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 200 / Höhe 10 / Breite 10.....
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs
- Entschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken naß
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen 3.....
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- sonstig
- Vorgeschene Abbautiefe unter Geländeoberkante m
- Ordnung mechanisch (z.B. Rollen)
- Sprengung
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Bagger
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Hupe 3.....
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 2.100 m³.....
- reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Stillebenne
- Derselbe Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAHMENREICH:

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rieh- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talabwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Fluss	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ² <input checked="" type="checkbox"/>
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Buschvegetation bzw. Moosbänkesträucher	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Versauerungs-/ Hochwasserabflussgebiet
- Hochwasserabfluss/ Versauerungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Buschfalldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

II. NÄHERREICH DES ABBAUS IM RAHMENREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrsmittel:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Einzelne Wohn- und Betriebsgebiete	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsansicht	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietsstraße
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrweg
- Betriebsstelleneinrichtung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss
- Staubschüttung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

- der Abbau ist in der	silbernen Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- Beeinflussung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangriss			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Neidenflächen			<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländecke an (Haupttal)			<input type="checkbox"/>
.....			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung
- Anpflanzung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekonturen
- Erhaltung von Wald- /
Flurgehölzstreifen
-
-

IV. ANFORDERUNG AN LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE ABBAUFORMEN UND VERFAHREN (KONKRETE ANFORDERUNGEN):

Gutschilbruch	03203	Plattengneis
Steiermark	Deutschlandsberg	Marhof
Koralpe	Koralokristallin	Stainzer Plattengneis
Heinrich	1981	8286/4qm.pq

ORTSANGABEN:

Ortsangabe, Block Pa. 199/2 (Nr. 189/286, Heinrich)	Flächeninhalt	109	Flächeninhalt			
	Flächeninhalt	U	EMG	6710	62	96 - 101

ALLGEMEINE ANGABEN:

Statut:	<input type="radio"/> 1. Österreich, Vorland	<input type="radio"/> 2. Österreich	<input type="radio"/> 3. in Bestand	<input checked="" type="radio"/> 4. außer Bestand
Bestimmung:	<input type="radio"/> 1. für Eisenbahn	<input type="radio"/> 2. Land	<input type="radio"/> 3. Lagerort	<input checked="" type="radio"/> 4. Lagerort
Aufg. 1981	ziemlich hoher (40 m), alter, z.T. verwachsener Bruch:			
ausp. 1981	Brücke ist weggerissen			
Bsp. Gutschil				
Betr. voru. Schenk, dann Rath und 1981 wieder von Schenk eingereicht				
RAUM 1980	RZK: Landschaftsschutzgebiet Nr. 2			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form: Form und Ausdehnung
- Bau: Details
- Alter: Alter
- GW: Grundwasserverhältnisse
- Verw.: Verwendung im
- Best.: Zustand
- Besch.: Abgrenzung
- Hauptbestandteil / -material:
- Begleitbestandteil / -material:
- Geröll, Schutt:
- Gestein (s):
- Hinweise in Relation (z.B. zur Datenerfassung):

Druck:	<input checked="" type="radio"/> 1. 1:1	<input type="radio"/> 2. 1:2	<input type="radio"/> 3. 1:4	<input type="radio"/> 4. 1:8
Verw.	Kant- und Mauersteine, Boden-, Wandplatten			

VORRATE

- A = Anbaufläche
 B = Grünfläche
 C = Freizeitanlage
 D = Verkehrsfläche
 E = Wasserfläche
 F = Sonstige

Werte:

Code	Art	Menge	Register
		> 4000000	

FÖRDERDATEN

- A = Anbaufläche
 B = Grünfläche
 C = Freizeitanlage
 D = Verkehrsfläche
 E = Wasserfläche
 F = Sonstige

Werte:

Code	Art	Menge	Register

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEISE/LEITUNGEN IM LAGERSTATTBEREICH

Ertragsart: ja nein

1. Bahn
 2. Straße
 3. Kanal
 4. Bahn-Lsg.
 5. Wasser-Lsg.
 6. Draht-Lsg.
 7. Pipeline
 8. Drahtseil
 9. Sonstige

HAUPTLICHE NUTZUNG IM UMGEBENDEN

10. Wohngebiet
 11. Bauen: Wohn- und Bahngelände
 12. Betriebsgelände (z.B. Industrie und Gewerbe)
 13. Sonstige
 Erklärung: unter 500m über 500m
 14. 00 bis 100m 15. über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HAUPTBEREICH)

17. Landschaftliche Nutzung
 18. Funktionale Nutzung
 19. Sonstige Nutzung
Landchaftschutzgeb.

FOLGENUTZUNG

20. Industrie ja nein
 21. Lagerhaltung ja nein
 22. Mülldeponie
 23. Sonstige

BEMERKUNGEN

Werte:	Art:	Menge:	Register:

UNTERLAGEN

Verkehrswege- und Umgebungsdaten (Unterlagen für die Qualität) (Bsp. 100)

- A = Anbaufläche
 B = Grünfläche
 C = Freizeitanlage
 D = Verkehrsfläche
 E = Wasserfläche
 F = Sonstige

Code	Art	Menge	Register

VORRÄTE

Bestand: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
 + 0 = ungenutzt
 + 1 = ungenutzt
 + 2 = ungenutzt
 + 3 = ungenutzt
 + 4 = ungenutzt
 + 5 = ungenutzt
 + 6 = ungenutzt
 + 7 = ungenutzt
 + 8 = ungenutzt
 + 9 = ungenutzt

FÖRDERDATEN

+ 0 = ungenutzt
 + 1 = ungenutzt
 + 2 = ungenutzt

Bestand:	1986	über 1 Mio	
----------	------	------------	--

Bestand:				
----------	--	--	--	--

U MWELT F A K T O R E N

<p>VERMEIDUNG/ LÖSUNGEN IM LAGERSTRECKENBEREICH:</p> <p>1 <input type="checkbox"/> kein</p> <p>2 <input checked="" type="checkbox"/> Straß</p> <p>3 <input type="checkbox"/> Kaser</p> <p>4 <input type="checkbox"/> Straß, Weg</p> <p>5 <input type="checkbox"/> Wald-UG</p> <p>6 <input type="checkbox"/> Gär-UG</p> <p>7 <input type="checkbox"/> Pflanz</p> <p>8 <input type="checkbox"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="checkbox"/> keine</p>	<p>ANSONSTIGE NUTZUNG IM RAUMBEREICH</p> <p>10 <input type="checkbox"/> Wohngebiet</p> <p>11 <input type="checkbox"/> Sport- und Freizeitanlagen</p> <p>12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="checkbox"/> Sonstige</p> <p>Erweiterung: <input type="checkbox"/> über 100m</p> <p>14 <input type="checkbox"/> 0 bis 100m</p> <p>15 <input type="checkbox"/> über 100m</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH</p> <p>16 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>17 <input checked="" type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung</p> <p>FOLGENUTZUNG</p> <p>19 <input type="checkbox"/> ungenutzt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>20 <input type="checkbox"/> ungenutzt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>21 <input type="checkbox"/> Waldgebiet</p> <p>22 <input type="checkbox"/> Sonstige</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN (ausführlicher, schriftlich festhalten)

Bestand:	1976	<p>5.8.1961 4 P 16/2-1961 Gew.Gem.</p> <p>3.7.1970 4 Sch 5/54-1970 Erweiterung und Sprengmittellager</p> <p>siehe auch Steir.Steinbruchkartei 189/76: Plattengneisbruch Trog 337/1, Nähe Klugannerl, Pirzl & Schenk Graz, Gleisdorferg.15, angelegt 1963 und Steir.Steinbruchkartei 189/77 Trog Pt.235/1: A. Bretterklieber, Markhofberg 14, Steinbr. am Teussenbach, eingestellt 1963</p>
----------	------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

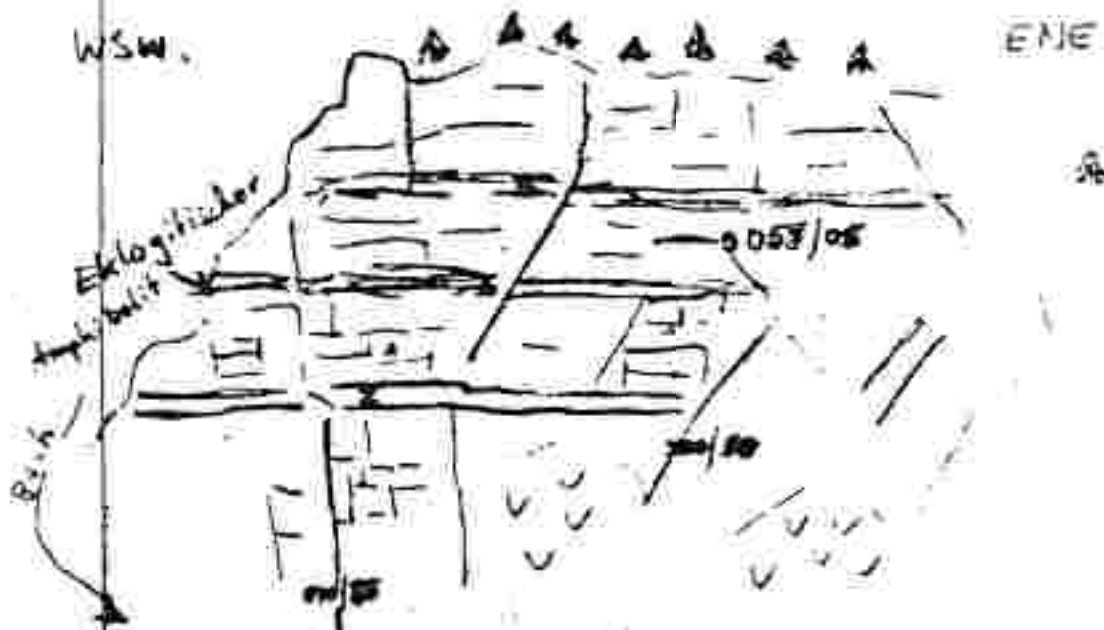
(ausführlicher als in den Anlagen 1-3) (ausführlicher, schriftlich festhalten)

+ 0 = ungenutzt
 + 1 = ungenutzt
 + 2 = ungenutzt

1	Steirische Steinbruchkartei, 189/75, 2 S., Dezember 1969	MGLD
2	Bescheid der RA 6, 6-375/III To 15/2-1960, 4 S., 30.12.1960	MGLD
3	Bescheid der RA 6, 6-375/III To 21/2-1961, 4 S., 8.12.1961	MGLD

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form = Plan und Abzählung
- Ort = Standortvorzeichnung
- Bau = Größe
- Verw. = Verwitterung
- Material = Material
- Bauart = typische Bauart



Lageplan

Verichtsbezirk

Über nachstehende

Trog - Sierling

P. M. Nr. 1-27

in der Katastralgemeinde

erlangende Grundst. Nr.

Flussendfall Nr.

Wahlbezirk

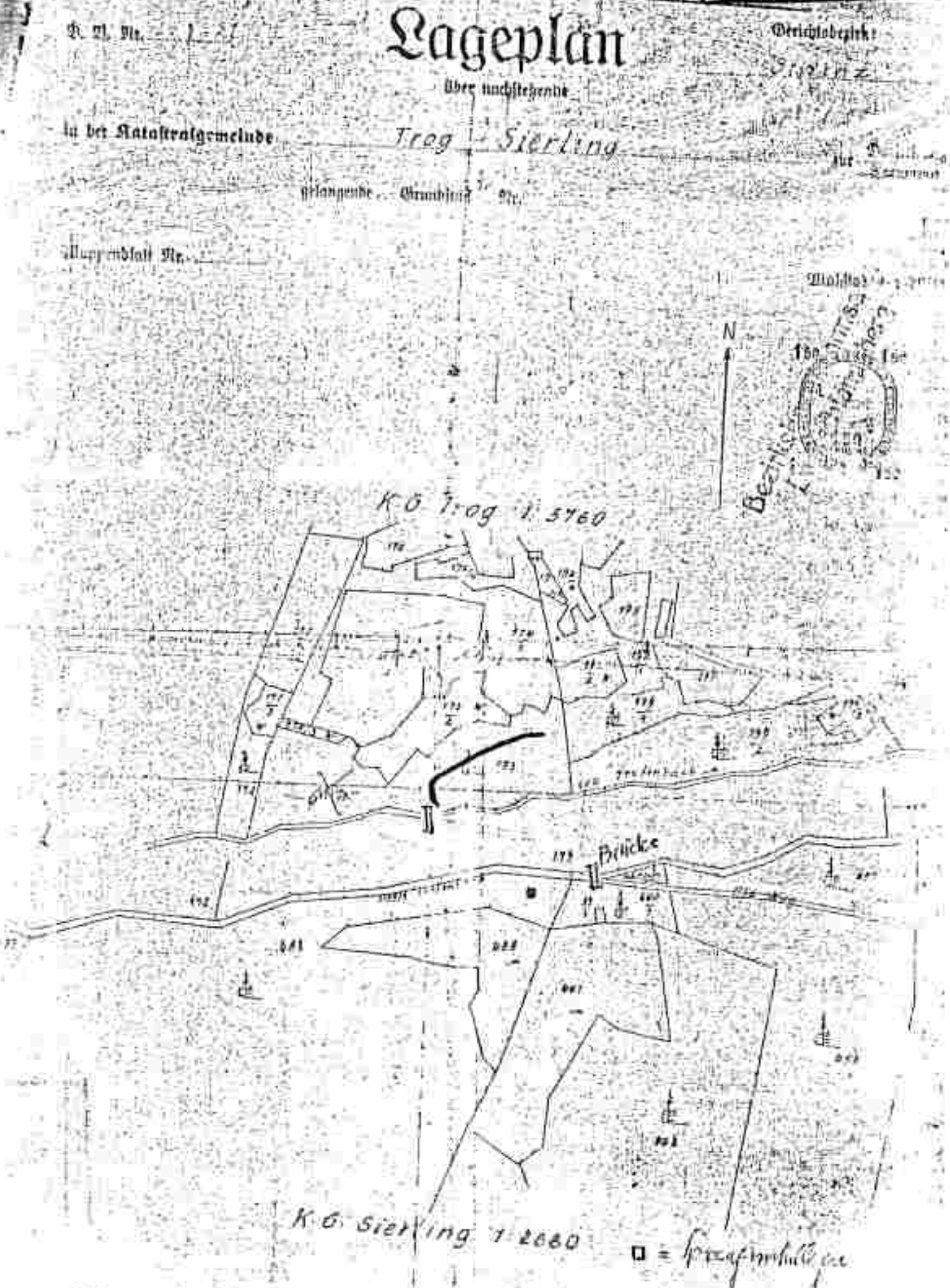
N

Bezirke

K.G. Trog 1.5760

K.G. Sierling 1.2680

□ = Hauptgebäude



Bezirk: D - Leudersdorf Gemeinde(Nr.): Horluf 0320 Ortsbezeichnung: Reislerbrunn1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Stagenabbau | <input checked="" type="checkbox"/> | Hangfuß | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagebau | <input type="checkbox"/> | Hangflanke | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau | <input type="checkbox"/> | Seitentäl | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- | | | |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------|
| Besitzer/Betrieber: <u>Geb. Ralle</u> | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <u>Flachgrube</u> | - periodisch in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Abbaubeginn: <u>?</u> | - saisonbedingt in Betrieb | <input type="checkbox"/> |
| Gewerberechtliche Genehmigung: <u>?</u> | - außer Betrieb | <input type="checkbox"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 100 / Höhe 50 / Breite 40
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Ausbauten erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen 2
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- | | | |
|---------------------------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|
| Fördermenge - jährlich | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Bagger |
| - monatlich | | - Siebanlage |
| Vorgesehene Abbautieftiefe unter Geländeoberkante | - Kompressor <u>A</u> | - Bagger/Bohrer <u>A4</u> |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen) | - LKW | |
| springen | | |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REHABILITIERUNGSPLAN

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | Rehabilitierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |
| Vorteile: - Menge <u>2 Mio</u> m ³ / | Welche zusätzliche Nutzung ist vorgesehen: |
| reicht für ca. Abbaujahre | |

6. DER ABBAU IM AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Abbauschle regeneriert | Darstellung der Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: |
| - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> | - Landwirtschaft |
| wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Forstwirtschaft |
| Abbauschle regeneriert | - Bauland |
| - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Erholungs-/Sportanlage |
| Külldüngung | - |

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHBEREICH:

	gr- grenze	Näher- entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Nadelwald/Rotföhrenwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Füll	<input type="checkbox"/>	W+E
- Buch	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochwassererodiert/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talabwärts
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet m
Zone hangabwärts
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet **2**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/
Hochwassererodierungsgebiet
- Durch die vorhandene Folgernutzung (z.B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE IM NAHBEREICH:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bürgerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E
- Anfahrtsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebsbetätigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet
vorhanden möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHE UMLAND:

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangfließen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufornen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländekante an (Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- eine Begrünung
 - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das weitläufige Gelände
(geometrische Böschungslängen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgürtelstreifen
 -
 -

IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEDURFNISS- UND VERMURUNGSKRITERIEN:

Name des Vorkommens Rainbach West, Rath	Geol. Bezugsnummer 330/5	Abbauverfahren Plattengneis
Land Steiermark	Bezirk Deutschlandsberg	Katastralgemeinde Marhof
Geognostische Einheit Koralpe	Geologische Einheit Koralnkristallin	Geographische Breite
Beckensystem Niederl	Jahr 1986	ETV

ORTSANGABEN

Koordinatensystem 180	Aufschlagpunkt	Ordnung	Laenge	Breite
Wasserscheitellinie	Koordinate	Ordnung	Laenge	Breite

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	<input type="radio"/> unersch. Schicht	<input type="radio"/> ersch. Schicht	<input checked="" type="radio"/> = Stein	<input type="radio"/> unterirdisch
Bezeichnung	<input type="radio"/> im Lagerort	<input type="radio"/> im Stbr.	<input type="radio"/> im Lager	<input checked="" type="radio"/> überlagert
Aufs	1986	Steinbruch, kreisförmig, Ø 50m, H 40m, drei Etagen		
Trans		gut befestigter Güterweg, LKW-gesignet		
Bes		Rath		
Techn		1 Radlader		
Raum		Landschaftsschutzgebiet Nr 2 "Pack-Reinischkogel-Rosenkogel"		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

+ Farbe = Spaltenbezeichnung
 + Bes. = Gestein
 + Stbr. = Lagerort
 + GW. = Gesteinsgrenzflächen
 + Verh. = Veränderung im
 + Anal. = Analyse
 + Beach. = allgemeine Beschreibung

Hauptgestein / -zusatz: **Plattengneis**
 Begleitgestein / -zusatz: -
 Gestein, Lagerort: -
 Nebenbestandteil: -
 (Nebenbestandteil ist hier nur durch die Lagerstättenbeschreibung)

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> feinst
Besch	braun verwitternder Plattengneis, m ³ -große Blöcke, völlig ebenflächige sf im frischen Broch braungrau, mm-starke Fsp-lagen, entlang K Rostbeläge, hart, heller Klang, fast horizontale Lagerung, Spaltbarkeit sehr gut, Mittelteil massig, Südteil stärker geklüftet, 0,5-1m Abstand, vereinzelt Kleinklüfte im dm-Abstand, Länge der Großklüfte 3-4m, gegen das Hangende stärker geklüftet, stark Limonit führend (Hauwerk), Verwitterungsbeständigkeit eher schlecht frisches Gestein schaut schön aus, grau, fest, vielleicht ist es aber etwas zu dickbankig (> 10 cm); alte Wände sind rostig braun verfärbt; im ganzen gesehen homogen, im obersten Bereich etwa 5-6 m tiefgründig ver- kittet und aufgelöst in Blöcke; Lagerung 330/07S; Klüfte: helle Lagen über- schreiten im allgemeinen 1/2 cm Dicke nicht, aber wenig große Augen (3-5 cm), eher dunkler Typ; in Etagen ist es direkt und schön aufgeschlossen, mit Klufteystem(en), Bereiche mit 3x3 m Platten maximal, sonst sind Klüfte eher engstehender; an S-Wand ist große Harnischfl., welche die 2. mit 4. Etage verbindet, aufgeschlossen; 2. Etage, SE-Seite des Stbr., ca. 2 m mächtige Mylonitzone, die 090/30 fällt; laut Aussage des Sprengmeisters verschlechtert sich die Gesteinsqualität am N-Rand des Stbr.			

VORRÄTE

- K = Kassenbestand
- S = Scheckguthaben
- W = Guthaben bei Kreditinstituten
- G = Guthaben bei anderen Unternehmen
- B = Bausparvertrag
- V = Wertpapiere
- A = Anlageneinlagen

Jahr:		1986	
Code:		21 Mio t	
Wirtschaftsbereich:		Niederl.	

FORDERDATEN

- K = Kassenbestand
- S = Scheckguthaben
- W = Guthaben bei Kreditinstituten
- G = Guthaben bei anderen Unternehmen
- B = Bausparvertrag
- V = Wertpapiere
- A = Anlageneinlagen

Jahr:			
Code:			
Wirtschaftsbereich:			

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSMITTEL / LEISTUNGEN IN LEISTUNGSSTUFENBEREICH 1 <input type="radio"/> Bahn 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Eisen-Strg 5 <input type="radio"/> Wasser-Strg 6 <input type="radio"/> Gas-Strg 7 <input type="radio"/> Pipeline 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	Erweiterung in % ...	BAULICHE NUTZUNG IM RAHMENBEREICH 10 <input type="radio"/> Wohngebiet 11 <input type="radio"/> Bäume, Wälder- und Grünanlagen 12 <input type="radio"/> Freizeitanlagen für Freizeit- und Sport 13 <input type="radio"/> Sonstige Erweiterung: 14 <input type="radio"/> über 100m 15 <input type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m	LANDWIRTSCHAFTLICHE INWANDERUNG 17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Nichtlandwirtschaftliche Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung LS 2
FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> Wohngebiet <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Freizeitanlagen 23 <input type="radio"/> Sonstige			

BEMERKUNGEN

Jahr/Code:	1986	Niederl. aber günstige Lage, keine Häuser, keine Behinderung, nur Wald, am E-Ende ein alter Bruch außer Betr.,
------------	------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Luftaufnahmen und unterirdische Unterlagen (Karten, Sonar, Bohrungen, etc.)

- W = vollständige Luftaufnahme
- B = unvollständige Luftaufnahme (teilweise überlagert)
- K = unvollständige Karte

0320

Detail vorhanden

VORRATE

- K = konstant
- S = konstant
- W = wachsend
- P = progressiv

Maßstab	Maße	Register

FORDERDATEN

- K = konstant
- S = konstant
- W = wachsend
- P = progressiv

Maßstab	Maße	Register

U MWELTFAKT OREN

KORREKTUR/ÄNDERUNGEN AN LAUBERDATENBEREICH 1 <input type="checkbox"/> Name 2 <input checked="" type="checkbox"/> Fläche 3 <input type="checkbox"/> Fund 4 <input type="checkbox"/> Besch. Lsg. 5 <input type="checkbox"/> Wohn-Fl. 6 <input type="checkbox"/> Gart-Fl. 7 <input type="checkbox"/> Pflanzl. 8 <input type="checkbox"/> Energie 9 <input type="checkbox"/> Sonst.	Bestand in m ²	BAULICHE NUTZUNG IM NEHERREICH 10 <input type="checkbox"/> Wohngebäude 11 <input checked="" type="checkbox"/> Indust. Wohn- und Geschäftsbau 12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="checkbox"/> Schuttlage 14 <input type="checkbox"/> andere Geb. 15 <input type="checkbox"/> 01 bis 1000 16 <input checked="" type="checkbox"/> 1001 bis 1000	LANDSCHAFTSÄUSSERE (WÄHREND) 17 <input type="checkbox"/> Landschaftsplanmäßige Nutzung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Freizeinverweilende Nutzung 19 <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Nutzung LS 2
FOLGENUTZUNG 20 <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein 21 <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein 22 <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein 23 <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			

BEMERKUNGEN

Wiederl	1986	günstige Lage, keine Verbauung, in einem Graben gelegen, Zufahrt LKW-gesignt,
---------	------	-------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Verkehrsamt und Landesvermessungsamt (Steiermark) Graz, Wien und ...

- K = konstant
- S = konstant
- W = wachsend
- P = progressiv

1	Steirische Steinbruchkarte 189/93, 2 S., Dänner 1970	MGLD
2	Bescheid RA 6, 6/375/III Ta 72/2-1962, 4 S., 19.4.62	MGLD

Beim Vermerk

Willinggraben/Pernitzsch	1016/1	Kalk
Steiermark	Leibnitz	Heimschuh
Saal		Leithakalk
Stätte/Fächl	1983	

ORTSANGABEN:

Katastralk. 190

Auftragsnummer:

Buchst.	Land	Umsch.

Dreibuchst. Stätte

 im Willinggraben ca. 1,5 km N des
 Bahnhofes Heimschuh an der E Tal-
 seite

Standort:

Buchst.	Land	Umsch.

Stätte

ALLGEMEINE ANGABEN:

 + Aufg. = aufgefunden
 + Bergb. = Bergbau

 + Bau. = Baubau
 + Verw. = Verwertung

+ Fachl. = Fachliche Angaben

Stätte	1982	aufgel. Steinbruch, 30 x 30 m, 15 m hoch
Raum	1984	Landschaftsschutzgebiet Nr. 47

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- + Bau. = Bau und Baubau
- + Bau. = Bau
- + Bau. = Bau
- + Bau. = Bau
- + Bau. = Bau
- + Bau. = Bau
- + Bau. = Bau
- + Bau. = Bau

Hauptmineral/-bestandteil: - Leithakalk

Begleitmineral/-bestandteil: -

Gangart, Lagerart: -

H. Gangart (H): -

Mineralien in Klammern neben der Mineralbezeichnung

Stätte	<input type="radio"/> aufg.	<input checked="" type="radio"/> Bergb.	<input type="radio"/> Bau.	<input type="radio"/> Verw.
--------	-----------------------------	-----------------------------------------	----------------------------	-----------------------------

Besch.	Leithakalk mit Nulliporen, Gstreun, Seeigel, eingesch. Partie mit höherem Tongehalt hellgrau bis gelblich, gebankt im m-Bereich, fast horizontal lagernd
Alter	Baden
Verw.	Zementherstellung, Zuschlagstoff



VORRÄTE

Vorratsskizzen
 + K = Kalkulation
 + H = Hühnerk
 + T = Taktmaterial
 + A = Anlagenteil
 + B = Baumaterial
 + C = sonstiges

Bestand
 Code Jahr Menge

1984	V	0,5 Mio t	Hübel
1986		> 111.0 t	

FÖRDERDATEN

+ K = Kalkulation
 + H = Hühnerk
 + T = Taktmaterial

Wagen
 Code Jahr

--	--	--	--	--

U MWELTF A K T O R E N

VERHÄLTNISSÄHIGE LEISTUNGEN IM SAUERSTOFFBEREICH

1 <input type="radio"/> Bsp.		
2 <input checked="" type="radio"/> Straße u. Zufahrt	100	
3 <input type="radio"/> Kanal		
4 <input checked="" type="radio"/> Green-UG	100	
5 <input type="radio"/> Wasser-UG		
6 <input type="radio"/> Gas-UG		
7 <input type="radio"/> Fossa		
8 <input type="radio"/> Sonstige		
9 <input type="radio"/> Keine		

Entfernung in m

BAUICHE SICHTUNG IM SAUERSTOFFBEREICH

10 <input checked="" type="radio"/> Mauerwerk
11 <input type="radio"/> Stein- oder Betonbauwerk
12 <input type="radio"/> Betonbauwerk für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 10m
15 <input type="radio"/> 10 bis 100m
16 <input checked="" type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE IMMISSIONEN

17 <input type="radio"/> Landschaftliche Beeinträchtigung
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Beeinträchtigung
19 <input type="radio"/> Sonstige Immissionen

FOLGENUTZUNG

Wiederverwertung	
20 <input type="radio"/> ja	21 <input checked="" type="radio"/> nein
22 <input checked="" type="radio"/> Wollingergraben	
23 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Verfahrenstechnische und umweltfachliche Unterlagen, Karten, Gutachten, Skizzen, etc.

+ K = Kalkulation
 + H = Hühnerk
 + T = Taktmaterial

V. 1	HAUSER & UHREGG, 1950: S. 30 "Bruch Wöllinggraben"	
------	----------------------------------------------------	--



Ortsname	1040/1	Material/Art
Weißenegg		Kalk
Steiermark	Leibnitz	Ortsname/Ortschaft
		Stecking
Ortsbezugsname	Mittelsteir. Schwelle	Geographische Breite
Oststeir. Hügelland		Tertiär
Ortsbezugsname		Ortsbezugsname
Niederl./Suette	1986	

ORTSANGABEN:

Ortsname	1986	Ortsbezugsname			
Ortsbezugsname		Ortsbezugsname			
Ortsbezugsname		Ortsbezugsname			
Ortsbezugsname		Ortsbezugsname			
Ortsbezugsname		Ortsbezugsname			
Ortsbezugsname		Ortsbezugsname			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	<input type="radio"/> 1. Stufe	<input type="radio"/> 2. Stufe	<input type="radio"/> 3. Stufe	<input checked="" type="radio"/> 4. Stufe
Abkürzung	<input type="radio"/> K	<input type="radio"/> M	<input type="radio"/> S	<input type="radio"/> T
Hist. 1906	Anlage eines Stbr.,			
Aufs. 1986	Stbr. außer Betr., n. rek., Sohle verw., Wand frei, teilw. verastet			
Verk.	gute Zufahrt über Asphaltstr., 4m breit			
Infra.	KM Mellach ca. 1km, keine Verbauung, forst- und landwirtschaftliche Nutzung			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe: • Form und Beschriftung
- Ein: • Geom.
- Art: • Mächtigkeit
- Ort: • Grundbesitzverhältnisse
- Name: • Widmung etc.
- Zeit: • Art/Typ
- Zweck: • Abgrenzung
- Material/Art: • Leithakalk (Zementmergel)
- Lagerstätte: • Mergel, Sandstein
- Mächtigkeit: •
- Abgrenzung: •

Ortsname	<input checked="" type="radio"/> 1. Ort	<input type="radio"/> 2. Ort	<input type="radio"/> 3. Ort	<input type="radio"/> 4. Ort
Alter	Baden, Leithakalk			
Besch.	heterogener Aufbau, mehrfach Wechsel von Kalk, Sandstein und Mergel (siehe auch Lit 6)			
Verw.	Abbau möglich, als Baustein nicht verwertbar			



VOHRATE

Menge:
Cm³

1985	> 1 Mio m³
------	------------

FÖRDERDATEN

Werk:
Cm³

--	--	--	--

U M W E L T F A K T O R E N

<p>VORWENDETE/LEITUNGEN IM LAGERSTREIBBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> Rohr</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Seil</p> <p>3 <input type="radio"/> Kette</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Stahl-Str.</p> <p>5 <input type="radio"/> Holz-Str.</p> <p>6 <input type="radio"/> Stahl-Str.</p> <p>7 <input type="radio"/> Kette</p> <p>8 <input type="radio"/> Seil</p> <p>9 <input type="radio"/> Kette</p>	<p>BAULICHE NUTZUNG IM HAUSBEREICH</p> <p>10 <input type="radio"/> Wohnfläche</p> <p>11 <input type="radio"/> Wohn- und Betriebsfläche</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsfläche für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Übersicht: <input type="radio"/> unter 100m</p> <p>14 <input type="radio"/> 100 bis 1000m</p> <p>15 <input type="radio"/> über 1000m</p>	<p>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG</p> <p>16 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>19 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein</p> <p>20 <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>21 <input checked="" type="radio"/> Holzspeicherung</p> <p>22 <input type="radio"/> Sonstige</p>		

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

1	Bericht des Gemeindeamtes Sanktulln, 1 S., 27.8.1938
2	Steirische Steinbruchkartei 190/11, 2 B., 27.8.1938
3	Hauser 5 Urregg: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks; B. 4, S. 17-18, Graz, 1950
4	Steinbruchkartei 5255
5	Zementordner, Lag. Archiv GBA
6	V Kollmann, K.: Jungtertiär im Steirischen Becken. - Mitt. Geol. Ges. Wien, 57, 479-632, Wien 1964
7	V Flügel, H.W.: Das Steirische Neogenbecken. - Exkursionsführer 42. Jahrestagung Paläont. Ges., 199-227, Graz 1972

MGLD
MGLD
5255 W/K
Mgl/11
5255 W12
Archiv
C

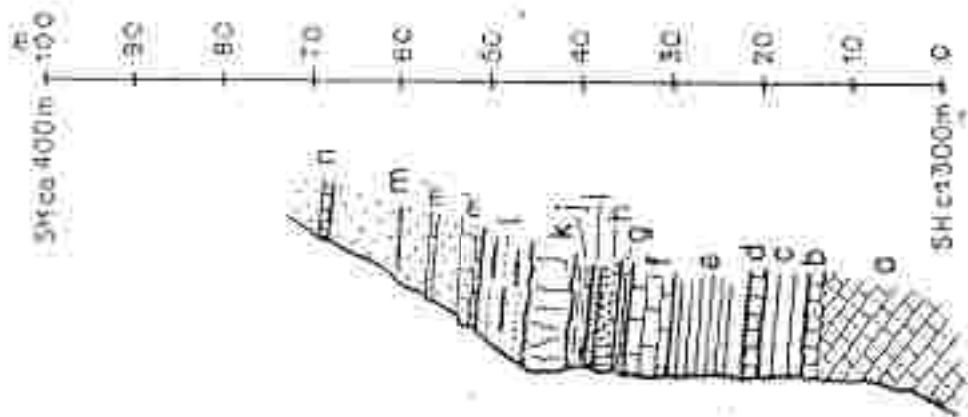
Beauftragter



LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- * Park = Park und Ausstattung
- * G4 = Eisensteinverhältnisse
- * Besch = geologische Beschreibung
- * Gen. = Gestein
- * Verk = Verwitterung
- * Red. = Rötung
- * Silt = Schluff

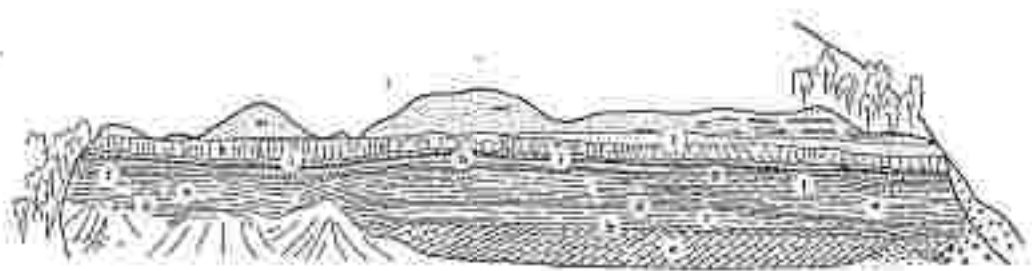
Lit 6



Besch (7)

Im Südostteil liegen an der Basis unter 20-30° gegen N und NW einfallende, gelblichweiße, detritäre Molliporen-Kalke (a).

465.11 STEINDRUCH - WEISSENEGG



SÜDWEST-TEIL



NORDWEST-TEIL

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

• Gestein = Fundament-Ausdehnung
 • Gestein = Gestein
 • Alter

• NW = Nordwestfallrichtung
 • SW = Südwestfallrichtung
 • SE = Südostfallrichtung

• Beacht. = Beachtung verdienen

Die in einzelnen Mergellagen Foraminiferen der Lagerstättenzone führen. Sie werden von einem harten Nulliporenkalk (b) mit einer littoralen Makrofauna überlagert. Die darüber aufgeschlossenen Nulliporen-Kalkmergel und Mergelkalle (c und e) und Amphisteginen-Tonmergel liegen gehören einer transgressiven Serie an, die das Wachstum der Nulliporen-Kalke unterbricht. Die (b) lithologisch und faunistisch entsprechende Kalkbänke (d) und (f) weisen auf erneute regressive Tendenz hin. Über (f) folgen tonige, pflanzenführende Feinsande (g), die eine starke Sulfatsalz-Ausblühung zeigen. Sie sprechen für reichliches Wasser und Landnähe. Ihr Hangendes bilden hellgraue Sande (h). Unvermittelt folgt darüber eine geringmächtige Amphisteginen-Tonmergellage (i), die von sandigen Mergel bis mergeligen Feinsand (j) überlagert wird. Sie bis 7m mächtige Kalkbank (k) entspricht wieder lithologisch und paläontologisch den Schichten (b), (d), (f). Auch dieser Kalk leitet eine regressive Phase ein: Über ihm folgen sandige Tonmergel bis Feinsande mit Pflanzenhäutchen und Kohleschmitten (l) und schließlich mächtige, mittel- bis grobkörnige, in einzelnen Blöcken zu Sandstein verhärtete Sande mit Eisgeröllchen (m und n). Bei ca 70m Aufschlußhöhe ist dieser Serie eine etwa 2m mächtige Nulliporenkalkbank (o) eingeschaltet.

Im SW-Teil des Bruches zeigen die seitlichen Äquivalente der Folge (bis e) eine völlig abweichende Ausbildung. An der Basis treten östlich-nordwestfallende Tonmergel mit artenreicher Makrofauna (o,p), glimmerige Feinsande (q), Tonmergel mit artenreicher Makrofauna (r), und einer dünnen Lage hellrosa farbiger, sehr harter Nulliporenkalke mit Echinodermaten-Fragmenten (s) auf. Es scheint sich um ein beckenwärtiges Äquivalent der Haldenkalk (a) zu handeln. Der Kalk (s) wird als Fortsetzung des Nulliporen-Kalkes (b) aufgefaßt.

Der graue Amphisteginen-Mergel (t) und der bankig-knollige Nulliporen-Kalkmergel mit Amphisteginen-Tonmergelzwischenlagen (u) dürfte den Schichtgliedern (c) bis (e) entsprechen.

Ort: Weißnegg	Blatt: 1040/1	Kalk
Jahr: 1950	Blatt Nr.: 3	5

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form - Formzahl, Bestandsnr.
- DM - Durchmesser, Bestandsnr.
- Besch. - allgemeine Beschreibung
- Gek. - Gestein
- Vert. - Verwendung
- Abz. - Anzahl

Das auffallendste Schichtglied ist der schräg geschichtete, unter 20 bis 25° gegen NW einfallende Haldenkalk (v), der lithologisch kaum von (e) abweicht, jedoch deutlich mit dem Riffkalk verknüpft ist. Im Hangenden dieses Kalkes ist die gleiche Schichtfolge (g) bis (n) wie im SO-Teil des Bruches zu erkennen.

Die Mikrofauna besteht u.a. aus Pecten, Arca, Ostrea, Nympheris, Cardium, Cerat, Panopea, Tellina, Plectrotona, Turritella, Thallasirenen usw. (Mikrofauna siehe Tabelle 3).

Es handelt sich um gegen N und NW über den Haldendetritus vorwuchsende Nulliporen-Riff-Platten, wobei nach KOLLMANN die schräg geschichteten Bänke (x) bzw. (e) einer Halde des Unter-Badenian, die Bank (v) des NW-Bruches einer Halde des Mittel-Badenian, die den Kalken (f) des SW-Bruches entsprechen, angehören.

11/1 (v)
 Es sind 2 Abteilungen zu unterscheiden: Die Hauptbank

Beach (3)

weicht von unten nach oben nachstehende, wesentliche Schichtglieder auf: Lithothamnienkalk, Amphiteginenmergel, Lithothamnienkalk, toniger Sandstein, Lithothamnienkalk, toniger Sandstein und Lithothamnienkalk. Diese Schichten wurden in dem für die Produktion erforderlichen Verhältnis abgebaut und mit der Seilbahn über die Mur zum Zementwerk transportiert. Nach vorübergehendem Stillstand arbeitet das Werk seit 1948 wieder auf der Kalk-Kalkmergelmaße und erzeugt unter Zusatz von Schlacke aus Dönnawitz einen Eisenportlandzement.

Der gelbgetönte Lithothamnienkalk ist durch die vielen Forstien schwach gesprenkelt. Das Gestein ist im allgemeinen mittel- bis grobkörnig (Korngröße bis 3 mm). Die Mergel sind im großen und ganzen grob.

Waisenege	1040/1	Kalk
190	4	

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Eisen = Eisen und Aushärtung - Blk = Gesteinsverhältnisse - Basalt = Algenlose Kalksteine
 - Kies = Kies - Mtl = Tonmörtel - Mtl = Tonmörtel
 - Sand = Sand - Aml = Anstrich

Analysen (nach Analysenberichten im Lagerstättenarchiv der GBA):

	Probe 1 weicher Kalkstein von der Sohle des Brückens	Probe 2 weicher blauer Stein ca. 12% der Wandhöhe	Probe 3 grauer Sandstein ca. 7% der Wandhöhe
CaCO ₃ (titriert)	99,3	97,0	-
Glühverlust	43,9	26,7	1,9
SiO ₂	0,2	21,9	81,4
Al ₂ O ₃	0,3	8,3	9,2
Fe ₂ O ₃	0,3	3,2	1,2
CaO	55,3	10,9	1,2
MgO	-	1,1	0,4
SO ₃	-	0,2	-
S	-	1,4	-
Rest	-	-	0,7

	Probe 4 harter Kalkstein ca. 10% der Wand- höhe	Probe 5 Ton- und Sandmergel ca. 1% der Wandhöhe
CaCO ₃ (titriert)	96,0	22,1 - 44,0
Glühverlust	43,0	16,9 - 26,7
SiO ₂	0,2	28,5 - 48,9
Al ₂ O ₃	0,8	9,2 - 19,0
Fe ₂ O ₃	0,8	3,3 - 8,4
CaO	54,5	13,8 - 26,2
MgO	0,8	0,7 - 1,4
SO ₃	-	0,2 - 1,0
S	-	0,0 - 3,6
Rest	-	-

Namen des Vorkommens Kollisch-Auen	Nr. des Vorkommens 1040/2	Hauptmaterial/Mineral Kalk
Land Steiermark	Pol. Bezirk Leibnitz	Kreis/Bezirk Stoibing
Geographische Breite Dachsteir. Hügelland	Technische Einheit Mittelsteir. Schwelle	Stratigraphische Einheit Tertiär
Abmessung Niederl. Suelte	Jahr 1986	EDV

ORTSANGABEN:

Kontrollnr. **190**

Ortsangabe: Ort Straße Gelände

Ortsangabe: Ort Straße Gelände

Ortsangabe: Ort Straße Gelände

Ortsangabe: Ort Straße Gelände

Ortsangabe: Ort Straße Gelände

Ortsangabe: Ort Straße Gelände

ALLGEMEINE ANGABEN:

Kalk Kalksandstein Sand Schluff Ton
 Kies Geröll Gestein Schutt Schlacke

Werk	<input type="checkbox"/> Aufschluß	<input type="checkbox"/> Bohrung	<input type="checkbox"/> II Bohrung	<input checked="" type="checkbox"/> auf der Baustelle
Abmessung	<input type="checkbox"/> 0-10m	<input type="checkbox"/> 10-20m	<input type="checkbox"/> 20-30m	<input type="checkbox"/> 30-40m

Aufs. 1986
Werk
Infra

Stbr., aufgel., n. rek., 50x30x20m
direkt an Gew. Str. Wildon Weissenegg
Zoom bis zu kleiner Mühle, einzelne Wohnhäuser Zoom; im Bruchbereich
Mischwald, Gewinnung möglich

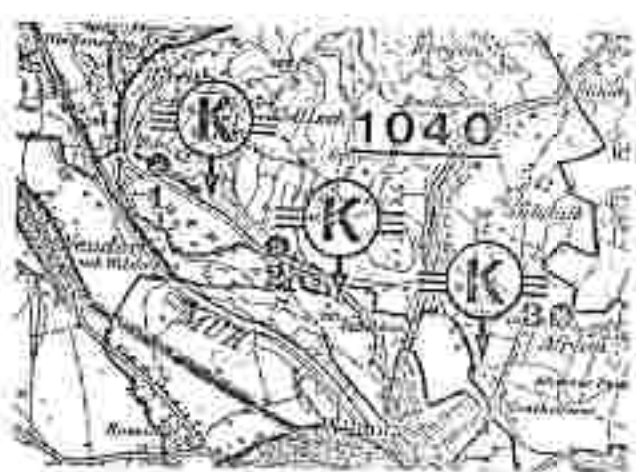
LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Typ: - Deck- und Ansoberung
 - Bau: - Einbau
 - Art: -
 - GW: - Grundwasserleitfähigkeit
 - Verw: - Verwendung als
 - Anal: - Analysen
 - Beach: - allgemeine Bemerkungen
- Hauptmaterial/-bestandteil: **Kalk, Kalksandstein**
 Begleitmaterial/-bestandteil: -
 Gestein, Lagerort: -
 Hohlkörper (H): -
 (Anmerkungen zu Proben, wenn zur Probenahme notwendig)

Größe	<input checked="" type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> riesig
-------	------------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	---------------------------------

Besch: Basis durch Schutt verhüllt, obere Hälfte LK-Sandstein, ocker-gelb, bankig 0,5-2m, schottriger Bruch, Kluftkörper würfelig, Kantenlänge max. 0,5m, bei Schlag dumpf

Verw: Qualität schlecht, Schotter, minderwertig



VORRÄTE

- Vorratstypen:
 • K = Kornvorrat
 • W = Weizen
 • M = Mischfutter
 • G = Gärsubstrat

Menge:		Begründung:	
Code	Jahr		
		> 1 Mio t	

FÖRDERDATEN

- K = Kornvorrat
 • W = Weizen
 • G = Gärsubstrat

Menge:		Begründung:	
Code	Jahr		

U MWELTFAKT OREN

VERBODENE/LEISTUNGEN IM LAUFREITERBEREICH	Erteilung ja/nein	EVOLUTIVE NUTZUNG IM ANWENDBEREICH	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE ÜBERBEREICH
1 <input type="radio"/> Grün 2 <input checked="" type="radio"/> Grün 3 <input type="radio"/> Grün 4 <input checked="" type="radio"/> Grün, Lsg. 5 <input type="radio"/> Weizen-Lsg. 6 <input type="radio"/> Grün-Lsg. 7 <input type="radio"/> Grün 8 <input type="radio"/> Grün 9 <input type="radio"/> Grün	B	11 <input checked="" type="radio"/> Grün 12 <input type="radio"/> Grün, Grün- und Grün 13 <input checked="" type="radio"/> Grün 14 <input type="radio"/> Grün Entfernung: 14 <input type="radio"/> Grün 200m 15 <input type="radio"/> Grün 100m 16 <input checked="" type="radio"/> Grün 100m	17 <input checked="" type="radio"/> Grün 18 <input checked="" type="radio"/> Grün 19 <input checked="" type="radio"/> Grün <i>W. Kellner</i>
		FOLGENUTZUNG 20 <input type="radio"/> Grün <input type="radio"/> Grün <input checked="" type="radio"/> Grün 21 <input type="radio"/> Grün <input type="radio"/> Grün <input checked="" type="radio"/> Grün 22 <input type="radio"/> Grün 23 <input type="radio"/> Grün	

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

- K = Kornvorrat
 • W = Weizen
 • G = Gärsubstrat

--	--	--

BAUZEIT VERBODEN

Kalkvorkommen Afram	1040/3	Kalk
Steiermark	Leibnitz	Stocking, KG Afram
Oststeir. Rügelland	Steir. Tertiärbecken	Tertiär
Niederl/Sudette	1986	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	190	APN/Projekt			
Ortsbeschreibung	Östl. an den Steinbruch Mürz in Afram anschließend	Vorkal	II	Mil	0988740
					5193560

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufz. vorhandene Aufschlüsse Betr. Schichten von Techn. technische Anlagen
 Transp. Transportmöglichkeiten/Anforderungen Geol. historische Daten

Struktur	<input type="checkbox"/> 1. Schichten, Mauerwerk	<input type="checkbox"/> 2. Grundriss	<input type="checkbox"/> 3. in Skizze	<input type="checkbox"/> 4. aufm. Geom.
Aufz.	1953	Gehängeaufschlüsse;		
erk.	1953	Straße, günstig;		
Betr.	1953	kein Betrieb; Interesse seitens der "Steir. Basalt- und Hartsteinwerke", Gebr. Schlarbaum;		
Techn. Verk	1986	ehem. Betriebsgebäude, baufällig		
AuEs		direkt an der Landesstraße, asphaltiert, 4m, einzelne Einfamilienhäuser ländw. Nutzung, Mischwald, Bruchwand frei, direkte Zufahrt 2,5m breit, stark verwachsen		
		Mehrere Abschnitte, s. Skizze		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Teil: = Teil und Ausdehnung
- Gen. = Gestein
- Alter
- Qm. = Grundmassenverhältnisse
- Verw. = Verwendung als
- Anal. = Analysen
- Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptmasse/-gestalt: - Kalk (Leithakalk)
- Begleitmasse/-gestalt: - Mergel
- Gänge, Lagerst.
- Mergelanteil (%)
- Gesteinsart = Nummer (laut der Normbestimmung)

Teil	<input checked="" type="checkbox"/> Ost	<input type="checkbox"/> West	<input type="checkbox"/> Süd	<input type="checkbox"/> Nord
Form	Am Gehänge unmittelbar östl. vom Steinbruch Mürz liegt ein mächtigeres, geschlossenes Kalklager vor.			
Besch.	Qualität teils günstig, teils mittelmäßig.			
Besch. (1)	gelblich braungrauer Muschel- und Algenkalk, Struktur durchschnittlich dicht stellenweise löchrig (Tuffstein ähnlich), schichtig			
Alter	Baden			
Verw.	Werkstein.			
Anal.	(1) Druckfestigkeit nach Frostprobe 1500 kg			
Besch.	Nulliporenkalk: braungrau, fossilreich, dicht, hart, sehr kompakt, bei Schlag hell klingend			
	Bruchverhalten: Blöcke bis max 1m ³ , unregelm. Bruchgefüge			
	Bruchwand extrem zerklüftet, liegende Anteile kalkig, etwa 15m hoch, oben Sandstein und Mergellagen dominierend			
Verw.	Häuser in Afram vielfach mit LX-Fundamenten.			



VORRATE

- 1 = ungenutzt
 2 = teilweise
 3 = vollständig
 4 = ungenutzt
 5 = teilweise
 6 = vollständig
 7 = ungenutzt
 8 = teilweise
 9 = vollständig

Material	Code	Jahr	Menge

FORDERDATEN

- 1 = ungenutzt
 2 = teilweise
 3 = vollständig

Material	Code	Jahr	Menge

UMWELTFAKTOREN

BEREICH (BOD) / LÖSUNG IM LÖSUNGSEITENBEREICH	Kategorie	BEWERTUNG IM NÄHRBEICH	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NÄHRBEICH)
1 <input type="radio"/> 000 2 <input checked="" type="radio"/> 001 3 <input type="radio"/> 002 4 <input checked="" type="radio"/> 003 5 <input checked="" type="radio"/> 004 6 <input type="radio"/> 005 7 <input type="radio"/> 006 8 <input type="radio"/> 007 9 <input type="radio"/> 008		10 <input checked="" type="radio"/> 000 11 <input type="radio"/> 001 12 <input type="radio"/> 002 13 <input type="radio"/> 003 14 <input type="radio"/> 004 15 <input type="radio"/> 005 16 <input type="radio"/> 006 17 <input type="radio"/> 007 18 <input type="radio"/> 008	19 <input checked="" type="radio"/> 000 20 <input type="radio"/> 001 21 <input type="radio"/> 002 22 <input type="radio"/> 003 23 <input type="radio"/> 004 24 <input type="radio"/> 005 25 <input type="radio"/> 006 26 <input type="radio"/> 007 27 <input type="radio"/> 008

BEMERKUNGEN

Name	Jahr	Bemerkung
W. Gräf	1975	Vergl.: Hauser & Urregg: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks. 6. Heft: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 2. Teil: Kalke (Mergel) der Neuzeit und des Mittelalters der Erde. - S. 18, Graz 1950.

UNTERLAGEN

zusätzliche und unvollständige Unterlagen, Karten, Illustrationen, Briefe etc.

- 1 = unvollständige Unterlagen
 2 = vollständige Unterlagen
 3 = unvollständige Karten

Winkler-Hermaden, A.: Geologischer Bericht über Beschichtung und Beurteilung der jungtertiären Kalkvorkommen von Wagendorf bei Leibnitz, am Buchkogel bei Wildon in Sükdoll und in Afram bei Wildon bezüglich eventueller Verwertung als Schottergut. - S. 5, Kapfenstein 7.2.1953.	MGLD
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------



Afram	1040/3	Kalk
190	1	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

+ Foto + Foto mit Beschreibung + DR = Durchbruchverhältnisse + Maßstab v. Angewandte-Bauzeichnung
 + Ben. = Benennung + StB = Steinbruch Nr. + Abb. = Abbildung

Besch (3)

Bruch Afram

Die ausgedehnte Front erstreckt sich über eine Länge von mehr als 100 m und stellt im höchsten Abschnitt über 50 m auf. Vom einstigen Abbau sind bis fast auf die Höhe der Aframberge noch Etagen erhalten. 1938 wurde ein Abschnitt des Bruches von der Firma Mörz, Graz, wieder in Betrieb genommen. Der Abraum ist verhältnismäßig gering. In der aufgeschlossenen Front ist vor allem eine ungefähr 2,5 m mächtige Bank erwähnenswert, die lamellenförmige Werksteine liefert. Durch Kallen können Blöcke bis zu einigen m³ gewonnen werden. Schätzungsweise macht der für die Werksteingewinnung geeignete Anteil der Front ungefähr 8 Prozent aus. In dem im allgemeinen leichten Gestein sind weiße Fossilreste durch ein gelbliches Bindemittel (Kalk) teilweise in einer ansprechend belebten Zeichnung verkrüst. Im mikroskopischen Bild treten unter den Fossilien die Algen in den Vordergrund. Dort und da ist im Gesteinsgerüst ein Quarzkorn oder Glimmerblättchen eingestreut. In dem für die Werksteingewinnung nicht geeigneten Anteil des Bruches ist der Leithalkalk stark zerklüftet und er weist häufig bis knollig-unregelmäßige Zerlegung auf. Dieses Material wird zur Gewinnung von Bruchstein und Schotter verwendet.

Verw (3)

In Graz ist der Algenkalk vielfach u. a. beim Frohn- und Burgtur, sowie beim Palais Saurau und als Torgewölbe beim Geschäft Schweden in der Sporgasse verwendet worden. Entsprechend stichfreie Blöcke eignen sich auch für figurale Verarbeitung geeignet. Mit der Steinäge können Platten bis 4 mm Stärke geschnitten werden. Auch zu Bildhauerarbeiten aus Kunststein ist in der letzten Zeit des Aframer Kalk (als Bruchstein) unter Zusatz von weißem Zement herangezogen worden.

Die erkennbar große Steinentnahme im Bruch macht es mehr als wahrscheinlich, daß das Material in der Vergangenheit in Graz umfangreichste Verwendung gefunden hat. Es ist nur im bestimmten Fall nicht immer leicht den Algenkalk von dem in Graz ebenfalls in größerem Umfang verwendeten Kalk von St. Gorgon a. d. Sueding auseinanderzuhalten.

Aus dem Ergebnis der technologischen Prüfung (Jahr 1955) ist zu erwähnen, daß bei der Frostbeständigkeitsprüfung beim Würfel ein Gewichtsverlust von 0,03 Prozent und beim Splitt von 0,11 Prozent festgestellt worden ist. Die Druckfestigkeit im ausgefrorenen Zustand war im allgemeinen gegenüber jener im lufttrockenen nicht wesentlich gemindert. Die bei alten Bauwerken verwendeten einwandfreien Stücke zeigen eine befriedigende Bewehrung.

Anal (3)

Die Untersuchungen in den Jahren 1938 und 1950 wurden unter verschiedenen Bedingungen durchgeführt. Die Unterschiede in den Werten sind teilweise auch so groß, daß sie durch Gesteinswechsel allein kaum erklärt werden können. Im Gegensatz zu 1938 ergab die Prüfung 1950 in der Druckfestigkeit wesentlich geringere Werte, doch eine viel kleinere Streuung (Einzelwerte lufttrocken 1110, 1030, 980 und 1050 kg/cm², wasserrt 1080, 1120 und 1010 kg/cm², ausgefroren 940, 970 und 1020 kg/cm²). Bei der Druckbeanspruchung zeigt der Algenkalk einen wohlangeordneten Verschiebungbruch. Überauschend günstig ist die Widerstandsfähigkeit des Schottes bei Druck und Schlag.

Der im Westen benachbarte, ehemalige Reizkebruch ist völlig verwachsen. Die Bruchsohle ist verbaut.

Projekt: FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen		1986	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <u>Feldbach</u> Gemeinde(Nr.): <u>Bad Gleibitz</u>		Ortsbezeichnung: <u>Kleinmühlbach</u>	
0403/3			

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

<ul style="list-style-type: none"> - Stollenbau <input checked="" type="checkbox"/> - Stagnabbau <input type="checkbox"/> - Tagabbau <input checked="" type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Hangschüttelbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> 	<ul style="list-style-type: none"> - Talzug <input type="checkbox"/> - Hängfuß <input checked="" type="checkbox"/> - Hanglage <input type="checkbox"/> - Haupttal <input checked="" type="checkbox"/> - Seitental <input type="checkbox"/> - Bergbereich <input type="checkbox"/>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber: <u>Schlachbauer, K.G.</u> Abbaumaterial: <u>Stein</u> Abbaubeginn: Gewerbeamtliche Genehmigung:	Abbaustat. - ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge .. 200 .. / Höhe .. 80 .. / Breite .. 70 ..

a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungsmoigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs - Entschlingungen erkennbar <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaumasse trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen - Welche Folgenutzungen sind möglich:
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich - monatlich Vorgesehener Abbautiefe unter Geländeoberfläche m Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> sprungen <input checked="" type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl) <input checked="" type="checkbox"/> Brecher <input checked="" type="checkbox"/> Siebanlage - Kompressor <input checked="" type="checkbox"/> Bagger/Trappe ... - LKW
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REHABILITIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Steine <u>2.100</u> m ³ / t - Gerüst für m. Abbaulänge	Rehabilitierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

6. DER ABBAU IST KOSSLER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> - Bäckungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaumasse regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbaumasse mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauhand <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bezirk: Feldbach Gemeinde (Nr.): Murkersdorf Ortbezeichnung: Mühlbühndorf 0433/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenschnee
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttelabau
- natürliche Vorkommen
- Talgrube
- Hangflut
- Hanglage
- Haupttal
- Seitenital
- Berggerinne

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND

- Besitzer/Betreiber: Schlachbauer Abbaumaterial: Basalt
- Abbaubeginn: Gewerberschliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 300 / Höhe 100 / Breite 100
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungserosion stark mittel sehr stark
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs Misch
 - Beseitigung erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
 - Abbausohle trocken naß
 - Ausbildung von Rissen
 - Anzahl der Bohrer 3
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
 - monatlich
- Vergleichbare Abbauteile unter Gekündeterkenntnis
 Gewinnung mechanisch (z.B. Reissort)
 Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): Bohrer
 - Seilwinde
 Kompressor
 Bagger/Raupo
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte - Menge 2.2 Mio m³
 reicht für ca. Abbauehre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbauteile regeneriert
 - Böschungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
 - Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Hilfsponen
- Darunterge Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

V. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE DAUERBEWERTUNG:

	abgrenzend	Nähebereich Entfernung	Richtung	
- Landschaftstypische Nutzung:				
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- gänzlich genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkulturland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenanschutungsgebiet
- Forstwirtschaftliche Nutzung:				Zone
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talabwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellechutzgebiet
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Fruchtbahndreiecke	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Buchenstreuvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Verwitterungs-/ Hochwasserabflußgebiet
- Hochwasserabfluß/ Verwitterungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Freigeutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	- Benötigte landschaftstypische Sondermaßnahmen:

VI. SAISONALE NUTZUNG ALS BEWERTUNG:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrserleichterung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietsstraße
- Aufschlößungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrweg
- Betriebszeitenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten:				- Eisenbahnanschluss
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>

VII. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHE UMLAND:

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinflussung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen			<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmig			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)			<input type="checkbox"/>
-			<input type="checkbox"/>
- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:			
- neue Bepflanzung			<input type="checkbox"/>
- Ausbildung und Bepflanzung von Böden			<input type="checkbox"/>
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden)			<input type="checkbox"/>
- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen			<input type="checkbox"/>
- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen			<input type="checkbox"/>
-			<input type="checkbox"/>
-			<input type="checkbox"/>

VIII. ANDEUTUNG DER LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEN BEDeutUNG UND DER ÖKOLOGISCHEN SITUATION:

Mühlendorf - Steinberg		0435/1	Basalt
ST	Feldbach	Mühlendorf	
Oststeirisches Hügelland	Oststeirisches Tertiarbecken		
EHNEN/NIEDERL.		76/86	

ORTSANGABEN:

 Referenz zu **OK 192**

Ortsanmerkung:

ALLGEMEINE ANGABEN:

<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aufg. <input type="checkbox"/> Klass. <input type="checkbox"/> Transportgrößen/Verpackung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bau. <input type="checkbox"/> Gefüge <input type="checkbox"/> Bau. <input type="checkbox"/> Grund 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Techn. <input type="checkbox"/> Nutzung <input type="checkbox"/> Anlagen <input type="checkbox"/> Abf. <input type="checkbox"/> Historische Daten
Status: <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> außer Betrieb	Lagerung: <input type="radio"/> für Export <input type="radio"/> lokal <input type="radio"/> regional <input type="radio"/> international <input type="radio"/> für Export	
Aufs. 1986 Betr. 1986 Trans. 1986 Techn. 1986 Hist. 1910	trichterförmig in die Tiefe gehender Steinbruch, L 300, H 100, B 150 m. auch Besitzer: Gebrüder Schlarbaum KG, Steir. Basalt und Hartgesteinwerke direkt von der Landesstraße Feldbach eigene Straßenzufahrten. Brecher- und Sortieranlagen, diverse Ladegeräte, Förderbänder etc. Seilbahn. Anlage eines Steinbruchs	

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form: Form und Ausdehnung
 - Bau: Gebäude
 - Alter
 - GW: Grundwasserentlastung
 - Verw.: Verwitterung etc.
 - Anal.: Analysen
 - Besch.: allgemeine Beschreibung
- Hauptbestand/ -bestandteil: **Basalt**
 Begleitbestand/ -bestandteil: **Tuff**
 Geringer Lagerzeit
 Nebengestein:

Größe: <input checked="" type="radio"/> groß <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> klein <input type="radio"/> regional	
Form: trichterförmiger Abbau in die Tiefe gehend, Stagenförmig, 6 Stagen.	
Besch.: Basalt verschiedener Ausbildung, es liegen keine regelmäßig verteilten Erstarrungsbereiche vor, die Übergänge sind z.T. fließend. Kleinsülige Bereiche wechseln mit massigen bis dicksüligen. Die besten Qualitäten treten in der Tiefe auf, im Hangenden liegt Schlackenbasalt sehr minderer Qualität vor. Mehrfach findet man Bereiche mit gesprenkeltem Basalt = Sonnenbrenner. Generell ist der Basalt im Bruch schwarzgrau, muschelige Bruchform, hellbraune Verwitterungsfarben sind häufig. Bei Schlag heller Klang, Bruch unregelmäßig kleinstückig.	
Anal.: Frostbeständigkeit, Abrieb, Druckfestigkeit (2500 - 4000 kp/cm ²).	
Verw.: Gleisschotter, Straßenbau, Filterwand.	



VORRÄTE

- n = nachgewiesen
- w = wahrscheinlich
- p = prognostiziert

Menge:		Jahr:		Bezeichnung:	
Code	Wert	Code	Wert	Code	Wert
					> 1 Mio m ³

FORDERDATEN

- K = Kartiert
- M = Messung
- T = Talsperren

Menge:		Jahr:		Bezeichnung:	
Code	Wert	Code	Wert	Code	Wert
	1986				mehr als 1 Mio t

UMWELTFAKTOREN

VERBODENES/STRENGES BE- LAGERUNGSGEBIET	Entfernung in m	KATIONEN NUTZUNG IM WAHRSINNE	LANDSCHAFTSSTÄDLICHE GEBIETSTYPEN
1 <input checked="" type="radio"/> Wald 2 <input checked="" type="radio"/> Ernte 3 <input type="radio"/> Kraft 4 <input checked="" type="radio"/> Stein- u. G. 5 <input type="radio"/> Wasser- u. G. 6 <input type="radio"/> G.- u. G. 7 <input type="radio"/> Pflanzl. 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	0 0 0	10 <input checked="" type="radio"/> Holzgebäude 11 <input type="radio"/> Stein-, Holz- und Metallgebäude 12 <input type="radio"/> Metallgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige 14 <input type="radio"/> unter 50m 15 <input checked="" type="radio"/> über 100m	16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 17 <input checked="" type="radio"/> Wirtschaftliche Nutzung 18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		FOLGENUTZUNG	
		20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Holzgebäude 23 <input type="radio"/> Sonstige	

BEMERKUNGEN

Menge/Jahr	1986	wegen schwieriger Grundstücksverhandlungen sowie Problemen des Lärm- und Staubschutzes dürfte dieser Bruch keine große Zukunft mehr haben.
Niederl.		

UNTERLAGEN

- K = kartierte Unterlagen
- M = vermessene Unterlagen
- T = geotechnische Karten

1	B	Steirische Steinbruchkarrei, 192/2 2 B., Graz 1938	MGLD
2	B	Berichte über den Steinbruch am Steinberg, 2 B., 1938	MGLD
3	V	HAUSER A. & URREGG H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks: Die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe.- H. 7, Graz 1951.	

1. ART UND LAUFE DES ABBAUES

- Stollenbau
- Stagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hangschüttelbau
- natürliches Vorkommen
- Talänge
- Hangfuß
- Hänglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergberzof

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBENSTAND

- Deutscher/Betriebsnr.: *Sphäeritbauern*
 Abbaumaterial: *Basalt*
 Abbaubeginn:
 Gewerbetreibliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DER VORKOMMENS

- Länge ... *300* / Höhe ... *100* / Breite ... *150*
 Form: *trichterförmig*
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungseigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs
 - Biotopen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbausohle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen *6*
 - Welche Folgerichtungen sind möglich?

4. ABBAUMENGE UND ANRÜSTUNG

- Fördermenge - jährlich ... *ca. 1. Mio. t*
 - monatlich
- Vorgesehene Abbaulife unter Geländestärke m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen)
 Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
 Brecher
 Sebanlage
 Kompressor
 Bagge/Haupe
 LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorläufe: - Menge > *1 Mio. m³* t
 reicht für ca. Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen?

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
 - Böschungen begrünt
 wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
 - Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Dereitwillige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAHRBEICHT:

	Ab- gränzung	Nahbereich Entfernung	Rück- tung	
- Landschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Auflage	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen- schutzgebiet m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone <input type="checkbox"/> talabwärts <input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quell- schutzgebiet m
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluß	<input type="checkbox"/>	W+E	- Acker liegt im Verunreinigungs- / Hochwasserabflußgebiet <input type="checkbox"/>
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerrung) ist eine Grundwasser- verschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Regenwasserabfluß / Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

2. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE IM RAHRBEICHT:

- Umgebung	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E	Verkehrsmittel:	
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße	<input checked="" type="checkbox"/>
- Bauliches Wohn- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße	<input type="checkbox"/>
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietstraße	<input type="checkbox"/>
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Feldweg	<input checked="" type="checkbox"/>
- Betriebsfirmenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnschiff	<input type="checkbox"/>
Vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwermetallbelastung im Wohngebiet	
- Staubbelastung				Vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>	
Vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>					

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinträchtigung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangfließen			<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Mäandertischen			<input checked="" type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Eutrackungen			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufurmen			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Bänken
- Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungslinien vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
- Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen
-
-

10. ANFORDERUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSNOMELLE, ABISSE:

300/Verzeichnis	Hohe Verzeichnis	Materialbezeichnung
Pertlstein	0440/1	Tuff
ST	Feldbach	Polster/Gemalte
Österr. Riegel	Österr. Becken	Stratigraph. Einheit
EBNER / WIEDERL	76/86	EDV

ORTSANGABEN:

Karte Nr. ÖK 192	Auftragspunkt	System	Umsatz	Blatt
Ortsbeschreibung	Verfahren	System	Umsatz	Blatt

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufz. <input type="checkbox"/> verwitterte Aufz. / <input type="checkbox"/> Flugs. <input type="checkbox"/> Transportproben / <input type="checkbox"/> Verstrahlung <input type="checkbox"/> Aufz. <input type="checkbox"/> verwitterte Aufz. / <input type="checkbox"/> Flugs. <input type="checkbox"/> Transportproben / <input type="checkbox"/> Verstrahlung		<input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Materialart <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Materialart	<input type="checkbox"/> Tuff <input type="checkbox"/> Sandstein <input type="checkbox"/> Tuff <input type="checkbox"/> Sandstein
Ort	<input type="radio"/> in der Höhe	<input type="radio"/> in der Tiefe	<input type="radio"/> in der Breite
Bestimmung	<input type="radio"/> in der Höhe	<input checked="" type="radio"/> in der Tiefe	<input type="radio"/> in der Breite
Aufz.	1986	teilw. verwachsener Steinbruch, L. 70, H. 30, T. 20 m.	
Trans.	1986	direkt an der Bundesstraße Feldbach - Fehring	
Kaum	1986	Grundwasser Schutz- und Schongebiet W 18(B)	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Tuff

<input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Farbe <input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Farbe	<input type="checkbox"/> Gestein / <input type="checkbox"/> Materialart <input type="checkbox"/> Gestein / <input type="checkbox"/> Materialart	<input type="checkbox"/> Gestein / <input type="checkbox"/> Materialart <input type="checkbox"/> Gestein / <input type="checkbox"/> Materialart	<input type="checkbox"/> Gestein / <input type="checkbox"/> Materialart <input type="checkbox"/> Gestein / <input type="checkbox"/> Materialart
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Orte	<input checked="" type="radio"/> in der Höhe	<input type="radio"/> in der Tiefe	<input type="radio"/> in der Breite	<input type="radio"/> in der Länge
Form	Steinbruch etwa 50 m abseits der Straße, oval in den Hang getrieben, heute eine Eisschützenbahn.			
Besch.	Im Westteil tritt massig bis dickbankiger Tuff auf, relativ hart, gleichmäßige Körnung der Grundmasse. Vereinzelt treten Quarzgerölle bis 4 cm auf, infolge der Kleinklüfte ist eine Blockgewinnung auszuschließen. Im Ostteil ist der Tuff dünnbankig - plattig entwickelt und bricht beim Hammerschlag. Auch die Klüftung ist hier engstündiger.			
Verw.	ehemals als Baustein, Schotter			



VORRATE

- Versteckungen
 + in Holzgebäude
 + in unterirdischen
 + in sonstigen
 + in Lagerstätten
 + in sonstigen
 + in Lagerstätten

FÖRDERDATEN

- + in Holzgebäude
 + in unterirdischen
 + in Lagerstätten

Monat:	Jahr:	Ort:	Objekt:
		> 4 Mio m ³	

Wasser:	Jahr:	Ort:	Objekt:

U M W E L T F A K T O R E N

VERBREITUNG/LEBENSZEIT IN LAUBHOLZSTÄNDEN 1 <input type="radio"/> 0-10 2 <input checked="" type="radio"/> 11-20 3 <input type="radio"/> 21-30 4 <input checked="" type="radio"/> 31-40 5 <input type="radio"/> 41-50 6 <input type="radio"/> 51-60 7 <input type="radio"/> 61-70 8 <input type="radio"/> 71-80 9 <input type="radio"/> 81-90 10 <input type="radio"/> 91-100	Entfernung in km 0 50	BAULICHE NUTZUNG IM NÄHERBIEG 11 <input checked="" type="radio"/> Holzgebäude 12 <input type="radio"/> Stahl- und Holzgebäude 13 <input type="radio"/> Betongebäude für Industrie und Gewerbe 14 <input type="radio"/> Sonstige Zerstörung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter 20% 15 <input type="radio"/> über 20% 16 <input type="radio"/> über 100%	LANDSCHAFTSCHÖNHEIT (NÄHERBIEG) 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <i>W. 1.8</i>
FOLGENUTZUNG 20 verschmutzt: <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 regeneriert: <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Nutzung 23 <input checked="" type="radio"/> Nutzung <i>Leitbahnen</i>			

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

- literarische und geographische Unterlagen, Karten, Zeichnungen, Skizzen, etc.
 + V = veröffentlichte Literatur
 + B = bibliographische Quellen, Berichte, Druck
 + S = sonstiger Schriftverkehr

1	V	HAUSER, A. & UBEREGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks: die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe. - Graz 1951	
2	B	Steirische Steinbruchkartei, 192/10, 2 S., Graz	MGLD
3	V	VETTERS, W.: Zur Genese des Tuffes von Fertlstein bei Feidbach, - Stmk. - Der Karinthler, Folge 76, 1977	

Bezirk: *Feldbach*

Gemeinde(Nr.): *Ennskirchen*

Ortsbezeichnung: *Ennskirchen*

0440/11

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube | <input type="checkbox"/> |
| - Ringmahn | <input type="checkbox"/> | Hangflöz | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagebau | <input type="checkbox"/> | Hanglage | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | Hauptflöz | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschüttelbau | <input type="checkbox"/> | Seitenflöz | <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | Bergbereich | <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSEVERLAUF

- Besitzer/Bediener:
- Abbaumaterial: *Teuff*
- Abbaubeginn:
- Gewerbehördliche Genehmigung:
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge *70* / Höhe *30* / Breite *30*
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmilieu hoch steil sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs *Wald*
- Katastrophengefahren
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaunote trocken nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSRÜSTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländehöhe
- Gewinnung mechanisch (z.B. Keilsen)
- springen
- Maschinelle Ausrüstung (Anzahl): - Brecher
- Stebanlage
- Kompressor
- Bagger/Luftpumpen
- GSW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge *2.111 t*
- reicht für ca. Abbaubahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufolge regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbauschicht regeneriert
- Abbauschicht mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mittelepnie
- Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Besondere/Sportanlage

7. LANDSCHAFTSBOLOGISCHES HAARBESTICH

	abgrenzend	Maßbereich Entfernung	Richtung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	... 50 ...	W+Z	- Abbau liegt im Bereich zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- getrennt gemähtes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Summe <input type="checkbox"/> talabwärts <input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ... 0 ... m
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	... 0 ...	W+Z	Summe <i>W. 18 (S)</i> <input type="checkbox"/> hangabwärts <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Baumwall/Schutzwall	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Erholungsraum	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verordnungs-/ Hochwasserabflussgebiet <input type="checkbox"/>
- Anzahl	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgerotung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwassercontamination vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Energieleitstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Fluss <i>Reich</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	... 100 ...	W+Z	
- Daul	<input type="checkbox"/>		W+Z	
- Buchenstreuvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+Z	
- Hochwasserabfluss/Verdunstungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+Z	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+Z	
- Baumstumpfdeponie	<input type="checkbox"/>		W+Z	

8. VERKEHRSMITTEL IM UMGEBUNGSRUM

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	... 50 ...	W+Z	Verkehrsmittelbindung:
- Betriebe, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+Z	- Landes-, Bundesstraße <input type="checkbox"/>
- Mischtes Wohn- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+Z	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erholungsgebietsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+Z	- Wohngebietstraße <input type="checkbox"/>
- Außenbereichsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+Z	- Privatweg/Fahrtweg <input type="checkbox"/>
- Eisenbahnanschluss	<input type="checkbox"/>		W+Z	- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Betriebsstreckeneinwirkung = Bahnbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrskapazität im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staupflichtigkeit				

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau tut in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der stärkste Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung <input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbissung und Bepflanzung von Bermen <input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an den umliegenden Gelände (geometrische Böschungsflecken vermeiden) ... <input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Ganglinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Mahd-/Flurgehölzstreifen <input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- <input type="checkbox"/>
- Erweiterschäden/Butschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- <input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- <input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

10. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSBOLOGISCHE BEWERTUNG, BEWERTUNGSKRITERIA, BEIHAU

Name des Vorkommens		Museumskennzeichen		Mikrolokalität	
Walter		0448/1		Basalt	
Ort		Lage		Karte	
57		Feldbach		St. Anna am Aigen	
Geographische Einzel		Geographische Einzel		Geographische Einzel	
Oststeirisches Hügelland		Oststeirisches Becken			
NIDDERL.		1986			

ORTSANGABEN:

Koordinaten in Aufschneepunkt

System	Ordnung	Blatt
Wegname	Ordnung	Blatt
Wegname	Ordnung	Blatt
Wegname	Ordnung	Blatt
Wegname	Ordnung	Blatt
Wegname	Ordnung	Blatt

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufg. Verw. Lagerst. Gestein Gestein Gestein Gestein

Verw. Lagerst. Gestein Gestein Gestein Gestein

Stichtag	<input type="checkbox"/> 1. Aufnahme	<input type="checkbox"/> 2. Aufnahme	<input type="checkbox"/> 3. Aufnahme	<input type="checkbox"/> 4. Aufnahme
Befunde	<input type="checkbox"/> 1. Befund	<input type="checkbox"/> 2. Befund	<input type="checkbox"/> 3. Befund	<input type="checkbox"/> 4. Befund
Aufs.	1986	Verwachsener Steinbruch, kreisförmig; Ø 50, H 10-15 m.		
Verw.	1986	Über gut befestigten Güterweg, Abzweigung in den Wald nach Norden, nicht befahrbar.		
Malm		Landschaftsschutzgebiet 37		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Zellen: + Fund und Lagerort
 - Ges.: + Gestein
 - Alter:
 - SW: + Durchschnittswerte
 - Verw.: + Verwendung
 - Anal.: + Analyse
 - Besch.: + allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral / Gestein: - Basalt
- begleitend / Gestein: -
- Farben, Lagerort: -
- Verwendung: -
- Hauptmineral in Klammern (bei der Beschreibung)

Date	<input type="checkbox"/> 1. Datum	<input type="checkbox"/> 2. Datum	<input type="checkbox"/> 3. Datum	<input type="checkbox"/> 4. Datum
Besch.	Sohle weitgehend mit Büschen bewachsen, Basalt bildet glatte, großflächige Wände. Großklüfte durchziehen die gesamte Wand, Blöcke bis 2 m liegen von früher her. Allerdings intern netzartig von Kleinklüften durchzogen. Gute Härte, heller Klang, im Bruch grobkörnig.			
Verw.	Schotter			
				

VORRATE

- 1 = nicht vorhanden
- 2 = vorhanden
- 3 = vorhanden
- 4 = vorhanden
- 5 = vorhanden

Material:
 Code:
 Menge:
 Lagerort:
 > 1110 m³

FORDERDATEN

- 1 = vorhanden
- 2 = vorhanden
- 3 = vorhanden

Material:
 Code:
 Menge:
 Lagerort:

U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSMITTEL / LEITUNGEN IM LAGERBESTANDSBEREICH	Erleuchtung (Watt)
1 <input type="radio"/> Bahn	
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	100
3 <input type="radio"/> Tunnel	
4 <input type="radio"/> Stahl-Lsg.	
5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.	
6 <input type="radio"/> Gas-Lsg.	
7 <input type="radio"/> Pipeline	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

BAUICHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH

Wohngebiete
 Bauen: Wohn- und Gewerbebereich
 Baulandplanung für Industrie und Gewerbe
 Sonstige
 Dämmung: 0-100 mm 100-150 mm 150-200 mm 200-250 mm

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHEBEREICH)

Landschaftsökologische Nutzung
 Forstwirtschaftliche Nutzung
 Sonstige Nutzung **LS 3f**

FOLGENUTZUNG

20 ja nein
 21 ja nein
 22 Mithrasplanung
 23 Sonstige

BEMERKUNGEN

Material:
 Code:
 (zusätzliche Sachverhalte, falls)

UNTERLAGEN

(zusätzliche Unterlagen, falls vorhanden)

- 1 = vorhanden
- 2 = vorhanden
- 3 = vorhanden

1.
 2.
 3.
 4.
 5.
 6.
 7.
 8.
 9.
 10.
 11.
 12.
 13.
 14.
 15.
 16.
 17.
 18.
 19.
 20.
 21.
 22.
 23.
 24.
 25.
 26.
 27.
 28.
 29.
 30.
 31.
 32.
 33.
 34.
 35.
 36.
 37.
 38.
 39.
 40.
 41.
 42.
 43.
 44.
 45.
 46.
 47.
 48.
 49.
 50.
 51.
 52.
 53.
 54.
 55.
 56.
 57.
 58.
 59.
 60.
 61.
 62.
 63.
 64.
 65.
 66.
 67.
 68.
 69.
 70.
 71.
 72.
 73.
 74.
 75.
 76.
 77.
 78.
 79.
 80.
 81.
 82.
 83.
 84.
 85.
 86.
 87.
 88.
 89.
 90.
 91.
 92.
 93.
 94.
 95.
 96.
 97.
 98.
 99.
 100.

Sicherheitsmaßnahmen

1. ART UND LADE DES ABBAUES

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|---------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch | <input checked="" type="checkbox"/> | - Teufel | <input type="checkbox"/> |
| - Stagenabbau | <input type="checkbox"/> | - Hangfuß | <input type="checkbox"/> |
| - Tagbau | <input checked="" type="checkbox"/> | - Hanglage | <input type="checkbox"/> |
| - Untertagebau | <input type="checkbox"/> | - Haupttal | <input type="checkbox"/> |
| - Hangsattelabbau | <input type="checkbox"/> | - Seitental | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/> | - Bergbauisch | <input checked="" type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: Daralt Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 Abbaumaterial: Daralt - periodisch in Betrieb
 Abbaubeginn: - saisonbedingt in Betrieb
 Gewarberechtliche Genehmigung: - außer Betrieb

3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 50 / Höhe 10 / Breite Form:
 a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungseingung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs Wald
 - Rutschungen erkennbar
 b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbausohle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgehensweise Abbautiefe unter Geländeoberkante m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Rutschen)
sprengen
 Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Drescher
 - Schneelage
 - Kompaktor
 - Bagger/Baupe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorläufe: - Menge > 1.000 m³ / t
 reicht für ca. Abbaujahre
 Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
 - Böschungen begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbausohle regeneriert
 - Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Stilllegungsplan
 Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bestland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEM NAUFREICH:

	un- geordnet	Wahrscheinl. Entfernung	Richt- tätig
- Landwirtschaftliche Nutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchen-/Eichenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bestandsaltvegetation bzw. Übergeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluss/ Verwurmsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hausmülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talabwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet m
Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet 37
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwurms- /
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
ablagerung) ist eine Grundwasserverseuchung
vorhanden - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. RÄUMLICHE NUTZUNG IM WAHNGEBIET:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs- / Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerlichen Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Erholungs- / Freizeitanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsbereich im Naturschutz von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stadtbebauung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes- / Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - ~~Weg~~ / Fahrweg
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet
vorhanden möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDELCHARAKTER:

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der:		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hohlflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenhöhen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erumstochern/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Störfelder vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekulissen
 - Erhaltung von Wald- /
Flurgeländestreifen

10. BEWERTUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE ABBAUFORMEN, METHODOLOGISCHE SKIZZE:

Stein	0513/1	Basalt
ST	Fürstenfeld	Stein
Oststeirisches Hügelland	Oststeirisches Becken	
NIEDERL	1986	

ORTSANGABEN:


Ortsangabe	GR 192	SAISON	LONGE	BRUNNEN
Ortsangabe		BRUNNEN	LONGE	BRUNNEN
Ortsangabe		BRUNNEN	LONGE	BRUNNEN
Ortsangabe		BRUNNEN	LONGE	BRUNNEN
Ortsangabe		BRUNNEN	LONGE	BRUNNEN
Ortsangabe		BRUNNEN	LONGE	BRUNNEN

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stufe	1 <input type="radio"/> unvollständig	2 <input type="radio"/> unvollständig	3 <input type="radio"/> unvollständig	4 <input checked="" type="radio"/> unvollständig
Bestimmung	1 <input type="radio"/> in Eisenstein	2 <input checked="" type="radio"/> in Eisenstein	3 <input type="radio"/> in Eisenstein	4 <input type="radio"/> in Eisenstein
Aufl.	1986	Steinbruch, südlicher Hangausläufer, L 50, H 30 m. Der nördliche Bruch ist zur Hälfte verwachsen, die Sohle steht unter Wasser.		
Trans.	1986	von der Landesstraße etwa 100 nach Osten über Wiesenweg.		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Form	Basalt
Besch.	
Verv.	

Form	muldenförmig in den Hang eingeschnitten, Sohle mit Buschbewuchs.
Besch.	Basin aus Brockenlava, teilw. ockerfarbene Gerölle führend, Basalt selbst schwarzgrau. Hangend muselige Lava, bei Hammerschlag sofortiger Bruch in 2-4 cm große Stücke. Überlagert neuerlich von poriger Schlackenlava, im Mittelteil des Bruches kompakter. Blockgewinnung nicht möglich, unregelmäßig im dazwischenliegenden Bereich zerklüftet. Der nördliche Steinbruch gegenüber den Wohnhäusern wird von stark zerklüftetem, relativ weichem Basalt aufgebaut.
Verv.	Schotter (mit Einschränkungen)
	

VORRATE

Vorkategorie
 1 = A. 1. Ordnung
 2 = A. 2. Ordnung
 3 = A. 3. Ordnung
 4 = A. 4. Ordnung
 5 = A. 5. Ordnung
 6 = A. 6. Ordnung
 7 = A. 7. Ordnung
 8 = A. 8. Ordnung
 9 = A. 9. Ordnung
 10 = A. 10. Ordnung
 11 = A. 11. Ordnung
 12 = A. 12. Ordnung
 13 = A. 13. Ordnung
 14 = A. 14. Ordnung
 15 = A. 15. Ordnung
 16 = A. 16. Ordnung
 17 = A. 17. Ordnung
 18 = A. 18. Ordnung
 19 = A. 19. Ordnung
 20 = A. 20. Ordnung

Material-Code
 100
 200
 300
 400
 500
 600
 700
 800
 900
 1000
 1100
 1200
 1300
 1400
 1500
 1600
 1700
 1800
 1900
 2000

Material-Code	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	
Menge																					
										> 0,5 H. 0 m											

FÖRDERDATEN

1 = K
 2 = H
 3 = T
 4 = S

Material-Code	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	
Menge																					

U MWEL TFA KTO R E N

VERFAHRENSWEISE / LEISTUNGEN IM LAGERKONTAKTBEREICH	Ergebnis in %
1 <input type="radio"/> Keine	100
2 <input checked="" type="radio"/> Stau	
3 <input type="radio"/> Keine	50
4 <input type="radio"/> Stau-Lsg.	
5 <input checked="" type="radio"/> Keine - <i>hier</i>	
6 <input type="radio"/> Stau-Lsg.	
7 <input type="radio"/> Keine	
8 <input type="radio"/> Stau-Lsg.	
9 <input type="radio"/> Keine	

BAUWERKE NUTZUNG IM WAHREBEICH
1 <input type="radio"/> Keine
2 <input type="radio"/> Stau
3 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
4 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
5 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
6 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
7 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
8 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
9 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
10 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
11 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
12 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
13 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
14 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
15 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
16 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
17 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
18 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
19 <input type="radio"/> Stau-Lsg.
20 <input type="radio"/> Stau-Lsg.

LANDSCHAFTSÄUßERUNG IM WAHREBEICH
1 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
2 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
3 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung

FOLGENUTZUNG		
1 <input type="radio"/> Keine	<input type="radio"/> Ja	<input checked="" type="radio"/> Nein
2 <input type="radio"/> Keine	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
3 <input type="radio"/> Keine	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
4 <input type="radio"/> Keine	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein

BEMERKUNGEN (Ausführliche Schilderungen JA)

Material-Code	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	
Menge																					
Niederl 1986 In unmittelbarer Nähe des Steinbruches eine Fischzucht..																					

UNTERLAGEN

1 = Vorkategorie
 2 = Vorkategorie
 3 = Vorkategorie
 4 = Vorkategorie
 5 = Vorkategorie
 6 = Vorkategorie
 7 = Vorkategorie
 8 = Vorkategorie
 9 = Vorkategorie
 10 = Vorkategorie
 11 = Vorkategorie
 12 = Vorkategorie
 13 = Vorkategorie
 14 = Vorkategorie
 15 = Vorkategorie
 16 = Vorkategorie
 17 = Vorkategorie
 18 = Vorkategorie
 19 = Vorkategorie
 20 = Vorkategorie

1 = Vorkategorie
 2 = Vorkategorie
 3 = Vorkategorie
 4 = Vorkategorie
 5 = Vorkategorie
 6 = Vorkategorie
 7 = Vorkategorie
 8 = Vorkategorie
 9 = Vorkategorie
 10 = Vorkategorie
 11 = Vorkategorie
 12 = Vorkategorie
 13 = Vorkategorie
 14 = Vorkategorie
 15 = Vorkategorie
 16 = Vorkategorie
 17 = Vorkategorie
 18 = Vorkategorie
 19 = Vorkategorie
 20 = Vorkategorie

1	V	HAUSER A. & UNRECH H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks; die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe.- Graz 1951
2	V	BRANDL W. & HAUSER A.: Baugelologische Karten von Steiermark: Blatt 2: Bezirk Fürstenfeld.- Graz 1950

Bezirk: *Fürstentum* Gemeinde (Nr.): *Stein* Ortsteil-
bezeichnung: *Stein*

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Flagenabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Talflur
- Hangfuß
- Hanglage
- Hangtal
- Seiltal
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND

Bestand/Datensatz:
 Abbaumaterial: *Basalt*
 Abbaubeginn:
 Gewererechtliche Genehmigung:

- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - safer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge ... *50* / Höhe ... *30* / Breite

Form:

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungsmilieu flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs: *Bäume*
 - Rutschungen selten/häufig

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbausohle trocken nass
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgesehene Abtriefliefe unter Geländeoberfläche m
 Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
 Sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Bohrer
 - Kompressor
 - Bagger/Raupe ...
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REAKTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Vorräte: - Menge *2.000 m³* t
 reicht für ca. Abbaujahre

Reaktivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
 - Böschungsbegrünte wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbausohle regeneriert
 - Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mülldeponie

- Dorttägige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Heiland
 - Erntehilfs-/Sporthilfs
 -

1. LANDSCHAFTS- GEOLOGISCHES MAßSTAB:

	an- grundend	Mahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>			- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>			- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen- schutzbereich m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone <input type="checkbox"/> talabwärts <input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quell- schutzbereich m
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	
- Renatur-/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Vorwarnungs-/ Hochwasserabflußgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Feinsatzung (z. B. Müll- ablagerrung) ist eine Grundwasserverschmutzung
- Bach/geringvegetation bzw. Übergangstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserschluß/ Vorzugsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Umschüttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

2. RAUMLICHE SITUATION IM MAßSTAB:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Verkehrserschließung
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Blüheriches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße
- Erholungseinrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E	- Wabingebietsstraße
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahweg
- Betriebsstellenballung im Mahbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnanschluß
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- größte Schwerverkehrsballung im Wabingebiet
- Straßenballung				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- Der Abbau ist in der			- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfloßen vermeiden) ...
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
- Beeinträchtigung auf Grund:			- Erhaltung von Wald-/ Flurgürtelstreifen
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- auffälliger Talsohlflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsrillen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4. ANWENDUNG LANDSCHAFTS- GEOLOGISCHER MAßSTABE, NUTZUNGS- UND ZIELLISTE, ABFAß:

Name des Verwaltenden Semlitsch		M.Nr. des Wirtens 1518/1		Halbhafter/Wirtens Basalt	
ST SV		Name/Betriebsort Kadkersburg		Katastr./Bemerkung Tiesches	
Landschaftsbezirk Oststeirisches Hügelland		Teilung/Einheit Gebirgsrindhos Becken		Geographische Einheit	
Eigentümer ERNER / NIEDEHL		Jahr 76/86		Bau	

ORTSANGABEN:

Kommune Nr. **DK 192** Auftragszahl

Ortsbeschreibung Skizze

Koordinaten

System	Laufe	Trasse
System	Laufe	Trasse
System	Laufe	Trasse
System	Laufe	Trasse

Skizze

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Stein <input type="checkbox"/> Holz <input type="checkbox"/> Metall <input type="checkbox"/> Glas <input type="checkbox"/> Keramik <input type="checkbox"/> Kunststoff <input type="checkbox"/> Sonstige		<input type="checkbox"/> unvollständig <input type="checkbox"/> vollständig <input type="checkbox"/> unklar <input type="checkbox"/> nicht		<input type="checkbox"/> in Betrieb <input type="checkbox"/> stillgelegt <input type="checkbox"/> in Planung		<input type="checkbox"/> in Betrieb <input type="checkbox"/> stillgelegt <input type="checkbox"/> in Planung	
Art	<input type="checkbox"/> runder <input type="checkbox"/> rechteckig <input type="checkbox"/> unregelmäßig	Größe	<input type="checkbox"/> klein <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß	Material	<input type="checkbox"/> Stein <input type="checkbox"/> Holz <input type="checkbox"/> Metall <input type="checkbox"/> Glas <input type="checkbox"/> Keramik <input type="checkbox"/> Kunststoff <input type="checkbox"/> Sonstige	Verwendung	<input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> andere
Aufs.	1986	runder, teils verwachsener Steinbruch, ϕ 45 m, H 10-15 m.					
Trans.	1986	von der Gemeindestraße Abzweigung zum Bauernhof, asphaltiert, Hofdurchfahrt.					
Hist.	1938 1926	Besitzer/Betreiber: Peter SEMLITSCH, Heusatz AG. Steinbrucharlage.					
Raum	1986	Quellschutzgebiet 2 14, Grundwasserschutz- und Schongebiet W 13(8)					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<input type="checkbox"/> Form <input type="checkbox"/> Geb. <input type="checkbox"/> Anst. <input type="checkbox"/> GW <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Anal. <input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Form und Abdeckung <input type="checkbox"/> Gänge <input type="checkbox"/> Eisen <input type="checkbox"/> Eisen <input type="checkbox"/> Verwitterung <input type="checkbox"/> Anst. <input type="checkbox"/> Lagerung	<input type="checkbox"/> Hauptbestand/-bestandteil <input type="checkbox"/> Begleitbestand/-bestandteil <input type="checkbox"/> Gestein, Lagerort <input type="checkbox"/> Lagerungsart <input type="checkbox"/> Fundament	Basalt - - - - -
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------

Art	<input type="checkbox"/> unregelmäßig <input checked="" type="checkbox"/> rechteckig <input type="checkbox"/> runder <input type="checkbox"/> sonstig
besch.	hellbraun verwitternder Basalt, schalige Ablösung. Bruch splittig-spröde, z.T. lagiges Gefüge entwickeln. Kleinklüfte dicht, netzartig verteilt. Bruchverhalten kleinststückig, bei Hammerschlag Zerfall in um große Stücke. Schlechte Verwitterungsabständigkeit.
Verw.	ehemals im Straßenbau
Anal.	Technologische Prüfung durch die Versuchsanstalt für Bau- und Maschinenmaterial.



VORRATE

- A = ungenutzt
- B = teilweise
- C = vollständig

Werkstoff	Stückzahl	Maße	Bezeichnung
		> 1 Mio m ³	

FÖRDERDATEN

- A = ungenutzt
- B = teilweise
- C = vollständig

Werkstoff	Stückzahl	Maße	Bezeichnung

UMWELTFAKTOREN

VORANWISSE/LEISTUNGEN IN LAGERUNGSBEREICH	Stärke in m	ENDLICHE NUTZUNG IM RAHMBEREICH	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE ANWISSENDE
<input type="radio"/> Stein <input checked="" type="radio"/> Sand <i>Zufallort</i> <input type="radio"/> Kiesel <input checked="" type="radio"/> Gerölle <input type="radio"/> Wasser-ÜB. <input type="radio"/> Gak-ÜB. <input type="radio"/> Pflanzl. <input type="radio"/> sonstige	0 50	<input type="radio"/> Bergbau <input checked="" type="radio"/> Eisen, Stahl- und Schmiedestahl <input type="radio"/> Metallurgische Industrie <input type="radio"/> sonstige Entwertung: <input checked="" type="radio"/> unter 50% <input type="radio"/> 50 bis 100% <input type="radio"/> über 100%	<input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung <input checked="" type="radio"/> sonstige Nutzung <i>W 13, B 14</i>
		FOLGENUTZUNG <input type="radio"/> 20 m <input checked="" type="radio"/> 10 m <input type="radio"/> 5 m <input type="radio"/> 2 m <input type="radio"/> 1 m	

BEMERKUNGEN (Hauptformen, S. 100-101)

--

UNTERLAGEN (ausgewählte und unvollständige Unterlagen für den Eintrag in die Karte)

- V = verlässliche Quelle
- B = unvollständige, Gussstücke, Berichte, etc.
- K = unvollständige Karten

1	B	Steirische Steinbruchkarte, 192/12, 2 S., Graz 1938	MGLD
2	B	Bericht über den Steinbruch in der Gemeinde Neusetz, 2 S., 1938	MGLD
3	B	Materialprüfungsergebnis vom technologischen Gewerbemuseum in Wien 4 S., Wien 1926.	MGLD

Bezirk: Radkersburg Gemeinde (Nr.): Pörschen Ortsbezeichnung: Semleditzsch

1518/1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangstüttarbeiten
- natürliches Vorkommen
- Talflur
- Hangflur
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreibler:
- Abbaumaterial: Saralk
- Abbaulegion:
- Gewererechtliche Genehmigung:
- Abbau ist:
 - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 45 / Höhe 10 / Breite
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungeneigung flach steil sehr steil
 - Böschung begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs: Wald
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
 - Abbaustufe trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Förderwege - üblich
 - einseitig
 - einseitlich
- Vorgesehene Abbaumasse unter Geländeoberkante m
- Gewinnung mechanisch (s.d. Rössen)
 - sprängen
- Benutzte Ausstattung (Anteil):
 - Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Mäcker/Baue
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
- Vorräte: - Menge 2.170,0 m³ /
- reicht für ca. Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
 - Böschungen begrünt
 - wenig viel Pflanzenbewuchs
- Abbaustufe regeneriert
 - Abbaustufe mit wenig viel Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Bestimmte Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Erholungs-/Sportanlage
 -

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES MAßSTABEINTEIL

	Im- grund	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet
- Baumwald/Reparaturwald	<input type="checkbox"/>	W+E	Zone B.14, W.13(S) <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Auwald	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Fließ	<input type="checkbox"/>	W+E	- Abbau liegt im Verrohrungs-/ Hochwasserabflußgebiet
- Bach	<input type="checkbox"/>	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
- Hochwasserabfluß/ Verrohrungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten
- Bauabfalldeponie	<input type="checkbox"/>	W+E	

II. SAULICHE VERKEHRSMÄßIGKEIT

	Im- grund	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrsanbindung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E	- Gemeindestraße
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohngebietsstraße
- Anfahrtschneise/	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrtweg
für	<input type="checkbox"/>	W+E	- Eisenbahn/Straßenbahn
- Betriebsabfließenmöglichkeit im Nahbereich von Wohngebieten				- erhöhte Schwermetallbelastung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiten Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungslinien vermeiden) ...
- Beeinträchtigung auf Grund:			- Bergeckung natürlicher Geländekonturen
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/ Flurgeländestreifen
- auffälliger Bodenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsrinnen/Böschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Betrachter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

IV. ANWEISUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER MAßSTABEINTEILS BEZUGSWEISENDE MAßNAHMEN

NAMEN/VORNAME	VORNAME	Hauptstaatsangehörigkeit
Jörgen	1518/2	Basalt
ST	Radkersburg	Tischchen
Geographische Lage	Geologische Lage	Geologische Karte
Oststeirisches Hügelland	Oststeirisches Becken	
Geologische Karte	in	BRV
UNTERSWEG/SUETTE, NIEDERL	H1/86	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	ÖE 192	Kutschtagzettel	System	Länge	Breite
Ortsbeschreibung Skizze		Verstärkung	System	Länge	Breite

ALLGEMEINE ANGABEN		- Aufz. -	- Aufz. -	- Aufz. -	- Aufz. -	- Aufz. -
Ertrag		<input type="radio"/> in Prozent	<input type="radio"/> in Kubm	<input type="radio"/> in Tonnen	<input type="radio"/> auf Betrieb	
Bestand		<input type="radio"/> für Eigenbedarf	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für
Aufs.	1986	teilw. verwachsener Bruch südlich des Grabens, L 50, H 30, T 80 m. Südlich des Grabens ein zweiter, jedoch wesentlich stärker verwachsener Bruch.				
Trans.	1986	Ortsdurchfahrt Jörgen,				
Hist.	1986	ehemalige Betreiber Bauerngemeinschaft Jörgen.				
Baum	1986	Landschaftsschutzgebiet Nr. 36				

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Form	Form und Ausdehnung	Quantität/Produkt	Basalt
Grö.	Größe	Regelmäßigkeit/Verstoff	
Verh.	Verhältnis	Lagerort, Lagerzeit	
Verw.	Verwendungszweck	Verwendungszweck	
Verf.	Verfahren	Verfahren	
Verf.	Verfahren	Verfahren	
Verf.	Verfahren	Verfahren	

Größe	<input type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> ungenügend
Besch.	im Liegenden kleinklüftig zerlegter Basalt, hangend massig. Grobkörnig, sehr hart, Bruch erst nach einigen Hammerschlägen. Eine Bankung von 1 - 3 dm Abstand tritt auf. Bruchverhalten sehr unregelmäßig, graue Verwitterungsfarbe. Bereiche blasiger Lava gegeben (hangende Anteile). Eine Blockgewinnung ist nicht möglich.			
Verw.	Schotter, zur Erzeugung von Mineralwolle			
Besch.	Der nördlich des Grabens gelegene Bruch zeigt keine wesentlichen Unterschiede in der Materialbeschaffenheit. Grenzbereich zum liegenden Tertiär aufgeschlossen. Häufig sind hier Sonnenbrenner.			



1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tageloh
- Untertagsabbau
- Hangschuttbau
- natürliches Vorkommen
- Talhänge
- Hangfuß
- Hanghänge
- Haupttal
- Seitental
- Bergbezugs

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber:
 Abbaumaterial: *Basalt*
 Abbaubeginn:
 Gewerkschaftliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
 - periodisch in Betrieb
 - saisonbedingt in Betrieb
 - wasser Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge *50* / Höhe *30* / Breite *80*
 a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
 - Böschungslage hoch steil sehr steil
 - Böschung begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 - Art des Pflanzenbewuchs: *Wald*
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
 - Abbausohle trocken naß
 - Ausbildung von Bermen
 - Anzahl der Bermen:
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
 - monatlich
 Vorgehensweise Abbaulage unter Geländeborkante
 Gewinnung (mechanisch (s.D. Bremsen)
 - Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
 - Siebanlage
 - Kompressor
 - Hammer/Stanpe
 - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja nein
 Verfügt: - Menge *2.000* m³ / t
 reicht für ca. Abzugsmasse
- Rekultivierungsplan vorhanden ja nein
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. NACH ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaulage regeneriert
 - Böschungen begrünt wenig viel Pflanzenbewuchs
 Abbausohle regeneriert
 - Abbausohle mit wenig viel Pflanzenbewuchs
 Mülldeponie
- Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 - Landwirtschaft
 - Forstwirtschaft
 - Bauland
 - Sportplätze/Sportanlage
 -

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAUHEIT:

	un- grenznd	Deutlich Erfassung	Bes- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		H+E
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Dörfelstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschuldr/ Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Ruine/Altdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenutzungsgebiet
- Zone
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet
- Zone
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet 36
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Polgenutzung (z.B. Müll-
ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung
vorhanden möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. DAUFLICHE FUNKTION IM RAUHEIT:

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Gewerbe-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Dämmliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschlüsselungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsausbuchtung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbebauung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserreichbarkeit:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - ~~Regional-/Fahrradweg~~
 - Eisenbahnanschluss
 - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	stark beeinträchtigt	weltlich beeinträchtigt
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbeeinträchtiger Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Sonstige Aussagen zum Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zufälliger Baulandflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländebrücke an (Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Aussaat und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das anliegende Gelände
(geometrische Einbauflächen vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgölzstreifen
 -
 -

19. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSFAHIGKEIT, SONSTIGES:

NOMENKLEATUR		PROJEKTNUMMER		MATERIALNAMEN	
Klitch (Klause)		1518/3		Basalt	
ST		Radkersburg		Tieschen	
Geographische Region		Geologisches Gebiet		Stratigraphische Einheit	
Oststeirisches Hügelland		Oststeirisches Tertiärbecken			
UNTERSWEG/SUETTE, NIEDERL		80/86			

ORTSANGABEN:

Adressen-Nr. **OK 192** Anstellortskennz.

System	Lotus	Werte
System	Lotus	Werte
System	Lotus	Werte

Stratigraphische Einheit

Grundkarte

1:10000

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Kern = Veränderung Aufnahmeort • Best. = Bestimmung von • Spez. = Spezifische Angaben
 • Falsch = Unvollständigkeit/Unvollständigkeit • Best. = Bestimmung • Met. = Metallische Daten

Stichtag	<input type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input checked="" type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989	<input type="radio"/> 1990
Stichtag	<input type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input type="radio"/> 1988	<input checked="" type="radio"/> 1989	<input type="radio"/> 1990

Aufs. 1986 entlang des Ost-fallenden Hügels, im Nordteil rund aufgeweitet, L 400, B 50 - 70 m.

Trans. 1986 direkt an der Landesstraße Klitch - Haseldorf

Betr. 1958 auch Besitzer: Stürghk und Hrusak OHG, Klöcher Basaltwerke.

Techn. 1986 Brecher- und Sortieranlage, Leder, Bagger, Bohrgeräte, Förderbänder, Bilsanlage.

Raum 1986 Landschaftsschutzgebiet Nr. 36

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form = Form und Ausdehnung • Lagerstätte / -typus: - Hasalt
 • Gen. = Gestein • Lagerstätte / -typus: -
 • Met. = Metall • Lagerstätte / -typus: -
 • St. = Grundstoffartenklasse • Lagerstätte / -typus: -
 • Bau. = Verwendung im • Lagerstätte / -typus: -
 • Best. = Analyse • Lagerstätte / -typus: -
 • Best. = Analyse • Lagerstätte / -typus: -

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> riesig
-------	---------------------------------------	------------------------------	-----------------------------	------------------------------

Besch. Basalt, in der unteren Hälfte des Bruches säulig, in der oberen massig entwickelt. Natürliches Bruchverhalten unregelmäßig kleinblockig, «Wulig». Bei Schlag unregelmäßig kleinstückig brechend, muschelige Bruchfläche. Heller Klang, sehr hart, bereichsweise brauner Rand um schwarzen Kern. Basalt im allgemeinen dunkelgrau bis schwarz. Der südliche Steinbruchteil unterliegt keinem Abbau mehr, die Sohle steht unter Wasser (Grundwasser?).



VOORRATE

- 1 = ungefüllt
- 2 = ausgefüllt
- 3 = nicht geprüft
- 4 = geprüft

Objekt-Nr.	Objekt-Nr.	Weg	Regulation
		> 1 Mio. m ²	

FÜHRERDATEN

- 1 = Einseitig
- 2 = beidseitig
- 3 = beidseitig
- 4 = beidseitig

Objekt-Nr.	Objekt-Nr.	Weg	Regulation

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSMITTEL/LEITUNGEN AN LAUSCHENSTÄMMEN	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Bahn	
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	0
3 <input type="radio"/> Kanal	
4 <input checked="" type="radio"/> Gully, UG	0
5 <input checked="" type="radio"/> Wasser	0
6 <input type="radio"/> Abwasser	
7 <input type="radio"/> Föhnrohr	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHRBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Industriehalle- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> keine

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM NAHRBEREICH
17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
23 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

BEMERKUNGEN (zusätzliche, schriftliche UÄ)

--

UNTERLAGEN (schriftliche und unveränderte Unterlagen, Anzahl, Datum, Größe in l)

- 1 = vollständige Unterlage
- 2 = unvollständige Unterlagen (Beispiel: Bausatz)
- 3 = unvollständige Kopie

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 192/I, 4 S., Graz 1938, 1969.	MGLD
2	B	Bescheid 6-375/III Ko 14/6-1961, Stmk. LR, Ra 6, 4 S., 1961	MGLD
3	B	Bescheid 6-375/III Ti 8/2-1960, Stmk. LA, Ra 6, 4 S., 1961	MGLD
4	B	Erhebungsblatt über Steinbruch Schachinger, 1 S., 1938	MGLD
5	B	Gutachten vom CIAR vom 27.10.1938	

Bestand vorhanden

1. LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG

	an- grenzend	Nachbarlich Entfernung	Nutz- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	W+E
- Wiese/Weid	<input type="checkbox"/>	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Nadelforstwald	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Baumart-/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Laubwald	<input type="checkbox"/>	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Fluss	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Bach <i>Blasenbach</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	W+E
- Hochmoorvegetation bzw. Übergangsbereichen	<input type="checkbox"/>	W+E
- Hochwasserschutz/ Vermeidungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Stillezone	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauschutzzone	<input type="checkbox"/>	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet m
Zone talwärts talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellerschutzgebiet m
Zone hangabwärts hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... 36 ...
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermeidungs-/
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Flugsicherung (z. B. Müll-
abfuhrung) ist eine Grundwasserverunreinigung
vorhanden möglich
- Sonstige landwirtschaftliche Besondereintragung

2. BAULICHE VERLEHUNG IM NAHUMGEBUNG

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebliche Bebauung im Nahbereich von Wohngebiet vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stauchbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
 - Gemeindestraße
 - Wohngebietsstraße
 - Privatweg/Fahrweg
 - Eisenbahnanbindung
 - Erhöhte Schwerverkehrslast im Nahbereich
vorhanden möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDERHAFTEN

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangfließen	<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Mähdellen	<input type="checkbox"/>
- Erschütterungen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufolgen	<input type="checkbox"/>
- nur Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
 - Aussaat und Bepflanzung von Bäumen
 - Anpassung der Topographie
an das umliegende Gelände
(geometrische Böschungsgestaltung vermeiden) ...
 - Berücksichtigung natürlicher
Geländekanten
 - Erhaltung von Wald-/
Flurgeländestreifen
 -
 -

10. ANHANG 10. LANDSCHAFTSÄSTHETISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSKONZEPTION, RISIKO

Ortsname	Gradiachkogel	N: - Ort, Vorkennung	0332/1	Geotopnummer	Eklogit amphibolit
Bezirk	Steinmark	Bezirk	Deutschlandsberg	Geotopnummer	110201
Geographische Breite	Koralpe	Geologische Einheit	Koralinkristallin	Geographische Länge	
Region	Sudete	Jahr	1985	Geotopnummer	

ORTSANGABEN:

Kontaktnr. Alltagsgeogr.

Geotopnummer

Geotopbeschreibung

Geotop

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs. veränderter Aufschluss Berg. versteinert vgl. Techn. versteinerte Abzweige
 Steinab. Gesteinsfragmente/Verschuttung Mus. Kiesel Mus. Kieselstein

Ortsname	<input type="checkbox"/> Gradiachkogel	<input type="checkbox"/> Steinmark	<input type="checkbox"/> Deutschlandsberg	<input type="checkbox"/> Koralpe	<input type="checkbox"/> Sudete
Region	<input type="checkbox"/> Koralpe	<input type="checkbox"/> Sudete	<input type="checkbox"/> Koralinkristallin	<input type="checkbox"/> Eklogit	<input type="checkbox"/> Amphibolit

Aufs. 1985 natürliche Aufschlüsse, Straßenblöckchen, Landschaftsschutzgebiet Nr. 3: "Zoboth-Koralpe"

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Fern. Fern- und Seestellung
 - Gek. Gestein
 - Art.
 - Glt. Grundwasserumstände
 - Verw. Verwendung im
 - Anal. Analyse
 - Besch. geotop. Beschreibung
- Bestandteile / Vorkommen: Eklogit amphibolit
- Bestandteile / Vorkommen: Amphibolit
- Sonstige Lagerstätten:
- Bestandteile / Vorkommen:
- Bestandteile / Vorkommen:

Ortsname	<input type="checkbox"/> Gradiachkogel	<input type="checkbox"/> Steinmark	<input type="checkbox"/> Deutschlandsberg	<input type="checkbox"/> Koralpe
Besch.	(I) Eklogitakkolith mit deutlichen Apophysen, am SE-Rand auffallende ganzrandige Begrenzung, in dem Eklogit sind Quarz und Fegmatitgänge eingeschaltet. Der Eklogit für sich ist massig, mittel- bis grobkörnig, weitständig geklüftet bildet vereinzelt Öfen, meist dunkelgrün gefärbt, teilw. mit Granaten, gewöhnlich Blockgröße mehrere m			
Verw.	Baugestein, Baustein, kleinstückiges Material als Schotter			

VORRÄTE

= unerschlossen
 = erschlossen
 = unerschlossen

= unerschlossen
 = erschlossen
 = unerschlossen

FÖRDERDATEN

= unerschlossen
 = erschlossen
 = unerschlossen

Monat:	1985	> 1 Mio m ³	Suette
--------	------	------------------------	--------

Monat:	1985	100	100	100	100
--------	------	-----	-----	-----	-----

U M W E L T F A K T O R E N

VERFAHREN/LEITFÄHIGKEIT (im Lagerstättenbereich)	Erweiterung	WAHLICHE NUTZUNG IM NEUBAU	LANDSCHAFTSCHUTZ (BIBLIOTHEK)
<input type="checkbox"/> 1. Bohren <input checked="" type="checkbox"/> 2. Drilling <input type="checkbox"/> 3. Bohren <input type="checkbox"/> 4. Bohren - UG <input type="checkbox"/> 5. Bohren - UG <input type="checkbox"/> 6. Bohren - UG <input type="checkbox"/> 7. Bohren - UG <input type="checkbox"/> 8. Bohren - UG <input type="checkbox"/> 9. Bohren - UG <input type="checkbox"/> 10. Bohren - UG		<input type="checkbox"/> 10. Bergbau <input type="checkbox"/> 11. Bohren - UG und Bohrungsbau <input type="checkbox"/> 12. Bohrungsbau für Bohrer und Bohrer <input type="checkbox"/> 13. Bohrer Bohrer: <input type="checkbox"/> 14. Bohrer 100m <input type="checkbox"/> 15. Bohrer 100m <input type="checkbox"/> 16. Bohrer 100m	<input type="checkbox"/> 17. Landschaftliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> 18. Wirtschaftliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> 19. Sonstige Nutzung <i>in Quarzbergbau</i> 65 3
			FOLGENUTZUNG
			<input type="checkbox"/> 20. Bohrer <input type="checkbox"/> 21. Bohrer <input type="checkbox"/> 22. Bohrer <input type="checkbox"/> 23. Bohrer

BEMERKUNGEN (zusätzliche Schilderungen vgl.)

Suette	1985	Im Bereich des Gradischkogels ist die Wiederaufnahme der Abbautätigkeit auf die Quarzgänge geplant. Mit dieser wäre eine gleichzeitige Gewinnung des Eklogit-amphibolites denkbar.
--------	------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN (zusätzliche Unterlagen, Quellen, Literatur, etc.)

= unerschlossen
 = erschlossen
 = unerschlossen

1	V	Kisslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe, VII, Eklogite und Amphibolite. - Sber. Akad. Wiss., math-naturv. Kl. I, 137, H7, 461-454, Wien 1928
2	F	Hübel, C. & C. Suette: Quarzorkommen Gradischkogel. - Univ. Ber. FGJ, Graz 1985

St. Lorenzen	0301/1	Marmor
Steiermark	Deutschlandsberg	A161
Koralpe	Koralukristallin	
Niederl/Grotte	1986	

ORTSANGABEN:

Ortsbeschreibung, Skizze	Postleitzahl N	206	Autostationspunkt			
	Karte	1:10000	1:25000	1:50000	1:100000	1:200000
		1:50000	1:100000	1:200000	1:500000	1:1000000
		1:1000000	1:2000000	1:5000000	1:10000000	1:20000000
Detailliert						

ALLGEMEINE ANGABEN:

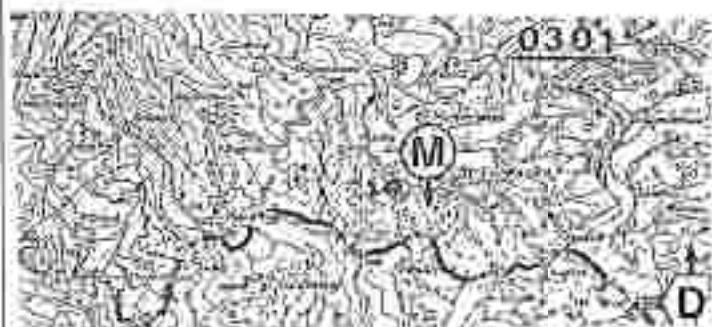
Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Produktion	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Aufs	1986	verlassener und teilw. verwachsener Steinbruch, 200x30x20m westlicher Teil an der Sohle verwachsen, 50m W, 30m hoch, wenig Abraum im östlichen Abschnitt ist die Bruchwand total verwachsen Landschaftsschutzgebiet 3			
Raum					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Stein: - Form und Ausrichtung
 - Gestein: - Gestein
 - Alter: - Alter
 - GN: - Grundwasserhöhe
 - Lage: - Lage
 - Ausl.: - Auslauf
 - Besch.: - Beschreibung
- Hauptgestein/ Muttergestein: - **Marmor**
 Begleitgestein/ -gestein: - **Glimmerschiefer**
 Sumpf, Lagerort: -
 Nebengestein(e): -
 (Bemerkungen zu Name, Größe der Lagerstätte)

Ort	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
-----	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

Besch hell-dunkelgrau gebänderter Kalkmarmor, Linse etwa 10m mächtig, wellig verfallener grabblockig brechend, Bankung im Meterbereich, Bänderung im mm-Bereich, Bruch ebenflächig, stark zerlegt, kein durchgehendes Kluftsystem, unregelm. Bruchverhalten, Blöcke bis max 2m, dominierend kleinblockig, Kleinklüfte vorherrschend (1-2m), dickbankig bis massig. Im Nordteil steht darüber Glimmerschiefer mit ausgeprägter Schieferung an.
 Der Marmor ist sehr hart, heller Klang



VORRATE

• K = Kalkulation
 • M = Materialwert
 • W = Wert

• A = Anhang
 • B = Bilanz
 • C = Kontenplan

FÖRDERDATEN

• K = Kalkulation
 • M = Materialwert
 • W = Wert

Werkst.-Code	1984	W	100.000 m ³	Stübe
--------------	------	---	------------------------	-------

Werkst.-Code		W		
--------------	--	---	--	--

U MWELTFAKT OREN

<p>VERBODENE/LETTUNGEN IM LAUSCH/ATZBEREICH</p> <p>1 <input type="radio"/> kein</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Stufe</p> <p>3 <input type="radio"/> kein</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Stein-Lg.</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Lg.</p> <p>6 <input type="radio"/> Gas-Lg.</p> <p>7 <input type="radio"/> Pflanz</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> keine</p>	<p>BEZUGLICHE NUTZUNG IM NACHBEREICH</p> <p>10 <input checked="" type="radio"/> Ringstraße</p> <p>11 <input checked="" type="radio"/> Städt. Wohn- und Betriebsgebäude</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgelände für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Entsorgung 14 <input checked="" type="radio"/> ohne BGR</p> <p>15 <input checked="" type="radio"/> 10.000 100m² 16 <input type="radio"/> ohne 100m²</p>	<p>LANDCHAARTELLUNG IM NACHBEREICH</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung LS 3</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> nicht</p> <p>21 <input checked="" type="radio"/> ja</p> <p>22 <input checked="" type="radio"/> ja</p> <p>23 <input type="radio"/> ja</p> <p>24 <input type="radio"/> ja</p> <p>25 <input type="radio"/> ja</p>		

BEMERKUNGEN (Inhalt freigegeben, Schriftführung (L))

--

UNTERLAGEN

Geometrische und planimetrische Unterlagen, Karten, Zeichnungen, etc.

• P = planimetrische Unterlagen
 • G = geometrische Unterlagen
 • K = kartographische Unterlagen

1	B	Steir. Steinbruchkarte 1:2000, 48, Jänner 1970, Nachtrag 1974	MGLD
2	V	Kieslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe I. Sitzber. Akad. Wiss. mathem. naturw. Kl., I, 135, Wien 1926	

Beibehalten

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Fern - Fern und Maßstab

• DR - Durchmesser Kalotte

• Besch. - allgemeine Beschreibung

• Gdr - Gdr

• Verw. - Verw

• Alt

• Bm - Bm

Kalkstein von St. Lorenzen.

Besch (2)

Grün, fein (durch huminöse Substanz) gebänderte Kalksteine. Gelegentlich auch Lagen von rein weißem Kalzit. Sie enthalten Gerölle von kristallinen Gesteinen, meist bis auf Quarze und Glimmerschüppchen aufbereitet, welche eine sedimentäre Schichtung erzeugen.

Das Bild (Fig. 2) von einem kleinen Steinbruch am Osthang der Kuppe ϕ 1013, 750 m westlich der Kirche von St. Lorenzen, zeigt deutlich, daß es sich um sedimentäre und nicht etwa um tektonische Gerölle handelt. Gleichzeitig gibt das Bild eine gute Vorstellung von der starken Durchbewegung dieser Gesteine.

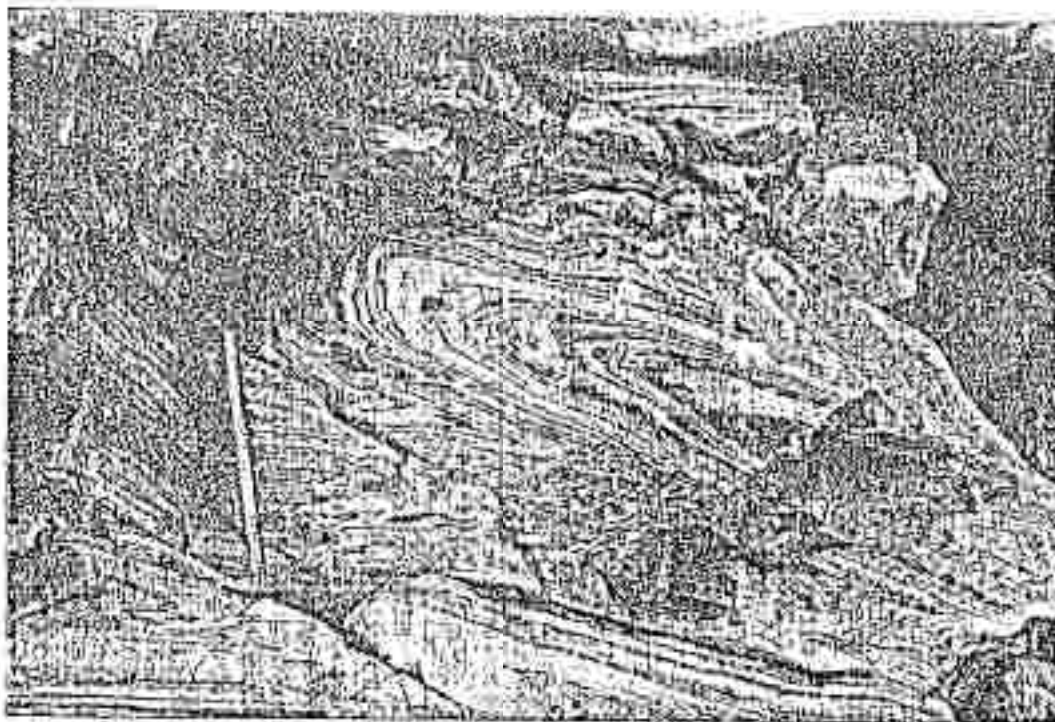


Fig. 2. Fallendit aus dem St. Lorenzen. Kleiner Steinbruch an der Nordseite der Kuppe ϕ 1013 bei St. Lorenzen. Man sieht deutlich, daß die kristallinen Gerölle auf Schichtflächen angeordnet sind. Werraabschichtung, Sandstein.

Verw (2)

eine wirtschaftliche von weißen Qualitäten ist nur bedingt möglich. Größere Vorräte sind auf Grund des kleinlinsenförmigen Auftretens nicht zu erwarten

Name des Vllt.		Kommunalkennzeichen		Kommunalschlüssel	
Radipal, Haider		0301/2		Diabas (Schiefer)	
Bundesland		Bezirk		Municipalnummer	
Steiermark		Deutschlandsberg		Aibl	
Geographische Breite		Katastralgemeinde		Geographische Länge	
Poßdruck		Kemschnigg-Pal.		Altpaläozoikum	
Verzeichnis-Nr.		Jahr		IDV	
Niederl./Seite		1986			

ORTSANGABEN:

Kennzeichen Nr. Adresszusatz:

Ortsbeschreibung Straße:

RG St. Lorenzen a.F., Pt 6, 9, 1090, zw. St. Anton und Kehre der Radipalstraße, N Zollhaus

Postleitzahl:

Postfach:

Telefon:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aste. = unvollständiges Substratum
 Kalksp. = Kalkspatitkristalle/Verfärbungspg
 Sph. = Sphäroide
 Trach. = trachitische Äolithe
 Kalk. = Kalkspatit
 Sph. = Sphäroide
 Kalk. = Kalkspatit

1 = 100% Kalkspatit
 2 = 50% Kalkspatit
 3 = 10% Kalkspatit
 4 = 5% Kalkspatit
 5 = 1% Kalkspatit

Aufs	1974	Steinbruch, 30x30x30, geringer Abraum
Verk		700m zur Radipal-Bundesstraße
Betr	1986	F. & J. Haider, 8544 Fölfing-Brunn 235
Aufs	1986	Stbr. in Betr., 150m Ø, 50m hoch
Techn		Bröcher, Sortieranlage, Tankstelle, Bohrgert, 3 Radlader
Raum		Landschaftsschutzgebiet Nr 3



LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Farb. = Farbe und Ausdehnung
 Gw. = Gneis
 Aste. = Aste
 Sph. = Sphäroide
 Kalk. = Kalkspatit
 Trach. = trachitische Äolithe
 Kalk. = Kalkspatit
 Sph. = Sphäroide
 Kalk. = Kalkspatit

Hauptgestein / -gestalt: Diabaschiefer
 Begleitgestein / -gestalt: pal. Schiefer bis Phyllit, Quarzit
 Gestein, Lagerung:
 Hüllgestein (H):
 Zusammenhang z. Klüften: nicht mit Berücksichtigung

Quarz	<input checked="" type="checkbox"/> 100%	<input type="checkbox"/> 50%	<input type="checkbox"/> 10%	<input type="checkbox"/> 5%
Verw Besch	<p>Straßenbau, Flußbau</p> <p>Pal. Schiefer: rot-grün, blättrig bröckelnd, dumpf klingend, mürb, unregelmäßig, treten noch 7 permische Konglomerate auf, dominierend mit rötlicher Matrix, Komponenten 2-3cm Ø, weitere Quarzite: rosa, dicht Silikatkalbschiefer, blau gebändert, dicht auf.</p> <p>Hauptgestein sind Diabase: graugrün, feinkörnig, sehr hart, heller Klang, durchschnittl. Blockgröße 0,5-0,75 m, bes. Eignung für Flußbau, flach gelagert, teilw. mit Achenlagen</p>			

VORRATE

- K = Kiste
- M = Metall
- W = Weichholz
- H = Hartholz
- A = Anstrich
- B = Beschicht
- D = Dämmstoff

Material	Code	Jahr	Menge	Einheit
	1000		21	Kiste

FÖRDERDATEN

- K = Kiste
- M = Metall
- W = Weichholz
- H = Hartholz
- A = Anstrich
- B = Beschicht
- D = Dämmstoff

Material	Code	Jahr	Menge	Einheit

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSMITTEL LEISTUNGEN IM LAGERSTATIONSBEREICH	Entstehung in %	BILDLICHE NOTIZEN IM RAHMENREICH	LANDSCHAFTSÄNDERUNG (ANWISSEN)
<ul style="list-style-type: none"> 1 <input type="radio"/> Auto 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Bus 4 <input type="radio"/> Zehn-Lkw 5 <input type="radio"/> Wasser-Verkehr 6 <input type="radio"/> Luft-Verkehr 7 <input type="radio"/> Rad 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Kiste 		<ul style="list-style-type: none"> 10 <input type="radio"/> Wohnhaus 11 <input type="radio"/> Stahl-, Holz- und Betonbau 12 <input type="radio"/> Einfamilienhaus für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Garage 14 <input type="radio"/> Kiste 15 <input type="radio"/> 20 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m 	<ul style="list-style-type: none"> 17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung: LS 3
		<h4>FÖLGENUTZUNG</h4> <ul style="list-style-type: none"> 20 <input type="radio"/> ja 21 <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja 23 <input type="radio"/> nein 24 <input type="radio"/> ja 25 <input type="radio"/> nein 	

BEMERKUNGEN

--	--	--

UNTERLAGEN

Herstellung und Abwicklung (Hersteller, Material, etc.)

- K = Kiste
- M = Metall
- W = Weichholz
- H = Hartholz
- A = Anstrich
- B = Beschicht
- D = Dämmstoff

--	--	--

VORRÄTE

Vorratsspezies:
 1. Vorratsspezies
 2. Vorratsspezies
 3. Vorratsspezies

1. Vorratsspezies
 2. Vorratsspezies
 3. Vorratsspezies

Mitarbeiter:			
Datum:	1986	> 0,5-Mio d ³	Saette:

FORDERDATEN

1. Forderung
 2. Forderung
 3. Forderung

Mitarbeiter:			
Datum:			

U MW E L T F A K T O R E N

BERECHNUNG/LEISTUNGEN IM LADENSTREIFENBEREICH 1 <input type="checkbox"/> Bahn 2 <input type="checkbox"/> Straße 3 <input type="checkbox"/> Kanal 4 <input checked="" type="checkbox"/> Kanal-Lsg. 5 <input type="checkbox"/> Wasser-Lsg. 6 <input type="checkbox"/> Stein-Lsg. 7 <input type="checkbox"/> Pflanzl. 8 <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige 9 <input type="checkbox"/> Keine	Entfernung in m: SD ÖFT	BAUFORM NUTZUNG IM BAUGEBIET 11 <input checked="" type="checkbox"/> Wohngebiet 12 <input type="checkbox"/> Sonst. Wohn- und Betriebsgebäude 13 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 14 <input type="checkbox"/> Sonstige Einordnung: 14 <input type="checkbox"/> inner Stadt 15 <input checked="" type="checkbox"/> 300 bis 500m 16 <input type="checkbox"/> über 500m	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (INHAERENT) 17 <input type="checkbox"/> Landschaftsoffene Nutzung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenspezifische Nutzung 19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
FOLGENUTZUNG 20 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein 21 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein 22 <input checked="" type="checkbox"/> Nichtanwendung 23 <input type="checkbox"/> Sonstige			

BEMERKUNGEN

--	--

UNTERLAGEN

Spezialkarte und unpubliziertes geologisches Kartenmaterial (siehe Prot.)

1. unpubliziertes Karten
 2. unpubliziertes Karten
 3. unpubliziertes Karten

1	H	Steir. Steinbruchkartei, 206/5, 1 S., 1938	MGLD
2	V	Horitsch, H.: Exkursion in das Kristallin der Koralpe. _Mitt. naturw. Ver. Stek., 93, Graz 1963	

Rauchttoni	034c/1	Amphibolit, Gneis
Steiermark	Deutschlandsberg	Wernersdorf
Koralpe	Koralnkristallin	
Niedertl. Sutte	1986	

0340

Anteil Amphibolit			
Anteil Gneis			
Anteil Quarz			
Anteil Feldspat			
Anteil Biotit			
Anteil Muskovit			
Anteil Epidot			
Anteil Zinnit			
Anteil Magnetit			
Anteil Pyrit			
Anteil Calcit			
Anteil Dolomit			
Anteil Anhydrit			
Anteil Gips			
Anteil Kaolinit			
Anteil Illit			
Anteil Montmorillonit			
Anteil Tonminerale			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Bohr. Aufschluss Aufschürze Kart. anderer von Testen. weitere Angaben
 Sonst. Lagerstättenspezifische/Vermessung Bsp. Sonst. Wsk. andere Daten

Stufe	<input type="checkbox"/> oberer Bereich	<input type="checkbox"/> mittl.	<input type="checkbox"/> unter	<input checked="" type="checkbox"/> auf Bsp.
Sammlung	<input type="checkbox"/> für Bestimmung	<input checked="" type="checkbox"/> GMA	<input type="checkbox"/> typisch	<input type="checkbox"/> für Sonst.

Aufs 1986
Verk
Stbr., außer Betr., n. rek., 5m² x 60cm, Müll
Güterweg, 2,5m breit, nicht befestigt, 2km bis Wernersdorf

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Typ Ort und Ausdehnung Hauptbestand/-bestand: **Amphibolit, Gneis**
 Det. Gneis Sonst. Sonst.
 Alter Gneis Sonst. Sonst.
 GMA Gneis Sonst. Sonst.
 Verw. Verwendung, z.B.
 Anal. Analyse
 Besch. Allgemeine Beschreibung Sonst. Sonst.

Quelle	<input type="checkbox"/> text	<input checked="" type="checkbox"/> foto	<input type="checkbox"/> Skizze	<input type="checkbox"/> Sonst.
Verw	Bruchstein für Wasserbau			
Besch	Verwitterungsfarbe braun, frischer Bruch grau bis schwarz, massig Amphibolit: grobkörnig, Amphibolreich, Qu, Fsp, , sehr hart, hell klingend ebenflächige, rauhe Bruchflächen, Korngröße unter 5mm, weitständig gekiüftet, Durchtrennungsgrad max 3m, Großblöcke bis 1-3m gewinnbar Gneis: glimmerreicher Schiefergneis, lokal Biotit angereichert, steilstehend bis ssiger, leicht wellig verfaltet, relativ weich, dumpfer Klang, wellige, den st folgenden Bruchflächen			

VORRÄTE

Vorratstypen:
 * = unerschlossen
 * = erschlossen
 * = unerschlossen
 * = erschlossen

FÖRDERDATEN

* = gefördert
 * = nicht gefördert
 * = Fördermenge

Wasser: Code	Jahr	Vorratstyp	Menge	Bezeichnung
	1986	v	> 1 Mio m ³	Südtie

MASS:	Code	Wert	Jahr	Bezeichnung

U MWELTFAKT OREN

<p>VERFAHREN/LEITUNGEN IM LABORATORIUM</p> <p>1 <input type="radio"/> Gem</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Strahl</p> <p>3 <input type="radio"/> Spekt</p> <p>4 <input type="radio"/> Zähl LG</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser - LG</p> <p>6 <input type="radio"/> Str - LG</p> <p>7 <input checked="" type="radio"/> Physik</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p>Ergebnis in %</p> <p>500</p>	<p>BAULICHE MASSNAHMEN IM HAAREBIEG</p> <p>10 <input type="radio"/> Wasserdicht</p> <p>11 <input type="radio"/> Schutz Regen- und Schneesog</p> <p>12 <input type="radio"/> Schutzgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Sonstige: 14 <input type="radio"/> unter 50m</p> <p>15 <input type="radio"/> 50 bis 100m</p> <p>16 <input type="radio"/> über 100m</p>	<p>LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MASSNAHMEN</p> <p>17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>	<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input type="radio"/> ja</p> <p>21 <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> ja</p> <p>23 <input type="radio"/> nein</p> <p>24 <input type="radio"/> ja</p> <p>25 <input type="radio"/> nein</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEMERKUNGEN

<p>Wasser: Code</p>	<p>Jahr</p>	<p>Bemerkungen</p>

UNTERLAGEN

Quelle und Inhaltliche Angaben (Name, Datum, Ort, etc.)

* = Vertriebsart (Quelle)
 * = Vertriebsart (Datum, Ort, etc.)
 * = Vertriebsart (Ort)

1	V	Heritsch, H.: Exkursion: Petrologie der Kristalline der Koralpe Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, 41, Graz 1980	
2	V	Heritsch, H.: Einführung zu Problemen der Petrologie der Koralpe Mitt. Abt. Geol. Paläont. Landesmus. Joanneum, 41, Graz 1980	

Hofstatt, Aldrian	1024/1	Grünschiefer
St	Leibnitz	Oberhain
Polzruck	Ramschnigg-Polzruck-Erist.	
Niederl. Slette	1986	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	206	Adresspunkt			
Ortsname		Flächen			
		System			
		Zone			
		Blatt			
		Blatt			
		Blatt			

ALLGEMEINE ANGABEN

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Bestand	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5

Aufs	1986	Stbr. in Betr., looxlooxloo, 5 Etagen, Abbaütigkeit noch ca. 6-7 Jahre
Betr		Aldrian
Techn		Brecher, Sortierung, Bunkersilo,

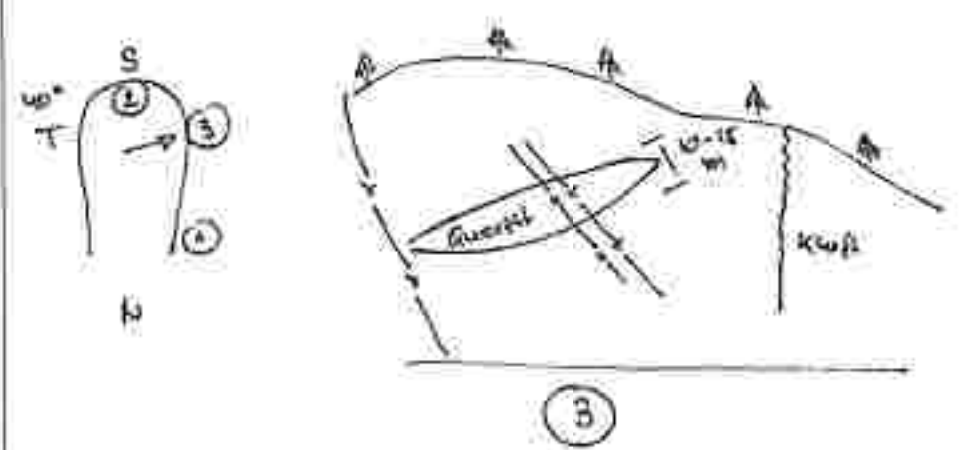


LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Kern -> Typ und Beschaffenheit
 - Gen. -> Gestein
 - Alter
 - SM -> Grundwasserentnahme
 - Bew. -> Verwendung etc.
 - Akut. -> Akutwert
 - Gefahr -> mögliche Beschädigung
- Hauptbestand / Lagerstätte: **Grünschiefer**
 Begleitbestand / Lagerstätte: **Diabas**
 Lagerstätte: **Diabas**
 Nebenbestand (n):
 Lagerstätte in Lagerstätte:

Größe	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
-------	-------------------------	------------------------------------	-------------------------	-------------------------

Besch
 1) Grünschiefer, im frischen Bruch grün, feinkörnig, Chlorit, Epidot, Aktinolith
 massiv, intensiv zerschert, splittig-muschelig brechend, im Oberflächen,
 rel. hart, hell klingend, generell unregelm. Bruchverb.
 2) sehr massiger Abschnitt im Hangenden, im Liegenden durch engständige
 Klüftung stark zerlegt, Grünschiefer bis Diabas
 3) Quarzite eingeschaltet, 10-15m mächtig
Verw
 Wasser-, Flußbau, Straßenbau, Streusplitt



Burgstall, Stbr. Heierhof	1013/1	Kalk
Steiermark	Leibnitz	Großklein
Weststeir. Hügelland	Sausalschweile	
Niederri, Suetta	1986	

ORTSANGABEN:

Katastr.Nr.	207	Auftragszeichen			
Ortsname		Vermaß.	Strecke	Linse	Strecke
Koordinaten					
Ortsangabe					

Ortswahlung: Straße

 ca. 500 m W Grillkogel (458),
 3,2 km NW Großklein A und ca.
 500 m W A 458 Grillkogel

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs.	1980	Steinbruch, 50-60 m hoch, 250 m Ø (Neberr: H: 10-25 m)
sa.	1980	Drexler; 1981: Aldrian, Vorderdorf 110, 8551 Wias (03466/371)
Aufs.	1951	Lit(3): 3 Brüche; Hauptbruch: 30x20 m, benachbart: 20x15 m, anschließend: 15x15 m;
Techn.	1980	ROK: liegt in Archäologischer Bodenzone
	1980	2 Siebanlagen, 2 Bagger
Aufs.	1986	Bruchanlage außer Betr., neuwertiges Bohrgerät, Radlader, Schuttraupe
	1986	Vergrößerung des Bruches nach NE, teilw. Rekultivierungsmaßnahmen


LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form	• Form zur Ausdehnung	• Hauptmaterial / -schicht	- Kalk
• Gen.	• Größe	• Begleitmaterial / -schicht	-
• Alter		• Gänge, Lagerstätten	-
• GW	• Grundwasserhöhe	• Mergelgerölle	-
• Verw.	• Verwendung	• Mergelgerölle	-
• Anal.	• Analyse	• Mergelgerölle	-
• Besch.	• Abriss Beschreibung	• Mergelgerölle	-

Verw.	Lit(1): Straßenschotter, Bruchstein
Besch.	Lit(2): für Deckenschichten nicht geeignet, nicht als Unterlage bis 50 m mächtige, zerklüftete, braun bis graubraun verwitternde Kalke, von Störungen durchsetzt und durchbewegt; der Kalk ist im Bruch grau bis blaugrau, z.T. geschiefert und zeigt interne Faltungen; die Bankmächtigkeit: dm bis m-Bereich; im N d. Wand fallen die Schichten flach nach W ein; Grundwasservorkommen (am Fuße der W-Wand);
Form	Linse, NW-SE streichend
Alter	Paläozoikum
Besch.	Besch. Lit(3) u. Lit(5) siehe Beiblatt 1
Besch.	teilw. stark brüchig, im NE-Eck vereinzelt Blöcke von Klüselkalke, in den Mergeln häufig Vulkanite



RATE
 • K = Kalkstein
 • M = Marmor
 • S = Sandstein
 • T = Tuffstein

FÖRDERDATEN
 • K = Kalkstein
 • M = Marmor
 • S = Sandstein
 • T = Tuffstein

Art	Menge	Einheit
	> 1 Mio. m ³	

Produkt	Code	von	bis	Menge
				Lit(1): 35 m ³ /Tag

U M W E L T F A K T O R E N

ANWEGE/LEITUNGEN IM TKITENBEREICH	Entfernung in m
ph...	
wa...	
gr...	
sch.../Ug...	
Wasserleit...	
Stromleit...	
Gasleit...	
Abwasserleit...	
Tele...	

NAUOCHE NUTZUNG IM NAHERBEICH
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Bäuerl, Wohn- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Entfernung 14 <input type="radio"/> unter 50m
15 <input type="radio"/> 50 bis 100m
16 <input type="radio"/> über 100m

LANDWIRTSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHERBEICH)
14 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
15 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
16 <input checked="" type="radio"/> Gärtnerei Nutzung ArchSol. Bodenfundzone

FOLGENUTZUNG
20 <input checked="" type="radio"/> ja
21 <input checked="" type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Mischbeurteilung
23 <input type="radio"/> Sonstige

BEMERKUNGEN

--	--	--

FLAGEN
 • K = unstrahlende Kalkstein
 • M = unstrahlende Marmor
 • S = unstrahlende Sandstein
 • T = unstrahlende Tuffstein

Steinbruchkartei 5355/2	Arch.GBA
Winkler, A.: Geologisches Gutachten über die Gesteinsvorkommnisse im Bezirk Arnfels mit Bezug auf deren Verwertung als Straßenschotter. - Univ. Ber., Wien, 27. Nov. 1930.	Arch.GBA
Hausner, A. & UBREGG, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 3. Teil: Die Kalke des Altertums der Erde. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 5. H., 2 Taf., 36 S. - Graz 1950.	
Nebert, K.: Briefliche Mitteilung. - Graz 1981.	Arch.GBA
Buggisch, W., Kleinschmidt, E. & Lütke, F.: Die Einstufung von altpaläozoischen Kalken im Sausal und Remschnigg (Steiermark, Österreich) auf Grund von Conodonten. - V. Jb. Geol. Pal. Nrh., 1975, 163 ff., 2 Abb., 2 Tab. -	

AGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

Form = Form und Ausdehnung
Gen. = Genese
Alter

SW = Gesteinsverhältnisse
Verz. = Verzerrung an
Koll. = Kollaps

Bruch = typische Beschreibung

Besch.

Lit(3):

↳ Eine Scholle von paläozoischem Kalk findet sich am Burgstall dem südlichen Sporn des Saualgebirges. Einige Steinbrüche haben sie aufgeschlossen.

Um zum Hauptbruch zu gelangen, zweigt man von der Straße Leibnitz-Gleinstätten östlich Meierhof bei einer Kapelle auf der in südlicher Richtung nach Mantrach führenden Straße ab. Am Schloß Ottenbach vorbei, erreicht man am Westhang des Burgstallkogels den Bruch. Die Entfernung von der Saualstraße beträgt etwa 2 km. Der Bruch hat eine Ausdehnung von ungefähr 30×20 m. Die Mächtigkeit des Abraumes wechselt und beträgt durchschnittlich 1 m. Es steht plattiger bis gehänter, grauer, z. T. weißgelblicher Kalk mit gelbgetönten Zwischenlagen an. Die engständige Zerbrechung des Kalkes ermöglicht die Einschwemmung von Lehm. Neben dem als Hauptgut anfallenden Schotter wird auch Bruchstein gewonnen.

Die um 20×15 m messende Front des benachbarten Bruches ist trotz eines geringeren Abraumes stark verbüllt. Die Gesteinsverhältnisse sind dieselben wie im Hauptbruch.

An diesen Bruch schließt sich eine etwa 15×15 m große Front an. Der graue Kalk ist gehänter und weist in Verbindung mit stärkerer Zerklüftung anscheinlich eine lehmige Durchsetzung auf. Die Abbruchwand wird von 4–5 m mächtigem Abraum überlagert, der aus lehmigem Sand und Schotter besteht.

Außer dem Abbau in den genannten Brüchen wird der Kalk noch an einigen anderen Stellen von den Grundbesitzern (z. B. beim Lorenzhauser) in kleinstem Umfang teilweise gebrochen.

Zusammenfassend kann über die Vorkommen von paläozoischem Kalk im südweststeirischen Raum gesagt werden: Die Zahl der Vorkommen von Straßenbaustoff ist nicht groß. Man stützt sich in erster Linie auf den Kalk. Der Bruch am Burgstallkogel ist daher im Rahmen des lokalen Bedarfes derzeit ein wesentlicher Lieferant.

Besch.

Lit(5):

Der meist dunkelgraue Kalk ist z. T. plattig (2 bis 3 cm), z. T. bankig (10 bis ca. 100 cm), partienweise auch massig entwickelt. In Dünnschliffen erkennt man einen Crinoiden-Mikrosporit. Die Rekristallisation führte stellenweise zur Ausbildung von größeren Sparitflecken und -schlieren. Crinoiden-Einkristalle können dabei zerstört sein.

Die Schichtflächen fallen überwiegend nach SW ein. Bei aufrechter Lagerung wären die Probenpunkte S₇ und S₈ (Abb. 2) die stratigraphisch tiefsten, doch ist im Aufschluß mit intensiver Einengungstektonik zu rechnen; so kann im Südteil des Bruches (Bereiche S₄ bis S₆) eine komplizierte liegende Falte mit teilweise NE-fallenden s-Flächen beobachtet werden. Die starke tektonische Beanspruchung äußert sich auch in dem dichten Klüfnetz mit den Hauptklüfrichtungen 45/70 NW, 75/50 N, 60/50 SE.

Der Kalk wird von jungen fluviatilen Sedimenten überlagert. An einigen Stellen hat sich unter den grauen und hellbraunen Sanden und Schottern Roterde erhalten (SE-Teil des Bruches, oberhalb von S₃, S₄). Diese Roterdebildung ist mit einer bis auf die Bruchsohle hinab zu beobachtenden Verkarstung des Kalksotzes verknüpft.

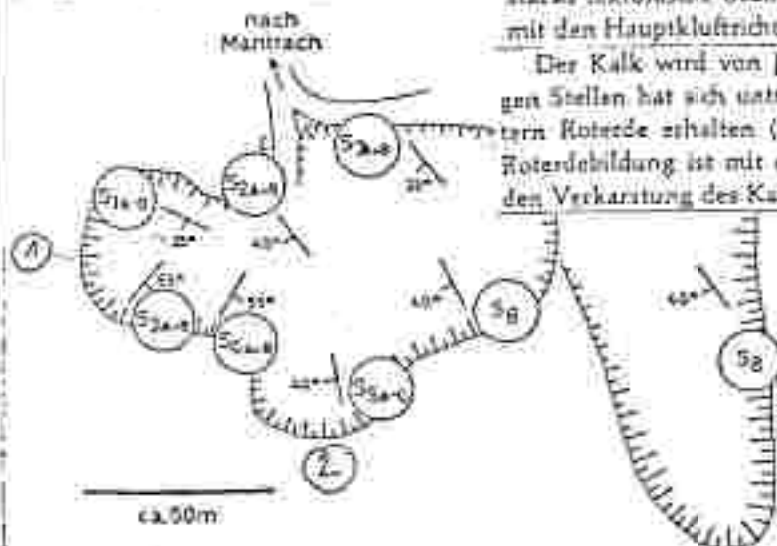
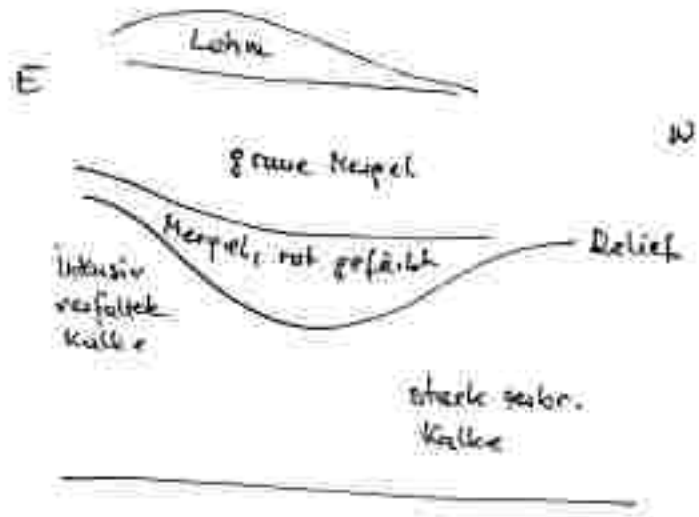


Abb. 2. Lage der Conodontenproben S₁–S₈ im Steinbruch Burgstall/Saual mit

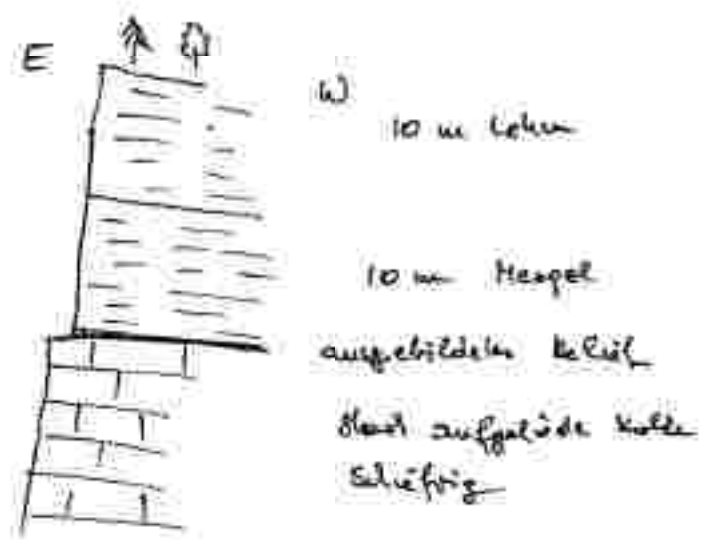
LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Fm = Fundament-Abgrenzung
- DW = Dolmen-Abgrenzung
- Bz = Block-Abgrenzung
- Gf = Grube
- FM = Fundament-Abgrenzung
- Bz = Block-Abgrenzung
- Alt = Alt
- Rst = Rest

②



①



Zementwerk Retznei	623/4	Kalk, Mergel
Steiermark	Leibnitz	Retznei
Windische Büheln	Sausalschelle	Tertiär
Surenian, Heinrich	80/81	

ORTSANGABEN:

Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe
207			
Retznei, NW Gamlitz			
(Br. 207/3, Heinrich)			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Hist.	1909	Anlage eines Steilbruches (Ehrenhausener Fortflanzzementwerke);
Aufs.	1941	Lit(2): Tagbau mit 2 Terrassen (15-35 m), Form unregelmäßig, langgestreckt, 1550 m, Ton (Lehm) wird in getrennter Grube gewonnen;
	1950	Lit(6): 300 m lang, 56 m hoch;
Verk.	1970	Autofahrt und Bahnanschluß;
Techn.	1970	volltechnisiert; Abbau mit Euclid Tc 12 (475 PS, 84 t), seit 1967. Gestein wird 60 cm tief aufgerissen. Seit 1969 Tiefbohrlochsprünge mit Ammonit C;
Aufs.	1980	ca. 60 m hoch, Länge etwa 800 m, 5 Terrassen;
Techn.	1980	4 Kat; 769, 1 Wablo, 1 Raupe, 1 Euclid und Bagger;
Betr.	1980	Perimoser Zementfabrik AG;
Aufs.	1981	Abbau im N Bereich; im S rekultiviert;

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Name	- Fund- und Ausdehnung	Neuzugriff/ -verstoß:	Kalk, Mergel
- Ort	- Grenze	Begrenzung/ -verstoß:	
- Alter	- Grundbesitzverhältnisse	Gänge, Lagerstätten:	
- Bew.	- Verwendung als	Werkstoff:	
- Art	- Anlagen	Illustration in kleineren Skalen der Fundortskarte:	
- Beacht. d. Lagerstätten-Beschreibung			

Geol.	Geol.	Geol.	Geol.
gesch.	Lit(2): Die unteren Schichten bestehen aus Mergel, die oberen aus Leithakalk; Lit(6):		
Alter	Baden		
Verw.	alluviale Tone; 1981: Kalk, Mergel, Leithakalk; Zementherzeugung		

weitere Besch. siehe Beiblatt 1

VORRÄTE

Vorratstypen
 * A = Holzgewinn
 * B = Holzverkauf
 * C = Holzverkauf
 * D = Holzverkauf
 * E = Holzverkauf
 * F = Holzverkauf
 * G = Holzverkauf
 * H = Holzverkauf
 * I = Holzverkauf
 * J = Holzverkauf
 * K = Holzverkauf
 * L = Holzverkauf
 * M = Holzverkauf
 * N = Holzverkauf
 * O = Holzverkauf
 * P = Holzverkauf
 * Q = Holzverkauf
 * R = Holzverkauf
 * S = Holzverkauf
 * T = Holzverkauf
 * U = Holzverkauf
 * V = Holzverkauf
 * W = Holzverkauf
 * X = Holzverkauf
 * Y = Holzverkauf
 * Z = Holzverkauf

1981	für weitere 10 Jahre
------	----------------------

FÖRDERDATEN

* K = Konzentrat
 * M = Holzwerk
 * P = Holzverkauf

1938	88.000 t/a
1981	800.000 t/a

U MWELTFAKTOREN

VERFAHRENSWEISE/LEISTUNGEN IN LAGERSTÜTTENBANKEN 1 <input type="checkbox"/> Beton 2 <input type="checkbox"/> Stahl 3 <input type="checkbox"/> Stahl 4 <input type="checkbox"/> Stahl 5 <input type="checkbox"/> Stahl 6 <input type="checkbox"/> Stahl 7 <input type="checkbox"/> Stahl 8 <input type="checkbox"/> Stahl 9 <input type="checkbox"/> Stahl 10 <input type="checkbox"/> Stahl	ERSTRECKUNG IN JA 1 <input type="checkbox"/> 0-100m 2 <input type="checkbox"/> 100-200m 3 <input type="checkbox"/> 200-300m 4 <input type="checkbox"/> 300-400m 5 <input type="checkbox"/> 400-500m 6 <input type="checkbox"/> 500-600m 7 <input type="checkbox"/> 600-700m 8 <input type="checkbox"/> 700-800m 9 <input type="checkbox"/> 800-900m 10 <input type="checkbox"/> 900-1000m	BAULICHE MAßNAHMEN (IN ANORDNUNG) 1 <input type="checkbox"/> Pflanzgraben 2 <input type="checkbox"/> Baum, Weiden und Strauchpflanzung 3 <input type="checkbox"/> Bäume, Sträucher für Pflanzung und Schutz 4 <input type="checkbox"/> Sonstige 5 <input type="checkbox"/> Sonstige 6 <input type="checkbox"/> Sonstige 7 <input type="checkbox"/> Sonstige 8 <input type="checkbox"/> Sonstige 9 <input type="checkbox"/> Sonstige 10 <input type="checkbox"/> Sonstige	LANDSCHAFTSFORMUNG (HÄUFIGKEIT) 1 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung 2 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung 3 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung 4 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung
FOLGENUTZUNG 1 <input type="checkbox"/> teilweise 2 <input type="checkbox"/> teilweise 3 <input type="checkbox"/> teilweise			

BEMERKUNGEN

Suche	1986	Erweiterung der Abbaufähigkeit gegen SW, aufgeschlossen. Geologisch Mergel
-------	------	----------------------------------------------------------------------------

UNTERLAGEN

Veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen nach Quellen, Seite 101

1	V	Winkler-Hermaden, A.: Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte der Republik Österreich. Blatt Marburg. - S.68, 2 Taf. - Wien 1938.
2	B	Steinbruchkarte 5355.
3	B	Tonkarte 5355
4	B	Beer, M.: Das Miozän zwischen Sulz, Saggau, Pösenitz und Gamlitzbach. Univ. Phil.Diss., Univ.Graz. - Graz 19
5	V	Hauser, A.: Die Lehme und Tone Steiermarks. 2. Teil: Das Ergebnis der Untersuchung. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 12.H., 68 S., 16 Abb., 8 Taf. - Graz 1954.
6	V	Hauser, A. & Urregg, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 2. Teil: Kalke (Mergel) der Neuzeit und des Mittelalters der Erde. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 4.H., 47 S., 3 Abb., 3 Taf. - Graz 1950.
7	V	Flügel, H. & Heritsch, H.: Das Steirische Tertiärbecken. - Sammlung geol. Führer, 47, 196 S., 27 Abb., 8 Taf., 1 geol. Karte. - Berlin, Stuttgart, 1978.
8	V	KOLLHARDT, K.: Jungtertiär im steirischen Becken. - Mit. Geol. Ges. Wien, 12/2, 1961

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

+ Fein- + Fein- und Ausleistung

+ Gem. + Gestein

+ Stein

+ GW. = Gesteinsartenverteilung

+ Perm. = Verwendung etc

+ Art. = Material

+ Besch. = allgemeine Beschreibung

Besch. Lit(7): Leithalkalk der Lagenidenszone; ca. 60 m mächtige, gebunkte Algenkalke; Lieg.: Tonmergel (Schlier); Hang.: Geröllmergel, Übergang in Nulliporenmergel und -kalke; pleistozäne Tone;

Anal. Mergel: CaCO_2 : 25,5 %; SiO_2 : 42,2 %; Al_2O_3 und Fe_2O_3 : 22,6 %; Glühverlust: 17,4 %;

Ton: CaO : 1,7 %; MgO : 2,1 %; Glühverlust: 7,3 %; SiO_2 : 38,7 %; Al_2O_3 und Fe_2O_3 : 28,3%; SO_3 : 0,1 %; in H Cl unlöslich: 1,8 %;

Lit(4): Dünnschliffbeschreibungen;

Lit(5): Mergel: Druckarweichung Erweichung Schmelzen pH-Wert Leitfähigkeit
1050-1070 1080-1090 6,95 11,75
8,1 12,1

Ende (8)

Im Steinbruch Retznei wird die Hauptabbauwand von Nulliporenkalcken des Untertertiärs abgebaut (s. unten). Im mittleren Teil des Bruches liegen in wechselnder Aufschlußhöhe (6-8m) unter den Kalcken die typischen Tonmergel des Steirischen Schliers. An der Grenze zwischen dem Schlier und dem untertertiären Kalcken schaltet sich eine Aufarbeitungszone mit Schlierbrücken und örtlicher Anreicherung von Geröllen ein, die, wie schon A. v. WILKINZ-HERRMANN bemerkt, aus Schlierlagen des Schliers anreicherter sein dürfen. Die zahlreichen, aus dem Schlier entnommenen Proben zeigen eine sehr einheitliche Foraminiferenfauna, in der nach I. KÖRNER *Eugenerina robusta* BÄYER das vorherrschende Element darstellt. Außerdem kommen individuenreich *Haplophragmoides* sp. und *Gibicides datampieri* (d'Orb.) vor. *Bathyporella filiformis* Sars und *B. maritima* Sars treten z. T. nebeneinander mehr oder weniger individuenreich auf. Lokal können angedeutet sein *Polluxia hülloides* (d'Orb.), *Dentalina* sp., *Rotulus* sp., *Valvulineria* sp., *Nanion commune* (d'Orb.) und *N. soldati* (d'Orb.); einzelne Globigerinen etc. In den weiteren Proben tritt häufig *Globobulimina* sp. auf, die in der Bohrung Perbersdorf 1 im tieferen fossilreichen Schlierpaket festgestellt wurde. Ob die hier aufgeschlossenen Schlier-Tonmergel diesem zuzuordnen sind, ist noch ungewiß. Sicher müssen wir aber in Retznei mit einer sehr starken Reduktion der höheren Teile des Schliers rechnen, da *Globobulimina bispinosa* Tonn hier niemals angetroffen wurde (siehe Perbersdorf 1).



GERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Name & Zahl und Ausdehnung

* Lit.: * Gestein

* Alter

* GW: * Grundwasserhöhe

* Vers.: * Versenkung ab

* Besl.: * Anst. Nr.

* Besch.: * Allgemeine Beschreibung

Besch.

Lit(5):

Der Kalksandstein des Römerbruches ist nach Winkler eine Platte zwischen Schliermergeln im Liegenden und marinen Sanden im Hangenden.

Im Römerbruch sind zwei Gesteinsformen vorhanden:

1. Das Hauptgestein ist der vielverwendete Affenzener Kalksandstein.
2. Im Kalksandstein treten in geringem Ausmaß Einschaltungen von Übergängen zum Leithakalk auf, die von den Arbeitern „verkleister Stein“ genannt werden.

Die wesentlichen Unterschiede der beiden Formen sind:

- a) Der Kalksandstein hat lichtgelbe, die Übergangsform unreine, ins Graugelb spielende Farbe. Im ersten Gestein ist eine fleckig-weiße, im zweiten eine zartweiße Sprinklung vorhanden.
- b) Der weiße Bestandteil hat körnige Beschaffenheit. Sein Anteil ist im ersten Gestein wesentlich größer als im zweiten. Damit hängt die stärkere Abfärbbarkeit des ersten Gesteines zusammen.
- c) Beide Formen erscheinen im kasserem Bild feinsporig, doch treten in der Übergangsform vertraut Lunker auf.
- d) Das zweite Gestein erscheint im Gesamtbild gröber gekörnt.
- e) Im Kalksandstein kann man mit der Lupe mehr oder weniger nur Bruchstücke von Fossilien erkennen. Im zweiten Gestein sind dagegen zahlreiche gut erhaltene Bryozoen, Gastropoden, Mollusken und Foraminiferen zu sehen.

Der Kalksandstein ist eine Strand-(Fossil-)breche. Im Handel führt er den Namen „Affenzener Muschelkalk.“ Beim körnigen Anteil scheint es sich bei beiden Formen um ursprüngliche Schalenstützen zu handeln. Durch Kalkpatination (sekundäre Durchtränkung mit Kalk) erhält diese die gelbe Farbe und festere Beschaffenheit. Der Prozess der Kalkpatination ist in der Übergangsform zum Leithakalk wesentlich weiter als im Kalksandstein entwickelt.

Hist.

Lit(5):

Auf Grund der bei den Ausgrabungen der römischen Siedlung Flavia Solva gefundenen Werksteine aus Kalksandstein setzt man den Bestand des Römerbruches im Jahre 79 n. Chr. an. Die in Obertagnitz angeblich von den Römern ausgearbeiteten Kammern sind im letzten Krieg in Zusammenhang mit der Benützung des Steinbruches zur unterirdischen Verlagerung der Fuch-Dainler-Steys-Wecke durch Abmauerung abgetrennt und mit Steinabfall verfüllt worden. Für diesen Betrieb wurden über die vorhandene Nutfläche hinaus, sprengend neue Stollen (Fluchtweg bis zu dem zur Sulm abfallenden Hang, die inzwischen wieder geschlossen wurden) sowie Hallen aufgeföhrt. Die Sprengerschütterungen verletzten den Gebirgskörper. Der Abbau in den letzten Jahren lehrt, daß

die Zerteilung von der Stollenleitung ungefähr 3 m tief greift. Im Gestein liegen versteckte Haarrisse, die bei der Zurichtung der Blöcke wirksam werden. Nach den bisherigen Erfahrungen ist die Gewinnung von Großblöcken, ein Vorrug des Kalksandsteines, in diesen Abschnitten unmöglich gemacht.

Aufs.

Lit(5):

Die Bruchschle weist vom Portal bis zu den derzeitigen Abbauorten eine Steigung von etwa 8 m auf. Da man anlässlich der Verlagerung für die Aufstellung der Maschinen ein planies Gelände benötigte, wurde das Gefälle durch den Einbau von Terrassen beseitigt, zwischen denen für Transportzwecke die Betonstraße gleichmäßig ansteigt. Die Bodenfläche der unterirdischen Anlage beträgt bei 20.000 m². Der imposante Pfeilerbau weist bei einer durchschnittlichen Höhe von 8—8 m, lichte Spannweiten bis zu 12 m auf. Die Pfeilerstärke liegt um 8 mal 3 m. Für die Pfeiler wählt man von alterher bevorzugt klüftdurchsetzte Partien. Die an einzelnen Stellen in einer Länge von 12 m eben gespannten Decken überziehen umso mehr, als sie stellenweise zufolge offener Klüfte keinen geschlossenen Körper darstellen.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Form = Form und Ausdehnung
 * Gch. = Gewicht
 * Abw. = Abweichung

* DM = Grundwasserstand
 * Vert. = Vertiefung in
 * Anz. = Anzahl

* Maß = ungefähre Bestimmung

Anal.	lit(S):							
		1935	1940	Mittelwert 1935-1940	1950	Mittelwert 1935-1950		
	Raumgewicht in kg/dm^3	1,75	-	1,77	1,61	2,04		
	Wasseraufnah. Gew. % im nach DIN DVM 2103	-	-	25	18-19	7		
	Raum % Sinterporenanteil	-	-	29	20-28	16		
	Druckfestigkeit in kg/cm^2	lufttrocken		112	122	113	100	130
		wassergesättigt		81	-	41	70	-
		ausgefroren		124	-	41	60	-
	Zahl d. Schläge bis zur Zerschlagung	-	-	2	2	4		
	Abnutzung durch Schleifen Verlust in cm auf 50 cm^2	-	-	103	91	323		
	Raumgewicht d. Schotters $1/\text{d}$	-	-	-	-	-		
	Widerstandsfähig- keit von Schotter gegen Druck und Schlag	Druckbestehen Dauerung durch einen Lockstein		-	-	-	-	
		Trennfähigkeit Dauerung durch einen Lockstein		-	-	-	-	
		Trennfähigkeit Dauerung durch einen Lockstein		-	-	-	-	
	Hartfestig- keit	Bisumen		-	-	-		
		Teer		-	-	-		

Für die Prüfung wurden Proben des Kalksandsteines von vier derzeit in Betrieb stehenden Abbaustellen entnommen. Außerlich unterscheidet sich das Gestein kaum. Vielleicht kann man von einem geringfügigen Unterschied im Verhältnis zwischen dem Anteil an gefälltem Bindemittel und den leichten Fossilrümpfen sprechen. Die mittlere Druckfestigkeit des lufttrockenen 7-cm-Würfels schwankt um $100 \text{ kg}/\text{cm}^2$. Auf der Schleifscheibe ist der Kalksandstein nur nach sorgfältiger Trocknung prüfbar, da ansonsten die Verschmierung die Werte bis zur Unverwendbarkeit verzerren. Bei der Druckbeanspruchung zeigen die Würfel einen wohl ausgebildeten Verschiebungbruch. Auf den Trennflächen tritt mögliche Zerbrügelung auf. Im wasserstättigen Zustand sinkt die Druckfestigkeit auf einen mittleren Wert von $70 \text{ kg}/\text{cm}^2$. Bemerkenswert ist das Verhalten des Kalksandsteines bei der Frostprüfung. Während des 25maligen Gefrierens und Auftauens erfolgte keine kennliche Abplatzung. Die von der Zerschlagung stammenden Kanten blieben in der ursprünglichen Schärfe erhalten. Die Porengröße ermöglicht die ungehinderte Ausdehnung beim Gefrieren. Die Druckfestigkeit ist jedoch auf den Mittelwert von $60 \text{ kg}/\text{cm}^2$ abgesunken. Die Zerbrügelung auf den Trennflächen kam bei der Druckbeanspruchung besonders zum Ausdruck.

Während das Raumgewicht des Kalksandsteines im Mittel um 1,7 beträgt, liegt jenes der Übergangsform zum Leithakalk um 2. Sowohl die 7-cm- als auch die 4-cm-Würfel der Übergangsform haben im lufttrockenen Zustand eine zwischen 125 und $135 \text{ kg}/\text{cm}^2$ schwankende Druckfestigkeit. Die Schlagfestigkeit des Würfels stieg von 2 (beim Kalksandstein) auf 4 Schläge (bei der Übergangsform).

Die Übergangsform ist zwar auch noch mit der gewöhnlichen Säge, doch unter einem merkbar größeren Zeit- und Kraftaufwand schneidbar. Es ist nicht dieselbe Kantenschärfe wie beim Kalksandstein erzielbar, da die Grobkörner leicht auspringen.

AGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Form = Form und Ausrichtung
 * Ges. = Gestein
 * Alt =

* CW = Gießwasserentlassung
 * Verw. = Verwendung als
 * Anst. = Anstalt

* Baust. = allgemeine Beschreibung

Anal.

Lit(4):

Das Gestein ist (nach Hanisch-Schmid) wetterbeständig, weich, mittelhart, mittelfein, nicht polierbar, an der Luft erhärtend, von weißgelber Farbe, und zu Hochbauten, Grabsteinen, Bildhauerarbeiten, für Fassaden- und Figurenelemente und Wasserbauten verwendbar. Spezifisches Gewicht: 1,75; mittlere Druckfestigkeit ($kg\text{ pro cm}^2$ \perp z. Lager) trocken: 112, naß: 81, nach 2maligem Gefrieren: 124. Wasseraufnahme in Gewichtsprozenten: 14-19.

Besch.

Lit(5): Abbauverfahren:

Die angeführten Zahlen geben ein Bild von der gewaltigen Steinmasse (etwa um 100.000 m³), die als Werkstein bereits entnommen worden ist. Das Abbauverfahren ist im Laufe des langen Bestandes unverändert geblieben. Man treibt gegenwärtig systematisch einzelne etwa 8-10 m breite Fronten mit einer Abbauhöhe von ungefähr 4-6 m vor. An einer solchen Abbauwand unterscheidet man den sogenannten „Boden“, der etwa über die halbe Wandhöhe reicht und die darüberliegende „Wand“. Beim Abbau wird zuerst die „Wand“ weggenommen. Zu diesem Zweck werden unter Berücksichtigung der Gesteinsbeschaffenheit die für den Abbau in Aussicht genommene Blockgrößen vorgezogen. Mit trefflicheren Schlägen werden hierauf entlang der Vorzeichnung zuerst der untere waagrechte Schrämschlitz und dann die vertikalen Fugen herausgepickelt. Anschließend werden gleiche Fugen (etwa 1,7 m tief und 15 cm breit) an der Oberkante hergestellt. Dann wird ein von einer Kluft durchsetzter Block (der schwächste Block der „Wand“) ohne Rücksicht auf eine allfällige Beschädigung herausgearbeitet. In der „Wand“ ist dadurch ein prismatischer Hohlraum gegeben. Von ihm aus werden sorgfältig die wertvollen Blöcke vom Rücken her der Reihe nach gelöst. Nach dem Abbau der „Wand“ erfolgt in der gleichen Weise die Entnahme des „Bodens“. Er liefert vor allem Blöcke von Großformat. Ihr Volumen beträgt bis zu 7 m³. Von der möglichen Gewinnung noch größerer Blöcke wird ob der Transportwierigkeiten Abstand genommen. Ein Versuch den Abbau auf die Arbeit mit Proflußhämmer umzustellen hat nicht befriedigt. In der Folge mußte die Modernisierung des Abbaus immer wieder zurückgestellt werden, da der Absatz bedauerlicherweise angeblich auf Sicht nicht in entsprechendem Umfang gewährleistet ist.

Verw. +
Anal.

Lit(5):

Das beim Abbau anfallende Steinmehl wird als Düngekalk abgegeben. Den in der Steinindustrie Erfahrenen, doch mit den spezifischen Eigenschaften des Affenzener Sandsteines nicht besonders Vertrauten werden die bei der technologischen Prüfung ermittelten Werte wahrscheinlich enttäuschen. Er haftet nur allzu leicht an den Forderungen, die man üblicherweise an Gesteine zu stellen pflegt und übersieht, daß die spezielle Verwendbarkeit des Kalksandsteines mit diesen Werten kaum in Zusammenhang steht. Bei der Beurteilung der Brauchbarkeit des Kalksandsteines hält man sich besser an die Erfahrungen, die man an zahlreichen Bauwerken hinsichtlich der Bewährung im Laufe von Jahrhunderten besitzt.

1872 schreibt bereits Rumpf, daß der Kalksandstein besonders für geschätztere und weniger auf Tragfähigkeit in Anspruch genommene Mauern geeignet ist. Ferner: „Es gibt auch Kalksandstein in der Festigkeit, daß die herrlichsten Steinmetzarbeiten ausgeführt werden, die sich durch Jahrhunderte ohne Zerstörung im Freien befinden können.“ Als Beispiel der Verwendung von weichem Affenzener Kalksandstein führt Rumpf die Pfeiler der Kettenbrücke in Graz an (nun durch die Hauptbrücke ersetzt).

Hanisch und Schmid berichten in dem 1901 erschienenen Werk „Österreichs Steinbrüche“ über das Gestein von Affenz, daß bis 7 m³ große Blöcke gewonnen werden. Die Verwendung des Kalksandsteines vom Römerbruch ist bei folgenden Bauwerken verzeichnet: bei den Dömen von Essig und Fünfkirchen, in Graz bei der Herz-Jesu-Kirche, der Tsch-

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Form u. Form und Abmessung

* Gr. = Grundwasserhöhe

* Bes. = Alpenalp. Ballenberg

* Gek. u. Gem. =

* Verw. = Verwendung als

* Anz. =

* Anz. = Anzahl

Verw. +
Anal.

Lit(5):

beiten sind noch anzuführen: in Graz bei der Herz-Jesu-Kirche (Gewölberippen, das prächtige Rund- sowie die anderen Maßwerkfenster, zahlreiche Türnchen mit Fialen, die Kapitale an der Außenfront der Kirche, kurz mehr oder minder alles Steinmaterial, das sich durch die leichte Farbe hervorhebt), beim Landhaus (Fenster- und Torgewände, Bogenbögen), beim Dom, bei der Franziskanerkirche (Maßwerkfenster, Pfeiler, Rosen, Ornamente, Kranzgesimse der Kuppel, Verblendung der Strebepfeiler), bei der Leob- und der Aufrätkirche, bei der Kirche am Zentralfriedhof (Kranzrosen, Fialen usw.), bei der Marienkirche, bei den Hauptportalen der Universität und der Technischen Hochschule, die Wappen am Uhrenturm, bei den alten Adelspalästen, beim deutschen Ritterhaus, das Denkmal auf dem Karolauerplatz und in großer Zahl Denkmäler auf den Friedhöfen; in Wien u. a. bei der Neuen Hofburg (die Verblendung des Oberbaues), das Hauptgesimse und die Figuren beim ehemaligen Kriegsministerium; in Leibnitz beim Rathaus, dem Sparkassegebäude (Balkon, Gesimse, Wappen, Fenstergewände usw.), bei der Mariensäule auf dem Hauptplatz, bei der Stadtpfarrkirche, in der Umgebung von Leibnitz bei der Kirche in Frauenberg und beim Schloß Seggau; in Ehrenhausen beim Brunnen auf dem Hauptplatz, die Figuren an der Außenfront der Kirche, bei der Burg und beim Gelländer und den Widerlagern der Murbücke. Ein Fundstück aus Affenzer Sandstein ist das mit der Jahreszahl 1659 signierte Mausoleum in Ehrenhausen, im besonderen sind die wichtigen gegen 4 m hohen Standfiguren und die reich gegliederte Portalverkleidung zu nennen. Die zahlreichen Fenster- und Torgewände bei Privathäusern in Graz, in der Umgebung von Affenz und in der übrigen Steiermark können im einzelnen gar nicht angeführt werden. Ebensovienig ist die Verwendung bei Feststulen und Kapellen aufzählbar.

Erfreulicherweise hat man sich bei den Wiederaufbauarbeiten nach dem letzten Krieg wieder des Affenzer Kalksandsteines erinnert und ihn bei der Renovierung historischer Bauten herangezogen, wo er oder ein ihm ähnliches Gestein seinerzeit zur Verwendung gelangt war. Es kann verweisen werden auf das Opernhaus und die Franziskanerkirche in Graz, auf den St. Stephans-Dom (bei den Gewölberippen, den romanischen und gotischen Pfeilerkapitälern, darunter bei besonders filigranen Formen wie den gotischen Blätterrosen), das Belvedere (u. a. für die Figuren der Ballustrade), die Staatsoper, das Bundeskanzleramt, das Gebäude des Verwaltungsgerichtshofes und Schloß und Clonette Schönbrunn in Wien.

In der Großstadt neigt die raue Oberfläche des Kalksandsteines an regengeschützten Stellen zufolge von Ruß- und Staubansatz zur Annahme dunklerer Färbung. Letztere vermag das Bild manches monumentalen Bauwerkes wirkungsvoll zu steigern. Bei figuralem Arbeiten tritt der Rußanfall dagegen nicht selten störend in Erscheinung.

Die Beliebtheit des Kalksandsteines geht in erster Linie auf seine leichte Bearbeitbarkeit und die Gewinnungsmöglichkeit ungewöhnlicher Gestaltstücke zurück. Das Gestein ist nicht nur bergbaulich, sondern auch im trockenen Zustand überaus gestaltunswillig. Der Bildhauer arbeitet mit dem Schnitzstein. Er benötigt nach der Angabe von Herrn Prof. Gösser etwa ein Drittel der Zeit, die bei der gleichen Aufgabe Kalkstein erfordert. Dabei ist beim Kalksandstein eine figurale Feingliederung wie bei wenig anderem Gestein erreichbar. Ja man ist versucht, zu sagen, daß der Kalksandstein den Kunstschaffenden geradezu zur reichen Ornamentik verlockt. Er war daher auch das Gestein, das im besonderen dem Geschmack der belairten Fassade des mittelalterlichen Hauses Rechnung trug. Verschiedene Schweizer Städte sind dafür berechte Beispiele. Die Gewinnungsmöglichkeit der laßfreien Großblöcke schafft indessen die Voraussetzung zur Verwendung bei monumentalen Bauwerken, wie z. B. den gewaltigen Standfiguren.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Kern- u. Form- und Ausgestaltung

• Best. u. Zustand

• Alter

• GW = Grundwasserstand

• Verh. = Verwitterung

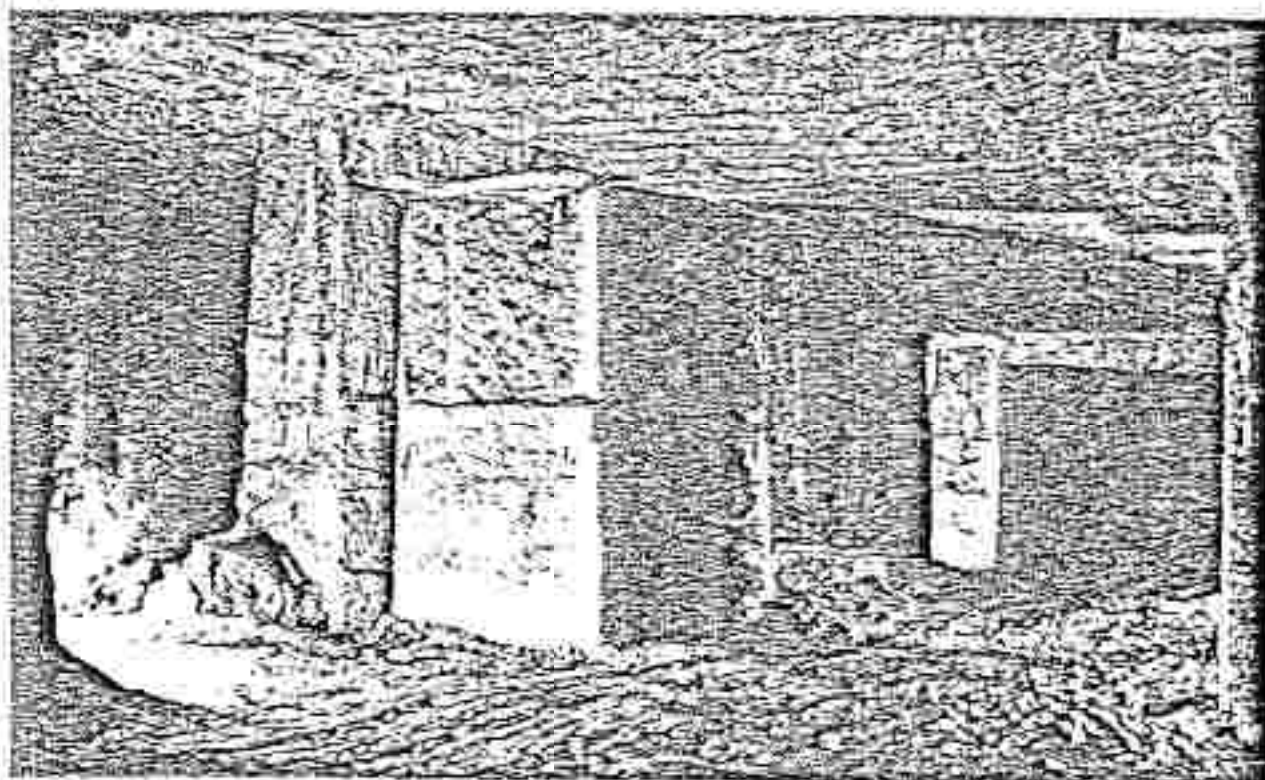
• Anal. = Analyse

• Besch. = typische Beschreibung

Verw. +
Anal.

Lit(5):

Schäden treten beim Aflenzener Kalksandstein im Laufe der Zeit selbstverständlich ebenso wie bei jedem anderen Gestein auf. Der jahrhundertalte Bestand zahlreicher Bauwerke aus Kalksandstein bezeugt jedoch, daß das Gestein bei sachgemäßer Verwendung trotz seines enttäuschenden Verhaltens bei der technologischen Prüfung eine beachtenswerte Bewährung besitzt. Im Zusammenhang mit den dort und da doch sichtbaren Schäden darf bei einem gerechten Urteil nicht übersehen werden, daß sicherlich nicht alle in Österreich verbauten Kalksandsteine vom Römerbruch stammen.



Ausschnitt aus dem Pflasterbau des Römerbruches in Aflenz bei Leibnitz.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- F. = Fries

- G. = Giebel

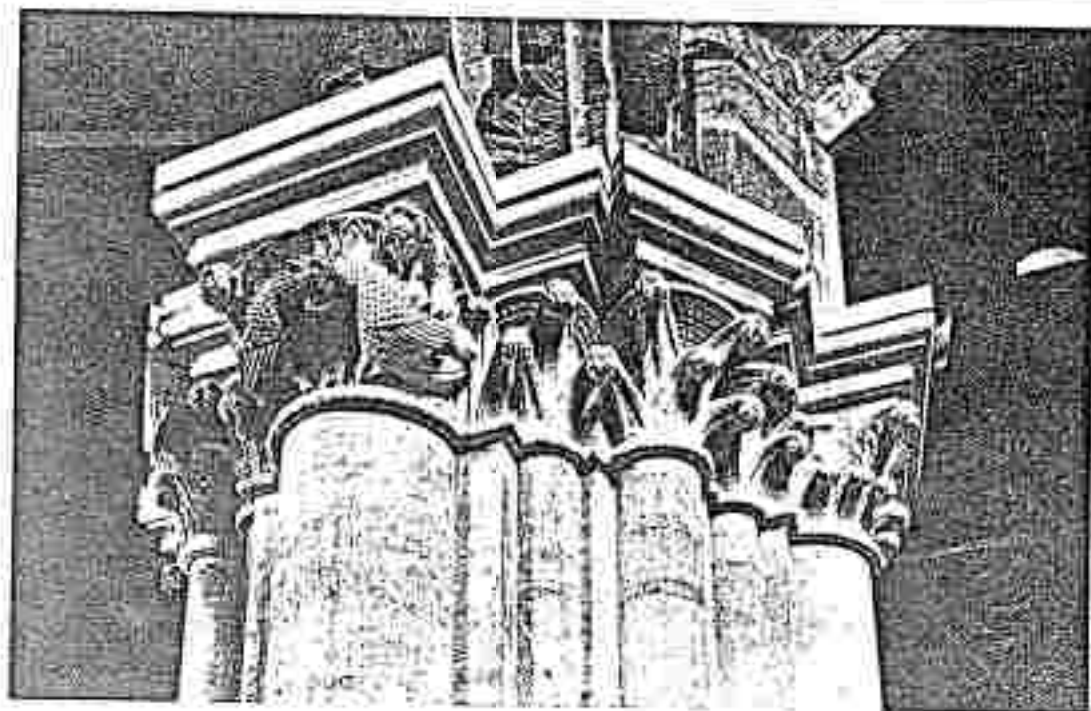
- S. = Säule

- D. = Dürchgang

- T. = Türe

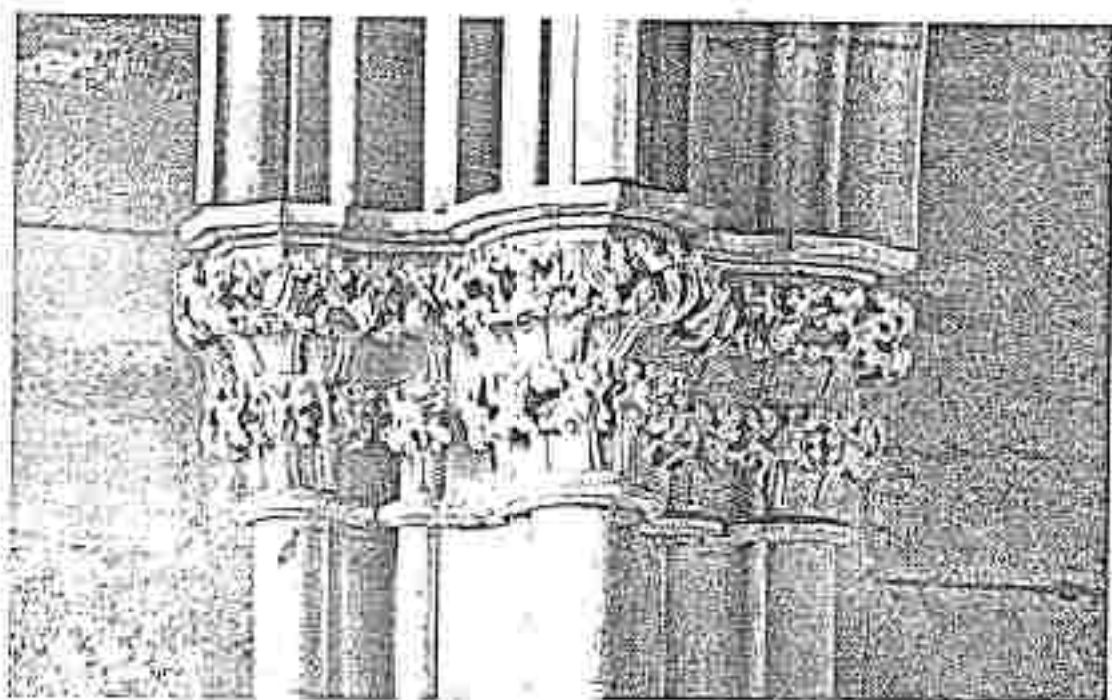
- A. = Apsis

- B. = Bauteil



Romanisches Nischenkapitäl aus Allentzer Kalksandstein bei einem
Fenster auf der Orgelempore der St. Stephanskathedrale in Wien.

(Mit Genehmigung der Domherren.)



Gothisches Nischenkapitäl aus Allentzer Kalksandstein bei einem Fenster im
Mittelstück über St. Stephanuskathedrale in Wien.

(Mit Genehmigung der Domherren.)

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Karte = Plan und Anordnung
- GW = Gesteinsgeographische
- K = Karte = allgemeine Darstellung
- G = Gestein
- P = Profil = Schnitt durch
- R = Ritz
- S = Skizze

Mürzener Kalksandsteine (Aflenz usw.)

Die steinernen mürzener Kalkgesteine sind ebenso wie jene von Niederösterreich und Burgenland teils ziemlich dicht („gewahrtene“) Algenkalk, teils mit Fossilresten aus Kalksandstein verwittert, mit vorwiegend Kalkalgen, ferner, aber doch in wechselnder Menge Foraminiferen und Bryozoen, ja auch — zum Unterschied von den niederösterreichischen Vorkommen — Korallen. Nach Wien sind fast nur die Kalksandsteine von Aflenz bei Leibnitz gekommen. Sie wurden vorwiegend in einigen ungarischen Kirchen gewonnen (ausführlich bei Häuser, Hist. 4).

Vor der Erbauung der Südbahn im ungarischen Wien war dieser Stein nach Wien gekommen; es bestand dazu kein Anlaß, weil ja Leithakalk aller erdenklichen Anstaltungen im Wiener Becken zur Verfügung stand. Wohl aber ist ein hervorragendes „Steinwerk 1927“ anlässlich der Errichtung des „Bismarckturms“ (für die „Österreichische Galerie“) erworben worden, die große Gruppe des hl. Johannes Nepomuk, ein Hauptwerk des steirischen Bildhauers Johann Jakob Schey (1686—1753), Nöbels bei Kottmann 1956). Die Gruppe wurde 1734 von den steirischen Ständen für eine Kapelle in Tübelthal gewidmet, kam dann nach Südburg (1,5 km südlich von Sölling), dann in Privatbesitz und schließlich durch den Kunsthandel nach Wien.

Eine reiche Verwendung des Aflentzer Steins in Wien erfolgte während der Ringstraßenzeit. An den beiden großen Hofmauern wurde das Hauptgestein und die meisten drei Quaderschichten der Fassade daraus (und aus anderen ähnlichen steirischen Leithakalksandsteinen) gearbeitet, ebenso andere Bauteile. Auch beim Bau des Festsaalstrahles der Hofburg am Felderplatz (1898) wurde für alle Verblendquadern und das Hauptgestein Aflentzer Stein verwendet.

Ein großes Bauvorhaben waren die Anlagen beim Zentralfriedhof, nämlich die monumentale Eingangsmauer mit seinen Pfeilern und die Steinmauer an der großen sogenannten Leuger-Kirche (beide nach den Plänen des Architektens Max Hugel) in den Jahren 1903—1910. Auch beim Bau des Kriegensinnesiums am Stubenring (1909—1911) wurde der Stein für das Hauptgestein und einen Teil der Figuren verwendet.

Die denkbar größte Rolle spielte der Aflentzer Stein nach 1945 beim Wiederaufbau, da ja die näher gelegenden niederösterreichischen und burgenländischen Leithakalksandsteine nicht so bald wieder in Abbau genommen werden konnten. Entscheidend war auch die leichter, rasch und verhältnismäßig billige Gewinnung bzw. Bearbeitung, die Möglichkeit, große Blöcke zu gewinnen und besonders auch der Umstand, daß der Stein im bruchfesten Zustand sehr weich ist, später aber erheblich nachhärter.

So spielt er eine besonders große Rolle bei den Wiederaufbauarbeiten im Stephansdom (vgl. Kottmann 1949 a). Ein Teil der zerstörten Gewölberippen wurde in Aflentzer Stein gearbeitet (diejenigen über der Orgel und im ersten anschließenden Joch des Mittelschiffes, ferner diejenigen der eingestürzten Gewölbe im Albertinischen Chor); für die Blendpfeiler im Albertinischen Chor war aber die Druckfestigkeit (60 kg/cm²) doch zu gering. Sehr viele der zerstörten Kapitelle im Dom wurden in Aflentzer Stein gearbeitet, so z. B. die romanischen auf der Orgelempore (Bildhauer Barwigi, die zwischen dem Michaelschiffpfeiler und auch die ganz modern gestalteten Figurenkapitelle an den Pfeilern des Albertinischen Chors, von verschiedenen Bildhauern).

An so ziemlich allen Hundstübgebäuden wurde neben anderen Steinen besonders der Aflentzer verwendet, so z. B. am Oberen Belvedere nach dem Brand des Goldhübners; zwei neue Fensterverdachungen (Bildhauerin Christa Vogelmayr 1956), auch einige Dachbalustraden, in Schünbrunn eine neue Balustrade im Kammergarten (1955) und Ausbesserungen an der Glasfront. Von weiteren Steinbauten, die mit Aflentzer Stein restauriert wurden (besonders Tür- und Fensterumrahmungen und Verdachungen), seien Albertina, Buschhausplatz, Verwaltungsgerichtshof genannt.

An der Staatsoper wurde bei der Restaurierung des schwer beschädigten „Kaisersaals“ viel Aflentzer Stein verwendet. So besonders für die Neuherrstellung der großen (Durchmesser 1,20 m) Rundmedallion in der Festsitz-Orgel.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

+ Foto + Foto 120 Kantenlänge

+ DIN + Größe

+ Bild

+ Bild + Grundriss/Querschnitt

+ Text + Beschreibung etc.

+ Abb. + Aufbau

+ Skizze + allgemeine Beschreibung

An der Neuen Hofburg erfolgten Ausbesserungen von Bombenschäden an Festsaalbrüst (der ja schon im Altbestand von 1878 aus Affenszer Stein war) und auch am Segmentbogen über dem großen Balkon, wo zerstörte Platten aus Kalkstein von Merano durch solche aus Affenszer ersetzt wurden.

In neuerer Zeit wurde der Stein auch getreu für Bauplastiken gewonnen. Ich erwähne das 4 m hohe Relief (in 6 Platten) einer Mutter mit spielendem Kinders von Bildhauer Robert Ullmann am Hause des Wiener Donverlages (J. Seitzstraße 12).

Beim Bau der beiden Hofburgen wurden zumeist neben dem Affenszer Stein auch noch einige andere toronene südsteirische Leithakalksteinarten verwendet, so z. B. nach Angaben bei KANAR 1892 solche von Schömer, von Frieden (Architrave, Hauptgesimse, Fensterrahmen im 2. Stock) und von Puchendorf (Fensterstürze im 3. Stock, Fries im Hauptgesimse).

Nur am Rande sei erwähnt, daß der Affenszer Stein auch außerhalb von Wien viel für Wiederherstellungsarbeiten verwendet wurde, z. B. für die Maßwerke der Georgikirche in der Burg zu Wiener Neustadt.

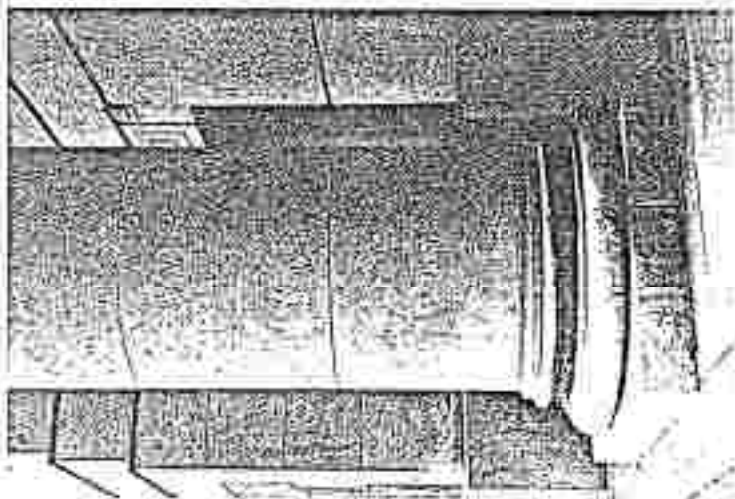
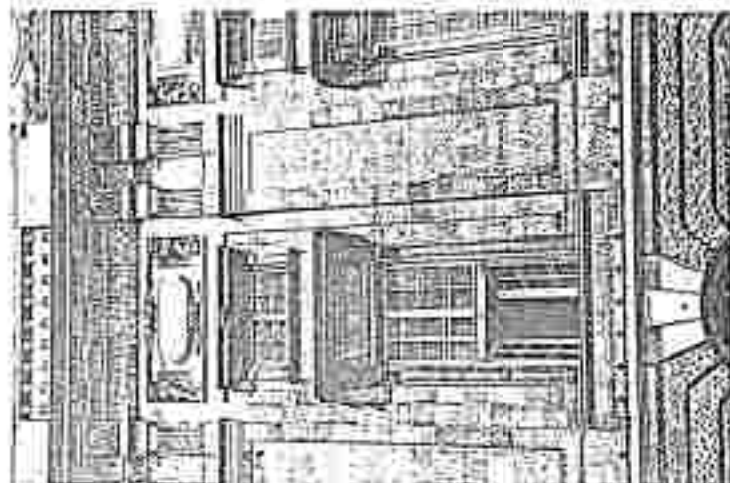


Abb. 41. Hofburg, Festsaal
(nach 1898 Affenszer Stein)

Abb. 57. Kaiser-Zentralbau
mit Segmentebrücke. Einzel-
teil voll ganz der hier ge-
führten steirischen Trassent-
steinen entnommen. Durch-
messer 1,00 m (Vorder) alte
Alma 1,25 m, Affenszer Stein.
Baujahr 1878/79 (Vgl. S. 104).



LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

* Bild = Foto und Ausfertigung

* Bes. = Besitz

* St. = Stein

* SW = Steinwaser-Verlag

* W. = W. Verlag

* K. = K. Verlag

* Buch = literarische Beschreibung



Abb. 6: Wien I, Steinhilberden
Apollonchar, Neue Figuren-
skulptur „Dante“ vom Bild-
hauer Prof. Robert Ullmann,
Allerger Stein (Alwinow &
Kollmann)



Abb. 7: Johann Nepomuk,
von J. J. Schöner 1724, Allerger
Stein, seit 1927 im Gürtn-
museum im Unteren Sals-
berg, Wien (Bildarchiv der
Nationalbibliothek)

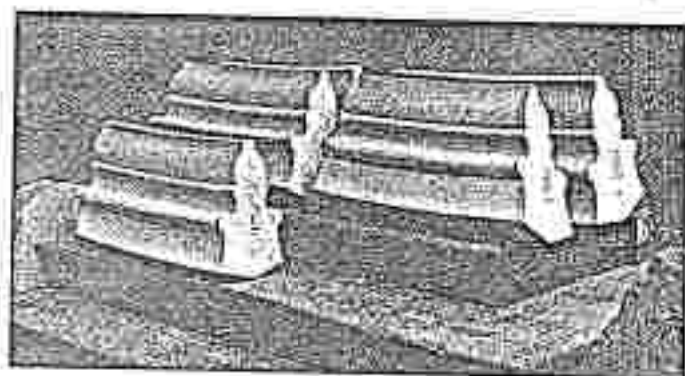


Abb. 8: Neue Gewölbbrücke zur Allerger Kallidion für den Clac der
Sagittarion (Aufnahme A. Kollinger)